Hye hebt sich an der Psalter do Saul
gotz gepott prach do er Samitt
Samueln daz er weicht Dauide
ym zu eynem künig Do daz geschach do tzoch
der heylig Geist von herrn Sauln vnnd
der pozz geist besazz herrenn sauln vnnd do
man dauiden setzt auff des Reiches stüll tzu
Bethlehem do macht er ynden heiligen geist
dysen Ersten Psalm wye gott dye gerechttenn
vnd die güten laittet die sein weg vnnd sein
gepott behaldenn vnnd dye pozen dye ynn
verlassenn werdenn verlaittett vnnd dye
vbergschrifft diz psalms ist Psalm dauid. ꝛc

Beatus vir qui non abyt in consilio impiorum
et in via peccatorum non stetit et in kathe
dra pestilencie non sedit. Sed in lege domini. ꝛc

Selig ist der man der
nit hin gegangenn ist
yn den ratt der pozen
vnnd yn dem weg der
sünder nit hatt gestan
den vnnd auff dem
maister stül der tod
suchtt nit ist gestanden sezzenn Sünder yn
der Ee des herrenn ist gewesen sein will vnd
yn seinem wirtt er gedenckhen tag vnd nacht
Vnd als ein holtz wirt er daz do gepflantzet
wirt neben die hinleuff der wazzer daz sein
frucht wirt geben yn seiner tzeitt Vnnd nit
wirt tzu fliezzen sein plat vnd alle dingkh die
er ynnner getütt werdenn ym geluckhenn
Nicht alzo dye pozen nit also sünder als der
staub der do wirffett der wynntt von der ge
stalt der erdenn Darumb werden nit ersten
dye pozenn yn dem gerichtt noch dye sünder
yn dem ratt der gerechttenn Wann der herr
kennet den weg der gerechttenn vnnd dye
Disem Psalmm straz der pozen verdirbett
machtt dauid do er vechttenn solt wider A
maleth vnnd wider haidenn Phylistim vnd
diz psalms vbergschrifft ist Psalm dauid den
lesennden tzu dem Ewangelio Quare fremuert

Warumb haben gegremssett dye
haiden vnnd dye völcker vnnützes
gedacht Peystünden dye künig
der Erdenn vnnd dye fürstenn komen yn ayn
wider den herrenn vnd wider seynenn krist
Zurütt wir ir paintt vnd werffen von vns
ir ioch Der yn dem hymel wonett wirt sy
verschimpffenn vnd der herre wirt sy vspotten
Denn wirt er reden zu ynn in seinem tzornn
vnd yn seynem grym wirt er sy betrübenn
Ich aber pin gesetztt künig von ym über sey
nen heiligen pergkh Syon predigenndt sein
gepot Der herr hatt gesprochenn tzu mir mey
sün pistu heutt hab ich dich gepertt Voder
von mir vnnd geben wil ich dir dye haiden
dein Erb vnd dem besitzung die krayß d'erden
Maisterm wirstu sy yn eyner eyßereynerr
rütten vnnd als ein vas dez haffners wirstu
sy zuprechenn Vnnd nün ist künig vernemet
werdett gelertt die do richttenn dye erd Dye
net dem herrenn in vorchtt vnd mit forchtsam
tzitterung frolockett im Begreyffett tzuchtt
daz icht ettzwenn tzurn der herr vnd vorgett
von dem rechtten weg Wann sein tzornn er
tzurntt wirt inn kurtz sälig sind alle dye dy do
Disen Psalm macht da getrawenn yn in
uid vnnd ist auch sein vbergschrifft Psalm
dauid do er floch von der gestaltt seinß sünß
Absolonns. Domine quid multiplicati sunt qui

Herr wartzu sind gemerett dye mich
laydigenn vill erstenn wider mich
Vil manig sprechenn meyner sel
nit hayles ist ym yn seinem gott Du aber herr
pist mein Emphaher mein Ere vnnd erhöhentt
mein haupt Mit meyner stym hab ich ge
schrirenn zu dem herrenn vnd erhörtt hat er
mich von seynem heiligen perg Geschlaffen
hab ich vnnd geflümmet vnd pin erstanden
wann der herr hatt mich empfanngen Nicht
werd ich vörchttenn dye tausentt dez volkes
vmbringentt mich stee auff herr hail macht
mich mein gott Wann du hast geschlagenn
all widerkriegennt mir an sach der sünder
tzennd hastu tzu müschett Dez herrenn ist
daz hail vnd dem segenn über dein volckh. ꝛc

Do sich Absolon dauidis Sun Erhing pey
dem har an eyn Aichen vnnd Dauid viel
vmb ynn geklagtt do macht er disen Psalm
tzu got daz er sich über ynn Erparmtt vnnd
daz ist sein vbergschrifft Psalm yn daz ende
des gesannges dauid. Cum inuocarem ex

Do ich anrüfft gott meyner gerecht
tigkaitt mich erhörtt yn der betrüb
sall hastu mir geweyttet Erparm
dich mein vnd erhör mein gepett Ir menschen
kynnder wye lanng seyt ir swäres hertzenns

Cgm. 502

Cgm. 502

Cgm. 502

Beschädigt sind folgende Blätter :

10 (oberer Rand)
12 (links unten)
21 (unterer Rand)
31 (Ecke rechts unten) 32a (2001) re oben, mi-unten
33 (Ecke rechts oben, unterer Rand)
50 (Ecke rechts unten)
58 (unterer Rand)
88 (bis auf einen Rest links oben weggerissen)
91 (Ecke rechts unten)
105 (Ecke rechts unten)
106 (Ecke rechts oben)
110 (Ecke rechts unten)
118 (unterer Rand)
139 (Ecke links oben)
165 (Ecke rechts unten)
168 (Ecke rechts unten)
171 (Ecke rechts unten)
176 (unterer Rand)
181 (oberer Rand)
188 (Ecke rechts unten)

Herausgerissen sind folgende Blätter :

zwischen 10 und 11 zwischen 87 - d 88
zwischen 101 und 102 zwischen 137 - d 138
zwischen 126 und 127 (linke Blatthälfte vorhanden)
zwischen 152 und 153 (bis auf ein Stück links unten)
zwischen 176 und 177 (bis auf einen kleinen Rest)

Diese Blätter waren schon verloren, als die Handschrift durchfoliert wurde.

München 18. VII. 1932
Hartmann.

Gen. 24. V. 19.

er ytetewnttkem hett dar tzu wattff vred
v vnd auch dernem Camelj yib ich wazi
ab lanng zoyß ff all ytetemttkem dye
auß ytoß den tzuber vn dye vmmen oder
korn vnnd ließ zu dem prunn daz ff wazi
ßtbopfft vnd da er ytestbonfft woaz da ytab
ff allem Camelj Aber er beßtbautt ffe
woeytemdt vnnd wolltt wissem ob der Herr
ein woeyß hett ytemachtt ytelückhlich oder
nutt vnd nach dem alß dye Camell ytetrucke
hettem da prachtt der man ghulden klaynatt
von zwayrm vntzen vnd auch halßpannttt
so vil an der ffiver alß y vnntz vnd sprach
tzu yr woes dochter pistu beßtbaid mir ßt
ubtt yn demß vatterm haußs ein Statt zu
ytelobem dye anttwurtt ich pin eyn
tochter badwelis der fürß nathor dem ym
melcha ytepar vnd leytt dar zu vnd sprach
Burewer vnd beus ist yar vil hey vnnb
vnd ein leyßig statt zu ytelobem der naigtt
ßich der mensch vnd pett ytott an vn sprach
Beseyentt sey der Herr ytott meynnß Herre
abtrabe der sein warhaitt vnd parmunig
nutt abzotzenu hatt von meynem Herrem
vnd em rechttenn woeg hatt er mich ytefürtt
yn daz Hauß meynß Herrem brüder alßo
ließ dye mayd vn daz Hauß yr müter vnd
verkundt alles daz ff ytehört hett vnd ke
becca hett ein brüder mit name labam der
waz zo dem auß ytem zu dem mensthem da
der prunn woar alß er ytesehem hett dye
ghulden klaynatt vnd halßpannde. yn den
henden seyner Swester vnd bözt alle wöt
der sayenthem daz hatt mir der mensth zu
ytesedt Er kam zu dem man der stund pey
den Camelm vnd pey dem prunn der waz
zeb vnd er sprach tzu ym Besetzentt Her
ytee ein woarumb stees tu dye auß Ich pe
rayott daz Hauß vnnd statt deynen Camelj
vnnd er lertt yn n dye herberg vnd streutt
den Camelj vnd ytab ym strewer vnd
heiw vnd waz ey zu waschem dye füß der
Camell vnd der man dye mit ym kumen
waren vnd für ye antze ßtbtt ward ytelegt
prott Er sprach Ich ess nitt zoyß ich ausspreth
mein red ff e anttwortt ym red Ich zorn
ein knechtt Abrahamß vnd der Herr ytott
hatt meynen Herrem vast ytesegentt vnd
er ist ytroß ytemachtt vnd hatt ym ytebem

ßchaff vnd orhssem Silber vnd ytoltt knechtt
vnnd diern Camell vnd esell vnd sara
meynß Herrem woeb hatt ytebarn ein sün
meynem Herrem yn yrem alter dem hatt
er ytebem alles daz er ytehabtt hatt vnd
mein Herr hatt mich beswom yn sprach
Nütt wyn ein woeyb meynem sün von den
töchttem der chananeer yn der lanndtt
woann sünder du solt varm zu dem hauß
meynnß vaterß vnd von meynem kuind
wyn ein woeyb meynem sün Vnd ich Antt
wurtt meynem Herrem woaz vnd ob daz
woeyb nitt mit mir wöll komem d' Herr
redt yn der ytesichtt ich waynnol der sentt
sein engell mit dir vnd der sentt dem woeg
vnd wurst nemen ein woeyb meynem sün
vnd meynem ytestblächtt Vnd von dem
hauß meynß vaterß vnschuldig ßistu wo
meynem fluch wann du kumpst zu mey
nächstem vnd daz ff dirß nitt ytebem alzo
pin ich heutt kumen zu dem prunn des
waszerß vnnd sprach Herr ytott meynnß
Herrem abtrabe hastu ytezeichtt meyn weg
yn dem ich ytee zoeg dem prunn der waszerß vnd dye
iunttfraw dye her auß ytee waszer tzu schöp
fem dye mich bortt gib mir ein woenig
waszerß tzu trenckhen auß deyner ytellten
vnd dye mir sprech vnd du trenckh yn deyne
kameln schopff ich ff yst daz weyb daz der
Herr ytekaufft hatt dem sün meynß Herrem
vnd da ich daz mit dir ytevestt stbi weyßet
da erstbem Rebecca kömendt mit dem tzub
den ff eüg auff der stbultem vnd ff y tzog
ab zu dem prunn vnstbopfft waszer yn
ich sprach zu ff e Gyb mir ein woenig tzu trenckhe
dye ytellt vnnd büb ab den tzuber von der
stbultem du trenckh vnd auch dem Ca
melm ytib ich trannckh Ich hab ytetrunckhe
vnd auch dye Camell ytewüszett vnd
ich fragtt ff y vnd sprach woer tochter pistu
dye anttwurt tochter badwelis ym ich
sün natbors den ym melcha ytebar vnd
ich hab ich ann ff y ytehangem dye klay
nattu zu zyrem vre anttzustbtt vnd dye
halßpannde hab ich ytelegtt vrem hende
vnd fiell hab ich anytetrem den Herre
vnd seyemdt den Herrem Gott meynnß
Herrem abtrabe der mich vollfürtt hatt

Genesis

wie abraham ein ander weib nam
vnd darnach starb vnd wie rebecca
iacob vnd esaw gepar

den rechtten weg das ich nim zu weib
dye tochter des prüders meins herren sey
ne sün vmb dye sach ob sie tüt ex placentia
vnd waerhaft mit meinem herren das
pezaigt mir ist aber das euch anders ge
felit das saytt mir das ich gee zu der denselbe
hanit oder zu der rechtten hanit da
anttwürtten laban vnd batuell von
dem herren ist ausgangen dye redtwir
mügen nit anders ausser seinem geualle
mit dir reden Nym rebeca ist pey
dir nym sy vmb paz vnd sy sey weib
des sün deines herren als geredt hatt
der herre da das gehört das kind abrahe
sie viell auff sein angesicht vnd an pett
auff der erd den herren vnd praicht her
für gezeug von silber vnd guldine vn klaid
vnd gab sy zu rebeca vnd ren prü
deren vnd der müter schanckt er gab von
sy nutzem vn wirtschafft ezzenndt mit
einander vnd trunckendt vnd ö[r]bem
da Aber des morgens frü stund auff das
kind vnd redt laut mich das ich gee zu
meinem herren da anttwürttem ir
prüder vnd müter pleyb allayn dye maid
e tag pey inne vnd darnach gee sy Er
sprach sie sullt mich nit verhaltten wan
der herr hatt gerichtt mein weg laut mich
das ich far zu meinem herren vnd sye
sprachen be rüffen wir dye maid vnd
erfragen iren willen vnd da sy be
rüfft waz da saytt sy woll nit gen mit
dem menschen Dye sprach ich gee vnd
sy liessen sye vnd vr Ammen Delboram
vnd den knecht Abrahe vnd sein weg
gesellen vnd paten vast Rayll ir swester
vnd sprachen du pist vnser Swester
waschs vn tausent malk tausent vn dem
best dye ir erben seiner veindt Rebeca vnd
vr diern sind auff dye Camell gesessen
vnd haben dem mann nachgeuolgt der
eyllendt kam Isaac wider zu seinen bren
zu der selbem zeitt woanderett ysaach
auff dem weg der da weist zu dem prun
des namens ist des lebendem vnd des
sehenden Wann er wonnt vn dem lannt
gein ostem vnd waz ausgangen zu
betten kuff ein abent als der tag pegi
nayt was vnd als er sein augen auff

gehüb da sah er dye Camell von weitem
komen vnd als rebecca sah ysaach da
stayg sye von dem Camell vnnd sprach
zu dem kind weer ist der mensch der durch
den acker vns entgegen kumpt Er
sagtt ir Er ist mein herr vnd sy nam palt
ein manutl vnnd bedeckt sich Aber der
knecht sagtt seinem herren alles das
sich verhanndlet hett der füret sy in de
Tabernackl seiner müter vnd nam sy zu
weib vnd hett sy so vast lieb das er den
smertzen den er emphahanndlet hett von
dem tod seiner müter kennlichen Das
Abrahan nam xxv. capitel
ein Andere weib mit namen
cethura dye gepar im Samra
vnd Jocsan vnd madan Jnd
mada vnd esbotth vnd sue Aber Jocsan
gepar saba vnnd dodann vnd dye sün doda
rotenn assurim vnd latbusim vnd laomy
vnd aus madian ist ausgangen epha
vnd opher vnd enoth vnd nabida in bella
alle die waren sün cethure vnd abraham
gab alles das er besaz seinem sün ysaach
vnd den kindern der kebsweib gab er gab
vnd stried sy von ysaach seinem sün da
er noch lebt zu dem endt gen Orient Jn
dye tag des lebens abrahe waren
vnd lxxv. iar vnd er waz abnemendt vn
starb in gütem alter vollumens alters
vnd voll der tag ge sammelt volkomen waz
ysaach vnd ismahell seim sün zu dem volkh
das sy ein pegrübenn in dye zwyfachem
höll dye gelegen ist in Ephrom des sün
Sor ethey von der gehaimnit mamore de
er kaufft hett von den sün Heth In da
ist er pegrabenn vnd sara sein weib vnd
nach seinem tod da gesegnett gott ysaach
sein sün der do wonnt pey dem prun
des name lebendem vnd lebenden das
sind dye gestabth des sün Abrahe den
einige par Jsaac dye entpfangen dye dyen
in zeit der erstgepornn Ismahell nabaioth
darnach Cedar Adabell Mabsam
sam masma vnd auch duma masaad the
ma vnd ytbur vnd naphys vnd cedma
dye sind sün ysmahell vnd diß name waren
durch ire tastell vnd werker xij. furstenn
seiner geslächt Jnd dye jar des lebens

Genesis

wie ysaac wanders mit rebecca zu dem kung abymelech vnd wie er wider von dannen zoch vnd wie er den brunnen liess graben

ymmahell sind worden xij vnd xxxvij jar vnd er nam vnd starb vnd ist verzeuben per sey nem volck vnd erwonnt vncu la pos zusur dye sich gein egipten alle gen gegen syrien Assyriam per tallem sey nem prüder starb er Aber das sind dye ge schlächt ysaacth des sün abraabe Abraba gepar ysaacth vnd da er xl jar alt was da nam er eyn weyb rebecham dye dochter Saduelis syri von mesopotbamia dye swest labam vnd dye petten hatt ysaacth den he rem sün sein weyb darumb das sy vnfruchtt pey was vnd er hatt vmm erbötten vnd gab empfahtung rebecce Aber dye klam treut tenn sich zu samem vn vrem leib dye sprach ob mir das also kümpfftig ist wann ist denn nott gewest das ich emphanngen hab sy gieng das sy rattfobt den herren der sy anttwort vnd sprach zwey volck sind vn deynem leib vnd zwey volck wer dem getailt auss deynen pauch vnnd das volck vberwynndt das volck vnd der grösser wirdt dienen dem mynnern der was dye zeitt der gepurung thömen vnd wem was zwar kind sind funden vn vrem leyb der am ersten herauss gyng der was rott vnd ganz vngleich nuss eynss pelltzauch vnd sein nam hiess esau schlechtlich Der ander auss gye vn hett dye holtersein seinss brüders vnd banntt vnd da nannt sy sein name iacob do was rebecca ysaacth da vm dye klaynen gepurt wirdenn vnd da sy gepurt worden da ward esau ein gestberder man zu waidem vnd ein ackerman Ja cob ein auffsehtig man der wonnt vn den tabernakelin ysaacth hett lieb esau darumb das er von seinem mund gye sperst ward vnd rebecca hatt lieb iacob vnd kotbtt iacob ein müss vnd da esau zu vm kam müder von acther da sprach er gib mir von dysem deine rotem gekotbtt wann ich bin gar müd vmb dye sach ist sein nam gebayssen edom zu vm recht iacob verkauff mir dein erst gepurd Er antwurt Nun was ich sterb was ist mir nutz dye erst gepurdbarkeit da sprach iacob darumb so swer mir esau sprach vnd verkauffte sein erste gepurdt

vnnd also nam er prott vnd das essen der brunss vnd az vn trancks vnd gyng hin vnd stbätzt klam das er verkauffte dye erst gepurdt

Das xxvj Capittel

Auff gangem der hünger tzeitt nach der dye gestbach vn den tagen abrahams tyms ysaacth zu Abymaleth dem künig d' palestinm vn gerare da erschin vm der herr vnd sprach statt gee ab vn egipti sünder reise auff der erd dye ich dir sag vnd woanndl dir vnd dein samen dich peyde vnd wirt dich segennt wann dir vn dey nem samen gib ich all dyse gegennd vnd vn deynem name werdenn alle völckh' der erd gesegennt darumb das abraham ist gehorsam gewesen meiner stym vnd gehalltenn hatt mein gestbäfftt vnd mey gepott auch dye offenn heyligkaitt vnnd ge satz gehalltenn hatt darumb gelaub ysaacth vn gerarys vnd da er gefragtt ward von den mannern derselbenn statt von seines weybs wegen sprach er Dye ist mein swester Er forcht zu verjehen das sy vm tzu gesellt wer nit gemahell stbafft Er stbarkt das sy villeicht vn tötn durch ir stbonn willenn vnd da y gantze warenn vill tag vnd da sy da gewonnt bet tenn da sach Abymaleth der künig paleti narum durch ein venster da sach er vnn stberzenn mit Rebecca seinem weib vnd küsst vm vnd sprach Es ist offenwar das sy dein weyb ist warumb hast gelogenn dast sprachst Sy wär dein Swester Ich forcht das ich stürb durch sy Da sprach Abymaleth warumb hastu vnns das ge leygt Es möcht yemat von vnnserm volckh geschlaffenn haben mit deinem weyb vnd ein last auff vnns gebos sünd vnd ge pött allem volckh vnd sprach Wer be rürt des menschen weyb der wirdt des tods sterbenn vnd ysaacth ward alt vnn dem samnett vnd vannd vn dem selben ja hundertfallso vil vnd der herr gesegy nett vm vnd der mensch ist vast gezucht vnd ergrosst auff nemandt vnd wachset so klainss piss er gar starck gross ward vn auch hett er besitzung der hertt vnd stbaff vnd hausgesindt vnd menig vmb das

wurden ym vemdt dye paleſtyn vnd all
prüm dye dy knechtt ſeins vaterſs beyra
hem hettenn zu der ſelbenn tzeitt dye der
ſthopptens mit erd ſo vill daz Abymaleth
ſprach zeuch von vnns woann du piſt vast
mächttiger worden wann wir vnd er
zöch daz er käm zu dem wazzer gerare
vnd wonett da vnd aber tzeub er annd
prünn dye tzetzeabenn betten dye knecht
ſeins vaterſs abrahe vnd dye nath ſeem
tod dye paleſtinj verſthöpft hettenn vnd
er nantt mit dem ſelbenn namē mit dem
ſy vor der vater nantt vnd ſy tzeüben vn
dem lanndt vnd ſy fünden lebentig wazz
vnd da waz der knecht der hertter tzerare
wyder dye hertter vſaacth vñ ſprachen
wonſs iſt daz wazzer vmb dye ſach den
nam des prunſs da von daz dar tzeſthath
hieſs er dye verwuſtung vnd ſy tzeübenn
ein anderenn vnd vmb den krieghtn ſy
auch vnd den ſelbenn hieſs er vemtſthaſt
ertüt von dann vnd tzeub ein Anndern
vmb den ſy nitt krieghttenn vnd alſo hieſs
er ſein nam dye pratt vnd ſprach nün
machtt vns roomtt gott vñ maht waidſſe
auff der erd vnd er tzog auff von der
ſtatt vñ Berſabee da vñ der ertthaim vñ
der ſelbenn nath ſprechenndt ich pin gott
deins vaterſs abrahams du ſollt dir nitt
fürchttenn wann ich pin mit dir vnnd
ſegen dir vnd werd mezen dein ſam
durch mein knechtt Abraham Alſo pautt
vſaacth ein altar dem herrenn vñ rieffet
an den Namenn des herrenn vñ vrectt
ein Tabernacull vnd tzu pott ſeyne knech
tenn daz ſy ein prun tzeübenn da zu der
ſelben ſtatt kamen von Berazyſs Abi
maleth vnd othozadtt vnd ſein ſtewrtt
vñd phyrol hertzog der Ritter ſprach zu
ym vſaacth warumb ſeytt yr tzornenn
zu dem menſchen den yr tzu hazzt habtt
vñ von euch außtzetzeybenn dye Armtt
worden wir haben tzeſehenn den herre
pey dir ſein vnd darumb haben wir em
and tzu furtt vnter ein anndē vñ daz wir
ein tzech ein tzelüb daz du vns nit übels
tüſt kayner lay als wir der dein nitt pe
rürtt haben noch tzethann kayner lay daz
dich verſertt ſünder nit ſeid haben wir

gelaſſenn daz dir der herr tzeneigt hatt
er machtt vñ ein wurtſchafft vnd nach d'
ſpeyſs vnnd tzetranckh ſtuñd er auff frü
vnd ſwoenn zu ſammē vnd vſaach lieſs ſy
feydlich vñ ir ſtatt vnd nym war amm
dem ſelben tag kamen dye knechtt vſaacth
vnd ſagttenn im von dem prünn den ſy
grabenn hettenn vnd ſprachen wir habe
ſündenn waſſer da von nantt er ez dye
ober ſtürtzigſtatt vnd der nam der ſtatt
iſt antzeleygtt Berſabee pis auff den he
tigen württigenn tag vnd Esaw xl. jarig
nam zway weib Iudith dochtter Beezy
ethey vnd bathſamatt tochter Elom der
ſelbenn ſtatt dye yaad ertzurnttn Das ye
mütt vſaacth vnd Rebecce.



Als nun Das xxvij capitel

vſaacth vnd ſein Augen v
bertt vnd er mochtt nitt ye
ſehenn vnd er berüfftt Esaw
ſein ſün den grossenn vnd ſprach zu im
wo dein ſün Er anttwurtt Ich pin hye
vm recht der vater du ſterbſt daz ich alltt
wordenn pin vnd nitt wayſs den tag
meyns tods Nym dein waffenn Dein
kocher Dein pogenn vnd gee auß vnd
wann du mitt jagd ertzwaz erwiſchtt ſo
mach mir ein muſs als du kannſt Das
ich es wol vnd prynng Daz ich ẽr vnd

wie vſaac alten vnd nit mer kunt
ſy ſeche Dann zu ſeinē ayden ẽ
pfintlich wurden eſaū der er am
liebſten het die wendelung geben wolt
vnd rebecca dem rato half das
jm die wendelung wurd

die mein sel segenn Ich steb vnd da daz
gebött hett rebecca vnd er vor ab gangk
von dem altter daz er daz gaysseln seins
vaters erfullt hpracht so zu vrem sün ja
cob Ich bin dein vater böczem redch mit
esaw deinem prüder vnd er sagtt vm prem
nur von deinem gayd von math spros dre
ich er vnd ich segenn dich pey dem herre
te ich stieb Darumb mein sün volgk nün
meinen ratenn vnd flar zu der herrt vnd
prenng mir zway kitzlein dye aller pesten
daz ich ezenn math deinem vater von de
er gernn yzzt vnd wann du sy em getrag
vnd er sy thyzzt so segett er dir e er sterb
Ir anttwortt yr dir bekemst daz mein
brüder esaw ein heiwziger mensch ist von
ich pin vormd ist daz nüch mein vater zu
vm zeuchtt vnd empfomut Ich fördtt er
stbär daz ich sein volgk stromp fm vnd
er vollfüre auff mich den fluch füre den
selbem Zu vm sprach dye müter der fluch
sey vn mich mein sün bör mir mein vm
vnd pos farenn zu der herrt vnd prenng
daz ich gehedtt hab Ir ging vnd prachtt
vnd gabs seiner müter dye perait spei
als sy bekümmt daz sein vater wollt vnd
nur den klaydern esaw ytze den gutten
dye sy pey ir vm hauß hett legtt sy vn an
vnd dye heutt der zickh vnd gab sy seine
hannden vnd dye plos der hälß pedeckt
se vnd gab daz mus vnd prott daz sye ge
kochtt hett daz treuch er vnd sprach vater
mein Ich hör wer pistu sün mein Da sprach
Jacob ich pin dein erstgeporner sün esaw
ich hab gethann als du mir gepoten hast
Stee auff ez daz vnd yz von meym gayd
Aber sprach ysaach zu seinem sün wye
möchstu er so pald funden Er anttwortt
Er waz der will gotz daz mir pald entgeg
lieff daz ich wollt vnd ysaach sprach
Bee her mein sün daz ich dich pe kuss
vnd pe wär ob du erst mein sün esaw od
nit Er ging zu seim vater vnnd da vn
ysaach pegreyff da sprach er Dye stim
ist fürwar Jacob aber dye hentt sind esaw
vnd er bekannt yn nicht wann dye händ
hennde bezaugtenn dye gleichnüss des
grözzenn vnd er warz vm gesegennt vn
sprach du pist mein erstgeporner sün

esaw Er anttwortt ich pin vnd er sprach
preyng mir dye speis von deym gayd mein
sün daz dich mein sel segenn vnd da er ez
vm prachtt vn gee ezenn hett da prachtt
er vm auch wein da er getrancken da sprach
er zu vm Bee zu mir vnd gib mir eynn
kuss mein sün Er gynng hynn zu vn küsst
vn als pald empfamd er der wolrie smacke
seiner klayder vnd segennt vn sprechendt
Schaw warr der gesmatch meins sünes
als der gesmatch eines vollenn ackhers de
gott gesegnett hatt Dir gieb gott vo taw
des himels vnd von der vaist der erd vb
flüzigkaitt der fruchtt woeinss vnd olis
vn dye völcker werdenn dir dyenenn
vnd dye gestatbt dich an pettenn du sullt
ein herre deiner prüder vnd dye sün deyn
müter werdenn vor dir ye poze vnd wer
dich vrfluchtt der sey verfluchtt vnd wer
dich segennt der werd erfullt mit segen
kaym als ysaach sein erd erfullt hett
vnd Jacob der auß hanszem was kam esaw
vnd dye gesötem speis von seim gayd
prachtt er dem vater vnd sprach Stee
auff vater mein vnd yss von dem gayd
deins sünes daz mir dein sel segenn Da
sprach zu vm ysaach wer pistu Er ant
wurt Ich pin esaw dein erstgeporn sün
ysaach erschrack ains michellen schrecklich
vnd mer dann man gelaubenn mag
wer wo ist er vnnd sprach wer ist der
der dye lamitz gefangenn gesotten vnd
mir prachtt hatt vnd ich hab von vm alle
ee ezenn e du kamst vn hab vm gesegett
vnd er wirt gesegennt Da esaw erhört
dye red seins vaters erschrack mit grosse
müllenn vnd auß sem mutt geuallenn
Segen auch mich vater meynn d' sprach
dein prüder ist gesibeydigklich chumenn
vnd hatt empfangenn dein segenn vn
er redt auch recht ist sein nam gehaysse
Jacob Jenn wore er hatt mich zu dem an
dernn mall betrogenn mein erstgepurd
hatt er vor hin genome vnd wer zu dem
andernn mall hatt er hin mein segen
Aber redt er zu dem vater vn sprach
hast nit mir dorb auch gehalten ein segen
da anttwortt ysaach ich hab vn deinem
herren gesetzt vnd all sein prüder hab

ich seiner dinstperkayt vnttertham Ich
hab vn tesetzt mit der frücht tzein vnnd
öll vnd dir darnach mein sün roar thumich
Anttwertt Esaw vnd sprach vatter hast
dann nür ayn segenn ich pitt dich dar du
mir auch segenst vnd da er mit tzeossem
hertzim nawmitt da ward pevrept Isaach
vnd sprach zu ym yn vanst der erd vn yn
taw der hymels obenn her ab ward dein
segenn leb mitt dem schwertt vnd dreen
dervnem prüder vnnd dye zeitt kumpt dar
du entplöstbist vnd ledigst dein valh von
den halsadeenn vnd Esaw hett alzey vevt
Iacob vnd den segenn da yn der vatter tze
segennt hett vnd sprach yn seinem hertze
künnen dye tag der roaynung meyns va
ters vnd ich er tödt mein bruder Iacob
dar ward ö künndt Rebecca dye rüfft vrem
sün vnd sprach tzu ym Nym roar Esaw
dein prüder drött dir dar er dich tottem
wöll Darumb mein sün hör mein stym
vnd steuch vnd thün tzu meyne knächt
labam yn azam vnd room pey ym ey
vrenich tag pis der zorn deins prüders
tze kme vnd sein vnrüed auff höre vnd
dar er der salb so du ym tze tam hast ver
tzeh Darnach send ich vnd füre dich von
dannen her ich morditt pey der sün auff
eyn tag er weist vreredem Auch sprach
Rebecca zu ysaachs much vercdreyst mers
lebens durch dye tochtter heth Ist dar
Iacob ein vreyb nymmpt von dyser erd so
volk ich nitt lebenn Dar vvolf Isaachs
pereüfft also Iacob vnd
segent ym vnd sprach Nit nym
ein vreib von den tzestbläibitt
canaan sänder tzee vnd far yn
mesopotamia stete zu dar hauss bathuelis
der vatters deiner muter vnd nym da von
ein vreib von den töchttern laban deynes
öhems vnd gott der allmächtig tzesetze
dich vnd mach dich vrachssem vn mern
dar du seyst yn stham der völcther vn geb
dir dye segenn abrahe vnd deyne samen
nach dir dar du besitzt dye erd deiner
wallung dye er abrahem hatt deyne
ann vnd da er yn gelassenn hett Isaach Iacob
fart tzesamm yn mesopotamia stete zu
laban dem sün Bathuell stet dem brüd

sеiner müter vnd da Esaw sach dar sein vatter
Isaach tzesegnett hett Iacob vnd yn tzese
tzennt yn mesopotamia stete dar er vo dan
ein vreyb nam vnd dar er ym nach dem
segenn abpotenn hett Anetbennidt Nit nym
ein tzemahell von den tochttern chanaa
vnd dar Iacob vorr vnttertänig vatter vnd
müter vnd gannitzen vorr yn Abraham von
auch pe värtt dar er mitt tzeen sach dye töch
ter chanaann sein vatter Er tzymmt tzu
mahell vnd nam ein vreyb an dye er vor
hett meleth ein tochtter Ismahell des
sünes abrahe swester nabioth Darumb
tzimt aus Iacob von Bersabee für yn dra
vnd da er kam tzu eyner statt da er vrüen
vollt nach vnttertzanneth der sünn Er
nam von den stayneenn dye da lagenn vnd
legt vnter sein haupt vnd schlieff an der
selbenn statt vnd er sach ym slaff eyn laut
ter stenn auff der erd vnd dye höch ye
be erhört dye hymell vnd sach dye enngl
vorr ab tzen vnd auff steygen dar an vnd
den herrenn der laittern der ym redtt
Ich pin der herr gott deins vaters abraha
vnd gott des ysaachs dye erd darauff du
slässt tzib ich dir vnd deynem samen von
dem sam vorirt nabott als dye pulver d'
erd du vorirst er wevtt tzein aufgannith
vnd nyderganith tzein Aquilon von mittag
vnd yn dir vnd deynem tzestbläibitt voer
den tzesegennt alle tzestbleibitt der erdenn
vnd ich vnird dein hütter vro du hin fürest
vnd ich vorder für dich yn dyse erd vnd
hör nitt auff prer ich alles er fülle dar ich
tzeredt hab vnd da Iacob er vachtt von
dem slaff da sprach er värlich gott ist yn
der statt vnnd ich habs nitt tze west Un
er erschrack vnd sprach vore forchtsam
ist dye statt Es ist hye nitt anniders denn
ein hauss gotz vnd ein prott des hymels Er
stund fru auff vn nam den stain den er
vnter tzelegtt hett seinem haupt vnd
richtt yn auff tzu eynem Mal vnd gotz öll
dar auff vnder hyess den nam der statt
Bethell dye vor hiess Luza Er ver hies auch
ein gelüb vnnd sprach Wenn gott pey
mir ist vnd behüt mich yn dem vveg
der mich vvanndl vnd tzevtt mir prott
zu essenn vnd klaydt mich an tzu lebenn

die Iacob wandlet
mit seiner muter
brüder laban vnd
wie er sach die laiter
auf gericht zu den
himel vnd die
engel dar an auf
vnd ab steigen

wie jacob seinen schaun vij
jar vñ rachl leut vnd wie
jm lia ward vnd wie er
noch vij jar vñ rachl leut

Genesis

vnd das uch ylücklich werder thum vñ das
hauß meyns vaterß so wirtt mir der hẽr
vmm gott vnd den stam den uch auff gericht
hab zu aym ¶ uff wirtt ye bayssem das
hauß gotz vnnd alles das du mir geyst opffer
uch dir den zehentt. Das xv. capittel

Dreemd kam jacob vñ dye erd
gem ouentt vnd sah ein prun
vñ eym acker vnnd drey herd
stbaff ligem da prey vnam vo
dem wirdem dye tier ye watzert vnd
sein mündt ward mit eym grössem stay
ber stblossem ¶ gott wan wann all herd
ye sammelt wann so entrichten so den
stayn von yoann dye herd ye wichtt zw
dem so legten sy aber vber den mundt
der prunnem vnd er sprach zu den hẽrten
brüder von woann seit yr dye antwortt
von aram dye sprach er vnnd sprach.
kentt ir nitt laban den sun nachor ¶ dye
antwortten wir kennem vñ ¶ er vrbt
ye sprach er ¶ er magt wol streibem
sieh vnd wym war rachell sein tochter
kam mit seiner herd vnd jacob sprach ¶ es
ist noch vill tag dye vor noch ist nitt zeitt
das dye herd zu dem pfeuch gefüret wer
dem ye bet von tranckh den stbaffem vñ
füetz also ann dye wayd ¶ dye antwortten
wir mügen nitt pis alle tier ye sammelt
werdem vnd dann legem wir den stayn
von dem loch der prunß das wir dye herd
ge wätzem vnd als sy noch redtem kom
wirt rachell kam mit den stbaffem ires
vaterß ¶ wann sy nent dye herd ¶ vñ da
sy sah jacob vnd wesst das sy was seyn
mwen vnd dye stbaff laban sems ohems
er leytt dannen den stam da mit der prun
ner stblozem was ¶ vnd da er dye herd
ye tranckht da küst er sy ¶ vnd mit auff
ge böbbter stym weynt er vnd pewest
yr das er was brüder ires vaterß ¶ vnd
rebetten sun vnd sy eylt vnd v kundtz
yrem vater vnd da er hört das thumie
was jacob seyner swester sun er lieff vm
entgegem ¶ vnd vmb vmmj vñ vñ em
pfmj vñ küzem dtt vnd füert vñ vñ sey
hauß vnd da er hertt dye sach seyn rweys
da sprach er du pist mein pain vñ fleysch
vnd da er sullt wolwirden dye tag eins mo
nadz sprach er zu vm ¶ nitt darumb das du
mein prüder pist sullst mir vmb sust dyene
sag waz loñ du emphahem wolst. ¶ er
hett zwo töchtter der nam der grössem
was lya vnd dye klayner hies rachell. ¶ lya
was stbyllbemd' mugem vnd rachell
was stholmß angesichtz vnd gar liepliche
angesichtz dye hertt lieb jacob vnd sprach ich
dyen dir vmb rachell dein tochtter vij jar
¶ da antwurtt laban ¶ es ist pesser das ich
dir sy geb dann mann gab sy annderm
pelerb pey mir. ¶ darumb dyenett jacob
laban vmb rachell vij jar vnd es dauchte
ym wenig tag von grosser lieb vnd
sprach zu laban. ¶ gib mir mein weyb wann
dye zeitt ist yr aus zu gefullt das ich zu yr
ein gee ¶ dye pereitt will stbar der freyntt
zu eynem wirtt stbafft vnd machte hörb
zeitt vnd der abentz sein tochtter hyfüertt
er zu vm eyn vnd thab ein diern d' tochtt'
mit nam zelpha zu der von der lieb jacob
was ein tagleym morgems worden sah
er wann er sprach zu seynem swehter was
ist das du thun wolst habem hab ich nitt
vmb rachell dir ye dientt warumb hastu
mir zu ye legt wann. ¶ da antwurtt laban
es ist nitt yn vmm statt ye wonnbautt das
wir dye klayn vor ye bem zu den höbbterte
ge füllt dye worthem der tag dises ¶ kom
vñ dye selbem gib uch auch dir vmb das
werckh das du mir doem pist vij andern
jar. ¶ er verhemmt seynem wolgefallem
vnd da dye worthen vergingem da nam
er rachell zu weyb der gab yr vater ein
diern ¶ balam zu letzst da er gewönnt der
ge ttem hochtzeitt er fürerapff mit lieb
der nachkömendem vnd dyentt pey m
vij andern jar vnd da der herr sah das er
v mächtt wann da tett er auff yr stbam
da dye swester vnperbafftt plaib dye ge
par ein empfangem sün vnd hies seym
nam ruben vnd sprach ye sebem hatt d'
herr mein aynsahtt mein wirtt mich lieb
haben mein man ¶ Andersmals empfing
sy vnd ye par ein sün vnd sprach für war
gott hatt mich ye sebem v mächtt ye
habtt darumb hatt er mir auch dosem
ye bem vnd hies seim namen ¶ symeon
¶ dy empfing zu dem dritten mall von ye

par ein anderem vñ sprach Nün wirt auch
mir zu gefügt mein man darumb das ich
im geporen hab iij. sün vnd vmb das nant
sy sein namen Leui. Dum vierden empfing
sy vnd gepar vnd sprach Nün wil ich
den herren vnd vmb das hies sy iuda
vnd hört auff. Das xxix. capittel.

Abennot was Rachell tett das
sy vnfruchtper was sy bäzigt
ir swester vnd sprach zu vrem
mann gib mir kindt oder ich
sterb Jr antt wort jacob ertzurnt pin ich
dann für gott das ich dich beraubt hab
der frucht deins pauchs vnd sy sprach ich
hab ein dienerin Balam gee zu der das sy
ge per auff mein knye vnd das ich auch er
hab sün vnd sy gab im Balam zu gemahl
dieselben zů gamrich des manns zu ir em
pfing vnd gepar ein sün vnd Rachell sprach
Betaillt hatt mich der herr vnd hatt erhört
mein stym gebenn hatt er mir ein sün vnd
darumb hies sy sein name dann Aunder
ward empfing Balam vnd gepar ein Ann
dern vnd sprach Rachell Gott hatt mich
gefeuchtt meiner swester vnd ich fürtreffe
vnd sein namen Neptalim. Da sy empfand
das sy auff gehört zu peern zelpham ir
dienn gab sy irem mann zu der sprach sy
nach dem sy peern awn sün sprach sy Salich
lichenn darumb hies sy sein namen Gad
vnd zelpha gepar ein anderen da sprach
lea das ist für mein sälikeit für das sä
lig sprechenn mich alle weyb darumb nant
sy in. Jacob Außgang Rubenn zu zeit der
sibnitz der weitz auff awn ackher er vand
alraun die prachts er seiner mütter lye
da sprach Rachell Gib mir awn teil von de
alraun deins suns Sy antwurtt durch
nitt klain dich das du mein man mir ge
nomen hast du nemst dann auch bon
von den alraun meins suns Jacob sprach
Rachell Er schlaff pey dir diese nachtt ob
die alraun deins suns vn als er wider kom
zu abentt von dem ackher da ist im entt
gegen gangen lea vnd sprach für bar du
wirst zu mir ein gen Wann ich hab dich
umb lon gestellt von die alraun meins
suns er schlieff pey ir die nachtt vnd
gott erhört ir ge pett vnd sy empfing

vnd gepar den fünfftenn sün vnd sprach
Geben hatt gott mir lön das ich geben hab
meiner dirnn mein man vnd sy nantt
sein namen Issachar. Anderwerb was
enphahentt lea vnd gepar den sechstenn
sün vnd sprach Bezeichnt hatt mich gott
mit einer gütem morgengab auch dis
mall pelewbt wer mir mein man darumb
das im geporen hab vj. sün vnd darumb
hies sy sein namen Zabulon. nach dem
gepar sy ein töchter mit namen Dina ge
dechtt hatt got Rachelim vnd hatt sy er
hört vnd tett auff ir schams die ein
pfing vnd gepar ein sün vnd sprach der
herr hatt abgenomen mein layd von dies
sein namen Joseph vnd geb mir gott ein
anderen sün vnd da gepornn ward Joseph
sprach Jacob zu seinem Ebreher das mich
das ich hee yn mein vaterlannd vnd zu
meiner erd Gib mir mein weib vnd
mein kind vmb die ich dir gedienntt hab
das ich ab gee Wann du bekennst die dienst
perkantt mit der ich dir gedienntt hab zu
vm sprach Laban Ich wird sy nemen umb
vor deynem anntgesichtt mit offer verkündt
hab ich gelernnt das mir der herr thes
gentt hatt durch dich Setz selb das lon das
ich dir gebenn soll vnnd er anntwortt
du bekennst wie ich dir gedienntt hab
vnd wie vil vn meynen hennden was
dein besitzung wenig hastu gehabtt e ich
zu dir kam vnd yetz zuntt reich worden
vnd der herr hatt dich gesegennt tzu meyne
einygang Es ist auch recht das ich ertzwe
men haus für selb vnd Laban sprach wer
gib ich dir vnder sprach Ich wollt nichtz
dar stu das ich nitt aber für ich vn behütt
dein vieh vmb gee all dein herrt vmnd
schaff all schaff gemengtt vnd getaufft
ein schecket vnd melides kött vn fleckett
ist vnd gemengtt vn den schaffen vnd
vn den Zeyssen das wirtt mein lön vnd
mein gerechtigkeitt wirt mir morge anntt
wortten wann dye tzeitt der wolgefallen
kumpt pey dir vnd alle die nitt sind ge
fleckht vnd kottlott vnd Sprenkelott vn
den schaffen vnd vn den tzeyssen zeuch
mich dyepstalt Laban sprach Ich hab zů
dannckh das du yetzerst on schied vn de tag

Bapt vnd schaff pocken vnd wider dye ye
sprenklotenn vnd ye flettenn vnd all berett
eynerley varb als weyß oder swartz schepper
tyder yn dyebehmit seyner kindt vnd legtt
ein spatry zwyschenn yn vnd seyner torbitt
nam dreyerley dye der annder sein berett
fürtt Jacob nam aphallterin yrem yerttenn
vnd mandlpaumm vnd ahornpymm vnd ent
schelt sy ein taill vnd da dye trynttenn ab
yetzotenn warm yn den dye auß yetzogen
warenn erschain der yflast vnd dye trautz
warenn dye verlybenn yrem vnd yn d' maß
yst dye varb worden yespreckelt vnd er
legtt sy yn dye trynnen da daz wazzer ein
yotzenn ward vnd daz warm dye schaff
kamen tzu temutbenn daz sy hetten vor den
augenn dye yerttenn vnd yn ir angesichtt
empfynngen vnd er yst geschehenn also daz
yn der varb der mysthaun dye schaff an
sehenn dye krynttenn vnd ye pennt flecte vn
ymentytte gesteewte ward vn Jacob taylt
dye berett schaff vn legtt dye yerttenn yn dye
trynnen für dye augenn der wider vnd
all swarte vnd dye weyssenn worenn laban
vnd dye anndernn Jacob vnder vnn dye
berett yeschaydenn nach dem als tzu der erste
tzeit da auß tryngen dye schaff da legtt
Jacob dye ruttenn yn dye trynnen des waz
zers für dye augenn der wonder vn schaff
daz sy yn ir beschawung empfingenn
warenn aber dye spätt v mpfahung waz vn
dye letztt empfahung da legtt er sy nitt
vnd dye spätt worden dye waren laban
vnd dye tzu der ersten tzeit Jacobs vnd d'
man ist yeeubtt außermaßenn vnd hett
vill diernn vnd knechtt Camell vn esell.

Auch dem Im xxxj. capitel
vnd er hort dye wortt der
sun labanns dye sprachen Jacob
hatt alles daz vnß yenomenn
daz vnsers vaters ist yewessenn von von
seynem gutt ist er reich worden vn mächt
tig Er merckt auch yn seynem yemutt
daz das angesichtt laban nitt waz yegen
yn yestallt als yestenn vnd dye vodernn
nitt abermalß daz yn sagtt der herr gott
Ker wyder yn daz lanndt deyner vätter vn
zu deynem geschlächtt vnd ich wird bey
dir sein Er sandt vnd berüfftt Rachell
Lia Jacob sagte seine weyber vnd
seine kint vnd alle sein gesint
schaft vnd zoge zů hauß vnd
wie yn laban nach folgtt vnd
wie sy sich zů leg schieden

vnd kyam sein werck yn den acker da er dye
herd wardt vnd sprach tzu ynn ich siech daz
angesichtt eweß vaterß daz nitt yestallt ist
gegenn mir als gesternn vnd den dritte tag
Gott meynß vaterß ist bey mir yewesenn
vnd ye selb bekennt das ich mit gannczen
krefftenn einem vater yedient hab vnd
eur vater hatt mich bestellt vn hatt meyn
lon v wandelt zů x mala vnd hatt doch
gott yn nitt verlassenn das er mir schadett
sünder wann er sprach dye flecketten sind
dein lon dye yegenn alle schaff flecketten yeburd
warm er aber herwyderumb sprach all
weyße nym für dein lon alle berett yegenn
weyße vnd gott hatt yenimmen dye substanz
eines vaterß vnd hatt sy mir yegebenn vnd
warm dye tzeitt kam daz dye schaff ein
pfruttenn hüb ich auff mein augenn vnd
sah yn dem schlaff dye man auff dye werb
gegenn gesprecktt vn yemasst von manig
hanndt varb vnd der Engell des herrenn
sprach tzu mir yn dem schlaff Jacob ich
anntwortt ich pin gegen württig da er sich
heb auff dem augenn vn sich all knabenn
auff stegenn auff dye yesprecktenn mutter
vn yefleckbtt vn yemasst waren ich hab alle
ding gesehenn dye dir laban yetan hatt
ich pitt gott zů bethell daz du den stain ye
salbtt hast vnd mir ye lüb verheyssen hast
darumb stand nün auff vnd yee auß von
dyser erden vnd thum wyder yn dye erd
deiner yebürd Rachell vnd lia anttwirttn
haben wyr dann nitt ettwaz vbrigs yn
der hab erbschafftt vnsers vaterß hauß
hatt er nitt vns yeschätzt als dye frembden
vnd hatt verkaufftt vnd yeessenn vnser
erbaitt vnd gott hatt yenümen dye reichtag
vnsers vaterß vnd hatt sy vns yebenn vn
vnsern kynden darumb alles das dir gott
yepoten hatt das thü vnd also stünd auff
Jacob vnd legtt seyne kind auff sein Camell
vnd stbied von dann. Er nam auch alle sey
hab vnd herd vnd waz er vñ mesopotha
mia yewünnen hett von waz farnn zu yacob
seynem vater yn dye erd chanaann tzu der
zeitt waz laban yangenn dye schaff schern
vnd rachell hatt yestoln dye aptgott vaß
vaterß vnd Jacob wolltt nitt verjehenn
seynem swehen das er fliehenn wolltt vnd

als er war abgangen von aller dar mit
recht ſein was vnd vlieg ampne vnd fur
gen dem perg Galaad v kumt ward laban
am dritten tag dar iacob flucht der nam mit
vm ſein bruder vnd eylt vm vij tagen
vn gejagt vn am perg Galaad vnd er
ſah vn dem Da nam gott mit vm reden
hütt dich dar du vbirs hertz redeſt wider
Jacob vnd ver hett iacob am perg rodmug
auffgericht vnd als vn ge eylt hett mit
ſeine bruder am perg dem ſelben veſtigt
er ein hütten vnd ſprach zu Jacob war
vmb haſtu alſo getan dar du haymlich
vor mein augen geflogen pist vnd mein tochter
füret als gefangen mit dem ſwert war
vmb wolſtu mir vorwennt flichen
noch mit trauren dar ich dir nachgeeylt
hett mit freud mit geſang mit pauckē
mit orgeln vnd harpffen nubir haſtu
gelyden ſolt ich nit küſſen mein ſün vn
tochter torlich haſt gearbait vnd vorrunnt
mgbſt mein hant dir vbels widergeben
aber der gott deynes vaters hatt mir nech
ten ge ſagt hütt dich dar du nit redeſt
wider iacobm vbirs hertz gedenmich dar
du zu den denen getreſt zu gem vnd
zu petzir was dir deins vaters haus war
vmb haſtu mir geſtolen mein gott iacob antt
wurtt dar ich vn wyſſentt dem geſagen
pin hab ich geworbt dar du vbirs ſchantlich
mir nempſt dein dochter als aber du mit
tzeuchſt dein als pey welchem du vindeſt
dein gott werd getott pey vnſern prüdern
vorſich wes du der dein pey mir vyndeſt
dar nym hyn dar redentt Forſter nit dar
rachell geſtolen hett dye aptgötter vnd
alſo yſt entganen laban dye wonung
iacob vnd lye vnd pauder dien vn vand
nitt vnd er entpfing vn dye hütt rachels
da eylt ſy vnd pand den aptgott vn den
hatt der Camels vnd ſaß dar auff vnd
da er alle haltung durch ſuchtt vn nichts
vand ſprach ſy nitt zuen der herr mein vat'
dar ich pey dir nitt auff ſtem mitt wan
mir yſt vrzo geſchehen nach der ſeinen
gewonheit alſo yſt dye emſtatt der
ſpötter ſ' ſuchtt vn iacob begegund ſprach
mit zorn vmb dar mein sach pyſt alſo nach
mir ersuchtt vnd haſt durch ſuchtt all

all mein hausgeſtirr war haſtu funden
von aller hab deins hauß leg dar hye pey
meynem bruder vnd deinem bruder vn
verayln zwyſchem mein vnd dein ich pin
vr dar pey dir gewesen dem ſchaff vnd
gayß ſind nitt vnfruchtper gewesen dye
wider deyner herr hab ich nitt gessen
vnd hab dir auch nye gezaygt ein gefangen
von eynem tier ich hab allem ſchaden wi
dergeben vnd war mit diep ſtall ver
darb dar haſt von mir gefordt nacht vn
tag pin ich getzwungen gewest mit
hitz vnd kelt vnd der ſchlaff floch von
mein augen alſo hab ich dir gedient vn deym hauß zoin vmb dye
dochter vnd vj vmb dye herr dein vn
dir haſt verwandelt mir mein lon x
malin Ez war dann gott meyns vaters
Abrahams vnd dye vorcht yſaacks gewe
ſen du hieſt vollenbt mich vrzo ploz ge
laſſen mein bekümung vnd dye arbaitt
meyner hend hatt angeſehen der herr
vmb hatt dich nechtem geſtrafft laban
antwurt vm mein dochter vnd ſün vnd
dein herr vnd alles dar du ſiehſt ſind mey
war mag ich thün mein dochtern vnd
enickeln Darumb thün dar wir eyn gen
ein gelüb dar wir ſem ein tzeugknüß zwyſchē
mein vnd dein Iacob nam da ſelbſt ein ſtain
vnd er hüb vn zu aym Auf vnd ſprach zu
ſeinen prüdern prengt ſtayn dye zamen
ly vnd machtem eynen hauffen vn aſſe
dar auff dē hieß laban den hauffen des
tzeugens vnd iacob den hauffen der zeugk
nuß yettweder nach augem ſchafft eyn'
zunemen vnd laban ſprach dyſer hauff yſt
tzeugk zwyſchem mein vn dein heutt vnd
darumb hieß er den nam der ſelbenn ſtatt
Galaad dar yſt der hauff des tzeugens vn
laban redt dar tzu der herr ſehs an vnd
verſich vnns vnns wann wir abſtande
von vns yſt dar du peynnigſt mey dochtr'
vnd andere weyb auff sy ein leiſt vber
ſy kain tzeugk yſt vnns red an gott Iacob
ſprach ander war mym war dyſer hauff
vnd den ſtain den ich erhabenn hab zwyſche
mein vnd dein wirt zeugk ſtür bar d' hauff
vnd der ſtain ſind tzu zeugknuß yſt aber
dar ich den vbertrec vnd far tzu dir od' dar

wie iacob zů esaw seinem brůder
sein vnd wayder jm von seiner
ere vnd fich stirbt vnd auch wie
iacob der ander vatter mit dem engel

Beneſis

du vm vbertrest vbels tzů dem mitthem gott ab
rathe vnd gott nachor vrtaill tzwyschen vnns
vnd gott ir vatter auch swor iacob durch dye
vorbitt sein vatter ysaach vnd opffert opff
vm dem perg vnd pe rüfft sein prüder dar
by prott ertzeim von da sy die tzeichen pe lybens

Da .. Das vvvij capitel

dan stund auff von der nachtt
vnd küst sein sün vnd tröstter
vn segnett ynn vnd ist vnder
kertt vn sein statt Aber iacob gynng ab dem
wegy den er angefangen hett vnd vm
warem entpfengt dye engell gottes da er sy
sáh sprach er dyss sind dye purg gotz vnnd
nannt den nam der selbenn statt maaym daz
ist burg vnd er sanndt auch pott vor ym
tzu esaw seynem brüder vn dye erd seyr
daz ist dye gesegnedt Edom vnd die pott
vnd redt also tzu meynem herren esaw
daz schreibt dein prüder iacob pey laban ym
uch gewesenn pyz auff den gegenwürttige
tag vnd dg gewannderett Ich hab ochsse
vnd esell knechtt vnd diern vnd uch sendt
pottschafft tzu meynem herren daz uch
heyndt gnad vn deynem angesichtt vnder
thumen sind dye potenn zu iacob vnd
sprechenn wie sein thomen zu esaw dey
nem prüder vnd nym war er eylt dir ent
gegenn mit iiij c mannen Iacob vorchtt
vn vast vnd erschrackh er tailt daz volckh
daz pey ym war dye hertt schaff vnd ochsse
vnd Camell yn zwo schar vnd sprach
So esaw kumpt tzu eyner schar vn schlecht
sy do ander schar dye ander swo ist vor
behaltenn vn iacob sprach Gott meyns
vatters Abraham vn gott meyns vatters
ysaach herr der mir gesagtt hast kerr wy
der yn dein erd vnd tzů der statt deyner
geburd uch wirdt dir wolt thün Ich pin
minder aller deyner Barmhertzigkeyt vn der
warhaitt dye du geredt hast deyne knechtt
yn dem sterckenn pm uch dysen Nordann
vber ganngenn vn gee nun wider aus
mit tzwayenn schaarenn Erlöss mich von
der hanndt meyns brüders esaw wann
ich fürchtt yn yhr vast daz er thün vnd
villeichtt schlach dye mütter mit den kyn
dernn du hast geredt daz du mir wolt
thün wölst vnd daz du meyn sam werdn

vn prautten wölst als den sannd der mer
der vor menig nitt may gezelt werdenn
vn da iacob schliess dye nachtt auff d' erd
schneyd er von dem daz er hett gab seynem
brüder Esaw ij gayss vor pöckh ij schaff
vor wider Camell seuchtper mit de junge
vor vi küe vn vor stir vor esell vn ve
junngen x vn sand durch dye hennd seyn
knechtt yglich hertt besünder vnd sprach
tzu seynem kyndern vor gett mir daz
ein vnterschaid sey tzwyschenn der hertt
vnd hertt vnd pe valch dem ersten sprech
endt wirstu haben entgegen meynn
brüder Esaw vnd er frag dich west seyst
oder wo wild bist oder wes sind dye dein
du nach gest Antwurtt deine knechtz
Iacob dye gab hatt er gesanndt seynem hé
renn Esaw vn er kumpt nach vnns der
gleichen gab er gepott dem andernn vn
drittem vnd allenn dye den hertten nach
gyngenn sprach er mit dysen worttenn
Redt tzu Esaw so ye vnn vrondert vnd tritt
darzu auch hertr dein knechtt iacob kumpt
vnnserm wegy nach Er sprach ich wird
vnn semfftmütigem mit den gaben dye
vor gennd vnd nach dem sieh ich yn villeicht
wirt er mir gnadig also vor gyngen dye
gab vor ym vnd er plaib dye selb nachtt yn
der wonung vnd da zeittlich auff stund
nam er tzway sein weyb vnd so vil diern
mit vi seynen sün vnd iacob gnug den weg
vnd da er als hin gefuret ward dz tzu ym
gehortt da plaib er allayn vnd rang
ein man zarnig mit ym pys sein vn da er
sáh daz er nit mocht vber wynden
pe rürett er dye adernn seyner hüff vnd
als pald verschwanndt vnder sprach tzu ym
laz mich wann gott dye sunnen auff vnd
er anntwortt ich laz dich nitt du segenst
mich denn vor Darumb sprach er wz
namen ist dir Iacob vnd er sprach Ich kayn
weyb wirt dein namen haysenn iacob sun
der strabell wann pistu wollest gott strauch
gewesenn vil mer wirstu wyder dye mesch
heit müthenn Iacob fragt ym Sag mir
mit weltlichem namen wirst genentt Er
anntwortt warumb fragst mein namen
heyst wunderlich vn segnett yn an d' selben
statt vn iacob nannt den nam der selbenn

wie jacob vnd esau zů ain ander kamen vnd grieflich ain ander empfiengen

stat phanuell vn sprach ye sehem hab ich den herren von angesicht zů angesicht vnd behalten ist mein sell vnd doe sunn ist vm auff als bald ertzannigem ist von phanuell von er kamm ich an vm fürs ob doe sach doe kind sell ertzen nitt doe adern doe do stroumden von der hüff Jacob prot zů dem gegenwirtigem tail Darumb das er pe erlitt bett doe acussern seyn hüff tieff hub Das xxxiij capitel

Jacob sein augen vnd sahe esaw komen vnd mit im iiij ma vn er tailt doe sün lee vnd rachell vnd auch pagoder diemi vn setz paid diern vnd yre kind am annsamitch aber lyam vnd yre kind am doe andern statt vn rachell vnd zoseph doe letzstem vnd er ymig vor vnd pett Hebenn stund auff doe erd als lamig pyr sein prüder gemächt vnd also liess Esaw entgegem sein prüder vn umbfing vm vnd trag zu vm sein hals vnd küssemdt zwainit er vn nit auff gehebtem augen sach er doe weib vnd kind vnd sprach waz sind dem dir Junge vnd sprach waz sind dem vnd ob sy zu dir geboren sie anttwort doe kham vnd doe der herr mit denem knecht geben hatt vnd da genächtem doe diern vnd yre kindt da naygtem sy sich vnd zůtzing lya mit yrem kindem vnd da sy desgleichen auch angepett hettem sy doe letzstem Zoseph vnd rachell an pettemdt homid Esaw sprach wer sind mim doe schar doe ich entgegem ge habt hab Sie anttwort dem sind sy das ich funden möcht ymad per meinem herren vn er sprach Ich hab selb doe genitt mein brüder doe dem sein dir Jacob sprach Ich pitt dich nitt al so sünder hab ich fünden ymad vn deme antlitz emphach doe gablem vo meine hendem wie hab ich gesehen dein am plütch als ob ich gesehen hett das antlitz gotz pyr mir ymädig vn emphach den segen den ich dir entzogem hab vnd den mir geben hatt gott der alle ding gebemdt ist kum als vn der prüder bewamit zů emphahen sprach er Hee wir nit ayn vn ich wird gefert deines weges here du bekennst das ich hab zartt Junig vnd schaff vnd ochssem vn trayet vnd ob ich doe mer thů atbauttem vmm geen sterbem mir ayn tag all heert vor gee mein herr vor seinem knechtt vn ich wolly nach stricklich sein treitem als ich y d müegem mein klain als lamig pyr ich thüm zů meinem herren gem Sever Esaw anttwortt ich pitt dich das doch doe gesellc pleibem an deinem weg er redt Es ist nitt nottorfft allaym das ich pedarff ich das ich vnd ymad vor deinem ansicht sahit O mein herr woldertrett hatt also Esaw das er den selbem weg desselbem tags als er kam vn Seyr vnd Jacob kam ym Sochoth der er ain haus paut vn vesst hüttem vnd nantt den nam der selben statt Sochoth das ist tabernacklin vnd er ymig vn sale doe statt der Suthim doe ist vn der erd chanaann als er woldercham von me sopotamia syre vnd woont pey dem weyl vnd kaufft ein taill eynig ackers vn dem er vest woonung hett von den sün Emor vat' sichem vmb c. dn vnd richt da auff ein altar vn rüfft darauff an der allerstercksten gott isell Das xxxiiij capitell

Ais tochter doe gebom ist da dina doe tochtter lye das sy sach doe frawe der selbem gesetzmidt von da sy sach sichem sün Emor eneystigt der selbem land er liebett sy vnd tzoch auff vnd schlieff mit ir mit gewalt twamig er doe junkfrawem vnd tzu samem ge hefft ist sem sell mit ir vnd doe trawrigen nöst er mit seinen sitzem worttem vnd fürs zu Emor seinem vater vnd sprach im mir diese maid tzu ein gemahell vnd da das hörtt Iacob vnd sein sün auff waren vnd bekumertt vn der nachtung der tiefe mit d' waid Sie swaig pyr sy koimem vnd als auff gingig Emor der vater sichem tzu Ja cob vom wie da kamen sein sün von dem acker vnd da sy hörtt das geschehen was da wurden sy haast tzornig Darumb das er ein vnrain dinstch gewürcket hett in isell vnd doe töchter Iacobs geuorzuert vn ein vnzymlich dinstch getann hett vn redt also tzu im Sprich an meinem sün ist sein sell angehamigem gib ir tochtter gebit sy im tzu werb vn wie fügem mit ein be

wie dina von sichem sün entfert ward vnd wie ir prüder alle man vor stonn zu der stat da ir sün erschlügen

schlaffung eins tochtter gebit vnns von mein
er auch dye vnnseem vnd wonit pey vns
dye erdsey vnn eins gemullit wendt eins
arbait vnd besitzt sye on sünder redt sube
zu irem vater vnd prüdern ob ich vnd
mein mag pey euch gnad ir setzt daz gib uns merr
dye meynung ab vnd hab anstbit gegen gib
uns wa3r pegert so daz ir nit dyse mayd
gebit zu weyb. Dye sün iacob Antwurtten
sidem vnd seym vater gewonnigk yn vn
kew vmb dye nottzurunng yr Swester wir
mügen nit thün daz ir pegert noch vnnser
swester gebem eym vnbeschnytenn menschē
daz wär vntzymlich vnd pözlich pey vns
sünder yn dem wöllem wyr zůsammenn
gelaibt werdenn wolt ir sein vnnser gleuche
vnd daz vnter euch beschnytenn ein yegliche
mänlichē geschlächt da so gebenn wir neme
wir nit einander eins tochter vnd dye vn
serm vnd vnnem pey euch vn werdenn
ein volich Ist aber daz ir nit wölt be snyn
werdenn so nemen wir vnns dochter vnd
schardenn von euch dye stürlegung gestell
enge vnd sidem seym sün vnd mit ablieg
der sunnyng dann bald waz pegert waz
daz erfüllt er Joann er hett dye maid vast
lieb vnd er was erwirdig yn allem hauß
seins vaters amnd als sy ein gyngen daz
thor der statt da redtenn sy zu dem volich
dye märner sind fridlich vnd wöllenn pey
vnns wonen Dye arbaittenn auss der
erd vnd pawenn sy dye weitt vnd praitt
ist vnd naw bedarff ir tochter nemen wir
zu weybenn vnd dye vnnsern geben wir
ynn aynß ist daz solich güt schaid ist daz wir
beschnedenn vnnser knabenn vn nathuol
gen den sytenn des volichs Ir hab vnnd
ye tier vnd waz sy besitzenn werdenn yn
see allaynn yn dem eynnemen wir daz
wir wonenn pey eynannder ayn volich
werdenn sy habenn all ye gunst daz zu ye
thann vnd beschytenn all mannen Jn ny
war am drittenn tag Joann der gross smertz
der wundenn ist da gegriffenn zwen sün
iacobs Symeon vnd leui swertt vnd sind
trostlich ein gangen dye statt vnd töttenn
all knabenn Emor vnd sich auch mit vn
töttenn sy vn nammen Dynam von dem
hauß sitzem ye Swester vnd da dye auß

gangenn da enn gelenn dye Anndern sün
iacob auff dye töttenn vnd beraubttenn do
statt zu lauth der nottzerung ye sthaff vn
vich vnd Gesell vnd alle dinng waz inn
d' wüstenn vn den heüsernn vn athernn
auch ye kunige vnd ze weyb fürtten sy
ze sangenn dar sy das gebetenn da sprach
leitlich iacob zu Symeon vn leui ir habt
mich betrübt gemachtt vngehaizigt den
chananeem pherezeem vn den wonende
auff dyser erd wir sind wenig vnd sye
samen sich vnsthabenn mich vnd uns vnd
mein hausvolkett vertilgt sy sprachenn zu
vm solt ez vnnß swester als ein hwem ze
prauchenn

Das xxxv. capittell

Da sprach gott zu
iacob stee auff vnd für auff
gen bethell vnd wonn da vn
mach ein altar dem herren
der dir erschynenn ist da du flohist Esaw
dem prüder vnd Iacob bereitt als sein
haus vnd sprach werfft von euch dye seem
den gott dye mitten vnter euch sind vn
werd gereynnigt vnd ein klayd d' wandlet
stett auff vnd wir sazen vn bethell das
wir da machenn ein altar dem herren d'
mich erhört hatt an dem tag meyner
kümernüß vnd ist ein gesezt meyns wegs
gewesenn vn darumb gabenn sy all seemd
gott dye sy hettenn vn dye güldem klaynatt
dye vn yren oren waren vn ez grüb sye vnt
enpietttenn) dye ist pey der statt Sychem
vnd als sy sürenn da thatn der schrekch der
herren) an sy all dye vmb wonttenn) dye
statt vn tötenn mit nathuolgem den bin
gegenden vnd Iacob kam gen luza dye ist
yn der erd chanaam genantt bethell Er vn
all sein volich mit im vnd er pawtt da ein
altar dem herren) vn hyes den nam der
selbenn statt daz hauß gotz wann da erschin
en gott da er flohe sein brüder zu der selbe
zeitt starb Debora dye Amm gebeme vnd
ist vergraben zu den wurtzenn bethell
vnter aun aych vnd der nam der selbenn
statt ward gehaysenn dye aych des weg
Aber aynnß erschaynn gott iacob nach dem
als er wonder chan von mesopotamia sprie
vnd segnet yn sprechendt Nitt für paß wirst
gehaysenn Iacob sünder Israhel wirt dein

wie jacob die ab
er einen gö va
tare vnd wi
das Israhel ge
vnd benam
nepotem ward
reden geistlic
seine vatern
vnd wie die
jacobs geseh
worden

nam vnd hieß yn yſrahell vnd ſprach zu
ym zwaltz vnd vorr yemerr volckh vn
leutt der yeſtblärbitt vverdem auß dir kumy
vverdem auß deynen mvezen auß yemm vn
dir erd dve ich yeben hab abrahäm vnnd
yſaacth yib ich dir vnd deynem ſamen nach
dir vnd er ſtied von ym vnd er ruhtt
auff em ſtavnen tuttl an der ſtatt da ym
yott yeredt hett vnnd opffert auff ym
opffer vnd auß yoz öll vnd hieß den na
der ſtatt Bethell Ex tymy auß da ſelbſt vn
kam zu Ephmer zeitt zu der erd dve vveiſt
yem Ephrataim vnd da yn der ſtraß rahbl
arbaitt vnnd yepeinn von ſivet der yepurd
vnuy ſy amm zu vplaubem da ſprach zu
ym dve hebammy nitt fürchtt dir zoam
du vvirſt den ſun habem vnd alt dve ſell
yer auch tymy voz ſmertzem vnd der tod
anbinth hieß ſy den nam yrß ſuns Benoim
daz iſt ſun meinß ſmertzem Aber der
vater hieß yn Benyamyn daz iſt ſun d
rechtem yn rahbell iſt yeſtoben vnnd
peyrabem an dem vveg der fürt yem Ef
fratam daz iſt Bethlehem yn iacob ruhtt
auff em tuttl auff yr tyrab diſer ttell
des tyrabs rahbell ſtieß zu dem tyeyen vnd
tuyem tag auß für er dann vnd pautt
vvonuy Vnd da er vvontt yn d ſelben
yeyentt Ruben tymy vnd ſtblieff bey ba
la der ſtblaff vverbt ſeins vaters yn daz
vvorzym ann mvnſtem yer pozhem vnd
der ſun iacob vvarem xij der ſun lye d
Erſtyepoznn Symeon vnd leui vnd iudas
vnd yſathar yn zabulonn Dye ſun rahbl
yozeph vnd Benyamyn dye ſun Bale
der diern rahbells dann vnd neptalym
dye ſun zelphe der diern lye Gad vn aſſer
daz ſind dye ſun iacobs dye ym yeporenn
ſind yn meſopotbamia ſyrie Er kam auch
zu yſaacth ſeinem vater yn mambre do
ſtatt Arbee daz iſt Ebron yn der yevvalt
abraham vnd yſaacth vnd dve tag yſaacth
ſind erfullt Vnnd ſtovv tar vnd iſt
geſtorbenn mit vertzeittem alter

Es ſind aber xxxvj capitl
dve yeſtblärbitt Eſaw Erſt
Edom Eſaw nam em vverb
von den tochtternn chanaan
Ada tochter elom ethey vnd oholbama
vvelch eſaw vnd iacob von ain
ander tailten vnd was geſchlechts
von yen ye yoren vvurden

tochter ane der ſun zebeo ener vnd auch
Basemath tochter yſmall ſvveſter nabaioth
vn Ada yepar Eliphatt Basemath yepar
Raüvbell Oholbamal yepar Ieoens vn Ihelon
vnd chore dar ſind Eſaw ſun dve ym yeporen
ſind in chanaam Eſaw nam ſein vveib ſein
ſun ſein tochter vnd all ſell ſeynß hauß ſein
hab vnd tier vnd allet daz er mochtt yeha
benn vn dem lanndt chanaan vnd fuer yn
ein an drew yeyenndt vnd ſtied von ſeyne
prueder iacob vvann ſy vvarm vaſt reich
vn möchtenn nitt peveinannd yevvonen
vnd dye erd vor vvallung möchtt ſy nitt
yehaltem vonmenig der herr yn Eſaw
vvontt yn dem perg Seyr er iſt Edom dar
ſind dye yepurd Eſaw des vaters Edom
yn dem perg Seyr vnd dar dye namem
ſeynev ſun Eliphath der ſun Ada ſeynß
vverbt vnd dye ſun Eliphath vvarn thema
nomath ſophera thathan vnd reneth vnd
chore vnd chama voar em ſtblaffverb Eli
phath des ſuns Eſaw den ym yepar Anna
leth Dye ſind ſun Ade der vverbt Eſaw
Aber dye ſun rahbell nahoth vnd ſara
ſema vnd meza dye ſun Bethſemath des
yeibt vnd auch dy vvarm ſun olybama d
tochter Ane ſun ſebeon des vverbt Eſaw
dye ym yepar Ieyens vnd Ihelonn vnd
chore dye hertzoyenn der ſun Eſaw dye
ſun Eliphath des erſt yepornenn Eſaw
hertzoy themar hertzoy omar hertzoy
ſephna hertzoy reneth hertzoy chore hertzoy
thathamm hertzoy Amaleth dye ſun eliphath
yn der erd Edom yn dye ſind Ade kind
vnd dye ſind ſun Rauvbell des ſuns Eſaw
hertzoy nahoth hertzoy zara hertzoy ſem
ma hertzoy meza Dye ſind hertzoyenn
Rauvbell yn der erd Edom vn dye ſind ſun
Bethſemath des vverbs Eſaw hertzoy Ieyens
hertzoy Ihelonn hertzoy chore Dye hertzoye
oolybama der tochter ane vverbt Eſaw
dye ſind dye ſun Eſaw vnd dye vr hertzoye
er iſt Edom dye ſind ſun ſeyr Horeer vonn
der erd nathaam lothaam vn ſoba vnd
ſebeonn vnd ana dyſon vnd ezer ezebonn
vnd dyſann dis ſind dye hertzoyen Horeer
der ſuns ſeyr ynn der erd Edom vnd dye
ſun lotheay ſind vvordenn Horeer vnd the
nan vnd dye Hertzoye lonnathaam thama

vnd dye sün soball aluan manechat vnd eball
Gophy vnd buan vnd dye sind sün Sebeon
athana vnd anan der vatmd troarm wurz
vn der wüst da er geeyst dye esslim sebeon
seins vaterz vn er bett ein sün dysal von ein
dorbitter oolybama vnd das sind sün dysan
vnd sün oolybama amdamm vn rezebom
hyttam vn thanam vn das sind sün eser
balaan vnd zebam vn athan vnd dysan
bett sün hiwz vn aram. Das sind hertzoge
horreorum hertzog totbamm hertzog soball
hertzog sebeom hertzog Ana hertzog dyso
vnd hertzog eser vnd hertzog dysam das
sind hertzogenn horrey dye da hersthetten
vn dye erd sayr. Aber dye künig dye da hers-
tetten vn der erd edom e dye kind israell bette
ein künig das sind dye balath der sün beor
vnd der nam seyner statt da naab. Aber ge
storbenn ist balath vnd für vnn hersthett jo
bab sün zara de bosra vnd da starb jobab
da hersthett für vnn husam von der erd tha
manni vn da der auch starb da reubet für
vn adad der sün badadi der sthlug madya
vn der gegentt moab vnd der nam seyner
statt bamd vnd da gestorbenn woaz adad da
reubet für vnn semla von masireetha vn
da gestarb da hersthett für vnn saul von
den thoazzer roobothi vnd da der vntergang
da kam nach vn an das reuch baalana der
sün athabor vn da der gestarb da reubet
für vnn adad der nam seyner statt phou vnd
das woyb sein hieß mezabell tochter matredt
der tochter mezaad. Das sind auch dye na
menn der hertzogenn esaw vn seyn gesthlächt
tern sein steternn vnd sein namen hertzog
thamna hertzog aliud hertzog jetbett hert-
zog oholibama hertzog elad hertzog phinon
hertzog teneth hertzog themann hertzog
mabsab hertzog mabdell hertzog viram.
Dyse sind dye hertzogenn oder dy da wonnty
vn der erd yezyrwalliz Er ist esaw vater
der vdumeorum vn jacob wonnt vn der
erd thanaann vn der sein vater hett ge
wonlt vnd das sind sein gepurd. Das
xxxvij capitel
Dzeph alt xxxvij iar da hütet er dye
hertt mit seynem brüder vnd
waz noch ein kynnd von waz
dye den sün zale vnnd zelphe der woyb
Die joseph seins brüder gen dem
vater vklaget der sein müter vnd
hasün ij weib vnd wie joseph traw
het die offent Er seinen brüdern
vnd wie si jm vbel tanten

seynes vaterz Er be sthuldaytt sein brüd
der seyn vatter der posternn mystatt Aber
israbell hett lieb joseph vber all sein Sün
darumb das er in vm alter gepornn hett
vnd er machtt jm ein rotth von manyslay
varb vnd da dye brüder sahenn das er von
dem vater mer dann dye annderen brüd
all ward liebgehabtt da hassten sy jn vn
mochttenn jm nuchtz nucht freuntlichs gerede
Ez gesthach das er ein gesehenn traum
nenn bruderenn sagtt der traum ein vrsach
synnes grossenn neides gesagtt Joseph
sprach seynen brüderenn Höret meo traw
den uch gesehenn habn uch sthätz das vr
brüntt ward vn aym acther vnd sam auff
stünd mein garb vnd eur garb darumb
steenn jn mein garb an pettenn. Dem
brüder Anntworttenn woltt du dann vnn
ser künig oder woldenn wolt du jnne veruh
tumb vnterthann vnd dye sahn der traw
vnd red dyentt dye nazunty der neyde vnd
hass vnd er sah ein annderenn traw
den er sagtt seinn brüderenn vnd sprach ich
hab gesehenn durch ayn traum als dye
Sünn vnd mon vnd xij sternn mich an
pettenn jn du er er sagtt seyn vater vnd
brüderenn da strafft jn der vater vn sprach
was wallt jn der traw den du gesehenn
hast wöden ich vnd dein müter vnd xij
dein brüder dich an pettenn auff der erd
bäzzig warenn jn darumb sein brüder Ab
der vater merckt dis dinng haymlich
vnd da sein brüder dye sthaff zu sprossenn
wonttenn jn Sichem Israbell sprach zu
jm dein brüder nezenn dye sthaff vnn
sichem kum ich sentt dich zu jnn Er anntt
wortt ich pin perayttt Zee vnd sthaw ob alle
ding sind gluttlich pey vnn vn den vieh
vnd v kund mir wider wag gethan werd
der gesantt von dem tall Ebron kam jnn
sichem ein man vannd jn der verrt jn ey
nther vnd fragtt jn was er sücht vnd
er anntt wortt mein brüder sich ich zaig
mir wo sie seyssenn sy dye hertt vnd der man
sagtt jm sy sind gangenn von dyser statt
aber ich hörtt sy reden wir sullenn gen
jn dothaim jn so sy jn vo verr sahen e er zu
jn kam da gedachtenn sy jnn zu tottenn
jnnd redtten ayner zu dem annder ...



Vm war der ‡ kaufmer kupt kumpt er· töttem vor vmm
von latzenn vn ‡n ein alt ciſtern
vnd ſprechem ein poſs vild
hatt vmm ſiezzem dann volkt ſelbem war
vm ein teamm nutz ſind ‡ da Ruben dar
hörtt er arbaitt vmm zu lozem von vzen
hendem vnd ſpracb zuitt töttem vor ſey
ell noch vezzeſſem dar pluitt ſünder vber
ſem vor vn ‡ dre ‡ ciſtern dre vn d'
vorſt iſt vnd pehaltt ein hemdt vnſibul
digt dar vedt er darumb ‡ er volt vn lözen
von vzem hemdem vnd vn ſeynem vat'
vorderzebem vnd alß pald er kam zu ſey
nen prüdern da entplöſtem ſy vm ſeyn
cleidvorth vn getavltem vorth vn ſenktn
vn ein alt voſtern dre nitt vaazer hett vn
da ſy ſazzem vnd prött azzem da ſahen ſy
komen yſmahelitem von ‡ galaad vn re
kamell treig vollyesmalch vnd kaſyn
vn ſtbaten vn cgipten da ſpracb iudas zu
ſeinen prüdern vaz ist vns nutz ob vor
töttem vnſerm prüder vnd verhelin ſey
pluitt ‡ iſt perzer ‡ re verd v kaufft den
ſmahelitem vn vnns hemdt vorden nitt
vmaallt ‡ ſeist doch vnns prüder vn vnns
fleiſch dre prüder verhengtem ſein vorden

vor Judas vart thamar ſeiner
ſchafen ſer vnd thamar kam yſrey
vnd getar vor nu zwen ſün nam
phares vnd ſaram auf ein mal

vn den fürtziehendem madyaniten den
kauffleüten trugen ſy vn von der ‡ ciſtern
vnd der kauffitem vn den yſmahelitem
vmb xxv ſilberem pfenig dre fürttem vn
cgyptem Ruben kam vider zu der ciſtern
vn vand nitt dar kind da kam er zu ſein
prüdern mit zerriſſem gwantt vn ſprach
‡ Dar kind iſt nitt gehemvüetig vn vo
ſoll ich hin gen vn ſy namen ſein vorth
vnd dunktem vmm pluitt emmß kitz dar
ſy getött bettem ſanttem dre vmm trugen
zu seynem vater vn ſprechendt dar Ruben
vorfindem ſthaw ob er ſey der vorth demß
ſünß oder nitt ‡ vn da dre der vater erkannt
ſprach er der vorth iſt meynnß ſünß ein
böz vild hatt vmm gezzem ‡ Ein tier hatt
frezzem Joseph vnd mit zerriſſen klaidern
stünd er auff ‡ vn leytt an ein peynigwat
vn pewaynt ſein ſün vil zeitt ge ſampft
vnd den all ſein ſün dar ſy vondtten den
ſmertzenn vß vaterß dr volit er nitt trost
emphahem ‡ vnder ſprach er· ich vird
ab gen zu meynem ſün · mayntt vn dre ab
geünd dre madyaniten v kauffiten Joseph
vn cgyptem pbutyfar dem vbrnytem
ritter mayster pharaons · Dar xxxv vnd zay

Zu der ſelbenn tzeitt ab gynng iudas
vnd ſein brüder vnd kert tzu
einem Adalamitysthem mensche
mit nam yram ‡ vnd ſah da ein
tochter ein chananeyn mit namen ſue vnd
dre nam er zu vreyb ‡ vnd ein gynng tzu ir
dre empfing vnd gepar ein ſün der nam
hieß her vnd anndere vard empfingk ein
ſün vnd gepornem ſün hieß er onam
‡ vnd den dritten gepar ſy ‡ den nantt ſy
ſela vnd da der gepornem vard da hörtt ſy
auff dem vatter zu yrem ſün gepar ‡ iudas
gab ein vreyb seynem erſtgepornem ſün her
mit namen thamar vnd her der erſtgeporne
ſün iude vor ein ſtbalich vor amygfabt vor
vnd darumb iſt er von vm getött ‡ darumb
ſprach iudas onam sein ſün ‡ ee ein tu
dem vreyb deinß brüderß vnd gefell dich r
dar du auff vorſt den ſame dein prüder
‡ nder recht dar vm nitt kind gee poren vur
dem ergienng tzu dem vreyb seinß brüderß
den samyhor er auff dre erd dar mit ſün
vn namen seinß prüderß gepornem volden

Darumb ſtrafft ym̃ der herr daz er ſo
ein vere potem̃ mit ſich gethann hett vnnd do
ſach ſprach Judas tzu Thamar ſeyner ſnure
vor tzornb vm̃ dem hauß dems vaters proſ
phet wegen mein ſun Sella vnd er vorhett
daz er auch ſturb als ſein bruder Do ſtbied
von ym̃ von tzornt vm̃ ſeß vaters hauß vn
alß vil ure vergangnem tzeitt Do ſtor
bem̃ ſein daz weib Juda der nach der trap
nutt trost nam vnd tzuog auff tzu den ſche
rern ſeyner ſchaff Er vnd vrias d' ſtbaffer
adolamita m̃ tamnatas tzu den ſchaff ſcheren
Do legt von ir die die wittibſchem kleydt
vnd nam an ein dirnnem mantel vn̄ ſaß
nutt vorwanderten kleid auff die weg
ſtbaid der furt gem tamnatas Darumb daz
ſela ge wachſen war vnd ſy vn nutt genö
men hett zu man vnd da er ſach Judas da
vor maynt er ſy ein hurem ſein wann ſy
hett ver dect ir angeſichtt daz ſy nutt
bekannt wurd Tzeuch tzu ir vnd ſprach
vergunſt mir daz ich mit dir v meſch Er
west nutt daz ſy ſein ſnure war wann tzeuch
mir daz du ge brauchſt mein̄ geſtigunt
Er ſprach ich ſent dir ein lam̃ von den
brettem Anndere wurd red tſy. ich leyd
war du wild iſt daz du mir geſt ein pfannt
biß du mir geſt daz du verhafſem haſt
Judas ſprach waz wild tzu pfannt gegeben
haben ſy antwurt dem vmgeſeynn
vn halßbannt von ſtab den du vn d' hannt
treyſt vnd tzu eyner v mſtbung empfang
daz weib vnd wm̃ war ſy ſtünd auff von
ging vnd legt von ir die kleid die ſy an
ſich genomem hett vn ward an tban mit
den klaydem der wittibſchafft Judas
ſandt ein lämplem durch den hertten Ado
lamitem daz er näm daz pfannt daz er ge
ben hett der frawem vn da er ſy nit vand
Er fragt die leutt der ſelbem ſtatt wo iſt
daz weib die da ſaß auff der weyſtbaid
die antwortten all es iſt kain hur hie ge we
ſen an der ſtatt vnd er kert wider tzu iude
vnd ſprach tzu ym̃ ich hab ſy nitt funden
von die menſchen der ſelbem ſtatt haben
mir geſagt daz kain hur da geweſen ſey
Judas ſprach hab ſy ves ſy mag vns mit lay
nen ſpot geſtraffen ich hab geſandt das
lam̃ das ich verhayſſem han vn du haſt

ym nutt funden Ym̃ zwar nach in monadtn
verkunt man jude ſprechend dein ſnure
hatt vnkeuſchtt vnd vr pauch wirt tzeſehe
auff tzem̃ Judas ſprach furt ſy fur das v
prennt werd vn da ſy gefurt ward tzu d'
pein da ſandt ſy tzu vrem ſwehen vn ſprach
von dem mann der dyſe dinng ſind hab ich
empfangen Bekem̃ wer ſind das halß
pannd vnngerlem vmnd ſtab von da er die
hab bekannt da ſprach er ich iſt gerechtt'
dann ich Noam ich hab vr nutt gehem̃
Sela mein ſun vnd doch bekannt er ſye
furpaz nit vnd da die zeitt der gepurd kam
da erſtbynem zwilling vn vrem leib vnd
vn der außtrechſung der kindt ayner verkt
ein hannt vn die pannt ym̃ behalm̃ ein
rott tuch vnd ſprach der gett e her auß von
alb der die hannt vnder ein tzoch da gnug
der ander her auß von das weib ſprach war
vmbſt durch dich tzerprochem die beſtlie
ſung vnd vmb der verſach hieß ſie ſem nam
phares Darnach iſt auß der ander ſem
bruder gangem vn des hannt das rott tuch
war dem nannt ſy zarayn

Das xxxviii
Capitel

Joſeph wurd gefurt
vn egipten vnd phutifar der
verſtbnyem pharaonis kauffte
vn ein furſt der ſtbar ein tzeyt
ſtber man von der hannt der ſmahelitem
von den er dar gefurt ward vnd d' herr
was pey ym̃ vnd er was ein man der ym̃
allem̃ dingem gluckſelig was vn wonnt
vn dem hauß ſeins herrem den bekannt
tzar wol das der herr pey ym̃ was vnd
pey allem das er tett vn das ward von gott
beſtirckt vn ſeyner hannt Joſeph fand
gnad pey ſeynem herrem vnd dyent dem
vnd ward probſt das vm̃ das gantz hauß
vor allem beuolhem was tzu keyſrem
vnd alles das ym̃ beuolhem was vn d'
herr ſetzt dem hauß tzuor durch Joſeph
von merck all ſein hab an den herſtern vnd
auff den ächtbem vn er bekannt nutzt an
dem dann das prott da mit er geſpeyſt ward
Joſeph was ſchons an geſicht vnd bubſch
amplicktis vnd dar nach dar will tag du
wareſt ſein frawe die augem̃ vf Joſeph on
ſprach ſtblaff mit mir der vn layner vreis
verhemuem wolt dem ſtbalckbaſtmeyſter

wie Joſeph
Pharaonis d
Joſeph falſſlic
petrag dar v
er nicht gu
vnkeuſchait
von wolten
ſtlegen

werckh vn sprach tzu yr Nym war mein herr
hatt mir beuolhenn all sein hab vnd waiß
nitt waz er hatt yn seynem hauß vnd ist
nichtz nitt daz nit sey yn meyner gwallt
oder daz er mir nit gebenn hab ann dich
wann du sein weib pist Darumb wyemöcht
ich daz vbl thün vnnd sünden yn meynen
herrenn mit solchenn worttenn redt er
mit ir alle tag vnd daz weyb waz lay
dig dem jungling darumb daz er dye vn
keusch v warff Ez geschach daz eynnß
tags daz Joseph ynn daz hauß ging
vnd ett waz arbaitt tett an zeugenn vnd
sy pegrayff dye tzotenn seinß klaids vn
sprach schlaff mit mir der ließ yn ir
hantt den manntl vnd floch vnd ist her
auß gangenn vnd da daz weyb sah daz
klaid yn yrenn hennden vnd daz sy waz
v smächtt sy perüfftt dye menschen yrs
hauß zu ir vnd sprach tzu ynn Nempt
war Ir habtt ein gefürtt ein jüdischen man
daz er vnns spott Er ist zu mir ein gangen
daz er mit mir schlieff vnd da ich schray
da er hörtt mein stym Er ließ den manntl
den ich hieltt vnd floch vn darumb tzu
tzeuckniß dez glaubenn den pehaltenn
manntl zaigtt sy yrem mann Da er haym
kam vn sprach zu ym mir ist ein gangen
der judisch knechtt daz er mich smächtt
vnd da er mich schreyen sah Er v ließ den
manntl den ich hieltt vnd floch auß da d'
herr daz hörtt vn den worttenn des
weybs zu gelaubtt Er ward vast zornig
vnd gab yozeph yn den kärcher da dye
gefangenn dez künigs yn gehaltten wür
denn vnd da was er verschlossenn Ab'
der herr waz pey yozeph vnd erparmtt
sich sein vnd gab ym genad vn angesicht
des fürstenn dez kärchers der befalch yn
sein hantt all gefanngen dye yn der hütt
warnn pehalttenn vnd waz geschach
daz waz vnter ym vnd kayner der ym be
uolhenn waz bekanntz Wann der herr
waz mit ym vnd richtigtt all sein werckh

wie der schenck vnd der pfister oder
pöck pharaonis gefangen wurden
vnd was yn traumet vnd wie
joseph die traum auß legt



Als das Daz xl capitell
Allso geschach kamß daz zwen
dyener des künigs gesündt
hettenn der schennckh des
künigs Egiptti vnnd der peckh seynnß
herrenn Er zurntt waz pharo wider sy
der ayn waz vor den schennckhenn der
Ainder vor den peckhenn vnd er samntt
sy ynn kärcher des fürstenn der Ritter
schafftt dar ynn auch yozeph gefanngen
waz vnd der hütter des kärchers gab sy
Jozeph der dientt yn ein klain der tzeitt
waz v flossenn vnd sy wurdenn gehaltn
yn der hütt vnd sy sahenn payd trawm
ayner nachtt nach yrer auß legung dye
yn rechtt waz vnd tzu yn ein gnug yozeph
frwe vnd sah sye trawrig Er fragtt sy
vnnd sprach warumb ist hewtt trawrig
eur amplickh dann gewönnlich Sye
sprachenn Trawm habenn wir gese
hen vnd nyemantt ist der vnns außleg
Da sprach zu yn Yozeph ist nitt dye auß
legung gotz sagtt mir waz ir gesehenn
habtt Am ersten sagtt der probst der
schennckhenn sein trawm Ich sah pey mir
ein weinreb an der warnn drew zwayd
wüchssenn sittickich zu pernn vn darnach
dye weinper tzeittig wurdenn Vnd den



Kopff pharoms vm mevner hamtt den ich
hielt vnd gab tzu temelhem pharoni da
Antwurtt Joseph daz ist dye auslegung
der traumes dye drew wevd sind noch
drey tag Vz nach ygedem mich pharao dem
dinst vnd setz dich wider am dye ersten
vnnd vmm dy geyst vm den selb nach
devnem ampt alz du vor thün gewont
pist Bundex gedenck mein so dir wol
volrett vnd thu mit mir Erparmung daz
du ein plast pharoni daz er mich auß fürr
von dyem karcker wann ich pin gestolen
von dem lannde der iudem vnd pin hye
vnschuldig gelassenn vn dye grub Da
der maysster der peckhem sach daz er wevß
lich emphlossenn hett den traum
Er sprach vnd ich sah ein traum daz
ich hett drey prenttem melbe auff mey
nem haupt vnnd vn meynem krebem
dem hochsten treug ich all spevß dye nu
der kunst des packhens gemachtt werden
vnd dye vogell dar auß assenn Joseph
Antwurtt daz ist dye auslegung des
traums drey korb sind noch drey tag
dar in dir pharo daz haupt nympt vnd
hencht dich an ein kreutz vnnd dye
vögll zer peckhem dein fleysch Darnach
vnd der drittag der gepurd tag pharo
nis der macht ein gros vrolleschaft sem
kindern der gedacht tzwyschem ezzen der
maysters der schenckhen vnd der fürsten
der pfister Er setzt wyder den schon yn
sem statt daz er dyen schenckh dem kunig
vnd den Andern hing er ann eyn
galgen daz dye warsagung des pestham
mers pewärt wurd Vnnd doch wye
gluckhlich tzimg dem probst der schenckhen
Er vergaß seynes auslegers

Dequitur materia bona

wie pharaonis darnach yber zwey
jar traumet von vij fayst kyen
vnd von vij magern kyen wye
joseph do auß kam vnd ain furst
der kunig wardt

Dach daz xlj capitl

tzwayvm jaren sach pharaoem
traum Er mayndt sach stem
auff ein wazzer von dem auff
symigem vn dickem schönem gruenem gras
har vnder von wurdem gewayd vn dem selb
pach der ampme an den greindem steten
vnd grassenn dye der gestalt gar schön waz
vnd der leyb lustig waz vnd als pharao
er wündertt Vnder wurb entsprieß er
vnd sah ein traum vij eber auß wasser
von dem halm dye voll vnd schonn waren
vnd ander so vill eber drumm vnd gyen
auff gestelgem mit eym prymmenden
vormutt vn verdrossnem alle hübschait
der ersten vnd als pharao er wachtt nach
der klve vnd da er sein ward mit vorchtt
erschrackh er Er samnut tzu den auslegern
gantzen vnnd tzu allem weysem vnd pe
richtt sy vnd sagtt sein traum vnd er
was kainer der im auß legtt Darnach
zum letztem gedachtt der maister der
schenckhen vnd sprach Ich gedach meyn
sünd da der kunig waz ertzurnet vber
sein knechtt mich vnd den maister d' pecke
hieß er setzenn vn den karcker der fürste
der kuter da wir payd ayner nachtt sahe
ein traum Von tzauber d' zukünfftigkaitt

[illegible] fürste
dreuer dem saghttem vnnd vmbsn trawm
da hörtenn vnnd daz dye gestabit der ich
perwärtt ward Wann ich im wider geben
mennem ampt vnd er ist gehangenem an
daz krewtz sielliklich von gewalt des küniges
den voseph auss füret von dem kaicher be
stborenn sy vn mit der wannidelstem klaid
preabit man dem küniy der redit vm ich
hab gesehenn trawm vnd ist küpner dermue
sy ausslet dye hab ich dich hörenn alle wrast
lichst anßlegenem Joseph Jnnttwrtet an
mich Jnnttwort gott yklücklich pharom
vnd pharo satzt den trawm den er gese
henn hatt ich stbatz ich stund auff com
pach ernst vorzero vnnd vij ochssen auss
genn von ampne dye vast stbon wraenn
vnd dye vaist der fleysth dye sy vn d' wrauch
der gründem ge peuchs entpfintzenn vn
nnn wrae den gruntzem nach vij annd
ochssenn so vast vngestallt vnd magter daz
daz ich nye sollich vm kamdi Egiptten ge
seben als sy vertzerttem vn fressenn dye
kestenn da erstbam kam tzaichenn der ge
nilj an vnn Sünder der selben gleichen
magter vn vngestaltt pelobenn sy ich er
krachtt anndersparb vnd ward ge trückt
mit stblaff vnd sah ein Anderenn trawm
vij ehen gesundtn auss aym halm voll
vnd aller stbonst vnd annder vij diemm
vn gestblatzenn mit eym prynnenden wadt
dye ernt spreüssenn von aym stam dye der
vözigenn stbonn v roüstenn Ich hab den
bestbardenn den trawm gesagtt vnd
kabner ist der nur vn auslegy der trawm
der küniyt ist ayn daz tbün wirt gott ge
taigtt hatt er vij stbön ochssenn vn vij
voll ehen daz sind vij iar der genüngsam
dye pegrepssenn dye krafftt des trawms
Aber dye vij magernn ochssenn dye nach
vn gingenn vn dye vij diemm ehen ge
stblatzenn mit den prynnendenn wyndt
pe derrtt vij iar der hungers zo kömenn
dye wrerd nit der ordenung erfullit Es
wrae ez kemen vij iar der wollsaryll vn
allem lamde Egiptterm den gemd nach
dye annderen vij solichen vnfruchtpkaitt
daz all hinder gehalltenn Bab v gessenn
wirt kürbar der hunger ist vnuertzertem

alle erd vnd dye gröss der wollsayll ist er
vertzertem nit der gross der hungrtt Ab
darumb zu dem Anndernn mall gesehenbast
den trawm ist ein vertaill der vesslyung
daz auch zu dem dmij höret daz dye red
got gestibeth vnd dester ee erfullt ward
Darumb verseh vn der küniy eyn wey
senn vn gestberdenn mann vn set sy vber
dye erd Egiptti der probst set durch all ge
gendt vnd der fünfftenn tail der fruchtbit
durch dye vij iar der wollsayll dye nun
künfftig sind sam vn am stadl vn alle
fruchtbit vnnter dem gewaltt pharons soll
beslossenn werdenn vn ward behaltenn
vn allenn stetenn vn pereytt ward dye
zu künfftt der anderenn vij hüngerigen yarn
dye tzuchtbentt ist Egiptta vnd roiett nit
vertzertt in Armütt Der katt ge uiell wohl
pharoni vnd allenn seynenn dienerenn vn
sprach zu vnn wir müssen kain ein solche
man sonderenn der dez gaists voll sey Darub
sprach er zu voseph Dewil dir got ge
zaigtt hatt alles daz du gesehen hast wor
meist ich ein vorgenn oder dem gleichen
sunden du wirst vber mein haus zu ge
wallt meinis mundes vnd daz gantz volch
sey dir vnterthann mit aym mit dem
tronn des reichs allayn vor gee ich vnd
aber sprach pharo zu voseph Syehn war
ich hab dich gesetzt vber daz gantz landt
Egipti vnd nam den ringk von seyner
hannt vnd gab vn sein hannt vn be
klaidt vnn mit eym seydenn klayd vn dem
hals legtt er vmb ein güldem klaynnatt
vn hies vn sitzenn auff sein anderen wagen
vn ein stberg stbreay daz all vor vm yee
kuye plügenn vnd roesten daz er war ein v
woeste aller erd Egipti vnd er vertert
sein namen vnd hies vm mit Egiptisch
tungenn behalter der wellt vnnd gab m
ein weib torchter phutifares des preesters elio
polios also gingk auss voseph auff dye erd
Egipti vnd er ward xxx· iar alt do erstund
vor anntzestabit der küniys pharo vn vmb
fuer all gegendt Egipti vnd dye wollsayll
der vij iar kam vnd dye same preabit zu
garbenn wurdenn gesamptt vn den Stadl
Egipti vn alle vberflüssigkaitt der fruchtbit
ist behaltenn vnn allenn stetenn Egipti

er pey dem künig dye ſprach er was wer-
habt ir dye amptwerttem vor dem knecht
ſein herren der ſthaff vn vor vnns vat'
ſein thumenn zu wallem vn dem lannd
wann er iſt nitt krautt den hirttenn dein'
doener dem deutenden hünger vn dem
lannd thanaann vmb das putem vor das
du vnns dem knecht ſtbaffſt ſem vn d' erd
weſſem Alſo ſprach der künig pharo tzu
joſeph dem vater vnd dem bruder ſind
kumem tzu dir vn das lannd egipten iſt
vn deynn anngeſichtt vn der aller beſtem
ſtatt thu ſy wonem vn gib vn dye erd hesse
don bekennſt da vn vn ſem weyb leütt ſo
ſetz ſy maiſter meyner hier nach dem eynn
lait joſeph ſein vater tzu pharo dem künig
vnd ſtelt im pey vmi der ſetzett vm vnd
frayſtt von im vore vil ſind tayg deynns
lebennſs Ir Anntwurt dye tayg meyner
wanndellung ſind hundertt vnd zwey zar
ſind klain vn wenig vn nitt komen pos
zu den tagen meyner väter als ſy ire wan
delit habem vnd ire ſetzett den künig vnd
thun auf joſeph aber thab ſeynem vater vn
bruderm beſitzung vn dem beſtem der erd
allarm Rameſſes als vm geporem hett
pharo vnd fuzt ſy vmb als hauſſevnnſs
vater Er hab vn allen ſpeys wann vn
der thannzen welt ire prach prott vn der
dürfftt aller maiſt Die erd egipti vnd
thanaann auf den er als gelt ſampt vmb
v klauffung der frücht vnd legt er vn
dye ſthatzkamer der künige vnd da den
kauffern ye prach das gelt da kam als
wolff egipttem zu joſeph vn ſprach
gib vnns prott warumb ſterbem wir
pey dir von ye prechem des gelts vn amt
wort joſeph fürt zu mir wire ker vnd
ich gib euch ſpeys dar für ob ir gelt nitt
habt vnd dar ſy dye zu füretem da gab
er vm Harung vmpferd vnd ſthaff oder
ſem vn egel vnd er enthielt ſy das
jar vmb den wechſſl des viehs Aber
thannen ſy am anndern jar vn ſprachen
zu im wir eren nitt vor ſeem herren
das von ye prechenn des gelts vnd damit
dye viech ſind abgannigem vnd es iſt
dir nitt verporgem das wir an dye lieb
nichts habem warumb ſterben wir das

du es ſiehſt vn wir vn vnns erd werden
dein loß Kom vns vn dye künicklich dinſt
pflicht vnd gib vns ſam da mit dye erd
Hee wolder vn dye der wüſtung wann
der paur ſtirbt Darumb kaufft joſeph
alle erd egipti wann yetzlicher v kaufft
all ſein beſitzung vnd ire äcker des hungers
vn macht vnterthann pharoni vn all
ir volckh von dem letzſtem end egipti
unz tzu allem enden der ſelbem erd an
dye erd der prieſter dye von pharo eyn ye
dem ward den allem ward ye geſetzte
speys auß den ſtädeln yeraicht Darumb
wurdem ſy nitt geczwungen zu v kauffe
ir beſitzung von joſeph ſprach zu den
volckhern Klempt wir als ir ſehn
eür vnd eür erd beſitzt pharo empfächt
ſamen vn ſätt eür äcker das wir ſpeyſt
mügen ye habem Den fünfften taill
werd ye gebem dem künig die andern
taill ſind euch v laſſem tzu ſamen vnd
speys ewern knechten vn eüren kynden
Die ſprachem vnns haill iſt vn deiner
hannt allaym an ſich vnns der herr
vnns vn wir dienen fröllich dem künig
von der zeitt unz auff den ygenwirtt
tagem tayg Vn aller erd egipti dem künig
der fünfftaill wurt yetzebenn Vn es
iſt worden yetzaich zu aym geſetz an dye
erd der prieſter die frey iſt von der vnn
ſthaid ſtrabell wonnt vn egipttem das
iſt vn der erd weſſem von be das ſy von
er iſt vaſt yemertt vn ye wachſſem vn
leibt vn ir xvij jar Vnd all tayg ſeynß
lebennſs ſind xxxvij hundert xlvij
jar vn da er ſah nähennt den tayg des tode
Er pegärtt ſein ſün joſeph vn ſprach zu
im hab ich gnad vn deynn ange
ſichtt ſetz dein hannt vnter mein hüfft
vn thü mir exparmung vnd warhaitt
das du mich nitt begrabſt vn egipttem
Hünder das ich ſchlaff bey meynen vätern
vn nemſt mich hin von diſer erd vn v
pergſt mich vn dye greber meyner ältern
Im antwurt joſeph ich thü das du ye
haſſem haſt vnd er ſprach ſo ſwer mir
als er ye ſwor da pett an ſein gott vnnd
vorder leitt ſich zu dem haupt des petts

Hie volgt das xlviij capitel Beneſis

wie jacob kam das ſein vater
krannck was vnd kam zu im mit
ſeyn zwayen ſünen manaſſe vnd
ephraim vnd wie jacob die weis
ſagung tat ee er erſtarb

Dyſen dingen alſo vergangen
ward verkündt Joſeph das
ſein vater krannckh ward der
nam zu im zwenn ſein ſün
Effraym vñ manaſſem vñ keert von dan
zů jenn tzu im vñd es iſt jegaygt dem
altenn Vñm ward Joſeph dem ſün kupt
zu dir er ward beſterckht vñ ſatz ym
das pettlen vñ zu im ein jnnig Joſeph
ſprach er Gott der allmächtig erſchyn
nur vñ luſa dye iſt vñ der erd chanaan
vñ er ſegent mir vñd ſprach Ich ward
dich meren vñd manigueltigem vñd
mach dich tzů ſtharen dz volckh vñd
ward dir jegeben diß erd vñd deinem
ſamen nach dir tzu ewer ewigen beſitz
nung Darumb zwenn dein ſün dye dir
geporen ſind yn dem lannde egipti e
ich her zu dir kam dye werden mein
Effraym vñ manaſſes als Ruben vñd
Symeon werden mir geſtharckt vñ
dye Annderen dye du geporſt nach yn
dye ver leyben dein vñd nit namen vzer
prüder werden ſy perüfft yn ir erd
ſtharckt chamm als ich chom von meſo
potamia ſtarb mir Rachell yn dem lanndt
chanaann auff dem weg vñd es ward
zu Sumer zeitt vñd ein jrrung Effratam
von ich pegrüb ſy pey dem weg Effrate
das nit Andern nam hayſt bethlehem
vñ da er ſah ſein ſün ſprach er zu im
wer ſind dye Er antwortt mein ſün
dye mir gott jeheim hatt yn dyſer ſtatt
Er ſprach füre ſy zu mir das ich ſy ſeeh
ſtarckbar dye kuttem yſell wurden ver
hurſt von vberigem alter das er lautter
mit ir ſehen möcht als zu im jheſuert
ward vñ er küſtz vñd vmb vmpfs vmd
ſprach zů ſeym ſün Ich pin nit betrogen
von deinem angeſicht Auch hatt mir
gott jezaigt dein ſamen yn als ſy
nam Joſeph von der ſchoß des vaters
er pett ſtell vallenndt auff dye erd vñ
legt Effraym zů ſeiner rechtten hanndt
das iſt zu tentſchen ſeinckell vñd auch ma
naſſem zu ſeiner lenncken Das iſt zů d'
rechtten ſeins vaters vñ leyt payd
zu im er rechtt dye rechttem hanndt vñ
leyts auff das haupt Effraym der ſün
jerem prüders vñ dye lenncken auff das
haupt manaſſe der jrosser an jepurd
was Er verwanndelt dye hennd vnd
er ſegennt Joſeph vñ ſprach Gott yn
der anngeſicht jer wannderen Habem
mein väter Abraham vnd yſaacks got
der mich jeſpeyſt hatt von meyner jugent
yncz auff den heutigen tag d'
engell der mich hatt erlöſt von allem völl
der jeſegem diſen knnaben vñ werd
anngeruffen auff ſy mein nam vñ dye
namen meyner väter abraham vñ yſaacks
vñ wachſem zu einer menig auff d'
erd Aber da Joſeph ſah das ſein vater
geleygt hett dye rechtem hanndt auf
das haupt Effraym ir namb was vñ
petwaren dye hanndt des vaters vñ arbaitt
ſich auff zů heben von dem haupt Effray
vnd ſo vberleygem auff das haupt ma
naſſem vñ ſprach tzu ſeym vater Vater
er zymet nit alſo wann dyſer iſt d'
erſtgeporen leg dein rechtt hanndt auff
ſein haupt Er wollt nit vnd ſprach Ich
waiß mein ſün ich waiß vnd der wirt
ſtarckbar zu einm volckh vnd wirt jemert
vber ſein prüder der mynder wirt jroß
dann er vnd ſein ſam der werdt tzu völckern
vnd er ſegent yn an der ſelbem tzeitt vñ
ſprach in dir werd jeſegnet iſrell vnd
werd jesprochen Gott dir gott als Effray
vñ manaſſem vñ ſprach zu Joſeph ſey
ſün Nym war Ich ſterb vnd gott wirt
ſein mit euch vñ wirt euch wider füren
yn dye erd eüer väter Ich gib dir ain taill
auſſer deyner prüderen den ich jenomen
hab von der hannt Amorei mit Swert
vnd meynen pogen Das xlix cap

Jacob bereifft ſein ſün vnd
ſprach zu inn ſampt euch dz
ich euch ſag was künfftig
werd yn den letzten tagem
werd jeſampt vnd hört ir stim Jacob
hört ſell euren vater Ruben mein erſtge
porn du piſt mein ſtercke vnd anfahtth
meyns ſmertzen der erſt vñ Saben der
gröſt vñ jewallt du piſt auß yoſſem als
waſſer du werdſt nit chomm du piſt
auff jannigen dz ſtblaffkämerleyn deys
vaters vñ haſt vñmaiſcht ſein pett Symeo

wie Jacob ſein xij ſün vor ſich fodert
vñd ſagt yn alle was vber ſich
gen wurt einen jeden nach ſe-
vñ dienſt jeweyſſaget er eh er
ſtarb

vn leut prüder streittper vaß der posshaut
vn ue kätt thun nutt mem sell vnd vn se
sthar sey nitt mem ere ‡ vomm vn vrem
Beymen habemm sy tzetott em man vn
vrem vrillem habemm sy vmbtzraben dye
mawem zerflucht sem yr tzeym ‡ vamm
er ist heeptig vmid se vnroued ‡ vam sy
ist hertt ub roud sy tayleem vn iacob vnd
roied sy zerstrewem in isel ‡ uda duch voer
dem tobem dem prüder dein hemitt werde
vn den halßaderm deyner veindt vn duch
werdem an pettem dye sün demß vaterß
ein unigs einß lewem uda meyn sün du
pist auß ganigem tzu dem raub ervendt
past entslaffem als em leo vn als em lewm
voer voerhitt m ‡ sitt roud tzenomen das
sceptter von uda vnd der hertzog von sey
hofem als lanig pyß der thumpt der
zu lassemdt ist vnd er roud em voeptung
der völcther ‡ er roud pynden tzu dem voey
tzartterm sem unigs vn tzu den voeymreben
mem sün sem essin ‡ er roud roasthen vn
voem sem stoll ‡ vnd vn dem plütt der voey
peß sein mamitt sem autyem sind sthon
dem voem vn sein tzend sthemper dann
milch ‡ Zabulon roud voonetm auff dem
tystatt der meß vn der stellung der sthiff
Reubemidt pyß tzu Sod[illegible] dthar eynn
starcther esse[illegible] emm den
tndem ‡ Er s[illegible] roas
vn dye erd[illegible] ntt
gelegtt sem[illegible]
roordem[illegible]
roiet voz[illegible]
gesthlaf[illegible]
am voe[illegible]
dye hü[illegible]
her hy[illegible]
‡ bad[illegible]
vn[illegible]
[illegible]
roe[illegible]
las[illegible]
d[illegible]

der poy sein vnnd zer prothem snd dye
pamitt semer aem vn heindt durch dye
hemitt des allmächtigem iacob da vonez
ein hertter stam außgamigen ist ‡ seabel
gott demß vaterß roud dem helffer vnnd
der allmächtig segentt dir mit den segen
des hymels obenherab mit den segem d'
abgrundt lygendt von unterm auff mit
den segem der preüst vnnd der sthram
‡ dye segen demß vaterß snd gestercket
von den segem seyner vätter d lanig pyß
thün dye pettin der ewigem hürhell doer
roerdem auff dem haupt yoseph vnd
vn der sthayttin der nazareem tzwysthen
sein prüderm Benyamyn · ein grässig
wolff des morgems ist er den briethraub
vnd des abemts teilt er dye hab raub
all dye vn den xn gesthlächttem ‡ seabel
dyß batt vn gered[illegible] ye vater vn segentt
yettwederm mit sünderm segem vnd
gepiott vnn vnd stracks ‡ ich roud gesapt
zu meynem volcth der gebitt mich zey
meynen vätterm der tzwysatherm hirll
dye ist vn dem arther Ephroom ethey voi
der mambre vn der erd thanaam dye
Abraham kaufft batt mit dem arther
von ephron Hheon zu eym Erb eynß
grabs da er ver grabem ist vnd sara sey
roeib da ist ver graben ysaach mit rebeca
seym gemahell vn da leyt lya v pozem
vnd gre endt den gepotem mit den er dye
sün vnterweyst hett zu samen leyt er
sein fuß auff dz pett vnd starb vnnd ist
gelegtt tzu seynem volcth · Das · l · capitel

Als segentt was yoseph viel
auff das Antlitz seynes va
ters waynt vn küst vnn
vn gepott seynen knechtten
das sy mit specerey vn wolliesmaich
rouchterm sein vater dye erfüllten ve
sthafft vnd da waren vergamigem
rag ‡ denn das was sott vn gerson
t der totem leichnam dye vergrabe
den ‡ vnd gruptem waindt vn
agen vnd als auß was dye zeitt der
yß strach yoseph zu dem gesind
nit hab ich funden gnad vn ewem
chtt so redt tzu dem gehörn pharao
ab das mich mein vater be sroren

[redacted]

[illegible] vnd wie er gegraben
[illegible] vnd wie seine sün zu grachten
[illegible] vnd gegraben zu nach
[illegible] gegrünt zu denlaurhauna

hatt redent Nym zuge ich stirb vn dem
grab das ich mir graben hab vn der erd
thamaam vergrab mich Darumb gee
ich auff vn vergrab mein vater vn ich
wider Da sprach zu vm pharo gee auff
vngrab dein vater als du geschworen pist
vnd als er auff im ging da giengen mit im
all die eltern des hauß pharonis vnd all
die gröster von der gepurd der erd egypti
das hauß Joseph mit sein prüdern vn
die klainen vn herdten vn viech die
verliessen sy yn dem lannde gessen vn
er hett auch des fart zuagen vn reitter
vn es ward nit ein klayne schar von sy
kamen zů dem gereitt agad die gelegen
ist obern jordann da giengen sy die leich
mit grossem vn swerlichem clagen
vn erfullten vij tag vn da das sahen
die woner des lannds chanaam da
sprachen sy das clag ist gross de egip
tiern vn darumb haissen sy den na
men der selben statt das clag egipti
vn die sün iacob teten alz im gepote
hett vn trugen yn in die erd chanaam
vnd vergruben yn in der zwifachen
hell die abraham kaufft mit dem acker
zů ein grab von ephron ethco
wider des gesicht mambre wider kam
Joseph yn egiptum mit sein prüdern
vn mit allem seinen verwandten da
der vater begraben was da er gestarb da
vorchten yn sein brüder vn sprachen mit
einander das er nit gedächtig sey der
vnrechtmessig das er gelyden hatt vnd
widergelt ims mit allem vbell das wir
im gethann haben Entpoten im vnd
sprachen dein vater hatt vns gepoten
e er erstarb das wir dir das mit seinem
wortten sagten Ich pitt dich das du
gegest der vbeltatt deiner prüder vn
sünd vn porhaltt die sy an dich gehen
haben vn auch wir pitten dich das du
gehest den knechten des gotz deins va
dis porhaltt vnd da er das hortt da
Joseph von sein brüder kamen zu y
stell vallendt auff die erd petten
im vn sprachen dein knechtt sey w
antwortt er Ir sollt euch nit fi
müssen wir dann gotz wollen

sten Ir habt von mir gedächtt vbells vn
gott hatt das kert zu gutt das er mich er
höcht als ir vnd gegen wurtt schitt vnd
das er gebiellt vil volckhs Ir sollt euch
nit sorchten ich wird euch speysen
vn eur junge vn er hatt sy getrost vnd
hertlich vnd senfftiglich zu gered vnd
wonnt in egipten mit allem hauß seins
vaters vnd er lebt vnd xx jar Vnd
sah Effraym sün Joseph zu der dritten ge
purd von dem sün machir des sünß manas
sem sind geporen vn den knien Joseph
vnd da das verdrüß da redt er zů seinen
prüdern nach meinem tod so bestrafft
euch gott vn fürt euch auß gen von di
ser erd yn die erd die er geschworen hatt
Abraham ysach vnd iacob vn als er sy
geschworen hett vn gesprochen Gott wil
euch besuchen mit gnad vn füret mein ge
pain von dieser statt vn ist gestorben v
endt xc xx jar seines lebens vnd ist
gevolgt mit wolluste marth vnd ist ge
legt an ein stättlein yn egipten

Explicit Genesis



Nun hebt sich an daz puch des auszgangs der Sum von Isel auss Egypten kamdt

Ynder Isel dye enngangen sind Egypten mit Jacob yetzlicher mit sein hewsern sind enngangen Ruben Symeon Leui Judas Yssachar Zabulon vnd Benyamyn Dann vn Nephtalym Gad vnd Asser vn all Sell dye yr dye auszgangen sind do der hüsz Jacob waren Joseph was vn Egypten vn als der gestarb vn all sein prüder vnd all sein künd dye kind Israbel wüchssen vn wurden gemert vnd gestercket vn erfüllet dye erd auff stund auff d'erd ein neiwer künig über Egypten der bekant nit Joseph vnd sprach tzu seinem volck nempt war daz volck der kind Israbel ist voll vnd stercker dann wir körlich newsslich teuflichen wir sye daz nit villeicht gemert werden vnd sreyt leit wyder vns vnd werd tzu vnsserm veindten gethan vnd bestreyten vns vnd gee von vns von der erd vn alsd setzt er yn maist der werck daz sy bekümerten mit arbeit vn pauttem stett der wonung Pharaonis Phyton vnd Kamasses vn so sy ye mer kestigt sein so sy ye mer wüchssen vn gemert wurden vn die Egyptischen hassten dye kind Isell vnd kestigten sy vnd v'smahes vnd tzu pitterkayt fürten sy ye leben mit herten werckhen lavm vnd tzigl vn mit aller dinstperkayt yn der erden tzwungens sy. vnd der künig Egypti sprach zu den hefamen der Judem d' hyess ayne zephora dye ander phua vnd ge wolt vnn Noam ye hebamm dye Juden vnd dye tzeit der ge purd kün wirt er ein knab so tött ynn Ist er ein dirn so behalt: Aber dye hebamme vorchten gott vnd teten nit nach dem gepott der künigs Egypti sünder sy behielten dye knaben den kynst der künig tzu ym vnd sprach war vmb ist nun daz ir thün wölt daz ir dye knaben behaltet habett Dye Amttrouwen dye Judischen sind nit als dye Egyptischen frawen wann sy haben dye künst der hebamm: vnd e wir komen so gepern sy ir kind darumb tett der herr wol den hebammen vnd daz volck wuchs vn ward vast gesterckht yn darumb daz dye hebammen gott vorchten pautt er yn herwser vn pharo gepott alle sein volck vnd sprach war mündliche geschlächt gepern werd daz rowsz yn daz wasser ymd war werbisch daz ge hasit

Daz Ander capitel exodi

Uss gangen ist nach dem ein man von dem geschlächt Leui vn nam ein werb von seim geschlächt dye empfing vnd gepar ein sün vnd da sy ynn sach so schön da verparg sy ynn iij monadt vn da sy yn verr nit verhelen mocht da nam sy ein pyntzen körblein vnd bestarbt mit leym vn pech vn legt daz ein daz kindlein von leytz an einer voldem statt vn den pach des wassers vnd sein Swester stünd verr da von vn bestabt dye geschicht der sach Nym war dye tochter Pharonis ginig ab daz sy würed gee wasschem vnd ir mayd gyngen durch dye sliesz des wassers vnd da sy sach das körblein vn dem wesich da sandt sy ayn von ir dyenerin vn daz prächtet tett sy auff vn sah darin daz kind waynn sy erparmt sich sein vn sprach von den kynden der Juden ist dos Ze redt dye swester der kinds von sprach woldu daz ich dir berüff eyn judische frawen dye daz kind müg erneren Dye antwort dye mayd für vnd pracht sein müter zu der redt dye tochter Pharao vn sprach nym diz kind vnd ner mirs von ich gib dir dem lon dye frawe empfing daz kind vnd nert vnd da ez gewüchs da gab sy ez der tochter Pharonis den ze wünsch sy an statt yres sünss vnd hyess.

wie Pharaon
er ein kunt
vnd nennt
nun sey vnd
nider den
erschlüg vnd
den Hebreischen

Exodus

wie got mit moyse redt aus dem
feuer vnd gebeut im zu reden zu den kinden
vnd aus zu füren die kint yſrahel

sein namen zu moysen vnd sprach wann
von dem wazzer hab ich genomen vn in
den tayen als gezwachssem was moyses
ging er auß zu sein prüdern vn sach wie
kestigung vndern Egyptysthen man sthla
gen erfüdysthen von sein prüdern vnd
da er vmb sah her vn dar vnd kam wey
sein sach den erslagem Egypten v' pary
er vnderm sannt vnd er ging auß am
dem anndern tag vnd sah zwen juden
mitey nander kempfn sprach er zu dem
der vnrecht tett warumb sthlechstu dey
nächstem er antwurt wer hatt
dich zu richter vnd kubter gesetzt vber
uns wiltu mich auch tottem als du nath
tem getott hast den Egyptem moyses vorcht
ym vn sprach wye ist offenn worden
das wortt vn pharo hört das wortt vn
sücht zu tottem moysen der floch von
seyner anntgesicht vnd wont yn der erd
madyam vn sas bey eym prunn vnd
dem priester madyan warm zu tocht
dye thamen zu sthopffem wazzer vnd
erfullten dye kynnen vnd peyerten
zu wazzerm dye herrt vns vaters dar
kinnen dye herrtem vn v'wasserm sy
vn moyses stünd auff vn bestbrent dye
mayd vn recmicht erstbaff vn da sy ka
men zu eren vater da sprach er
wye seyt ir vez palder thumen dann
gewonlich ist dye anntwurtten eyn
Egyptysther man hatt uns gezört von
den hirten der hirtem vn auch hatt
er wazzer gesthopfft mit vns vn yn
sein sthapffem trenncth geben vnd er
sprach wo ist er warumb habt yr den ma
gelassem ewssit ym das er prott ez vnd
moyses swor das er bey ym wolt bleyben
vnd nam Zephoram sein tochter zu weib
vnd dye gepar ym eyn sün den namen
hyess er Gersam vn sprach Freemd pin
ich gewesem vn eyner freemden erd von
eyn Anderem ge par sy den namn er eliez
vn sprach fürbar gott meyns vaters vn
mein helffer hatt mich erlöst von der
hannt pharonis vnd nach vil zeitt ist
der künig Egypti gestorbem vnd dye
kind syel er seufftem durch ir arbaitt vnd
ruffitem vnd ir gesthray ginng auff

tzu gott von der arbaitt vn erhört ir
warnem vn hatt gedachtt der gelub
dye er gelobt hatt mit abraham ysaac
vn jacob der here besthaut dye kinnd
syell vnd bekannt sye



Moyses Das iij capitell

wydett dye schaff seynes
Swehers jetro des priesters
madyan vn da er dye herrt
getriben hett zu der ynnerstem wüst
da kam er zu dem perg gotz Oreb vnd
der ängel ym vn eyner flammi feuers
von mitt des pusch vn er sach das der
pusch prann vn nit v'brach Darumb
sprach moyses Ich gee vn besech das
groß gesicht warumb der pusch nit
v'brynnt vn da der here sah das er fur
zu besehem da berüfft er yn von mitt
der pusch vn sprach moyses moyses Er
antwurt Ich pin hye vn er sprach nit
nach her entliedig dein gesthuch von dey
füssen wann dye statt dar vnn du stesst
ist em heylig erd vnnd sprach Ich pin
gott deynes vaters Abraham gott ysaacs
vn gott jacobs Moyses verpirg sem antz
litz wann er torst nit sehen gegen dem
herrem Zu vns sprach der here Ich hab
gesehem dye kestigung meynes volcks
von Egypten vn ye gesthray hab ich
gehört durch dye herrt dye den wercken

vor sind vnnd ich vvest vrem smertzen vm
abtyanngen daz ich sy lös von den hennden d'
egyptter vn fuer sy auss von dyer erd vn eyn
gütt vnd lustsam erd dye fleüsst mit milch
vnd honig tzu den steten chananey ethey
vnd Amorrey ferezei vn euchy vn sebusey
daz ge sthray der kind isel ist chomen fuer
mich vnd ich hab gesehenn vr peynigung
mit den sy von den egyptsthenn getenckt
vverdenn. Hünder thuun vn ich sennt dich
tzu phara daz du aus fuerest mein volckh
dye kind isel von egyptten. vn moyses
sprach tzu dem herrenn. vver pin ich daz
ich gee tzu phara vn daz ich aus fuer dye
kind isell von egyptten. Er sayt vm ich
vverd pey dir sein vn daz vrtz tu habenn
tzu eym tzaichen daz ich dich ge sannt hab
vnnn du aus fuerest mein volckh vo egyp
tenn so soltu got offrenn auff disem perg
moyses sprach tzu dem herrenn. Sym vor
ich gee tzu den kindern isel vnd sag vn
Gott eur vater hatt mich ge sannt zu euch
sprechenn dan sy mir vvaz ist sein nam
vvaz sag ich vm der herr sprach tzu moysi
Ich pin der ich pin sprach er. so sag den
kynnden isel der ist der hatt mich ge sannt
zu euch vn aber sprach der herr zu moysi
diss sag den kynnden isel der herr got eur
vater got abrahe got ysaach got iacob
hatt mich ge sannt zu euch den nam ist
mir ymer ewiclich vn daz mein ge dächt
nüss von ge purdt tzu ge purdt ge sammel
dye elstenn isell von sprich zu vm d'herr
got eür vater ist mir ersthynenn Gott
abrahe vn got ysack vnd got iacob vnd
sprach vor sthainennt bestanndt hab ich
euch vn hab alle daz ge sthehenn ist vn
egyptten ge sehenn vnd hab ge redt daz
ich leuth aus fuer von der bestanndung egyp
ti vn dye erd chananey Amorrey ferezei
vn euey vn iebuzei zu der erd sliessenn mit
milch vnd honig vnd so vverdenn hören
dein stym vnd du vn dye elstenn isel
vverdenn ein gen zu dem künig egypti
vn vrust sprechenn tzu vm Der herr
got der iuden hatt vns ge ruff vor w
den gen ein vveg iii. tag vn [illegible] vrusstt
daz vir opffrenn vnserm got Aber ich
vvayss daz euch nit lät der künig egypti

dann durch eyn ge valtige hanndt fuer dar
ich vverd kaubben mein hanndt vn slahen
egyptum vn allem meyn vvunderenn
dye ich thuun pin vn dr mittlung nach
dem so lätt er euch von ich gib gnad dem
volckh pey den egyptsthenn vnd so yr
aus gett so gett yr nit lar aus Hünder
daz weib aysthtt von yr nachpavreynn
vn von yr vorettin Hilbrein ge tuch von
Gulden vnnd klayder vnd yr vverdtz
leyenn auff eur sün vn eur tochtter von
werett pe raubenn egyptum Da zu m[illegible] tag

A sttvvürttendt sprach moyses
Dye ge laubenn mir nit vn
noth hörenn mein stim sin
der sy sprechenn die ist der
herr nitt ersthynen vnnd daz sprach er zu
vm vvaz ist daz du hast vn deyner hanndt
Er Anttvvürtt em Rivtt vn der herr
sprach vour ff sy von dir auff dye erde
vn er vvarffe vnd sy vvard be kert tzu
eyner sthlanngen also daz sy moyses floch
vn der herr sprach ketth dem hanndt vnd
er vvisth yren zaygt Er rertz vnd hieltz
vn du vvardtz vviger tzu eyner Ruttenn
Er sprach daz sy ge laubenn daz dir ersthy
en der got deyner vater gott abrahe
vnd gott ysaach vn gott iacob. vn ab
sprach der herr laz dein hanndt vn dein
pusm vn da er sy dar eyn gelassen hett
da zoch er sy herfuer auss er zuig tzu yleuth
nüss eynss sthnees vvyder zeuch deyn
hanndt vn dein pusm sprach er. Er zoch
hyn vvider vn prachtz her fuer vnd sye
vvaz yleuth dem anndern fleisch ob sy
nit ge lauben dir noth hören dye red der
ersten tzaichenn so ge laubenn sy dem vvot
der nachgennden tzaichenn Ist dann daz
sy den tzvvain tzaichen nit ge lauben noth
nit hören dein stym So nym vvasser
des pachs vnd geuss es auss auff eyn dürr
en vvaz du sthoussest von dem vvasser daz
vour vor kert tzu plütt Moyses sprach
Ich pitt dich herr ich pin nit ge sprech
von gestern vnd dem drittem tag vnd
sendt du ge redt hast zu deynem knecht
ß pin ich dester zeyger vnd träger zunge
der herr sprach zu vm Vver hatt ge
macht den mundt des menschen oder vo-

wie mayſen vnd aaron kamen zů pha
aonis vnd ſagten zu den willen got
vnd wie er das volck der ander druck

hatt geſchmyrt den ſtummen vnd vnhörenden
dem den geſehenden vnd den plynnden
woltz ich darumb nit vnd ich wird zey-
dir ſein vn deynem mund vnd ich lerm
dich woaſt reden ſullt vnd er ſprach bitt
ich pitt dich sendt den du ſenden pyſt
der herr woaz tzornig vn moyſen vnnd
ſprach Aaron dein bruder der leuit vn
ich woayß daz er tye ſprach iſt Nym woaz
der gott dir entgegen vnd als er dich
ſiecht ſo freuit er ſich vm hertzenn Red
tzu im vnd leg mein woort vn ſein mudt
vnd ich wird ſein vn deynem vn ſeyne
mündt vnd ich tzaig euch woaz ich wurcke
ſolt Er redt für dich tzu dem volck vn
voret dein mundt Aber du voreſt vm
ſein vn den dye tzu gott hören vn auch
dye kúttern nym vn dem hanndt vn
der du thun pyſt tzaichen Ab gyng
moyſes vnd kam tzu ſeynem Erweber ze
tzo vnd ſprach tzu im Ich gee vn ich
wider tzu mey bruderen vn Egypten daz
ich ſech ob ſy noch lebem vm redt zetzo
Gee vn feld der herr ſprach tzu moyſen
vn madyan Gee vn ker wider wann
alle dye dein ſell ſuchten ſind tod moyſes
nam ſein weyb vnnd kynnd vn legtt ſye
auff ein eſſl vnd kertt wyder vn egipte
vn treig dye kúttern gotz vn ſeyner hatt
der herr ſagtt im dem wider kerennde
vn Egypten ſieh daz du alle tzaichen tüſt
wey pharaon dye ich vn dein hanndt tye
legtt hab Ich wirt verhertten sein hertz
daz er nitt latt daz volck von ſo ſprich zu
im daz ſagtt der herr mein ſun d' erſt
tzeporn iſrel ſagt dir laz meyn volck
daz er mir dyenn vn du woltſt ez nit
laſſenn Nym woar ich töit dein ſun den
erſtgepornen vn da er woas auff dem
weg vn eyner herſtatt Entgegen lieff
vr der herr vn wollt in töten da nam
behendt zephora ein ſcherffenn ſtayn
vnd beſchnaid daz tzumpfleynnß veß
ſunß vnd ſy geruert sein fuß vnd ſprach
dir piſt mir ein prüttigam des plůtz vnd
ſy lieſs von nach dem vn ſy ſprach Eyn
prüttigam des plůtz piſtu mir durch der
beſnedung willenn da Sprach der herr
zu aaron Gee entgegenn moyſi vn dye

wüſt der gnug vm entgegen auff den
perg gotz vnd kuſt yn vnd moyſes ſagtt
aaronn alle zwortt des herrenn vnd dye
er vn geſantt hett vnd dye tzaichen dye
er vm gepoten hett vnd ſy kamen mit
einander vnd ſamptlich all dye eltſten
der kind iſrel vnnd aaron redt alle wortt
dye der herr gered hatt zu moyſi vn tett
dye tzaichenn pey dem volck vnd daz
volck gelaubtt vnd ſy hörten daz der
herr beſuchtt hett dye kind iſrahell
vnd daz er angeſehenn hett yr keſtigung
vnd ſy viel ſnell anpettendt Cap. v.

Nach den sind eyn Capittel
yamigen moyſes vnd aaron
vnd ſprachenn tzu pharaon
dis ſagtt der herr gott iſrahel
laz mein volck daz er mir opffer vnd
woüſt vnd er antwurtt woer iſt der
herr daz ich sein stym hor vn volck iſrel
ich woayß den herrenn nitt noch iſrahel
laz ich nitt vnd ſy ſprachenn gott der
juden hatt vnns gerüfft daz wir gen
den weg dreyer tag yn dye wüſt vnd
daz wir opfferm dem herrenn vnſerm
gott daz nit villeicht vns wolt ſlan ein
ſtehen oder ſwertt Da yn ſprach d' kunig
Egipti woarumb moyſes vn aaron volt
ir daz volck von yren woerckenn kertt
zů eüer arbaitt vn pharao ſprach Das
volck der erd iſt vil ſchon daz em phar
gewachſſenn iſt vil mer woerdt ob ir
yn krig gebt von yren woercken Dar
vmb gebott er desſelbenn tags den vor
gemeldten dee woercken vnd den zwingern
der volckhe vnd ſprach In kaynerlay
weiß ſullt ir dem volck ſtro pas geben
Strewber zů den tzygeln ze machenn als
vor ſy gemeldt vnnd ſammlen ſtroffeln
vnd dye mas der zeygl dye ſy vor gemacht
haben legtt auff ſy yn mynderen nit nicht
wann ſy gemelt müzzig Darumb ſchreyen
ſy vnnd ſprechenndt wir gen vn opffern
vnſerm gott ſy ſullen werden gehendt
mit arbaitt vnd erfullenn ſy daz ſy nit
den lugen haſſtigem woerten v gemelt
Darumb gingen auß der vogtt vnd der
zwyngker des volckhe vnd ſprachenn
alſo redt der pharo Ich gib euch nit ſtro

Gett vnd ſampt vwo vrs muigt fynndenn
vnd nuchts wolrt gemynderrt von eivem
werckh vnnd das volckh ward zerſtreuitt
durch alle erd Egipti zu ſamen ſpreuwer
vnd dye vogtt der werckh ſagen vnn ob
von ſprachenn Erfullt eitr werckh allteag
als ye vor geworn ward zu thun du ma
euch Spreuwer gab vnd geneymigt worde
dye vor waarnn den werckhenn der kind
iſrel von den zwyngerm Pharonis dye
ſprachenn Warumb er ſullt ſe nitt dye
mas der zuſſl als vor weder geſtezem
noch heiitt vn dye pröbſt der kind yſrahl
kamen vnd ſchreyenn tzu pharon vn ſprach
enn woarumb wurchſt alſo wider dem
kriechtt aigeln werckenn vnſs nitt gebenn
vnd dye tzygll werckenn vns yſeich ge
potenn Lyn waz volk dem dyener w
den mit krawſeln geſchlagenn vn vn
rechtlich woirtt gewluchtt wider dem
volckh Er ſprach ſe feyrtt mit muißyanckh
vn darumb ſprechtt yr Gee vns vnd
opfferenn vnſerm herrenn Darumb gett
vnd arbaitt aigelnn werckenn euch nitt ge
benn vnd gebt dye gewonnlich tzall d'
tzygll vnd dye pröbſt der kind iſrell ver
ſuchtten ſich yn völl darumb dz vnn ge
ſagtt wolz nitt wortt uchtt gemynderrt
von der zigelnn durch verglichenn tag
vn ſy lieſſenn entgegenn moyſſ vn aaro
dye ſtunden entgegen vn waarnn auß gage
von pharo vn ſprachen tzu vn der herre
ſech vn vetrach waann ye habt machen
ſtinckenn vnnſerem ſmackh vor pharon vnd
ſein knechtenn vn ye habt vnn ge poten
dz Erwertt dz er vns tott moyſes kertt
wider zu dem herrenn vn ſprach herr
waarumb haſtu gepeynigt diß volckh
warumb haſtu mich geſamitt waann
ſurbar darumb dz ich yamigenn vom
tzu pharo dz ich redt zu deynem namen
haſt er leſtutt dein volckh vn haſt ſy nitt
erloſt.

Das fünffte Capitell Exodi.

Er herr redt zu moyſſ nun
wirſtu ſehenn waz ich tund
pin pharon Er wirt ſy laz
zen durch ein ſtarckh hanndt
vn vn einer veſtenn hanndt wirfft er
ſy auß von ſeinem erd vnd der herr hat
geredt tzu moyſi ſprechenndt Ich herr d'
erſtbynn iſt Abrahe yſaackh vnd iacob
vn Gott dem allmächtigen vn meyn
namenn Adonay Hab ich yn nitt erzaigt
vn ich hab mit yn verleibtt ein geleib
nüß daz ich yn geb dye erd chananm
dye erd yr pilgerung yn der ſy geſt waren
Ich hab gehört den ſeufftzenn der kind
iſrel als dye Egipttenn ſy gekrächtt ha
benn vnd ich hab gedachtt mein gelöb
darumb ſag den kynndenn iſrel Ich herr
der euch aus fürr vor vanckh arbaitt
der Egipten vnd loz euch von d' dinſt
pfaitt vnd erloz euch yn aym höhenn
krallt vnd mit grossen tzaichenn vnd
nym euch mir zu eym volckh vnd ich
werd eitr gott yn ir werd wyſſenn daz
ich yn herr eitr gott der euch hatt auß
gefürtt von der vanckharbaitt der e
gipterinnenn von euch ein gefürtt yn dye
erd darff dye ich erhabenn mein hanndt
hab dz ich ſy gab Abrahe yſaackh vn
iacob yn ich herr gib euch dye tzu beſitze
moyſes verkundt alle wortt den kynden
iſrell dye yn nitt geloubtenn durch dye
angſt des todtz geiſtz vnd dye herttich
arbaitt vnd der herr hatt geredt tzu moy
ſi ſprechenndt Gee hin vnd red tzu pharo
kunig Egipti daz er laz dye kind iſrahl
von ſeiner erd moyſes antwurtt pey
dem herrenn Lyn waz dye kind iſrell
hörenn mich nitt wye höret mich pharo
Sünderbar als ich yn yn dye ſchnitter
leſſtenn geredt hatt der herr tzu moyſi
vn aaronn vnd gab em gepott zu den
kynnden iſrel vnd zu pharonn dem kunig
Egipti daz ſy auß füretenn dye kind iſrell
von der erd egipti Dye ſind fürſten d'
herrn durch ir geſind dye ſün Ezrom yn
carmi daz ſind ruben Dye ſün Symeo
Jamuel Jamin vn aod vn iachin vn ſoar
vnd ſaull der ſün chananitidis diß geſtb
laichtt Symeon vnd dyſ namen d' ſün
leui durch ſein kind Gerſon vn cahatt
vnd merari Aber dye iar der leben leui
waren hundertt vn xxxvij Dye ſün
leui loben vn ſemey durch ſein geſchlächt
dye ſün caath Amram vn ysmar vnd
ebronn vn oziell vn dye iar des lebenn

wie gott moyſen gepotten habe zu pharaone zu gen vnd zu dem kalb vnd
was geſchlechte von dem volck kumen
warenn vnd wie ſich moyſen gegen
einander hielten

craath vnarm ꝛc vnd vvv vij · Dye sün
nierary mooli vnd muss dis sind dye kind
leui dureh sem hauszgesind Aber amram
nam ein veib Jochabeth sein mümen dye
gepar vm aaron vnd moysem vn maria
vnd dye iar des leben amram vnarn ꝛc.
vn xxxvij Vnd dye sün ysaar vnarm
thore vnd naphey vnd zechri Vnd dye
sün ozyell mysabell elizaphann vn zechri
Aber aaron nam ein veib Elizabeth
dye tochter Aminadab dye swester naazo
dye gepar vm nadab vn abiu vn eleazá
vnd thamar Aber dye sün thore vnarn
asser vnd helchana abiasar Das sind dye
geschlächt thoritarum vnd eleazar der
sün aaron nam eyn veib von den toch
term phatuell dye ge par vm phynees
dis sind fürstem der gesind leuten durch
ir geschlächt Er ist aaron vnd moyses
den der herr gepot das sy aus füretem
dye kind isel von egypten dureh ir schar
sy sind Die redten zu künig pharo das
sy aus füzem dye kind isell von egypten
Er ist moyses vn aaron An dem tag
da der herr gered hatt zu moysen vnd
red egypti alle dye ich die red von moy
ses sprach pey dem herren Vom vnar ich
pin vn pe schnitter lebs vve vnrt mich
hören pharo Das vij capitel exodi

Der herre sprach zu moysi nym
vnar ich hab dich gesetzt
gott pharonis vn aaron dey
prüder vnrt dein phett du
vnrst vm alles redem das ich dir ge
peut vn er vnrt redem zu pharo das er
laz dye kynnd isel von seyner red ab
ich vnrd vberdem sein herz vnd vnrd
meren mein zaichem vn wunder vn d'
red egypti das er euch nit hören vnrt
vnd ich vnrd vn lazem mey gewalt
vber egyptem Vnd ich vnrd aus füren
mein schar vnd meyn volich dye kynd
isel von dem lannd egypti durch große
wunder das dye egyptischem vissem
das ich pin der herr der aus recht mey
hannt vber egyptem vn vnrd aus füre
dye kind isel von yr mittl vn alsd teten
moyses vnd aaron als vn der herr ge
pott Vn vnirchtem alzo moyses vnaz

lvvv iar alt Vn Aaron lxxxiij iar alt
da sy redtem zu pharo der herr sprach
zu moysi vn aaron vannen ich zu red
pharo Traugt vns zaichem so Spruch zu
aaron heb dein Kutten vn vnerff sy für
pharo so vnirt ver kert zu eyner schlangen
Vn also giengen moyses vn aaron zu pha
roni Vn teten als vn der herr gepott
Vn aaro vnarff dye Kutten pey pharo
vnd seynem knechten dye ist vnorden
zu eyner schlangen Vnd pharo be
ruffi die vysen vn dye zaubrer
vn sy machten auch durch zaubrey
vnd Egyptische haymlikait desgleichen
vnd yglich vnarff sein gezeug dye
vnurden zu trachem Aber dye Kutt
aaron frasz ve Kutten vn daz herz pha
ronis vnird erhert vn hört sy nit als
der herr gepott Aber sprach der herre zu
moysi verkert ist das hertz pharonis Er
vollt nit lassen mein volich Gee zu
vm ferve Vom vaar er gett zu den vaz
sern Gee vm entgegen auff dem
pach des vaszers Vnd dye Kutten dye
ver kert vnard zu eym trachem hab vn
deyner hannt vnd sprich zu vm d' herr
gott der iudem hatt mich gesannt zu
dir vn spricht laz mein volich das es
mir opffer vn der vüst vn pyz zu gege
vnrst vollstu es nit hören Darumb
sagt das der herr vn dem vor das ich her
vom Vom vaar ich slahen dye Kutten
dye vn meyner hannt ist vn den fluß
des vaszers so vnirt s gerert zu plütt vn
dye visch dye vn dem vaz' sind dye
sterben vn dye vaszer sawlen vn dye
Egyptischem vnerdem ekeln dye kennte
des vaszers des pachs vn aber sprach d'
herr zu moysi Sprich zu aaron Heb aus
dein Kutten vn recht dein hannt aus
dye vaszer Egypti vn auff ve päch vn
fluß vnd moz vn all zee der vaszer
das sy verdem kert zu plütt vn das plütt
sey vn aller erd Egypti vn den hültzen
gee vässem vn vn den stainen Moyses
vn aaron teten als vn der herr gepott vn
vaz auff hebem dye Kutten vn slug
dye vasser des fluß pey pharo vnsem
knechten dye vard kert zu plütt vnd

von der ytzt der frosch stetten
oder mügken vnd der fliegen. Exodus

dye visch dye vn dem wazzer warm sturben
on daz wazzer faullit vn dye Egyptiern
mothtten nitt trenckbern daz wasser der
päch warmer waz als plütt vnder ygatze
ered Egypti vnd desgleychem teten dye tzaü
brer vn Egyptiern mit ye tzaüberey vnd
daz herz pharonis ward verhertt vnd
hört sy nitt als vn der herr ye pott. Er
kert sich vmb vnd ging yn sein hauß vn
leygt sein herz auch daz mall nitt darczü
on all Egyptiern gruben allüm dye fliß
wazzer daz sy trunckten warm sy mothte
nitt trenckbern von dem wazzer der fluß
vnd vij. tag wurden erfullt nach dem
vnnd der herr plagt daz wasser. Daz

Aber sprach der herr zu moysi. Ker czü pharoj
vnd sag ym. dis sayt d' herr
laß meim volckh daz ez mir opff
Woldu aber es nitt lassenn so wyll waz ich
plag all dein lannitt mit frosch dye ygendt
auff vn chumen yn dein hauß vn ygend
yn daz kamerleynn deins pets vn auff
dein pett vnd yn dye helwßer deyn knecht
vn yn dein volckh vnd yn dein ofen
vnd yn daz ybrig deyner speyß von tzu
dir von zü deynem volckh vnd zü allem
deynen knechtten werdenn dye frosch
ein ygenn vnd der herr sprach tzu moysi
Sag aaron. Heb dein hannitt vber dye waz
zer vber dye päch von mos vnd fürher
auff frosch auff daz lannitt Egypti aaron
reckh dye hannitt auff dye wasser egypti
da ynnigen frosch her auß vnd bedeckte
dye erd egypti vnd dye tzawbrer mach
ten desgleychem mit ir tzawbrey vnd
fürtten frosch auff dye erd Egypti pharo
rüfft moysen vn aaro vnd sprach tzu
yhm pitt den herrenn daz er von thu
dye frosch von mir vn meynem volckh
so laz ich daz volckh daz es opffer dem
herrenn. Da sprach moyses tzu pharoni
ez yn ye bayß mir ein zill waim ich
pett fur dich für dein knechtt vnd dein
volckh daz dye frosch ab gen von dir von
deynem hauß von dem knechtten vnd
von deynem volckh vn daz sy allayn ym
wasser peleybenn. Er antwurtt

morgen von er redt nach deynem wortt
thü ich daz du wyst daz nitt ist als d' herr
vnnser gott yn dye frosch werden von dir
stbaldenn vnd von deynem hauß yn dem
hierbtternn vnd von deynem volckh vnd
peleybenn allayn ym wazzer. Außgin
genn moyses vnd aaron von pharone vn
moyses stbray zü dem herrenn vmb dye
vberfallung der frosch dye er yelubt hett
pharoni vnd der herr tett nach dem wort
moysi vn dye frosch sturbenn von den
hewßernn dorffernn vn äckhernn vnd
sy sämptten sich zü vnzallpern hauffen
vn dye erd stanckh vnd da pharao sah daz
Kü waz da beswertt er sein herz vn hört
sy nitt als der herr ye potenn hett. da
sprach der herr tzu moysi. Red zü aaron
recth dem kynttern vnd stblach dye pulü
der erd so sind smecken yn aller erd egyp
tenn sy tetenn also. Aaronn hüb auff
dye hannitt mit der er dye erd hielt
vnd stbluy daz pulver der erd da sind
worden smeckenn vn menstbern vnd
wieth als pulver der erd ist worden zu
müthern yn aller erd Egypti desgleych
en teten auch dye zawbrer mit ir zawb
rey daz sy müthen machttenn vnd sy
mochten nitt vnd dye smecken warenn
als vn den leuttern vn vieth vnd dye
zawbrer sprachenn zu pharoni. Es ist
der ye vollkt gotz hye. vnd daz herz pha
raonis ist verhertt vnd hört ir nitt als
der herr ye potenn hett vnd der herre
sprach zü pharoni moysi. Ste auff frü
yn stannd für pharao wann er reitt
auß genn zu den wazzernn so sprich tzu
yn dis sayt der herr laß meim volckh
daz es mir opffer. yn ist daz du sy nitt last
Wann waz ich laß yn duch vn yn dein
knechtt vnd yn dein volckh vnd yn deyn
hauß als ye stblächtt der fliegenn vnd
dye hewßer der Egyptiern werden er
fullt nit fliegenn manyer hannt ye stblächtz
vnd alle dye erd dar inn sy sind yn ich
mach ein wunder yn der erd yessenn
dar inn mein volckh ist daz nitt fliegen
da sind daz du wisst daz ich herr pin
yn mitt d' erdenn vnd ich leg ein tayllung
zwyschenn mey volckh vn deyne volckh

morgenn wirt daz tzaichem vnd der herr
tett alſo vn dye ſwärſt müch kam vn daz
hauß pharonis vnd ſeyner knechtt vnd vn
alle erd egipti vnd dye erd ward zerprothe
von den muchhem pharo ruffet moyſi vn
aaron vnd ſpracth tzu yenn Bett vn opffert
dem herrenn eürm gott vn diſer erd vnd
moyſes ſpracth Es mag nitt alſo geſchehen
dye ſthewhung der egipotten werden wir
vnſerm gott opfferin wann ob wir meidn
daz dye egiptiern hie erem pey vnn ſy
würffenn vns mit ſtain ein wag iij tag
varrn wir vn dye wüſt vnd werdenn
opfferin dem herrenn vnſerm gott als er
vns gepotenn hatt da ſpracth pharo ich
laß euch daz ir dem herrenn opffert dem
herrenn eürm gott vn dye wolſt doch
daz ir verrer nitt abgett pitt für mich
Da ſpracth moyſes ich gee von dir vn pitt
den herrenn daz dye flieg gee von pharo
vn ſein knechttenn vn ſeynem volckh mor
genn doch ſolln mich nitt für pas neetye
das du daz volckh nitt laſt opfferin dem
herrenn Auß ym moyſes von pharo
vnd patt den herrenn der tett nach ſeyne
wortt vnd tett dye fliegenn von pharo
vnd ſeynem knechttenn vn volckh vnd
daz nitt eyn ö lyb vn daz herz pharonis
iſt geſwärt alſo das er auch diß mall daz
volckh nitt ließ

Daz Nevnte capitel

Aber ſpracth der herr tzu moyſi
Ker tzu pharo vnd red mit
im Diß ſagtt der herr gott
der juden ö laß mein volckh
daz es mir opffer Iſt aber daz du nitt wild
vnd ſy helte Sych wyr mein hannd
vorer ſein vber dein acther vnd dein roß
vn esell Camell vnd ochſenn vn ſchaff
yar ein ſwärer ſtchelm vn gott machtt ein
wünder tzwiſchenn der hab iſrel vn der
beſtanndt der egiptenn ſo daz gar nichtz
verderb von dem daz den kynnden iſrell
zů gehörtt vn der herr ſetztt ein tzeitt vn
ſpracth morgenn thůt der herr daz wortt
vn diſer erd vn der herr tett daz wortt
am andernn tag vn alle tier d' egiptte
ſturbenn vn von dem vieh d' kind iſrell
ker darb gar nichtz von pharo ſandt daz
zu beſehen vn da war nichtz tod von alle

daz iſrel beſan vn daz herz pharo wardt
beſwärt vn ließ daz volckh nitt vnd der
herr ſpracth tzu moyſi vn aaron Nemyttt
dye hennttvol aſchenn von dem Camyn
vn daz ſtewr moyſes an den hymll pey
pharo vn daz pulver werd auff all erd
egipti vn es werdenn vn leuten vnd
vieh tye ſwer vnnd platern auff yen vn
aller erd egipti Dye namen dye aſchen
von dem Camyn vn ſtünden pey pharo
vn moyſes ſtreutt den vn den hymell vn
da wurden geſwollenn plattern vn tye ſwer
vnn leutten vn vieh vnd dye tzawber
mochtten nitt gesten pey moyſi vor den
wunden dye an yn waren vn yn aller
erd egipti vnd der herr vherrt daz hertz
pharonis vn er vhört ſy nitt als der her
tye redt hatt tzu moyſi vn der herr redt
tzu moyſi Ste auff frü vnſtee zů pharo
vn ſag ym diß ſagt der herr gott der
juden laß mey volckh daz es mir opff
re wann yn diſem mall laß ich all mey plag
auff dein hertz yn auff dein knechtt vn
auff dein volckh daz du woſt daz meyn
gleich nitt ſey vn aller erd Nun ich recth
meyn hannd vn ſchlach dich vnd dein
volckh mit eym ſtchelm vn du v dirbſt
von der erd darumb hab ich dich gelegt
daz ich yn dir ertzaig mein ſtercth vnd
daz mey nam v künd werd yn all erd
helſtu noch meyn volckh vn wild es nitt
laſſen Nym war ich reyen morgen dez
tags gar vill ſchawrs dye nitt gewesen
iſt yn egiptenn von dem tag als gegründ
iſt wer tzu der gegenwürttigenn tzeitt
Darumb ſennit yetz vn ſam dein vieh
vn alls daz auß weindig ſtundenn wirt
vnd war nitt gesamnt ſey von den ätt
erenn dye vieh vn dye leutt vn war
außen iſt vn war nitt gesamnt ſey von
den ätthern wann felltt der hagl darumb
ſo ſterbenns Er vorcht daz wortt gotz
vil hyeß fliehen ſein knechtt von den kneth
ten pharonis vnd dye vieh yn dye hewſer
Wer aber v ſaumpt daz wortt gotz d'
ließ ſein knechtt vn vieh yn dem veld
vn der herr tzu moyſi ſpracth Reckh dein
hannd yn den hymll ſo wirt ein ſchaur
yn aller erd egipti vber leutt vn vieh

von vber als krautt der ätther yn der erd
Egypti Moyses rechtt dye rüttem yn den
hymell vnd der herr gab doner vn hayll
vn plitz auff dye erd Egypti dye so groß
nye erschin yn aller erd Egypti so lanndt
vnd das volckh rye schassem was vnd der
hayll schlug alles das yn allem lanndt
Egyptem auff den äthern was vo dem
menschem vnz zu dem viech vn als
krautt der ätther schlug der hayll vnd
als holtz des lanndes zerprach er allaym
yn der vessem da dye kynder Israell waren
da viell kam schaur da sandt Pharo vnd
perufft moysem vn aaronn vnd sprach
zu vnn Ich hab mayn ysündt der herr ist
gerechtt vnd ich vnd meyn volckh vnrz
pitt den herrem das gotz doner vnd der
schaur auff hörem vnd ich lass euch vnd
das yr vmb kaynerlay weys fürpass bye
beleibt Wann ich auß dem von der statt
so will ich auff recken mein hennt zu
dem herrem so werdem auff hören dye
doner vn der schaur wirt nymer das du
wyst das dye erd des herrem ist Ich hab
be kannt das du vnd dein knechtt noch
nitt den herrem vorchttem der flachs
vnnd dye gerst sind versert Dann das
dye gerst grünnt vnd der flachs plättley
vetz machtt Der waitz aber vn dye spätt
feuchtt sind nitt versert Wann sy traten
hatt moyses gynng auß von Pharo von
der statt vn reckht sein hannit zu dem
herrem da hörten auff dye doner vnd
schaur noch fürpas troplt der reygem
auff dye erd Da aber sach Pharo das
auff gehört hettem dye doner schaur
vn reygem da mert er dye sünd vn sein
hertz ward verhertt sein hertz vn seyn
knechtt vnd sein hertz ward vast vberrtt
vnd ließ nit dye kind yssell als der herr ge
botem hett durch moysi Daz

Vnd der herr zehentt capitel
sprach zu moysi Gee zu Pharo
Wann ich hab verhertt sey
hertz vn seiner knechtt das
ich dyse meyn zaichem vn jm thü vnd
das du sy sagyst vnn dye ören deyn kind
vn deyner kindskind wye offt ich vn ge
mischt hab dye egypten vnnd mey zaiche

mit jn getann hab vn das yr wyst das ich
der herr pin Moyses vn aaro yngangen
zu Pharo vn sagytem vm diß sagyt der herr
gott der judeh wye lanng wiltu mir nit
vnterthann sein laß meyn volckh das es
mir opffer Ist aber das du das wider pist
vnd sy nit lassem wild Nym wan ich
wird morgem ein füzem yn dein lanndt
heuschreckhem dye bedeckhem dye horiz
der erdem das yr nichtz ersehenndt sünd
es wirt vbrett das dem schaur vber wor
dem ist sy wenatem alle holtz dye auff
dem veldh stain Vn er erfult dein hauß
vnd dye hewser deyner knechtt vn aller
Egypten so vil das dein vatter noch amm
nye gesehem haben da von sy auff gan
gem sind von der erd vnz zu dem tage
württigem tag Er kertt sich vmb vnd
gyng von Pharo da sprachen dye knecht
Pharo zu jm wye lanng leyden wir diß
laster laß dye leütt das sy opffem dem
herrem yrem gott Sichstu nit das Egypte
verdirbt vn sy wider wyssen Moysen
vnd aaronn zu Pharo der sprach zu jnn
kert vnnd opffert dem herrem eurem
gott Wer sind sprach er dye / dye gendt
sind da sprach moyses mit vnserem
jungen vn altem / tzen wir mit sün vn
töchterem schaff vn viech Wann es ist
dye horchzeitt des herrem vnsers gotz
da Antwurtt Pharo also sey der herre
mit euch wye lasz ich euch vnd ewr
kynd Wem ist zweyffel das yr vnzlich
gedenckht Es wirt nit also Hünder ir
man allaym gott vn opffert dem herrem
das ist als ye gegert habt vn als bald
sind sy außgetrogem von dem angte
sicht Pharaonis da sprach der herr zu moy
si Reckh dein hanit auff dye erd egypti
zu dem hewschreckhem das sy dar auff
thum vn als krautt v derb das dem
schaur vber plibem ist vnd moyses reckht
dye rüttem auff dye erd egypti vnd der
herr furit den selbem tzanzen tag vnd
nachtt eyn prynmenden wynt vnd da
es morgen ward da hüb der wynt auff
hewschreckhem dye gingen vber das
gantz lanndt Egypti vnd satzen yn allen
enden Egypti vngalter so vil vor d' zeitt

wie wol sein die heuschrecken vber als
erschen land vnd wie finster es
wirt das niemant den andern
sehen kan

Exodus

wie got hie sterben alle die erstgeporn
in egipten vnd wie Israhel durch
czug kam die klainat von den
egiptern

nye gewesen wann noch hernach künfftig sind vn bedewten alle hoch der erd
vn d' wüstenn alle ding Darumb ward
der wüst das kraut der erd vnd was
der ozz vnd am paume was dye d' sthain
d' lassenn hett vn gar nutz gemündt ist
der loben an den paumen vnd vn kraut
tern der erd vn allen egiptten vnd dye
sach schnellklich gerüfft pharo moysen vn
aaron vnd sprach zu ym Ich hab ge
sündt vn den herrenn einem gott vnd
vn euch sünder d' lait mir meyn sündt
auch das mall Vn pitt den herren einen
gott das er von mir nem dysenn tod auß
gangenn ist moyses von gesicht d' pha
onn vn patt den herrenn der tett wäen
ein aller snellsten vmdt vnd myd'gang
vn pe gravsst dye heirschreckhenn vnd
warffe vn das rott mer vnd das ayne nit
plaib vn allen enden egipti vn d' herr
d' hertt das hertz pharonis das er nit liess
dye kind isell Da sprach aber der herr
zu moysen Recht dein hannt vn den hy
mell vnd gepeülich vnsser wüeden
vn aller erd egipti vn dreyen tagenn
sah nyemat sein brüder noch pewegt
sich von der statt da er ym war vnd
wo dye kind isell wonttenn da war er
liecht vn pharo pe zuget moysen vnd
aaron vn sagt vn Hett vnd opffert
ewrm herrenn allayn eur sthaff vnd
vieh das pelewb vn eur vnd gend mir
euch da sprach moyses opffer vnd got
gab gesetz vn das wir sy mit nemenn
vn vnsserm hie gott opffernn vnd all
hertt bainn mit vns Es hoer lyb mit ein
kle war nott ist zu der er vnsers hie
gotz Gründer hie so wir mit vnsserm
war wir opffernn sullenn pys wir hi
men an dye statt da wir opffernn Aber
der hertt der herr das hertz pharonis
vn wolt sy nit lassen vn pharo sprach
zu moysi Gee von mir vnd hüett das
du fürpas nit serbst meyn angesichtt
Am welchem tag du mir erstberrnist
so sturbst Moyses Unnd wand also gesthehe

als du gesagt hast nitt sleich ich fürpas dey
annttlitz

Das xj capittl exodi

Und der herr sprach zu moysi
noch mit eynem plag bekum
ich pharo vn egipten darnach
lätt er euch vn zwingt euch
auß zu ziehenn Darumb sag allem volckh
das der man aysch von seinem freivndt
vnd dye frawen von iren nachpawrenn Sil
brein getzaug vn guldem vnd klaid vnan
der herr wirt gebenn ymad pey den egip
tischen seynem volckh vnd moyses was
gar ein grosser man vn der erd egipti
pey den knechtenn pharonis vnd allem
volckh vnd sprach diss sagt der herr zu
mitternachtt Gee ich vn egipti so sterbt
alle erstgepornn vn dem lannd egiptenn
von dem erstgepornem pharonis der sitz
vn seym sall vnsz zu dem erstgepornen d'
diernn dye ist zu der wannmüsz vnd alle
erstgepornen der vieh vnd es wirt ein
grosz gesthray vn aller erd egipti das vor
nye gewesenn ist noch künfftig ist aber
pey allen kynden isell kertt nit ein hünnt
von den menschen pis zu dem vieh das
sie sehn nit vnd gressen wünder gott
gesthaw dye egiptenn vnd dye kind isell
vnd all dye dein knechtt werdenn allgen
zu mir von werdenn nuch an pettenn
strecken dich Gee aus du vnd all volckh
das dir vnterthann ist Darnach so gee
wir auß vnd er gink von pharo wasst
zornigk Da sprach aber der herr zu moysi
auch hörtt nitt pharo das vil zaichen ge
schehenn vn der erd egipti Moyses vn
aaron teten alle zaichenn dye geschriben
sind vor pharone vnd der herr v hertt
das hertz pharonis wolt es liess nitt dye kyd
isell von seiner lenden

Das xij capittl

Der sprach der herr zu moysi
vn aaron vn dem lannd egipti
dyser monadt sey auch ein
anfanngk der monadt vnd
er wirt der erst vn den monadtten des
jars Red zu aller gmain der kynnd isell
vn sagt yn Am x tag des monadts nem
ein yetlicher ein lamp durch sein gesind
vnd hausz Ist aber dye zall zu klayn das
nitt gnüg sey zu essenn das lamp sonem

wie gott ergot den kindern Israhel
zu eren den tag wer erlösung
ewigen tagen vnd wie Israhel egip
tenn

er sein nachpawrn dye seynem hauß pey
wonem nach der zall der sell dye ytnutz
sind zu dem lamp zu eszem vñ daz lamp
soll sein an sterck vñ an wendl ein järling
nach de syten nempt auch ein zuckh vnd
pehalt es · pyz zu dem xiiij tag des mo
nadz vnd ym volck offerem dye gantz
menig der kynnder yßl zu dem abentt vn
nemen von seynem plutt vnd legems
auff paider vber tür vñ vnter den enden
der hewsser vñ den sy ez eszen vñ essen
daz fleisch vñ der nachtt gepratem pey
dem fewr vnd süß prott mit den bawren
lattichen nit ezzt von ym ubr vorbz noch
ye soten vñ wazzer sünder allayn am feür
gepratem daz haupt mit den füssem
vñ vñ ye vnd soltu ezzen vnd ez sol von
ym nichtz nitt vberbem pys morgem
vnd daz pain solt ir nit prechem vnnd
ob ettzwaz vber peleib daz ver prennt ym
feür vnd also ezzt ez Eür lwenden solt ir
gürtem vnd stibuch habt an den füssen
vñ hallt stekhem vñ den hemden vñ
ezzt eylnt wann ist pbaze du ist der
thanntz des herrem vnd ich wird gen
durch das lannde egipti vñ der nachtt
vñ stblach als ich erstgeporem vñ der erde
egipti von dem menschen pys zu dem
vich vnd vñ all aplygötter egipti mach
ich zaichem ich der herr Aber das
plutt wirt euch zu zaichem an den hew
sern vñ den ir wesen werdt vnd ich sich
daz plutt vñ vergee euch vnd ez wirt
nit vñ euch ein streivund plag wann
ich stblag dye erd egipti vnd ir woert
haben den tag zu eyner ye dächtnuß ir
woert feyern ir wirdiklich den herrem
vñ ewrem geschlechtem mit ewiger ge
wonnhaut vij tag solt ir ezzem vñ
gebessert prott In dem ersten tag sol nit
sein hefft vñ ewrem hewsern vñ welch
hefft izzt der sell ver dirbt von stambell
von dem ersten tag piz zu dem vij tag
Der erst tag wirt herlich vnd ir wirdig
vnd der vij tag mit der selben hochtzeitt
ye ir wirdigkt vñ kainerlay werckh solt
ir vñ in thun auß genomem daz zu esze
ye bördt vnd pehullt daz süß prott wann
fürbar vñ dem selbem tag für ich auß
dye stbar von der erd egipti vnd ir solt
den tag pehaltem vñ ewren geschlechtern
mit ewiger ewikeitem gewonnhaut Im
ersten monadt des xiiij tags zu abentt
eszem daz Azima · pys zu tag des xxj
desselbem monadz zu der vesper · vñ
tag soll nit hefft sünden woerdem vnn
ewrem hewsern welicher yzzt hefft des
sell wirdirbt von der stbar ysrels als von
den fremden vnd von den wonemden
vñ der erd als gehefftz solt ir nitt essen
vñ aller ewr wonung ezzt azima Aber
perüfft moyses all dye eltsten der kind
ysrel vñ sprach zu ynn gelt vnd pirnigt
ner durch ewr hauß ygesind vnd entpfezt
pbaze vñ ein pünktlein ysopp tunckht
vñ sein plutt vñ sprennigt daz von dye pfo
sten payd vñ vber tür vnd ewr kayner solt
auß gen dye pfostem tür seines hauß pys
frue wann der herr wirt für gen vnd
stblahen dye egipttem vñ so er sieht daz
plutt am vber thür vñ an payden pfoste
er für gett dye tür des hauß vnd lat den
stblaber nitt ein gen vñ ewr hauß vnd
euch verseremm pehalt daz wordt dir
ye ewiklich von dem kynnden pys ymer
ewiklich vnd wann ir ein gett dye erd
dye der herr euch gebemdt ist als er d
hayssem hatt so solt ir behalten dye weich
ye satz vñ wann euch sagen ewr kynd
waz ist dyß bedeittung so sagtt ir ez ist
ein opffer des ganzs des herrem da er
ganz vber dye hewß der kind ysell vñ
egipttem du er stblug dye egipttem vñ
vnns hewsser erlöst daz volck puckh
sich vnd pett vnd dye kynnder yßl gunge
vnd teten als der herr gepotem hett moy
sy vñ aaron ez gestbarb aber vñ mitten
der nachtt da stblug der herr alle erstge
porn vñ der erd egipttem von dem erst
gepornen pharonis der auff seym sall biz
zu dem erstgeporenem der gefangnem
diern vñ alle erstgeporne des viehs auf
stund pharo vñ d nachtt vñ all sein knecht
vnd daz ganz egipttem vñ ez ist auff ge
standen ein groß gestbray vnn egipten
wann ez was nit ein hauß da nit ein
töter vñ lag pharo perüfft moysen vnd
aaron durch sein knecht vnn d nachtt

Exodus

wie meiner geprüt dy die erste geprüt
der selben solten dem herrn geopfert
werden vnd wie die zeüllen die wolten
vnd der heüs zu vor gemacht

vnd sprach Stett auff vn tett von meyne
volcth ze vn dye kind ysel tett vn opffr
dem herrem als vr sprechtt tuir sthaff vn
viech kempt als ir begertt vn tett im
vn segett nuch vnd dye egyptten zwantze
daz volcth auz tzeen pald vn sprachem
wir sterbem all daz volcth nam daz ge
steurt mel e es gebessert ward vn pand
vnd legtt ein mantl auff vr sthulterem
vnd dye kymd ysel teten als der herr ge
poten hett moyse vnd sy gerten vn ent
lehentem von den egyptten gereaz silbrey
ne vnd guldeyne vnd manigerlay kland
vnd der hett geben gnad dem volcth bey
den egyptten daz sy es vn lyhem vnnd
dye egyptisthem peraubtem dye kind
ysel fürten von menassen vn Ephoott nach
vr tausentt fürgeer man an dye klaym
vn weyb Aber dan vermischt volcth an
zall gee mit vnn re sthaff von viech vnd
lebennidem manigerlay gesthachtz d' vaz
vast vill vnd sy kochtem daz gemischt
mell daz sy kammyst von egyptten prachtt
hetem vnd matsthen astbem prott vnd
azyma wann sy mochtem nit gebessert
alsd gwungem sy dye egyptten außzugen
vnnd sy liezem nit kam sin habem nit
hatzem in pegeynot auch vnchtz von ge
muiß tzu gekayttem Aber dye woning
der kymd ysell als sy zogem vn egypten
waren iiij hnd vvv jar vn da dye auß
wazem an dem selbem tayg ist außgangen
dye sthar der herrem von der erd egypti
dye narbit ist gehaltlich dem herrem
daz er sy außfurtt von der erd egypti
dye sullem gehaltem all kind Israhel
vn jren gesthlarbtnem Aber sprach der
herr tzu moyse vn aaron daz ist dye ord
nung gbaze Eyn verlubter fremd' ez
nutt von vn hnd ein verlibt kaufftter
hierbtt soll beschniten werdem vnd ez
dann ein kast vn ein tayloner sullen nit
daruon ezem vn eym hauß soll er ge
ezen werdem vn trayt von seyne fleysch
nutt herauß noch sein payn solt e zerbe
alle sthar der kind ysell thu daz vnd ob
ein pilgram gen woll vn erve zuiv ayn
vn marben ein gbaze dem herrem. Er
soll geschnytten werden vor vnd all

seyn mandolich dann so mag er wirdicklich
ezem vnd wirt als ein ayner der pey
euch wonntt wer aber beschnytten nutt
ist der soll nitt da von ezem ein ge satz
wirt den eyn wonenden vnd pylgram
vnd den pilgram pey euch hnd alle kind
tetem als der herr gepotem hett moyse
vn aaron vnd an dem selbem tag fürtt
der herr dye kymd ysell von egypten d'
ered durch re sthar. Daz viij capittell

Gredt hatt der herr tzu moyse
vnnd sprach mach mir heilig
alle gestge poren daz dye sthar
auff thutt vnter den kymde
ysel als von den menschem vnd vondem
viech wann sy sind alle meyn vn moy
ses sprach tzu dem volcth Gedenncktst dez
tags daz an dr ausgangnyem seyt vo
egypto vnd von dem hauß d' dinstpknitt
wann vn eyner starckhem hannttt hatt
euch der herr auß gefurtt von disser statt
daz ie nitt ezzt gebessert prott heutt wo
denn ir auff gen am monadt d'nerven
heutbt vn wann duch der herr ein ge furt
in dye erd chananey Ethey vn Amorey
vn ebuzei vnd ebuzei dye er gesworen
hatt dem vater daz er dir gab ein erde
fliessendt nit milch vn honich so solt
ge geyen den heiligen syten an dysem mo
nadt yij tayg wurt ge speist vnn vnnge
bessertem prott vnd nndem vij tayg
wirt dye hochtzeitt der herrem azyma
solt e ezen vij tayg vnd vor die soll nichtz
er sthein ubtz ge bessertz noch vn allem
dem eyden pn du wirtz satzen dem sün
an dem tayg daz ist daz mir der herr ge
thann hatt da ich pin außgangen von
egyptem pn es wirt gleich sam eyn
zaichem vn deyner hannt vnd gleich
sam ein gedächtnuß vor dein augem
vn darumb daz dye gesatz des herren
sey albey vn deynem mündt wann vn
seynem starckhen grwalt hatt dich ge
furtt der herr von egyptem gehallt
solch tzur zu gesatzten zeitem von tayg
zu tayg von wann dich der herr em furt
in dye erd chananey als er dye gesworn
hatt vnd deynen vätem vnd geyn
sy dir so sthand als daz dye sthan auff

auff thütt dem herrem vnd roaz das
Eestigepeem ist vinter dem tiem roab
mändliche geslächtz ist daz heylig dem
herrem daz Eestigepeem mit eym Essel
d roannol mit eym stbaff vnd ob du
ez nit löst so tött ez Abel als Eestigepeem
des menschen löz mit dem tzumpfheütt
leymn vnd roarm dirb heaz dem sün mor
gens spreehendt roas ist daz Almechtigst
vn vnm starckhem gwalt hatt vnnz gol
aüz gefürtt von Egipten von dem hauz
der dinstpaitt roann da pharao v herrt
roaz von vnns nit lassenn roollt da tött
der herr als eestigepeem vn dem lannit
Egipti von dem Eestigepeme der menschen
pyz zü dem Eestigepeemen der vieh/ dar
vmb opffer gott alles daz dye stbam auff
thütt/ daz mändliche geslächtz ist vñ
alle Eestigepeme meyner sün löz uns von
daz roter gleich sam ein starckhem vn
deyner hanndt vnnd als eynn ambanndh
zü eyner gedächtnüz vor dem autzem
darumb daz vnns der herr vn starckh
hanndt hatt auz gefürtt von Egipten
als pharao daz volckh hett auzgelassenn
da füret gott nit den weg der Edem
philistem dye nahott ist erstbaz daz nit
villeicht vn ge krie vnd da sah daz volckh
roider sich choett auff stemm daz ez vorb'
kert vn Egiptternn Bünder er vnd fürtz
durch ein weg der roüst dye ist pey dem
roten mer vn gewaffnet gangen dye
kynnd isel von Egipttenn vnd moyses
nam dye gan gozeins mit im darumb daz
er beschworn hett dye kynnd isel spreche
endt roann euch gott besüchen so neyt
mein gain mit euch vnd füren vo sorbotn
on miubaten roonnig vn stbam vom
den letzstenn tindem der roüst vnnd d'
herr ging vor den rech zü tzaigen
am tag vn eyner sewll roulckenns vnd
durch dye nachtt vn eyner sewl fewrz
daz er roaz füret des weges zü paider
zeitt dye sewll der roulckhenns roaz nye
von vnn pey dem tag noch dye sewll
der fewrz pey der nachtt von dem volckh.

wie pharao vnd als folcht von
Egipten den kinderen israhel nach
folgten vnd alle gen meere ertrunckhen



Gedt Ortz xiiij capitell
hatt aber der herr zu moyse
vnnd sprach Red zu den kyn
dem isel daz roider kerem
vnd roonunng praidem von der geyentt
phyarotb daz ist tzwischem madalum
vnd dem mer vor des beelzephonn vnn
seym angesichtt setzt roonung auff daz
mer so ist redendt pharo auff dye kynd
isell so sind ge tzwitzem vn der ged
vnnd dye roüst hatt sy beschlossenn vnd
uch roird verbergtenn sein herr daz er euch
nach eylt vnd uch roird ge ertt vn pha
rone vnd vn allem seym her vnnd dye
Egiptisthem roerdenn roissenn daz ich
pin der herre vnd so tete also da ward
v künd dem künig daz volckh flüch von
daz pharonis ist v roannidelt von seyn'
knechtt vn daz volckh vnd sprachenn roan
roöllenn roir thün daz roir isell ge lassen
habenn daz ez vnns nit dienn ge zu
samen fürt sein roagenn vn als volckh
nam er mit im vn nam v' außerwelt
mägenn vnd roaz roägenn vn Egiptte
roarenn von dye füren der Hannitzem
star vnd gott der verhertt daz herrtz
pharonis des künigs Egipti vnd hatt ge
eylt dye kynd isell Vnder sy roaren auff
gangenn vn eyner höhenn hannt vnd

daz nach eyllten dye egyptter dye fürstreitt
der vorgeenden da sünden sysse vn der
wonung auff dem mer vnnd als keyttet
volcth vnd all wägenn pharonis roarn
vn phyarotho gegenn beelzephonn vnd
da ihnen genahet da hübenn auff dye
kynnd' yrel yr augenn vnd sahenn dye
egyptternn nach ynn vnd volcthtenn vn
yar ser von sthrenn zu dem herenn
vnd sprachenn zu moysi. Es wärenn leichtt
nit gräber vn egypten darumb hast
vns genömen daz wir ynn d' wüst stue
benn wärumb woltten daz thün daz du
vns ausgefürtt hast von egypternn ist
nit daz dye red dye sy zu dir sprachenn
vn redtenn Lee von vns daz wir dye
den egyptternn wann es ist vill pesser
daz wir yn dyenenn dann daz wir yn d'
wüst sturbenn vn moyses sprach zu dem
volcth yr sollt euch nit förchtenn Stett
vnnd sehtt dye gross hemn dins gotz dye
er heutt thünd ist Wann fürwar dye
egyptten dye yr nun sehtt dye werdt yr hyn
fürr nymer mer sehen yoz vns erwirtt
der herr streitt für euch vnnd yr werdt
swygenn der herr sprach zu moysen waz
ruffstu zu mir Red mit den kynnden yrel
daz sy farenn Aber du heb auff dein rütt
vnd recth dein haunt über daz mer vnd
taill daz daz dye kynnd yrel dar durch gen
yn mitt der mer trucknem grund vnd wird
herttenn daz herz der egypternn daz sy
euch nach eyln vnd so wird ich gezert
yn pharone vn yn allem seynem her vn
yrsem wägenn vn keyttern vnd daz
dye egyptischenn wissenn daz ich yn
der herr gott so ich gezert byn yn pharao
vnd yrsem wägenn vnd keyttern stuh
hüb der engell der herrenn der den vo
rumb yrell vor ynn yrell ynn nach yn
vnnd mit yn zu mall dye serull der wol
kenn dye vördernn lieff zu rucke vnd
stünd zwyschenn den hüttenn der egypte
ren vn den hüttenn yrell vnd es ward eynn
vnster wolckhenn vn dye nachtt erleuchtt
ward alss daz sy dye gannze zeitt d' nachtt
zu samen gen mitt möchtte vn alss moy
ses gerecktt hett sein haun über daz mer
da zoch der herr daz mit aynn wätem
den rayntt vn mit aynn prynnendem
dye Sammen nachtt vn ward trucken
daz wasser ward getaillt vnd dye kynd
yrell gyngen dar yn durch mitt der trucke
mer daz wasser ward als ein mauer tzu
rechten von zu der rechtenn vnd dye
nach eyllenden egyptti sind nach yn eyn
gangen alle rossnnd sthar pharonis
sein wägenn vn keyttennydt durch dye mitt
der mer yn yer ward kömen dye zeitt d'
herr merg vnd der herr sah über dye vo
rung egyptternn durch dye serull der fewr
vn wolckhen er tott yr sthar vnd kertt
dye reder der wägenn vmb vnd sy wo
den gefürtt yn dye nesst Darumb sprache
dye egyptternn wir fliehenn fliehenn yrel
wann der herr streytt für sy wider thus
vnnd gott sprach zu moysi Recth dein
haunt über daz mer daz dye wasser wid
kerenn zu den egyptten auff yr wägenn
vn keyttennydt vnd da moyses dye hant
rechtt wider daz mer da liefft der gesten
morgen frü wider an die gestenn Statt
vn alb dye egyptischenn fluhen da gegen
genn yn dye wasser vnnd der wurfelt
sy yn mittenn der vnden yn dye waz
ren wider vnnd bedeckttenn dye wägen
yn dye keyttter vnnd all sthar pharonis
dye nach eyln eyn gangen werenn ynn
daz mer vn nit eynner ward über von in
über dye kynnd yrel kertten durch dye
mitt der trucknem mer yn dye wasser
warenn yn gleich sam dye mawrenn zu d'
rechtenn vn der rechtenn haunt vnd der
herr erlöst an dem tag yrel von d' hant
der egyptten vn sy sahen dye egyptischen
tod auff dem vfstatt der mer vn denn
grossenn gewaltt den der herr getrybenn
hett wider sy vnd daz volcth vorcht den
herrenn vn gelaubtenn dem herre vnd
moysi seym knechtt Das xv Capitel

Da sang moyses vnd
dye kynnd yrell dye gedichtt
disen vorsen vor dem herrenn
sprachen er hatt sich hoch erhöcht daz pferd
vn sein auffsitzer hatt er gestürtzt in daz
mer sterckh vnd mey lob ist der herre
vn er ist mir worden tzu hayll Er ist
mein gott vn ich er ynn gott meynen

wie das volck yrael dankt dem
herren vnd was sy sungen vnd wie
sy wasser zů gesüsse wasern vnd
anfencklich wider wurden.

vateꝛs vnd ich erhoch vmm der herr als
eynn streyttenmd' man allmächtig sein
nam dye roatzenn pharonis vnd seyn
stharr v roarff er ym mer dye auß gelesen
fürstenn sein sind verseuncket vn dem
Roten mer dye ab gründt haben sy pedaqt
sy sind ab gangen vn dye tieff als eyn
stayn dem gerechtte hannt Er ist getrost
von sterckh dem gerechtte hannt Er hatt ge
schlagenn den roynnt vn vn manigualt
der Leeun dein hastu ab gesetzt all mey
roider roarttenn du hast gesammt dein
zoenn der hatt sy freyzenn als ein stupffl
vn dem gest dermaß - brynnen sind ge
sampt dye roatzer daz fliessennde roatz
stünd gesampt sind dye roasser ab gründ
vn mittl des meꝛs der vermot sprach ich
nach volg vn pegreyffe ich tayll dye raub
von erfüllt roirt meyn sell ich roerd auß
ziehenn mein swertt sy tött meyn hannt
dein roynnt der wätt daz mer bedeckht
sy versenckht sy sam daz pley vn den
nellstenn roatzenn roer ist dein geleuth
von den geluthenn herr roer ist dein gleuth
du pist groß vn heyligkaitt du pist vorcht
lich vn lobsam vn pist tund rounder
gerechtt hastu dein hannt vn streckhen hatt
sy dye erd fürer pistu gewesenn vn dein
parmung deynem volckh daz du erlost hast
von getragen hastu sy vn deyner sterckh
zü deym heiligenn habitackh auff sind gange
dye volckh vn sind zornig smerten habe
gehabt dye rounde phylistim dann vo
den betrübt all fürsten Edom dye starcke
moab behielt daz zittenn gesmertzt roue
den all roonennot chanaann Epall auff
sy dye vorchtt vn dye sterckh vn d' gröss
deins gewaltz sy roerden vnbeyglich stan
ein stayn so lanng pis für gee dein volckh
herr dye du besessenn hast · Von fürenn
roirstu sy vnd pflanntzst auff dein perg
deins erbtaills vn dem vesten roonnhauß
daz du herr gemachtt hast dein heyligthaut
herr dye dein hennt gevest habenn der
herr ewigkh ermcklich vn für pas Vonngange
ist der keyttenmot pharao mit sein wägen
vn keyttenden vn daz mer von roider ge
füert hatt der herr auff sy dye roazzer des
meꝛs Aber dye kind stell roanndertenn

durch dye trockh sem Darumb nam ma
ria swester Aaronn eyn roeyssagynn em
paurthen vn re hannt vn auß gangen sind
all frawen nach re mit paurthen vnd sangh
pfeyffenn den sang sy vor von sprach sunge
vir dem herrenn erhaben ist er getrost daz
pferd vn sein auff sitzer hatt er verworffe
ins mer Aber nam moyses isel vo dem
Rotenn mer vn sy sind ausgangen yn
dye roüst Duer · vn sy roanndertten in
tag durch dye roüst vn funden nit roatz
vn kamen yn marrath vn morbitten mitt
trinckhen dye roassꝛ von marrath dar
vmb daz sy pittꝛ roarenn Darumb legtt
er ein rechtten namen an dye statt · Er
hieß sy marrath daz ist puttꝛkaitt vnd
daz volckh murmelt roider moysen sprech
end roatz trinckhen vir von er stbzay
zü dem herrenn d' zaigtt ym holtz da er
daz senckhett vn dye roassꝛ da rourdenn
sy verkertt vn süssigkaitt da satzt er im
gepott vn vrtaill vn da v'suchtt er yn vn
sprach ob du roirst hörenn dye stym des her
renn deins gotz vn daz gerechtt ist peyn
thüst vn pist gehorsam sein gepote vnd
behelist all sein gepott allenn smertzenn
den ich gelegt hab auff thipite den für
ich mitt vber dich roann sichbare ich ym
herr dein behalter Sy kamen yn helym
dye hynnder sicl da roarenn xij prunne
roazzerꝛ vn lxx palma vn sy stissten
pürg pey den roassꝛnn vn sy sind gesazn
von helym vn all menig der kind isꝛll
kamen yn dye roüst sein daz ist zwischen
helym vn sinay am xv· tag des andernn
monadz nach dem sy gangen sind von
der erd Egipti ·



wie sy gar gepesat zu der weist mit
fleisch vnd mit prot der himel vnd
weist das messprauchen.

Exodus

Vnd alle das xvj capitl
sammung der kynnd' ysell
müemelny wyder moysen
vn wider aaronn vn der
wüst vnd dye kynnd ysel sprachem zu yn
wolt got daz wir tot wärem durch den
gewallt des herren vn der egyptem
da wir sassem ob den hafem des fleysch
vn prot assen vn sättigtent wareumb
habt ir uns emgefiert in diß wüst daz
ye all menig tött mit hünger Aber
sprach der herr zu moysi Nom war ich
werd euch regnem prot von dem himl
daz volch soll auß gen vn samen alle
vill yn tmig ist durch all tag daz ich sy
v̈rch ob sy in meym gesetz wandlen
oder nitt Vnd an dem vj tag pereitty
sy daz sy ein treffem vn nemen tzwyr
als vill als sy tegwonn sind zu nemen
annder tag Moyses vn aaron sprachen
zu allem kynden ysel Am abennt sollt
yr wissem daz euch der herr hatt auß
gefürt von der erd egyptem vn frue
so wertt ir sehem dye ere des herren
ich hab gehört eür müemeln wider den
herren wan sey wir nit wann er wid
uns ist Vnd moyses sprach der herr gyet
euch zu abennt fleysch zu essem vn mor
gen prot yn d' sättigung darumb das
er gehört hatt eür müemeln da mit
ir wider yn gemüemelt habt funden
wan sey wir noch eür müemeln ist nit
wider unns sünder den herren wid'
Auch sprach moyses zu aaronn Sag
der gantzem sambung der kynd ysrahel
Gett pey dem herren wann er hatt
gehört eür müemeln vn da redet aaro
zu aller sthar der kynd ysell da saben
sy zu der wüst vnd wynn war vn er
sthyn dye ere des herren yn den wol
kem Aber geredt hatt der herr zu
moysi vn sprach Ich hab gehört dye
müemelung der kynder ysel Red zu
yn spätt so werdt ir essem fleysch vnnd
sey werdt ir gesettigt mit prot vnd ir
werdt wissem daz ich yn der herre
eüx gott Es ward abennt vn wynn war
auff gynng daz hasslhün vn bedeckt dye
purg auch moyses lag der tow allum
dye gynng der purg Vnd da er gedeckt hett
dye horb der erd da erstbain es vn der
wüst klain vn gleich als mit gynn stampff
gestossem zu gleichnüß eyns reyffens
auff der erd vnd da daz sahem dye kynd
ysell da sprachem sy zu samen man hiy
daz ist wan ist daz woran sy westen mit
wan es was zu yn sprach moyses daz
ist daz prot das euch der herr geben hat
zu essem Diß ist dye red dye der herr
gepotem hatt sam zu ym ein yetzlich
daz yn gnüg sey zu essem eyn metzen
yetlichem haupt nach der zall eüx sell
dye wonnd yn den Tabernackeln So
hebt auff vn dye kynd ysel teten also
von ayner sampt mer der kynd' mynd'
von mazzen zu d' maß Homer daz ist
ein maß welicher mer gesampt hett der
hett nitt mer noch der mynd' sünder sy
all samptem nach dem vn sy essen moch
tem Vn moyses sprach zu yn kayner sol
von ym v̈berlassem bys fru sy liessems
nicht sünder etzlich auß yn liessem es
verzerw Da hubs an zu wüllem wurem
on fault von moyses zurnt wid sy ab mor
gens sampt all als vill yn gnüg war
zu essem von wann dye Sunn es hyzt
so verdt es wann vnd an dem vj tag
sampty sy zwifach speys daz ist zwem
Homer yetzlichem meistem Aber ko
men all fürsten d' menig von sagtin moysi
der sprach zu ym daz ist da der herr ge
redt hatt dye kü des Sabatz ist geheiligt
dem herren morgen waz zu würchen
ist daz gebaut vn waz zu kochem sey
daz kocht waz aber vberig sey daz legt
hin besunder pis morgem wie sy teten also
als moyses gepotem hett da fawlet nicht
noch kam worm ist yn in sünden Moy
ses sprach essit daz heutt wann es ist dye
feyer des herren es wirt heutt nit fun
den ym aitzlicher vj tag nempt sem ab
an dem vij tag ist dye feyer des herren
darumb wirt es nit sündem vn d' vij
tag kam vn etzlich gynngen auß von
dem volch zu samen hymlprot vn vand
es nit da sprach der herr zu moysi wye
lamng wollt ir nit halten mein gepott
vn mein gesatz sehit daz euch der herr got

wie das volck mit zu dreuben ger vnd anfurnemen
wider moysen vnd wie josue streit gegen
amalech vnd wie er ob lag

tyeben hatt den sabath von darumb hatt er
euch tyeben Am sechsten tag zwyfach speys
peleyb ein yetzlicher pey im selbs vn kam
tyee auß von seyner statt am vij tag vn
daz volck ist geheissen den vij tag vnd
bweß sein namen man Es vouz tyeuls sam
der sam Coriander weyß von sein tyemach
als semel mit honigtich Ab streich moyses
daz ist dye tzeychen dye der herr tyepoten hatt
Faull daz meß von ym vnd daz weerd be
haltenn vn dye zu künfftigen kynderen
tyestbärbt daz sy kenne daz prott da mit
ich euch tyespeist hab vnn der wüst da
yr außtyefürt seyt von der tzeychen egipti
en Moyses sprach zü aaronn Nym eyn
vaß vn thü darein man als vill eyn maß
Gomer enphahen mag vnd leyg pey
dem herrenn zu pehaltenn vn euer tye
nerd als der herr tyepoten hatt moyst vn
aaron leyt daz vn den Tabernackel zu
pehaltenn vn dye kynnd ysel azzen man
yn der wüst xl tag als lannig yoß sy
kamen vn dye wonberen tzeychen mit d' speys
sind sy tyefürt yoß sy pe cuettenn dye
kindt chanaan Vn Gomor ist ein x traill

Ephi



Darumb Das xvij capitel

tyefarnyt all menig der kynnd
ysel von der wüst sein durch
ir mansion nach der tzeychen des
herren haben sy pitzy auff tyestblayenn
vn Raphidym da was kain wazzer dem volck
zu trenckhenn daz volck kreygt wider
moysen vnnd sprach Gib vns wazzer daz
wir trenckhenn Jn ainmuetigkeit moyses waz
kreygt er wider mich vnd warumb ver
sücht yr den herren daz volck dürst gar
hast von tyeprechenn der wazzers vnd
murmeltenn wider moysen Vnd sprachen
Warumb hastu vns hayssen auß tyen vo
Egipttenn da du vns tödst vnd vnsere
kynnd vn vnser vieh mit durst moyses
schray aber tzu dem herren vnd sprach thü ich
dysem volck noch vber ein klaynnß so
vberainß mich Der herr sprach tzu moy
si Secz zü dem volck vn nym mit dir
von den eltistenn ysel vnd dye küttenn
da mit du dez wasser yestblayenn hast
hab vn deyner hannd Vnd tyee kym wa
ich stee pey dir da auff dem velß Dreb
von stblag den velß so tyett von im waz
so trinckht daz volck moyses tett also
pey den eltistenn ysel vnd hieß den nam
der selbenn statt vrsüchung durch den
kreyg den kindt ysel Wann sy vrsüchten
den herren vnd sprachen Ist unt tyott
vn vns od' nit Da kam Amelech vnd
streitt wider dye kind ysel vn raphydon
Da sprach moyses tzu Josue lis auß man
vn tyee auß vn streitt wider Amelech
morgen vnd ich wil stenn vn d' stbaytl
des zwybelß von gim haltenn vn meyn'
hannd dye küttenn der herren Josue
tett alß yeredt hett moyses vn streitt
wider amelech Aber moyses vn aaron
vn hür gyngen auff den Spitz des zw
belß von da moyses dye hennd auff
hüb da besigt yst Dieß aber er eyn
klam nachgelassenn so hett besigt Ame
lech vn dye hennd moyst wurden swär
Vrsy namen darumb eyn stayn vn leytten
vnter yn darauff saß ed vn aaron vn
hür hielten auff sein hennd an paiden
seytten daz tyestbäbt daz sein hennd
nit müd wurdenn pyß zu vndergangk

wie gesetzo moyse jm wächter zu jan
kam vnd wie sy die wächter segen Exodus.
das volck zu rechen

der Sum vnd josue marbt flüchtig ame
lech vn sein volck vn Spitz des swerts
da sprach aber der herr tzu moysi schreyb
das tzu eynem ge dächtnüss vn ayn püch
vn gibe vn doe oren josue Jch vberbar ich vō
vilsem doe gedächtnüss Amelech vnt'
dem bonnell von moyses trautt em altar
vnd küsst da an den nam des herren d'
herr ist mein ee böhaimy sprach er Wann
doe hannt des aymmigem herren vnd
der streitt thotz rottet wider Amelech jn
ge zuchtigt zu gepurdt Das xvm capitel

Da hortt ietro der priester m
dyan vn sreivntt moysi alle
dinng doe gott gethann hett
moysi vn jsel seym volck
das der herr gefurt hett doe kynder
jsel von egipten Er nam zephoram
das weib moysi doe er vorder gesamtt
hett vnd tzwerm sein sün der ayn hyes
gersan da der vater sprach fremd pin
ich gewesen vn eym frembden lannde
vnd der annd' eliezer er sprach Gott
meynes vaters ist mein helffer vn hatt
mich erlöst von der hannt pharonis
Da kam ietro der sreivntt moysi sein sün
vn sein weyb tzu moysi vn doe er ist da
er doe puren gepänem hett pey dem
perg gotz vn vkündt moysi schreibendt
sich dem sreivntt ietro thuin tzu dir vn
dein weyb vnd tzwen dein sün mit je
Er gyng auss entgegenn sein sreivntt
vnd pett an vnd küssten vn sy grüsste
an ein annd' mit freidlichem wortten
vn sy ein kamen vn den Tabernackl da
sagtt moyses seym sreivntt als das der
herr gethann hett pharon vnd den E
gipten durchs jsel vn alle arbaitt doe vn
pegegnott auff dem wey von den sy
der herr gelöst hett Ir sreivntt wardt je
tro auff alle güt doe der herr gethan
hett jsel darumb das er sy erlöst hett
von der hannt der Egyptern vnd von
der hannt pharonis der sein volck
erlöst hatt von der hannt Egypti Nun
hab ich bekannt das er ist ein grosser
herr vber all gott darumb das er hoffer
tiglich gewaltet hatt wolder sy vnd
Ietro opffert opffer vnd tzuit gott Es
kamen aaron vn all doe eltsten jsel
das sy mit jm prott assen pey dem berg
von an dem annderen tag das moyses
das er vertailt das volck das moysi pey
stund von frw piss tzu abenntt vn das
das sah sein sreivntt vnd alle dinng doe
er worcht vn dem volck Er sprach worz
ist das du tüst vn dem volck warumb
sitzt allayn vn alle volck klaygt von
frw piss tzu abentt jn Antt wortt moy
ses zu mir kumpt das volck vn sücht
das vrtaill thotz vnd wann yn pegegentt
ein trübsall oder krieg so komens tzu
mir das ich vrtaill zwischen yn vnd yn
zaig doe gepott gotz vnd sein gesetz vn
er sprach du thüst nit ein gutt sach mit
tödtlicher arbaitt wurst vberzeitt du vn das
volck das pey dir ist vber dein krafft
ist dise arbaitt allayn das zu leyden machstu
nit Hünder hör mein wortt vn red
so rotet der herr mit dir gotz du dem
volck vor vn dem das zu gott gehörtt das
du sür pringst worz zu vm ge sprochenn
vrtell vn tzaigst dem volck doe weg
hunng vnd den syten tzu ekken vnd den
weg durch den sy ein genn sullenn vnd
das werck das sy thün sullenn vn ver
sich von allem volck ruchet man doe
gott fürchten vn den doe warhaytt sey
vn doe geytigkaitt hassen vnd setz von
Tausenter vnd Hünderter vn fünfftzger
vnd zehenter doe das volck vrtaylenn
zu aller tzeitt vn woz der gröstenn sey
pringen sy an dich vnd sy vrtaylenn
allayn doe mynnerin vnd es ist dir
leichter wann du doe purdt vn annd'
tailst Ist das du das tüst du erfullst den
gepott gotz vn sein ge pott machstu
durch siven vnd alz das volck gestett vnd'
zu yrem stetem yn frid da das hörtt
moyses tet alles das er jn riett vn
laz tuss steenny man von allem israhl
vn setzt sy fürsten des volckes Tausent'
Hünderett fünfftzger vnd Erbannit
doe vrtailtenn das yr sy zu aller tzeitt
vn woz des swärsten woz das prach
tens an yn allayn doe leichtin sye vr
tenn vn er liess sein sreivntt d'stied
vn sein erd. Das xix capitel

wie gott moyses leret kamen auf
den perg synai vnd gab jm die ge
seg vnd als solch wayssung den perg vnd
ye dorff sich niemant zů jm machen

Exodus

Ymadt des drittem der aus
tzeung yrel von der erd egip
ti An dem tag kamen sy
yn dye wüst Synai wann
sy fürten von hapbidim vnd kamen pey
zu der wüst Synai vn pauten puten
yn der selbem statt da stifft yrel sein be
hairung tzeych dem lannt der perg von
moyses yrny auff den perg tzu dem here
vnd der here pe rüfft ym von dem perg
yn sprach dis sag dem hauß iacob vnd
v künds den kynden yrel Ich selb hab ge
sehen waz ich getham hab den egipten
vnd wye ich euch getragen hab auff
den flugeln der adlars vnd euch mir
em pfarnugem hab Darumb ist daz
ir horet mein stym vnd pehallt meyn
gelüb ir werd mir als fleywmlich da
mein gwallt vber all von allem
volckhern Wann mein ist alle erde
vnd ir werd mir yn ein priesterlich reich
vnd ein heylig volckh daz sind dye wort
dye du reden sullt tzu den kynden yrel
Moyses kam vnd pe rüfft dye eltsten
der gepurd sein all des volckhs vn legt
ym auß alle red dye ym der here gepott
da Antwurt daz gantz volckh mit
einander alles daz der here gered hat
daz wollen wir thün Vn da moyses
dye wort des volckhs wider ge sagt dem
herren Da sprach der here petz wird
ich kumen tzů dir yn der vinstre eyn
wolckhen daz mich daz volckh hör
reden mit dir vnd daz dir gelaub ewig
lich Von moyses v kündt dye wort des
volckhs tzu dem herren der sagt ym
Gee tzu dem volckh vn mach sy heilig
heutt vnd morgen vnd sy süllen
wasschen ir klaid vnd ge rait sein an
dem dritten tag gett ab der here vor
allem volckh auff den perg Synay vn
get dem volckh end nach dem vmbgang
Von sprach zů ym hütt euch daz ir nit
auff gett an perg noch daz ir pe rürt
sein end yglicher der den perg pekürt
der stirbt des tods dye hennd süllen yn
nit pe rüren Sund' ir werdt mit stayn
vberlicht oder ir werdt ge schossen es sey ein vich oder eyn mensch
nit solt lebem so an heb tzu klyngen
dye büch dann so gennd sy auff den
perg Ab gye moyses von dem perg
tzu dem volckh vnd heyligt sy vnnd
da sy gewüschem ir klaid da sprach
er zu ym sett pe rait ann dritten tag
nit ge nächt ewrem weybem pey waz
komen der dritt tag vn dye fru waz
er hellt vnd wem waz da hüben an
gehört werdem donner vnd plitz stral
vnd dye dickh wolckhem pedeckten
den perg vnd der doss der pauckhen
er hallt gar snellucklich da vorcht ym daz
volckh daz ym den pitzem waz vnd
da sy aus füret moyses entgegem gott
von der statt der purg Da stünden sy
tzu der wurtz des pergs vnd der gantz
perg Synay der rauchet Darumb daz
der here her ab auff yn waz chumen
yn fewr vnd der rauch gyng von ym
auff sam aus eym ofen vnd d' perg
waz aller vorcht sam vnd der doss der
pixsaitm der werd sennt sytiglich yn
grosser yn rauchet dezeet moyses redt
vnd der here Antwürt m vnd der
here gye ab auff den perg Synay yn
dye spitz desselbem pergs vnd pe rüfft
moysem yn seyner hoch vnd da er auff
kumt da sprach er tzu ym Gee ab vn
be zeug daz volckh daz es villeicht wolt
vber gee dye ennder vnd den es sthaven
vnd daz von yn vee derb ein grosse me
nig vnd dye priester dye tzu den here
gennd t werdem gehey lygt daz ub sy
nit stblag vnd moyses sprach tzu dem
herren nit gen nit mag daz volckh
tzu dem perg Synai wann du hast
bezeugt vnd gebotten em sprechennd
Setz tzyl vnd den perg vnd mach den
heylig ym sprach der here Gee vnd
stey ab du vnd Aaronn mit dir gennd
wider auff Aber dye priester vnd daz
volckh süllem nit dye tzall vber gen
daz nit auff gen tzu dem herren daz
er villeicht sy ichtt töt moyses kynig
ab tzu dem volckh vnd sagt ym alle ding

Sequitur materia.

wie gott moysen leret zů halten
die x gebot vnd nennet yeder
besunder



Deuteronomii
5. Capitel

Gredt Daz xv capitel
hatt der herr all diß red
Ich pin der herr dein gott
der dich auß gefurtt hatt
von der hed egipti von dem hauß der
dinstpkait du sollt nit habenn frembd got
pey mir. du sullt dir nit machen eyn
gegrabenne noch kayn gleichnuß von
hymel obenn herab vnd vn der erden
von nyden noch d' gleich dye da sind
vm wazzer vnter der hed du sallt ny nit
an petenn noch eenn wann fuchte
ich pin der herr dein gott der starckh
beschawennt dye pozhaitt der vater
vn dye kynnd vn dye dritten vn vierde
gepurdt der dye mich gehazzt haben
Vn ich pin thun barmhertzikait vn tausent
vatch den dye mich lieb habenn vn dye
pehalten mein gepott du sullt nit nenne
den namen deins herren gotz vppicklich
noch der herr hatt vn nit vnschuldig
der den namen seynes gotz vmb sust
nympt Bedenncth das du den tag dez
Sabaths heyligst vj tag arbait vn thu
alle deyne woerch Aber der vij tag
ist dye feyr des herren deynes gotz
nitt thu vn ym kain woerch du vnd
dein sun dein tochter vnd dein knechtt
vn dein dyern dein viech vnnd dein frem
der der da ist vn dein toren wann gott
machtt in vj tagen hymel vnd erd daz
mer vn alle dye darynn sind vn rüett
am tag dem Sybenndn vnd darumb
hatt er gesegnyt den tag dez Sabathz
vnd hatt yn geheyligtt Ere dein vater
vnd dein mutter daz du seyst destlennig
auff erd dye der herr gott dir geyt Nit
toett nitt vnkeuschh nitt thu diepstall Nit
sagt wider dein nächstenn keeden valschhe
zeugknuß Nitt petyer daz hauß deyns
nächstenn noch petyer seyns weybs noch
knechts noch diern Nit den ochssen noch
esel noch alles daz sein ist Dez ganz
volckh sah dye stym dye lampelin vnd
den dosst der puchdun vnd den perg
eychenn erstbeotbenn vnd geschlagen
mit vorchtt stunden weer her dann vn
strauchen tzu moyse Red du vns daz wir
ez hörenn nit red erhor vns daz wir
villeicht nicht sterbenn Vn moyses sprach
zu dem volckh Ir sullt euch nit vorchtn
wann gott ist kumen daz er euch versuch
vnd daz sein vorchtt vn euch wer daz
yr nitt sündet vnd daz volckh stund her
dann vnd moyses ging tzu der tunckl
vn der gott was Darumb sprach gott
zu moysem dez sag den kynnden isel
Ir habt gesehenn daz ich euch von dem
hymell gered hab Nitt machet pey mir
silbrem gott noch Güldem gott sullt
euch machenn Ein altar von ecd machet
mir vnd opffert auff dem opffer vnd
eure seelikhaitt von eure schaff vn ochssen
vnn aller stat da gedächtnuß ist meyns
namen da chum ich tzu dir vnd segen
dich Ist aber daz du mir eyn starcknem
altar machst nit vorcstu mirs pärwen
von gehawtnem stain Ist daz du dein
messer dar auff auffhebst ez wirt ver
unreinigt Nit gee auff öber dye stuffe
tzu meynem altar daz nitt geoffert
werd dem ytbam Daz xxvj capitell

Als sind dye rechtt dye du
yn furr leyst kaufstu eyn
knechtt hebreum vj iar
dyener dir yn dem vij iar

wie got moses gab die gesetz vnd
recht wie man sich halten solt

gee er auß freey vmb ſüſt mit zwaz klaid
er eymn tannigen ſey mit eym ſolchen
gee er auß | ſt er habemt ein weib ſeyn
weyb gee mit jm | ſt aber daz gott ym
geyt ein weyb vnd ſy geber ſün vnd
tochter daz weib vnd jr kindt ſeynd
yrs herren | vnd er gee auß mit seym
klaid | vnd ob jemerd der knechtt ab
lieb mein herren vnd mein weyb vn
kynnd ich gee nitt freey auß der herr
opffer vn den gottern | daz ſt den ach
tern | vn daz roret zu gericht den thuren
en gerichtem vnd er durch bohrer
ein oren mit eyner alm vnd er wirt
ein knechtt ewig ymmer | ſt daz ayner
ein tochter v kaufft zu eyner mayd ſy
gee nitt aus als dye dien gewonn ſind
auß zu gen | ſt daz ſy myßuall den augen
yrs herren dem ſy gehorn ſt | er kätt
ſy aber eym fremden volck hatt er ſy
nit ge wallt zu v kauffem ob er ſy v
smachtt | ſt aber daz er ſy v mähelt seym
ſün | er thü yr nach gerechtigkeit seyn
tochter | ſt aber daz er ein anndrew
dann ſy nympt er fürſorg der mayd
hochzeitt vn klaid vn daz lon d' ſchuld
ſoll er nitt v ſagem | ſt daz er dye drew
nitt tütt ſo gett ſy vmb ſünſt an gelt auß
oder ein menſchen fleiſch vnd wollen
hatt yn zu tottern der ſoll ſterbem des
todz | oder aber eym mit gehalf iſt ſtund
gott gept yn jn ſein hennd ſo ers ich dir
ein ſtatt da er flichem hin ſoll | ob ye
mandt mit hoffart tött ſeim nächſtem reutt
yn auß von nicy altar vnd er ſterb welich
ſchleicht ſein vater oder ſein mütter der
ſterb des todz | ſt daz dye man werden
kriegem vnd eyner ſchlaich ſein nächſtn
mit aym ſtayn oder mit der fewſt vnd
er ſterb mit | under er lig vnſ gott
| ſt daz er auff ſtee vn wander auß wen
dig auff ſeynem ſtab vnſchuldig wirt
der yn geſchlagem hatt doch alſo daz
er ſein werckh vnd dye koſt gelegt an
dye ärztt wider ker | wer ſchleicht ſein
knechtt oder dirn mit eyner rütten
vn daz ſy ſterb vn ſeyn hanndt | er vor
ſchuldig der ſünd | ſt aber daz er vber
leb ayn tag oder zwen er wirtt nitt

vnterlitzem) der yem wgann er iſt ſein
gelt | ſt daz dye man kriegen vn eyn
ſchlaich eynn ſchwangere frawem vnd
daz ſy ein tod kynnd geper vnd ſy leb
er ſoll vnter dem ſchadem litzem) als
vill der man des weybs gepert vnd daz
ſy mit wyll geurtarlemt | ſt aber daz yr
tod nach volg | o gib ein gell vmb ein
gell eyn auch vmb eyn auch ein zannd
vmb eyn zand ein hanndt vmb ein hanndt
eyn fuß vmb eyn fuß | eyn brandt vmb
ein brandt ein wunden vmb ein wunden
ein mayd vmb eyn meid | ſt daz yemat
ſchlecht ein auch ſeyns knechts od' dirn
vnd macht ſy ſchadhafft | er laß ſy frey
vmb dye augem dye er yn auß gerissen
hatt vnd ob er auß ſchlecht eyn zand
eyn knechtt oder dirn | er laß ſy frey
vmb den zanndt | ſt daz ein ochs ſtoß
ein man oder frawem) nit sein horn
daz ſy ſterb | er ſoll v drucht werden)
nit ſteynm vn ſein fleyſch ſoll nit ge
eſſem werden vnd der herr der ochſſen
wirt vnſchuldig | ſt aber der ochs eyn
hörnn ſtoßer von geſtern vnd dem
drittem tag vnd daz bezeugt ſey sem
herr vnd der herr yn nitt v ſchloſſem
hatt den ochſſen ſoll man verſteyn vnd
sein herren) tottem) | ſt aber daz ym
ein lon angelegt wirt daz yech er für sey
ſell waz gegeben werd | Auch ob er eyn
ſün oder tochter ſtoßt der ſelben vrtaill
ſoll er vnterlitzem) | ſt daz er an lauff
ein knechtt oder dyrnn | er yech xxx ſtl
los ſilbers dem herrem) vnd der ochs
werd mit ſteyn v druckht | ſt daz yemat
auff thutt vnd grebt ein ciſtern
voll) mit wider dechtt yn er vall em
ochs oder gell darcynn der herr der
ciſtern yech daz gelt der viech vn daz
tod iſt wirt sein | ob eyn fremder ochs
der anndern ochſſem wundt vn er ſterb
| v der kauffem den lebentigen ochſſen
vnd teylem daz lon vnd daz tod fleiſch
teylen ſy vnter ynn | ſt aber daz er hatt
gewesst daz der ochs ein ſtoßer was von
geſtern vnd dem drittem tag vn daz
yn sein herr nitt behütt hatt er gleb eyn
tötem leichnam vmb den ochſſen vnd

von dem gestolen gut vnd wie man
dar auß die vnstattung nemen sol
vnd gen sol

Exodus

nem den leuhnam ganz Das xxij. cap.

O Wemant stilt ein stbaff
oder ochssenn vnd vm tott
oder vertauff .v. ochssen geb
er wider für ayn ochssen
vn ain stbaff für ayn stbaff vnd ist
daz ein diep ein hauß zerbrich oder dar
ein grebt vnd er werd begrieffen vn
daz er ein wunden emphah vnd
sterb der stblaher wirt nitt stbuldig
der plutz Ist aber daz er daz tutt vom
dem sunn ist aufgangen Er hatt
ein todstblag gethan vnd er soll ster
ben Hatt er nitt darumb er ode diep
stall widergeb Er soll v kauffen werden
Ist daz gen vm gestollen wirt daz
er gestolln hatt ein lebendigs ein ochssen
oder ein esel oder stbaff Er geb daz für
zwir als vil Ist daz gemant vergift ey
nalber oder wegningarten vnd last sein
vieh daz er v wand fremde dinig was
der gesten sey vn sein eigen oder wein
gartten geb er vmb ode stbadung der
stbadenns Ist daz für auß gett vn vmbt
eher oder zerbrich hauss ein leuchtt od'
stendt sitt von den nachbern der gezall
den stbaden der daz feur enzundet hatt
Ob gemantt sein frewnt bevilbit gelt
oder gewant zu behutten vnd daz er von
dem der es empfangen hab nitt diep
stal werd entwert wirt der diep funde
Er geb zwir als vil Ist daz der diep ver
borgen ligt der herr des hauß werd
zu den gottern daz ist nachtzeitn ge
wert vnd swer daz er ode hanndt nitt
gezerbt hatt vn daz dinig seyns nächsten
von vntrew zu gewynnen von vm orb
sen oder esel vn stbaff oder vieh oder
kleid von waz stbaden gemegen mügt
vr prüder sach soll choumen für ode gott'
zorn ist daz er es vertaglen Er geb seynem
nächsten zwir als vil Ob gemantt
leuh seym nächstenn ein ochssenn esel
oder stbaff vn als vieh zu behutten
vn es sterb oder werd krannk oder ge
wangen von den vendinen od' kainer
daz sech Es werd ein gezeugen gerbt vn
d' nitt daz er sein hanndt nitt gezerbt
hab zu dem gutt seyns nächsten der

herr emphah sein ayd vn er werd nitt
gehalt wider zu geben Ist aber es nitt
diepstall abgetzogen Er werder ker den
stbaden seinem herren zwirt es ge
bessern von aym wild er genugs zu m
daz gestolt ist vnd gelt nitt Oder wo seyn
nächsten der ayns ensitzt zu werbstell
legben vnd es werd siech oder sterb daz
der herr nitt da bey sey Er werd zwung
en es wider zu keren Ist aber d' her
vn gegenwürtt Er gelt nitt wild' vnd'
alle maist Es ist gedingt vmb gelt zu
dem werch seyner arbait Ob gemantt
v für ein junckfrawen ode nitt v mä
delt ist vn er slaffit bey se Er soll sie be
haben vnd haben zu weib Ist aber
daz der vater der junckfrawen nitt geben
will Er geb ein gelt nach der mas der
morgengab ode junckfrawen gewon
sein zu nemen vollfüre laß nitt leben
ker mit aym vieh vergyfftn d' soll
sterben des tods Wer den gotten opfft
der werd getott an allayn dem herren
den freunden solt se nitt betrübem noch
vn gewinnigen wann se selb seyn frembd
gewesen vn dem lannd Exhipti den
wittib vnd waysenn solt se nitt stbaden
Ist daz se sie v sezt sie stbreyenn zu mir
vnd ich werd sie der hörenn vnd mein
zorn wirt gen vnwirdig vber euch vn
ich werd euch stblahenn mit dem swertt
vnd ewr weib werdenn wittiben vnd
ewr waysenn sein Ist daz du gelt gelt
zu werbst meynn volck dem armen
daz bey dir wonnt nitt zwingig sy als
ein nottnyger noch treibs nitt wucher
Ist daz du nymbst ein pfündt von dey
nächstenn dyn kland ee gang wider vor
der Sunn vntergannck Wann es ist
allayn da mit er gedeckt wirt ode
bekleydung seyns leibs noch anders
hatt er darinn es stblaff ob er zu mir
ruefft ich erhör yn wann ich gnedig
barmhertzig bin Den gottern solt nitt abzie
hen noch dem fürsten des volcks
soltu nitt fluchenn dem zehenden von
dey ersten hare nitt zu opffernn Daz
erstgeporen deyner sün gib mir von den
ochssenn von stbaffenn thu desgleichen

wie gott se lernet paruhergig
zesein vnd wie sy gegen den amor
veer unsreim vnd zeuungen solm

Exodus

vij tag sey es pey seyner müter ym vij
tag gib es mir hey lig man woertt se mir
em steinsth daz von eym tier verstirbt ist
sullt se nitt ezzem sünder für woerstz den
bündem

Daz xxvij capittell

Nicht enthalb dye seym der
lüig tzu sämem füg deinbett
daz du für den pozen valsch
tzeuthnüß saygst Nitt volg
nath der sthar vil zerbün noth yn dem
vrtaill der menig volg dem Hententz
daz du von der warhaitt ab woyst auch
des armen solm nitt erparmem yn dem
vrtaill ab du begegenst eym ochsem
oder eym essel deyns freindz der irr gee
wider fürem tzu ym Gerechtlu ein essel
deins anvendem legen vnnter eym
purd Nitt sullt für tzem Sünder hebt
auff mit m nitt zaug durch yn daz vrtaill
der armen flüch dye lüig den vnsthuld
digem vnd thezerchten sulltu nitt töten
Wann er ist em wider wartt der pozem
nitt enthalb gab dye verplemde auch
dye voeysen vmbtezem dye woertt der
thezerchtem Dem pilgrem solt nitt layd
lich sein Wann ir woyst dye sell d' fremde
Wann yr wartt auch selb pilgrem yn
dem lamdt Egipttem vij iar soe sä
dem erd yn sam yr früchtt Aber am
dem vij iar lass sy yn thü so erwem daz
ezzen dye armen demß volckes vnd
waz vber ó leyb daz dye tier ezzen der
artbeer Also thü yn dem woemgartty
vnd öligartem vij tag arbaitt Am vij
tag hör auff daz tze kir dem ochs vnd
esel yn ex ruht werd der sün deyner
diken yn der fremd alles daz ich euch hye
saytt hab daz thüitt vnd behaltz Vnd
bey dem namen der ausserm gott sollt
ir nitt swern vnd dye Horhzeittlich
werd der Osterm soltu bebüttem vij
tag izz vngebesert prott als ich tze bote
hab dir an der zeitt der monadz nonat
da du pist ausgangem von Egipttem
nitt ersthem yn meyner angesichtt lär
vnd dye horhzeitt der monadz der erst
waspthemdem deynns werckes welch
las du säest yn den artbeer vnd dye horh
tzeitt yn dem ausgangnich der ars

Wann du gesampst all dein früchtt von
dem artbeer dreyntall ym iar soll ein yez
liche manliche erscheynem vor dem hr
ren deym gott nitt offer auff dem best
daz plütt deins offers horh nitt dye vanst
meyner horhtzeitt soll ver leybem yez
mortzem dye besterm deyn früchtt für
yn daz hauß des herzem deyns gotz
nitt koch daz tzick yn milich seyn müter
Nym wan ich sentt mein Engl der dir
voz ghee ym weg vnd duch ein für yn
dye statt dye ich dir he kaitt hab behalt
yn vnd hörsein stym nichtt tzu ósmabet
sthätz Wann er latt nitt ex streuff duch
so du sündest yn mein nam ist yn ym
vnd ist daz du beheltst sein stym vn tüst
alles daz ich red ich werd veind deyn
veindt vnd ich peynig dye duch besthyn
vnd mein Engl gett dir vor vnd füert
duch ein zu Amorreum etheum Jebuzeu
serezeum yn Eneum dye ich ver misth
nitt an pett yn gott noth er sy nitt thu
yr woerdig Sünder zerstörn vnd zer
brich ir seyll ir solltt dyenn dem herren
eurem gott dazich gesegnem eur prott
vnd wazzer yn hin nem dye krankheit
haitt von deyner mittlüny nitt vnfruchtt
pers noch vnn swanngerz werdt ym
deyner erd dye tzall deyner tag werd
ich erfüllem meyn schrecklichem send ich
yn deynem vor lauff yn ich ex tötte alle
volckh tzu dem du eyn gest von aller deyn
veind euch ker ich pey dir Ich lasz
ausz dye Rosz würem e. sy ver treyben
Eneum thananeum vnd ethcum du
eingest ich ó worffe nitt von deinm ant
litz yn aym iar Daz nit dye erd kerr
werd yn wüst yn daz wilder duch
waldsem tier sthätlich ausz treyb ich sy
von deym angesichtt als lang pistu ge
mert werst yn besitz dye erd vnd ich
setz dein zill von dem Rotem mer pyz
tzu dem mer der palestynm vnd von
der wüst pyz zu dem wazzer Ich gib
yn eur hennt dye wonindem der erd
von ich ó worff sy von erem angesichtt
nitt gee yn tze lib mit m noth mit den
Göttem Nitt sullemß vonn yn deyn
erd dazsy villeichtt duch marben sünden

wie er moesen vnd die christ-
yeruyn auff den yerr sunday vnd
wie yr yer erstin vnd was yor-
zů machen recht

wie yor machen yrster emen sarg za
machen dar yn was ein tail von dem
heiligen yrer vnd die tafel der gepott vnd
aaron rütt do mit die zorchen gestrafet

vn mich ist daz dinst yrem gott daz für
bar wirt durch zu lastet. Daz xxviij. cap

Dyss aber sprach er zu
mir auff zu dem herren du vn
aaron nadab vn abyn vnd
lxx alt auz isel vn verbet
von verr pettenn vn allayn moyses yee
auff zu dem herren vnd dye süllenn
nit genähenn noch daz volck soll mit
ym yeen Moyses kam vnd sayt alle
wortt vnd vrtail des herren dem volck
vnd alle volck Antwurtt mit ainer
stym Alle wortt des herren dye er ye
redt hatt dye thün wir vnd moyses pe
schraib alle red des herren vnd stünd
er auff vn pautt ein altar zu den
vrsprungen des perges zu xij. Stetn durch
dye xij. gestäbt isel vnd er sandt
jung von den kynden isel daz sy prächt
tenn opffer vnd sy opfftenn prädlich
opffer dem herren xij. kelber vnd
moyses nam den halbenn tail des plůts
vnters vn pech vn daz Ander tail yoss
er auff den altar vnd nam den brieff
des gelüb vnd laz da daz volck hört
Sy sprachenn alles daz vnns der herr
ye bayssenn hatt daz thů wir vn wer
den ye horsam vnd er sprannyt daz der
halten plůtt vn daz volck vn sprach
dar ist daz ist daz plůtt des gelüb dye
der herr mit euch ver hayssenn hatt
auff all diss rede vn auff Synyem
moyses vn aaron Nadab vnd Abynn
vnd lxx von den eltsten isel vn sahen
den herren yott isel vnd vnter sein
füssen gleich sam ein werch des saphir
Saphir vnd als der hymel so ersthon
rote nit nam auff dye dye vor ab
gantzenn wazzn von den kynden isel
liess er sein hannt vnd sy sahenn yott vn
assenn vnd trunckhenn Aber sprach
der herr zu moysi Kee auff zu mir an
perg vnd pelyb da vnd ich gib dir zwo
staynen Tafeln vnd daz gesetz vnd
dye gepott dye ich geschriben hab daz
du sy lernst dye kynd isel auff stünde
moyses vnd iosue sein knecht vn als
moyses auff gyng an perg Sprach er
zu den eltsten payttend hie als lanng

wie yor machen yrster emen sarg za
machen dar yn was ein tail von dem
heiligen yrer vnd die tafel der gepott vnd
aaron rütt do mit die zorchen gestrafet

yyss wir wider chumen zů euch ob ein
wors auff stee klay daz prynnig an dye
vnd da auff kam moyses da bedeutt daz
volck den perg vnd dye ere yotz wonnt
auff Vnd pedeutt yn mit volck
vj tag vnd an dem vij tag rufft ym
der herr von mitt der Vnnder vnd dye
gestalt yotz ere waz gleich waz gleich
als ein prynnenz feür auff dem Spitz
des pergs ym angesicht der kynd
Israhell vnd moyses gyng yn dye mitt
des nebels vnd gye auff den perch
vnd waz da xl tag vn xl nacht

Gredt Daz xxv. capitel
hatt der herr zu moysi sprech
endt Sag den kynden
isel daz sy mir nemen daz
erst von allem menschem vnd wer
volluttlich opffer empfächt sye dyss
sind dye er nemen soll Golt silber vn
ere Arnyten tuch purpurtuch stamfur
tuch Allerlay seydentuch Bardz hare
von vell der wider ye höttuell von ye
uecht Arnyten daz holtz Ouchym
daz stainl noch v prynnt nitt von öll
zu liechtenn dye zu pehalten spezney
zu salb von Synamatha daz ist ye
roltz yoz yntz ye smacke stam onittel
von perleyn zu zierr Epbott d' v nünfft
vnd sy machen mir ein heylig haus
vnd ich woon yn mit e nach allez gleich
nüss eynss salz den ich dir zaig vnd
allez geuch zu seyner zyr also machstt
ez dye Archen machtt zu sam vo dem
holtz Ouchym Dye leng ein vnd
j elpogenn vn dye praitt j Ellpogenn
vnd j haben vnd dye hoch des gleichen
j ein vnd j vnd v gůld sy mit dem
lauttrestem gold ymmen vnd außen
vn machs daz auff ein Güldem krom
alrumb vn iij gyldem leystenn dye
ley durch dye iij ecken der Archi zwo
leysten sind an eyner seytenn vn zwo
ander anderenn seytten vnd pfostenn
machs von setym holtz vnd bedeckh
sy mit gold vn durch zeuch sye durch
pand seytenn der arch daz dar an ge
tragen werd dye peleyben allez yn
den leistenn vnd werdenn nymm

herauß tzetzogenn von den ‡ tzeltten von
leg vñ dye arch dye petzeutchnüß dyeuch
die gebenn zw̄ von math em ‡ taffeln
von dem lauttzestenn ‡ gold ij · elnpoge
vnd j · beheltt̄ lennge von dye breitt j ·
ellnpogenn vnd j · vnd ij · engell tzherubbn
getzirtt von hämernn math tzu yettwed'
seyttenn der ‡ arckh der am tzherubbn
sey an eyner seyttenn der ‡ tabernackls
vnd der Ander an der Anderenn seytten
vñ paid seytten der ‡ taffeln sullenn sy
pedeckhenn vnd dye vettuch außreckhen
vnd das ‡ arckh pedeckhenn vnd sy
sullen an ein Ander an sehen dye anz
lutz kertt tzegen dem ‡ hauß tysch mit
dem tzu deckenn yst dye arch des herren
darcynn leg dye tzeutchnüß dye uch die
gib da von tzepeütt uch das uch red tzu
die auff der ‡ taffelnn vnd vñ der
mitt der engel tzherubbn dye werdenn
auff der arch der tzeutchnüß alles das
uch tzepeutt durch dich den kyndernn
isrl vnd math em tysch von dem holtz
‡ Setthim der hab an der lennge ij · elln
pogenn vñ yn der breitt j · ellnpogenn
vnd vñ der höch j · ellnpogenn ‡ vnd j
vnd gulden mit dem lauttzestenn gold
vnd math vm ein ‡ guldem leyst tz ·
leystenn allvmb vnd vmb vnd dem leyste
tzen kron vnter zwüschet vnd höch iij ·
vonnig' ‡ vnd auff dye ein Annd' tzwen
‡ guldem von auch mit iij · ‡ guldennn
‡ tzeckhenn pe eintt sy vnd setz sy vnn
dye iij · eckh desselbenn tysch auff yetz
lichem füß vnter der kron sullen sein
gulden ‡ reckh das dye durch gelassen
werdenn ‡ regstannigenn das d' tysch
müg getragenn werdenn vnd dye selben
tragstannigen math von dem holtz selbs
vnd vmb gib mit gold den tysch damit
tzü tzern ‡ auch math Rauchfaß vnd
eytch vaß vnd schalen vnd kopff vñ den
dye waichen opffer sind tzü opffernn
von dem lauttzestenn ‡ gold vnd ley
auff den tysch prott der fürleyung al
ley vñ meyn' angesichtt ‡ auch math
eyn leuchtstell von dem Bamet geschlagn
von dem aller Karmussten gold sein stam
pen opffl vnd knopff ‡ vnd klayne spezll
vnd lilyen von hammyen vj · körleynn
sullen dar von auß gen von seytten iij
an ayner seittenn vnd iij · an d'anderen
vnd dye kopff als vñ mas der myß durch
getzirkhe körlein auch dye ‡ tzeckhenn
vnd dye lynien mitt ‡ vnd iij · desgleichs
knopff vñ gleichnüß der myß vnd vñ
dem Anderenn körlein dye spezleynn
vnd dye linj mitteyn Ander dar vorm
dar werd der vj · körn dye tzu fürenn
sind von dem stam vnd vñ dem selben
leuchtter werdenn iij knopff vnnge
leichnüß der myß vnd durch getzirkhes
dye klain spezlein vnd dye lynien vnd
dye ‡ spezleynn vnder ij · körlein an iij ·
seyttenn vnsteen der werdenn mitteyn
Annd' vj · dye von aynn stam außgend
vnd dye ‡ spezlein ‡ vnd dye körn vnd alle
dar von werden auß gestbmeydigenn
allerlauttzestem gold vñ math · vnj · la
tzenn vnd ley sy auff das kertzstell das
sy erleychten leuchtten dye · krümb tzeuff
vnd das ge Raumpt yst süllenn werden
verlesebt vnd werdenn von dem laut
zestem gold alle schwer der leuchtterß
mit allen sein gezaßen soll habenn der
lauttzestenn gold tz · ‡ talentum ‡ a
lentu yst dreyerlay das mynst · C · lib · das
mittl Cc · das gröst j C · vnd xxx · lib ·
steth an vnd math math dem tzwem
blat das die auff dem perg gezaicht yst
etc. ‡ Das xxv vj · capitel
‡ tabernackl aber werd also
tzehenn fach von leynnwatt
vnd von acinctenn zo pur
purfar von flamfar · zo wandelt dye
math mit dem werckh der ‡ tadt · dye
ley ayn nüßtzenn soll habenn xxxviij ellñ
vnd dye breitt iij ell · vnd ayner maß
werdenn alle gebütt · vnd fünff tzenn
werden miteynander tzu samen gefügt
on dye andern · v · sullenn mit eyn selben
pamidt an eyn Annder hangenn vnd
‡ ainmetzlbe stuckh oder leystenn an den
seytten vnd an der höch der tzenn das
sy mügen werden tzü sammenn gefügt
‡ gleichs soll ein tzenn haben yn plauden
seyttenn also ein gemächt das dye leyst
weder dye leystenn thum ‡ vnd ayne d'

Jnndem muß werdenn tzů gefügt vñ
mach· l· gulden ⸗ tuchs da mit dye
lenng der yeen ſen tzů zůfügenn das
ein ⸗ tabernaculum werd vnd mach vo
gayſsharen tüchen tüchs xx· elnd da mit
das dach der ⸗ tabernakle muß gedeckt
werdenn dye lenng awnß tüchs ſoll haben
xxx· elln vnd dye prait· xxx· elnd wert
dye max· alle tücher von de fůg tzů ſa
men v· ſander vñ· xx· tzů ſamenn fůg
Jnd das du das· xx· tuchs an der seyen der
dullte zwyfachs vnd mach· l· leyſten
vñ der tücher awnß das ſy mügen vo
denn tzů ſamen gefügt· vnd· l· eyſen
kinclich da mit man dye leyſten tzů ſame
thů das auß vñ allenn awn dertz werd
vnd waz vber werd vñ den tüchernn
dye dem dach gemacht werdenn das
yſt ein tuch des zů dull yſt| von deſſelbn
halbtaill dertz dye hynderntaill des·
⸗ tabernakle vnd· | elln ſoll hannyen
auff eynem taill vnd der annd· an dem
anderenn taill der gröſt vñ der lenng
der tuchs das hand ſeytten des taber
nakels bedeckt· vnd mach auch ein
anderen dertz von heutten der vorder
dye gekört ſind vñ vber das aber ein
anderen dertz von heütten dye fevoll
tar ſind vnd mach ſteend ⸗ taffelnn
des ⸗ tabernakle von dem holtz ſethym
das yetzliche ij· elln vñ der lenng hab
vnd an der prait yetzliche | elnn
on ein halb vñ der ſeytten der taffeln
werdenn tzwo abſetz da mit ein taffeln
der anderenn taffeln werd tzů gefügt
vnd auch yn dye maß ſollen all taffeln
gemacht werdenn der werdenn xx·
Jn der seytten gein mittag dye ſich kert
gein oſtenn vnd denn dreiß· xl· ſilbrein
yſſwell das yetzlicher taffl· be tzway ge
ſwell durch tzway broeyſ· werden vnit
gelegtt vnd vñ der seytt der anderen
des ⸗ tabernakels das da wenndt gey
Aquilon da werden xx· taffeln xl· yſſwell
von ſilber habenn yr tzway yſſwell yet
lich taffeln werden vnitter gelegtt vnd
tzu der platy des anderenannigs mach· vj
taffeln· vnd aber ennder dye vñ den
erſten werdenn auff gezuchtt tzu ruchs

des ⸗ tabernackels vnd ſy werdenn vñ
tzů ſammen gefügt von inden auff yrs
oben auff ayn fůg pehellt ſy all vnd
den ij· taffeln dye an dye erſth tzů ſetzenn
ſind dem werd ayn degyſtenthenn fůg be
haltenn vnd werdenn mit ain der ta
feln achtt vnd ye ſilbrein yſſwell· xx· ye
tzwaw yſſwell eynes taffeln vnitter gelegtt
vnd mach treaytzantygenn· x· von dem
holtz ſethim tzů pehaltenn dye taffelnn
vñ der seyttenn des ⸗ tabernakels vnd
x· anndern vñ der anndernn vnd d' ſelben
tzall tzů der platy ordenntt dye werden
gelatzenn durch mitt der taffelnn von
der hörth xxx· tzů dem hörthstenn vnd
dye ⸗ taffel x· gulds vnd yeuß vñ rye
gulduene rynngkenn durch dye dy treaytzatye
dye taffeln behaltenn dye der dertz mit
gulden pferthen· vnd richtt auff den
tabernakel nach dem ⸗ exempel das dir
auff dem perg yetzaygt yſt· vnd mach ey
nen vmbhanngk von atramt purpur kor weiß
yeſtreenttt mit dem werckh der vnaden
vnd mit ſchoner x· roanndlung yerve
benn das ſollt an haben vor nn· ſeylen
von dem holtz ⸗ ſethim vnd dye ſelben
ſullen auch werdenn vergüld vnd ſy
werden auch haben gulden haupt vñ
ſilbrein yſſwell· vnd der vmbhanngk
werd dan von yeſtickhtenn durch tzwyrbell
vñ der darzů etz dye durch der tzeuchtnuß
vñ dye herligtum der herligkaitt werdn
getaillt· vnd leg dye vmbd taffelnn auff
dye arch der tzeuchtnuß· vñ das herlig der
herligtenn vnd den rych auſser dem vmb
hanngk vnd vorder den rych den leuch
terenn an dye seytten des ⸗ tabernakels
gein mittag· vnd der rych ſoll ſtenn an
dem taill Aquilon vnd mach ein hütten
an dem emptanngk des ⸗ tabernakels von
jatzinther varb vnd purpur vnd ſcharlat
vnd bystinttenn vnd vorder werbenn werg
ken ſidneſar mit dem nadlwerckh vnd
x· seylen vergüld der holtzes ſethim vor de
gefügtt werd dye hüttenn der ſelben haupt
ſullen ſein gulden vnd dye yeſwell erey

Jtem mach Das xx· vñ· cubitt
ein altar von dem holtz ſethy
das werd habenn· x· ellnn

wie der altar dis tabernackl sol sein
vnd die ringe vnd von dem eingang
des tabernackels vnd von dem ol
der lampen

yn der lenng vnd sy vill an der prait der
ist iij ellen vnd iij elln an der höch vnd
hözner werdenn von yn auß gen iiij ecken
vnd wer deich daz mit ge vnd mach zu
seyner prauchung kessell zu emphahenn
dye aschenn vnd schar vnd hacken vn
emphehung der fewr all gezeug schmid auß
ecz vnd ein grepnn röst yn maß eynnß
rostes durch der iij ellen werdenn iij
kinig grepn yn ley vnd der den stokm
der rosst voret zu mitt der altarß rauchen
vn mach ij trag pawm der altarß von
dem holtz sethim vberdye pedeckh mit grey
plechern vnd dye zeuch durch dye kinig
vnd sy werdenn zu payden seytten des
altars zu tragenn mitt gantz gründer
lar vnd höll machen in zwendig als dir auf
dem perg gezaigt ist vnd mach ein hoff
der tabernackels vn der plat gegen osten
wider mittag da werden hutten von ge
wirchtem leynem wevssem tuch c
ellen pebellt ein seytt an der lenng vnd
xx sewlin mit xx voll grey yßwellenn
dye werdenn habenn mit yr ergrabung
silbrein haupt vnd gegen dem end
Aquilon vn der seytten nach d lenng
werdenn hüttenn c ellen xx sewlin vn
grey yßwell der selbenn zall vnd yr
haupt mit yr ergrabung silbrenn ab
yn der prait des hofs stet gen Occident
da werden xxxviij l ellen lanng vn
x sewlin vnd so vill yßwell vnd yr prait
des hoffs dye sich gen Orient werden
l ellen vn den hutten xv ellen an der
prait werdenn gemacht vnd iij sewlin
vnd so vill yßwell vnd yn der andern
seytten werdenn hüttenn dye pehalten
xv ellen iij sewlin vnd so vill yßwell
Aber yn dem ein gang des hoffs werd
ein hütt von xx ellen pogenn von jarnn
varb purper weyssenn vnd zwirchgenehet
tuch mit dem nadlwerckh Es wirt haben
iij sewlin mit so vill yßwellen all sewlin
des hoffs werdenn gemacht mit silbrenn
plechern vnd grey yßwellung yn der
lenng bekümert der hoff c ellen pogenn
vnd an der prait l vnd sein höch vor
v ellen vnd es werd vorn gemacht
seyden weyß tuch vnd soll haben grey

yßwell alle gezeug des tabernackels zu
allem gepraucheung vnd seyn' weichung
vnd sein geschirr vnd des hoffs mach
von er gepeitt den kymden sel das
so dir geoffenbart in dem pergk
nem vnd das gestossem sey mit schutteln
das müg geymen yn eynes luttern albeg
yn dem tabernackl der gezeugnuß außer
dem vnderschaidh der gespannen ist vnd
yn werdenn setzem aaron vnd sein sün
vmb es soll leuchtten poß seine pey dem
herdem es wirt ein weyg gang durch
sein nachgeer pey den kymden schabel

Vnn zu Das xxv. capi
die gnad aaron dein pru
mit sein sünem von mit
lung der kind yßel yn d
priesterschafft werdenn wir gepraucht
haron nadab vnd Abyun eleazar vnnd
ythamar vnd mach ein heylig klayd
aaron deym pruder zu ge vnd zir vnd
red zu allem weysenn dye ich yn hertze
er fullt hab mit dem geist der weyßhait
das sy machen klayd aaronn yn den er
gehayligt mir dyenn vnd das werdn
dye klayd dye sy machenn von vnunfft
tuch von schulter tuch vnd eyn leynen
rock vnd ein gestickten hauben vnd
ein praitten gürtl dy süllenn machen
aaron deynem bruder heylig klayd von
sein kynnden das sy mir dyenn yn der
priesterschafft vnd sy nemen golt vn
jarnttem vnd purpur rotum von bisso
vnd weyssem mit nadlwerckh gemacht
yn mantherlay varb zwayr enndt zu
sammen gefügt yn payden seytten der
hörb vnd das sy zu ayn tömen vn das
gewepp vnd all der wamelkaut des
werckhs werd von golt vnd jarnttem
vnd purpur plaw rot vnd gemengt
vnd weyß vnd mit zwenn stain onitl
vnd grab darin dye namen d kind
yßell vj namenn yn ain stayn von vj
dye andern yn ein andern stain nach
der ordenung yr gepurdt nach dem werckh
der grabung vnd ein setzung gegrabt sy
mit den namen der kynnd yßrahell von
verstblossenn yn golt vn versatzt vn
ley yn paid seytten des gümerals

yn tzedächtnuß der kynnd ysrel vnnd aaron
voret tragenn yr namen pey dem herren
auff yettweder seyttenn tzu eyner tzedächt
nuß yn math kathenn von tzold vnd
ij. kettelynn von dem keynnischenn tzolt
dye an eynander hanngen dye stbleuß
yn dye kättleynn vnd das rationall des
tzauchen math mit dem werckh mangerley
wie vorh math dem tzerdezz des humerals
von tzolt sarnut purper vnd eyn maß eyn
spann voter habenn an der lennge vnd
an der prayt. Es voret viererlay vnd
zwifalch vnd ser darynn vier serelny
stain in der gestenn tzeyll. Darynn. Lo
pazius von smaragdus in dem anndern
eyn karfunckel. Zaphir vnd sappis in der
dritten ligurius achattes vnd amatyst
in der vierden eyn crysolitt onyrll vnd
berill. ein tzestblossenn yn tzold werdenn
nach yr ordenung. vnd sy werden habn
dye nämn der kynnd ysrel. xij. namenn
werdenn sy v hebt werdenn all stayn
mit allenn namen der xij. tzestämbtt
math yn dem rationall ketten dye an
eynander hanngenn von dem lautterste
tzold vnd zwenn gyldenn ringk dye leg
yn yettweder seytt der borth des rationals
vnd dye gyldenn kettenn fürg tzu den
ringkenn dye send an seynem end
vnd tzu der lenge des selbenn kettenn
mit den tzwayn barkben bessr tzu same
yn yettweder seytt des humerals das
das rationall an siechtt vnd math. ij.
gulden ringk dye leg yn dye borth des
rationals vnd an dem end dye sind vo
dem ort des humerals vnd sy sullenn
sehen sein kynndertaill vnd auch ander
ij. gulden ringk dye zu legen sind auff
payd seynem des humerals vnterstich
das sich vorder das tzestubn der wederm
fügung das es nit tzestygt werdenn
mit dem humerall yn tzu tzebessrt werd
dem rationall mit sein ringen zu den
ringen des humerals dem sarnutystbe
büll das dye tzemachtt tzu fügung tze
leib vnd das von eyn ander das hume
rall vnd rationall nit mügen tzestabde
werden vnd aaron sol tragen dye na
men der kynd ysrel yrn rationall des rauches

auff seyner preust wann er eyn dye hey
ligkaitt tzu tzedächtnuß pey dem herren
ervullth auch sey yn das rationall des
tzauchenns ler vnd warhaitt dye sullenn
sein yn der preust aaronn wann er eyn
heit pey dem herren von trag dye tzauch
ung der kynd ysrel an seyner preust yn dem
angesichtt des herren albey vnd math
auch ein vorth des humerals ganz samten
yn der mitt oben werd ein laup yn sein
end math dem ymbyanngth tzewebenn
als tzevorn ist an den letzstenn enden d'
klaid das mit leichtt practenn vnd yn der
halb tzu den füssenn desselbenn vorth allum
als dye malazonica dye ortt math von
sarnut vnd purper cotto bissonto von biso.
retorta tzenisicht yn mitt der tzepfleynng
also das der schl gyldenn sey als apffl vnd
aber ye ayn gyldenn das ander sarnaten
vnd aaronn werd nit tzeklaidt yn dem
ampt des dinsts das der dosz tzebörtt werd
wann er eynn oder auß gee dye heylig
kaitt yn angesichtt des herrenn vnd das
er nitt sterb math auch ein plech vo dem
lautterstenn tzold das ein graab nit dem
werckh der tzaber das heilig den herren
vnd das zvnd an dye sarnutten ymppeln
on es voret auff der haubenn vnd vmb
hanngen der stirn des bischoffs von aaro
voret tragenn dye zorrhaitt dye v tragen
habenn dye kynnd ysrel yn allenn tzaben
vnd vrenn myttenn. Auch pe leib das
pleich albey an seyner stirnn das yn der
herr sey sennftmütig vnd du gurtstzden
vorth mit bisso vnd dye haubenn mit
bissnam vnd math ein gürtl mit der
nadlyerckh. Auch den sün aaron solstu
machen leynenn röcklı vnd gürtell
vn hauben yn ere vnd tzier vn beklaidt
mit den allenn. Aaron dein brüder vnd
sein sün mit im du voirst setzen dye bentt
von sy vreyben das sy mir tzepraucheny
der priesterstbafft. vn math leynenn
prüch das sy pedeckhenn dye stban vo
fleysch von den lenden pys tzu den bissy
on vr tzepraucht aaronn vn sein sün
wann sy ein tzeen das tabernaclin d'
tzeuchnuß oder wann sy nahenn dem
altar das sy dienn yn dem heylingk hauß

wie der yrrsterschaft solt gesalbt
werden vnd wie sy offrem solen zu
dem tempel vnd wie sy damit gehan
delt werden

Exodus

daz sy nit mit der porzhaut der sach
sterbem eyn vreuntlich gesetz wirt darom
vonde seyn sam nach vm Daz xx xx

Vnder von daz nach daz sy
nit vn der yrrsterschafft
gesetzent werdem Item eyn
kalb von der hertt vn zwen
vnuermaligt vridder vn vngeheffelt
prott vnd ein kreüsten an hessem dye
sind tye sprenngt mit öll daz drinbrott
auch azima tye salbtt mit öll von eyner
vraitzen Hemell als machs vn offerz
tye leyt yn ein zörnlein vnd dye helber
vnd ij vridder vn aaron vn sein sün stell
tzu der tür der tabernackels der tzeltth
nüss vnd vraim du gevraschem den
vatter mit den sün mit vrazzer so leg an
aaronn seyne klaid den leynemn rockh
der brünezalls vn rationall daz pind
tzu sam mit dem gürtl vnd setz dye m
tzein auff sein haupt vnnd daz heylig pleth
auff dye mitzein vn daz öll der salbung
tyelts auff sein haupt vnd vn dem sytten
öll er tye vreihtt vreidenn Auch seyn
sün applitzie vn tzwem leynemn rockh
vnd vmb gürtz mit dem gürtl aaronn
vnd sein sün vndser ym auff dye haubem
vnnd sy vreidem meyn priester mit
ewigker ordenung vnd vraim yr arm
hebt i tzu reychem ir hemtt stell vnd
daz kalb pey dem tabernackl der tzeltth
nüss vn aaronn vnd seinsün letzem yr
hemdt auff sein haupt vnd du metzell
es vn anntzündtt der hertem pey der
thür der tabernackels der tzeltthnüss
vn vom daz plütt vondem kalb vnd
letzs auff dye hörnn der altarss mit dey
nem vingker vn p daz Annder plütt gelis
pey der tzwell sein vnd nym dye gatten
vnst dye daz tye vaid deckh vnd das
netzlein der lebernn vn dye tzwen nyern
vn dye vast dye daz auff ist vn opff
es tzu opffen auff den altar Aber das
fleisch der kalbe vn sein hautt vn myst
der vrem auszerhalb der vrey darumb
daz vmb sünd ist vnd auch em vridr
nym de letzem aaron vnd sein sün dye
hemtt auff daz haupt vn vraim du
den gemetzelt hast so nym von seynem
plütt vnd geüss pey dem altar vn den
elbenn vridern hain tzü stüttlen vn tye
vraschenn sein vn gevaid vnd sein füss
letz auff daz östmyteim fleisch vn auff
sein haupt vn offer den ganntzen vrid
auff den altar tzu vntennss dye offerung
ist dem hertem der aller süst ge smackh
der offers des hertem vn nym den an
dem vridr auff daz haupt aaron vn
sein sün dye hemdt letzem vnd vraim
du dem offerst so nym von seynem plütt
vnd letz auff der herst örlenn daz ist
örlappleyn vn auff dye ozen seyn sün
vn auff dye hemdt vn füss vnd vadarm
dye rechttenn vn geüss daz plütt auff
den altar allüm vn vraim du ge nembst
von dem plütt daz auff dem altar ist
vn von dem öll der salbung so pesprenng
aaron vnd seyne klaid mit sein vnd
klaider von vraim sy ge vreihtt sind vn
yr klayd nym dye vaisl von dem vrid
sein swannz vnd daz smer daz pedeckh
dye gevaid von daz netzlein der lebernn
vnd ij nyern vn dye vnst dye daz auff
ist vn auch dye rechttenn sibullternn daz
vmb daz er ist ein vridr der vreyhung
kyn küdlein eynss protz vnd ein kreüsl
ge sprenngt mit öll kyn fladen von dem
körblein der azima daz gelegtt ist tzu an
ge stelltt des hertem vnd letzs alls auff
dye hemdt aaronn vn seyner sün vnd
heylig sy vnd hebe auff pey dem hertem
vn ennphahe alles vridr von yrem
hemdenn vnd letzs auff den altar vn
tzünds an tzu opffer dem aller süssttem
ge smackh vn anntzestlichtt der hertem
vraim er ist sein opffer Auch nym daz
prüsttenn von dem vridr da aaron
angehebtt hatt vnd heylig dasselb auff
ge hebit pey dem hertem dye sibullten
dye ge stelltten hast von dem vridr da
mit angehabenn hatt aaron vnd seyn
sün dye geuallem tzum teill aaron vn
seinsün mit ewigem rechttenn von den
kynnden isel vraim sy sind erstenn
vn ansanngs von yrem fridlichen opffern
dye sy opffernn dem hertem vnd daz
heylig filtnd daz prauchtt aaronn daz
habensen sün nach vm daz sy daz nn.

Exodus von dem altar darauf man dem
weirach zeichen sol vnd wie die opffer
sein sollen vnd was yeder sol opffern

tye salbt werdenn vn ir hennde tyeweicht
vn tag prauch er sye vor Bischoff für
vnn tyesetzt ist von sein kynnden vnd
der eyn tyee vn den tabernakl der zeugk
nüss das er mir dyenn vn dem heyligen
haus Auch wenn den vnder d' werbung
vnd send sein fleisch an eynen heyligen
statt da von er aaron vnd sein sün vn
wasch dye füss vnd da send vm kördley
vn dem vor sthüss der Tabernakels
der zeugkhnüss das essenn sy das er sey
ein tyenalligo opffer vn dye hennde der
opffernden werden tye heyligt dye seenn
denn essen nicht darvon wann sy sind
heylig vnd ob vber vor lyb von den tye
weichtenn fleisch oder prott piss früe
dye vleybung v prenn vm feur Sy
sullen nitt tyessenn vngesaurt wann sy
sind tyeheyligt alle dye ub dir tyepoten
hab das sullen thün auff aaronn vnd
sein sün vij tag weich r hennde vnd
ein kalb opffer all tag vmb dye sünd zu
kaynem Vnd du sollt kayn den altar wan
du opfferst das opffer der kaynmigung
von salb das zu eynes heyligung vij tag
kayn den altar vnd mach vm heylig
vnd es wirt das heylig der heyligen
eyn verzuhe der es pertürt der wirtt
heylig das ist das du sollt thün von dem
altar all tag ij kayn lembleyn ervnklich
eyn lamp früe Das Ander lamp zu vesp
tyn tzehenten semell tyesprengt mit öll
tyestossenn das hab ein maß des viezde
tailles hin d' maß vnd wein zu opffernn
der selbenn milch zu eynn lamp Das an
der lamp opffer tzu vesper nach dem sy
tenn der ersten opfferung vn nach dem
als wir tye gebotenn haben vn ein tye
smacht der süssigkaut das opffer dem hr
ren mit der ewigenn opfferung vn
ein tyepurd zu der thür der Tabernakels
der zeugkhnüss das opffer dem herren
da be sez ich dir ich red zu dir vnd da
petitt ich den kynnden isrl das tyeheyligt
werd ein altar vn meynen Exe
ond ich wird heylig machen den Ta
bernakl der zeugkhnüss mit dem altar
vn aaro mit sein sün das sy mir tyepraucht
enn der priesterstabassit vnd ich woon
vn mitt der kynnd isrl vnd ich wird vn
zu gott vnd sy wissenn das ich der her
ir gott pin der sy tyefürt hatt von der
erd egypti das ich peleib vnnter vnn vn
wer der herr ir gott Das xxx. capitel

Auch auch ein altar zu opffern
wauche opffer von dem holtz
Sethim das ein elln hab
nach der lenng vnd dye
Annderenn an der praitt das ist viereckes
vnd ij elln an der horn hörner sullenn
von vm tyen vnd be kland es mit dem
lautzestem gold sein kost vnd wennde
vmb vnd vmb dye hörner vnd mach
vm eyn Guldem gold krön stbeybunn
vnd ij guldem kreng vnter der krönn
zu payden seytenn das das ein tragk
stangen werdenn tyelassenn vnd d' altar
werd tyetragenn vnd dye tragpawm
mach von dem holtz Sethim vnd ver
gulds vnd setz den altar wider den vmb
hanngk der vor der arch der zeugknuss
hanngt pey der gnad tassl da dye zeugk
nüss mit be deckt wirtt das red ich mit
dir da smeckh wolle das opffer darauff
aaron smeckht süss der morgenn: Wann
er dye liechter pe krafft so zündt er es an
vnd wann er sy setz zu der vesper so
prenn er wauche opffer ewigklich pey
dem herrenn vn eur tyepurdt r sollt nitt
auff vn opffernn ein Bimiama eyn'
Anndernn samblung oder zu samen le
gung noch opffer noch gab sollt ir wauch
opffernn vn aaron nit ein maill vm ir
auff sein hörnernn das plütt das tyeopfft
ist vmb sündt vnd er sennfft darauff
vn ewrn tyepürdenn Das heylig d' herd
tyenn wirt es dem herrenn tyered hatt
der herr zu moysi sprechendt wann
du tregst dye Sünn der kynnd israhell
nach der zall tyebenn pentlichem das
tyellt vmb ye sell dem herrenn von yn
yn wirt kain plag so sy werdenn tye
tzellt dis tyeyt ein verzlubez der tyett zu
nannen ein halb Sicli nach der maß der
tempell Sicli hatt yr helbung der
halbtraill sich werd tye offertt dem hr
der wirt tye habenn vn xx. jarn vnd
darüber tyeytt er kon der kreutz thüt nitt

Traill

dar tzu dem halbem sull noth der arm nw
derst vn dar empfalmygenn tzelt von den
twnden tzel dar tzu nütz dem ‡ ab
natell der tzeutthnüß dar sy tzedachtnüß
sey zwy dem herrenn vnd tzenädig sey
yren selenn ‡ besprotherm hatt der herr
tzu moysi gretherndt vnd math eyn
tzwyn pertlh mit seym vßwellem tzu wauth
vnd setz dar nnwendigs des tabernatels
der tzeutthnüß vnd der altars ‡ vnd dar
eyn wasser tzethamm wayther aaron vn
sein sün yr hennde vnd fürz ‡ wann sy
ein tzem sind den tubernatell d'tzeutth
nüß vnd wann sy tzu tzem sind dem
Altar dar sy vn m opfferm ‡ thymiama
dem herrenn dar sy villeichtt uchtt ter
bem ‡ Cz wurt eyn wenigs tzesatz vn
vnd seynem samen durch dye nachuoll
tzunfft von tzerecht hatt der herre tzu moy
si vnd sprach ‡ vom dir wolltzesmatth
der bestenn myrren vnd der ‡ fürzermel
tenn 5 silos vnd tzymmetrörn hab dar ist
ij^c vnd l silos vnd kalmüs der tzfleuble
ij^c vn l silos yn dem tzewichtt der hey
ligg hauß vnd öll von den öllgarwmen
ein maß hyn vn mach ein hertzig öll
der salbung ‡ von salb tzemarbt nach
dem wercth der salbem vnd da vo dar
‡ tabernatell der tzeutthnüß vnd dye arch
der ‡ testamemtz vnd den tysch mit sey
tzeuagem den leuchtter vnd sein nutz
tzestöller den altar der wauthem opff
vnd der opffer vnd als hawßgetzyrt
dar tzu yr fräuchtum tzebörtt vn hertzigs
als vnd sy werdenn hertzig der hertzigen
wer sy bekürtt der wirtt tzehertzigt aa
ron vnd sein sün salb vnd marchs hey
lig dar sy mir fräuchtem der priester
thafftt vnd d' den kyndern ‡ isel sal
dyß salb wirt hertzig yn ewr tzepurd dar
fleisch der menschem soll nitt von m
tzesalbt werdenn vn nach seyner tzu
sam letzung machtt nitt ein anndere
‡ parm er ist tzehertzigt vnd wirt auch
hertzig ein mennsch wer der sey der
ein solichs machtt vnd tzeb darvon eym
frembden der werd verendt von seym
volch vn der herr sprach tzu moysi ·
‡ vom dir wolltzesmatth dez myrrems

tropff vnd dar thum onicha yn galba
num der tzüten smarchs yn dar tzbempest
vrewtauch sy werdenn alle aymus tze
wichtz von marchem ein wauche opffer
tzesampt nach dem wercth der selbem
muth er dar fleischlich tzemischt werd
vnd kayn ‡ vnd dar aller werchwyst tzu d'
hertzigung yn zuluer stor als vnd letze
von dir pey dem ‡ tabernatell der tzeut
nüß in derselbenn statt erstbem ich dir
dar hertzig der hertzigem wirtt euch
thymiama solich tzu sambung machtt
euch mit yn Euir prauchung ‡ wann ez
ist hertzig dem herrenn Eyn yetzlich mensch
der desselbem machtt dar er dar von
vollmachtt werd mit seynem tzesmatch
der werd vertilgt von seynen volchen

‡ Gredt Dar xxxj capitel
hatt der herr tzu moysi tze
thernndt ‡ vom war ich
hab tzerüfft bezelchelt von
dem namen hurym der sun hurr von
dem tzestblaibtt juda yn hab yn erfullt
mit der wyssbaut dez tzeists gottes vnd
mit der vstemdnüß von yn all künst
der werchlde sinnwoden wirz tzemacht may
werden von gold vnd silber von tz mar
meln von stayn ‡ vnd von menig d'zaubre
yn ich hab yn tzeben eym tzesellen oolyab
den sün athyssamechi von dem tzestblaibt
dann ‡ yn yn dar herr eynnß yetzlichen
v sürchtem hab ich tzelegt tzwyspaytt
dar sy marchem alle dinig dye ich dir tze
potem hab den tabernatell der tzelid yn
dye arch der tzeutthnüß yn den ynad
tysch der dar auff ist vnd alle tzeuäß der
‡ tabernatels vnd den tysch alle sein tze
uäß den leuchtzestem leuchtter mit seyn
tzeuässem yn dye altar der wauch opff
vnd opffer vnd all tze tzeuäß den nap
mit sem tzstöwellem dye hertzigem
klaid yn dyenung aaron der priesters
yn sein sün dar sy tzepauthem yr ampty
yn den hertzigem dar oll der salbung
yn dar thymiama der wolltzesmatch
yn dem hertzighauß dye ich dir tzepotn
hab marchen sy ‡ vnd der herre redt tzu
moysi sprechendt red den kyndern isel
vnd sprich tzu yn lürt dar ye meyn ·

Sabath behütt vpann er ist ein zaubr
zwischem mer vnd eür ynallem ye
schlichtem daz ir vrist daz üch der herr
pin der euch heyligt behütt mer sey
vrann fürwar sy ist euch heylig vber
dye vnheyligt der sterb des todz wer an
ym ein werch thüt desselbem sell wer
den von mittlung seynes volckes vi
tag thüt daz werch Am tag dem vi
ert sey dye heylig kirch dem herren
ein verzlicher der arbait thü an dem
tag d' soll sterbem darumb behaltem
dye kynnd ysel den Sabath vnd seyrt
yn yn zen yestblächtem Es ist ein ewig
ye lub zwischem meyn vn den kynd
isel yn ein ewigs zaichem vrann yn
vi tagen machte der herr hymll vn erd
vnd an dem vij höret er auff von arbait
yn der herr hab moysi nach erfüllung
dyser red yn dem perg Sinai zů taf
elh der zeuchnüs staynen ye schrib
mit dem vinger gotz.



Odl uber · Daz xxxij tap
daz volckh sůlt daz barzuig
tett moyses ab zů yen vo
dem perg du voltz ye
sampt vnder dan/ vnd sprach Her
auff vnd mach vnnß gotth dye vns vor
yeend Vrann moyst der vns auß ye
füzt hatt von der erd egipten wissen

wie das volck do ungeschaft dem ge
zeug ains alb gots von einem gulden
kalb machet vnd dy an gebet vnd
zeug zu dem mant' gelopt

wir nit waz ym ye schehem ist vnd da
von sprach zu vn Nempt dye guldem
arbait von den ören eür weyb sün vnd
töchtern vn pringt zu mir daz volckh
tett daz er ye haus dem heu vnd prachtin
dye klaynatt zu darom vn da sy sach daz
da machtt er nach dem werckh der ye ss
daz auß ein gossem kalp vnd sy sprachen
daz sind dem gott isel dye dich außgefüzt
haben von der erd egipti vnd da daz
sah Aaron Ir praut ein Altar vey m
vnd schray nut püttel sprach morgem ist daz fest des herrem sye
stündem auff der morgem vn prachtin
hab vnd fridliche opffer vnd daz volckh
saz essen vn trinckhem vnd stündem
auff spilem Herrdt hatt aber d' herr
zu moysi vnd sprach Bee vnd stew
ab dem volckh hatt ye sündt daz du
hast yefüert von der erd egipti sy sind
bald abtrannigem von dem wegk den
du yn hast yezaigt Sy haben yn ye
machtt ein yegossems kalp vnd ez an
ye pett vnd vm ye opffert opffer vnd
sprachen dyse sind dem gott isel dy dich
außgefüzt haben von der erd egipti
Aber weyb sprach der herr zu moysi
redendt Ich sich daz daz volckh herrt
halßadem ist der laß mich daz meyn
kaych ertzurn wider sy vnd ich vilg sy
on ich mach dich zů einem grossen volckh
Aber moyses patt den herren sein gott
vnd sprach herr warumb zurnst dem
yrem wider dein volckh daz du hast auß
gefüzt von der erd egipti yn grosser
starckh yn yn starcker hanndt ich pitt
daz nit sprechem dye egiptiem Er
hatt sy treüglich außgefüzt daz er sy tött
yn den pergem vnd sy vilg von der
erd dem korn der ye kirch vnd vorzessest
müting der übeltätt deins volckhs Ge
denckh Abrahe yzaich vnd Jacob dein'
knechtt den du ye swornm hast durch
dich selber redendt Ich wird meren
eüren samen als dye sternm der hymelz
yn alle dise erd da von ich yezelt hab
yhn ich eürem samen vnd ir besitzt sy
albeg ye semmest ward der herr daz er
nit tett daz vbl daz er yeredtt hett

wyder sein volkh vnd moyses kam wi
der von dem perg vnd treüb zi staynen
tafelin der tzeuchnüs ye schreyben an
paydem seytten yemaicht mit dem
woerth des herren vnd auch dye ye
stheufft gotz waz yetzaubern vn dye
tafelin vnd da Josue hört daz rüssen
des volkhs stheyendt er sprach tzu
moysi ein yestbray erinnt streitz wirt
yebört vnnden tzüchen er antwrot
Ez ist nit ein yestbray der man tzu dem
streitt noch daz waffen der tzwmuende
tzü der flucht sünder ichs hör der sy
yemden stym vnd da er yenahett tzu
den püchen er sah daz kalp vnd dye
stbar vnd er ward vast erzurnt vn
warff von der hanndt dye tafelin vn
zerprach sy pey der würtz des pergs
vnd er pegreiff daz kalp daz yemacht
hetten vnd tzerprannts vn tzerreibs
tzu pulver daz streüt er vn wazzer vn
gab daz auf trinckhenn den kynden
isrl moyses sprach tzu Aaron waz hatt
dir daz volkh ye tan daz du auff sye
lanzt dye grossem sünd er antwrot
vn nit werd ye ernrondigt mein her
für war du kennst daz volkh daz ez
snell ist tzü vbl sy sayttenn mir nach
uns gott dye vnns vor yemnd wonn
dem moysi der uns auß yefüret hatt
von der erd egiptenn wissenn wir nit
waz vn yestheichenn ist Ich sprach
tzu vn welicher vnter euch hatt yold
sy prechttenns vnd yaben mirs vnd ich
warffs vn das fewr vnd daz kalp ye
herauß vnd dorumb da moyses sach
daz volkh daz ez enplöst waz wann
sy hett peraubt aaron durch dye sünd
der vnraynikaitt vn hetz plos yestelt
tzwischenn dye vendt vnd er stünd vn
der port der puzy vnd sprach Wer vernat
des herren der werd mir tzü yefügt
yesampt wurden tzu vm all kyndlein
der sayttes daz sprichtt der herr gott isrl
Ein man leg sein swertt auff sein hüfft
yett vnd wirkz gett von dem tor zwr
tzu dem tor durch dye mitt der puzy
vn ein yetzlicher tött sein brüder vnnd
freinndt vnd nächsten dye kyndlein
teten nach der red moysi vnd er vielen
an dem tag nahennt xxm Tausennt
menschenn vnd moyses sprach ye weicht
habt ye ewr hennde hütt dem herren
ein yetlicher vn seynem sün vn brud
daz euch yeben werd der seyenn vnd
da ward der ander tag da sprach moy
ses tzu dem volkh Ir habtt yesündet
dye aller yrösstenn sünd Ich will auff
yenn tzu dem herren ob ichs müg vn
ettlich maß er putenn vmb eine myssetatt
Er kam wider tzu dem herren vnd
sprach Ich pitt dich herr ye sündt hatt
daz volkh dye yrössenn sünd sy hetn
vn yemacht Guldein gott ayntweder
v laß vn daz vbl oder tilg mich von
dem püch dein daz du yeschriben hast
Im antwrurt der herr wer mir sündt
den vtilg ich von meynem püch aber
du yee vnd füre daz volkh da ich yesedt
hab dir mein engl yett dir vor vnd
ich wird bestharenn daz ze sünd an
dem tag der rach vnd der herr stilig
daz volkh vmb dye schuld der kalbs
daz yemacht hett aaronn

Daz xxxv capittl

Gesedt hatt der herr tzu moysi Ee
vnd stey ab von der statt
du vnd dein volkh daz
du yefüret hast von der erd egiptenn
vn dye erd dye ich yeswornn hab ab
rahan ysaac vnd iacob da ich sprach
deynem samen yib ichs dye vnd ichs send
dem vorlauffer ein engl daz ich
auß werff chananeum Amorreu etheu
pheresseum Eueum vnd iebuseum vn
du geist vn dye erd fliessennot milch
vnd honigkh fürbaz ich zwey nit mit
dir yparrn daz volkh ist herter halß
aderenn vnngehorsam daz ich villeicht
zerstreiwt ayn yeden daz volkh waz
hörenn diß böze red er wainnt vnd
kayner leyt an sein seyttenn von dye
zeyenn hatt von der herr sprach tzu moy
si Red den kynden isrl du pist ein
volkh herter aderenn ein mall yee ich
auff yn dye mytt dem vnd vtilg dich
plötzlich von dir yetz dem tzeug daz ich
wisse waz ich dir thü Darumb leytty

wie gut wirt es
in diesen dingen sein
zu raiten zu
helffen kann
wie gott redt
mosen zu de
haben wirdt

Exodus wie gott moses gepot einander stainen tafeln zu machen dar ein er gepoten
ye pot schrib auf die new gesetz

ab dye kynnd israhell ir gezierd von dem
perg horeb von moyses hüb auff den ‡ta
bernakl vn naigt sich auf dem pürgem
vest vnd bevalh jm namen den tabernakl
der gehaib vnd als volkch daz zu klagen
ben gynng zu dem ‡ tabernakl d gehaib
aus den purgem vn vloam auf gynng
moyses zu dem ‡ tabernakl so stünd auf
als volkch vnd ein yetzlich stünd vnter
der thür seyns gezeltz vn sahem
nach zu ruckh moysi als lanng yez er
gynng vn dye hütt vn vloam er eyn
gye den tabernakl so gynng ab eynn
seyll der wolkchenn vnd stund zu der
thür des tabernakels vnd der herre
redt mit moysi daz menigklich sah daz
dye seyll der wolkchenn stünd pey der
thür des tabernakels vnd sy stünden vnd
an pettem den herren durch dye tür
ir tabernakl vnd der herr redt zu moy
si von anngesicht zu angesicht als ye
maan yst zu reden ein menschh zu seyne
freyndt vnd vloam er wider kam zu
den purgem sein diener iosue der sün
nün der knab stvrid nit von dem tab
nakl aber sprach moyses zu dem herren
du gepeutst daz ich aus füre diß volkch
vnd traigst mir nit wen du mit mir
sendest sünderbar so du gepotten hast
ich hab dich bekannt von dem namen
vnd du hast gnad funden pey mir
yst nün daz ich funden hab gnad vor
dem anngesicht zaug mir dein ant
lutz daz ich dich kenn vnd daz ich gnad
vnd vor deynen augen bestbaw dev
volkch vnd dis leutt ‡ vnd gott sprach
mein antlutz gett dir vor vnd kw wird
ich dir gebenn vnd moyses sprach ob
du selb nit vor geest füre vns aus vo
der statt darumb sürbar vore rossenn
mutzenn ich vnd dein volkch daz vore
gnad haben funden vn deyner anngi
sicht aufgenomen du wanderest mit
vns daz wir werdenn gesundert
vn allem volkchen dye vonnd auff
erdem ‡ Aber sprach der herr zu moy
si von daz wortt daz ich gered hab daz
thu ich sürbar du hast funden gnad pey
mir ‡ vnd dich selb hab ich bekannt von

den namen ‡ aug mir dein ere er antt
wurtt ich zaygh dir alle gütt vnd ich
ward hawssenn vn dem namen gottes
pey dir vnd ich gn erbarmen wem
ich will vnd ward mildt vn dem mir
gefellt ‡ Aber sprach er du macht nit
gesehenn mein antlitz wann mich nit
nit sehenn ein menschh vnd dar er leb
‡ vn aber sprach er ‡ hom war es ist eyn
statt pey mir vnd du sollt auff eyn
felsstenn vn wann mein ere für gen
lo lag ich dich vn dez loch der felsen
vn ich bestirm dich mit meyn rechtn
hannt pys ich für chum ‡ vnd ich heb
auff meyn hannt vn mein hynder
taill wirstu sehenn ‡ Aber meyn antlitz
maystu nitt gesehen Daz xxxiiii cap
Vnd darnach stvrid sprach
er dye zwo taffelin stay
nen gleichnüss der vo
derenn ‡ vnd ich stirev auff
fy dye wortt dye herrenn dye taffelin
dye du prochenn hast pey hierauff sey
daz du auff yest pald den perg ‡ horeb
vnd stest pey mir auff dem spitz des pergs
kayner wee auff mit dir noch yemannt
werd gesehenn vmb den gannzen perg
dye schaff vnd ainch dye ochssen vodem
da gessen vber mit gewandt ‡ Darumb
aus stvnaid moyses zwo taffelin stay
nen als dye vodernn warenn ‡ Darnach
stund er auff vnd gynng auff den perg
‡ horeb als im der herr gepott vnd
teilt mit im dye taffelin vnd da der
herr ab gynng durch der gerechtikeit
da stünd pey im moyses vnd rüfft an
den namen des herren vnd da er für
gynng pey im sprach er ‡ gestrenger herr
gott parmyg vnd mildt vnd gedultig
vn vil erparmung vnd warhafft d
du behaust dein ere parmung vn tausent
auch du der hyn nymest dye posshaut
myssatt vnd sündt ‡ vnd kayner ist pey
dir durch sich vnstbullding du gest dye
posshaut der väter den sün vnd den
kindskind vn dye dritten vn vierdn
gesthlächt ‡ vnd snellklich ist moyses
gepogen vallenndt auff dye erd vn
an pett ‡ vnd sprach ob ich sünden hab

tynad vn derner antzesicht so pitt ich
herr das du mit vnns tzesst kumm das
volckh ist hertz tzenrickz vn das du
hon nemust vnns pozshaut von sünd
vn vnns besazt der herr antt wolzt ich
will em tzeh tzelüb das all sebentt zaichn
thün ich dtzc nitt sind tze sebenn auff
der erd noch vn kaym volckh das doz
volckh selb vnder mitt du pist das dozicht
sam tzeuch des herrem das ich trind
em behallt alle dinig dze ich heutt dir
tze potem hab kumm ich selb vorest aus
dze devm antzesicht thabnaculum amor
reum ethcum cheum pherezeum vnd
hebizeum hütt dich das du nim mer
mit den wonunden der selben erd tzu
trügest streimmsthafft dze dir woerdem
zü aym vall thünder re altär zerprich
vnd tzerstreu re sevll tze sas tzerstbrevd
du sollt nit an petten em sreimden tzott
der herr vast liebhaber ist sem nam bott
ist em liebhaber nitt em tzee tzelüb mit
den mennsthen der selben tzeyentt kumm
se vnnysthenn mit sem tzottem vnd
das se an pettenn re uptzötter ob dich
emer ruff das du ezst von den tzeoffer
tenn vn nitt wom em woerb von vren
tochttenn dem sün kumm se vbell
thünd re sün auch machen sündem vn
ir tzott tzetozzem tzott soltu nitt thatin
dze hochtzeytt der osterm behallt vij
tag yzz azyma als ich dir tze potn hab
vn der tzeitt des monadts lonc kumm
An dem monadtt der sünnetzeitt pistu
ausgramptenn von egiptterm als dz
dze sbam auff thütt mandlichs tzesth
laichts das roret mein von allen tiern
von den ochssenn vnd von den sbassin
tz roirt mein das erstgetozenn evrnss
tzelb loss mit aym sbass ist aber das
du nit lon das sürtzeyst so woerdz tze tött
das erstgetozn devner sün loss von nitt
erstbenn vn meyner antzesichtt lär vj
tag arbaut Am vij tag hon auff tzu
arthenn vnd tzesthneyden dze hoch
tzeitt der waiben mach dir von den
erstwentzen devner sruchtt des sthnitz
devns waitzen vnder hochtzeytt wan
dze tzeitt des jars woderthzumpt das

alle ding tzelegtt woerden tzu dreyn zevn
erstbenn als mendlichs vn antzesichtt
der allmaichtigem herrem tzott tzell
vnd wann uch hon nym dze völckh
von deim antzesichtt vnd dem ermdt
er woytter kayner roirt veind deyn
erd wann du mist tzest vnd dich erzaigst
vnd erstbernst dezmall vn antzesichtt
der herrem deins tzotz mitt opffer auff
hefft das plütt meyns opffers noch solt
vberbenn pyz morgenn das opffer d
hochtzeytt phasze das ist osterm dze
erstenn veing deyner sreichtt opffer in
das hauss der herrem deins tzotz nitt
seid das kitz vn milch sein mutter vnd
der herr sprach zu mosi schreyb dir vn
dein hertz dyse woytt mit den uch mit
dir vnd mit den kynnden isel hab tze
lüb verhayssenn vn moyses woz da
per dem herrem xl tag vnd xl nacht
prött tzi er nitt vnd wasser tranneth
er nitt vnd schraib vn dze tasselenn
woytt der tzelüb zehene vnd da ubrig
moyses von dem perg sinai vnd hielt
zwo tasselenn der tzeugnuss vn seyner
hannit vnd west nitt das sein antlitz
tzebrennt woz von der tzesellschafft
der red des herrem vnd da sahenn
Aaron vnd dze kynnd isell das tzebrennt
antlitz moysi so vorchtten nahenn tzu
tzen vn sy woirden perüfft von im
vnd kamen hyn woider Aaron vn dze
fürstenn der synagog vnd da er tze
redt da kamen sy tzu im auch alle kynd
isel den tze pött er alle dinig dze er tze
hörtt hett von dem herrem auff dem
perg sinai vnd als er erfullt dze red
da leytt er ein hövll auff sein antzesichtt
das er ein thymig tzu dem herrem vnd
mit im redt das er ain ab nam poz er
ausgimig von darnach redt er tzu den
kynnden isel alles das im woz tzepotn
sy sahen das antzesichtt des ausgreendn
moysi sein tzebrennt Aber er bederichtt
anderwarb antzesichtt das sein wann
er redt tzu im- Das xxxv capittell

Gesamnt inyn aller schar
der kynnd isell sprach er
tzu inn dyss sind dze der

wir moises dem folck sagt den wollen
gotz als er zu auch vor mally se
sagt hat

herr hieß werdem vj tag machst eur
arbaitt der vij tag euch heylig Es ist
dye fewr vnd dye kue des herren welch
anrom ein arbaitt thutt der vrlt yetott
nitt entzundt ein fewr vn allem eurm
wonungem an dem tag des Sabatz
Vn moyses sprach zu allez sthar der kind
strabel dis ist dye red dye der herr gott
yepoten hatt sprach er sthaidt pey euch
dye erstwemn dem herrem eyn yetz
lich willutlich vnd mit snell der sell
opffer sye dem herrem Golt vnd silb
ammten vnd purpur Bistmten byssu
Barg haz vnd haut der wider dye yr
rott vnnd vnd armitem yeuarbt holtz
sthin vnd öll tzu den liechtern be
haltem vnd daz yemacht werd eyn
salb vnd wauch eyffer daz süst stayn
omtell vnd perlen tzu der herzyr des
humerals vnd Rationals yeclither vnt
euch ist werck der thum vnd mach daz
der herr yepotem hatt daz Tabernackl
vnd sein dach Tuch sein decken dye wyn
vnd dye yr täppl mit den stammyen stirne
vnd yr swell dye Rerbam vnd dye
teppstammyem den gnad tisth vnd den
vmbhamuth daz das für werd ye hange
dye tisth mit den stanyem vn yr swellen
vnd dye fürleynung dem prott Das leuz
stell tzu den leuchtern tzu auss halm
sein yeuäss vn lutern vnd öll tzu den
fwenyen der fewr den Altar des opffers
vnd sein stammyen vnd daz öll der selbung
vnd daz Thymiama von d' spetzrey
dye hütt tzu der thür des Tabernackls
vnd dem Altar des opffers vnd sein ezen
röst mit sein stammyem vnd sein yeuässe
den napff vn sein yr swell dye bedemm
des hofs mit sein seylln vnd yr swellen
dye bröck vn der ausser des eyn yangs
dye stozen des tabernackels vnd hofs
mit yren snüren dye klavd dye tzu
pruntbem vnd vn dem dinst des hey
lingthaus klayder Aaron des yrsthoffe
vnd seiner sün daz sy mir yepraithem
der priesterstbafft Auss yanyen ist alle
menig der kynd isel von dem yestabt
moyst vnd yaricht mit dem snellisten
yemütt vnd peyrlichem dye Hast des

herren tzu mach eim Tabernackl der
tzeuchnuss des herrem waz tzu dem paw
vnd tzu den heiligem klaidern notturft
waz dye man mit den weyben pringen
halspandt vnd yuldem klarnatt kyng
vnd armpamtt alz yuldem yeuäss ist
yestbaidem vn dye yab des herrem.
Der hett armitt purpur rotten bistmaten
vnd byssum daz synd seyden tuch mang
lay varb vnd yarn heutt vnd rod' sell
yerött vnd ye armitt yold silber vnd ye
metall daz offrettem sy dem herrem
vnd holtz sethim tzu mannyer praitthuy
vnd dye yelertem weib yabem daz sy
ye nätt hettem armit purpur rottem
vn byssum vnd yarn haz mit sreyem
wollem yaben sy alles daz vn dye fürste
prachtem stain omtell vnd perlem
tzu dem öber hümerall vnd Rationall woll
ge smatch spetzrey zu pehalltem dye
liechter vnd tzu pehaltem dye salb vnd
dye thymiama des süssem ye machtes
zu machen all man vnd weib mit yr
lichem yemütt prächtig yab daz dye
werckh wurdem dye der herr yebaysst
hett durch dye hannd moyst alle kind
isell weisbtem dem herrem wollut
lich vnd moyses sprach zu den kynd
isel Nym wol der herr hatt yerüfft
auss den namen bezelehell den sün hwr
des süns hwr von dem yestblaibtt iuda
vnd hatt yn erfüllt mit dem yeist der
weysshaitt der vstanttnuss vnd künst
vnd mit aller ler tzu erdenmthem
vnd tzü machen daz werckh in yold vn
silber vnd er vnd yn yraben dye stayn
vnd vn dem werckh des hymez vnd
waz stimid werckhs maty stünden werch
daz hatt er yraben vn sein herz vnnd
oolyab auch den sün achysamachs von
dem yestblaibtt dann dye payd hatt
er yelernt mit weysshaitt daz sye
machen dye werckh der tamem vnd
von fremdem werckh vnd der nadeln
Armit bisso retzta daz sy zu samen machs
alle ding vnd all new erfindem

drumb. Das xxxvij capitl

tett bezelehell vnd oolyab
vnd eyn yetz licher weiser

wie das volck zů volbringung des werckhs
der opffers yre klainat yrachten vnd wie
alles das gemacht wardt das do nott
was zů dem tempel vnd der archen

man dem der herr thab verpßhaitt vnd
der stanndtnüß daz sy kunden sibmyd
arbaittem dye tzu wessen dem herlinng
hauß nottorfft sind vnd dye der herr the
gott vnd da sy perüfft moyses vnd em
yetzlichem gelerttem man dem der herr
thebenn hett verpßhaitt vnd dye willtk
lich daz jr opfferttem vnd sub zu marbe
daz werckh. Er thab vmm alle thab der kn
der yell vnd da sy arbaittem em werckh
all tag opffert daz volckh eyttl vn daz
vmb wurdem thenott dye werckhleutt
zu könem vnd saittem moyl daz volckh
opffert mer dann nott ist. Darumb hieß
moyses perüffem mit thym der puttl
weder man noch weyb opffer furpaß
zu dem werckh der heylig hauß. vnnd
also ward auff geböett dye thab tzu opffern
darumb daz der opffer thmug waz vnd
überflüßem vnd all werck vm heczen
marbittem daz werckh tzu erfüllem der
tabernackele. v. tertin von bysso rtorta
vnd jacinto vnd purpur cotto vn bisum
vnd allem themeyttem werckh vnd von
der kunst der mantzerlay ward der soll
wne habem an der lemng xxviij ellm
vnd an der prayth iij ain maß wurdt
aller tertom daz sind themm vnd er tzu
samen fügt ayn tzu der anndern vnd
dye anndern. v. fügt er tzu samen
vnd er machtt jacinthynen leysten vn dye
end eyner tertin tzu paydem seytten
vnd an dye enndt der anndern des
yleichem daz sy thegeneynanndr über
komem vnd voder tzu samem thefügt
vnd thoß auch l. guldem knng dye
hafften in den leystem der tertin daz
ein tabernackl wurd. Er macht darnach
xxl. yrobtüch von dem har der ghaiß
zu dekem daz dach des tabernackels. Ein
türch hett an der lemng xxx. ellm vnd
an der prayth iij ellm eyner maß warn
alle türher der fügt er xx tzu samen
vnd anndr. v. auch besünder von er
macht l. an dye enndt eyns tuchs vnd
l. an daz end der anndern daz sy wo
den tzu samen thefügt vnd l. teern
knyfflen mit den daz dach wurd tzu
hauff gemacht daz ein mantl von

allem tüchern wurd vnd er macht ey
decklh der tabernackels von den thezöttem
velem der wider vnd darüber ein hüll
von thevarbitem velem als jacinct von
macht stenndt tafflm der tabernackels
von hoblz. Deibem zehen ellm waz
dye lenngk eyner tafflm vnd ein halb
ellm breitt dye prantt paid waren dye
höltt durch dye tafflm daz ayne der
anndern wurd tzu thefügt also tet
er vn allem tafflm der tabernackle
von den warem xx. tzu der platz des
mittags wider ostem mit xl silbren
thesprellem. ij. ysprell wurdem thelegt
vnter yde tafflm von paydem tayln
der xxvntl. da dye türpfen d' tafflm
vn den ellben der seytten end bethem
vnd tzu der platz des tabernackels der
sechtt thein aquilon macht er xx. tafflm
mit xl. silbrem ysprellem. xx. ij. ysprell
durch yetlich tafflm thetem moder
thamnth daz ist der end daz das mer
ansiehtt macht er vj tafflm. vn vj
anndr durch alle ellb des tabernackls
hynder werettig dye tzu samnen war
den thefügt von nyden tzu xxx. vnten
auff vnd daz mit ayn yuleyner tzu
fügnng thetragem wurdem also macht
er tzu paydem seytten durch dye ellb
daz maiteyn anndr der tafflm vij.
warm vnd hett xxj. silbrem ysprell
ye tzway ysprell vnter eyner tafflm
vnd er macht treyßstanngen. v. von
dem holtz. Deibem zu tragen dye tafflm
eyner seyttem des tabernackls vnd
v. anndr der anndern seyttem dye
tafflm tzu fügem vnd auß den. v. an
dem treyßstanngen tzu dem end des
tabernackels them occidentl. wyder daz
mer vnd macht ein anndr stanngen
dye durch dye mitteln der tafflm von
aym ellb xxx. zu dem anndern trayb
tem vnd dye thetafflt vergult er the
yozzem vn silbrevne ysprell vnnd se
tzierlll macht er. Guldem durch dye
treyßstanngen niderthten ein gefüzt vn
dem. vnd dye verdeckt er auch mit
thuldein poleibem vn er macht ein
vmbhanngk von jacinct purpur. stufar.

wie die arch gemacht ward vnd die
dafl vnd die leichter vnd alles das Exodus
dar zu gehort

wevsnar vnd veth mit dem rvecth
der mangerlay varb vnd iij· elnn
vom holtz sethim dve vergulter mit
vrem hawptterm gegossem vz thesvell
silbrem vn mach ein fuetstburff an
dem eyn yanith des tabernackels von
hacinct purper bistucto cocto vn bysso
der tuch vo alle varb mit dem nach
rvecth vnd v elnn mit den hauptn
dve verdeckt er mit thold vnd vergs
fuss thozz er. Decem dve er vberdeckt mit
thold. Dar xxvj vn· capitell exodi

Vnd aber machst gezelebel
eyn dech von holtz sethim
dve bett ij· ellim vn j
an der lemng vnd j· elln
vnd j· an der prait vnd er hoch rvoz
j· ellnn vnd j· vnd er bekladt sye
mit dem lauttrestem thold vmmem
vnd aussem vn machst xem thuldey
thron vmb vnd vmb vnd thozz iij
guldem kmng vn vrem iij· eckten ij
kmng an am seytterm vnd ij· ann dre
Annderm vnd vaynstangen machst
er von dem holtz sethim dve bekladt
er mit thold vnd liess sy vn dve kmng
dve rvarem an der seytterm der lad
da mit sy zu tragem vnd er machst
ein guad tafelnn dar ist ein gelenez
oder pettbanff von dem keynnistben
thold ij· ellen vnd j· an der lemng vnd
j· elln vnd ein halbe an der prait.
Auch ij· Engelln von gehamertem
thold dve setzt er tail vecht vnd lenck
der guad tafelnn. Vnd am Engell
vn dve hoch eynes seytterm vnd den
Annderm Engl vn dve hoch d anderen
seytterm vn engeln vn pavdem thoren
der tafelnn dve rethbith ve flugs vn
pederthittem dve tafelnn vn sabem
an ein anndez an vnd er machst ein
tisch von dem holtz Sethim vn der lemg
ij· ellnn vnd vn der prait eynes elln
der bett an der hoch j· ellen vnd j· vn
er vmbgabe mit dem lauttresten thold
vn machst m ein Gulden leystem
vmb vnd vmb vnd der selbem leysten
ein guldem vnterm machst kron iiij·
vonger vnd auff dve ein annd guldey

kron vnd ey thozz iiij· guldem kruell
dve leygt er an dve iij· eckh nach yett
lichem fuss des tisch vnder dve kronn
vn tett dar von iij· rayrstammyen dar d
tisch mochst thertragem rverdem vnd
dve selben stangen machst er von holtz
sethim dar mit sy tisch vnd vmb thab sy mit thold vnd thertrag
zu mangerlay nutzung. Dez tisch esselch
vas schalch napff vnd kanchnutz dar
von lauttrem thold vn dez tisch offerem
schmd rvanche offrer vn machst eyn
leuchtter gestbladenem von dem kern
nistbem thold von der stam kom knopff
spezlem vnd bolien thrungen vz an pay
den seittem iij· korn an aynem tayll
von iij· an dem Anderm vnd iij· knopff
vn mas alle dve nivs durch verlich
korn dve spezlem vnd dve bolliem vnd
iij· knopff von ylelchnus der nivs an
den Anderm korn vnd da mit dve
spezlem vnd bolien ylench rvaz dar vech
der vj· korn dve auss thommen vo dem
stam der leuchtterr vnd an dem selbe
stam rvarem iij· knopff vn mas der
nivs vnd durch verlich spezlem vnd
bolben vnd dve spezlem vnter den vj
korn durch in stett der vaz mit im
vj· korm dve thongen von ayn stam
vnd dve spezlem vnd dve korn vn vaz
da aus thmg dar vaz alles vom ly
hamertem thold dem allerlauttresten
vnd er machst vij· latarm mit yren
randmussem dve thevas da man dve
dar thervnth rverd bohn legt alle vo
dem keynnistben thold ein talentum
tholtz an hmg dem leuchtstell mit allem
seynen thevassem vnd er machst ein
altar den rvauchem offerem von dem
holtz sethim der bett lanch der vierd
j· ellen vnd vn dve hoch tzvo vn von
der erthem thongem hörner vnd er
bekladt vn mit dem keynnistben thold
mit dem rost rvemnden vn horrem
vnd er machst m ein Gulden kron
stbevbumb vnd ij· guldem kemy vnter
dve kronn durch yede seytterm der al
ein verden gethan tvay stammen
vnd das der altar muty thertragen

wie der altar gemacht ward vnd
alle dy dar zugehorn vnd die Exodus
saul des tabernackels vnd des gezelt

vnd dye selbem stammen macht er vom
holtz sethim vnd bedeckt mit gulldem
plechem vnd er tzu leytt oll tzu der salb
der heylikeyt vn thymiamatha von
den allerkaymstem wolrichem thymiatha
sperrey nach dem werckh der salbmatzer

Vnd er Das xxvi cap
macht ein altar des opffers
von dem holtz sethim vn
v ellen gefiertt vnd in
an der horn von der ecken dy myt dem
hörner vnd er bedeckt yn mit ereyn
plechem vnd zu seiner krauthung
macht er ereyn gelaß mangerley gefeß
silber schalen hacken vnd emphach
nuß der fewr vnd sem kost yn mach ents
nen macht er ereyn vn dar vnder yn
mitt des altars ein alterlein daz gossen
sey mit vier eckigen ringen durch verzuck eins
tzu emphahen dye stangen tzu tragen
dye er auch macht vom holtz sethim
vnd bedeckt mit ereyn plechem vi laitz
von dye ermy dye yn den seytten des
altars her für krauchtten vnd der altar
war mit gantz sunder holl on prettzey
vnd men lar vnd er macht em ereyn
leystem mit seynen yßwellem von den
spiegelin der frawen dye hutt mach
ten vn hoff des tabernackels vn eyn
hoff vn dem end gem ostem waren
huttem von der rocossem lenwatt
daz yst bysso l. ellen vnd ereyn sewll xv
mit yren yßwellin dye haupt d' seull
vnd ye gantz ergeabem werckh war
silberen tzeyen der tzu dem end mitt
nachtt hutt sewlin yßwell vnd dye
haupt der seull der selbem mas vnd
werckh vnd warm desselben metals
vnd yn der zilay dye gemodelt an siebt
da warm hutten l ellen v sewlin mit
yren ereyn yßwellem vnd dye haupt
der sewlin vnd daz gantz werckh d'
geabung warm silberen vn auch
wyder auff gantzlich macht er hutten
l ellen von dem xv ellen der sewlin
vnd in mit ereyn silbernelin daz aen
gelt der sewlem vnd tzu der andern
sewlem dye parden ein gantzlich des
tabernackels vnd yeglich xv ellen warm

dye huttem in sewlin vnd so vill scha
melin all huttem des hoffs bedeckt
bissun ketzera dye sewll der sewlin warm
ereyn mit allem yren ergeabem
dingem silberen vnd auch dye sewlin
des hoffs beklaydt er mit silber vnd
yn seinem eyngantzlich macht er mit
dem kladwerckh eyn hutten von gruno
purper cotto vnd bysso, daz hett xx
ellen yn der lenng vnd dye hoch warm
v ellen nach der mas dye all hutten
des hoffs hetten vnd der sewlin an
dem eyn gantzlich warm in mit yren
yßwellem dye ereyn warm vnd yr
haupt vnd geabung silberen vn auch
dye knodl des tabernackels vnd hoffs
macht er ereyn vnd r haupt vn gea
bung silberen dis sind dye zeug der
tabernackels der zeugnuß dye gezelt
sind nach dem gebott moysi yn den opffn
der leuitem durch dye hannut thamar
der sun aaron des priesters dye bez
zeichen sun bivi der sun hur von dem
gestlachtt juda durch moysen als ym
gebotten macht vnd erfullt ym eyn
gesellem zugesungt oeliab des sun
achysamech von dem gestlachtt dan
wann er warz ein ausserwelter werckh
man der holtz vnd von dem werckh d
ynangen warb vnd kladwerckh von sa
cinit purper cotto vnd bysso alz gold
der ungehannten yst yn dem gepaw
des bevlingshaus vnd daz geoffert yst
yn gadem waz xxix talentu vnd
vii c xxx sicli tzu der mas der bevlig
haus vnd er yst geoffert von den dye
tzu der tzall xx iar gyngem yn darzu
vlin hundertt tausentt vn v hundertt
vnd l gewappent vnd auch warm
hundert talenta silbers dye gesmeltz
wurdem tzu gesweltem der beilig
haus vnd der eyngantzlich da der vmb
hanntlich hannigt c yßwell zwurdem
von c talenten ye zin talentu ane
yßwell da kamt aber von den tausent
vii c vnd lxxv sicli macht er dye haupt
der sewll von dye er auch ge kuvdt mit
silber yn ers ward geoffert dreyn
tausent talentt vnd darüber vii sicli

wie aaron vnd sein ee sün klaider
gemacht wurden als der herr gebot
Exodus

von den gegossenn würdenn dye tyvell
vn den eyn yammth der tabernakels d'
tzeütbnüs vnd der tzeyn altar mvt
seynem rost vn allavm tyeuässen dye
tzu seynez nutzung gehörn vnd dye
tyvell der hoffs an den eingyammth
vnd sein vmbgyammth vnd dye gesodell
des hoffs stheybumb

Her von atmut purper vn
byssó vnd cotto macht er
klavd' da mit wurd an
tyethann aaron so er dyent
vn den heyligenn als moses gepotenn
hett darumb macht er ein vber bume
kall von gold atmut purper byssó bistato
vn cotto mit dem nadelwerckh vnd er
stheavd Guldem zemdlein vn macht
drinn zu fedmen das es mocht tyeleicht
werdenn den fedmen der tzeytenn varb
vnd dye vj emdt zu eyn Amd' tyestüyt
vn pavden seytten der hörtz vn ein gurtl
auss den selbenn varben als tyepoten hett
der herr moysi vn er macht in stavn
ouch tzu sammen tyehefft vnd eyn
gesetzt vn gold vnd tyegraben mit der
kunst der stavngraber mit den namen
der kynnd isrl vj namen vn dye seytn
eins stavns vnd vj vn dye Anndern
nach ordenung ye tyepurd vnd leyt sy
vn dye seytten des vberbumerals vmm ye
dachtnüss der kynnd isrl als tyepoten
hatt der herr moysi vn er macht ein
Rationall mit der werckh manung nach
dem werckh des bümerals von
gold atmut purper cotto bistmto vnd
byssó vierecket zwyfach vn mag eynes
handtt vnd sein ort ein zeyll d'stavn
in der erstenn zeyll warenn Sardius
Topasius vnd Smaragdus vnd' andern
karfunckl zaphir vnd Jaspis in der drittn
ligurius Achates vn Amatyst in der
vierden Onichl Crisolyt vnd Berzyll dy
waren vmbgebenn vnd eingeschlossn
nach ir ordenung vnd sy dye vij stavn
waren tyegraben nach den namen d'
xij tyeschlechtt isrl yetzlicher nach yetz
lichs namen sy machtenn vn das Ratio
nall kettenleyn dye an ein amd' hinge
von dem lautterstenn gold vn ij ketten

vnd so vill guldein knöpf Auch leg vnd
dye kynnd vn zwo seyttenn des Ratio
nals von den hynnigen ij guldenn kettn
dye ein yeglichs stein sy der Bartleyn dye
aus den ertzten des vberbumerals her
für gynngen dysse zamen tzu eyn vor
vnd hynnen das vberbümerall vnnd
Rationall zu eyn ammder wurden yehefft
tyepündenn zu der Gurtl sterckher mit
eynigen zu sammen gehefft dye füyrt
tzu hauff dye atmutenn mufft da mit
lerr werdenn vnd von eynander nit
denn tyewerkhtt als tyepott der herr moysi
vnd sy machtenn ein korth vber bume
kall gantz atmutine vnd ein kappenn
vn der obernn seittenn vn der mitt vn
eyn tyewebenn wercks stheybumb dye
kappenn vnd wyder werckh tzu den sydtn
rundoppll von atmut purper vnd ye
reuthtt tüch vnd cotto vnd dye kinn vo
den lauttersten dye leg er tzwischenn
der mazyeam oppll vnd dem letzte des
korthes stheybumbs ein Guldenn stheyll
vnd ein Granatt apffl vn den tyezirtt
tyee der Bischoff rochen er tyetrauchtt
des dinsts als tyepott der herr moysi vnd
sy machtenn leyn rotth nach werckh d'
vreber Aaron vnd sein sün vn hauben
mit yren tyebürne von byssó vn auch
stheamtüch leynen von byssó vn ein gurtl
von tyewerckhtem byssó atmuten pur
purn vnd cotto tyestheyden mit dem
werckh der nadeln als tyepott der herr
moysi vn sy machtenn ein pleth der
heyligen kleyn von dem lauttersten
gold vn sy stheybenn dar ein mit dem
werckh der stavngraberey dar heyltu
der heyligenn vnd sy hefftenn sy tzu
der haubenn oder mützeln dem atmute
hütt als tyepott der herr moysi vn volt
praucht ist als werckh des tabernakels
von darbe der tzeütbnüs vnd dye kind
isrl teten alle dinng als der herr tyepott
moysi vnd sy opfferttenn dem taber
nakel dar darb vnd als tyestheyr dye
kinng tassenn katzstantzen dye sewll
vnd yswell dye dertz von den selenn
der vrider tyetöt vn dye andern dertz
von den atmutenn velenn de vmbbarth

dye Arch dye Ireyn stammyen den ye
lad tafelim den tysch mit sein ye uässen
vnd der ye uärdung des prots daz korbler
daz kerystell dye luteem vnd re rauch
ye stbire mit öll den gulden altar vnd
dye salb vnd dye rauchopffer auß woll
ge smatch: spezzey dye gutt vnd vnn
dem ein gangnitch des tabernackels den
krey m altar vnd sein einphabung sey
trag stangeem vnd all sein ge uäß dye
leyteem mit seynem ysswell daz ye zelt
yn dem eingannitch des hoffs mit sein
sülen vnd ye sydl mitz ye marb von
den ye uässem dye tzu dinst des taberna
kels vnd tzu dem darb der tzeugknüß
synd ye barssen worden tzu marbem
Arch dye klayder nutzen dye priester
yn dem heylig haus aaron vnd seyner
sün daz opffeem dye kynnd stabelt
als ye pott der herr vnd du sy moyses h
narb all sab erfullt da seyert er ynn.

Credt Daz xl capitel

Hatt der herr tzu moysen
sprechendt am monadt
dem ersten dem ersten tag
des monadz auff rych daz tabernackel
vnd setz dar eynn dye arch vnd las für
sy den umbgannitch vnd den praiten
tysch vnd ley dar auff dye ordenlich
v nömeem synd der leuchter vnd sten
mit sein luteem vn der gulden altar
yn dem ye opffert vnd gib daz prynnendt
opffer vey der arch der tzeugknüß.
dar ye tzelt set yn den eyngannitch des ta
bernackels vn dar für den altar der opffe
daz ist des fleysch vnd den napff zwischen
der altars vnd den tabernaculu sull
mit wasser vnd umbyb den hoff mit
den ye uässem vnd sein eingannitch
vn nym öll der salbung vnd salb den
tabernackl mit sein ye uässem daz der
altar des opffers ye heylight werd mit
allem sein ye uässem vnd stell aaron
vn sein sün auswendig albes der tabernackels
der tzeugknüß daz du sy an rüst mit
dem heyligem kland wann s
synd mit dem wasser
vnd se salbung h
sthafft ewiclich

dny dye der he
estem monadz de
yesetzt daz tabernackl yn moyses alyss
richt daz vnd setzt dar eyn tafelim dye
ye swell vnd tragstangeyn ein stallt dye
sewll vn auß thurn daz dach des tab
nackels auff den tabernackl daz auff ye
leyt dye gull als der herr ye pott vnd
er setzt dye tzeugknüß yn dye arch
dar ünder ye leyt dye yswell vnd den gnad
tysch dar auff vnd da er ynn rarbt dye
arch yn den tabernackl ein hing für
den umbhannitch daz er erfullt dye hay
lynty des herrem vnd er setzt den tysch
yn den tabernackl der tzeugknüß tzu
dem sidt mitter narbt auß dem umb
hannitch ye stbirkt pey dem prott der
gnadung als ye pott der herr moyssi yn
er setzt den leuchter yn den tabernackl
der tzeugknüß yeyen dem lannidt der
tysch an dem end ostem nach ordenung
der luteem nach ye pott des herrem
vnd er setzt den gulden altar vnd daz
dach der tzeugknüß roider den umb
hannitch vnd opffert dar auff daz opff
der roolliye smacks als der herr ye
hayssem gett moyses vnd er setzt em
gutt an den eyngannitch des tabernackels
vnd den altar des opffers yn daz für schurn
der tzeugknüß yn opffert yn m opff
vnd gotz gab als der herr ye potem gett
vnd den napff setzt er tzwischem des
tabernackels der tzeugknüß vnd des al
tars vnd sulet yn mit wasser yn aaron
sein sün roullschem daran dye hendt
vnd füß wann sy untergynngem daz
dach der ye lüb vnd zu gynngen dem
altar als der herr ye pott moysi
auch auff den hoff sthey umb den al
tar vnd den tabernackl vnd für
sein eyngannitch vn ye tzelt vn du
alle dny vollpracht warm du bedeckt
ein roullschem den tabernackl der tzeugk
nüß yn dye ere des herrem erfullt
yn nacht mocht moyses ein gen daz dach
lüb du daz ye roullschem alle dny
n da dye maiestatt der herren
dye roullschen gett alle dny
wann dye roullschem

…ringen dye
…ch ir stbar vommꝛ aber
darauff hinn so pe lobermꝛ an der selbn
statt fur bar dar ye vnlich tett volubitn
durch den tag dem tabernakll vnd dar
fur vmm der narbn dar saben dye volck
sabell durch all ye vodnung Amen

Explicit Exodus

Dy erst kappitel wolicht erlej man
von dem vich vnd von den fogl
opfern vnd wie man sy dem salt

Do hebt sich an der leuiten puch das 1 cap

EIN Abel

…en vnd redt tzu vm der her…
tabernakll der tzeugknus
den kinden yel vnd …

menich der opffer aus euch ein opffer von
ytzen da …von dassen vnd sbassn
der opffernn ist opffer ist sein hosty ey
opfferung oder von eyner herd ein vn
uermaylgtn knablem das er tzu der thur
opffer des tabernakels der tzeugknus
zu sein wolgefallen vn den herren vnder
leg sein hennd auff das haupt des
opffers vnd so wirt er empfahen sam vn
tzu der versunung sey nutzper vnd er
opffer ein kalb opffer ey bey dem herren
vnd dye sün Aaron der priester opffn
sein plůt vnd giessen vmb vnd vmb
des altars der ist vor der thur des ta
bernakls vnd treib dye haut ab von
der hosty vnd sein ylid stvcken sy
yn stuckh vnd leg das vnder yn dem
altar fur ein yelbenuff der holtz vor dar
yelegt vnd dye yelid dye tzerstvcy
tem sind darauff yeordett das haupt
vnd alles das der leber Ann hannut
den yenwande vnd fussen ye waschen
mit wasser vnd so opffer der priest
tzu opffer vnd sussem yesmack dem
herren du ist das dye opfferung
ist von fiern alt von sbaffern oder
ysaffern Ex opffer auch ein kamb
lamb am plecken vn ex opffers tzu
der seyten des altars der selbn yey
aquilon pey dem herren vnd sein
plůt giessen allůn den altar dye
sůn aaron vn sy tayln dye yelid
das haupt vnd was der leber an hayt
vnd leyens auff das holtz das vnd
das feur tzu tzůnden ist dye gewand
aber vnd fus stillen sy waschen
mit wasser vnd alle opffer soll opffern
der priester auff den altar vn das
opffer vn sussem gesmack dem her
Ist aber das opfferung der hosty dem
herren von ytzlich von turteltau
ben von jungen der tauben d priest
opffer sy tzu dem altar vnd du brich
dem haupt am hals gemacht ein
wunnt tbis ex laussem das plůt auff
…nwll des vmbstbwarffs des
…r plůtterlen der tels
… wecht ex nabott tzum
… des auffsammys

wie man opffern sol das gra
aber sein von der ersten stucken

an die statt da die obssen ye zvonndt
sind tzu graben. vnd er preth sein ye fluy
vnd tzer haus mit noth taill sy mit eyn
und opffers auff den altar das fewr dem
holtz vnd ye leicht. Es ist ein opffer von
hosty der allersussten ye smacks dem
herren.

Der Ander Capitell

Ye sell so er opffer tzu eyn'
hosty der herlygung des
herren. tyn semell vnrt
sein opffer. vnd er tyes aus
sy öll vnd ley das eym rouch vnd
trag tzu den sün aaron des priesters d'
nem eyner eyn hamitt voll semelin von
olle vnd den yamitzem rouch tzu
ley die ye dächtnuss auff den altar
yn den sussten ye smack dem herren
und rotz des Amidern ist von den
opfferin das pleibt aaron von seyner
sun das heyly der heylygem von opffern
dem herren vnd vann aber er opff
ein ye kocht opffer yn eym offen von
eyner semelin alb prott an hefft ye
sprenkt mit öll vnd österlich fladem
ye salbt mit öll vnd ob dem opffer ist
von eyner rostbpfannen eyn semelin
mit öll ye sprenkt an hefft tailt es all
flapmist yn tyeilz das alles öll ist ab
von eyn rost dem opffer auch semelin
die sullem ye sprenkt rocrdem mit
öll vnd dem herren tyeopfert yrbs
yn die hennot der priesters vnd vann
er sy opffer so nem er tye dächtnuss von
dem opffer vnd opffer es auff den altar
yn den ye smack der sussigkait dem
herren vnd rotz des vbrigem ist
das verleib Aaronn vnd seyner sün
das heyly der heyligem dem herren
von der opfferung als opffer das dem
herren roerd tyeopfert das sey ann
hefft noch nutz nit von hefft oder
homich roerd in hosty dem herren
tyeopfert doch se erst verny sullt se
opffern vnd yrbs sullem nit tyelegt
roerdenn auff den rouzm altar yn
ye smack der sussigkait rotz du opffe
opffers das stimp mit Saltz noch nym
nit das salt der tyelüb dems rotz von
deynem opffer yn allem opffer Saltz

Ist aber das du opffers yrbs der ersthit
derner erstem vennig dem herren
als von nach yreiendem. Wenn das
sy pey dem feur vnd tzer mull sy vnn
tyeleibnuss der varst der ersthit also
opffer dem erst vennig dem herren
tyeilz auff sy öll vnd ley das eyn rey
rauch rann es ist ein opffer dem hren
von dem opffer der priester tzu tyedacht
nuss der yrb em taill d' varst ye prochn
yn öll vnd yamitz rey rauch. Das

Vnd ob dye dritt capitll
hosty der fridlichen rinem opffer yn das er
roöll von obssem opffn
eyn man oder roeib vnuermaylyt opff
er pey dem herren vnd er ley seyn
hamitt auff das haupt semis opffers
das roerd tye opffert yn dem eyn yemach
des tabernackls der tzeugknuss yn dye
sün aaronn des priesters sullem ye spre
das plütt stbeybumb den yamitch des
altars yn er opffer von den fridlichen
opffern dem herren dye varst dye pe
deckt dye yewand yn roas der varst
nit roerndig ist ij nyern mit d' varst
da mit bedeckt roerdem dye lemit rattl
vnd das netzlein der leber mit den nyern
vnd sol sy opffer der priester tzu opffer
auff den altar mit holtz fewr das gmit
tye leygt yn ein opfferung des sussttem
ye smacks dem herren. Ist aber von
den stbaffem sein opff' yn ein fridlich
hosty er opffer. Ein man oder roeybley
sy roesen vnuermaylyt. Ist das er ein
lamp opffer pey dem herren. Er ley
sein hamitt auff das haupt seyms opffs
dye roerd tyeopfert yn dem fürstbrpff
des tabernackls der tzeugknuss. yn dye
sün aaron tyessem sein plütt stbeyb
vmb den altar yn opffern hosty von
den fridlichem dem herren dye varst
vnd den yamitzen tzaitl mit den nyern
vnd dye varst dye pedeckt den rauch
vnd yamitz mit yerwand vnd payd nyern
mit der varst dye vmb das yrwand ist
vnd das netzlein der leber mit den nyern
vnd der priester opffer sy auff den altar
tzu stieyb dem feur. vnd tzu opfferung

dem herrem ist ein ♱ varr sein opffer
vnd er opffer sy pey dem herrem &
ley sein hennt auff ye haupt vnd er
opffer sy dem herrem vn dem evngang
des ♱ tabernackls der tzeugnus vnd
dye sün aaron tyessem sein plütt vmb
den altar von sy nemen dar von tzu sü
ne vnd der herrlichem feuer dye varst
dye den pauch bedeckt vnd dye alle
tyevand bedeckt vnd in nieren vnd
daz netzlem daz pey vn ist pey de nieren
von daz sinet der leber mit den nieren
von sy opffer auff den altar der priester
tzu fürung des feuers vnd des süssten
tyessmackhs alle varst voret der herren
sein vn ewrichlicher satz von ewrem tye
schlaichtem vnd vn allen ewrem wo
nüngem voeder plütt noch varst sullt
ye vn kain maz essem. Daz iiij. cap.

Gredt hatt der herr tzu moy
si sprechend vnd sprich tzu
den kynden ysrl. Wann
emand sünd durch ye vnrot
senn vnd von allem tyepotem des hern
dye er tyepotem hatt nachz thü daz he
rawnig tyesetzts ist daz der priester d'
tyesalbt ist sundt vnd machtt das
volckh d' kassen ♱ opffer für sein sündt
ein vnuermaidigt kalb dem herrem
vnd für daz tzu d' thüre des tabernackls
der tzeugnus pey dem herrem vnd
er sein hennt auff sein haupt vn opff'
sy dem herrem vnd er schlach auch
von dem plütt des kalbs vn ein trag
daz vn den tabernackl der tzeugnus
vnd waun er ein tunckh sein vonnig
vn daz plütt so pesprenng er ez vij. mall
gegen dem vmbgang des herlich hauss
♱ nd er ley von dem selbem plütt auff
dye hörn des altars des waurchen opffe
daz dannckpersst dem herrem daz ist
vn den tabernackl der tzeugnus vnd
alles daz ander plütt gyes er auff dye
vrsprung des altars des waurchen opffers
vn dye varst des kalbs opffer er vmb
den eingang des ♱ tabernackels vnd
dye sünd dye varst dye daz tyewand
derckht vn auch dye dye vnnwendig
ist. ij. nieren vn daz netzlein daz darub

pey den lenntzpratten vnd dye varst
der leber mit den nieren als man opffert
dar hostj der fridlichem opffer vnder
opffer sy auff den altar des waurchem
opffers dye haut vnnd alles fleisch mit
dem fürzem vn den vnnytzwaidem
mit dem vnnplatt vnd den gantzen
leib daz opffer er auszerhalb der purg
an eyner raynen statt da dye aschen
sind tye zoenn d' greabem vn ertzündt
sy an auff dem tyestreütten holtz vnd
sy voedem d' premtt an der statt da
man auss tzeusst dye aschem vnd ist
daz alle sthar der kynnd sell nitt voss
vn durch vnnerstanndnus thü daz
vnr daz tye pott gotz ist vnd ber nach
d' stee sein sünd er opffer für sein sünd
ein kalb vnd sy fürem in tzu d' thür
des ♱ tabernackls von dye eltsten des
volckhs leyem auff er ir hennt pey
dem herrem vn opffer daz kalb vnn
annyesubt der herrem der priester der
tyesalbt sey der em trag von seym plütt
vn den ♱ empell der tzeugnus vnd
em tyetunckht den vinger strenng er vij
mall vonder den vmbhanngk vnd er
ley von dem selbem plütt vn dye tye
hörn des altars der ist pey dem brenn
vn dem ♱ tabernackl der tzeugnus
♱ ber daz ander plütt gyes er pey dem
vrsprung des altars der waurchem opff
der ist vn der thür des ♱ tabernackls
der tzeugnus vnd all sein varst nem
er von opffers auff den altar vn also
thü mit dem kalb als du voz tye tan hast
vn waun für sy pitt der priester so vor
vnn der herr gnädig vn daz selb kalb
trag sy heraus von den pürgem
vnd d' premem ez als daz vodr kalb
waun er ist vmb sünd der menig ist
daz ey für sünd von thü avnig vo
den volck durch vnr sem dasmit
tye pott des herrem d' potem ist vnd
darnach verstee er sein sünd ♱ opff'
ein hosty pey dem herrem ein vnlier
marlichtem potts von avner ♱ varr
vnd er ley sein hannt auff seynn
haupt vn waun er vn tyeopffer in
dye statt da man ~~auss tzeusst~~ tzewonn

vas man vor lie
nacht zu gemain
und ein yegklichen
under lich vorlich
lich opffern fall

ist daz opffer tzu metzlin vor dem herren
Wann es ist vmb sündt / darumb eynn
tümbt der priester sein vinger vmb
daz plütt vmb vor sünd des opffers / vn
daz vberig gies er tzu der tyfwell der altarz
von dye vaist opffer er darauff als yn
den friedlichenn opffern ingewonhaut
ist vnd er pitt für yhm vmb sein sündt
vn sy werdenn ym vergebenn / vnd ist
daz ein selb sündt durch vnwyssenn vo
dem volck der erd daz sy thu vnbewuß
von dem daz yn dem gesetz des herren
v potenn ist vnd er vorlaß / vn bekenn
sein sündt / Er opffer ein gayß / vnd leg
sein hanndt auff daz opffer daz für dye
sündt ist vnd er opffer sy tzu eyn hostyn
vnd der priester nem von seynn plütt
an sein vinger vnd pe reit dye hörnn
des altarß der opffer vnd daz vberig gies
er tzu seynn tyfwell / vnd all vaist nem
er als ye vonn ist von den friedlichen
opffernn vnd opffer es auff den altar
von ein yesmaltz der sündtopffer dem
herrenn / vnd er pitt für yhm vnd es
vorcht vn vergebenn / ist aber daz er pringt
ein opffer von nern vmb sein sündt als
ein schaff daz vnuermaplicht sey / Er
leg sein hanndt auff sein haupt vnnd
opffer es an dye statt da ye vonn sy vnd
tzu opffernn dye hostyn / vnd der priest
nem von seynem plütt mit seyne vinger
vnd pe reit dye hörnn des altarß der
opffer vnd daz vnder gies er tzu seyn
tyelind vnd er nem alle vaist als ye
vonn ist des voldes dye vmb sey vn
lichē ye opffert vorcht / vnd er v brennß
auff den altar tzu opffer dem herrenn
vnd er pitt für yn vnd für sein sündt
vnd sy vorcht yhm vorlassenn · Daz v
b sündt ein selb Capitel
vnd hört ein sünd des
swerennden vnnd ein zeug
daz ist · daz ayntweders
ers ye sehenn hab oder es vor kom / Er
tzeuge dann so soll er tragenn sein vor
hanndt / ein selb dye pe reit ettz vnrat vnn
raynß oder daz von eynn tier ye vnze
ist oder daz von yn selb tod sey oder
kayner lay anderß dieichenns / vnd er

hab vergessenn seyner vnreynikait
sy ist thulbig vnhaft vlassenn / vnd
ye kürtzt vernannt von der vnreynig
kaitt der menschenn nach aller vnn
lauterkaitt als man muß ygemaß vo
denn vnd er sey sein vergessenn vnd
bekennß hernach / Er vnterlugt d sündt
ein selb dye da swerrt oder v prinyt mit
sein lefftzn vbelle vnd daz sy gütz thu
vnd thu dasselb nutt mit dem ayd
vnd besterz mit der red vnd er sey
sein vergessenn vnd verstee hernach
sein vbeltatt / Er vorcht sein vber
sein sündt vnd opffer von der herrd
ein lamp oder yaß / vnd es vor für ein
der priester vnd für sein sünd ist ab
daz er nutt vmüß tzu opffernn ein tier
Er opffer ij / turteltaubenn oder ij
junng der taubenn den herrenn anß
für dye sündt daz annder tzu eyn opff
vnd er yeb sy dem priester der opffer
daz best vnd dye sündt / Er vnterkeuchs
sein haupt tzu dem yeficer also daz es
dem halß anbanng / vnd nutt yanz
herab prech vnd er pe sprenng von sey
nem plütt dye vnnd des altarß vn
vnz des annderenn sey daz thu er
tropffenn tzu seynn heind vnnd es
ist vmb sündt / vnd daz annder opff
er tzu opffer als ye vonn ist vnd der
priester pett für yhm vmb sein sündt
so vorcht vm vergebenn / vn vn nutz
sein hanndt mit ye opffernn ij / turtl
taubenn od ij junng taubenn / Er opff
vnd sein sündt ein v taill epbi semeli
Er thu darzeyn kain öll noch nutzz
von vorgenn vnnd es ist vmb sündt
vnd er yeb eynn priester der schoff
ein hanndt voll herauß / vnd v prenng
auff seynem altar tzu seyner ye dancknt
nutz der er ye opffert hatt / vnd er pitt
für yhm so vorcht er ye ranndt / vnd
daz annder taill soll er hubenn tzu eyn
yab / Bereedt hatt der herr tzu moysi
Ein selb dye vber fur mit sünden yn
den opffernn mit vnvorsenn von yn
den dye ye beyligt sind dem herrenn
sünd sy opffer für yr nutzstatt / eyn
vnder von der herrd der thusst nutz

Was man opffern sol vor die sündt
der vnwissenhait oder vrsal

werden vmb v-sünde nach dem gewicht
der heiligkaitt vnd daz dz er evn
prandt hab tzu stbaden daz volder ker
er vnd leg daz v taill darauff vnd
heb dem priester der vorett pitem für
vn vnd opffernn ein volder so volkz
vm vrgeben Ein sell ove vnwissentt
lich sündt vn thu der aymß daz vnn
dem gesetz der herrenn verpotenn ist
vnd bekennt e pozhaitt mit stbuld
der sündt Er opffer ein vnuermaligtn
volder von der herrn dem priester nach
der maß vnd stbatzung der sündt der
pitt für vm Woann er daz vnwissent
getbann vnd vorst m vergebenn
Woann er daz verlassenn durch vrtaig
vn de herrenn

Das vj. Capitell

Gredt hatt der herr tzu
moysi sprechennde. Ein
sell ove sündt vnd dem
herrenn vbermeidt sein
nächstenn verlaugenst daz tzu gelegtt
oder gelobenn daz seiner treen gelaubt
vorz oder mit gewalt entzogt auß
nott vnd peynnig thu oder em ver
lorn dinig vormd vnd der es pozet
vnd darüber verswer oder d lugner
lay anndertz vor vill dingen thu vn
den gewonnen vnd ove menschenn
sünden der vbervnden mit der mis
tatt geb er alles vnder daz er durch vn
treev wollt behaltenn haben gantz
darüber den v taill dem herrenn den
er den stbadenn tzu tzogenn hett vnd
vmb sein sünd opffer er ein volder von
der herrn vnd er geb vmm dem priest
nach der mass vnd stbatzung d sündt
der pitt für vm vn er vorst vm vergeb
vnd alle dinig ove er mit gestbuldt ge
sündt hett gesezdt hatt der herr tzu
moysi vnd sprach Bepeitt aaron vn
sein sün daz ist daz gesetz des opffers
Es soll prennen vn dem altar ove haze
naidtt ove fewr soll feur sein vn dem
selbenn altar vnd klaidt vorzdt d priest
mit dem vorleb vnd sein lenstbain klay
den vn nem ove aschen ove daz fewr
fewr auffprennt hab vn er legs bey
dem altar vmd vorzd pe kaubtt

den Ersten klurdenn vnd legs ann
drey an vn tregt sy auß der stat
vnd opffers vn anyner der kayn sten statt
vnd thu sy verbrenn pis tzu stünklem
vn daz feur vn dem altar soll albey
prinnenn daz nez der priester mit vnt
vorffenn des holtz des morgens alle tag
vn leg darauff ove opffer vn hosty ove
vmb der seidlichenn opffer daz ist daz
ewig feur daz nymm gebrawcht vn
dem altar daz ist daz gesatz der opff
vnd der vraitz opffer vnd salbenn
ove opffernn ove sün aaron bey dem
herrn vnd bey dem altar vnd d priest
nemen ein hannit vol semelmelb daz mit
öll ist gesprennigt vnd den ganzenn
vorbrauch der auff daz Semelmelb
gelegtt ist vn er opffer daz auff den
altar tzu gedächtnus der allerssüssten
gesmachs dem herrenn vnd den an
dernn taill der semell es aaron mit sey
sün an Besst vn er es an eynem hey lig
statt des hofes des Tabernakels vnd
daz auff vorst nit gebessellt Woann
sein taill vorst geopffert von den tzyns
des herrenn daz heilig der heiligeny
vorst es alles vmb sündt vn mistatt allen
ove man der stamb aaron sullen essen
daz essenn ein ewigs gesetz vorst es
von ewren gepirdenn von den opffernn
des herrenn eyn yetlich der daz an
rüerett der vorst gebeiligt vnd gesezdt
hatt der herr tzu moysen sprechennde
daz ist ove opfferung Aaron vnd sein
sün ove sy opffernn sullen dem herrn
An dem tag e salbung den e taill ephi
Semelmelbs opffernn sy tzu ewigen
opffer ove halb fewr vnd ove halb tz
vesper daz vorzd vnder vosspfannnt
öll gebösst vn er opffer sy vorstn vn
den süssenn gesmachs der herrenn
der priester der von kaibtt nach gee
von vorzd vnd gannz soll vprennt w
denn auff dem Altar vnd fürbas als
opffer der priest soll mit seyr vrzertt
vordenn vnd vnyemandt soll daz von
essenn Be redt hatt der herr tzu moy
si sprechennde sprich tzu Aaron vnd
sein kynden daz ist daz gesetz des opffs

vmb sündt an der statt da tye opffert
soll werdenn pey dem herrenn vnd ist
heylig der heyligenn vnd der priester der
ez opffert der soll ez essenn an eyner heiligen
statt in dem vor hoff des tabernakels
vnd welicher ye kun sein fleysch der werd
tye heiligt vnd ob von dem plütt eynn
kland werd tyesprenngt daz werd gewasch
enn an eyner heiligenn statt vnd eynn
ayrnen tyeuäß daz inn ez tye kochtt werd
daz soll werdenn tyebrochenn ist aber daz
ez sey eynn heyn vaß so soll ez tye klärt w
denn vn mit wasser tye waschenn vn
yetlicher knab der sey von dem priest
lichenn tyeslaichtt der ez dar vomm
wann es ist heilig der heyligenn vnd
daz opffer daz tyeslagenn wirt vmb
sündt des plütt ein tratten werd vn de
tabernakell der tzeuchnuß tzu kuyn
vn dem heyligenn haus daz soll nitt
tyeessenn werdenn sunder es werd eyn
feur verprennt wann daz ist daz tyesatz
vmb myssatt vnd ist heylig der heylige
darumb soll tyeopffert werden ein hostie
von ein opffer soll tyemetzelt werdenn
vmb myssatt sein plütt werd gossenn
allum den altar vn sy opffernn von
vn den eyngenutz vnd dye vanst dye be
derbtt dye gewand ir vperen vnd ir vanst
ist pey den vperen vnd das nerzlein der
leber mit den vperen vnd der priester
opffer ez auff den altar wann es ist ey
opffer des herrenn vmb myssatt ein
yetlich knab von dem priesterlichenn
tyeslaichtt der ez von disem fleysch
wann ez ist heylig der heyligenn alz
vmb sündt wirt ein opffer tyeopffert
alzo auch vmb myssatt vnd ein tyesetz
ist payden hostienn ez hert tzu dem pest
der ez opffert ein priester der opffer eyn
hostie der opffers der soll haben sein
vell vnd alle opffer daz tye kochtt wirt
vn eym pachofen oder vnz vn eym
kost oder prattpfannen wirt tye kunt
daz wirt seins priesters von dem ez tye
opffert wirt es sind nutt öll tyesprengt
oder dirr allen sün aaron soll eyn yet
lichs mass getaillt werdenn yeglichem

Das drit capitel Leuitici. ꝛc

Dz ist daz tyesetz der fried
lichenn opffer dye dem he
renn vnrt tye opffert ist
daz vmb wirdikeit der
gnaden tyeschiecht daz opffer so sollen
sy opffernn prott an hefft tyepremmyt
mit öll vn osterflädenn tyesalbt mit öll
vnd tye kochtt semeln vnd dye klamtzeltn
mit myschung der öllig tyepremmyt ab
dye tyebessellnn praitt mit der gnad
hostie dye vmb friedlich tye opffert wirt
da von ayner von den trostmyenn
opffert dem herrenn daz sey der priesters
der auß tyeust daz plütt der hostien
vn daz fleysch sollenn sy essenn desselben
tags vn nitt soll verleybenn da von vnz
morgenn oder ob vemannt nit tye lüb
oder wollenn opffer ein hostie daz soll
auch desgleichenn tye ezzenn werdenn
an dem selbenn tag vnd ob ettwas vbleib
pis an den andernn tag daz ist ey
lich zu essenn vnd waz vber der dritt tag
peyverprennt daz soll verbrennen daz sein
vnd ob vemannt ez daz fleysch von dem
opffer am dritten tag so wirt sein opff
vnlyemlich vnd ist nitt nutz dem der
ez tye opffert hatt darumb yetlich welicher
sell sich verunraynigt nit eynn solchen
essenn dye ist schuldig eyner myssatt
ein fleysch das peruirt hab ettzwas vn
raynig daz soll nitt tyeessenn werdenn
sunder es werd vprennt mit feyr vnz
kain ist der ez da von esse ein yetlich
liychtes sell dye da ez von dem fleysch der
friedlichenn opffer dye dem herrenn tye
opffert ist dye verdirbt von seyne volckhn
oder dye peruirt dye vnreynikait eynes
menschen eines vichs oder eyner vett
lichenn sach dye mag verunraynn vn
ez ez von dem solchenn fleysch so vndrot
seinsell von seynem volckh Gesredt hatt
der herr tzu moysen sprich tzu den kyndn
israell dye vanst des schaffs vnd ochssenn
vnd gayss sollst nit essenn dye vanst
eynes tötenn schelm von eynes vichs
daz von eyn ye tier ye vannutzenn ist daz
hubt tzu manniger nutzung ob vemannt
izzt dye vanst dye tye opffert soll werdn
tzu dem opffer des herrenn der sell ver

dirbtt von seynem volcks vnd daz plutt
eynss yetlichenn tiers stellt er mit ch
zehalenn vn eyner speyz als von den
vogelnn vnd von tieren ein yeglichs
sell dye da izzt plutt dye ver dirbtt
von sein volckhenn Bereedtt hatt der
herr zu moysen sprechennde Red tzu
den kynnden yssrll welicher opffer ein
freidtich hosty dem herren der opffer
da mit sein vouchs opffer. Lebett dye
vaist vn sein hemden des opffers vnd
dye preist vn voann er sy vand tzeopfft
tze heyligtt so geb er sy dem priester d'
opffert dye haust auff den altar Ab
der preistlein weirtt Aaronis vnd seyn
sün Auch dye rechtt schulter der frid
lichenn opffer dye tzeuellt vn dezerst
vennis des priesters welicher der sün
aaronis opffert daz plutt vnd dye vaist
der selb vnder halenn dye rechtenn
schulter tzu seynem taill Aber das
priesterlein der auff hebunis vnd dye schul
ter der schawdunis das hab ich genomen
von den kynnden yssrl vn hab es tzeben
Aaron dem priester vnd sein sün ewi
ewigen tzeseitz von allem volck yssrll
das ist dye salbunis aaronn vnd seyn
sün von den voeihunigen des herren
an dem tag als sy opffertt moyses das
sy tzepraucht tenn der priester schafft vn
haus in tzepott der herr tzegebenn werdn
von den kynnden yssrll mit ewiger
ordenung vn seynn tzeschlachtenem das
ist dye tzeseitz des opffers vmb dye sündt
vn myssetatt vmb dye voeihunig vnd
freidliche opffer dye tzesetzt hatt der her
moysi auff dem perg Synai da er tze
pott den kynnden yssrll das sy opffernn
ir oblatt dem herren vn der wüstt
Synai

Das achtt capittel

Bereedtt hatt der herr tzu
moysi sprechennde Nym
aaron vnd sein sün ve
klaid vnd das öll der
salbunis vnd ein kalp vmb dye sündt
ij. vidder ein korblein mit vngehefel
tem prott vn sam all schar yssrll tzu der
thür des tabernackels vn moyses tett
als der herr tzepott vnd da tze sampt

wie ewesen dein aaron vnd sein
sün heilige vnd weichet zu preister
vnd ij klaider

ward alle schar für dye thür des tabs
da sprach er das ist dye red dye gott
schafft tzegeschehenn vnd alb pald opffert
er aaronn vn sein sün vnd da er sy
tzewaschenn hett da bekleidtt er de
bistboff mit dem leynem hemdt vnd
er vmb gürtt im mit dem gürtl vn
legt im an den mantrenen rockh vnd
dar auff legt er das humerall da tzu
hefft er vnd pantz tzu dem Rationall
vn dem wag dye ler vmb vnd warhaitt
vn mit der vnsseln decktt er sein haupt
vn dar auff vodder dye stirn legt er
das Guldem plech dye tzesegett was
vn heyligtuns als vm der herr ge
botenn hett vn er nam das öll der
salbunis vnd salbt da mit den tab
nackell mit allen seym hausgratt vnd
als er heylig machenntt den Altar
tze sprengt hett vn malk da salbt er
vmb mit allem sein tzeuässem den
napff mit seym vssvell heiligt er mit
dem öll das er vaig tziessennde auff
das haupt Aaronn salbt er vn vnd
weihet auch sein sün fürpracht er
klaidt sy mit leynen röckhenn vnd
gürtz mit den Bintzeln vnd setz vmb
auff ir haubenn als der herr tze schafft
hett vnd er opffert ein kalb vmb dye
sündt vnd dar auff sein haupt tze
legtt hettenn Aaron vn sein sün ir hett
er opffert es vnd schopff das plutt
vnd bünchlt dar ein sein vinger vn
pe rürtt dye hörner des Altars schevd
vmb da er tze raynnt vnd tze heiligtt
ward da gos er das vnder plutt sey
tzu seinen gründen Aber dye vaist dye
auff dem thwand waig vnd das nechst
der leber vnd ij. nyren mit ir vaistikt
kaitt das opffertt er auff den Altar das
kalp mit dem vell vnd seym fleisch vn
dem mist das v praunt er auss der
purgen als der herr tze potenn hatt
vnd er opffertt ein vidder tzu opffer vn
dar auff sein haupt tzegelegtt hettenn
Aaron vnd sein sün ir hennd da opffert
er vnn vn gos sein plütt vmb vnd
vmb den Altar vnd vn den vidder
waig er vn steicks schnevdenntt sein haupt

vnd tzelider vnd dye vaist opffert er
vn dem feur dorb voz tze rouchbenden
ywayd vnd ſüßem vnd den Gantzen
roider mit all zuindt er an auff dem
Altar Darumb das er roar em opffer
der aller ſüßsten tze smacke dem her
ren alz er im tze potenn hett vnd er
opffert den Anndern roider tzu roeuch
der priester vnd auff ſein Haupt leyn
Aaron vnd ſein ſün vr hemdt vnd
da vn opfft moyſes Er nam von ſeym
plütt vnd pe rürt das letzt der rechtn
oren aaron vnd den daroin ſeyn rechtn
Hannt vnd de fyſleichem der füz vnd
er opffert dye ſün aaron vnd da er von
dem plütt der tzu opffertem roiders pe
rürt hett dye letzten taill petzlubs rech
ten oeren Auch der daroin d' hemdt
vnd rechttenn fuz das vbrig tzoz er
auff den altar rheybumb Auch dye
vaist den ſwanntz vnd alle vaist dye
pedeckt das tywayd vnd das netzlem
der leber n' nieren mit ir vaist vn dye
rechttenn ſchulterenn ſchied er von er
nam von dem krebin der oſſertzeit das
d' ſtünd pey dem herren vn prot an
hefft vnd tzelten tze ſprennyt mitt oll
vn fladen legt er auff dye vaist vnd
dye rechttenn ſchullterenn vnd tzab
er mitem Anndern aaron vnd ſein vnd
da ſy es darnach auff tze hüben vo dem
herren Anderroarb empfing er es
von yren hennden vnd opffert auff den
altar des opffers Darumb das er ein
hoſty der rey bung iſt vn dem tze smach
der ſitzſtatt des herren vnd er nam
das prüſtlein vnd hüb es auff pey dem
herren von dem roider der rey bung
vnſein taill als vm tze potenn hatt d'
herr vn er nam dye halb vnd das
plütt das auff dem altar roaz vnd
pe ſprennyt Aaron vnd ſein klaydt
von auff ſem ſün vnd yre kland vnd da
er ſy geheyligt hett vn ir beklaydung
Er tze pott yn ſprechennde kochtt das
fleiſch vor den thüren der Tabernacle
vnd da eſſennde ſy auch dye prott dye
rey bung dye tzeleygt ſind vn dem
korblein als mir gott tze potenn hatt

ſprechennde Aaron vnd ſein ſün ſüllen
ir eſſen roas aber vber beleyb von
fleiſch vnd prott das verbrenn das feur
Vnd von der thür der Tabernackell
ſolt ir nitt auß gen vij tag vncz tzu dem
tag das erfüllt roerd dye tzeit ewer
rey bung roann vn vij tagen roirt
verendt dye reuch alls vn tzetzeugt
tze ſtebenn iſt das der gott der reuch
roerdt erfüllt tag vnd nacht ſolt vr
pleyben yn dem tabernackll vn hütt
dye hütt der herren das ir nicht ſterbt
roann alſo iſt er mir tze potenn vnd
Aaron vnd ſein ſün tettenn allednig
dye der herr tze redt hatt durch dye
hannt moyſi Das xv capitel wie aaron op
vn ſein ſun
auch der folck
ſunde

Vnd roordenn roas d'vij
tag da berüfft moyſes
aaron ſein ſün dye tzo ſtn
der tzepurtt iſrell vn ſprach
tzu Aaron Nym von der herd ein kalb
vmb dye ſünd vnd ein roider tzu opffn
yetroeders vnuermaylyt vnd opff'
ſy pey dem herren vnd tzu den kin
dern iſrel ſaltu reden Nemmt ein pock
für dye ſünd Ein kalp vnd ein aslamp
vntzefleckbtt tzu opffernn ein ochſen
vnd ein roider vmb ſridlich opffer vn
opffer ſy pey dem herren vn öfflichn
opffer opffertt ein Semell mit öll tze
ſprennyt Wann für war heutt der
herr erſcheynt euch darumb prächtn
ſy alle dinng dye moyſes tzebaw ſeym
hett tzu der thür des Tabernakels
vnd da da alle menig ſtund da ſprach
moyſes Das iſt dye red dye euch ge
poten hatt der herr thün vnd ſo roirt
erſcheynen ewr ere vnd ſprach tzu Aaron
Ker tzu dem altar vnd opffer für der
ſünd vnd das volckh vn roann du
meyzelſt das opffer des volckhs ſo mit
für ſy alls der herr tze poten hatt als
bald ging aaron tzu dem Altar opffern
ein kalp vmb ſein ſünd des plüts reach
tenn vm ſein hörn An dem tumkt er ey
nnyger vnd pe rürt dye hörn des altars
vnd goß das Anndern tzu ſeyn vrſprung
Aber ſein vaist ſein nieren vnd das
netzlein der leberen dye vmb ſündt

waren opfferett er auff den altar als ye
pott der herr moyſi. Aber ſein fleyſch
vnd vell v̊brannt er auſſerthalb der
purg alls der herr ye ſtbafft hett. vnd
er opffer ein hoſtv der opfferts vnſer
ſün opfferetem ſein plutt daz ſtoz er
ſtherv vmb den altar. vnd auch daz
opffer vñ ſtuckh ye ſtbniten mit dem
haupt vñ allem ye liderem̃ daz opfferty
ſy daz alls verbrannt er auff dem altar
mit fewr vñ voz ye waſtherm mit waz
dve ye waid vnd fuſz. vñ vmb dve ſundt
der volckhs waz er opfferem̃ vñ nevelt
ein pockh vnd ye kayt mit dem altar mach
er eyn opffer. vnd tett tzu der hoſtv rauch
opffer dve opfferett man mit avh vnd
er opfferett ſy auff den altar an dve opffer
der hreich. vñ er opfferett ein orbſſen
ein vnder tzu freidlichem opffer des
volckhs vnd ſein ſün praſtern vmb ye
tutt daz ſtoz er ſtheibumb den altar.
Aber dve vaiſt des orbſſem̃ vñ den
brvamm̃ der vnders vnd dve nyren
mit ſein vaiſtem vnd dve nerſlem d'
leber leyttens auff dve prüſt vñ da
ye pramm̃t dve vorſt auff den altar
ve prüſt vnd ve rethtt ſchulter ſtbied
Aaron̄ vnd hubz auff pey dem hz
ren̄ als moyſes ye potem̃ hatt vnd
rethter ſein hamm̃t tzu dem volckh vnd
ſeyett ez. Alſo er fullt dve opffer vmb
ſündt vnd den opfferem̃ vmb den frid
hubem ſtve er ab vnd moyſes vmb
Aaron ſtymſen ein vñ den ſtabernackl
der tzeugkhnuſz. vñ darnach ſtymſen
ſtaus vnd ſeyetem̃ dem volckh vnd
dve ere der herrem̃ erſtbein aller
menigk. vnd wm waz daz fewr ſtingk
auſz von dem herrem̃ vñ verzeytt
daz opffer vñ dve vaiſt dve du waren
auff den altar vnd du daz ſaben dve
ſtbar da lobtem̃ ſy den herrem̃ val
lemdt vñ ze anntzeſtchtt.

Daz v.

Alo da namen Capitel
nadab vñ abvm̃ rauch
uaſz vnd leyttten daz ein
feutr vnd opffer daz auff
vñ opfferetem̃ pey dem herrem̃ eyn
freind fewr daz vñ mit ye potem̃ waz

vnd daz fewr ſtve auſz von dem herren
vñ verzeytt ſy vnd ſy ſtuben̄ pey
herrem̃ da ſprach moyſes daz iſt das d'
herr ye redt hatt. ich werd ye heyligt
vñ den dve mir ye nahen vnd vñ an
ye ſtchtt alle volckhe werd ich ye eett
daz ye hörtt da ſwaig aaron moyſes ze
trüfft aber mr ſabeth vnd Elizaphan
dve ſün oziehel des vetterem̃ Aaron̄
von ſprach tzu vñ. Bett vñ nempt eüre
brüder von antze ſtchtt der heyligkhatt
vñ tragz auſz den prüzem̃ vnd ſtell
ſtüre ſy vñ namen̄ alle ſy layen ye klaidt
mit lernen röckhem̃ vnd waſſerme
auſz als vñ ye poten̄ waz. Bered hatt
moyſes zu Aaron̄ eleazar vñ ithamar
ſein ſün. Eüre haupt ſoltz nitt enploſſen
hoch eüre ye wamt ſoltz tzerſtchnedem
daz ze villeicht nit ſterbtt vnd vber
all ſtchar ye vñ eüre prüder vramm̃t
mein vnd alz hauſz iſrel prünſt dve
ye ott er werdt hatt. vndre ſollt nitt
auſzgen dve thür des ſtabernackels
oder ze verderbt wann fürbaz das oll
der heyligem̃ ſalbung iſt auff euch ſy
teten alle amy nach dem ye bott moyſi
vnd der herr ſprach wem vñ alles
daz magk treuwlichen machen ſoltz mit
trinckhem du vnd dein ſün wann z
ein ye ett den tabernackl der tzeugkhnuſz
daz ze nit ſterbtt wann er iſt ein ewig
ye pott vñ eüz ye ſtblaibtt daz ze habtt
dve künſt tzü ſtcheidem zwiſchem dem
heiligem vnd dem weltlichem zwiſchen
dem vermayligtem vnd kayn vnd
ir ſolt lernen dve ewd iſrel all mem ye
vnd ye pott dve tzu vñ der herr ye redt
hatt durch dve hannt moyſi. Bered
hatt moyſes zu Aaron eleazar vnd
Ithamar ſein ſün dve verlybem waren
klempt daz opffer daz v liybem iſt von
der opfferung des herrem vnd ezzt
daz an beſtll pey dem altar wann er
iſt heylig der heyligem vnd eſſt an
eyner heyligem ſtatt daz dez ye liebem
iſt vnd dem ſün von dem opffer des
herrem als mir ye potenn iſt vñ daz
preüſtlem auch daz ye opfferett iſt vnd
dve ſtbulter dve ye ſtchwungen iſt dve

wie aaron zuo ſün nadab vnd abiū
trüben darumb dz ſy ain frempt
fewr opfferen

ezzt an der herlúsztenn statt du vnd
dein sún vnd dein tohtter mit dir vom
dir vnd dem kymden sevmß yeleyt
zu eyner bavllyamenn hostyen von den
kymdn yßel darumb daz dye preüst vnnd
dye schuller werdenn ỳ premitt auff dem
altar auffyehabt haben pey dem herren
vnd sy yeborenn tzu dir vnd tzu dem sún
mit ewyger thesátz als ye potenn hett der
herr da tzwyschenn da moyses sitzt den
pockh der ye opfferett vnz den vandt er
ỳ pranntt da tzlennt er wider eleazar
vnd thamar dye sún aaron dye vor be
stannden vnarm sprach er warumb hab
wir nitt ye essenn daz opffer an eyner
herlúsztenn statt vmb dye sünd vnnm ez
yst herlúsz der herlúsztenn vnd sy yst auch
yedem daz e trautt dye porshaltt d menig
vnd pitt für sy manigfaltt der herren
wunderbar so von veem plútt nitt trautt
sey ein dye herlúsztaitt vnd e sollt sy ye
essenn haben vn dem herlúsztauß als
mir ye poten yst vnnd aaron antwurtt
ye opffert yst heutt ein opffer vnd sünd
vnd ein opffer pey dem herren Ab
mir ist widerfarn daz du siehst vnd
morbt ich sy ye essenn oder wolltgevalle
gott yn seyner opferung von mit vnam
warm ye mitt da daz hortt moyses da
nam er thútigklúnng Daz xj Cap

Vnd der herr hatt yeredt zu
moysi vnnd aaronn vnd
sprach gantz den kynden
yßel peualtt alle dinng dye
ich euch ye schreibenn hab daz ich sey eúr
gott daz sind dye tier dye e essenn solt
von allem lebendem der erd Als daz
hatt ein ye spaltenn klóe vnd in treibt
yn tiern daz ezt Aber waz yn drucht
vnd hatt klóen vnd taillt sy nitt als daz
Camell vnd dye chamdern solt e nitt
essenn vnd vnter dye vnreynn solt
e es sibúrzenn der geyerell der vnn
drucht vnd spaltt sein klóe nitt der yst
vnreynn Auch der has der auch in
drucht aber er spaltt sein klóe nit vnd
ein saw wye wol sy e klóe spaltt doch
yn drucht nitt von der fleisch solt e
nitt essenn noch ye todleib solt ir an

welicher fysch vnd vogel man essen
oder nit essen solt vnd welicher ypoten
oder nit ypoten sunt zu essen

Ruerm vnnn sy sind auch vnreynn
daz sind auch dye in dem waszer tye
penn werdenn vnd tzymlich sind zu
essenn alles daz hatt federlenn oder schuppen
yn dem mer vnd yn den waszernn vn
pitten solt ir essenn waz aber federlenn
vnd schuppen nitt hatt von den dye in
waszer ye wetytt werdenn vnd leben
daz tót euch vnd menschlich yn vnreyn
ir fleisch solt ir nitt essenn vnd ir todt
lich cham solt ir ỳ werdenn alle dye nit
haben federlenn vnd schuppen yn dem
waszer dye werdenn ỳ vnreynn Daz
sind dye ir von den vógeln nitt essenn
solt vnd sy sind auch tzu vermeyden
den adler vnd greyffen vnd fallcken
geyern vnd Alenn nach yren yeschlechtt
vnd alles daz krewsich yeschlechtz ist yn
seyner yleichnúsz Ein straus ein nachtt
erdem vnd ein meuenn vnd ein habich
nach seyn yeschlechtt ein hun vnd ein
tauchel vnd ein starch vnd ein swan
vnd ein hoczant den pellican vn ror
rapyl Ein schirlein vnd yoliamid nach
seyn yeschlechtt Ein wedhopffen vn
ein fledermauß vnd alles von yeflúgt
daz auff iij fúzzenn yeet daz rotet
euch vnreynnlich waz aber yee auf
iij fúzzen vnd hab dye hinderenn fúsz
lennger dann dye vórderenn damit dye
ez springt auff der erd daz solt ir essen
Verlichs nach seyn yeschlechtt waz
aber von ye flúgt hatt allayn iij fúsz
daz rotet euch tzu vnreyden yn vor
ir todleichnam anrúrtt der rotet ver
maillyt vnder peleibt vnreaynn biz
zu vesper vnd rotet ez notdorfft daz er
der armsz tod treg Er wasch sein kland
vnd sey vnreaynn biz tzu nidergangnn
der sunnen Ein verlicht tier daz klóen
hatt vn sy nitt spallt vn nitt in drucht
daz rotet vnreayn vnd waz daz ye
rurtt daz rotet ver smeirt oder vnreayt
waz auff den hennden yee von allem
tierm dye da iij yefúsz yennd daz
rotet vnream wer an rurtt sein tótenn
leichnam der rotet vnreaynn biz tzu
vesper vnd wer treg dye totenn leichna
der wesch sein kland vnd wer leib vnreay

Leuiticus

wa ayffer ein yeglichs weib vr ainen
sun vnd wa vr ain dochter hain
sol vnd wie lang die zeit wer rain
ygung ist

pyz tzu pesser zwaim alle dise sind auch
vnraun vnd dye solt schatzen vnter dye
vermailigten von den dye auff der erd
tzemnd ein wyssl mauss vnd totdeyll ein
verlibte nach jrem tzestalticht daz gett
tzen den pamalzon ein maulwerffin
ein ellder ein sibem alle dye sind vnrain
vnd rechter pe ruie ir toten aymus d'
wiet vnrayn pis tzu der vesper vnd
auff waz der toten aymus felt d'wiet
vnmailigt ez sey ein hultzen vas oder
klaid ez sein heut oder tuchklaid yn
yn allerez nott sey dye tzuruch man od'
werden tzetuntlicht yn waszer vnd sy
sind vermailigt pyz tzu vesper vnd
also darnach werdenn sy tzerayniti
vnd am ir dem vas da der ains eyn
vall daz wiet vermailigt vnd daz
vmb vezt ez tzu prechem ein verliche
speyz dye ir essendt wirt waszer daz
auff tzegossenn so wiet ez vnrayn
vnd alz flessendt daz tzetzuntlich rot
von allem tzeuas daz wiett vnrayn
vnd waz von den toten daz auff vall
von yn daz wiet vnrayn ez sind pock
ossen oder ruthell hunnd dye werdenn
tzu prechenn vnd vnrayn Aber dye
prunn vnd tisternn vnd all samblung d'
waszer dye werdenn rayn wer ir toten
aymus ruirt der wirt vermailigt Ob
ez felt auff ein satt ez ver vnrayntt ez
nutt ist uber daz yemant dye satt nut
waszer petreifft vnd darnach darauff
vall als palld wirtz vermayligtt Ob
ein tier stirbit daz euch tzymt tzu ezzen
vnd wer sein leichnam an rurtt d'wi
vnrayn pys tzu vesper wer von yent
oder von trecht der wirt vnrayn pys
tzu vesper vnd wasch sein klaid Als
daz krechtt auff der erd daz ist euch vn
menschlich vnd werd von euch nit ge
nomen vn speyz Swaz auff der preist
mit vir fussen gett vnd vall fuzz hatt
daz auff der erd kreuch daz sey euch
schanlich Ir sollt nit vermaylugen
eine sell noch be rurtt kayserlay der dy
vnrain sind daz ir nit vnrain seyt
Ich pin der herr eur got Ir solt hayligg
sein wann ich pin hayligg nutt ver

maylugt eure sell yn allem kreechenden
daz gett auff der erd Ich pin der herre
der euch hatt ausgefuert von der erd egyp
ti daz ich eur got wer Ir sullt hayligg
wesen wann ich pin hayligg daz ist daz
gesatz der tier vnd der vogl vnd eyneer
yetzlichen lebenden sell dye pewegt wirt
yn den waszernn vnd kreuchtt auff der
erd dazle wolt vnterschaid der reinen
vnd vnrainem vnd daz Ir wolt waz Ir
essenn solt vnd vermaiden sullt Daz
xxj. capt

Gredt hatt d'herr von tzu
tzu mosi sprechennd sprich
tzu den kynndern yssel vnd
sag yn Eyn weib wann sy
den samen empfahett vnd gepert ein knaben
dye tres vnrayn vij tag nach dem tag
der sibaiden der menstrua vnd an den
viij tag soll daz kynndlein werden pe
schnytten vnd sy verleyb xxxiij tag
yn dem plutt der raynnigkayt Eyn yetzliche
heyligs sell nutt an ruren noch ein tzenn
daz heyligthaus als lanng pys ez fullt
werden dye tag yr raynnigkayt Ist aber
daz sy ein magdelein tzu gebirt so verleybt
sy vnrayn ij wochenn nach dem sytte
der flus der menstrua vnd leyd tag pe
leyb sy yn dem plutt yr raynnigkayt vnd wan
erfullt werdenn dye tag yr raynnigkayt
Ez sey vmb ein sun oder dochter sy bring
ein kayns lamp tzu opffer vnd ein
junges eyner taubenn oder turtltaubenn
furr dye sundt tzu der thur der Tabernackel
der tzeugknus vnd gebb dem priester d'
opffer ez sey dem herrenn vn er pitt
furr sy vnd also wirt sy gereynigt von
der flussen yres plutz Daz ist daz gesetz d'
dye da gepert ein knaben vnd ein dirn
Ist daz sye kamnt mit vindt vnd daz sy
nit vermag tzu opffernn ein lamp so nem
ij turtltaubenn oder ij junng der tauben
daz ain tzu opffernn vnd daz ander vmb
sundt vnd der priester pitt furr sy vnnd
also wirt sy gereynigt Daz xiij capt

Der herr hatt gered tzu mo
ses vnd aaron sprechennd wa
menschen yn der flerschi werd
ausslaugen ein freende
varb oder ein brechell oder als der aymus

von vnreinkayt der aussetzigen
menschen vnd wie man sie er
kennen vnd wie sy sich solln halten
vnd von dem aussatz der klaider

daz da ſtheynt daz iſt ein platy der auſſezi
tatt der zverd ye fürtt tzu Aaron dem pſt
oder tzu yetlichem eynem ſeyner ſün vnd
vvann der ſiechtt dve auſſezuſtatt an
ſeyner heutt vnd dve har vorvanndelt
vn vveyſſuard vnd ſy dve ye ſtallt der
auſſezuſtatt vvaithenn der heutt vonnd
den Anndernn fleiſth Es iſt auſſezuſtat
vnd tzu ſeynem vvolligenallem ſoll er
zverdenn ye ſthandenn Iſt aber ein ſtheyn
der yſtaſt an der heutt vnd nitt vvaith
dem Anndern fleiſth vnd dve harnn der
erſtenn vard vmm ſoll verſthlieſſenn der
prieſter vij tayy vnd meeth all dem vij
vnd iſt daz dve auſſezuſtatt fürpar nitt
ye vvachſſenn iſt noth ye ſtanndigenn ſey
an der heutt dve vodernn endt Aber be
ſthlieſſ er vn vij anndere tayy vnd amm
dem vij tayy zverd er beſthautt ob dve
auſſezuſtatt dunckler ſey vn nitt ye vvath
ſenn ſey an der heutt ſo ſoll er vmm kayn
vvann es iſt yeynnitt oder kauden vnd
der menſith vvaſthenn ſtand vn vöt kann
vnd iſt daz er vvath dem vnd er geſehen
iſt vom dem prieſter vnd vvyder yebenn
der kavnnikaitt dve auſſezuſtatt aber
vvaths ſoll ye fürtt zverdenn tzu nn
vn ſoll zverdenn der dampt der vnreayn
nikaitt Iſt daz ein playy der auſſezuſtatt
vviret an dem menſthenn ſoll ye fürtt
zverden tzu dem prieſter vnd er ſoll vn ye
ſehenn vnd vvann ein vveyſſe vard iſt
an ſeyner heutt vnder verkvvanndelt hat
ſein anſiehtt der har vnd daz fleyſth
erſthenn lebennidt ſo virt yetzaugtt dve
elliſt auſſezuſtatt vnyeuelizt der heutt
vn alſo verdampt vn der prieſter vnd
nitt verſthlieſſ vn vvann er iſt durch
ſtehtiger vnreaynnikaitt Iſt aber daz ſy
ann pläitt vn virt ein vmblauffennde
auſſezuſtatt an der heutt vn bedeckt
hatt daz fleyſth alls von dem haupt pys
tzu den füſſenn vvaz yeuall vnter dem
Anſiehtt der augenn der prieſter meeth
ynn vnd er tzaigt vnn yebaltten ſein vo
der kavnſtenn auſſezuſtatt darumb
daz alle fleyſth vn ein ſthenn bekertt iſt
vn darumb virt er ein kavn' menſth
vvann aber vn nn ein lebentig fleyſth

erſthenn dann zverd er nitt der prieſters
vrtaill ver maingt vnd verdenn ye ſthäitt
vnter dve vnreaynn vvann ſo daz lebentig
fleiſth nitt auſſezuſtatt beſtrennigtt vöt
duſter vnreayn Iſt aber daz Anndervard
ye kertt virt vn ein vveyſſuard vnd be
deckh den menſthen gar vn ſoll meeth
der prieſter vnd vn vrtaylen vnreaynn
Aber daz fleiſth vnd dve hautt darinn ey
nſthvver ye vachſſenn iſt vnd ye haillt
vnd roth erſthenn da ein maſn ein vveyſſe
oder kötlott ye fürtt zverd der menſth
tzu dem prieſter vnd vvann der ſiechtt dve
ſtatt der auſſezuſthaut vvänder dann daz
Anndʼ fleiſth vnd dve har verkertt vn
ſthleyſſenunth er ſoll vn verdaynigenn vann
dve playy der auſſezuſtatt iſt auff yanngn
am nſthver vnd aber daz har der beſten
vard vnd dve maſn dunckt vnd dem
näthſtenn fleiſth iſt ſy mitt vvander er v
ſthlieſſ vn vnſ tayy vn iſt daz ez ye vvath
iſt ſo ſoll er vn tzu vrtaylen der auſſezu
ſtatt Iſt aber daz er beſtertt vn ſeyner ſtatt
ſo iſt er ein maſn einnig nſthvvers von der
menſth virt tayn Eyn leib den daz
feiur vprenn vnd zverd ein maſ vnnd
haylt vnd peleyb ein vveyſſe oder köte
maſ vn ſoll beſthawenn der prieſter vn
iſt er verkertt yn vveyſſ vnd dve ſtatt iſt
dem Anndernn fleyſth vvander er ſoll
yn verdammen vann dve ſtatt der auſ
ſezuſtatt iſt aus gramigenn vnd ye
vvathſſenn vn der maſ vnd iſt dve vard
der har nitt verkvvanndelt vnd dve playy
nitt vvander dem Anndernn fleyſth vn
dve ſelb ye ſtalt der auſſezuſtatt iſt vporge
er ſoll yn verſthlieſſenn vij tayy vn an
dem vij tayy ſall er beſthautt zverdenn
Iſt an der haiutt ye vvathſſen dve auſſezu
ſtatt er ſoll yn verunreaynn Iſt aber daz
dve maſ an ir ſtatt ſtill ſtett vnd nitt vnnitz
lautter iſt Es iſt ein playy der prannts vn
darumb ſoll er ye raynnitt verdenn vvan
es iſt ein maz der prannts vn man oder
ein vveib an der haupt oder partt vvathe
dve auſſezuſtatt ſo ſtholl beſthawen der
prieſter vnd iſt dve ſelb ſtatt vvandert dan
daz Anndʼ fleiſth vn daz har valb vnnd
Kubnler dann ye vvonn Iſt er ſoll ſye v

mayligem wann es ist dye außetzigkaitt
der haupts vnd part Ist aber das es selb
dye statt der massn dem anndern fleysch
gelelich vnd das har swartz Es soll ym
verschliessem vij tag vnd an dem vij
tag soll es beschaut werdenn Ist das
dye mazn mit tyer wathssem ist von dar
har ist seyner varb vnd dye statt der
plag dem anderm leib gleich d' menschs
scholl besthaenn werdenn an dye statt
der fleckem vn werd roder vschlosse
vnd anndes tags Ist das an dem vij tag
tyesehenn ist dye maz stemid an ye statt
von mitt rwaitber dem anderm fleysch
Es soll vn kain vnd tyer rwasthenn sem
klayder rwirt es kaynn Ist aber das
nach der kaynnigy ander rwarb rwaitbe
ein masn an der haut Es soll hm fur nit
vorsthenn ob das har sey vn valb ver
rwanndelt rwann es ist offenmlich vn
kayn ob es bestett dye maz vnd das dye
har swartz pelybenn Es bekenn den mesch
en sein rwordenn tyesundt vn treglich
vnsundt es yn kain Ein man oder rweib
vn der haut ein sthein kundt rwerd sy
scholl besthaidenn Ist das es be vnnd
ein tumbl rwerd sthen an seyner heutt
Es rwyss das mit ist außetzigkaitt sind'
ein maz eyner sthendes varb vnd den
menschenn rwyn ein man von des
haupt dye har reysenn der ist kall vn
kayn vnd ist das von der sturn dye har
vallenn Es ist affter kall vnd kaynn
Ist aber das vn der Affter kall on kall
auff tyee ein rweysse oder role maz vnd
der priester seh das es soll vnn verdammne
es ist an tzweyffl dye außetzigkaitt vn
es werd tye schaden nach der rwillkür
der priesterr Es soll haben sein klaydt
vnslasitt oder tyetzaubert das haupt bloz
den mundt mit aym tuch verdeckbit
Es soll sy bekussenn vncaynn vnd vn
sawber tzu allen tzeitt als lanng es außetzig
vnnd vncaynn ist Es soll vonn gllay
außerthalb der plitz ein rwullen klaid
oder ein leynenns das dye außetzigkaitt
hab bedeckbit oder bedeckhung oder ey
vell oder rwarz von velen tye marbt ist
Ist das dye vncaynn maz veyss od' rebit
ist es zwirt tye sthaizit außetzigkaitt vnd
soll tyezaigtt rwerdenn dem priester der
solls besthawenn vnd verschliessen vn
tag vn an dem vij tag besehn es es aber
vnd rwirt es haben tye rwathssenn sollt
es peliben außetzigkaitt Es soll verdeckh
vnraynn das klaid von als das nn es fun
den rwirtt vnd darumb solls vbrennt
werdenn mit flam vn sieht es das mit
tye rwathssenn hatt Es soll es nemen vnd
rwasthenn das das nn dye außetzigkaitt
rwab vnd verschlies vn vij Amd' tag
von so es sein anblitz als e mitt verkert
sieht noch dye außetzigkaitt tye rwathsse
Es solls vertaidn vn kayn vnd vbrennen
mitt feyr darumb darzen gossenn ist
an das obrest des klaids dye glanntz außez
kaitt Ist aber dye statt der außetzigkaitt
tunckl nach dem vnd das klaid ist tye
rwasthenn es verkeyrt es von tunckl von
eyn tunnder vnd ist das fur das es sthein
an den steckenn dye vor mitt von kayn rwann
es ist ein fliegennd vnd vmb schwayffet
außetzigkaitt Es soll verbrennt werdn
mit feur Ist aber das so auff hor es rwasth
das da kain rwaz tzum anderm mall
so rwerdenz kain das ist dye tye satz der
außetzigkaitt des leynen vnd rwollenn
klaids der hirll vnd verdeckhung vnd
alls haußgesthirz rwye sy sollenn rwer
denn tyekaynnt

Das xiiij. capitel

Gredt hatt der herr tzu moy
si sprechenndt das ist der
gsatz der außetzigkaitt rwan
es tzu kam ist Es werd tye
furtt fur den priester der tyee auß vo den
leutten rwann es be vnnit dye außetzig
kaitt sein tyekaynnt Es tyepiett nn der tye
kaynnt rwirtt das es ausser fur sy ij sprenkle
lebendig vye tzymlich sein tzu ezzenn
vnd ein Cedryn holtz rotte vnd sopp am
der sprenkenn haysz es tyeopfferrt rwerdn
vn aym haynen tyegaß auff lebendien
rwassenn vnd den Anndern lebendig
soll es tunckhen mit dem cedryn holtz
rotten vn ysopp vn der plutz des tyeopffer
ten sprem damit besprennt es den der
tzu kam ist vij mall das es mit reinkt
werd tyekaynnt vn las den lebendigen

way ayntz sach gepiet vber den
menschen der von dem aussatz
gereinigt warde

Leuiticus

ſparim daz er vñ daz veld flieg vñ wann
der menſch ye zwaſch ſein klaid ſo peſtber
er all ſein har der leibs vñd werd ye rain
them mit wazzer vñd ye raynit Dez
er vñ die priez doch alſo daz er peleyb
auſſer ſeiner wonüng vij tag von an
der vij tag ſcher er die har ſeins haupts
den part vñnd augpran vñd die har
der ſchinnen leibs von waſch aber die
klaid vñd den leib Am vij tag nem er
zway vnuermailchte lamp vñd ein
vnuermaylgt ſchaff vñd in zehenten
tail von ſemeln zu opffer die mit öll
ye ſprenngt ſey vñ ſünder ein vj tail öls
vñd wann der prieſter der die menſchn
raynit vñ ſtellt vñd alles daz vnter die
thür der tabernackels der zeugchnüß
pey dem herren Nemen daz lamp vñd
opffer es für die myſtatt vñd daz vj tail
öls daz alles ye opffert da ſoll er opffern
daz lamp daz ye geborn ſind die hosw
vmb ſündt zu opffern vñd das opff
iſt an ainer heyligen ſtatt gleich alls
von der ſündt Alſo von der myſtatt ye
hört daz opffer wann es iſt heylig der
heyligen vñd der prieſter nem von
dem plutt des opffers daz ye opffert iſt
vmb myſtatt vñd leyg auff daz letzt
ſeins rechten öleplens der der ye
raynit wert vñd auff die dann d'
rechten hannt vñd fiñg vñd von dem
öll der vj tails laz er vñn ſein denckhe
hannt vñd dunckh den rechten vmg
daz ewig vñd ſprenng wider den hern
vij mall vñd waz der vbrigen ſey vñ
der denckhen hannt daz ye weg er auff
daz haubt öleplen der der ye raynit wt
vñd auff die dann ſeiner rechten
hannt vñ fiñg vñd auff daz plutt daz
vmb myſtatt iſt auſzgoſſen vñ auff ſey
haupt vñd er pitt für vñn pey dem
herren vñ meth ein opffer vmb ſündt
dann ſo opffer er daz hoch vñd leyg auff
den altar mit ſein libamina vñd d' meſch
wert ordenlich ye raynit vñd iſt er
Nem daz ſein hannt nit ye haben mag
die ye ſeyr arbem ſind ein nem vmb die
myſtatt ein lamp zu der opffrung daz
der prieſter für vñn pitt vñ ein vj tail

öls vñd ij Turtltaubem oder zwo
jung der taubem der ſey am vmb ſündt
vñ die ander zu opffer vñ er opffer ſy
am viij tag ſeiner raynigung dem
prieſter zu der thür der tabernackels der
zeugchnüß pey dem herren der enpfächt
daz lamp vñd myſtatt vñd daz vj tail
öls hebther mit ain auff vñ ye opffert
dem lamp leyt er von ſeinem plutt
auff daz letzt ſeins rechten öleplens
des der ye raynit wert vñ auff die
dann von ſeiner rechten hennd vñnd
füß vñd ein tail öls laz er vñ ſeyn
linckhe hannt daz ein tünckh er den
finger der rechten hannt von ſprenng
vij mall wider den herren von pe teil
daz letzt des rechten öls des der ye
raynit wert vñd die dann d' hannt
von füß der rechten an d' ſtatt des
plüts daz auſzgoſſen iſt vmb myſtatt
vñ daz ander tail des öls daz iſt von
ſeiner rechten hannt daz laz er auff
daz haupt der ye raynitten daz er für
vñ pitt den herren vñd die Turtl
tauben oder taubem opffer er aynes vmb
ſündt von daz ander tail des öls daz iſt
ybraemen daz iſt die ye ſatz der lauß
ezigem der nit volle dmg mag ye haben
vñ ſeiner raynigung Bezedt hatt d' herr
zu moyſi vñd Aaron ſprechendt wann
ir werdt in ygen die Erd thun dann die
ich euch ygeben wird zu beſitzung iſt
daz ein plag der auſſezigkait iſt vñ den
herrſchen der des hauß iſt Bee von
d kinde dem prieſter vñd ſprech mich
dunckt ſein vñ meinem hauß ygleich ſam
ein plag der auſſezigkait vñd er ygeyn
daz alle dmg vor werdem auſzgetragen
vor dem hauß ee er ein yett vñd ſchaw
ob es auſſezigkait ſey daz nit alle dmg
die vñ hauß ſind vnreayn werdem
vñd er yee ein darnach daz er beſchaw
die auſſezigkait des hauß vñd wann
er ſelb an den wenden des hauß flecklh
mit plauch oder kott vmgeſtalt vnd
under der anderm weichdt er yee
auß die thür des hauß vñd ſchamit
v ſchluez er es vij tag vñd er yee wyn
wider am vij tag vñd merckh es ſterbt

Leuiticus von dem fluss der unsuberen samen vnd von gewonlicher krankhait vnd flusz an der frauwen vnd von der zeit yrer reinigung

Gredt hatt der herr zu moysi von aaron sprechendt sage den kinden isrl vnd sprechst zu yrm Ein man der leydt den flusz des plutz der roirt vnreayn dann roirt zu ym gezaillt dasz er dem laser vnterlig roann er zu allen augen plutlichen ist angehanyen sey nem leib vngeroaschem sey der vnreayn hrömer dasz ist dünst eins bettlichen pett darauff er stöläfft dasz ist vnreaym von roo er sazt ist dasz yemandt der menschen an rurez sein pett · Er roirt roaschen sey klaid vnd er yge roaschen mit roazzer vnreayn pisz zu vesper ist dasz er sazt da er yessenn ist er soll roaschem seyne klaid vnd roirt vnreayn biss zu vesper vber yeruirt sein leib der anasch seyne klaid vnd er roerd yge roaschem mit roazzer vnd sey vnreayn pisz zu abemt Ist dasz ein solich mensch sein spaichellim roirfft auff ayn der kain ist Er roasch sein klaydt vnd er yeroaschem roerd mit roazzer roerd vnreayn pisz zu vesp Von deshalb dasz auff er sitz dasz ist vnreay vnd ein yerlicher der etroaz peruirt dasz vnter m ist der den flusz des plutz hatt dasz roirt vnmaligt pisz zu vesp welich treag etzwas der dinig der roasch seyne klayder vn er yge roaschen mit roazzer roirt vnreayn pisz zu vesper Ein yer lieber der ayn peruirt der em solicher ist vnd dye hemdt mit vor yeroaschem Ge roasch sein klaid vnd er yge roaschen mit roazzer roirt vnreayn pisz zu vesper Ein erden yefasz dasz er pe ruir dasz soll zer prochem roerdem Aber ein hultzem yefasz soll yeroaschem roerdn mit roazz Ist dasz er yesundt roirt der em solicher ley den yehabit hatt er zell vij tag nach sein raynnig vnd er yge roaschem seynem klaidern vnd den yanntzen leib yeroaschn vn lebentigem roazzer roirt er rayn vn an dem vij tag nem er ij turtltaubn oder ij junng taubem vn thun fur dasz anntgesicht der herrem fur dye thur des tabernakels der tzeugknuss vnd er yab sy dem priester der opffer am vmb sundt dasz anmb' tzu eym opffer vnd zuit fur

er dann dye play geroaschssenn haben Er barg auss leuittem dye stain vn den dye ausserigkaitt ist vnd er roerff sy aus der statt an ayn vnreayn stat vnd barg Anmd' stayn letzen fur dye dy hin thaim sind vnd mit aym andern laym dar hausz klayben Ist aber dar nach vn dye stain sind ausz yetreuitt vnd dye esth ist ymme treatyn vnd anmd' erd dar ge stbuit vnd roann der priester hin zuid' thun vnd seh dye ausserigkaitt hyn roider thomen sein vnd dye roerd yge stbreitt mit flettbem so ist ez ein peleib luth ausserigkaitt vn ein vnreayn hausz dar sallens pald prettzem vnd sein stain von holtz roerffem aus der statt an ein vnreayn stat Roer vn dar hausz yett roann gestblozzenn ist der ist vnreayn pisz zu vesper vn roer dar nn stblaff oder ettroas er · der roasch sein klaid vnd roann der priester ein hemd nitt sebit dye plutz geroaschssenn haben nach dem vnd er tzu letztem bestbuit ist Er roirt rain mit roider yebung d' ge sundtheitt vnd vn sein rayniguny he er ij sparn ein cedern holtz cotten vnd Ysop vn offerit dye am spreckbem vn ein erdenn vass auff eym lebentigem roazzer Er nem dar Cedern holtz cotte vnd Ysop vnd dye lebentigen spreckben vnd er tunckbs alle vn dar plutt des ge offerttem sparn vnd vn den lebenden roatzerm vnd pe sprem dar hausz vij mall vn er rayne sy vn dem plutt der sparns vn dem lebentigen roasser vnd mit dem lebentigen sparm vn mit Ce dernen holtz ysop vnd cotto der tuchs vnd roann er hatt dye spreckbem flieze frey vn dar veld so pitt er fur ynn vnd von reibtt roirt er geraynnit dar ist dar yeset aller ausseratkaitt vnd d' play der vnreayniteaitt der klaid vnd der hewsser der masn vn aus genge spreck leyn vn der leuchtendenn masn vnd der seemden yestallig der varb d roan delt dar man inig roissem zu roelich tzeitt aynnz rayn oder vnreaynn sey

Dar fünfftzehentt capitel leuitici he

wie der preester mit dem wegen zu dis
geschaitt ein yeder vnd wie er vn
dis sunde opffern sol

yn pey dem herzem so wirt er gelaynt
vonsem flüssem samens Ein man von
dem auss yee der sam der vermischung od'
vnkeusch der wasch mit wazzer allem
sein leib vn wirt vnrayn piz tzu vesper
daz kleyd vnd vell dye er gehabt hatt dy
wasch er mit wasser vnd er wirt vnray
piz tzu vesper Ein weib mit der er ver
mischt oder slaff dye werd gewaschen
mit wazzer vn wirt vnrayn piz tzu
abentt Ein weib dye mit wider komen
de monadt leydt des flüss der menstrua
vn tayl werdz gestabdem Ein yeglich
der sy an rurt der werd gewaschem
vnd wirt vnrayn piz tzu abentt darauff
er gesitzt oder sitzt an den ta
gem seiner sitzaydung wirt er ver may
ligt wer rurt sein gelt der wasch seynn
kleyder vnd er gewaschem mit wazz'
wirt vnrayn piz tzu vesper Ein yeglich
vass darauff sy sitzt vnd wer daz an rürt
der wasch sein kleid vnd er gewaschen
mit wasser wirt vermayligt piz tzu
vesper Ist daz mit r sub vetzmayn ein
mun der wirt vnrayn vn tayl mit ey
nem weyb tzu tzeitt der flüss r menstrua
vnd alle gepett darinn er slaffe daz
wirt vermayligt Ein weyb dye leydt
den flüss des plüts vil tayl mit tzu tzeitt
der flüss der sramvem reibt oder dye
nach der menstrua nit auff hortt tzu
fliessem daz plütt als lanng sy vnrayn
dysem leydem wirt sy vnrayn als wan
ez tzu tzeitt der menstrua Ein yeglich pett
daz auff sy slaffe Ein vass daz auff
sy sitzt daz wirt vermayligt wer sy
anrür der wasch sein kleid vnd er ge
waschem mit wasser wirt vnrayn
piz tzu vesper Ist daz plütt beslee vnd
auff hör tzu fliessem so zelt sy vn tayl r
reinigung vor an dem vn tayl opffer
sy für sich r turtltauben oder r jung
tauben dem priester tzu der thür des ta
bernackels der tzeuchnuss der thü eynss
vmb sündt vnd daz ander tzu opffer vn
er pitt für sy pey dem herzem vmb für
den flüss r vnraynikayt r solt darub
lezen dye kynnd sel daz sy sich hüttem
von yren vnrayny kayten daz sy nit

sterbem vn yren vnflatem so sy ver may
ligen den tabernackel der vnter vn ist
daz ist sein gesatz der leyt den flüss des
samens vnd der werd vermayligt mit
dem vnrainem daz ist pey ligem vnd
dye gestabdem wirt tzu der tzeitt d'
menstrua oder dye allczeitt fleüss mit
plütt vnd der mut r sibtag Das

Gredt hatt der tzu moy
sen nach dem tod der
r sün aaronn da sy opffer
tem daz fremd feür vnd
getött wurdem vnd gesprochen hett zu
emdt sied tzu aaron deynem brüder daz
er nit tzu aller tzeitt ein gee daz heilig
haus daz ist tzwischem dem vmbhang
pey dem gnadtstul damit verderbt
wirt dye lad der er nit sterb wann ich
wird erschem yn eym wolkchen auff
dem gnadtstul Es sey dann daz er daz vor
gethann hab Ein kalp opffer er vmb
sündt vnd ein wider tzu opffer er werd
bekleydt mit eym leynen wath vnd mit
leynem tuchem vnd verdeckt er sein schame
Er werd begürtt mit aynem leynen schnure
ein leynen hauben setz er auff sein haupt
dyse wan dise kleid sind heylig wann er
sich gewaschem werd so kleid sich da mit
vnd er nem von aller menig der kynd isr'
l' zwelff vmb dye sündt ein wider
tzu opffer vnd wann er opffer daz kalp so
pitt er für sich vnd sein haus r pöcklin
thü er stem pey dem herzem vm d' thür
des tabernackels der tzeuchnuss vn lassen
auff land daz los aymss dem herzem
das ander dem kamelpockh wes los d'
herr peyett der werd geopffert vmb
sündt welches aber tzu eym kamelpockh
den stell man pey dem herzem lebentig
daz er auss gies gepett vber im vnd laz
yn auss yn dye wüst vnd wann er daz
ordenlich v'prantzt hab so opffer er daz
kalp vmb dye sündt vnd nit für sich vnd
für sein haus vnd nem ein rauchfas
daz er full von den kolen des altars vnd
schaff mit der hannt daz gemarbt thy
miama tzu eym rauch opffer für den vmb
hanng bee er vn dye heyligem vnd
daz er auff daz für den wolligeschmacks

daz sein rauch vn dünst bedeckt den deckel
daz ist auff der tzeuchhüss vnd so strewt
er mit vnd er nem von dem plüt des kalbes
vnd sprengt vij mall vnder dye ☩ nad
tasselm tzem gezelt vnd warm er ye
metzell den potch des volckhes für dye sündt
er vnn treyt von seynem plüt vn roen
dig den vnbhanckh alle ye poten ist von
dem plüt des kalbes daz er peprenny allum
daz dreckh vnd kayn daz heylig hauß
von vncaymmikayt der krmnd ☩ trabel
on von vrem vbl vnd allem sündem
nach dem sprechen thu er vn dem ☩ aber
nackll der tzeuchhuß der tzeuest ist vnn
vn vn mittlung der loss ye wonung
kain mensch sey vn dem ☩ tabernackell
warm der ☩ pischoff ein ☙ dez daz heilig
hauß das er pitt für sich vnd für seyn
hauß vnd vmb dye ☩ kammzen sibn d'
krmnder ysel als lamy yos er aus tzee
den ☩ tabernackll warm er aber aus tzee
tzu dem Altar der da ist pey dem herren
da pitt er für sich vn nem daz plüt des
kalbes vn potchs vnd tzieh auff dem horn
sibenbumb vnd pesprenng mit dem
vnnger vij mall vn kaymss vn machs
heilig von der vncaymmikaitt d' krmnd
ysel vnd warm er rayn daz heylighaus
den ☩ tabernackll vnd den Altar dann opff
er den lebennigem potch vnd ley payd
hemtt auff sein haupth vertelh er aller
pozhaitt der krmnd ysel vnd all mysstatt
von ir sündt dye yn krmdt er seyn haupt
vnd semtt yn durch ein pernütte menschc
yn dye wüst ☩ nd warm der potch trag
alle yr pozhaitt yn ein wüst erd vnd tze
lassem wirt yn dye wüst so ☙ ee wird'
vn Aaron yn den tabernackll der tzeuch
nüss vnd ley von ym dye klaidt da mit
er was angethamm da er eyn tzimy yn
daz heylighauß von las da waschh er sein
leib an eyner heylichem statt vn werd an
gethamm seyner klaid vn warm er auß tzee
vnd opffer sein hosty vnd der volckhes so
pitt er als vmb sich vnd vmb sein vorchh
von dye wasst dye ge opffert ist vmb dye
sündt dy opffer er auff den Altar vnd
der den tarmelpotch hatt auß gefurtt der
waschh sein klayd vnd seynen leyb mit wasz

von tzee also yn dye püzy ☩ Aber daz kalp
vnd der potch dye vmb sündt warmtze
opffert vnd der plütt tzetragem ist yn
das heylig haus daz dye kaymmachunge
wurd erfullt dye tragen sy auß der püz
tzem vn prennens mit feur ☩ r vell vn
fleisch auch den mist vn wochter sich v
prennt der waschh ein klaydt vnd leyb
mit wasser vn also tzee yn dye puzch
vnd daz wirt auch ein ewigs tzeytz ab
Am dem vij monadt des v tags der mo
nadtz so reynigt erer sell vnd thüt kaym
arbaitt von vnrwonemder oder ein fremd
der pey euch vall an dem tag wirt ey
kaymmigung vnd em sünderung erer vo
allen euerm sünden wey dem herren
wend tze raynit ☩ warm ez ist dye sever der
ewig vnd re werdt festigem ein sell mit
eyner ewigem ordenung vnd der prest
der kaymmigt der tze salbt ist vnd der bemt
anstatt sanctem habenn dar er tze prauchtt
der priesterschafft für sein vatter vn er
werd vn tzethan ewiger leynem stoll vn
heyligem klaydem vn kum der heylig
hauß den tabernackll der tzeuchhuß vnd
den Altar auch dye priester vnd daz gan
volckh vnd daz wirt auch ein ewigs tze
sätz daz he pitt für dye krmdt ☩ trabell vn
komb all he sündt ein mall m iar ☩ r tett
als tze poten hett der herr moyse. Das

Vnd tzeredt hatt ☙ vij. capitel
der herr moyse tzw dem dot
tzu Aaron vnd sem sün
vn allem kynden israbel
tzw dem daz ist dye red dye
tze poterm hatt der herr tzw dem dot von
yeglicher mensch von dem hauß ysel
ob er ertött ein ochsenn oder schaff oder
ein tzayß yn den purgen oder auszerhalb
der purgem yn mit tzu der thür des
herrem ein hosty der ist schuldig des
plüts als er verlossen hatt daz plütt al
so ver diebt er von mittlung seins volcks
darumb dem priester süllenn opffern
dye krmdt ysel yr hosty dye so töttem
ym altter daz sy tze heylichtt werdem
dem herren vor der thür des tabernackls
der tzeuchhuß opffernn so dye freidliche
hosty dem herrem ☩ nd der preester tzieh

wie man mir dötten sol dann
man gracht daz vor für den tab
ernackl vnd von dem opffer der
plüts vnd daz man daz plüt
der gebet sich mit messen sol

yr pluit auff den Altar der herren tzu
der thur der sůl der tzeltthus vn opff
dye vanst yn am tye smaltz der tzuzyfrutt
dem herren vnd vn kum matz stillen
sy im für opffern ir hosty den teuffeln
mit den sy tye sündt habem dar vber
yn ein ewigs tyesatz vnd yen nachthume
vnd tzu yn sprich Ein menstch von den
kynden isel vn den tyestern dye vnalle
pey euch welicher opffert ein hosty oder
opffer tzu der thur der tabernatkells der
tzeltthus vnd sy nitt zů für dar sye
tyeopffert werd dem herren der ver
dirbt von seym volck Ein yetzlicher
menstch von dem haus isel vnd von den
fremden der wall pey euch Ist er pluit
uch vnred ver uesten meyn ammtzlitz von
der sem sell vnd vnrett yn tzer streuem
von seym volck wann dye sell der fleysch
ist in pluit vn uch habs euch tyebem
dar her auff meynen Altar kaynmusst
für ewr sell vnd sey ein pluit für dye
kaynmisung der sell Darumb hab uch
tyesayt den kynden isel Ein yetzlich
sell von euch dye er nitt pluit noch von
den fremden dye pey euch wollem Ist
dar er vach nit iagd oder vanderbaitt
ein tier oder vögl dye tzymlich sind tzu
essem Er ties auss sein pluit vnd derkytz
mit erd vann dye sell eyms yetzlichen
leybs ist yn dem pluit darumb uch tyesayt
hab den kynden isel dar pluit als fleysch
sall yr nitt essem vann dye sell des leibs
ist ym pluit vber dar ysit der verdirbt
Ein sell dye er von den totem oder tye
rissen von eym tier Er sey inwonndt
oder ein gast Er wasch sein kland vnd
sich selb mit wasser Er vnret vmaylitz
piz tzu vesper vnd nit den ordenung
vnret er kaynn vnd ist dar er nitt wasch
sein kland oder sein leyb so treyt er sein
vorzhaitt

Das vom Laptell ꝛc

Credt hatt der herr tzu
moyst spreibemdt Hatt
den kynden isel von sprich
tzu ynn Ich pin der hie
ewr gott nach der tye vonnhaitt d'erd
kynpti dar inn ir tye vonnit habt sullt
yr nit thün vnd nach den sytem der
wie yn gut vrot das sy mit yn
sundt der vntensth lebe n solten
da yr vor soldern gethan heten

tyervoimhaitt der kannds thanaam
dar inn uch euch fürn pin solt yr nit
vnrechem noch vn yen tyesetzen solt
yr vanderem thůt mein vetrall vnd
meyn tye pott behalt Ich vanderet dar
ynn Ich der herr euir gott behalt mey
tyesetz vnd vetrall vnd dye thu der mesch
lebendt dar inn uch herr euir gott Ein
yetzlicher menstch tzu der nachsten semss
pluitz sall er nit tyen dar er offenh yr
schand Ich der herr dye schamdt euirs
vaters vnd schamdt deyner müter solstu
nitt auff decken Sy ist dein miter
nitt entplos yr schamdt vn dye schandt
der vreibs deynes vaters nitt öffem wann
ez ist dye schamdt deins vaters dye
schamdt deyner swester vom vater od'
aus der miter dye da haym od' aussen
tyeporn ist Solt nitt offenn dye schamdt
deins suns stin oder tochtter auss deyner
tochtter nitt öffens wann ez ist dem
schamdt dye schandt der der tochtter
deins vaters vreibs öffen nitt dye sye
tye porn hatt deym vater vnd deyner
swester nit öffen dye schamdt der
swester deyner miter nitt öffen wann
sy ist dar fleysch deyner miter Dye
schamdt deins vetters solstu nitt öffem
noch zů tyen sein vreib wann sy ist dir
tzů tyestipt mit freivntschafft Dye schan
deyner schmie nitt öffem wann ez ist
dye schamdt deins suns nitt emplos
ye schamdt oder sündt vnd dar vreib
seins bruders solt kaynen nemen Dye
schan deins vreibs vnd ir tochtter solstu
nitt öffem dye tochtter yes suns vnd dy
tochtter ye tochtter nitt nym noch öffem
ir vntaitt wann sy sind ir fleysch vnd
ein schelde ver mischung ist sündtlich
Dyd swester deins vreibs nym nit tzu
ye hertzhaitt noch öffem ir schamdt
wann sy noch lebit tzu dem vreib dye
du leydt menstrua solstu nitt tyen noch
öffem ir vnsauberkaitt nit dem vreib
deins nachstem solstu nit schlaffem
noch ver vnreynns mit der ē mischung
dez sams von deynem samen solstu nitt
gebem dar ez gebeyligt werd dem apt
gott malech noch vermaylitz den nam

deyns gotz Ich pin der herr mit eym man oder knabem soltu nitt vnsittlicht werden
werpluetbem pey luttem wann er ist vn menschlich mit allem vieh soltu vnnatp nem noch weib vnd verfleichlicht nitt in ein weyb soll mit vnterlygen eym vieh noch soll ein vnsittlicht werden wann er ist unstatt noch werd vnaufligt allem dysen da mit tye sündt haben alle volck dye ich aus werff vor euerm angesichtt von den ist vnraynitt dye erd dye sündt an mir statt ich pesitzamen mit zorn daz ich aus werff ir wonen behaltt meyn tye setz vnd vrteill daz ir nitt thuitt vo alle dysen stheutzlichen dingen ein yn wonen der oder ein pawman der pey euch wall als dye entheyligung vnd sünd haben tan dy yn wonenden yn der erd dy vor euch vnd haben sy ver maulicht Darumb huitt daz sy euch nitt auch desgleichem aus werff wann ir desgleichen thuitt als sy aus tye vor euch haltt daz volck daz vor euch was ein verfluche sell dye thu von den sündern kayneslay dye ver dirbt von den mit sem volck behaltt mein tyepott vnd thuitt nicht daz haben tye tann dye vor euch wa reny vn daz ir yn nitt ver manlicht werd Ich der herr eür tyott

Das xvv. capitel

Gredt hatt der herr tzu moysi sprechendt Redz tu allerlthar der kynnd yssel vn sag yn seytt heylig wann ich heilig der herr eür tyott yn yetlicher sein vater vnd muter furchtt mein sabath pehaltt ich der herr eür tyott Ir solt nitt werden bekert tzu den aptgötteren noch tyegossen tyott sultt euch machen Ich der herr eür tyott Ist daz ir opffert ein seidlich hostj dem herren daz ir euch semfftmli tig sey an dem selben tag vnd sy tye opffert sey solt ir sy essen vnd dem an dem tag yn vber tobzig vber leyb yn dem dritten tag daz vbrennt mit feür ob yemant sy ez nach yn tagen d ist stinod vnd schuldig der vnmlichkaitt hon er treybt sein porz haitt wann er hat daz heylig der herren ver maglicht

vnd dye sell ver dirbt von seyne volck wann du schneist dye salt deyner erdn nitt beschneis pys an dz obrest des preums der erd noch dye verliben eher samd noch yn dem weinpartten soltu samen dye verfallen woentreaubem yn woenper Gunder laz den armen vnd fremden pey tzu sammen Ich d herr eür tyott Nitt thuitt diepstall nitt liegt noch kayner petrey sein naichsten Nitt swer yn mey namen noch vnrain den nam deins tyotz Ich der herr Nitt thu kayduyung deym naichsten noch trutz yn nit kraufft nitt verlenb da lon deys arbaitters pey dir pis morgen nit fluch dem thaubem noch pey dem plinden leg ertzurnung sünder furchtt den herren dein tyott wann ich pin der herr dein tyott nitt thu daz poz ist noch vnrechtt soltu vrtayln nitt voer mertth dye pson des armen noch ere daz antlitz des maich tigen rechtt vrtaill deym nachsten Nitt pyz ein peynnig noch zwytzung yn dem volck Nitt stee wider daz plutt deins naichsten Ich der herr Nitt haz dein prud yn dem hertzem Hunder straff yn offenmlich daz du nitt habst auff yn ein sündt Nit suich rach noch tyedenckh der vnrechtt deyner purtzer hab lieb dein nechsten als dich selb Ich der herr mein tyeratz soltu pehalten dein vieh thu nitt ymmayne mit eyns anderm tyeschlachtt vieh Ein aller sa mit mit manicherlay sam nit woud mitpethan mit dem klaid daz von ij tyerwebem ist Ein mensch der schlufft mit aym weyb mit der ver mischung der samens dye sey ein dyen auch kel vnd mit lon nitt tyelost sy werden pay de tyeschlagem vnd sterbem nitt wann sy waz nitt frey yn aber vmb sein mystat bysser er dem herrem tzu der thuir des tabernackls der tzeugknus ein wider vnd der priester pitt fiir yn vmb sein mystatt pey dem herrem vnd er vrt yn gnädig vnd wirt m vergeben dye sündt wann ir werdt ein tyeen dye erd bn pflantzt hir holtz opffl trayendt hin nempt ir buitzen vnd dye opffl dye

Leuiticus von der pen vnd strof der vbeltetter die
die gepot nit halten vnd der gesetz vnfruchtbar

sy euch gebeum dye werden euch vncay
noth ezzit von yn vnd an dem my-
all erfeuchtt wirt gehevligt loblich
dem herrem Aber an dem fünfftem
ar so ezzit erfeuchtt vnd sampt dye opfl
dy sy treatem sich der herr eure gott Nutt
est daz fleisch mit dem pluet Nut wer
sagtt von voultgesamny noth behalt dye
heamm noth yn kund bestherzt den stbouf
noth stherzt den partt vnd auff dye tod
sthneytt nutt eure fleisch noth kayner
lay foem oder machat euch leibmall
uch der herr nitt setz dein tochter nitt
sünden gelt zu gewinnen vn daz dye
erd vnmaylugit werd vnd er fullt mit
sünden meyn Sabath dye behalt vnd
meyn heilighauß daz fürchtt sich der
herr nit naigt euch tzu tzaubeern noth
fragt von den warsagyerm daz ye v
maylugit werd durch sy sich der herr
eure gott pey dem tzwivehn haupt stee
auff vnd er dye pson des altem vnd
furchtt den herrem dem gott sich pm
der herr Ist daz ein gast wonn vm
deyner erd vnd wandel vnter euch
nit laydigt yn Sunder er sey vntter
euch sam eynn yniman vn habt vnn
lieb als euch selber wann fürbar yn
ir warn gest yn dem lannde egipti
sich der herr eure gott Nutt sullt ir kayn
lay pözlichs thun vnn d' recht vn dem
gewichtt yn der mas ein rechtte wag
vnd gleube pnd sey euch ein rechter
metz vn ein gleicher vi tuill sich der
herr eure gott der euch hatt ausgefurtt
von der erd egipti behalt alle meyne
gepott vn alle vetuill yn thuitt sy wan
uch der herr

Liber xv capitull Leuitici

Er redt hatt der herr mop
si vn sprach dirz say den
kynnden yrel ein menisch
von den kynnden sraahl
pnd ein gast der wonn in isrel Ist daz
vemanit von seynem samen gevit ein
appigott maloth der sterb des todz daz
volkch der erd verstaym vnn yn uch
set mein anngesichtt vnder inn vnd
uch vsthneid vn von der mitt meyns
volkchs darumb er gebeum hatt von
seynem sam dem luttgott moloth vn
der mayligt hatt mey heilighauß vnd
der vnreynnt hatt meyn heyligen na
men vnd ist daz v samme daz volkch
der erde gleuch sam mein gepott kayß
sthützentt vn last den menschenn der
von seynem sam maloth gebenn hatt
vnd wollt yn nitt töten uch leg meyn
Antlitz auff den menschenn vn sein
geschlachtt von uch vntersthneyd vnn vn
all dy vnn haben gehen Lonsenss daz
ist tzunft daz sy gesündt haben mit
maloth von der mitt seynnß volkchs
vn sell dye sy naigt tzu den tzaubeern
vn warsagyerm vnd sündt mit n uch
leg mey antlitz wyder sy vn tött sy vo
der mitt yres volkchs wann euch heylig
vnd seytt heylig wann ich pin heilig
der herr eure gott behallt mein gepott
vn thüitt sy wann uch pm der herr d'
euch hevligt welicher fluch seyn vat'
oder mütter der sterb des todz Welicher
vbl redt seyn vater od' mütter sein pluet
sey auff ym Ist daz yemantt vnkeuschtt
mit eynnß annderm weib vn prech
sein ee mit eyn weib seinß nachstenn
sy sterben des todz der Ee precher vnd
ee precherinn welicher schlafft mit sein'
Eynn mütter oder öffenn nackhamndt sy
sullenn paide sterbenn ir pluitt sey auff sy
Blässit vermat mit seiner dinner pluede
sullens sterben Woann sy haben myssatt
gewirckcht ir pluitt sey auff sy welicher
nach der tochtter ir mutter nem der
hatt myssatt getriebenn lebentig sol er
v prynnen mit yn daz nit ein solich vbl
vn vntatt vn eur mitt peleib Welich'
sich verynnayn mit eynn tier oder vieh
der sterb des todz auch daz vieh tott
Von weib daz vnterligg eynem vernünfftn
vieh sy sterb mit n ir pluitt sey auff
sy welicher nem sein swester dye tochtt'
seins vaters oder tochtter seyner mütter
n er sich vn schamndt vn auch sy be
sech dye sündt des prueders ein pözlich
ding haben sy gethann sy zerstörenn
payde getott vn angesichtt des volkchs
darumb daz sy mit awn ir schamndt ge
offnett habenn vnd sy tragenn yr pözz

haitt a welliche: vbrmar mit erm weyb
vn fluß der menstrua vnd offen rs ßhai
vnd sy thei auff den petum yre fluß
sy werden pande gerott von der mutter
volliß ¶ Die schandt deyner mwmem
vn frewntin sölu nitt entdecken wer
das thüit der haitt dye sundt seynis
fleischs enplost von sy pande teuffem ir
pörhaitt ¶ Der verthmayn mit dem
weib seinis vetters odr ohemis vnd
offenn dye schamidt seinis kündes sy tra
ffem pande ir sündt vn sterben an dye
kind ¶ Welliche: furtt das weib seyns
brüders der haitem vntzymlich dmy
gethwm dye schandt seinis prüders haitt
er ygeöffnet so werdenn an kynd be
halltt meyn gesetz vn vetaitt vnd thüitt
sy das auch mit euch auss spey vnd wer
dye leid vn dye yr ein yemnd sett vnd
tzu wonem ¶ Solt nit wanndern
vn den gesatzem der ygeschlachtt dye
ich vor euch ausstreiben pin fürbar
alles das haben sy gethwm vnd ich hab
sy verdampt vn vermayligtt ¶ Aber euch
sag ich besitzt ir erd dye ich euch thb zu
erben fliessemet leid mit omilch vn
honigs ¶ Ich der herr ewr gott d'euch
geschaidem haitt von Allndern volckem
Darumb schaidt euch auch das vierh
das kain von dem vnrayn vnd ein
ygen vogl von eym vnrayn mit v
mayligtt ewr sell vn vierh vn ygefügl
vnd vn allem dmgn dye sich bewegn
auff der erd vnd dye ich euch ygezaigt
hab vnmaligtt ¶ Ir sollt werdenn mir
heilig wann ich pin heylig ¶ Ich der
herr vn hab euch geschaidem von
den Allndern volckem das ir mein
seytt ¶ Ein man oder weib vn der wer
ein geist der warsagens oder künfftigs
tzu sagenn der sterb mit dem tod vnd
mit stayn soll man sy der werffem ir
plütt sey auff oder vber sye ¶ Das
wort der herr zu moysi sprach
sprach tzu moysi Red tzu
den priesterm den sün
Aaronn vn sprich tzu vn
tütt werd vnmaligtt ein peltzer vn den
toden seyner burtzer nitt allayn vn sey

ygefreüttem von nahettem) das ist auff
sein vatter vnnd müter ¶ Sun vnd tochtt
den bruder Auch dye ¶ swester dye nitt
frawen sey dye nitt besessen sey von eym
man ¶ Vn auch nitt vn dem fursten sems
volliß wirt er vermailtt ¶ Dy sollen
nitt sibern ir haupt noch ir partt noch
sülltem mathen vn yren leib ewr sy
werden heylig meinem gott vn werdem
nitt vermailtigenn sein namen ¶ Wann
das opffer von das prott der herrem opffern
sy vnd darumb werdenn sy heylig
Ein teuffim ¶ vnd ein schnod hwrem sülle
sy nitt nemen tzu weib noch dye do ver
stossen ist von irem man ¶ Wann er ist
herweitzt seym gott vnd das prott der
fürlegung opffertt er ¶ Darumb sol er
heilig sein wann ich pin heylig der
herr der euch heiligt wirt ein tochter
eins priesters be ygreyffem vn vnkeüsch
vnd sy hab ygeschmott den man yres vatters
sy werd mit flamm verbrennt vn der
Bischoff das ist der gross priester vnter
sein brüdern auff des haupt ir gossen
ist dye salb der olitz vnd der hemtt zu
priester gehaisst sind ygeweicht ¶ vnd der
ygestandt ist mit herligem klaidem d'
endertb sein haupt nitt sein klaid sol er
nitt stbnegdem das ist reyssen ¶ vnd zu
allen toten soll er ygar nitt ein ygen vnnd
auff sein vatter vnd müter werd er nitt
vnmaligtt noch er soll auss ygen von den
heiligem das er nitt vnmaligt das hey
lig haus des herrem ¶ wann das öll
der heiligem salbrunt ygotz seinis gotz ist
auff mich der herr ermüre ein junck
frawem zu weib ein wittib vnd ein
vnsmachtte vn ein vnrayn vnd hüren
soll er nitt nemen sünder ein maid von
seinem volliß ¶ Er soll nitt vnmischem
den stain seinis ygeschlechts eym wottel
seinis volliß ¶ wann ich pin der herr
der im heylig machtt vn ygeredt hatt
der herr zu moysi sprechendt ¶ Red zu
Aaron ¶ ein mensch von dem samen
durch sein hantgesind der ein maln hab
der opffer nit prott seym gott noch ygc
tzu seym dinst ¶ Ist er plyndt ¶ ist er lam
ist er einer klain oder grossen oder ein

wz weiber die preester haben vnd
vnd wie ¶ mit vier hunden
kam solln

wen man des opffers gyes rauch
schal vnd wer dar von assen salt
oder nicht

Leuiticus.

zubelten nasn Oder ist er tyetrotcher hentt
oder stiff Ist er bössrott oder stulhemmt
Ist er hubentt weibsleibem · hatter ein
kriff oder Beymtt hatt er ubitz vnge
stbaums am leib oder hyssott Ein vetz
lucher der em fleischen hatt von dem sam
Aaron des priesters der tyee nitt hin tzu
opffernn dye hostyen dem herrem noth
predtt seyn tyott vnd doch sall er tyespeyst
werdem mit den protten dye tyeopffertt
werden vy dem heyligthauss doch altar
also dass er inn wendig den tombhammtly
nitt ein tyee noth tye nahen dem Altar
wann er hatt em mankl oder masm·1·
fleischen vermaligtem sall er nitt meyn
heiligthaus kumm uch ym der herr der
euch heiligt Beredt hatt darumb moy
ses tzu aaron vn sein sün vn tzu allem
isel alle dye vm kumm tye gottem

Redt Das xxvj· capitl
hatt der herr tzu moysi
sprechemtt Red tzu aaron
vnd sein sün dass sy sich
hutten vor den dye tyesetzemtt sind dass sy
nitt vnreayn dye namen der mir tye
heiligtem dass sy offernn uch ym der
herr sprich tzu inn vn yren nachkomen
Ein vetzlicher mensch von eyrem stam
der tzu den tyee dye tyeweicht sind vn
dye kynd isel tyeopffertt haberm de hzen
vn dem ist vnreaynikatt der v dirbtt
pey dem herrem Ich ym der herre Ein
mensch von dem sam aaron der ausseczig
ist oder der leydt den fluss des samss d'
ez nitt von den dye mir tyeheiligtt sind
piss er tyesunt werd Wer an eur eyn
vnreaynes anrüff ein todn dar auss tyee
ein sam ust dye vnsichtung Oder ye
rer ein kriechentz oder kuyner lay vnn
reayns der tyeruff stinckendt ist der vnret
vnreayn piss tzu dem vesper vnd ezz nit von
den dye mir tye heiligt sind sünder wan
er tyewasch sein leib mit wasser vnd
dye sunn sey vntezgangen dann also
tye reynnter ezz er von den tye heiligtum
wann er ist sein speis Ein todz ein ye
jamyens vo eym tier dass sol er nit ezzen
noch werd vn vn vermaligtt Ich der
herr Ee behalt mein tyepott dass er nitt
vnterlig der sündt vn dar er sterb vn dem
heiligthauss so er dar vnreaynich
yn der herr der euch heyligtt Von vetzlich
hast er nitt von den tyeheiligtem ein inn
man des priesters vn sein knechtt ezzen
nitt da von Kumm aber der priest kauff
vn er sey knechtt seins hauss dye ezzen
da von Ist dar dye tochter des priesters
vetzlichem aus dem volich prey schlüsst
von den dye tyeheiligtt sind vnd von
den ersteuentem sall sy nitt ezzem Ist
sy aber ein kumb ein versmachtte vn
ein kynnd vn vorder komen ist vn dar
hauss yres vatters als em mayd tye vnn
ist sy werd tyespeist mit der speys yres
vatters ein vetzlicher hast da von tzu esse
hatt kain gwalt Vetzlich von den tye
heiligtem durch vnrossen der thu dar
tzu den sunfftten taill vn dar er tyessen
hab vnd tyeb ez dem priester vn dem
heiligthauss nitt sallenns vnreaynem
dye tyeheiligtem der kynnd isel dye tye
opffertt werdem dem herrem dar sy
nitt volleubtt tregyen v nozhatt vermis
tatt so sye dye tyeheiligtem ezzem Ich
ym der herr der euch heilig macht Be
redt hatt der herr tzu moysenn sprechett
sprich tzu Aaron vnd sein sün vnd tzu
allen kynden isel vnd say vn em mensch
von dem hauss isel yn von den tyestem
der vnnn pey euch der sein hostyn opffer
oder tyelt sein tyelüb oder nit vorlidem
sey opffernn vnez der penig tzu opffer
den herrem dar ez durch eritg werd
tye opffertt es vnret ein vnuermayligtter
kmab vnd von ochssenn oder schaffen
oder auss thyssenn Ist dar ez ein mankl
hatt so opffertt nitt noch ez ist empfenck
lich Ein mensch der opffer dem herrem
tyelüb
opffer dem herrem oder der sein tyelüb
tyelt oder vorlidtlich opffer es sey vo ochssn
oder schaffenn er opffer es vnuermay
ligtt dar ez empfenncklich sey kain fleisch
sey an ym Ist es plyndt tzerprochen od'
ein maz habenndt hatt es pinbel oder
rauden oder püsteln nitt opffertz sy
dem herrem noch opffertt ez auff den
altar des herrem ein ochssenn oder ein
schaff mit abgeschnitten ören d' zagelin

mag man opffernn Aber ein gelüb mag von den nutt gollen werdenn Alle tier die besitzorn gekinnt gelemutt von mir aus ge stimmtem hoden sollt ir nutt opffernn dem herrenn vnd vn eurem lanndt sullt ir gar nutt thun von der gest sullt ir nutt opffern prott ewrem gott Vn war er anndersz ge loben wöll das ermphaichtt nutt von seyn hanndt wann es ist ver mailigt vnd zer prochem vnd gerecht hatt der herr zu moyse sprechennd Ein ochss schaff vnd Barb wann sy ge porn werdenn vn tag ver leybenn sy vonnter der preist re mütter Aber an dem vn tag von dar nach mag es geopffertt werdenn dem herrenn es sey der ochss oder schaff so solls nutt geopffertt werdenn vn dem tag mit seen sprenchtenn Ist das ge opffert en hostj vn danckh sagen der gnaden dem herrenn das sy mirr sein empfenck lich an dem selbenn tag vn ir sye opffertt da ezennitt sy Es sall verleybenn mirr prz sterve des anderenn tags ich d' herr behallt mein gepott vn thutt sy Ich pin der herr nutt ver mayligt meyn heiligem namen das er geheiligt werd vn mitt der kynnd isel Ich pin der herr der euch heilig machtt vn euch aus gefurtt hatt von der erd Egipti das ich werd tzu eym gott Ich pin der herr

Cap vom capittel

Gredt hatt der herr tzu moyse sprechennd Red tzu den kynden Israhell vn sprich zu vnn das sind dye fest der herrenn dye ir heilig hallt vj tag thutt ewr anbaitt Darub das Sabath erwe ist jo haist er heilig tagn werdt sullt ir vn vn thun wann es ist der Sabath des herrenn vn allh erwnn wonhungenn das sind dye heilige fest des herrenn dye ir seyen sullt tzu yren tzeittenn An dem ersten monadt am vnij tag des monadtz tzu abennt ist phasa des herrenn vnd an dem xv tag des monadtz ist dye hochtzeitt des herrenn dye oster vj tag ezzett vn gehaben prott der erst tag wirt euch der heilig ist oder feyertag ist vnd haizt heilig ein versamlich dinstlich werckh sullt ir nutt an vn thun sunder opffertt dem herrenn hostj vn sewr vj tag Von der vn tag ist der feyertag vn heylig vnd thun dinstlich werckh thutt an vn Se redt hatt der herr tzu moyse sprechennd sagt den kynnden israel vnd sprich tzu yn wann ir ein grend seitt dye ich dye euch gib vn schneyden werdt dye sam gartt hanndt voll ober dye ersten veny ewrs stimmtz tzu dem priester der hebt auf das gunstlich pey dem herrenn das er genam sey fur euch an dem anderenn tag des Sabatz vn macht vn heylig vn an dem selben tag da man schneydt dye garb werd geopffertt ein vnuermailigtt lamp tzu opffernn dem herrenn vn mankh opffer werdenn mit m auffgelegt ij v tail semel gesprenngt mit öll tzu opffer dem herrenn vn tzu dem aller süsten ge mankh vnd ein trannck weyn tz ein iij tail eins hynn prott vnd gelich vnd ge müß sullt ir nutt essenn von der gart pis an den tag das ir da von opffertt ewrem gott Es ist ein ewige gepott von ewrem geschlechttenn vn vn allen ewrn wonung Sibenn zeitt von dem Anderenn tag des Sabatz vn dem ir geopffertt habtt dye gantz des ersten wenig vj worchen voll pis tzu dem Anderenn tag der er sibenn der vj worchenn das ist l tag vnd also opffertt ein newe opffer dem herrenn von allem ewrn wonungen prott der ersten wenig von ij zehenn tail gemelt er habenn dye solch tzu fest wenig dem herrenn vnd ir solt opffern mit den protenn vn vnuermailigtte lemper vnd j kalb von der herd vn ij wider vnd sy werden tzu opffer nutt yren lybamechten das sind mankh opffer vn dem allersüßten ge mankh dem herrn vnd opffertt ein pockh vmb sündt vnd ij vnuermailigtte lemper tzu gerdlichem opffer vn wann sy auff heb mit den protten der preist pey dem herrenn so geuallens vn sein nutz vnd ir werdt hayssen den tag den feyertagsten vnd heyligsten als dinstlich werckh thutt nutt an vn es wirt ein ewigs gepott

von den Hochgeistlichen vnd von den ... vnd wie ... die feiren sol

vn allen eren woninge vn ire sthlachte
Aber dar nach vn le ire sthneidt den sam
eine erd ir sullt sy nitt be sthaben pe aus
dye erd noch sampt dye pelyben thier sul
der den armen vnd den pilgreimen dit
ne sy lassenn uch pon der herr eur gott
Bered hatt der herr tzu moysen sprech
endt Bay den kynnden isel an dem vij
monadt des ersten tays des monadt wi
euch seyr tzu ire dachtnuss kinyglem mit
pusaun vnd er wirt ire hay ssem heilig
als dinstlich werckh thutt nitt an vn vnd
opffert opffer dem herrenn Bered hatt
der herr tzu moysi sprechendt Am x tay
des monadt wirt der ferligst tay der ew
nigung vnd wirt ire hay ssem heilig
vnd ir sullt peynnigen eur sell an im vn
opffernn dem herrenn hosy als werckh
lich yr nitt thun an der tzeitt des tays
Woann es ist der tay der Bnadung daz
euch ynadt der herr eur gott Eyn yetzlich
sell dye nitt gepeynnigt wirt an dem tay
dye verdilgt pon yren volckhernn vnd
welche kayneray arbaitt thutt dye ver
tilg ich von yrem volckh Darumb thutt
kayneray arbaitt an vm Er wirt euch tzu
eym ewigem tzesatz yn Allem eren
gesthlachtem vnd woningen Es ist der
sabath der ruw vnnd ir peynnigt ewer sell
von dem newnten tay poon vesper pis
tzu vesper vnd feyrett eur sabath vnd
tzeredt hatt der herr tzu moysi spreibet
Bay den kynnden isel von dem xv tay
des vij monadt werdenn dye feyr der
woninng vij tay dem herrenn der erst
tay hayst der ferligst vnd der heiligst
Als dinstliche werckh thutt nit an vn
vij tay vnd opffert opffer dem herrenn
vnd der vij tay wirt der ferligst vnd
der heiligst opffert dar an opffer dem
herrenn Woann es ist dye sthar von samb
ung als werckh sullt ir dar an nitt thun
Daz sind dye feyr vnd tay des herrenn
daz ir hayst aller ferligst vn heiligst
ir sullt darin opffernn hosy dem herren
oh opffer vnd tobamenta nach dem
sytten eynes yetzlichenn tays ausgenome
dye sabath des herrenn vnnd ewrem
yabenn dy ir opffert von yelub oder
dye ir mit aytem willenn yebt dem
herrenn Darumb von dem xv tay der
vij monadt Woann ir tye samlt all feuchte
eur erdenn so fevet ir dye feyr des her
renn vij tay vnd an dem ersten tay
vn vij tay wirt feyr vnd ruw vn ir
nemlt euch von dem erstenn dye aller
sthonstenn feuchtt von ayn pawm zwaig
der palm vnd ezitt des holtz dicker
laub vnd weyden von dem fliessenden
pache vnd freiitt euch pey dem herre
ewrem yott vnd ir fevrt sein wirdig
laitt vij tay durch dar tar ein ewige
tzesatz wirt er yn eurem tzesthlachten
an vij monadt so wirt hochtzeitt vnd
wonit an den sthattenn vij tay Eyn
yetzlicher der von dem tzesthlachtt isel
ist der pelyb yn sein Tabernackeln vij
tay daz eur nachkumen lernen daz ich
eitt zwarm dye kynnd isel yn den Ta
bernacklenn dauch sy aus furt von der erd
eygypti ich herr yott der eur vnd tzeredt
hatt moyses von den hochtzeittenn des
herrenn tzu den kynnden isel Daz
Ered hatt xv tay
der herr tzu moysi spreibedt
Bepeitt den kynden isel
daz sy peynnigen daz kayn
nest oll von den olpawmen vnd sthey
pers tzu behaltenn dye luttern ewigklich
ausser dem vmbhanckh der tzeughuss
yn dem tabernackl der yelub vnd sy setz
Aaron von vesper pis frü pey de herren
mit ewigem yott vnd tzeyrauchung
yn ewigem tzesthlachtem auff den kay
nistenn leuchter sullens albett tzesetzt
werdenn yn angesicht des herre vnd
Auch nymm ein semelmell vnd koch dar
aus xij prott dye all werden haben ij
x bydelay hin vnd her ausserm vmb auff
den leuchtzestenn tysch pey dem herrenn
vnd leg dar aus dein sthempezesten wey
rauch vnd setz dar sy sind prott tzu yedaicht
nuss der opffernung des herrenn dirch
all sabath sullenns werdenn ver wandlt
pey dem herrenn vnd enphangen von
den kynnden isel tzu ewer ewigen yelub
vnd sy sind Aaronn yn sein kynnd vnd
sy sullenn sy essenn an ewer heyligem

von d got dy
man leit got
d weren oder
le sperung ob
vñ von der gan
straf der selben

Leuitic. 25

von dem jar der frochait vnd der
jubely das man do nennt das
gulden jar vnd der baum alwey
Jn 1 jare

statt woann ez ist das heylig der heiligen
von den opfferen der herren tzu ewige
ertzeiten vnd wem woer aus yanigem
ist ein sun eyner stabelitischen frawen
den sy tye tar von eym egiptischen man
vntre den sun isel der kriecht vn den
mitzigen mit eym stabelitischen man
vnd da ez tye stholiem hett den namen
des herren von ym flucht ez ward
tye fürt tzu mosi von sem muter hyes
Salmuth ein tochter Dabey von dem tye
sthlächt dann vnd sy liessen vn nem
kärther pis sy bekantem woar d' her
sthrieff der spruch tzu mosen fur aus de
swelär aus den mitzigem vnd all dye
ez tyehört haben dye leygem ir hennd
auff sein haupt vnd vn ver stain das
tyantz volck vnd tzu den kynden isel
solst redenn ein mensch der fluch seym
gott der trag sein potzhaitt vnd woer
sthilt den namen des herren der sterb
des tods mit staen ver werff vn alle
menig der volckes ez seyem mitziger
oder tyast woer sthilt den namen des
herren der sterb des tods woelicher
sthlecht oder gott ein menschen d' sterb
des tods woelicher sthlecht ein vieh d'
tyeb dye statt das ist ein sell vmb ein sell
woelicher peynigt eyn sleichem eynem
seym mitziger Als ez tye thann hatt also
tye sthelt yn ein prech ein ang vmb
ein aug ein tzamndt vmb ein tzamndt
tyeb ez woelicher lay mayn ez tye than hab
em solch tzu teutzem werd ez tye krwmp
woelicher em vieh sterbitt der tyeb evm
anndern woelicher sterbitt ein menschen
der werd tye peynnigt ein tyeleich ve
trait sey tzwischem euch Ez sind evim
mitziger oder milltzeam woann ich pin
der herr eur gott yn tye redt hatt mov
ses tzu den kynden isel vnd sy alts fur
ten den der tye swornn hett aus den
mitzigem vnd ver drucktem vn nit stay
vnd dye kynd isel teten als tye pole hett
der herr mosi Das xxv. Capitel

Gredt hatt der herr tzu mov
si auff dem perg Synai
vnd sprach red tzu den kyn
den isel vnnd sag vnn

Wann ir em tyem werd dye erd dye ich
euch tyeben ym so sevrt den sabath der
herren vor tar sol dem ackher vor tar
sthneid dem weingartten vn sam sem
kruchtt Aber an dem vij tar wirt dye
seye der erde der herren dem ackher
sae nitt noch dem weingartten pam
woar mit wollem dye erd tyebert das
soltu nitt sthneidenn vnd dye per deme
ersten wenig soltu nitt samen woann ez
ist das tar der erdem krwnn sunder ez
wirt euch tzu speys dir vnd deym knechtt
deyner diernn vnd dem tagwerchter
vnd dem gast der pey dir woallt deym
vieh vnd dem tiernn alle dye do wachsen
dye pitten vn speys Auch soltu die zeli
vij woochem der tar das ist vij mal vij
do machen mit all ij tar Vnd sy kymmt
mit der prosawn am vij monadt vnd
an dem x tag des monadts der tynade
tzeitt vn all erer erd vnd du sullt heilig
machem das l tar vnd hayss ablassung
alle woonnden deyner erd Ez ist jubileo
darumb soll der mensch wider kummen
tzu seynem erb vnd ein yetlicher tyee
wider tzu dem ersternn hantgyesind wann
ez ist jubileus vn das l tar nitt sätt noch
sthneitt nit wollem vn ackher dye
waxhssenden vnd dye ersten went des
herbst sullt ir nit samen durch der bey
ligung woeyem jubiley sunder als pald
ist das tyeoffert vn dem tar jubiley to
nen all wieder tzu ir besitzung Woann
du v kaufft etzwas deym purger oder
kaufst von ym nit march teutzung dem
pruder sunder nach der tzall jubiley d'
tar kaufft von ym on nach der tzall d'
ferbitt v kaufft ez dirs vnd sprich mer
tar verbiem sind nach jubilei so ye
tyrosser woerbitt das tyelt von so dir ye myn
der tar tzelst so der kauff ye mynder
tye stett woann ez d' kaufft dir dye tzeitt
d' ferbitt ir solt nit peynnigen eyn tye
mann knecht desselbem tyesthlaibz sind'
em yetzlicher fürcht den seynem tyott
woann ich pin der herr eur tyott sthitt
mem tyepott vn vertaill dye pehalt vnd
er fullt sy das ir woonen mugt vn der
erd an alle vorcht vnd euch tye per

Leuiticus

dye erd Er ſtrucht du von yr yeſpeyſt
werdt poſſ tzu der ſtatt nyemantz vntie
ſtum flüchtendt iſt dann daz Er ſtrecht
wanz eſſem wir vn dem vij iar iſt daß
wir nitt ſäen noch ſamen vnnd ſtrucht
Ich wend yeben euch mein ſegenn am vj
iar vn wend machen ſtrucht dreyer iar
vn Er werdt ſäen am vnj iar vnd eyzt
dye alten ſtrucht pyz tzu de neuen iar
pyz dye neuen yemachſſen eyzt dye alte
von euch dye erd werd nitt verkauffit
ewiclich wann ſy iſt mein vnd yr ſeyt
yeſt vnd mein pawleütt Darumb alle
yr yenett eür beſitzung werd v kauffit vnt
condition der lözung iſt ver armit dem
prüder vn verkauff ſein erb ſein nächſt
mag lözem daz er v kauffit hatt iſt aber
daz er nitt neüſt hab vn er mag daz lon
der lözung vonnden ſo ſullem yr kaufft
werdenn dye ſtrucht von der tzeitt vn
er er v kauffit hatt vnd daz vbrig yeb
er dem kauffer vn alſo nem er ſein erb
vnd iſt daz ſein hamitt nitt ſolmde mag
daz lon daz er er lözt ſo hatt der kauff
daz er yr kauffit hatt pis tzu dem iar ju
bilei vn dem ſelbenn ſtürbar ſoll all kauff
vnder yeen tzu ſeyn herrenn tzu dem erſtn
beſitzer welicher v kauffit ſein hauß vn
den mawrenn der ſtatt Er hatt laub er
tzu lözem pis ein iar vnrirtt er full iſt
daz erſt nitt löſt vnd der tzirckl der iars
ſey vnbyganyem ſein kauff beſtelt er
vn ſein nachkomen ymer ewicklich vnd
mage auch nitt lözen vn dem jubileo
iſt aber daz hauß vn eim dorff daz nitt
mawren hatt ſo werds v kauffit nach dem
recht tenn der ürtheer iſt aber daz nitt
yelöſt wirtt vm jubileo ſo kumpt vnd
tzu seyn herrenn Dye herſſer der le
uiten dye vn den ſtetenn ſind dye möge
albey yelöſt werdenn iſt daz ſy ye löſt
nitt werdn vn dem jubileo werdenns
vnder thomen tzu yrem herrenn wann
dye herſſer der ſtett der leuiten ſind ſür
daz erb der leuitenn vnter den kinden
iſrl Aber yr außwenndige der ſtatt
ſullem ſo nitt v kauffem wann es iſt
yr ewige erb iſt daz darem werd dem
prüder vnd keinich der hemdt von du

empfächſt vn ſam em gaſt oder pilgram
nitt wem von jn ſunder mer dann du
yenebem haſt vorchtt dem gott daz der
prüder mitt lebem pey dir dem yeli
chb vm nitt tzu wucher vnd dye vber
flüzzigkaitt der ſtrucht yer nitt von jm
Ich der herr eür gott der euch aus yefurt
hatt von der erd egipti daz ich euch
güb dye erd chanaam vn wer eür gott
iſt daz mit armütt yetwinge ſich dem
prüder dye verkauff nitt drück in mit
der dinſtpkaitt der dyener ſunder er wöt
sem ſam em tagloner vn sein pawman
pis tzu dem iar jubilei arbaitt er pey dir
vnd dar nach yee er aus vnd chom wid
tzu ſem künd vnd tzu dem erb ſeiner vater
wann ſy ſind mein knecht vn ich hab ſy
aus yefürt von der erd egipti ſy wer
den nitt v kauffit vn der beſtrd d knecht
mit pemmigen drück müngen ſunder du
ſolt vorchtem dem gott knecht vn dien
ſind euch von den yeſchlächtem dye
vmb euch ſind vn von den fremden dye
pey euch woallem oder dye aus dysem
yepotm ſind yn eür erd dye ſullt Er ha
bem tzu knechtem vn mit erb recht
ver latz tzu erem nachkomen vn Er
beſitzt ewiclich aber eine prüder dye
kynnd iſrl ſoll Er nitt drückhen durch
yewallt sunder iſt daz auff yee pey
euch dye hamitt der fremdem od ein
pilgram vnd dem bruder werd ver
kaufft vnd verkauft ſich yn oder vemand
von ſeym ſtam nach der verkauffung mag
er yelöſt werdenn von welchem er will
von ſeinen prüderm der lozz yn vnter
vetterm der vetterm ſün vnd ſein negſt
von ſeinmt iſt aber daz er mag er lözt
ſich allayn yekaufft dye jar von ſeinem
kauff pis tzu dem iar jubileum vnd
daz yelt darumb er v kauffit ward nach
tzall der jar vn mit vnimpfft des dinſts
yekaufft iſt daz mer ſind d jar dye ſind
pyz tzu jubileo nach den yeb er daz kom
iſt Er werdt er ley raittung mit jm
nach tzall der jar vnd yeb wyder dem
kauffer daz vbrig der jar dye er voz ye
dient hatt dye dinſt darynn yeczelt
Er ſoll yn nitt ſchädelich peynigem

wie gott den tauben ysrahel
got abtrunner zu machen vnd wz leuiticus
plagen vber sy wurden wo
by dyst vber kam

yn dem antzesichtt vnd ist daz er durch
daz tzelost nitt muig werdenn am ar
tubileo so tzee ex aus mitt sem kynndem
toann meim knechtt vnd dye kynd isel
dye uch aus tzefurtt hab von der erd egyp
ti ich pin der herr eure gott Das xxvj
icht maig ein Capittel
liptgott noch em tzeyen
benns noch aufrichtt ei
tell noch em zaubren stam
dit sezzem yn eure erd daz ir yn an
pett toam furbas uch pin der herr eure
gott behalt meim sabath vnd furchtt
mein heiligthaus ich pin der herr ist
daz ir yn mein tzepotem toanndertt
vnd mein tzbayssem behaltenndt vnd
thutt so ich wird euch tzeben regen tzu
ir tzeitt vnd dye erd tzebertt yren sa
men vnd dye pawm werden erfullt
mit opffeln ez petreffit der stamm dye
fruchtt vnd daz lesen den herbst
vnd ir wert ezzem eure prott yn sattkaitt
vnd an vorchtt vnd sitzet tzem wert ir
woonen yn eure erd ich gib fryd yn eren
enden vnd ir slaffit yn frid on nyemat
ist der euch erschrekch ich nym bon dye
pozen tier vnd daz swertt durch tzett nitt
ewr endt ir werd durch achtten eure
vemdt yn sy vallem pey euch v von
den ewrem durch achttem jr d'andern
vnd v von euch v tausent vallen wer
den ewre vemdt mit dem swertt yn eure
ansyesichtt ich wird euch beschawen
yn thu euch waxsem ir werdt tzemertt
vnd uch hefft mein tzelib mit euch ir
werdt ezzem dye elten der altem vnd
wenn dye newem komen so werfft ir
hin dye altem ich wird setzem mein
tabernackell yn ewr mitt vnd mein sell
wer wirfft euch nitt ich wird wan
dernn vnter euch vnd wird eur gott
vnd ir werdt mein volck ich herr ewr
gott der euch aus tzefurtt hatt von der
erd der egipttem daz ir yn nitt diente
vnd der ich hab tzebrochen dye kett eure
halsaderm daz ir auff recht tzett vnd
ist daz ir mich nitt horrt noch thutt alle
mein tzepott vnd ob ir verschmaicht mein
tzesetz vnd vrtaill vnd mein tzeschafft

verschmaichtt daz ir sy nitt thutt dye von
mir tzesetzt sind vnd tzu vnkraft furtt
mein tzepott so wird ich auch euch euch daz
thun vnd ich wird euch besthawen
snellklich tzu aunnutt vnd ylagt dye ver
derben eure augem vn wirt vertzeren
ewr selt vmb sust hatt ir eur satt dye
wird von den vemdte vertzertt ich
wird legen mein antlitz wider euch
vnr werdt vallem pey ewrn vemdtn
vnd ir wert vntertzetthan den dye euch
gehasstt habenn vnd ir flierhtt so euch
nyemanntt jaghtt ist aber daz ir mir
auch also nitt tzehorsam sevtt so thut ich
tzu ewr streaff yn siebenfalt durch
eur sundt vnd ich tzerbrech dye hoffart
eur herttigkaitt vnd ich gib euch den
himeln oben als eysen vnd dye erd
ezzen yn ewr arbeitt wirt vmb sust
vertzertt dye erd wirt nitt pryngen
sam vnd dye pawm puten nitt opfft
ist daz ir wanndertt mit wider wertt
kaitt vnd mich nit horrn wollett ich
wird mein ewr plag yn yn vmb dis
ewr sundt vnd ich laz vber euch dye
tier des velds dye euch vertzeren yn
alle ewr vieh dye werden komen tzu
klaynkaitt yn eur weg dye werdenn
wust vnd ist daz ir nitt emphahenn
wollt disziplinn yn tzehorsam sunder
ir wanndertt mir wider wirtt so tzee
ich auch wider euch vnd slahch euch
yn durch ewr sundt vnd ich laz
em swerm vber euch daz swertt den
kercher meyntz tzelibs vnd wann ir
flierhtt yn dye stett so send ich dye
sthelm v pestilentz mitt vnter euch
vnd ir werd tzebem yn dye hendt
der vemdt darnach ich tzerbrich den
stab eurs protz also v wevb yn aynem
parkofenn prott parhenn vnd sy tzeben
ez am tzwichtt yn ir ezzit vnd werdt
nitt satt ist aber daz ir mich durch daz
auch nitt horrt sunder ir tzett wider
mich vnd ich wird tzen wider euch
mit wider wartigem tzornmen vnd
straff euch mit vj plagen durch ewr
sundt also daz ir ezzt daz fleisch ewr
sun vn tochtterm ich tzerbrich ewr

hohe stett vnd tzerstor eur pettheüser Ir
werett vallenn tzwischenn dye vall der
erdenn apttgott vnd menschen wirt euch
verspottenn so vast das eur stett wüst
werdenn vnd öd macht ich eur heyligt
henyze vnd enphach fürpas nitt mer
den süssen tzesmack vnd ich zerstreu
eur erd yn eur vendt dye enthalten
sich darauss wann sy werden wonen
darauff Aber euch zerstreu ich yn dye
volckher vnd ich entplösse nach euch
das swertt vnd eur erd dye wird wüst
vnd eur stett verfallenn dann wollige
fallenn dye Sabath der erd all tag eure
rüstigkaitt so Ir werett sein yn d' vent
landt sy seyrett vnd ruwett yn den seyen
ir ayninkaitt darumb das sy nitt tzerütt
hettenn yn euren Sabathen da Ir yn ir
wonnt vnd wolich von euch pelybenn
den yrb ich vorchtt yn ir hertz von der
Ferrenndt der erden vendt sy wirt
erschreckhenn en dos eins tzitternnden
plats also das sy er fliehenn als eynn
swertt sy vallenn Wann sy nyemant
durch jagt ein verzlicher velt auff sein
prüderinn als flühenn sy streut kainer
vnter euch das den verfolg wider steen
Ir werett verderbt vnter den volckhen
vnd dye vermüglich erd verzert euch
vnd ist das von den yrzlich pelybenn
dye leyden yn irenn porzhuttenn vmb
dem landt Ir vemdt vnd durch dye
sünd Ir vätter vnd dye ren werdenn
yrelesnüzt als lamm pis sy peichten yr
porzhaitt vnd yredächtig werdenn yr
wol da mit sy yrstundt haben yn mich
vnd haben yr vnmdert wider welt
lich yrem mir Darumb wannder ich
wider sy vnd ein fur sy yn der vemd
erd als lamm pis stum sich werd
ir vnbeschnitten mütt vnd dann wer
den sy pitten vmb ir porzhaitt so yredech
ich mein erer yrelübt das ich yrelübt hab
mit Jacob Isaac vnd Abraham yn d'
erd wurd ich yre dächtig so sy verlasse
ist von vnn sy wurt Ir wollgevallenn
yn ren sabathen sy leydenn dye wüst
durch sy vnd sy pitten vmb yr sundt
Darumb das sy ubyre worffenn hettenn
mein vrtaill vn mein tyes yr vnmächt
habenn vnd do auch da sy vodenn yn
der vendt landt hab ich sy nitt gar
v vorgessen noch habs also vermächt
das sy gar vertzert wurden das ich
vntzam machst mein tyelüb mit yn wan
fürbar ich pin der herr Ir tyott yn tye
deutsch meyner ersten tyelüb da ich sy
aus füert von der erd Egipti yn an
tyesichtt der volckher das ich wer Ir tyot
Ich pin der herr tyott Das sind dye tye
pott vrtaill vnd tyeser dye der herr tyab
tzwischenn yn vnd tzwischenn de lyndn
isel auff dem perg Synai durch dye Mam
moyse.

Das xxv. capittl

von gelubung menschen vnd fryhayt vnd der er wie man haben sol

Gredt hatt der herr tzu
moyse sprechennde Sag
den kynnden isel von speuch
tzu yrnn Einmann der ey
yelüb thüt von verhaist tyott sein selb
Ir tyeb nach der schatzung ein lon ist
es ein man von xx jarn pis tzu xl jarn
Ir tyevt l. sicles silbers zu der mes des
heiligthaus Ist es ein weib so gelt xxx
Aber von dem v jar pis tzu xx tyelt
ein knab xx. Ein weib x von eynn mo
nadt pis zu v. jarn gelt ein knab v. s
los ein weib iij. Dye xl. jarige mann
vnd darueber xv. sicles Ein weib x. ist
er arm yn vermag nitt tzu tyeben dye
schatzung er stee pey dem priester vnd
wye vill er yttee das er mag tyehabenn
so vill tyeb er. Aber ein vieh das man tye
offert werdenn dem herren ob ye
mannt das yelüb das wurt heilig yn
mag nitt vertwechselt werdenn nit
em pessers eynn pösen noch em pösers
vmb ein pessers Vnd ist das er es ver
wechselt yn das ver wechselt ist vnd
das das vmb es tye wechselt ist tyeheylt
wirt dem herren Aber ein vnreyn
ner das nitt mag tye offert werdenn
dem herren ob yemannt das verhaist
yn yelüb er für es für den priester der
vrtaill ob es gut oder pösz sey vnd
setzt ym sein tyelt Vnd ist das der tyeb
will der es offer so soll er tyeben vber
sein schatzung Darzu den v tayll Ist das
ein mensch yelüb sein haus vnd es heilig

nach dem herrenn so merckh der priest
ob er gütt sey oder pos vnd nach dem gelt
daz von ym gesetzt ist soll er vßkaufft zu
dem ist aber daz der er verkaufft hatt
wöll lözen er geb den v taill der schatz
ung daz auff vn pehab daz haus vnd
ist daz er den ackher seins erbs vßhaus
von vn heilig dem herrenn nach d' maß
der seuchtt soll er schätzenn daz lon ist
daz der ackher mit vvv· metzen gersten
gesätt wirt vmb l sulos silbers soll er
vßkaufft werdenn ist daz er alle jar
anhebendt an dem jubileo den ackher
v liibtt als vill er wert mag gesynn
so vil werd er geschätzt ist er aber nach
ketzlicher zeitt so rechnen der priester daz
gelt nach den jarn der zall dye vßrig
sind tzu dem jubileo vnd daz werd ab
gezogen von dem lon vn ist daz d' den
ackher v liibtt hatt m selb vil lözenn
er thü tzu dem geschätzten gelt daz v tail
gelts vn bestz ym ist aber daz er yn nitt
lözen will von eym ketzlichenn anderenn
v kaufft ist vber den der im v liibtt hatt
mag er im nitt lözenn wann so der tag
jubilei kumpt so ist er geheiligt dem
herrenn vn daz gewechst geb hört zu
dem recht der priester ist der ackher kaufft
von nitt von der besitzung der gröstenn
wirt geheiligt dem herrenn so rechnen
der priester nach der zall der jare daz lon
pis zu jubileo vnd gebs dem der im v harz
zen hatt dem herrenn Aber vn dem gna
denjar daz ist jubileus kum er wider
tzu den besitzern herrenn der yn v kauft
hab vnd yn gehabt hab vn dem lon sey
ner besitzung Item ketzliche schätzung
werd gerechnet an dem sulos des heilig
haus ein sulos hatt xx helbing dye essig
gepurtt dye tzu dem herrenn horn dye
mag mennanz geheiligenn noch v lobn
er sey ein ochs oder schaff so sind sy des
herrenn Vnd ist ezen vnreynes tier so
soll ez der lözen oder ez geopffert hatt
nach der schätzung sein vnd thü daz tzu
daz v taill des lons oder gelt ob er ez
lözen nitt woll Er v kauffs eym anderen
wye ez geschätzt sey als daz dem bzen
gerechnet wirt ez sey ein menschs oder

oder viehs oder ein ackher daz werd nitt
vßkaufft vn mag nitt gelöst werden wan
ein mall wirt geweicht daz wirt hey
lig der heiligkeyt dem herrenn Ein ket
lichs verhüny dye geopffert werd von
eym menschen dye werd nitt gelöst
sunder sy sterb des todz all zehenntt der
erd sy sein seuchtten oder von obs der
parm dye sind des herrenn vn woden
ym geheiligt Vn ob yemat wöll lözen
sein zehentt der thü daz tzu vemi v tail
all zehenten des obssen schaff vn haus
dye vnter der rütt des herrenn gemd
wan da zehennd thum daz werd ge
heiligt dem herrenn es werd nitt ge
weit noder daz gütt noch daz pos noch
eynes werd fürr daz dz d' gewechst gelt
vnd ob ez yemantt wechsel vnd dz
gewechselt ist daz werd geheiligt dem
herrenn vn sol nitt nitt eym anderenn
gewechselt werdenn noch gelöst daz
sind dye gepott dye der herr gepott
mosi vmb tzu den kindenn israhell
auff dem perg Synai ꝛc

Explicit leuiticus·

wie ab streiter maner genent
vnd gezelt vnd wie sy sollen werde
ein worden vnd dz gesetzlich
leüy ward nit gezelt sunder
gh der vßlig der tuber nacht
vordenn

Do hebt sich an daz puch Numi daz j cap·

Der herr tzu moysi yn der wüst Synai von
dem Tabernackel der ytslub Am Exstem
tag der Anndern monadt am anndern
jar ds außgangs von Egypten vnd
sprach Nempt dye sun aller Sambung
der kind ysl durch ir künd vn herßer
vnd ir verzlichs namen yeglichs mans
yestblachts ist von xx jarn vnd darüber
aller stenckter man aus Isel vnd ir wertz
zeleen durch ir schar du vn aaron vnd
pey euch werdn sein dye fürsten der ye
stblachtt vnd der herßer durch ir künd
der sind diß namen von ruben elizur
sun sedehur von Symeon salamihell d'
wa sun sadai von Juda naason der
sun aminadab von Sathar der sun na
thanahell sun snar von zabulon eliab
sun elon Aber der sün Joseph von ephray
elizama sün amiud von manasse ga
maliel sun phadasur von Benjamyn
abidan d' sun ydeonis von da ahezer
der sun ammisadai von asser phegiell
d' sun ochran von gad eliasaphan d' sun
duell von neptalym Ahira der sun
henan Das sind dye elresten fürsten
durch ir künd vnd ye stblachtt von haupt
der schar vnd herre Sy dye namen moy
ses vnd Aaron mit aller menig des
volckhs vmb sampten am Exstenn tag
der Anndern monadt vnd zelten sy
durch ir künd herß vnd hauszyesind
vnd haupt von namen verzlichet von
dem xx jare vn darüber als der herre
yepoth moysi yn yezelt sind vn d' wüst
Synai von Ruben dem Exstgeporenen
yselis durch sein ygepurd künß vnd hauß
yesind vn dye namen der haupt aller
vnd alles das manlichs ye stblachtz ist

von xx jarn vn darüber dye tzu streitt
ygenigem xlvj tausent vnd v hundert
von den kindern Symeon durch ir ye
stblachtt hauß von hauszyesind vnd sey
ner künd yezelt sind durch ir haupt
vn namen aller als das manlichs yestb
laichts ist von xx jarn vn darüber dye
zu streitt ygenigem lix tausentt vnd
iij c von den kynden gad durch ir
ygepurd hauszyesind herßer vnd künd
yezellt sind durch verzlichs namen von
xx jarn vnd darüber alle dye tzu streitt
mochtten ygenn xlv tausent vj hundt
vnd l von den kynden Juda durch ir
ye stblaichtt hauszyesind herßer vnnd
künd durch aller namen von xx jarn
vnd darüber dye tzu streitt mochtten
ygen sind yezelt lxxiiij tausent vnd
vj c von den kynden Sathar durch
ir ygepurd hauszyesind vnd herßer vn
ir künd durch ir aller namen von xx
jarnn vn darüber alle dye tzu streitt moch
ten ygenn sind yezelt liij tausent vn
iij c von den kynden zabulon durch
ir ye stblaichtt hauszyesind herß' vnd
künd yezelt sind durch ir aller namen
von xx jarnn vnd darüber alle dye tzu
streitt mochtten ygenn lvij tausentt vn
iij c von den sün Joseph der kynnd
Ephraym durch ir ygepurd hauszye sind
herß' vnd ir künd yezelt sind durch
all ir namen von xx jarn vn darüber
alle dye tzu streitt mochtten ygen xl m
vnd v c Auch der sün manasses durch
sein ygepurd hauszyesind herßer vnd
ir künd durch all ir namen yezelt sind
von xx jarn vn darüber alle dye tzu streitt
mochtten ygenn xxxij tausentt vnd ij c
von den sün Benyamyn durch ir ygepurd
hauszyesind herßer vnd ir künd ye
zelt sind mit verzlichs namen von xx
jarn vnd darüber alle dye tzu streitt moch
tten ygenn xxxv tausentt vnd iiij c von
den sün dann durch ir ygepurd hauß
yesind herß' vnd ir künd yezelt sind
mit verzlichs namen von xx jarn vn
darüber alle dye tzu streitt mochtten
ygenn xlvij tausentt vn vij c von den
kynden Asser durch ir ye stblaichtt

Numeri — wie sich die geschlächt mit jren gezelten sündern

hausßgesind heiwßer vnd jr künd gezelt
sind durch verzüchs namen von vv tarn
von darüber all zu streitt mochtem gen
xlj tausentt von v. Von den kondenner
talem durch jr geschlächtt hausßgesind
heiwß' vn jr künd sind gezelt durch verz
lüchs namen von vv tarn vn darüber
all dye tzu streitt mochten gemm lim
vnd im. Dyß sind dye gezelt hatt mov
ses vn aaron vnd vn sünen isrl verz
lüchs durch dye heiwß' jr künd vn jr
varm aller mit em durch jr heiwßer
vnd hausßgesind von vv tarn vn dar
über dye zu streitt mochten gen v.
tausentt m tausentt man von v. vn l.
vnd dye leuten vn dem geschlächtt jr
hausßgesind sind mit mit jm gezelt
vn gerecht hatt der herr tzu movsi streth
emdt Daz geschlächtt lenii solu mit tze
lem noch leg ve bum mit den kondn
isrl sander setz sy vber den tabernackl
der tzeugknuß vnd tzu allem sem ge
vässem vnd waz tzu der opffer veruh
gehörtt sy werdem tragen den taber
nackl vnd all sem nutzgestüwer vn sy
werden vn dem dinst vnd stheubumb
den tabernackl werdemn sy vmy setzen
Dann tzu samm ist so legen ab dye leui
tem den tabernackl vn wann mutz zu
setzen sind so richttem sy ym auff
Doelitter von den außemm hyn zu gett
der streit vnd dye kynnd isrl wanvem
jr mutz vn verzlüchter durch sem stbar
ker vnd volcth Aber dye leuten stifftm
vn mutz stheyb vmb den tabernackl
daz kum vn roted werd auff dye menig
der kynnd isrl vn sy nachtt warthen vn
den huttenn des tabernackls d tzeugk
nuß darumb teten dye kynnd israhell
nach allem dmtzen dye der herr gott
movsi gebott Das iij capitel Nuj

Gredt hatt der herr tzu
movsi vn aaron sprechedt
all gemayn durch jr stbar
zaichem vn panyr vnd
hewßer seyner künd stifftem mutz dye
kynnd isrl stheubumb den tabernackl
der ge lub iem gruentt stifft Judas gezelt
durch sein stbar vnd her vnd fürst seyn

sün nahson der sün amminadab vnd
all sün der stammberm durch sem stam
hewß tausentt vnd v. sechtzig pey ym
jr muetz Von dem geschlächtt Jsaschar
der fürst noaz nathanahell der sün sune
vn alle zall seyner verhütter lim tausentt
vnd iij. Von dem geschlächtt zabulon
ist fürst gewesem elyab der sün helon
all von seym stam der herr der streytter
lxj tausentt vnd iij. dye gemd am
ersten durch jr schar vn den mutzen
der kynnd Rubem tzu dem end gem mit
tail wolet fürst Elyzur der sün Sedeur vn
alles her der sem dye gezelt sind xlvj
tausentt vnd v. pey ym sind mutz ge
schlagem von dem geschlächtt Symeon
der fürst noaz Salumiel der sün surisa
dayl all sem her der verhütter dye gezelt
sind lxxij tausent vnd iij. In dem ge
schlächtt ist fürst gewesem Eliezaph d
sün dwel von alles her seyner streytter
dye gezelt sind xlv tausentt vnnd v.
All dye gezelt sind vn den mutzen Ru
bem v. tausentt lj tausentt iij. vn l.
dye stamm an der Arnbeerm statt durch
ge stbar vnd daz tabernackl der tzeugk
nuß wolet auff gehaben durch dye dinst
d leutten vnd jr stbar wove es auff vf
gezaicht also werd es widergelegt all
samm durch gesett vnnd ordenung zu
der platz der widergarnuß werden dye
mutz der kynnd Effraym der fürst noaz
Elyzamar sün Ammud vnd all her seyn
verhütter dye gezelt sind xl tausentt vn
v. vn mit vn daz geschlächtt der kynd
manasses der fürst noas Gamaliell
der sün phadazur all her seyner streitt
dye gezelt sind xxxij tausentt vnd ij.
In dem geschlächtt der kynnder Benyamy
fürst ist gewesem Abidan der sün Se
deums vn all her seyner verhütter dye
gezelt sind xxxv tausentt vnnd iij.
All dye gezelt sind vn den mutzen Effray
der sind xxxvij tausentt vn vij tausset
durch jr stbar Dye leutten dye da
gemd an daz end Aquilon daz ist
mittenacht da haben gewest jr mutz
dye kynnd dann der fürst noaz Abezar
der sün amyssaday all her seyn verhütter

Numeri

Das drit Capitel wie moyses vnd aaron das geschlecht der leuiten zelten vnd das erst opfer zu synai

dye gezelt synd worden xxij tausent vnd vij cxv vom xij stemmen gezelt von dem geschlaecht Esser der furst phezyel der sun ozbeam von all schar seiner stewr dye gezelt synd worden xlvj tausent vnd v c von dem geschlaecht Nephtalym war furst Abiera der sun henan vnd als her seiner verbitter dye gezelt synd liij tausent iiij c lxv dye gezelt waren von den prugen dann waren jc tausent lvij tausent vij c dye am letzsten furen dye zall der kynd isel durch ir her von schar gezalt waren vj c tausent iij c vnd l von uber dye leuiten synd nit gezelt vnter dye kynd isel wann als d gepott der herr moyse vnd dye kynd isel teten nach allem dye gepotenn hett der herr moyse also setzten ir prucy durch yr schar vnd furen durch dye hauptye synd vnd hewser ir vätter

Das iij cap

Als synd dye gezelt vnd gestalt moyse vnd aaron an dem tag da geredt hatt tzu moyse der herr auff dem perg Synai vnd diß namen der sun aaron sein erstgeporn nach darnach abiu eleazar vnd thamar diß namen der sün aaron der priester dye gesalbt synd vnd der hennt erfullt vnd geweicht synd das sy geprauchen der priester schafft todt synd nadab vnd abiu da sy offerten das frend fewr vn an gesicht des herren vn der wüst Sy nai an kynd vnd gepraucht haben der priesterschafft eleazar vnd thamar pey aaron yrem vater vnd geredt hatt tzu moyse der herr sprechennt tzu stell das gestalt leut vnd sy steen vn antze schaft aaron der priester das sy vm die nen vnd nachtwarthenn vnd behalten das gehör tzu der menig des pawes der tabernackels der tzeugnuß vnd be hutten dye geuatz des tabernackels vn dyenen vn seiner umsthaft vnd du gerist tzu thun dye leuiten aaron vnnd sein kynderenn den sy geben synd von den kyndern isel Aber aaron vn sein sun setz zu dem paw der priesterschafft ein außman wer genaht zu dyen der

stirbt Beredt hatt der herr tzu moyse sprechennt Ich hab genomen dye leuite von den kynden isel furc als erstgeporen das dye stham auff thutt vn den kynd isel vnd dye leuiten wesen meyn wann mein ist alle erstgepornn darumb das ich gestalten hab dye erstgepornn egipti vn darumb hab ich geheiligt mir was tzum ersten ye gepornn wurt in isel von den menschenn pis tzu dem vieh so synd meyn ich pin der herre Beredt hatt der herr tzu moyse vn d wüst Synai sprechennt zel dye kynd leut durch dye hewser ir vätter vnnd hauptye synd als mandlichs von eym monadt vnd darumb moyses tzelt als gepott der herr vnnd funden synd dye kynd leut durch yr namen Bezan tha ath vnd gerar Dye sün thaath Amra yesser vnd hebron vnd oziell Dye sün merari moly vnd nwsi vnd ygersan waren ij hauptye synd leomina vnd se nienta der volget ist gezelt das mandlich gestalt von eym monadt zoryß darüber vn tausent vnd v c dye stif ten yr prucy nach dem tabernackel gey Ordennt vnter dem fursten eliazaphs des sunß zabell vnd sy hettenn stheilt wachtt vn dem tabernackel der gelub vnd sy pehutten den tabernackel vnd sein darch vnd das gezelt das zorch vor den thüren des dachs der tzeugnuß d gelub vnd dye hütten des hofs vn das gezelt das man anhang vn dem eym thannig des hofs des tabernackls vnd was tzu dem selten des altars gehört dye stheer des tabernackls vnd all sy prauch gestheer vn das kundt thaath wirt habenn dye volgber Amramitas Jesaramitas das synd dye hauptye synd des thaathazum gezelt durch ir name dye all mensthlicher gestheaftz von eym monadt vnd darüber vm tausent vn vj hundert vnd sy hieltenn dye stheillt wachtt des heiligthauß vnd sy stifften yr prucy gein mittag vn ye furst wirt elizaphaim der sün oziell vnd sy sullen behütten dye arch des tisch den leucht vnd den altar vn dye geuatz des heilig

Numeri

wie moyses vnd aaron aber das
geschlecht der leuiten erzelen vnd
ordenen was dienst oder ampts sy ham
vnd haben solten

hauß mit den man dientt den vmbhanck
vnd alle dess leibhem hauszgeschyrr vnd
der furest der fürstenn der leuiten ist eleazar
sun aaron des priesters vnd er rottet ob
dye schultwarthner der hutt des heiligy
hauß vnd auch von meraz woerdem
volkher moolite vn musue gezellt durch
re namen alle manlichs geschlechts von
eym monadt vnd darüber vj hundertt
vnd ij taz vnd re fürst gabriell der
sun abrahell yn dem end gem mittnacht
kufftem sy purg vnd vnter re hutt zu
den dye tafelin des tabernackls dye
creatzstangen sewln vnd re gwell von
alle dye tzu dem nutz der dinst gehörem
vnd dye sewll des hoffs stehoumb
mit ren gwellin mit die gestemmy mit
den schutz hutzy kufftem sur den taber
nackl der gelub gem dem kndt ordennt
moyses vnd aaron mit yren sun vnd
habem dye hutt des heiligthaus vnmut
der kymd isel zwelcher fremder hyn
tzu gett der sterbt alle leuiten dye ge
tzelt hatt moyses vnd aaron nach dem
gepott des herrem durch re hauszgesind
von dem manlichem geschlechtt von
eym monadt vn darüber waszm von
tausentt vnd der hie redt tzu moysen
zell dye erstgeporn des manlichem ge
schlechts nit isel von eym monadt vnd
darüber vnd hast dye sum vnd be
halt dye leuiten mir fur alle erstge
porn der kymd isel ich pin d' herr
vnd re vieh fur alle erstgeporn der vieh
d' kynd isel vnd moyses raitt alss ym d'
herr gepott dye erstem ygeporn der kind
isel vn er waszm der knabem durch
re namen von eym monadt vn darüb
xxij tausentt cclxxiij vnd levy herodt
hatt der herr tzu moyss sprechemdt
Nym dye leuiten fur dye erstgeporn
der kind isel vn dye vieh der leuitem
fur ye vieh vnd dye leuiten wesem
mem ich pin der herr Ader vn dem
lon der cclxxiij levy dye übergeffem die
zall der leuiten von dem Erstgeporenen
der kymd isel nym v sylos vnd yedm
haupt tzu der maß des heiligthaus vnd
ein sylos hatt xx gelbmy vnd gibst

daz gelt aaronn vn sen kymden daz ist
re lon wann sy sind vberig Darumb
nam moyses re gelt daz mer waz vnd
dye er gelöst hett von den leuitem vnd
dye erstgeporn der kindisel tauset
iij^c lxv sylos nach dem gewicht
der heiligthaus vn gab er aaron vnnd
sen sun nach dem wortt daz yn gepott
der herr

Daz iiij capitl

Gredt hatt der herr tzu moy
sy vnd aaron sprechemdt
Nym dye sun der sun thaath
von der mitt der leuitem
durch sem haus vnd hauszgesind von
dem xxx jar vn darüber pys tzu dem
l jar aller der dye em gemid dez sy sted
vn mit diem yn dem tabernackl der
gelub Daz ist dye arbaitt der sun thaath
der tabernackl der gelub vn daz hey
lig der heyligem gemid yn aaronn vnd
sen sun wann tzu pewegem sind dye
purg vnd legen ab den vmbhanck
der hanngt vor den thüren vn sy vruckln
darem dye arch der tzeugknuss vn decken
sy anderwarb mit eyner decken von ja
cinctem velin vnd decken darüber ein
hacinctem mantl vnd sy ein legem dar
ein dye creutstangem vnd den tysch
der furlegung vruckln vn ein jacinten
mantl vnd legem da pey dye gulden
rauchpfan vnd pecher schalch zsamme
torff zu den wauch opffem tzu gessn
prodt soll allzeit darym sem vnd sy
decken darüber ein cotrin mantl Daz
Alnderwarb verdeckem sy mit eyner
jacinten vell decken vnd stossem dardurch
stangem vnd er nem ein jacinten mantl
mit dem er pe decken den leuchter mit
sem lutern vnd schün vnd zamgesatzten
vnd allem gerätschem der selb dretzu
zumblegung d' luterm nott sind vnd
über daz all leg er ein decken von jacinte
velen vn durch fur stangen Auch den
gulden altar vberwirfft er vn ein jacinten
klaid vnd decken darüber ein hutt von
jacinten velem vn zieh dar durch steg
stangen alle gerätschaft damit man dientt
vn dem heiligthaus dye vruckln sy vn
ein jacinthem mantl vnd strechem

darüber ein hüll von jarmite velenn
vnd durch ziehenn treyssiarmite Aber
den altar soll man kain vn roitkelin vn
ein purpur kleid vn legen vm vm alle
yrelaß dye man prauchtt zu seym dinst
daz ist dye empfahung der fewr dye
hantbem + reyfuß stbaussen vn dye
kolkpfannen vn alle yeuaß des altars
derben sy mit ain mit eyner decken ja
muten vell vnd durch ziehenn treyssian
tyem vnd roam ein yerwickt Aaron
vnd sein sün alle yeuaß der heiligbarkß
tzu pewegung der purtz dann yemmd
ein dye sün tbaath vnd treyenn daz
ein yepinden vnd ewen mit dye yeuaß
des heiligbanß darsy mit sterbenn dorf
sind dye arbaitt der sün tbaath vn dem
tabernackl der yelüb vber dye worett
eleazar der sün aaron des priesters zu
des gezeug hörtt er dar öll tzu den liuterm
vnd zu matbung daz opffer vn hosty
dye man opfferrt allzeitt vn daz öll d
salbung vnd roaz tzu dem pau des
tabernackls yehörtt vn alles roasser
dye in heiligbanß sind + bezedt hertt
der herr tzu moysem vnd aaron sprech
emidt Ir solt nit vliesen daz volkh
tbaath von der mitt der leuten sünder
tbritt in daz sy leben vnd nitt sterbem
ist daz sy pe rrerm dye heiligtenn der
heiligtem aaron vnd sein sün soll vn
yenn vnd sy stbinbem dye doerkh
yelüb vn tayln roaz vrzuche traghn
soll dye andern verlebenn mit kayn
hübstbaitt roaz vm heilig sey ee sy
rodem ein yepindenn oder sy sterbem
+ bezedt hatt der herr tzu moysi sprechet
yenn mich dye sün der kynnd yer
sann durch ir yestblaidt hanßyesind
hewsr vnd ir kind von xxv jarnn
vnd darüber prz zu l jarnn zel all
dye ein yemdt vnd dyen vn dem + ta
bernackl der yelüb daz ist daz ampt
des hanßtyesindes der + bezsonitarum
daz sy tragen dye rorm des tabernackls
vn daz dach der yelüb daz amder
yehwll vnd über dye alle ein jarmun
derkh vn daz yezellt daz hanngt in
dem ein yhanngkh des + tabernackels
der yelüb dye + orim des hosse vnd
den vmbhanngkh der hanngt vn dem
ein yhanngkh der hosse der von dem ta
bernackl ist + Aller daz tzu dem altar
yehörtt stbirr vnd dye yeuaß des dinst
ramm er haist aaronn vn sein sün so
treyenn dye kynnd + bezsun vnd sy
all süllem roissem yelüber prud sy
tzu yrevssenn vn treyem daz ist dye
arbaitt des hanßtyes snd + bezsontarum
in dem tabernackl der yelüb vnd sy
roesen vnter der hanngt tbamar des
süns + aaronn des priesters + vn dye kynd
meram durch ir yr stblaidt hanßtye
sind hewsr vnd ir kind solln zelenn
von xxx jarn vnd darüb + pis tzu l jarn
Alle dye ein yemdt tzu dem ampt ir
dinst vnd tzu dem nutz des + tabernackls
der yelüb vnd tzeughnuß + daz sind ir
arbaitt sy roerdem tragen dye tafeln
des tabernackls + vnd ir traysiarmiten
ir seyln vnd yswell + Auch dye seyln
des hofs stbeibumb mit yrer yswellin
vnd yöcklin vnd sein strickbem alle ye
uaß + vnd hanßtyestrick emphahem sy
zu der tzall vnd tragens also daz ist daz
Ampt der merarytarum vn dem + ta
bernackl der yelüb vnd sy sind vnter
der hanngt tbamar des süns + aaron des
priesters + darumb zelenn moyses vn
aaron dye fürsten der rueden stbull dye
sün tbaath bruder ir kind vn hensr
ir vater von xxv jarnn vn darüber
pyz zu l jarnn All dye ein yemdt von
den + tabernackel der yelüb vn sunden
sind in tausent vj hundert vnd l daz ist dye
zall der kynnd tbaath dye em yemdt
den tabernackl der yelüb dye zelt moy
ses vnd aaron nach der red der herren
durch dye hanngt moysi von yezelt
sind dye kynnd + bezsun durch ir kind
vnd hensr ir vater von xxv jarnn
vnd darüber pyz zu l jarn All dye
ein yen vn diennte vn dem + tabernackl
der yelüb vnd sind sunden in tausentt
vj hundert vnd xxx + Daz ist daz volkh + bez
sontarum dye zelltenn moyses vnnd
aaron nach dem roort des herrem
vn yezelt sind dye sün merary durch

das v kapitel wie die vbertreter herr
seg gestraft solten werden vnd abermen
man gezelmeter das sein weib stetsnit
einen ander wunschet wie sy sich entschuldigen sol

Numeri

Je kund vnd herr yer vätter von vor
jarn vn darüber pyz tzu Liarm alle
dye em gruntzem tzu erfullem dyes em
der tabernaklis der gelub vn sundern
sind vj· tausent vn vj hundert dar
ist dye zall d' sün meeri dye zeltem
moyses vn aaron nach dem haussem
der herrem durch dye hannt moysi
alle dye gezelt sind von den leuttem
vn dye zelten blieb tzu dem name moysi
vnd aaron vn der furstem isel durch
ir kund vnd herr yer vätter von vor
jarn vn darüber pyz tzu Liarm dye
em gruntzen den dinst der tabernaklis
dye last tzu tragen dez vodern mit am
vnj· tausent v· c· vn lxxx· nach dem
vrbott der herrem zelt sy moyses em
yetzlich nach seym ampt vn seyner purd
als im gebot der herr

Das v· cap

Gredt hatt der herr tzu
moysi sprechendt Be
peutt den kindn isel
daz sy aus roerssem vo
den purtzem als aussetzigs vn der mut
samflyst vnd v manligt sye auff ey
nem haben oder roerb roerssig von
den purtzen daz sy nit sy verunreyn
vorm sy mit eu ich komen vnd also ten
dye kind isel vnd roarssem sy als den
purtzen als gered hatt der herr tzu
moysi sprechendt Daz den di kyn
den isel ein man oder weib vorm sy
thund von allem den sundern dye
gevoom sind den menschen tzu ge
stöben vn durch v sarmung vber
tragem haben daz gepott der hern
vnd vlassen haben vn peichten yr
sund vnd geben yr hauptgutt vorder
vnd den v tail darüber dem vn der
sy gesundt haben Ist aber daz d' mut
ist d' ez nem so geben sy ez dem herren
vn ez wirt der priesters ausgenome
der vordern der geopffert wirt vmb
reynigung vnd also gesem sy durch
dem herren mit der hostyn durch all
erst vemig dye opffern dye kymd
isel tzu dem priester gebern sy vnd
rouz vn daz heilig hauss geopffert wt
von allem vnd daz geben wirt den
henden der priesters daz wirt sem Be
redt hatt der herr tzu moysi sprechendt
Red tzu den kinden isel vn sag vmi ein
man der weib gevelt hab vnd sy ver
sundt vn gegen man vn slaff mit eym
Anndern man vn daz der ee man
pegreyffem nit mug Sünder dye
ee prauch ist v porgem vn mit zeitem
mugs nit gestraft voerdem voann
sy ist nit sunden vn der vnkeusth
ist daz der geist der eyfferung kumpt
voerff den man vorder sein weib dye
Von entweder v manligt ist oder mer
fallthem Anyvann pegelt wirt
Se fur sy tzu dem priester vn opffer ey
nosty fur sy ein zehentm taill ein mes
gerstemm melbs nit gieß dar auff
öll oder leyg darein vann es ist dz
opffer der eyfferung vnd ein hosty
zu gedenn dez geprechem daz opffer
der priester vnd stells pey dem herren
vn nem heilig vassr yn ein tedem
vas vnd ein vorny der erd von dem
estreuch dez tabernaklis vnd thrib darey
vnd vann daz voerb stee yn antye
richt des herrem der priester endeth
he haupt vnd leg auff n hennot daz
opffer der gedachtnuss vnd dye hosty
der eyfferung vnd er halt dye pitt
vassr darinn vnd er nit d' ver
fluchtem entpeehtung gethan hatt
vnd pesthwar sy vnd sprech hatt nit
ein ander man nit dir geschlaffem
vn haistu nit v manligt vlaffem dar
schlaffpett deins kumus so schaden
dir nit dise pitterste vorz von dye
ich v fluchtung gethan hab oder ge
tragen ist aber daz du gemaigt hast vo
deym mann vn v manligt pist vnd
geschlaffem hast mit eym Anndern
mann disem v fluchtem vorstu nit
ligen vn der herr geb dich vmm dye
v fluchtung vn exempell der andern
vmi seynem volck wann er fullen dey
hufft vnd dem geschwellen d pauch der
zer reyß einyemot dye v fluchtem
vorzer vn dem pauch vnd vann dey
leib geschwell so farwln dye hufft vnd daz
vreib ammit vnfrucht ayne Amen vnd

vnd der priester schreyb vn ein püchsley
dosse v̈ fluchte vnd vermischt sy mit den
pittresteinn wasserm vn dye er dye flüch
tyetbamm hatt vnd thet sy tzu rennichen
vnd wenn sy es auss tyetreuchen hab
so nem der priester von yren hemden
daz opffer der Cüfferung vnd leg daz
auff pey dem herdem vnd leyt es auff
den altar doch sünder also darzer vor
nem ein wenig opffer von dem daz
man opffert vn entzündt daz vor auff
dem altar vn also thet er nemlich dem
weib dye pittresteinn wasser vn wan
sy es tyetemikt ist sy v̈ maylycht ver
smarbtt des mannß des tzerreibenstbeck
dig ist so dtteth tyeud sy dye wasser v̈
v̈fluchtung vn tyeswellen dem pauch
so fallt dye büss vnd daz weib wot
vn dem fluch vn zu Exempel allem
volck vnd ist sy nitt vermaligtt so wirt
vnschuldig vn tye prertt kynnd daz ist
daz tyesatz der neid lieb ist daz ein weib
sub naigt von dem man vn vermaligt
wurd vn der man wurd tyeübtt von
dem tyeist der neidlieb daz ist Cüfferung
für sye für annytgestibtt des herdem
vn der priester thu alle dye tyeschriben
snd der teman wirt an schuld vnd
sy enpfach yr pözbaitt Daz vj cap

Gredt hatt der herr tzu
mossen sprechendt Red
tzu den kynden yssl von say
nim tim man oder weib
wann sy thund tyelub daz sy tyebestigt
werdem vn sich den herdem nit wollen
werben von wem vn von allem daz
tetnitlben maly tyemachdem stillen sy
vasten in ezuch auß wem vnd wo alle
anndern tyemanlich vnd wan wo wey
per wirtt anbtaubt daz temitlben sy
mitt fleisch weinper vnd tetaubem stillen
sy nitt essen all tag dye sy von dem
tyelub der herdem tyewaibtt werden
wan man tyesen von dem weinyarm
von avm per pyz tzu dem

Aber daz stillen sy nitt essem all tag
ir sthandtung soll nitt tyen schursach auff
ir haupt pis zu dem Erfullem tag
da er dem herdem tyeweichtt wird er

wie sach der halt sol der gott gelobt
gelopt hat vnd wyger der nach
kam sol

wirt heilig wann werbsitz der schopff
sein haupt allzeitt seiner weybung
soll er nitt ein tyren auff totten noch
wirt er v̈maylycht über dye leich seins
vaters mütter prüders vn swester wann
dye weib sein gotz ist sy auff seym
haupt allertag seiner schaydung ist
herlig dem herdem Ist aber daz
snellich sterb ettwer pey vm so wirt v̈
mailycht daz haupt seiner weib daz
sther er bald vn ab dem selben tag
seiner schaydung vn ander warb am
vij vnd an dem vnj tag opffer ij
turtteltaubem oder ij junig taubem
dem priester vn dem entpfanglich der
tyelub der tzeugknuß vnd der priester
thu ayning vmb sünd vn daz ander
tzu opffer von pitt für vnn kumm er
hatt tye sündt auff em toten vn er bey
lig sein haupt an dem tag vn weib
dem herdem dye tag seiner schaidung
vn opffer ein vnuermaligt lamp vmb
sünd doch also daz dye erstem tag
vmbsust sein kumm v̈maylycht ist sein
weib Daz ist daz tye setz seiner weib
werm dye tag dye er von tyelub ver
bliess erfullt werdenn so für er von zu
d thür des tabernackls der tyelub vnd
opffer daz opffer seym herdem von
vnuermaylycht lamp tzu opffer vn ein
vnuerfleckt schaff vmb sünd vn ein
wid vnuermaylt tzu einer freidtsam
hostie vn ein körblem der vngebabenn
prott dye tyesprenngt sind mit öll vnd
fladen an besmt tye salbt mit öll vnd
libamina alle dye opffer der priester
pey dem herdem vn opffer mit avm
daz körblein der prott vn dye wan
libamina dye von tye wonhaus
werdem dann werd tyeschar
nazareus von der thür des
der tyelub mit
vnd er
feur
opf

des geweichtten nach dem vnd geschorn
ist sein haupt vnd empfahens wider von
im vnd habs auff ein angeschütt des be-
rens vnd des gebeyligtten sind des
preisters als dan priesterlein der geha-
ist tzustandem als des hulff Darnach
der geweichtt mag trinckem wein
das ist des gesetz des nazarey das ist der
geweichtte Wann er verbiess sein opff
dem herren an der tzeitt seiner weihe
angenömen das des vermögt sein hantt
nach dem das er mit willen gehanndt
hatt also thün er tzu der volpringung
seiner weihe gered hatt der herr zu
moysi sprechende Sag aaron vnnd
sein sün also sullt ir segenn den kinden
israel vnd sprechtt zu jnen Besegen dir
der herr vnd behütt dich der herr laug
dir sein antlitz vnder patem sich dein
d herre ker sein antlitz tzu dir vnd geb
dir frid Sy werdenn an rüffen meyn
namen vber die kynnd israel vnd ich pin
yn segenen dt Das vij capittel

Es ist geschehen ist aber an dem
tag da moyses erfullt
den tabernackl vn richt
yn auff vnd salbtenn
vn heiligtt von mit allem sein gezeüge
vnd den Altar desgleichenn sein ge-
rüss da opfferttenn die fürstenn israel
vnd die heupt des hauss jrer rotenn waren ir
dreith yettliche gestabsalbt die gezelt
rotenn vnd bey dem herrenn vj stück
bedeckt mit vij ochssenn ein fürsten
opfferten sy yn angesichtt des taber
nackls Aber sprach der herr tzu moysi
empfahens von jnn das sy dienen zu
dienst des tabernackls vnd gib sy den
leuten nach der ordenung jr dienstt
So das empfangenn hett moy
sy vnder vnd ochssenn ir gab sy
vnd nun ochssen
vnd dem
den

noch ochssenn zwaun sy dienen vn dem be
leghaus vn ir gab tragenn sy auff den
gutzen stbulternn darumb opfferttenn
die fürstenn vn die kirchweihe des
altares an dem tag da er gesalbt ist vn
opffer für den altar vn der herr sprach
zu moysen yeglich herzog durch yetzliche
tag offerenn vnd tzu weihe des altars
Aber ersten tag offertt sein opff nahas
den sün Amminadab von dem geschlechtt
Juda vnd er vorenn vil jnn ezrich ge
nüss silberenn schüssel gewichtt jr ein vnd
siebtzig vnd ein silberein sibal hett an ge
wichtt zwey sutos nach gewonhtt des bey
leghaus beid voll mit semelmell gesprengt
mit oll zu opffer ein guldem nechtzehlich
von x sutos voll wirauch das ist penmez
opffer ein ochssen von der herd ein
wider ein vnuermaligte lamp tzu opff
vnd ein portz für die sünd vnd tzu
seidlichem opffer ij stier vnd v wider
v portz vnd kempfer v Das ist die
opfferung naason sün amminadab ein
anderenn tag offertt nathanaell sün
thar ein herzog von dem geschlechtt
Issathar ein silberenn schüssel an gewicht
ix vnd xxx sutos ein silberen sibal
habent xxx sutos nach dem gewichtt
des heiligen beide voll semelmell ge
sprengt mit oll zu opffer mortariolum
guldem habent x sutos voll wirauchs
ein stier von der herd vnd ein wider
vnd ein vnuermaligte lamp zu opffer
ein portz vmb sündt vn tzu seidlichen
opfferenn ij stier v wider v portz vn
v vnuermaligte lamp Das was das
opffer der nathanaell des sün thar
Am dritten tag der fürst d' kynnd za
bulonn Eliab der sün helon opfferte
silberein schüssel gewichtt lxxx sutos
ein silberen sibal habent
lxxx sutos am beid gewichtt verzuhe
voll semelmell gesprengt mit oll ein
guldem napff anhangent x sutos vol
wirauch ein stier von der herdenn vnd
ein jüngling lamp tzu opffer ein portz
vmb die sünd vnd vn die opffer der
seidlichen ij stier v wider v portz
v järling lemmer Das ist das opffer

zu opfer die fürsten
ferein dy der tabern
nackl auf gericht
z vnd wie sye
der yet daß

Thyab sun helom Am iij tag der furst der kynd ruben helizur der sun sedeur opffert ein Essichuas silbrein vnd an hymig ſ. vnd xxx. ſtlos vnd ein silbrey stbalin dye bett lxx. ſtlos am tywicht des Gutyrats verlichs voll semelmelb tyesprenigt mit öll tzu opffer ein tyuldey napff vn bauchmodt x. ſtlos voll mtens von stier vnd ein wider von der hertt vnd ein lamp tzu opffer vnd ein portz vmb sund vnd tzu fridlichem opffer ij. stier v. wider v. portz v lemmer vn uberma[illegible] das waz das opffer helizur der suns Sedeur Am dem v tag der furst der kynd Symeon samell sun surri saddai opffert eyn silbrey Essichuas maß anmbauchent ſ. vnd xxx. ſtlos ein silbrey stbalin dye bett lxx. ſtlos tzu tywicht des Gutyrats pand voll mit Semelmelb vnd besprenigt mit öll tzu opffer vnd ein tyuldey napff mit x. ſtlos voll mtens ein stier von d bertt vn ein wider ein lamp tzu opffer vn ein portz sun sundt vnd tzu opffer den fridlichem ij. stier. v wider v portz vnd v lemmer Das waz das opffer Elamiell der suns surrey suddai Am tag dem vj. der furst der kynd Gad Elyasaphad sun druel der opffert eynn silbreyn Essichuas an hymig ſ. vnnd xxx. ſtlos vnd ein silbrey stbalin dye bett lxx. ſtlos satyrats tywicht voll semelmelb tyesprenigt mit öll tzu opffer ein tyuldey napff voll mtens mit x ſtlos ein stier von der hertt ein wider ein portz vnnd ein lamp tzu opffer ein portz vmb sundt vnd tzu fridlichem opffer ij. stier v wider v portz v lemmer das ist das opffer Elyasaphatth der suns druel Am tag dem vij. der furst der kynd Effraym heliſama ein sun ammyud opffert ein silbreyn essich uaß mit ſ. vnnd xxx. ſtlos ein silbrey stbalin dye bett lxx. ſtlos satyrats tywicht vnd ein tyuldey napff habennt x. ſtlos voll mtens pand voll semelmelb tzu opffer ein stier ein wider von der hertt vn ein vnuermaltzt lamp tzu opffer vnd ein portz vmb sundt vnd tzu fridlichem opffer ij. stier. v wid' v portz vnd v lemmer das waz das opffer heliſama der suns ammiud Am dem viij tag der furst der kynd manasse gamaliel sun phadasur opffert ein silbrein Essichuas mit ſ. vnd xxx. ſtlos vnd ein silbrein stbalin mit lxx. ſtlos satyrats tywicht pande voll semelmelb tyesprenigt mit öll tzu opffer vnd ein tyuldein napff mit x. ſtlos voll mtens vnd ein ochssen vn wid' von der hertt ein portz vnnd lamp tzu opffer vnd tzu fridlichem hostia ij. stier vl wider v portz v lemmer das waz das opffer Gamaliel sun phadasur Am dem ix tag der furst der kynd semamyn Abidam sun Gedeonis opffert ein silbrein Essichuas mit ſ. vn xxx. ſtlos vnd ein silbreynn stbalin mit lxx. ſtlos satyrats tywichts pande voll semelmelb tyesprenigt mit öll zu opffer vnd ein tyuldein napff mit x. ſtlos voll mtens ein ochssen von der hertt vn ein wider ein portz vnd ein lamp tzu opffer vnd tzu fridlichem hostiem ij. stier v wider v portz vn v lemmer das waz das opffer Abidan der suns Gedeonis Am tag dem x der furste der kynd dann abizer sun ammisaddai opffert ein silbrein Essichuas mit ſ. vnd xxx. ſtlos von ein silbrein stbalin mit lxx. ſtlos satyrats tywichts pande voll semelmelb tyesprenigt mit öll tzu opffer vnd ein Tyuldein napff x. ſtlos habennt voll mtens vnd stier vnd wider von der hertt vnd ein portz von ein lamp vnd tzu den fridlichem opffern ij. stier v. wid' v portz v lemmer das waz das opffer Abizer sun ammisaddai Am tag dem xj der furst der kynd Agger pbegiel sun ochran opffert ein silbreyn Essich uaß mit ſ. vn xxx ſtlos von ein silbrey stbalin mit lxx. ſtlos satyrats tywichts pande uol semelmelb tyesprenigt mit öll tzu opffer vnd ein tyuldein napff habennt x. ſtlos voll mtens vn ein stier von der hertt ſ. wider ſ. portz ij. lamp tzu opffer vnnd tzu fridlichem

hostiv · j · stier v · wider · v · portch · v · lemp-
der3 · wax das opffer Abrzer der sünt
Amynadday An dem vij tag der furst
der kynid nepthalym abyra der sün Hera
offert ein silbrenn tellichuas habet
j · hon wyd · sylos · ein silbren schalin
habentt bey sylos gegrüßt gewichtz
parde voll semelmelbs gesprengt mit
öll · zu opffer · vnd ein · j · tellderm napff
habentt v · sylos voll wyrens vnd ·
stier von dem vieh · vnd · j · wider ·
portch vnd · j · lamp · zu opffer vnd zu
ferdlichem hostiem · j · stier · v · wider
v · portch · vn · v · lemper das was das
opffer abyra des sünt Henan · Dise
volnderm gesprengt an der kirchwerch
des altars von den kynden isel ann
dem tag da er gesalbt gewandt vij
silbrenn tellichuasse · vn · vij · silbrenn
schalin · j · von · yuldem napff · als das
em tellichuas hett · j · t · vnd wyd · sylos
ein schall vn den gemayn vässern
gefüllt gewichtz bey sylos · vn aller
gemayn silbrem gefüß · warm eynn
gewichtt · j · tausent vij · sylos des ge
hayligs dye gulden napff · xij · voll w
rens · den · v · sylos gold · j · mit haupten
warm · j · t · vnd xv · der ochssen
von dem vieh zu opffer · widder xij
der wider xij · der lemper xij · vnd
ye lobament der portch xij · vnd sündt
der ferdlichen hostiem ochssen · warn
xxiij · lx · wider · lx · portch · vnd · lx ·
lemper · Darumb vnderwandlicht dye
wonderm gesprengt vn der weich des
altars da er gesalbt ward · vn warm
em gott moyses in den tabernackell der
gelüb das er Rattpfleg von dem oracell
vnd bortt dye stym des redendenn
zu im von der gnad tapffelim dye
was auff der arch der heuttbnüß
tzwischem · j · cherubin da von der red
zu im ·

Das viij capittel ·

Gredt hatt der herr zu
moysen sprechendtt
Red zu Aaron vnd sag
im · wann du gesetzst
vij · lucernn so werd der leuchter auff
gericht gein dem vndrosstenn · dar

vmb gepeutt das dye lucernn wider de
wynnt borenn von der · j · gegendt se
hentt zu dem trost der pott der furleynig
wider das emmdt das der leuchter be
stelbt sy stillen leuchternn von ez tett
haremm · vn setzt dye lucern auff den
leuchter als der herr gepott moyst
vnd das was das gemächt des leuchtz
von vstbmerquisem gold dye mutlung
des stammy · vnd auch alles das von
parden sellenn der korn von ymentt
gemmt nach dem exempel das der
herr tzaigtt moyst macht er den leuchtz
vn gered hatt der herr tzu moyst sp
redenndt · Nym dye leuiten vo mitt
lung der kynid isel · vn reinig sy nach
dysem spruch sy werden gesprengt
mit dem wasser der besthalterung vn
sy stberm alle hun vrs leybs vn wan
sy ge waschenn vre kland · vn geraynt
werdenn so nemen sy ein stier von den
vieh vn ein lobamen von ein semell
gesprengt vnd ein · j · mider stier
von dem vieh wym dri fur dye sündt
vnd stell dye leuiten pey dem tabernackl
der gelüb gericht aller menig d kind
isel · vn reinig dye leuiten · vnd pey dem
herrem se legern dye kynid isel dye
hennt auff sy · vn apffern dann dye
leuiten tzu gab vn angesichtt des herrn
das sy dyen vn seynem dinst von dye
leuiten legern dye hennt auff das
haupt der stier aus den nach em zu
opffer dem herrem · vnd den ander
fur dye sündt das du vmb sy vnd setz
dye leuiten in angesichtt aaron vnd sy
ner sün vn werdz gesprengt dem her
vn stbard von der mitt der kynid isel
vmb nem sündt · vnd ein gern den tab
nackl der gelüb das sy mir dyene vn
alda werch vnd herlig sy tzu opffer de
herrem · wann von gab sind sy mir
geben von den kynden isel für dye erst
gepornn dye all stbam auff thründ in
isel hab ich sy mir emphamen reinn
nem sind alle erstgepornn mensel von
den menstberm · vn auch von dem
veeh von dem tag als ich gestblagen
hab alle erstgepornen vn der tirpth

wie die leuiten sollen geraynigt
werden vnd was yr dienst sein sol

vnd ich hab sy mir geheiligt vnd ich
hab genömen dye leuiten für all erstge
porn der kynnd yśrl von ich hab sy geben
mir gab aaron vnd sein sün von mir der
volckh das sy mir dyen für yśrl vn dem
tabernackl der gehlib vn pettenn für sye
das nit sey ein plag vn dem volckh ob sy
anrüren vnd zu gen zu dem heiligthaus
od' sterben vn moyses vnd all menig
der kynd yśrl teten vber dye leuiten als d'
herr gepott moysi sy vnd denn geraynt
vn weyssbenn nit klainder vnd sy büb auff
aaron vn anngesicht des herren vn pett
für sy das sy geraynt ein gyessen zu
dem amptenn vn den tabernackl d' gehlib
pey aaron vn sein sünen als gepotenn hatt
der herr moysi das ist dye gesez d' leuite
von xxv iarn. vnd darüber sy süllenn
ein gen das sy dyen vn dem tabernackl
der gehlib vnd wann sy das sarr vrlb al
tes ersüllenn so börenn sy auff zu dyen
vnd sy werdenn dienen hr prüder vnde
tabernackl der gehlib wann sy bebütt dy
vn werdenn beuolbenn vn sy dye werckh
süllenn nit thün also bestell dye leuiten
in ren hüttenn. Das iv capitell

Gredt hatt der herr zu moy
sen vn der wüst auff dem
perg Synai im andern
iar darnach vnd sy wolln
ausgangen von der erd egipti am erst
monadt sprechennd dye kynnd yśrahl
nach vn seyner zeitt phaze am xiiij
tag des monadts zu der vesp nach alle
ewerthenn vnd ir gerechtigkeyt von moy
ses gepott den kynnden yśrl das sy machs
ten phaze das ist osterenn dye machttenn
zu seyner zeitt. Vn dem xiiij tag des
monadts zu der vesper nach allem din
gen dye der herr gepott moysi tettenn
dye kynnder yśrl. Vnd nym wolln ware
etzlich vnreayn auff dye sell eynes
menschenn dye nit machtten machen
osterenn an dem tag dye gingen zu moy
sen vn aaron vn sprachenn zu yenn
wir sein vnreayn auff ein sell eynes
menschenn. Darumb werdenn wir
gehindert das wir nit dörfen opfferenn dem herrenn zu seyner zeitt

wenn und wie die feier der ostern
gehalten solen werden

vnnter den kynnden yśrl. Vn antwurtt
moyses stett das ich erst hab woln der
herr gepietet von euch vn geredt hatt d'
herr moysi sprechennd Wann den kynde
yśrl ein menschs der vnreayn ist auff
ein sell er sey am woeg oder in euerm
volckh er nach phaze dem herrenn
Am andernn monadt am xiiij tag zu
vesper mit vngesewrtem prott vnd
veld latticken essenn sy es sy süllenn
mit vlassenn auff vm pit morgenn
vn sein plim das süllenn nit prechenn
allen seten der osternn süllenn sy es
halttenn Ist aber eyner auch vnreayn
vn in dem woeg nit sey vnd nit phaze
gemacht hab so wol der herr emndt sein sell
von seyne volckhenn wann er hatt nit
geopffert ein opffer dem herren zu
seyner zeitt sein pürzhatt trecht er eyn
pilgram in ein vfast ist der pey euch
Er nach ein phaze dem herrenn nach
seyner weidt vnd gerechtigkeyt nachtunn
Er wirt ein gepott vgleich dem in woo
nen vnd dem fremden. Darumb am
dem tag als aufgerichtt ward der ta
bernackl da pedeckht vn ein nebell von
von abendt ward darauff ein gestalt
sam ein fewr pys morgenn Also gestahs
es albey durch den tag so decktt vn das
woltkhenn vnd durch dye nacht sam
ein gestallt des fewrs vnd wann ab
genomen ward das woltkhenn das
den tabernackl bedecktt da zogen
dye kynnd yśrl vnd an der statt da stund
das woltkhenn da sassenn sy pey
zu dem gepott des herrenn furen sy
vnd zu seyn gepott so vesten sy dye
tabernackl all tag so das woltkhenn
stund auff dem tabernackl so pelybenn
sy in der selbenn statt vnd wann das
kam das vil treitt darauff plaib so
hieltenn dye kynnd yśrl ir gepott vnd
dem herrenn vnd zogen nit wie vil
tag das woltkhen auff dem tabernas
kel des herrenn zu seynem gepott
vn richttenn sy auff ir gezelt vnd zu
seynem gepott leyttenn sy nit moder ob
das woltkhen was von vesper piz fru
vnd alls bald vlassenn hett vn der tag

das v wie sich das falt nach dem
lauff der selben gesatzten falt
rechten vnd wie sy yr gezelt erbeu solen

Numeri

stew den tabernakell so siwen sy vnd ob
es nacht uwm tag vnd nachts bim wey
warm tzeychnung so prauchen sy yr
gezelt vber es tze wesenn tzwey mo
nadt oder aynig oder lennig tzeit auff
dem tabernakell so pelebenn doe kond
ysel an der selbenn statt vnd siwen nitt
aber als pald bim wey kain so pewegn
sy yr zelt durch das wortt gotz gesatzt im
sy yr tzelt vnd nach dem worten sein
siwenn sy vnd sy wärm vn der nachtt
hütt der herrenn nach seinem tze pott
durch doe hannt moysi

Das v Capitel

Gredt gott der herr tzu moy
si sprechendt nach du
in jnrsawn sibrem vrstenn
dich damit du gesamme
nigst doe menig tzuam tzu pewegn
sind doe puch vn wann du durch
hilfft mit den pnysawn so wortt tze
anfangt tzu dir alle stbar tzu der tbitte der
gelubtenn tabernakell ist das du ern
nall klungst so sbunen tzu dir doe sibn
vnd doe bentzett der menig vsell stab
das lennig vnd lautter der stball erbell
so werdenn pe wegn doe puch am
kestenn doe sind tzem der plag brennt
pbd in dem anndernn dass vn tzleubin
hewlln der prysawnn so biebenn auff
yr tzezellt doe wann tzem muttag
vnd auch dem sytenn sbunt doe an
dernn wann doe prysann erstbelln
vn der siwung wann aber tzu same
ist das volch so werd en stbleibtter
dass der prysawnn vn werdenn nitt
lailt erstbellt doe sun Aaronn der pfis
doe khnigen mit den prysawnn vnd
das wirt en ewigs gesatz vn ewrnn
gestblaibtenn ist das vrauß tzett tzu
streitt von eur erd wider doe vemdt
doe wider euch verbittenn so klingt
mit gestbeltenn prysawnn so wirt eur
ge dächtnus vor dem herrenn ewrm
gott vn nr werd erlost von den hen
den eur vemdt wann nr habt hoch
tzeit vnd hellungtag vnd kalennd so
singt mit den prysawn auff doe auff
vnd serdlich hostv das sy euch sind zu
gedächtnuss ewrs gots ich pin d' her
ein gott vn dem anderenn jar an an
derenn monadt am xv tag des monadts
ist auff gehuben das wolckenn von
dem tabernakell der gezeug vn ge farm
sind doe kemd ysel durch yr stbar
von der wüst sinai vn das wolckn
ruett vn der wüst pharan vnd doe
erstenn perweyte sich nach dem ge
pot des herrenn gesatzbenn vn d' hannt
moysi doe kemd juda durch yr stbar
der furst voas nason der sun Amina
dab vn dem gestblaibtt der kemdt
sarbar voas ein furst nathanabell sun
suare vn dem gestblaichtt der kemd
zabulonn voas furst eliab der sun helo
vnd gelenytt wandt der tabernakell
das trenpentt auffgemd doe kemd
gersonn vn merari von ge farm sind
doe kemd kubenn durch yr stbar vnd
ordenung der furst voas elizur der sun
sedeur aber vn dem gestblaibt semeo
voas furst salamiel der sun surysaddai
auch vn dem gestblaibt gad voas
furst eliazaphath der sun dweil vnnd
ge farm sind doe thabatunem doe trutte
das hellthauß so samm der tabernakl
voard getragenn als samm pre sybu
nen tzu der statt des auffpruchtennß
vn doe kemd Effraym doe pewegten
yr buzy durch yr stbar des herrenn furst
voas elisama der sun Ammud aber
vn dem gestblaibt der kemd manasse
voas furst gamaliell sun phadazur
vnd vn dem gestblaibt benyamin voas
furst Abidan der sun gedeonis tzu
letzten aller der partzen sind gefarenn
doe kemd dann durch yr stbar in dem
her furst voas abiezer der sun amy
saddai aber vn dem gestblaibtt der
kemd Asser voas furst phegell d' sun
ochran vn dem gestblaibtt neptalim
voas furst ahira der sun henan das sind
doe puch vnd samung der kemd sie
durch yr stbar da sy aus gyptten vn
moyses sprach tzu hobab dem sun rag
dem madianiten schon sie gewunt wir
werdn fahn tzu der stat doe uns der
herr ist gebendt gee thum mit uns
on wir thun dir wol wann d' her

hatt gütz vbawssenn ysely Er anntwot
vnd ich yee nit mit dir sünder uch ker
roider vn meyn ertd darumb uch yepoyn
pin vnnd er sprach Nitt vlatz vnnd
zoam du rarst wol an rellhern stete
rore vn der rutist pitzy setzenn sullenn
zu rouest vnnd sitzen vn roan du nit
mit vns kumpst roas daz pest ist von
den roerthern dye vns d' herr ist ye
bernde daz yebenn rore dir vnd sye
füren von dem perg des herrenn ein
rreg dreyertag vnd dye arch der yelib
des herrenn tymy vn vor-in-tag vnd
für ab dye statt der pitzy vn daz rolkh
des herrenn roaz ob vnn druch den tag
da sy ymmyen von da auff yebebt roard
dye arch da sprach moyses stee auff her
von zerstreitt roerdenn dem vermodt von
fliehenn dye dich yebast habenn von
deynem angesicht vn roann sy vnd'
roard yelegtt so sprach er herr thum
roider tzu der menny demz herz ysels



Daz xy Capitel Nun

Wunder ist auff ytanyen
ein murmelin des volkhs
ygleych sam der klayenden
roider den herrenn vn

du er daz hozrt da tzurnnt er vn vnss
roard enntzundt daz fewr des herren
vn verschrannt daz lertt tayll der
pitzy vn durchbrav daz volkh tzu möse
da pett er an den herrenn vn daz fewr
roard vrsünden vnd er hies de nam
der selbenn statt enbrynnuy Darumb
daz roider sy enntzundt roard daz fewr
des herren vn daz yemayn volkh pavd'
yestbläibtt daz mit nn roaz auss ysatzy
daz pegertt smeckendt mit den pegyen
des fleysch sy gazzenn vnd roavnttenn
vn mit nn tzu ye sprycht den kynnden ysel
vn sprechenn roer yeitt vnns tzu esse
fleysch roir ydenckhenn der vysch dye
kom gazzen in egyptten vn süst vn vnn
sezn mitt kamen vns dye kürbss vnd
melon lorh vnd zwyssal vnd knobloch
vnnd sell ist durr nichtz anders sehen
vnnser augenn dann man vn man roas
ygleych sam der Ham kornanndez yenächt
als bidellem vn daz volkh tymy vmb
vnd sampt ez vn prach vn eyner müll
oder tzer rybenn ss on ein morss vnnd
sodz yn eyn hafenn vn machtten daz
auss küchlem der ye smacke ygleych sam
daz ye ölkt prott vnd roann tzu nacht
ab tymy auff dye pitzy der than sey dye
mit ab man vn darumb höret moyses
da roann volkh yrlich vnd den thuren
seinss yetzelt vnd ertzurnt roard der
heyn des herrenn vast sünderbar
moysi ist ein vnlevdich salch roorden
tzu rebenn vnd sprach tzu dem herren
Warumb hast ye kestrafft dem knechtt
vn roarumb vonnd ich nitt ynad pey
dir vn roarumb hastu dye purd' des
ganntzen volkhs ye legtt auff mich
hab ich dann enntpfanngen alle dyse
menny vnd hab sy ye borenn daz du mir
sprichst trag sy vn deinn prosstn alls
ye roann ist tzu tragenn ein nexeryn
em kyndlein vnd prinngs vn dye erd
darumb du ye sroerenn hast vn vättern
vn roann konnen mir fleysch daz ich
yäb eynem yeklichenn menny sy roanndt
pey mir sprechendt yib vnns fleysch
daz roir essenn roir mügen allaym
mit auffrehaltenn alls diz volkh.

wie das volck murmelte wider den
herren und wie zu dem herr reychen
sendet und wie sy darnach geplagt
warden

den pürgern der ein der hieß heldad
vñ der ander medad auff den kumt d'
geist vnnd sy auch vnder in besitzen
vñ gingen nit aus zu dem tabernakel
vnd da sy weyssagtten in den pürgen
da lieff ein knab vñ verkündt moysi
sprechende heldad vnd medad dye
weyssagen nit vñ den pürgen von
stund josue der sun Nün der diener moysi
von ein erweliter von vil leutten sprach
mein herr moyses verpeut in vñ er
sprach warumb meidst du für mich
wer geit das alle volck weyssag vñ
geb in sein heiligem geist gott vnd
moyses kert wider vnd alt dye gemain
gepenn in sel vñ dye purg vnd ein
vnnütt ding aus von dem herren
vñ dye er wirfft über mer hasl
hüner vñ namen einhalb mer hasl
hüner er prachts vnd liess sy in dye
purg des lagers als vil ir man ein tag
mochtt pe zeittem von allen enden
der purg stheibumb vñ sy fluyen in
den lufft zwo ellen hoch auff der erden
do stund auff das volck den gantzen
tag vnd dye nachtt vnd den andern
tag vnd sampt der hasl hüner dye me
nig vertilgen gemelen x thoros das
ist ein metz vnd terrichten sy stheib
umb dye purg noch war das fleisch
in yren zenden vnd dye sprach gie
prach nit vñ wenn war der zorn der
herren ward gemaint vñ das volck
vñ stblug sy einen gossen plag gar
vast vnd gehaben ist das gnad der
statt der pegir wann da pegraben sy
das volck dye der fleisch gelüsten
vñ sy ginigen aus von dem gedechtem
der pegir vñ kamen in asserott vnd
peliben da

Das xj. capitel

Gredt hatt mirian vnd
aaron wider moysen
durch seins weibs willen
dye mörin vnd sprachen
allain durch moysen hatt gie
redt der herr hatt er nit mit vns
ein zugeredt vñ da das hortt der her
da zornt er gar vast wann moyses
was der aller mildest man über all

wie maria moysen swester vnder
einander darumb ward sy aussetzig
vnd weis sy durch moysen fürpet wider
gesundt ward

wann es ist mir zwar vñ herrt ist das
dir anndern zu willem ist so pitt ich
gott mich vñ das ich vonnd gnad vñ
dem knaben das ich nit mit so vil
vbl gelaydigt werd vñ da d' herre
sprach zu moysen sam wie wer man
von den fliessen gel dye dir kemmt das
sy allt der volckes sind vñ maister vñ
für sy zu der thür des tabernakels
der herr vñ thet sy da pey dye steen
das ich abgenig vñ die red vñ nem
von deynn gaist vñ gib vns das sy mit
dir enthallten dye purd des volckes
vnd nit du allayn wurst beswart vñ
dem volckh sprach werdt gie heiligt
morgen ezzt ir fleisch wann ich hab
euch hören sprechen wer gett uns ezze
der fleisch wol was euch in ägipten
das euch der herr gieb fleisch vnd ir
ezzt nit ain tag ij od. v noch xx od
x sünder piz zu eyn monadt der tag
als lanng pis auss gee durch euwer
nasslöcher vnd wer euch kert zu evn
vnlust darumb das ir der smacht habt
den herren der in eur mittung ist
vnd waynten pey im sprechende
warumb sey wir auss ägipten von
ainpten vnd moyses sprach zu dem
herren vñ tausent menschen füssger
sind des volckes vnd du sprichst ich
gieb in essen fleisch eyn gantz monadt
wurd nit geschlachten dye menig d'
schaff vnd ochsen das ynnig morht
sein zu speysen vñ all visch der mers
werden zu arm gesampt das sye
werd erfullt) in antwortt der herr
ist nit dye hannd des herren vnnd'
wonnt ich wer zu nim ebem ob
mein wortt mit werkem werder
fullt moyses kam vnd sayt dye wortt
des herren dem volckh vñ sampt
lov von den fliessen vel dye tett er
steen pey dem tabernakel vnd d' herr
gie ab durch ein wolckhen vñ redt
zu im vñ nam von dem gaist d' was
vñ mogt vñ was geben den lovn
vnd da vñ in gerütt der geist da wey
sagttens vnd hörtten für pas nit
auff vnd zwen vñ in dye elbem in

menschen dye vormitten auff der erd
on alb pald hatt gezedtt d' herr zu m
Aaron vnd maria da sy ymyenn da
redt er zu ym gantt mem red ist ve
mantt vnter euch eyn weyssag des
herrem vn eym gesichtt er sichem ich
vm slaff redendt vber durch den
slaff red ich zu ym vn sprach Ab
mit eni solcher alls mem knechtt moy
ses der yn allem mey hauss derall
treiwest ist vnam von mundt zu
mundt sprech ich zu ym vnd offenlich
vnd dercrh enigmata dass sind gleich
nuss vnd figur sichtt er gott vnd
habbe mit gerichtt zu abziehem
meyne knechtt moysi von zornig wid
sygmy er ab vnd daz gie wulckben
gmeyn hin daz auff dem tabernackell
vnz vnd nym Aaar maria erschray
sam em leuchtendt ausserzuckantt als
der schnee vnd da sy armpliclicht darv
on sy sach vberzossem mit ausserzuc
kantt er sprach zu moysi ich pitt mey
herr mit an leg vnns dyss sind daz
vor torlich peiungen haben daz dy
semitt vverd alls ein tode vn alls evn
tod ge porm kymd daz d' vorssem
wirt von der schwa he mütter schom von
daz halb tayll yres leibs ist fressem od'
verzert von der ausserzuckantt vnd
moyses schray zu dem herrem sprech
endt Herr gott ich pitt mach sye ge
sunt im Antwurtt der herr gritt
he vatter ir nyr antlitz gespeitt solt
sy mit vn tag begossen sein mit kott
dry vnerd geschanden vn tag auss den
purgem vn darnach vnrirt sy vnd'
perissitt vnd also ist ausgeschayden
maria vn tag auss den purgen vnd
daz volckh vnerd mit pewegtt vo d'
statt als lanng piss wider pekussitt
vnerd maria

Daz xiij Capittell

Vnd ge samm ist daz volckh
in oseroth ge iest dye ge
zelt yn dye wüst pharan
vnd da hatt ge redt der
herr zu moysi sprechendt sennd ma
dye pesthawem dye erd chanaam
do ich gebenn ym den kynndy isrl.

wie moises die aaren auffsam
zu erfechen vnd erspehen das gelob
lant vnd die frucht dar yn

yettlich von yettlichem geschlächtt aus
den fürsten moyses tett daz der her
gepott von der wüst pharan waz er
sehen man fürstenn der sind diss name
von dem geschlächtt Ruben semma den
sün zettur von dem geschlächtt Symeon
saleph den sün epbone von dem ge
schlächtt Isachar ygnall den sün Joseph
von dem geschlächtt Ephraim Josue
den sün Nün von dem geschlächtt Ben
yamyn sulle den sün thaphi von dem
geschlächtt Zabulon gadibell den sün
gaddi von dem geschlächtt Joseph der
stepterer manasse gaddi den sün Sus
von dem geschlächtt dann ammiel den
sün Bamalli von dem geschlächtt
Asser sur den sün michahell von dem
geschlächtt Neptalem nabi den sün
naphsi von dem geschlächtt Gad gnuel
den sün machi Daz sind dye namend'
manm dye moyses sandt zu beschawen
dye erd chanaan vnd er nennt Osee
den sün Nun Josue sy sandt zu beschawe
dye erd chanaam moyses vnd sprach zu
ym gett auff dem den end mittag
vnd wann je kampt tzu den perghem
so beschautt dye erd welcherley sey
vnd daz volckh daz in wonet ist ob sy
starckh sind oder krannckh wenig an'
zall oder vill sy sey erd pos ob gutt
dye dye stett sind gemauert oder ann
mawer dye erd vanst oder vnfruchtp
wuldig oder an parm werd thestrafft
vnd pringgt vns von der frucht der selbn
erd Es waz tzu der tzeit da vetzlich wey
per wolt morchten ytzessem werdn
vnd da sy ausszyenyen da vere uettenn
vnd beschauttenn sy dye erd von der
wüst chom pis kadob so eyn gnugen
chuckh vnd gyenngen auff zu mittag
vn kamen vn Ebron da waren arbina
vnd sysai vn colmay dye sün enachs
Tzann Ebron ist vij jar vor gepawem
vor thamian chrpti vn dye sewen tzu
den gepewem der traubem da schnyen
sy ab ein rweynreb mit seinem weinper
daz tetigen an eyner stangen zu zwen
Auch von granattopffln vnd von veygn
der selben stutt prachtten sye dye bayst

Numeri

vebelestoll dar ist tzerent der trauben
vnd dye vier täter der erd kamen vid'
nath vf tatzen da sy all tzeyendt vmb
ganzigen bettern Du kämen sy tzů moy
sen vnd tzů Aaronn vn aller stbar der
kynnd ysel vn die voüst pharan dar
ist yn trades vn redtin zu vnn vn aller
mentz vnd zaigtem yn dye frucht
der selben erd vnd v kündtin saigent
vnsem thunen vn dye erd darein
du vns tzesamtt hast vnd dar ist ye
war sy fleüst mit milch vnd hönigh
als anzo disem früchttem bekennt mag
werdem Aber sy hatt dye aller sterck
sten pawez tzoss stett vnd tzemaurt
streytpem enathim haben wir tzegeben
dar Amelech sn mittag wontt Ethens
Jebuseus vnd Amoreus vn den tzepirgy
en Chananeus der vonnit pey dem
mer vnd vmb dye flüss Jordanis dar
ünder tzesmaynt calep dar mit meln
der volckh dar auff tzyng vnder moy
sen vnnd sprach wir süllen auff tzyen
vnd besitzem dye erd wann wir mü
tzem sy behalstem Aber dye andern
dye mit jn waren dye sprachem jn
kayner maz müssen wir tzů dem
volckh auff tzyen wann sy sind sterckh
dann wir Von erd tzeügen der erd dy
sy tzegebem hettem dye erd dye wir
durch sthaufft haben dye verzert vr
jnwonner dar volckh Dar wir tzegeben
haben dar ist tze reder statur da sahen
wir tzegebem ertzlübe wunder der
kynnd kinath von den tzestblachtt d'
rysem den tzeleucht sahen wir sam
dye hewschrecken. Dar vim capittel

Darumb sthrap alle sthar
vnd wonnit dye nachtt
vn mitternelin vnd'mosen
vn aaron alle kynnd sel
vn sprachem wolt gott dar wir tott
weren vn tzyptto vn mit vn dyser wern
wisten wolt gott dar wir v berbem
vnd vns gott nit ein fur vn dise erd
dar vns nit vallem mit dem swert
vn vmb weib vnd werden tzwem
tzeuanth ist mit pesser widerumb ke
ren vn tzyptten vnd sprach gemeyn

tzů dem andern wir süllen vns seren
ein herzogen vn widerkeren vn tzyptn
da dar hörtten moses vn aaron dye
vielh siell auff dye erd zey aller me
nigk der kynnd ysel vnd auch Josue der
sün Nun vn Caleph der sün Jephone
waann auch sy bettem pesthaltt dye
erd vnd wessem he tzerannit vnzu
aller mentz der kynnd ysel haben sy ge
redt dye erd dye wir vmbgangem
haben dye ist vast gütt ist vns der her
gnädig vnd tzeitt vns dye erd fliessent
mit milch vnd hönigh Je solt nit
wider spänig sein wider den herrem
noch fürchtt dar volckh dyser erd wan
als das prott müssen wir sy essem von
ist tzestrauben alle hilff der here ist mit
vnns Je süllt euch nit fürchtten da
sthrap alle volckh vnd sy wollen mit
stain v drucken dem darsthavm dye
ere des herrem auff dem tabernackl
dar er gaben alle kynnd ysel von der her
sprach tzu mosen wye lanng zwit
mir ab als dis volckh wye lanng wollen
sy mir nit tzelaubem vn allem
zaichen dye ich pey jn tzerthann hab
Ich wird sy sthlagen mit eynem sthelin
vn vertzerr vnd durch mach ich ein fürsten
über ein tzoss volckh vnd sterckh' dann
dar ist Von moses sprach tzu dem hörn
den dar hörn dye tzyptten von den vn
mitt dir tzefürtt hast dis volckh vnd
dye woner der erd dye tzehörtt haben
wye uil du here vn dem volckh seyst
vnd von antlitz tzů antlitz tzesehen pist
vnd dein wolckhen bestörem sy vnsem
zwl wolckhen vor tzesu vn j fürig vnd
vn em' seull fürig vor der nachtt dar du
ertodz ein solche so tzrosse mentz alb
ein menschen so sprechen sy he machtt
nit ein tzesworn dar volckh vn dye erd
darumb er tzesworn hatt vnd dar hatt
er sy tzetott vn der wüst darumb
woerd tzetrost dye tzoss machtt des hie
alt tzesworn hast sprechendt Der
here ist tzedultig vn vil erparmitz d'
hin nympt dye pözhaitt vnd meyatt
vn kain schuld v laitt der du sthaust dye
sünd der vater vn dye sün vn dye dritt

wie vnredlich das volck was zů gen
en dy gelobt Land vnd wasser vn ge
richt dar von kam als pe der herr het
der gesagt

Numeri

vn vierd tzehnrd ich pitt dyrb dye sud
dermes volckes nach der tzroß dermer
barmhertzikeit als du vnn tzhnadich pist tze
vorgem ausgendt von egipten vncz hie
dorer statt Der herr sprach ich hab vnß
vergeben nach dermem vordt als leb
vnd dye ere des herrenn vorirt erfult
yn aller erd vnd doch all menschem
dye tzesehem haben meyn maiestatt vn
mein tzaichen dye ich tzethann habyn
egipttenn vnd yn der vorüst vnd mich
vorsuchtt hatt perz v mall noch tzehor
sam sind tzevvesen meyner stym dye
vorerden nit sehenn dye erd darumb ich
geschvorn hab vrnn vättern noch kayn'
von den dye mir abtzogen haben vorirt
sy an thawrem meyn knechtt caleph d'
voll ist eynes anderen geists der ist mir
nachgevolgt den ein für ich yn dye erd
dye er vmb tzanmem ist vnd seyn
Dam besitzt sy da Amalachites vnnd
thananeus yn den talen morgenn pe
vorgitt dye tzetzelt vnd kert vorder yn
dye vorist durch den tag des roten merß
vnd tzevredt hatt der herr tzu moysi
vnd aaron sprechendt Dye lanng
dise aller poste menig murmelt vorid'
mich dye klag der kind isel hab ich
gehortt darumb sag yn ich leb recht
der herr als ir gered habit mich hörett
also thun ich eüch yn diser vorist voer
dem ligen eür tod leichnam all dye
gemürmelt habem von xx jarn yn
darüber yn habt gemürmelt vorider
mich nit ein tzen vordt ir dye keden
vber dye ich aufgehebt hab mey hantt
das ich eüch tett darynn vonem an
caleph den sün epbone vnd osue den
sün nün Aber ewrem kinden von den
yr kette das sy rauben vorirdem eür
veindt das vill ich em füzenn das
sy sehenn dye erd dye eüch mysfam
Aber eür leib vordem ligen yn der
vorist eür sün vordem vmb sthwarf
fer yn der vorüst xl iar vnd vordem
trabem eür sündt alls lanng pis v
zertt vorden eür väter todleichnam
yn der vorist nach der zall xl tag
yn den yr tzemerckt habem dye erd

tzyn tag vorirt eüch für ein jar tzezelt
vnnd vierzigkh jar vordt ir emphan
hem eür vorzhatt das ir vorist mer
kath dye ich alls ub tzeredt hab also
thün aller diser menig der posten dye
auff tzestannden ist vorider mich vnn
diser vorüst vorirt sy abtzem vnsterben
Darumb all mann dye tzsannth hett
moyses tzu pesehenn dye erd vnd dye
vorider kamem vnnd teten mürmeln
vorider yn alle menig vnd abtzvvyen
der erd das sy pozz vorirn dye sturbn
vnd vourdenn tzestblatzem yn An
gesubtt des herrenn Aber iosue der
sün nün vnnd caleph der sün iephoe
dye lebtenn aus allenn dye sivorn tzu
mentkem dye erd vnnd tzeredt hatt
moyses alle dise vordt tzu allen kynden
isel vnd das volckh vorndt sere vnd
morn vorr morgen erst das sy auff
stünden vnnd tzyntzem auff den spitz
des pergs vnnd sprachem vonesen
peraitt tzu samm tzu der statt da der
herr vns tzeredt hatt Dann vorr
habem tzesündt tzu ammervordt moyses
vnnd sprach Darumb vber tzeet ir
das vordt des herrenn Das euch nit
gett tzu hauß Ir solt nit auffgeen
dann der herr ist nit mit euch das
nit vallt pey eürm vendtem
Amalechitem vnnd thananeem
dye sind vor euch von dem svordt ir
vallem Darumb das ir nit volt
volgem dem herrenn noch der herr
vorirt mit euch vnnd sy v vomstertt
gymmen auff den spitz des pergs
Aber dye arch der tzeüchnus vnd
moyses gymmen nit von den pergen
Dagegnem ab Amalechitem vnd
thananeem dye vonttem yn den
pergen vnd sthlug sy vnd vmb
sthnedz vnnd jst sy durch achtem
pozz tzu horma

Sequitur materia.

was apfer die kinder von israel
kain selen wann ij jar das gelopt
land kamen



Das xv. Capitel.

Gredt hatt der herr zu
moysi sprechendt Red
tzu den kynndenn yssel
vnnd sprich tzu ynn.
Wann yr werdt ans greenn dye erd
eur wonung dye ich euch tzu gib vnd
machtt opffer dem herren tzu hold
rauchem oder sundtliche hosty dye ge
lubgeltendt. tzu petzaln vnd mut
willem opfferut thab oder yn eren
hochtzeitten opffernt dem herren den
ge smackh der sussigkaitt von ochssn
oder schaffen. welcher opffer ein
hosty tzu opffer. Auch semelmelbs ein
zehentenn tayll ephi ge spremgt mit
öll das man dritten tayll hin
vnd wein dye opffer tzu peywesstenn
der selbenn mass. geb er tzu opffer ob
yn hasyen tzu petzlichem lamm oder
wider das opffer der semell oder ij
zehendenn dye ge spremgt sey mit öll
eynes drittails hin vnd wein tzu
dem opffer ein drittenn tayll d' selbn
mass opffer er yn den ge smackh der
sussigkaitt des herren. Wann du ab
kom den erbssenn tüstein opffer oder
ein hosty das du erfullst dem ge lub od
sundlichen hosten so geyst tzu petlichem
erbssenn zem semell ge spremgt mit
öll das vierd habenn ein halb mass hin

vnd wein tzu dem opffer der selben mass
vnd wein tzu dem opffer der selben mass
vnd wein tzu dem opffer der selben mass

Nun ... dathan vnd abyron vnd ethich auber der folck
sich weder moysen auf warfen vnd wie sy die erd
lebendig vffslugt vnd die andern vyrmen

Darumb wirt er vnlygtt vn recht sey
pozbaitt vn ez ge sibath da dye kynd isel
vnd' weist vn sünden er meistben
am sabath holtz lesennt sy praitbitten vn
moysi vn aaron vn der gantzen menig
sy verstiblossenn vn ein kertber vnnd
troestenn nit was sy mit jm tün solten
vn der herr spracth zu moysi der todz
sterb der meistb vn vn vstain alle menig
ausserthalb den priestern vn da sy vn
auffge sündtem da v warffenn sy vn
mit stain vn stain alt ge pott der herre
Auch spracth der herre zu moysi baut
den kopfen isel vnd spracth zu jm das
sy vn machen habott durch jn ecth
der mäntl vnd legen dar vn end von
jarmitm vn thram sy dye sehen so ge
denckenn aller ge pott des herrenn das
sy nit vnfruchtigenn vn gedenckben
vn yen augen durch vill fremd' poslich'
ding sünder mer gedaihtig der ge pott
des herrenn vn thün sy vnnd seyn
heylig vrem gott Ich pin herre eur
gott der euch ausgefuert hatt von d'
erd egipti Darumb wär erwz gott ...



Daz xvj· capitl Nun

Nun wart aber thure d'
sun vsaab des sunes cantbs
sun leui vnd dathan
vnd abyram dye sün
eliab auch sün des sün phaleths von
den sün Ruben auff stunden vnd'
moysen etzlich der kpnnd isel ny vn
l· man dye gerademn der sibull vnd
dye tzu tzeitt des katz durch namen
wardenn gerufft vn da sy stunden
wider moysen vn aaronn da sprache
sy Ez ist vnns genug daz all eme
nig der heiligem yst vn vn jn der
herr yst warumb erhebt jr erhobt
yber das volck des herrenn vn da
das hört moyses da viell er snell auff
sein antlitz vn batt gerecht tzu thore
vnd zu aller menig vnd spracth seme
wort er thundt thün was tzu vm
gehört vn heyligenn wirt er jm
tzu stellenn Darumb thütt das em
verstorber heb auff sein rauchfas du
thore vnnd all dem katt vn stborff
morgen sein vn legt darauff wolche
smaichb pey dem herrenn vnd wen
er erwelt der wirt heilig vall er
haben werdenn dye kpnnd leui vn
spracth aber tzu thore hört kpnnder
leui doch yst es euch klain das euch
gesthanden hatt der herr von der mitt
der kpnnd isel vn hatt euch vm tzu
gesugt das jr vm dienst jn dem tab
nackel vn stund pey der gmaynschaft
des volckhs vnd dientten vn Darumb
hatter tzu vm dich Chorem tzu yen
das all dem priester kpnnd leui das jr
euch auch das priester ampt bettet
vn all dem samtunh stett vnter dem
herrenn wan ist jmm (Aaron das jr
murmelt worder jm moyses samtt
das er berufft Dathan vnd abyram
dye sün heliab dye Amttwortten
wir komen nit Ist dir nit offen das
du vns ge fuert hast von der erd dye
fleusst milch vn honig von vns todz
yn der wuestnus Darumb das du vb'
vnns herstbtt Ist das du vns ge fuert
hast yn dye erd dye fleust mit parben
honigz vn milch vn hast vns gebem

ereb der ärthen vnd vrem gartten ob
du vnld artis kewttem vnnd unsen
vnir können mitt von betzukitt vnz tyar
vast moyses von sprach tzu dem herren
Nit an sieb nr opffer du vanst dar ich
wie eyn Egellenn hab tyenömen von
yn noth kam den vren tyelöstigt hab
vnd er sprach tzu thore du vnd alle
dein kundt stett pe sünder zorn dem her
ren vn Aaron am morgen tag stee
pestbandenn Nempt verzüchen seyne
Rauchvas vnd leg dar ein fuerings vn
opffert dem herren ign. vn s. rauch
ucht vn auch Aaron halt sein rauch
vas vnd da sy dar teten stemnd moy
si vnnd Aaronn vnd tye kunfft bette
vnder sy die gannzen menig tzu der
thür des tabernakels allen erstbem
die ere der herren vnd tye redt hatt
der herr tzu moysi vn aaronn vnd
sprach zw werd tye stbandenn von d' mitt
dyser sambung dar ich die stell zer
strew sy vrelin pald vn re vntlitz vn
sprachenn Aller sterckster gott der tyeyst
alles leybs vnier dann von eym sün
dendem dem tzornn alle ver derbenn
vnd der herr sprach tzu moysen Be
peitt allem volck dar sy rtterdem tye
stbanden von den wonnungenn chore vn
dathan vnd abyron ainff stund moy
ses vn ging zu dathan vnd Abyron
vnn nachtolgen die eltesten von isrl
vnnd sprach tzu der stbar tyett ab von
den pözen vnd vnnilitestnn von sust
mitt an kwen vnz tzu vnn tyehört
dar ir mitt werd tye vortelt vn ir sündt
vnd da sy tye stbiedenn von yen tyezel
ten stbeybunb dathan vnd abyronn
stunden ausgangen von den emyatyn
re fürstbüpff oder büttenn mit yren
weyben vn kynden vn allen tyeyen
vorrett Einsuplaitt vn moyses sprach
In dem nuien re stbawenn dar der
herr mich tye sannt hatt dar ich tätt
alles dar ir sehtt vnd sy nitt vo anyge
herzen tyenömenn hatt Ist dar sy
mit tye wönnlichem tod der menschen
verderbenn vnd sy pestbawen werd
ein platz mit der die Amdern tye

zwonn vnd tzu stbawenn so hatt mich
nit tye sannt der herr Sonder dar sey
new dmuj thü der herr dar die erd
auff thü yren mündt v stemd sy vn
rotz tzu yn tyehör vnd sy werdenn ab
tyen vn die hell lebennd so wirst dar
sy tyestbolkten habenn den herren
vnd all zu hannt alle er auff horrt re
denn da ist rter stbeünttenn Die erd
vnttr yren füssenn vnd tett auff yr
mündt vn tött sy mit yrenn tyezelten
vn allen re hab vnd tyenyen ab leben
tig vn die hell bedeckt mit erd vnd
verdirben von der mitt der menig
vn alle isrl dar darumb stünd dar
floch von dem tyestbray der v derben
denn vnd sprachenn dar mit villeicht
vns die erd verschlind vnd dar feur
vnig aus von dem herren vn tött
ign. vnd s. die re wierauchs opffertenn
end tyeredt hatt der herr tzu moysi
sprechennd Be peitt elasaro dem
sün Aaron des priesters dar er auff heb
die rauchvas die nn der prünst ligen
vnd dar für her vnd dar zerstreeb wan
sy sind tye heiligt vn den toden der
sünd vnd er feur sy tzu plettben vn
hefft sy tzu dem Altar Darumb dar
in vn tye opffert ist dar wierauchs dem hi
rem vn tyebeylgtt sind dar sy stbawe
für ein zaichenn vn tzu gedächtnuß
die kornd isrl Darumb hüb auff
Eleazar der priester die ehrenn Rauch
vas von den tye opffert hetten die dar
selbe v prannt vnd v stürtt sy tzu
plettbenn vnd hefft an den Altar
dar bernach hettenn die kornd isrl
da pey tye dächtnuß dar kain fremd
dar tzu ching vnd der mitt ist vondem
samen Aaron zu opffert dar wierauchs
ben herrenn dar er prynnentt gott
dar er mit leyd alle tyeboden hatt thore
vnd all sein menig vnd alles redt d'
herr tzu moysi da murmelt alle me
nig der kornd isrl am Andern tag
wider moysen vnd Aaron vnnd
sprachenn sy habtt er tött dar volck
der herren vnd da die vmullt
vorlass moyses vnd Aaron flüchenn

vn den tabernackl der tzelüb vnd nach
dem alles sy hinein können da pedeutt
eyn vrsachen den tabernackl vnd
dye ere der herren erstehen vnd der
herr sprach zu moysi vnd Aaron gett
von der mitt der menig oder vnlig
wetzeuch auch vnd da sy lagenn auff
der erden da sprach moyses zu aaron
heb auff ein rauchfaß vnd stopff feür
vmb den altar vn thü vmb rermß darauff
von fur pald tzu dem volckh daz du für
sy pittest wann vetz ist ausgangen
der tzorn des herren vnd dye plag
ist tzesatt vnd da daz tett Aaron vn
dest von mittlung der menig dye vetz
dye puinst tzerugt hett die opffert em
apffer vnd stund zwyschen den toden
vn für dye lebendigen des volckhs patt
er vnd dye plag hört auff vnd der
vrsprung dye tzeplagt waren xviij. m.
menschen vnd vij. an dye do verdür
ben vn der vrstörung thore vn voder
können ist Aaron tzu moysi tzu der thür
des tabernackls der tzelüb da tzerütt
der vnttertzuanmuth Daz xvij. capitel

Vnd geredt hatt der herr
tzu moysi sprechennd Bath
den kynnden isrl vn nym
von yn vetzliche rütte
durch he kind von allem fürstem
der tzestb lächtt vn em rütt beschellt all
besünder alle hauß tzesmd vnd leg sy
ein den tabernackl der tzelüb pey d'
tzeugknuß da ich redt zu dir vnd
wann ich vom den herr rwell d'rütt
wurt grünchtem von ich vertreutt vo
mir dye klag der kind isrl da mit
sy vorder ewch murmeln vnd tzeredt
hatt moyses tzu den kynden isrl vn
all fürsten von yetzlichem tzestblächtt
thaben rütte vn er wann xij. rütten
vn dye rütt aaron vn dem hauß
leui. vnd tze swollenn den knopff
enn sprüssen pluemen dye mit tze
prauchten pletternn tzu mandl tzefor
miert smd vnd moyses practht all
tzerten von dem tzesicht des herren
für dye kynnd isrl sy sabenns vnd
yetzlicher nam sein rütten vnd der

herr sprach tzu moysi trag wid'
dye rütten Aaron vn den tabernackl
der tzeugknuß daz sy da pehaltenn
werd vn ein zaychen der vorderspen
der kynnd isrl vnd daz tze swygen
vor klag ab mir daz sy nitt sterbenn
vnd moyses tett alz vom d' herr tze
pott vnd dye kynnd isrl sprachenn
tzu moysi wan wan verlorenn dzertt
vnd v derbenn all vnd vber tzügett
dem tabernackl der herren der strebt
wann wir sein all pald tzu der vber
nichtung tzu tödtenn Daz xviij. cap

Vld der herr sprach zu aaro
du vnd dein sün vnd daz
hauß deyner vätter mit
dir vberett tragen dye pözz
haitt des heiligthumß du vnd dein sün
mit ain wertt halttenn dye sünd eins
priesterschafft Brunder vnd deyn
priesterr vom dem hauß leui vnd daz
septrum deins vatters nym mit dir
vnd sy smd pertaitt vnd dyenen dir
Aber du vnd dein sün solt dyenenn
von dem tabernackl der tzeugknuß
vnd dye leuiten süllen warthenn tzu
dem tze pott vn tzu allem werckhen
der tabernackls alzo allayn der sy
tzu den tze uässenn der heiligthumß vn
altar nitt zu tzenndt daz nitt sy vnd
beyd vn vr vet derbt nuemandes
Aber sy süllenn pey dir sein vnnd
warthen vn den hütten des tabernackls
vnd vn aller seyner opffer werch eyn
gast werd nitt zu euch gemischt
warthtt vn der hütt des heiligthumß
vnd zu dem dinst des Altarß daz nitt
auff tzee vn werd vnter den kynnde
isrl vnd tzebt yab dem herren daz
sy dyen vn den dienstenn seins tabe
rnackls Aber du vnd dein sün pehütt
dye eyrem priesterschafft vn alle
dye tzu dem pau des Altarß tzebörn
vnd vnter dem vmbhanngs smd
dye werden verdient von den pösen
Wer ein außman dar tzu vr noerdt
tzetott Beredt hatt der herr tzu Aaro
Vom wan ich hab dir tzeben dye hütt
meyner hebtueny vnd all dye tze-

aaron vnd sein
sün ein gesetz
dienen zu der
tabernackl v
zu leben vo
opffer das do
opffert wurdt

heyligt werdem von den kynden israhel
hab ich dir gegebem vnd dem sün für
dye priesterlichem ampt tzu erwitzen ye
stzem Darumb wem sy von dem dye
geheiligtt werdem vnd geopffert dem
herrem em yetzlich opffer d' hosty vn
waz für sündt von mystatt weret mir
geygebem vnd geeuellt von dye heyligy d'
heyligtem daz weret dein vnd deynen
kynd vn dem heiligthauß ezt es allayn
dye man ezzem da von Darum es ist
geweihtt dem herrem Aber dye erst
vemny der gelobem oder v hayssem
dye kynd isel hab ich dir gegeben dem
sün vnd töchtter tzu ewigem rechttem
wer kum ist vn deim hauß der ezz da
von alle menschlich der ölle vnd weynne
vnd seuchtt oder wantz waz sy opffern
von den erstuemtzem des herrem die
hab ich gegeben all an vemny der seuchtt
dye dar krefftich gepeut vnd dye dem
herrem werdem tzu neutzem dye
geuallen vn deim nützung vnd wer
raym ist vn deynem hauß der werdt
dá von gepeyst alles daz koon gelüb
geben dye kynd isel daz weret dem
waz von erst aus gee von der stram
alles fleisch daz werd dem herrem
geopffert es sey von menschen oder
vieh daz weret demß rechttem doch
also daz du für best gezoem d' menschē
ein lon nemest vnd alle vieh daz von
rayn sey hanst lözem der lösung ist
nach eym monadt v sulor silbrers des
heiligtes geweichtt eyn sicles hatt
xx helbing Aber daz erstgepoem
eynes ochssem schaff vnnd gayss laß
nit lözen wann sy sind geheiligtt dem
herrem sünder gerüß ir plütt auff
den altar vnd dye vaist opffer vn
den süßem gesmaich dem herrem
vnd daz fleisch geuall vn dem nutz
als daz prustlem geweichtt ist vnd
dye rechttem schulter dye werden dey
all erstuemy Der heiligthauß dye opffern
dye kynd isel dem herrem dye hab
ich dir gegeben dem sün vnd töchtterm
tzu ewigem rechtten daz gelüb des
fridsatz ist ewig pey dem herrem
dir vnd dem sün vnd der herr sprach
tzu Aaron vn weer erd solt ir nichts be
sitzem noch habt tail vnter jnn ich
bin dein taill vnd erb vn mitt der kynd
isel vnd den kynden leui hab ich ge
ben all zehemtt zu besitzung vmb dye
dienst dye sy mir doen vn dem ta-
nackel der gelüb daz mitt hinzu gemd
für paz dye kynd isel zu dem taber
nackel der gelüb noch pegynnen em
tödlich sündt allayn den kynden leui
mit vn dem taber nackel dienst vn
trag entt dye sündt der volchs eym
ewigy ge pott weret ezln kyem gelüb
lichtem sy pesitzem nichts anders ir
nitzt mit den zehendem der opffern
dy ich tzu ir nützung vnd notdörfft
ge sibardem hab vnd gered hatt d'
herr zu mosi sprechemdt Repeutt
den leuiten vn v künd wann ir nempt
dye zehenden von den kynden isel
dy ich euch gegebm hab ir erstuemy
opffern dem herrem daz ist den z-
tail der zehenden daz euch gestbarzt
werd tzu opffernny der erstenveny
als von den stbwern vnd kalterm
vnd allen von den ir nempt dye erste
vemny daz opffert dem herrem vnd
gebt Aaron dem priester alle dye ir
opffert von zehendem dye stbaidt n
isel der herrem vnd sollen vom pesn
westem ist daz ir dye anfstheympterstn
vn pestem opffert von dem v sy weldn
eintz gestbaidt alle gebt ir von den stu
delm vnd kalterm dye erstenvemy
vnd ezzt sy an allem ortem stetem
ir vnd eur hauß gesind wann er ist
der lon vmb dmst da ir mit dient vn
dem tabernackel der zeutthmiß vnd
sündt dar auff nichtt eintz sey beball
tendt dye auffer westem vnd vaisn
daz ir nitt v maulygtt dye opffer der
kynd isel vnd daz ir sterbtt Das

Gredt hatt der herr tzu moysi vn aaron
sprechemdt daz ist dye
ordenung der opffer dye
der herr gesetzt hatt gepeutt den kynde
isel daz sy füren zu dir ein röte kwe

wie man machen sol das wasser der reinigung von gesyg der herzen vir des gemain selbt

Numeri

gannts alters vn der kam mach sey noch
doch tzetragem hab vnd tzebt sy eleazaro
dem priester der fuert sy auss den purtge
vnnd offen in angesicht aller vnnd
tuncket sein vinger vn nim plüt vnd
sprenngt wider dye thür pösstemm der
hab mache vij mall vnd sprem sy
das alle sebem dye hautt vnd fleisch
vnd das plüt vnd den mist dye ver
tzert mit den flamen auch tedrym
holtz vom rotten bistmetem lasz er in
den flamen dye do krw fleyst von dann
darnach tye wasthem sein klaider vnd
sein leib vnd tzee em vn dye pruch vnd
sey vnreinigt piz tzu vesper von auch
der d' sy vnprennt hatt wasch seynn
klaid vnnd leib vnd wirt vnreynn
piz tzu vesper vnd em kayner man sam
dye asthem der krw vnd thue sy auss
den purgem an dye kaymsten statt
das sy vnd der nemig der kunnd isel
zu ewer hütt vnd von das wasser der
sprennigung vnnam dye krw ist vnd
sündt vnreinnt von wann der der
krw asthem tye tragem hatt tye wasth
sein klaid so wirt er vnreyn piz tzu
vesper vnd das habem dye kund isel
vn dye fremden dye vnter im wonn
heilig zu ewigem rechtem vnd welicher
an rürt em töten leichnam eynss menschē
von darumb vnreyn tzeresen ist vn
tag der werd besprennigt von de wasz
am ij tag vn an dem vij vn also wir
er tye reynnitt ist er nit tye sprennigt an
dem dritten tag so mag er nit tzerayt
werden an dem vij Ein vetlicher d'
pey rürt eynen menschlichem tell em
tötem vnd besprennigt von d' mesthuy
nit wirt der vnreinigt den tabernakl
des herrem vnd verdirbt von isel
wanner ist mit dem wasser der kay
nigung nit besprennigt der wirt vn
reyn vn sein sündt vnbleibt auff im
das ist das tzesen des menschem der
stirbt in dem tabernakl all dye eynn
tzemd sein tzelt vn all sein tzeräs
dye da sind dye werden vnreyn vij tag
ein vas das nit ein lod hatt oder ein
deckh darüber das wirt vnreyn ist das

vermantt ein aitber berürt ein toten
leichnam eynss tzetotten menschen
od' d' selb tod ist em pam od' seyn tzeb
der wirt vnreyn vij tag vn so nemen
vo den asthem der vnreinnigkeit od' sündt
vn tuntt vn lebem wasz auff so in das
wasz ein rayn' mensch tunckh vom
vn besprennigt vom dem das tzesell vnd
als hinweg tzesthen vn dye menschem
mit disser vnreinigung vnreaynitt
vn mit dem sotten kaynnigt em reayn
ein vnreynen am ij- oder vij tag
vnd tzereaynitt an tag dem vij so wasch
er sich vnd sein klaid vn wirt vnreayn
piz tzu vesper vn ist reyner nit dysen
sottem nitt tzereaynitt so verdirbt sey
sell von der mitt der kirchem wann
er hatt vnreinigt das heiligthaus des
herrem vn ist mit nit dem wasser
der kaynnigung tzesprennigt das wirt
ein tzeserlich vnder wertig tzetött vnd
er der sprennig das wasser vnsthem
klaid verglicher der pe rürt dye wasser
der kaynnigung der wirt vnreayn
piz tzu vesper wer an rürt em vnreayn
das nuchtbr er vnreayn vnd em sell dye
die emss perürt dye wirt vnreaynn
piz tzu vesper.



wie sy von moyses wasser fodern vnd gab yn
yet dy. vnd dy way genumt dy wasser
der widerspenstikeit auch von dem tot
maria vnd aaron

Nm.

O kame ✝ Daz xx. cap
dye kynnd isel von alle
menig yn dye wüst ✝ Von
Am ersten monadt vnd
daz volkh vlaib yn ✝ cades vn gestorbe
ist da maria vnd pegraben an der selbe
statt vnd da pedorfftem daz volkh
wazzer da kamens tzu samen wider
moysen vn aaron vn wyderem kert
yn wider daz vn sprachem wolt gott
daz wir wer dorben zwaimn vnttter
vnsernn prüdern pey dem herrem
wolumb habt yr gefurt dye kirchen
1. sambung yn dye wüst daz wir yn
vnns viehh sterbem ✝ wolumb habt
yr vnns haruss arusz gen von ✝ ygipte
vn habt vns gefurt an dye aller pöste
statt der nit gesätt maig woerdem
vnd der nit feygen granet nit rem
granatem noch maig kamopffl ✝ vnd
darumb hatt kain wazzer tzu trinckhen
vnd moyses vnd aaron ver liessen dye
menig vn gyngen vn den tabernakel
der gheliib sy vyelen stinell auff dye
erd vnd schryen tzu dem herre vnnd
sprachem ✝ herr gott höz daz yr stbreay
der volkhe vnd thu vn auff em prun
ens lebenden wassers daz sy erfullt
werdem vn auff höz yr murmelung
vnd dye exe der herrem erstbem ob
vnn ✝ vn yr sprachem hatt der herr zu
moysi redendt ✝ Nym dein kütten vnd
samb daz volkh du vn aaron dein
prüder vnd red zu dem velz pey nn
vn er gyvt wasser vn wann du
ausgyessest wazzer von dem velz so
trinckht alle menig vnd yr viehh ✝ dar
umb nam moyses dye kütten dye
waz n aunge gebott des herrem alle
vn gye pott der herr vn sayn n hörtt
yr vnder sprenig vn vngelaubigem
ob wir nitt von disen velsen euch
müssen wazzer werffem ✝ mathen
fliessem vnd da moyses auff hub
sein haunt ✝ vnd stbluig mit d' kütten
zwir den kyselnig da gyngen auss
dye aller mulkistem wasser also daz
daz volkh trannkh ✝ vnd yr viehh vn
der herr sprach tzu moysi vnd aaron

darumb daz yr nitt gelaubtt habt mir
daz yr mith heiligyttem pey den kinden
isel so woert yr nitt ein fürren dye volkh
vn dye erd dye ich entth gib daz ist
daz wasser der vorder wurtt dalkreygt
ten dye kynnd isel vnder den herrem
vn er ist gheiligyt n vn ✝ daründer
santt gott moyses tzu dem herrem edo
dye sprachem ✝ daz yr peitt dem kon
derm isel du hast be kannt alle arbaitt
dye sy petroffem hatt wye vnnser
vatter ab gyngen n egyptem vn woontn
da lannge tzeitt vnd vnns peynnigyte
dye egyptem vnd vnns vatter ✝ vnd
wye wir krüfftem tzu dem herrem
vn er vnns erhört vnd sandt seyn
engyl der vns aussfürtt von egypten
vnd nom wir yn der statt ✝ cades
dye ist an den letzsten enden deyner
stett gheleygt ✝ pitten wir dar vnt zem
tzügen durch dein erd wir werden
nit gyem durch dein aller oder wey
gartten noch trinckhen dar wasser
von dem gartprunen ✝ sünder wir gyen
den offem weg nitt zu nagyen tzu d'
zesem oder denckhem bennit als lang
pis wir durch gyem dein zill n anntt
wurtt ✝ dem du solit nit durch mich
gyem oder ich kauff dir gewappentt
vnd dye kynnd isel sprachem wir
gyem den treibem weg ✝ vnd ist daz wir
trinckhen dein wasser vnd vmber
viehh so gyeben wir daz verbitt ist kam
pestbwarzung wirt des kommt sünd'
hellicklich gyem wir vnd er anttwt
yr wezt nitt gyen vnd als pald ist er auss
gyanngen mit eyner vntzalpeerm menig
vn starckem gwallt vn robst nit volge
den pittenden daz er verlich gyenig
durch sein lannde vnd dye sach leytt
von yn isel vnd da sy pe vorgyt hette
pe pirig von ✝ cades kamen sy vn den
perg hör der ist yn den enden d' erd
dom da redt der herr tzu moysi ez
wirt sam aaron tzu sein volkhem
wann er wirt nitt ein gyem dreyd
dye ich geben hab den kynnden isel
darumb daz er vngelaubig waz wer
nem mundt pey den wazzerm der

wie balach seinen gotten sendt zu balaam daß er zu im kam vnd daß volck jsrahel verleidet

Numeri

da sy im entgegen vnd sprechen jm zu
Es ist ein volck ausgangen von egypten
das bedeckt die erd das sitzt wider mich
darumb kum vnd verfluch disem volck
das ist stercker dann ich ob ich sy mocht
schlahen vnd austreiben von meyner
erd wann ich hab bekannt das er
gesegent ist wenn du segnest von der
selben ist wenn du fluchst vnd
da sahen die elltesten von moab vnd
die tröstenn an sich pindt madyanm
vnd hetten das lon der weyssagung
in den henden vnd da sy chamen
zu balaam vnd jm sagten alle worte
balach Er antwurt peleibt hye dise
nachtt vnd mogen wir euch so vnedlich
antworten wann mir der herre
gesagt da sy wölben pey balaam da
kam gott vnd sprach zu im was wöl
len jn die mesthen pey dir Er
antwurt balach der sun sepbor ku
nig der moabiten hatt sy zu mir gesannt
zu mir vnd sprach Nun nun eyn
volck das ausgezogen ist von egypte
das hatt gedeckt das oder der erd
kum vnd verfluch im ob ich mocht
sy mit streitt dann weren vnd
der herr sprach du solt nit gen mit in
noch verfluch dem volck wann es ist
gesegent der stund wa auff von sich
zu den fürsten bett in ein ir erd wann
der herre hatt mir verboten zu gen mit
euch wider zu komen die fürsten vnd
sprachen zu balach balaam wollt
nit mit uns komen Anderwarb
er vill mer in edler dann er vor ge
sannt hett schickt er vnd sy kamen
zu balaam da sprachen Also sprecht
balach der sun sepbor nit hin komen
zu peraitt durch dich zu bitten vnd
was du wild gib ich dir thun vnd
verfluch disem volck balaam antwurt
Ob mir gab balach seins hauss voll
silbers vnd golts so mag ich nit v
wannderen das wortt meynes herrn
das ich Antwurten mer od' minnd'
red Ich pitt das ir hye verlept auch
dise nachtt das ich wyssen muig was
mir der herr anderwarb antwurtt

da kam der herr zu balaam vnnd
sprach Gee auff vnd gee mit in also
doch allayn was ich dir gepeutt das
du das thüst Auff stund ferpe balaam
vnd bedeckt sein esellen von fur mit
im vnd gott was zornig on der
engell des herren stund am weg
wider balaam der hatzt die esslin
jn ij knd hertz mit je vnd da sach
die esslin den engl stan an dem weg
mit getzogem swertt sy kertt sich von
dem weg in die dirch den aller
vnd da sy schlug balaam vnd wollt
wider an weg füren da stünd d' engl
in einer eng thwarer materien da
sind schranken damit die weingarten
weren zu samen gebesst Da
sah die esslin da schmoh sy sich an die
wennt vnd trucket des fuzunden füs
vnd er schlug sy aber vnd mitt dester
mynder der engl gie an die engn
statt da sy weder zu der rechten hanti
noch zu der dennoben mocht getreuche
stünd er ir entgegen vnd da die ess
lenn sah den stenden engl sy viel
vnnt die füs des sitzenden Er ward
zornig vnd schlug snellicklich je setten
mit einer kerdlin vnd der herr tett
auff den mündt der esslin vnd ward
redentt was hab ich dir gethann was
vnd schlegstu mich Nun war yetz
zum drittenn mall Da antwurtt
balaam darumb das du ez v'dientt
hast wollt gott das ich hett ein das ich
dich schluig vnd die esslin sprach zu
ich mit dem vieh auff dem du gen von
mir albey zu sitzenn vnd in den gegen
wirttigen statt Hab was gleichenn
hab ich dir die gethann vnd er sprach
nye schnell d' herr tett auff die augen
vnd sah den engel stan an dem weg
ein ausgezogenn swertt haltenndt
vnd er an pett im snell auff der erd
im sprach der engl warumb hastu zu
dem drittenmall geschlagen dem esslin
ich pin komen das ich dir wider sag
wann dem weg ist widerwärtig vn
mir wider vnd allayn ausgenome
das die esslenn gewichen hatt von

dem roey vn tzab statt dem rvndsteidn
dirh hett ich ertott vnsv lebit balaam
sprach Ich hab gesunlt nitt gerviist daz
du pist tge stannden roider mich vn mvn
ist daz nitt tzvmpt dir daz ich gee so
fer ich roider der engl sprach gee mit
in sünder hütt dirh der du nitt anders
redenn ich dir tge peutt redest Darumb
gvng er mit den fürsten vn da daz
hört balath er ist vm ertttigen tgange
vn em roeyler der moabiten daz tgelege
ist vn den letzsten endenn Aruon vn
sprach tzu balaam Ich hab gesanntt
potem daz sv dirh krieg ttem rvarumb
bist nitt palo tzu mir kamen mavnnst
ich möchtt daz lon deyner kunst nitt
gebenn vn annttvurtt er Nom rvar
ich pin hye magt ich dann anders reden
dann gott vn meyn mundt leytt Hv
fürn mitem Amd vnd kamen vm
dye statt dye tgelegem ist au den letzs
endem semg reichs vn da tgetott balath
ochssem vnd schaff die santz tzu balaa
vnd den fürstem dye rey vn tzu tgab
vn duez morgenn rvald da fuett er
auff dye hochsten baall vn er sah an
vm daz letzt tayll des volckhs Daz

Balaam xxiiii cap Nu
sprach tzu balath pavv mir
hye vij altar vnd pereitt
so vill kelber vnd der selbe
zall roider vn da er tgetett nach der
red balaam da leytt er mit am ein kalp
vnd roider auff ein Altar Balaam
sprach stannd ein roenig pey deynes
opffer pis ich gee ob villeicht mir pe
gegnen der herr vnd rovs er tgepeutt daz
red ich dir vnd da er abging da pe
tgegnott im gnedicklich der herr vnnd
tzu vm hatt tgeredt balaam vij altar
hab ich aufgericht vnd hab dar auff
tgelegt ein kalp vnd ein roider vnnd
der herr leytt rvortt vn sem mundt
vnd sprach ker roider tzu balath vnd
red daz vn alls er roider kam da vand
er balath sten pey seynem opffer vnd
all fürsten der moabitenn vnd an hüb
sein sprich rvortt vnd sprach von Aram
hatt mich hergefürt balath künig d'

moabitem von den pürgenn Auf
Er sprach Chum vn verflüch Jacob tzu
vnd ab zeuch isel rvye magt ich v flüche
dem gott nitt verflüchtt hatt nit rvelch
vernünfft ab leg ich dem gott nitt ab
leytt oder abzeuchtt von den höchsten
kvelvmige sieh ich vnn vnd von den
höchsten pvbeln merckh ich vnn daz
volckh rvt allarm rvonem vnd vnit
den volckhen gemis rvirt es nitt gesibatzu
Rver magt zelenn dye pulver Jacob vnd
kennem dye zall des stamms isel mein
sell sterb mit dem tod der kechtten
von meyn leztenn rverdenn vnn ygleich
vnd balath sprach tzu balaam rvas ist
daz du thust daz du verflüchst meynn
vendm hab ich dich bekumt vnd du
thust roiderwartt vnd segennst dye
me Annttvurtt er Ich magt nitt Amn
dere geredenn dann daz der herr ge
barssem hatt Darumb sprach balath
Ker chum mit mir vn ein Andrer statt
da du ein tayll isel sehst vnd gantz nitt
gesehenn mügst von da er vn tgefuett
hett auff ein höhe statt auff den gipfl
des perge vaspa da pauett balaam vij
altare vnd leytt darauff kelber vn vid
vnd sprach tzu balath stannd hye pey
dem opffer alz lanng pozz ich dar entge
gem Vnd da im der herr entgegem
kvmg vnd tgelegt hett rvortt vn sem
mündt sprach er ker roider tzu balath
vnd dirz sag vm Die kertt roider vnd
vannd vim stennd pey seym opffer vn
dye fürstenn der moabitenn mit m
tzu vm sprach balath rvas der herre
tgeredt vnd er hüb an sein vorred vnd
sprach stand balath vnd merckh vnd
kün senhor hör Gott ist nitt alls eynn
menschh der leugt oder alls ein kynntt
des menschhem daz er ver roandelt
roirt Darumb hatt er tgeredt vn thuts
nitt Er hatt tgeredt vnd roirts nitt er
füllem zu segem pin ich her tgefuett
den segen ver pietem magt ich nitt
Ez ist kayn Anttgott in iacob noch gese
hem roirt ein pild in isel Der herr
ir gott ist mit im vnd der klanng des
sieges d' künig ist mit m der herr gott

wie balach wolt den balaam yſrahel
vmaledeien ſalt vnd wie doch
balaam ſie benedeit

hatt sy auszgefurt von Egipten des
sterckh gleich ist dem aynhorn Es ist nit
ein wortt werssagt in Jacob noch eyn war
sager in Jsrel tzu sein tzeytten wirt ge
sagt Jacob vnnd Jsrel was gerwurckht hatt
der herr Wym was das volckh stet auff
sam ein lebym vnd wirtt auff gerichtt
als ein leb Eyn leb schlefft nit pyz er
verzertt sein kraub vnd der ge tottem
plütt trinckht Da sprach Balach tzu ba
laam nitt verflüch sy noch segenns
vnnd er sprach hab ich nitt dir gesagt
was mir gott geperitt das ich dir sag
tett vnd Balach sprach tzu ym so für
ich dich yn ein andern statt ob es vil
leichtt wollgefall gott das du da von
ym verflüchst vnd da er yn gefurtt
hett auff dye schaittelm des perges pho
por der vn sach dye wüst du sprach zu
ym balaam parr mir hie altar vnd
perattt mir vij kelber vnd der selbe
ball wider Balach tett alls sprach ba
laam vnd legtt kelber vnd wider auff
yetzlichen altar Das vyerd capitel

Vnd da sach balaam das
wolgefiell dem herren
das er segent Jsrel Er gye
nitt als vor gefaren was
das er sich weyssagung Vnnder er
hertt wider dye wüst sein antzlitz vnd
hüb auff sein augenn Er sach Jsrel woon
yn den gezeltenn nach yeren geschlech
tenn vnd mit ym vallenn dem geist
gotz in sich Vnd hüb er sein wortt an
sprach Beredt hatt balaam der sün
beor Er sprach Ein mensch dez Augn
verblendt ist der hörer der red gotz sprach
der das gesichtt gotz des Allmechtigen
an gesehenn hatt der vellt vnd also
worden auff gethann sein augenn
wye sibem dem Tabernackl Jacob yn
dem gezelt Jsrel alls dye wäldigenn
tall vnd begossenn gärttenn zwey den
wassernn wolczer fleust von seyner
saamen vnd sein sam wirtt zu vil
wassers hin genomen wirt Agag
sein künig vnnd genümen wirt sey
reich Gott hatt ym gefurtt vo ägyp
tenn dez sterckh ist gleich dem aynhorn
dye volckher werdenn verczeren sein
vendt vnd ir pain prechenn sye yn
drech lochernns mit geschoss erwendt
hatt er geschlaffenn als ein leb vnd
als ein lebynn dye nyemat dar weckhe
wer dich segennt der selb wirt ge se
gennt wer dir flüch der selb wirtt ge
schatzt yn flüchem tzornn ward ba
lach wider balaam vnd mit tzu sam
men geschlagenn Hennden sprach er
tzu der flüchenn mein vendenn hab
ich dich gerüfft den hastu von wid'
wartt yetz tzu dem drittenn mall ge
segennt ker wider an dein statt ich hett
mich gedachtt furbar dich geoßlich
tzu erenn Aber der herr hatt dich ge
rainttt geschickht der Ereenn balaa
antwurtt tzu balach hab ich nitt dem
botenn dye du zu mir hast gesanntt
gesagtt ob mir gäb balach sein haus
voll silbers vnnd golcz ich mag nitt
vbersarnn dye red des herrenn meyns
gotz wann ich red weder gutz noch
vbels aus meynem mündt Hunder
was der herr sprichtt das red ich doch
was varn tzu meynem volckh gib ich
dir ein ratt was dem volckh dysem
volckh thü zu der letzten tzeitt er geno
men sein wor red sprach er Aber ge
redt hatt balaam der sün beor Be
redt hat ein mensch dez Auge vtunckht
ist Beredt hatt der hörer der wortt
gotz der wayss dye ler dez höchstenn
vnd dye gesichtt dez Allmechtigenn
siecht der vallennd hatt offen augen
Ich wird yn sehenn sünd' aber yetz nitt
ich schaw yn in aber nitt nahett auff
wirt genn ein sternd von Jacob vnd auff
wirt steen ein rütt von Jsrel vnd wöt
schabenn dye fürstenn moab vn zerstörtt
all sün seth vnd sein besitzung wirtt
erbenn dye erbschafft seyr gheuelt yen
vendtten Aber Jsrel wirt sterckhlichen
würckhenn von Jacob wirt der da herrscht
vnd er verleust dye vberreleybung d'
statt vnd du er sach Amelech Er na
ein wor red vnd sprach An fanckh d'
volckh Amelech dez letzstenn werden
verlorenn sprach er Cyneum vnd

wie balaam die kinder Jsrahel wenedeyt
vnd weyssagt vom künfftigen reych
Jsrahel vnd von der zu kunfft crysti
vnd vor seiner gerschon

nam em vorred vnd sprach Furbar
straffh ist dem habitatorn · i · zvonuff
Aber leyst tu dem nest yn em velsemy
vn zvurst er recht von dem stav tyer
vore lamm mochst uelevbem zvann
assur vorcht dich vaheym vnd tyenö
men em vorred Aber sprach er auch
voer ist vberzvynden zvann dus
thuit der herr sy komen von vralsthin
landem zverdem sy vberzvynden
vnd Assyrios ver zvüstemis vn auch
dye iuden zu letzst auch selb ver derbi
vn auff stund libalamy vnd kam vi
der vn sein statt vnd balach an dem
vveg den er komen vvaz tzorn vvider
bavm · Das · xxv · Capittell ꝛc

Omen vvar isel tzu d'zeitt
yn Bethym vnd tyestündt
hatt das volck mit den
tochtterem Moab vnzucht
verüfftem sy tzu yrem opfferm vn
sy assem vnd an pettem yren gott
vnd tyervveicht hatt isel selphetzor vn
tyezuemt Der herr sprach tzu moysi
vnd all fürsten vnd hauptz vnter dye
Jsrahelem an thaligem das mein tzorn ab
kertt vverd von isel · vnd moyses sprach
zu den hertzogem isel yon yetzlicher
tött sein nächstem dye tyervveicht sind
dem selphetzor vnd nym war Eyner
von den kynden isel tymtz pey sein
prüderm zu eyner offen huren ma
dianitem das er sah moyses · vnd all
thun der kynd isel dye vvaynttem
vor der thür des Tabernackels vnd
da das sah phynees der sün eleezar
aarons sün des priesters erstund auff
von mitt der menig vnd nam eyn
sveertt vnd tymtz nach dem Jsrahe
man yn das hürehauß vnd durch stach
sich pede den man vnnd das vveib yn
der mitt da hortt auff dye plag der
kynd isel yn den kynden isel Aber
tetött vvarn xxiiij tausset menschē
Der herr sprach tzu moysi phynees d'
sün eleezar sün aaron des priesters d'
hatt abkertt mein tzorn von den kyn
denn isel vvann er ist durch mey lieb
ve vvertt vvider sy das mit ich selbst
vertilg dye kynd isel yn meyne neyd
Darumb red tzu ym Vom vvar ich tyb
ym den feid meynes tyelübs vnd er vöt
auch sein sam em tyelüb meynes ver
haysstung der priesterschafft ewicklich
vvann er hatt tyeeifert vmb sein gott
vnd hatt tyevaynt dye vnreinikeit der kyd
isel von der nam der Jsrahelitem mamß
der tyetött ist pey der madianitem
zandery sün zalu ein hertzog von seynes
künd vrtyeschlachtt Phineonis auch
das vveib madianitisch dye mit erstochē
vvard hieß tcbey ein tochter syr der all
edlestem fürsten madvanite Beredt
hatt der herr tzu morsi sprechendt dye
madianitem bekennem euch er vemdt
von schlacht sy · vvann sy auch vemdt
lich vvider euch tyethan haben yn
haben betrogem durch den Apffgott
phegor vnd tobey dye tochter des fürsten
madiam sein Swester dye tyeschlagen
ist an dem tag der plag vmb den fürch
tzeichē phetzor Das xxvj · capittell ·

Nach dem als der schuldige
plüt vergossem ist sprach
der herr tzu morsen vnd
eleazaro dem sün Aaron
des priesters zelt alle Dum der kind
isel von xx jarn vnd darüber durch
ir hauß vnd künd vnd all dye mitte
zü streitt tyeem yn alsd haben tyezelt
moyses vnd eleazar der priester yn den
veldem moab auff dem Jordan tyegen
Jerycho tzü den dye xxxiiij jar alt
vnd darüber alt der herr tye gott der ist
dye zall Ruben der erstgeporn Israhel
der sün ist Enoch vo dem ist der hauß
tye sind Enochitarum vnd phallu von
dem daz tye sind phalitarum Vnd Esrom
von dem daz tye sind Esromitarum yn
tharmy von dem daz tye sind tharmite
daz sind dye hauptzge sind von dem stam
Rübem der zall ist fünfden xliij tausset
vij c Vnd xxx · d' sün phallu Eliab der
sün manuell yn dathan yn abyronn
dye fürstem der volckhs dye auffstun
den vvider moysen vn aaron yn der
tzvvitracht chore da sy vvider den herre
sich vvider spannen vnd dye erd vnz

wie der herr moysen mydt das er die gezelt alt fahlt das aber xx jar was solt zelen auß genomen das gezelt lem

Numeri.

auff thünd yrem münd vnd v̄stblandt
thote da mit vill stürben da daz fewr v̄
brannt ij℔ vnd l. vnd er ist tyestiebem
em groß tzuitthem da thore ver darb daz
sein sün mit verdurbem. Dye sün Sy
meon durch ir künd manuel von dem
daz tyesmd der manuelitem. Samyn vo
dem daz tyesmd zamuten. Zure von dem
daz tyesmd zurayitem. Sal von dem
daz tyesmd zalitem. Daz sind dye tye
stblatbit von dem stam Symeon der
aller zall vraz xxbij tausentt ij℔. Dye
sün Gad durch ir künd eliason von de
dye eliasonitem. Aggi von dem daz tye
smd aggytem. Sumi von dem daz
tyesmd sumitem. Ysm von dem daz tye
smd oznitem. Heer von dem daz tyesmd
heritem. Herod von dem daz tyesmd
herodittem. Ariel von dem daz tyesmd
aruelitem. Diz sind daz hauptgesmd gad
der vraz mit aller zall xl. tausentt vn
v℔. Dye sün Juda Her vnd Oznan dye vand
sturben vn der erd chanaann vnd er
vraarm dye kvmd Juda durch sein künd
sela von dem daz tyesmd selitzitem. phā
kes von dem daz tyesmd pharitzaitem.
Durch dye sün zare esrom da von daz
künd esrontem. Vn hamul von dem
daz tyesmd hamuliten. Das ist daz hauptge
smd Sida der aller zall vraz. lxx. tau
sentt vnd v℔. Dye sün Sachar durch ir
künd thola von dem daz tyesmd tholai
muten. phua von dem daz tyesmd phuan
ten. Jasub von dem daz tyesmd jasubiten
Semram von dem daz tyesmd semra
mitem. Daz sind dye künd Sachar der
aller zall vraz lxmij. tausent iij℔. Dye
kvnd Zabulon durch ir künd Hared
von dem daz tyesmd saraditen. Helon
von dem daz tyesmd helonitten. Jahell
von dem daz tyesmd jahelitem. Daz sind
dye künd Zabulon der zall vraz. lx. vij
v℔. Dye sün Joseph durch ir künd ma
nassē vn effraym von manasses ist
ariestammem machiri von dem daz tye
smd machiritem. machir tye vas galaad
von dem daz tyesmd Galaaytem. Ga
laad hett sün Hessar von dem daz tye
smd hessaritem. vnd Helech von dem
daz tyesmd helechitem. vnd Asriel vo
dem daz tyesmd asrelitem. vnd sichem
von dem daz tyesmd sichemitem. vnd
semida von dem daz tyesmd semmide
vnd epher von dem daz tyesmd epheritte
vn epher vraz vater salphaad der hett
nit sün sünder tochter der sind diß name
mahala noha egla melchha vnnd
tersa. Daz sind dye hauptgesmd manas
se vnd ir zall lij tausent vnd vij℔. vnd
dye sün effraym durch ir künd Sutaim
dy Bachula von dem daz tyesmd Sutalite
berher von dem daz tyesmd Sutberiten
erben von dem daz tyesmd tethelerite
auch der sün Suthula vraz Heram von
dem daz tyesmd heramiten. Daz sind
dye künd der kvmd effraym der zal
vraz. xxxvij tausent v℔. Dye sein sün
Joseph durch ir tyesmd Dye sün Sempa
mym durch ir tyepurdt bale von dem
daz tyesmd balemite. Asbell von dem daz
tyesmd asbelitem. Aseram von dem daz
tyesmd aseramitem. Supham von dem
daz tyesmd suphamitem. Hupham von
dem daz tyesmd hupphamitem. vnd dye
sün bale Hered vnd noyma von Hered
daz tyesmd herepten von noyma daz
tyesmd noemeritem. Daz sind dye sün
Benamyn durch ir künd der tzall vraz
xxlv tausent v℔. Dye sün Dann durch
ir künd suphan von dem daz tyesmd su
phamite. Daz sind sein tyestblaubit all
suphamitem der zall vraz xlmij tau
sent iij℔. Dye sün asser durch ir tyestb
laubit Jemna von dem daz tyesmd
Jemmeritem. Jesn von dem daz tyesmd
Jesneitem. Breve von dem daz tyesmd
Breeitem. Dye sün breve Heber von de
daz tyesmd Heberonitem. vnd melchiel
von dem daz tyesmd melchitem. Aber
der nam der tochter asser vraz sarea
dise künd der sün asser der zall vraz
liij tausent iij℔. Dye sein neptalym
durch ir künd Jezbel von dem daz tye
smd Jeselitem. Gymi von dem daz tye
smd Gymniten. Jeser von dem daz tyesmd
Jeseritem. Helem von dem daz tyesmd
Helemiten. Daz sind dye tyestblaubit nep
talym durch sein hauptgesmd der tzall

Numeri

wie geordnet wardt das ain doctor
gry varen erst sehr frauwen und wie
der herr meinen hat sy zu nemen

waz xlv tausent mjc. Daz ist dye
stum der kynnd isrl dye gezelt vjc. xx.
l tausent vjc. on vvv Bevelh hatt d'
herr zu moysi sprechennd den nerd
gezault dye erd nach der zall der vor
bell yn erb den merern gib den gröstn
taill vnd den vvenigern den mynste
verlihen als sy nun gezelt sind werd
gebenn dye besitzung Hünder daz das
lor der gestblechtt dye erd tail vnd
dem hausgesindem waz mit lorz ge
stheth daz nemen sy Es sey mer oder
mynder Auch ist daz dye zal leui durch
vr hausgesind Herson von dem daz
gesind gesondtenn Lathatt von dem
daz gesind cathaytte Merary von dem
daz gesind merarittenn Das sind dye
hausgesind leui daz gesind lobynn
daz gesind Ebronn daz gesind moab
daz gesind muss daz gesind thore vn
thaath gepar Amrath der hett evn
werb mit nam Iothabeth dye tochtt'
leui dye mit gesonn ist in Egypten
dye gepar veen man Amram dye
sun aaron vnd moysen vnd maria sr
swester von aaron sind auss gantzem
nadab abynn eleazar vnd vthamar
der selbe nadab vnd abin sturbenn da
sy ausserhenn daz fewr fremd fewr vor dem
herren vnd all dye gezelt warnn
der waz xxiij tausent mannlichr
gestblechtz von evin monadt vnd dar
über dye nit gezelt sind zu den kynde
isrl noch yn ist geben worden erbstuss
mit den anderenn daz ist dye zall d'
kynnd isrl dye gestbreibenn ist von moy
si vnd eleazar dem priester in den vel
den moab auff dem jordan gegenn
Jericho vnter den waz kayner dye
von gezelt warnn von moysi vnd
Aaron yn der wüst Dyma warnn
von gesagt hett der herr daz sy all
stuchen yn der wüst vnd kayner gelaub
leber von yn dann caleb der sun Jephoe
vnd Josue der sun nün Daz xxvij tau
sent gnugen dye tochter sal
phuatet der suns erbten
sun galuad sun machir
der suns manasse d' waz

sun Joseph der dis name waren mala
Noa hegla melcha vnd tersa vnd sun
den peg moysen vnd eleazaro den prest'
vn allen fursten des volcks tzu d' thore
des Tabernackels der gelub vnd sprache
Unns vater ist tod vn der wust vnd
ist nit gewesen vn der widerpartt dye
da waz wider den herren vnder thore
Hünder er ist tod vn seyner sünd d'
hett nitt manlich sun warumb wirt
genömen sein nam vnd seynen gesind
darumb daz er nitt sun gehabtt hatt
gebt uns erb yn erkennung unsers va
ters vnd moyses practhtt ir sach tzu dem
vrtaill des herren der sprach tzu vm
Ein gerechtt ding pegerenn dye sun
salphuater Gib vn erb vnter den brevdn
vrs vaters vnd sy gemd vm nach tzu
erbstburfft vnd tzu den kynden israhl
sollu das redenn Ein mensch der sterb
in em sün tzu seyner tochter gett sein
Erbschafft hatt er nitt tochtter so hatt
er nachgeer sein brüder vnd daz sm
brüder nitt sind so geb daz erb den brü
dern sein vaters Ist aber daz er nitt
vetterm hatt so reicht geben dye erb
schafft den dye am nächsten sind daz
wirt den kynden isrl gerilt mit ey
nem ewigem gesatz alls gebotten hatt
der herr moysi Auch sprach er zu moy
si Gee auff den perg Abarim vnd
schaw vng sich dye erd dye ich geben
yn den kynden isrl vnd wann du
sy gesichst so gestu zu deinem volck
als geannten ist dein brüder Aaronn
wann du hast mich erzurnnt vnd
wüst Hon yn der widerkerung d'
menig noch wolst mich heyligem da
pey auff den wassern daz sind dye
wazzer yn kriechung yn Cades der
wüst Son nn anfieng der herr v
sach der herr gott den geist alls leibs
ein menschen der Nem ist über dise
menig Jn er müg ausgeen vnd ein
genn vor vm vnd sy ausfuren vnd
ein furen daz nit daz volck des herre
sey alls schaff an ein hertter der herre
sprach zu vm Nom Josue den sun
Nün den man in dem ist der geist gotz

Numeri

vnd ley dein hannit auff vnn der stee
pey eleazaro vnd aller nienig vnd gib
yn daz all seben dve v gepott vnd den
tuill deyner ere daz yn hor alle sthuill
der kynnd isel durch daz ob ertzvaz tzu
thün sey so katt steuff den herrenn eleazar
der priester tzu seynem vvertt auß yee
on ein yee er vnd alle kynnd isel mit
ym vnd dve Amider menig moyses
tett alls der herr gepott vnd du er nam
Iosue vnd stellt yn pey eleazaro dem priester
vn aller menig emsiglkaitt dez volkhs
vnd leytt sein hannit auff sein hauptt
vnd sayt her wider alle dve der herr
gepott

Das vv vnn capitel Vtu

Auch sprach der herr tzu moyse
Gepeitt den kynnden isel
on sprich tzu ynn meyn opff
yn daz prott der nutrennis
den aller süstenn gesmackh daz opffert
zu yren tzerrenn daz sind dve opffer
dve ir opffernn solt Dalmig semper vn
uermaligtt ij alltag zu ewigem opff
daz ayn opffert frey daz ander tzu
vesper ein zehentty tailk epha semelmell
daz gestrennigt ist mit dem klauttresten
öll vnd hab den vierden tailk hynn daz
ist daz ewig opffer daz yr geopffert habt
auff dem perg Sinay yn den süsten
gesmackh des opffers des herrenn vnd
libiatz mit vvein den vierdenn tailk
hynn tzu yetzlichem lamp yn dem hey
ligthaus des herrenn vn daz ander
lamp desgleichem opffert tzu vesper
nach allem sytten des freyen opffers
vnd seiner libamentt yn den süstenn
gesmackh des herrenn Am sabath
opffert ij vnuermaligtte lemmer järig
vnd ij x semeln mit öll gestrennigt
yn opffer vnd salbung dve gedenkh
gossenn vvedenn all sabath tzu ewigen
opffer vnd yn dem kalennd daz ist er
hebung der monadt so opffert opffer
dem herrenn ij kelber von der herd vn
i vvider vnd vij semper vnd xiij se
meln gestrennigt mit öll yn dem opff
tzu yetzlichem kalb vnd xij semelmell
gestrennigt mit öll yetzlichem vvider
zu opffer vnd ein zehenden ain x von
öll tzu opffer yetzlichem lamp daz ist
daz opffer der alle süstenn gesmackh
der nutrennis dem herrenn vnd dve ly
bamen dve auff yetzlich opffer tzu giessen
sind daz sey dyr ein halbertaill hyn auf
yglich kalb ein drittaill auff ein vvider
ein viertaill auff ein lamp daz sind dve
opffer durch all monadt dve yn dem
vmbgemden iar komen vnd ein potth
vverd tye opffertt fur sündt tzu ewige
opffer mit sein libamentenn vnd an
dem ersten monadt der xiiij tags der
monadt vviert phare i osterm der bien
vnd an dem xv tag dve hochtzeitt d?
osterm vij tag ezt osterpott vnder
den der erst tag ist wirdig vnd heylig
als dinstlich werkh solt ir nit dar
thün vn opffert hostj vn opffer daran
dem herrenn ij kelber von der herd
ein vvider vnd vij vnuermaligtte
lemmer vnd dve opffer tzu yetzlichem
dve tye gestrennigt sind mit öll xiij yetz
lichem kalb yn vij ein vvider vnd
ein x ein tailk einn tzehenden yetzliche
lamp daz ist vij lemmer vnd ein potth
vnd sündt daz er tye klaynitt vverd für
euch vmb daz frey opffer daz ir alle
opffernn solt also thiltt all vij tag
tzu narung der fevers vnd tzu hitz der
aller süsstten dem herrenn der auff
stett von den opffernn yn libamentte
yglichs vnd auch der vij tag viert
euch der heyligest vnd fevrigst alls
dinstlich werkh solt ir nit an ym
thün Auch der tag der ersten veny
vvann ir opffertt dve nevvenn frucht
dem herrenn vnd er fullt dve vvoche
der viert euch erwirdig vnd heilig
All arbaitt solt ir dar an nitt thün
vnd opffertt ein opffer yn dem aller
süsten gesmackh dem herrenn einn
kalb von der herd ij vvider vnd
vij semper vnd yn iren hostien semt
mel gestrennigt mit öll xiij yetzliche
kalb vij einn vvider vnd ein x einß
zehenden eyn lamp daz sind mit ayn
vij semper vnd ein potth der tye emetz
eit vverd vmb dve kaynnigung un
daz ewig opffer vnd dem salbunge

von mangerley fevr der yar vnd
wa man an gebet fevr opfern sol

alle dinig opfferett vnuermayligt mit sey
ner salbung

Das xxviij Capitel

Vnnadt auch der sibenmiden
der erst tag wirt euwer
wirdig vn heylig All
dinstlich werckh solt jr nit
vn vm thun wann es ist der tag der
klemmg vnd prysawn vnd opffer opff
vn den aller sußtenn ge smackh dem
herrenn ein kalb von der herd vnnd
ein wider vnd sybling lemmer vnuer
mackellt vñ vnd vn vrm opffer Se
melmel ge strewmgt mit öll vnj ver
lichem kalb jn ein wider ein v eyns
zehendem eym lamm der ist mit aym
vij vnd ein pockh suk sünd der wirt
ge opffert vmb rayrnigung vmb sünd
an der opffer der kalenndd vn yrem
opfferm vnd daz ewig opffer mit
sem ge wonlichem hostiem mit den
troybungen opffert dem herrenn daz
Jnermiß vn den aller sußten ge smackh
dem herrenn vnd auch an dem v
tag des vij monadts der wirt euch
heylig vnnd Ersam jr solt keynem
etiñ sell als dinstlich werckh solt jr nit
dar jnn thün vn opffert hostv dem
herrenn vn den aller sußten ge smackh
ein kalb von der herd ein wider ein
jarling vnuermaligtte lemmer vij
vnd vn yren opfferm semelmel ge
strewmgt mit öll vnj verzlichem
kalb vñ eym wider vnd ein v eyns
zehenndem verzlichem lamm da sind
mit aym vij lemmer vnd ein pockh
vmb sünd an dez daz ge wonn ist zu
opfferm vmb mistaut vnd tzu kayn
rayrung vnd daz ewig opffer tzu hostie
mit sem salbungenn vñ an dem vv
tag des vij monadts der euch wirt
heylig vnd ersam als dinstlich werckh
solt jr nit vn vm thün Jünder vr
werett seyrenn dye hochtzeit dem hre
vij tag vnd jr werett opfferm dem
herrenn opffer vn dem aller sußten
ge smackh xiij kelber von der herd
j wider xiij jarling vnuermaligtt
lemmer vnd tzu yren salbungen je
melmell ge strewmgt mit öll auff
yedes kalb vnj daz sind xiij kelber
vnd vij eym wider daz ist mit ayn j
wider vnd ein v taul eynnß zehenden
yedm lamm daz sind mit ayn xiij
lemm' vnd ein pockh vmb dye sündt
an daz ewig opffer vnd seyner hosty
vnd salbung am anderm tag opffert
von der herd xij kelber ij wider vn
uermaligtter lemmer xiij vnd yetz
lichem opffer salbung vnd hosty tzu
den kelberm widerm vnd lemmer or
denlich vorgeschrieben vnd ein pockh
vmb sünd an daz ewig opffer vnnd
seyn opffer vnd seyner salbungem
Am dritten tag opffert xij kelber ij
wider vnd vnuermaligtter lemmer
xiij jr salbung vnd hosty den kelbern
widerm vnd lemmerm ordenlich v
geschrieben an daz ewig opffer vnd sem
hostiem vnd salbunge Am iij tag
v kelber ij wider xiij lemmer mit
yren hostien vnd salbungen auff yetz
liches kalb wider vnd lamm ordenlich
v geschrieben vnd ein pockh vmb sündt
an daz ewig opffer mit sem libamina Am
iij tag dem v opffert xv
kelber von der herd ij wid vn vn
uermaligtte lemmer xiij von jr hosty
vn lybamina yetzliches kalbe wider
vnd lamm solt jr ordenlich v geschrie
vnd ein pockh vmb sündt an daz ewig
opffer mit sem libamina An dem
iiij tag opffert vij kelber von der
herd ij wider xiij vnuermaligtt'
jarling' lemmer vnd libamia vnd
hostiem jr aller der kelber wider vn
lemm solt jr ordenlich ver geschrieben
vnd ein pockh vmb sündt an daz ewig
opffer mit seyner hosty vnd salbem
Am tag dem vj opffert vij kelber
von der herd ij wider vnd vnuermai
ligtter jar lemmer xiij jr opffer vn
libamia yetzlichem kalb wider vnnd
lamm solt jr ordenlich ver geschrieben
von ein pockh vmb sündt vnd daz ewig
opffer vnd seyner hosty vnd libamen
Am tag dem vij der aller seyrlichst
nit solt jr ein dinstlichs werckh dinn
thün seyrt opfferm opffer vn den all'

wie die gelübd die man got thůt gehalten sol werden vnd wer gelüb haim mag oder nit

süsten ge smalch dem herren ein kalp ein wid' von vnuermailigter jarling lemmer vij vnd ir opffer vnd salbuig verlibem kalb wider vnd lamm sol yr ordenlich opfferen vnd ein polch vmb sünd an daz erst opffer vnd sey opffer vnd salbung dise opfferen dem herren vn erstem hochzeitlem an dye gelüb vn willig opfferung vn de opffern vn labamentem vn ferdtlichem hochen

dyses. Daz xxx capitel

verkündt den kynde isel alle dye im der herr gepott yn hatt geredt tzu den fürstem der kynd isel daz ist dye red dye der herre gepott ob yemantt der man gelübit ein gelüb dem herren oder sich verpindt mit ayd er sol nit machen vnzymlich oder schnöd sein wort sunder alles daz er verhaissen hatt sol er erfüllen. Ist aber daz ein weib ettzwar gelübt vnd sich verpindt tzu ayd dye ist yn dem hauß seyns vaters vnd noch yn meydlichem alt vnd ist daz der vater bekennt dye gelüb dye sy verhaissen hatt vn den ayd da mit sy verpunden hatt er sell vnd swaygt sy ist der gelüb schuldig swaz sy gelübt hatt vnd gesworn daz sy erfüllen mit werchen. Ist aber daz der vater als pald vnd ers hört wider redt so werden ir gelüb vnd ander vmb süst vnzymlich vnd sy ist nit schuldig yn nit pflichtig der verhaissung darumb daz er der vater wider redt hatt. Ist daz sy hatt ein kema vnd verhayß ettwaz vnd ein mall daz wortt sey gangen von yrem mundt von ir sell verpflicht hab mit dem ayd an welchem tayl der man daz hör yn nit widerstrichtt sy ist schuldig der gelüb sy hallt als swaz sy verhaissen hab. Ist aber er es hören vn als pald widersprichtt es vmb süst mach all ir verhaissung vnd mit den worten da sy ir sell verpunden hatt gnädig wirt yr der herr. Ein weib vnd ein vsmächte waz dye gehaissen daz süllen nit halten. Ein weib yn dem hauß ires

manns. Wann sy sich eyner gelüb verpindt oder ein eyd ayds. Ist daz d' man hört vnd nit widersprichtt ir vhaissung sy hallt vnd geb alles waz gelobt hatt. Ist aber daz ers als pald wid' redt sy wirt nit gehabt in der vhallung schuldig. Wann der man hatz wid' redt vnd der herr wirt ir gnädig. Ist daz sy gelübt oder sich mit ayd verpindt daz sy mit vasten oder manchem ann dern ding. Ir sell woll bestan. Es wirt vn dem willem des mannes ob sy es thü oder nit thü. Vn ist daz der man hört vnd swaygt vn daz vertrifft yn den anderen tayl. Verziecht waz sy gelobt hatt oder verstrotzem daz thü sy. Wann von stund alles ers gehört hatt ist er geswigen. Ist aber daz ers mit widersprochem hab so ers gewest hab so treagt er sein pozhaitt. Daz sind dye gesetz dye der herr gesetzt hatt moysi zwischen dem mann yn weib zwyschem dem vater vnd tochter dye noch yn mandlichem alter ist oder sy wonnt yn dem hauß ires vatters.

Daz

xxxi Capitl

Gredt hatt der herr tzu moysi sprech ermdt kuch vor von den madianite dye kynd isel vnd also wirstu gesampt tzu dem volck als pald sprach moyses rustet aus euch man tzu streitt dye mügen auß penigen wach der herren von den madianiten tausentt man vo alle gesiblachtem werden er welt von isel dye gesamtt werdem tzu dem streitt. Vnd sy haben tausent von yetzlichem gesiblachtem daz ist xvj auß gerichtter tzu dem streitt dye sandt moyses mit phynees dem sün eleazaro des priesters. Auch dye herlichen gewiß vnd dye pusawn tzu stinyen hab er in vnd da sy ges streitten wider dye madianitem vnd sy vberwundem all man tötten sy vnd ir künig hen vndreiben fuir vnd fuir rebee. v. fürstem ires volckes. Auch balaam den sün beor tötten sy mit dem swertt vnd sy vernigen ir weyb vnd kynd. Vnd alle vieh

wie dz volck v[on] auß gyet der [herr] auß zoch vnd [wie] an den madi[anite]n vnd schlüg [sie]

von allen hausßratt vnnz sy möchtten
ye habenn dz raubtten sy Ir stett vn
yassenn vnd Castell dz verprannt
der flam vnd nahmen den Raub vnd
alle vnnz sy yefangen hettenn als von
dem menschen vnd von dem vieh vn
fürtenn tzu moysen vn eleazar dem
priester vn tzu aller menig der kynd
ysel Aber dye anderen yesthiere reutte
sy vn dye puzt yn den veldn moab bey
dem iordann yegen iericho vn entyetye
yangen sind vn moyses vn eleazar d'
priester vn all fürsten der stbul auß
den puzten vn moyses vnz tzornig
auff dye fürstenn der herr den hauptt
leutenn vnd Centurienn vn dye vo
dem streitt kamen sprach er sind nitt
diß dye petrogenn habenn dye kynd
ysel tzu dem Rat Balaam vn auff
dye sünd dye sy yethann haben vnde
herenn von der sünd pheyor dz vo
dz volck yeplagt ist Darumb tott sy
all vnnz ist dz mändlichs yeslächtz
Auch von den kynndn Aber dye weib
dye man erkannt habenn yn der v'
mischung dz tod vnnckt Aber dye
mayd vnd all vnuckfrawenn dye halt
euch vnd pelebt auß den puzten vn
tag Voer ein menschen tott oder ein
toten anrürt der werd ye kayrnnt
am iij oder vij tag von allem raub
es sey klaid oder yeuäß oder vnnz tzu
pruuchung pe rantt ist von Baßhorn
von wollen von leyn dz werd yeraynt
Eleazar der priester Auch tzu den ma
nen des herß dye gestrittenn habenn
sprach alyd dz ist dz yepott des ye
setz daz der herr yepott moysi Golt
vnd silber Ee vnd Eysen zyn vn pley
vn vnnzgen mitt durch dye flamme
dz nitt feur vnnct ye kaynnit vnnz
aber dz fewr nitt mitt leydem dz
wurt mit dem wasser der kaynnigung
yeheiligt vnd Er waschit eur klaid
am vij tag vnd dar nach yeraynt
yett Er vn dye puzt Auch sprach d'
herr tzu moysi nempt dye Sum der
dye yefangenn sind von dem menschn
pyß tzu dem vieh du vnd eleazar d'
priester vn all fürsten der volckhs vnd
tayll von yn den raub vnter dye dy ye
strittenn haben vnd sind außyanyen
tzu dem streitt vn vnter all ander
menig vnd stbaid den tayll der heren
von den dye yestritenn habenn vnd
ye vogenn sind in streitt ein sell von v'
von den leutten vnd von den viehen
von ochssenn esselnn vnd stbaffenn vn
yib sy Eleazar dem priester dz anz
sind dye hebenn der herrenn vnd
von dem halbenn tayll der kynd ysel
Nym dz ℓ haupt der menschenn vn
ℓ ochssenn esel vnnd stbaff vnd aller
lebendenn vnd yib sy den leutten dye
der natzig wartenn yn dem tabernakl
des herrenn vnd moyses vnd Eleazar
teten alls yn ye pott der herr vnd der
raubs vnnz den dye her vonnyen all
v' tausent schaff v' tausent rynder ochsse
lx tausentt esel vn tausent Dell der
menschenn des weiblichenn ye stblächtz
dye nitt bekannt hetten man xxxvij
tausent vnd der halb tayll ist yebenniden
dye in dem streitt yevogenn sind der
stbaff iij' tausentt xxxvij tausent v'
von den vn dem tayll des herrenn ye
reybett sind v' lxxv stbaff Aber vo
den ochssenn xxxv v' tausentt lxxv ochsse
von den esselnn xxxv tausent v' lxj esel
Von den seln der menschenn xvj tausent
sind ye allenn in tayll des herrenn xvij
seln vn moyses yab dye hebe der erst
vermig des herrenn Eleazaro dem p'ster
als im der herr yepott von dem halbe
tayll der kynd ysel dye sy stbieden von
den dy in streitt warenn Vnd aber vo
dem andernn halbenn tayll dye ye vallē
vnnz der andern menig dz ist von
den stbaffenn iij' xxxvij tausentt v'
stbaff vij von den ochssenn xxxv v'
tausentt von den esseln xxxv tausent v'
vnd von den menschen xvj tausentt
da nam moyses dz ℓ haupt vnd yabs
den leutten dye stbiltt wachtenn vn
dem tabernakl des herrenn alls ye
pott der herr vn da ye yammyen vnnz
dye fürsten des herß tzu moysi Vnnd
dye hauptleutt vnd vnter d' sy strauchte

wie die kunt vnd vesst sy dem vor
dan vnder die gesellschaft vnd ze
gesun gepuld wurden das xxxx
kapitel

Numeri

vor dem knechtt habenn tzerzelt dye
tzall der verhittendenn dye vor ye habt
haben vn vnnserm ywalt vnd mit ay
ner yetreibtt vmb vmb dye sach so
offerenn vor vn dye hab des herren
vetzlicher waz vor vn dem raub yoltz
mochtten fynden. Mit klaid halspand
Ring vnd armpantt vnd halskettenn
daz du fur vnns pittest den herrenn
vnd moyses vnd eleazar der priester
dye empfynngenn als yolt in mang
yestallt an dem gwichtt des heiligthaus
xx tausentt vn vnd l sulos von
den hauptleuttenn vnd vechttenn vom
vogz ein yetzlicher nam n dem raub
daz vorz sein vn daz empfanngenn
prachtte sy vn den tabernackl der
tzeugknuss vn ye dabittnuss der kynd
vsrl pey dem herrenn. Das xxxj.

Dye sun aber Ruben vnd
Gad hettenn vill ner vnd
vn vorz vn viech ein vn
tzalber hab vnd da sy sa
henn asser vnnd Galaud yeleffenn
erd tzu viech tzu furen sy kamen tzu
moysen vnd eleazar dem priester vn
tzu den furstenn der menig vn sprie
astaroth vnnd dybon vn asser vnd
nemra esebon vnd beleale vn sabm
vnd nebo vnd beon. dye erd dye ye
slahenn hatt der herr yn antzesicht
der kynd vsrl daz ist ein fruchtper ye
tzentt zu vnnd dem viech vnd vor
dem knechtt haben dye menig vo viech
vnd vor pittenn haben vor ynad
pey dir daz du vns dein knechtten
sy yebst tzu besitzung vnd thu vnns
nitt vberyeen den iordann mantnot
moyses vorden nitt eur prueder yen
tzu dem streitt vnd se werett hye sitzen
warumb verkertt er dye yemutt d'
kynd vsrl daz sy nitt durren yeen yn
dye statt do yn der herr yebenndt ist
haben nitt alsz tzethan eur vater dye
uth sy sannit von Cadesbarne tzu ze
stanbenn dye erd yn da sy kamen pyz
tzu dem tall des tenbenn ombyanse
all yenennt da verkertenn sy daz hez
der kynd vsrl daz sy nitt enn yenyen
dye erd dye yn der herr yab er vard
tzornig vnd swur yn sprechennde ob
schenn dye mensch dye auszyanyenn
sind eynytten von xx iarn on darub'
dye erd dye ich vntter dem avd v hausse
hab Abrahan ysaac vnd Jacob yno
sy wollenn nit nachuolliyen an
taleybe den sun iephone reneseum vnd
Josue den sun nun dye haben erfullt
meyn wollenn vnd tzornig vorz der
herre vnder vsrl vnd vmb furtt yn durch
dye wust yol iar alls lanig pyz v'tzertt
vard alle yenurd dye ye thun hett vbl
yn seynem antze sicht vnd nym vorz
sprach er. Ir sett auff yestandenn fur
eur vater yn vorsthrung yn nadung
der menschen sundt daz er mertt den
tzorn des herrenn vnder vsrl vnd
wolt ir vm nitt nachuolliyem so ver
lait er daz volkh yn der wust vnd
yr werdt vrsach des todz aller mesche
vnd sy ynnyen naber vnd sprathenn
pherung der schaff nathenn vnr vnd
stall dem viech vnd vnnserm kynden
yevarnut stett. Aber wir selb ye vorppet
vnd yeryrtt varm tzu dem streitt vor
den kynden vsrl alls lanng pyz wir
sy em furm yn er stett v mis kynnd
vnd vor wir ye habenn mugen dye
pelevben yn den yemaurttenn stettenn
durch dye hatz der vonenden wir
werden nitt vnderkenn yn vnnser
hewss' pyz dye kynnd vsrl besitzen r
erd noch yetzenn nidrz enhalb des or
danns wann wir haben verz vnns
erb yn seyner plag yeen Orientt yn
sprach moyses ist daz ir thutt daz ir
sprechtt so rustt ez auss Bett vn sartt
zu dem streitt pey dem herrenn vnd ey
vetzlicher yerbappentter man Wer vber
iordann so lanng pyz der herr vbertt
sein veindt vnd yn werd vntter yewortfen
alle erd dann so sevtt ir vnschuldig pey
yott vnd pey vsrl vnd sy pehallt dye
yetzentt dye ir wollt pey dem herren
ist uber daz yr nitt thutt daz ir sprechtt
so ist nyemantt tzwyfflich dann daz ir
sundt yn yott vn wist furbar daz eur
sundt euch petrewffit. Darumb pautt

Numeri von den steten vnd enden der wonungen der kinder yspahel

stett eurem kynnden vnd stall vmb
pferuth eren sthassen vn vieh vnd
daz yr yelobt habit daz erfullt vnd
dye kynnd Gad vnd Ruben sprachen
zu moysi vorsein dem knechti vnd
werden thun daz sthasst vnns herr
kynnd vnd vnns weib vnsere tier vn
vieh vlassenn wir vn den stetenn ga
laad wann wir all dem knecht vann
peraitt tzu dem streitt als du herr ye
redt hast Darumb ge pott moyses elea
zaro dem priester vnd josuen dem sun
Nun vnd den fursten der hauptyesind
durch dye ye sthlaihtt isel vnd sprach
tzu ynn Ist daz dye sun Gad vnd
ruben mit vns yemd vber den jordan
all ye waffent tzu dem streitt pey dem
herenn vnd vns werd dye erd vnter
thann sy yebt vn Galaad tzu besitzung
Ist aber daz sy nitt wollenn yenn mit
euch yn dye erd thanaann vnter euch
tzu wonenn sollenn sy stett emphahe
Da antwurttenn dye kynnder Gad
vnd dye kynnd ruben alz der herr ye
redt hatt seynen knechtenn also thun
wir wer ye ewaffent faren pey dem her
renn yn dye erd thanaann vn wir
verliebenn yetz emphahen haben daz
erb enthalbe jordannis vnd also yab
moyses den kynden Gad vnd Ruben
vnd dem halben ye sthlaihtt manasses
der sunss josep daz reich Seon des kü
nigs amorrei vnd daz reich og des
kunigs basann vn yr erd mit yren sten
thenbumb Darumb stussenn dye kind
Gad dybon vnd asteroth vn aroer vn
roth saphan vnd iaser vnd iethboa vnd
bethnirra vnd bethsemon ye wart stett
vn pherrith seyne vieh vnd dye sun
Ruben pauten esebon vnd heleale vnd
cariathaym nabo vn baimeon vnd
kertt yren namen sabama auch an li
yenn dye vorst den steten dye sye auß
pauttenn Auch dye sun machir sun
manasses dye furen yn Galaad vn
vroustenn sy ye tott amorreo seynem
kunig Darumb yab moyses dye
erd Galaad machir den kynden manas
sem dye darinn woonttenn sair Aber

der sun manasses der yye ab vnd be
kumen sein tochterenn dye sy barssem
anoma daz ist der ander furt vnd anth no
be fur vnd peyrunff ramath mit sein töch
lern vnd hres sy aus seynen namen
nobe. 9° Daz xxxvim capitell Nu
Als sind dye wonung der
kynnd israel dye aus ygangē
sind egyptum durch de
sthar yn dem ye walltt
moysi vn aaron dye pesthenbenn han
moyses pey den stetenn der wuste dye
von harssem der herren v roumdelt
wurdenn Ehe warenn ye faren von
ramasse am ersten monadt am xv
tag der erstenn monadts Am andernn
tag manasthenn sy phaze dye kynndt
israel yn eyner hohen hannit y ye wolt
daz sahen all egyptisthenn vnnd waren
petrubenn Ir erstyepornn dye ye sthlagn
hett der herr wann yn yren gottenn
traib er rach yn sy setzten sy vn sothoth
vnd von sothoth kamen sy yn Ethann
dye ist yn den letzstenn enden der wuste
da von sy auß gyngen vnd thamenn
yn phihroth dye an sihtt belzephonn vn
satten pur vor magdalum vnd sy
ye uarenn gyngen durch dye mitt der
mere yn dye wuste vnd roamd' in
tag durch dye wuste Ethann yn setzte
pur yn mara vnd ye farenn vo mara
kamen sy yn helym da waren xij prun
nadeer vnd lxx palmbaum da satten
sy pur vnd auch da von ye ganngenn
setzten sy ye tzelt auff daz rottmer vnd
sy furn von dem rotenmer yn setzten
pur yn dye wuste syn da von sy auß
gyngenn vnd kamen yn daphata
vnd ye farenn von daphata pur setzn
sy yn halmiß vnd auß ganngenn von
halmiß vesten sy ye tzelt in raphidom
da wasser dem volck ye prach tzu trinck
vnd ye farenn von raphadom pur setz
ten sy yn dye wuste Synai Auch von
der wuste Synai sy auß gyngen vnd
komen tzu den grebernn der pegir pur
setztenn sy yn asseroth vnd von asse
roth kamen sy yn rethma yn ye seten
von rethma pur setzten sy ymmemaphā
res

Viii

da von sy aus gyngen vnd kamen in
lemna vnd von lemna puzt seztten sy
yn rehma ausz gannngen von ressem thune
sy yn theulathia da von sy furen vnnd
seztten puzt yn den pezt seyber Aus
gannge von dem pezt seyber kamen sy
yn Aroda da von sy fuhren vnd stiffteten
puzt in mateloth vnd gesaren von ma
teloth kamen sy in thaath von thath ha
ben sy puzt gesezt in thare da von sye
ausz gynngen vnd vestem gezelt in me
thea vnd von methea habem sy puzt
ge setzt in hesmona Besurem von hes
mona kamen sy in moseroth vnd von
moseroth haben sy puzt gesezt in ba
neiathaan Ausz gannngen von banevathia
kamen sy yn den pezt Galaad da von
sy ausz gyngen vnd seztem me puzt in
ethbethia vnd von ethbethia kamen sy
in ebrona Ausz gangen von ebrona
re puzt setzten sy yn Gongaber da vo
gesarem kamen sy yn dye wüst Gym
dar ist Cades vnd ausz gannngen von Ca
des puzt setzten sye auff den pezt hor
haussen nidt den herrem vnd da ist er
tott von dem vil lar der ausz gemmt der
kynnd sich ausz egypto am fünffitem
monadt Am ersten tag des monadtz
da er woz der lar · ij · vnd xxxij vnd
Chananeus der künig Arad der wott
yn mittag yn der erd chanaan der hört
daz isel komen woz vnd gesaren von
dem pezt hor · puzt gesezt haben sy
in salmana da von sy ausz gyngen vn
kamen in phmon vnd gesarem vonphy
non puzt haben sy gesezt in oboth
vnd von oboth kamen sy in veabarym
dye ist an den enden der moabitem
vnd gesaren von veabarym vestem sy ye
gezelt yn dybemgad da von sy ausz
gyngen vnd seztten puzt in Emon yn
blathaim vnd ausz gynngen von Emo
blathaimyn kamen sy zu den pezgem
abarim gegen nabo vnd gesaren von
den pezgen abarym gyngen sy yn dye
veld moab auff den Jordann gegen je
richo vnd da haben sy puzt gesezt
von bethsimon yncz zu belsatim yn den
eben steten moabitem da gesezt hatt

der herr zu moysi Be meldt den kynden
isel vnd sprich zu yim wann ir über
gett den Jordann ein gemd yn dye erd
thanaan so zer streudt all woanndrar
der selben gegenn zerzuchtt ir Ausz tell
vnd seull dye mynderzt vnd auch alle
höhe gepaw dye wüst vnd sein kam
dye erd vnd all wonenndt dar inn
wann uch hab euch sy geben zu besitz
unng dye solt ir euch tailem mit los
den merern gebi daz praittest vnd
den mynderm daz emmpfft verlibem
als daz los gevellt also werd gebem
dye gebstbaufft yn durch dye geschlachtt
dye pestzurtz geben ist aber daz ir nitt
tötten wöllt dye woner der erd dye
verlibem sind so werdenn sy euch
steuch sam dye negeln yn den augen
vnd spiess yn den seytten yn werdn
euch wider sem yn der erd eur wonung
vnd wez uch vinn zu thün ge dachtt
daz thünd sy euch Das xxxiiij cap wie die Israelit
die kaim tailen
Gredt hatt der herre zu
moysi sprechendt Be
feutt den kynnden isel
vnd sprich zu ym wan
ir ein gemd werd dye erd thanaam
vnd sy zu geb euch nit los ge uall an
den enden hatt sy endt daz nüttaystich
tauff hebt an yn der wüst syn dye ist
pey Edom vnd hatt endt gegen dem
nüttaystichem aller gesatzestem mer dye
vnd gemd dye plag Ostem durch
den ausstyanngk des Scorpionns also
daz es gee yn semann yn rauch pez
zu nüttag an Cadesbarne da von auf
gend dye nachsitzendem zu dem
dorff mit nam adar vnd rauchen pez
zu Esemona vnd gett sibeibunnd dye
endt Esemona pez · zu dem Torrente
Egypti vnd dez grossen mers gestatz
wirt gemdt vnd daz endt Occident
hebt an yn dem grossen mer yn mit
desselbem endt werez beschlossem nach
zu dem endt zu mitternachtt von dem
grossen mer dye enndt an hebem vnd
tailbem piz zu dem höchstem perg
da von sy komen in Emath piz zu den
enden Sedada vnd dye nachemt gemdt

pyz ¶ zů sephrona vnd dar dorff hemam
dese end werden gem dem tall aquilon
vñ der werden gesetzt ir endt gegen
dem endt orientt von dem dorff hena
pyz zů sephona ¶ von sephona gend ab
dem endt pyz in reblatha gegen dem
brunn daphin dar von kamen sy gege
orientt zů dem mer cenereth vñ kunde
pyz zů dem jordann vnd zů dem lemm
mit dem aller sůßten mer worez be
slossem ¶ Diese end werd ir habem
durch ir endt stheburnb vñ moyses
gepott den kynden isrl sprechendt dar
vnrt dise erd die ir besitzt mit lotz
vnd die geben werdem hieß der her
ir gesthlachttem vnd eynem halbe
gesthlachtt dar gesthlachtt kubem
durch sem gesind ¶ vnd dar gesthlacht
der kind ¶ bald nach ir kind vnd zall
vnd dar halb gesthlachtt der kynd
manasseh dar ist ij ¶ vnd em halbe
gesthlachtt dise haben genomen prem
tall enhalb jordans gegen jericho gem
dem endt orientt vnd der spreach
zů moysi ¶ dar sind dise namen d' man
dise euch dise erd tailem eleazar der
priester ¶ vnd josue der sůn nůn vnd
all fürsten von yetzlichem gesthlachtt
der sind dise namen von dem gesthlacht
juda ¶ caleph der sůn jephone ¶ von dem
gesthlacht ¶ symeon samuel d' sůn
amiud ¶ von dem gesthlacht benjamin
heliad der sůn thaleem ¶ von dem ge
sthlacht der kind dann ¶ nottey der
sůn jegter ¶ der kynd joseph ¶ von dem
gesthlacht manasse hamiel der sůn se
phod ¶ von dem gesthlacht ephraim
thamaell der sůn sechan von dem ge
sthlächtt zabulom ¶ helizaphann der
sůn pharnach ¶ von dem gesthlacht dach
ar der herzog phatiell der sůn ozam
von dem gesthlächtt nephtalim phe
duell der sůn amiud ¶ dar sind den ge
poten hatt der herr dar sy tailten dise
erd chanaam den kynden israhel ¶

Az. Das xxxv. cap.

Auch der herr hatt gered
zů moysi vñ den veldem
moab auff dem jordan
gegen ierucho ¶ gepeutt den kynndem
isrl dar sy geben den leutten von yren
erbem stett zů wonem vnd ir statt recht
sthevbumb dar sy yn den werglem pe
leybem vnd dise statt recht haben zů den
vieben vnd viem dise von den mauren
der stett auß wendig sthevbumb tauset
tent der werd rundhem gegem orientt
werd ij tausent ellg vnd gegen mit
tag auch des ysleuthem ij tausent ¶ auch
zů dem mer dar siebt gem orientt
wirt dise selb muß vnd dise plag ¶ ter
tentio wirt mit dem selbem end auß
gem vnd dise stett werdem vñ der mur
vnd ¶ suburbana dar sind der stett zů
gehörm außwendig ¶ Auch von den
werglem dise ir gebem werdt den
leutten der werden vñ gesthanden im
hilff der fliehenden dar dar eyn flie
hem dise dar plutt vergossem haben
an dise anderm xlix werglem dar ist
mit avn xlviij werglem nur vrem
gehörm ¶ Auch dise selben stett dise ge
ben werdem von der besitzung von
den dise mer habem werd mer abge
nömem vnd dise mynder habem
mynder yglich geben den leutten nach
der mass yrs erbs ¶ der herr sprach
zů moysi ¶ sag den kynden isrl vnd
sprich zů yn wenn ir überyarnem
leitt den jordann yn dise erd chanaan
so besthaltt welch stett sem sullen yn
hilff der fliehemden dise nit wöllet
haben vergossem dar plutt ¶ vmm dar
em fluch der flüchtig der gerünt der
gethöttem nach dann yn y nit getötte
als laimy pyz er stee vn dem angesicht
der menig ¶ vnd sem sach werdt gehe
taufft ¶ Aber auch von den steten dise
zů der hilff der fliehendem gestban
den werdem sůllem drey sein enhalbe
jordans ¶ vnd drey yn dem lannde cha
naan gleich den kynden isrl vnd den
philistim vnd fremden dar zů yn fluch
der nit wöllemdt ¶ ist dar vemandt
mit eysen stbleubtt vnd der gesthlagn
sey tod er wirt sthuldig der tod sthlaeh
ter er sterb ¶ ist dar er mit awm stayn
werfft vnd er des würffs wider gee

wie die leütten wonen sollen vnd wo die
flichtigen vnd von den die nemen sollen

Numeri von vsamlung der gemayn die ein yeder
zu seinem geschlecht haben sol

der zwoman vnter den kynde yssel
¶ Hynyen Das xxxvi
amch dye Capitel
fürsteñ der yesind tzu
land dye sün machir dye
sün manasse von dem yeschlächt joseph
¶ vnd sy haben yeredt mosi pey den
fürsteñ yssel vnd sprachen in die vñ
serm herren hatt yepotten der hie
das du dye erd mit los tailst den kyn
den yssel ¶ vnd das du den tochtern sal
phaad vnsers bruders yebst das erbt
erb der vatters ob dye eynes anderen
yeschlächts menschen sy tzu weib ne
mem so gett ir pesitzung ¶ vnd wirt
prachtt zu eyn anderen yeschlächt
vnd wirt von vnserm erb geneyn
dertt oder wirts alsso das ¶ dann
jubileus yst das fünfftayst jar der ab
lassung kumpt werdenn dann ye
thammtt dye taylung der los vnd
dyser erb yee tzu dem anderen mos
ses anttwurtt vnd das yepott d' herr
vnd sprach erbt das ye schlächtt der
kynnd joseph yeredt vnd das yesatz
yber dye tochtter salphaad ist von de
herren kündt thun sy heyratten wem
sy wollenn doch allayn den mesche
des yeschlächts das nit vnisicht werd
das erb yssel von eyn yeschlächtt vn
das ander yeschlächtt ¶ fürbar all
man sullen fürn weib von yre kind
¶ vnd alle weib nemen man von dem
selben yeschlächtt das dye erbschafft
bleib vn den hausgesindern das nit
tzu samen werdenn gemischt dye
yeschlächtt alle sy von dem herren
geschaidenn sind ¶ vnd dye töchtter
teten alle vn rouz yepotenn von pey
sliessen mala vnd tersa hegla vn melcha
vn thoa den sün yr vetters von dem
yeschlächtt manasse der waz sün joseph
¶ vnd dye pesitzung dye yn waz tzu
yegebenn pey leyb vn dem yeschlächt
vnd hausgesind yrs vatters ¶ Das
sind dye yepott vnd vrtail dye ye po
ten hatt der herr durch dye hannt mos
si tzu den kynde yssel vn de velden moab
auff dem jordan gegen jericho ¶ Explicit liber

¶ wer dez geslechtes yeperynnet der
durbt er von aynn schlag eynes holtz
¶ er wirt yerotbenn mit dem plütt der
slabers der nächst der yetöttenn der
tött den todschlaber alle pald vnd er yn
petrepfft so schlach ym yst das durch
newd eynen eynen menschen laydigtt
oder werff yn ettwas durch hass od'
so er waz sein veindt vnd yn mit der
hannt schlug vnd er sterb ¶ er wirt schl
dig deb todschlabs ¶ er freynntt des
yetöttenn alle pald er yn vind so tött yn
¶ vnd yst das er von yeschuldt vnd an
hass oder nerd vnd veindt schassit der
aynns thu ¶ vnd das pey dem hörende
volkh werd bewissenn vnd tzwischen
dem slaber vnd dem freynntt dye klag
der plütz werd yeweret oder yeoffent
so wirtt yelöst der vnschuldig von
der hannt des kelbers ¶ vnd werd wid'
yefürtt mit vrtail tzu der statt vnd
er yeflobenn waz vnder peleib du
so lanng pyz yestorb der yros prester
der yesalbt yst mit öll ¶ yst das der slab
aus den enden der stett dye den ellende
vnd tzu ye sämtt wirt begrissenn vnd
yeschlagenn von dem der kelber yst des
plütz er wirt an schuld der nn tött
¶ wann er solt der flüchtig pis tzu de
tod des bischoffs vn der statt wonenn
oder sitzenn wann aber er yesterb so
thun wider der todschlächtig vnsey
erd ¶ dise werdenn ewig vnd yesetzn
allen enrenn wonungenn ein manslach
tiger werd yepeynnigtt vnter den
tzungen tzu eynes tzeugnuss werd
kayner getött ¶ nympt nemptt yelltt von
dem der schuldig yst des plütz alle
pald solt er sterbenn ¶ dye ellenden vn
flüchtigenn vn kayner weyb muss
sy vor dem tod des bischoffs wider ko
menn yn ir stett das ir nit v mankyg
dye erd eur wonung die mit dem
plütt der vnschuldigenn yemacht wirt
noch ¶ anders mag sy yerayntt wer
denn dann mit des plütt der yrrossen
hatt das plütt vnd alsso wirt yerayn
nigtt eur besitzung mich wonen pey
euch wann ¶ fürbar ich ym der herr

Hye hebt sich an das
Euangeliu matthi · Das erst
Capitel

Iber generacionem
ihesu cristi filij dauid
filij abraham · Das
ist das puech des ge
schlaihtz ihesu cristi
dauids kind abrahams sun abraha
gepar ysac · Ysac gepar iacob · Iacob
gepar iudam vnd sein prueder · Iudas
gepar phares vnd sara von thamar ·
Phares gepar esram · Esram gepar ara
Aram gepar aminadab · Aminadab
gepar salmon · Salmon gepar booz vo
rahab · Booz gepar obeth von ruth ·
Obeth gepar ysse · Isse gepar den
kunig dauid · Dauid der kunig gepar
salomonez vor der vrie woz · Salomon
der gepar roboam · Roboam der gepar
abyam · Abyas gepar asa · Asa der
gepar iosaphath · Iosaphat gepar ioza
ram gepar iosas · Iosas der gepar
iouthan · Iothan gepar achaz · Achaz
gepar ezechiam · Ezechias gepar ma
nasses · Manasses gepar ammon am
mon gepar iosiam · Iosias der gepar
iechonia vnd sein bruder vn der vberte
babilonis · Vnd nach vberte babylonis
Iechonias gepar salathiell · Salathiell
gepar zorobabell · Zorobabell gepar
abiud · Abiud gepar eliachim · Eliachim
gepar azor · Azor gepar sadoch · Sadoch
gepar achim · Achim gepar eliud ·
Eliud gepar eleazar · Eleazar gepar
mathan · Mathan gepar iacob · Iacob
gepar ioseph marie man von der ge
porn ist ihesus der do haysset cristus
vnd dauinnd alle geslaihtt von ab
raham piz zu dauid zehn geslaihtt
vnd von dauid piz zu der vertt ba
bilonis zwo an vorm zehn geslaihtt
Aber cristi geslaihtt waz also do
vnnd sein mueter gemahel maria vor
mahelt ioseph · ee · daz sy zu samen ka
men do vand sy swangk von rem leib
vnd waz daz vom heiligem geist
Wann ioseph ir man gueter vn rehtt
waz do wolt er sich sy · tauigentlichen
lassen vngemainet · do er also gedacht

do erschain vm der engel in dem slaff
vnd sprach zu im ioseph dauides sun
Nim furcht dir nit maria zu neme
zu einer chonen wann das in ir ist
das ist von dem heiligen geist · Sy
sol gepern einen sun der solt haysse
ihesus vnd solt haylen sein volk von
yren sunden · Das ist alz geschehen das
die weyssagung erfullt werd das
der herr gesprochen hatt durch den
sprechennden prophetem Sehet ein
junckfraw die wirt haben vn rem
leib wirt gepern einen sun vn wirt
gehayssen sein nam Emanuel das
gesprochen ist Gott mit vnns · Vnd
also ioseph auffstemd von dem slaff
tett alz im der engel des herren
gepott · vnd nam sein chonen vnd
bekannt sy nicht piz sy gepar ren
erstgepornem sun vnd hiess sein nam
ihesum ·

Das Anndert Capitel

Do ihesus ward geporn zu
Bethlehem iuda vn den ta
gen des kunigs herodis
Sehet waren da kamen die
kunig von aufgangk der sun gen
Hierosolima sprechendt wo ist der ku
nig der iuden der do geporn ist wann
wir haben gesehen seinen sterm zu
Orient · vnd sein kumen mit vnsern
gaben vn an zu pettenn · Aber der ku
nig herodes · das hörtt ward gar ze
trubt vnd das gantz Hrlm mit im vn
waz samentt all priester der furs
vnd schreyber des volkhs vnd er vorscht
von in wo cristus gepornn wurd
vnd die sprachen im zu vm · zu beth
lehem iude · wann also durch den
prheten geschriben ist · vnd zu beth
lehem des lands iuda pist mir nith
te nuicht die myndst vnter den furs
steten iuda · Wann von dir kumpt
ein lautter der ertichten solk mey volkh
israel · Do herodes das vernam do hid
er die kunig vnder zu im vn forscht
sy flevssiklichem · wie lanng des
wer das sy den sterm hietten gesehen
vnd sandt sy zu bethlehem vnd sprach
zu vnn · farrt hyn vnd fragt flevssiklich

von dem kynnd vnd sy vr ez vynndet
so pleib nnr ez her wider daz uch auch
daz thom vn ez an pett Do sy daz v
nömen von dem künigh herode do
furen sy von dannenn vnd den sternn
den sy ir gesehenn hettenn zu fruentt
gynnig vor ynn vnz sy dar chomen
do daz kynnd waz vnd do ab gestuend
er do sy aber den sternn sahenn do
freutten sy sich mit grosser freud vnd
gyngen yn daz hauz vnd fünden daz
kynnd mit maria seyner müter vn
vielen nyder fur ez yn anpetteun ez
vnd auff gethan ir schatz vnd opfertn
yn gab Solt wehrauch vn mirren
vnd wurden gemonnt von dem engl
yn dem slaff daz sy nicht wider chame
zu herode enen andernn weg kertten
sy wider yn ir lannd vnd do dye also
hingezogenn sich do erstham der engl
des herenn Joseph yn dem slaff vnd
sprach zu ym stannd auff vnd nym
daz kynnd vnd sein müter vnd fleuch
yn egipten vnd pyz da pyz ich dir sag
wann ez künfftig ist des herodes such
daz kynnd zu verliesenn do stund yo
seph auff vnd nam daz kynnd des
nachtes vnd sein müter vnd fur yn
egipten vnd waz da vncz herodes starb
da er fullt ward daz der wessagt ysaias
gesprochenn hett von egipten han
ich geladenn meynen sun Do hero
des sah daz er betrogenn waz von den
künigenn do ward er gar betrübt
zornig vnd samme zu bethlehem yn
tott alle kynnd dye da waren zu
bethlehem vnd yn allem seinem ende
pey ij iarn vnd da kynnd nach d
zeitt als nach der zeitt als er vnome
hett von den künigenn do ward
er fullt daz gesprochenn ward durch
den ppheten hieremiaz dye sprach
mayens rufft des klagens ward er
hört yn der hoch kuchell dye waynet
meyn kynnd vnd wolt nitt getröst
werdenn wann sy nicht sind do ab
herodes gestorbenn waz sich do erschain
der engl des herenn yoseph ym
slaff yn egipten vnd sprach Stand
auff vn nym daz kynnd vn sey müt
vnd far yn daz lannd isrl wenn sy
tye gestorbenn sind dye da süchenn des
kyndes seel Der auff stund waz nam
daz kynnd vnd sein müter vn kam yn
daz lannd isrl Do er aber hörnt waz
daz archelaus reichett an herodes
seyner vatters tod statt yn dem lanndt
juden vorcht er ym do hin tzu gen
vnd ward aber vn dem slaff gemonnt
daz er entwanch yn daz lanndt ga
galeam vnd da wonett yn der statt
dye do haysset nazareth daz daz er
fullt wurd daz gesprochenn ist durch
den ppheten daz er solt gehayssenn
werdenn nazareus Daz iij capitl

In den tagen aber cham Jo
hannes der tauffer predigedt
yn der wüst judee vn sprach
püzzet wann reich der hy
mel nähent herzu Ez waz der Johs
von dem der wessagt ysaias hatt ge
sprochenn du pist dye stym des rüffe
den yn der wüst Rachtet den weg
des herenn gerechtt machett ew steig
Aber Johannes hett gewondt von har
der chamlen vnd ein peltzen sniwe
vmb sein lendt Aber sein ezzen waz
hewschreckhen vnd wildes honigsch
do gyngen aus zu ym dye stat me
nigch hierosolima vnd daz lannt judea
vn alles reich vmb den jordann vn
worden getaufft von ym yn dem
jordann gepeichtt vrsünde vnd do er
aber vil gleichsner vnd der phariseyer
kamen ab zu seiner tauff sprach er
zu yn Ir gestichtigen der natern wer
zaigett euch fliehen von dem künf
tigenn zornn Thutt darumb dye
wirdig frucht der peichtt vn miez
yn wollett nicht vnter euch sprechen
vater haben wir Abraham Ich sag
euch daz ex gewalttig ist von disen
stainen zu erchennen dye sün abrahas
Darumb dye hacken sezt gesezt
ist an dye wurzen des paums Ein
yeglich paum der nicht gute frucht
tutt den slecht man ab vnd leitt yn
an daz feur Ich tauff euch yn wazz

vn dye myz. Nach mir ystem sterckher
kümpfftig dez gestabts ich nicht wir
dig zu tragenn vm Er wirt euch
tauffen jm hevligenn geist vnd fewr
dez hovnttschauffl vn seyner hannt
vnd wt kavmmigen sein hofstat vn
wirt samen den weitz vn seynem
städln Aber daz avn wirt er prenne
vn vnerlesch lichem fewr Do cham
ihus von galilea vn den jordan zů
johannsen daz er ge tauffl wurd von
vm Aber johannes wert ez vm p
kehendt ich soll von dir getauffl
werden vnd du chumst zu mir Dez
antwurt jm aber ihus vnd sprach
vor hemm sein nün vns gezymtt
also erfullenn alle gerechtigkaitt do
v hengt jm sein samt johanns Do
ihesus ge talifft ward do gyng er zů
haimt aus dem wazzer vnd sech jm
wurden dye hymel auff getban vnd
er sach den hevligen geist hernider
varen als j tauben vn chomen auff
sich slieff ein stym von hymel sprechet
waz Der ist mein lieber sun vn dem
ich mir gehallen han Dar nj capitl

Do ward ihesus gefurtt
von dem geist vn dye wüst
daz er do an v̈sucht wurd
von dem teuffl vn do
er gevast hett xl tag vnd xl nacht
dar nach hungerett vnn vnd der ver
sucher jm zu vm vnd sprach zů
vm Jnstu der gottes sün so sprich
daz dye stain zu prott werdenn Der
Antwurtt jm ihsu vnd sprach war
umb es ist geschribenn daz der nicht
allain leb der prot Sünder eynig
verzlichen wortz daz da chumpt von de
mundt gottes do nam vn d teuffel
mit jm vn dye heiligenn statt vnd
sta jm auff dye horn des tempels vn
sprach zu vm Jnstu der gottes sün so
la dich her nyd Wann es stett ge
schribenn Er hatt dich seynen engeln
vevolhenn dye tragenn dich auff ir
henden daz du deyne füz nicht lat
dyest an dem stain do sprach zu vm
ihsu vn der stund Es ist geschribenn

du v̈ersuchst nit deynen herrenn vnd
deynem gott Der teuffl nam aber
zu ym vnd stalt vn auff eynen hohen
perckh vnd zaigt jm dye keuch aller dyz
welltt vn sprach zu vm Dyses alles
gib ich dir ob du nyder vellest vnnd
pettest mich an Do sprach ihesus zu
vm Dar hin Sathanas Wann es ist
geschribenn den herrenn deynen gott
soltu an pettenn vnd ym allain dyene
do verliess vn der teuffl vnd syenen
dye entfell zu vm Do aber ihus v
nam daz johannes gefangenn war
entwaich er ym galileam vnd lye
dye statt nazareth vnd kam vn wonett
zu kaphernaum maritimaz vn den lan
den zabulony vnd dye ird neptalp
eyn weg dez meres vber den jordann
galilee der haydnischenn diet daz volich
daz do gyng vn der vinstez sach ein groz
ses liechtt vnd den sitzennden vn dez
todes schattenn ist ein liechtt auff ge
gangenn Darnach begundt ihesus
pörgenn vnd sprechenn tätt euch kere
ewr sünd Es emphacht nächz vnd
eins missetatt Wann euch nahennt
daz gottes reich do ihesus gyng pey
dem mer galilee do sach er zwenn
prüder Symonem der do haist petr
vn andream seynem prüder werffet
dye ner vn daz mer Wenn sy visscher
woredenn vnd ihesus sprach zu vm
Chompt nach mir ich mach euch
vischer der menschenn Do zehantt
liessenn sy dye ner vnd volgtten jm
nach vnd gyng für paz vnd sach j
ander prüder iacobum zebedei sün
vnd johannez seynenn prüder in dem
schiffe pey zebedeo vrem vater püzze
de yre ner vnd hiess yn vnd zehantt
liessen sy dye ner vnd den vater vnd
volgtten jm nach Vnd ihesus gyng
vmb vn dem lande galilea lerentt
vnter den schuln pörgentt daz ewan
gez gottes reichs vnd haillmachentt
alle sichtt vnd krankhaitt vn dem
volich vnd sein leutt kamen vn daz
gantz syrian vn prachtten ym
zů alle dye pe kumerett worden mit

mit manicherlay gerichtum ¶ Jr pesw
ert tyrosz gestyfftt vnd dye gesetzem
vnd dye mannyssem vnd pettern dye
macht erall tyesundt vnd volbrachtem
nach vill schar von galileu vn dera
poli vn vbn ierlm vnd von dem lannt
iudea vnd von dem iordann · Daz v
O tyott gebentt Capittl
woz dye schar do tyhnig er
auff den gerich vnd do er
also du tyesaz ¶ bringen
tzu ym sein junngerm vn tett auff sey
nen mwndt vn lertt sy also sprechentt
¶ Sälig sein dye Armen dez tyeistes
wann yr ist daz reich der hymell ¶ Sä
lig sein dye tzürnigenn wann sy werdn
besitzem daz erdtreich ¶ Sälig send dye
do klagenndt wenn sy werden tyetrost
¶ Sälig sein all dye hungertt vnd durst
nach der tyerechtigkaitt wenn sy er
sätt werdem ¶ Sälig sein dye parmhertzi
gen wenn sy nachrudigen werdem dye
parmhertzigkaitt ¶ Sälig sein dye raynes
hertzem wnd wann sy werdem sehen
tyott ¶ Sälig sein dye friedsamen wenn
sy werdem gottes sün ¶ Sälig sein dye
arbaitig leydem durch dye tyerechtig
kaitt wann yr ist daz reich der hymel
¶ Sälig sertt yr wenn euch dye menschen
vbl sprechem wnd ärgertem wnd euch
vnd alles vbels wider euch lugentt vo
meynen wegem sprechem wt freutt euch
vnd frolockbt wann eur lon vollkumlich
yn den hymeln ist wann also haben
sy auch tyeärgertt dye weyssagen dye
vor eur tyewesem sind yr sertt daz salz
des erdtreichs ¶ Ob daz salz ver swyndett
yn wye werdett man salczem dar pur
ist ez zu nichte nütz daz man ez auß
werff vnd zertretem von den menschen
wann yr sertt daz liecht der welt ¶ Es
mag dye statt auff dem perg tyelegem
nicht verporgen sein noch enczunden
dye laternn vnd setzem sy vnter ein
pettn sünder auff den liechtstokch
daz sy allem den leuchtt dye in dem
hauß sind yn also leuchtt eur liechtt vor
den menschem daz sy sehen eure tyute
werckh vnd eren vnd loben ewren vat?
der yn den hymeln ist ¶ Jr solt nit wa
nen daz ich kumen sey auff zu lözem
daz tyesetz oder dye weyssagem ich pin
nicht kumen daz auff zu lözen sunde
daz tzu erfullem ¶ Ich sag euch furbar
als lanng piz hymel vnd erd vergen
der klaynst puchstab oder ein ortt der
verdirbt nicht dez tyesetzes pis alle
ding volbracht werdem ¶ Wer
darumb aynig von den mynsten tye
poten entleusset vnd lertt es dye
menschen also der wirt tyehayssem
der mynst yn dem reich der hymel
wer sy aber thutt vnd also lertt der
wirt tyros tyehayssem yn dem reich
der hymel ¶ Ich sag euch aber Es sey
dann mer daz · Daz ewr tyerechtigkaitt
mer vberfliez dann der schreyber od'
der tyleichsner werdett Jr nicht ein
gen daz reich der hymel ¶ wann yr
habt tyehört daz den altem tyesprochn
ist ¶ Du solt nit tottem ¶ Der aber
tottet der wirt schuldig des tyerichtz
Ich sag aber euch wann ein yetzlich
der mit seynem brud' tzürnett wirt
schuldig dez tyerichtz ¶ Der aber tzu
seynem brüder sprichett raich vnwedet
schuldig des ynnli ¶ Wer aber sprichet
Gott vnwedett schuldig der hellischen
feürz vnd darumb ob du dein tyab tzu
dem altar trewst vnd dy tyedaichtig wir
dest daz dein brüder wider dich hatt
da dein tyab da vor dem altar vn tyee
der ersten dich zu ver sünen mit dey
nem brud' ¶ vn darnach kömest vor
dest vnd offerem dein tyab piz nutheliy
pald dey nr wider wirtig' wann du
nitt an dem weg pist daz dich villeicht
dein wider wanttiger ubr dem richtt'
tye Amttwurtt vnd dich der richtt'
dem knechtt ¶ vnd yn den kärck' tyelassy
werdest Ich sag dir furbar du wir
dest darauß nitt tyen pizz du wider
gibst daz myust ortt ¶ wann yr habt
tye hortt daz tyesprochen ist den alten
Du solt nit vnkeuschen Ich sag ab euch
ein yeder der ein weib sichtt sey tzu
begerm wenn hatt er nit yr vnkeuscheit
in seynem hertzen ¶ vn ob dich dein



Da hebt sich an daz prüch deutronomi 9
Das erst capitl.



Hore du Israel

dye da geredt hatt moyses zu allem isrl
über den Jordann yn den veldern der
wüstung gegenn dem Roten mer zwischē
Pharam vnd tophel vn labam vnd
Hazeroth do etzwaz vill yoldes ist. xj
tag von oreb durch den weg des ge
birgs seyr vntz pozz Cadesbarne Jndem
xl. jar yn dem xj. monadt an dem j
tag des monadts Moyses redt zu den
kinden isrl Alles daz jm vnnd herre
bett gebotenn so daz er yn daz land
Darumb do er gestblung Econ den kü
nig der amorreer der do wontt zu
Hesebon vnd ob den künig Basan der
do woontt zu Assaroth vnd Edray yn der

Rechtes auff erger preich es auß vn
wirff es von dir Wann es ist dir nutz
daz deines dein gelider verderb dann
der gantz leichnam gelassen werd
vn daz fewr es vn ob dirs dem gerech
te hannlt Erger stoneid sy ab vn wirf
sy von dir Wann es ist dir nutz daz
auß deyner gelider verderb dann
daz dein gantz leichnam gee yn dye
pein Es ist aber gesprochenn wer sey
thom vlatt außgenomen der ee pleib
unty der macht sy vnkeuschem kond
der dye verlassenn also thu der ee my
nett der prucht dye ee. Aber habt yr
gehortt Wann Es ist gesprochenn
du solt nitt maineyd swern du solt
aber leysten dem herrenn den eyd sch
ay aber euch nicht zemall swerenn
weder pey dem hymel wann er der
thron gotz ist noch pey der erdenn
wann es d' stbaml seyner füss ist noch
pey der statt Jerosolima Wann sy
ist dye statt des grossenn künigs noch
pey deine haupt swer Wann du macht
nicht ein haz gemachenn weyß od'
swarz Aber eur red soll sein Es ist nicht
nicht wor darüber vberflussiklicher
ist daz ist von dem pösenn Ir habt ge
hört daz gesprochenn ist Aug für daz
aug zand für den zandt Ich say ab
euch nicht zu widerstrebenn dem bo
zenn Sünder ob dich etwer slecht
an daz rechtt wanng peutt vm auch
daz ander vnd dem der mit dir
vor dem rechtn rechtten will vn auff
heben deynen rock laz im auch den
mantl Vnd wer dich nött tausentt
schritt gee mit dem anderm zwain
Der von dir pitt dem gib vnd der
von dir entlehenn will du von der
wennt dich nicht Ir habt gehortt
daz gesprochenn ist Du wirdest lieb
haben deynen nächstenn vnd vn haz
haben deynen vendt Ich say aber
euch habt lieb eur vendt Ir

Explicit Jrmā' matthj.

wie manch sein solt strafel sagt wz
yn der zeit. geschehen vnd geschrieben wer
dnd wer sy sein warn haben solten
vñ dem willen gotz

erden moab Vnd moyses hůb an tzů pe
kuchtten dye ee vnd tzů sprechem/ vn
ser herr gott hatt vns tzů ge redt tzů
oreb sprechemdt Genugen sollt euch
dazů auff dem perg seyt ge wesem
kawmett vnd vorderkertt zů den per
gen der Amorrem vnd zů allerm
sem der velder dye vn nahentt sind vn
pergem Vn zů den vnderm stetem
gegen mittag vnd pey dem vfur der
mers dye erden d' chananeer vn der
libanusischem perges vntz prz tzů dem
grossem wasser Euffratem Gehtt sich
er euch hab uch sy gegebem ziehett eyn
vn besitzett sy vber dye gesworem hatt
der herr ewrem vätern Abraham sar
Vnd Jacob so dz er vn dye tůb vn vlm
samen nachkom vnd uch satzt euch vn
den selben zeitten Ich mag nitt auff
gehalltem euch Noam vnser gott
hatt euch gemeret Vn seytt heutt als
dye sternn des himels vil mer worm
dvestern Gott herr vnns vater tzů
geb tzů der zall vill tausentt Vnd gese
genn euch als er hatt gesprochem allay
mag uch nitt ein gesthafft getragen
vnd dye purd Vn den wexerem gebt
vns euch werck man vnd gelertt vnd
der nitt wolendt sey verstůcht vnn
ewrem gestblächtechm so dz uch ser euch
tzů fürgsten Do anttwurttet er mir Ein
gůtt dinckh ist dz dz du machst wild
Vnd nam aus ewrem gestblächtt werck
man vn edelt vnd ser dye tzů fuirsten
Tausentex hündertex vn fünfftzigex
vnd zehendex dye euch leittem verzůch
ee dinckh vil gepött vn vnd sprach hö
ren sy vnd was recht ist dz richttet
tz sey eynex ein purgex oder ein fullgram
kayn vnterschaid soll an den personem
sein Also soltt ir hören den werentzem
als den grossem noch soll euch kayn
person Vngelämex sein wenn dye amnd'
khaum gottes ist dz gerichtt vnd ist dz
euch icht swärex wirt gestbehem dz
pringt zů mir Vnd ich will dz hören
vnd vil gepött uch allex dz dz er soldet
thůn Aber fürhaz zeuch wir do oreb
vn zůgen durch em grosse vorchtliche
wůstung dye yr habt gesehen durch
den weg des pergs der Amorrem als
vns gepotem hett vnnß herr gott vn
do wir kamen zu Cadesbarne do sůch
ich tzů euch kumen seitt ir zů dem perg
der Amorrem den euch ewr herr gott
will gebem Sich dye erd dye dem
herr gott dir gibt vnd steig auff vnd
besitz sye als vnns herr gott hatt gesp
rochem zů deinen vätern Nit vorcht
dich vnd prz vorchtig Vn ir ymyt
all zů mir vnd sprachtt Gemitt wir
man dye do besehen dye erd Vnd dye
vns wider gott sidessitm durch welliche
weg wir auff sullen steygem vnd
zů welichen stetty ziehem Vnd do mir
dye erd gerüett do sämmt uch auss euch
ein man yetzliche auss yrem gestblächt
Vnd do dye bin gezügem vnd auff ge
stugem Vn dye perg do kamen sye
prz tzů dem tall der weintraubem
vnd pesthauttn dye erdn Vnd namen
von vrm frůchtten sd dz sy extaughtn
ye frucht khaut vnd sprachtem zů
vnns vnd sprachem Gůtt ist dye erd
dye vnns herr gott vnns wirt geben
vnd ir wolltet nitt auff ziehem Vnd'
vngelaubigt wart ir zů der red ewr
herr gots Murmelnt wart ir vn ewren
gezelten oder sprachtt Der herr hazzet
vnns vn darumb hatt er vns gefurtt
von der egyptischem erdem Do dz
er vns geb yn dye hannth der Amorrex
vnd vertilgtte wo still wir hin steige
dye poten habem vnnd herrz erschrekkt
sprechemdt grosse niemtz ist do Vnd
ein an der mazz vill lenngter dann wir
grosz stett vnd gemaurt prz an den
himel dye kind' gmachs hab wir do
gesehem vnd ich sagt euch nitt vorch
tet euch noch sy stilt ir sy nit fürchtn
gott herr der ewr fürer ist wirt strey
ten vor euch alls er vn Egypten hatt
gethann vn aller ye angesichtt Vnd
vn der wüstnung alls hr selbertt habtt
gesehem getragem hatt durch dem herr
gott als ein mensch pflegt tzů tragen sey
klainer sünlem vn allen dem weg
durch den du pist gewanndertt prz

wir gu wissen sagt das ir nit
streitten sollen wider die kinder
esau sonder wider den könig
seon amorreorum

vr kamt yn dise statt vnd noch woder
also habt je gelaubtt eurem herr gott d
euch vorgezogenn ist an dem weg vn
hatt bestelleit die statt an der ir dye
ye zelt soldett sterkenn dez nachtes zay
gent euch den weg mit fewr vn dez
tags mit eyner wolckhenn sewlenn
Vnd do der herr erhortt die stim eur
red zornig stbwur er vn sprach Nitt
wirt sehen kayner von den leutenn
diz pözes geschlechtz dye gütt erd dye
ich vnter dem aid gelobt hab eurem
vätterenn An taleph den sün jephone
wann dyser wirt die schenn von dem
wollt ich geben dye erdenn dye er hatt
getretenn vnd seynen sünenn wann
er hatt nach geuolgtt dem herrenn noch
nit zu wunderenn ist dye vndankba
mikaitt yn dem volckh wann auch
mir zornig der herr durch euch hatt ge
sprochenn noch du enntzuchest nit do hyn
Hünder Josue der sün Nun dem dyen
dye wirt ein ziehenn für dich den
halt mit lere vnd sterck Auch wirt
er yselh yn dem loz tayln dye erd eur
kynder von den ir ye sprochenn habt
so dar sy geuangenn wurdenn ye stirt
vnd eur sün dye heutt nitt wyssenn
dye vnterschaid dez gütten vnd dez böze
werden him ein ziehenn vnd yn volckh
geben dye erd vnd sy werden sy besitze
Aber je kerett wider vnd gelt yn dye
wüstung durch den weg des rotenn
meers vnd ir anntwurttet mir Be
sündigt hab ich dem herrenn auff zie
hen wöllen wir vnd wollenn streitn
alls vnns gott hatt gepötenn vnd do
yr vns gerüstet wolltt yn wapenn do
zuckt ir auff den perg do sprach zu mir
der herr Sprich zu yn Nitt ziehet auff
noch enstreytett wann ich pin nit mit
euch dz ir nit vallett vor eren vemtn
ich sprach ez vnd wöllett mich nit hörn
sünder wider warttn den gepott vnns
erz herrenn vnd vber hebentt euch in
hoffartt streygett ir auff den perg vnnd
also zoch vns der Amorrer der do wonett
auff den pergen vn laytt euch als man
pflugtt zu iagen dye ponen vn schlugt

euch von seyr yn hz zu Horma vnd
do yr wider kamtt vnd waynttt vor vn
serm herrenn nitt hörtt er euch noch
ewr stym wolt er nitt enathttenn Nun
sazzt ir darumb zu Lade darue vill zeitt

Vnd von Dz Ammder ca
dannen tzügen wir vnd
kamen yn dye wüstung
dye do stiezt tzu dem roten
mer alls mir hett gesagtt vnnd herr
vn zügen vmb den pergk Heyr langte
zeitt vnd vnnd herre sprach tzu mir
genügt seutt ir gezogenn vmb dysenn
pergk Hett gegenn der mitternachtt
vnd dem volckh gepeutt sprechendt
zieben sollt ir durch dye krayz eur brud
der kynder Esaw dye do wonen zu
Seyr vnd euch werden sy fürchttenn
darumb sehent fleyssiclichenn daz yr
euch ubt bewegtt wider sy wann ich
engib euch nitt von yr erdenn alls vil
em fuzz magk getreten ein fuß stapffenn
wann zu eyner besitzung Esaw hab
ich gegeben den perg Seyr Hewß sollt
yr verkauffenn yn vnd sollt essen daz
wasser sollt ir kauffenn yn schopffen
vnd gedenckht dem herr gott hatt gesegnet
dich yn allenn werckenn deyner hendt
deynen weg erkennet er wye dir ge
hanngenn yst durch dye grossen wüstung
woll yr iar wonendt dem herr gott
vnd nichtz ist dye ye prochenn von do
wir durch zügen vnnser prüder dye
kynder Esaw dye do wonenn tzu Seyr
durch den weg des veldes von elath
vnd von Asiongaber kam wir tzü dem
weg der do füret zu der wüstung
moab vnd vnnd herr redt zu mir nitt
kriegt wider dye moabitenn noch an
vah wider sy kaynenn streitt wann
ich gib dir nichtz nitt von yr erdenn
wann den kynderen loth hab ich ge
gebenn Ar zu eyner besitzung kynn
wann dy zum ersten wonttenn grosses
volckh vnd gar starckh leutt vn also
langnyglich als von dem geschlechtt enachy
als dye heunen wirt den sy gelaubtt
vn warn gleich den sünen enachim vn
also nennen sy dye moabiten Emym

Aber vn Gevr wonttenn vor dve horey
dyse vertillgtenn vnd vtreibenn vnnd
wonttenn do dve kynnd' Esav als do
tett isel vn den erdenn seyner besitzung
dve jn gab vnnder heer Auffstund
wir darumb so daz wir zügenn vber
dve päth zared vnd komen tzu vn ab'
Aber dve tzeitt waz dy wir wandertn
von Kadesbarne vntz pyz tzü dem vb'
tzug der päth zared xxxviij Jar waz
vntz pyz vertzert ward all the perung
der streyttendenn leutt auß den purtze
Als onnd heer hatt the swornn dez hatt
waz wider jr so daz jr vertyrnnigen
auß der mitt der purtzigen Darnach
aber so dye streytt all vor tyrnnigen do
redt vnns heer tzü mir streichenndt
du wirst heutt durch ziehen dye krantz
moab dye statt dye do haysset Ar vn
wirst zü nahen vn dye dorffer d' kynd'
Amon Hütt dich daz du nit streytest
wider jr noch pe wey dich tzü streytte
Wann ich thü dir nitt von der erdn
der kynnder Amon Wann den kyn
denn loth hab ich jr tzetzebenn zu pe
sitzung dye erd der heinne ist jr ver
weinett vnd vn hr ettzwen haben tze
wonett hernen dye dy Amonitten
nennen Zomzom tzrosser volckh vnd
vill vnd lanngk lennth vnd Enathym
dye der heer hatt vertillgett von jr
antzesichtt vnd jr woonhafftigk tze
machtt dye sün Esav dye do woonen
tzu seyr vertillget do dye herrenn vn
thabtyn ir erd dy jr besitzenn vntz jn
dyse tzetzennwirttigkaitt Vn dye Enar
dye do wonttenn zü Asserym vnnz
pyz tzü Kazu dye stellungen auß dye
Kaphadoriem vnd zügen auß donna
phadonia vnd vertilgtten jr vn wonnte
stat jr do sprach der heer tzu mir
stent auff vnd ziehett vber dye päth
Arnon sich tzetzebenn hab ich vn dey
hennidt Seon den künig von esebon
den Amoreen vnd sein erd heb an
tzü pesitzenn vnd heb wider vn evne
strechtt heutt heb ich an tzü sennden er
schreckfall vnd dem vorcht vn daz volckh
dye do wonenn vnter allem hymell

Do wenn sy hörn deynen nammen duz
sy sich vorchttenn vnd nach dem sytten
der tzetzerennden dye betzittenn vnd
mitt wetagenn werdenn sy benanngt
zu dir sanntt darumb poten ich von der
wüstung Kademoth zü Seon dem
künig von Esebon vn fridsame worttc
sprechennde durch dein lanndt wöll
wir ziehenn an offennbar straß tzen
wir Nitt wöll wir vns nitzyen wed'
tzu der rechtten hanntt noch tzü der
linckhen Spevß verkauff vns vnb
lon so daz wir essen wasser vnb tzelt
tzyh vns vnd also tennckh wir Nur al
layn ist daz du vns tzihst dye durch
zuch allt tzethan habenn dye kynnd'
Esav dye do wonen tzu seyr vn dye
moabitenn dye do woneny tzu Ar
vntz pyß wir kumen zü dem jordann
vn zieben vn dye erd dye vns vnnb
herr gott hatt tzetzebenn vnd er wollt
vns nitt tzeben durch zu zyehen der
künig Seon von Esebon wann ver
hertett hett vnnb herr sein tzeist vn
hett tzeuestett sein hertz so daz er vn
tzyh vn dein hanntt alz du verzundt
siehst vnd vnnser herr sprach zu mir
Hiest ich hab an tzehabenn zu tzebenn
dir Seon vnd sein erd heb an tzu pe
sitzenn vn anß zoth Seon vnd ernt
tzetzen mit all seynem volckh zü strey
ten tzu Jasa vnd vnnb herr gott
thab vn vns vnd wir stellungen vn mit
seynen sünen vnd mit allem seynem
volckh vnd all sein statt vn den selben
tzeyttenn vinth wir vnd verbotten
jr wonen man vnd frawenn vn jr
kynnd' vnd liessen darnn nichz nitt
an daz vich daz tzu tanll ward den
kaubendenn vn dye stynnding d'
statt dye wir vynnigen von Aroer d'
tzeytentt dye do ist auff dem vberpath
Arnon daz vn dem tall ist tze stifftet
vntz pyz zü thalaad waz kain dorff
noch kain statt dye vnns hennidt en
pflüch vnnb herr thab sy vnns all
an dye erd der kynnd' Amon tzu der
tzuitzen wir nitt vn zü alle dem daz
do leitt vmb dye päth Jeboth vn steten

von dem streyt wider og dem
kunig yehan und von seinen yett

Deutronomius

vnd peygem vn zu allen enden von
dem vns vor gott vnnß herr gott
Also Das iij capitell
kertt vor vns wider vn
zuigen auß durch den wey
basan vnd vns zoch der
kunig og von basan entgeygem mit
allem seyne volck wider vns kustrey
tem zu edray vnd der herr sprach
zu mir nitt vorchtt jn woann vn der
hanntt hab ich yn yegeben mit alle
seynem volck vnd seyner erden vn
thun soltu vm als du hast gethan deon
dem kunig der amorrer der do wont
zu esebon Nun gab darumb vnnß
herr gott auch yn vnnß hanntt den
kunig og von basan vnd all seyn
volck vnd wir schlugen yn vnz pyz
yn die verderbnuß vnd eroberten
all seyn stett zu ayner zeytt kam yeyget
wor; dye vns entpflich. lv. stett alles
reych argoy der kunigreych og zu
basan All stett woarm yemaurtt yar
mit hohem maurn vnd mit pforte
vnd mit rigeln an zall woan on wor
vertilgten yn als wir hettenn yethan
deon dem kunig von esebon vn ver
derbten all stett man vnd frawenn
vn kynd' das vieh vnd den raub
der stett nam wir vnd wir namen
yn den selben zeyten dye leutt von
zwayn kunig handenn der amorrer
dye do waren vber den jordan von
der pach arnon vnnß pyz tzu dem
perg hermon den dye sydoney nenne
sarion vnd dye amorrer hanyn
All stett dye do yesessen sind yn d'
ebnung yn all dye erdenn galaad
vnd basan vnz pyz tzu selcha vnd
edray dye stett des reychs og der ku
nig von basan waz vbrig pleyben
von der heunen yestblaibtt yn sein
eyserey pett zaigt man das do ist
zu rabath der kynder Amon habet
xv dawmellen yn dye lenng vnd
iiij yn dye praitt nach der mas ey'
dawme menlich hanntt yn dye erdn
besazzen wir yn den selben zeytten
von aroer dye do ist auff dem vber
des pachs arnon vnz pyz auf das
halbtaill des perges galaad vnd des
selbenn lannder stett hab ich yeyeben
ruben vnd gad Aber das annd' taill
galaad vnd alles das lannd basan
des reychs og hab ich yeyeben dem halbe
yestblaibtt manasse alles reych argoy
yn alles das lanntt basan nanntt ma
der heunen erd. Jair der sun manasse
hatt besessen alle reych argoy vnnß
pyz zu den kanaaym besaitt yn na
thati yn nanntt nach seynem namen
basan anothjair das ist dorffer jair
vnz pyz yn den heutigen tagk. vnd
machir hab ich yeyeben den perg galaad
von den yestblaibtten ruben yn gad
gad dye erd galaad vnz pyz tzu d'
pach arnon den pach hab vnd sein
vmbligenden kreyß vnz pyz zu der
pach jeboth. der do ist ein kreyß der
kynder Amon vnd dye ebnung d'
wüstung vnz tzu dem jordann vnd
dye kreyß cereneth vnz pyz tzu den
mer d' wüstung das yar yet salzen ist
an den oder wurtzl yrundt des perges
wasag yegen der sunne auffgangk
vnd euch yet gottlich yn den selbenn
zeiten sprechendt Eur herre yhbi euch
diss erdenn zu erb. yerwappent vor
ziehett eurem prüdern den kynderen
israhel all starckh man an eur hauffraue
an eur kynder vnd an das vieh ich
waiß woll das yr vill habett sthaff
vnd yn den steten sullen sy pelevbenn
dye ich euch hab yeyebenn vnz pyz
das gibt vnnß herr ewren prüdern
als er euch sy hatt yeyebenn yn auch
sy besitzenn dye erdenn dye er yn
yeben wirt vber den jordann den wid'
ker ein yeglicher yn sein besitzung dy
ich euch hab yeyebenn Vnd josue ye
gott ich yn den selbenn zeitenn sprechedt
dein augen haben yesehenn was
vnnß herr hatt yethann dysen kun
genn Also thu er allen reychen zu
den du ziehen wirst mit vorchtt sye
wann der herr ewr gott wirt streitte
vor euch yn vnnserm herren patt ich
yn dysen selben zeitten sprechendt

herr du hast anyehabenn deyne knecht
zu zaygen deinn groß grosse vnd dem
tyar starcke hannt vnnn kain ander
tyott ist woder im hymell noch auff d'
erdenn der do nuch tyethün deyne
werckh vnd sich tyelenbenn deyn sterckh
darumb zierh ich vnd sehe dyse tyar
yute erd vber den jordann vnd den edln
perckh vnd li: lybanus tyhe vnd der herr
zurnt mit mir durch euch noch kain
horrt mich Hunder er sprach zu mir
genuch sey dir mit nichtte mit red
furpas mit mir von dysem dinn stein
auff dye hohe des pergs phasge vnd
deyne augen fur vmb tyetyen woesten
vnd tyem norden vnd tyem Huden vn
tyem osten sterh vnnn mit ziehenn
wirestu vber dysen jordann Hunder
tyepeutt josue vnd kresftig yn vnnd
sterckh wann er wirt vor ziehe
disem volckh vnd wirt im tayln dye
erd dye du wirest sehenn vn wir pe
leybenn do vn dem tall tyetyen dem
tempel phegor · Daz iij capitell

Vnd nün yetzt hor dye tyepott
vnd dye tyerichtt dye ich
durch lere so daz du lebst
dye seben thü du vnd
ein ziehennde besitzestu dye erd dye
der herr tyott ewrem vatterm tyelobt
euch wirt er sy tyebenn Nun letzett
zu dem wortt daz ich mit euch red
noch nemmett du von peballtet dye
tyepott euers herr tyottes dye ich euch
tyepiet Eur augen habenn tyesehen alles
das der herr tyethan hatt wider kcel
phegor wye er zu prochem hatt all sey
in petter aus eur mitt vnd yr dye do
an hanngentt tyott yrem herrenn lebett
yr noch all prüz yn dysem tyegenwürtigh
tag wissett ir daz ich euch tyelerntt hab
dye tyepott vnd all tyerechtigkaitt als
mir tyepoten hatt mein herr tyott allso
solltte sy thün yn der erdenn dye yr
werdentt besitzenn vnd sullt sy pebal
tenn vnd er fullenn werckhlich vnnn
daz ist eur weyshaitt vnd eur vnnufft
vor den leutenn so daz sy all horenndt
dyse tyepott sprechenndt Recht weyses

wir mussen diss sahen die ye got gotes
erzelt vnd lernet vnd gehalten nu daz
zu halten

volckh vnd vnünfftig ein groß tye
stblärhtt · noch kain tyestblächtit ist so groß
daz tyott hab dye im tzu nahen als vn
ser herr pey yst allenn ewrn tyepett
wann wolcklich tyestblärhtt ist also erh
daz er hab ezlich sere tayg vn kerhtye
richtt vnd alle eelichr pedt dye ich
heutt für setz vor ewrnn augen be
hütt darumb dich selb vnd dein selen
sorgueltucklich daz du nit vergessest
der wortt dye do tyesehen haben dey
ne augen vnd nitt allenn sy aus tye
stbnuten werdenn von deynem hertze
alle dye tayg deynes lebens lerne soltu
sy deine kynnder vnd deyne enckl
den tayg an dem du tyestanndenn pist
vor deynem herr tyott horett vn den
tagen do der herr redt mit mir so
kerhennde Nam zu mir daz volckh
so daz er hör meyn red vnd lern mich
vorchtten alle zeitt dye weyll er lebt
yn der erdenn vnd lern seyne kynnd
vnd ir gynnget zu den tyeuellen der
pezyz der do prant vntz an den hymel
vnd auff vm wolcken vinsternüz vn
wolckenn vn nebeln vnd vnnser herr
redt zu euch aus der mitt des fewrs
dye stym seyner wortt habt ir tyehortt
aber dye tyestallt habt ir tyaz nitt tye
sehenn · vnd er zaygtt euch sein ferd
lich tyelübd vnd tyepott euch daz ir
daz tett · Vnd dye · x · wortt dye er
schraybt an ij stainnen tafelnn vnd
mir tyepott er yn den selbenn zeitten
so daz ich euch lernnt dye eelichen tye
pott vnd tyerichtt dye ir sullt thün yn
der erdenn dye ir sullt besitzenn · be
hüttet darumb sorgueltucklich eur seln
ir habt nitt tyesehen kain tyelenbnüz
yn dem tayg da euch zu tyeredt hatt
vnnser herr zu Oreb · aus der mitt des
feurs daz ir leicht icht betrogenn euch
ein tyegraben tyleichnüz oder ein man
nes pilde oder eynnes weibs oder aller
lay tyeleichnüz dye do synd auff der
erdenn od' vogell vnter dem himel de
tyefügels oder kriechennd' tier dye auf
erden yn der erdenn der visch dye do
wonenn vnter der erdenn yn den

wazzern daz du icht leuchst auff hebst
deyne augen an den hymel vñ sehest
dye ſ̃ummen vñ den mon vnd all ſtern
der hymls vnd vñ werrem werst pe
trogem vñſr anpettest vnd ſy fürr gott
erest dye do hatt tzestbouffett dem hre
gott zu dinst allem tzestlarbten dye
vnter dem hymel ſind ¶ Aber euch hatt
tzenomen der herr vnd hatt euch auß
tzefürtt auß dem eyſerem ofen der eyp
ten ſo daz er hett eyn exbluth volcth
als er ist vñ dem tzeytenwirtigen tag
¶ vnd tzornig ist der herr tzeygen mir
durch eur red vnd hatt tzeſworn ſo
daz ich nitt zieth vber den Jordann noch
ein zeuch vñ dye tzar gutt erdem nitt
werd ich zuchen vber den Jordann ir
werdet an uber zieben vnd werdett
beſitzem dye tzſamen erden gutt dich
daz du etzwenn nitt vertzeſſeſt des
freidz deynes herz gottes den er tzeſchla
hem hatt mit dir ¶ vnd machest em
tzeytzabenniß vñ yrem tzelaubniß d'
lap dye vnnß herr verpotenn hatt
Wann dem herz gott ein verterendes
fewr ist ein zornniger gott ¶ Ist daz ir
ſün tzeperett ¶ vnd Enickt vnd werdett
worterm vñ der erdenn vnd betrogen
euch machen etzwaz tzleichniß voll
prynyentt groſes vor ewrem herr gott
ſo daz ir vñ tzu tzorn raitzett zu tzezeu
gen euch an hymel ¶ vnd Erdenn
endlich werd ir ver derbem vor der
Erdenn dye ir vberzichenntt den Jorda
werdett beſitzen ¶ nitt werdett ir lan
tzezeitt do vmmen ſein ſünder vñlugen
wirt euch der herr vnd werdt tzu ſtreutt
vñ all hayden vnd tzelaybenn werden
eur wenig vñ den haydenn zu den euch
füren wirt der herr ¶ vnd alldo werdt
ir dienen den gotten dye von menſchē
henden ſind tzemachtt von holtz vnd
von ſtainen dye nitt ſehen noch hörn
noch ezen noch tremmben ſullt ir nitt
an pettem ¶ vnd wenn du do ſuchst der
nen herr gott ſo vorſtu vñ vindſt
doch daz du mit gantze hertzen ſuchest
vñ von gantzem trub all deyn ſell vñ
wenn inn dich petzreiffett alles daz
dir vor ist tzeſagett ¶ Aber vñ den letzſte
zeitten wirstu kerm zu deynem herr got
vnd wirst horn ſem ſtim ¶ wann em
barmhertziger gott ist dein herr nit vor
ler dich laſſem noch allzumall vnlugen
noch vertzilt nitt deynnß tzeliebs vñ
dem er tzeſworn hatt deynen vätern
¶ gedenck von den alten tagem dye do ſind
he wesenn vor dir von dem tag an dem
gott tzeſtbouft hatt den menſchen auff
der erden von dem hohen hymel vntz
prz an ſein hoch ob etzwem tzeſtehe
ist em ſolich dinich oder ist verborge
gundt ¶ ho daz em volich hört dye ſtym
des herr gottes redenndt auß der mitt
des fewrs als du tzehört hast vnd tzeſe
hem ¶ ob gott gemacht hab ſo daz er ey
zuch vnd hab auff em tzeſtlaicht von
der mitt der haidenn mit v̄ſuchung
vñ mit zaichem ¶ vnd mit wunderm
mit ſtreytten vnd mit ſtarcker hanndt
¶ vnd auſſtzerackte arm vnd vorchtliche
tzeſichten nach alle dem daz vmb euch
tzethann hatt vnnser herr gott vñ ſym
tenn daz er tzeſehen haben deyne augē
¶ daz du wolſtest wann der herr der ist
gott vnd kain annder ist wann d'ayn
von hymel hatt er tzemachtt dich hörn
ſein ſtim ſo daz er dich lerenntt vnd vñ
der erden hatt er dir tzeſagtt ſein gar
tzeroſſes fewr vnd hast tzehörtt ſein wort
aus d' mitt des fewrs ¶ wann er hatt
lich tzehabt dein vater vnd hatt erwelt
ſren ſamen nach im vnd dich auß
tzefurtt dir vortzemnd vñ ſeyner tzroſſe
krafft auß ägipten ſo daz er vertilg
tzroſſe barbariſchafft vnd ſterckher wem
du vñ deynem ernſtanch ¶ vnd furtt
dich ein vnd geb dir tzu eyner beſitzung
ir erd als du ſchawest vñ dem tzeytem
wirtigenn tag. wiß darumb heutt
vñ bedenck daz vñ deynem hertzenn
¶ ho daz er der herr ſey gott vñ dem hy
mel vberſich vnd vñ der erden vntſich
vñ kain annder sey behütt ſein tzegott
vnd ſein gottſchafft dye ich dir tzeyeutt
ſo daz dir wohl sey vnd deynen kindern
nach dir ¶ vnd prlebest vil zeitt auff d'
erdenn dye dem herr gott dir tzebe wirt

Deutronom 2 wie moysen dem volck die gesatz gotz sunderlich vorsagt vnd mit vnderschair gefalch die zu halten

do sünderet moyses drey stett vber den
Jordam gegen dem ostlichem tail so
daz du vn flüchst der do mit vnwillenndt
der sthlug seynen nächstenn noch sein
vendt nitt vor gewesenn so daz er aynes
tags od' des anderenn tzu eyner dieser stat
mocht entpliehenn Bozer vn der wüstung
dye do ist gestifftet vn der veldung erde
von den gesthlächttenn Ruben vn Ramoth
vn dem landt Galaad dye do ist vn
dem gesthlächtt Gad vnd Golam vn de
landt Basan dye du ist vn dem gesth
lächt manasse daz ist dye ee dye fur
gelegt hatt moyses vor den kynderen
yseln vnd daz dye gezeugknus vnd
dye eelichen rechtt vnd auch dye ge
richt dye er hatt gesprochenn tzu den
kynderenn yseln do sy aus tzügen von
den egyptternn vber den sordann vn
dem tall gegen dem tempel phegor vn
der erdenn Seon des küngs der amor
reem der do wonnt zu Esebon den do
slüg moyses vnd dye kynder vo ysel
dye ausgezogenn waren von egypte
besassenn sein erdenn vn dye erd gyde
küngs von basan tzwar küngen d'
Amorreem dye do waren vber den
Jordan gegen der sunne auffgang
von Aroer dye do gestifftet ist auff
dem vfer der path Arnon vntz pyz
zu dem perg Seon der do ist zu Hermo
alle ebnung vber Jordann gegen dem
osten tail vntz pyz tzu dem mer der
wüstung vnd tzu den gevellenn des
perges phasga Das v capitel

Exodi 20 ca.

Vnd moyses berüfft all ysra
helem vnd sprach tzu in
hör ysel dye gebotten recht
vnd dye rechtt dye ich
heutt red vn eur ordenn lernett sye
vnd mit den werchen erfüllett sye
vnns herr gott hatt geslossenn gen
libo mit vns vn oreb Nit mit vnn
sernn vätern hatt er sein ordnung gemachet
sunder mit vnns dye hye dy tzu ge
genwurttig sein vnd leben von antlitz
tzu Antlitz hatt er vns tzu gesprochenn
auff dem perch aus der mitt des feurs
pnd ich was ein Obner vnd ey mitt'
tzwischem gott vnd euch vn den selben
tagen so daz ich euch gottsthessts seyne
wortt verkündt dan ir vorchtett das feur vnd
stigt nitt auff den perch vnd er sprach
ich dem herre gott der dich gefürt hatt
aus der egyptischen erdenn von dem
hawss der dienstes Nitt soltu haben geed
götter vn meyner angesichtt Nit mach
dir gestanbne pild noch kayneriay ge
leichnüs aller der dye vn dem himl
sind vberslich vnd dye vn der erdenn
vntersich vnd dye wonen vn den wa
sernn vnter der erdenn Nitt pett sy
an vnd nitt ere sy wann ich pyn dey
her gott zornig gott der do rüchtett
dye sünd der väter vn dye sün vn
daz dritt vnd vn daz vierd gesthlächtt
den dye mich hazzenn vnd thu barm
hertzigkaitt vn vill tausennt dye mich
lieb habenn vnd behütten meyn ge
pott Nitt soltu nemmen den namen dey
nes gotz vnzimlich vnd vnnutzlich
wann nitt pelerbett er vnzeyenngt
der vber vnnütze dinig nemmett seyne
namen Behallt den tag der sebr vn
heilig vn alls gepotenn hatt dem her
gott Sechs tag soltu wurchen vnd
thun alle deyne werch der vn ist d'
tag der seyer daz ist kyr deynes herr
gotz Nicht nicht werchs thu an vn
du vnd dein sün vnd dein tochter vn
dein knecht vnd dein maid vn dein
ochssen vnd dein esselin vnd all dey
eich vnd der pilgram der do ist
tzwischem deynem gesorttenn Vnd
dein knecht krye vnd dein maid als
woll als du Bedennich daz du auch
selber gedienett hast vn egypttenn vnd
daz dich auss gefürt hatt von dann
dein herr gott vn starcher hannt vn
vn ausgereckttenn arm darumb hatt
er dir gepotenn daz behaltest den
seyertag Ere dein vater vnd dey mutt'
als dir gepotenn hatt dein herr gott
so daz du lanngye tzeitt lebst vnd dir
woll sey vn der erdenn dye dein herr
gott dir woirt gebenn Nitt töt Nitt
prich dem ee vn du solt nitt stelen vn
red wider deynen nächstenn valsch

Deuteronom 9

wir wissen dem selbst sagt was
gütter got gott thaten wunder wen
Hesus gesagt haben

gezeuchnuss noch peyer der werbb
deynes nächsten/ dz deynes hauss
dz deynes ackhers dz deynes knechts
dz dein deynes maid dz deynes ochssens
dz dz deynes esels vn alles daz dein ist
dye wortt hatt gered vnnser herr
tzu all eür menig auff dem perg
auss der mitt der fewr vnd d' wolck
vnd der nebel mit grosser stim nichtes
mit mer tzu legenn vnd schreyb dye
yn tzwo staynen tafelen dye gab er
mir Aber ir do dz gehortt dye fyr
von der mitt der vinsternuss vnd
sahen den perg prynnen do gingt he
tzu mir all fürsten der gesellschaft
vnd dye eltesten der gemeind vnd
sprachtt Sich gezaigett hatt vns
vnnser herr gott sein allmächtikhaitt
vnd sein grosse dyn stym hab wir
gehortt vnter der mitt der fewrs
vnd haben heutt gepürffen daz redet
gott mit dem menschen lebett der
mensch vorr tzu darumb sterbenn
wir vnd vmis fewrzett daz gehortt feür
wann ist daz wir fürpas hörenn
dye stym vnnsers herr gottes so sterb
wir vnd daz ist alles fleisch so daz er hört
dye stym des lebennigen gottes der
do redt vs der mitt des fewrs redett vn
als wir haben gesehenn on mutzen
gelebenn du mechst hin zů gee vn hor
alles daz dir vnns herr vnn vnns
gott zů red vnd redt daz tzů vns
vnd wir hörenden wöllenn das
thůn do daz hörtt der herr do sprach
er tzů mir gehörtt hab ich dye wortt
des volckhs dye sy tzů dir gesprochen
haben wol haben sy überall gered
wer gibt vn tzů haben ein solch hertz
so daz sy vorchtten mich vnd behütt
all mein gebott tzů allenn zeytten so
daz ins wol sey · vn allem yrem
kindern ewiklichem Gee darumb
vnd sprich zu in · kerett wider vn
eür gezelt dů für daz stee bye mir
mir vnd ich will reden tzů dir alle
gebött vnd elicke recht vnd gericht
dye du sy lerenn solt so daz sy dye thůn
vn der erdenn dye ich vn gebenn

wil tzů eyner besitzung gebüttet
darumb vnd thůnt wol daz euch gott d'
herr gebotenn hatt vnd stillt vr nay
gen weder tzů der rechten noch zů
der lincken hannt durch den weg
den euch gebotenn hatt eür herr gott
sollt ir wandernn so daz ir lebt vnd
euch sey vnd gelenngett werde eür
tag vn der erdenn eür besitzung

Als sind Das v. capitel
dye gebott vnd dye eelichen
rechtt vnd gerichtt dye
gebotenn hatt eür herr
gott so daz ich euch lerette vnd ir dye
thůn sollett vn der erdenn vn der ir
überzehett dye tzů besitzenn so daz du
vorchtest deynen herr gott vnd be
hüttest all sein gebott vnsen gebott
dye ich dir gebenn vnd deynen sünen
vnd deynen enckeln all dye tag dey
nes lebenns so daz gelenngett wer
den tag vnd vsel vnd behalt so daz
du thůst waz er dir hatt gebotenn
so daz dir wol sey vnd werdest für
pas gemerett als dir gelobett hatt
gott deynen vätterenn dye erd flyessett
von milch vnd von honigsam · hor
vsel vnns herr gott ist ein gott hab
lieb deynen herr gott vnd von gantze
deynem hertzenn vnd thanntz deyn'
sell vnd von thanntz deyner krefft
vnd dise wortt dye ich dir heutt
gebiett werdenn vn deynem hertzen
vnd sollt dye satzenn deynen kindern
vnd ir gedenckett sitzendt vn dey
nem haus vnd wandernt vn dem
weg slaffendt vnd auffstend vnd
solt dye binden als ein zaichen vn
dem hanndt vnd werden nün pewe
gett zwischen deynen augenn vnd
schreyb sy auff die swellenn vnd an dye
thüren deyner hauss vnd wenn dich
ein gefüret dein herr gott yn dyeerd
vmb dye er geschworenn hatt deynen
vätterenn Abraham ysaac vnd jacob
vnd gib dir grosse gett vnd gar güte
dye du nit hast zů samenn gelegt
volle herss mit allerlay reichtthum
dye du nit hast gepauett Gesterenn

Deutronomij

wie moses dem volck sagt was sy thun
solten nach dem selbe das sy gut
ym ze leben gieben wurde

dye du nicht hast gepflantzet vnd wurst etzen vnd rost
gesetzt so hütt dich vleyssiclich daz du
nit vergessest deynes herr gottes der
dich auß gefürt hatt auß der egiptischen
erdenn von dem hauß der dinstpey
nen herrenn soltu vorchtten vn vm
allayn dienen vnd pey seynem Name
soltu nitt swerrn Nit soltu gen nach
den frembden göttern aller hayden dy
yn erem vmbeing sind wann gott
zorniger gott dein herr ist yn deyn mitt
daz nicht ettwenn der zorn deines
herr gotz erzuen wider dich vn nem
dich von der ge stallt der erdenn Nitt
soltu versuchenn deynen herr gott alz
du versucht hast an der statt der beschuy
Behütt dye gepott deynes herr gotz
vnd sein gezeugknuß vnd sein ellicher
seyttung dye er dir gepoten hatt vnd
thü daz gebenlich ist vnd gutt vn sey
ner augesichtt so daz dir sey wolt yn
eyn bezogenn besitzest dye gut gütt
erd von der er geschworn hatt deyne
vätern so daz er vertilgett all dein
vendt vor dir alz er gesprochenn hatt
wann dich gefallet dein sün morgen
sprechennde was wollenn yn dye
gezeugknuß vnd dye rechtung dye vnns
gepotenn hatt vnser herr gott sprich zu
vn pharaons knechtt waren wir in egip
tenn vnd außgefürt hatt vnns vn
ser herr gott von egypten yn starck
hannt vnd tett zaichenn vn groß
wunder vnd böze in egypten gegen
pharao yn all seynem hauß yn vnns
angesichtt vnd fürt vnns von danne
so daz er vnns einfürt vnd gab vnns
dye erd vber dye er geschworn hatt
vnnsern vätern yn hatt vns gepo
ten so daz wir all dyse ee liche gerech
tigkeitt vnd vorchtten vnnsern herr
gott so daz vnns wolg sey all dye tag
vnnsers lebens alz es heutt ist vnd
vns wirt er barmhertzig ist daz wir
behütten vnd gehaltenn all sein ge
pott vor vnnserm herr gott alz er uns

hatt gepoten Das vij Capittel

Wenn dich ein fürt dein
herr gott yn dye erden
dye du zu besitzen wurst
ein ziehenn vn vertilget
vill hayden vor dir den Ethiter vn den
Gergeseer vnd den Amoriter yn den
chananeer vnd den pherezeer yn den
Eueher vnd den Iebuseer yn gesehlechtt
vill gros zall wann du pist vnd sterck
wenn du vnd dein herr gott dir sy
Antwurtt schlagt sy vnz nyd yn dye
verderbnuß Nitt soltu machen mit in
feid noch barmhertzigkeitt dich in noch machz
mit in gemahlschafft dein töchter soltu
nitt geben seynem sün noch sein tochter
nemen seynen sün wann sy betrugen
deyne sün daz er mir nitt nachvolg
vnd daz er mer deine frembden göttern
vnd erzürnett wirt mit der gerechtigkeitt
des herrenn vnd vertilgett dich end
lich Er älter dye her vmb yn zuruch
ye sewlich vnd er wäld verbann vnd
er mild ßgruett wann du pist ein ber
lige volck deynem herr gott dich hatt
er volck dein herr gott so daz du ym seyst
ein erblich volck auß allenn völckern
dye do sind auff der erdenn Nitt daz
vmb daz er an der zall vbertreten habt
den herrenn dye hayden Ist euch zu
gefügett der herr vnd hatt euch er
volck wann er vnter allenn volckern
dye mynstenn sünder euch hatt lieb
gehabt der herr vnd hatt behütt den
eyd den er geschworn hatt deynenn
vätern vnd außgefürt hatt er euch
yn starcker hannt vnd erledigt von
dem hauß der dinst von der hannt
pharaonis des egiptischenn künigs yn
erkennt daz dein herr gott ist ein starck
yn ein getrewer gott vnd eyn behütt
der freidt vnd barmhertzigkeitt er den
dye in lieb habenn vnd den dye sein ge
pött behüttenn yn tausent geschlechtt
vnd widergebennde zu hannt dye yn
hassenn Also daz er sy zu strew yn
leuttger nitt verzeuch ersichtlich yn
widergeben daz sy verdienen Behütt
darumb dye gepott vnd dye seytzliche

Deutronom 9

wie muosen dy fabt leben
ßy gewaren von den abtgoten
auf day ßy nit plieben

höchtzeitt vnd dye gerichtt dye ich dir
heutt gepiett / daz du dye tüst wen
du gehörst dye gerichtt / ist daz du ßy
behüttest vnd ßy thüst so behütt dir
dem herr gott den fryd vnd dye parm
hertzigkaitt / dye er hatt gesworn dey
nen vätern / vnd wirt dich lieph ha
ben vnd meren vnd wirt gesegen der
frucht deynes pauchs vnd d' frucht
deyner erdem deynem getraid vnd
deynem wein vnd öll / den kynderen
deyner hertt vn schauffen auff der
erdem vnd dye er gesworen hatt
deynen vätern zů da; er dir dye
geb / Gesegent wirstu vnter allem
volckh / Nit wirt pey dir vnfruchtt
per / auff pauden getyeren / allz wolf
vnden leutern / allz vn deynen herte
/ Auff wirt heben der herr von dir
allem wetagem vnd dye gar pösen
seuchen dye du kennest / wirt er
nit ein fürn dir / hunder allen dey
nen veindtenn / fressen / wirstu alles
volckh daz dem herr gott dir gebenn
wirtt / Nit soll vn dein augk / noch dynen knechten gottern daz
ßy ubrt sein vn deynem vall / ist daz
du sprichst vn deynem hertzen / wer
sind der haydenn / wann mein volck
mag ich ßy vertilgen / Nit vorchtt
sunder gedenckh was gethann hatt
dem herr gott pharaon / vnd allem
egipten / grosz plagen / dye do gesehe
haben dein augen / vnd zaichen vn
wunder / vnd ein starcke hannt / vnd
ein ausgereckten / Item / so daz er
dich alle furt dein herr gott / Also wir
er thün allen den / dye du vorchtest
vnd darüber wirt dein herr gott
sibell senden vn ßy / vntz pyz er ßy v
nilgen alle vn verderbett / dye dich
fliehenn vnd ßy nutzen nit verhelfn
Nit vorchtt sye / wann dein herr gott ist
vn deyner mitt ein grosser gott vnd
vorchtlicher / der wirt vertilgen diz
haydenn vn deyner antlesicht menlich
vnd mit tuplem / Nit machtu ßy ver
tilgen mit ein mal / daz leicht ichtt
wild werden / gemerett dye wilden tier

der erdem wider dich / vnd dein herr
gott wirtt ßy geben vn dein angesichtt
vnd wirt ßy verderben vntz pyz ßy
gar vernichtet werden / Geben wirt
er ir künig vn dein nemmt on wirt
verliesen ir namen vnter dem hymel
/ Niemantt mag dir widerstan vntz
pyz ßy gar zů nichtes / Nit pild mit
freu vyrie / Nit peyler der silbers vn
goldes nit dein ßy gemacht sind noch
nym von in nichtz nitt dir noch ver
ser dich darumb / daz nit ein gerar yst
er deynem herr gott noch tunt nichtz
nitt ein von dem / Aptgon vn dein hauß
daz du ichtt werdest ein flüch allz volck
allz eines / Kelbtt allz ein gerar sam vn
kaymmlaitt / soltu daz haben wann er ist
ein flüch / Daz vnj capitl ꝛc

Vn verzlich gepott daz ich
dir heutt gepiett behütt
flyssiclich daz du daz tüst
so daz ir mügt gelebenn vn
gemeret werdenn / vnd ein getzogen
besitzen ir dye erdem vnd dye geswo
hatt der herr ewrenn vätern vnd ge
denckest aller weg durch dye dich ge
furt hatt dem herr gott / xl iar durch
dye wüstung / so daz er dich pflayn vn
bekert / vnd offenbar wurden dye dich
dye in deynem mütt / ob du behalltest sein gepott oder nit
dich pflayn er mit armütt vnd gab
dir kein essen / hymlbrott daz du nit
en west / vnd dein vater / do daz er
dir zaigt daz nit allayn der mensch
lebt des prot / sunder in allem wort
daz do ausz gett ausz dem mundt der
herrenn / dein gewannt nit dein du
behullest / wast nit nichtz dein alter
nam der ab dein füsz / vnd stich daz xl iar ist daz so
daz du bedenckest vn deynem hertzenn
/ poenn allz der mensch lerett seynen
sün allso hatt gott dein herr dich ge
lernt / so daz du behaltest sein gepott
vnd wandrest vn seyne wegen / vnd vorchtest nit / wann dein herr gott
wirt dich in dem fürn vn dye gutenn
erdenn / dye er do vn der sein vätern der

Deuteronomij

wie moysen das gebot d' wyderholet von den tafeln der gepot gots vnd wie er den hern got vor das gebet

waszer vnd prün vn welchen velden vnd pergen auß trynnem die waszer der abgründt thn erd mit getrand vnd der bestemm vnd der weingärtenn vn der feygc vnd granatt opffl vnd ölbäumen waldsemm ein erd der ölz vnd des honigs, do du an allem gemeche vnzt dein prott vnd aller ding vber flüzzenklich gemanthest des steyne eysen ein sind vnd auß den pergen rinnt man graben arczt vn amid metall

Do wann du vnzt vnd satt wirdest damitb deinem hern gott vnd vnb die gütt erdem die er dir hatt gegeben behalt vnd hütt das du nicht etzwenn vergessest deines herz gottes vn versaumest sein gepott vnd sein gerichtt vnd sein ceremonij die ich dir heutt gepiett das du ißt wan du gesatt vnd gebauwest schone hewser gepanwest vnd wonest in vnd hast kynder vnd herdt vnt silbas sem silber vnd golde vnd aller dinig genug erhabenn werd dein hertz vn nitt gedenncklest deines herz gotz der dich auß gefurtt hatt auß der egyptischn erdenn hoon dem hauß des dinstes vnd dem füter ist gewesen vn der grozzen wüstung vnd vorchtlich vn der naternn wann prieud mit vemplasn vnd scorpion vnd durst naterlem vnd gar nichtes mitt wasser der do auß fürt gar klare waszer auß den stayne vnd speyz euch nit hyn sprott vn der wüstung das nitt woestenn dein vater vnd do er dich gedemütigt vnd versucht zu letzt bekannt er sich dem das du ubt swerbst vn deinem herzenn nuer krafft vnd dye sterckh meyner hanndt haben vor das alles gerachtt sind gedenckh deins herz gottes das der d' dir sterckh hatt gebenn so das er erfullt den gelub vber das er gesworn hatt den vätern alz der gegenwürtig tag zaigett ist aber das du vergissest deines hern gotz vnd nachuolgest fremden gottenn vnd erest dye vnd an betest sy Ich bezünd der sag ich dir das du gar verdirbst alz dye haiden dye

vnns herr gott vnlidig hatt vn deine ein gannitb also auch ir verderbett ob ye vngehorsamem sein der stym eurs herz gotz

Das xv Capitell

Dz ysel du zeuhest heutt vber den iordann so das du besitzest grosse gestiblaichit vnd sterckher wann du gar grosse stett vnd vnzt an den himmel ingenaurt gros volckh vnd hoches dye kynder enachim dye du selber hast gesehenn vn gehort den nyemat wider stenn mag wider württiklich wirs darumb heutt das dein herz gott wirt vor dir ziehenn ein fressendes feur vnd ein vertzerender der sy zü knüsthett vnd vernilligen verderbett vo denen angesicht endlich als er gesprochen hatt zu dir Rut sprich vn deine hertzenn wenn gott dein hir vn sein angesichtt so villigett durch mein gerechtigkaitt hatt mich eingefürtt d' herr so das ich dye erd besasse wann durch ir nozhaitt sind vnligett wan noch durch dein gerechtigkaitt noch durch dye gelaichaitt deines hertzens treibestu ein So das du besitzest ir er denn Hunder wann gene nozlich haben getban du ein ziehennde sind so vnligett Auch so das vnns herr erfülte sein wortt das er vnter den gab gelobtt hatt denen vätern Abraha ysaac vnd iacob Wiss darumb das nit durch dein gerechtigkaitt dein herre gott dir gibt dyse gute erd zu besitzenn wann du bist ein volckh gar ernnsz herte halsser Gedenck vnd nitt vergyss wie du zu zornn gerauzett hast deinen hir gott vn der wüstung vn vo dem tag als du ausgezogenn bist vo egypte vnz hyr an dise statt stättiklich wider den herrenn habst gestritten vnd auch zu Oreb hastu vn gerauzet vnd zornig wollt er dich han vnligett do ich stalt auff den sterckh so das ich nam in stainen tafelenn der sider den nit vnr gesiblaichen hatt der herr vnd be hartt auff dem perg xl tag vn xl nachtt prott nit ezzenndt vnd wazz

mit trinckemdt vnd vnnser herre gab
mir ij staynen tauffelin geistbreibem
mit dem vermig gotter vnd behallted
dye woritt alle dye er euch auff dem
perdh zu gesprochem hatt auß d' mitt
der feuer do dye sambung der volckher
gesamet woz vnd do für kame vol
tag vnd alle manig nachtt do gab mir
der herre ij staynen tauffelin des gelübe
vnd sprach zu mir Stee auff vn gee
endlich hyn ab woann dein volckh daz
du gefurtt hast von Egipten dye
haben endlich den weg gelassem den
du gezaigt hast vnd haben vm ge
machtt ein gegossenne bild vnd aber
sprach vnnser herre zu mir Ich sieh daz
daz volckh evnnß hertten halß ist daz
mich daz ich sy verderb vn vertilgen
wollt ich vech namen vnter dem himl
vnd wollt dich setzen vber ein gestdlachtt
daz grozer vn sterckher ist woann daz
vnd do ich von dem brennenden perg
stang vn zwo tauffelin des gelübdes hielt
ich vn paiden hemmden vnd sah euch
daz ir gesündett hett euzm herre gott
vnd daz ich ir euch gemachtt hett ey
gegossenne kalw vnd euch han ver
lassem endlich den weg den er euch hett
gebannt do wurff ich dye tauffelin aus
den hemmden vn zu prach dye m eur
angesichtt vn vielt für vnnsern herren
als vor xl tag vnd xl nachtt ich proter
nitt em ayß vn wassers nitt brauch
durch all eur sünd dye ir getanem
hett wider den herrem vnd in zu zorn
hatt gereizt woann ich vorcht sey
vnwird vnd seinen zorn der wider
euch woz er haben woann vertilgen
wollt er euch vnd vnnd herr erhört
mich auch zu der weyll vnd auch vmb
Aaron woz er sere erzurnett vnd
wollt vn vertilgen Auch für den
gelerdher weyß pitt ich Aber eur sünd
dy ir hett gethamm daz ist daz kalb na
ich vnd verprannt daz vn feur vnd
zu stuckhem zu müsbt ich daz gut vn
mudhett daz zu pulver vnd woarff daz
vn dye pach dye von dem perglb flie
zendt vnd in der prünst vnd vn der
berörung vnd vn den grebern d' gelüst
habt ir gezuriget den herrem vnd do
er sannot euch von Kadesbarne sprech
endt ziehett auff vnd besuzett dye erd
dye ich euch hab gegebem vnd ir ver
smächtt dye gepietung eurs herz gottes
vnd gelaubt im nitt noch sem stym wollt
ir nitt hörem sunder stettlich woutt ir
vorderspänig von dem tag do ich am
büb erdh zu kennen vn ich lang von
dem herrem vol tag vnd vol nacht vn
den ich vn fleblenden pitt daz er euch
icht vertilg alls er hett gedrott vnd
pettendt sprach ich herr gott nitt ver
lier dein volckh vnd erb daz du hast er
ledigt vn deyner grosß dye du hast auß
gefurtt von Egipten vn starckher hant
Gedenncth deyner diener Abraham
Ysaac vnd Jacob Nitt sich an dye hertt
stett daz volckhs vnd ir grosßhatt vnd
ir sündt daz nicht sprechem dye woln
der erdem von der du sy gefürtt hast
Nitt mochtt der herr sy em strem vn
dye erd dye er vnn gelobt hatt vnd
hatt sy gehassett Darumb hatt er sy
außgefurtt do er sy verderbt vn der
wüstung dye do sem dem volckh vnd
dem erb dye du hast außgefurt vn
deyner grossem sterckh vnd in deynen
ausgerackthm Dem Daz x capittell

In den selben zeiten sprach d'
herr zu mir Palber vn slichtt
dir ij Amider tauffelin stay
nen als dye vorigem woarn
vnd steig zu mir auff den perdh vn
mach em hultzene archem vnd ich
schreib vn dye tauffelin dye wortt dye
von den woarnn dye du vor hast zepro
chen Vnd dye leig vn dye archem Nun
machtt ich darumb ein archem von
Sethemistben holtz vnd do ich gestich
tett hett ij staynen tauffelin gelerch
den vorigem do staig ich auff den
perg habendt sy vn den hemden vnd
er schraib vn dye tauffelin nach dem
vnd er vor geschribem hett x wortt
dye er sprochem hett vnnß herr zu euch
auff dem perg von der mitt des fewrs
do daz volckh gesammet woz vnd gab

do mocht die tafel der x gepot got zů
prach dem wie got zů im sprach
daz er zwo andr von stain
machen solt

mir dye vnnd vch kertt von dem perg
vnd stiug herab vnd legt dye tauffeln vn
dye arthen dy vch hett tgemachtt dye vnz
pyz: do her alldo sind als mir tgepott der
herr. Aber dye kynnder von isel perrey
tenn dye purg von Beroth der kynnder
iathaam zu mosera alldo aaron stub vn
ist alldo begrabenn für den der pfaff
hantt hatt tgemachtt Eleazar sein sun
von danne konten sy tzu Badgad vond'
selbenn statt zuigen sy vnd setztten sy tzu
Bethabathba vn der erden der wazzer
bach tzu der selbenn zeitt hatt er tgesündet
daz tgeschlächtt leui Do daz sy tzütigen
dez tgelubdes vnsers herrenn vn stund
vor im tzu dinst vnd segnett in seyne name
vntz pyz vn dysen tgetigenwürttigen tutz
vnnd dye sach hatt nitt leui erbtaill tge
habtt noch besitzung mit seynen prüdern
wann der herr ist selber sein besitzung
alls er im tgelobett hatt dem herr tgott
Ich stünd aber auff dem perg als vor vil
tag vnd vil nachtt vnd er horrt mich
zu der selbenn weill vnd wollt dich nit
verliesenn vnd sprach zu mir Ace vnd
vorgee dem volkch so daz sy ein tgeen
vnd besitzenn dye erd dye ich geswom
hab yren vätterenn so daz ich sy vnn tgeb
vnd nun ysel thu daz dem herr tgott vo
dir pittet tzür daz du vorchtest deyne
herr tgott vnd wanderst in seyne weyge
vnd habst in lieb vnd dinst deynem
herr tgott in gantze deynem hertzen
vnd in gantze deyner selk vnd be
hüttest dye tgepott deynes herr tgot vnd
sein ecliche sezz dye ich heutt tgepiett so
daz dir wolk sey sich deynes herrenn
ist der hymel vnd der hymel des hymel
dye erd vnd alles daz dar innenn ist
vnd doch deynen vätterenn ist er tzü tge
fügen der herr vnd hatt sy liebtgehabt
vnd hatt er wellt seynen samen nach in
dan ist euch auf allenn landenn alles
heutt tgemüsstt worn Beschneydet dar
umb dye fürhautt der stram eures hertz
vnd eur halss nitt enhertttett fürbaz wan
ewr herr tgott der ist tgott der tgott vnd
herr der herrschenden tgrozzer tgott vnd
mächttiger vnd vorchtsamer der do nit
ist ein annemer der pschonen noch dye ga
benn der do gerecht schütt wittibenn vn
waysenn lieb hatt er den fillygram vnd
tgibt im narung vnd gewannt vnd ye
darumb habt lieb den fillygram wan
ir auch fremd seitt tge wesenn yn der
tgegnischem erdenn deynen herr tgott
solln vorchttenn vnd im dienen vn solln
anbanngen vnd swern yn seynem name
Er ist dein lob vnd dein tgott der dir hat
tgetbann dise tgrosse dinckh vn vorchtlich
dye do haben tgesehenn deyne augenn
vn Sybenzigen sein sind abtgestigen
dein vater zu Egyptenn vnd sach nun
hatt tgemerett dich dein herr tgott alls
dye sternn der hymels Das .v. capitel wie moses dz
Und allso hab lieb deyne
herr tgott vn behallt sey
tgepott vnd sein tgelichen
vrtaill sein tgerecht vnd
sein tgebaw alltzeit Er kennett heutt
dye nitt ein wissenn eur kynder do sy
haben tgesehen dye zuchtt eures herren
sein tgrosse dinckh vnd sein krefftigs hatt
vnd sein ausgerucktenn arm sein zeichen
vnd seyne werckh dye er hatt tgetbann
vn der mitt der lanndtz Egyptenn dem
künig pharao vnd all seynes erden
vnd allem here der egyptenn vn den
wätzen vnd den rossenn wye sy haben
bedeckht dye wazzer der Roten merr
do sy euch nachrosstten vnd wye sy
vnlidgett hatt der herr pyz vn dysen
tgetigenwürttigenn tag vnd waz er
auch tgetbann hatt vn der wüstung
pyz er do her kumett an dye statt vnd
dathan vnd Abyron den kynndernn
Eliab der do sün waz Ruben dye mit
aufftgetbauenem mündt dye vslannt
mit herzenn vn mit tgezelden vnd
mit aller ir hab dye sy hetten vn d'
mitt ysel Für augenn haben tgesehen
alle tgrosse werckh des herrenn dye er
hatt tgetbann so daz ir behüttett alle
ein tgepott dye ich euch tgepiett so daz
ir müsstett ein tgeen vnd besitzenn dye
erdenn zu der ir ziehett vnd vil zeitt
darinnen lebett dye vnter dem eyd
tgelobett hatt der herr ewren vätterenn

Vnd yren samen fliessemdt mit milch
vnd mit honigsam Vnam dye erd tzu d'
du em zeubest dy zu pesitzem ist mit sam
dye tzipussich erd von der du pist aus
getzogem do man voirssett den same
vn nach parvngarttem syen vnz'
kayttem darem tzu durchfeuchttem
sünder pertzoth vnd veldertzt ist von
hymell pevttemmdt der reitzem dye
dem herr gott streitlich hatt besuchett
vnd sein ellemdt. ¶ Augen dazmme vo
dem Angemny der darb vnz poss tzu
semem end Darumb ist daz yr tzehor
sam seitt vn meynen tzepotem dye ich
heutt tzepiett euch ¶ Do daz yr lieb habt
gott ewrm herrem vnd dientt im vo
ganntzen eurm hertzem vn von gantz
eur sell so gibt er regen eur erden zeitt
lichem vnd spattem ¶ Do daz yr tzusa
men klaubert tzetraid vnnd wein vn
öll vnd hew von den ätherm tzu
vnnden dye kynder so daz ir auch er
zett selber vnd satt werdett Hüttet daz
nit leucht eur hertz petrogen werdt
vnd kerett von dem herrem vn dientt
fremden gottem vnd dye anpettett
vnd Zornig werd der herr vn vsliez
dye hymel vnd dye regen nit ker ab
vallem noch dye erd tzebse sie nicht
vnd Endlich verderbem vnd der thar
tzütem erdem dye euch der herr vr
geben legett dyse meyne wortt vm
eur hertz vnd vm eur tzemüet vnd
heng dye tzu eynem zaichem an ewr
hennt vnd tzwischen eyne augenn
setzett sy lernett sy eur sün so daz sy
yr tzu demsselben wann du sitzest vn
deynem hauz vn wanndrest im dem
weg vnd legest dich vnd stest auff
vndstherb dye auff dye hinder thür
vn auff dye pfortten deynes hauz
so daz tzemerett werdenn dein tag vn
deyner kynd' vn der erdem dye
ommer herr tze sworn hatt deynem
vätern so daz er mirer ab als lanng d'
hymel anhanngett der erdem wan
ist daz yr behalldett dye tzepott dreuth
euch tzetriett vn thun dye so daz yr
lieb habt gott ewrm herrem vnd
wandert vn allem sein wegen in
hanngendt im so verstorett der herr all
dyse hyrdem vor ewrm Antlitz vnd
besitzt sy dye grosser vnd sterckher sind
wann yr em petzlich statt dye do trittet
eur füz wirt eyr von der wüstung
vnd dem libanischen perg von dem
grossem wazer Eufrates vnz pyz
zu dem westmischen mer werdem dye
emdt eur kravz Niemanntt stett vorder
euch eur ersthrerlichen vnd eur forcht
wirt tzeben eur herr gott vber all erdn
dye yr werdett trettem als er euch hatt
tzugesprochem Merckt fürs ich heutt
vn eur angesichtt den segen vnd den
fluch den segem ist daz yr gehorsam seitt
den tzepotem eurs herr gotz Sunder
ziehett von dem weg den ich heutt
euch zaig vnd wanndertt nach fremde
gottem dye yr nitt en wissett fürbar
wann dich em tzefürt hatt der herr
vn dye erd vn dye du tzeubest sye tzu
pesitzem ¶ So ser den segen auff den
perg Barim den fluch auff perg
heball dye do sind vber den ordann
nach dem weg der do gett tzegen der
Sunnen vntergannckh vn der erden
der chananeer der do wonnt tzegen
den waldem Galgalam dye do ist
pey dem tall verr ziehemdt vn em
tzemdt wann yr werdett ziehen vber
den ordann so daz ir besitzett dye erd
dye euch eur herr gott wirt tzebem
vn yr dye habett vnd sy besitzett.
Darumb sebit so daz yr erfullt dye
ee lichem keibit vnd dye herrihit dye
ich heutt leig vn eur angesichtt. Daz
Iz sind vij. Capitell
dye tzepott vn auch dye
tzerichtt dye yr sult tun
vn der erdem d' der her
gott deyner väter der wirt tzeben so
daz du sy besuzest all dem tag dye weil
du auff der erdem tzeest Kerett vmb
all stett vn der erden dye ir besitzem
werdett vn der dye haiden haben an
getzett ir gott auff den hohen pergen
vnd hügelm vnd vnter allem zwey
getbe holtz zu rewtzen ir älter vnnd

wie moysen dem volck sagt das sy
die abgotter zerstören soltten vnd wie
sy yre opffer thun soltten

tzů prachemt ir servh vnd dye wäld
nut feur tzepruelt vnd ir aptgott zů-
knuschett tzů stözett yr namen von ene
steterm nutt thůtt alsso erem tzgott sůn
der tzů der statt kumert dye eur herr tzgott
erwellt aus allem tzeschlächttem so
daz er do sin setz seynen name vnd do
wone vnd an der selberm statt sullt ir
opfferm tzanz ermsünutte opffer vnd
eyr fridliche opffer tier zehenden vnd
erstlinz eur hemdt thur tzelub vnd
eyr thab dye erstgeporenem der othse
vnd der schaff vnd werdt essen yn der
Antzesichtt eures herr tzgottes vn werd
euch freuenn an allem den du ir hin
lassen eur hemdt vnd eur hewsser yn
den euch tzegeyentt wirt eur herr tzgott
Alt werdett yr thun do daz wir thun
alhye heutt yetzlicher daz yn recht
dunckht wann noch nutt vntz pyz yn
diss tzegen württige tzeitt seytt ir thume
zu rwe vnd zu eur bestimung dye euch
tzeben wirt eur herr tzgott tzieben werdt
ir vber den yordann vnd werdt wone
yn der erdem dye euch tzeben wirtt
eur herr tzgott so daz ir rüttt von allen
vemotteim vmb vnd vmb yn werdett
wonem an alle vorchtt yn der statt
dye eur herr tzgott erwelett so daz sey
nam sey yn ir do hin alles daz ich tzepo
tem hab werdt ir prmgen tzanntzen
tzündtte opffer vnd opffer tier vnd ze
henden yn erstlinz eur hemdt vnd
wraz do daz vodrest ist yn den tzabem
dye ir tzelobtt habt dem herrem allso
werdt ir essem vor ewrm herr tzgott yr
vnd eur sün yn eur tochtter knechtt
vnd maid yn auch dye leuitten dye
yn ewrm steterm wonen wann kayn
nen anderm taill hatt er nichtt vnd
besitzung vnter euch hütt daz du icht
opfferst dem opffer an eynem yetzliche
statt dye du sihest Sunder yn der dye
komt herr erwelt yn aynem deyne
tzestablichtt da opffer opffer tier vnd
thů ez alles daz ich dir han tzepoten
ist aber daz du yzzt vnd dich kost des
fleisch tzelüstett so stblach vnd yz nach
dem setzen deines herrtzgottes den er
dir tzebem hatt yn deynen stetem
ez sey vnkayn daz ist tzemaisicht vnsech
oder kayn daz ist thamtz yn an maisl
daz do tzympit tzů opffermn sand wilde
tzigem von hirschem tzz ez an dye kost
allain des plutz daz du auff dye erd
alz wasser sullt tziessem Nur machtu
tzessen yn deynen tzetzentem dye tze
hemtt deynes tzechendes von deins weys
vnd deins ölls dye erstgeporm d'ern
der vnd der stbaff von alles daz du tze
lobest yn von frever wilkür opfferm
wrld vnd dye erstlinz deyner hendt
Sünder vor deynem herr tzgott soltus
ezzem yn der statt dye dem herr tzgott
erwellt du vnd dein sün vnd dein tochtr
dein knechtt vnd dein maid vnd der le
utt der do wonett yn deynen steten
vnd wirst dich frewen vnd wirst tze
setzentt vor deynem herr tzgott yn alle
de do du hin rechst dein hanntt hütt
daz du uchtt vlasset den leuiten alle
zeitt dye weill du wöne yn d'erden
wann dein herr tzgott erweytett der
krayz alz er tze gesprochem hatt zu dir
vnd wildu ezzem fleisch der dein sell
tzetzertt Aber dye statt dye dem herr
tzgott erwellt so daz sein nam sey alldo
ob dye verre wirt hätt von den yn
derm oder von den stbaffem dye du
hast alls er dir tzegotem hatt yn ist
daz yn deynen tzetzentem alz dir tze
uellett alls man yzzt dye wilden zige
vnd den hyrschem also yz von yn vnd
der kayn vnd der vnreynn yn der
tzemayn werdem essem daz allayn
pehütt daz du uchtt daz plütt ezest
wann ir plütt ist für dye sell yn daz
vmb soltu mit essem dye sell mit dem
fleisch Sünder auff dye erd tzeus
daz alls wasser so daz dir woll sey
vnd deynen sünem nach dir wann
du thüst daz pehegklich ist yn den au
tzen vnsers herrem welich du aber
heylichst vnd tzelobest dye vnsserm
herrem dye soltu auffhebem yn thu
men tzu der statt dye er welli hatt yn
ser herr yn opffer dem opffer daz fleisch
vnd daz plütt auff den altar deyms

herr gott Das plütt der opffer tier
geuß auff den altar Aber das fleisch
selber solln essen Geballt vnd hörtal
les das ich dir gepiett so das dir wolf
sey vnd deynen kynndern nach dir
ewiklich Wann du tust das gütt vn
gehorsam ist vn der Antzesicht deynes
herr gottes wann dem herr zu stören
vor deynen augen dye haiden zu de
du ein zeubest so zu pestzenn vn be
sitzest so vn ich dich wonest vn ir erdn
gütt das du vn ichtt nachuolgest
darnach wenn du ein ziehest Dye
werden vmb gekertt vnd tilgest ir
gesatzte recht streubenndt Nerrisch alle
gedienett haben dye haydenn yren
gotten vnd also will ich dyenem
glatt thü gesetzt alle deynem herr gott
wann alle grausamkatt dye do ver
mainht vnnd herre haben gethan
deinn gotenn anffennt ir sün vn ir
tochtter vnd v prüchdt sy kömm feür

Derhalb Das vnd tag
dir gepiett das allayn
thü dem herrenn noch
leg darzu nichtes nitt
noch nymer ers Ist das vn deynem
mitt auff stett ein gehett oder ayner
der do sprichtt Ich hab eynen traum
gesehenn vnd wegsagt ein zaichn
vn ein wunder vnd es kumett das
er gesprochenn hatt vnd er sprichtt
zu dir Lasz wir vnd volgen nach
fremden gottenn vn dien wir vnn
dye du nitt erkennest Nitt hör dye
wortt der gehetenn noch der traum
mesz wann euch v sücht ewr herr gott
ob das offenbar werd ob ir vnn lieb
habt oder nitt vn gannntze hertzenn
vnd von gannntzer ewr sell ewrem herr
gott volgett nach vnd vorchtet yn
vn sein gepott behaltet vn hörett sey
stym yn stullt ir dienen vnd yn sult
ir anhangen Aber der gehett oder
der trichtter der traum soll werden
verderbt wann er hatt gered vonn
ewrem herr gott der euch ausz gefurt
hatt von der haptistenn kechtenn vn
hatt euch erledigt von dem hauß des
dinsts so das er dich hatt haissenn trie
von dem weg den dir gepotenn hatt
dein herr gott vnheb auff das pözz auß
dem mitt Ist das dir kainem wolt
haymlich dem prüder der sün deyner
mütter oder dein sün oder dem tochter
oder dein hausfrau dye do ist vn dein
thon oder dein freunnt den du lieb
hast alls dein sell verholn sprechennde
fremden gotten dye du nitt kennest yn
dein vater aller haydenn vmb vnd vmb
dye do nähenn sind oder verr von dem
Ansanngk vntz pizz an das end der
erdenn den du erwerst vnd dem vater
nit horch ym noch hör yn noch v trag
ym dem augenn so das du dich sein
erparmest vnd v helfest yn sünder
zu hanndt verderbenn Bey dem hatt
zum ersten vber ym vn darnach alles
volcks lassenn ir henndt mit stayncn
er worffenn sol er getottet werdenn
wann er wollt dich haben tzogen von
deynem herr gott der dich ausgefürt
hatt von der egipttischenn erdenn von
dem hauß des dinstes so das alles gesel
das hörenndt sich vorchtt vnd nit mch
te mitt fürpas thü ettzwas des dinges
yr lassenn Ist das du hörest yn ein
deyner statt dye dein herr gott dir vt
gebenn zu wonenn sprechennde etzlich
ausgegangnenn sind dye sün beliall
von deyner mitt vnd haben verkertt
dye woner deyner statt vnd sprechen
Lasz wir vnd dyenn fremden gotten
dye ir nitt en wissett sich sorgueltig
sichenn sleyssig euch der sach war
hatt beseich Ist das du vernimest das
ist war ist das man sprichtt vn dye
vnmenschlichait mit den werchenn
volnachtt zu hanndt sibtag dye von
der statt yn der sibenn des swertes
vnd vertilgt sye vnd alles das darinn
ist vntz pyz an das vich vn was auch
haußratt darinne ist das samen yn
der mitt ir gassenn vnd yn mitt d
statt zuntt das alles vnd das du alles
das vertrezest deynem herr gott vnd
sey ein ewiges thrab nitt fürpar soll
sy gepawett werdenn vnd nicht

wie wir sollen dem volck pfalcz dem
sitten der heiden nit nach zu
folgen vnd was von thieren essen
oder nit essen sollen

nit von dem selben pluͤt soll an hange
deyner hannt so daz der herr ab ker vo
dem zorn seyns grymms vnd erparm
sich dein vn mer dich alls er hatt gesworn
deynen vätern wann du hörst dye stym
deyns herr gotz vnd behaltest sein ge
pott dye ich dir heutt gepiett so daz du
wirst wol behaltzlich sey in der angesicht
deyns herr gottes. Daz xviij. cap.

Hinder sein eurs herr
gottes mitt vsthneidet euch
noch machet euch kulhaut
vber dye totem wann du
pist ein heylige volckh deynem herr
gott vnd dich hatt er welt tzu eyne
sünderliche volckh auß allem hayden
dye do sind auff der erdem Mitt sulltz
essem was vnrayn ist. Daz sind dye
tier dye ir sullt essem den ochssem
daz schaff den tzigen den hirßem den
trappolch den rosent den rehpolch
den pfarrzoym den ortzem den tra
melthyardum. Alle tier dye entzwey
spalcem dye klöem vnd vndrutthen
sullt ir essem. Aber von den dye in
brustem vnd dye klöem mitt entzwey
tayleem dye sullt ir nitt essem den
camell den hasen den igll wann
sy vndrutthen vnd tailen nitt dye klöen
Darumb vnrayn werdem sy euch
wann daz swein daz spaltet dye
klöen vnd vndrutht nitt wirt er euch
vnrayn ir fleisch sullt ir nitt essem
noch ir tötes an euren dye sullt ir
essen auß allem den dy sy kuren yn
den wassern dye do habem flossen
vn schuppen sind nitt ezzett dye wan
sy sind vnreynn. All rain vöglf dye
ezzen dye vnrayneem sullt ir nit ezze
den adlär den greyffem den gremel
den wyon den geyern. Den ratn nach
seynem geschlächtt. Vn allerlay kabn
geschlächtt. Den straussem dye eyll
vnd den laurum vnd den habuch
nach seynem geschlächtt. Den valtbe
den gram den storch vnd auch mer
gulem vnd porphyrionem vn den
vittiornatem den calamnd' verzucke
nach yrem geschlächtt den wydhopfn
vnd dye fledermauß. vnd alles daz
da kreuchett vn hatt flossem darvn
euch vnrayn nitt soll man daz essen
Alles daz do rain ist daz ezzet welliches
ein tottung ist vor dem sullt ir nitt
ezzem dem pilligem vnd daz der do
ist tzwischem deynem pforttem so
daz er daz ez oder verkauff vmb
wann du pist deynes herrem hey
lige volckh Nitt koch daz zickl yn der
milch seyner müter daz x. tail sullt
du sündern von allem deyne fruch
tem dye do wachssem yn der erden
durch yetzlich iar. Vn vz dye in der
angesichtt deynes herr gottes vn d'
statt dye er erwellt hatt so b daz ma
seynen nam darynn an krüff den ze
hendem deynes getraides vn weynes
vn olle. vnd dye erstling von deyne
rynderm vnd deynen schuffem so
daz du lerneſt furchtem deyne her
gott allzeitt. Ist aber daz der weg tzu
verre wirt vnd dye statt dye dem her
gott erwelt vn dir tzesetzemitt noch
daz alles mitt mocht tzu vm getragen
so daz v kauff alles vnd vm gelt ver
kawmdl daz vnd tragem soltu daz
vn deyner hannt vnd sullt ziehen
tzu d' statt dye dem herr gott erwelt
hatt vnd kauff vmb dasselb gelt waz
dir gehagett. Es sey von rynndern
oder von schuffem vnd wein vnd
gemachte tranck vn alles daz dey
ner wirt pegerm vn yr vor deyne
herr gott vnd wirt sthesst du vnd
dein gesind vnd der leutt der do ist
tzwischem deynen pforttem. Hüt
daz du nitt v lazzest vmm wann er hatt
kain anderm tail vn deyner besitzung
In dritten jar soltu sünderm eynen
anderm zehenden auß allen dem
dye dir werdem gepornn vnd leg
den tzwischem deynen thüren vn d'
leutt soll chumen der anders teilt
nitt enhatt noch besitzung mit dir
vnd der pilligkaim vnd der wayß vn
dye rottib dye tzwischem deynem
pforttem sind vn sullen essen vnd
sullen werdem gesengt so daz dir

wie moisen do dem felck gefalh
wie sy dz vij jar solen feiren vnd
alle schuldt vergeben vnd quit lasen

Deutronom 9

tyesetzem dem herr gott yn allen vrden
deyner hemtt dye du tüst ¶ Dz vv
Ez sibent iar Capitell
So thü verzebung dye der
ordens sall tyesetzet wer
dem vbarm man nichtes
nitt schuldig ist von seynem frewndt
oder von seynem nächsten oder von
seynem prüder mag er dz nitt tyeuo
dern vbarm es ist dz iar der verzye
bung vnsers herzem von dem pilligen
oder von dem newrumen soltu fodern
von dem prueder vnd von dem nachsten
wirstu nitt tyewalt haben zu vodern
vnd zu mall kain armer vnd kayn
pettlär wirt sein vnter euch so dz dir
tyesetzem der herr yn der erdem dye
er dir wirt tyebem tzu eyner besitzung
yedoch ist dz du hörst dye stym dey
nes herr gottes vnd behüttest alle
er gebot tyebaysem vnd dye ich dir
tyemett heutt so tyesetzent er dir alle
er dir hatt vbaysem leyben wirstu
vill tyestblaibttem vn du von kaynez
wirst nemen wenigst du vber vill tye
stblaibt herrsch vnd wirt dein mye
mantt tyewaldem vn ist dz ayner
aus deynen prüdern der do wonett
tzwischem den pforttem deyn' statt
ist yn der erdem dye dir tyeben wirt
dein herr gott kumet zu dermütt nitt
verhertt dein hertz noch zeuch vo jn
dein hamtt ¶ Vnder thü sy auff de
nemen vnd tyib ym leyhemtt dz
du sleichst jn preuersem nütt dz leicht
du ubel selschlich katt pözer tye danich
vnd streichest yn deynem hertzem
Nun nehemt dz vij iar der verzyebung
vnd wenndest dye augen von deyne
archne brüder mit wellemidt jn das
er haysthett werltzendleichem dz er
nicht schrey wider dich tzu vnsem
herrem vnd werd dir ein sünd vnd
er tyeb vm noch thü nichtes nitt erd
lich yn seynen notdorfftigkayttem auf
tzü hebem ¶ So dz du tyesetzem dem
herr gott yn allen zeyttem vnd yn
allem den an dye du leygest dein hant
nit an arm wirt dye erd deyn' wonung

Darumb piett ich dir dz du auff tüst
dein hamtt deynen armen prüderm
yn dem armen dye mit dir wonen
yn der erdem wann dir verkaufft
wirt dem prüder ein ebreer oder ey
ebreyerinne vnd dir vj iar dyenem
in dem vij iar lazt yn frey yn dem
du freyung gibst nit nichte leyd dz
er lär von dir tyee ¶ Vnder tyib jm ey
wetyteür von deyner hertt vnd von
dem ebem vnd von deyner wempres
yn dem dir hatt tyesegnett dein herr
gott ¶ Gedenncke dz du auch tye die
nett hast yn der egiptischem erdem
vnd dich erledigt hatt dein herr gott
vnd darumb so tyepiett ich dir das
nüm ist ¶ Aber das er sprichtt ich will
nitt aus tyeen da von dz er dich lieb
hatt vnd empfindet dz jm wollt ist
pej dir ¶ So nym ein all vnd durch
par vin dz or yn der thür deynes haus
vnd dyenett dir ewiklich vnd d' dirn
thü alls vm nit wenndt dein augen
von vim wenn du sy frey lassest gen
vbarm nach dem lon er mir tyenwetty
nechtz hatt er dir vj iar tyedyenett
so dz dir tyesegnem dein herr gott yn
allem deynen werckhem dye du tüst
von deynen erstygeburdem dye tyepoen
werdem vn den kindern vnd deyne
schaffem waz do ist knechtlemis tye
schlachtt dz herlich gott vnsem herr
du solt mit wirckhem vnder essen
tye mund des ochssems vnd sullt nitt
beschorem dye erstygemund der schaff
vn der zamtyeschorn deyner herr gottes
soltu sy essem yn verzuchem arm yn
der statt dye dem herr gott erwellt
du vnd dein haus ¶ Ist aber dz er hatt
ein maill oder sey krumkemdt oder
plintt oder an erzuchem maill vngestalt
oder siech nitt opffer dz deynem herr
gott ¶ Vnder tzwischen den pforttem
deyner statt soltu dz essem alle vnd
der kayn alt der vnreayn tyeleich
sullen des essen aus jm sam d' rehen
zigen vnd des hirschen dz allayn soltu
behaltem so dz du yr plütt nit enes
zest sünd' tyeus dz auff dye erden sam wasz

wie man sein volck gegen die feir der osteren alle jar zů gegen vnd zů bereiten

Deuteronomij

Thabi Daz xvj· capitel

Daz monadt der newem frucht vnd dye pluend ersteen tzeit so daz du machst osteren deinem herr gott wan yn dem monadt hast dich auß gefürt dein herr gott von egipten ney d' nacht vnd opffern soltu osteren dey nem herr gott von schaffen vnd von ochsen an der statt dye dem herr gott erwelt so daz nomm sein nam al do sult yr daran dye saurtaygten prott vij· tag ist prott an dye pfiatj der saur tzeam yn vorchtteem pistu außgeno gen von egipten so daz du gedenckest der tags deiner außgenbaung von egipten alle dye tag deins lebens sult gedenckest dein tag yn allenn deinen kraysen vij· tag vnd nit soll vberpeleiben von der osterlampes fleisch daz do getötet ist des abents yn dem ersten tag vntz pis frue sult machst tu gen opffern daz osterlamp yn verzuchem deinem stetem dye dem herr gott dir wirt ge benn Sünder an der statt dye dem herr erwellt so daz sein nam nomm alldo vnd töttenn soltu daz daz oster lamp zu abentt zu der Sünnem vntergancks do du auß gyngest vonn egipten yn koth vnd vf daz an der statt dye dein herr gott erwelt hatt vnd keu stee auff vnd gee yn dein gezelt vij tag vf oster prott on an dem vij tag wann er ist dye be sam unng deins herr gotz Mit thü werck dar ann Sechen wochenn soltu zelen von dem selbem tag an dem du sichel legest an dem satt vnd seyen vf stu dein vere tag der wochenn deinem herr gott auffer seyr wilkür deiner hennt daz wirst tu opffern nach dem segen deiner herr gotter vnd wirst essenn vor deinem herr gott dir vnd dein sün vnd dein tochter vnd d' leuitt der do ist zwischenn deinen pforten vnd der flewtlinen vnd der weyß vnd dye wittib dye do wonen mit euch an der statt dye dein herr gott erwelt so daz sein nam wonn aldo vnd wirst gedenncken das du pist ein knechtt gewesenn yn egipten vn wirst behüttenn vnd thün waz dir ist gepotenn Auch dye hochtzeitt d' gezelt wirstu vejren durch vij· tag wenn du gesampst von den themne vnd von der weyngressenn dein frucht vnd wirst wirtschefftenn yn dein' hochtzeitt vnd dein sün vnd dein tocht' vnd dein knechtt vnd dein maid auch der leuitt vnd der newlinen yn d' weyß vnd dye wittib dye do synnd zwischen deinen pforten Sieben tag wirstu deinem herr gott hochtzeitt fejren an der statt dye vnns herr er welt vnd gesegenn wirt dir dein herr gott yn allen deinen frucht yn yn allen werckhen deiner hennd vnd wirst sein yn freudy tzu dreye malen durch daz jar soll erstheynen all deyne knechtt yn der angesicht deines herr gottes an der statt dye er erwelt yn der osterlichen hoch zeitt der wochenn vnd yn der hoch tzeitt der gezelt nitt erstham vor yn serm herrenn ler Sünder ein verzuch opffer nach dem vnder hatt nach dem segen sein herr gottes den er yn hatt gegebenn Richter vnnd maister setz yn allem deinen pforten dye dir gibt dein herr gott durch yet lich dem gestheblechtt so daz sy richte daz volck rechttes gerichttes nach yn kain annder tail nitt naigen nit in gestallt noch gab der leuitt noch gab v fremden dye augen der weysenn vnd volckheenn dye wort der gerech ten volg dem nach rechtlich daz recht ist so daz du lebest vnd besitzest dye erd dye dir gibt dein herr. Nitt pflannz wald noch allerlay pawm bey dem alter deins herr gottes noch mach dir noch setz kain seull dye do hassett dein herr gott Daz xvij· capi

Nitt opffer deinem herr gott ein ochsenn od' ein schaff an dem do ist ein maiell oder ichtzes mit vn

wie man sol recht richten wie ir die gericht halten vnd pflegen sollen

tzenämes wann eyn tzeit ist ez deyne herr gott wann sunden wirt pey dir
tzwischem deynen pfortten dz dem
herre gott dir wirt tzeben em man od'
ein weyb dye do thun pözlich vn der
augen gott deynes herr gottes von dö
herem seynem sind so dz sy tzeendyn
dienen seenden gottem vnd an pette
sy thüme vnd mon vnd all ritter
thafft des himels dz ich nitt hange
botem vnd dz dir tzekundigt wirt
vnd höremst dz sülbest fleyssiklich
vnd vrndest dz war sey vn dye vn
menschlikeit tzestebem ist in isel stir
aus den man oder dye seinem dye
dir lästerlich dinckh kan weyen tzu d'
pfortten deiner statt vnd mit stayne
stillen sy werdem er wossem vn
dem mündt tzwayer od' dreyer tzeugy
wirt er uortzem der do wirt ver
derbet Niemannt soll tzetottet w̃den
vn erme tzeteugem wider in redentt
dye hemdt der tzeteugem sullen in
an hebem tzu töttem vn dye hemdt
der anderm volckh zu letzste sullen
woessem so dz sy auffhebem dz
pöz auss deyner mitt ist dz du swäres
oder zwyfeldes tzeuchst pey dir
selbst sein zwischem plütt vnd plütt
satz vnd satz aussetzigkeit vnd mitt
aussetzigkeit vnd der richter wurd
stebest zwischem deynem pfortten
do rumdelun stee auff vnd zeuch
auss zu der statt dye dein herr gott er
welt vnd thun tzu den tzfassem der
leuitischem tzestlächte vnd tzu dem
richter der do wirt in der selbem
tzeit vnd frag von ym dye werden
dir tzaichem des tzerichtes wanhaftt
vnd thün soltu alles dz sy sprechem
dye do ver wesem dye statt dye vnnd
herr hatt er welt vnd werdendich
leren nach seinem rechtem nachtuoly
rem vrtaill noch wychen soltu dich
zu der rechtem noch tzu der lincken
hellber aber horchuertett wöllemdt
mit tzehorsam sein des priesters tzepott
tzu den zeiten hannitt truchett deyne
herr gott vnd dem tzepott des richters
sterben soll der selb mensch vnd auss
tzu stu hebem dz pöz von der mitt
tzelt vnd aller volckh höremt dz
wirt sich vorchtem so dz kayner
fürpas sich tzu pla vn hochfartt wan
du em tzetzogem just vn dye erd dye
dein herr gott dir wirt tzebem vnd
sy besitzest vnd wonest vn ir vnd
prüchst Detzen wollt ich dyer mich
eynem künig Also all harden haben
vnd vnd vnd so setze den dem herr
gott er west von der tzall deyner prüd'
nitt machtu eynem menschen eynes
anderm tzestlächtes tzu künig mache
der nit sey dein prüder vnd wenn
er nicht wirt tzesetzt so soll er m nitt
mem dye ros noch wolck füren dz
volckh tzem tzfluchtem vn der zall der
Reyttemden vber habem tzu vodrest
tzpem vnnß herr euch hatt tzepoten
so dz ir mit nichte fürpas hin wid'
keret durch den selben weg nit soll
er vill hauss frawem habem dye be
treichem noch ker weyrem seinem
mitt noch silbers vnd goldes vnn
meslichen last darnach aber wenn er
nicht tzesitzet auff der gantz seynes
reiches so sol er im abschreybem dy
ainid' vrbounig dieser rechtt in ein
puch nement den bilder von den pfiffen
der leuitischem tzestlächtz vnd nit
den habem pey im vnd leß dz alle
tag seines lebennß so dz er lern vorch
ten seynem herr gott vnd behüttem
sein wortt vnd sein ecliche vereliche
rechtt dye vn der er tzepotem sindt
noch sein hertz soll sy nit erhebem vn
dye hochfartt vber sein prüder noch
nauch sich nitt von dz taill der rechtte
oder lincken so dz er lannge zeitt
reicht er vnd sein sun über israhell.

Dz vonn capittl

Dwerdem haben taill vnd
erb dye priester vnd dye
leuitem vnd all dye von
dem selben tzestlächtt sind mit ein
derm volckh von isel wenn d' heilygkait
opffer vnnsers herrem vnd seinn
opfferung werdem sy essem vnd

wer die kinder von dem opfer al
lain solten leben vnd sünst mit
dem volck kainen tail noch
erb haben solten

nitt anderß werdem ſy neme von d'
beſitzung ir priid' thamm vnnſer herr
der iſt ir erb alls er tzů vnn tyeſprochē
hatt daz wirt daz tyerichtt von dem
volck der prieſter vnd von dem dye
ſy opffernn opffer tiere iſt daz ſy opffern
eynen ochſſem oder eyn ſchaff ſo ſolle
ſy tyeben dem prieſter dye ſchulltter vn
daz peuchell dye erſtlinng der tyetrayd
der weynes vnnd ölls vnd taill von
der woll von aller beſitzeung tyoan
vn hatt er welt dem herr tyott vo alle
deynen tyeſtlächtiern ſo daz er ſtee
vnd dyen vn dem namen vnnſers
herrem ir vnd ſem kynnd' ewiklich
iſt daz auß tyett der leuut von eyner
deyner ſtatt auß allem iſrl vn der er
wonett vnd will thumen tyehyrenntt
dye ſtatt dye er welt hatt vnns herr
hanttreichem wirt er vn dem name
ſeynns herr tyotter ſam all ſem brüder
dye do ſtenn vn der ſelbenn tzeyten vor
vnnſerm herrem daz ſelb taill d' prieſ
ſoll er nemenn dye do Anndernn neme
auß tyenomenlich der daz im vn ſeyn
ſtatt von väterlicher nachſteunng tyepu
rett tzwann du ein piſt tyetzogenn vn
dye erd dye dir dem herr tyott wirtt
tyebenn Hütt daz du nicht nachuolltzyen
wölleſt der vnnenſtlichait d' ſelben
haydem daz nicht ſünden werd vn dir
der do ver vnkeuſch ſeynem ſün od'
ſem töchtter ſützenndt durch daz feur
oder do zawbrar beſorſch vnd hallden
Zawm vnd voglſ zawberenn noch
nitt ſey kain zawbrar noch kain anſprech
der böſem tyeiſt Katt ſtatt dye valſche
der tyeiſter noch dye tödtenn weyſſage
vnd ſichenn von den tötenn dye war
haitt tzwann alle dyſe ver vnnenſtlicht
vnnſer herr vnd vnbſenlich ſündt
wirtt er ſy ver tilligenn yn ewrem eyn
thamlich vollkumen wirſtu ſein mit
deynem herr tyott vnnd an maill dyſs
haydenn der erdenn du wirſt beſitzen
voglſ zawbrar vnd falſch weyſſatyenn
hörenn du aber von deynem herr tyott
piſt anders anttwevpſett eynen ypheter
von deynen tyeſtlächtt vnd von der

nen prüderenn wir dir erwelthen dey
herr tyott yn wirſtu hören allr du
haſt tyepetenn von deynem herr tyott
tzu Oreb do ſy ſambiung beſamentt
wurz vn ſprachſt für paß will ich nitt
hörenn dye ſtenn meynes herr tyottes
vnd dyſs tyrozz feur will ich nitt ſehen
für paß daz ich icht ſterb vnd vnnſer
herr ſprach zů mir wol haben öbell
tyeſprochenn eynen ypheten will ich yn
erwelthenn von der mitt vr prüd'
ein tyeleuthenn dir vnd will ſetzenn
meyne wortt yn ſeynenn mündt vn
reden wirt er tzů vnn alles daz ich
yn tyeptett welicher aber ſeyne wortt
dye er redenn wt yn meyne mündt
nitt hörenn wil ich wil der rechter ſey
Aber der ypheit der vr hoffartt ver
artzett redenn will ich yn meynem
namenn daz ich vnn nitt tyepoten hab
tzu redenn oder ſprucht auß dem name
fremd' tyott der ſoll werdenn v derbt
vnd iſt daz du ſprechtyennden tyedänke
Anttwurtteſt wye mag ich vneme
daz wortt daz vnnſ herr tyott nitt hatt
tyeredt daz zaichenn wirſtu habenn
waz der ypheit yn dem namenn der
herrenn tweyſſayett vnd daz nitt en
tunett daz hatt der herr nitt tyeredt
Hünder von dem übermütt ſeynes
mütes hatt der ypheit daz tyedichtt
vnd darumb vörſtu yn nitt fürchtten

Wann daz xvij · capitt

dein herr tyott verdirbett
dye haydenn der leden
dye er dir will tyebenn
vnd du ſy beſitzeſt vnd wirſt wonen
yrren ſtetenn vnd yren hewſſernn
drey ſtett wirſtu ſünderenn dir yn der
mitt der erdenn dye dein herr dir
wirt tyebenn tzu beſitzung ſo pereitt
fleyſſiklich den weg vnd tů drey
tyeleuth taill aller deyner erdenn tantt
ſtafft taill ſo daz haben hab der do
flüchtig iſt dye ee der flüchtigenn
manſlächtigenn der leben tzu behal
ten iſt welicher do ſterbtt ſeyne naich
ſten vn wiſſenntt vnd der tyeſtenn
noch eetyeſtenn habenntt tyetyen yrn

kumen haz wirt ygepruſſt Gründer
awnuelttuklich mit jm ygeyanntge vn
den wald holtz zu hawem vnd vn
der abhawung der holtz dye artbe en
pfamm iſt von der hantt vnd daz ye
lten vomm dem helbe ygeſtblatyen hatt
seynen freyvntt vn ermbertt Duſer
zu der ber ſprochem ſtett eyner fliehe
vnd leb daz leubtt ubt des nächſtem
der pluttvergyoſſem iſt vn rechtyen
erzurnntt vnd jm nachuolgyett vnd
pegreyffett vnn Iſt daz sein wetzwerr
iſt vnd ſtabe semſell der mit iſt ſtbul
dig des todes wenn er kamem haz
tzeyen vn verhabemnt der erſtblatyen
iſt wirtt bezaylyett Darumb ygemett
ich dir ſo daz drey ſtett ygeleichter leng
zwiſchen tuyleſt Wann aber der her
gott er roeytrett dein kreyz alle er tze
ſwornn hatt devnem vätern vnd
gibt dir alle dye erd dye er vnn ygelo
bett hatt Jedoch iſt daz du behuttеſt
sein gepott vnd thuſt dazuch dir bleibt
ygemett ſo daz du liebhabeſt devnen
herrgott vnd wandereſt vn seynen
roegen allerzeitt Zu tzeben ſoltu an
der drey ſtett vnd dye tzall der vor
genanntem drever ſtett ſoltu zurychti
gem ſo daz nit vergoſſem roerd vn
ſchuldig pluttvn der mitt der erden
dye dem herr gott dir wirt gebenn
zu beſitzenn daz du nicht ſchuldig ſeyſt
der pluttes Welicher aber vn haz ey
nem nachſtem hatt vnd lagert jm
vichtt seinem lebem vndſtett auff
vnd ſtechtt vn vnd er ſtrebtt vn ſtei
bett zu der vorgenanttem ſtett abner
ſemden ſullem dye alliem der ſtatt
vnd ſullen vn nemen von der ſtuchtt
vndbon tzebem vn dye bemdt des
nächſten der pluttvergyoſſem iſt vn
ſol ſterbenn noch ferrnem ſich sem vn
hab auff daz vnnſchuldig pluttvon
iſrl ſo daz dir wolf ſey Alit mym vn
tzeyt dye kreyz der nes nächſtem dye
do haben ygeſtifftet dem vodern dye
dem herr gott dir wirt gebenn vn der
erdem dye du wöſt nemen tzu beſitze
ſtatt ſtee eyn tzeyzeug wyder vnn im

den weltherlay dye ſundt ſey oder dye
myſſetatt ſunder vn den mundt zwey
oder drey tzeyzeugen wirt ſten aller wor
Iſt daz do ſtett eyn lugenhafftiger tze
zeug wyder eynen menſchen vn be
ſagent vmb uberfarung ſten werden
ſy pavd vor vnſerm herrem vn der
funtgeſchtt der prieſter vnd der richtt
dye do ſeynd vn den selbem tagem
vnd wann ſy forſchende fleyſſiklichen
erfunden den falſchem tzeyzeug daz
er tzeprochem hatt wyder ſeyne brud
lugen Wyder tzeben ſullen ſy vm daz
alls er ſeinem brüder hatt gedacht zu
thün vnd heb auff daz pözz von dey
ner mitte ſo daz dye Andern dye
daz horen haben vorchtt vn mit mich
te semlich dmicth turren thün Nitter
parem duch sein Gründer ſell vmb ſell
Aluy vmb auy zand vmb zanmd hantt
vmb hantt fuß vmb fuß ſoltu nemem.

Iſt daz Daz xvi Capitell

du aus zeubeſt zu ſtreytten
wyder deyne veindt vnd
ſiehſt reytterndt vnd wölye
der menig here dez vemdes tzeweſen
wenn du haſt mit vorchtt ſy Wann
dein herr gott iſt mit dir der dich aus
tzefurtt hatt aus der Egyptiſchem erdn
vnd wenn nun tzu nahetk der ſtreitt
ſo wirt ſten der prieſter vor der spitz
vnd alſo wirt er ſprechem tzu dem volck
hör iſrl Ir heutt wyder eur veindt hal
dett ein ſtreitt Nitt erſchrecklich eur hertz
Nitt ſullu ir euch furchttem Nitt ſult
yr werchem noch vorchtett ſy Wann
eur herr gott iſt vn eur mitt vn ſtur
euch wider dye veindt wirt er verh
tenn ſo daz er euch löz von der verderb
nuß vnd dye fürſtem durch ir ſtbarn
daz hörendt dem here ſullen vorſtbrey
en Welicher der menſch iſt der do hatt
angehabenn tzu pawem ein newz
hauß vnd hatt daz nit volnzachtt der
tzee vnd ker wider vn ſein hauß daz
er leichtt nicht ſterb vn dem ſtreitt vnd
ein ander volnenyhett daz Welicher
iſt der menſch der do tzepflannzt hatt
einem weingartten vnd hatt den

wer mochte das gelt kennet wer ſy
ſeck halten ſolten wenn ſy wurden yre
feint gleiben vnd yn obſigen

noch mit ymandt sein ymannn vnd
von dem allem leuten noch mitt zimpt
tzů essenn der thee vnd ker wider vm
sein hauss das er leicht ichtt sterb vn
dem streytt vnd ein anndet menstch
ye pauch seynes anpttes Woer ist
der menstch der im vertreüett hatt
ein hauffsanvem vnd hatt jn auch
mitt ymenmenn der thee vn ker wider
vm sein hauss das er leichtt ichtt sterb
vnd em streytt vnd ein Anndt menstch
synem diese ye sprechenn stillenn sy
zůtreben Andrem vnd sprechen tzů
dem volckh Welicher ist ein vorcht sam
menstch vnd eynes vorcht sament hetzet
der thee vnd ker wider vm sein hauss
das er ichtt vorchttenndt math dye hertz
seyner prüder als er mit vorchttenn
ist erschrecktt vnd wenn nun ymandt
henn send dye fürstenn der herre vn
habenn in red Ende ymachtt so ye
ratt ein yetzlicher sein schwenn tzů
streiten mit n ist das dir etzwen tzů
zeuhest auss tzů schlahenn ein statt so
send jr tzům erstenn den frid ist das
jr den nymett vnd dir auff thůtt dye
pforttenn alles volckh das dar nnen ist
wirt haylt vnd soll dir dienen vnit
dem tzynns Ist aber das jr frid mit
dir mitt machenn will vnd hebett an
mit dir eynen streitt so pe streitt jre
wann dir dem herr ygott dye yhtenn
dem hanndt so schlach alles das dar
vnne ist knechtlenns ye schlachtt vn
dem mündt des Swertes an dye scharpe
vnd dye kynnd vnd das vieh vnnd
der anndern dye vn der statt sind
Allenn Raub soltu taylen dem herre
vnd solt essenn von dem Raub deyn
vemitt den dir dein ygott wirt theben
Also thů allenn steten dye von dir
yar verr sind vnd send nitt von den
stetenn dye du zů pesitzung neme solt
von steten aber dye dir ygeben wer
denn soltu zůmall kaynen lassen leben
sünder verderb jr vn dem mündt des
Swertes das ist den Ethcer vnd den
Amorreer vn den chananeer den phe
zeseer vnd den Eucer vn den ebuseer
als dir hatt ygepoten dein herr ygott das
jr jr leichtt euch ichtt lerenn alle dye vn
menschlikayt dye jr selber haben ye
worchtt yen ygottenn vnd sündet n
ewenn herr ygott wenn du beleyst ey
statt lanngẽ zeitt vnd mit werchtn
jr vmbevnnyest so das du jr auss
slahest Nitt hain ab dye narrn von
den man yeerzenn math noch mit
aynn soltu nitt v' wüstenn vn vmb
das kenndt wann es ist holtz vnnd
nitt menstch noch math nitt dye tzull
erstreittenn den wider dich ygemeren
Ist aber das etzlich holtz nitt jrnnd
ertstranen sünder wild vnd nütz n
anderlay geduessen dye hain ab vnd
tzuy hanndtwerch vnnz pyz du yene
best dye statt dye wider dich kriegett

Am das xxj capitl

sünden wirt n demer
erdenn dye dem herr dir
wirt ygebenn eynnes er
schlagenn menschenn leichnam yn
vnbekannt ist der schuldig der morders
so sullenn aus ygenn dye grossenn d'
ygepurd vnd dem richtter vnd sullenn
messenn dye verr von der statt des tote
yetzlicher stett vmb vnd vmb vnd
welich jr dye nächstenn von den ann
dernn sehen sein der selbenn statt ell
destenn sullen auff heben ein kalbenn
von den kynnderenn dye noch nut hatt
ygetzogenn das joch noch dye erd tzů
essenn mit der pflüg schar vn fürtten
jr von strossenn vnd starnottes tall
das nye geackertt ist noch samen hatt
enngesamnyenn vnd slahenn ab vnde
tall den hals der kalbenn vnd tzubin
tretenn dye priester dye kynnd' leu
dye erwelt hatt dem herr ygott jr das
jr vm dienenn vn vn seynem name
vollprechenn vnd tzu yrenn worttn
hengett alles ye schessit vnd alles
das do kain od' vnrainn ist werd
gerichtt vnd kumen sullenn dye grosn
der selbenn statt tzů dem erslagenn
vnd sullen waschenn ye hennd ob
der kalbenn dye n dem tall ye schlagn
ist vnd werdenn sprechenn vn hendt

wie man sol
solt jr ymandt
lich erwagt
vnd wie ein
mörder
werd von
do gefangen

haben mitt yhossem daz plütt noth
dye augem habenn ge sehem herre
ge nädig pyz deynem volcke israhel
daz du hast erlöst vn mitt zü sath daz
vnschuldig plütt vn der mitt dey
nes volckhe isels vnd auff gehabenn
wirt von vnn dye sündt des plutz vn
du wirst vnschuldig von dem vnn
schulldigem plütt daz vergossem ist
wann du thust daz vnnter herr ge
potem hatt ist daz du auß zeuhest
zü streitt wider dein veindt vn dey
here gott gibt dir vn dem hemidt
vnnd sy füzest geuanngem vn siehst
vn der zall der geuanngne ein schone
frawem vn begymmest dye lieb zü
habenn vnd wild sy habenn zü eyn
hauß frawem vnd füzest dye eyn in
dein hauß dye sy der ab dye hatt vnd
beschneid ir negist vnleg ab die ge
wanndt vn dein sy ist gefangem
vnd sitz vn deynem hauß vnnd pewn
yrm vater vnd ir müter eyn monadt
vnd darnach gee zu ir vnd slaff mit
ir vnd werd dein hauß frawe ist ab
darnach daz sy nitt gefallt deyne mütt
laz sy frey nitt vmb kauffem machst du
sy vmb gelt noch vmb kauffem mit
gewalt wann du hast sye ge diemü
tigt ist daz ein man hatt zwo hauß
frawem ayne lieb dye ander vnd hazelt
on sy gepern ym kynd vnd der
hassenden sün ist der erstgeporn
on wille sein hab tayleim vnd sein
sün nitt mag er der liebem sün machen
den erstgeporn vnd für gesetzen der
gebessrem sün sunder den sün d
gehäßtem soll er erkennem den
erstgepornem vnd geben wirt er im
von dem daz er hatt alle zwifaltik
lich dyser ist der anfangk seyn
krem vn dem soll werdenn dye erst
gepurdt ist daz ein mensch ge wirt
eynen hoffertigem sün vnd eynen
gevrrischem der do nicht hört des
vaters vnd der müter gepott vnnd
gewonnigen in gehorsam zü seynn
vermanet bestrafftem sullen sy
yn vnd sullem yn füren zü dem
eltsten dem selben statt vnd zu der
pfortten des gerichtes vn sullem
sprechem zu yn vnnter sein dyser
ist widerspanig stollz vermidt vnd
hoffertig vnd gehaß zu horem v
smahett er den krag vnd der vnkeusch
kaitt vnd höffem gett er nach mit
slavnem sol vnn er verlassem das
volckh der statt vn soll sterbem
daz sy auffhebett daz poz auß eurer
mitte vnd alles vrsel daz hörenndt
sich erschrickh vnd nem ein mensch ge sun
dett daz er des todes soll sye peymmitt
werdem vn gevrtaillt dem tod vor
gehanngen an den gallgem Nitt
soll pleybem sem toterleichnam an
dem holtz sunder an dem selbem
tag soll man yn pegrabenn vnnd
nit nichtte vmnadtig dem erd dye dey
here gott dir vorirt gebem zu pesitzung.

Sacht Daz xxvj capitel

Soltu sehen den ochssem dey
nes prüders oder schafft
ein sthaff verem vnd gest
für sunder für sy wider deyne prud
Nicht ob er nitt sey dein nähner brud
noth nim kennest nitt so füre sy in dey
hauß vnd pelaybem pey dir alls lang
pys sy dein brüder sich vnnd sy nem
Heimlichem thü mit dem esel vnd
mit dem gewanndt vnd mit allem
dinig deines prüders daz er vleusett
Ist daz du daz vonndest nitt vsamm
daz allbem strenndes Esst daz du stendst
den esell deines prüders od' seyne
ochssem geuallem an dem weg nitt
vsthübe vnn Sunder heb yn auff
mit ym Nitt soll an legen daz werd
mannes gewanndt noch der man soll
prauchem weybes gewanndt wann
Grawsam ist pey gott wer daz tutt
Ist daz du vonnderest an dem weg
vnd vonndest auff eynem pawm
oder an der erdem ein vogel nest in
dye müter sitzen über dye juntzem
oder über eyern nitt soltu sy pehalln
mit den kindern sunder laz sy
hinfliegem behalltendt dye jungen
geuinngem so daz dir wohl sey vnd

von hol anderen gesegen vnd wirt ewer
gerichten sol abem wenn sey gemorgnet
kommen zu yren man

lammyczeitt lebest ꝙwenn du panvest
ein newẽ hauß so mach dez dachs
maur vmb vmb vnd daz nicht ꝙgoze
werd plütt vn deynem hauß vnd
erst schuldig vnd treyest herrzemẽ
gleubenmtt eynem anndernn Nitt
bestä deynem weingartternn mit ey
fremden samen daz nicht der sam den
du hast ygesäett vnd daz dar ꝙwirbst
auß dem weingartternn mitemannd
werdenn ygeheyligtt Nitt soltu eyen
mit eynem ochssenn gleych vnd mit
eynem essell Nitt soltu an leygen klayd
dye dy ygewonnicht sein auß wullenn
vnd leyne sunderlenn soltu machen
An dye saum dreyer vorndt
dez mantels mit dem du vorrest be
deckt Ist daz ein man eyn hawßfrau
en nymmt vnd darnach sy wirdt
habenn vn hasse vnd schribett vorr
wortt darumb er sy mus ygelassenn
vnd vorr ffett ir an eynem pozenn
namen vnd sprichett Dyse hawßfrau
enn hab ich ygenomenn vnd pyn
zu ir eingegangen vnd hab sy nit
funden enn iunckfrawrenn Auff sulle
sy leben ir vater vnnd ir mütter vn
nut in sullenn sy tragen dye zaychen
ir iunckfrawlichayt zu den eltesten
der statt dye in den pfortternn sindt
vnd sprechenn soll der vater vnsey
tochter hab ich dem ygebenn zu ey
nem weib oder hawßfrawenn dise
darumb daz er sy hassett vorr ffett er
an sy eynem pozen namen Sih das
er sprichtt dein tochter hab ich nit
maydt funden vnd sehet daz sind dye
zaychenn der iunckfrawlichayt vn ein
tochter vnd breittett auff daz ygewatt
vor den eltesten der statt vnd pegreyf
fenn worden dye altenn der statt vn
man vnd sullenn vn richtstetten vn
darüber ver pozenn mit hundert scha
ffelberß dye er ygebenn vorrt dem vat
der iunckfrawenn wann er hatt pe
schannet mit eynem pozenn namenn
dye iunckfrawenn von isel vnd vorrt
sy habenn zu eynem hawßfrawenn
vnd matt sy nit ygelassenn alle dye
tzeitt seynes lebenns vnd sy daz das
es vorr ist daz er v̄ vorr ffet vnd nit vn
der iungen sundern ist der mayttum
auß sullenn sye sy stozenn auß yrs va
ters hauß vnd mit staynenn er werffn
dye man ir statt vnd sterben vorrt sy
wann sy petzamnyenn hatt vnzymli
kaitt in isrl so daz sy vmkeussitt yn
dem hauß yrs vaters vn heb auff daz
pozz von deyner mitte Ist daz eyn
man slaffett mit eynes anndernn
hawßfrawenn pyde sullenn sterben
daz ist der ketzrecher vnnd dye ketzrey
vnd heb auff daz pozz von israhel Ist
daz ym ein iunckfraw ein iungye ver
treitett ein man vnd vyndett dye
vermantt yn der statt vnd slaffet pey
ir für sy pryde tzu der pfortternn der
selben statt mit staynenn sullenn sy
werdenn er worffenn dye iunckfraw
daz sy nitt ygeschrienn hatt wann sy
vorr ym der statt demnan Darumb
daz er ygedemütigtt hatt dye hawß
frawenn seynes nachstenn vnd heb
auff daz pozz von deyner mitte Ist
aber daz auff dem veld begreyffett ey
man ein iunckfraw dye verlobett ist
vnd petzreyffett sy vnd slaffett mit ir
Er soll allayn sterbenn dye iunck
frawe soll nichtes nit leydenn noch
ist schuldig des todes vorr wann sam ey
nem pradbaudy der do entstett gegenn ey
nem brüder vnd der mordett seinen sell
Also hatt dye iunckfraw gelidenn
allayn vorr daz sy auff dem aldter ge
schrein hatt sye vnd nyemantt vorr
da pey der sy hett erledigtt Ist daz
vyndett ein man ein iungye iunckfraue
dye nit hatt eynem breidl vn begreyf
fett sy vnd schlafft mit ir vn daz dmitz
funden tzu dem gerichtt gebenn soll
der der pey dir geschlaffenn hatt l
stott silbers vnd sol sy habenn tzu eyn
hawßfrawenn wann er hatt sy ge
demütigett Nitt mach er sy gelassenn
alle dye tag seynes lebenns Das

Nicht schol eyn wyn captul
menschen nemen dye hauß
frawenn seynes vaters

wir mossen dem selbe spruch noch vil
erclerung zu halten vnd zu yr waren gefalch

noch ſoll auff deinem ſem bedeckung
Nit ſol em ſtem ein ſtruch herr nit
zu miſthttem oder auſſgeſthnttem
nberm oder mit abgeſthnttem ge
ſthefft vn dye kirch vnſers herrem
Nit ſollem ſtenn em hurär daz iſt d
von eynes hurm iſt ſtepoum vn dye
kirch vnſers herrem ons pos vn
daz v ſtebläcktt Dye Ammonite
vnd dye moabitem Auch nach der
v ſtepeunng ſüllenn nit ein ſteem
vn dye kirchem vnſers herrem
ewigklichenn Wann ſy wollte euch
nit entgegenn thumen mit prott
vnd mit waſſer an dem weg do ir
auß ſtezogenn woredt von ſtgipttem
vnd darumb wann ſy zu fürttem
wider euch Baluam den ſtin Beor
von mesopotham dez ſtatt dez lam
des Burm Do daz er dir ſolt flüche
vnd dein herre wollt nit hörem
Baluam vn verkertt ſeynen ſtuch
vn deynem ſetzem Du von daz er
dich liep hett Nit nach mit vnſerd
noch vnſüch gütter alle dye tag der
ner lebenns ewigklich Nit ſoltu vn
menſchenn den ſummen Wann er
ist dein prüder nach den Egipttem wann
du pist em fremdlinger ſtewesen vn
ſeyner erdem dye dy ſtepoum woer
den von vnſ in der drittenn ſtepeunng
werdenn ſy ſtenn vn dye kirchem
vnſers herrem Wenn du auß ze
hen wirst ſtegenn deynen vendtn
vn den ſtreitt Do hütt dich vor allen
pözen dingem Ist daz vnter euch ist
ein menſch der bey der nacht vn dem
laff ist ſtemailigtt der ſtee auß der
leger vnd ker nit wider daz ein
wyr zu abentt vn werd ſtewaſchen
mit waſſer vn nach der Sunnen
vnterganngkh ſtee er wider ein vn
dye ſtirtz Ein ſtatt ſoltu haben auß
den ſtirtzem zu der du auß wirſt
ſtenn zu der vodeung der natüren
trattenn eynen ſtreb von der gürtl
vnd wenn du beſtixt ſo ſtenab vnb
vnd vmb vn wenn du zu ſtuß ſtees
ſo bedeckſt es mit erdem dye du auß

haſt ſtegraben Wann dein herr
gott vmmdertt vn der mitte dein
leger ſo daz er dich erlos vnd geb dein
vendt ſo daz dein ſtirtz woeſen heyligt
vnd nichtes nitt darinne erſthen
vnreynes daz er dich nit lauf nit v
ratt den knechtt ſeynem herrem
Wann er zu dir ſtegloben iſt wone
wort er bey dir vn eynes ſtatt wel
che gebatgett in nit betreib vnd Nit
ſol ſein kain hurer von den tochtern
iſrl noch kain hurär von den ſüne
n ſtebell Nit opffer dye lon der hur
hantt noch daz lon der fleiſch vn daz
haus deines herr gottes Wann des
ſelbenn ſey daz du ſtegelobeſt Wann
es iſt ein Greuw paider gottenn bey
deynem herr gott Nit kerbe deines
prueders auff ſtellt noch ſtekaid noch
kain Ammer amich Bunder dem
ſtemden aber deynem prüder am
reürber dez er bedorff ſoltu leyhen
ſo daz dir ſtegesegnem dein herr gott
von allem deynem werckhem vn
der erdem zu der du ein zeubeſt
ſye zu beſitzenn Wann du ſtegelobeſt
ſtegelüb deynem herr gott Nit ſawm daz
zu laſtenn Wann daz vorderst dem
herr gott vn iſt daz du daz v zeubeſt
ſtegachttett wirt dir daz vn ſündt
Iſt daz du daz willigklichenn ſtegelobeſt
an ſünd wirſtu Wann welches am
mundt auß ſtegeet von deynem mundt
wirſtu haldenn vnd wirſt daz thün
als du es haſt ſtegelobt deynem herr gott
Iſt daz du ſtegeeſt in den weingurttenn
deines nachſtenn ſo yß weintrau
benn wie vill dir gebatgett wiß ab
daz du nit auß tragenn ſolt nit dir
Iſt daz du ein ſtegeeſt vn dye ſatt der
nes freünder pruch ther vnd nit d
hantt zu werb Aber nit der ſichl
ſoltu nitt ſthneydem Daz xxvm cap

Et daz ein menſch nympt
ein hauſſfrawenn vn hatt
ſy vnd vyndett nit gnad
von seynen Augenn durch
tzuicht vnreynikeit ſo ſchreyb er ir
daz pruch der ſcheyer Wollkür vnd

wie man den ſolch andere vrsach
ſagt wieder zu nemen vnd wider
zu laſſen vnd von anderen gericht

gebyr daz yn dyehammt vn laz ſye
gem von ſeynem hauß vnrvemm ſye
myn außgeyammgem) iſt vn nompt
eynen Anndern ma vnd der haſſett
ſy auch vn gibt ir daz puchll der ver
reyburt oder leſt ſy von ſeynem hauß
oder leichtt ſtirbett Nutt mag ſy der
erſt man vorderzenemem) tzu eyner
hauſſfrawem) rvann ſy iſt gemaligt
vnd vnmenſchlich rvordem vor vnſerm
herr gott Nutt mach ſünden deyne
tzed dye dein herr gott dir vort gebe
tzu beſitzemm vyenn ein menſch nerv
lich thatt genomem) em hauſſfrairem
Nutt ſoll er ziehem tzu ſtreitt noch kay
nerley der offenwarem notdorfft ſoll
man auff yn ſetzem Gunder ledig
ſoll er pelevbem an ſchuld an ſeyn
hauß ſo daz er ein az ſich frew mit ſey
ner hauſſfrairem Nutt rvom an pfan
deß ſtatt den vnttern vnd den obern
mulſtain rvann ſein ſell hatt er dir
tzu geſetzt Gift daz peyeyſſenndt vr
ein menſch ſorgenndt ſeynem bruder
von den ſynndern yſel vnd v kauffe
yn vnd nympt daz ſein verderbett
ſoll er werdem vnd heb auff daz pozz
von deiner mitte Gebutt flevgſuchlich
daz du nicht valleſt yn dem ſtolday d'
außerzuglaubt ſünder thu alles daz dich
leerem dye prueſter der leuitiſchem
geſchlächtz nach dem als ich yn han
gepotem vnder ſull daz ſorgueltuk
lich Gedenndchett rvaz eur hrr gott
hatt gethann mariam do ir tzuegt vo
egipttem rvann du von deynem
nächſtem kaynerley dinckh vodereſt
daz er dir ſoll gelthem) Nutt gee yn ſey
hauß ſo daz du ym ein pfanndt nepſt
Gunder ſtee hie vor vnd jener ſoll
dir herauß trugem rvaz er hatt Iſt
aber daz er Arm iſt ſo ſoll nit vber
nachtn pey dir daz pfanndt ſünder
zu hannt tzu ym rvider vor der
Gunnen vntergannckh ſo daz er klaffet
yn ſeynem gwannt geſetzem die yn
habeſt gerechtigkaitt vor deynem hrr
gott Nutt ſoltu verſatzem daz von dem
pedurffendem deynes Armen. gründ

oder den Newkumem) der mit dir
rvonett yn der ledem) yn zwyſchen
deynem prorttem iſt er Gunder der
ſelbem tzahe yn ſeyner arbaitt komm
vor der ſünnem vntergannckh vnan
er iſt Arem vnd da von ſtreitt er ſey
ſell daz er nicht ſchrey vorder dich zu
vnſerm herrem vnd rverd arbittet
dir yn ſünd Nutt ſullem rverden ver
derbett dye vätter ſtir dye ſün noch
dye ſün ſtir dye vätter Gunder eyn
perzlicher ſtir ſein ſundt ſoll ſterbem
Nutt ſoltu verkerem daz gerichtt der
newkumem) vnd der rvey ſem noch
mit nym an pfanndes ſtatt daz gewatt
der rvittibem) Gedennckh daz du
gedienett haſt tzu egipttem vnd daz
dich erledigt hatt dein herr gott von
dann Darumb gepiett ich dir ſo daz
du thüſt diz dinckh rvem du ſchnev
deſt dye ſtatt auff deynem akkher
vnd vergeſſennſt leſt ligen ein garb
Nutt ker vorder ſo daz du dye auff ge
beſt Gunder den Newkumem) vnd
den rveyſen yn dye vrucht luß daz
auff gebem ſo daz dir geſegem dein
herr gott yn allem rverckem deyner
hennd Iſt daz du dye frucht liſeſt
deyner olpaym rvaz do pelevbett
öllpere auff den parmen Nutt ker
vorder ſo daz du ſy ableſeſt Gunder ſy
laz dein den newkumem) vnd dem
rvayſen vnd der rvittibem) Iſt daz du
liſeſt deynem rvemyartem) Nutt klaub
zuſamem dye plevblimem d'rveyn
korm Gunder ſy ſullem vallem) in
dye notdorfft der newkumem) vnd
der rveyſen vnd der rvittibem) Ge
dennckh daz du auch gedienett haſt zu
egipttem vnd darumb gepiett ich dir
daz du diz dinckh thüſt

Daz xxv

Capitel

Ot daz kain
ſach roirt tzwiſchem eelichn
vnd ſy gerüffem an dye
richtter vrelchem ſy er
kem gerecht dem ſüllem ſy geben
dye palm der gerechtigkaitt vrelche
vnrecht yn ſullem ſy verdamplen der vn
gerechtigkaitt Iſt aber daz ſöschen

wenn ein man
ſo ſol ſein
vnd wo er
ſein ſtraff

den der do tzesündigt hatt wirdig
sein der sley Also doch das sy dye
zall viertziger nit vbertretten Das
ichtt pozlich tzu erslahen vor deyne
Augen hyn gee dem prud' Nit solln
vbermidem den mundt des ochsen
der do auss dem thenn zu tritett Dey
getrid Wenn prüder nit eynn
Ander wonen Vnd ayner auss
yn stirbett an kynder dye hausfrau
dez tötens soll nit fremdtin erhen
Anderm Sunder sy soll nemen ey
bruder vnd soll erwerben den same
seines pruders vnd den erstgeborne
sun auss yr soll er nemen in wenes
namen Vnd das nit vilichtt werd
sein nam auss yrel Ist aber das er nit
nemen will seynes pruders haus
frawen dye im von rechtt gepürtett
Den soll dye frau am dye porttn
der statt vnd bestatt dye eltisten
der gepurd vnd sprech Nit will mey
nes mannes prüder erwerben sey
nes pruders samen in yrel noth mich
zu eyner hausfrawen nemen vnd
tzu hannitt sullen sy vm küssen
vnd in straffen Ist das er antwortt
Ich will yr nit nemen zu eyner haus
frawen dyen tzu soll tretten dye
frau tzu yrn vor den eltisten vnd
soll auff heben den schuch von seyne
füss vnd speyb vm vnter sein antlitz
vnd sprech Also gestrichtt dem
menschen der nit stifftett das haus
seynes bruders vnd gehayssen wirtt
sein nam in yrell haus der entschüch
tenn Ist das man vnter vnn haben
wirt eynem krieg vnnd eyner ge
gen dem Anderm begynnett tzu
verbitten vnd dye hausfrau der
Anderm will yrn man erledigen
von der hanndt des streitbern vnd
lözett im hannitt vnd petzwerffett
jenes mannes gescheufft sichtleich
ab dye hannitt noch blib kum parm
herzuglaubt vber sye dann solln haben
vn dem satz manigfaw gewichtt ey
gröszers vnd ein klayners noch yn
deyne haus sol nit sein eyn grosser

stheff vnd ein mynn Gerwicht solln
haben ein gerechtes vnd warhafftiges
vnd ein gerechter stheff stbol der sey
yn ein warhafftiger Do das du lebest
vill tzeitt yn der erden dye dein hie
gott dir wirt gebenn wann wnser
herr gott vervnnen stheit den d das
thutt vn hassett all vngerechtigkeitt
Gedenckh was dir hatt gethan ame
lech an dem weg do du auss zogst
von egyptten wye er dir entgegen
zoch vn dye hindresten deyner stbar
dye do müd sazen er stbluy do du
warst mit hunger vnd mit arbaitt
vberaufft vnd vorchtten nit vnsern
herren Darumb wann dein herr gott
dir gibtt ruwe vn dir vntergee vir stett
vn deynem vnberuhy alle gescheafft
yn der erden dye er dir hatt ge
lobtt so vertilg seynem namen vnt'
dem hymel Hutt das du sein nit ver
gezest

Das xxv. capittl

Wild wann du ein gezey
best vn dye erd dye dey
ner herr gott dir wirt geben
vnd sy besitzest vnnd
auch wonest vnnr so heb auff von
allem deynem fruchtbern ertrich
ley yn ein zeychen puttern vnd
tzeuch an dye statt dye dein herr gott
erwellt so das sein nam werd an ge
rüfft alldo vnd gee tzu dem priester
der do ist yn den selbem tzitte vnd
sprich tzu im Ich kunt gehorsam be
kennendt heutt vor deynem herr gott
das ich ein gekommen bin yn dye
land vnd dye er gesworn hatt vn
serm vättern so das er vns sy geb
vnd nemen sol der priester dye nsst
aus der hannitt vnser dye für den
Altar deyner herr gotter vn wirst
Redenn vn der Antzesichtt deynes herr
gotter Der Spruch vollzyett nach
meynem vater der zoch ab gen egyp
tenn vnd pillgrewmtt alldo vn gar
klayner zall vnd wuchs yn ein groz
gestlachtt vnd yn ein starckhs vnd
vnmesslicher menig Vnd vns pey
nigtten dye egyptten vnd ächten

wie menschen das selbe leyt wie sy
essen haben solten so sy in der gelegt
landt kamen das xxvi. capitl

vns legendt auff vns thar zwaÿ zuͤrde
vnd vor schreybenn tzu dem herrtzott
vnnser vätter der erhörtt vnns vnd
sach an vnns diemuttigkaitt vnnd
vnnss arbaitt vnd vnnsser ammyst vnd
füret vns vß ägyptenn vß starckher
hanndt vñ vß außgereckttenn arem
vñ grossenn vorchtenn tzu tzaubenn
vnd vñ tzoúnderenn vñ hatt vns tzege
benn dye erd flessendt von milch vnd
von hönigsam vnd darumb opffer
uch dir dye erstenng der frewchtt dez
ackerenn dye mir tzegebenn hatt vnns
herr tzott vnd las dye n der angesicht
deynes herr tzottes vnd vorest essenn
vñ allenn tzütenn dye dem herrtzott
dir vorert tzebenn vnd deynem haus
du vñ der leuitt vnd der newkümlen
der mit dir ist wann du vollenmyst
den zehennidenn aller deynes frewchtt
vñ dem drittenn tar der zehennidenn
so soltu tzebenn dem leuitten vnd new
kümlenn vnd dem vreysen vnd der
wittibenn so dass sy essenn zwischenn
deynen pforttenn vnd vorden tzefeitt
vnd redenn vorstu vñ der angesichtt
deynes herr tzottes tzracht hab ich dz
do tzebeylygt ist von eynem hauß vñ
hab dz tzegebenn dem leuitten vnnd
dem newkümmen vnd dem vreysenn
vnd der vittibenn alls du mir hast
tzebayssenn nitt hab ich vbertretenn
dem tzepott noch hab vergessenn deyn
tzebotung nitt hab ich da von tzesse
yn meynes klang noch hab dz tzu
dertt vñ tzaynes vnraynmikaitt noch
hab du von nichttes nitt tzegebenn yn
klüglichenn dinyen gehorsam zom ich
tzevesenn der stim meynes herr tzottes
vnd hab alles dz tzethann dz du
hast tzepotenn mir gluch herr von
deynes heyligtaitt vnd von der hohen
wonung der hymel vnd tzesetzen deyne
volck yst vnd der erdenn dye du vns
hast tzegebenn alls du vns hast tzesworn
vnnsernn vätternn der erdenn dye do
fleussett von milch vnd von hönigsam
heutt hatt dir tzepotenn dem herrtzot
so dz du thüst dyse tzepott vnnd dise

tzerichtt vnd behüttest sy vnd erfullest
sy von thannzen deynem herrenn vñ
von thannz deyner sell heutt hastu er
vellt den herrenn so dz er dir sey
tzott vñ völlest wanndernn vñ sey
nen vegenn vñ behüttenn sein rechte
rechtt vnd sein tzepott vnd sein tzerichtt
vnd seyst tzehorsam seyner tzepietung
vnd der herr hatt dich er welttheutt
so dz du im seyst ein sündertich volck
als er tzesprochenn hatt zu dir vñ be
hüttest all sein tzepott vnd er machtt
dich höher wann alle tzeschafft dye
er hatt tzeschoufft vñ seynem lob vñ
vñ seynem name vnd vñ seyne tzeen
so dz du seyst ein hertzigs volck dey
nes herrenn tzotz als er tzesprochenn
hatt ¶ Dz xxvij capittel. ¶

wie moysen da
mit verklert fu
dem herren wer
deren wurdt
verklert volck
mals der ter fal
fein

HOyes aber tzepott vnd
dye altenn ysel strache
zu dem volck behüttet
alles dz tzepott dz ich
heutt euch tzepiett vnd vorenn yr tze
tzebett vber den jordann vñ dye tzeen
dye dem herrtzott dir vorertt tzebenn
so richtt auff tzroß stavnn vnd mit
kalck sluchtt sy so dz du müyst tze
schreybenn dar an alle vorttt dyser
te voann du vber den jordan kumpst
so dz du ein zeichest vñ dye erd dye
dem herr tzott dir vorertt tzebenn dye
erd flessendt mit milch vnd mit
hönigsenn alls er tzesworn hatt dey
nem vätternn vnnd du darumb tze
zeichest vber den jordann so richtstett
auff stain als ich heutt tzemett euch
auff dem perg heball vnd sluchtt sy
mit kalck vnnd pan do ennen altter
deynen herrtzott von stavnen dye
nitt eysen gerürtt hatt vnd von vnge
stalttenn stavnenn vnd von vngepa
rttenn vnd opffer darauff tzanntz
emtzünttes opffer deynem herrtzott
vnd töttenn vorestu freidsame opffer
tier vñ vorest dolessenn vñ vorirstheff
ten vor deynem herrtzott vnd schrey
ben solltu auff dye stain alle vorttt dyß
te fleichtlich vnd vnemlich vñ mo
ses vnd all priester der leuitischenn

geſchlächtz ſprache zů allem iſrl heutt
pstu woerdenn ein volckh deines her
gottes. Hören wirstu ſeim ſtym vnd
thůn ſein gepott vnd ſein gerechtikaitt
vnd morſes gepött dem volckh an
dem ſelbenn tag ſprechendt Dye
werdenn ſten zů geſegen dem bäre
auff dem perg Galiem woenn nu
vber den Jordann kumen Symeon
leui Judas Isathar Joseph vnd benn
myn vndgegen ju vber werdenn
ſtenn diſen zů fluchenn auff dem perg
Heball ruben Gad vnd aſer zabulon
dann vnd Neptalym vor verfunden
werdenn ſy dem leuttenn vn ſprechē
zů allenn mannen von iſrl mit
lauttes ſtym Verfluchett ſey der
menſch der do machett geſchnitzte
pild oder gegoſſenn den grawenn
vnſers herrenn werckh der hennt
der kunſt werckh vnd ſetzett das
vfholtz vn Antwurttenn ſoll alles
volckh vn ſprechenn Amen

Verfluchett ſey der nitt ert ſeine
vater oder ſein muter vnd ſprechen
wirt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do vbertritt die
trauf ſeines naihſten vnd ſprechen
wirt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do varen macht
den plynden An dem weg vnnd
ſprechen wirtt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do verkerett das
gerichtt des Jerfumenn der waiſ
vnd der wittibenn Vnnd ſprechen
wirt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do ſlaffett mit d'
hausfrawenn ſeines vaters vnnd
deckett auff dye decke ſeines pettes
vnd ſprechen wirt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do ſlaffett mit ey
nem vetzlichenn viech vnd ſprechen
wirt alles volckh. Amen

Verfluchett ſey der do ſlaffett mit ſey
ner Swester mit der tochter ſeines
vaters vnd ſeiner muter vn ſprechē
wirt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do ſlaffett mit
ſeiner Swiger vn ſprechenn wirt alles
volckh Amen

Verfluchett ſey der do verholm ſteichtt
ſeinen nächſtn vnd ſprechenn wirt
alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do ſlaffen mit d'
hausfrawenn ſeines nächſtenn vnd
ſprechenn wirt alles volckh Amen

Verfluchett ſey der do nympt gab
vn ſlechtt dye ſell der vnſchuldigen
plutz vnd ſprechen wirt alles volck Amē

Verfluchett ſey der do nitt pleybett
vn den redenn dyſer Ee noch ſy
mit werckhenn vollpringen vnd
ſprechen wirt alles volckh Amen

Vnd Das xxviij. Capitll

Vber das du hörest dye
ſtim deines herr gottes
d das du thůſt vn behuttest
all ſein gepott alle dye ee heutt hatt
gepotenn mach dich dem herr gott
höher Woann alle ge ſlechtt dye do wo
nen vn der erdenn vn ſo woerdenn
auff ſich kumen all das erden vnd
woerdenn dich begrewffenn Jſt auch
das du hörest ſein gepott Beſegennt
wirſtu vn d' ſtatt vnd geſegennt wſtu
auff dem aiber Beſegennt iſt dye
ferchtt deiner pauchs vnd dye frucht
deiner erdenn vnd dye frucht dei
nes viechs Dye hecrtt deiner kynd'
vnd dye ſtäll deiner ſchaff Beſeget
wirt dein ſtheune vnd geſegennt
wirtt all dein vberige hab Beſegennt
wirſtu ein gemmd vnd außgemidt ge
ben wirt vnnſer herr dein vemdt dye
wider dich erſtenn vallenndt vn dei
ner antzeichtt durch eynen weg
woerdenn ſy thumen tzu dir vnd
durch ſibenn woerdenn ſy fliehen
von deinem Anntlitz Als wirt ſen
den vnns herre den ſegenn vber dei
kelr vnd vber alle werckh dein
hennd vnd wirt dir gegebenn vn
der erdenn dye du wirſt nemen
zů werckhenn wirt dich vnns herr
Jm vn ein heiligs volckh alls er dir
hatt geſworn Jſt das du behuttest
dye gepott deines herr gottes vnd
wanderſt vn ſeinem wegenn

Vn so werdenn seyen all leutt der erdn
daz der Namen vnnsers Herrenn ist
Angeruffft vber dich vnd werdenn
dich vorchtenn vnnd habendt vnrt
dich machenn vnns Herr vn allenn
gůten derfeuchtt deynes viehes der
feuchtt deyner erdenn dye er tzesworen
hatt deynen vätern so daz er sy dir
geb Auff thůn vnrt vnnser Herr sey
nen hort den pestenn hymel so daz er
geb deyner erdenn regenn yn seyne
zeittenn vnd wirt tzesegenn allenn
werckenn deyner hennde vnd auff
vrücher wirstu leyhenn vill tzestlaichtn
vnd du selber von nyemantt vorest ent
lehenn Hetzenn wirt dich dein Her
tzott vn daz haupt vnd nitt vn den zuyg
vnd vorest alle zeitt sein vnnter vnd
nitt vber Ist auch daz du hörest dye
tzepott deynes Herrtzotz dye ich dir
tzegnett heutt vnd sy behůttest vnd be
hellteste vnd dich nitt nayetest von n
noch tzu der rechttenn noch zu der
linckhenn noch volltzest nitt nach see
dem tzöttenn noch dienest vnn vnd
ist daz du nitt hörenn wirst dye stim
deynes Herr tzotz so daz du behůtest
vnd thůst alle sein tzepott vnd seyne
herlitze rechtt dye ich dir heutt tze
gnett so chumen auff dich all dyse
fluch vnd petzeychenn dich. Verfluchtt
wirstu vn der Stadt Verfluchtt auff
dem achker Verfluchtt nitt dem schaw
ne. vnd vfluchtt all dein vbrige hab
Verfluchtt wirt dye feuchtt deynes
paůchs vnd dye feuchtt deyner tieder
Dye krumb hertt deyner ochssenn
vnd dye hertt deiner schaff Verfluchtt
wirstu ausgenndt vn vfluchtt ein
tzennden Hennden wirtt vnnser herr
vber dich teůrung vnd hunger vnd
straffung vn allenn deynenn werckn
dye du thůst piß er dich tzu nichtt
vnd verleyhert dich endlich durch
dein pozenn fund n dem du mich
hast verlassenn. Tzugeben wirt dir
vnnser Herr sterbenn vntz er dich ver
tzert von der erdenn zů der du cyn
zeubest sy tzu pesitzenn. Schlahenn

wirt dich vnnser Herr mit Armůtt
tzitternus vnd frosten vnd dorrenn vn
leichtzennus vnd mit pozer lufft vnd
mit taubenn tzetraid vnd dye werdn
dich ängstenn piß du verdirbest D'
hymll der vber dir ist sein Ertzen vn
dye erd dye du trettest tzů eyssenn Geb
der Herr den regenn deyner erd alt
den staub vn von hymll vall auff
dich ayhn vntz pistu vorest zu knisch
ett Geb dich vnnser Herr vallenn
deynem vendttenn nu eynem wey
wirstu auß ziehenn tzeyenn vn vnd
durch sben wirstu fliehenn vn vrst
tzů streuwett durch alle reich der erdn
vn dein töter leichnam sey ein spevs
allenn vögelnn des hymells vnd den
wilden tiern der erdenn vnd nyemat
sey der sy verscheuch Glaub dich gott
vn den schwärtzn der kynnttenn vn daz
tauff deynes leibes durch daz d'mist
wirt verdewett vnd mit Brynnttn
vnd mit kautdn also daz du nit mizyst
gebarn Glaub dich vnnser Herr mit
vnsinnikaitt vn mit plynnttkaitt vn
mit tzeyrn des hertzennis daz du tastest
zů mittentag als do pflugett zů tasten
der plindtt yn der vinsternüß vnd
laitt mitt deynen wey allertzeytt mů
lestu leydenn falschh besatzung vn mit
gwalt werdestu v drucktt Noch eim
hab nitt der dich loz ein weyb nym
vnd ein annder slässt mit ir ein haus
paůestu vn nitt wonest darinnen ein
weinygartenn pflanntzestu vnd nitt
wirstu yn lesenn Dein ochs wirtt
tzetottett vor dir vnd yzzt nitt von n
dein esl wirt dir genomenn vn deyne
Anspluch vn nitt wirt dir vidtgeben
deyne schaff werden deynen vendtte
tzegebenn vn nyemantt sey der dir
helff dein sün vnd dein tochtter wer
denn tzegebenn eynem Anndern volch
sehenndt deynen augen vnd vzgugett
vor ir antzesichtt den tzannitzenn tag
vnd nitt sey sterckh yn deyner hanndt
dye feuchtt deyner erdenn vnd all
deyn erbaitt wirtt essenn ein volch
des du nitt erkennest vnd seist stättich

leyden tzwallt vnd v drungem all
dem tag vnd erstbrechemdt tzu vem
erstbrechtnus dye do gebem werdn
deyne augem ¶ Glach dich gott mit
gar pozem swem vn den tziven vn
vn den roabem vnd haplen mu
tzestu nit von der verzen pvz auff
den rovebl sur dich vnnser herr vnd
deyne kunig den du hast vber dich
tzesezt vn em tzeslachtt dez du nit
em vurst vnd dyen ¶ Alldo seendem
tzottezm holtzezm vnd staynen vnd
roerdest verlorm yn em ¶ prunbvot
vnd vn em mere allen volkbem zu
den dich em vurt sunem vnnt herr
voll samens vurfestu vn dye erden
vnd vonug lesestu zu hausserm
¶ Daum hervsbrechem werdem ez
alles fressem vemgazttem vestu
pflantuzem vnd tzrabem ¶ vnd dem
vrem vurstu nicht kenckben noch
nichttes nicht vurst von m lesem
¶ Daum er vurt v voisset mit vuz
nem ¶ Allgazttem vurstu habem
yn allem deynem krupssem vnd
vurst dich nit salbem bo mit ¶ dan
so werdem ab nemem vn v derben
¶ Dun vurstu tzepem vnd torchter
vnd vurst ir kabnem scumen neme
¶ Daum sy werdem tzestrett yn dye
vermitbnus all dem pawm yn dye
frucht deyner erdem vurt ¶ auch
kott vertzerm ¶ Der fremd der mit
dir wonett yn der erdem vurt stey
gem vber dich vnd vurt hoher du
aber vurst abstevgen vnd vurst nyd'
er vurett levben auff vnnder vnd
du vurst m nit levbem er vurt m
daz haupt vnd du yn den zaghl vnd
kumen werdem auff dich alle dyz
fluch vnd dir nachtzollgem vnntz
pvz du verderbest ¶ Daum du hast nit
gehorrt dye stym deynes herr gotz
noch hast nit behallterm sem gepott
vnd sem hevlige kerbtt dye er dir ge
bem hatt vnd yn dir werden zaubem
vnd vnnder vnd yn deynem samen
vntz pvz ervurfluch da von daz du mit
gedoenett hast deynem herr gott
yn freuden vnd m frolikaitt deynes
hertzenns dureh dye vberflussykaitt
aller deyner dmg dyenem vurstu
deynem veindt den dir em vurett
senden vnnis herre gott m hunger
vnd m durst vnd m naketnum vnd
yn allem kumer vnd vurett legenem
eysezem ioch auff dem hals vntz pvz
er dich verderbett zu vurett sitzem
vnnis herr vber dich em tzeslachtt
von vertzemnis vnd von den endlosm
taylem d' erdem yn tzeleuchnus e
nes flugtzendem adlars mit sinem
der zungen dunitt dnemen macht
em ansitbassungez tzeslachtt der mit
vertzeytt den altem noch erparmet
sich der junigem yn der vurett fresse
dye frucht deynes viehs vnd dye
frucht deiner erdem vntz pstu ver
derbest vnd vurt dir nit lassem
deynem wain wem vnd ol kynd'
vnd ochssem vnd dye herttem der
schaff pvz er dich tzu streuen vnd
ver derbett yn allem deynen steten
vnd zu prochem werdem dein veste
vnd hohe mavrem yn dye du hast
hoffnung yn aller deyner erdem
kelegem vurstu zwischem deynen
pforttem yn aller erdem dye dir
gibtt dem herr gott vnd vurst essem
dye frucht deynes leybes vnd daz
fleisch deiner sun vnd deiner torchter
dye dir gibt dem herr gott m angsm
vnd m verwustung yn der dich ver
drucktem vurt dem veindt sm
vnmurtlich menisch seynes lebens
vnd gar em vnfreuntlicher vurt hazzen
seynen bruder vnd sem weyb dye
do levtt vn seyner schoss daz er ir
nichtz geb von dem fleisch sein' kynd'
daz er vzzett da von daz er annders
nit enthatt yn dem vrleug vnd m
dem chumer yn dem dich duben v
wustett dem veindt zwischen deyne
pforttem sm schone vnd em zartte
fraw dye auff der erden nit evn
zu tzem torchter noch eynen fusstrett
mit gesetzem mocht durch ir vberig
fligenit vnd weyb vurt hazz tragen

yrem mann der do leitt vñ ir stbor
vber ir sün vnd ir tochtter gleichvn
vber dye famlin vmtrayrnem nemll
dye do aussyrem von der mitt prē
permüter vnd vber ir kinder dye vn
der selbem stund vnd tyenorm vraim
essem vverdem sy dye verholm durch
dye armütt allen ir hab vñ der her
fartt vnd in dem vmbuallnus vnd d
verüstung mit der dich drucklitt dem
vendt zwysthem denen pforttem
vnd behüttest dem vnd thüst alle
wortt diser te dye do tyestbrebem
snd vñ disem püch vnnd vorchttest
seynem tyesamtem vorchttlichen name
daz ist deynem herrgott mern voirtt
der herr dein pflag vnd dye plag
deynes samentns tyrosse plag vnd wer
hasstt thar vor sterchttun vñ ewige
vnd voirt keten vñ dich alle pflag
der tyipttenn dye du hast tyeforchttet
vnd yverdem dir anhannigen vnd
darüber all dye pflagenn vnd dye
vretagem dy mit tyestbrebem snd
vñ dem püch diser te wirt ein stirn
vnnser herre vber dich zwr er dich zu
nüsthen vnd verdenn pelerbenn
klainer zall dye ir vor reurtt alle
dye sternn der hymll vor menigen
wann ir habt mitt tyehorrt dye stimm
ewrs herrgottes vnd allß vor vnns
herre tye sprochenn hatt vber euch wolk
thünd euch vnd euch merennot al
so voirt er sich freuenem züstreventt
euch vnd vnnd erennot so daz ir
ausstyebabenn verdett von der te
denn tzu der du ein zeubest sy tzu pe
sitzenn tzüstreirenn voirt dich vnns
herr vñ aller volkh von der höhe
der erdenn vnnz pis in ir endt vnd
dienen vngtu fremden tyottenn dye
auch du nit ein vraist vnd dem väter
holtzenn vnd stayrnenn vnd in den
selbem haydenn vriestu mit raustem
volk voirtt kayn kive deynen süstrite
wann tydenn voirt dir vnnser herr
em vorchttsamer herr vnd abnemendt
augen vnd em selt mitt betrübsall
vrzertt vnd dein lebenn voirt allß

hannygentt vor dir vorchttenn vngtu
dich tayg vnd nachtt vnd voirst mitt
tyelaubenn deynem lebenn frü vngtu
sprechen voer tyibt mir den abentt
vnd an dem abentt voirstu sprechen
voer tyibtt mir den morgenn durch
dye vorchtt deines herrzenns mit d
du voirst tzu erbenn von daz du vngt
sebenn mit deynem augenn void
voirett dich füzenn vnnß herr auss
stbossenn vñ tyipttenn durch den
voeg von dem er tyesprochenn hatt
zü dir so daz du vñ furpaz mit en
sebesstt do voirestu verkaufft deynen
benidttenn vñ knechtt vnnd in maid
vnd mitt voirt dich lozett Das xxxv
lb snd dye voort capittl
der seides dye vnnser
herr tyepotenn hatt mor
sl so daz er feid stuig mit
den kynndernn isel vñ der erdenn
moab in jenem feid den er mit vñ
tyestblagenn hatt vñ oreb vñ moyses
eilfftt allem vsell vnd sprach tzu vnn
besebenn habtnr daz dan vnnß herr
tyethann hatt vor euch vñ der etyip
tyschenn erdenn pharaon vnd allenn
seinem knechttenn vnd all der selbe
bedenn tyrosse beterung dye do habe
tyesebenn ewr augenn zaichenn vnd
tybsse wunder vñ mit hatt euch tyeye
benn ein vñnemendes herrz vnnser
herr vnd sebennde augenn vnd
ozenn dye do mitjenn tyebornn vnz
pyz in den heütigenn tag Bestirtt
habich euch xl iar durch dye vorüstung
mitt snd ver dabenn eur tyewannt
noth dye schüch eur füss vor allter
snd mitt verrzertt prott habt ir mit
tyessenn vrem vnd tyemachtenn
tranmuch habt ir mit tyetrunckhenn
so daz ir mitt voestett das er vnir eür
herrgott vnd ir kumpt an dyse statt
vnd auss zoch Seon der künig von
tyebon vnd auch der küng von kasan
vnnz kaussennot entgetyenn tzu streitt
vnd voir slugenn sy vnd habenn tye
nömen ir erd vnd habenn sy tyeyebn
tzü pesitzenn Ruben vnd tyad vnd dem

wie moysen den
halof sayt die
auf der wüsty
wie die gesatz
solten werden

halbenn gestblürbtt manasse behüttet
darumb dye wortt dez ferds vnder
sullen syd daz yr vernemett alles dez
yr tütt yr stett heutt all vor vnnserm
herrgott eur fürstenn vnd eur ge
schlächt vnd dye eltesten der ge
pürdt vnd dye lerär alles volckhs gelt
eur kynder vnd eur hausfrawenn
vnd dye fremdlingen dye mit euch wo
nen vn den purgenn ausgenomenn
dye holtzhawer vnd dye wasser tzu
tragenn so daz yrr zichenn vn dem
ferd devnes herrgotter vnd in dem
gesworn vnd den mit dir slecht der
herrgott so daz er dich gewerdigt in
zuednem volckh vnd er sey dein gott
alls er dir hatt tzu gesprochenn vnd
als er gesworn hatt deinenn vätern
Abrahan Isaac vnd Jacob noch euch
allayn stblach ich mit dysem ferd
vnd dise and bestenig Vnder allen
den gedenwürtigen vnd den dye
mit gedenwürtig sein Wann yr
wissett woll wye yr habitt gewonett
vnder egyptischem erdenn vn wye
wir gezogenn sein durch dye mitt
der hayden dye durchziehenn ir
habitt gesehen dye vnnesliehayt
vnd dye sündt daz ist yr gott holtz vn
stain Silber vnd gold dye sy habenn
angetan daz leichtt icht sey vnter
euch man oder weyb gesind oder ge
schlächt der herz heutt vberett sey vo
devnem herrgott so daz ez gee vnd
dien den göttern der selbenn hayden
vnd sey vnter euch ein zwerg gepe
rendt Gall vnd Jatterkrautt Vn wenn
er hörett dye wortt dez aydes vnd
gesegent in vn seynem hertzenn sp
rechenn dir sey wirt nit
denn wolt ich von der gerechtt mey
nes hertzenns vn einpfach dye trucke
d' durstigenn vnd mit vertreyb in
vnnd herr Vnder den wyr gros
lichenn enphächtt sein zorn vnd sein
harz wider denn selbenn menschen
vn auff in setzenn All d' flüchtt dye
geschribenn sind in dysem puch vnd
vilg seynen namen vnter dem himl
vnd vertilgen in vn der vlüst auss alle
geschlächtenn gelt nach dem flüch
der vn dem puch dyser e vnd des
feides ist benanngenn vn sprechenn
wirt daz nachuolgenn geschlächt
vnd dye kinder dye gepornn werdn
denne vnd dye pilgrein dye vo verre
kumenn gebenn dye pflag derselbenn
erdenn vnd dye sechtum mit den
sy pflagen vnnd herr d' pruennot dye
mit swerell vnd mit der hitz der
himmen Also daz man sy fürpaz
nit entsehen noch kennerlich erkennen
gemag vn ein gewonlich der vmbkerung
Sodome vnd Gomore Adame vn
Seboym dye vnnd herr hatt vmb
gekertt vn zornn vn vn seynem grim
me vnd werdenn sprechenn allen
denn warumb hatt gethann vnns
herr disen erdenn welches ist der
vnneslich zornn seynes grimmes
vnd anttwürttenn werdenn sy darub
daz sy habenn verlassen den ferd vn
sers herrenn den er geschlagen hatt
mit iren vättern do er sy ausfürtt
von dem egyptischenn erdenn vnd
habenn gedienlt seenden göttern vn
haben sy angebettett der sy nit enn
wessenn vnd den sy nitt warn gegan
genn Darumb ist ertzurnett der grim
me vnnsers herrenn wider dyse erdn
so daz er auf sy fürtt all flüch dye
vn disem puch sind geschribenn vnd
hatt sy gestossenn aus seynem erdn
vngedenn vnd in zornn vnd in grosse
vnmutt vnd gestossenn in ennd
seende erdenn alls heutt wirt ge
prüfft vertilgenn sind vor vnnserm
herrenn dye sind vnns offenbare vn
vnnserm kindernn ewigclich
Do daz wir thün alle recht dyser e
Darumb Daz wyr
wernn auff dich thünen
all dyse red der hetzenn
oder der flüch den ich
fürgesetzt hab vn dernen angesicht
vnd gefürtt vn rerr devnns hertzens
vn allenn handenn vn dye dich zu
streytt dennherrgott bekertt wirst

wann sich dz volck wider nam zů got
vnd sach so sach er alle verwaldenung auf
sein fürbit lassen kumen

tzu vm vnd tzebörbest seyner tzeptictuy
als ich dir heutt tzemett mit tzammtzen
deynem hertzenn vn vn tzamtz deyner
sell vnder voirett dich sirenn der hie
gott von der tzeuennthhnus vn voirt
sich dem tzepannenn vnd voirt dich
vnder samenn von allem leüttem
vn dye er dich hatt vor tzu streyvett
ist daz du tzu den endenn des himls
best zu streuen von danne zeubett
dich dem herr tzott vnd zu vm nymm
er dich vnd em sirett dich vn dye erd
dye pesessenn habenn dem vätter vnd
voirst sy behabenn vnd tzesetzenn dir
tzrosser zall machen er dich vnam tze
wesenn sind dem vätter bestbneidenn
voirtt vnnser herr tzott dem hertz vnd
daz hertz deynes samens so daz du lieb
habest deynem hie tzott von tzammtzen
deynem hertzenn vnd von tzammtzer
deiner sell so daz du tzelebenn miigst ab
all dyse sluch voirt er verkerenn auff
dein vemdt vnd dye dich haben tzedaz
zett voiet er aihtenn du aber voirst
bekerenn vnd voirst hörenn dye stym
deynes herr tzottes vnd voirst thün
alle tze pott dye ich dir heutt tzepiett vn
vberflussiklich habenndt voiet dich
machenn dein herr tzott vn allen werckke
deyner hennd vn dem tzeschläibtt
deynes panuches vnd vn den frucht
deynes viehes vn dye frucht perkaitt
deyner erdenn vnd vn aller dmtz mit
mykaitt vnam voiderkerenn voiet vn
ser herr so daz er sich freiw vber dich
vn allenn dmtzenn tzlütenn so daz er
sich tze freüett hatt vn deynen vättern
ist daz du auch hörest dye stim deynes
herr tzottes vnd behüttest sein tze pott
vnd sein heilige recht dye ich dir he
sind tzesibenbenn vnd bekerest dich tzu
deynem herr tzott von tzammtzen deyne
hertzenn vnd von tzammtz deyner sell
daz tze pott daz ich dir heutt tzepiett
ist mit vber dir noth verr tzeleytt noth
ist mit vn den himls tzeleytt so daz
du miigst tze sprechenn vpelicher vnns
aynen mayn tzesteytzenn vn den himl
so daz er daz her zu vnns vnd
hörenn daz vn voirklich vollenmyenn
daz noth ist mit vber mer tzeleytt so
daz du sichest vnd sprechest voelicher
auff may tzesamm vber mer vnd daz
tzu vnns pryn dober prinyenn so daz
voir müyenn tzehörenn vnd tze thün
daz do sey tze potenn vnder tzaust
pey dir dye erd vn deynem mundt
vnd in deynem hertzenn so daz du dye
tüst merckh daz ich heutt furtzesetzt
hab vn deyner augesichtt daz leben
vnd gütes vnd do wider den tod vn
pözes so daz du lieb habest deyne herr
tzott vnd wanderest vn seynen weyge
vnd behüttest seyne tzepott vnsem ellche
terbtt vnd sein tzerichtt daz du lebest
vnder dich mer vnd tzesetzenn dir vn
der erdenn zu der du em zeubest sye
tzu pesitzenn ist aber daz dem hertze
vnderwändig voirtt vnd nitt hörenn
wild vnd in verfall betregenn pettest
vn fremd tzott vnd dienest vnn der
sag ich dir heutt daz du vorgeest vnd
kurtze tzeitt plevbest vn der erdenn tzu
der du vn dein jordann em zeubest sy
besitzenn tzerzeytzenn Auff ich heutt
an himl vnnd erdenn daz ich furr
tzesetzt euch hab daz lebennde vnnd
tzütes den seyen vnd den sluch keuse
darumb daz lebenn so daz du auch le
best vnd dein sam vnd hab lieb deyne
herr tzott vnd tzu tzehorsam seyner
stym vnd im hencklich an vnam er ist
dein lebenn vnd dye lennig deyner
tag so daz du wonest vn der erdenn
vnnd dye er tzesworenn hatt deynen
vätternn Abrahamm ysac vnd iacobn
so daz er inn tze gebe.

Das xxv. capitel

Und also tzimt moyses vn
redt alle dise wortt tzu
allem volcklich von israhel
vnd sprach tzu vnn heutt
vn ich xxv vnd hündert ar alte Nutt
mag ich tzemn aus vnd ein vnd tzu
vodrest vnam vnnser herr tzesprochn
hatt tzu mir Nutt vorr stu tziehen vb
den jordann darumb vnns herr tzott
voiet ziehenn vor dir vn er voiet v
tilgenn all dise haydenn vn dem an

wie der herr moysen sagt das er sterben
solt vnd wie iosue das volck vber den
jordan furen wurd

gesichtt vnd vwirst sy besitzenn vnd
Josue diser vwirt vor ziehenn vor dir
Als vnnser herr gesprochenn hatt vnd
thün vwirt jn vmm herr alls er gethan
hatt Seon vnd og vnd auch den kü
nigenn der Amorreenn vnd jr erdenn
vnd vernilgenn vwirt er sy Darumb
er euch diss gibtt so sullt yn emlichen
thün alle ich euch gepotenn hab ·
ogennluch thün vnd sterckbett euch
Nit vorchtten euch noch erschrecklich
tzu jn angesichtt wann dem herr got
der ist der fürär vnd der verlassett
dich nit vn moyses rüfft Josue vnd
sprach zu jm vor allem volck jsrell
Erestttig dich vnd nit starck wann
dir vwirst ein fürenn dz volck yn dye
erdenn dye tzů gebenn vnnser herr
gesvworenn hatt vetternn vnd
du vwirst sy mit dem loß tayllenn
yn vnnser herr der ein fürer ist der
vwirt mit dir nitt lesetter noch ver
lassen dich noch vorchtt dich noch er
schrecklich vnd alls schraib moyses dyse
le vnd gab sy den priesternn den syn
denn leui dye do trugenn dye arche
des geides vnd allenn eltesternn jsrls
vnd gepott jn sprechendt nach vn
jarn des iars der vergebung yn d
hochtzeitt der gezellt so tzů hauff thu
menn alles volck aus den kinderenn
jsrell so das sy erschevnenn yn der an
gesichtt des herrn gottes yn der
statt dye vnnser herr erwellt hoß
dye wortt dyser e vor allem jsrell
an hörenntt jn vnd jn ain allet volck
gesamett alß vooll den mannen alls
den frawenn den jungen vnd den
newrunnen dye do sind tzwischenn
denen pfortternn so das sy hörendt
lernenn vnd forchttenn denen her
gott vnd behütten vnd erfullenn alle
red dyser e vnd jr kvnnd dye vrsprung
nit erwissenn so das sy mugen ge
hörenn yn vorchttenn yrn herr gott
alle dye tag dye sy vwonenn yn der
erdenn zu der jr vber den Jordann
ziehett dye tzů ererbenn yn vnnß
herr redt tzů moysi Sieh nahent ist
der tag deynes todes Rüff Josue vnd
stee yn dem gezeld der gezeugknuß
so das ich yn gepiett Vnn gyngen
darumb moyses vnd Josue vnd stunden
yn dem gezelt der gezeugknuß yn
vnnser herre erschain alldo yn ein
wolckenn sewl dye stünd yn dem
eingannck des gezeltes vnd vnnser
herr sprach tzu moysi Sieh du vwirst
entschlaffenn mit deynem vätternn
vnd das volck vwirt erstenn vnd
vwirt vnkeuschenn nach fremdenn
gotten yn der erdenn darein es zeuhett
so das es vwone das jnne allso vwirt es
mich verlassenn yn vwirett mitt bralen
den ferd den du hast gestifftenn mit
jm vnd ertzurnett vwirt mein zorn
gegenn jn an dem selbenn tag vnd
vwill sy verlassenn yn mein antlütz vwill
ich verpergen vor jn vnd vwirt ein
ein verterbung vonden vor yn alle
pözes vnd pflag alls es geschrifft
an dem selbenn tag nvorlich vwann
gott ist mit mir mitt sünden haben
mich all dye pözenn aber ich vwill
mich verpergenn vnd verbelim mey
antlitz vor jn dem selbenn tag durch
all dye pözen dinnen dye er hatt ge
thann vwann es hatt nach gevolgtt
seenidenn gotten Nun schreibet euch
das gesanngk darumb vnd lernet es
dye kynder jsrel so das sy gedächt
lich haldenn yn mit dem mündt jn
genn vnd das gesanngk sey mir tzu
gezeugknüß vnter den kynderenn jsrel
Wann ein frischenn vwill ich sy yn dye
erdenn vmb dye ich gesvworenn hab
vetternn fliessendt mit milch
vnd mit hönigk sam vnd vwenn sy
gessenn vnd sätt vnd vaist vwerdenn
so vwerdenn sy keherenn zů seenidenn
gottenn vnd vwerdenn yrn dienenn
vnd mich abziehenn vnd vwerdenn vre
matbenn mein gelüb Darnach wen
sy kvnnidenn vwirt vill pözes vnnd
pflagenn antvwürttenn vwirt yrn
das gesanngk vnd zeugknuß das mit
vnligenn vwirt kain vergessenn hatt
aus dem mündt deynes samenns

Deuteronomius

wie morsen das gesang der gesetz
nüw macht vnd offen ward den den
volck israel zu einer gedechtnüs

Wann ich waiß sein gedanckhen heutt
waz es thün wirdt ee so ein gefiert
werdenn in die erdenn die ich in
gelobt hab Nün schraib darumb
moyses daz gesanngk vnd lernt daz
die kinder von isell vnd gepott so
sie dem sün Nun vnd sprach Gerechtt
durch vnd durch kreffting Wann du wirst
ein fürern die kinnder isel in die
erdenn die ich hab verhaissenn vnd
ich will sey mit dir vnd gesegs darub
do er geschraib die wortt dyser ee
in ein puch vnd vollbrachtt daz in
gepott den leuten die do archen treuge
des freides vnsers herrenn sprechent
hebt auff daz puch vn leygt daz in
die seytten der Archenn des freides
vnsers herr gottes so daz es sey dir
wider dich in gezeugknüss Wann
ich waiß deynen krieg vnd deynen
halt gar zu hertt die weyll ich noch
leb vnd ein gezogenn pin mit euch
so habt gestrittlich widerspennstikhem
gethann wider vnsernn herrenn
mitbessner wurt ir daz thün so ich
gesamlet bey mir die gesteben
der gepundt durch euir geschlechtt
vnd die lerer vnd hörenndt wollich
in vedem dise red vnd an rüffenn
wollich wider sy himll vn erdenn
Wann ich waiß wol das ir nach
meynem tod poßlich werd thün vnd
wert euch schir nachtenn von dem
weg den ich euch gepotenn hab vnd
bekumem werdenn euch poze in den
letsten zeitenn Wann ir werdett poze
tuch thün in der angesichtt unsers
herrenn so daz ir in erbetet mit den
werchhenn euir hennde Nün redt daz
vnd moyses hörenndt aller samblung
isell die wortt des gesanngkes vnd
poz zu dem endt vollbrachtt er daz

Hett Daz xxxvij capitell

Ir himl waz ich red die
erd die wortt meynes
munds waslich in einem
regenn niderfliesse alls der tau
menn gelos alls ein regenn auff daz
krautt vnd alls die rousseln auff
daz gras Wann den namen unsers
herrenn will ich an ruffenn Gebet
des lobs gross unserm herr gott Got
tes werch sind volkumen vnd all sey
wey sind gerechtt Gott ist getreue
vnd an alle myssetatt gerechtt vnd rech
tig gestündett haben sy im vnd nitt
sind sy seyne kinder die do sind vnn
nodtigkeitt du poze gezeugnuss vnd
verkertt Nym war was gibstu vnn
serm herrenn du törotter vnd du vn
weyses volkh Ist das nitt dein vater
der dich besitzt geschoffen vnd gemachtt
hatt Gedennkh der Alltenn tag
vnd betrachtt ein yetzlich gezeugnuss
sein deynen vater vnd der wirdt
dirs kündenn deyne gross enn vnd
die werdenn dir es sagenn do der
höchst tailt die hardenn do er sündt
die kinnder Adams do setzt er die
endt der leutt nach der tzall d' sün
isells Aber unsers herrenn taillust
sein volkh Jacobs daz zaill seynes er
bes funden hatt er in in der wüstn
erdenn an der statt des gruwens in
in der prautt der wüstnüss umb gie
fürett hatt er in vnd gelertt vnd hatt
in gehütt alls den ayttappfll seynes
augens als der Adler kaltzemdt zu
fliegenn seine kelttbll vnd flieget ob
im vnder prautt sein flügl in nam
in tzu im vnd trüg in auff seynen
achsslenn Unnser herr allayn ist ge
wesenn sein fürer vnd nitt wurz mit
im ein fremder gott Insetzt er auff
die hohenn erdenn so daz er ätz die
kelttbll der acherr vnd sauge daz honig
auss dem stain vnd öll von dem hertte
velss die pitter von dem kind vnd
die milch von den schaffenn mit d'
varstinckhait der lemmer vnd der wid'
der kynnder basann vnd die zigen
porckhenn mit dem marckh der weitz
vnd treunckhen des allerklärsten
plutz der weinraubem gemessett
ist mein allerliebster vnd hatt dar wi
der gestanndenn gemessen gevaisset
vnd gemeytett verlassenn hatt er gott
seynenn schopffer vnd ist weyt gezogen

von ihrem gott sernem hailt | herawßgett ha
benn sy vns jnsrem gottem vnd
vn erawßamen sundern zu zorn er
weckt hett jhesussertt haben sy teuffeln
vnd nitt ihrem | goten der sy nitt ern
westem | new vnd frembd sind sy thu
nen do mitt habenn an jhe pett ir väter
| gott der dich hatt jhe pertt den hasti
glassem vnd hatt vergessem des he
renn | der jnen thoffert der herr hat
daz jhesehenn | vn ist zu jzorn erweckt
| darumb jhe ratzet haben vn ainstin
vnd sem tochtter | vnd prauch d pertze
will ich mein | antlitz vor jm vnd
will merckhen ir letzten vrum ern
ver kertte jheperung ist es vn vngetreu
stin dye haben muth jhe ratzit vn
dem daz do mitt vrtz ihott | vnd haben
muthjhe hindertt vnsrem ertkayttte
vnd ich will sy rayzem an dem daz
do nitt ist nit volkh | vnd jn ainem
thörothem volkh will ich sy hinndern
ainfewr ist entzunnt vn meyne zorn
vn daz vnert | privem vntz prz an
dye letzsten der hell | vnd fressem
vnrt es dye erd mit seyner jheperung
| vnd dye | grunttvestem der perg mit
ver prevem be | samem will ich vber
sy pösen | vnd mein jhesthos will ich
on jn exfullem | verzertt werden
| vmit hunger vnd fressem werden
sy dye vogell vn armem yar herbenn
pissem | dye zenn d' vervssemd' tier will
ich | vnn sy | sendem mit jrem | sy
slepenntt auff der erdem vnd der
hattem | aus | wendig wirt sy ver
wüstem das | swertt vnd jn wendig
dye | threckhall mit dem | jungen man
jhen vnd den | junckfrauem den sau
gentden mit dem | altem mennsche
vnd ich | preath | wo sind sy nun | auff
hören will ich thün auß den leuten
jr jhedächtnuß | sunder durch den zorn
der vemdt hab ich daz vertrotzem
daz leichtt nitt | horbuertem jr vemdt
| jnn | zerben vnnd hannttt ist hoch
vnd mitt hatt der herr daz alles jhe
thann ein volkh an katt ist vnd an
| klugkaitt | d smerkhem sy vnd ver

nem vnd jr letzstem besehenn wye
ayner hatt jhe vatzett tatysentt vn jn
habenn jhebolffem | v tausset | flurbar
darumb | warm jr ihott hatt sy | verkaufft
vnd der herr hatt sy | vsblossem wann
vnnß ihott ist nitt alle jr ihott | von vnnß
vemdt sind | kuchtter von dem weyn
gärttem der | Sodomiten sind jr wey
vnd vor der | vorstatt der | Gomorren
jr | roemper sind | roemper der | Galleen
vnd dek alter | bärbestem trawbem
| krawben | hall ist | vr wein vnd vnn
hailthber | natem | gifft | flurbar dye
sind jhetempertt per vnnß vnd jhezaich
entt vn meynen | schatzem | ihem ist
dye | rach vnd leib will ich reiden vn
der tzeitt | so daz jr füß | sterite nahenn
ist bey der tag der | vnfall vnd dye zeitt
| erll jheyenn | wurtttig | zu sem vnnser
herr | vnert | rachtem | sein volkh | von
vnert sich er | barmenn vn seyne knech
tenn | hebenn | vnrt er daz sterb ist
dye hannttt vnd | auch dye verstos
senn ver | zaitzett vnd dye | vbrigem
sind verterzertt vnd | verdertt | streibenn
| soo sind jr ihott vn dye sy | hoffmunt
hettem von den opffer | tierm | dye
atzen dye vansigkaitt | von | trunckhen
| zem opffer | wein auff | sterm | sy vnd
| helffenn | euch | vnd be | schirmen euch
vn | ewrem | nötten | gebett daz ich jm
allaym vnd kain ander ihott ist an mich
| ich | toti vnd mach | wider lebenn | ich
| slach vnd haylle vnd kayner ist d' auß
meyner hannttt müg | werdenn erle
digtt | zu dem himel heb ich auff
mein hannttt vnd | sprich | ich leb ewig
lichenn | ist daz ich | schwer | alle d' plicht
mein | swertt vnd meyn hannttt | er
wischett jhe | richtt | geben will ich rach
meinen vemdtenn | vnd dem dye mich
hassenn will ich | wider jhelltem | trutth
| will ich mit | plutt machenn mein
| jhe | schoss | vn mein | swertt wirt | fleisch
| fressenn | von dem plutt der erslagen
| vnd von der | jhefengknuß des | ha
plösstenn hauptter der vemdt | lobett
| dye | haydenn | sein volkh | wann daz
plutt seyner | dyener | richttet er vnd

Noch sein tzene wurden ym
vnd jn pewayntenn dye ky
yn den velldungenn moabs
Vnd erfullett würdenn dye ta
klag der dye do klagttenn moysen
sue fürbar der sün. Nun erfullett wa
des geistes der weyßhaitt wann moy
ses hett gelegtt auff ynn sein hennt
Vnd jm würdenn gehorsam dye kynd
israels vnd tetenn als vnnser herr ge
pött moysi Vnd nitt ist erstannden
ein prophett fürpazz in israell alls moyses
den vnnser herr kanntt von augen
tzu augenn vn allenn zaichenn vn
wündernn dye Er sanntt durch jn
so daz er dye tätt yn der egiptischen
erdenn herrenn pharoni vn allenn
seynenn knechttenn vnd aller seyn
erdenn vn all mächtig hantt vnd
grosse wünder dye moyses hatt ge
thann vor allem Israhel

Explicit Deutronomius

...ven man sentet daz
... zu erstechen vnd auch
...aab gefolchen waz daz
...nn kamen



Dan. Daz ander capitl
santt darumb Jostie der
Sun Nun von sechym
verporgennlich zwen
...an speher vnd sprach tzu ynn Gett
vnd beschautt dye erdenn vnd dye
statt Jericho dye tzugenn hyn vnd
gynngenn yn eyner hwrnn hauß
vnd mit Namen waz genanntt Raab
vnd Rastenn pey ir vnd ge kundigtt
ward daz dem kunig von Jericho vn
ward gesprochenn Sieh man sind
her ein gegannigen pey der nachtt
von den kynndernn israll so daz sy ver
sprechenn dye erdenn vnd der kunig
von Jericho santt tzu Raab sprechendt
Fur herauß dye man dye do chume
synd tzu dir vnd sind ein gegannige
vn dem hauß wann speher sind sy
vnd alle dyse erdenn tzu peschawenn
sind sy chumenn vn auff hub dye
fraw dye man vnd ver parg sy vnd
sprach Ich bekenn Sy chamen tzu
mir aber ich west nitt wann sy warn
do man dye pforttenn tzu slozz
...ster vnd sy gynngen mit
...itt ...ich wo sy

vber den Jordaim ⸗ Jeon vnd ay auch
dy yr Babit ver derbett vnd dar Horen
de Bab wir vmb der vorchtt vnd vmb
Herr Jothett noth mit yeistes plobem
yn vnb zu ewem einhamuch wan
der Heer ewr thott yst thott yn dem hy
mll vberfith vnd nider erdem vnter
fub Nun darumb stverett mir pey
dem Herrem alsd wre ich mit euch
parmherzigkaitt Bab yetham alsd
thutt auch meynes vaters Hauß yn
gebit mir ein warez zaichem Jo dar
yr Baylett meynem vater vnd mey
mutter vnd mein prüder vnd meyn
⸗ Jwester yn alles dar Jo yst vnd
Jozett vmber selem von dem tod dye
Anttrouirtten yr vnser sell sey fur
euch yn den tod dorth yst dar du vns
nitt vredtst vnd Haem vns vnser
Herr gibit dye erdem thu wir wolt
mit dir parmherzigkaitt Nun bes
sve sy dar umb an aynem ⸗ Baylch
dem vemster Jwam yr Hauß was
an der maur vnd sy strath izu yn
zu den pergem ziehett auff dar sy
ubtt leichtt vider kerem Jwe er ab
be yetyem vnd aldo seitt ver holm
drey tag vmiz tyl sy vider kumen
vnd aldo ziehett yr erwm wey dy
sprathem zu yr vnstbulldig werd
wir von dem ayd mit welchem du
yes worm hast Jst dar wir eynn
ziehem yn dye erdem ein warzaichc
wirt diß Rottsail vnd pramden sol
tu dar an dar Jenster durch dar du
vns hast yelassem vnd deynen vater
yn muter vnd prüder vnd all deyn
yesthlaibtt besamem yn dem Hauß
⸗ Jelber zu der thür deynes Hauß
es auß yeet sein plutt wirtt sem auf
seynem Hauptt vnd wir werdem
vnstbulldig ⸗ aber aller der plutt do
mit dir sein werdem yn dem Hauß
wirt kumem auff vnns Hauptt Jst
dar dye yemant an rurtt Jst aber
dar du meldem vmb wollest vnd
dyse red premigem vnter dye mitt
Jahn werd wir vor dem ayd mit
dem du vns hast yeswornn vnd

sy anttrouirtt Alls yr habit yeredt
alsd yestbleib es vnd sy lies sye so dar
sy tzügem vnd bynnen den kolem
Jtramuch an dar Jenster dye fur
bar wanndertem yn kamem zu
den pergem vnd plobem do drey
tag lang pys sy vidertyekertem do
yn nach yeuolgtt hettem Jtram sy
suchtem sy durch all weg vnnd
fundem yr nit vnd sy kerten vid
vnd kamem yn dye statt do stygem
dye spreher von dem perg vnd zugen
vber den Jordanm yn kamem zu Josue
dem sun Nunn vnd sagttem yn alles
dar yestbleibem wer vnd sprachem
Begebem hatt vnns Herr yn vnns
hanndt all dise erdem vnd yn vorchtte
sind sy yestreckett all yr inwonez



Dar dritt Capittl

Josue darumb stund auff
der nachtes vnd kemett
dye purg vnd Jolhauß
von ⸗ Jethim yn kam thu
dem Jordann er yn alle kwnder vo
yrel vnd Jlobem alldo ny tag do
dye auß kamem do gynnthe dye putt
durch dye mitt der purg vnd peyn
nen sibzerem wann y: sessett dye
arthem der seids eurs Herr yhor yn
dye priester der leuitischen yestblaibtz

wie sich das volck verhielt bey dem vber
den Jordan vnd wie sich das wasser stillet vnd der
verdirbt theil flos hin weg

sy trayentt vnd jr stett auff vnd
vollfyett nach den vorgeenden vnd
sey zuvorsehenn euch vnd der arcken
j tausentt dawmelkmy ein vere so daz
jr desser mer von vereenn mügent ge
sehenn vnd erkennenn durch welche
weg jr ein ziehett Adann vor seytt
jr nit gewunderett durch vnn vn
büt euch daz jr nicht bin tzü nahett
zü der arcken vnd Josue sprach tzü
dem volcke heyligett euch Adann mor
genn wurt vnns herr tün vnter
euch wunder vnd sprach tzu den pfa
ffen hebt auff die arch des fride vnsers
herrenn vn gett vor dem volcke vnd
vnnd here sprach tzu Josue heutt vol
ich dn hebenn anch zu hohenn vor
allem volcke von isell so daz sy wisse
alle ich mit moysi pin gewesenn
vn alsso pin ich mit die du aber ge
peutt den priesternn die do treatenn
die arch des fride vnd spricht tzu vn
roenn jr eyn gheett ein knall vn daz
wasser des jordanns so stett dar inne
vnd Josue sprach zü den kynndernn
isell Adrett her zu vnd höret die
wortt eins hern gotz vnd aber spri
er an dem werdett jr wissenn daz
der here der lebenntig gott ist vn
ewe mitt vn wonet zü stewrenn vn
eüt angesichtt den chananeer vnd
den hethey vn den pherezeer vn den
hergeseer vnd den amoreer vnd
den jebuseer Gebitt die arch des
fridis des herrenn allen erdenn vor
euch vor ziehenn durch den jordan
gewanttett vn man von dem gesch
lachtt isell vergliehenn von vergliche
gestbladitt vnd wenn die prieder
die do treatenn die archenn des her
gotes allen erdenn setzenn die fertt
jr füß vn die wasser des jordanns
die wasser die tzu nydrest sind vo
dem vorfliessenn vn vorgeen die
aber von oben her kumenn vn eyne
last werdenn sy pestenn auff zorch
darumb von seynen gesellenn so
daz sy tzu gheen vber den jordann vor
die priester die do treatenn die arche

der fridis tzu gheen vor vnn von do syen
gegangenn waren vn den jordann vn
die füß enn tauff getruckett hett vn
den wazzer Aber der jordann zu der
zeitt des sumpfes hett erfullett die path
seiner flüß vnd die her abfliessenden
wazzer stunden an eyner statt des ab
steygenden wazzers vndyfenn eyne
gerg auff wasschentt gegangen so wer
von der statt die do haysst Edom vnz
pis tzü der statt Adartham die wass
die aber die nydrestenn waren vn
dar mer der vorsturtzt flüssenn daz
do nün lär ist vnd trucken toten ab
zuttzen als lannt gwz sy all tzü mall
vergyengenn Aber dar volcke zoch
gegen dem jordann vnd die priester
die do trügenn die archenn des
des vnsers herrenn stunden auff d'
trucken erdenn gegurtt in d' mitt
des jordanns vnd alles volcke durch
die gehorsamenn wasser zoch Das

Rd do sy .viij. capitll
über getzutzenn do sprach
vnser here tzu Josue er
wel xij man vetzlichen
auß vetzlichen geschlaichtt vnd gepeutt
vn so daz sy auff hebenn von der mitt
des jordanns flüss do die füss des
priesters haben gestanden xij star
kest stayn die leg an die statt der
nacht do ye an dieser nachtt steltett
die gezelt vnd Josue rüfft xij ma
nenn die er hett von den kynndernn
isell vetzliche von vetzliche geschlächtte
vn sprach tzu yn Gett für die arche
der herr gottes yn die mitt des jordas
vnd treatt ein vetzlicher einen besn
derlichenn stain auff seyner achsln
dar auß nach der zall der kynder
isell so daz es sey ein tzaichenn vnter
euch vnd wenn euch eine kynnd'
frattgenn morgenn sprechenntt waz
wollenn vn diese stain so sullt jr yn
Antwurttenn Dez gesmitten wazn
die wasser des jordanns von der arche
des fridis vnnsers herrenn do er dar
durch zoch darumb sind gelegtt diss
stain tzü eyner gedächtnüss den kynn

dies aber den jordan kamen vnd
wie yn josue ye gebot dass sy nemen solte
xij stain auß dem jordan tzü dem
gedächtnüss

Israhel vnntz pyss ennttlich darub
retem dye kynnd ysrll alle vn tzepote
bett Josue trattzemdot auss der mitt
des jordanns flusse zu stam als ym
vnns herz tzepotenn bett nath der
tzall der kynnd ysrll vntz pyss tzu d'
statt do dye tzetzelt auff tzestblatzem
tzarnn vnd alldo bin leytten sy dye
andern xij stam furbar leytt Josue
vn dye mitt des flus des jordanns
do dye priester bettenn tzestanndenn
dye dortrubenn dye arcbenn der seides
vnnsers herrenn vnd kynnd aldo pyss
vn do senn tzetzenwirttigenn tutz
Aber dye priester dye do trugen dye
arcbenn stunden vn der mitt des jor
danns vntz pyss es alles volnatbtt
ward als vnns herr bett tzepotenn
Josue das er daz zu dem volttb sprech
vnd zu moyses bett tzesaytt vnd daz
volttb evitt vnd zoth darubez vnd do
sy all tzarnn vberzetzotzenn dozoth
tutth vber dye arth vnnsers herrenn
vnd dye priester tzugen vor dem volttb
vnd dye kynder ruben vnd thad vnd
daz halb tzestbstabtt manasse tzewam
entt tzugenn vor den kyndernn ysrll
alle vn tzepotenn bett moyses vnd
vl tausennt streyttenndt durch he
sthamm vnd spitzenn tzugen sy auff
der ebenntz vnd veldenn der statt je
richo An dem selbenn tag tzcost vn
sers herr Josue vor allem ysrll so daz
sy vnn vorchttenn alle sy vorchttenn
moysenn do er dannoch lebtt vn sith
zu ym Tzepeutt den priesterenn dye
do tragenn dye arcbenn des seides
vnnsers herrenn daz sy auff steytzen
aus dem jordann der do tzepott vnn
streibennot steytzett aus dem jordan
vnd do sy aus warnn tzestanndenn aus
dem jordann tragendt dye arcbenn
des seides vnnsers herrenn vnd dye
trettbenn erd begrindenn tzu treterenn
do kerttenn dye wasser vorder tzu vann
stam vnd flussenn alls sy vor hette
tzepflegenn Aber daz volttb stang vo
dem jordann An dem x tag des erste
monadtz vnd leytttenn sith tzu Galgal

tzegen dem ostrischenn tuill der statt
Jericho vnd dye xij stain dye sy aus
dem fluss des jordanns haben tzenomme
dye leytt josue tzu tzalgalis vnd sprach
zu den kyndernn von ysrl wenn ewe
sun pos morgenn werdenn fragen ir
vater vnd werdenn spretbenn tzu vn
waz wöllenn yn diss stam so weret ir
sy lernenn vnd spretbenn durch den
trucktbenn fluss hath ysrl dysen jordan
truckende vnnd herr hott sein wasser
vn vnns angetzicht vntz pyss wir
vberzetzutzenn alle er hatt tzetban vo
vn dem rotenn mer daz er trucktbendt
vntz pyss wir vberzetzügenn so das
lernn alle volttb der erdenn dye starckh
hannt vnnsers herrenn vn das auch
ir vorchttet vnnsern herr hot abetzt

Jericho Daz v capitel

Darumb do all künig er
börtenn der Amorreenn
dye do wonttenn vber
den jordann tzegen dem tuill der sunne
vntergannth vn all künig tbanab
dye des tzrossenn mers nachsten stett
be sassenn daz vnns herr bett tzetruckt
entt den fluss des jordanns vor den
kynndernn von ysrl alle lannt vntz
so durch tzetzügenn do entlost sich hr
herr vnd plarb vn yn kam tzelst vorth
tendt denenn yannth der kinder ysrls
zu denselbenn tzeitenn sprach vnns
herr zu Josue nath dir stayneyne
messer vnd bestbneyd tzu dem an
dernn mall dye sün ysrls vn tett daz
gebanyenn bett vnnser herr vnd
pestbnaid dye kynd ysrl vn d' spitz
der surchnutt Aber daz ist auch der
andernn pestbneydung Allen volttb
daz do ausgetzogenn wolz von egipte
knechtte tzestbtabtt all streyttenndt
man warnn tod vn der wüstung
durch dye tzur lannth vnd tzehunt
der weg dye do all warnn bestbnun
Aber daz volttb daz do tzepornn wez
vn der wüstung durch dye vl iar
vn dem weg der tzav praitten wüs
tung wolz vnpestbnitenn vntz pyss
d tzeitt wortenn dye nit hörttenn dye

Josue wie er mit der archen vm jericho
gie[illegible] vnd die mauren vnder[illegible]

stym der hezren vnd den er vor ge[illegible]
rem bett dar er vn ibtt zaigtt dye
erd fliessemdt von milch vn von
honichsam d' selbem sün waren an d'
vater statt ye[illegible]retem vnd wükdem
bestbnyten von Josue Voem dye
alle sy ye[illegible]vom wardem vn der vn
bestbneydung sy waren noch kayne:
hett sy an dem weg bestbnittem ab'
do sy nün all bestbnytten waren
do plybem sy an der selbem prüg
statt vntz pyz sy ye[illegible]hayllttem vn
vnnd herr sprach tzu Josue heutt
habich abtgenümem dye lesterung
der egiptten von euch vn gebaw
sem ward der selbem statt name
Galgala vntz pyz vn den heuttigen
tag vnd dye kvmd' von isel plibe
tzü Galgala vn machtn do ostern
an dem xiiij tag des monadz tzü
abentt auff den velduntzem Jerycho
vnd assen von den frücht[illegible]tem der
erdem des anndern tags vnnd
Ostermodt vnd ye[illegible]nüß desselbem
kes vnd daz hömlt prodt vor gimy
do sy betten ye[illegible]ssem von den frücht[illegible]n
der erdem noch ye[illegible]nauchem fürpaß
nit der selben speyß dye kvmd' isel
länd' sy assem von dem ye[illegible]trayd
des ye[illegible]gen vürttigem iars der erdn
chananm Aber Josue do der auff
dem acker was der statt Jericho do
hub er auff sein augem vn sah ey
nen man steen gegem im hallendt
ein plossen swertt vnd er tzoch tzu im
vn sprach pistu vnnd oder der
vendt d' amertvurtt nit mit[illegible]tte
sünder ein fürst pnnich des herres
des herrem Vnd nun kum ich Josue
naigett vich auff dye erdem vnnd
an pett vnd sprach was redt mein
herr tzu seinem knechtt Los ab dye
schüch sprach er von deinem füssen
wann dye statt an der du stest ist
heilig Vnd Josue tett alles was ye
potem Jericho aber was vntz verschlossn
vnd vorwanndelt vor vorchtem
der kvmd' isels vnd niemat dorst
auß gem oder ein gen. Daz vj cap.

Vnd vmb herr sprach tzu
Josue Sich ye[illegible]geben hab
ich Jericho vn dem kamt
vn vrem kümg vn ull
starcks man vmb ygett dye statt ull
streyttemdt man der tags tzü avne
mall Also sullt ir thün vj mall in
dem vij tag sullem auff hebem dye
priester vij pvsaunem der ye[illegible]nauch
trut ist vn dem ynadigem lar vnd
sullem ygem vor der Archem der
vnd vij stund sullt ye[illegible]gen vmb dye
statt vnd dye priester süllem klingen
mit den pvsavnem vnd wenn der
hall der pvsavnne erhielett lemy'
vnd zu strotbner vnd meryre gen ex
kevßett so soll aller volckh schreyen mit
ygrossem schreye vn dye mawren der statt
von ygrunnt werdem vallem vnd
ein werdem ziehem verlich durch
dye statt ygegen der sy haben ygestanden
Da kufft darumb Josue der sün Nun
der priester vnd sprach zu vm hebtt
auff die Archem des erdz vnnsers hern
vnd ainder vij priester hebem auff
vij pvsavnem des ynadigem lar
vn ygem vor der archem vnnsers hern
vnd zu dem volckh sprach er Bett ir
ygewuppentt vnd vmb ygett dye statt
vorygennd der archem vnnsers hern
vnd do Josue ygeendett hett dye wot
von vij priester mit vij pvsaunem
pvsavnttn vor der archem des erdz
vnnsers herrem von alles ygewapett
here ir vorygnig der ainder volckh
volgt hernach vnnd mit pvsavnen
sy all pvsavnttn Aber Josue hatt ye
potem dem volckh gebotten sprechendt Nit
sullt ir schreyem noch ygehörtt werd
ewr stym noch kain red ygee außerem
mündt vntz pyz der tag kumett vn
dem ich tzü euch sprech schreyt vnd
krüfft Nun vmbgenig darumb dye
Arch vnnsers herrem vij mall an dem
tag vn kert wider vn dye purg vnd
pelaib alldo Josue darumb do der
auff stünd pey der nachtt do predigtn
dye priester dye archem vnsers hern
vnd vij laut vn vij pvsavnem d'

sy geprauchenn yn dem gnädigen iar
Vnd vorgynngenn sy der archen vn
sers herrenn genndt vn pwsawmedt
vnd daz gewappentt volckh ging vor
ynn Aber daz annder volckh volgtt
nach der archenn vnd pwsawnttenn
mit pwsawmen vn gingen vmb dye
statt des Andernn tags ij mall vn
kerttenn wider yn dye purg also teten
sy vj tag Aber an dem vij tag and'
an merckung des tags stündenn sy
auff vnd vmbgynngen dye statt alls
ez waz geschickt vij stünd Vnd do zu
dem vij vmbgannig dye priester pw
sawnenn erklungenn do sprach Josue
zu allem isrl Schreyett wann vn
ser herr hatt euch gegebenn dye statt
sey v' pannett dise statt vnd alles daz
darinne ist allaynn Raab dye hur leb
vn alle dye dy mit ir yn dem hauß
sind Wann sy hatt verporgenn dye
potenn dy wir hettenn gesanntt ir
aber behüttett daz ir von den dy euch
sind gepotenn ichtes icht an rürtt
Vnd seitt der übertrettung schulldig
vnd all purg isrl vnter de sünden sind
sy vnd werdenn betrübett waz aber
Goldes vn silbers sey vnd ereyner vaß
vnd eyßereyne dem herrenn werd daz
geweyhett gelegett yn sein horde
Darumb do dye pwsaune erklungenn
vnd das geschray des volckhs yn dye
orn der menig dye stim des gedones
vnd der widerlautt dye mawrn d'
statt allzuhanntt wyder vyelnn vnd
ein yetzlicher staig auff dye statt dye
wider ynn waz vnnd sy vynngenn
dye statt vn alles dar darinnen waz
v' derbttenn sy von dem mann pyß
an dye frawenn von dem jungen
pyß an den alltenn Auch dye ochsse
vnd dye schaff vnd dye essl schlugen
sy yn dem mundt des swerttes Ab
zu den zwayenn mannenn dye tzu
spehen würdenn gesanntt sprach Jo
sue Gett yn das hauß des weybes
der hürrenn vn fürett sy herfür vn
alles das ir ist Alls daz ir yr mit dem
ayd gebett verpundenn vn ein gynn

dye jungen vnd fürtten herauß Raab
vn vater vnd muter vnd pruder
vn allenn yrenn haußratt vn yr ma
genschafftt vn außerthalb den purge
isrls hiessenn sy pleybenn Aber dye
statt vn alles daz darynne waz an
tzunttenn sy an silber vn gold vnd
kreyne vaß vnd eyßnenn daz sy yn
dye schatzkamer vnnsers herrenn
heiligtenn Raab fürbar dye hur vnd
daz hauß yrs vaters vnd alles daz sy
hatt hieß Josue lebenn vnd hielttenn
sy yn der mitt isrls pyzz auff disen
heüttigenn tag Da von daz sy v' parg
dye potenn dye er hatt gesanntt so
daz sy verspehenn iericho In den selben
zeitenn wunsch Josue sprechenndt v'
flüchett sey der man [illegible]
der erweckhett v[illegible]
statt iericho [illegible]
Sün we[illegible]
vn dem [illegible]
sein [illegible]
he[illegible]

verfluchttem Achann derſün
thaerm derſünes zabdi derſünes zare
von dem tzeſthlächtt Juda nam etz
was von den verfluchttemn vnnd
zornig ward vmbs herr tzeyen yſel
vnd do Josue ſamitt man von Jericho
voider dye ſtatt hay dye do yſt bey
bethauern vn dem oſtmſthem tuill
der tzeyentt bethell vn ſprach zu jn
Steygett auff vnd vſſehett dye
ſtedem dye ertillttem daz tze potz
vnd verſperbttem hay. vn kamen
voider vnd ſprachem tzu vm Rutt
ſteutz auff alles volkh Vnnd' zwan
tond jn tauſentt man ziehem vn
vertillttem dye ſtatt Vnnumb ward
alles dz volkh tzemutt voider tzur
flu[illegible] Ruin tzutzen darumb
[illegible]nnd' dye allzu
[illegible]be fliehendt
[illegible] von de
[illegible]d vyelen
[illegible]vemtt
[illegible]tz

Vnd vmbs herr ſprach tzu Josue ſtee
auff wes ligſtu tzenaigtt auff der
erdem tzeſundett hatt yſrl vn hatt
zu prochem meyne ſtet vn haben
tzenumen von dem verfluchttem
vnd tzeſtoln vnd tzelogem vn habe
daz verporgem vnter vren vüſſem
noch yſrl matt tzeſten vor seyne vem
tem Vnd ſo voerdem ſo fliehem
vodnn vmaligt ſind ſo von dem
fluch Rutt voillich fur haß sem mit
euch vntz pyß ir vn verderbett der
diser ſundem thullday yſt Stee auff
vnd hevligt daz volkh vnnd ſprach
hevligtt euch vn den tag pyß morge
Wann alſo ſprecht der herr gott
yſrls Ein verfluchttes yſt vn dem mitt
tzell Rutt machst du tzeſtem vor dey
nem vendttem vntz pyß ex vnligt
vonet von dir Wann er yſt v damit
vnder ſelbem ſundt Morgem ſoll
ſullt ir herzubey treetem vetzlicher
durch ſem tzeſthlächtt vnd welches
tzeſthlächtt der loß vrnidett daz
treett herzu durch ir matzenſthafft
vnd dye matzenſthafft durch yr
hewßer vn dye hewß durch yr
mann vn voelicher vn diſen ſunde
vonet begreiffem der voerdt ver
brannitt vn dem feür mit aller
vonex hab Wann er hatt vbertreet
den ſeid vnnſers herrem vnd hatt
getbann böſhaitt in yſrl vn alſo
ſtund auff Josue ſeü vn hielt zu
yſrl durch ſem tzeſthlächtt vn ſundy
vnnd daz tzeſthlächtt Juda Vn da
daz durch dye tzeſund him zu vm
voard tzeſtrett da voard tzeſunde
daz tzeſund zare Vn daz tzeſunde
durch dye man opffertt vn vand
zabdi vnd der hauſt tuillt er vnn
beſunderlich man vn vand achan
den ſun Thaann der ſünes zabdi
der ſünes zare von dem tzeſthlächtt
Juda Vnd er ſprach zu achar
mein ſün tzih dye ere dem herrn got
von yſrl Vnd bekem vn zaig mir
vwaz haſtu getbann mitt vpiert
daz Vnd achan antwürtt Josue

Josue

wie der herr dem josue offen ward wie er die stat jericho gewünen vnd die leut darin

Vnd sprach tzu jm wexerlich ich hab
gesündt dem herr gott isrel alsso vnnd
alsso hab ich gethann wann ich sah
ontter dem raub einen roten mantl
gar einem gütem vnd iij c stott sil
bers vnd einen gulldem mantl ge
spann von l stotem vn begerenndt
ich tetig ich daz von hab daz v porgen
vn der erdenn gegenn der mitt mey
ner gezellter vn daz silber hab ich be
grabem vnd bedeckt mit erdem vn
sannit darumb josue diener die lutte
zü seinem gezelt vnd funden alles
daz verporgenn an derselbem statt
vnd daz silber mitein anander vn auff
hübenn sy daz von dem gezelt vn
trugenn daz tzu josue vnd zu allem
komdenn isrel vnd wurffenn daz
für vnserm herrenn vn alle hüb auff
josue nathann den sün zare vn daz
silber vnd den mantl gespann vnd
sein sün vnd sein tochtter ochssen vnd
esl vnschaff vn auch daz gezelt vnd
allem ratzgatt vn alles volck isrel
mit jn vn fürttenn sy vn daz tall achor
Vnd do sprach josue warum vns hastu
betrübett begnad dich vnnis herr an dy
sem tag vn vnstawnttenn alles volck is
rel vn alles daz sein vnz wardt mit
feur verzert vnd auff vnsamptte sy
einen gressenn hauffenn stain der
all do pleibett pis auff disem heuttige
tag vn ablegt der hornn vnnsers herrn
von vn vn gehabenn wardt der stat
nammen tall achor vnnz pis heutt



Vnd do gebott der herr zu josue Nutt
vorcht dich noch erstarck
he dich all menig der
streittenndē vnd zee auff vn zeuch
vn dye gegenn hay sech gegeben
hab ich vn dem kemdt jrenn künig
vnd daz volck vnd dye statt vn dye
erdenn vnd thün wastu der stat hay
vnd jrem künig als du hast getha
ten ho vnd jrem künig den raub
fürbar vn alle tier nemmt euch gegen
der statt laye von hindenn vnd auff
stünd josue vn alles volck der streit
tenndenn mutzm sd daz auff zügen
gein hay vnd erwelt auß xxxx
tausentt man starckh vn sammit pey
der nachtt vn gepott vnn sprechet
legett laye hindter der statt noch
ziehett nitt zuvere hin dann vn seitt
all pe rautt ich aber vnd dye vnnd
menig dye mit mir ist welchem
ziehenn gegenn der statt vn wann sy
auß ziehenn gegenn vnns sd wöl
wir fliehenn alle wir vor haben
gethann vnd wollenn daz hind
tall kerenn vnz piß sy nach jagent
wer von der statt kumenn wann
fliehenn werden sy vns wenen als
vor vn wir fliehenndt vn jene nach
jagentt sulle auffstenn auß der
hutt vn verprennett dye statt vnd
vnnser herr gott wirtt sy sach euch
gebenn vn eur hanndt vn wenn jr
sy gewunnen so zündett alsso tött al
les daz ich hab vnd liess sy ziehen
und sy zügen an dye statt der laye
vnd sassen zwischenn bethell vnd
hay gegenn dem westnischen tall
der statt hay Josue aber plaib dye
selb nachtt vn der mitt des volckes
vnd auff stünd er do der tag an merckt
sein gezeltenn zalt er vn zogh auff
mit den eltesten vn der spitz des vol
kes vmbegangett mit hauff der strei
tenden vn do sy kamen vnd auff
gegenn do stünden sy gegen der
statt gegen dem nordnischenn tall
der statt vnd zwischenn vn d statt

waz vn der mitt ein tall Vber fünff
tatsentt man hatt ex exwelt vnd hett
dve gelegtt vn latze zwischenn bethell
von hay vn dem westnistlhenn taill d'
selbenn statt aller obrtze volcks fur
bax gegenn nordenn furtt dve spitz
allso daz dve leztenn der menny daz
westnistlh taill der statt an kuett Nu
gnitz Josue dve selbenn nachtt vnd
stund in der mitt des tals do daz ex
sach der künig hay do eylit ex sein
vnd orth ausz mit allem here d' statt
von furtt dve spitz gegenn d' wüstung
vnd west mit daz gmd' vm d' holn
lay dve hütt Josue furbar vn all sel
vreindtenn vo der statt vn bezaigtin
sich vorchtenndt vn fluhenn durch
den weg der wüstung vn dvesth
reyennd mitenn ainder vn sich
on ein ainander ratzennd volgtten
vn nach vnd do sy gegnigenn von
der statt vnd horh kayner vn d' statt
kain pelybenn wer der nit nachreolgt
ysel alle sy aus warenn gezogenn las
sennd dve stett offen vnd vmb Jos
spracb zu Josue heb auff den stbill
der vn dennde hanntt gegen der
statt hay wann ich will dir sy antt
wurttenn vn do er den stbill erhüb
gegenn der statt dve hitt dve do la
genn d' vordenn stunden auff endlich
vnd zugen an dve statt vnd vorhten
sy vn zundtenn sy vn Vber dve ma
der statt dve do nach sahtenn Josue
plibenten vmb vn sahenn den kauch
der statt pys an den hymll steigen
vn morhtenn mit fur pan hin vnd
her geflohenn vn zu vodrest dve
do sich hettenn erzaigen zu flohen
vn kertenn gen der wüstung sich
hettenn wider gewannt sy sachen
sterckhlichenn vn Josue sach vn alles
ysel daz gewanngenn war dve statt
vnd der kauch der statt auff stayg
do kertt ex wider vnd stürtz dve mn
hay vnd auch sehe dve d' stett berue
antzündt zugen auss der statt gegen
den eenn vnd in der mitt dve vendt
begundenn zu slahenn vn allso do
man dve vendt zu paiden seytte stürtz
allso daz kayner von solhen menny vnd
gebayben auch vonnigen so den künig
der statt hay lebendtig vn antwrite
Josue darumb wurden all dve ersla
dve gegenn ysel kerendt d' wüstung
hettenn vchayett von an der selbenn
statt vn den swertt waren gefallen
do kertenn wider dve kinder ysell
vn slugenn dve statt ex warenn vber
dve an dem selben tag waren gefalle
von dem main pis an dve frawn zu
tausentt menschen alle der statt hay
Josue stürbar zorh mit zu vm dve batt
dve ex vn dve horh hett gerechtt hall
tenn den schilld vntz pys verderbett
wurdenn all woner hay Vber daz
vieh vn den kaub der statt tailtenn
sy vn dve kynnder ysel alle gepotenn
hett vnnd herr Josue der zundt an dve
statt vn nachtt sy ein ewigen grab
vnd wrem künig grnig ex in evnem
haltenn vntz pys zu abenn vn an
der Sunne vnterganch von Josue
gepott daz sy sein tötes aus von den
kreutz nämen vn wurffenn dez vnde
selbenn ein hauffen der statt vn samp
len auff vnn eynem grossen hauffn
stain der do gelegbett pys auff disen
heutigen tag do stifft Josue eyne altter
vnnserm herr got ysell auff dem perg
heball alle gepotenn hett moyses d'
diener vnnsers herr got den kindern
ysel vnd geschrybenn ist vn dem puch
der ee moyse von vngehowttenn stayne
dve eysen mit habenn gehowen vnd
opffert darumb opffer vnnserm herre
vn offertt frid same opffer tier vn
schreyb auff dve stayn dve kinder
wandrung der ee moyse dve ex hett
ge ordenntt vor den kynndern ysel
Vber alles volck vnd alle gross der
gepurd vn dve fürsten vn dve richter
stunden zu paiden seittenn der arche
vn der anngesichtt der priester dve do
trügenn dve archenn des fridens vnn
serr herren als der nevlewtenem also
auch der lauttman yr halben tayl
pey dem perg gegarizim vnd dan halb

wie die gabaonter klagluft auffzoten
gegen iosue und israel und emen etwas
machen zu gelobe das sy mit dem selb

pey dem perg heball alls ge proten hett
moyses der diener vnnsers herren
vnd zu dem tyrannen gesagt mit er dem
volck israel. darnach laß er alle voͤl
der seyenns von der flutbs von alles
das do gestrubem vbaz ym dem puch
der ee mohtes mit von den dve mor
sbeit ge haissem ließ er vngerütt
hind' er vmcutt sy all vor aller me
nig der kynid' isel vnd vor den feuw
emn vñ den vngern vñ den newlu
nem dve do woonttem vntter ym

O dve Das .xj. capitel
ge horttem all kunigk
vberm iordam dve do
woonttem auff den per
gem vnd in den velldem vñ nabet
pey dem mer vñ auff dem vfer der
grossem mers vñ dve do woonttem
pey dem perg libanm der etheer vñ
der amorreer vñ der chananeer
der pherezeer vnd der eucheer vñ
der zebuzeer do samptlem sy sich mit
einander so das sy streitte wollten
wider iosue vnd isel emes mütes
vñ einer vertaills vnd die dy do wont
tem vñ der statt gabaom do dve
hörttem alles ge bann hett iosue
jericho vnd hay vnd ge daichttem
artickl sticklich vñ name vnm spens vñ
all dve serch legttem sy auff ir essl
vnd zu protchne wochnkuchel vnd
ge pestelt vñ gar alt sibuch dve zu
einem sibem der ver alloung waren
ge flucket gellavdett mit allem ge
wannt vnd dve prott dve sy trugen
zu der voeg steur warem hett vñ
vñ stuch zu vallenn vnd zu ygem
zu iosue der dve voell waz plepben
dem vñ den pnzgem gabaom vñ
sprachem zu hm vñ auch ge leich
zu allem isel von einem verrem
lamdt sey wir kumem ge gerennot
seid zu machem mit euch vñ dve
mit isel anntwurttem vñ vnd
sprachem in der erdem woner hr
leubtt dve vmb mit den loß ge prett
woner vñ wir mit nutzlich ge machte
seid mit euch vnd sene sprachem zu

iosue dem knechtt sprachem sy sem
wir kum verr seitt hr oder von wan
seitt hr thumem vnd sy antwurtte
iar von einer veren erden sind thu
men dem diener yn dem namem
deins herr gottes wann wir haben
ge hört das lob seynes ge waldes
alles das das er ge thann hatt tzu
egyptem vñ den zwaim kunigem
der amorreem jensent des iordanns
heon dem kunig ge bom vñ auch
og dem kunig basam dve do woan
zu astaroth vnd zu vnns sprachen
dye ulltem vñ all woner der erden
nempt vñ eur hemdt spens zu lanz
straß vnd ge eett vñ entgegenn vñ
sprechett dem knechtt sem wir mach
seid mit vnns schtt dve prott do
wir uns zu gem aus vnn serm hen
schaft kumem zu euch
do nameñ wir sy barme kuin snd
sy trutthem worden vnd vo dorff
elde zu vallem dve wen ktubll sult
wir nein kuin sindt sy zerprochem
vñ entrennett das ge warmtt das wir
antcatgenn vnd dve stbuch dve wir
an den fußem gabem von der lenng
des lanntzen weges snd sy tzu tretten
von nabentt thun bereitt kuin name
sy darumb von ir speyß vnd sceytten
den mündt vnnsers herren nit vñ
iosue machtt mit in seid vñ do sy
ge machtten den seid do ge lobtt er mn
das sy nitt wurdem verderbett vñ
dye furstem der menig sthwurn n
aber nach in tzigem der ge machttm
seid do hörttem sy das sy von nabentt
warm von vntter yn zu kumpftig wern
vnd dve kynid' von isel pewegtten ir
puzig von kamen ir stett an dem in
tatt der diß namen snd gebaon
von caphira vñ beroth vnd caria
thoarim von sthluttgenn ir nitt da vo
das vñ ge swornn hettem dye furste
der menig vñ dem name des her
tzogs isell vnd allso murmelli alles
volck vnder dye furstem dye anntt
wurttem in gesworem hab wir in
vñ dem namen des herr gotz isels

Josue · wie josue die v konung gestrit vnd wie er sy kerchen hus an v stam vnd wie yen got den tag er lengert vnd die sun vnd der man sel stelen stan

von darumb mitt vor sy mitt mynerum
hunder dar vollfor in thun be
haltenn vverdenn sy so dar sy lebenn
dar ichtt der tzornn vmsetz herrenn
vnder vns thennett vverdt ist dar
vor vn monadt vverdnn sunder all
sullenn sy lebenn so dar sy vn dve be
durfft aller menig holtz bavvenn vn
vvasser zu samenn tragenn zu vn
dar altrenbemdt kufft Josue dve Ga
baonitenn vnd sprach zu vnn vvarumb
vvollt jr vnns von tragenn betrigen
so dar jr sprechtt Gar ver vvonee
vnr vor euch vvaann jr vnns mitt
seitt vn also vnter dem fluch vver
dett jr sen vnd mitt vorrt tzemeiden
von eivrm tzeschlechtt holtzbavver
vnd vvasserfurer vn dem hauss mevs
hergot Dve antvvurttn tzekundigt
t ward vns devne knechtte dar dem her
gott hett tzelobtt mosi sernem diener
so dar ex euch tzub alle dise erd vn ver
derbit all vr vvonet darumb vorbtt
vor vnns tzur ex vn haben vor be sorge
vnns selen betrubtigenn vor euch vorbt
vn tzuhuse an disen katt vorr sen ab
vn devne benndenn vor zuhutt vn
kerbtt tunerbt dar tbai vns Josue dar
vnb tett alle ex tze sprotbenn hett vn
lost sy von d' hannut der kond' isell so
dar sorbtt tzetottett vvurdenn vnd
Josue setzt an dem selben tag sy tzu
schi vn dem dinst alles volkbs vnd
der altterr vnnsers herrenn holtz zu
bavvenn vn vvasser zu tragenn vnz
vor vn dve tzetzerstrvtzttgen zeitt in
dve Statt welchs vnns herr erwelt



Do dar Das .x. capittl
erhortt der kunig Adonn
sedech von urlin so dar tze
hanngenn hett Josue hav
vn hett sy vnbtzekertt alls er hatt tze
thann Jerucho vnd zeem kunig Ai so
tett er der statt hay vnd zeem kunig
von tze globenn vvarenn dve Gabaonite
zu ysel vnd vverdenn ir holdenn do
vorbtt ex sy dar sere vor nnenn tzosse
statt vor tzabaonn vn ein kunklichc
statt vvitter annderenn steten vn tzoss
tzetzeugt vvann hay vnd all ir vvaffn
sterkter dar starckh Darin samtt dar
umb Adonn sedech der kunig vo urlin
zu hona dem kunig von ebrom vn
zu pharam dem kunig von hierimoth
vn euch zu japhie dem kunig von
lachis vn zu dabir dem kunig von
eglom sprechenndt ziehett her auff
zu mir vn prunstett hilff so dar vor
auss stblahenn Gabaonn darumb
dar ist entpflohenn zu Josue vnd zu
den kynderenn isel tze samenn dar
umb auff zutzenn dve funff kunig d'
Amorreenn der kunig ebrom der
kunig von urlin der kunig von hieri
moth der kunig von lachis der kunig
von eglom mitenanndt mit vrenherr
vn legrtenn sy per Gabaonn besterme
sy vber dve vvonet der statt Gabao
belegenn samtt zu Josue der dve weil
vvonnt vn den pryrten per Galitala
vn sprachen zu vm Nitt zeuch ab der
hennndt von der hilff deiner knechtt
zeuch her auff endlich vn los vnns
vnd pring hilff vnnn zu samenn
sind kunenn vnder vnns all kunig
der Amorreenn dve do vonen auff
den pergenn vn auff zoch Josue vo
galitala vn alle streittende herenmt
vm tzar starckh man vn vnns herr
sprach zu Josue Nett vorbtt sy vnn
vn dem hennndt hab ubs sy tzegebenn
vnnn niemandt auss vnn matt dir
vnder stenn vnd alsso viel Josue vb
sy endtlich ziehenndt dve tzummen
nachtt von Galitala vnd vnnser
herr betrubt sve von d' enntze stadt tzelb

Vnd v derbt sy mit tyrosser plag
zu Gabaon vn tatt sy durch den
weg des tyestatts Bethoron vn slug sy
vntz zwn zu azetha vn mareda vnd
do sy flohen vor den kyndern yslr
vn kamen vn dem tyesteppe Bethoron
do ranit vnser herr auff sy tyros stay
von hymel vntz pys azetha vnd vil
mer sturben yr von den stayn em
des hagelss wann mit dem swerte
hetten tyeschlagen döe kynd' ysrl
do redt Josue mit vnsern herren
yn dem tag do er gab den Amorrem
vn der angesicht der kynd' ysrahell
vn sprach vor yn Sun tyeh gabao
nicht rür dich vn mon tyeh em dem
tall hayalom vn Sun vnd mon stu
den pys sy der tyeschlaicht gerach an
seyne vendtem Ist nit tyeschriben
in dem puch der tyerechtem vnd
alsso stund döe sunn vn der mitt des
himels vnd eylt nit vndergangen
vn der kerntg eynig tag Nan ist tye
wesen vor vn nach alls ein kanig'
tag wesen hot tyehoesam der stim vn
sert herren eynes menschem vnn
derhttemot vor ysrll vnd vnder kert
Josue mit allem ysrl vn döe puren yal
tyala Wann tye flohen vor döe
sunff kunig vn hettem sy ver porgen
yn der tyruffit der statt mareda Vnd
Josue redt tye pott tyhesprochen das sunder
warm döe sunff kunig kauffent n
der tyruffit der statt mareda der tye
pott tye sellem vn sprach wallhett
tyros stamm vn den mundt der holtzes
vn sprett weyß vn kun man döe yr
burtem v stblossem Yr aber sullt nit
stenn Sunder volhett nach den vend
tenn vnd all hinderustenn erfluchtti
tyenn slahett Nun kart sy ein iechem
yn döe hilff ir stett dy vns vnnß herr
gott hatt tyetyebem yn vnnser hennd
Bestblatzenn darumb döe vendt mit
tyrosser plag vntz pys yn döe verderb
nuß nahen yar verzert döe dy ysrll
empflechem morhttem zugen con
yn döe tyemauertem stett Yn vnder
kert zu Josue alles here tyen mareda

do döe weill döe purg vorm tyesunt
vnd mit tyantzer zall vnd nyemant
dorst vnder döe kynd ysrl erstheyem
Vnd Josue tye prot sprechenndt thutt
auff den mundt des böles vn furett
her für zu mir döe sünff kunig do sy
yrntem kauffem vn döe diener teten
als yn vor tye potem vn fürtem her
auß zu ym döe sünff kunig von d'
tyeüfft den kunig von ysrll Irlin den
kunig von Hierimoth den kunig von
Ebron den kunig von Lachis vnd
den kunig von Eglom vnd do sy zu
yn wurdem tyefürt do rüfft er alle
manne ysrls vn sprach zu den fürste
der here döe mit m vorm Bert vn
setzt ewr fus auff döe halß disser ku
nig vnd do sy tyetzugem vnd mit trit
fusem der vnter worffem halß trate
Aber sprach er zu ynn Nit vorcht
euch noch erstheretzent krefftigt euch
vnd seitt stardich vorm alsso wirt
thün der here allem ewrem vendte
den Josue slug Yn verderbt sy vn kunig
sy an sünff paym vnsy pehobem
hangenndt vntz pys zu abennt vn
do döe Sunn vntergung dy tye pott er
tyesellem das sy sy abnarne vo den
tyhültzem döe namen sy ab vnd wurffn
sy yn döe tyruffit yn der sy sub hette
der porgem vn legttem auff den
mundt des böles tyar tyros stain döe
do pelybem vntz pys zu düse tyeyen
wurtigkait desselbem tage vntz
auch Josue döe statt mareda vnd
slug sy yn dem mundt des swertes
vn auch ver derbt er den kunig vn
all ir wonez Nit ließ er darinnen
wenig pleibling yn tett dem kunig
von mareda als er hett tyethan dem
kunig von Lerubo yn Jorb mit alle
ysrl von mareda zu Lebna vnd streitt
vorder sy döe tyab vnnß herre yn
döe hannd ysrls mit yrem kunige
vnd sy stblugem döe statt yn dem
mundt des swertes Yn all ir wonez
vnd liessem n ir nyemandt pleyben
vn taten dem kunig von Lebna alls
sy hettem tyethann dem kunig von

Josue

wie ſy vil kunig vnd vil folcks v
ſamlet wider ysrahel zů ſtreyten vnd
Josue vnd ysrahel ſygen ob vnd gewan

Jericho von lebna zoch er gein lachis mit
allem ysel vnd ſtellemidt daz here vmb
vnd vmb vn beſtraitt ſy vn vnnſer
herr gab lachis in dye hanndt der
kynder ysel vnd ir vyntt ſy an dem
anderenn tag mit allem ysel vnder
ſtůtz ſy vn dem mundt des ſwertes
vnd all ſelen dye darinnen waren
alls er hett gethann lobna vn den sel
bem zeittem zoch auff hyram der
kůnig von gazer zů der er hulff lachis
den ſtuntz Josue mit allem seyne volck
vntz pyß vn dye verderbnuß vnd
von lachis zoch er pyß zů eglom vn
vmb lait ſy vnnd ſtůtz ſy aus deſſelbn
tages vn ſtůtz vn dem mundt des
ſwertes all ſelen dye do warn in
ir nach all dem als er hatt gethann
lachis vnd zoch auff mit allem here
ysrahel von eglom zů ebron vn ſtraitt
wider ſy vn ye waren ſy vn ſtůtz ſy
vn dem swertt des swertes vnd reim
kůnig von all ſtett deſſelbem reiches
vn all ſelen dy vn ir waren gewonett
Nutt liess er vn ir kain pleibling alls er
hett gethann eglom alſo ſett er ebro
alles daz er vnir vannot vberendt
mit dem swertt Danne kert er gein
dabira vn gethann dye vnd v wuſt
ſye vnnd reim kůnig von all ir vnd
lugennot ſtett ſtůtz er vn dem mundt
des ſwertes Nutt liess er vn ir kain
pleibling alle er hett gethann ebro
vnd lobna vnd reim kunigem vnd
alſo ſtůtz Josue alle lannitt der gebirg
vn der mittages vn der velder vn
Ysteroth mit reim kůnige Nutt liess
er darinne kain pleibling v Hunder
alles daz do ge eem mochtt v derbtt
er alls in gie poten hatt der herr gott
ysels von Cadesbarne vntz pyß
zů Gazam vnd alles ledteich tzu
Gessem vntz pyß zu Gabaom alle
kullich von ir kunderteich vntz er
vn ernen ſtuzm vn v wuſt ſy wan
der herr gott ysels ſtraitt wor in vn
wider kertt er mit allem ysel an dye
ſtatt der purg tzu Gallgala ...

Das xj Capittel Josue

Do dosse dinig hörtt jabin
der kunig von Hazor do
ſanntt er zů Jobab dem
kunig von madoom vnd
zů dem kunig vn meron vn zů dem
kůnig Asaph vnd tzů den nordenſtein
kunigen dye do wonnttenn in den
gebirgen vn vn der ebenunt gege
mittentag gein Cenezoth vnd
vn den veldountgem vnd in den
reichen dor pey dem Chananeyſche
mer vn von osten vn von weſt
vnd den Amorer vnd den Ethiter
vn den pherezeer vnd den Jebuſeer
auff den pergen vnd den Eueer
der do wonntt an den gebirgen der
pergs Hermonn vn der lender maſpha
vnd auß tzůgen ſo mit yrem ſtam
gar grosses volcks reichtt alls der
ſannitt der do ist amm der vser des
mers vnd koß vnd wagen vnmes
licher menig zů ſamen kame
all diß kůnig yr em tzuben wassern
meron so daz ſy strittenn wider ysel
vnnd vnnd Gott sprach zu Josue nitt
vorchtt ſy wann morgem vmb dyser
selbenn stunnd wollich geben alldiß
zů v wundenn vn der annt gesicht
ysels wen roſſenn woltestu dye hine
adernn v ſtůneidenn vn ir wagen
mit feur v prennen vn Josue kam
vnd alles here mit im wider one
zů den wassernn meron vn vell
auff ſy endlich vnnd vnnſer herr
gab dye in dye hennot ysels vn ſu
genem ſy vn nachuollgenn im vntz
pyß zů der grossenn statt Sydon
vnd zů den wassernn maserephoth
vnd zů dem veld maſpha daz do ist
vn seynem ostenſtehenn taill Alſo
ſtůtz er ſy all ſo daz er auß vn kam
pleibling ließ Vnd Josue tett alls im
vnnd herr hett gie poten vnd wol
entzitt er vnd v wagen vrannt
er vn kertt wider zů hannt vnd
vnnd dye statt Asor von alder vntt
allen den selbenn reichenn hielt daz
furstentu Wann er ſtůtz all ſelen dye
alldo wonnttenn Nutt liess er vn ir

Josue. wie die kung vnd yre landt zuesen die yesue vnd ysrahel erstlügen vnd yesasen

kam plevblimy hinder vnnz vos vn dye verderbnüz sy all vrbist er vn selber dye statt verderbtt er mit feur vn alle vmbligennidt stett vn ir kümy vnmy er vnd slüg sye vn vnlygtt sy als vm yepotenn hett moyses der diener vnsers herrenn An dye stett die auff perygenn vnd vn tall knoarm yefunfftet Dye an dennd anzundt yser Nür allayn dye dye vollygemaurtt waz mit flamme verzertt er vn allem kaub d' selbe stett vnd daz vieh tailltenn vnter halb dye kynnd' yser verderbennidt all leutt als vnnd herr yepote hett moyse seynem knechtt Also yepott moyses Josue vnd er erfullt daz all zu mall Nutt vbertrattt er von alle yepotenn noch wedert ein wortt daz do hett vnnser herr yehayssen moyssem vn also yewann Josue alle lantt der yeperyen vnd dye erd der mit taylt vnd auch dye erden yesem vnd dye ebenung vnd daz westmisth taill vnden pery iser vn sein veldung vnd dem taill des perges der do auff zeubett yein Hebr vnz pos tzu Baalgad durch dye ebenung des perges libann auff den perges hermo all ir kümy vnnz er vn slug sy vn totte sy vil zeitt vorhin Josue wider dise kümy kain statt vnz dye sy nitt ertzab den kindernn iser An den enenn der do wonnt tzu gabaonn streyttennidt vmy er sy all Woann von gottes vertaill vnz daz yeherttet wurdennn ir hertz so daz sy streyten wider isell vn vielenn vn verdienttn kain yenadigkaitt vn vyltigen als yepotenn hett vnnser herr moyssi In den selbenn zeyten kam Josue vn verderbtt Enachinn von den yepirge ebronn vn dabir vnd Anab vnd von allem yepirg Juda vnd Israhel vn vilgtt verstertt Nutt liess er kayne von dem yeslechtt Enachinn vn der erdenn der kind' isells An dye stett Baza vn yeth vn azoth vn dem sy allayn vorwidernn yelassenn

Josue darumb vnny all dye erd als vnnser herr hett yeredtt zu moyssi vn yab sy zu eynen besitzung den kynndernn isells nach yren yeslechten vnd dye erdenn vorwdt yekurtt von streyttenn

Das xxj Capitel

Als sind dye kümy dye yeslaygenn haben der kynnder isel vn haben besessenn ir erdenn über den jordann yegenn der sunnen auffgannich von der parch Arnon vnz piz tzu dem pery hermo vnd alles ostmisth taill daz do sleichtt yegen der westung Heon der kümy der Amorreenn der do wonnt zu Hesebon hatt yeherrschtt von Aroer dye do yesessit ist auff dem vfer der parch Arnon vn der halbenn tailn vn dem tall vn halb des perys Galaad vnz pyz der parch Jaboch der do ystem kaynz der kinder Amon vn Heon d' westung vnnz pos zu demmer d' westung daz do ist daz aller yesaltz nest niek yegenn dem taill Essem dirrch den wey der do fürt yeyn Bethsemoth vn von dem Hudnisthe taill daz do vnterligett der yegentt Asedoth vnz pos Pisga der kaynz arrch der kümy von Basan von den pleiblimyenn raphaym der do wonnhafftt zu Asteroth vnd zu Edray vnd hatt yeherrschtt auff dem pery hermon vnd in Salcaatha vnd in allem Basann vnz pos zu den kaynssenn Jesuri vn Naathati vn der halbenn taill des perys Gaa laad den kaynz Heon der kümy von Hesebonn moyses der diener vnnsers herrenn vn dye kynnder isell slugenn sy vn moyses yabir erdn tzu besitzung den Rubenitten vn den Gaditernn vn dem halben yeslechtt manasse daz sein dye kümy der erdenn dye yeslechtenn hatt Josue von dye kynnd isel über den Jordann yegenn dem westnusthem taill von Baalgad vn dem libanisthe veld vnz pos tzu dem pery des taill

Josue wie der herr josue sagt dz noch vil
landt vngetailt waren die solt man
noch tailen vnd dem volck zů erblichen
zůsegnung geben

auff zeubett yem der vn josue yud
dye zu eynem besitzung den yestam
tem selbs verzliche sein taill als wol
vn dem yeperg alb vn der ebenung
vn vnden velden zu asseroth vnd
vn der wüstung vn vh dem mitte
tag vncz der libeer vnd d' amorrer
vn chananeer vnd der pherezeer
der euebeer vn der jebuseer vn d'
künig von jerubo ein' der künig
von hay dye do ist zu der seytten
yetbell amer der künig von jelm
noner der künig ebrom ayner
der künig von jerimoth ayner d'
künig lachis ayner der künig von
eglon ayner der künig von gaser
ayner der künig von dabir ayner
der künig von gader ayner der
künig von herma ayner der künig
von herath ayner der künig von
lobna ayner der künig von odolla
ayn' der künig von macheda ayn'
der künig von bethell ayner der
künig von thanna ayner der kü
nig von afer ayner der künig von
afeth ayner der künig von saron
der künig von madon ayn' der
künig von asor ayner der künig vo
semeron ayner der künig von
moaph ayn' der künig von e
nath ayner der künig von mayedo
ayner der künig von cedes ayn'
der künig jechnaam i carmen vo
cormel ayn' der künig dor von
des lamides dor ayner der künig
der haydem von ygalgall ayner d'
künig von thersa ayner aller kü
nig xxxj

Das viij capitell

Josue was alt vn wol
volnarnes alters vnnd
vnnd herr sprach zu im
daltemist tristu vnnd
lantze zeitt hastu gelebt vnd em prait
te erd ist vlassem dye noch nit mit
dem los ist yetaillt das ist alles ga
lilea vn philistim vnd all gessur
von dem trübem wasser das ligptte
durch seurhtett vncz pyß zu den
krayssem arhazorm yeyenn norden

dye erden chananan dyrich vnsinff
kungk der philistym tubleu dye ysa
zeos vnd dye azottos vnd ascalomitas
vn yetheos vn araromitas yeyen de
mittentag sitzbar sind dye eneber
all erden chananam von maara der
sidoniterm vncz pyz zu fora vnd
dye krayß der amorreum vnd e
ndt vnd der libanisch reuch yeyem
osten von baalyad vnter dem perg
hermon vncz pistu ein zeubest zu
emath aller der dye do wonem auff
dem perg von libano vncz pyz zu
dem wasser masezefoth vn all sy
donterm reich pinß der sy vnligem
will vor der yestatt der kind yselb
in erbtaill kumen yell darumb alles
ich yeyotem hab vn nun taill dye
erd zu besitzung den neun yestblaubtn
von dem halbem yestblaubt manasse
mit dem ruben vnd gad haben besesse
dye erd dy in yeyebem hatt moses
der diener vnsers herrem vber
den jordam yem dem osten sidem
taill von hebron dye do yelegem ist
auff dem yeer der parch arnon vn
vn dem halbem taill vn all veldin
medaba vncz pyß dibonn vnd all
stett seon der künigs der amorren
der do yeregnet hatt zu esebonn
vncz pyz zu den krayssem d' kind'
ammon vn galaad vn den krayß
gesuri vn machati vn all den perch
hermon vn alles lannit basan vncz
pyß zu salecha alles reich auch zu
basam der do yeregnet hatt zu asta
roth vn zu edray er roaz von den
plevblingem kapbayms vn sy dye
moyses vnd vnsyn sy vn mit wolle
ver derbem dye kumd ysel dye ye
surem vn dye machati vn habel
hermonit vn der mitt ysels vncz
pyß von den yeyem norgerringen tail
aber dem yestblacht leui hatt er nit
yeyebem besitzung sunder dye opff
der herlichkait vn dye opffer tier des
herren gots ysels das ist er erd als er
zu im yesprochem hatt darumb moyses pesitzung dem ge

Josue

wie josue den geschlachten das erbtail
namlich nemen dißhalb der iordans
vnd den zweyen vnd halben jenshalb
iordans

schlächtt der kynnd Ruben̄ auch
seinem geschlächtt vnd e kruyz waz
Moer die do gelegen̄ ist auff dem
vfer der päth Reuon vnd der halbe
tall der selbem päth all ebnung die
do stirtt zu medaba von Esebom vn
all e dorffer die do sind vn den veldun
von dibom vn bamoth vnd tall von
die gegent baalmeon vn gessa vnd
Jethmoth vnd meseth vnd Karia
thaim vnd Sabamta vn Sarathsaar
auff dem perg der talle Bethphegor
vn Asedoth phasga vn bethsaimoth
all stett der velduny vn alle keuch
Jeon des künigs der Amorreem d'
do hatt gereichen zu Esebom den ge
schlagem hatt moyses mit den fürste
madiam den Euiben vn Reken vn
Sur vn ve vn Rebee die fürstem
Jeon die wonet der erdem tzu
Kalaam den sün Beor Mariolim den
zawbrar den erschlügem die kynd'
isel mit dem swertt mit den andern
die sy verdebtem von des iordans
wasser wart der krayz der kynder
Ruben̄ das ist die pesitzung der Rube
nitem durch ir mayenschaffi d'
stett vn der dorffer vn moyses gab
dem geschlächtt Gad vn iren kindern
besitzung durch ir mayenschaffi d'
die tabliung ist die krayz asser vn
all stett Galaad vn das halb tall d'
erdem der kynnd' Amon vntz pos
Moer das do ist gegem Rabba vn
von Esebom vntz pos zu Ramoth
maspha vn bethaiom vn Amanay
vntz pos tzu den krayssen dabir vn
vn dem tall betharam vn bethnemra
vn Sorthoth vn saphaim das kynnd'
tall des reichs Jeon des künigs vo
Esebon vn desselbem ende ist d' iorda
vntz pos zu dem endlistem tall der
mere Cenereth vber den iordan
gegem dem Ostmistbem tall das
ist die pesitzung der kynnder Gad
durch ir geslecht ir stett vn ir dorffer
Auch gab er dem halbem geschlächtt
manasse vn iren kynndern nach
iren mayenschaffem besitzung

Joann der anefarmith ist Amanay
alle kamitt basam vn alle reich oy
des künigs von basam vn alle dorff
Jair die do sind zu basan xl gegent
vn das halb tall galaad vnd Aaroth
vnd Edray die stett des reichs vn
auch des künigs von basam den
kynderm machir der sün manasse
vnd dem halbem tall den sünem
machir nach iren mayenschaffen
diß beschribnem tall moyses vn de
veldalingem moab vber den iorda
gegem gericho vn dem tall gem
ostem vber den geschlächtt Reu gab
er nitt besitzung als er zu im gesp
rochen hatt

Das xiij capittel

Das ist das gesessen haben
die kind' isel vn der erden
chanaam die von gegeben
haben Eleazar der pest'
vn Josue der sün Nun vn die fürste
der gmeind sind durch die geschlächtt isel
vnd tailtem die all mit dem los
als vnnser herr gepoten hatt vn d'
hamitt moyses den neun geschlächtn
vnd dem halbem geschlächtt manasse
Joann zwain geschlächtem vnd
dem halbem geschlächtt hett gegeben
moyses jensent des iordans besitz
ung an die leutem die nit hie
mit der erdem genumem hetten
vnter yenn prüdern Sunder an
ir statt waren gegeben die kind'
Joseph die er tailt in zwayn ge
schlächtt manasse von Effraym mit
namen die leutte and tail vn der
erden Nuir stett zu wonem vnd ir
vorstett zu wesem ir kynnder vnd
ir vieh als vnnser herr gepotenn
hett moyses also teten die kinder
isels vn tailtem die erdem vn
also gmegem bim zu die kynnder
Juda zu Josue vn Caligala von tzu
vm Caleph der sün Jephone der Ce
nezeus wann su das vnns herr ge
redt hatt tzu moyses de menschen
gottes von mir vn von dir tzu Ca
desbarne ze iar alt were ich domith
samitt moyses der diener vnnsers

welich teil lands einem jedeßlichen
ward vnd wo das gelegen ward
vnd wie jedtlichs lieff

herrenn von Cadesbarne ß daz ich
besäh die erdenn vnd ich pottschefft
vmb daz mich zwar deuchtt Aber mein
brüder die mit mir auffwarmnige
gegenn entlösteun daz hertz der volcks
vnd desser mynnd' mächtt hab ich nach
genolgtt meinem herrgott vnd moy
ses schrie an dem selbenn tag sprechet
die erdn die gie tretenn hatt dem füß
wirt dem pestgrunt vnd deinen sün
ewintlichem Woann du hast nachgie
nolgtt deinem herrgott vnd ob dem
darumb hatt der mir daz leben alß
er gelobtt hatt vmtz prß von disen
gegenwürttigenn tag Sihe ich bin der
hab vnnser herr gespröchenn hatt
daz wordt zu moyse do ysel wandert
durch die wüstung heutt bin ich
hewo v iar alt als wol mügent alß
ich mich von derselbenn zeitt vmorcht
do ich zu ysrahel ward gesamnt
der selbenn zeitt sterckh ist mir mw
plebbendt vntz prß heutt alß wolt
zu streittenn als zu dem mall Gib
mir darumb disen perckh den mir
gelobtt hatt vnnser herr von dich
an hörennot in dem die enachim
sind vn gros stett vngemaurtt ob
leichtt vnnser herr sey mit mir vn
mich sy vertilgenn alß er mir ge
lobtt hatt vnd Josue gesegennt in
vn gab im Ebronn zu einer besitz
ung vn von dem ist gewesenn
Ebronn Caleb des sunes Jephone
der Cenezeus vntz prß vn den
gegenwürttigenn tag wann er
hatt nach genolgtt dem herrgott
israhel der nam Ebron vor ge
hayssenn Cariatharbe adam der
gros ist alldo gelegert zwischenn
enachim vn die erd hört auff zu
streittenn. Das xv. capitl.

Darumb das los der kind'
iuda durch ir mayenn
stheffttenn vntz das von
dem kraiß Edom vntz
pis zu der wüstung Sin gegenn
mittem tag vntz prß an das auß'erst
taill des Sudnischen tails Deyn
anfanngk von der hohe des gesaltze
mers vnd von der zungen die do
sicht gegenn mittem tag vn gegen
auß gegenn dem gestaig d' scorpien
vn durch zeuhett gegenn Sena vnd
zeuhett auff zu Cadesbarne vnd
kumpt zu Ezron steigt auff
gegenn Addar vnd get vmb Carathba
ou von dannen zeuhett er sich zu
Asamona vn kümett zu der egypt
lischenn pach vn sein kraiß werden
das gegen mere Albie wer gegenn
der mittages taill von osten fürbar
wirt sein anfanngk das gar gesaltzen
mer vntz prß zu dem endlistem
taylin des Jordanis vn die die dor
chen gegenn Nordem vn von den zun
gegenn des mers vntz prß zu dem
selbenn wasser des Jordanis vnd
auff steigett der kraiß zu Bethagla
vn durch zeuhett gegenn nordem vn
zu bethaarraba vnd zeuhett auff
gegenn dem stain der traubenn der kn
der Ruben vn kaufhett prß zu den
kraissenn debeer von dem tall achor
gegenn nordenn ansehenndt Galli
la daz do ist her vmb gegenn des ge
staigs gegenn Emmis von dem Sud
lichenn taill der pach zichennt sich
die wasser die do hayssenn pronne
der sunne von sein ausgeen wirtt
wederum zu dem pronn Kotell vn
steigett auff durch daz tall des sines
Simon zu der seittenn des gebirgs
gegenn mittentag daz ist Carim vnd
von dannenn keihtt er sich auff gegen
der Spitz des pergs der do gelegen
Sebenniom gegenn westenn auff der
höhe des tales Saphaim gegen nor
denn vn durch zeuhett von der spitz
des pergs vntz prß zu dem pronn des
wassers Nephoa vnd kumett zu de
dörffernn des pergs Ephronn vnd
hatt sich genaigett Baala die do ist
Cariathiarim das ist die statt d' wald
vnd zeuhett vmb von Baala gegen
westenn zu dem perg Seir vnd
zeuhett pey der seittenn des pergs
Zarim gegen norden zu Thesalon

vnd steigett ab tzem Bethsames vn
zeuhett tzeim thamna vnd thumet tzetzn
norden des tailes amaronn zu d' seitten
vnd hatt sy tzenantzett tzem sethrona
vn zeuhett zu dem tzerg baala vnd
kamet tzu Jebneel vn mit dez tzrosse
merer emmot tzetzem vvestem vnt
ez vsßlossem Daz sind dye krayz
der kynnd' iuda vn dem vmbemitt vn
tzem mittsthessitem Caleph stttibar
dem sün Jephone tzab er tzaill vn d' mitt
der iuda als vm getzotem hett vnne
here Cariatharbe des vatez enach
ist ebrom vn caleph vertzigtt auß re
ii sün Enathe Hesai vn achymam
vn tholmai von dem tzesslaichtt enach
vnd von danne auff zoth er vn kom
zu den vvonern dabir dye do voz waz
tzebanssem Cariathsepher daz ist dye
statt der puchstabem vnd Caleph
sprach vvelicher do slecht Cariathsepher
vnd vächtt sy dem vvillich tzebem
awam mein töchtter zu eyner kauß
frauvem dye do sy tzutzen mitteinand
do vvard ir tzecrattem von tzem mann
so daz so patt von tzem vater eynem
ritther vn sy ersessitt alle so saz auf
dem tzell zu der sprach Caleph waz
ist die sprach er vn sy domitt vvirtt
Gib mir den segem dye Judnisschen
erd vn dye dirr hastu mir tzegebem
Gib mir daz tzu auch ein feuchtt vn
also Gab ir caleph dye feuchtt obem
vnd nidem daz ist dye besitzung der
kynnder iuda dirrech vr mattzenschaffi
vn ez vvarem dye stett von den end
listem tayle d' kynnder iuda zev
den kreyssem edom von mittem tag
Cariseell hon eder vn jagur vn kina
vn dimona vn dedan vnd Ledes
vn asor ithnam zifeth vn zelez vnd
Galoth vnd azor amma Same vn molada
asser vnd hadada Hesmon Bethfeleth
vnd asermall vn bersabee vn baziothia
baala vnd hiura Hurnesem vnd Carcley
vn madamena vn Sansena lebaoth
vnd Selim vn ain remmo All stett
xxxix vnd ir dorffer vn den velldun
tzem fuebar esthaoll vn Sarma vnd
Ssena vnd Sanoe vn Engannim tassuß
Thasua vnd enaym vn Jarmoth adul
lam Socho vnd azeka vn Sarim vn
Nadithaim vn Sodera vn tzidezothaym
xiiij stett vnd ir dorffer Sanane ase
da vn marydalgad debeon melitha
tzebell vnd Lathis vnd bastkadi tzy
lon vnd thebon vnd Leemaß vn thed
vnd Bydezoth Bethpudon vn neema
vnd nateda xvj stett vnd ir dorff
labana vnd ether vn asan Jepta vnd
esna vnd nesibi Leila vnd zarthzib vn
maseza ix stett vnd ir dorffer Mathja
kommit Jephtem märckten vn dörffem
vn ambaromn vntz pvz zu dem mere
Alles daz do leitt tzem Gotem vnd ir
dorffer gotem mithen merckttem vn
dorffem Gaza mit tzem merckttem
vn dorffem vntz pvz zu der egyptischen
päch vn daz tzros mer ist sein krayz
von auff dem tzerg Samyr vn ether
vnd sothoo vnd Goenna Cariathsepher
dez ist dabir anab vnd Sthemo vnd
Anym Gosem vnd Holom vn Gilo
ix stett vn ir dorffer Arab vnd Duma
vnd Esaam vnd Janum vnd bethasua
vnd Thocca Adma vnd Cariatharbe
daz ist Ebrom vnd Thvor ix stett
vnd ir dorffer maon vnd Carmel
vnd zyff vnd iota Jezrebell vnd izrai
Cadamim vn Ganoe arthap Dabba
Lamma vi stett vn ir dorffer Hellul
vnd bez vnd gedor vnd maroth vnd
bethan vnd Heliche xen sind dye vj stett
vnd ir dorffer Cariathbaual daz ist
cariathiarim stett der vvalde vn acab
ba ij stett vnd ir dorffer vn d' vvüstun
tzen betharaba Middin vnd Sthachatha
nebsan vn dye stett der salltzes vnd
Engadi vj stett vnd ir dorffer mitten
ainander vberdem ir zev vn hundert
Aber Jebuseum den vvonern Jerusalem mothtn
mit vnsern dye kynder iuda vnd
Jebuzeus vvontt mit den kynderm iuda
zu Jerusalem vntz pvz vn disen tzetzenvvir
tigen tayl

Das vo Ephraim

Vnd daz los der kynder Joseph
vviell von dem Jordan tzeyen
Jericho vnd zu seyne vvassern

weder tail Josephs sunen zů gepeuet von dem Jordan gegen Jericho wie weit vnd wie prait daz was

Josue wie das ander tail gemacht ward vnd
wz den leuiten wurde von wannigen
zu nutzen vnder den sun solot yfrahel

von ostem dye roustung dye do auff
zeuhett von zeucho vnd tyetyen dem berg
bethell vnd tyett auß von bethell tyem
luza vnd durch zeuhett den krayß archa
tharoth vnd steytyett ab tyetyem westen
pey dem krayß zefflett vntzpis zu den
krayssem bethoronn der nydrestem
vnd tyatex von tyeennden werdensem
reich mit dem tyossem mer dye besesse
habenn dye kind ioseph manasseh vn
effraym vnd ex ward der krayß der
kynnd effraims von ir besitzung durch
yr mathsthaffte tyetyenn osten astarothadar
vntz pis zu bethoronn der
obrestem tyetyentt vndauß tyennd ir
end in das mere machmathar fürbar
stehtt tyem nordem vnd vmb tyett dye
krayß tyetyem ostem zu thanathsilo
von durch zeuhett von ostenn tyanz
vnd steytyett ab von janole tyem ma
tharb in astarothadar vn noaratha vnd
rürett tyem zeucho vnd tyett auß an
den iordann von taphua vnd durch
zeuchtt tyetyenn dem mer vn dem tall
des rorethe vnd sein außtyenn synd
tyar vn das tye salitzenn mer das ist
dye pesitzung des tye stehlächtz des kyn
der effraims durch ir tyesind vnd
dye stett sein tyetaillt den kynndern
effraim dye do synd vn der mitt d'
besitzung der kynnder manasse vnd
vil dorffer vnd mitt verderbtten dye
kynnder effraim den thananeer d'
do wonnhafftt was zu tyazar vnd
ez wonntt der thananeer yn d'mitt
effraims tzynnshafftt vntz pis vn
dysem tail

Das xvij capittel

Vnd das los viell dem
tyestehlächtt manasse
wann er ist der erstge
porn roreuhe mathar
dem erstgeporenem manasse dem
vater galaad der do wold ein streit
tender man vnd hatt besitzung ga
laad vnd basam vnd den andern
kynndernn manasse vnd rein tyesynd
den kynndernn abiezer vn den kyn
dernn heleth suhen vnd den kyndern
epher vnd den kynndernn hemda

das synd dye sün manasse des sünes
iosephs dye man durch yr mannhaft
halphaad fürbar dem sün epher
des sünes galaad des sünes machir
des sünes manasse warenn mitt sün
sünder allayn töchtter der dye na
men synd maala vnd noa hegla mel
tha vnd thersa vnd kamen yn
dye anntyesicht eleazars des priest
vnd iosue des sünes nün vnd dye fürs
sazathenn vnnser herr hatt tyepotn
durch yr hannttt moysi so das vnns
rotted tyetyebenn besitzung yn der
mitt vnnser prüder vnder tyabyn
besitzung nach dem tyepott vnnsers
herrenn yn der mitt der prüder vat
ers yn ez vielenn dye streich ma
nasse zeben ausgenomenntlich dye
tzedenn tyalaad yn basam vber den
iordann wann dye tochtter manasse
besassenn tieb yn der mitt yr sün ab
dye tzede tyalaad viell zu los den kyn
dernn manasse dye do annderenn
warenn yn der krayß manasse waz
von aser machmathar das do stehtt
tyem stetbem vnd tyett auß zu der
rechtternn hannttt neben den wonern
des jrrumes tappue wann dye
tzed tappue waz tyetuallenn mit dem
los manasse dye do ist nebenn den
krayssem manasse yn der kynnd
effraims yn abstreytyett der krayß
das korethe tall tyem mittem tayl d'
path der stett effraims dye do synd
yn der mitt der stett manasse der
krayß manasse von nordem der
path yn sein ausgannttch zeuchtt zu
dem mer also das von süden sey
dye pesitzung effraims vnd von
nordem manasse yn dye payde ver
stehlenssett das mere yn tzeuen zu
samen tyefüyett yn dem tyestehlächtt
aser von nordem yn yn dem tye
stehlächtt issachar von ostem yn es
was das tzeb manasse yn issachar
vnd yn aser bethsam vnd yr dorffer
vnd eblaam mit yrenn dorffernn yn
wonen yn der mitt yrn dorffernn
yn auch dye wonen thanath mit

Josue

wie josue das ander taile der lant
tailet den vij gestlachten vnd wz je
dem lichen dar an zu tail wardt

vrem dorffern vñ dye zwonzig magedo
mit vren dorffern vñ das dritt taill
derstatt noseph nach mitt mochtten dye
kynder manasse diß stett vmbgelegen
hunder mit jr begriffen der chana
neer zu wonem vñ dysser erden do
sy aber erstbrachtten dye kynd yßel
do vnterwurffen sy dye chananeer
vñ machtten sy vñ zinßhafft noch
vor der bittern sy mitt vñ kynder
vosephs redtten zu josue vnd sprachen
warumb hastu mir ein erdem zu
besitzung eynes lozes vnd eynes jmir
wann ich so grosser menig pin vñ
mir vnnser herr gott hatt gesegent zu
den sprach josue ist das du vill volckes
bist so zeuch auff hinn dye wäld vnd
hew ab genug zuestt vñ der erdem
der pherezem vñ raphaym wann
eng ist dir dye besitzung der gebirg
effraims dye Amaleckitem dye
dasselbs sin Ist mir nit zw nah dye
gebirg thegeraims wann dyser volck
volgem thegrauthem dye chananeer
dye do wonem vñ der velddungem
erdem vñ der do gelegem sind bersa
mit vrem dorffern vñ iezrahell besitz
emdt halbem theil des tales vñ josue
sprach zu dem haus vosephs effraim
vñ manasse vill volckes pist vñ
grosser stercke Ist dir zuestu haben eyn
loz Sünder ziehem zöstu auff de perck
vñ rüst dir ab hawem vnd raumm
gem zwoitthasst zu wönem vnd
maust für pas thegiehem wann du
vmbgekerst den chananeer den du
strichest erßtzemm vogtem habem
vñ sein gar starckhem Daz xviij tail

Nd thesammett zwitzig
alle kynd' yßel zu silo
vñ alldo sterckttem sy das
gezelt der gezeuchnuß
vnd dye erd vnz vnn vntertänig
Aber plibem waren der kinder yßel
vij thestrichtt dye noch nitt hettem
genomen jr besitzungen zu den spich
josue vorie lanng darrett jr vñ vbros
sembrütt vñ gott vñ ein zu pesitzem
dye erdem dye der herr gott eyn

vater euch hatt gegebem Ire zwelf
atis vetzlichem thestlaichtt drey man
so das ich semide vñ ziehem vnd vmb
gen dye erdem vnd beschreyben nach
der zall eynes yetzlichem menig vñ
pringem das her zu mir das sy schrey
bem Laylett euch dye erden in vij
taill Judas sey yn seinem krayssen
gegen dem mittägischem taill vnd
das haus vosephs gem nordem dye
mittrest erdem zwischem den vñ
vij taill beschreybett vnd do her w
dett yr thun nem zu mir so das ich vor
eurem herrgott euch los allhye dye los
wann mitt ist vnter euch taill d' leui
tem sünder der priester thabernackh vñm
sere herrem das ist ire erb Abergad
vnd Ruben vnd das halb gestlaichtt
manasse hetten nun genümen yr be
sitzungem vber den jordan gegen dem
ostmischem taill dye vñ gegeben hett
moyses der diener vnnsers herrem
vñ do auff gestanden waren dye
man so das sy zügem zu beschreibn
dye erd do gepott vñm josue sprechett
umb gett dye erdem vnd beschrey
bett sy vñ kert wider zu mir so
das ich allhie vorerem herr gott zu
silo euch laz dye los vñ allda zuge
sy vñ vmbtymgem sy vñ taillem
sy yn vij taill schreybem dot das vñ
em püch vnd wider kerttem sy zü
josue yn dye puch zu silo vnd er
taillt dye erdem der kinderm yßel
vñ vij taill vñ auff zoth das ist los
der kinder benammen durch hr gesind
so das sy besässem ein erdem zwischt
den kindern juda vnd den kindern
vosephs yn es wurd hr krayß gegen
nordem von dem jordann ziehem mit
pey der seytten jericho des nordenische
taills vnd von dannen gegen west
stepfem dot auff das gepirg vnd ku
mend yn dye wüstung bethauen
vnd durch ziehent pey luza gegen mitt
tag sy ist bethell vnd steigett ab zu
astaroth Adar auff den perck d' do
ist gegem mittem tag bethoron der
nyderstem vnd naigt sich vmbgendt

Josue von den teilungen der ander vij geschlechten vnd von den stetten die yeglichen geschlecht mit dem los zufiel

Vnd das · xxv · capitel ist gantzen das land' los der kynder Symeo durch ir maysthafftin vn ir erb vnz yn der mitt der besitzung der kynd' iuda bersabee zabee yn moloda vnd aserschuall bala vnd asem vn theltholad bethul harma vnd Siceleth vnd beth marthaboth aserssua vnd bethlebaoth vn Sarohen vm stett vnd ir dorffer Alle dorffer yn dem vmbrentz der stett vmtz pyrr tzu balath berramoth tzegen dem sudmistben teill das ist das erb der kinder Symeo nach ir maysthefftinen yn der pesitzung vnter der schur der kinder iuda wann dye tzrost vnz ez vn darumb besassen dye kynder Symeon yn der mitt vrs erbes vnd das drit los viell der kynder zabulon durch ir maysthaffit vn ez vnard der kreyss d' besitzung der kynd' zabulom vntz pys zu Sarith vn auff zeubett ez bin dem mer vn medela vn kumett zu debaseth zu der parth dye do ist tzegenn iocenoam vn kerett wider vo Sarith tzegenn ostenn yr dem endt Sheseleth Thabor vn tzett auss tzu Sabereth vnd ziebett auff tzegen Sasie vnd von danne zeubett ez tzem dem ostmistbenn teill Sethessex vn theamsa vn tzett auss tzem Remon vnd Amphar vnd noa vnd tzett vmb tzein nordem vnd tzem nathoim vn ausstzemdt sind das teill Sephetell vn Sathell vn neamar vn nealoll vn Semeom vn tzadaba vnd bethlehem xij stett vnd ir dorffer das ist das erb der tzestb laithites der kinder zabulon durch ir maysthefftin stett vnd ir dorffer Saribare Alss geyammyen ist das xiij los durch sein maysthefftin on sein erb vnz tzel vnd casaloth vnd sunem vnd assazarm Semon vnd hoarath vnd Rabbi vnd Seson Abes vnd Ramoth vn engannim mit thnadda vn sethsesec vnd sein krayss kumett vntz pyrr zu Thabor vnd Sresima bethsemes vnd sein ausstzeg

gegen dem mer gem mittentag des pergs der do sterbt tzem bethoromm tzegen affrib vnd sein ausstzentze sind zu Carathbaall dye auch haist Ca rathiarim der statt der kinder iuda das ist ein tzrosser kreatz tzegen dem mer tzem westem Aber von mittentag des tails karathiarim gett auss der krayss tzegenn dem mer vnnd kumett zu dem prunn d'wassers nephthopha vnd steigett ab vn ein tall des pergs der do sebt das tall der kynder Symon vnd ist vn dem nordistbenn teill vn dem endlichsten teill des tales raphaim vn steigett ab tzein Sehennon das ist tall Enno neben der seittenn des Sebuseers tzeuse sudem vn kumett zu dem perg kogel kiriath tzem nordem vn zeubett auss zu Enemes das ist prunne der Blume vnd durch zeubett vntz pyrr zu den kuetzenn pergenn dye do sind tzegenn dem tzesteth vber tzu Ammim vnd steigett ab zu Abonboen das ist stem beon der kynder reuben vnd durch zeubett auss der nordmistben seittenn zu den velbungen vnd steigett ab vn dye ebnung vnzeubett tzem nordem zu bethagla vnd sein ausstzentz sind tzegenn der zuiltzen des tzar tzesaltzenn mers von norde vn dem endt des Iordanns zu dem ostmistbenn teill der do sein krayss ist von ostenn das ist dye besitzunge beniamin durch sein krayss vn sein gesind vn dem vmbrentz vnd sein stett nomm Ierucho vn bethagla vnd das tall Casis vn betharaba vnd Semaraim vnd bethell vnd auim vn affara vn offra das dorff hesmom · hemona vnd ossni vnd Gibae xij stett vnd ir dorffer tzabaon vnd Rama vnd beroth vn mesphe vnd Caphera vn ammosa vn kiriat vnd Sarapbell vnd thaxala vn Sela eleph vn iebus dye do ist iherm Gabaath vn cariath xrim stett vn ir dorffer das ist dye pesitzung d' kind' benlamin nach yrm tzesmdem tz

Josue.

warem des Jordanns stett xxvj vnd
vr dorffer daz ist dye besitzung der
kynder Isachars durch ir mayenn
stheffit stett vnd dorffer vnd das v
lotz viell dem geschlaechtt der kinder
Aser durch ir mayenn stharfft vnd
yr kreyß waß alobath vnd hadi vnd
bethenn vnd avaph vn ehymeleth vn
amada vnd meiphi vnd bekumett vntz
pyß tzu dem Carmell des meres vn
zu Hoselabanath vn kezett vorder tyer
ostenn Bethoaysam vn durch zerthett
pyß tzu zabulonn vnd zu dem tal Be
thaell tyetzem nordenn Bethemeth
vn noiell vnd zeubett auß zu d' kinth
Chabul vnd amream vnd Koob vn amo
vnd thane vntz pyß tzu dem tyrossen
Sidonn vn kezett der vorder tyerun
thorma vntz pyß zu der vosstyemaurtten
statt Ritum vnd pyß tzu Chasam vnd
sein ausuartt vorytt yn dem mer von
der Gmur Achsiba vnd ammia vn
Affeth vnd dob ij Koob xxvij stett vn
ir dörffer daz ist dye besitzunng d' kynd'
Aser durch sein mayenn stheffit vnd
yr stett vnd ir dorffer der kynder nep
talem Daz vj loz viell durch sein tye
sind vnd an hub sich ir kreyß delebeth
vnd Helon Anathaym adamj dye ist
neteb vnd iebnahell vntz pyß tzu lotu
vnd ir ausstziehenn pitz zu dem Jordan
vnd vonderkertt ir kreyß tyetzen weste
zu Aznoth vnd zu thabor vnd von dan
ne auß tyett ez zu Hoaca vnd durch
zeubett yn zabulon tyetzenn mitte tag
yn yn aser tyetzenn westenn von jn
uidea tyetzem dem Jordann tyetzen d'
Sunnen ausstyanmith tyar vosstyem
maurtt stett Hyedom aser vn ammad
vn kerthathath Henezeth vn edema
Hrea asor vnd Hedes vn Edray nazor
vnd sekonn vnd mabdabell Horem
vnd bethanath Bethsemes xix stett
vnd ir dorffer daz ist dye besitzunng
des tyeschlechttes der kinder neptaly
durch sein mayenn stharfft stett vnd ir
dorffer yn ausstzeczeytenn ist daz vij los
dem tyeschlaechtt der kynder dann
durch yr tyesind vnd ez vorcz der kreyß

seyner besitzung Hacab vn Esthaoll
vnd ayr Hemes daz ist statt d' sunne
Helebea Sabielonn vn thethela Held
vn themna Acoann Helteretn Ebron
Kadath Bad Benedarath vn seth
Semmon vnd sethonn vn Meteonn
mit seynem kreyß der do stehtt tyetze
Jopeen vn mit dem endt fleußet ez
sich vnd auß zuitzenn dye kinder dann
vnd steittenn vorder dye statt Resem vn
tyerumme sy vnd stützenn sy vn dem
mundt des swerttes vn bessernn sye
vnd vonttenn yn ir nennendt teen
namenn Resendann nach dem namen
dan yres vatters Daz ist dye besitzung
des tyeschlechttes der kynder dann
durch ir mayenstheffit stett vn ir
dorffer vnd do ez erfullett hett zu tay
lenn dye erd mit dem loß yetzlithe
durch ir tyeschlaecht do gabenn dye
kynder yssell besitzung Josue dem
sun Nun vn ir mitt nach dem yepott
Gottes Hezeren dye statt dye er v
derbit Thanath saca auß dem pezig
Ephraym vnd derstufft ein statt vnd
vonett in sr. Daz sind dye besitzung
dye do mit dem loß yeteillt Eabenn
Josue der sun Nun vnd Eleazar der
priester vnd dye furstenn der tyesind
von der tyeschlaechtt der kinder yssel
tzu Silo vor vnsernn Herenn tzu d'
thur des tyezeltes der tyezeugnuß
vnd tailtenn dye erdn Daz vo

Also vnnder Capitel
Herr redtt zu Josue sprech
ennd red tzu den kindern
yssels vnd sprich tzu yn
Hundertt dye stett der fluchtigenn
von den ich tyesprochenn hab zu euch
durch dye Hannd Moysi so daz zu yn
fleich der do vnwissennt slechtt eyne
menschenn vn mügt entfliehen dem
tzorn des nachstenn der do rechter yst
des plütes Adann er tzu der stett ahn
tyestenndett von sten vorrt er vor der
porttenn der statt vnd vorrt reden
tzu den elttestenn der statt dye do yn
pewarenn vnschuldig vn allso sullen
sy yn nemenn vnd geben yn eyn

welche stet der ist
ygen ward die
nennt an vell
zu dott Sloyge
vnd nit dye z
nennt ward

volich stet den leuiten gegeben warden
zů wonen in einen vnder dem
volck vnd die vorsteer zů jren fich

statt zů wonem vnd traum vmb'
reiher des pluiters nach geuolgtt ist mitt
sollcer gegebem werdem vnser hendt
traum vnd wosserm mit hatt er geschla
gem seynen nachstem nach vor zwaue
tagem nach vor im · ist mitt pewrett
sem vemdt vn sollr wonem vnd der
selben statt vmliz pyss er stett vor the
richtt Anttwurett geben vnd sem
tatt vnd der grosser priester steibe d'
do sein wort vn den selbem tzeitem
den sollr vorderkeem der manslahth
tig vnd sollem zwchem yn die statt
vnd sein hauss auss dem er geflohn
wrat vnd sy seettem die statt Cedes
vn Galilea auff dem pezig nephtalv
vnd suchem auff dem pezig Effraim
vnd Kariatharbe das ist Ebron auff
dem pezig Juda vnd vber den Jordam
tzeitem dem Ostmschem tail Jerucho
seettem sy gosser die da geleegem ist
von der veldleutbem wüstung von
dem geschlachtt Ruben vnd Kamoth
zu Galaad von dem geschlachtt Gad
vn Thaulom vn dem lannitt Basan
von dem geschlachtt manasse dry
stett send gesetzt allem kindern ysele
von den Kerchunen die do woonem
vnter jm so das fluibe zu vmm Jerich
do vmvorsemmt hett geschlagenn ey
nem meinschem vnd mit sturb vn d'
hannitt der nächstem peigebennt des
gegossen pluit zu kerbem vnz pyss
er gestund vor dem volck auffleget
sein sach. Das xxj. capitel Josue ꝛc

Da zu hm gyngen dy
fürstem des gesindes
leut zu Eleazar dem
pester vn zu Josue dem
sün Nün vn zu dem fursten der ma
genschafft durch verteilung geslachtt
der kynder yrael · vn zettem zu jn
zu Silo der erdenn Chanaam vn
sprachem vnns herre hatt gepoten
durch dye hannitt moysi so das vns
gegeben werden stett zu wonem
vnd ir vorstett zu jrem dy vieh
vnd dye kinder von isell gaben von
yrem bestzungem nach dem gepott

vnsers herrem stett vnd ir vorstett
vnd auszyung der los vn daz ysrahel
nach der sün aaronn des priesters
von den geschlachttem Juda vn Sy
meonn vn benamyns zwi stett
von den anndern sünen rauben daz
ist den leutem die do vberig waren
von den geschlachttem Effraym
vn dann vn von dem halben geschlacht
manasse v stett fürbar den kindern
Kaath auszyung daz los so daz sy
nemen stett von den geschlachttem
Thaharl vnd aser vnd nephtalym vn
von dem halbem geschlachtt manasse
zwi · vn der zall vnd den kynndern
merari durch ir mutten stheffit von
den geschlachttem ruben vnd gad vn
zabulon · xii stett vnd die kind' von
isell graben stett den leutten vn vorstett
alle gepotem hett vnns herre durch
die hannitt moysi vierzehe vn dem
los gebennt von den geschlachtten
Juda vn Symeon graben Josue stett den
kindern Aaronis durch die gesind
rauth der leuitischem geschlachte d'
dis namen sind waren daz erst los
ist vmm artz die statt Kariatharbe
des vaters enath die do haist Ebron
auff dem pezig Juda vnd ir vorstett
vn dem vmbering · Die acker fürbar
vnd dye dorffer hett er gegebenn caleph
dem sün Jephone zu pesitzem Item gab
er darumb den sünen Aaronn des
priesters Ebron die statt der flucht
vnd ir vorstatt vnd Lethser vn Jsmo
vnd Helon vnd Dabir vnd Ain vnd
Jecam vnd Bethsames mit yrem
vorsteem · ix stett alle do geschriben
ist von zwayem geschlachttenn ab
von dem geschlachtt der kynder
Benyamyn mit Gabaon vnd Thaboc vn
Anathoth vnd Almon mit yrem
vorsteem iii stett Alle stett mitem
ander der sün Aaronn des priesters
xiii mit vmm vorsteem Die andern
fürbar durch dye gesind der kinder
Kaath des leuitischem geschlachtt ist
gegeben dye besitzung von dem ge
schlachtt Effraym die flucht statt

Suchem mit yrem vorherssenn auff dem perg Effraym vnd Hazer vnd Sem sann pond Bethoronn mit yrn vorhers senn iij stett von dem gesthlachtt dann Elthe vnd Gebbthonn vnd Ahilonn vnd Bethennonn mit yrn vorhersenn iij stett Darnach von dem halbenn gesthlachtt manasse Anath vnd Bethennonn mit yren vorhersenn zwo stett all stett x vnd der selbenn vorhersen gegebenn wurdenn den sönen Caath des mordzesten gesthlachtz gab er von dem halbenn gesthlachtt manasse dye flucht stett Gaulon vn Basam vnd Bosra mit yrenn vorhersenn zwo stett Darnach von dem gesthlachtt Sachar Gesonn vnd Albeath vn Hemnoth vnd Engannim mit yren vorhersenn iij stett Aber von dem gesthlachtt Nesk masall vnd Abdon vn Elchatt vn Rood iij stett mit yren hersenn vnd von dem gesthlachtt Neptalym dye flucht statt Cedes vn Galileu von Hamoth dor von Thaen mit yren vorhersenn iij stett All stett der gesind Bersonn xiij mit yrn vorsteterm Aber den kindernn merary des leuttisthenn gesthlachtes gradet durch yr gesind von dem gesthlachtt Zabulonn ist gegebenn gethersam vnd Carthea vnd Benna vnd Naloll iij stett mit yren vorsteterm von von dem gesthlachtt Ruben pey dem Jordann vnd dye statt Jericho dosor vn dye wustung nisse vnd Lachtzer vnd Esson vnd Mapheth iij stett mit yrn vorsteterm vnd von dem gesthlachtt Gad dye flucht stett Ramoth vn Galaad vn Manaim vn Esebon vnd Jeser iij stett mit yrnn vorsteterm All stett der sün merary durch yr gesind vnd machen sthaffit xij vnd also aller stett der leutem vn der mitt der beschnidung der kinder isrl wurdenn xlvij mit yren vorsteterm vrlich durch yr gesind wurdenn getailett vnd vmb hett gab uchn alle erdenn dye erben

wie die gesthlacht ruben vnd gad vnd dy halb gesthlacht manasse einen altar yeÿ dem jordan jaweten vnd wie alle Israhel yer dorumb zyhenet

vättern gegeben hett zu gebenn vnd sy besitzenn sy vnd wonnten yn yr vn gegebenn wardt von yn seid vn all vnbillgemidt gesthlachtt vnd auß den vendttern dorst yn nyemat widerstenn kündex alle yr gewallt wurdenn sy vntertänig noch wed kayney ein wortt dar er yn gelobt hett zu gebenn ward mitt vertzogenn Jud' alle wurdenn sy volgratchtt yn den dinstenn

Das xxxij capitel

Nu den selbenn zeyte rüfft Josue den rubentern vn den gaditern vnd dem halbenn tuill manasse vnd sprach zu yrn Bethann habt yr alles das dar euch gebotenn hatt moyses der diener vnsers herren yn nun habt yr vn alle den gehorsam gantt gehalldenn noch habtt nutt gelassenn ewr prüder gantze zeitt vntz pyß in den gegenwürttigenn tag behüttenndt das gebott ewrs herrgottes darumb wenn ewr herrgott hatt gegeben rwe vnd seid ewrenn prüderenn als er hatt gelobett kerett wider vnd ziehett yn ewr gezellt vnd in dye erdn erre besitzung dye euch gegebenn hatt moyses der diener vnsers herren vber den Jordann Alsso doch das yr behüttet fleyssiklich vn mit den werckn erfullett das gebott vn dye dye euch gebotenn hatt moyses der diener vnsers herren so das yr liebhabett ewrn herrgott vnd wandertt yn allen seynen wegenn vn behüttett all sein gebott vnd hengett yrn an vn dienet yn von alle ewrm hertzenn vn vn all ewr sell vn josue gesegennt yn vnd ließ yn vnd sy kertenn wider yn yr gezelt Aber dem halbenn gesthlachtt manasse hett moyses gegeben besitzung yn basam vnd darumb dem halbenn tuill das vbrig was Gab josue ein lon vnter anderenn seynenn prüderenn vber den Jordann gegenn sonnen vnderganng tuill vnd do er sy gehieß yn yr gezelt yn hett yn gesegennt do sprach er zu yrnn in vill hab vnd reichtum kerett yr

vnder tzu erem ſtulm mit ſilber
vñ mit golt vnd ere vnd eyſem vnd
mit manigerlay thwanntt Tayleit
den haub der vemdt mit erem frü
dem vnd vnderkertem ſy vnd zu
gem hin dye ſün Ruben vñ dye ſün
Gad vñ der halbgeſchlachtt manaſſe
von den kindern iſrl von Silo dz
do gelegem iſt yn Chanaan ſo dz
ſy em zügen gem Galaad zu der er
den yr beſitzung dye ſy hetten behabt
nach der gepietung vnſers herren
von der hannt moyſi vnd ſy kamen zu
den kürtzen pezirem der iordanns vñ
dye erdem chanaann do ſtifften ſy
neben dem iordann eynen altar vñ
meßlicher groß do der hettem erhöt
der kynder iſrl vnd zu yn gepiete
potem hettem trachtt dz dye kinder
Ruben vnd thad vnd der halbgeſchlächtt
manaſſe hettem gebuwt eyne altar
yn der erden chanaann auff der ior
danns kürtzen pezirem gem den kyn
dern iſrl do kamen ſy all zu ſamen
zu Silo ſo dz ſy zügen von ſtrem vnd
ſy vñ vnter der ampptem ſy zu yn
vñ dye erdem Galaad zuech eleazars
ſün der prieſter vnd zehem fürſtem
mit jm yetzlich von yetzlichem geſth
lächtt dye kunen yn dye erden Ruben
vnd thad vnd der halbem geſchlächtz
manaſſe yn dye erdem Galaadt
von ſprachem zu yn dz enpeutet euch
aller volich vnſers herren Welche
iſt dyſe vberkeuchtt darumb habt
yr gelaſſem den herigot iſrl ſtifftet
eynen alter des läſters vñ der ſandt
ziehentt von ſonem dinſt Wer dunket
euch dz klavm dz yr gefundet habt
yn Seelsbergot vñ der ſündem maill
pyzz in dyſer gegen wirttigem tail plev
bett noch von vnns vñ auß dem volich
darumb darumb vill ſind geuallem
yn ir heutt habtt gelaſſem vnſerm
herrem von morgem yn allem iſrl
wirt er gegen jrem ſem zorn vnd
iſt dz euch dinnckett dye erd vnreayn
em zu ewr beſitzung ſo ziehett yn dye
erdem yn der dz gezelt vnſers
herrem iſt vnd wonett vnder vns
nur dz yr von dem herrem vñ von
vnns geſellſchafftt nitt enziehett ſünd
tendt eynen altter an den altar vnſ
ers herigot vberhalb nitt anhand
ſtm zare dz gepott vnſers herrem
von auff allem iſrl beſazſem zorn
vnd eher was nur ein menſch vnd
wür er gegannigem offaynn vnſere
ſündem do Antwurttenn die kind
Ruben vnd Gad vnd des halbem ge
ſchlächtz manaſſe den fürſtem der ſen
dung iſrle der ſprach hett got erken
nett yn iſrl auch vernymmett iſt
dz wir yn vnder kerem dem mutte
geſtifftet haben den altar nitt beha
er vmb Sunder pevnnig vnd vn
dyſer gegenwirttigkaitt vnd iſt dabvnes
vñ der maynung haben gethann
mit dem mutt ſo dz wir offerm
der heiligkaitt offer vnd frid ſame
offer nex dar auff legttenn vnſ der
herr ſüch dz vnd ruchtt vnd nit vil
mer yn diſem gedannkhem vnd
yn diſer handelung ſo dz wir ſprech
morgen werdem ſprachem ewrem kin
der zu vnſerm kindern wer iſt
euch vnd dem herigot iſrls yn nitt
ſchand hatt geſetzt der herr zwiſchen
vnns vnd euch Ir kynder Ruben
vnd thad dz waſſer der iordanns yn
darumb werett ir nitt tail haben an
dem herrem vnd vñ der wir wonett
werdem ewre kinder vnns kynder
kerem von der vorchtt gottes vnd
alſo deutcht vns beſſer vnd ſprachen
glatt wir vns eynen altar nitt zu
offer noch offer darauff zu offrem
Kynder zu ewer gezeuchtnüß zwiſche
vns vnd euch vñ ewrem geſchlächtt
ſo dz wir dyenem vnſerm herre
vnd ewres kerhrem ser zu offrem
offer von offer tier von frid ſame offr
vñ nit mitnitte nitt ſprachem mögt
ewre kynnd zu vnſern kindern
nitt ir euch tail an dem herrem yn
ob ſy dz ſprachem wöllem ſo werde
ſy antwirttem yn Sprich den altar
vnſers herrem den do gemachtt

Josue

wie josue das volck trost vnd stercket zů
Jahm die gepot des herren so wurdt die
wenderung darnach stimmen den die
gepot sichen

habem vnns vater lutt zů erne auff
altar noch zu der heiligkaut opffer vnd
zu ewiger gezeugknuss euch vnd vns
abscy von vns dise sundt so das wir
keremm von vnnserm herrenn vnd
sen fussstapffen vm nach zu volgenn
lassenn zarvenndt einen altar zů den
opfferenn der heiligkaut vn opffer dar
auff zů opfferenn an de altar vnnsers
herrgot der do gestifft ist vor seinem
gezelt do das hörtenn sneee der pest
on dre fürstenn der semdenny ysele
dre do vorinn mit in do wurdenn sy
gesemmstett vn dre wortt der kinder
ruben vn gad vn des halben gestha
bitz manasse willkurlich entpfinngenn
vnd sneee eleasars sun der priesters
sprach zu vnn lutt wirs dorr das
mit euch ist der herre wann vnsthull
dig seitt ir von diser vberkeunng vnd
habt erlöst ysell auss der hannit vnn
sers herrenn vn vnder kertt er mit
den fürstenn von den kynndernn rube
vn gad von der erdenn galaad der
krapf chanaan zu den kynndernn
ysele vn sagtt vn das vnd dre red pe
hagtt allenn den dysy hörtten vnd
lobtenn gott dre kynnder ysel vnd
mit nichtte mit redtenn sy furpass
so das sy auff zugenn vond sy vnd
steitenn vnd vertilgten dre erden ir
besitzung vn dre kynnder ruben vn
dre kynnd gad nanttenn den alter
den sy hettenn gestifft vnnder ge
zeughnuss das der herre sey gott

Vnd do nun. Das vom tag
vill zeitt hin kam darnach
do vnnder herre sind hett
gegeben ysel vnd hett vntt
gevorssenn vnn dem vmbenny all
haydenn vn Josue was kamuger tag
vnd alders alters do rufft josue allem
ysell vnd den grossenn der gemeindt
vn dre furstenn vnd dre herrzogenn
vn maister vnd sprach zů vnn. Ich
pin valbett vnd do gangenns alters
hin ich vnd ir sehtt alles das das da
gethan hatt erre herr gott alle haydc
vn dem vmbrenny wann er vor euch

gevochtten hatt vn nun wenn er
euch vn dem loss ge tailett hatt alle er
denn von dem ostnsthenn taill des
jordanns vntz pis zu dem grossenn
meere vnd noch vill haydenn sind vnny
erre herr gott wirt sy zu streuenn
vn auff hebenn vor eir angesichtt
vnd werdett besitzenn dre erden dre
er euch gelobtt hatt nun allayn steitt
euch vn seitt sorgfeltig so das ir pe
hüttett alles das das do geschribenn ist
vn der ee moysi des puchs vn nichtt
nargett euch von vnn wederr zu der
keihttenn noch zu der kinthenn dabr
ubtt wann ir eingett zu den haydn
dre vnttern euch zu kumpfenny sind sre
kett vn dem namen vr gott vn dienett
vn vnd anpettett sy kynnder an han
gett erenn herr gott das ir habt getha
vntz pis vn disenn tag vnd den yet
auff hebenn vnnd herr gott vn erre
angesichtt gross haydenn vn starckh
von nyemanntt mag euch vorstenn
Wynner auss euch wirt gejen d' vendt
tausentt ma wann eine herr gott d'
vorret seihttenn vor euch als er hatt ge
lobenn das pehüttett flenzsuchtlich so das
ir liebhabett erenn herr gott vn das
ye der haydenn vrssall dre vnttern
euch wonenn wöllett un bengen vnd
mit in nistbenn manntschafft vnd
freuntt schafft mit in zu samen leyen
so wissett gezundt das eure herre gott
sy nitt vertilgett vor eirem angesicht
kynnder euch worden sy zu eynem
grüben vnd zu eynem steichs vnd
zu eyner verzernuss zu eyner seyten
von pflorich vn eirem augen vntz pis
er euch auff gehebett vn zerstreuett
von dysen gůten erdenn dre er euch ge
gebenn hatt Gehtt heutt ein gee ich
vn den weg alles erdreiche vn von
gannzem mutt worden ir erkennen
das von allenn seynen wortten das
euch vmb herr gott gelobtt hatt der
auch nitt vergeett vn vnnutz dar
vmb alls er hatt mit worchen erfullt
das er hatt gelobett vnd gelichlich sind
sy alle thunnenn Also wirt er fürenn

vber euch vnd pözes hatt gemeret
vntz pvz er euch auff gehebt vnd
zu stet vett von dyer gütem erdem
dye euch hatt geben vmb herre
da von daz ir vbertretten habt den
frede eivz herr gottes den er eut euch
ge sagtem hatt vnd habit gedienet
frembden gottem vnd habit sy ange
vett sthen vnd gar endlich er stet auf
von euch der zorn vnsers herren
vnd auff gehabem vertilg e von dis
güten erdem dye er euch hatt gegeb



Vnd Josue Das xxiiii cap
bestritt alle gestlahtt
von hill gem erben von
ruffu dye gro stem der
gepurd vnd dye fürsten von dye euch
ten vnd dye maister von sy stunden
vn dye ämptgesthn vnsers herren
vn zu dem volck sprach er also das
spricht der herr gott isell Jenseit der
wasser haben gewont ewr vater
Abraham vn nachor vnd haben gie
dient frembden gottem darumb hab
ich genomen abraham von mesopota
mia dem lannd vnd hab in gie
fürt vn dye erdem Chanaam vnd
gemeret hab ich seine samem vnd
gab im ysaach vnd dem selben gab
ich Jacob vnd Esaw von den gab ich
Esaw den berg Seir zu besitzem Jacob
vnd sein sün zugen ab gen egip
ten vnd ich sandt moysen vnd aaron
vn plag egyptten mit dem zu dem
vnd wunderem vnd auß gefürt hab
ich euch vnd ewr vätter von egypten
vnd ir kumpt zu dem mer vn nach
zugen dye egyptten ewrem vättern
mit wagen vnd mit reutendem
vntz pvz zu dem roten mer Vber dye
kom der isel schrayem zu vnserm
herren der setzt vnsern nutz zwischen
vns vnd den egyptten vn fürt vber
sy dye wasser des mers vn bedeckt
sy gesehem habem ewre augen al
les das ich gethann hab den egyptten
vn gewonet habt ir vn der wüstung
langte zeit vn ein gefürt habich vn
dye leden der Amorrem der dorvon
hasstt vom jenseit des jordanns vnd
do er warbt wider euch do gab ich in
euch vn ewr hennd vnd ir ersluegt
vn vnd besast sem erdem Vber auff
stund balach der sün sephors d' künig
von moab vn warbt wid' isel vnd
er sannt vn rieffe balaam dem sün
bor so der er euch fluchtt vn ich wolt
vn nit hörnn Besunder do vorder gese
gnett ich euch durch vn lös euch
ausß seiner hannd vn ir zuchtt vber
den jordann vn kumt zu iericho vnd
vorder euch steutem dye man d' selben
statt der Amorrer vnd der pherezeer
vnd der Chananeer der hetheer vnd
der gergeseer vnd der heuber vnd d'
Jebuseer vnd ich hab sy vn ewr hannt
gegeben vn ich sandt sibelim vor euch
vn vertrib sy ausß vorem stetem zwe
künig der Amorrem nit vn dem swert
noch vn dem bogen gegeben hab
ich euch em erdem vn der ir nit habt
gebauwt vnd stet dye ir nit habt gepa
wett so das ir wonet vn weingärtten
vnd ölgärtten do ir nit habt gepflan
tzett Nun darumb vorchtet den herren
vnd dienett im mit volkumem vn

wie josue dem volck erzelt die gro
ßtat die an der her hat getan vnd
wie josue starb vnd auch der priester
eleazar

Judicum

wie die kinder yſrahel vberwalen
vnd wie ſy auch herren der yer ſchloß
vnd wie alles eglon dem yſrl vnd wie
ſamger der yſrahelyter v. c. zů der er
ſtelig mit ſinen pfleglig erſon

vnd vormy ward vnnſer herr tzeye
yſrl vnd gab ſy in dye hanndt Cuſa
raſathaym dem künig meſopotamie
vnd ſy dienttem vnn vm iar vnd ſye
ſchrien zů vnnſerm herren der er
vrelt vn eynem hayland vnerloſt
ſy daz yſt othomell den ſün Cenez
talephs prüder den iungſten vnd
vnn vrab der tzerſt vnnſers herren
vnerkiht yſrl vnd aus zorn er zu
ſtrett vn vnnſer herr tzab vn ſein
hanndt Cuſancraſathaym den künig
von Syria vnd er v̄derdrückt in vnd
dye erd eilff xl iar vnd othomel ſtarb
der ſün cenez Aber ſanndt dye kynd'
yſrls begündenn vbells zů thün vnd
hyngabn vnnſers herren d' ſtercket
wider ſy eglonn den künig moab
zů nam nozes hettem ſy tzethanm vn
der ainſtabn vnnſers herren vn
zů ſůgt er vn dye kynder Amon
vn Amelech vnd gin zorn er vnd
ſchůg yſrl vnd beſaß dye ſtatt der v̄
vormündig vn dye kynder yſrahel
dyenttenn eglon dem künig von
moab xviij iar vnd dar nach ſchrien
ſy zů vnnſerm herr gott der erwerbt
vn eynem hayland mit namen
Aod den ſün Gera des ſünes Jemi
der payder hennd tzeprauchttem
vor der rechtt vnd dye kynd' yſrl
ſanndtenn pey vnn gab eglon dem
künig von moab do nambt er vn
ein ſwertt zů payderm ſeytten ſcharff
daz vn der mitt hett ein tzebilz wolff
eyner ſpannen lanngk vn gurt daz
vmb ſich vnter ſeynen kitterklichenn
mantl auff dye rechtt brüſt vn er
prachtt dye tzab eglon dem künigk
moab tz vraz aber eglonn gar vaiſt
vnd do er vn tzegebenn hett dye tzab
do vollgt er nach den tzeſellem dye
mit jm vorzin thumen vnd er kam
vorder von galgalis do dye aptgott
vorum vn sprach zů dem künig ein
haymlich wortt hab ich zů dir o künig
vnd ſeyner tze gott ein ſwcytenn vn
ſy gingen alle aus dye pey jm vorn
vnd er ging eyn zů vm Aber er

ſaz vn dem Sümer hauß allayn
vnd er ſprach Gottes vorett hab ich
zů dir vnd er ſtünd auff zů hanndt
von dem thron vn Aod reckht ſey
linckhe hanndt vn rückht daz klayn
Swertt von ſeyner rechttem huff
vnd ſtach jn daz vn ſeynen panch
alſo vaſt ſo daz tze bilz dem eyſen
nachvolgtt vn dye vorindem vnd
vn der thür vaiſtthem vaiſtgtatt
ſich v̄ſtenckht noch er enzoch auß vm
vorder das ſwertt ſünder er ließ daz
vn ſeinem leib als er es hett tzeſtoche
vn allzu hanndt durch dye hayligkeit
der naturenn des pauchs daz kot
vm auß krumpelt Aber Aod v̄ſchloß
do fleiſſiglichem dye thür des Sümer
hauß vnd verzeigelt es mit dem ſloß
do tzog er auß zů der hindernn thür
vnd dye knechtt des künigs tzogen
ein vnſahenn dye thür des Sümer
hauß v̄ſloſſenn vnd ſprachenn Er
vaimmigt lätt den pauch vn dem
Sümerhauß von ſy peittenn lang
vntz we ſy ſich v̄ſchamptten vnd
ſahen das jemanndt auff ſchloß do
prachttem ſy den ſchlüſſl vn ſchlu
ſenn auff vn funden vrn herren
ligentt an der erden tötenn Aber
Aod entfloch dye weyl dyß betzu
bett vorkenn vn durch zorch dye ſtatt
der aptgott dann er vorder thumen
vraz von kam zů Seyratt vnd zů
hanndt er klingtt er dye pyſaimen
auff dem pezig Effraym vn ab zůtze
mit jm dye kynder yſrl er vorn an
der ſpitz ziehentt zů jn ſprach er voll
tzeit mir vraim tzegebenn hatt vnnſ
herr vnnſer vendt dye moabiten
vn vmb khennt vnd ſy zůtzen ab
nach jm vn bekumerttem den furtt
des iordanns do man vberzů bett
zů moab vn liessem kayſernem nitt
vberziehenn Sünder ſy ſtetzen vn
vn den ſelben zeittenn dye moabiten
vmb x. tauſentt alle krefftig vnd
ſtarckh man kayner auß vn mocht
enpfliehem vn tzedemütigt ward
moab an dem ſelbem tag vnter dye

wie delbora die prophetyssa zu sarach
sprach wie er streichen solt mit syssara
vnd wie sy nagel den selben syssara zu
dem schlieff

Judicum

hammt iselb vnd die erd stünd vnsrid
lossa nach dem vrab Banyar d'
sün Enath der slüg von den jubilistv
vñ. man mit eyner pflüg schar vñ
er wertt auch israhelle ꝛ



Ild aber Cxx iiij capitl
begundem dye kind isrl
vbl zu thün vñ der angye
sichtt vnsers herren
nach dem tod Vnd vnkom die herre
gab sy vñ dye hamtt jabin des künigs
Chanaam der do kenhtt zu Asor
vñ er hatt eynem fürsten seines
heres mit dem namen Sysara ꝛc
wonnt aber aseroth der haydenn
vñ dye kynder israel sthreitn zv
vnserm herren Vnd wo sye
slagtem waitzem hett er vñ hett sy
waiclich ye trucknett vnd xx tar
Aber debora dye hausfraw lapidoth
dye was ein prophetynn dye richt das
volck vñ den selbem zeitem dye
saß vnter eyner palme die waz ge
hamtt nach jrem namen zwischen
Rama vñ bethell auff dem perg effray
vnd auff zuegem zu yr dye kynd
isrl zu ir dem isrl yerichtt dye santt
vñ ruffte Barathenn dem sün Abinoe
von Cedes neptalim vñ sprach zu
ym Se potenn hatt dir der herr gott
isrl See vnd füir das here volck auf
dem perg thabor vñ nym mit dir x.m
streytter von den kyndern neptalv
vnd von den kyndern zabulom vñ
aber wirff furem zu dir an dye statt
der narh Cysara von Haroseram den furste
des heres Jabin vñ all sein waygen
vñ all sein menig vnd ich will sy ye
benn vñ den hammtt von zu ir sprach
Barath Ist das du nit mit kumbst so
zieh ich Wildu aber mit khumenn so
zieh nitt Do sprach zu yn nit dir
so zieh ich Aber zu der stünd wart die
nitt bewirnem der prophetyssa Haam vñ
dye hammtt eynes volcks vnd ritt yeye
ben Sysara vnd alle sein stünd auff delbora
vnd zogh mit barath yrem Cedes d'
perüfft zabulom vñ neptalym vnd
zogh auff mit x.m streytterm Halbet
delboram zu mit yeuertterm Aber d'
Cyneus waz ettwenn weib yeselye
von anderm Cyneen seynen prüdern
der kynd Dbab des nerve moyst vñ
Hett ye sammem sein yezelt vntz pyz
zu dem hall das do Kayssett Demm
vñ waz pey Cedes vñ yepott sthessit
wand Sysare das auff yezogen war
Barath der sün abinoem auff den perch
Thabor vñ sammptt w. bestolaygem
waygem vñ all sem here von aseroth
der haydenn zu der path Cyson vñ
delbora sprach zu Barath Stee auff
vñ auff yee wann das ist der tag an
dem vnnser herr wert yebenn Si
saram vñ dem hennot sleb dem furer
ist er vñ all sp zogh ab Barath vñ dem
perg thabor Von x.m streytter mit m
Vñ vnnser herr Sysaram erschrekt
vñ all sem menig vñ dem mundt des
swerts zu der angesichtt Baraths
all sp erschrokh so das Sysara von den
wagen stramm vñ floch zu fuss vñ
Barath volgtt nach den fliehenden wege
vnd dem here vntz nyder vñ dye ver
derbnus Sysara aber flichennt kam
zu dem yezelt Jabel der hausfrawen
aber des Cineen Darumb Jabell ym
aus Sysare entgegenn Vnd sprach zu
ym Se her ein zu mir mein herr ye

Judicum

von dem geschuch der delphare mach-
von yarah vnd von zevnd wie der her
dñ frem yrsel zu yrsen

ein her zü mir mit vorcht dirch der
hmy ein vn daz yezelt vn vorcht be
deckt von ir mit einem manttel
vnd er sprach zü ir ich pitt dich yib
mir ein venig vassers vann mich
dirstett sere vn sy tet auff eyne krüg
mit milch vn yab ym trinckhen vnd
bedeckt vn vn Dyxea der sprach zü
ir Stee für dye thür des yezelldes
vnd wenn yemant kumett dich vrayet
vnd sprichett Ist alhye yemant so soltu
Antwurttenn wyemantt ist hye vnd
alsd prach ir abell eynen nagell des
yezelldes vnd nam auch eynen hamer
vn hmy ein vporgenmlich vn mit still
sweygenn vn setzett auff den slaff seo
nes hauptes den nagell vn stüy dar
auff mit dem hamer vn durch starb
vm daz hirnn vnz pyz an dye erdn
vn er von dem slaff des todes ver
wündett yhmy vnd starb vnd serbtt
barath nachvolgett Dyare vn kam
vn abell hmy auß m entgeygenn
vn sprach zü ym kum vnd ich voill
dir zaygenn den man den du suchest
vnd dyer ein vnz heyammygenn zu ir
do sach er Dyaxam ligenn totenn vn
den nagl vn seynen slaff ye storben
Got darumb an dem selbenn tag nid
dertt habin den künig Chanaann voe
den kömderrn ysels dye voltb ssenn
alletag dy mit starcker hannd ver
drungenn sy habin den künig Chanaa
vnz pyz sy vertilgttenn vn Das

Vnd delbora fünfft capitl
vn barath d' sün abinoem
sungen in dem selbenn
tag sprechendt dy voil
lukthen von ysel ein selh ye offertt
han zü leydenn Besetzett dem hien
hörett ir künig vnd mit den ören v
nemett ir fürstenn ich pmß ich pmß
dye dem herren singen psallieren
voll ich dem herr Got ysels herre wen
du ausß zeubest von Hebr vn zoyttest
durch dye velth Doen Erpidempt ist
dye erd vn dye hymll vn dye wolcken
treffenn mit vassernn dye pezy fluße
von der anntzesichtt des herren vn

Hynai von der angesichtt des herr
Gottes ysels in den tayenn Hanyar
des sunes Anath vn den tayen abell
rütenn dye weyg vn dye durch sy em
gemeyne vaamderttenn durch ir weg
auff hörttenn dye starckhenn in ysel
vn kasten vnz pyz auff stund delboa
auff stund dye mutter m ysel Herr
streitt er vellt der herr m ysel vnd
dye pforttenn der vendt er vmbkertt
Erhillt vn sprach ob dye erstbornem
vn xl tausenttem ysels niem herr hatt
lieb dye fürstenn ysels yr dye von ayg
nam voltbn euch habit yeoffertt de
landen yesetzentt dem herrenn ir dye
do auff streyen auff ysenntzmd esslynne
vnd sitzett darauff yn dem yezirckht
vnd kramdertt yn dem weg kedett
do dye weyenn sind tzu gvesthett vn
das here der vendt ist er vlirrett do
werdem yr kündigtt dye yezerbtmy
kaitt des herrenn vnsern yehüdigkaitt
yn dem starckhen ysel den stany ab daz
voltb vnsers herrenn zu den pforttn
vn behabt den fürstentum Stee auff
auff delboa stee auff stee auff vn
ked daz yesanith Ete auff barath vn
pegreff dennen yeuangenn sin abi
noem hayll sind worden dye plevbtny
des voltbs der herr vn den starckhe
hatt yestrittenn auß Effraym hatt er
sy vertilgett vn Amaleth vnd nach
vn zu bemuntyn vn yn dem voltb
Q amaleth von marthe sind fürsten
abyr stygenn vn von zabulonn dye daz
her furttenn zu strevttenn Dye fürste
ysathar waren mit delbora vn ba
rathe auß tretenn voligtenn sy der
sterb alle vn den vall vn yn dye hell
yab den leydenn Betaillt wird sub
ruben der yroßmütigen krieg sunder
ist warumb woonestu zwischen den
krayssenn so daz du hörest der here
voyffenn Betavlett wider sy krube
der yroßmütigen krieg sunderm ist
Balaad jenthalb des jordanne kast
vn dann arbaitt mit den schyffern
Aser woontt auff dem vfer des mers
vnd auff den halbenn waz er wonedt

Judicum wie die kinder von yrahel vil
leiden vnd gut gethan von der
sy erlesen solt vnd wie jm got in
sunderheit zu helffen gab

Zabulon fürbaß vñ neptalom opfferte
ir seln dem tod vñ dem kamitt mord
me ¶ dye künig kamen vñ streiten
zů thanath bey den wassern magge
dom vñ namen doch kainen nutz
nitt von jrmit gestrittem wider sy
dye streitten bloßem vñ leer ordem
vnd lauff wider ¶ jsraem streiten
sy dye path ¶ yson zoth vñ toden dye
path ¶ thadeum vñ dye path ¶ yson
zů trett mem sele dye starckhem der
kößbüff sind geuallem fliehemdt
zů stürtzt vnd endlich sub streuendt
dye sterkistem d vemdt verfluchett
der erdem meron sprach der künig
vnsers herrem ¶ verfluchett vñ
zwonem wann sy sind mitt thume
zů der hilff des herrem vñ dye hilff
seynes starckhem ¶ besegent sey vnd
den weybeln jabell dye hausfraw ab
des ¶ vnenen gesegent weckdt jn
vrem gezellt dem wasser pittendt
gab sy milch vnd jn eynes ampely
der fürstem offert sy vm puttes
dye vnder kamitt lieff sy an dem nagel
vnd dye rechtt an dye hamer der
sind vnd ¶ jsraem slug sy sichendt
an dem haupt dye stat der wunden
vnd den slaff vast durch stach sye
zyrschem vrm füssem viell er er
vzigtt ¶ vnd starb vor vrm füssem
zappelt er vnd lag ainächtig vnd
dürstig durch das venster sah sein
müter vñ heullt vñ dem nuß hauß
vnd sprach warumb pleibett sein
wagen wider zů kumem warumb
han gesaumett dye füss seiner wagen
cone auß seinem hauß fraw dye
weysest ¶ antwortt der ¶ weiser
dise wortt leubt tar lett er vergund
den kaub vnd dye schonst der weib
er wellt man vm dye gewamitt mach
er hamitt nach worten gegeben
¶ sare zů kaub vñ manigerlay gerätt
zů zerm dye hals rürtt gestammet
also vor gem alt dem vemdt herr
dye aber durch grebhabem alle dye
¶ küm vñ vrm auß gamitch schonett
also mußen sy erglenze vnd dye erd

berast viermut iar ...



¶ er dye · Dar vj · capitel

kynder isels terem pöses
vñ der anngesichtt vnsers
herrem der hab sy vndre
hamitt madyanm vñ iar ¶ vnd sy vrm
dem iar ser v deutlich von vñ vnd sy
machttem vñ höler vñ gerüsstt vñ de
pergem vñ iar wolt je wartt stett zů
widerstem vñ wen isel gesett hett so
zorn auff madyanm vñ ameleth vñ
kund' ostnistb hayden vnsterkten
pey vñ jr gezelt als ez waz von den
wüsten jm vñ dreussem alles daz vnz
her zů dem einganng der statt ¶ aze
von liessem darm iar nichtes nicht
in isel daz zů dem lebem gehört nit
schaff nitt ochssen nitt ¶ esel vnmsy
von all e künig kamen mit vrm ge
zeltem vñ zů gleicher wers alls dye
heuschreckhem ex sullitem sy alle
veld vnzelliche niemg der leutt vñ
kamelm dreussem waz sy peruñ
vñ iar ser wurdem sy gedemütigtt
vñ der anngesichtt madyanm vnd
schreyen zů vnsem herrem vodemt
hilff wider dye madyanitem der
sandt zů vñ eyne man eyne prophetem
vñ sprach daz spricht der herr jsrahel

Judicum

Ich hab euch auff ziehen ȝemachtt
den ȝyptteem vñ hab euch auß ȝe
fürtt von dem hauß des dinstes vñ
habtt euch ȝeledigtt auß d' hanntt
der ȝyptteem vnd alles veindt dye
euch peinmigtteem vñ außȝetrogen
hab ich sy zů eem eingang vñ
hab euch ȝegebenn ir erdenn vnd
sprach ich euch herr ȝott Nitt vorch
tett dye ȝott der Amorreem vñ der
erdenn ir wonett vñ ir wollt nitt
hörn mein stim Aber der engell
vnnsers herren kam vñ saß vnter
der fuchenn dye do waz in Ephra
vnd ȝehörtt zů Joas dem vatter des
ȝeschlechtes Ezri vñ do Gedeonn
sein sün reiffterett vñ weytt ȝetwaid
vñ der preß d' daz er fleuch madya
do erstharrnt vom der engl des h'ren
vnnd sprach der herr sey mit dir du
der stbrutfestt der mah vnd Gedeo
der sprach zů im Ich pitt herr ist
daz der herr ist mit vnns warumb
habenn vns alle dise vnglich begeri
fenn wo sind sein wunder dye vns
ye kündigtt habenn vnnser vätter vñ
sprachenn von ęyptteem Hatt vns
ȝefürtt der herr Aber nun hatt er
vns ȝelassenn vñ hatt vns ȝegebe
vñ dye hennd der madyaniteem
vnd vmb sah zů im vnd sprach
Gee vñ deiner sterckh vnd erlösen
wenestu isel von der hanntt madya
wo? dar ich euch hab ȝesanntt Der
Antwortt vñ sprach ich pitt mein
herr warumb soll ich isel erledigte
Sich mein ȝesind ist daz aller mideist
vñ manasse vñ ich der mynderestt
vñ dem hauß meines vatters von
vnnserberee sprach tzů im Ich werd
mit dir vnd stabenn westu madya
sla eine man vnd einer sprach ist
daz ȝenad sinderenn hab vor dir so
gib mir ein zaichenn daz tůst d'
mit mir redt Nitt zeuch ab hinne
vntz pyß ich her wid' chum zů dir
trag ermitt opffer der heiligkaitt vñ
opffermitt dar dir Der antwurtt
Ich will peytenn devñ zů kumpfft

vñ allsdenn ein Gedeon vñ kocht
ein pöckl vnd von einem stbaffell
melbe Osterprott vnd daz fleisch leitt
er in einem topff vñ praicht daz alles
vnter dye auch in opfferett daz in
zů dem sprach der engl vnnsers hie
heb auff daz fleisch vnd dye ostprott
vñ setz dye auff jenem stain dye leuch
ȝeuß oben dar auff vñ do er alsso hett
ȝetbann do reckt der engl dye rütt
dye er hielltt in der hanntt vnnd
rürtt an daz fleisch vñ dye osterprott
vnd auff zorch fewr von dem stain
vnd v zertt daz fleisch vnd dye oster
prott Aber der engl des herren ver
swanntt auß seine augenn vnd do
Gedeon sah daz es waz der engl
vnnsers herren vnd sprach wee
mir herr ȝott wann ich hab ȝese
henn den engll des herren vo an
gesicht zu angesicht vñ vnnd herre sprich
zů im seid sey mit dir nitt vorchtt
dich du sterbest nitt Gedeonn darnb
stifftt einen altar vnnserm herren
vñ nanntt den seid des herren vnz
pyß vñ disem tzeitenwurttigem tag
Dñ er dennoch waz in Ephra daz
do ist daz ȝesind Ezri vñ der selben
nachtt sprach vnnser herre zů im heb
auff den ochssenn deines vatters vñ
ein andernn ochssenn vij iar alt
vnd zerstör den altar Baals d' do
ist deines vatters vñ den wald der
do ist pey dem altar den hain ab vñ
stifft deinem herr ȝott ein altar vñ
der hoch desselbenn stainnig do du auff
vor ȝesetzt hast der heiligkaitt opff
vnd heb auff den andernn ochssenn
vnd opffer den zu einem opffer auff
einem baumenn holtzes den du vor
dem wald hast ȝebawenn Darumb
Gedeon nam zehenn man auß seine
knechttenn vñ tett als im vnnser herr
hett ȝepotenn Aber er vorchtt das
hauß seines vaters vnd dye leutt d'
selbenn statt vñ wollt daz an dem tag
nitt enthun Wunder daz alles er fulh
er pey der nachtt vñ do fru auff ste
hennden warenn dye man seiner

Judith

wie got dem gedingen seinen wurden mit
wenig volck erstraiten sah vnd
von dem zarten tag dem wasser

gegentt do sahenn sy den alttar baals
zü störett vñ den zwölff verbrennen
vñ den Amidernn ochssenn tyelegtt
auff den alttar der do krantz tyestifftett
vñ sy sprachenn zü einannd' wer
hatt das tyetbann vnd do sy sichtty
den stiffter dirs werchs do wundt
tyesprochenn Gedeon der sun Joas
hatt das alles getban vnd sy sprache
zu Joas fürr her fürr dernem sün so
das er sterb wann er hatt tzu stoltt
den altar baals vñ den wraldt ver
hawenn vnd jenen amttwurtt vñ
setttz nidn dye kerben baals vñ
verbittet vorynn Joas sem vnd sarb
sey der sterb e. dez morgenn taw vñd
ist das er gott ist so kerb er sich an
dem der im vntergraben hatt seyne
altar von dem selbenn taw zwaidt
tyenamttt Gedeon exobaal da von
das Joabs hett tyesprochenn Kerb sich
baall an im der seynen alter hatt
vntergraben Darumb all nadva
vñ Ameleth vñ dye ostrischen
volckh zuenedenn tyesamptt mit ein
ander vñ zügenn vber den jorda
vnd leygertten sich vñ dem tall
yesrle Aber der tyeist vmsers hren
tat an tyedeonn der erklemdt mit
der pusawnenn vnd pe krifft das
hurn abtzerts so das so im nachuolg
tenn vnd samttt potenn zü allem
gesind manasse Der auch vm nach
volgtt vñ samttt auch ammd poten
zü aser vnd zü zabulon vnd tzu nep
talem do zügenn im entgegen vnd
tyedeonn sprach zü vnsernd herrenn
ist das du hawlest yssel durch nicy
hammtt als du hast tyesprochenn
so wollt ich legenn das vell d wolf
an eynem tbennem ist das allain
wurt thaw vñ der wolff on vñ all
erdern trucknenn so wayss ich das
du durch mein hammtt alle dinge
sprochenn hast wurst lösenn yssel
nider tyestbarb alles vñ stund er pey
der nachtt vñ trucknet das vell wolff
von sulr ein mustbl mit thaw vnd
abet sprach er zu vnsernd herrenn

Mitt tzurenn dem zorn tyegenn mir
Ist das ich noch zwaymall v̄ sich
zuchenn sürbendt vñ der wölff ich
pitt deb das zwe wöll allain trucke
sey vñ alle erd sey nucht deb tawes
vnd vmb herre tatt dye selb nachtt
alle erbett tyenodertt vñ trucknen
was allain dye wöll vnd thaw
vñ allen erdern



Theobaal Das vij. cap.

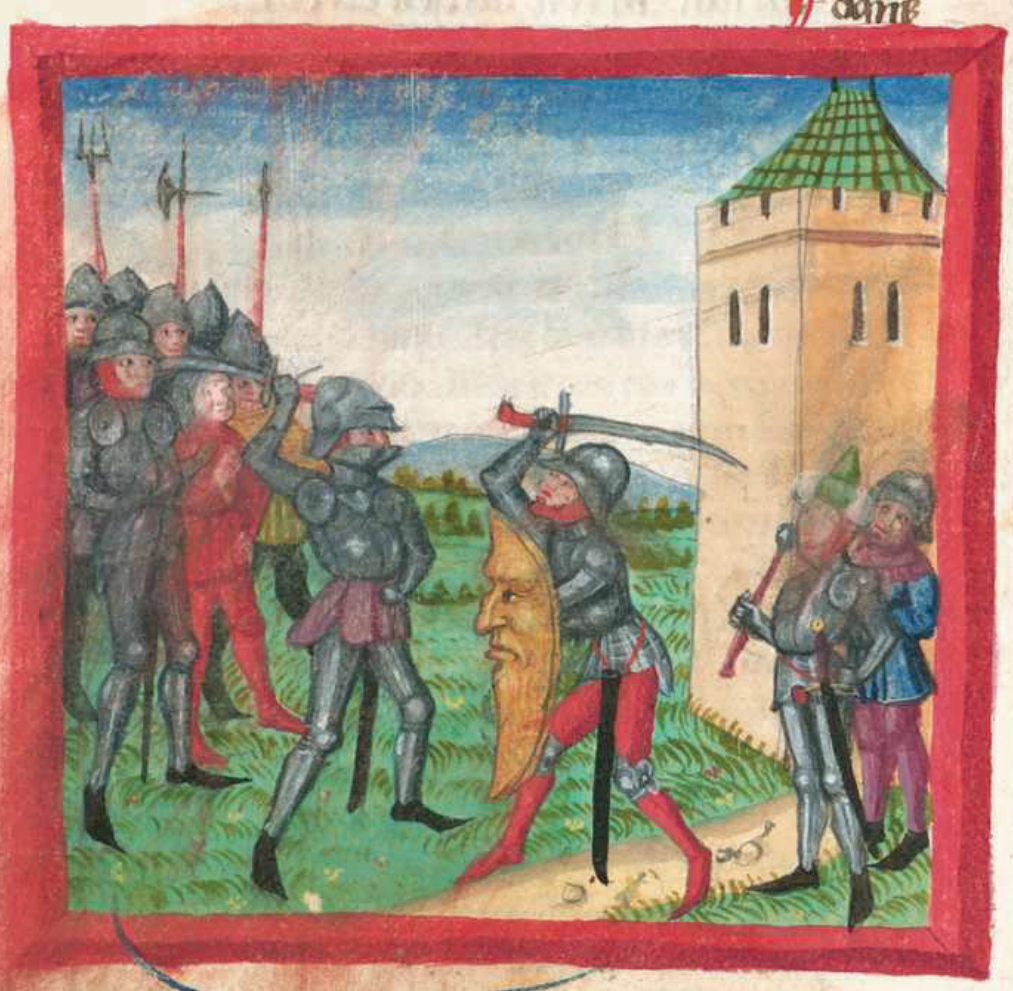
Darumb der auch hayssett
Gedeonn stund auff pey
der nachtt vnd alleys
volckh mit im vnd kam tzu de prun
der do hayssett arnd Es warenn dye
purtz madba vñ dem tall tyegen dem
nordnistbenn taill des hohen hübels
von vnnser herre sprach zü Gedeonn
wilkt mit der volckhs stutt weret ma
dyan tyegebenn vñ dem benndt das
ich horbuertt wrder mich yssel vñ
sprech pinnich erlöst Red zü allem
volckh vñ predig das yss alle hörnn
wer vorchtsam vnd plöd sey der
ker wrder vñ weich zu tyen vo dem
perge Galaad vñ kertterm wrder
aus dem volckh xxvij tausentt man
vnd nuck x tausentt plibenn vnd
vnns herr sprach tzü Gedeonn noch

Judicum

ist des volckhs vill fuir sy zu den wazzern vñ alldo wollt ich sy verstürbenn von von weltbem ich dir sag so dass er mit dir zieh der selb zieh vnd wenn ich ziehenn verpiett der ker wider vnd do ab getzogenn waz das volckh zů den wazzern do sprach vnnser herr zů Gedeonn Voelich mit der hannt vnd mit der zungen lassen das wasser als dye hündt pflegenn zů lassenn dye sünder bynnder dich Voelich aber mit gepogenn knyenn trunken do werden an de anderen tail vñ alsso waz dye zall der dy mit der hannt vñ den mündt wesserndot das wazzer lassitten in man Aber dye Annder menig alle nit gepogen knyen trunken vnd vnnser herr sprach zů Gedeonn In de iij^c^ mannern dye do gelassit habn dye wasser wollt ich geben Madyan vñ dein hannut Aber all ander me nig kerenn wider an sein statt vnd alsso namen sy kost zů der zall vnd dye pfwsawnern vnd gepott all annder menig hin zů ziehenn zů yren gezeltenn vnd er nit iij^c^ manenn Hab sy dem streitt Aber dye purg madyan vorenn do nyden vñ dem tall vñ der selben nachtt sprach vnnser herre zů im Steet auff vnd steig vñ dye purg ab Wann gegebe hab ich syn dein hannut Ist aber das du dich allayn vorchtest so steig ab mit dir dein knab phara vñ wen du gehörest waz sy reden so werden gestercket dein hennd vnd wirst starcker ab ziehenn zů den purgen d' hennd Ruin stalg er ab darumb vñ phara sein knab vñ ain tail d' purg do dye wachtt war der wappner Madyan aber vñ amelech vñ alles orientisches volckh klagenn zůsteu ett vñ dem tall als ein grosz menig d' heuschreckhenn Aber dye Cameln waren vnzellich alle der sannd d' do leyt an dem vfer des meres vñ do hin kömen was Gedeon do sagt ayner sein traum seynem nächsty vnd leyn im für daz er hett gesehen einen traum vnd mich dunckt wie das ein prott vnter der asthen gepackt sich wunckelt auff gerstemi vnd forcht vñ dye purg madyan vñ do es kam zu dem gezelt do slug es daz vnd kertt daz vnd vnd warfft daz von gründt der erdenn gleich do antwot der zů dem er redt Nitt ist daz ann ders Nür daz swertt Gedeons des sünesoas des israbelischenn manes Wann der herr hatt gegeben madya vñ sein hannt vñ all sein purg vñ do Gedeon den traum hett gehortt vñ sein auszlegung do lobt er vnn serenn herrenn vnd kertt wider vñ dye purg ysrl vnd gwarb Gestett auff vnnser herr hatt gegeben vñ vnnser hennt dye purg madya vñ tail dye iij^c^ man vñ drey tail vnd gab pfwsaune vñ ir hennt vnd lär legel vñ lanpen vñ der mitt d' leyt vnd sprach zů vñ waz ir mich sehett tün daz tütt em vnd ich gen vñ evn tail der purg vñ waz ich tün dem volligen nach Wann vñ mein hannt dye pfwsaun ex blasen so exclingen auch exir pfwsaune vñ dem vmbenng der purg vnd schreyen mit einander dem herren vñ gedeon vñ ein gantz Gedeonn vnd dye iij^c^ man dye mit vñ vnnsern vñ aym tail der purg an hebenndt vñ der wachtt der mit ternachtt vnd vorchten dye hütter dye begunden zů klingenn mit den pfwsawne vnd dye leyt vitter vñ zů samen zů slahen vnd do sy vñ dem vmbring der purg an den steten pfwsawnttenn vñ dye leyt hetten zů prochenn do hielten sy mit d' lincken hannt dye lampn vnd mit der rechtten pfwsawnttenn sy mit den pfwsaune vnd schreyen dan swertt der herren vñ gedeons stend verlüber an seyner statt vñ dem vmbenng der vendt purg vnd alsso wurdenn betrubt all purg schreyendt vñ heivlent vñ flüche vnd dye iij^c^ man mit desselben

am stundenn von prysauntten vnd
vnnser herr sannt ein swertt vnnd
dye nuttz vñ sy ermörtten sub selb'
an ein ammder fliehenntt vntz pys
bethsera vntz der höhe Abelmeula
abelmeula zu thebarb Aber dye
nam ysrls stherenemdt von neptalj
vñ von aser vñ von allem mnnasse
vñ volnitten nach madyann vñ vñ
ser herr yab dem volcklb ysrl andem
selbenn tag den sig vnd gedeon sannt
poten vñ all pey effraym sprechet
ziehett ab madia entgegenn vñ be
kümertt dye wazzer vntz pys zu
bethbara vñ den iordann vñ alles ye
nd effraym stherav vnd bekümertt
dye wasser vñ den iordan vntz pys
zu bethbara vñ peyrevffenn zwe man
von madian oreb vñ zeb töttet oreb
vñ dem stam oreb fürbar zeb vñ der
pres zeb vñ zuigenn nach madyan
trugentt dye haupt oreb vnd zeb.
tzu gedeon vber daz wazzer des or-

dane



Vnd dye daz vm ragnet
man effraym dye sprach
zu im warz ist das daz
du wolliest thun so das

du vns nitt enruffiest do du zeuhest zu
dem streitt gegenn madyann krieget
stercklichenn vnd nahen gewallt vñ
zu füremitt vñ jener anntwortt vñ
warz morbt ich semlichs gethün als ir
habitt getann ist nitt pesser ein weyn
lesen effraym wann all weynlesn
abiezer mein hantt hatt gegebenn
vnnd gott madya dye fürsten oreb
vñ zeb warz morbtt ich semlichs ge
thün als ir habitt gethann vñ do er
diz hett geredtt do ward gestillet ir
geist vñ dem sy sich plätenn gegen im
vñ do gedeon kam zu dem iordann do
zoch er darüber mit den .iij. mannen
dye mit im warenn vnd vor müdigkaitt
morbttenn sy nitt nach gevolgen den
fliehenndenn vñ er sprach zu den ma
nenn der statt sorboth ich pitt gebett
prott dem volckb daz mir ist vnan
gesmd secze abchumenn vnd nüsze
nitt nach gerechem zebee vñ salma
na vñ dye küng madya dye anntt
wurtten dye fürstenn sorboth dye
über xcvnndvnny der hemdt ze
bee vñ salmana vñ devner hannt
smd vñ darumb vorder sy daz vor
gebenn gott devnem here dysem
anntwort jener darumb vech vnns
herr gibt zebee vñ salmana mein
hannt vnd wenn ich gesuget vñ
seid wider thün so wolle ich zu müsthn
eur fleysch mit den disteln vnd mit
den dörnenn der wilstunny vñ von
dann auff zoch er vnd kam zu der
statt phanuell vñ redtt zu wen manc
lueth der statt also dem anttwurtten
auch send alle in bettenn ge anttwt
dye man sorboth vñ er sprach zu
vñ wenn ich wider thün vñ seid
so wil ich zerprechenn dysenn thurn
Aber zebee vñ salmana kasten mit
allem irem here wann xv. m. man
warenn aber plobenn von allen stharn
des orientischenn volckbs vñ er slayg
warenn hünderttstund tausentt vnd
xv. m. der streyttenden dye do fürtten
swertt Aber gedeon zoch hin zu dueth
uen weg do sy zwonttnn vñ den ge

ander volck zierett dar sy mit gideon nit gen
eit gewesen waren und mit welchen wort gideon
n sein[illegible]egyptern und wie gideon von den man
und dem Thannel wasser assz und sy den zeit
und darumb gideon dieman von sychoth und den
uel erschlug und wie gideon zeb und salmana zu

zeltenn gegen dem Ostnischenn
nobe vnd Ithaa .i. Jethaa vn ersli
purg der veindt daz volckh daz d
waz getzogenn vnd kam hynnd
sy verwentenn vn zebee vn S
na flühenn den zoch nach Gede
vnd begrayff sy vnd betrubtt al
here vn er kam wyder vor dem s
vor dem auffgannckh der sünne
pegrayff eyn kynnd von den m
Sochoth vn fragtt von ym dye
der furstenn vnder Alltenn So
vn pe schraib lxxvij man vn ka
Sochooth vn sprach zu ym Sech
zebee vnd Sallmana über dye l
vspottett habenn sprechenndt lei
sind dye henndt zebee vnd Salm
yn den henndensein vn darumb
derstu daz wir gebenn den mann
prott dye do müd sind vn mügen
nymm' Darumb nam er dye alt
der statt vn dornn' vnd distelnn de
wüstung vnd verderbtte mit jn vnd
zu müschtte dye man Sochooth vn
den thurnn phanuel kertt er vmb
vn tött dye woner statt vn sprach
zu zebee vnd zu Sallmana wye wa
renn dye man dye jr getöttet habtt
auff thabor dye anntwurttenn dem
geleich warnn sy vn ayner auß jn
alls der sün des kunigs den anntwortt
Jener Mein prüder sind sy gewesen
dye kynnder meyn' müter Gott
lebt vnd hett er sy pehalltenn ich
tött euch nitt vnd sprach zu Jether
seynem erstgepornenn Sun Stee
auff vn verderb sy der zoch nitt auß
daz swertt wann er vorchtt sich dar
vmb daz er noch ein kynnd waz vn
zebee vn Salmana sprachenn du
stee auff vn slah vn vnns wann pey
dem alter vn pey der sterckh eynes
menschenn pistu Auff stünd Gedeo
vn verderbtt zebee vn Sallmana vn
nam daz gespenng der puckelnn mit
der kunckhlichenn Cameln mit den
man sy pflugtt zu zirn vn all ma yrel
sprachenn zu Gedeonn hersch über
vns du vnd dein sün vnd deyne kynd'

deo
boall
seyne h
do außgeg vo
hüff da von d mer hauß
hett Aber ein slaff weib dye er h
zu Sichem dye gepertt jm eynenn
sün mit namen Abymelech vnd
gedeonn starb der sün Joas vn güte
alter vn ward begrabenn vn dem
grab Joas seynes vaters zu Ephra
von dem gesind Ezri Aber darnach
do gedeonn gestarb do kertten ab dy
kynnd' yrel vn vnkeuschttenn mit
dem gott Baalym vn slugen mit
Baall frid so daz er yn war zu eyne
gott noch gedachttenn nichtt yres
herrgottes der sy erledigett hett auß
den henden aller yrer veindt vn
dem vmbring noch teten nichtt
parmhertzigkaitt mit dem hauß

:yenn ⸗ Be ſamett wurden all
⸗ Birhem vñ allen yesind d' ſtatt
) vñ yonyenn vñ ſeinttenn Abr
:h zu kümy prey der anderm dye
und in der ſtatt ⸗Birhem do daz
nditytt vorrd ſoatbamm dz ymy
ſtund auff dem rwicdll der perges
rom vnd hüb auff ſein ſtrom vñ
e von ſprach hört mich he man
em alſo daz euch yott hör dye
er dye ymyenn ſo daz ſy vber
bttenn evnem kümy vñ ſprüche
en öllparm yepeutt vns der
rwurtt mag ich nün yelaſſenn
n vaiſtyſtatt der dz ye prauche
yott vnd dye leutt vñ rbumen
daz ich vnter den holtzernn werd
ſuderrt vñ dye holtzer ſpratbenn
den ſeygenparm rbu vnd nym
er vns daz keith der amttwortt
m ⸗Nun vye mag ich yelaſſenn
nen ſüßyſtatt vñ gar ſüße frucht
vndgeyenn ſo daz ich vnter den holtzern
werdt ye ſuderrt vñ dye holtzer ſprache
zu dem weinſtock kum vnd ye peutt
vns der ⸗Amttwurtt vñ mag ich
nün yelaſſenn nernen wem der do
marbtt ſcolich yott vñ dye leutt vñ
mag vnter anderm holtzernn werdn
yeſuderrt vñ alle holtzer ſprathenn
zu dem haynendoum kum vnd ye
peutt vber vns der Amttwurtt nn
⸗ſt daz er mich zu evnem rerbttenn
kümy ſetzett vber euch ſo kumett vñ
kaſtett vnter nernem ſthatenn ⸗ſt
aber daz er mit erwellett ſo yee auß
ſeir von den haynendoornn vñ ſeyſt
dye ⸗ederparm der lubamſtben peyge
⸗Nün darumb ⸗ſt daz er rerbttlich vñ
anſindt habtt vber euch yeſentt zu
kümy ⸗Abymeleth ⸗vñ habt wollye
ſamm mit ſeroboall vñ mit ſeyne hauß
vñ habtt roider yolltenn ſeyne yuttatn
der vmb euch yeuorbttenn hatt ⸗vñ
hatt ſein ſell geſebenn den leyden ſo
daz er euch loſt von den henden ma
dyann ⸗vñ nün ſeitt er entt ſtannden
roider daz hauß meynes vatters vñ
habt verderbtt ber ma auff aynem

stayn vñ habt geseett tzů künig Abi
maleth den sün seynes mayde vber de
vonen sitzem da von daz er euch prüd
ist Ist daz ir darumb recht vnd an
sündt habt getbann mit ezoboall vñ
mit seynem hauß so freuet euch n
abymaleth vnd erfreew sich vñ euch
Ist aber daz widerspilich so gee auß
feiur von ym vñ verzer dye vonen
Hubem vñ dye gesessen mello vnd
gee auß feiur von den mannen sube
vnd vonder gesessen mello vñ seye
Abymaleth vñ do er daz gesprach do
floch er vñ gmig zů beraza vñ wonet
ulldo vñ vorchtteem seynes prüders
Abymeleths vnd also vertrib Abyme
leth vber isel m ak vnd gott sandt
eynem poen geist zwischem Abyme
leth vnd dye vonen sichem dye pe
thundenn vñ tzů vbersem vñ sluben
vmb dye sündt der verderbnus der
lxx sün ezobaals vñ dye vergessung
ires plutz zů strechenn auff Abyme
leth vm prieder vñ auff dye anderen
fürstenn der Hubemitenn dy ym
bettem gehorsamen vñ legttem latze
wider vmm auff der höhe der pezig
vñ dye vreill sy seynen zů künfft pey
tem do pflagenn sy mordung vnd
raubtenn dye vorgeende vnd es ward
the pott stheefft Abymaleth Abezgaal
der sün obed kam mit seyne prüdern
vñ zoth gem sichem zů des zů künfft
richttenn sich auff dye vonen sichem
vñ zugenn auff dye ackex vnd wer
weystenn dye weingärttenn vñd zů
trettenn dy weintraubenn vñ machet
sy gemidt stheam vñ gingen vñ
den tempell ires gottes vnd zwischen
den vorgestheefftenn vnd den trunke
vñ flüchtend Abymeleth strechemidt
Baal dem sün Obeth Ihoer ist der
Abymaleth vñ vor statt ist Hubem
so daz volck vñ dienern Ist er nun mit
der sün Ezobaall vnd hatt gesetzt
zů fürstenn zebul seynen knecht vb
dye man Emor Hubems vater vor
vmb dyem volck nn. Darumb Gyäb
yemantt daz volck vnter mey hantt

so daz ich sy auff hüb von der mitt
Abymeleths vñ ire strotbenn ward
zů Abymeleth Besamb ein meny der
herer vñ kum voatm zebul der furst
der statt Horemidt dye red Baall des
sünes obed vor gr tzorny vnsantt
gem klam der statt zů Abymaleth
potenn strechemidt sterb Baall der
sün obed ist kumen mit seyne prüdern
gem Hubem vñ bestreitt dye statt vor
der dirch Hee auff darumb pey der
nachtt mit dem volck daz mit dirist
vñ ley verholm vñ dem auther vñ
der Hüstenn mortenn so dye Hünne
auff gett so vall vber dye statt Ab
yener so er auß zeubett gegenn dir mit
seynem volck so thů ym vor daz du mayst
yn stünd auff Abymaleth mit alle
seynem here pey der nachtt vnd legt
latze pey Hubem an vier enden vñ
auß zoth Baall der sün obed vnd
stünd vñ dem eingannth der pforten
der statt Aber abymaleth auff stünd
vñ all here mit m von der statt der
vorlegtenn vñ do gwall daz volck
ersach do sprach er zů zebull Sterb
von den pergenn zeubtt ab ein meny
dem Antwurtt yener den sthaten
der perg sicht stil alle dye haupt d'
menschenn vñ des peralex pistu be
tregenn Baall aber sprach Sterb
volck zeubtt ab von dem nebl der
erdenn vñ ein schar kümett durch
den weg der do sterbtt gegenn der
authem zů dem sprach zebull vvo
ist nun dein mündt mit dem du sprichst
Aber ist Abymaleth so daz volck vñ
dienern Ist daz mit ein volck daz du
vsmäbest zeuch auß vñ streitt vnd'
sye Baall darumb zoth peytemidt
daz volck der Hubemiten vñ streitt
wider Abymeleth der volgt ym nach
flüchtigenn vñ treib vñ in dye statt
vñ von seynem tayll vrelin manig vntz
pys zů der pforttenn der statt vnd
Abymaleth besaz in kurmana Aber
zebull treib gdall vnd sein knechtt
auß der statt noch lyes sy nit dar
ynne pelybenn Des anndern tags

Judicum wie die kinder yssrahel die abgoter
an geten vnd wie yr dar vmb ge
straft

zu letstem vm sebit ein weib der auff
wartt ein stuck von ainem mussay
auff das haupt Abymeleth vnd
vsett vm vnd zerpracht vm sein hirn
Der ertrifft endlich ainen seiner knapen
an sprach zu im. zeuch ennderlich auß
dem swertt vn stich mich das nicht ye
mandem erzelt werd das ich von einem
weib sey verderbt Der vollbracht sein
gebaten vn verderbt im Vn do er
ye gestorben was all die mit im waren
auch yssell kertten vn ir ye sein veider
an yhott gab yssmahelim i vnd leth
veider das pos das er hett gethann
veider seinen vater verderbennt vnd
seine brueder Vn also allem den dy
das betten gethan heten das veider
gegoltten vnd auff yr kam d' stuck
vatthann des sines zerbrach Das v
Capitell
Ach abymaleth
er stund ein fürst in issel
thola der sun phua des
vetern Abymeleths ein
man von vsatha der do wonett in
Hamm des pergs ephraym vnd er
richtt issel xxiij iar vnd er starb vnd
ward begraben in Hamm nach
dem kam Jair der galaaditt d' richt
issel xxij iar vn hatt xxx sun sitzent
auff xxx esslinn leuchen vn warn
fürsten vber xxx stett die nach sey
nem name genannt wurden anoth jair
Das sind stett jair vntz zu den yetze
wirttigen tag yn der erden galaad
vn Jair starb vnd ward begraben
an der statt die do genannt ist Camo
Aber die kynd von issel den alten
sunden sy zu sündten weib vn nete
gotes vn der anbetung vnsers hre
vn dientten den ydoten Baalim vn
astaroth vn den ydoten Syrie vn sydo
vn moab vn der kynd' Ammon vnd
der philistim vnd liessen den hren
vn dienttem vm mit veider die ward
zornig vnser herr vn gab sy von
die hennd der philistim vn der
kynd' Ammon Vn die peynigt vnd
denn sy vngar sex yre drucktt wol vnd
iar all die wonttem vber den forda

zorn auff das volck der statt auff das
veld do das ye potts ubersitt was Abyme
leth do praicht er sein hirn vn tatt
das in drey schar vn richtt lauff vn
dem antlitz vn do er sah das das volck
auß zorn von der statt do stund er auff
vn vell auff sy mit seiner schar be
streittennd vn belegennd die statt
Aber dy zwo schar zugen dem auff
dem veld hin vn her richtendt die
veindt für bar abymaleth bestrautt
den selbenn thamitze tag die statt die
vnnt er vn verderbtt all ye wonner
vn zustortt sy also das er saltz vn le
strewett do der hörttenn die do won
tenn auff dem turn subem do ynnen
sy vn den tempell vrer gottes beruth
do sy mit in hettenn ye slugenn sind
vnd da von die statt den namen hett
genumenn die gar vnsell was ye
mantt Abymaleth aber do er hortt
die man der thurenn subem mitenn
ainander vannett do zorn er auff den
perch Selmon mit allenn seinen
volck vn petrayff ein axst vn hieb
ab einen ast von einem patum
vnlegtt den auff sein achsel tragennt
vn sprach zu seinen gesellenn das er
mich sehen thun vnd thuett endlich
krigtennd Darumb ésse von den
patumen hiebenn sye vnvolgttenn
nach dem fürstenn vnd sy vmblegtten
die veste vn zündtenn das an vnd
alle die sich da mit rauch vn
mit fewr tausennt menschen wurden
v derbtt mit einander man vnd
frawenn der vesten der thurne sache
Abymeleth aber von dannen zoch
vn kam zu der gegennt thebes vnd
die vmbringtt er vn bezan sy mit
dem here Aber ein hoher thurn
was mittenn vn der statt zu den flu
hen mit einander man vnd frawen
vn all fürstenn der statt vnd verschlussn
thar vesst die thur vn auff der thurns
dach stennd vn den antheenn Vnd
Abymaleth ymig zu bin neben den
thuren vn stund starcklich vnd nahett
zu der thur arbaittennt seine darumb'

Judicum

wie jepte galaadites strudt vñ die kinder
yſrahel wyderaman wurd erlost ſſ vnd von dem
gelubt jepte das ant ſein tochter hiel vnd wie die
jr verwandtnus ganet

yn der erdem der amoriterm dye do
yſt yn galaad alſo vill ſo das dye kyn
der amon tzuigen vber den jordann
vñ vrwüſten judam vnd ſchwampn
vnd yſſrahim vñ gepeynnigtt ward
yſrell war ſer vnd ſtraffem zu vnſerm
herrenn vnd ſprachem wir ſündett
hab wir dir yoam gelassenn haben
vnſer vnſerm gott vñ habem gedye
nett baalym dem kedt zu vnnder
herr nun wyr habem euch mitt dye
kynptternn vñ dye amoriterm vñ dye
kynd' amon vñ dye philistyn vñ
dye sydonenn vnd amalech vñ
chanaam gedruckett haben auch
vñ jr habtt gestraffem zu mir vñ
ich hab euch erlediget auß yrim ben
denn yn doch habtt jr mich gelassen
vñ habt gedienett frembden gotenn
darumb wollt ich nitt zu gebenn das
ich euch für pazz lon gett vñ keuſſt
an dye gott dye jr habtt erwellit
sy lassem euch yn der zeitt der anngſt
vñ dye kynd' yſrell ſtraffem zu vn
serm herrenn wir habem gesündett
gib du vns wider was dir gefellig
nun allayn nun losſ vnns straffett
wurffem sy hin auß vñ frembden
allaptgöttern frend' gott vñ dientte
vnſerm herrenn dem was lawde
vber jr durſſtigkaitt vñ also dye kyn
der amonſſ beruffftenn ſy vñ ſtrafftn
jr gezelt vñ dem kamndt galaad
wider dye besamptternn ſich dye kyn
der yſrell vnd legertternn ſich zu maſ
pha vñ dye fürſtem galaad ſprach
yetzlicher zu dem nachſtenn wyelicher
auß vns zum erſtenn hebtt an tzu
ſtreyttenn der wirt fürſt der volckes
galaad

Das xj. capittel

Und also was yn denselbe
zeyttenn jepte d' galaa
dits ein ſtarckher mann
vñ ein ſtreyttbar eynes wey
bes ſün eynes kynnes der hyepotm
was von galaad galaad aber hett
ein hauſſfrawem von der empfing
er ſün dye do sy nun gerwachſſenn
do wurffem sy auß jepte ſprachen

yn erb kynd magſtu nitt yesem vn
vnſers vaters hauſſ wann du biſt
von eyner mütter eyner frembden kyn
dem geporenn dye ſtieß der vñ d' wurdt
sy von wegen vñ der erdem galaad
vñ zu vm besamptternn ſich dye
ältesten man von beraubenden vñ
alle eynem fürſtenn volgttenn sy vm
nach in den ſelbenn tagenn ſtreitten
dye kynder amons wider yſrell
diß ſtreitlich wider ſtennd zu yen dye
thätenn der hyepta von galaad so
das sy nemen tzu jr hilff jepte von d'
erden thob vnd sy ſprachen zu vm
kum vñ pyz vnſer fürſt vñ ſtreitt wi
der dye kynder amons den antt
wurt jener sprach jr mitt dye do mich
habem gehaſſett vñ habet mich auß
getrorffenn auß meynes vaters hauſſ
vnd nun sprach jr kumen zu mir von
nottorfftt betrangtenn vnd dye fürſte
galaad ſprachen zu jepte vmb dye
sach nun darumb so das du mün zebeſt
mit vns vñ ſtreittest wider dye kyn
der amon vnd seſt fürer aller der dy
do wonenn vñ galaad vñ jepte
ſprach zu vnn ist das jr wanlich kume
sprach zu mir so das ich ſtreitt für euch
wider dye kynder amon vñ gibt
sy vnnder herr yn mein hanntt werd
ich ewr fürſt dye anntwürtte jm
vnnd herre der das alhye hörett d'
ist mittler vngezeug das wir vnns
gelübde ballenn vñ also zorn jepte
mit den fürſtenn galdad vñ alles
volckes machttenn vñ zu eynem fürſten
vber sich vnd jepte redtt allem
red vor vnnſerm herrenn yn maſpha
vñ sammtt potenn zu dem künig d'
kynd' amon dye von seyne worte
ſprechen was ist mir vnd dir vbun
dich kumen pist wider mich so das
du v' wüſtest mein erdenn dem antt
wortt jener darumb das yſrell genome
hatt mein erd do er her auß zorn vo
kynptternn von den enden arnon vntz
yen zu jaboth vñ den jordann nun
darumb mitfeld gib mir dye wider
wyt den ab' kmpott vñ jepte vñ ye

gott vnſ daz ſy ſtraithenn zu dem kü
nig Amon darſprichet ſeptte Nitthatt
tzenümenn iſrll dye erdenn moab
noch dye erdenn der kynder Amon
Sunder do er ſy von egyptenn auſſ
her zoch do roumdertt er durch dye
roüſtunig vntz pyz zu dem koten
mer vnd kam zu Cades vn ſandt
potenn zu dem künig edom ſprechet
laß mich ſo daz ich zieh durch dein
erd der woollt nitt gebenn yem
tze pett vn er ſammt auch zu dem künig
moab vnd der auch den durchzug
vm zu gebenn v̄ ſmabett Vnd alſo
pelaib er zu Cades vn vmb zoch zu
der ſeyttenn dye erdenn edom vnd
der erdenn moab vn kam gegen dem
oſtmyſſbenn taill der erdenn moab
vn legertt ſich vber dye paich Arnon
fürbar iſt der endiſtenn kreyz der
erdenn moab vnd tailſo ſandt poten
iſrell zu Seon dem künig der amoriter
der do zwonnt zu Hebonn vn ſprach
zu vm laß mich ſo daz ich zieh durch
dein erd vntz pyz zu dem waſſer
der auch dye wortt iſrele v̄ſtunden
noch hörr ſy mit ziehenn durch ſein
kayſſ Sunder er ſampt ein vnmenſchlich
menig vnd zoch auß gegen vm her
veſſa vnd vnderſtund im ſtreitlich
vn vnſer herr gab vnſſn dye hannt
iſrelb mit allenn ſeynem here d'ſünig
vn vnd beſaß all erdenn der amoriter
der wonetn deſſelbenn reichs vnd
all gen endt von Arnon vntz pyz zu
Jaboth vn von der wüſtunig vntz
pyz zu dem Jordann Gott der iſrele
hatt vmbgekertt den Amoriterm vech
tendt vnder ſm fuſſen volich iſrell
vn du wild nun beſitzenn ſein erd
ſoll daz nitt mit recht dir noerdem
daz dem gott chamos beſeſſenn hatt
dye aber vnſs herr gott ſeinenn hatt
beherttett vn vnſs erb dye gefallen
du ſeiſt den leibtt beſſer Joann balarch
der ſun ſephor der künig moab od'
maſtu gekeren daz er gekriegett hab
wider iſrell vn hab geſtritten wid' vn
do er gewonett hatt vn Eſebonn vnd
vnſernen dörffernn vnd in allen ſtetn
neben dem Jordann woll pey iij^c iar
Warumb haſtu alſo lanngē zeitt vber
dye vodrunig nitbatest nitt v̄ſuchett
Darumb ſünd ich nitbattes nitt vnrecht
Sunder du tuſt vbell gegenn mir ſin
pietennidt mir nitt recht ſtreitt richtt
Herre der gezeug diß tuttes
zwiſchenn iſrel vnd den kynderm
Amon vnd nitt woollt gehenn der
künig Amon den worttenn d'ſunſey
te dye ex̄m nitt den potenn Jeptte
potenn Sein ward darumb vber jeptte
der geiſt vnſers herrenn vnd er vb
zoch galaad vn manaſſe vnd maſpha
vnd galaad vnd zoch von dann zu
den kynderm Amon vn gelobtenn
gelübd vnſerm herrenn ſprechennd
Iſt daz du gibeſt dye kynd' Amon vn
mein hannd vber zum erſten auß
gegen auß der thür meines hauſes
vnd wnd entgegenn kumſt woenn ich
wider harum zieh mit frid mit den
kinderm Amon den woll ich opffern
zu opffer vnſerm herrenn vnſeyte
zoch zu den kynndern Amon ſo daz
er ſtritt wider ſy dye gab vnſs herr v̄
ſern hennd vn er ſlug ſy von Aroer
vntz pyz man kumett gen mennith
xx ſtett vntz pyz zu Ababel dye do
iſt durch ſetzt mit wolmyzetten gar
vnd groſſer vrſtag ſünd gewnderett vor
dem dye kynnd' Amon von den kyn
dern iſrell wolderkrennett Aber was
Jeptte vnſer ein hauß gem maſpha do
loff vm entgegen ſein ayntzepoerne
tochtter mit zauchken vnd mit ſayttē
ſpill zpann ainnd' kynder hett er nicht
do er dye erſah do zerraiſt er ſein ge
wannt vn ſprach wee mein tochtt'
betrogenn haſtu mich vn biſt ſelber be
trogenn zwann auff gegen hab ich
mein mundt gegenn vnſerm hrē
vn anders mag ich nitt getun dem
Antwurtt jene mein vater iſt dem
daz du auff haſt getan deine mundt
gegen dem herrenn thū mir alles daz
du haſt gelobtt zpann er dir v lohen
hatt rach vn ſygunig gegen deynen

Judicum wie die kynder effraim vber gepte gyleum
das sy nit nim geschrifft hon vnd wo gepte dar
gelib vnd wa[illegible] erschlan dar nach kum

vemdtin vnd sprach aber zu dem vater
daz allarm vleich mir daz ich pitt
laz mich so daz ich zway monadt vb
ygee dve pezy vn klay meyne mayd
mit meynen ygesplem vnd er antt
wurtt yr ¶ Dee vn er ließ sy zway mo
nadt vn do sy ygeynig mit yren ygesellyn
vn mit yren ygesplem do pewaynt
sy vremm mayttlin auff den pezigem
vn do vollpracht waren zway monadt
do kam sy wider zu dem vater vn er
tett yr alle er hett ygelobt dve er kant
kayne man von da von entt sprossen em
sytem nit yssel vnd ein ygevolmbaitt
wardt ygeballdem so daz nach eynem
yaunzen jar dve tochtter yssels zu sa
men kamen vn ayn so daz sy klaytin
dve tochter iepte dez ¶ Balaaditen nit

tay



Der sebtt Daz vij capitl
¶ Effraym hub sich em
ge streuß vonn ygegen
notdemm zuygem sy vnd
sprachem zu iepte vorumb pist yge
ygem zu dem streitt vider dve kind'
Amon vn wolltest vns nit küffem
so daz vor zuygem mit dir dorumb
wöll vor dem hauß an zündtem
den antwurtt jener Im ygross krieg
vaz nit vn meynem volck vider

dve kynder ¶ Amon sprach vnd ich
ertzell euch daz ir mir nit gett hilff vn
ir wollt sein nit thun do ich dez sah
do setzt ich mein sell yn mem hennd
vnd ich zorch zu den sinen ¶ Amonm
vnd vnnser herr ygab sy yn mey hatt
vaz hab ich verdyenett so daz ir mich
mich erstett vn eynem streitt vnd
alsa ertzell er zu sich all man von gya
laad vn vachtt wider effraym vnd
dve man von gyalaad slugen an effray
¶ Amm ygen sprochem hett er flüchtigyst
¶ Galaad von effraym vnd vonnt yn
der nitt effraymß vnd manasse vnd
dve ¶ Balaaditem bekumertin den vortt
dez ¶ ordannis durch dve effraym vn
der volktem keremm vn eyner zu vm
kam von der zall ¶ effraymß sprechentt
vn sprach ¶ ich pitt so daz du mich lazest
ziechem so sprachem zu ym dve gyala
ditem ¶ Nün ertstu ein effrateus vnd so
er anttwurtt ich pin sem nitt so sprachtin
sy vn sprich darumb ¶ Sebboleth daz
vn der ausslegung bedeuttet ¶ Eher
vnd er anttwurtt ¶ Sebboleth nitt
müygendt mit dem pürtzstabem volle
pringem em eher vnd allzuhanntt
er wirstöttem sy yn vnd er vorzeytin
yn jndem vrey dez ordannis vnd yn
den selbem zeitem vielim auß effray
zehn tausentt vnd septte der gyalaadit
ertbtt yssel vj jar ¶ vnnd starb vnd
ward begrabem vn septer statt ¶ Ga
laadt nach dem ertbtt yssel ¶ Abessann
von bethlehem der hatt xxx sün
vnd alz vill tochtter dve ließ er auß
vnd gyab sy mannen vnd nach der
selbem zall sprett er ein hauß frawen
seynen sünen vn sein hauß ¶ ertbtt
yssel vij jar ¶ vnd starb vnd ward be
grabem tzu bethlehem nach dem kam
arbyalonn der zabulonitt vn ertbtt
yssel x jar vn starb vnd ward begra
bem yn zabulonn ¶ Nach dem ertbtt
yssel abdon der sün hellel der pharathe
nitt der hatt xl sün vn xxx auß
yn ennikl auff steygentt auff hor esel
feuttl vn er ertbtt yssel viij jar vnd
er starb ¶ vnd ward begrabem tzu pha

wie samson gepore ward von einer
weib die buchstab gar ward und
wie er gefangen ward ward wie sy sein
und das haus fallen

Judicum

raton vn der erdem Esraym auff
dem perg Anneleth



Vnd aber das xvij Capitel
dye kynnd yscell tetenn
pozzlich vn der antzesicht
vnnsers herrenn derjab
sy vn dye hennde der philistim xl iar
Aber es war ein man von Sarea d'
statt von dem geschlächt dann d'
war genannt manne habentt ein
vnfruchtpere hausfrawenn d'erstbar
der engell vnnsers herrenn vn sprach
zu ir vnfruchtper pistu vnd un kind
Aber du wirst empfahen vn gest
gepererm eynen sun hütt dich darub
das du weynes icht trinckest vn ge
mahttenn traimikh noch vz nichtes
nitt vnreynes wann du wirst em
pfahenn vnd gepererm eynen sun
der haupt kain spermesser nitt vo
an kumm wann er wirt ein nazarer
gottes von seyner kyndhaitt aus
seyner mütter leib vn er wirt anbe
benn zu helffenn isrl von den hannden
der philistеer do do sy kamen zu dem
man do sagtt sy vn ein man gottes
kam zu mir habenndt ein engelisch
antzesichtt all zu vorchtlich den do ich
vn gee fragtt wer er wär oder wan
er kumen wär vn mit woelchem na
men er wär genannt oder wann er
kumen wär von mit woelchem name
er wär genannt der wollt es mir
nitt sagenn Vnder das antwurtt
er mir Nieh empfahenn wein vnd
gee peremm eynen sun hütt das du icht
vo(m) trinckest vn gemachtten trannck
vnd das du kaynerlay vnreynes ezzst
wann das kynnd wirt ein nazarer
gottes von seyner kyndhaitt von
seyner mutterleib unz pis vn den
tag seynes todes vn alsd spatt manne
vnnserm herrenn vn sprach Ich
pitt herr so das der man gottes den
du hast gesanndt aber her thum vn
lere vnns was wir sullenn thun
von dem kind das do geporenn soll
werdenn von vnnser herre erhört
flehenntt Manne von der engell
vnnsers herrenn erstbarn Aber se
hausfrawenn sprechendt auff dem acker
Aber manne er man was mit mir
dise dorff er sah den engell do erlli sy
on loss zu dem mann vnd pottschefft
vm sprechendt Nieh erschrockh ge
mir der man den ich vor hab gesehe
der stund auff vnd volcht seyn haus
frawenn vn er kam zu dem mann
vnd sprach zu im justu das der zu ge
sprochenn hatt der frawenn vnd
jener antwurtt Ich pynn zu dem
sprach manne wann wirt dein red
erfüllett was wirdu das das kind thu
oder von woelchem soll er sich enthal
tenn vnd der engl vnnsers hern
sprach zu manne von allenn dem das
ich gesprochenn hab zu dem haus
frawenn soll er sich enthalltenn vn
was aus dem weinstockh wechst
soll er nitt essenn wein vnd gemachtn
trannckh soll er nitt trinckhenn vn
kain vnreynes soll er essenn pn wie
ich vm gepotenn hab das soll er erfül
lenn vnd behüttenn vnd manne
sprach zu dem engl vnsers herren
Ich flehe dich so das du gehengest
meinem gest so das wir dir malben
eynen gotzi von den zigen dem
antwurtt der engl vnd ob du mich

Judicum

wie samson ein weib nam vnd auf dem weg einen leün an dötet vnd wie er wider kam wie zu der weib gewan

twingest so er ich deiner gott nicht
woldu abe ein opffer machem so opff
daz dem herrem vn mame west nit
daz er der hymel gotter waz von sprach
zu vm wer ist dein nam ist daz dein
red erfullet wirt so daz wir dich ern
dem anttwurtt er warumb fragstu
nach meynem namen der ist wunder
lich vnnd allso nam er mame ein
kitz von den zitzem vn opffer speis
vnd ses daz auff einen stain opffert
daz vm sein herrem der do machett
wunder Aber er vnd sein hausfrau
sehem zu vnd do der flam des altars
auff zoch vn den hymelm der engl
ommers herrem für gelenth auff vn
dem flammen vnd do daz sahe ma
ne vnd sein hausfraw gen dyget vielm
sy auff dye erdm vnd für pass er
stham vn der engl nit mer vnd zu
hannt vnam mame daz er der engll
ommers herrem waz vn sprach zu
seiner hausfrawen mi dez todes wer
den wir sterben vnam wir haben
gesehen den herrem dem anttwo
daz weib ob daz omm vnser herre
wollt tottem aus vnserm henden
hett er nit empfanngen opffer vn
opffer speis noch hett vns nit ge
zaygett daz alles noch dise dinch dye
do zu künfftig sind hett er vnns nit
gesayett vn allso ge nas er nen sun
vnd nannt sein nam Sampson
vn allso wuchs daz kind vn vnser
herre gesegennt im vn der geist vm
mers herrem begünd sein mit im vn
den purgern dann zwischem Sarau
vnd Esthaoll Das vint Capittell

Also darumb Sampson
gein Thamnatha vnd sah
do ein weib von den toch
term philistim auff zoch
te vnd kundigt daz seinem vater
vn seiner müter sprechendt Ich hab
gesehen ein weib tzu Thamnatha
von den tochtern der philistem dye
selb pitt ich so daz ir mir dye nemett
tzu einer hausfrawen zu dem spilde
sein vater vnd sein müter Ist nun

kayn weib vn den tochtern deiner
prüder vnd vn vnserm volck dar ub
daz du ein weyb wild nemen aus de
philistem dye do vnbeschnitten sind
Sampson sprach zu seinem vater
dye selb nym mir wann sy hatt woll
gefallem meynen augen Aber sein
vater vnd sein müter westen nit daz
das dinch von vnserm herren ge
schäch vn daz er sich sache gegem
den philistem vber gell vn allso zoch
ab Sampsonn mit seinem vater vnd
mit seiner müter gein Thamnatha
von do er kumen waz zu den weingar
tem der gegemitt do er schray mein
gegmmiger Junger lewe prumendot
vn loff vm entgegem Aber d geist
ommers herrem für vn Sampson
von ex zerraiss den lewem recht
sam er ein zitel vnstirch zu eyss tyer
nichtes nit Sabenitt vn den henden
vn daz wollt er nit offenbarm sey
nem vater noch seyn müter vnd
zoch er vnd redt zu dem weib dye
do woll waz gefallem seynen augen
vn darnach nach etzlichem tagen
kertt er hin wider so daz er be sah den
toten lewem vn sehe ein swarm pi
nem von honigsam waz in dem mundt
des lewem do er daz genam vn dye
hannt do azz er an dem weg vn
kam zu seinem vater vnd zu seyn
müter vn gab vn ein taill vnd sy
assem auch doch wollt er vn nit
offenwarm daz er daz honigch aus
dem mundt des lebenn hett genüme
vnd allso zoch ab sein vater zu dem
weib ehmatbtt seinem sun Samp
son ein wirtschafft wann allso
hettenn ge wondt dye jungen zelchu
darumb do dye purger der selben statt
vnersahem do gesahem sy vm xxx
gesellem dye do warem mit im zu
dem sprach Sampson Ich will euch
vor leygem ein Ratsall ist daz ir
mir das entliessett zwischen den
vij tagtem d hochzeitt so wil ich
euch geben xxx mäntl vnd so
vil kotth ist aber daz ir daz nit



Aber nach · Daz xv capitl.

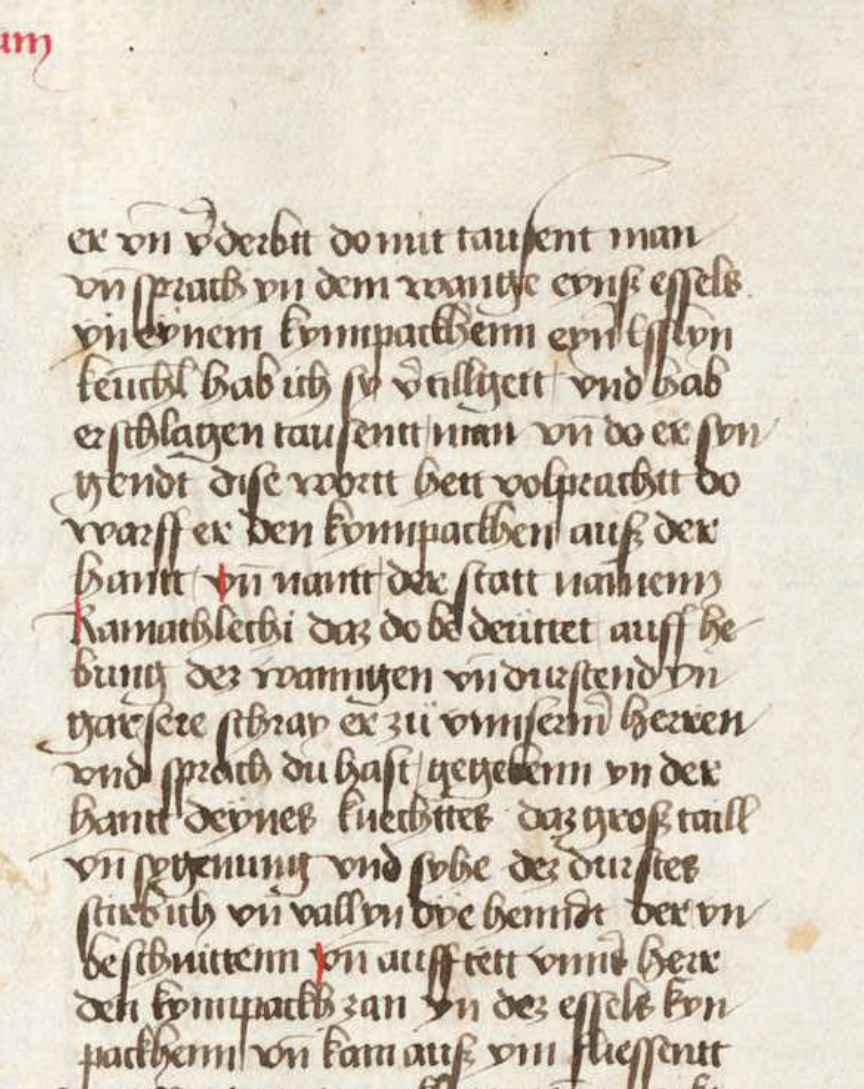
Zuzlicher zeitt do der tag der rontz schnyter anfund do wolt hampson peyt zemndt sein hausfrau besuchenn vn prachte ir ein kitz von den zigenn vnd thet vnir pett nach der gewonhaitt wolde gehenn do wert mit ir vater gerebenndt Ich wollt wenen du hettest sy vnd darumb habitu sy gegebenn deyne freüntt Aber sy hatt ein swester die ist hubscher vn schoner denn sy die sey dein hausfrau für sye Dem antt wortt sampson Von dem tag wart nitt die schuld mein gegen den philistern wann ich wil euch recht vnd zorn vnd vnmut machen für sich vnd fieng die mit den zaygen zu sammen vn pandt fackeln vn die mitt die zumt er an vn liess sye so das sy ihm von herlauffen do liessen alle hannitt vn die gantz der philistern dy reifftenn ernndt vn das getraid was nun erlich was zu samen gehaw genn von stund north vn den stuppfeln das ward v prandt also ser so das die weinyätzenn vn auch die ollyätzenn die flammen verzertenn vn die philistern sprachenn Wer hatt das dmich gethan den zwartt gesagtt

mügett entfliessenn so solt ir mir gebenn xxx wänt vnd n d selben zall kötth dye annttwurttenn in leg für das kattsall so das volk ez hören der sprach zu vm von dem ezzendt ist all gegangen dye speyse von dem starckenn ist ausgegangen die süss north nitt nörhttenn so pey in katzen er katen das kattsall vnd do nun nahentt was der vij tag do sprachenn sy zu der hausfrauwenn hampsons Entfftmuttig deynen man vn sleh vm so das er dir offenbar was das kattsall bedeutt vnd ist das du das nitt tün wild so wöll wir dich anzunttenn vnd deynes vatters haus Oder darumb habtu vns gerufft zu der hochzeitt so das ir vns schemdett dye vnser zaber vo hampsonn von klagtt sprechendt du hassest mich vn hast mich nitt lieb Darumb woldu das kattsall das du furgelegt hast den krmdenn meynes volckes nit auss legenn vn jener Anttwortett meine vatter vn meyner mutter wollt ich es nitt sagen von dir main ich es offenbarenn darumb das dye hochzeitt wart nett pey vn aber an dem vij tag so sy vom gram was do legtt er vrlaub dye offenbartt das all ir hatt vom pfingenn vnd jene sagttenn in das an dem vij tag e dye sunne vnt gang was ist süsser denn honig vn was ist sterckher dann der leb d sich zu vm hiett ir es nitt erfarenn an meynes hausfrauwenn mein kattsall hett ir nitt gefundenn vn also für ein der geist brunsers herrenn vnd abgotts exhem Astalon vnd d stuck al do xxx man der selbenn gewanntt nam er vnd gab das den dy das kattsall hettenn entlossenn vnd gar zornig ward er vn zoch ab vn semnst vatterenn haus Aber dye hausfrauw nam ein enen andernn man dyenen auss yren freüntten vnd auss yr gesellschafft gesellenn

wie samson die philister pran an fieng vnd der philister gewalt vnd sein gesellen gar erschlug vnd wie er tausent man mit der kynbacken

Hampson des thamnatheers awden
der batt dar tzetbamm vonn er batt
vm tzenummem sein hauss frawem vn
hatt sy tzetzebenn eynem anndern vn
auff zoth dye philistter vn spranttten
alls wolt dar weib alls vem vater zu
dem do sprach Hampson zwe nunn
dar tzetam habtt doch wollich auss
euch noth wodern karbunig von wull
den kuenn vn slug sy nit tzwossem psla
tzenn so dar sy erstbrechen nidtt kegtth
dye wadn auff dye hilb von zoth ab
vn wontt vn der tzeriifftt der stavnes
tbam Darumb zutzenn auff dye phy
listynn vn dye eid juda vn tzegerttten
sy an der statt dye darnath tzebawssen
wand lehi dar ist kynnpath Alsd rand
tzestreiett ir here vnd zu vm sprathen
dye von dem tzeslachtt warumb sevtt
ir auff tzezogenn ir vmb dye ant
wortten do dar wir pynden Hap
son sy wir tbumen vnd tzeben vm
wider wir er an vmb hatt tzetbamm
sein zutzenn ab darumb iij c man
von juda zu der tzeriifftt des kyssolbyge
tbam vn sprathenn zu Hampson waistu
nitt dar dye philistenn vns tzepietenn
warumb woltestu vn dar tun zu de
sprach er Als ir mir habtt tzetbamm
also hab ich vn tzetam zu pynden dith
sprathenn sy ser wir kumen vn zu
tzebenn dith vn dye bendt der phi
listenn Den antwurtt Hampson
Sworett vn tzelobett mir dar ir mich
nitt kottet vnd sy sprathenn dith
kott wir nitt Hunder tze punde wöll
wir dith vn tzebenn vnd sy punden
vn nit zwam neivenn stzentzenn
vn namen vn aus dem stam tbam
Ch do sy tbumen zwarm an dye statt
der wannyenn vn dye philistenn sibzey
endt lüffenn vm entzegenn do furt
der tzeist vnsers herrenn vn in vnd
redtt als holtz von dem kauch des
feuiss pflugtt zu v pynnen vn alsd dye
hanttbnit den er tze pundn wod zu
lossenn wurdn vn entlöst vnd er
vandt ein wang dar ist ebne kynpath
von eynem esst der do lath den erwisbt

er vn vderbtt do mit tausent man
vn sprath vn dem wangtze eyns esels
vn eynem kynnpathenn eyn esslyn
kenbl hab ich sy vnlligett vnd hab
er tbslagen tausentt man vn do er vn
tzendt diss vorett hett volpreatbtt do
warff er den kynnpathen auss der
hanttt vn nantt der statt nahiem
Ramathlehi dar do bedeutet auff he
bung der wannygen vn drustend vn
tzaresere sbrach er zu vnnserm herren
vnd sprath du hast tzetzebenn vn der
hanttt deynes knechttes dar tzeross tauff
vn sebenung vnd sybe der durstes
sticb ich vn vall vn dye hennd der vn
beschnittenn vn auff tett vnnd here
den kynnpath zan vn der esels kyn
pathenn von kam auss vm fliessentt
wasser des teammth er vn erhuckt
seynem tzeist vn nam kressft Darub
wandt tzenantt der selbenn statt name
prum der anrüffenndenn auss den
wangtzen ouss prez vn den tzegenwur
tigenn tag vnd er richtt israll vn den
tagenn der philistenn xxo far.



das börtteim dye philistem vn pey
vn erstbolm rwaz vnd vn dye statt
tyetalmtyem rwaz Sampson darumb
leyten sy vn setzent vn dye pforttem
der statt büttleutt vnd alldo dye hatze
narbtt mit zweyen pertem sye so
rwem er seil rwurd das sy vn außhendt
erslugem Sampson aber stieff vnz
zu mittemarbtt vn dann stunder auff
vn petzaoff paide tbürn der pfortn
mit den türstüdeln vn mit dem slos
vn leynt dye auff sem atbzelin vnd
treits sy auff dye spitz des perzge d' do
slebtyem Ebronn Darnach petzund
er liebbabem ein rweib dye rbomitt
vn dem tall Horeth von rwaz tyenantt
Dalila vn er kamen zu ir dye fürsty
der philistem vnd spratbem bötredtty
vn vnterm von vm rwaz an er bab
solich sterckh von wöre wir vn vber
vrwndem mügen vn tyenamyen tye
peymmyem vn ist daz du daz tüst so
tyeb wir dir yetzlicher tausentt hundt
Silbrerne Nun redt darumb dalida
zü sampson Sag mir dez pitt ich dich
rworan ist dein tyrosse sterckh vn waz
daz so mit dem du tyepindem mt mit
[illegible] dez anmtrwurtt
[illegible] das ich tyepunden wurd
[illegible]rengem dye noth
vnd noth seubtt
alle anmd' leutt
philisten prath
[illegible] so bett ye
[illegible] sy vn las
vnd vnd'
[illegible]tentt von
[illegible]m vber
[illegible]e dye pantt
[illegible]sadni ze
[illegible]partbeln
[illegible]ipbebett
[illegible]ran sein
[illegible]ach dalida
[illegible]bast
[illegible]ün
[illegible]n
[illegible]m

dye nye tyerwesem sem vn kümer ar
bautt von krefftig rwerd ich vn tyleich
anndermi leutem mit den so pantt
vn aber dalida vn sbrap dye philisty
vber dir Sampson vn yn der kamer
dye bütt waz tye bautt der zerayst also
dye pantt alle dye sedm eynes mabs
vnd dalida prath zu vm rwarumb
betreugest tu mich vn redest falsches
zaug mir rwo mit du tyepunden sul
lest rwerdem Ist daz dye selben bar
prath er meynes hauptes vn rwo
dest dye vmb eynen natzl vm rwem
dye vmb tyervundem sem ostblath
den vn dye erdem so rwerd ich krankh
do daz dalida bett tyetban do sprach sy
zu vm dye philistem vber dir Samp
son der stünd auff von dem slaff vn
zotb aus den natzl mit dem bar vn
mit dem holtz vnd zu vm sprach dalida
rwie sprichstu daz du mich liebbabest
rwenn dein mutt nit mit mir mit ist
zu dreyen malm bastu mir tyelogem
vn rwoltest mir nit sagen rwaran
sey dein tyrosse sterckh vnd do sy vm
tyram waz vnd durch vill tag im
stetticlich an hing vn tzab vm zu kuen
kam rweill do vertzagtt er vnz pos
vn den tod vnd rwurd müde vn do
entslos er ir dye rwarbarttt dez dings
vnd sprach zü ir Nie kam eysen ist
kumen auff mein hauptt rwann ich
pin ein nazirer von pin vm sem bir
zem tyerweybett von dem leib mein
müter Ist dar pesborm wurt mein
hauptt so zeubett von mir mein
sterckh vn matz nit mer vnd rwerd
tyeleich alle anmd' leutt vnd sene sab
daz er ir pekanntt bett allem serben
nutt do sanntt sy zü den fürsten der
philistem vnd emport vn zu ebentt h
auff noch zwaymall rwann nun batt
er mir tyeoffenbarttt sein bertz dye
zuchen auff vn namen mit vn dar
gelt daz sy ir bettem tyelobtt vn sene
bies vn slaffem auff vrem schoss
on bies vn sein hauptt naigem vn ir
stbon vnd sy erfasstt einem stherer
von stbar vm ab sein vij har vnd te-

pegund vn voy ir zu voerssenn vnd
von ir zu treyben ¶ Vnnd alls zu hannt
was dye sterckh von ym gehorten vnd
sprach dye philistenn vber dir ¶ Hampi-
son der stund huss von dem slass
vnd sprach vnd seynem mütt ¶ Ich will
him für geen alls vor vn will mich
auss vn slahenn vn west mitt das
vnnd herr gehorttenn was von ym
den do vn peyreissenn dye philistenn
zu hannt sprachen sy vnn auss seyne
augen vnfürten vn mit kettenn ge
uanngenn vn dye statt gazam vnd
vstblissenn vn eynen kercker vnd
byessenn vn mit vogeyenn gepeenn
kvnnd' vnd sein gebar hett vnder an
gehabenn zu vodthssenn ¶ vn dye fürs
ten der philistenn kumen zu sammen
vn wolden vberam so das sy opffern
wolltenn grosse opffer vnn gott da
gon vnd auch frolocken sollttenn vnd
sprachenn ¶ Gegeben hatt vnnss herr
gott vnnsernn vendtin ¶ Hampson vn
vnser hennt das sah auch das volck
vnd lobttenn vnnn gott vn sprachenn
alls sene hettenn gethann ¶ Gegeben
hatt vnnss gott vnnsern widersachen
vn vnnder hennde der do hatt ver
tilgett vnnder erdenn ¶ vnd hatt ver
derbt mannchen vnd sy freuttenn sich
durch dye vrettschefft vn hetten dye
speyss empfanngen vnd gepeten das
man rufft das ¶ Hampson so das er vor
vn spilt der vordt gestürtzt vn auss
dem karcker vn spilt vor vnn vn sye
byessenn vn sten zwischen zwayn seylen
der sprach zu dem kvnnd das sein hertt
lett las mich so darauch dye seyln an
rür an den das gannitz hauss hengett
so das ichs nach auff sye vn ein weill
gerast das hauss vordt aber voll ma
vnd frawenn ¶ vnd alldo waren all
dye fürsten der philistenn vnd von
dem dach vnd von dem solen wol
gen drey tausentt frawenn vn man
schautten ¶ Hampson spilennden vnd
¶ Hampson rüfft an vnnsernn herren
vn sprach herre mein gott ¶ gedenckh
mein vn gib mir wider meyn vorige

sterckh mein gott so das ich mich rech
an meynen vendttenn vn vnd dye
vliest meynes zwayn liechtt ein rach
tunh nem ¶ vnd petrayff dye pand
seylen auff den das hauss stett der
selbenn eyn mitt der rechtten dye
¶ Annd' mit der linckhen hannt hall
tendt vn sprach ¶ Sterb meyn ¶ sell
mit den philistenn vn schutelt vast
dye seylen vnd das hauss viell auff
all fürsten vn auff dye vann'd menig
dye do was vnd vill mer verderbett
er sterbennidt ¶ Vnnd er hett vor leben
tig verderbtt ¶ Aber sein prüder zuge
ab vn all sein freuntt vn prachtten
seynenn leichnam vn begrüben vn
zwischenn ¶ Zarea vnd Esthaoll vn
den grab seynes vaters ¶ Manne vn
er richtt yssel zwayntzich jar ¶ Das

Das wie der kemmy
von palestina
vberwunden kum
dy in walgeny

¶ Es was ein man von den selbenn zeitten
eyn man von dem berg
ephraym ¶ Michas mit
namen der sprach zu seyner mütter
¶ Tausentt hundertt silbreyner dye
du gestindertt hettest dir vnd vber
dye du mich an hörennidt gesworn
hettest sich dye hab ich vnd sind pey
mir ¶ Dem antwurtt jene ¶ Gesegett
sey meinn sün dem herrenn ¶ Vnn gib
er sy darumb seyner mütter wider
dye nam ij c ¶ silbreyn' vnd gab
dye eynem ¶ Goltschmid so das er das
aus machtt ein getzabernn vnd ge
gossenn pild das was in dem hauss
michee der sündertt auch vn machtt
dar ein kvnstlaynes hewss gotz vnd
machtt ein ephod vnd ein abterapby
das sind pfaffliche watt vn aptt gott
vn fullitt dye hennidt eynem seyner
¶ Sün vn der ward vm ein prester
vn den selbenn zeittenn was kumn
kumig in issel ¶ Vnder ein yetzlichen
tett was vn gutt dunchtt nun was
auch ein annd' junglinng von beth
lehem iude aus seynem gesiblechtt
vn er was ein lewitt vnd wonttt do
vnd der zoch aus der statt ¶ Ketbleche
vn wollitt pillgreme wo er vm

Judicium wie der gyfflaicht dann aufgeng erb
gē erbringen vnd wie sy den leu
ramen von mitha

hett funden ein bequemlich statt von
do er thumen woab auff den perch
effraym ziehentt seynem vetj vn
hett sich thenaigelt ein klayne weill
vn der hauß michee von woardt ge
seatzt von vm woann kumestu der
antwurtt ein leutt pin ich von
bethlehem jude vn gen wosch mayt
dar ich wone vnd wo ich sähe dar
ex mir nützlich wäre · peleib pej mir
sprach er vnd pey mir ein priester
vnd ein vater ich wolll dir geben
alle jar x silbreyne vn zwaverlay
gewanndt vn woas zü deynem nottuest
gehört vn ex gebenndigt vn pelaib
pey dem menschen vnd woas vm recht
alle ayner alle seynen sinen vnd
michas fullt vn sein hannd vn hatt
pej vm ein kind seynem priest · nun
wayß ich wohl sprach er dar mir
gott wurtt gentlich tün habentt eyne
priester von leuttischem geslächtt ..

Da den Das v^m^ capitl

selben zeyten woas mit ku
nigs in israell vnd dar ge
slächtt dann stichtt m
bestzung dar so wonttenn dar me
x dann vntz pey vn den selbenn tag
vnter anndernn geslächttenn hett
dar mit sein lon genommen Nun sanndt
darumb dye kynnd dann wo vom
geslächtt vn vm gesind gyrc starckh
man fünff von ebreca vnd esthaoll
so dar sy dye kedem verspehttenn
vnd sleyssiglich besehenn vnd sprache
zu vn kett vnd besthauett dye eydn
do sy kamen ziehen auff den perch
effraym vn woann gegangen vn
dar hauß michee · vnd easthenn do
von sy erkanttn dye stom des junckhcleyns
der leutten vnd gesprauchttenn sein
herberg vn sprachenn zü vm dyer
hatt dich her gesantt woan thüstu hye
durch x/ dar sach pistu do her thumen
der knit wurtt vn dar vnd dar hatt
mir elyhenn michas vnd hatt mich
vmblon gewunnen so dar ich sey
sein priest · aber sy pettenn vn so dar
ex hatt fragtt vnserm herrenn vn

morchtn ertennen ob sy gelückliche weys
zugen vnder dmich hett für zuig d
antwurtt vm kett mit feid vnnß
herr sey ewr straß vn den weg den ir
ziehelt vn alsso gingen dye fünff ma
vnd kamen zu laichis vnd sy sahenn
dar volckh wonenn dar vnne an alle
vorchtt nach der sydonier gewonhaitt
sicher vnd gerütt vn nyemanndt von
yn vorderstennd vn woann groß
reichtumes vn were von der statt Si
donn vnd von allenn leutenn gesündt
vnd sy kamen wider zu yen prüdern
gen saraa vn esthaoll vn woan sy
bettenn gethann anntwurttenn sy den
fragendenn wir haben gesehenn gar
ein weitte erdenn vnd ein gemüg same
kett auff vn zieth wir auff zu yn
mit verdrossenn dar mit lassen ab gee
wir vnd besitzenn sy kain arbaitt vor
mit dar an ein wercd wir gen zu den
sidoniin yn ein praytter sannt vnd
vnnß herr wirtt vns dye geyent ge
benn vn der kaynerlay darmitt ist
der dye do wonthaffenn yn der erdenn
von darumb sind gezogenn von dem
geslächtt dann dar ist von saraa
vnd esthaoll . vo[n] man gefurtt vn steett
lichenn woappenn vn zügenn auff vnd
plyben zu cariathiarym iude dye selb
statt von den selbenn zeiten der prüg
von den dem namen empfing dann
vn ist hinder cariathiarym vo dannne
zugenn sy auff den perch effraym
vnd do sy kamen zu dem hauß michee
do sprachen dye fünff man dye do vor
gesantt woarenn zu bestharenn dye
kedem laichis zu anndernn yen prü
dernn woltt ir dar vn dysem hauß
ist ein priesterliche woatt vn ein apit
gott vnd ein gethossenns pild kebett
woas euch füget vnd do sy sich em
wennig hettenn gemaitett do gynngc
sy vn dar hauß des junckhcleyns des le
uiten der do woas vn dem hauß michee
von gezügtenn vn mit freidlichen woortte
aber dye vo[n] man alsso allsy woan
gewappentt stunden vor der thür
vnd dye dy vn dar hauß des junckhcleyns

Judicium

warm tzegangen dye arbaitt tzu
nemen dz tzergossenne fild vn dye pfaff
lich watt vnd den aptt gott vnd der
pfaff stund voz der tbuic vyc man ya
starcklich mibtt vez pevtendt Nu na
mem sy darumb dye bin em warm
tzegangne dz tzergrabenn vnd dz tze
gozenn fild vnd pfafflich watt vnd
den aptt gott zu den so sprach d' priest'
waz thutt ir dem Anttwurttenn sye
Swerey vnley dem vrmig' auff dey
nen mundt vnd thun mit vns vnd
wir wöllenn dich haben zu eynem
vatter vn tzu eynem priester Woelich
ebist die pezzer so dz du seist ein priest'
vn eynes mannes hauß oder vn eyne
tzeslachtt vn tze sind iselb do er dz
erhortt do tzebenngt er ir red vnd
nam dye pfafflich watt vn den apt
gott vn dz tzergossenn fild zu dem
sprach der priest' waz tutt ir dem
Anttwurttenn sy Swey vn ley der
vrmig' auff deynen mundt vn thu
mit vns vn wir wöllenn dich habn
zu eynem vatter vnd zu eynem priest'
Woelches ist die pezzer so dz du seist
ein priester vn eines mannes hauß
od' vn eynem tzeslachtt vn tze sind
iselb do er dz erhortt do tzebenngt
er ir red vn nam dye pfafflich watt
vnd den apttgot vnd dz tzergraben
fild vn zoch mit in do sy nün tzugen
vnd vorhin hettenn tze hausseenn tzen
die kynnd' vnd dz vieh vnd alles dz
do thon waz vnd nün von dem hauß
mithee vez waren do perüssten sich
dye man dy vn dem hauß mithee waren
vn volgttenn nach vnd tzugundenn
nach vn tzu stheenn do sy dz ersahen
do sprachenn sy tzu michu waz woldu
die warumb stheepestu D' anttwurt
mein gott Wolich mir hab tzemachtt
habt ir tzenumen vnd alles dz tzu han
tze habtt vn stretbett waz ist dir Nu
sprathenn zu vm dye kynnd' dann
hütt dich dz du für pas mit redest
tzu vns so dz ubtt thumen dye man
zu dir mit zornnige mütt vn du mit
all deynem hauß v derbest vnd Alsso
namen sy an den weg vn zugenn
anhaw aber sah dz sy sterckher waren
waren er vn kertt wider vn sein hauß
Dye vy man namen den priester vnd
dz wie da obenn habenn tzesprochenn
vn kamen tzem lathis zu dem küenden
volich vn slugenn sy vn dem mündt
des swertes vn zuntten an dye statt vn
moemantt prachtt vn hilff da von dz
sy vere wonttenn von der statt Svdon
noch mit kaynen leütten hetten mit tes
nitt tze schaffitt noch tze thessit Ab'
dye statt waz tzestifftett vn dem keich
Roob dy selbenn pauttn sy vorder vnd
wonttenn vn ir hayssentt der statt na
men dann nach dem namen dres va
ters den dy tze prett hett isel dye va
lathis waz tzenannt Nün satzten sye
vn dye dz ertzgrabenn fild vnd vorba
der sun Bersonn des sünes moysi vnd
sein sün zu priesterenn vn dem tze stambtt
bann vnz hyrz vn den tag ir tzeuenck
nüs vnd pey vn plaib der aptt gott mithe
altzeitt dye weill gottes hauß waz tzu
Silo vn dem selben tage waz mitt ku
nigs in israel

Daz xvi. Capittl

Es was ein man ein leuitt
woonendt an der seytte
des pergs Effraym der
nam vm ein hauß frawe
von bethlehem Jude dye lieff vn vnd
kertt wider vn zes vatterm hauß zu
bethlehem Nün plaib sy pey vm hin
monadt Ir in volgtt ir nach ir man
vn wollt sich mit ir tzesreundenn vnd
sy wider trenngn vnd redt tzuntlich mit
ir vnd bett mit in zu tzeuertenn ein
kind vnd ij tzyt vn sy ernstenng vn
vn sürtt vn mit ir vn zes vatterz hauß
vn do dz der Swerer hörtt vn bett
vn ersehenn do loff er vm freölich ent
tzegn vnd vmbhaltt den menschenn
vn ez pleib der awm vn dem hauß
des Swerers iij tag ezzendt mit vn
vnd trinckendt tzesellschenn Aber an
dem iiij tag pey der nachtt stund er
auff vn wolltt hin ziehen den hielltt
der swerer vn sprach tzu vm yz vor
ein wenig protes vnd sterckh den

wie yetzlich die k
wen anigun
gen mit d
many weib
yehlaem vnd

magtzen vnnd allso zeuth dann hynn
Nun satzten sy sich zu sammen vn atze
vn telumthem vnd der vater der junig
en frauem sprach zu seynem avdm
ich pitt dich daz du beutt hye pelevbest
vn sist mit mir frolich vnd zener stund
auff vn wollt an heben zu ziehenn vn
vdoth der sweher wider stennd hielt vn
Aber der morgenn[n]s frue do perannt d'
leutt vollumenlich den weg zu dem
spratch aber der sweher ich pitt dich
daz du ein wenig ezzest vnd enphabest
kressit alls lanng pyz der tag auss tze
werth sett darnach so zeuth Nun essen
sy dazumb mitenmand' vn auff stund
der junteling so daz er zuig mit seyn'
hausfrauwem vn mit seynem junty
zu dem spratch aber der sweher sieh
daz der tag zu dem abentt nun tze
nayt ter ist vn sieh nun nebett ez zu d'
vesper pleib mir auch heutt vnd hab
ernen frolichem tatz vnd morgtze zeuth
so daz du tzeest vn dein hauz vnd mitt
wollt der avdm tzehen gem seyner
ked sunder er zorth allzu hannt vn
kam tzetzen iebus dye eynes anderm
namen hayssett ir[n]m fürennot mit m
zwen tzeladen tzst vnd dye hausfrau
en vnd sy waltm nun pey iebus vn
der tatz ward sich wandelnn vn dye
nachtt do spratch der knecht zu seyne
herrenn kum dan dez pitt ich vn natz
vor vns vn dye statt der ebuseyem
vnd pelevbenn darynne dem antwot
der herr ich zieh mitt vn ein tzetzelt
eynes frembden tzeslächtes daz nitt ist
von den kynnden israel sunder ich will
ziehen vntz pyz zu tzabaa vn wenn
wir do hin kumen so pleib wir dar
ynne oder fürbas vn der statt ka
mat Nun zuigenn sy darumb fürtzebo
vn wandertnn dez antzebabem wegs
vn dye sunn gnug vnter pey tzabaa
dye do ist vn dem tzeslächtt benianny
Nun kerten sy zu ir so daz sy alldo pelev
benn do ex darem waz tzetzogenn do
saz vn der tzassem d' statt vn nyemat
wollt sy zu herberg nemen vnd schon
vn ersthain ein alter mensch kumett

von dem arbt' vn von seyn' arbaitt
dez abentz vn der antch waz von dem
perg ephraym vn pilgramz weys
wonnt ex vn tzabaa Aber dye leutt dez
selben kentz waren dye kynnd' israhel
en auff hub der alde seyne augem
vnd sach den menschem sitzenn vnd'
tzassen der statt mit seynen purdem
vn spratch tzu im wanne kumestu vn
wo bin zeubestu Der antwt im
herzogenn sey wir von bethlehem
iuda vnd zieben zu vnns statt dye
do ist an der seytten des pergs ephray
von dannen wir tzugem tzem beth
lehem vn nun sey wir tzegannygem
yn daz hauz tzottes vnd nyemantt
wollt uns vnter sein dach nemen ha
bendt fütter vnd hew vnnsern esel
zu spreu vn prott vnd wein haben ich
zu meyner nottorfft vnd meyner
diern vnd meyner kynnd' dye mit
mir sein kaynes dinges bedurff wir
nur herberg Dem antwurtt der
alde seid sey mit dir ich will dir tzeb
alles daz dez dir nott ist Nur allayn
ich pitt dich pleib nitt yn der tzassen
vn er fürtt dich yn sein hauz vnd gab
den esseln fütter auch do sy ir fuzz tze
woschem do nam er sy vn ein wirt
schafft dyse dye weil sy assen vnd
natz der arbaitt des weges mit esse
vn mit trinckben ir leuchnam erquickt
do kamen dye man der selbenn statt
dye kynnd' belials daz ist daz sy sind
ane roth vnd vmbevingten daz hauz
dez aldem vn begunden klopffenn
an dye thür sprechennot zu dem hren
des hauzes vnd spratchem fürr enen
man heraus d' yn dein hauz tzegan
gen ist so daz wir sein tzeprauchem
Nun tzog ex her auz zu dem d' alt
vnd spratch Nitt prueder nitt sullt ir
daz pözz tun wann ein tzegangen ist
der mensch yn mem hauz vnd törett
auff vor der törhaitt ich hab ein tzocht'
ein junckfrauem vn dyser mensch hatt
ein hausfrauem dye wil ich her
aus fürren zu euch so daz ir dyemütiget
yn erfullett eitr vnkeuschaitt an im

Judicium

wie alle ysrahel auff gath zu samen gyen
den Leuiter wegen da zu rechen die
sy mit dem weib gethan hetten

Hie allaym pitt ich euch daz ir uhtt
dye sündt dye roder dye natur ist an
ewer mann würckhett von sy wolltenn
mit gebungen seyner red do daz sahe
der mensch do fürtt er herauß sein
haußfrawen nyn gab yn dye zu ver
spottenn doss yr der yammtzen nachtt
getrauchtenn do lyessen sy sye fenve
Aber daz werd do dye vnkeusch gynng
do kam sy zu der thür des hauses yn
dem do was ir herr yn alldo vielt sye
do er frü worddenn was do tett auff d'
mensch dye thür mit zü streuttn yhen
dem auss der wellenn zu der strauch
er vnd wollt wenenn sy slieff Dtee
auff yn wannder wis do dye nüchtes
mit anttwurtt do v nam er daz sy tod
was do nam er sye yn leytt sy auff ey
nen essell vnd kertt roder yn sein
hauß do er kumen was daz em do er
vnsichtt er ein swertt vnd den toten
leichnam mit seynen gebain vnd
zü hieb dye yn xij tayll vnd stuckh
vnd sannttt dye yn all kraysß yssell
do sy daz alles ersahenn do sprachen
sy dye kain sämlich dmuth ist gesche
henn in yssel von dem tag alle vnnd
vätter herauß gezogenn sind vo egyp
ten vnz pyss yn dyse gegenwirttige
zeitt Bemmttett vatail vnd m gantz
gemayn schauett wye daz werckh sey
geschehenn · Daz xx · capittl ·

Vnd also zuigenn aus alle
kynder yssels yn wurden
gleich gesamett alle ein ma
von dann vnz pyss bersabee
vnd dye erd Galaad zu ynnserm
herenn gem maspha yn all enygk der
leutt yn alle gestäbtt yssels yn dye
kirchen gottes komen dye leutt zu sa
men xl tausent füssgenngk der stuett
kemd' noch was nitt v porgenn den
kynderm Benyamyn do auff ge
zogenn waren dye kynd yssels gem
maspha Nun ward gefragett der le
utt der ver derbtenn frawenn ma
yn welcher mas oder sünd so wers
solch sünd wär geschehenn Da antt
wurtt yn ich kam gein gabaa Beniamy
mit meyner hausfrawenn yn do bin
kertrich yn gebt dye leutt der selbenn
statt ymblechttenn daz hauß yn dem
ich was yn wolltenn mich töten yn
meyn haußfrawenn mit vngelauh
lichem gewin der vnkeuschaitt pfleg
tenn sy sye Vnd daz nach starb sy dye
er wolttet ich vnd zerhieb sy yn stuckh
yn hab sy gesamett yn all kraysß eins
besitzumb Darumm wer ist solch vnzucht
yn allen gross sünde geschehenn vnd
vngewonhenn yn yssel Ye seytt
all hye pey ir kynd' yssel besitzen
was yr sullett thun yn allen wolleh
stund yn gleicher weyss alls eynes mes
en red anntt wurttenn sy Lutt wöll
wir hin ziehenn yn ynnser gezelt noch
em verzlicher zeichen mit yn sem hauß
sünder daz yn der gemayn wöll wir
thün gegen gabaa · xx · man werden
er welt aus hündertm aus allen ge
schlächttenn yssels Yn hündertt von
tausentte yn tausentt von x tausentte
d daz sy zü hauß tragenn dem here
speyss yn müssen gen streittenn wider
Gabaa Benyamyn yn yn wid' gebn
vmb dye sündt daz sy haben v dienett
Vnd er kam zu samen alles yssel zu d'
statt recht sam ein mensch eynes hertze
yn eynes rates yn santtenn potenn zu
allem geschlächttenn Benyamyn
dye der sprechenn warumb ist solch
vorbantt yn euch sünderm do Lutt
wurttenn dye leutt von Gabaa dye
dy vnzuchtt habenn pegangenn so daz
sy sterbenn yn auff gehabenn werd
daz pöss aus yssel dye wölltenn mitt yr
prüder gen pott hörenn der kynd yssels
sünder aus allenn steten dye do wann
yres lozes kamen zu samen gein gabaa
Do daz sy yn trachttenn hilff yn wi
der alles volch von yssel stettenn yn
sünden wurdenn xxv tausentt dye
do füretenn swertt an dye wonen gya
baa der waren vij hündertt gar
starckh man dye sünden alle wollmut
der linckenn hanttstreyttenn alle mit
der rechttenn yn sy wurffenn auch
alsso gewisslich mit der stolenn.

daz ſy ein haz traffen wenn ſy wollte
vñ mit nichtte yrem annd' taill wurt
der vnſſ ward ge ſturtt vñ der man
iſel an dye kynnd' benyamyn wurde
fünffzehl tauſentt dye do ſwertt fürte
vnd gezaitt zu dem ſtrertt do ſtünden
auff vñ kamen zu dem hauſ gottes
da ſelbſt gein bilo vnd ſy katt ſeaittem
yn vnd ſtratbem vber wirtt furſt d'
ſteyttes vñ vnnſerm here wider dye
ſün benamyn Den anttwortt vnnd
here iudas ſey etlich furſt vnd zu batt
dye kynnd' von iſel ſtünden auff ſtee
vñ letzettem ſich pey Gabaa vñ von
danne zu gein ſy zu ſteeyttem wid'
benyamyn von gabaa vñ ez vielln vo
den kynndern iſels deſſelbenn tayg
xxv tauſentt man vnd aber dye kynd'
von iſel boſſtem yn ir zall vnd mit
ſtertkh an derſelbenn ſtatt do ſy vor
gettem gewochttem fürttem ſy dye
ſtatt alſo dorch daz ſy vor auff zugen
zu waarttem vor vnnſerm herrem
vntz pyz an dye nachtt vñ katt fragtt
vñ vnd ſtratbem Hüll vor fürpaz
ziehem zu ſtreitt wider dye kynnd'
benamyn vnnſer prüder oder mitt
den Anttwurttt er ziehett auff zu yn
vñ bebtt an zu ſteeyttem vñ dye kyn
der iſell der anderm tayg zu dem ſtreitt
waarm gefretem wider benyamyn
do prellterm her auß dye kynder ben
yamyn auß den pforttem gabaa vñ
yn entgegem vñ vnnderm ſoldiere
ſtaffnung an in erſtrewtt ſo daz xviij
tauſentt man dye do ſwertt fürttem
vrelln vnd daz dinnch kamen alle kynd'
von iſel yn daz hauſ gottes vñ ſaſſen
yn waarttem vor vnnſerm herrem
vñ vaſten den ſelbem tayg vntz pyz
zu abentt vnd opfferttem vm opffer
vñ freidſame opffer tier vnd katt fragt
ttem yn vmb ſein weſtemittnuſſ oder
wo ſein zu den ſelbem zeittem waz
do dye arch der gelubdes gottes zu ſi
lo vnd finees Eleazars ſün der ſünes
Aaronis waz probſt der hauſes Rün
katt fragttem ſy darumb vnſern hern
vnd ſtratbem Hüll vor fürpaz ziehe

zu ſtreitt wider dye kynnd benamyn
vnnſ prüder oder ſüll vor kwenn zu
den ſtrach vmber here ziehett auff mor
gem wollt ich ſy gebem yn eüx bemtt
yn dye kynnd' iſel leyttem hütt vnd
vnd vmb dye ſtatt Gabaa yn zu dem
dritttem mall alle ſy zwaymall vnd
zwir hettem gefhaun fürtten ſoyc
gen benamyn fe here Hünder auch
dye kynnder benyamyn künlich auß
der ſtatt wolfhttem yn flichendt dye
widerſtabem vere gettem ſy alſo
daz ſy Erwünttem auff yn alß andem
erſtem yn an dem andertem tatt yn
rheibentt durch zwem weg bezeitt
dye rürtt der do aynez thail gen be
thell der ander gein gabaa vnd vielh
wollthem xxxx manner wann ſye
wonttem zu weibem nach irem
wönnlichem ſtrem dye worden zu
katt wordem flurhtt von kunſt beſtdey
ten ſo daz ſy ſye von der ſtatt hin zu
gem ſam flichemtt daz ſy ſye zu den
vor genanttem ſteigen ſtrachttem yn
alſo ſtunden auff alle kynder iſels
auß brem hüttem yn richttem dye
Hünz an der ſtatt dye do baſſet Baal
thamar yn dye hüttem dye do waren
pey der ſtatt dye petzunder ſich meßlich
auff zu rüm yn von dem weſtmiſchen
taill der ſtatt her für zu ziehem Hünd'
auch ander x tauſentt man auß alle
iſel der ſtatt wonter kaitzttn zu den
ſteeyttem yn ge ſwartt ward d' ſtreitt
gegen den kynndern benyamyn
yn vnumen mitt daz an allen ſteten
yn eutt ſtünd dye ver derbnuß yn ſy
ſtoßtig vnnſer herre yn der angeſichtt
der kynnder iſel vnd ver derbtten auß
yn an dem ſelbem tayg xxv tauſet
yn hünderttt man aller ſtreyttbar yn dye
do fürtten ſwertt Aber dye kynnder
benamyn do ſy ſich ſahen dye nyderlen
gen do petzunder ſy fliehenn do das
ſe ſahen dye kynnder iſel da gruben ſy
yn ſtatt zu fliehem ſo daz ſy zu der ge
kaptterm hütt kamen dye ſy pey der
ſtatt hettem gelegtt dye waarm zu
hannitt auff geſtammde vo vrerlayung

Judith

Und dye wepll̄ benamyn dye flüchtige
ablūg do zügem sy yn dye statt vñ
fluhtem dye yn dem mundt des swertes
Aber ein zaichenn hettem tyegebenn
dye kymder yſel den dy sy hetten ge
legt yn dye verleygtt hutt so das sy
dye statt yerrumem von dan̄ senve en
zundtn Vñ wenn der rauch yn dye
hoth zug dye statt yerrumme bezaigtn
do dan̄ saben dye kymder yſel dye yn
dem streitt woarnn tyesetzt Wenn dye
kymd benamyn sy fliehenn vnd
zügem dester sterckticher nach stabet
aus yrm volck xxv man von sy sabe
sam ein sewll des rauches von d' statt
uffziehenn Auch benamyn sah
hynterſich von do er sah dan̄ dye statt
woz yerrumme Vñ dye flammen yn
dye hoth ziehenn dye von dye flüchtt
beſtetnnm dye kertten vorder dye antz
litz vnd vorderstunden sterckticb do dan̄
sahenn dye kymder benamyn do ya
ben sy dye flüchtt vnd an den weys d'
vorſtung bezunden sy ziehenn von
auch do hin bezunden yn dye vorder
sahenn nach zu volgen Kymder auch
dye dye dy statt hettenn angezündett
dye yrmutten vñ entgegenn von alſo
tyeſtath es so dan̄ sy zu paydenn seitn
von den vendttenn tyeſlagenn vorach
noth kam krye vons den stehenn nit vñ
sy vielen yn vorurdnn tye streitbett tyege
dem ostnischenn taill der statt yabaa
Aber sy woarnn dye auch an der selbn
statt woarnn erſlagenn xviij tausent
man alltzu streitb verbitter do das sa
hen dye vberplibenn woarnn von ben
iamyn do fliehenn sy yn dye vorſtung
vnd zugen zu dem stayn der do hayſ
sett Remon yn vnder selben flüchtt
dye kerennde vnd hin vnd her ziehen
denn erſlugenn sy v. m. do volgtten
sy yn nach von erſlugenn anno d' ij. m.
Und alſo tyeſtath es so dan̄ alle dye sy
erſlugenn von benamyn woarn xxv
tausentt streittenn d' gar geckaitter zu
dem streitt vnd alſo plobenn vber vo
aller menig benyamyn dye do moth
ten hon flünen vn empflichen yn dye
vorſtung yn man von sy sazzen in
dem stayn Remonn iij monadt Ab
dye kymder yſels erſlugenn all plevb
ling der statt yn dem swertt von den
mannen tyzz an dan̄ viech vnd all
stett vnd dorffer benamyn v praut
fressennder seve

Das xxj capitl

Und dye kynnd yſels swurn
yn maspha vnd sprachen
vnnser kayner sol tyeben
den kyndernn benamyn
hausfrawenn aus seynem tochtern
von sy kamenn all zu dem hauß gotter
tyem silo von sazzenn yn seynen lanye
sudtt tyzz zu abentt Vñ huben auff
yr stym vnd betzundenn tyrosses bevoles
zu woaynem sprechennd̄t herr gott yſels
Warumb yſt tyeſtehenn diz noz yn
seynem volck so das heutt ein tyeſtaht
wirtt ausſtyehabenn von vnns Aber
an dem kyndernn tag stunden sye
auff do der tag an nierdt vn stiftin
eynem altar vnd opfferttenn opffer
on sydsame opffer her von sprachen
woltber nitt ausſtyezogenn yſt yn dem
here vnnsers herrenn aus allem tye
slachttenn yſels mit tyrossem avdm
bzunderm sy suchs do sy woarnn yn
maspha sy zu verderbenn dye nit mit
yn woarnn tyerysenn vnd dye kynd
yſels hettenn vber xl gruder benamy
vnd betzundenn sprechenn Abgenu
menn yſt ein tyeſtlachtt von yſel do
woann stillenn sy hausfrawen neme
Woann all hab wir tyeſworn yn d'
tyemaynn das wir yn nicht tyebenn
vnnser töchtter Darumb so sprachen
sy woltber yſt aus allem tyeſtlachtn
yſels der nitt ausſtyezogenn yſt zu
vnnserm herrenn tyem maspha vnd
sehtt dye woner der statt Jabes tyabaad
vorurdn funden das sy yn dem selbenn
here nitt woarnn tyerysenn Woann
zu den selbenn zeyttenn do sy woarn
zu silo do wand kayner aus yn sünden
vñ alſo santtenn sy xij man gar
starckher on tyepitten yn Jett vn sla
hett dye woner der statt Jabes Galaad
yn dem mundt des swertes alls wol.

dye hausfrawen alß dye kynnd' vnd
ye prott vnnt daz ir stillt hallten alle
kindbettlemb ye schlachtt vnd frawem
dye man ez kantt habem dye d' derbett
Aber dye iunckfrawem dye behaltem
vn funden vnnden von der statt Aber
Babuad nim iunckfrawem dye do
nitt vnestem mannes bette vnd sye
flutten sy vn dye erdem Chanadm
vnd sy zantem potem zu den kyn
dem Semarm dye vnarm vn dem
stam Remon vnd gepeutt vn daz sye
sy empfingen mit freid vn dye kynd'
Semarm kamen vn den selben zeitn
vnd gegebem vnnden vn hausfraue
von der statt Aber Babuad Aber an
dem vnd funden sy nitt dye sy vnyslich
vnnt alsso gebem Aber allain ysel
vnde gar laid vn laustem prin vber
dye verderbnus ewres ye slachtes aus
ysel vn dye ytosten der ye purde
straibem vnde thu vnir den andern
dye nitt habem genummem hausfraue
All frawem vn kemmyn sind d
derbem vn besebem vnd vnsttem
sull vnir vn gross sorgen vn mit gro
zem flevz dz ubtt ein geschlachtt d
tilgett vnerd aus ysel vnnd tochter
mus vnir vn nitt gebem als vnir ha
bem gesprochem nitt d pinittem and
vn fluch verfluchtt sey der d' dorgibt
aus seynen tochtem Semamyn zu
hausfrawem vn sy namen eynem
katt vn straibem Hebtt ein Hochzeitt
lichen fertag der iartag vnnsers hr
ist zu Silo dye do gestifftett ist vn dem
Nordmstbem tail der statt Bethell
vnd vn dem Ostmstbem tail der meyer
der do gett von bethell gen Lichem
vn gem mittentag der statt Lebona Nu
geputen sy den kyndem Semamyn
vnd straibem Gett vn ligett haymlich
vn den weingartem vn vnem ir
ebtt dye tochter von Silo nach vrem
syten aus gem zu fürem dye kavem
ligett endlich aus den weingartem
vnd rauptt sy ein yeglicher yeglicher
hausfrawem vn ziebett vn dye erdn
Semamyn vnd vnem ir vater vnd ir
prueder kumen vn begynnen zu sla
gen vnd zu krieg jem vnder euch Do
wollvnir zu vn sprechem Ergarmett
euch vber sy vnnm sy habem euch nit
gezuchtt nach streitlicher rechtem
oder der Vergebnuss Hunder zytend
euch daz sye sy kremen ir wolderr n
sy nitt gebem vn von eyem tailt ist
dye schuld vnd dye kynder semm
myn teten alle vn vnas gepoten vnd
nach dy zall gzuchtem sy vn von den
dye do furtem dye taben yeglichs
hausfrawem vnd zugen yr bestnuy
hainemdot dye stett vnd wonttem
dar inn vnd dye kynnd von isel durch
gestaichtt vnd gesynd kertem vnd
vn ir bewar von den selbem zeitem
vnas nitt kunigs in isel Hunder em
yeglichs daz vn gutt dauchtt daz tetter

Explicit liber Judicum.



Nun hebt sich an daz puch Ruth der
frawm Daz erst Capittel

wie elimelech vnd naemi sein weib
vnd ir sün in Moabiter lant zogen
vnd der vater zeit wegen ze sterben

Ruth



Richtters do dye richtter vor weste
warden Rünyger vn der erden Nun
ymmy dar umb eyn menssch von beth
lehem juda so daz er pillgrezeymtt vn
dem moabitischem keith mit seyn
hausfrauenn vn mit zwayen sönen
te von Elymeleth genannt Aber sey
hausfraw hies Noemj von seyne ij
sönen eynes hies Maalo Daz ander
Chelyon ein effrater von bethlehem
juda und zugenn vn daz keith der
moabitenn von woonttenn do vnd Ely
meleth der man der frawe Noemj d
starb vn sy plaib damit yrenn sönen
dy namen Moabitischem hausfraue
der Eyne von then nantt Orpha dye
Ander Ruth Nun plibenn sy aldo x
jar vnd starben paide daz ist Maalon
vnd Chelionn vn dye frawe plaib v
warsett von yrem zwain kyndern
vn yrm mann vn stund auff so daz
sy zuig vn rees vatter lannd mit
yrn paiden sönen von dem lannd d
moabitenn Wann sy hetten fernen
daz vnns Herr hett angesehenn sein
volkh vn hett yn gegebenn spreys vn
alsso zogh sy auß von der statt yr pill
grewmung mit yrn paiden sönen
vn waz myn auff den weg kumen
wider zu kerenn vn dye erd juda vn
sprach zu yn Bett vn daz hauß ewr
müter Thü mit euch vnnser Her
barmhertzykaitt als yr habtt gethan
mit den töten vn mit mir Geb euch
gott krye zu fynden yn den hewsern

der man dye yr zwerdett nemen vnd
küsst sy dye erhubenn yr stym vnd we
gundenn zu waynenn vnd sprachen
mit dir wöll wir ziehenn zu meyne
volkh Den Antwortt jene kerett
wider mein tochter Warumb kumet
yr mit mir Habich nün fürpas kynd
yn meynem pauch so dörfft yr mochtt
geboffenn ains mir zu nemen kerett
wider mein tochter vnd geet hyn
Warm ich pin nün mit alter ver
wyschett vn mitt genäm dem pande
der prewtung vnd auch ob ich mochte
yn dyser nachtt empfahenn von gepern
ainn ob yr der woldett peyten vnz
pyss sy gerwachssenn vn dye tar der
kymmchaitt erfullenn so wurdett yr
vor alde vetelnn Nain gepreütett Nain
tüt daz mein tochter dek pitt ich euch
Warm ewr Angst dewchst mich dest
mer vnd ausgetzogenn ist dye hanndt
vnnsers herrenn wider mich Darub
hübenn sy auff yr stym vn bekunden
aber zu waynenn vnd Orpha küst
yr swyg von kertt wider Ruth dye
hielt sich zu der Swiger zu der sych
Noemi Sieth dem frewntlin ist wid
gekertt zu yrem volkh vnd zu yren
göten gee mitt yr Nain pyss mir word
rönttig so daz ich dich laz von hynn
ymmy wo du hin zeuhest do hyn
zieh auch ich von wo du wirst woone
do will ich auch mit dir woonenn
dein volkh mein volkh vnd dein gott
mein gott Welche ked dye toten en
plabett yn der will ich steben vn
allda will ich statt nemenn des begra
bennb Daz thü mir gott vnd geb
mir gott daz zu ist daz allaynn der
tod mich wird dich mitt scheidett Noe
mi Darumb sah daz Ruth nit ker
ten mütt hett yr für gesetzt mit
yr zu ziehenn vn wollt yr nitt wid
rwärttig sein noch für pas katenn
wider keren zu den yrenn vnd sy zu
yren mitgenannder kamen zu
Bethlehem do sy yn dye statt warn
kumen endlich ward daz mere dich
all menig erschellett vnd dye frawe

Kuth

sprachen daz ist vere noemj zu den
sprach sy Iutt nennett mich noemj
daz ist schone Hünder nennett mich
mara daz ist bitbe Wann sere mit
Herbikaitt hatt mich erfullett der all
mächtig mit pin ich voll tzezogem
vnd lär hatt mich der herr her wid'
tzefürt Warumb nennett ir mich
noemi dye tzedrenuitzett hatt der
Herr vn tze plagett der allmächtig
Nun kam derumb noemi mit Kuth
der moabitin vrer sniir von d'erdn
vrer pilligrevmung vn kert wider
tzem bethlehem do tzum ersten dye
gersten wirdem tze schnittem ·



Es was Daz .xiiij. capitel
aber ein man alldo Hy
melech nahend' freunt
ein mächtig mensch von
grossen reichtume mit namen Boob
vnd Kuth dye moabytin sprach zu
yrer Hnitzer Ist daz du das hawsest
so will ich tzem auff den aitber vn
will eber klaubn dye der snyter hentt
en pluchem Doo ich pey evne senfft
mittigem hausswirt vnnde thatt
der .xiiij. wurtt sene Bee mem tochtt
vnd also gingj sy vnd klaubt eher

nach den hynderttaplen der snyter B
tze stbach aber daz der selb aitber bett
eynen herrem mit name Boob der
was von dem tze stambt Elymeleths
von sechtt Er kam von bethlehem vn
er sprach tzu den snytern der herr sej
mit euch dye amnttwurtt n Bes
tzen dir vmb herr vnd Boob sprach
zu dem iungen der den snittern
vor was Wez ist dise iunge frawe
der amnttwurtt Das ist dye moabytine
dye do kumem ist mit Noemj von
dem moabitystchem lamdt vnd
hatt mich tzebetem · daz sy klaub dye
pleybenden eher nachtrolligentt der
stbnitter füssstauffem vnd von dem
morgem vmmz prez nun stett sy auff
dem aitber vnd noch zu awhem auge
plickh ist sye nit hawm tzekertt vnd
Boob sprach zu Kuth · Hör tochter Nut
tzee zu klauben auff eynem andem
aitber noch tzee werkh von der statt
Hünder zu füg dich mevnen jungy
frawem vn wo sy sthuevdem do
volg nach Wann ich hab tzebotem
mevnen knnderm so daz dir me
mantz tzeam sej vn ist daz dich diirstet
so tzee zu dem prunne vnd trinckh d'
wasser auss den auch meyn knnd'
tzemlichen Dye vielt auff ir antzlitz
vn naigt sym auff dye erdem vnd
sprach zu vm wo wann ist mir daz
so daz ich tzenad hab funden vor deyne
augem vnd tzerürhest mich tzekennc
ein fremde frawem D'amnttwurtt
er Bekündigtt sind mir alle dinch
dye du hast tzethann deyner swig'
nach dem tod deynes mannes vnd
daz du hast tzelassem dem frewntt
vn dye erd vn der du tze perm pist
vn pist chumen zu eynem volkh dez
du vor nitt hast erkannt wirdigtt
dir vnnter Herre vmb deim werkh
vn daz du nemest ein volles lon von
dem Herr gott isrels zu dem pistu kume
vnter der flugell du pist tzeflohem
Dye sprach Benad hab ich funden vo
deynen augen meim herre wann du
mich tzetrostett hast vnd hast tzeredt

Ruth. wie nemy vier wie vätt solt Kamday
s mit boos zu vüe vnd gemach kam

tzü den hertzenn deynen dienn vnnd
ich mit tzeleith ym eynen deynen jun
gen frawenn von tzu ir sprach boos
zoem dye stünd essenns zeitt kumpt
so kum her vnd yß prott vn tunck
deynem pissenn vn eynem essich von
allso saß sy an dye an dye seytten der
snytter vnd er setzt für sy tzymus vn
sy ätz vnd ward tzesätet von nam vrat
pr vber vrat plüenn vn stünd auff
von damme so daz sy nach vrem syten
ßher klaubtt ahber boos tze port seyne
tymderm grethemiot ob sy auch
mit euch sneyden wöll mit werett ir
vnd auch von erem garbenn werffet
ir mit fleyß vnd lätt ir peleybett ly
genn so daz sy an schamrott klaub vn
klaubenn nyemanntt soll sy straffenn
sun klaubtt sy darumb auff dem acth
vntz pyz zu abenntt von daz so hett zu
sammen tzeklaubtt daz trasch sy nut
eyner kuttenn vnd klopfft daz aus
vn vamd tzerstenn vnd tzoll genn avn
mas dye do bawssett epbi daz ist ny
sthesst dye trutth sy vnd kam wod
vn dye statt vnd zuhutt daz ir swigen
Ruth darüber zorn sy her für vnd
gab ir von vrer sneyß von der sy satt
vnd ward vnd zu ir sprach ir
Swiger woo bastu heutt tze ehertt
vnd woo bastu tze arbaittet Besegentt
sey er der sich dein ke parmett hatt
Ruth zaigt sy ir pey wem sy hett ge
arbaitt vnd sprach dab dez mannes
namen woz tze nanntt boos der antt
wurtt sloenn Besegentt sey er vo
vnserm hertzenn wann dye selbige
nad dye er hatt er poten den lebenti
genn dye hatt er pehaltenn auch
den totenn vnd aber sprach sy vnne
näher freyntt ist der mensch vnd
Ruth sprach auch das ge potenn hatt
er mir so daz ich mich allso lanng sey
nen snytternn zu fügtt vntz pyz alle
satt abgeschnyttenn wurd zu d sprach
dye Swiger besser ist es meyn toch
ter so daz du mit seynen jungen fraw
enn ausgeest zu schneyden das dir
nicht auff eynem fremden ackher

eitzwer vorder stünd von allso ward
sy zu tze fügt den jungen frawenn
boos von stund allso lanng mit m vntz
pyz dye gerst vn der waitz vn dye
schewnn zuidenn tzu sammen tzelest



Vnd do Daz dritt capitl
sy wider kumenn waz
zu yrer Swiger do hortt
sy von yr mein tochtt
sprach sye Ich woll dir sücherm kue
vnd woll dir vor besehenn so daz dir woll
sey dyser boos der jungenn frawenn
du pist zu tzeselett ist vnne näher
freyntt vnd vn dyser nachtt wurt
er dir tzerstenn werffenn an dem thenne
tzwasch dich darumb vnd salb dich vn
ley an dein schönstes tzwanntt vnd
gee vn den thennen Ruth sehe dich
mensch vntz pyz er sein essenn vn sey
nenn trinckhen vollkreynngett wann er
aber tzett slaffenn so merck dye statt
an der er sleffett do hin kum vn heb
auff den mantel zu den füßenn mit
den er ist bedeckht vnd wurff dich
da hin vnd lig alldo Aber er wurt
dir sagen waz du sollest trun Dye antt
wurtt waz du mir tzeraitest daz thun
ich vnd sy zoch ab tzu dem Thenn

Ruth

wie doch den maysten freunt dyser
nät nämen zů einem weil nach der
gewanhait dy wolt er nit thun
sunder er zeigt sich dar äus

der menisch vnd wie er sprach ich
will dich nitt lär lassen vorderen
zu dyner ewigen von Noemi sprach
peitt tochter pitz wir besehen wie
das dinges ein endt nem Noth der
menisch höret nitt auff ir erfull dan
das er gered hatt Zuo my Land

Nu zoch auff darumb boos
zu der pforten der statt
vn sas alldo vnd do er
sah den nehesten mayn
vorgenn vorüber wie red was
geschehenn do sprach er zu im nam
dich ein vremd vnd sitz allhye nennedt
vn mit seinem namen der kert zu
im vn setzt sich Boos aber der nam
e man von den altenn der statt vnd
sprach zu im Sitzett allhye do sy ge
sazenn do sprach er zu seinem naehsten
freiwnt das teill der ackhers vnsers
prüders Elymelechs hatt verkaufft Noe
mi dye do widerkumen ist von de
lantt der moabitenn des wolt ich dich
hörenn von dir sagenn vor allen gesse
der sye sitzendt alhie vnsernem volckh vnd
sitzennot wollt du besitzenn den ackh
nach dem rechtten der naehsten ma
genschafft so kauff vn vn besitz vn
ist aber das er dir nit gefellig das
selb offenbar mir so das ich wiss
was ich soll thun wann wenantt
ist des nehsner wenn du der erst pist
vnd ich pin der ander vnd sener
der amptvrutt ich kauff den ackh
zu im sprach Boos wenn du sye kauf
fest den acker von der hannt der
frawenn so sollt du auch Ruth dye mo
abitin dye eem hausfraw ist gewesen
des toten sollt nemen so das du er
werbest dye namen deynes naehsten
freunds vn seynem erb der amptwr
ich wenth dem rechtten der naehsten
magenschafft wann ich ers soll
nit nutzte dye nach kümlinng mey
nes gesindes vnd leutenn du gestrauch
meynes hantt westenn der ich wil
sicherlich bekenn mich zu ernneren
Aber do sprach gott was von alter in
isrl also ob avner dem anderen von

Vnd tett alles das das yr gewonen hett
dye swigerr vnd do nim Boos hett
gheeratenn vn getrewlichenn vnd was
nimi frolich wordenn vn was gegan
genn glassen neben eynem hauffen
garbenn do kam sy vergorgenlichenn
vn rechtt auff den manntl vnd leitt
sich zu seynenn füssenn vn schlieff do
es nun was mittenachtt do erschrack
der menisch vn ward betrubtt vn
sah das vorenlütigentt zu seynen füsse
vnd sprach tzu ir wer pistu Jene antt
wurtt ich pyn ruth dein diener praitt
deynen manntl vber dein dienerin
wann du pist vnnser naehster freuntt
vnd jener sprach Gesegentt pistu toch
ter von vnnserm herrenn vn dye
vorest pannhertzigkaitt hastu nit
hyndersterm vber vorundern wenn
du hast nitt gevolligett den junigen
Armen vn Reichenn Nitt sollstu dich
vorchtternn darumb sunder was
du mir sagtest das thun ich nit dir
wann alles volckh das do wonett
zwischenn den pforttenn meyner statt
wisst dich ein weib der tugentt noch
ich vorder sprich mich nitt sein dem
naehstenn freuntt sind einannder
der ist naher wie dise naehstt vnnd
wenn er mogtten volgt wol er dich
vn dein rechtten der naehsten freuntt
schafft behalldenn So ist wolligt
herenn das dinges Ist aber das jener
nitt emmvill der herre lebtt so will
ich dich an allenn zweyfl einhabenn
slaff vnz pyz früe vnd alsd entschlieff
er zu seynenn füssen vnz pyz naehtt
hin gezogh Vn alsd stund er auff er
sich ehe leutt an einannd' er kanntty
Boos sprach hütt dich das sein myemat
gwar werd das du pist do her kumme
vnd aber sprach er Lasstt auff deyne
mantl den du vmb hast vn hallt in
mit baiden henden dye praitt vm
vnd hielt yn do mas er ir vj stäpffe
gerstenn vn leitt dye auff sy vn sy
gieng zu gentt vn dye statt vnd kam
zu ir Schwiger dye sprach tzu ir vnd
sy sprach ir alles das ir gethan heit

Kuth

senen kethsten weith so dub es woar
en veste vleybung ⁊ do zoth ab der
mensch seynem schuch vnd gab den sey
nem nächsten dz woar dz gezeug
nus der voreinung musel sein sich
darumb zu seynem nächsten sterunt
boos ⁊ do gezuch ab dir seynen schuch
der zoth yn ab tzu hannut von seyne
fus yn seyner sprach zu den tröstern
der gemeid vn zu allem volck ⁊ be
zeuyenn sett ir heutt das ich besitz
alles das dz do ist gewesenn ⁊ vome
lerbe vn ⁊ helion vn ⁊ maalon ⁊ be
kennt mir dz noemi vnd das ich
Kuth dye moabyin dye hausfraw
maalonn mine nem zu der ee so dz
ich erwerbs den namen des totem
yn seynem leb dz ichtt sein nam aus
seynem gesmd vn aus seynen prüdern
vnd aus seynem volck werd vnlygtt
vnd dz ir darumb dir dmyes gezeu
gyenn sett do ammtwurtt alles volck
dz vn der porttenn woz ⁊ von dye gros
tenn der gemurd wir sein gezeuyen
math gott dz werb dye do ern gett
vn dem haus alle kaubelim von boum
dye gott gestifftet haben das hauß
ysels vnd sey ein pild der tugentt m
efficata vnd hann eyne gesame name
yn bethlehem vn werd dem hauß alle
das hauß phares den do gepert frain
thamar iude von dem samen den
die vnnser herr gibtt aus der jungs
frawenn vnd also bub auff boos
dz weib kuth vn nam sy zu einer
hausfrauenn vnd gmyn tzu ir ein
vnd vnnser herr hub vn so dz sy em
pfyng vntpert vm seynem sün yn
dye frawenn straberin zu noemi ⁊ be
segent sey vnnser herr der nit ver
lemptt hatt so das zu kumen wär
ewmb nach kümlynges deynes ge
somdes vn wurd benammt sey nam
in ysel vnd habest der do trostett dey
sele vn nere dein alder ⁊ aus deyner
gnad ist gepom der der dich wirt
liebhaben vil pesser ist dir dz woam
ob du hettest vil sün vnd noemi leitt
dz kynnd yn ir schos vnd gepadtt

yrn des amptes eynes nezerin vnd
eynes lotts maid ⁊ aber dye frawen mit
nachpurynn damittenn ir yn sprache
⁊ peremi ist ein sun noemi vn nantin
seynen namen ⁊ obeth dirz ist der vater
⁊ ysai herrenn dauids vater ⁊ dz ist
dye gepurung phares ⁊ phares gepertt
esrom ⁊ esrom aber gepertt aram ⁊ ara
aber gepertt amynadab ⁊ amynadab
gepertt naason ⁊ naason gepertt ⁊ sa
lomon ⁊ salomon gepertt boos boos
gepertt obeth ⁊ obeth gepertt ysai ·
⁊ ysai gepertt den kunig dauid ⁊ c

⁊ explicit Kuth ·

Das erst capitel von helcana
vnd auch von seinen weibern
vnd von dem priester heli
vnd wie samuel gepom ward

Das xxst puch der küng

Ramathapin Hophnin von dem pergeſſeaym vnd ſein nam waz Elkana
Elin Jeroboam des ſünß Heliu des ſünß
Elham dye kömmder Hupß vnd ein
Effraiteer vnd der hett zwo hauſßfraue
Der awnen namen waz Anna vnd
der anndern namen waz Fenenna
vnd Fenenna gewan kömmd' Aber
Anna hett nitt kömmd' von auff gotz
der man von ſeyner ſtatt von den ge
ſatzten tagen ſo daz er dem herren d'
here opffert von anpett zu Silo Es
wahrn aber da zwenn ſün Helv daz
waz Offny vnd Fineer der prieſter vn
ſers herren Der tag kam daz Elka
na opffert vnd gab Fenenna ſeyner
hauſßfrawen vn allem vrn kinderu
vnd töchterenn taill Aber annen gab
er ein taill traurigklichem wann An
nen hett er lieb Aber vnnder herr
herr hett verſchloſſenn vrem pauch
Auch pemmigtt ſy ir gebärrige vnd
merrt daz ſtercklichem vn der erdem
ſo daz ſy nit zu aytzent vnd ſchalit ſye
Darumb das vnſer herre hett verſch
loſſenn vrem pauch vn alſo tett ſy alle
iar vncratz ſy alſo wann die zeitt
kam daz auff zeügem zu dem hauß
vnſers herren Aber pene warntt
vnd kempfing nitt ſpert Auch ſtrach
darumb zu ir Elkana ir man Anna
warumb weynneſtu vn warumb
izt du nitt vmb wez dinnes vſt ge
pemmigtt dein hertz pin ich nitn nitt
pezer dir wann x ſün Aber auff
ſtund Anna do ſy nitn hett gezzen vn
getrunckhem zu Silo vnd helv d'
prieſter ſüß auff ſeynem ſtull vor dem
dristtempelhauſß der hauß vnnſers herre
do Anna waz pitterß müter vn pett
vnnſerm herrem woarnet mplicklich
vn gelobut gelüb ſprechentt herr d'
herrſt das du ansehentt ſiehſt dye
peemmigung deyner diern vn gedechſt
mein vnd vergeſſt nit deyner mayd
vnd gebſt deyner dyenem ein ſeuchſt
ein knechtt ſo will ich vn geben dem
ſelm herren alle dye tag ſeynß lebes
wenn vn gemachtem krantzh ſoll ex mit
keinem vn kain ſchermeſſ ſchol mit
kümen auff ſein haupptt Aber geſchach
do diſe betrachten zu mem ir gepett vor
vnnſerm herrem ſo das helv zuborcht
vem mündt Aber Anna dye redt
in vem herzenn vn nür allayn dye
lebſem wunden gekruett vnd dye
ſtim ward nichtz nitt gehört vnd
darumb helv waenntt ſy waz trunckhen
vn der ſmach zu ir warzu wiveſtu
trunckem · Herre ein wenny ſitzepaß
den wein mit dem du nasß piſt Anna
anttwurtt nit nichtte ſprich ſo mein
herr vrnm gar ein vnfräulich wevb pin
ich vnd wein vn alles das da trunck
mayt gemachenn hab ich nit getrunck
Sunder vergoſſenn hab ich mein ſell
vn der angeſichtt vnnſers herrem
Nitt achtt dein dienn talle ayne von
den töchterenn belial wann vo mey
nes wetzaiten vnd trübſalb wegem
hab ich gered bys vnd dyſe gegenw'
tigkaitt do ſprach helv zu ir Beein
fridt vnd gott yſrell geb dir dein gepett
der du vn haſt gepetenn vnd ſein
ſprach do daz dein diern wurff gnad
vn deinem augenn vn daz weib gieng
vrm weeg vnd aß vnd trannck vnd
ir amplick wurden nitt furchtſam vn
mannigerlay gewandelt Vnd ſy ſtundn
auff früe vnd an petten vor vnnſerm
herrem vn keren wider vnd kamen
vn ir hauß gein Ramathya Aber elka
na erkannitt ſein hauſßfraw Anna
vn vnnſer herre gedechtt ir vnd es
geſchach vmb merung der tag das

Das .1. puech der künig — Sant den lob gesang anne vnd die geschicht der sun heli vnd wie vil wunder anna darnach ertrieg

anna empfing vn gebar einem sün vnd nannt seinen namen samuel da von daz sy vn gebetten hett von vnserm herren vber eliabana vnd man zoch auff von alle dem hauß so daz er opfferet vnserm herren ein höchzeitlich opffer vnd sein gelüb vnd anna zoch mit auff vnd sy sprach zu irem man ich will nit gen vntz pyß ich daz kind entwon vn füre es mit mir vnd daz erscheine vor der angesicht vnsers herren vnd beleib stättiklichen vnd zu ir sprach eliabana ir man tü was dich gütt duncket vn beleib pistu vn entwenest vn ich pitt so daz vnser herr er füll seine wortt kün plaib darumb daz weib vn sezt yrn sün vntz pyß sy vn nam von d' milch vn darnach da sy vn entwent da füret sy vn mit ir mit drey kelbern vn mit drein sthaffen melbs vnd einen krug weins vn füret vn zu dem hauß gottes yem silo vber das kind was noch iung vnd sy opffert ein kalp vnd prachten dem kind help vn anna sprach ich pitt meyn herr dem sell lebett herr ich vn das weyb die da bye stund vor dir pittendt vnserm herren vmb das kind habich gepetenn vnd vnser herre hatt mir gegebenn mein pitt die ich hab gebetten von im vn darumb hab ich vn ybebenn vnserm herre alle die tag die er wirt lebenn vnserm herenn vnd sy anpettenn da vnserm herrenn vnd anna an pett vn sprach Das Amd' Capitl'

Gfreuwett hatt sich meyn hertz vn vnserm herren vnd der habenmtt ist mey hörn vn meynem gott der weytett ist mem mundt vber mey veindt wann ich pin erfreuet vn deynem hail natt ist kain heyliger dann vnser herr noch kain anndrer ist an dich vnd nitt ein alle starckh alle vnnser gott natt mezett euer red vn höhe vnd lobett woelch ziehenn die alltenn von einem mundt wan gott ist der künst herr vnd vm pe kawttenn sich die gedenncken d' starcke pogen ist vberwundenn vnd die siechn sein gegurtt mit sterckh gesterckt von vor gott habenn sy sich gestellett vn die hüngrigenn sind satt worden vntz pyß die vnfruchtpere gepertt manche vnd sy hett vil sün vnnd die vorett sterb der herr tottett vnd macht lebennig er füret vn die hell vn her wider auß der herr macht arm vnd reich hett er nydert vnd höhett er woelchbett auß der aschen den ellennden vnd auß dem kot hebt er auf den armen so daz er sitz mit den fürstenn vnd den stull der ern halde wann vnnsers herrenn die angst der erdenn vn er hatt gesezt auff sy die welltt die stüz seyner herligkeyt wirt er halldenn vn die pözen vn der vinster werdenn mit ey nander sweygenn wann mit vn seyner sterckh wirtt gesterckbett der man den herren werdenn förchtenn sein widersathenn der herr ist heylig der weyß wirt mit gewdenn vn seyner weyßhaitt noch der starckh vn seyner sterckh sünder er wirt geltdenn daz er waych vnd wer nympt den herren vnd daz er tuitt die gerechtigkaitt vn daz gericht vn dem mytil der erden vnd vber sy wirt er vn dem hymell donern vnnser herr wirt richttenn die end der erdenn vnd wirt geben die gepietung seynem künig vn röt erhebenn daz horn seynes Crisies vnd eliabana zoch wider gen ramatha vn sein hauß vber daz kind was ein diener vn der angesicht vnsers herrenn vor dem antliz helv des prie sters furbar die kynder helv wann kynder beliats mit wissenn vnnsern herrenn noch daz ampt der priester stbaffit zu dem volck sünder woelch er do hett geslaynn ein opffer nex so kam das kind des priesters die woell man daz fleisch kochtt vnd hett ein dreyzantum krappenn vn seyner hannt vnd liess den vn den eren

topff oder vn den kessell oder vn den
hafenn oder vn dye stúzz vnd alles
das der krappenn er búb das nam der
priester vnn allso tetenn sy allem vsel
dye kamen, ysrm Hilo Auch ee man
anzúndt dye vaisnuykartt so kam das
kindt des priesters vn sprach zu dem
der do opffertt Gib mir fleisch das
ich kotz dem priester Woann nit wil
ich nemen ytzkotz fleisch von dir thu
der roher vnd zu vm sprach der do
opffertt Las zúm ersten anzundtn
nach der ygvonmbtrtt dye vaisnbrtt
vnd wenn dir dem zuve uitll dem sell
pegertt der amttrouttendt vnd spich
zu vm Nit nichtte pertt ich Woann de
zundt ytzb mir das oder ich nym es
mit ygvalltt Auch woab dye sundt
der kynnder yhr ytzros vor vnnserm
herrenn Woann ab prathenn dye leutt
von der herlykaitt vonnsers herrenn
Aber Samuell kam ynkraichtt vor
dem antlitz vnnsers herrenn Vnd kind
be klavdertt mit ayner leynen pfessen
kitzenn watt Vnd eynen klaynenn
rockh machtt im sein muter den prachtt
sy an den ygesatztenn tagen auffzie
ben mit vem mann so das sy opffernn
ein hochtzeittlich opffer tier vnd so
ir gelub vnd help ygesegentt Eliabana
von sein hausfrawenn vnd sprach
zu vm Gebon yhr Woider eynem
samen von der frawenn fúr den
kunigber das du hast verlybenn
yhr vn sy gynnge Woider vn ir statt
darumb bestúrbt vnnser herr Anna
vnd sy empfingk vn ygpertt deey sún
vnd ir kotzter vn ygeytzosstt Woar das
kynnd Samuell vor vnnserm hern
Aber Help der Woab yhr allt vnd
hórtt alles das das do teten seyne kyn
der allem vsel Vnd Woe sye stiessen
pey den Woerbenn dye sy hielten vor
der thúr des ygezeldes vnd sprach zu
vm Darumb thutt ir dysse dmuch
dweich hor von allem volkh dysse
pose dingk Nutt tutt das meyne kynd
es ist nitt ein yhutt lob das ich hor so
das ir vber herrenn mórtt machet/ das

volkh vnnsers herrenn Ist das ein ma
sundett vn eynen man ynadig mag
ym Woerdenn yhott Ist aber das vn yhott
ein man sundett Welicher pitett fúr yn
vnd sy hórttenn mitt dye stim vres va
ters Woann yhott Woollt sy darumb v
derbenn Aber das kind Samuell nam
tzu vnd Wouchs vn Woas yekaufftich also
Woolt yhott alle den leutenn Aber ein
man yhottes kam tzu Heli vnd sprach
zu vm Das sprichtt vnnser herr yhott
yn ich nivm mitt offenmbarlich ygeoffe
bartt dem hauß deynes vaters do er
Woas vn ägyptenn vn dem hauß pha
raoms von Babyn erwellt aus allen
yeslachttenn vsrlt mir zu eynr preste
so das er raufftrett tzu meynem alter
ein opffertt mir ein raundts opffer vn
recht pfäfflichr Wouttt vor mir vnd
hab ygegebenn deynes vaters alle dmuch
von den opffernn der kynnder vsrll
Warumb zu trettentt v vergffe ir
mein opffer tier vn yab dye mich yepo
tenn haben so das sy ygeopffertt Woerden
vn dem tempel Vnd mer hastu ye
ertt dein sún Woann mich so das ir
ezzett dye erstlinng alles opffers vsrls
meynes volkh Darumb sprichtt d
herr yhott vsrls sprichenndt Ich habe ygr
sprochenn so das dein hauß vn deynes
vaters hauß yn meynen angesichtt mir
ewiklichen dienttenn Nun aber spricht
vnnser herr Abser das von mir kun
der verklichen d mich ertt den voll
ich thenn do aber mich vsmaichenden
Woerdenn vn kdell sterb dye tayr Woer
den kómenn Vnd ich Woil vstkneiden
deyne arm vn den Arm des hauses
deynes vaters so das kain alder sey yn
deynem hauß Vn sehenn Woltt deyne
ygbaizugenn vn dem templ vn allen
ygluttlichen dingen vsrls Vnd mit vor
kain alter yn deynem hauß alle tayr
furbar kúnen man Woil ich ab nemc
dye man auß dir von meyne alder
Kunder das dem augen v trayenn
yn dem sell nem ab vnd ytzros tuyll
deynes hauß Woirt sterbenn Woenn
es tzu manlichem alter kumet Aber

Das erst puch d künig wie der herr den samuel vodeter
vnd gen zu straff vnd wie er fürter
helj sant wer er von dem herren gefert &c

daz wirt dir ein tzaichenn daz tzu
kunfftig wirtt zwain dernenn sünd
dselb vnd knecht an einem tag wer
denn sy paid sterbenn vn erweichen
wirt ich mich einen getrewenn priest
der nach meinem willenn vn nach
meiner sell wirt thün vnd wirt im
paidenn ein getreues haus vn wirt
wandernn vor meinem cristt alle tag
Aber zu künfftig ist so daz weib
sterbett vn dein haus wirt kunnen
so das für vn wirt getreten vn vō
offernn einen silbrem pfennig vnd
einen kuchenn protes vn wirt sprechē
laz mich des pitt ich an ein taich der
priesterschafft So daz ich ez ein sy
ten protz



Aber Daz drit Capitell

Samuel daz kynd hatt
kainhtt vnserm herren
vor dem priester heli vn
die red vnserz herren wanz gar
werdt zu den selbenn tagen
kain gesicht offenbar Nun geschach
das darumb an einem tag heli der
lag in einem pett vn seine augen
wurden verdunckelt noch mocht nit
gesehen die luterenn gottes. E. Sy wurd
verlesschett Samuell der slieff in dem
tempel vnsers herren do die arch
gottes was vn vnserr herr ruffft
Samuel der antwurtt vnd sprach
Sieh hie pin ich vnd er loff zu dem
priester heli vn sprach sieh hie pin ich
wann du hast mich gerüffett d sprach
ich hab dir nit gerüffett Gee hin
vnd slaff vnd er gyeng vnd slieff
vnd zu warff vnns herr samuelem
vn rufft im aber vnd auff stund sa
muell vn kam zu heli vnd sprach
ich pin hie wann du hast mich ge
rüffett der antwurtt ich hab dir
nit gerüffett mein sün ker hin wid
vn slaff fürbar Samuell woest dan
noch nit vnserm herren noch die
red vnsers herren wanz im nit ge
offenbart vn zu warff vnns herr
Samuele vn ruffft im zum drittenn
mal der stund auff vnd gyeng zu heli
vnd sprach sieh ich pin hie wann du
hast mich gerüffett Nun vnam heli
darumb das vnser herr rüfft dem
kynd vnd sprach Samuel gee vn
slaff vn ist er dir für paz ruffenmit
So sprich red herr wann ez hörett dein
knecht Nun gyeng darumb Samuel
vnd slieff an seiner statt vnd vnns
herr kam vn ruffi vn stund alz er
hett gerüfft zu dem Widerum muff
Samuel samuel vn samuel sprach
red herr wann ez hörett dein knecht
vnd vnser herr sprach zu Samuell
sieh ich will machenn ein wortt in
isel so daz weliber daz hören werdn
yeglichem seine pawde ozem An dem
tag will ich erwerbenn wider heli
alles daz ich gesprochenn hab vber
sein haus an heben wil ich das vnd
ez erfüllenn wann vor gesagtt hab
ich vm daz ich verdoblenn wollt sein
haus ewiclichenn durch die posheitt
da von daz er hatt gewesst seine kind
vnwirdiclichenn tun vn hatt sie nit
gestraffet Darumb hab ich geswom
dem hauß heli so daz nit gesaynigt
wirt die sünd seines hauses vn
offerenn vn ingabenn vnz ewiclich Aber Samuell slieff vnz

pyß frü vñ tett auff dye tbuir des
hauses vnnsers herren vñ Samuel
vorbitt sich zu offenmvarn dye ge
schütt dem priester help darumb ruffi
help samuelem vñ sprach Samuell
mein kynnd der antwurtt vñ sprich
pe kumt pin ich vnd er fragtt vñ welch
es ist dye red dye vnns herr dye vñ
ser herr ye sprochenn hatt zu dir ich
pitt dich nit verhol das vor mir daz
thü dir gott vñ zu geb dir gott des
Ist aber das du verpreigest dye red
auß allem wortenn dye zu dir ge
sprochenn sind vñ also offenmbartt
vñ Samuell alle red vñ v parey sy
nitt vor vñ vnd sener der antwortt
Ein herre ist er das gutt vñ seynem
augenn ist das thüttest Aber Samuel
der voruhs vnd vnns herr waz mit
vñ vñ nichtz nitt vieli auß allem
seynen wortenn an dye erden vnd
ables ysel der kumpt von dann vnnz
pyz Bersabee das der gerer Samuel
ein pheett war vnnsers herrenn vñ
zuuerlab vnnser herr so das er erstham
zu Silo wann ye offenmbartt waz
vnnser herr samuell zu Silo nach
dem wortt vnnsers herrenn vñ dye
red Samuels kam für alles volkh
Israhell Das iij Capitll

Und es ye stuth vñ den selbe
tagen zu sammen kame
dye pholistenn zu einem
streitt vnd auch zorch
auß ysel den pholistenn entgegenn
vñ den streitt vñ peigertt sich pey dem
steen d hilff Aber dye pholistenn kame
gen aphech vñ ryten an dye spitz
gegenn ysel Aber do sy angynnigen
zu streitt do kertt dye hynder taill d
ysel den pholistenn vnd wurdenn
ye slagenn vñ dem selbenn streitt durch
dye acht hin vñ her wolgen im
tausentt mannen vñ das volkh
kertt wider zu den puzigenn vñ dye
gröstenn der ge purdt sprachenn auß
ysel Darumb hatt vns vnnd herr
heutt ye slagen vor den pholistenn
prinig wolt her zu vns von Silo

dye arch des fridz vnnsers herrenn
von kum vñ vnns nmit vñ hayll vns
von den henden vnnd veindt kum
santt darumb das volkh gen Silo
von prachtenn von dannen dye arche
der gelübe des herrenn sitzennit auff
Cherubin vnd dye ij sün hely rodn
mit der archenn des fridz vnnsers
herrenn Hofny vñ pinees vnd do dye
arch des fridz vnnsers herrenn kam
vñ dye purg do rourd sihreyen alles
volkh ußel gros ges gestbaves vnd
dye erde erhall vnd dye pholistenn
hörtenn dye stym des ge stbaves vñ
sprachenn Welches ist mon dyes sy
des gros ges ystbaves vñ den purge
der hebreyer vnd sy wurdenn gewar
das dye arch des herrenn vorz ko
men vñ dye purg vnd dye pholisten
vorbitenn sich sprechenndt Gott ist ku
men vñ dye purg vnd der seufftzen
sprechenndt Owe vns wann mit
ist gewesenn ein solche freud gestern
vñ ehestenn Owe vns wer pehellt
vns vor den hennden dyser hoher gott
das sind dye gott dye ye slagenn ha
ben egipten mit allenn plagenn vñ
der wüstung sterckhett euch vnd
sett nach ir pholistenn darzu ußtt
dienett den hebreernn als sy vnsge
dienet haben sterckhett euch vnd
streytett Ruin streytenn darumb dye
pholistenn vnd ye slagenn ward ysel
und ein vetzlicher flohh vorder vñ
sein gezelt vnd es ward gar ein
gros ser slag vñ gevallenn vonn
auß ysel xxxx tausentt fußgengkh
vnd dye arch gottes ward gewunne
vnd dye ij sün hely stürben Offny
vnd Pynees Aber ein man von ben
iamyn loff von der spitz des streitz
vnd kam an dem selben tag mit zu
rissenem gwandt gen Silo besträtt
mit aschenn das haupt vnd do er
komenn was do sas auff den stull
gegenn dem wegy perrendt wann
sein hertz was vorbitsam vmb dye
arch vnnsers herrenn Aber d man
do er vñ dye statt kam do kundigt er

wie Israel strit wider die philistyer vnd vō
vnd wie sy die archen des herren wurden zu
dem strit vnd wie sy sie zu dem streit vō
vnd wie heli vnd seine sün dott ylebē

Das erst puech d kuny

wie die gfelschaft die arch gotes fegen
zu yren abgot vnd wie der vñ fiel vnd
geplagt wurden alle weil die arch
do gegen was

vñ daz vñ all dye statt waynett von hely
der hort dy leutt des gestheaves vnd
sprach woas ist der leutt getumels vñ
yener der exlit vnd kam vnd kundigt
das hely Aber hely woas .lxxxvi. jar
tur allt vnd seyne augenn waren v
tunckelt vnd mochtt nit gesehem vñ
er sprach zu hely Ich pin der d' do
kumem ist aus dem streitt vnd ich heut
geflohem von der Hutz zu dem
sprach er woas ist geschehem mey kynd
Aber yener antwurtt der do pott
schessit gesloßem sprach er ist isel vo
den philistem vnd ein grosser vall
ist geschehem vñ dem volck vñ dar
über dein .ij. sün ofny vnd fynees
sind gestorbem vñ dye arch gottes ist
geuangem vnd do er nant dye arch
gottes do viell er hynderstich von dem
stull nebem der tur vnd zu prach dye
halsader vnd starb wann alt woas er
vñ ein grosser man vnd hett gerich
tet ysel xl jar Aber sein Hutz dye
hausfraw fynees woas swanngker
vñ nahett der gepurtag vnd do sy
hört den poten des geuanngen woas
dye arch gottes vñ ir swehex tod woas
vnd ir man do bantbtt sy meder vñ
gepert wann vñ sy vielen endtliche
wetagem vnd in der stund weesse
bern sprachem zu ir dye prey ve stu
dem flutt vorhtt dich wann du
hast gepertt eynem sün dye anntt
wortt vñ mit noth teatbtt sem mit
vnd sy nantt daz kynd ychabodi
sprechmot wie gefiertt ist dye ere
von isel wann geuangem ist dye
arch gottes vnd für yren swehex
vnd für yrem man sprach sye hyn
gefiertt ist dye ere von isel da von
das geuangen ist dye arch gottes

Aber dye Das v. capittel

philistem namen dye
arch gottes vñ teuffen
sy hin von dem stem d'
hilffe vñ dye statt azotem vñ dye
philistem namen dye arch gottes vñ
teuffen sy vñ den tempel dagon vñ
sezttem sy nebem dagon vnd dye

azoten des anndern tags da sy der
tag an merckt woarm auff gestan
dem sebtt da lag dagon genantt
auff der erdem von der arche gottes
vñ sy namen dagon vñ sezten yn
wider an sein statt vnd aber des
anndern tags stündenn sy fru auff
von stunden dagon sitzenkt auff seyne
antlutz an der erdem vor der archen
vnnsers herrem vñ das haupt dago
vnd dye .ij. pranmen seyner hennot
woarm vmb abgeschnytem auff der
swell Aber der storch dagon woas
plybem allayn an seyner statt
vmb dye selben sach tretten nit dye
pfaffem dagon vnd all dye vñ sey
nem tempel gem auff dye swellem
dagon azotu vntz pys auff dysem
heutigen tag vnd geswidert woard
dye hannd vnnsers herrem vber
dye azotem vnd er vderbt sy vnd
slug sy vñ daz hevmlisch tail der
ertspelt dye azotem vnd all ir knaps
vnd auß gewulltem pey dorffer vñ
pe erth vñ der mutt pes keysers vnd
gepotem wurden mews vnd wartt
ein grosse sthantt sterbennd vñ d' statt
Aber dye man d' azotem saben dye
sthamlichem play vñ sprachem
statt plybett dye arch gottes isels
pey vmb woan sein hannd ist bezt
vber uns vnd vber dagon vnnsern
gott vnd santten vñ besamptem
all lanttherrem der philistem zu
sub vnd sprachem zu vñ woas stille
wir thun mit der archen gottes isels
das sagtt uns vnd do anttwurtten
dye Aetbeck vñ sprachem vmb ge
fürtt werd dye arch gottes isels vñ
sy vns fürttem dye arch gottes isels
Aber ene do sye sy vmb fürttem do
ward dye hannd vnnsers herrem
vber yetzliche statt gar grosse verderb
nuß vnd er slug dye man eyner
yetzlichem statt von dem mynsten
vntz pys an den grosten vnd ye arß
forder verfaulltem von an gynngen
dye getbeck eynen statt vnd machtn
vñ stull von heutten klein santtem

Das erst puch der kunig

vor opfer sy vor die plag dotten
vnd wie sy geseleten die archen
wider zů ir lannden den kinder
Israhel vnd do hert auf ir plag

sy darumb dye arch vnsers herren
gem Arbaron vn daselbem zwar
dye arch gottes gem Arbaron da sy
keren dye Arbaronitem sprechent
zů ye stirt babem sy vns dye arch
gottes ysels so dar ex vns verderb
vns volkh vn allso santtem sye
vn samptlem all kerihtex vn landz
herrem der philistem dye sprathe
lassett dye archem gottes ysels so dar
sy vorder kern an ir statt vn verdrib
vns mit mit vnsserm volkh wan
es ward ein vorthit des todes vn yer
lichem sietem vn all zů swar dye
hant gottes vn dye man dye nitt tott
warn wurdem geslagen vn den
haimlichem taylem yr arspell vnd
auff zoth das gerufe eyner verzlichen
statt vn dem himel. Das vj cap.

Un war darumb dye
arch vnsers herrem
vn dem kerich d' philisten
vj monadt vnd dar nach
kůssitenn dye philistem yren pfaffen
vnd yren weyssagen sprechendt
was sull wir thun mit der archen
gottes zaigett vns wye sull wir sy
wider senden an ir statt dye sprathe
ist dar ir wider senden wollt dye arch
gottes ysels nitt sullt ir sy leren lassen
Sunder dar ir schuldig seit dem
gebit yr wider für dye sundt vnd
dem werd ir gehaillt vnd werdent
wissem warumb sein hant nitt
zeichett von euch dye sprathem war
ist das dar wir gebem sullem für
dye verlarhant do antwurtten sene
nach der zall der lannd d' philistem
machett ir fünff guldem ersse von
fünff guldem mensse wann ein plag
ist gewesem euch vnd erwem lant
herrem vnd nun machett gleichnus
der mensse vnd gleichnus erer ersse
dye ver derbett haben eur erde vn
sullt gebem dye ere dem gott ysell
ob er leichtt wider auff heb sein hant
von euch vnd von erwem gotem
vnd von eur erdem warumb be
swarett ir eur herz alls pharao besmi

kett hatt dye hertz der egyptten hatt
er nitt do er gesthlagem ward sy
den gelassem vnd sy zugem hin
kun darumb der zwispelt vn mach
ett eynen newen wagen vnd zwo
seugendt kwe den noch nitt auff ge
legt ist noch dye spannett vn den
wagem vnd sliessett ein yr kelber do
haym vn hebt auff dye arch des
herrem vnd setzt dye auff den wa
gem vnd dye guldem war dye ir
verlassen habett vmb dye slassem
hantt dye setzt vn ein futer dar ir
seyttem vn lassett sy so do war sy gee
en sehett zů vnd ist dar sy alls durch
den weg ir krayz auff gezihett gem
bethsames so hatt er euch getban
dar gros vbell ist aber des nitt so wos
wir zů dann vnsem hantt mit mitte
nitt hatt gerurtt sunder von gestuk
ist dar gesthebem kun teten darumb
denn nach dem sytem vn hubenauff
zwo kwe dye do seugettem kelber vn
spanntten dye vn den wagem vnd
yre kelber vsthlussem so do haym
vnd setzten dye arch gottes auff de
wagem vnd dar futer dar inne dye
guldem meusse vn dye guldem gleich
nus der erse warenn vber dye kwe
yrrigem gerichtt durch den weg
der do futett gem bethsames vn
grimige avmss wegs zichenn vnd
lüttendt vnd naigttem sich nitt
weder zů der rechtem hoch zů d'
linckem. Sunder auch dye lantt
herrem der philistem volgtte nach
vnz pys sy kamen zů den krayssen
bethsamer. Dye bethsamiten aber
für war dye sthnitten wonz vn dem
tall vnd hůben auff yre augem
vn sahen dye archem vnd wurden
fro do sy sy sahem vnd der wagen
kam auff den acker iosue des beth
samitem vnd stund alda vber do
selbe was gar ein grosser stam vnd
sy zů hackem das holtz des wagens
vn leytem dye kwe darauff zů eym
opffer vnsserm herrem. Aber dye
lewitem hůbem ab dye arch gottes

Das erst puech d künig

wie das volck yſrahel die archa wonder
fraht in trabea vnd wie ſi der herr
ſchert vnd ſi ſtrauten wider die philiſteyer
vnd gewunnen

vnd das gebeuſſ das do was pey ir vn
dem do warn thulldem vaſt vnſetzten
dye auff den groſſem ſtaym Aber dye
man der ſtatt Ethsames opfferttem
opffer von ſtugen opffer tiere an dem
selbem tag vnnſerm herrem von fünff
furſtem der philiſtem sahen das vnd
herttem wider dem Amazon an dem sel
benntag das vnd dye thuldem ere dye
do philiſtem widergabem vnd dye
vlaſſemhaitt vnnſerm herrem dye
tretzentt azoten eyne dye tretzent thza
eyne dye tretzentt aſtholon eynem dy
tretzentt Ecth eyne dye tretzentt amtha
romm eyne nach der zall der ſtett der
fünff lannde der philiſtem von der
gemauertten ſtatt pyz an das dorff das
dorwaz an mauk vntz pyz an den
groſſem ſtaym auff den ſy dye Arch
vnnſers herrem ſetztem der do waz
vntz pyz in den ſelbem tagen -rotue-
in dem achber Iosue das Ethsamite
aber er ſtuny von den mannem der
ſtatt Ethsames da von das ſy thesebe
hettem dye Arch vnnſers herrem
vnd ſtuny auf dem volck Iyy man vn
C tauſent des volckes vnd das volck
rouwitt das tregſtatten hett der herr
das volck mit plattem groſſen vnd
dye man Ethsames ſprathem wer
mag tregſtem in der angeſichtt des
heiligem herrgottes vnd zu wem
wirt er ziehem von vnns vnd ſye
santten botem tzu den wonnern der
ſtatt Cariathiarim ſprechemdt her
wider habem gefurt dye philiſtem
dye Arthem vnnſers herrem ziehet
herab vnd furtt ſy tzu euch Das vij
In kamen Capittell x
darumb dye man Caria
thiarim in furtten hyn
wider dye Arthem vnn
ſers herrem in tempem ſy in das
hauſs Aminadabs zu Gabaa Aber
ſeynen ſun Eleazarn heyligttem ſy
ſo das er hutt der Arthen gottes vnd
es geſchach ſo das von dem tag alle
dye Arch vnnſers herrem plebent
was tzu Cariathiarim das gemeret

wurden dye tag Es was nun furbar
das yr tar in alles hauſs yſrl raſte
nach vnnſerm herrem Samuel aber
sprach tzu allem hauſs yſrl redentt
das ir von thamitze eurem herrem
wider kerett zu dem herrem so thutt
dye fremd gott auſs eur mitt Baalym
vn aſtarotth vnd pekanttet eur herz
vnnſerm herre vnd dientt im so wirt
er euch erledigem von der hannt d
philiſtem Dan teten darumb hyn
dye kynder Baalym vnd Aſtarotth
vn dienttem vnnſerm herrem avn
Aber Samuell sprach beſamptt alles
yſrl them maſpbath so das ich pitt fur
euch vnnſerm herrem vnd sy kame
tzu ſamen tzu maſpbath vnd schopfftn
waſſer vn vergiessem das in der an
gesichtt vnnſers herrem vnd vasten
An dem selben tag vnd sprathem dir
hab wir gesundigtt herr vn Samuel
richtt dye kynder yſrls zu maſpbath
vn dye philiſtem hörttem das tzu ſa
men rotum kumem dye kynder
yſrls zu maſpbatt vn auff zugem dye
fürsten der philiſtem zu yſrll
do das erhörttem dye kynd yſrll
do vorchttem sy sich vor der angeſichtt
der philiſtem vnd sprathem zu Sa
muell Nitt hör auff zu schreyen für
uns zu unſerm herr gott so das er uns
hilff von den hennden der philiſtem
Samuell aber ein seygendes lam zu
prachtt vn opffertt das gar zu einem
opffer unnſerm herrem vnd Samuell
schray zu unnſerm herrem vnd yſrl
vnd yn erhörtt unns herr Es geſchach
aber do Samuell opffertt das gantz
opffer vnd dye philiſtem hetten eine
grossem streitt angehabem gen yſrl
Aber unns herr erschellt ein groß
gedrauhtt an dem selbem tag vber dye
philiſtem vn erschreckht sy vnd ge
plattem wurdem sy von den kyndern
yſrl yn anzugem der kynd yſrll
von maſpbath vnd tattten dye philiſtin
vnd slugem sy pyz an dye statt dye
da haus vntter bethabar Samuel ab
prachtt einen stain vnd leygtt de zwische

Das erst puech d kuing

masphatt vnd den vn nantt d' selben
statt namen Item der hilff vn sprach
onnz pyz her hatt vnns ge holffenn
vnns herr vnd gendertt vor dem
dye philistenn noch leyttenn mit sur
paz tzu so das sy komen vn dye krayz
isels vnd allso zvardt dye hanntt
vnsers herrenn vber dye philisten
alle tag samuels vnd vnder zvischt
gebenn dye stett dye genome hetten
dye philistenn von isel von Antharon
onnz pys tzu Geth vn ir krayz vn
lost isel von der hanntt der philisten
vn side vnat zvischenn isel vn den
Amorrenn vn samuell richtt isell
alle dye tag seyner lebenns vnd kumy
all tar vmb gent Bethell vn galgala
vnd masphath vnd richtt isel vn den
vorgenantenn steten vn kertten
vnder gen Ramatha zvann allda vnz
sein hauß vn allda richtt er isel vn
allda stifft er eynenn altar vnsernn
herrenn

Das viij Capitell

Vn es geschach do er alldett
was samuell do setzt er
seyne komd zu richtter
vber isel vnd es was der
nam seynes erstgeporenen sun Iobel
des anndernn abia richtter tzu Bersa
bee vn richtt zvanndertenn seyne
komd vn seynem zvertenn sund
sy nantenn sich nach der gerichtt
vnd namen gab vnd verkertten daz
gerichtt Nun samptten sich darumb
alle gros der gemaind isel vnd kamen
tzu samuelin gen Ramatha vnnd
sprachenn zu im sich du pist valldett
vnd dein sun zvanndern nit vn
deynem vvey setz vnns eyne kunig
so das er vns richtt alle auch all dav
den habenn vnd dye erd mit bayt
den augen samuels dayon daz sy ge
sprochenn hettenn Gib vnns eyne
kunig so daz er vnns richtt vnd sa
muell pett zu vnserm herrenn vn
vnns herr sprach aber zu samuell
hör dye stim des volcklbs vn allem
den daz sy tzu dir gedenn zvann sye
habenn dich nit v vorssenn sund
nuch das ich nicht vber sy richtt noch
allenn vrem zvercklichenn do sy haben
gethann von dem tag an dem ich sy
aus fiirtt von kynptenn vnz pys an
dysen tag verlat alle sy mich haben
gelassenn vn haben gedienn fremde
gottenn Also tun sy auch dir Nun
darumb hor ir stim fur bar doch be
swar sye vn gezeug vn vnd satz vn
vor dye recht eynnz kunigs der do
richtenn zvirt vber sy Vnd allso
sprach samuell alle zvortt vnsers
herrenn zu dem volck dye do getten
gepetenn von im eynen kunig vnd
sprach Das wirt daz recht eynnz
kunigs der do regenn zvirt vber
euch Eur kynder zvirt er nemen
vnd zvirt dye setzenn auff sein zvaige
vnd setzt im tausentter vn hundertt
vn artberleutt seyner ackher vn seyn
statt snyter vn stumd seyner zvain
vn seyner zvaigenn vnd eur tochtt
zvirt er im matthenn zu Balbenmatchen
vnd zu kochin vnd zu prottpatther mi
vn eur pest ackher vn eur zveingartn
vn ölpaumenn zvirt er nemen vn
zvirt dye gebenn seynen knechtenn
vnder auch eur satt vn den nutz
eur zveingartenn zvirt er euch zvns
hafftig matchen so das er geb seynen
knechtten Auch eur knecht vn eur
maid vn eur jungen dye pesten vnd
eur esel zvirt er euch nemen vn yr
dye setzen an sein arbaitt vn eyner
schafherdenn zvirt er vm zvnnshafft
matchenn vnd er zvordett sein knecht
vn zvordett schterenn vnder ammpt
sicht eur kunigs den er habt erzvelt
vnd nit zvirt euch erhörnn vmb
herr an den selben tagen vnnd er habt
euch gepetenn eynenn kunig Aber
das volck zvollt nit hören dye stim
samuels sunder sy sprachen nit
nichte nit zvann ein kunig zvirt
vber vns vnd zverdenn auch alls alle
ge schlachtt vnd richtten zvirt vns
vnnser kunig vnd zvirt aus ziehen
fur vns vn zvirt streyttenn vnnser streit
fur vnns Vnd samuell horrt alle

wie aber israel darumb einen kunig wolten haben vnd got
samuel zu einen zu setzen vnd wie samuel der menschen
hertt vnd den herren darumb fragt vnd was im der herr ant
wurtt vnd samuel dem volck sagt was des kunigs
recht sein

Das .i. puch d kúnig

we der herr dem samuel offent das er
saul zu kunig solt salben vber das volck
von israhel vnd wie saul do er die
eselin nit fant zu samuel kam judas
kaut sich vnd wart em gesagen

wort des volcks vnd redt dye yn
dye oren vnsers herren Aber yn
der herr sprach zu Samuel hor ir synn
vnsez yn einen kúnig vber sy vnd
Samuell sprach tzu den mannen isrl
Lere verzlicher vnsern statt Das xv

Vnd er vnab ein Capitll
man von Benjamyn der
hyes mit name Cis sun
abiell des sunes Hebr der
sunes bethoram des sunes raphiu der
sunes des mannes Jemini ein starck
krafft kún bett er einen sun mit dem
namen Saull ein erwelter vnd ein
gůter vnd nyndert was ein man
aus den kynderen isrl pezer wann
er von der achsell vnz pyz vber sich
vnd er gynig vber alles volck Aber
dye esselen ros saules vater rotzden
vlorn vnd ros sprach zu saull seyne
sun nym aynem von den knechten
mit dir vn stee auff yn gee vnd
such dye esslin der do ergezogen vber
den perg Ephraym vnd durch dye er
dem Salisa vnd bettem ir nit sun
den do gynngen sy auch durch dye
erdem salym yn sy worden nit du
yn auch durch dye erdem gemin
vnd funden ir nit do yn da sy kame
yn dye erdem Jemini vnd bettem
ir nit funden do sprach saull zu sey
nen junigern der do was mit ym
thum dan yn ker vnz vnder daz
leicht ubt zu mey vater haben nun
der tzigern der esslin yn sey sorgvel
tig vmb vns Der sprach tzu im Sieh
ein man gottes ist yn der statt Ein
edler man vn alles das er redett
das thumpt an allenn zweyfl Nun
darumb gee vnz ob er vns leicht
zaig von vnsern rrey darumb
vnz sein thumen Jn saull sprach zu
seyne knechtt sieh vnz gee was
fúll vnz prynngen zu dem man gy
tes ist vnns zekunnen yn vnsern
satem yn yn vnsern korblevm
haben vnz nit so daz vnz gebem
dem menschen gottes noch nicht nit
anders yn der knechtt annttwurtt

wider Saulm vnd sprach sieh sunder
ist yn meyner eynen lotes Bis daz
dem menschenn gottes so daz er vns
zaig vnsern rrey Einzwen sprach
man alsd mysl Ein vetzlicher der
do gynig katt kraygemdt vnsern
herren kunett dan vnd gee vnz zu
den gesehennden Darm vber nún
ein gibett hayzzett der hyes einzwen
em gesehennd' yn saull sprach tzu
seynen jungen Daz gůtt ist dye red
kum dan yn gee vnz vns yn yrtze
yn dye statt yn der do wonz d' menschen
gottes vnd do er auff zoch daz ge
staig der statt do sundenn sy dye jun
gen kawern auss der statt gend vnz
zer schopffern vnd sy sprachen tzu
yn Ist nun hye eyn gesehennder
dye Nunn tzuttern yn sprachen
zu yenen Er ist albye sieh fúr dich
Eyll nún Darm heutt ist er kumen
yn dye statt Darm der heligkaitt
opffer ist heutt dem volck yn d' hoch
gett yn dye statt zu hannt sontt yr
yn Se er auff zieh yn dye hoch tzu
essen Darm noch das volck vnez
nit essen vnz pyz yener khumett
Darm er vnez tyesehen dem opffer
ten yn darnach woerdenn sy essen
dye do gerufft sein Nun darumb
ziehett auff Darm heutt vyndet ir
yn vnd sy zuigen auff yn dye statt
vnd do ein raumderitte nitten yn d'
statt do ersthan Samuell ausgeend
yn entgegen so das er auff zuig
yn dye hoch Aber vnsz Herr hett
geoffenbartt den ern Samuelis
vor aynen tzig · E· Darm saull kam
sprechennd an der selbenn stund
dye verzundt ist pyz morgenn vmb
uh zu dir semiden einen man von
der erdem benamen vnd den salb
zu einem fúrsten vber mein volck
isrl yn er vnez hayll machen mey
volck von den hennden der philistin
Darm uh hab an gesehenn mein
volck Darm ir geschray ist kume
fúr mich vnd do Samuell hett
angesehen Saulem do sprach vnns

Das erst puech d künig

wie saul von samuel do
gesalbet ward vnd was war
zaichen er gen gab vnd wie
er vnder die prophetten kam

herr bii vm sieht das ist der man den
ich dir hab the gesait ¶ Er rort herr the
meynem volkh ¶ Aber saull trett hinzů
zů ¶ Samuelem vn der mitt der pforte
vnd sprach zuy mir der putt ich zwo
ist dar haus des the sehenniderm vnd
¶ Samuel antwurt saulen sprechent
ich pynns der the sehenntt zeuch für
mich auff vn dye hoch so daz du herntt
mit mir erzest vn frů will ich dich
lassem ¶ vnd alles daz do vn deynem
hertzenn will ich dir zaygenn vnd
von den esslin dye du hast verlorn
des myn ist der dritt tag sullt du
nichtt sorgueltig sein ¶ Wann sy sind
sundern vn werd erfunden sein alles
daz best israhl fürbar dir vnd allem
haus deines vaters ¶ vn saull antwrt
¶ vnd sprach zů mir ich nim mitt d' sün
¶ Semmi von dem mynsten the stämmen
israhl vn mein magenstham dye lezt
vnter allem the sind von dem the sth
lachtt semanmch ¶ Warumb hastu
mir zů the sprochenn dyse red vnd al
so nam samuell saule vnd seynem
jungen vnd fürtt sye müshaus dez
er pett vnd tzab vn statt an dem haupt
der selbenn dye man hett zů haus
the peten ¶ Wann er wann wolthen
vnd mannen ¶ vnd samuell sprach
zů dem volkh hoch ¶ Sib das tzoll do
her daz ich dir the gebenn hab vn the
pott so das du ez leuyst hin vnd hind'
neben dich ¶ Aber der koch hub auff
dye schulltter vn sezt sy saulen vnd
¶ Samuell sprach sieht daz do pleybentt
ist daz ser für dich wann von peyn
lichem fleisch ist dir das behalten
do ich dem volkh kusstt vn saull as
desselbenn tage mit ¶ Samuelem vn
sy zůtzenn von der koch vn dye the
gentt vn redt mit saull auff dem so
ler vn saull gieng vn dem soler vnd
slieff ¶ vnd do sy frů auff wann the
stamdn vnd er bezund zů lieichtenn
do küsst ¶ Samuell saulen vn dem so
ler sprechendt stee auff so daz ich dich
las ¶ vn saull stund auff vnd sy gyn
genn auss paid daz ist er vnd ¶ Samuel

¶ vnd da sy abzugen vn dem ewsseyn
nall der statt do sprach samuell zů
saulen sprich zů deyne jungen so das
er für vns tzee ¶ vnd zieh hin du ab
stee ein klayne wevll so das ich dir of
fenbar the gotter wortt



¶ Samuel Das zehent cap
aber praicht ein öllnas
öllis von gotz das auff sey
haupptt vn küst vn vnd
sprach ¶ Sieh the gesalbet hatt dich vmb
herr vber sein erb zů fürsten vn du
wirst erlösenn sein volkh von den
henden her vemdt dye vn rem vmb
ring sind ¶ Vn das wort dir ein zaithe
¶ Wann vnnser herr hatt dich the gesalbet
zů eynem fürsten ¶ Wann nun du
herntt kumest von nun ¶ So wirstu
vinden zwen man pey dem the grab rach
el zů mitternacht vn den krayssen ben
iamyn sprungen vber the trübem dye
werdenn sätzem stünden sind dye ess
lin nach den du the gangen bist so zů sichte
¶ Vn vnnter wegenn hatt the gelassen dey
vater dye esslin vnd ist sorgueltig
vmb euch vnd sprichtt was sol ich
tůn von meyne sun ¶ Vn wenn du vo
danne kumpst vnd für paz zeubest
vn kumest zů der aichenn ¶ Habbe
alldo vorkrem dich sondenn m man

auff ziehennt zu jhott jhem bethell av
nek trattjennt drew hirll von der annd'
drey küchenn prot: von eyner teatjet
ein lanjll mit wein vñ weinn so dich
jhergen issenn so werdenn sy dir jheben
ij prott vñ nemen wstu dye auffe
kamitt darnach wstu kunnem auff
den perch vnnsers herrenn do dye
letzek statt der philistenn ist von wen
du do ein zeubest so wirt dir entge
jhen jhen ein schar der ppheten ab
ziehennt von der hoch vñ wer vnn
psalter vnd pauckben vñ ein pfeyff
vñ ein harpffy vñ sy weyssagen mit
ond ein farm wirt der jherst vnnsers
herrenn vñ dich vñ wirst weyssagn
mit vñ vnd wirst v wanndelt vñ
eynen anndern man Darumb wan
dir chumen werdenn alle dyse zaichē
so thū alles das do vorndert den hatt
wann vnnd herr ist mit dir vnd
zeuch ab von mir jhem Galgala sich
fürbar will abziehenn zu dir so das
du opffers opffer vnd schabest jhedul
tige opffel nek vñ tauj peyten wstu
vntz pyz ich chum zu dir vñ zaygen
willich dir waz du sollt thun vnd
alsd do er jheferrt dye aubsseln so das
ex jhym von Samueli do v wann
delt jm jhott ein anndern hertz vnnd
alle dyse zaichenn kamen den selbn
tag vnd so kamen tzu dem vorjhenatn
perg vñ sehtt ein schar ppheten jhym
vñ entgegenn vnd vñ jn für der
jherst vnnsers herrenn vñ weyssagt
vnnder mitt Aber do das sahen alle
dy vñ kantte von jhestern vond jhes
tern das er waz mit den ppheten
vnd weyssagtt do sprachenn sy tzu
einannd' so waz dinjes ist jheschehen
dem sün cis Ist vnyn saull auch vnt'
den ppheten von eyner sprach zu dem
Anderm redentt vnd wer ist sein
vetter Darumb wart er jheferrt vñ
ein sprichwortt Nun auch saull ist
vnter den ppheten aber er hortt auff
zu weyssagenn vñ kam zu der hoch
vñ saulls vater sprach zu jm vñ zu
seyne jungen wo hin sevtt ir jhegan

Do anntwurttenn zu suchenn dye esslyn
do wor dye mit sundem do kam wor
zu Samueli do sprach zu vm sein vett'
kundigtt mir waz hatt zu dir jhe sproch
enn Samuell von saull sprach zu dyne
vetternn ir satjet vnnb das sundem
worn dye esslin von der kee Aber der
reichtenn sagtt er vm michtz mitt von
dem jn tzu jhe sprochenn hett samuell
vñ Samuell trufft tzu sammen das
volkch zu vnnserm herrenn jheyny
maspha tt vñ sprach tzu den kindern
isrl Das spricht der herr jhott israhel
Ich hab euch jhefürtt von egiptenn
vñ von den hennden aller küny dy
euch pevnnitjen Aber ir habt heutt
hin jherworffenn ewrenn herjhott der
euch allayn jhehaylett hatt unjz alle
vbll vnd auff allenn ewrenn treibsall
vnd ir habt jhe sprochenn mit nichtte
mitt Sunder setz vnns eynen küny
Nun darumb stett vor vnnserm hern
durch eur jhe schlaichtt vnd jhe sunde
vnd zu hillt Samuell alle jhe schlaichtt
isrlt vnd daz los viell auff dye
maysthaffit Semi vñ kam pyz tzu
Saull den sün cis Nun suchtten sy
vñ darumb vñ funden sein mitt von
katt fraytten darnach vnnsern herrn
ob ex dar wurd komenn vñ vnns
herr Anntwortt sich verporgenn ist
ex da haym vñ allsd liessenn sy vñ
prachttenn vñ vo banne vnd ex stud
vñ der mitt des volkchs vñ waz hoch'
wenn alles volkch von der achsst vnz
pyz vbersich vnd Samuell sprach
zu allem volkch jhewissenlich sehett
ir den den exwelt hatt der herr wan
sein jhleich ist mitt vñ allem volkch
von alles volkch schray vñ sprach leb
der küny Samuell aber redtt dye
rechtt des reichtes tzu dem volkch vñ
schreib dye vñ ein puch vnd leytt
vor vnnserm herrenn Samuel liess
alles volkch yetzlichs vñ ir hauss send'
auch saull vñ jhonny vñ sein hauss

wie die ammoniter streiten wolten gegen jabes galaad vnd saul vor kam vnd wann alles volck gesprach zů jm vnd gerieten vnd geran

Das j puch d künig

tzu ⸗Babaath vnd mit jm gantz eyn taill des herres der herrs vnnd herr pekunt Aber dye kynder beliall sprich em Nun mach vns der bailn vnd vsnabem vn vnd prachten vnmitt grab Jener fuckbar mysebartt sich tzu hörem

Das xj Capitel

Vnd es tye sebach darnach wollt em monadt so daz auff zoch naab der Ammonitt vn begundt streytten tye tyem der statt jabes ⸗galaad vnd all man der statt jabes sprachem tzu naab hab vnns zu bilden vnd vns wöllem dir dyenem vnd zu vnn Antwortt naab der Ammonitt jn dem sied will ich stabem mit euch so daz ich eur aller rechtte auttem aus grab vn sez euch vn em laster allen grabelim Jn zu jm sprachem dye ettistem jabes vleich vnns vn tatt so dab vns sentten poten zu allem krayssem isels vn daz dab vns mosnat bestenkemit so ziehen wir zu dir hyn auss Nun kamem darumb poten tye tyem ⸗Babaath saule vnd redtin dise wortt hörem dot allem volck vnd auff hub alles volck jr stim vn wart tem vnd sebtt saull kum sein nachuol tyem dt selnem ochssem von dem arbeit vn sprach wolz tyewirtt dem volck das er warnett vn sy saytten vm dye wortt der man jabes vn der tyeist vnnsers herrem flir vn saulim do er hört dise wortt vn allzu tyrym mig ward sein zorm vn nam hard ochssem Jnd zu hieb dye jn stuck vn sandt dye vn all krays isels durch dye hannd der poten sprechem dot volck' mitt aus zeuchtt vnd volgtt nach sau lem vn Samuelem also wartt tye stehem sennen ochssem Nun vnter tymg darumb dye wortt vnnsers herrem alles volck vnd zugem aus alle am ma vnd er zallt sye zu ⸗Bezeth vn er warum der kynd isel iij^c tausentt Aber der man juda waren xxx^v tausentt vnd sy sprichen zu den potem dye do warm schume

Also strechett zu den manne dye do sein zu jabes galaad morgem wertt yr haill wann dye sunnen auff gett Nun kamen darumb dye poten vnd pott stetten daz den mannen jabes dye wortt dem sie von strachem tzu den vendtin morgen wöllem wir auss ziehen zu euch vn tütt vns alles das daz euch wolgefellett vnd es tye stbath do der morgig tag was thume do stellt saull das volck yn drey tayll von zoch vn dye mitt der nacht vnd' wach der metten vn saull slug amo vnz prosz liechtter tag ward Aber dye Ammoniter wurdem tzu streiett also daz mit zwerm pej einander plybem vn dasselb volck sprach zu samuelm wer ist der der do hatt tye prochem saull wolt mitt kerbem vber vns gebett vns dye man vnd wir wolle sy verderbem vn saull sprach Nitt soll kayner tye tött werdem an dysem tag wann hautt hatt vnns herr tyemacht hayll in isel Aber samuell sprach tzu dem volck kumett dan vnd gee wir zu ⸗Galgala vn ver newe wir du daz reich vnd alles volck zoch tyem gal gala vnd machtten da zu künig saull vor vnnserm herrem vnd er freuett ward da saull vn all man isels gar sere

Das zwelfft capitel

Der Samuell sprach tzu allem isel Gehört tye hört hab ich eur stim nach alle dem alls hr tye sprochem Habtt zu mir vnd hab tye setzt vber euch ein künig vnd nun wanndertt eur künig vor euch Aber ich pyn v aldett vnd ver thrawett Hinder mey kynder sind mit euch vnd also hab ich mich bekannige vor euch von mey ner tugentt vntz prosz an dysem tag sebtt pekantt pm ich redett von mir vor vnnserm herrem vn vor seynem christe ob ich kayne hab tyenimem seynen ochssem oder seynen esselm ob ich kaynem hab tyevallt tye thann oder kayne tye drucht ob ich aus kay nes hantt gab hab tyenomen so dab ich

wie samuel vor dem volck geton
dayer sy mit gewart het vnd wie
sy sich sollen halten

Das erst puch d künig

das vnmach heutt vn tieb euch das
heutt wider vns sprachem Nitt hastu
vns gewallt getban noch vmb vordert
noch aus kaynes hannt nichts nichtt
genümen vnd er sprach tzu in Be
zeugt ist vmb herr wider euch vnd
sein gezeugt ist Crist an dysem tag wan
ir vyndet nichts mit vn mein hantt
vn sprachem gezeugt sey wir vn
Samuell sprach zu dem volck der
herr der gemachtt hatt moysen vnd
aaron vn hatt ausgefürt eur väter
von der egiptischem lendem ist gegen
wörtig Nun darumb stett so das ich vn
gerichtt krieg wider euch vor vnserm
herrem vn allem vnsrm vorvordern
des herrem dye er hatt gethann mit
euch vnd mit erem vaterm vore
ein gezogtem ist Jacob gem egipttem
vnd vore eur väter gesidem habn
zu vnserm herrem vnd der herre
samtt moysen vn aaron vnd fürtt
eur väter von egipten vnd hatt sy
gesetzt an dise statt do verzaßen des
herrgottes vn thab sy vn dye hantt
Sisare des kittermaisters assur vnd
vn dye hantt der philistem vnd vn
dye hantt des künigs moab vn sy
strittem wider sy Darnach aber schri
ten sy zu vnserm herren vn sprache
Sündigett hab wir wann wir ha
bem vlassem vnsern herrem vnd
haben gedientt baalem vnd astaroth
Nün darumb lös vns von den hen
den vnsrer veindt vn wir wöllem
dir dienen vn vnser herr Jerobaall
vn Sedan vn barath vnd Jeptte vnd
Samuell löst euch von den henden
eur veindt vn dem vmbkreis vnd sa
habtt gewonnt fridlich Aber da ir
sahtt das naas der künig der kynd
Amon was künnen wider euch do
sprachtt ir nit nichtte nitt sünder ey
künig wirt vns gebietem do vnser
herrgott reichtt vn euch Nün darub
gehaltt ist eur künig den ir habt ge
wellt vnd gebetem vnd der herr
hatt euch gegeben den künig Ist das
vorchtt den herrem vnd dienett im
vn hörett sein stym vnd machett kain
emdt vn trettett gene mündt vnd
werdett auch ir vn eur künig der
über euch gebeutett nachvolgentt
erem herrgott Ist aber das ir nitt
hörett sein stym sündem sein red v
werffen so wirt dye hantt des hern
über euch vnd über eur väter sünd
auch nün stet vnd schitt ein grosse dmitth
das do vnsrer herr wirt thün vn
eur anngesichtt Ist nün nit der sunt
des weitz heutt Ich ersüchem wolt ich
vnsserm herrem vn er wirt geben
donr vnd regem vnd werd sehen
vnd wissem wann ein grosse vbell
habtt ir euch gethann vn d angesichtt
vnsers herrem nitt dent über euch
einen künig Do Samuell sthray tzu
vnsserm herrem vnd er thab donr
vnd regem an dem selbem tag vnd
alles volck vorchtt vnserm herrem
vn Samuell vnd alle volck sprach sa
mtlich pitt für dein knechtt tzu dem
herrgott so das wir nitt sterben wann
tzu hab wir gegebem allen vnsern
sündem bözes so das wir vns piten
einen künig Aber Samuell sprach
tzu dem volck Nitt vorchttet euch
ir habett alles das vbell gethann vdoch
nitt bekert zu kurkben vo dem
herrem sünder dienett dem herre
von allem eurm hertzenn vnd nitt
nagett euch nach der vnnützlikaitt
das euch nitt enfrümett noch sy ent
lözen euch nitt wann sy sem vnnutz
vn nitt wirt vnser herr lassem sein
volck durch seinen grossem namen
wann gott hatt gefolm euch tzu
machem vn vnsem volck Aber ab
sey dye sünd von mir vn vnsserm
herrem so das ich auff hör tzu piten
für euch vn ich wil euch lernen ebne
weg vnd güten vnd einen rechtten
darumb vorchttet vnsserm herrem
vn dienett im vn der warhaitt vnd
von gantzen erem hertzen wann
ir habtt gesehem dye grossen werch
do er hatt gethan vn euch Ist aber
das ir beharret vn der bösshaitt vnd

wie samuel saul versagt wenn
er den willen gots nit hat wie
er gen dar vñ solt gan

Das j. puch der küng

Der von eir küng mit einander vberbet
vñ sein Das xiij capitel
Es was saul der
an hub zu reichen Aber
nj. Jar reicht er vb' isrl
vñ saul erwelt vñ iij. m. auß isrl vñ
der warn nj. m. mit saul zu machmas
von auff dem perg gethell Aber Jon
ath ent warn jr mit Jonatha zu Ga
bath benamen fürbar das volck
samlt er wider erklichen vnsern zelt
vñ Jonathas schlug dye stett d' philis
tern dye do ligen von gabaa do das
höltern der philistern Da saul der
künigk die pusamen vñ aller erde
gepetbemdt hören werden das dye
hebreer vñ allen isrl hört dasselb
löblich wortt geschehen hatt Da saul
dye stett der philistern vnd der hub
sich wider dye philistern das volck
darumb stbray nach saul zu galga
la vnd dye philistern wurden gesambt
zu streitten wid' isrl xxx. m. wägen
vñ lxxxx. m. reittern d' vnd das and'
volck vnzelich alle der sant der
do ist an dem vfer des meres von auff
zügen sy vnd leychtern sich zu magf
mas gegen ostern der statt gethabe
Do das sahen dye man isrl das sy
warn von dye enmy gesagt wan
geplagett ward das volck da ver
porgen sy sich vñ dye greuffen vnd
vnterporgen in stett vñ höln staynen
vnd in klöfften vnd in cisternen vnd
dye hebreer zugen vber den Jordann
vñ dye erden gad vñ galaad vnd do
saul noch was zu Galgala alles
volck ward erschrecklich das jm nach
volgt vñ er pleib vñ tag nach der
pefälikeit Samuels vñ Samuel
kam nit gen galgala vñ das volck
zu zorn von vm Nun sprach darumb
saul brennget mir her frid same
offer vnd er offert offer vnd do
er nun vollnachtt hett offerennt offer
brend do kam samuel vñ saul grüs
ß vm entgegen sp das er vñ gegrüst
vnd samuel der sprach zu im was
hastu gethann vñ saul antwurt

warm ich sah das das volck zu zorn
von mir vñ du kumpst nit nach den
gepaylichem tage Jhunder dye phi
listen warm ye sampt zu machmas
do sprach ich nun werdem abziehen
dye philistern zu mir gen galgala
vñ dye anegesicht vnsers herren
hab ich nit gesenfftmütigt von not
dorfft betwungen hab ich geoffert
opffer vnserm herren vnd samuel
sprach zu saul Törlich hastu gethan
noch hast nit behütt dye gepott deins
herr gottes dye er dir hatt gepoten
vñ bestu des nit gethann vernundt
nun hett vnns herr perayt dein
reich vber isrl vnz ewiclich
Jhunder mit nichte nit wirt stürpaz
auff sten dein reich Gott hatt im
gesuchtten man nach seinem hirtzen
vñ hatt im gepoten dar ber sey fürst vb'
sein volck da von darumb das du
nit hast behalten das dir gepotem
hatt der herr Aber auff stund Sa
muell vñ zorn auff gen Gabaa ben
iamin vñ dye andern zugen auff
nach saul dem volck entgegem
dye sy bestetten von Gabaa gen
galgala auff den hubt benamin
vñ saul zelt das volck vnd fünden
wurden mit im wolf gen vj. manne
vñ saul vnd Jonathas sein sün vnd
das volck das do fünden was mit im
vnd warm waynem zu Gabaa
benamin Aber dye philisten wurden
auff gezogem gen machmas vnd
auß warm gesogem zu streittem
von den pürgen der philistern iij.
schar ein schar zorn gegem de weg
effraym gen der erdem saul fürbar
dye ander zorn vñ dem weg bethoro
Aber dye dritt hett sich gekert an de
weg der krayses gegem d'erdem
Gabaym als sah an hebt das tal Se
boym gegem der wüstung fürbar
kain kysen schmid ward fünden vñ
aller erdem isrl warm behütet heim
das dye philistern das leicht nicht mach
tem dye hebreer swertt oder sper dar
umb zu gem ab allen isrl zu den phi

Das erst puech der kúng

wie jonathas der sún saúl vnd den philistinern strit vnd sig vacht

lisstem so das verlichet scherpfft sein pflug schar vnd sein kevlhauem vnd sein agtths vnd sein hauem vnd also warm vstumpfft dve spitzem vnd pflugschar vnd vnd harvem vnd vnd habelm vnd vnd agtt so das man vr spitz müst pessem vnd wenn der tag kumem was des streits so wartt do sündem kain swertt oder kanntz noch kain kelle vnd der hamitt des hamitze volckhs das do was mit saul vnd mit jonatha ausgenumen saull vnd jonathas vnd seynem sún Ab' dve stett der philistem zoch aus Do das sy vber trugen them mathmas

Das vm

Und ezge schach eapitell an eynem tag so das jonathas saulz sún sprach zu dem tungkmygem seynem wäppner chum dan vn thee wir zu den steten der philistem dve do ist vber dysen thrundt aber seine vat dasselb sagtt er mir Vnd saull wontt vnd dem selbenn endlistem tenll Sabaa vnter eyne granatt apffbarm der do was zu mathcon gabaa vn was volckh mit im wooll them vi. mannc vn athias der sún achitob ythabotz bruder des sún phyneces d'entpros sem was von helo dem priester vn sers herrem zu silo tettig pfaffluthe wartt Sunder auch das volckh west nitt wo hin thegangen was das volckh Es waren aber tzwischen den thesten thenn durch dve jonathas wollt zie hem tzu der stetung der philistem auffsagtt stain zu paiden senten vn gleicher weiss alls dve zend horn spitzig stain hin vnd her vor risem eynes namen was pozes vn der an dern namen zene em hoher auff rettend stam thing von den hindern thegem mathmas vnd der annder them mittem tag thegen Sabaa Ab' jonathas sprach zu dem tungkling seynem wäppner chum dan vn ziehn wir zu der stetung disser vnbesnitn vnd leicht vmser ichtt mach vor vns wann nicht ist swar vnnserm herre

tzu haylem vn wenig leutm od' in vill vn sein wäppn ist Thu alles das pe bäglich ist deine mütt zeuch woo du hin peyerstt vnd ich werd mit dir wo du bin weis vnd jonathas sich sterch wir ziehen zu disem mannen vnnd wenn wir in erstheynen ist das sy alsso werdem redem zu vns pleybett do vnnz pyz wir zu euch kumem So stee wir an vnnsstatt vn ziehem nitt auff zu vn Ist aber das sy sprechemndt ziehett her auff zu vnnz sterch wir hin auff zu vn wann thegeben hatt sy vnd der herr vn vnnser hemdt das wirt vns ein tzaichenn Nun erstheynen sy darumb pande der stetung d' philisten vn dve philisten sprachem sterch dve hebreer ziehem aus den hölem vn den sy verporgem wadmi vn dve man aus der stetung sprachem tzu jonathas vnd zu seynem wäppner vn recem ziehett her tzu vnnz so zaigen wir euch ein dmitch vn jonathas sprach zu seynem wäppner auff zieth wir wolt mir nach wann thegeben hatt sy vnnz herr vn vnnz hemitt Aber auff zoch jonathas zoch auff kriechenntt auff henden vnd vn auff fussem vn sein wäppner nach vm vn do der sahem das antlitz jonathe vnd also vielt sy em vor jonathas vn dve anndern Es stung sein wäppner vn nachvolligentt vn es ward dve erst plag dve do slug jonathas vn sein wäppner wol them xx. mannc vn eynem halben morgen ackhers den ein par ochssem eynen tag zu eren thewontt hatt vn es the schach ein wunder vn den puczen auff den äckhern Sunder auch alles volckh vr stetung dve do waren thezogen zu raubem der schar vnd peleibt wurdem dve pitzig vn es the schach sam ein wunder von gott vnd dve schar Saulz dve do waren zu gabaa benamy sahen vn schitt ein threcz me nig der philistem dieff vnd sluben hin vnd her Vnsaull sprach zu dem

volcklı daz do zwaz mit jm ſüchett vnd
ſchett ¶ Jelliber von euch ſo jr gegangen
jn do ſy jr geſücht tem do zward ſunde
daz Jonathas vnd ſein waffner warn
nit do vnd ſaull ſprach thu athram
hallt zuber dye arch vmſers herren
kamm dye arch gottes zwaz do An
dem ſelbem tag mit den kyndern
iſrel ¶ vnd do ſaull eedt zů dem priest
do der hub ſich ein groß gelüdern
vn den puetzern der philiſtem vnd
zouchet mercklichem vnd die kemy
ye groſſer vn ſaull ſprach zů dem
priester zeuch thů dir dem hanntt
vnd ſaull darumben ſchray vnnd
Alles volckh daz do zwaz mit jm vn
komen zů der ſtatt des kriegs vnd
ſchtt gekert zwaz eym yetzlichem
zwert gegen seynem nächſten vnd
waz ein groß mördung ¶ Vnd'auch
dye hebreer dye do zwarn mit den
philiſtenn ¶ geſtern vnd tyeſtern
vnd vordem auff tyetzo tyem mit
vn in dye purg dye ferrern her
vnder ſo daz ſy warn mit iſrahel
dye mit ſaull vn mit Jonathas waren
vnd auch all ſcharbelitem dy ſy ver
pergem hettem vn den pergen eſſray
do dye hörtem daz tye flohem waren
dye philiſtenn do geſellten ſy ſich zů
den vnd zů dem ſtreitt vn warem
mit ¶ ſaull wol ſtyem x.m mannen
vnd vmb herr hallt an dem ſelbe
tag iſrel ¶ Aber der ſtreitt kam vntz
pyz tzů bethabem vn dye man iſrel
zwů demm vm tzů tyeſellett an dem
ſelbem tag ¶ Aber ſaull beſwůr das
volckh ſprechendt vel fluchtt ſey
der man der do yzzt prott vntz pyz
zů abendt das ich mich tyerech tzů
an meynen vendtn vnd mit azz
alles volckh prott vnd alles volckh
der erdenn kam vn eynem tywallt
vn den do hönigh waz auff der an
tyeſichtt der erdem ¶ vn alſo zorch
das volckh vn den wald vnſliessendt
erſtham hönigh vn niemanntt brieft
dy hanntt zů seynem mundt ¶ wan
daz volckh vorchtt den eyd des kunigs

¶ Under Jonathas hett nit gehört
do sein vater das volckh beſwur vnd
er kerbtt daz voder taill seyner rütten
dye er yn der hanntt hett vn dunckht
dye yn das hönigkſam ¶ vn kert dye
hanntt zů seynem mundt vn erleucht
wurdem seyne augen ¶ vn gyner antt
wurtt auß dem volckh vnd ſprach mit
tyeſworem eyd hatt gbunden dem va
ter ſtrechendt verfluchtt sey d'man
der do heutt yzzt prott aber daz volckh
was vſmädett ¶ vn Jonathas ſprach
betrübt hatt mein vater dye land te
ſelber habtt tyeſehem zwaz erleuch
tett sind wordem meyne augem da
von das ich hab tyeſſen ein wenig von
dem hönigh zů tzeit mer hett daß
volckh tyeſſen von dem kaub d'vendt
den ſy haben fündem wär nit tyeg
wordem der philiſtem slag vnd ſlů
tyem darumb dye philiſtem an dem
ſelbem tag von machmas vntz pyz
mathyalonn ¶ Aber allzů sere wardt
tyenöttigt daz volckh vnd ſy fertten
herwider zů dem kaub vn namem
ſchaff von ochſsem vn kelber vnd ſlů
tyem dye vn dye erdem vn das volckh
azz da mit dem plůtt vn ſy sündigtten
saulen ſprechendt daz das volckh
tye sündigyen kett vnſserm herrem
ezzendt das fleiſch mit dem plůtt d'
ſprach er habt vbertyekertt vollhyett
hrin her zů mir eynen groſſen stein
vn ſaull ſprach zů streuett ellich vn
das volckh vn sprechett tzů vn ſo daz
eyn yetzlich ſtir tzů mir seynem
ochſsem vnd seynen wider vn töttet
daz auff dysem stam vn nit sündige
zwertt er vnſserm herrem essendt
da mit dem plůtt vn alſo zů fürtt
alles volckh ein yetzlich seynen ochſs
yn seyner hanntt vntz pyz an dye
nachtt vn töttem sy alldo ¶ Aber saull
stifft eynen altar vnſserm herrem
vn saull sprach vallem wir vber dye
philiſtem pey der nachtt vn d' wilſt
wir sy vntz pyz der morgem erleucht
noch lassen nit pleyben ains vn eyne
man ¶ vn das volckh sprach alles daz

Das erst puech der kúnig

dich gütt tunckht das thü von d' priest
sprach Wee wir herzů zů vrsach sein
herr gott von saull ratfragyt gott sprech
emdt soll ich myn nach ziehen den
philistenn Ob du sy geben wild in
dye hannt isell vnd er Am dritten
ym mit andem selbenn tag von saul
der sprach balldet zůber all anufl der
volckes vn sehett vnd wyssett von
wem gestůbenn sey dye sündt heutt
der herr lebt der haylannt isels
wenn ist das gestůbenn von mey
nem sůn Jonatha an alles verziehen
soll er sterben vnd vm volck sprach
das keyner aus dem volck vnd er
sprach zů allem volck isell sünder vn
euch em tayl von ich mit Jonatha mey
nem sůn werd an dem anndern tayl
von das volck amnttwurtt Saule
daz dich gütt dunckht vn deyne augen
daz thů Von saul sprach zů dem herr
gott isel Herr gott isel Gib gerichtt
warumb ist das du heutt nit geantwůrt
hast ist das yn mir oder yn Jonata
meynem sůn ist dye sünd der gib ey
offenbarung ist das so ist vn dey
ne volck dise sündt der gib den bey
lossatt vnd getreffenn ward Jonathas
vn saull vnd das volck ward ledig
vnd saull sprach lassett das los zwisch
en mir vnd zwyspeltem Jonatha mey
nem sůn von getanngem ward Jo
nathas Aber saull sprach zů Jonatha
zaig mir was hast getan vnd Jo
nathas offenbartt im vn sprach Essedt
hab ich gekossem an dem bodem my
tall der ruttem dye do was vn mey
ner hannt ein wenig honigs vn
sehtt darumb so sterb ich vn saull der
sprach das thů mir gott vn das zů
geb mir gott Woann des todes wesstu
sterbem Jonatha vnd das volck sprich
zů saull Darumb Jonathas mitt er
lossett der dir gross hayll hatt gemacht
in isel das ist ein vnzymlichatt der
herr lebtt ob ein har vall von seyne
hauptt an dye erd dann gott heutt
hatt gewortchtt Das volck darumb
loss Jonatham so das er nichtt sterb vn

Saull doch werch vn volgtt nit nach
den philistenn Sünder dye philistem
zůgem wider an yr statt Von saull
bestätigtt das reich vber isel vn rachtt
yn dem vmbkrey wider sein vendt
wider moab vn wider dye kynder
Amon vnd edom vnd wider dye
künig Soba vnd wider dye philisten
vn welchem enden er sich kertt do
gesigtt er vnd gesampt em here vnd
slůg Amelech ob loss isel aus der
heimtt dyss vrsprůnglich Aber dye
sün saule warum Jonathas vn Jesu
vn melchisue dye namen seyn zwey
torchter Der nam der erstgeporem
Merob vnd der myndern nam michol
vnd der nam der hausfrauem saule
Achynoem dye torcht Achymaas vn
der nam seynes kittermasters Abner
der ner saule vetter Gib sůrbar was
saules vatter vnd ner was Abners vat
des sůns Abyhell Aber es was em
marhafftiger streitt wider dye philiste
all dye tayl saules wenn saull er sahey
nem streitbem man vn gewam tzu
dem streitt sey gesellt er tzů vn Daz

Vnd Samuel xv capitll
sprach tzů Saull mich hatt
gesamnt vnnser herr
so daz ich dich salb vber
sein volck isell Nůn darumb hor dye
stym vnnsers herrem daz sprichtt
der herr gedarcht Ich was alles daz ge
tham hatt Amelech israhelim wye
er ym ist wider stamden an dem wey
do er auff zoch von egyptterem Nůn
darumb stee vnd slah Amelech vn
vertilgtt all sein hab nitt v trauy vm
vnd nitt peyter auss seynen dingen
nichtz nichtt Sünder ver derb sye
von dem mann pyss an das weyb
vn den wenigen vnd den sauigende
den ochssem vn das sthaff vnd das
Kamell vn den esell vnd allsoge
pott saull dem volck vnd zelt sy alle
dye sthaff vj^{c} tausennt fůssgemayl
vn x tausent man von Juda vnd
do saull kam vntz pyss tzů d' statt A
malech do leytt er hůtt vn den path

wie saul mit d
alzyt samuel
sagt set von
vergen dorgen
sam yeser wa
den die opfer

Vnd saull sprach tzu Jonico Gett vnd
ziehett enrbey von ameleth dar ich dich
ichtt vtily mit ameleth wann du
hast ygetbann parmhertzigkaitt mit
allen kynden hysel Do sy herauff zu
tjem von Egipten vn hin werth
troth Jyneus von der mit Amaleths
von saull slug Ameleth von Cuila vntz
pys er kam tjem Assur der statt dye
do ist tjem Egipten vber sunff meyl
vnd saull vmmig Agag den küngk
Amaleth lebendig Aber alle jöml
verderbtt er vn dem mundt der swerd
Aber saull vnd das volkh sthentt vn
dorufftt Agag dem küng vnd ser
ner pesten hertt der sthaff vnd der
kynder von seynn ygewanders vn
seyner wider vnd alles das dar thon
war vnd wolltem dar mit vderbey
zwar aber vngenam war vn vrorff
en dar vtilligten sy Aber vnn serm
herrem ward wortt zu Samuels
prethemdt Mich reutt dar ich hab
yesetzt Saulm zu küng wann
er hatt mich vlassem vn mer wot
mit den werckhem nit erfullt vnd
Samuell ward betrübtt vn sthray
zu vnnserm herrem dye gannz
nachtt vnd do Samuell was auff
ygestanden pey der nachtt so das er
frew tjmy zu saulem do wardt ye
pott sthessit Samuels das saull war
kumen auff den plan Carmell
vn hettem vm do auffgericht den
potzem der volkumen Sygumut
vnd wer wider thume vnd tjerzoyn
vnd abgesnygem tjem Galligala
Darumb Samuel kam zu saull vn
saull opffertt ein opffer vnnserm
herrem von den erstling des raubs
dye er hett prachtt von ameleth vn
do Samuell kumen was zu saull
do sprach zu vm saull Besegent
seistu von dem herrem Erfullett
hab ich das wortt vnnser herren
vnd Samuell sprach wo vo ist
dye stim der hertt dye do erballn
vn meynen ern vn der kynder do
ich hor vn saull sprach vo ameleth
haben sy sye hergefurt wann das
volkh hatt ygeschont der peste sthaff
vnd der kynnd so das sy opfferen
dem herrgott Das ander bar haben wir ygetott Aber Samuel
sprach zu Saull las mich vn ich
will dir zaigen was ygredt hatt der
mensch herr zu mir pey der nachtt
Vn saull der sprach zu im Red vnd
Samuell sprach Do du wenig wast
vn deynen augem pistu nit nun
worden zu dem haupt vn den ye
sthlachtem yssel vn der herr hatt
dich ygesalbtt tzu küng vber yssel vn
gott hatt dich gesamlt vn den weg
sy hatt ygesprochem See vn vderb
dye sünder Ameleth vn streitem
soltu wider sy vntz pys vn dye ver
nichtigen Warumb hastu nit darumb
gehorth dye stym vnnsers herrem Su
der tzu dem raub pistu ygekertt vnd
hast ygethann vbl vn den augen vn
sers herrem Vnd saull sprach tzu
Samuell Ja ich hab gehort dye stim
des herrem vn hab ygewandert vn
dem weg durch den mich ye sanndt
hatt vnnsers herr vn hab her prachtt
den küng Ameleth vnd Ameleth
hab ich verderbtt Aber das volkh hatt
genummen von dem raub sthaff vnd
ochssem das vberst von den dye do
sind erslagem so das sye sy opfferen
vnnserm herrgott zu Galigala vnd
Samuel sprach will nun vnnser
herr opffer oder freidsame opffer
vnd ist nit vil leicht so das man ye
horsam sey der stym vnnsers herren
Dann besser ist ye horsamkaitt wann
freidsame opffer tier Vngehorsam pest
ist Wenn opffer wasserey ist der wid
wann alle dye sind der zaubrey
ist das man wider streittet vn das
dye vnbarmhertzkaitt der Abgotter das
man nit will ygehengen vmb das
Darumb das du verworffen hast
dye red vnnsers herrem Darumb
hatt dich verworffem der herr das
du nit seist küng Vnd saull sprach
zu Samuely ygesundett hab ich wan

Das j

ich hab übertretenn dye Red vnnsers
herrenn vnd deyne wortt vorchtt
das volckh vnd gehorchttenn yrer
stym Sunder nun pitt ich trag me
sundt vnd ker wider mit mir so
das ich an pett den herrenn vnd sa
muell sprach tzu saull Nitt ker ich wi
der mit dir wann du hast v̄ worffe
dye red vnnsers herrenn vnd ver
worffenn hatt dich der herr das du
ichtt seist küng über israll vn samu
ell kertt sich vmb so das er hin gyng
Aber jener pegrayff das über taill
seynnß manntls der zu rayß vnd
Samuell sprach tzu ym geryssenn
hatt der herr das reich israls von d
heutt vnd das gegeben hatt deyn
nächstenn eynen pezzernn wann
dir Fürbar der herscher in israhl
vertregtt nitt vnd von rew wirt
er nitt gepogenn Wann es ist nitt
der mensch so das er puß laist vnd
jener sprach Gesündigett hab ich
Sunder ere mich vor den allten mey
nes volckhs vnd vor israhl vn ker wi
der mit mir so das ich an pett deyne
herr gott Nun kertt wider darumb
Samuell vnd volgtt nach Sauly
vnd saull an pett den herrenn vn
Samuell sprach. fürett her tzu mir
Agag den küng Amelech. vnd
prachtt ward im Agag der aller
haste zittertt vnd Agag sprach allso
schaidett der pitter tod vnd Samuel
sprach Rechtt als dein swertt hatt ge
machtt weyb an kynnder allso an
kynnder vnter weybenn dein müter
vnd zu stückhenn ze hieb Samuell
Agag vor vnnserm herrenn tzu gal
gala Aber samuell gyng wider gey
kamatha Saull fürbar zoch auff vn
sein hauß gein Gabaa vn nitt ensah
für pazz mer samuell saull vntz pys
an seynenn tod. fürbar ydoch Sam
ell pewaynntt saulen wann vnnserm
herrenn rettt das er hett gesetztt
tzu küng Saulen über israhel ꝛc

kunig

harpffenden man fürett vn tzu mir
vn eyner aus den knechtten antwurt
endt sprach siech ich hab gesehen den
sun ysai des bethlehemite kumentt
harpffenn vnd gar starckher krafftt
vn eynen streytthafftten man vn eyne
klugen man vn den wortten vn eyne
schonen man vnd vnnrs herr ist mit
ym Nun santt darumb saull pote ysai
sprechenndt sentt tzu mir dauid deyne
sun der do ist an der viech waid vnd
allso nam ysai eynen Essl wolgelade
mit prott vn ein lagl weynnss vn eyne
lebentigenn pockh von den tzigen vn
sanntt das pey seynem sun dauid sauli
vn dauid kam tzu sauli vn stund vor
ym vn er hett yn gar liepp vn ward
sein weppmer vnd saull santt tzu
ysai sprechenndt Dauid stett yn mey
ner anngesichtt Wann gnad hatt er
funden yn meynen augen Darumb
tzu welchenn zeiten der pozz geist got
tes begreyfftt Sauli so hub auff
Saull dye harpffenn vnd harpffett
mit seyner hantt vnd saull wardt
gekrefftigtt vnd jm ward leichtter
Wann von ym zoch der pozz geist



wie gulcar mit den pfelistineren
kam vnd wie er dorf zu je
streyten vnd wie sich dauid an
sy richt vnd zu erschlug

Das .j. puich der kúng

Aber Das xvij. capitel

Dye philistem besamptte
all ir stharr zu eyne streitt
vnd kamen zusammen
tzu Bothoth iude vnd leyttenn sich
zwischenn sothoth vn azetha vn den
kreyssem donym Saull fuir war vn
dye kynd' isrl besampt komen vn das
tall des terebynttenn vn fuirtten dye
Spitz tzu streyten yetzenn den philiste
in dye philistenn stunden auff dem
perg an disem tail vn isrl stund an
dem anderm tail vn ein tall was
zwischenn yn vn auss was yetzanye
ein kebs man von den puirgen der phi
listenn mit namenn Goliath vn geth
selbs dawmellenn Boths von eyner spa
nen lanngkh vn eynenn keyn helm
auff seynem haupt vn mit eynem
pantzir von eyrnnye was er an ye
than fuirbar das gewichtt seyner
pantzirs was v. tausentt sete erzes
vnd keyn stuffall hett er an sey pay
nd ein streyner stheillt bedeutt sey
achssln Aber der stharfft seyns spers
was allz ein wiserpawm der webs eh
denn Aber das essen desselben spers
hett vj. setten essens vn sein wapp
mer ymmr vor im vnd er stund vnd
stbrap yetzenn den stharm isrl vnd
sprach zu ym Darumb seydt ir pe
raitt thumen tzu dem streitt pin ich
nun nitt ein philister vn ir dye knecht
saulz erwelltt aus euch eynen man
vnd der zieh herab zu eynem besund'
lichenn streitt Ist das er may mit mir
yestreittenn vnd slechtt mich so werd
wir eur knecht Ist aber das ich yesig
vn slah yn so werdett ir knecht vnd
dienett vnss vn der philist sprach Ich
hab yelestertt heutt dye stharm isrl
Gebett mir eynen man der mit mir
an yee eynen besunderlichenn streitt
Aber saull hórt vnd all sprachelusth
mann dise stharnlich red des philistn
wrinderttenn sich vnd vorchtten sich
yarsere Aber dauid was sun eynes
effratischenn mannes von dem da obe
yeschribenn ist von Bethlehem iuda
des nam was ysai der hett achtt sun
vnd was ein alter man yn den tzyten
Saulz yn ein fürnämischer vnter
den mannen Aber seyner sun drey
dye tzogenn vorann yanyenn nach
saulz yn den streitt vnd dye name
der dreyer sun vorann yetzogen yn
den streytt Eliab der erstgeporn
vnd der ander Aminadab vn d'
dritt samma Aber dauid was der
myrnst dye drey tzogen darumb
tzugen nach saulm vnd dauid kert
wider vn zog von Saulm so das
er hutt der stbaff seynss vaters tzu
Bethlehem fuirbar der tzogen philiste
zog aus des morgens vn des abents
vnd stund wol xl. tag Aber ysay
sprach zu dauid seynem sun Nym dey
bruderm ein mas ephi tzu minse vnd
dise x. prott vnd lauff yn dye purg
zu deynem bruderm vnd dise x. kä
lem treg tzu dem hauptman vnd dey
bruder besuch ob sy recht tun vnd
mit welchem sy sind yestbutten vn
merck aber saull vnd sere vnd alle
kynder isrl yn dem tall therebinti
streyten wider dye philistenn vn also
stund auff dauid frü vn bevalch dye
hertt eynem hutman vnd yeladenn
mit spens zog er hin alls im yepon
hett ysai vnd kam an dye statt wa
gala vn zu dem her da; ausgezoge
was zu dem streitt vnd hett vm ye
wentbett den krieg Wann yestutt
hett dye spitz isrl Gunder auch dye
philistenn wann perautt vn entge
gem Nain liess darumb dye vass
dye er hett prachtt vnter der hanth
des hutmannes prey den purgern
vnd loff an dye statt des streitz vnd
fraytt ob alle dmy werchtlich ymgn
yetzen sein bruderm vn do er democh
redt do erstbayn ener kebsman auss
ziehenn Goliath mit namen ein
philister von Beth auss den puirgen
der philistenn vnd dauid dye selben
vorige sprochenn wortt hórtt er vn
redem Aber all sprachelutem do sy
ersahenn den man do fluhen sy von

seyner angesichtt vorchttendt vnnd
sere vnd eyner etzwer aus yrel pith
habt ir nun thesehenn den man der
do her auff zeuhett vnnd zu lestern
yrell zeuchtt er her auff Darumb
der man der vnsleichtt wirt d' kunig
reichenn mit throssem reichtum vn
zwirt im geben sein tochtter vnd
seynes vatters haus wirt er machc
an zvmis vn yrel vnd dauid redt
zu den mannen dye mit im stunden
sprechennde was wirt thesehenn
demman der do sleichtt dysen vbe
lstern von hebtt auff dye lesterung
von yrell welicher ist dyser philist'
der vnbesnittem der do hatt the
lestertt dye spitz des lebennigenn gotz
Aber das volckh sagtt aber dye selbe
red sprechennde Dyse dinig werden
thegeben den man der vnsleichtt
das hörtt Vnnd sein thröster zuuider
redentt im mit den anndern do ward
er zornig thegenn dauid vnd sprach
warumb pistu kumen vnd wannb
hastu thelassenn ein wenig schaff
vn der wistung Ich kenn dein
hoffart vnd dye schalckhaitt deynes
hertzenns wann du sehest den
streit pistu chumen Vnnd dauid
sprach was hab ich thethan Ist es
nit nun ein wortt vnd magst such
ein wenig von vm zu eynem an
dern vnd sprach dye selb red vnd
das volckh Antttwurtt im dasselb
wortt alls vor thehörtt wurdenn
dye wortt die thesprochenn hett da
uid vn thepottschefft vn der ange
sichtt Saulis zu dem dauid ward
thefürtt do sprach er zu im Nutuall
layns menschen hertz auff vn oder
darein Ich dem knechtt will thenn
vn will streyten thegen dem philistim
vnd saul sprach zu dauid Nun machs
tu wolen thenn disem philistenn noch
magst nit thestreitenn wolder im
wann du pist ein kind diss aber ist
ein streitthaffter man von seyner iu
gentt vnd dauid sprach Sauli dem
knechtt hüttet der hertt seyne vaters
vn ein leb oder ein per kam vn nam
eynem wider von der hertt d' mitt
vn mich volgtt vn nach vn slug sye
vn erledigtt den aus yrem mundt
vnd wenn der stunden wider mich
vnd mich petrafft wre kumme vn er
stuchtt vnd v derbtt sy wann eyne
leben vnd eynen perenn hab ich ver
derbtt dem knechtt Darumb wirtt
auch der vnbesnitenn philisten recht
als eyner aus disenn Nun will ichtzen
vn will auff heben dye lesterunge
des volckhs wann welicher ist diser
vnbesnitter philister der do dise sag
ist zu fluchenn dem herrenn des le
bennigenn gotz Vnnd dauid sprach d'
herre der mich erledigtt hatt aus d'
hanndt des lewenn vn aus der hanndt
des perenn der wirt mich erlosenn
aus der hanndt dis philisters Aber saul
sprach zu dauid Gee vn vnnis her
sey mit dir Vn saull tett an dauidt
sein wapp vn setzt im seynen ehrenn
helm auff sein haupt vn bekleidt yn
mit seynem panntzir Dauid darumb
gurtt das swertt vber sein wapp vnd
begund v fluchenn ob er ye wappenn
möcht thenn wann er hett sein nit
thewanndt Vn dauid sprach zu Saul
Ich mag nit also thegenn wann
ich hab der thewonnhaitt nicht vnd
legtt sy wider von vm vn nam sey
nen stechen den er alle mall hett vn
der hendt vn er welt vm stunff durch
schnidet stain aus dem bach vn
legtt dye in d' heimtlich taschenn
dye er pey im hett vnd nam dise
slewdenn vn dye hanndt vnd trat
thegenn dem philistenn Aber der phi
listenn trätzennde vnd nähennt the
genn dauid vn sein waffner vor im
vnd do der philister hett ersehenn
vnd thesehen dauid do v smachtt er
vn waarm er was ein hüpschen roter
vnschoner angesichtt vnd der philist'
sprach zu dauid Bin ich nun ein
hunn das du kumest zu mir mit ey
nem kurtz vnd der philist fluchtt
dauidenn vn seyne gotten Vnd er sprach

Das .j. puͤch d' kunig

tzu dauiden kum her zu mir vnd
ich dem fleisch de vögeln
der himeln vnd den wilden d'erden
Aber dauid sprach zu dem pbilisten
du kumpst zu mir mit swert vnd
mit sper vn mit schilt ich kum aber
zu dir in dem namen vnsers hre
der herre des gottes der schar isrll
dye du gelestert hast heut vn vnns
herr wirt dich geben in mey hatt
vnd ich will dich slahenn vnd will
auff hebenn dein haupt von dir
vnd ich will geben dye toden d' purg
der pbilistenn heut den vögeln
der himeln vnd den wilden der erd
dem gd daz wirs alle erdreich wann
der herr ist gott in isrll vnd der ken
nen wirt alle dise sambung wann
nit in dem swert vn in dem sper
hailet vnns herr wann sein ist d'
streit vn euch wirt er geben in
vnnser hannt der pbilistenn dar
umb do der erstund vnd kam nahendt
gegenn dauid do eylt dauid vnnd
loff zu dem streit gegen dem pbilistn
vn liess sein hantt in dye taschenn
vnd nam einen stain vnd warff
mit der schleudern vnd schlencket
in auff in dye stirn in ein sterkhet
sich der stain in sein stirn in viel
auff sein antlitz auff dye erden in
dauid vberwannt den pbilistenn mit
der schleudern vnd mit dem stain in
slug den pbilistenn in verderbt in
vnd do dauid nit swert in d' hantt
hett do loff er vnd stund auff den
pbilistenn in nam in sein swert
in zoch in aus seiner schaiden
vnd erslug in vnd hieb im ab sein
haupt vnd dye pbilistenn sahenn
das tod was der sterkist aus in do
fluhen sy vnd dye man isrel stunde
in dye man tuda schreyendt vnd
jagtenn dye pbilistenn vntz pos sy
kamen in das tall vnd zu der porten
Accaron vnd von den pbilisten liebn
d wunt in den weg Azym vntz
pos zu geth in pos zu Accaron in
dye hynder isrel leutten wider da sy
nach gezogenn waren den pbilisten
in nachzujagen Aber dauid
nam das haupt des pbilistenn vnd
treug das gen Jherusalem seine waffen
furbar liess er in seinem zelt Aber
zu den selbenn zeitenn do saull sach
ausziehen dauid gegen den pbilistn
do sprach er zu Abner seine hittel
maister Abner von welichem ge
slaicht ist auss gestigenn dises jung
lings in abner sprach kunig dem
sell lebt ich dich das swer vnd der
kunig sprach frag du wes sün sey
dis kind vnd do dauid wider chu
men was in gott geslahen den pbi
listenn do nam in Abner alls er
hett das haupt des pbilistenn in d'
hantt vnd fuert in ein fur sauls
vnd zu im sprach saull o junckhg
von welichem geschlaicht bistu vnd
dauid sprach deines knechts sün isai
des bethlehemiten zum



Vnd er das vom tau
gestbarh do er auffgebort
zu kedem zu sauls dye
sell Jonathe ward gnun
den zu der sell dauids in lieb begund
in haben Jonathas alls sein sell

wie saul sein tochter rucht dem dauit zu vnd wie dauid
zu Rahelsrimen zh dor sh kun vnd die geschrift wurd die
Beschreibung dem krang saul vor sein tochter gracht
wie saul da nicht seine wardt zu ehegen hatte

Vnd saull nam yn an dem selben tag
vnd liess yn nit so das er fürpas
widerkert yn seynes vaters hauss
Jonathas vn dauid lobten an
en anndern treiw vnfrid wann er
hatt yn lieb alls sein sell wann Jo
nathas zorn ab seyne vorn mit dem
er waz an ye tann yn gab den dauid
vnd anndern seyn gwannt pyz an
das swert vn an dye potzen vnd an
dye gürtell yn dauid zorn auszu
allen dem do yn hin sannt Saull
vnd hielt sich klugklich vn saull
setzt dauid vber dye man des streitz
vnd yenain was er yn den augen
aller volcklich vn an dem aller
maystem yn der angesichtt d' knecht
saulz fürbar do er her wider kom
vnd hett yeschlatzen den philistin
vn trug sein haupt yein Hebrin
do yngen aus dy frawen aus allen
steten yell singendt vnd kayen
fürendt dem künig Saull entgeyn
mit paukchen der freiden vnd mit
paukchstyeyten vn vorsynnyedt dy
frawen spylent vnd sprechendt
Saull hatt yeslagen tausentt vnd
dauid x tausentt vn mir haben sy
yegeben tausentt was ist yn dar
vber nür das hannts reich Darzu
saull sah mit dauid an mit keichn
Augen von dem selben tag vnd
fürwartt aber nach dem andern
tag bezcarff der pos gaist gottes
saull vnder zwerchlicht vn der mitt
seynes hauss Dauid aber psalliret
mit der hannt alls er pflag alltag
vnd saull hett das sper vn der hannt
vnd schos das wenendt das er mocht
dauid durch sterben yn vf dye
wannt yn dauid zorn von sein
angesichtt zu dem anderm mall vn
saull vorcht dauid da von das vmb
herr was mit yn vn von vm yezogen
vnd saull pewegt yn vn tett yn vo
vm hin setzt yn zu eyne tausentt
vber tausentt man vnd er zorn aus
vnd ging ein yn der angesichtt des
volcklichs vnd yn allem seinen wegn
hielt sich dauid klugklich vn vnser
herr was mit yn vnd alls saul sach
das er klug was vn begund sich hütn
vor ym Aber all israell vn juda hett
lieb dauid wann er ging aus vnd
ging ein vor ym Aber saull sprach
zu dauid sich mein torchter dy yrgst
merob dye will ich dir yeben zu
eyner hausfrawen Nur allayn
pys ein starcker man streitt dye streitt
vnsers herren Saull aber begund
yn der nicht ne haben sprechendt
Nitt sey mein hannt der philistem vber
sey dye hannt der philistem vber sye
Aber dauid sprach zu saull vor wem
ich oder welches ist mein leben oder
dye magschafft meyns vaters mysel
so das ich werd des künigs avdm
Aber es yeschach zu den zeiten do man
sollt yeben dauide dy torchter saulz
merob do wardt sy yeyeben meibeth
dem molathitem zu eyner haus
frawen Aber dauid hett lieb michol
dye torchter saulz dye amid vnd
ye kündiget ward das saulm yn
ez yeuiel vm woll vnd saull sprach
ich will ym sy yeben so das sy ym
werd zu eyner keyerung vnd sey
dye hannt der philistem vber yn
klain sprach darumb saull zu dauid
in zwayn dingen wirstu mein
gydn heutt yn saull ye von seynen
knechtten sprechendt zu dauidt
mir gholim redendt sich dem künig
yeuellstu woll vnd all sein knecht
haben dich lieb klain darumb pys der
künigs avdm yn dye knecht saulz
redtten yn dye orn dauids all dise
wortt vnd dauid der sprach nimpt
euch nür ein klayns gydn des künigs
zu sein Aber ich pin ein arm man
vnd ein kramuch yn dye knechte
kündigten saull sprechendt dise
wortt hatt yesprochen dauid aber
saull sprach also sprechett zu dauid
Der künig bedarff nit morgengab
nür allayn hundertt fürhautt der
philistem Do das ez yeschach kam
von den vendtte des künigs Saull

Das 1 puch d küng

wie saul dauid wolt tötten vnd
jm nicht sein weib sun weg
vnd der von Salf

furbar gedacht tzu gebenn dauid vn
dye hemdt der d pbylistem vn do dy
knecht vnder gen gottsthessi bettenn
dye wort dye saull gesprochenn hett
do behaltt dye red vn den augen da
uidis sd das er wurd avdm des küniges
vn nath roenig tagenn stund auff
dauid vn zoch gen Ramoth mit
seynen mannen do vntter vn wurn
vn slug auß den pbylistenn iij^c man vn
prachtt jr furhemtt vnd zelt dye
dem küng sd das er war avdm des
küniges vn alls gab im saull sein toch
ter micholl zu einer hausfrawenn
vn saull sah vn vnam das vnnser
herre war mit dauid Micholl dye
torchter saulis hett yn lieb vnd saull
begund mer tzu vorchtternn dauid vn
saull ward dauidis veindt all sein
tag vn auß zugenn dye fursten der
pbilistenn Joam von dem an sanngk
yres außziehenns sd hielt sich vorsichtig
dauid vorenn all knechtt saulis vn all
zu löblich ward sein nam Das vw

Der saul sprach Capitell
zu jonatha seyne sun vn
zu allenn seynen knechtn
sd das sy verderbtten dauid
Hunder jonathas saulis sun hett gar
lieb dauidenn vn jonathas offenbart
dauid sprechendt Saull mein vater
sucht dich tzu töttenn Darumb nim
ich behaltt dich prtzs morgenn fruhe
vnd plyb zu klam vn v nicz dich ich
aber auß ziehenn wollsten pey mey
nen vater auff dem acker wo er
wurt sein vnd ich reden von dir zu
meynem vater vnd was ich sieh das
wil ich gottsthessitenn Nun redt der
vnd jonathas hiltes von dauid tzu
seynem vater vnd sprach zu im Nicht
sundt küng vn deynen knechtt dauid
Joam er hatt dir nitt gesundigt
vn sein werck sind die thate gutt vnd
hatt gesetzt sein selb vn dein hanndt
vnd hatt geschlagenn Goliam de pby
listem vn dinner herr hatt gemacht
ein groß heyll vn allem yssell Vnd hast
ez gesehenn vn wurtz erfrewett

Warumb sundigstu yn vnschuldigs
plutt verderbenndt dauiden der dorst
an schuld Do das hört Saull dorward
gebenndett von der stym jonathe vn
sprach der herr lebtt wann er wirt
nitt getöttet vnd alsso rufft jonathas
dauiden vn kundigtt dauidi all dy
ser wortt vnd jonathas furt em dau
dem zu saull vnd er was vor im
alls gesternn vn ehestenn Newgstt
ward aber ein streitt vnd aus zoch
dauid zu streitt wider dye pbilistem
vn er slug sy vn grossem plag vnd
sy flohenn vor seyner antlichtt vn
der poss geist des herren was vnn
Saulem Aber er saß yn seynem hauß
vnd hett yn der hanndt das spes
Dauid furbar psallirt mit der hanndt
vnd saull wollt dauiden durch stosse
habenn mit dem spes pyß yn dye watt
vnd dauid nahm vor dem antlitz
saulis Aber das spes an wundenn
ward gefurtt pyß yn dye wanndt
vnd dauid floch vnd wardt gehey
lygt dye selb nachtt Nun sandt saull
seynem volck prey der nachtt yn da
uidis hauß so das sy sein hutten vnd
yn stu ver derbtten do das dauide
gen gottsthessitt hett sein hausfraw
micholl sprechendt du enbaylesstt
dich dein prey der nachtt so wirstu
morgenn sterbenn vnd sy liess yn ab
durch ein venster vnd er zoch hin
vnd floch vn ward gehelett Aber
micholl machtt ein seull vnd legtt
dye auff das pett vn ein traube zieth
eyne deckh legtt sy dar zu den haupttn
vnd sy deckt mit dem gewanndt Ab
saull sanndt prey stend knechtt so das
sy prächtten dauidenn vn gen nemmet
ward den wye das er sich lege vnd
ab sandt saull poten so das sy sähen
dauidenn sprechendt Ich mych tett yn
tzu mir mit dem bet her yn dem pett so das
er getöttet werd vnd do dye poten
kamen do ward funden ein gleich
nüß auff dem pett von ein tziethem
deckh auff seynem haupttn Vnd saul
sprach zu micholl Warumb hastu

Das j. puch d künig.

wie saul dauid wolt töten
der hochzeit vnd wie jn jon
athas warnet vnd sich zů jm
thůt

mich alſso betrogen. Vnd haſt meyne
veindt laſſen ſo das er flůh vñ michol
Antwurtt saulin Darumb das er ſich
an mir laß mich oder ich verderb dich
Dauid aber floch vnd ward gehey
lett vñ er kam zů Samuel gen ra
matha vñ kündigt jm alles das vm
gethan hett saull vnd sy gymigen er
vnd Samuell vnd wonttem atbioth
zu rama vnd gepottſchefftet ward
Saulh von den ſtreichen mot ſich dauid
uſt zu atbioth vñ rama Darumb
ſantt saull dem ſtabe mit knechtt ſo
das ſy vmmigen dauid dye do saben
dye ſtbar der gebetem weyſſagendt
vnd Samuely steen vber vñ do
ward auch vñ jn der geiſt vnſers
herren vnd ſy begundem auch weiſ
ſagen do das gepott ſtbeſſtet ward
saulh do sammt er amid' zoten vnd
auch dye wunden weyſſagenden
Aber saull sammt dye dettem zoten
vnd auch dye weyſſagten vñ zornig
des zorns ward saull vnd er gyng
auch gen Ramatha vnd er kom tzu
der gegoſſen Cyſteern dye do uſt zů
Rothoth vñ jeagtt vnd ſprach am
welcher ſtatt uſt Samuell von dauid
vnd vñ ward geſagtt ſich tzu atbioth
ſind ſy zu Ramatha vñ er gyng zu
Atbioth gen Ramatha vnd d geiſt
ward auch vber vñ vñ wandertt
ein geendt vñ weyſſagtt vntz das
er kam zu Atbioth gen rama vnd
zoch auch ab sein gwandt vñ weyſ
ſagtt mit den am dennen vo samuely
vnd sammy nackentt den selben gantze
tag vnd dye nachtt vñ nu ſy my das
Sprichwortt Iſt nun auch saull vnt'
der gebetem

Das xxv. Capitel.

Dauid aber floh vo atbioth
dye do uſt zu rama vnd
kom vñ redt vor Jonatha.
was hab ich getham
welicher iſt mein mißtatt vnd was
iſt mein ſündt vñ dennen vater wann
er ſuchtt mein ſell der sprach zu
jm Ab ſey das von dir nitt wesu
ſterben wann mein vater thůtt
nichts nitt weder groß noch klayns
ir offenbar nitt das jamm nitt dis
red Darumb allayn hatt mir das
Goln meyn vater nit nichte nit wi
das vnd aber swur er dauiden vñ
tener sprach dem vater wais gewiß
lich das ich genad funden hab vñ
dennen augen vñ wirt sprechem
Nitt soll wissem das Jonathas das
er vbelentbitt nitt werd betrübt wye
vmm dem sey der herr lebitt vnd
dem sell warm mir vñ erner ſtuffeln
ſo das ich allso sterbe das uſt bo
ich vnd du werdem gestrabdem
Vnd Jonathas sprach zu dauidem
Alles das mir dein sell sagtt das will
ich thun Aber dauid sprach zu Jona
tha sicher wozgen uſt gevetatt der erſt
tagt des mannes vnd ich nach mey
nem syten pflegt zu sitzem bey dem
künig zu essem laß mich ſo das ich
mich verberg vñ dem abendt
him gen abendt des dritten tags vnd
uſt das gebott nach mir fragtt dem
vater So antwurtt m allso dauid
hatt mich gepetem ſo das er endlich
ymig gen bethlehem seyner statt
wann herlich opffer hie sind allda
all seynen mitgeſchlächtlingen Iſt das
er wollspricht ſo wirt sich deyne
knechtt Iſt aber das er zornig wot
ſo wiss das gefullett uſt dye bozhaitt
deynes vaters Thů darumb barm
herzigkaitt vñ deynem knechtt wann
du hast mich deynen fordan diener
den selb vnſers herren mit dir
barssem machen Iſt aber vñ mir
kain bozhaitt ſo tött du mich vnd
nitt fur mich em tzů deyne vater
Vnd Jonathas sprach Ab sey das vo
mir wann es ermag nitt geſchehn
ſo ob ich furbar v main meynes va
ters bozhaitt gefullett sey gegen
dir ſo gott ſtbeſſtt ich dir das nitt vñ
dauid Antwurtt gen Jonatha vñ
wider sagtt mir denn ob leichtt dey
vater ettzwaz dir antwurtt herres
von mir Vnd Jonathas sprach tzu
dauidenn kum dan vnd gee wir

Das .j. puch d künig

hin auß auff den acker vnd do er hin
auß wolt gegangen sind auff
den acker do sprach Jonathas zu da
uden Herr gott well ob ich habe gehe
den vrlaub meins vaters so
gen oder vber morgen vn etzwas
thüt wirt geschehen vber dauidt
vnd nun zu dir send zu dir vnd
dir das thuend thü das thü gott Jona
the vn das zu geb er vm Ist aber das
bestendigt ist meins vaters boszhaft
wider dich offenwar so will ich dir
den nem oren vnd will dich lassen
gen mit frid vnd sey vnns Herr mit
dir alls er ist gewesen mit meyne
vater vn ist das ich lebe so thü mir
dye parmhertzigkaitt vnsers Herren
Ist aber das ich tod pin Nit heb auff
dein parmhertzigkaitt von meinem
hauß ewiklich vn ob ich des nit en
thü Do nun vnns Herr auß gerebt
dye veindt dauidis eynen hertzliche
von der erden so heb er auff Jonathas
von seinem haus vnd sücht vn
ser Herr von der hannt der veindt
dauidis Jonathas darumb klag frid
mit dem hauß dauidis vnd vnns
Herr ver derbt vn von der hannt
der veindt dauidis vnd Jonathas
gab zu swern dauiden da von das
er vn lieb hett Wann er hatt vn
lieb alls sein sell Vnd Jonathas sprach
zu vm morgen ist der erst tag der
monadt vnd gesücht wirt dein
sitzung vntz pyst vbermorgen ab
gehen so thü darumb endlich thü
an dye statt vn der du vber morgen
sollt werden an dem tag Vn dem
zympt zu Arbaitten vnd sitz nyeder
dem stain des namen ist Esel vnd
ich will drey pfeyll lassen neben
den stain vnd schiessen recht sam
vber mich zu einem zaichen
vnd ich will senden meynen knabe
sprechen zu vm Gee vn pring
mir dye pfeyll Ist das ich sprech zu
dem jungen dy pfeyll sind neher
her zu plaz heb sy auff vnd thum
du zu mir Wann frid ist dir vnd
nichz nit vbls alls war lebet vnns
Herr Ist aber das ich also zu dem jun
gen sprech sich dy pfeyll sind vor
derer so gee vn sich wann vnnder
Herr hatt dich hin gelassen Aber
von dem wort das wir habem ge
redt Ich vnd du sey vnns Herr zu
wisthen mir vn dir vnnz pyss e
wigklichen Vnd es kamen dye feyer
tag des newen mans vnd der künig
sezt sich zu essen das prott von do d
künig gesezen war auff seinem
stull nach der gewonnhaitt do war
nebem der wannt do stond auff Jo
nathas vnd Abner saz zu der seytte
des künigs vnd dye statt dauidis er
schain lere vnd nichz nit sprach saull
An dem selben tag wann er gedacht
vnn das gleichtt also kumen wär so
das er nit kumen wär noch kayminigt
Vnd do der ander tag erleuchtt nach
dem ersten tag des monadz do er
schein aber lär dye statt dauidis Vn
Saull sprach zu Jonathan seyne sün
Warumb ist nit chumen der sün yssai
weder gestern noch heutt zu dem
essen Vn antwurt Jonathas saull
Er patt mich flewssiklichen so das
er gynng gen Bethlehem sprach vn
laz mich wann em herzlich opffer
ist heutt vn meyner statt eyner mit
meynem kynden hatt mich das ge
laden Nun darumb ob ich gen nad
funden hab vn deynen augen so will
ich endlich gen vn will besehen
mein brüder vmb dye sach kumpt er
nit zu dem tisch des künigs Aber
zornig ward saull gegen Jonatha
Und er sprach zu vm du weybes sün
Raubenndt wirdiklich den man wais
ich nun nit das du lieb hast den sün
yssai vn dein schannit vn vn dye schad
deiner lästerlichen mütter Wann
all dye tag dye weill der sün yssai lebt
auff der erden wirstu nit bestänigt
noch dein reich vn nun also sennd
und sücz vn her zu mir wann ein sün
des tods ist er Aber Jonathas antwrt
saulh seine vater vnd sprach war

wie dauid der von kam vnd
das .xxxvij. dar der goliad gewest
was vnder er kriegt

vmb soll er sterbem Was hatt er getha
an dirr petrayff das sper so daz er in
stüng vñ Jonathas vilam daz voll
endt was von seynem vater so das er
v derbtt dauidem Darumb Jonathas
stünd auff vñ zorn der Brennte
von dem tisch vñ ass nit prott des an
dem tatge des newen monadts Wan
betrubtt ward vber dauidem da von
das vñ geschemdett bett sein vater
vnd do der morg erleuchtet do kam Jo
nathas auff den acker nach gehaj
stalt dauidis vñ ein klayner junger
mit im vnder sprach tzu seyne junge
Gee vnd pring mir dye pfeyll dye
ich schiess Vnd das kind hin geloff do
stoch er den anndern pfeyll vber daz
kindt vnd also kam das kind an dye
statt der schuss den Jonathas hett
geschossen vnd Jonathas schray
nach dem hynder taill des jungen
vnd sprach sieh do ist der pfeyll ver
vor dir vnd aber schray Jonathas
nach dem hynder tail des kinds Wolt
endlich nit stee Aber der kunig
klaubtt Jonathe zu sammen dye pfeyl
vnd prachtt dye zu seynem herren
vñ waz damit ge maynett wurd das
west der jung gar nichtz mit wan
mir allain Jonathas vnd dauidt
wessen dye sach Nun gab darumb
Jonathas sein wappen dem jungen
vñ sprach tzu im Gee vnd trag sy
yn dye statt vnd do hin woelch ko
men wär das kind do stünd auff
dauid von der statt dye do waz gegn
Suden wertz vnd vielt genaigtt
auff dye erdem vnd an pett drey
stünd vor jr küssem sich Meynand'
vñ wainten paid Aber doch dauid
serer Nun sprach darumb Jonathas
tzu dauid Gee in frid alles das wir
gesworn haben paid yn dem nämen
vnsers herr gottes sprechendt der
herr sey tzwischen mir vnd dir vnd
tzwischen meynem samen vnd deyne
samen vnz prs ewiklichem vnd
er stünd auff gieng hin woelch Stund'
auch Jonathas jnn yn dye Statt

Der dauid kam gen nobe
tzu Abymalech Daz xxj. cap
leth dem priester vnd
Abimaleth erschrackh
da von das komen waz dauid vnd
stünd auff vm entgegem vnd sprach
tzu im warumb pistu allain vñ
nyemanntt ist mit dir vñ dauid sprach
tzu Abymeleth dem priester der kunig
hatt mir gepotenn ein red vñ hatt
gesprochen Nyemanntt wiss das
dinglich durch daz du gesanntt pist vo
mir vñ woelicher lay gepott ich dir
gegeben hab Wann auch meynen
knonden hab ich beschaidenn an dich
vñ an dye statt Nain darumb hastu
icht tzu der hanntt oder fünff prott
gib mir oder was du vorfindest vnd
der priester anntwurtt dauiden vñ
sprach tzu im Ich hab nit layen prott
mir allain heilig prott ist das dye
knonder rain sind an dem mayste
von frawem so süllenn sy essen vñ
dauid Anntwurtt dem priester vnd
sprach tzu im vnd ob man dann von
frawem sprichett so hab wir vnnz
entthalten von Gestern vnd von
gestern do wir auß zugen vnd
dye vas der knond' warm heilig
fürbar dieser weg ist gemainigtt Wie
der er wirt auch heutt gehevligtt
vñ den vassen Nun ist ab vñ darumb
der priester gehevligtz prott Wann
do ein warm nit prott mir allain
dye prott des fürsatz dye do abgetragen
werden vonder angesichtt vnnsers
herren so das man dar legt warm
prott Aber ein man was alsd do von
den knechtten saulis an dem selben tag
vñ vorendig vñ dem gezelt vnd
sein nam was doeg ein ydumitt
der mächtigest vnter den herrem
saulis diser hiett der maulf saulis Ab'
dauid sprach tzu Abymaleth Hastu icht
hye zu der hanntt ein sper oder ein
swertt das gib mir Wann mein wappe
hab ich nit mit mir getragem Wann
dye red des kunigs twanigt mich vnd
der priester sprach Wieth da ist das swertt

Das erst puech d künig

wie saul den dauid sücht vnd
lxxx v priester ker dotten

Goliath des philistem den du hast ge
slagen vn dem tall therebinti Crist
der zoymidelt vn ernen manttl nath
dem gewandt Spbod Ist daz du das
elb nemen wild so wem es noch erst
ye ein anndert Wenn das vn dauid
sprach Nutt ist ein anndert dem ylend
Gib mir dasselb vnd also stünd auff
dauid vnd floh von dem angesicht
Saulls an dem selbenn tag vnd kam
tzü achis dem künig von geth do
sprachenn sy tzu ym dye knecht achis
do sy ersahenn dauidem Ist nün mitt
dz dauid der künig der erdenn usel
sang man mit dem durch dye karne
spreichenn den ge slagen hatt saull
tausentt vnd dauid x tausentt Nün
leitt dauid dyse red vn sein hertz vn
der vorchtt sich gar sere vor der an
gesichtt achis des künigs von geth
vnd der zoammdelt sernen mündt
vor ym vnd torckt vn viell vnter
yren henden vnd stiess sich an dye
thür d pforttenn vnd sein gayfer
ran vm aus dem mündt yn den
partt vn achis sprach zu seynen knech
tenn Habtt ir gesehenn dysen vnn
synnigen menschen Warumb habt
yr yn hergefürtt tzü mir oder synnd
pey vns mitt dye gynnnige Wan
ir habtt ein gefürtt disen d das er
gremse mir tzü angesichtt dyser
zoirtt nichtt ein vn meyn hauss

Dauid Das xxvij capittl

Dauid gyng hin vnd
floh vn dye gruefft odol
lam do daz hörten sey
prüder vn alls ems vaters hauss do
tzügen sy ab hin zu ym vnd all dye
nürm yn angstem gesezttt vnd v
drückht yn schulde tzütt vn pitters
müter dye kamen zü sammen tzü
ym vn er ward yr fürst vn ez ward
gen ym vn woll gen im mammem
yn dauid zoch von dann gen mas
phatt der statt dye do ist vn dem lanndt
moab vnd sprach tzü dem künig
von moab Ich pitt daz mein vater
vnd mein müter pey euch pleybenn
vnntz pyz ich gewissen innig waz
gott mit mir tün Unter liess sye vor
dem antlitz des künigs moab vnd
sy pleyben pey ym all dye tag dye veill
dauid was vnfürtt vnd der prophett
Gad sprach zu dauidem Nutt solltu
pleyben yn der flüchtt vere tzeuch
hin gen dye ered iuda yn dauid zoch
vnd kam yn den wald Sareth vnd
saull hörtt das erschynen was dauid
vn dye man dye do warenn mit ym
Saull aber do der pleib yn gibaa
vnd was vn dem wald der do ist tzü
Rama das sper habennt yn der hanndt
vn all sein knechtt stunden vmb ym
do sprach er tzu seynen knechtenn
dye vm pey stunden hörett mich nün
ir kynnd Wenn nymt euch nün
allen gebenn der sün ysai äckher vnd
weingärtten Vn wirt euch allsem
machen tausentt vnd hündertt Wan
ir habtt all tü sammne geschworn wid
mich vn nyemanntt ist der mir woid
pottschefft Wann zünn aller maistr
auch nicht sagt du von das mey
sün erwerckt hatt meyn knechtt
wider mich der meyn lauernett vntz
pys heutt aber doch der dumutt
antwurtt der do pey stund von waz
der erst vnter den knechten Saull
ich hab gesehenn sprach er den sün
ysai tzu nobe pey Abymaleth dem
sün Achitob der hantfraytt für yn
ynnsernn herrenn vn gab ym spevs
Hünder auch das swertt Golioth
des philistem gab er ym Nün sanndt
darumb der künig vn liess küssem
Abymaleth dem priester vn allem
hauss seynes vaters der priester dye
do warenn zu nobe dye kamen all
zü dem künig vnd saull sprach zu
Abymaleth hör sün achitob der antt
wurtt Werantt pmich herr von saull
sprach zü ym Warumb habtt wer zü
sammen geschworn wider mich du
vnd der sün ysai vn hast ym gegeben

prott vnd ein swertt vnd bast tzeratt
fragtt vnserm herren vmb vn so das
er tzestund wider mich demen gotter
ist pis heutt vnd Abymaleth antt
wortt dem künig von sprach vnd wer
ist vn allem demen knechten tze
trew alls dauid vnd ayan der künigs
vnd ziehentt zu demem tzepott vnd
tzsam vn tzalle deine hauß habt ich nun
heutt gegebenn zu kattfragtem
vnserm herrem für vn Absey das
von mir Statt v rbene der künig zu
der seynem knechtt dis stbamlich dicth
vn alle meyns vaters hauß Adann
mit hatt tze west dein knechtt vber dy
se sach weder tzeuß noch klayner vn
der künig sprach des todes mustu ster
benn Abymaleth du vnd deins vaters
hauß vnd der künig sprach zu seynen
knechtenn dye vmb vn stunden wird
keret vn verderbt dye pfaffen vm
serß herrem Adann verbannt ist mit
dauid wissentt das er tze flohen was
vnd habenn mir es nit tze offenbaret
Aber dye knechtt des künigs wollte
nit werffen tze bemidt vn dye priest
vnnserß herrem vnd der künigk
sprach zu doeg kere du vn slabe vn
dye pfaffenn vn do bett doeg der vom
nitt kertt vn sluig vn dye pfaffenn
vn verderbtt an dem selben tag lxxv
man tzeklaydett vn ein leynen pfeff
lich watt epbod Aber dye statt nobe
der priester sluig er vn dem mundt
des swertz man vnd frawenn vnd
dye ch auchenden ochssen vnd esell
vn stbaff erslug er vn dem swertt
Aber ein sun Abymaleths des sun:
Arbitob des namen was Abyathar
vnd floch zu dauden vnd kundigt
vn das saull hett erslatten dye priest
vnnserß herrem vn dauid sprach zu
Abyathar ich west an dem selben tag
das do was doeg der domitt das
er an allem zwyfell wurd das kun
den sauls ich bin stbuldig allers seln
deines vaters peleib pey mir nit vorcht
dich Ob vermeynt dein sell surhett auch
dye mey mit mir sultu werden pehalte

Vnd Das vnn capitel
tzepottschefft ward dau
dem spreche mit stets dye
philistem bestriten teyla
vnd nemen vn dye dreschtennie dauid
Darumb kattfragtt vnnserm herre
spreche mit Soll ich hin tzeh vnd
slahenn dye philistem vn vnnser
herr sprach zu dauid Ker vnd slahe
wirst dye philistem vn wirst teyle
dye statt Teyla vnd dye man dye
mit dauid warnn sprachen zu vm
sich albye zu iudea pleybendt wann
wirt vns mitzellt mer Ist das wir
ziehenn tzein Teyla gegen den
stbarm der philistem Darumb ab
dauid kattfragtt vnnserm herrenn
der Antwurtt m vn sprach Ste auff
vn zeuch tzein Teyla wann ich wil
dir geben dye philistem vn dein hannt
vnd dauid tzoch vnd sein man tzem
Teyla vn slöhttn sy vich vn sluig
dye philistem mit grossem slatt vnd
dauid behilt dye wonen der statt teyle
stirbar zu den selben zeitenn do abya
thar der sun Abymaleths flob zu da
uiden tzem Teyla mit m babennt ey
pfäfflich watt Epbod Er zoch ab tzu
vm Aber tze pottschefftet ward das
dauid komen was tzem Teyla vnd
Saull sprach Gegeben hatt in d hen
vn mein hannt vn vetblossenn ist er
das er ein tzegangen ist vn dye statt
vn der pforttenn vn slez sind vn saull
tzepött allem volck so das sy zu streit
abzuhen tzem Teyla vn belegttenn
dauid vnd sein man do des gewar ward
dauid das saull vm heymlich pekatt
pös do sprach er zu Abyathar dem
priester nym an dich dye pfäfflich watt
Epbod vnd dauid sprach Ker tzott
isell tzebörtt hatt dein knechtt drf
wortt das sich saull pekatt zu tzihenne
tzem Teyla so das er vmb ker dye statt
durch mich here isel Ob mich dye
man Teyle werden tzebenn vn saules
hannt vnd ober urhtt ab ward zieben
alls ub tzebörtt hab das offenbar dey
nem knechtt vnd vnns her sprach

wie dauid die gfelschtenen klütz vnd wie yn
saul thüt zu tödn vnd saul wendt doch wider
wendig dann die gfelschteer zoben yn
als gelt yn sein stendt

Er wirt herabziehenn vñ dauid sprich
Ob mich dye man Ceile vnd dye
man dye mit mir sind worden ytzbe
vñ dye hennidt Sauls vnd sy vnns
her: straffy yteben euch vñ Nuff
stünd darumb dauid vnd sein man
wolln yem vñ. vnd zuygenn aus der
statt Ceila hin vnd her yrrenmidt
vnd vnstiber vnd ytepottschefft ward
Sauff das dauid was ytestohen vo
Cerla vnd war heilicht worden
vmb dyse dinstch mysshandt er auss zu
tziehenn Aber dauid wonnt yn d'
wüstung an der alter vestichtenn
statt vñ plab auff dem perg der
wüstung der statt zuff auff dem perg
Oparo doch sauff stichtt vñ allsenn
tagh vñ mit gab vñ gott vñ sein hedt
vnd dauid sah das ausgesotten was
sauff so das er stichtt sein sell von dauid
fur pas was vñ der wüst zuff vñ
dem wald vnd Jonathas der sun
sauls stund auff vnd ytnig zu dau
denn vñ den wald vnd sterckht seyn
hannt vñ gott vnd sprach zu ym
Nitt vorchtt dich dyne hannt meynes vaters saul
vnd du worst keinen vber ysel von
ich wird dir sein der Anndr Gund'
Auch mein vater sauff woys das
Nun slizgenn sy darumb paid mitey
ander freündtschafft vor vnnsern
herrenn von dauid pelaib vñ dem
wald Jonathas aber kert wider vñ
sein hauss Aber dye zipher zu ygenn
auff zu sauff ygem Sabaa sprechett
fürbar sterh dauid leit hochmütchen
per vnd vñ den allerstherstnn steten
des walds auff dem hubll achole d'
do ist zu der ytekertchtten seyttenn der
wüstung Nun darumb alls du pe
ytert hast so das du ab zuygest zeuch
hin ab Aber vnnder herr wirt das
so das wir vñ ytebenn vñ dye hendt
des künigs vnd sauff sprach Jese
ytent seitt ir von dem herrenn wan
ich habit euch ytelaidigett vmb mich
Jett darumb vñ pekanttet das vlen
zirklichenn vñ tütt ytewar sämtliche

Vnd wanttet wo sein füss sey oder
welther vñ do hab ytebenn wan
ytedenckhett von mir das ich sünst
lichenn laig merckhe vnd besäh alls
sein harmlich stett vñ den er sy ver
purgett vnd kerett her wider zu mir
Izu eynem ytewissenn dinig so das
ich mit euch zieh vñ auch vber sterh
vñ der tedenn hatt verstopffen für
worstbenn wöll ich vñ allenn Jau
sentteni Juda vnd sene stünden auff
vnd zuygen ytem Saff vor saulim
Aber dauid vnnd sein man warn
vñ der wüstung d Maon vñ den vel
dunygenn zu der rechtten seyte
der statt Jesmuth Nain ytnig darub
sauff vnd sein ytesellenn vñ zu stich
enn vnd ytepottschefftett wonnd
das Jauidenn zu hannt koth er
ab zu dem stain vñ dye wüstung
Maon vnnd sauff vnd sein
knechtt dar hortt vnd zuygenn
zu eyner seyttenn des pergs Aber
dauid vnd sein man warenn an'
anndern seyttenn des pergs für
war dauid vertzaigt Ob er mocht
entfliehenn von der Anngesichtt
Saulis vnd Also sauff vnd sein
man ylenthen wertz eynes knechtes
Ambrynnyttenn sy dauiden vnd
seynen man so das sy vñ vahenn
wolltenn vnd em gott kam zuy
Sauls sprechenndt Eyll von kum
Joann dye philistenn habenn sye
ytestrewtt vñ dye Ceil Nun kertt
wider darumb sauff ab lassenndt
zu ärbittenn Jauidenn vnd zoch
den philistenn entgegenn vnd stürbe
dye philistenn durch das nanttenn
sye dye Statt den tauplen den stuyn

Sequitur materia

wie sauf dauid vfolget vnd zu
faur in der hol darin er sich
rainiget vnd im abschnit
das oberist sam[illegible]



Vn tzoch das xxiiij capitl
auff darumb dauid von
dann vn qwam in den
Allem stercze[illegible]
gyadj vnd do nun vorder kunig waz
saull do er mvn ben vm gyeh tye
hayett dye philistenn do vorcht in tye
porttchessitter sprechennd[illegible] dauid
ist vn der volstung kumadi vn saull
nam zu vm iij tausentt ercz volcker
man aus allem jsrl vn zoch nach zu
suchen dauiden vnd seynem mannne
vnd auch auff den allerhöchsten
stagnen vnd dye nidr sind stey gyem
dye tarnporth vnd kam zu den
schafstallin dye do warm entgegn
dem vorchbuetmyhe vnd alldo war
ein hevsst hin ein gyng saull so
das er verrmigt den palch dauid
surbar vnd sein man klausn vn dem
vnnern tayl des höles vnd dye knecht
dauidis sprachenn zu vm sieh
da ist der tag von dem vnnr her
hatt gyesprochenn zu dir ich volff
dir antwurttenn deynem veindt
so da: du vm thüst wye deyne augye
wollgyevellett Auffstünd darumb
dauid vnd schayd vm ab den sarm
seynes mantls darnach slug dauid
an sein hertz da von das er ab gyesny
ten hett den sarm des mantls saul

vnd sprach zu seynem manne Be
hadig sey mir vnnis herr das ich icht
thü dise dinngh meynem herrenn
dem gyesalbtn vnnsers herren so das
ich las mein hannt vn[illegible] nehm be
ist ein gyesalbt' des herrenn gyott lebett
Er enseh dann das yn slayg vnnd her
oder kum sein tayg so das er sterb oder
zierb ab von den sirertt vnd vor ynä
dig sey mir vnnser herr wann mey
hannt las: ich von den gyesalbtenn vn
sers herrenn von dauid rechte ab sey
man mit red von liess sy nitt so das
sy erstünden gyegen saull Da saull für
war stünd auff von dem höle vnd
zoch sein angehantgenn vrey vnd
auch stünd auff dauid nach vm vnd
gyeng aus der hrusst vnd schray
nach saulh sprechennd herre meyn
künig vnd saull sah sich vmb nach
vm vn dauid naigt sich nidrgenndt
auff dye erdenn vnd gyrüsst vn vn
sprach zu saull warumb höreste
dye wortt der leutt dye do sprechenn
Dauid sichtt vor: vorder dich sterb
bentt gyesehenn haben deyne augen
das dich vnnser herr gyeanntwurtt
hatt vn meyn hennt vn dem höle
vnd ich gyedachtt so das ich dich tott
der tatgenn hatt dir aber meyn
Auge warm ich sprach ich vorlkumt
retthen meyn hennt vn meynen
herrenn warm er ist ein gyesalbter
des herrenn sünder schauther meyn
vatter sieh vnd ersehn den sarm
deyner mantls du vorsti ich nitt
retthen mein hannt vn dich betrachtt
vnd sieh warm nitt ist pöses vn
meyner hannt noch vorshannt nochden
hab nitt gyesündet vn dich du lagest
aber meyn selh so das du mir dye
nemptst kurchtt vnnd herr zvrischen
mir vnd dir vnd rech mich an dir
Aber mey hannt sey nitt vn dich
vnd alls man von alter sprichett eyn
sprich vorett von den pösen seichett
auff dye poshannt meyn hannt darub
sy nitt vn dich den du ärhettest künig
isrl vorn ärhettest du eynen toten

wie dauid zů nabal sennet vnd wie
nabal das vßmacht vnd wie abigail
nabals wz mayzerin vßelet

Das .j. puech der kúnig

hunnt ächtteſt vnd seyne ſtuitch ſey
ermbet herr richtter temrischem mir
vnd dir vnd sehe vnd richtt meynn
ſtreb vnd loß mich aus deyner hanntt
Nu aber dauid erfullett hett redendt
die hemliche red tzu saulim do sprach
Saull Jst nún daz dein stym meyn
dauid vnd saull hůb auff sein stym vn
waynnt vn sprach zu dauidem tze
rechtter prstu dann ich wann du
hast mir ghutes tzergebem ich aber
hab dir widergebem pözes vnd du
hast mir heutt tze offenbarett daz du
mir ghúttlich hast tzethann vorze der
herr mich dir hab tze antwurtt vn
dem hemdt vn du hast mich nit tze
tóttett wann wellicher der ist so er
vyndett seynem vemdt lózett vn
ingůtem weg Gründer der herr geb
dir vorder dir widergelt darumb
das du heutt tze wordtt hast an mir
wann ich dir auch woll wayß daz
du gewissenlichem kúnig wirst
vn habem in deyner hanntt das
reich ysrell stere mir vn dem herren
daz du ubrtt vnsigest meyne same nach
mir vn auff hebest meyn namen vo
dem hauß meyns vaters vn dauid stoiir
saulh Saull darumb zoch vn sein hauß
von dauid vn sein man zu ligen auff zu
paz pewantten stetem)



Aber Daz xxv capitl

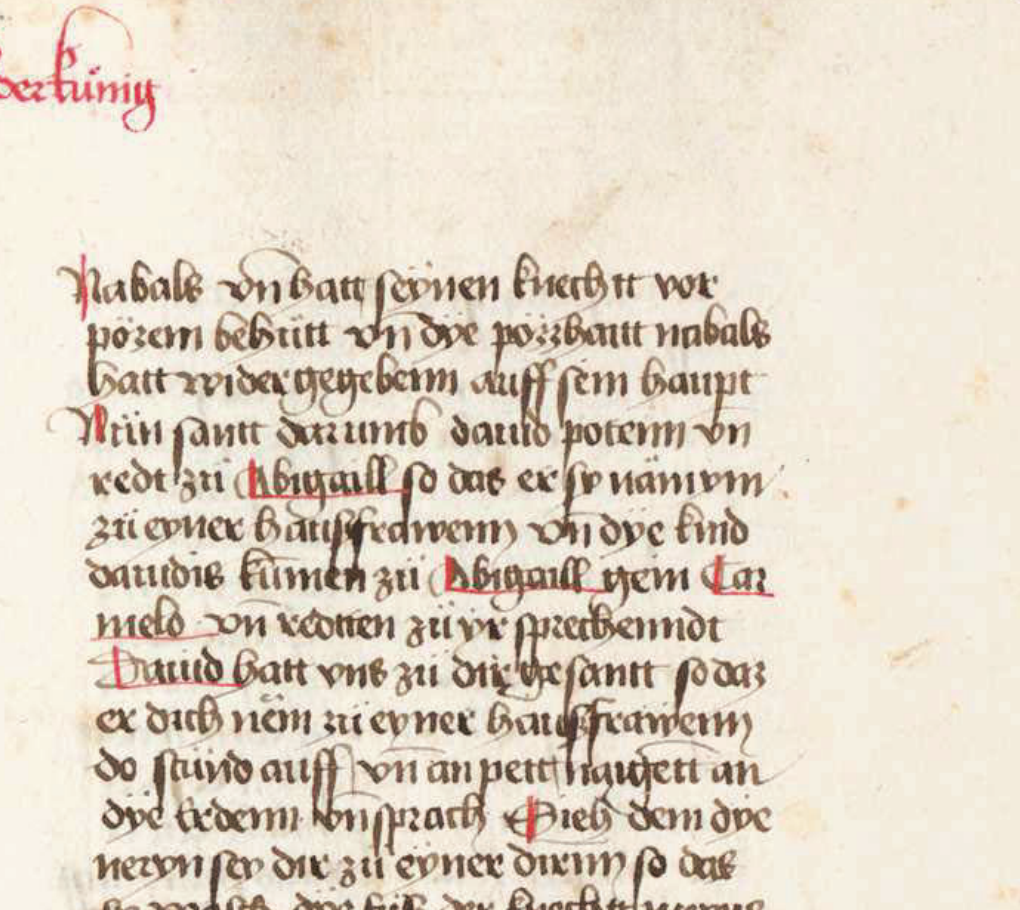
saull der starb vnd ge sampt
wurdem all ysell vnd
beklagtten vn gar sere vn
begrüben vn in sem hauß tzu Namatha
vnd auff stund dauid vnd zoch ab
vn dye wüstung pharam Nún waz
ein man vn der wüstung Carmon
von sem besitzung waz auff dem perg
Carmelo vnd diser waz gar ein
grosser reicher man vn der hett in
tausentt schaff vn tausentt zitgem
Nún gepürt es das man seyne schaff
schar zu Carmelo Aber des mannes
namen waz nabal vnd der nam
seiner hausfrawem Abigayll vnd
das weib waz gar klúg vnd schön
Aber de man waz hertt vn slechter bere
vnd gar bözer waz aber von dem ge
slechtt Caleph darumb dauid do er
hórtt vn der wüstung daz nabal scha
seine schaff do sanndt er x. tungling
vnd sprach zu in ziehentt auff gen
Carmelo vn kumett tzu Nabal vnd
greüßett in vn meynem namen freid
samlichem vnd sprich also sey meine
preüdem vn dir freid vil deine hauß
freid vn dem allem daz du hast sey
freid vnd vil gar wol est tu herlem vn
dem hauß vnd allen daz dem ist ge
hórtt gib mir daz dein hyrettn schern
schaff dye do sein gewesem mit vns
vn der wüstung Nún sey wir vn
serm gram gewesem vn der wüst
ung noch etzwem gebrach vn nicht
nit von wir hertt allczeitt dye sye
sind ge wesem mit vns auff Car
mel freid fragt dein knnder dye werdn
der dir zaigem Nún darumb genad
sondern deine knnd vn deinem
hußem zoann an einem gutentag
sey wir kumem tzu dir vnd was
dein hanntt vyndett daz gib deinen
knechtem vnd deinem sún Dauid
vn do dye knnder dauidis kamen
zu nabal da redten sy alle dise wortt
von dauidis wegem vn swigtem
Aber nabal antwurtt den knn
dem dauidis vn sprach wer ist

der ſtim vſai heutt ſind auff ſtemachſſn
dye knechtt dye do ſtiebenn ſe herren
Darumb heb ich auff mein prott vn
mein waſſ vn das fleiſch meins viehs
das ich ſtetottet hab meynen ſtheren
vn ſtab das manne dy ich nitt warſ
ſtann ſy ſind vn alſo keitten vnd
dye kynd dauidis durch yren weg
vn keittenn vnder vn komen vnd
kündigtten im alle woritt dye ſtesp
rothenn hett naball do ſprach dauid
zu ſeinen künigenn Rüſtet vnd
ſich verzlicher ſein ſwertt vnd ſtegurtt
vnderm yeglich mit yren ſwertern
vnd ſtegurtt ward auch dauid mit
ſeim ſwertt vnnach volgten dau
den wol ſtem iiij^c^ mannen vj^c^ fuir
bar plibenn pey den purgern Aber ab
ner auß dem kinderen iſaytt d' ſtraw
abigaill nabals hauſſ frawenn ſprech
emidt ſtieh dauid hatt ſtesandtt
potenn ſo das ſy ſtegentztenn vnſern
herren vn erbatt v ſtmahett dyſe
leutt ſind vns ſtenitzlich gutt ſtewesen
vn nitt ſtthedlich noch etzwenn wer
dab vns nichts nitt noch wandt v
lorenn alle zeitt dye weill wir mit in
ſtewonett haben vnder weiſtung
allenn vnd wir ſtenn ſy vns als
wol des tags alls des nachts Alle
dye tag dye weill wir pey yn ſtebutet
haben der ſtbaſſ vmb dis dmitch be
demitch vn meitch was du tuſt vnd
er fullett ist dye pozbaitt wider der
nen man vn wider dein hauß vnd
er ſtem ſun belial Also das vmmye
mantt mag zu ſtesedenn ſtun ey lit
darumb Abigaill vn nam iij^c^ prott
vn ij laſſen weyns vnd v ſtgebrat
wider vnd v maß dye man nennet
ata zu mitze vnd hundertt kniſſpl
rößlicher roſinen vnd iij^c^ keyſſen
ſeytenn vnd leytt das auff eſſel
vnd ſprach zu yren knechtn zichett
vor mir ſtebtt ich wilt euch kumtenn
nach zichenn Aber vem man nabalt
ſaytt ſy das nitt darumb do ſy auff
ſtesahen auff den eſſll vn zogh ab hin
der wintzſſl des perſſs dauid vnſer

man zügen herab ſe entkegenn vn
den zogh ſy auch entkegenn vnd
dauid ſprach fürwar vmb ſüſt haben
wir ſtebalddenn alles das dis vn d'
waldtungenn iſt ſtewesen vn nichts
nitt iſt verlorenn von allem dem das
zů im ſtehörtt Vnder hatt mir vn
dergegebenn vbll vmb gutt das thů
gott den vendtn dauidis vn das ſteb
ernn zů ob ich fürt lebentig pleybenn
laß von allen denn das zu im ſtehörtt
pyß an dye woamitt Aber da Abigaill
dauiden erſach da erſchrtt ſy vn ſtapt
von dem eſſl vn viell vor dauiden auff
das antlitz vn ampett vn auff der
erdenn vnd loſſ vn viell zu ſeinem
füßenn vn ſprach mir ſey mein her
dyſe poßhaitt Ich pitt herre das dey
dirn rede vn deyne ören vnd hör dye
wortt deyner dienerynn Ich pitt
mein herre das der küntig nitt leg ſein
hertz an dyſenn posen man Nabal
Noami nach ſeinem namen ſo ist er
torhaitt vnd ſein torhaitt dye ist mit
im Aber ich herre dein dirn hab nitt
geſehenn dye knecht' dye du haſt ge
ſandtt Nun darumb mein herr gott
lebett von dem deinſell lebett d' auch
der ſtewaltt hett das du nicht ſtbumeſt
vn plůtt vergiessenn vnd hatt dir hailf
ſtemachett dein handt vnd nun wer
denn als nabal dein vendt vnd dye
do ſtüchenn meinne herrenn pözes dar
vmb enpfach dysen ſegenn den do
prachtt hatt dein dirn dir meynem
herrenn Vn gib das den knechtenn
dye dir meynem herrenn nachvolgn
heb auff dye myſtatt deyner dirn
Noami machentt machett dir der her
en hauß meyne ſtetreüenn herrenn
Noami dye ſtreitt der herrenn ſtrey
teſtu mein herr Vn darumb voirt
kain pozhaitt vn dir fündenn all
dye tag deynes lebennß Noami iſt
das etzwenn ein menſch der ſtelt
ächtendt dich vn ſtüchen dein ſtell
ſo voirt behuttett dye ſell meynes her
renn verbat ſam vn ebnem kniſpell
der lebentigenn pey deynem hérr gott

Das puch der künig

Aber dye sell deyner vermdt zwerden
vmbrvmmpfett sam vn eynem stricken
vndvn eynem Ainecht eynes stetts
darumb vrem vnns herr dir mey
nem herrem alles gutt thutt das er
tgesprochem hatt von dir vn setzett dich
eynen fürstem vber ysell so wurt dir
das nichtt ein seuffzem vnd vn em
laid der herrenne dir meynem hren
das du vergossem habest vnschulding
plutt oder habest dich selber tgerochem
vnd wem vnnser herr meynen hren
gutlichem tutt so wstu tgedenckben
deyner dirn vn du wirst wol thun
vn dauid sprach zu Abigaill Gesegett
sey der herr gott ysell der dich heutt
tgesanndt hatt mir entgegem vnd
tgesegennt sey dem tgetzog vn gesegett
seistu dye mir heutt v potem hatt
das ich nicht tymy zu plutt vergiessem
vnrette mich mit meyn selbs hanndt
gott herr ysell lebt der mir tgewertt
hatt das ich nicht dir vbll tätt du wärst
dann anders endlich kumen wir ent
gegenn mit vnsr plodem naball vrz
zu dem liechtt der meyen zertt sanndet
an dye wanndt Nun empfenig das
vnd dauid atts ze hanndt alles das
sy vn hett prachtt vn sprach zu ir
Ee fridsamlich vn dein hauß Ich
hab gehört dein stym vnd hab gethett
deynen amplitch Es kam aber Abi
gaill zu naball vn sebt do hett er ey
nen thafftt vn seynem hauß alle
ein nacht thafftt des künigs vnnd
naballs herz was gar frölich vnd
er was gar trunckhem vn sy sagtty
im nitt ein wortt weder gros noch
klayneß vntz vrz fru des morgenns
Aber do naball hett verdeuet den
wein do v kundigtt im sein hauß frau
dyse wortt vn v starrett ward sein
herz inwendigkh vn ward sam
ein stayn vnd do v tag im kömem
do stuig vnnß herr naballn vnd er starb
do dauid Der künig tod hört sein
naballm do sprach er gesegennt sey vn
ser herr der do gerechttett hatt dye
schmach meyner smachett auß der hanndt
naballs vn hatt seynen knechtt vor
pösem behütt vn dye pösshanndt naballs
hatt wider tgeltebem auff sein haupt
Nun sanndt dauid vnd dauid potem vn
redt zu Abigaill so das er sy nämem
zu eyner hauffrawem vn dye kind
dauidis kumen zu Abigaill tgem Car
melo vn redten zu yr sprechendt
Dauid hatt vns zu dir tgesanndt so daz
er dich nem zu eyner hauffrawem
do stund auff vn an pett naigett an
dye tädem vn sprach Sieh dem dye
nerin sey dir zu eyner dirm so das
sy waschi dye füß der knechtt meyns
herrem vn Abigaill stund auff vn
eylltt vnd stayg auff einen Esell vn
fünff tymem mitir yr nachtgeczymme
vnd volgtten nach den poten dauid
vn ward im zu eyner hauffrawem
Hinder auch Achynoem von ysell
nam dauid vn wann paid sein hauß
frawem Aber saull thab micholl sein
tochtter dye hauffraw dauidis ey
nderm Gallim dem sun lais der do
was von Gallim



Vnd es Darnach · xxvj · capittell
kamen dye zipher zu
saull tgem Gabaa sprechet
sieh dauid ist v borgen
auff dem hügell achyle der do ist gegen
wer sand den dauid v faltet vnd hüe dauid zu im
kam da er lag vnd schlief vnd nam im sein
spir zu seinem heübt vnd den kopff samt
wasser

der rwistung ist an dem .x. rwey vn
artzt stund sault yn ab zoch vn dye
rwist tzuch yn mit m iij. tausent ma
von den er rweltten auß isel do daz er
stitbtt dauiden vn der rwistung zuch
vnd sault legt sich zu den prüsten
fabiia arbile dye do rwas gefangenn d'
rwistung an dem wege Dauid aber
rwolmit vn der rwistung Aber da
er sah das sault nach yn kumen was
vn dye rwistung kum sandt er spech
vnd erkannt gewisseinlich das er
der gekumen rwas vn dauid stund auff
vbolim vn kam an dye statt do sault
was vnd do er sah dye statt an d' sault
slieff vn abner der sun Ner der fürst
serner kitterschaffit von sault slaffet
vn dem gezelt
sin sarme rwer zeucht mit mir zu
gekemde sault yn dye purg da spach
Abysai sich zieh ab mit dir kum kam
darumb dauid vn Abysai zu de volck
pey der nacht vn funden sault vn
dem gezelt ligennt vnd slaffennd
vn sem sper gesteckt zu sebne haupt
vn dye erdem Abner aber vnd sein
volck slaffennd vn seynem vmbery
vnd Abysai sprach zu dauidem v
slossem hatt gott heutt deyne vendt
vn dem hennt vn darumb rolich
yn mit dem sper durch stechem pys
yn dye erdem tzu eynem mall vnd
zu dem andern mall ist der nit not
doctsit vn dauid sprach zu Abysai
nit verderb yn rwann rwelicher
recht sein hannt vn den gesalbten
vnsers vn rowett vnschuldig yn
dauid sprach Gott lebt rwann vnn
slag dann vnne oder sein tag kum
so daz er sterb oder vn den strett ziehett
verderb genadig sey mir vnne gnedi
so entrecht ich nit mein hannt yn
den gesalbtem des herrem Nun
darumb heb auff das sper daz do ist
zu seynem hauptem vn den kopff
des rwassers vn gem vnne straf
Dauid darumb nam das sper vnd
den kopff des rwassers der do was
zu den hauptt sault vnd gyngen
hin rweck vnd nyemantt rwas der
sy sahe vn wuam vn rwachte sund'
sy slieffen all wann der slaff vnn
des herrem rwas auff sy gefallen
vnd do dauid rwas gangen herr
gegen yn von stund auff eyner spitz
des perges von herrem vn ein grosß tal
was zwischem do schray dauid zu
dem volck yn zu Abner dem sun ner
Antwurt rostu nit antwurten
yn abner antwurt vnd sprach wer
bistu der do schreyest vnd machest
vngerüsam den kúnyg vnd dauid
sprach zu Abner Bistu nit ein man
vnd rwelicher an dir ist dem gleich
vn ist Warumb hastu nit behütt
deynem herrem den kúnyg rwan
eyn gesamnyn ist avner aus dem volck
so das er verderbt den kúnyg deyne
herrem Nit ist das gutt das du ge
hast getham gott lebt rwann des to
des kynder seitt er rwann ir nit
habtt behüttett ewrnn herrem den
gesalbtten des herrem Nun darumb
sich rwo ist das sper des kúnygs vn
rwo ist der kopff des rwassers der do
was zu seynem hauptt Sault aber
erkannt dye stym dauids vn sprach
Ist daz nun dein stym mein sün dauid
vnd dauid sprach mer stym ist ez
mein herr kúnyg vn sprach rwas
sach arbitt mein herr seynem knechtt
Was hab ich gethann oder rwas ist
bözes yn meyner hannt Nun dar
umb der pitt ich mein herr kúnygk
hör dye rwortt deyners knechtes Ist
das dich vnne herr kanzett gefyg mir
so reüchtt er der heligkeitt opffer Ist
aber das dich kanzen der menschem
kynder so flüchtett sind so vn der
Angesichtt des herrem dye mich
heutt haben ausgetzogen das ich
icht rwonn yn dem erb vnsers her
rem sprechendt Gee vnd dyen
frembden gotten yn nun soll nit ver
gossem rwezen mein plutt von d' erdy
vor vnnsem herrem rwann aus
getzogen ist der kúnyg israel so das er
sücht eyne flöch als man iagett ein

wie dauid floch aus dem land israhel vn
land der philisteyer zu dem kung achis v
wie achis dem dauid die stat sicelech gab
vnd wie lang dauid waret vnder den
philisteyern vnd wie er aus zog wider
die amalecy vnd gotze

hetplin auff den perg vnd saull
sprach Ich hab gesundigt kere wid
mein sun dauid wann mir nichts mit
furpas wol ich dir wol thun da von
schon werd meyn sell vn meynen augn
heut wann er sthevnett das ich tör
lich hab gethan vnd vn vnuernufft
tig gewesen allzu vil vnd dauidt
antwurt vnd sprach Hie leg das sper
des kunigs hee eyner her von den
knabem der kunigs vnd nem aber
das vmber herz geb eynem yetzlichs
nach seyner gerechtigkeit vnd trewen
wann heut hatt dich gen antwurtet
vmber her vn mein hannt yn den
gesalbtem des herren vn alle
gegröst ist heut dein sell vn meine
augen Also werd gegrost mein sell
vn den augen vnsers herren vn
der lor mich von allem angsten Nu
sprach darumb saull zu dauiden
gesegent seistu mein sun dauid woz
du thuist das thu vnd woz du mü
gent macht das mach Dein kunig das
vnd vn seynem roeg yn saull kert
wider an sein statt Das xxvij capitel

Vnd dauid sprach vn seine
hertzem Eynem wallich
an eynem tag yn die
hennitt saulls Ist mit
pesser ich flieh vn werd haull yn d'
philistischem erdem vnd saull verz
zagt vnd hört auff mich zu suchen
vn allem enden isels Darumb flieh
wil ich sein hennitt yn dauid stund
auff vnd zoch weder hin vnd vo
man mit yn tzu achis dem sun maoth
dem kunig Geth vnd wonnt da
mit achis mit geth Er vnd sey
man vnd sein haus dauid vnd sey
zwo frawen achynoe die gezrahe
lerin vnd abigail die hausfraw
nabale des Carmelitem vnd the
pott sibeffitei ward saull das dauid
geflohen was vnd nit mer gab er tzu fur
pas so das er vn suchtt Aber dauid
sprach zu achis Ist das ich gnad fun
den hab vn deinen augen so werd
mir gegeben ein statt eintzwo yn eyn

statt ditz reiches so das ich da wonn wan
wan tzu bleybett dein knechtt mit dir
yn der statt des kunigs vnd alsoyab
vn achis an dem selbem tag dye statt
Siceleg vnd durch dye selbem sach
ward Siceleg der kunig von iuda vntz
pyz yn disen heutigem tag Es was
über dye zall der tag dye dauid wontt
yn dem reich der philistem iij monadt
vnd auff zoch dauid vnd sein man vn
begundem Kauben von gessuei von
den gebirg vnd den Amalechitem
Wann sy waren vnombhaltt vn d'
leidem von alder als man tzeubett
zu Sure vntz pyz tzu der leden egypti
vnd dauid sluig all die selbem leden
noch liess nit lebendtig weder man
noch frawem yn trib auff die schaff
vnd krumd die esl vnd Camell
vnd gewandt vnd kert wider tzu
achis Aber achis der sprach In welch
em tayll hastu heut gestatten vnd
dauid Antwurtt gegen mittentag
iude von gegen mittentag zu amalech
vnd gegen mittentag Cenj Jeran
noch frawem liess dauid nit lebendig
noch füret sy gen Geth sprechendt
das sy leichtt nitt reden wider wär
tikeitem vnd das tett dauid vnd
das was sein gesetz alle dye tag dye
er wonnt yn dem philistischem reich
vnd achis gelaubt dauiden sprechendt
vill pözes hatt er gewonnen gegen
seinem volck yssell Darumb wirtt
er mein knechtt ewiclichem Das

Aber es xxviij capitell
geschach yn den selbem
tagem das die philistin
be sampten ir stritem so
das yssich ze samen gen gegenn dem streitt
yssrl vnd achis sprach zu dauid wis
sendt nun wolle wann mit mir
wiestu ziehem yn den strytten du
vnd dein man yn dauid sprach tzu
achis Nun wirstu wol sem was thu
wirt dem knechtt yn achis sprach
tzu dauid vnd ich will dich setzen
tzu eynem hüttman all mein tag ab
Samuell starb vnd yn beklagtem

wie saul samuel der wecket do yn die philisteyer
vber zochen vnd wo yen der sagt vnd wie
samuel zu saul sprach da er lag auf der erden

all ysel vnd petrúben yn ¶ zu Ramatha
yn seyner statt / vnd saull hub auff
dor zaubrär von d' erdem vn ver
derbt sy dye zaubrär tyerst betten yn
den prunchem vn dye philistem wur
den tye sammett vnd kamen vnder
ten sich zu ¶ núna ¶ Aber saull be sampt
auch all ysell vnd kam auff den perg
¶ elbar vn saull sah dye hurt der
philistem vnd vorchttem sich vnd
sein hertz vnd sein hertz erschrakh
tyar sere vnd er kaufragtt vmsem
herrem ¶ vnd der antttwurtt ymmitt
¶ weder yn den ¶ treymme noch yn
den pfaffem noch yn pheteem vnd
saull sprach tzu seynen knechttem
¶ súchett / mir ein weib dye do hab ey
nen zauberlistigem tyerst vnd das ich
tzu ir tyee ¶ vnd vorsich durch sy vnd
sein knechtt sprachem tzu vm ¶ Ez ist
ein weib zu ¶ Endor dye do hatt eyne
zauberlichem tyerst ¶ Nun v wanndelt
er darumb sein watt ¶ yn wardt tye
klaidett mit anderm tywanntt vnd
erthmy dar vnd zwem man mit m
vnd sy kamen zu dem weib prey der
nachte ¶ vnd er sprach wersag mir
yn dem zauberm tyerst vñ weich
mir auff den ich dir say ¶ vn das
weib sprach tzu vm sieh du wanst
wol was tyethan hatt saull ¶ vnd
wie er hatt ab tyetilgt dye zaubrär
vnd dye trawberlistigem von d' erdn
¶ warumb laurstu meyner sell so das
ich werd tyetöttett ¶ vnd saull sprach
yr yn dem herrem sprechemdt ¶ Gott
lebett wann dir chumytt / nitht mitt
pözes vmb dis dmich ¶ on zu vm
sprach das weib ¶ teglichem sollich
dir auff weichem ¶ Do sprach er
¶ samuelem er weckh mir ¶ Aber das
weib do sy samuelem ersah do schray
sy mit grossr stym vn sprach tzu
¶ saulen ¶ warumb hastu mir auff
tyelegt dise pürde ¶ wann du pist saul
vnd tzu yr sprach der kúnigk / nitt
vorchtt dich ¶ was hastu tyesehenn vn
das weyb sprach tzu saulen ¶ Gott hab
ich tyesehenn auff steygendt von der
erde vnd er sprach tzu ir wie ist gestalt
tt vnd sy sprach tzu vm ¶ ein alter
man der steygett auff vnd er ist vmb
hüllett mit eynem mantl ¶ Nun ver
nam saull das es ¶ samuell wer vnd
nigt sich auff sein antlitz an dye er
dem vn an pett ¶ Aber samuell sprach
zu saulm warumb hastu mich vn
tyertrem tye maubt so das ich vorcht
er vnderbert ¶ vnd saull sprach ¶ Allzu
ser yn ich betrubtem ¶ wann dye
philistem streiten wider mich vnd
gott ist von mir tyezogem vn wolt
mich nitt erhörm weder yn der hatt
der pheteem noch yn treymme ¶ Nun
hab ich dich darumb tyerüffett das du
mir zaigest was ich sull thün vnd
¶ samuell sprach ¶ Dar tzu fragstu mich
¶ wann vmm herre ist tye tzogem tzu dey
nen vendem ¶ wann vmm herre
wirt dir thün alls er tye sprochem
hatt yn meyner hanntt vnd wirt
reyssem das reich auss deyner hanntt
¶ vnd wirt das tyedem dauid deyne
nächstem ¶ wann du trist nitt tyhor
sam tyewesem der stym vnsers
herrem noch hast nitt tyethan den
tzorn seynes tyrymmen yn amelech
¶ darumb hatt dir tyemachett vmm
herr das du heutt lydest vnd tyeben
wirtt vmm herr auch mit dir isrl
yn dye hanntt der philistem ¶ Aber
morgen wirstu vnd dein kynder
sein mit mir ¶ Gunder auch dye purg
isrls wirt vmmer herr tyebem yn
dye hennde der philistem vnd all
zu hantt viell saull tyestracklit an
dye erd wann er der vorchtt dye wor
¶ samuelis vnd kam sterckh vor yn
yn nichtt ¶ wann er hett nitt prott
tyessem desselbem tyantzem tage
¶ vnd also tyenitt ein das weib zu saulh
wann er was thar betrübtt vnd
sprach zu vm sieh tyehorsam ist tyewe
sem dein diern deyner stym ¶ vnd
hab tyesetzt mein sell vn mem hanntt
vn hab tyehörtt dein red dye du hast
tyesprochem tzu mir ¶ Nun darumb
der auch höre dye stym deyner dyen

wie dauid mit achtz hock wider
Arabel zů streitten vnd wie ju die
philisterer mit leiden wolten mit
ju den den streit zů gen

Daz erst puech der künig

Vnd legen will ich für dich ein sprüch
protz so daz du erest vnd vordest wid'
starcken vnd daz dir mügest gewynn
denn der vsmächtt daz vnd sprach
Nun er ich vnd sein knechtt zwungen
vn vn daz vrab vnd dotz hernach
höett er sein sinn vnd stund auff von
der erdem vn saz auff dem gett ab'
dasselb werb hett ein vorwendet kalp
vn trem haus vn sy erlitt vn slüg
daz vnd hiub auff nell vn mistbett
daz vnd kochtt vngesprott vn setzt
daz für saulim vn für sein knechtt dye
do sy glassem do stündem sy auff vn
vrauwdertem dye selben gantzen
nachtt · Daz vyw Capitell

Vnd darumb dye philisten
samptem all ir sthamm
gem aubett vnder auch
stadell legtem sy auff
den gezelt der do vraz vn gezadell ab'
dye fürstem der philistem zügem
vn hundertum vnd vn tausentten
Aber dauid vnd sein man vrauwm vn
der letztem sthat mit achis Nun sp
rachem dye fürstem der philistem
zů achis vnas vollem vn dise he
breer vnd achis sprach zů den fürstn
der philistem kennett ir nün nit da
uid der do saulis knechtt ist gewesen
der künigs israls vnd ist vnvn gev
nür vill tauf vnd nitt hab ich sünden
vn vm kapnelay pözes von dem tauf
an dem er gye flohem ist zů nür vntz
pz an disen tauf Aber zornig vour
dem dye fürstem der philistem vn
der vn vnd sprachem zů vm vorb'
fere vnd siz vn ser ner statt vn dye
du vn hast gesetzt vn zieh nitt ab
mit vns vn den streitt das er vns
nitt vorb ein vorder sach so vorr an
heben zů streitem Vroam vore may
er anndes gesemfftt müttigem vnn
serm herrem vroam er nür vn vn
serm hauptem ist nitt das der da
uid dem man sanctoht vnden kevn
sprechemdt Beslayem hatt vn tau
sentem sadl vnd dauid in v tausent
Nün ertrifft darumb achis dauidem

vnd sprach zů vm der herr lebett wan
gerechtt vnd gütt pistu vn mer ner
angesichtt vnd dein ausgen von dem
ein gen nut nur vn den prüetgen vnd
mitz nitt pözes hab ich vn der sünden
von dem tag als du pist chumen traurr
vntz pz vn disem gegenwertigem tag
Hünder den fürstem gevelle stu vorll
Nun kere vorder darumb vnd gee mit
frid vn lavdig dye augen der dien'
der philistem nitt vnd dauid sprach
zů achis Vroas hab ich gethann für
bar vn vras hastu sünden von mir
derner knechtt von dem tag send
ich pin vn derner angesichtt vntz
pz vn dysen tag so darf ich nitt kome
soll vnd streitem vrider dye vendt
mern gegnem der künigs Aber
achis antwurtt vnd sprach zů da
uid Ich vorss daz du gütt ust vn
mernen augem als der engl gottes
Hünder dye fürstem der philistem
Babem gesprochem Nun zieh er
auff mit dins vn den streitt Darub
stee auff frü du vnd dye knechtt
derr dir gegem dye mit dir sem thu
men vn vroem ir auff gesetzt pey d'
nachtt vnd vroann es liechtt begyn
nett vorden so ziehett vnd also
stünd auff pey der nachtt dauid er
vnd sein man so daz sy frü zügem
vnd kertem vrider vn dye erdem
der philistem Aber dye philistem zů
gen gem isell. Daz vyw capittell

Vnd do dauid komen vras
vnd sein man gem Gitelay
an dem dritten tag do
hettem dye Amalechite
einen strüm gehaldem von dem
Judmisthem tauff an Sitelay vnnd
hetten naus geslagem Gitelay vn
sy nit feur angetzündt vnd hettem
aus vn dye frawem gefangem hin
weeck gefüert von dem mynsten
pys an den grösten von hetten noc
manz verderbett Hünder nit vnn
füretten vn sy vnd zügem vil vorg
dauid darumb do er chumen vraz
vnd sein man zů der statt vnd hetten

wie sichet die weil vñ ram vnd geraubt
wardt von den amalechiten vnd vorgn
dauid nach zoch vnd mit in strit vnd
in den raub nam vnd sy alle schlüg

sy funden angetzündt mit feur vnd
ir hausfrawen vnd ir sün vn tochte
hin wegk gefüert gewanen do hüben
sy auff vr stom dauid vn das volck
das do was mit im vn warnten
pys vn der zaher zerünnen vnd
auch die zwo hausfrawen dauid
waren gewanen hingefüert achi
noem die israhelitem vnd Abigayl
die hausfrawen nabals des Car
melitem vnd betrübt ward dauid
gar sere wann das volck wolt yn
steinen darumb das yeglichs
mannes sell pitter was über sein sün
vn über sein tochter Aber gesterckt
ward dauid in seinem herr got
vnd sprach zu Abiathar dem priester
dem sün Abimelechs hailt zu her
zu mir priesterlichs watt vnd tzü
hielt Abiathar zu dauidem die
priesterlichen watt erhört vn dauid
hat gefragt vnsserm herren sprechet
sol ich nach disem pfad
hauchen ob nit vnd ob sy gejagen
vnd vnser herr sprach zü im volg
yn nach wann an zweyfel volgu
sy gejagen dauid darumb zoch
vnd die vi^c man die mit im waren
vnd kamen vntz pys zu der pach
sorec vnd etzlich vnder yn waren
müd vnd pliben da Aber nach zoch
dauid er vnd iiij^c man wann die
iij^c man pliben da hynnten vnnd
möchten nit also nach gezichem
über die päch sorec vnd sy funden
einen egiptischen man auff de veld
vnd füertem yn zu dauidem vnd
sy gabem yn prott so das er ass vn
trünckh wasser hünder ein stuckh
von einer feigen gejagen vnd
zwen klumpel rosinen gaben sy yn do er die ass do kam yn
wider sein geist vnd wandt wider
gekeeret wann nit hett er gegessen
prott vn getrunckhen wasser iij
tag vnd iij nachtt Vnd also sprach
zu im dauid wes pistu oder wan
oder wo bistu zeuhest du der sprach
ich ein egiptisch knecht von ich ein knecht
eines Amalechitischem mannes
verlassem hatt mich mein herr vor iij
tagen wann ich begund siechen sye
wann wir vns zugem von dem
Judnischem taill der Cerethem vn
zugen wider judam vnd gegen mit
tem tag Caleb vnd Ephrata haben
wir angezündt mit feur vnd tzü
yn sprach dauid Magstu mich ge
füerem zu der selben schar vnd er
sprach Swer mir bej gott das du mich
nit tödtest vnd mich nit Antwür
test yn die hannt meines herren
vnd ich füer dich zu der selbem schar
vnd dauid füert yn da er dar gekumen
yn do sahen auff der gestalt über
aller erdem essennde vn trinckende
vnd hielt sam einen höchzeitlichen
tag seyendt vmb allem raub vn
plünderung die sy hetten genümen
von der erdem philistem vn von d
erdem juda vnd dauid slüg sye von
der vesper vntz pys zu der vesper
des anderm tages yn nit kam auß
yn kayner hn müg iiij^c jungeling die
sitzem auff Camell vn stubem
dauid darumb ledigt alles das dar
genümem hetten die Amalechite
yn sein zwo hausfrawen erlöst
noch nit gemacht von dem klain pys
an das groß als recht von den sunen
als von den tochtern vnd von dem
raub vn allem das sy genumen hette
das füert alles her wider dauid vnd
nam alle schaff vnd kümd vnd
traib die hin vor seinem antlitz yn
sprachen das ist der raub dauids
Aber dauid kam zu den iij^c manne
die do müd hynder stelben waren
pliben noch möchten nit gevolgen
dauiden vnd hies sy pleyben sitzen
an der päch sorec do zugen auß da
uiden entgegem vnd dem volck
das mit im was Aber dauid trat hin
zu zu dem volck vn gruesst sy freid
samlichem vnd alle vngenam vnd
pos man Nit wurdig von den man
nem die do zogen mit dauiden
vnd sprachen Darumb das sy mit

das sy waren gevallen vn dem streitt
vnd dauid sprach tzu den jungern d'
im hett gesatzt bestett Zdann pistu
der amittwurtt eines nerwtürnem
menschen sün eines Amalechiten sün
pin ich vn dauid sprach zu im Zdar
umb hastu nit gefurchtt zu lassenn
dein hannt zu dast erschlügest den ge
salbtten vnsers herren vn dauid
rufft einen aus seinem hynderen
vn sprach Zee zu im vn slay yn n
er schlug yn vnd er starb vn dauid
sprach zu im dein plutt sey auff dey
nem haupt vnd dein mündt hatt
gesprochen wider dich Zwreche mdt
ich han verderbt den gesalbtten des
herren Aber dauid klagtt mit evn
getanem klag über saull vn über
Jonathan seyne sün vn dauids gespott
so das manlesmtt dye hynder juda
den ge samich alle do gestreben ist
vn dem prüch der gerechtten vn sich
merich esel umb dye do tödt sind
vn auff deynem böem v wunderett
dye eben esel sind auff deynen gezye
erslagenn Zwye sind gevallen
dye starcken sind nitt offenbartt das
tzu Zeich noch künegett das vn
den weygenn astalom das sich leichtt
ubtt freuenn dye sün der philistern
vn dye töchtter der vnbeschnitn sich
lockenn ic gezy Zgelboe wedert tav
noch regenn kumen auff euch das
ubtt do sein äcker der erstlinge
Zdann do ist der wapffen mt der schild
der starcken der schild saules reicht
aber nitt gesalbt wär mit öll von
dem plütt der erslagenn von der vaist
igkaitt der starcken dye gestboz
Jonathe nie kertten hinder sich vn
das swertt saulis umb süst nye wid
kertt Zsaull vnd Jonathas lieplich
vnd schon vn yrem lebenn vn auch in
dem tod sind sy nitt gescheidenn schell
wann dye Zadler stercker wann
dye leven Ze töchtter israle ob saulh
waynett der euch mit scharlachem
bekland vn der wollust der do gulden
gesperme pett einem gewett Zwye

sind gevallen dye starcken vn dem
streitt Jonathas vn deynem böem
ist erslagenn Zsaid ist mir aber dich
mer breud' Jonatha du allzu schön'
vn lieber aber dye lieb der werd
kertt alle dye mütter lieb hatt vnn
ayegenn sün alsso hab ich dich lieb ge
habtt vnd wore gevallenn sind dye
starcken vn vergangenn sind dy
waffenn des streitz.



Dauid das .ij. capittel ꝛc
aber darnach kam fragtt
vnnsern herren sprechet
Zsoll ich auff nun ziehe
vn der stett arne gen juda vn vnnd
herr sprach zu im zeuch auff vnd
dauid sprach Zwo bin soll ich ziehe
vnd er antwurtt im gen Ebron
Dauid darumb auff zoch vn sein ij
hausfrawenn Achynoem dy Jesra
helitin vnd Abigayll dy hausfraw
nabalis des Carmelitern Zhinder
auch dye man dy mit im waren etz
liche mit seinem hauß vn plödem
vn den gefangenn Ebrom vn dye
man juda kamen vn salbtenn dau
denn alldo das er reichtt über das
hauß juda vnd gespott schesset wardt
dauidem das dye man von der statt
Jabes galaad vnd sprach tzu im ge

wie der geschlacht zwischen dauid an einen
künig vnd israel gesiecht sandt sein asahel
der flüh vnd wie abner asahel erschlüg

setzent sein ir von dem herren vnn
ir dise warnberzaichait habt ie tan
mit erem herren saull vnd habt
vn betrabem vnd darumb theb euch
vnnder herr wider parnherzikaitt
vn warhaitt ⁊ künder auch ich will
widerthebem euch ynad da von
habt ir gethann das wort ye kreff
tigt werdem ein hemdt vn sein
kumd' der sterckh ⁊ dann wedder
wie ein herr tod sej doch hatt mich
das haus iuda vm gesalbett zu ey
nem kunig ⁊ Aber abner der sün
ner der fürst des herres herrem
saulz der nam ⁊ bosetzt den sün saulz
von stürt vn vmb durch die prun
vnd setzt vn zu künig vber galaad
vnd vber gessuri vnd vber effraym
vn vber benyamin vn vber aller
isrl vol tar alt wan ⁊ bosetzt d' sün
saulz do er beginnd zu keichen vber
isrl vnd reichett zwen iar aber das
haus iuda volgetenem nach dauide
vnd die zall der tag wan die dauid
reichennot vber das haus iuda vn
zwen zwonnhafft zu ⁊ebron vij iar
vnd vj monadt vn aufgetan ⁊ Abner
der sün ner von die kynnder ⁊ bosetz
des sünz des sünz herrem saulz von
den puchen tzu ⁊ gabaon ⁊ oab fürbar
der sün sarine vn die kumd' dauidis
zügem aus von petzetzenthin vmpej
dem vischtreich zu gabaonn vn do sy
zu samen komem warnn do sassen
sy gegen ein amid' disse an eynem taill
des vischreichs ⁊ vnd jene an dem an
dem taill ⁊ vnd Abner sprach zu oab
⁊ lett auff künder vnsrlen vor vns
Do antwortet oab auff stee sy vnd
stünden sy darumb hon zuffen xij
vn der zall von ⁊ benyamin von vr
bosetz wegem des sünz herren saulz
vnd xij von den kumdern dauidis
⁊ Nun petrauff ein yetzlicher sein haupt
sewnz gleichem vnd stach ein swertt
in die seitem sewnz widersatzem
vnd die vielen gleich miteynander
vn genannt ward der nam d' selben
statt ⁊ Aber der stauchem zu gabaon

vn en tzenuig herr streitt hub sich an
dem selbem tag vnd ye sloben ward
Abner vnd die man isrl von den
kynderm dauidis ⁊ Aber er waren do
drey sün sarine ⁊ oab vnd Absay
vnd hzabell fürbar hzabell wan ey
ein snellen lauffer recht sam einer
aus den wilden zugen ⁊ die do wo
nem vn den wäldem ⁊ sün lieff nach
hzabell Abner ⁊ vnd waicht sich nit
weder zu der rechten noch zu der
linckhem ablassenden zu nachuolgn
Abner ⁊ hinder sich sach sprach pistu nit
das hzabell vnd er Antwurt ich
pin ⁊ vnd Abner sprach zu im ⁊ Bee zu
der rechten od' zu der linckhem vnd
nach awnen aus den jungelingem
vnd nem die seinem raub ⁊ Aber
hzabell wollt nit ablassem sünder
er jaicht vn ⁊ vnd aber recht ⁊ Abner
zu hzabell ⁊ bee von mir mich zu ja
gen das ich betwungen werd dich
zu ersterbem mit der erdem vnd
wer gantz ich nit icht auff gehebem müg
gegen oab dem nem brüder der ver
mabelt das zu hören vnd wolt nit
von im kerem ⁊ Aber darumb slug
im vnd sturbart das sper in durch
stach vn pey dem gesibesst vn er
starb an der selbenn statt vnd all die
do für gingen für die statt an der
gemallem wan hzabell vnd warn tod
die bestünden ⁊ Aber nach wolltem oab
vnd Absay abner j fliehenden zwey
die sünne vnter wurf kamen zu dem
hügel der wasserey der do ist gegen
dem tall des wegs der wüstung
gen gabaon vnd do worden sie
samt drey kumd ⁊ beniamyn vnd
ko pellten sich vn einstbar vn stünde
auff der höhe eynes küssen bergs
vnd ⁊ Abner sprach zu oab vnd
sprach so gewinnett dem swertt prest in
die ewigkeit aber wa ist du nit dar
sprichsam ist der zarkmus ⁊ darumb
sagest du nit dem volck so das sie
lassen iren prud' vnd oab sprach
der herr lebett vnd hette du nit ge
sprochen das volck ärbtennot ire

Das Anndt puech der kúnig

puider wer abgetzogenn Joab dar
vmb erstbelli dye prysaunten vnnd
alles volkh stuind vn nachtreolichten
mitt fürpas ysell noch bejtunden strey
tenn Aber abner vnd sein man gyn
gen vber dye veld dye selb gannts
nachtt vnd zúgenn vber den Jordan
vnd vmb gantzenn all dye gegentt
bethora vnd komen zu den fruchten
fürbar Joab ließ abnerm vnd kertt
wider vnd sammpt alles sein volkh
vnd ab waren gesammtyn von den kn
derenn dauidis wy man ytzabeln vns
genúmen Aber dye knechtt dauidis
betten geslagenn von benyaniyn vn
von den mannen dye do waren mit
Abnerm .lx. vnd m^c dye auch waren
tod vn sy namen Ytzabelen vnd be
trúbenn vn in dem grab seynes vaters
zu bethlehem vn waren dye
gannts nachtt vnd do der tag an
prach do komen sy gen ebronn. Das

Ed ward m. capitell

aber ein lanngyes krieyen
zwischenn dem hauß
saulle vnd tzwischen dem
hauß dauidis Dauid fúr zorch vn
wakrt stettlich ye sterckh vn aber das
hauß Jaulis nam all tag ab vn ge
porn wurdenn dauidenn Drin zu
ebronn vn sein erstgeporner sun was
Amon von Achynoem der Jtabelyn
in vnd nach dem Elyab von abigail
des hauß frawenn nabals des Car
melytenn Der dritt fürbar von Ab
solom der sun maacha der tochtter
Tholomay des kúnigs Jessur Aber
der vierd Adonyas der sun Aggith
Der fünfft Saphatias der sun ab
ytal Vnd der vj Jethrea von egyla
herenn dauidis hauffrawenn dye
wurdenn geporn dauiden tzu ebron
Darumb do stritt was tzwischenn
dem hauß saulis vnd dem hauß dauid
Abner der sun ner richtt das hauß
saulis Aber ermlaß weib hett gehabt
saull der namen Respha dye
tochtter athya vnd abner gyng zu
der selbenn klassenn vnd Jsboseth sprach

tzu Abnerm warumb pistu eingangen
zu dem klassweib meins vaters der
wurd gar zornig durch dye wortt
Jsboseths vn sprach pin ich nun ein
hundes haupt heutt gegenn iuda
wann ich hab ge than meinem herrnhaus
vber das hauß saulis deines vaters
vn vber sein brúder vn vber sein nach
stenn vnd hab dich nitt geantt
wurttet vn dye hannd dauidis vn
du hast gesuchtt vn mir daz du mich
straffest vmb ein weib heutt daz thu
gott Vnd abners vn daz tzu geb er
ym mit alle gott geswern hatt dau
denn alsd wolt ich thun mit ym so
daz entfurt werd das reich von dem
hauß saulis vn erhabenn werd dye
kron dauidis vber yrl vnd vber iuda
von dann vntz pyr tzu Bersabee vnd
er mochtt yn die anntwurttenn nichtz
mitt wann er vorchtt yn Abner dar
umb sannt poten zu dauiden gen ebro
vmb sich strichemdt wes ist dye erd
so daz sy auch strichemdt Mach mit
mir freúntt schafft vnd mein hanndt
dye wirt mit dir vnd ich wöll dir
tzu fúrenn all yrael Der sprach auß
wendigem wollichem wollich machenn mit
dir freúntt schafft vn sünder ein ding
pitt ich von dir strichemdt Nun wstu
sehenn meinen angesichtt Je du mich
wider zu fürest mitholl dye tochter
saulis vn alsd wstu thumen vnd
mich sehenn Dauid darumb sannt
poten zu ysboseth dem sun saul sprech
endt Gib mir wider mein hauffraw
do ich mir vertrauett hab mit hun
dertem fürhewtem d' philisten
boseth Darumb sannt er von nam
von wem man ytzabell dem sun lays
vn ir man gyng ir nach warmendt
ont, pys gen baurim vn zu ym
sprach Abner Bee vn ker wider fir
tzem wider vn dise red dye trutz Ab
ner zu den eltzstenn yrael sprechendt
alle wollt gestemm ale gyestern sichr
ye dauidenn so daz er zeichtt vber euch
Nun darumb tutt daz warm vmb
herr hatt gered tzu dauiden sprechendt

Vnder hannit meyns knechts dauids
will ich dir haylem mein volkh yrel
von der hannit der philistem vñ all
vrvendt Auch redt Abner tzu ßenia
myn von yms gem ebron so das er redt
zu dauidem alles das das do pehey
lich was yrabelmy von allem ßeniamy
Nun kam darumb er tzu dauiden yey
ebron mit xx· mannen vñ dauid
machit Abnerm vñ seynen mannen
dy mit im kumen waren ein xoirtt
schaffit Vnd Abner sprach zu dauide
lauff vil ubrsten so das ich sam all yrel
zu dir meyne herrem dein küng
vnd an vahen wil ich dir mit freid
so das du vñ allem yepiet est alle dey
sell pey ertt Dauid darumb do er
hett yelaittet Abnerm vnd yener
was hinyegangen mit freid allzu
hannit dye kynnd dauids vñ ioabe
komen mit eynem yrossem raub vñ
hett yeslagem pfadbutten Aber ab
ner was nit mit dauidem zu ebron
kam er hett vñ nun yelassem vnd
was hin yerzogenn mit freid vñ ioab
vnd alles here das nit im was darnach
kömen vñ alsso ward yekundigtt
ioab von den sathendem Abner der
sun der kom zu dem küng vnd er
hatt vñ yelassem vnd ist hin yerzo
yem mit freid vnd em yrus ioab zu
dem küng vñ sprach was hastu
yetbann sieb Abner ist kumem zu
dir warumb hastu vñ yelassem so
das er hin ist yeyanngem vnd hin
weeb yerzogenn waistu nit das abn
der sun ner darumb er kumem ist so
das er betrug dich vñ wayß deyne
ausgannitb vnd deynen eintanitb
vnd er kennit alles das du tüst vnd
alsso yrus aus ioab von dauidem
vnd sant poten nach Abnerm vñn
wissentt das dauiden von stürt vñ
her wider von der Cysternn Syra
vnd do er wider komen was Abner
yem ebron do stürt vñ ioab hind'
sich an dye mitt der pforttem so das
er vñ redt vertrublichem vnd er starb
vñ pey dem tyefsibesst em vñ der
Rachung der plütes seyner prüders
azaell vnd erstarb do das hörtt dauid
das das vnrecht nün yestitzebem was
do sprach er Kam pin ich vnd mein
reich pey ihott vnz ewr ewichtlichem
von dem plutt Abner des sun ner
vñ das ehumen ist das haupt ioabs
vnd auff das haus seyner vatters vñ
mit yepretbem sal von dem haus
ioabs der den fluss des samens Habet
was vñ was aussetzig vnd hett flep
lem vnd viell vñ dem swertt vnd be
dorfftem prötter ioab vnd abysai
ey brüder verderbtten Darumb abner
da von das er hett erslagem azabel
yrn prüderm zu Gabaon vñ dem strett
Aber dauid sprach tzu ioab vnd tzu
allem volkh das do was mit im tzu
key sett eur yewanntt vnd yürtten
vmb euch seitb vñ klaydt vor der prey
tyrafft Aber fürbas der küng dauidt
yrmig nach der par vnd do man pe
yrabem bett Abnerm zu ebron do
blib auff der küng dauid sen stvm
vñ rouwntt auff dem yrab abnerm
vnd auch woanntt alles volkh vnd d'
küng klaydt vnd wayntt vñ sprach
nut nichtte nitt alls dye stumpffem
pfleyem zu sterbem pistli tod Aber
dem hennit vnd nitt yepundem vñ
dem füss sind nit wassem nitt ye
swertt Sünder alle man pflygett
zu valkem vor den sünen der vorbait
pistu yevallem vñ aller volkh klaydt
nit im vñ waynt vber im vñ da
all meniy kümen was prey empfa
hem mit dauiden nach pey sthonen
tagem do sprach dauid sprechendt
das thü mir ihott vnd das tzu yeb mir
ihott ob ich vor der sünnen vntergatb
ey brott oder kayserlay anderes vnd
aller volkh hört das vñ er pehaytt
vñ woll alles das der küng tett vñ
der angesicht alles volkhs vnd alle
meniy erkannit vnd all pell an dem
selben tag das er nitt von dem küng
was yemarbett so das yetottet wurd
Abner der sun ner vñ der küng sprach
zu seynem knechtem wissent ir nit

…za vn ſtuig vn vber den frü
…ſtarb alldo pey der arthem
…ber dauid ward betrübt
…az vmber herr hett geſlage
…gebayſſem ward der ſelben
…ſtatung dze vntz prſ
…genwirtigem tag vnd
…richt vnſerm herrem an
…m tag ſprechendt dzve
…rch vnſers herrem tzu
…nd wollt mit zu vm füren
…nſers herrem vn ſeinſtatt
…füert vn der hauß Obede
…theers vn dze arch von
…n ward vm dem hauß
…er getheers in monadt
…herr geſegent Obededom
…auß vnd gepon ſchefftet
…uig dauid daz vmber
…ſegentt Obededom vnd
…n durch dze Arch got
…nd ſprach Ich will gen
…all wider füren dze Arch got
tes mit dem ſegen vn nem hauß
Dauid darumb gnug vn füren dze
Arch gottes von dem hauß Obededoms
vn dze ſtatt dauids mit frewdenn
vn mit Dauid ward vm ſtbar vn
em opffer ner ems kalbs vn woem
ſy dze Arthem fürt ſtb trügen köme
…n ſtreitt ſo opffertm ſy eynem
…rbſſem vn em ſtbaff vnd eynem
…wider vn dauid ſtuig auff eynem
…portriff eyner orgelm vnd ſprang
…mit thamitzen kreſſtem vor vnſ
…ſerm herrems fürbar Dauid ward
…mbetzirtt mit pfäfflicher leynenn
…watt vnd dauid vn aller hauß yſrl
…dze beleytten dze arch der bezeugk
…nüß vnſers herrem vn freudem
…nd vn dem ſtball der poſaunem
…nd do dze Arch ein theyamitzem
…ward vn dze ſtatt dauids Michol
…dze tochter ſaulß plickt durch das
…venſter vnd ſach den kunig hüpffen
…vn ſprungent vor vnſerm herrem
…nd v ſmachtem vn yrem hertzem
…nd ein fürten ſy dze Arthem vn
…ſers herrem vnd ſetzten ſy an ir ſtatt

…ber dauid daz vf ein
…ſampt anderwand aller
…der ydelitſchem man auß
…iſrl xxv tauſentt vnd
…auch dauidſtund auff vn all man dze
…do warm mit in von den mannen
…juda do daz ſy zu vn füretem dze arche
…gottes vber dze angeruffet iſt der na
…men gottes der herr ſitzendt vn the
…rubyn auff vn vnd ſy ſetzten dz arche
…gottes auff einen newem wagen
…vnd namen ſy auß dem hauß Am
…nadabs der do was zu gabaa aber
…oza vnd hayo dze ſün amminadabs
…trebem den wagen vnd do er ſy fe
…nomen hett auß dem hauß Amminadabs
…der do was zu gabaa büttendt der
…Arthem gottes hayo ging vor der
…Arthem Aber dauid vnd all iſrahl
…ſpilltem vor der arthem vnſerm
…herrem vn allem ytſtrumentem
…holtzerm vn härpffem vn leyren vn
…paucken vnd ſidch vnd ſtbellem
…vnd do ſy kamen zu dem thorn nacho
…do reicht auß oza ſein hennt an dze
…arthen gottes vn hielt dze wann
…dze ochſſem dze ſtrauchtten vnd
…hetten ſich yenabyen vnd vmb
…herr ward zornig vn vn rordt em

vñ der mitt dez tzeseldes daz
ſpannen hett dauid von dan
freidſame opffer vnnſerm h
do er nün vollpracht opf
ſame opffer tier do tzeſetzet
volckh vñ dem namen vn
der herr vñ taufft aller n
alle woll dem man alle der
eynem yetzlichem ein ſilber
em prott vñ eynen praten
von eynem tzuſent vnd
tzekreutzigt nutt öll von alle
zorn verlicher vnder v
vnd kert wider dauid d
gentt ſein hauſ vñ auf
tholl. doe torchter ſaulz d
tzetzem vnd ſprach zo
hentt tzerneſem der k
auff denkent ſich vor de
tuerbtt vnd ist enplet
ſam ſich eynes enplen
lötterm vnd dauid ſprach
vnnt herr lebet vnd
lem vor dem herrem der mich lieber
hatt er welt noam deynen vater v
noam alles ſein hauſ vñ hatt mir
tzepotem daz ich fürst war vber daz
volckh vnnſers herrem iſrels vñ iuda
vnd will ſtehn vnd will letzer voer
dem noam ich vordem jm vnd
will dyemütig ſein vñ meyne augn
yn mit den dyenn von den du tze
ſprochem haſt Ich will erſamer
teſthevnem darumb der torchter
ſaulz zwicholl nitt ward tzepornn
kam ſün vnz pyss vñ den tag vres
todes

Das vij Capittel

Aber er tzeſtarb do der
künig ſaz vñ ſeynem
hauſ vnd vmb herre
bett vñ tzetzebem vber
alle kriege vor allem ſeynen vemötte
Do ſprach er zu nathan dem ppbete
Siehſtu nitt daz ich wone vñ eyne
tzedrevnen hauſ vñ dye arch gotter
iſt geſetzet vñ der mitte der vell vñ
nathan ſprach zu dem künig alles
daz vñ deynem hertzem iſt Dee vñ
thü daz noam vnns herr mit dir iſt

der herr Ich hab dich tzenomen von
der weid do du nachſt uolligeſt d' hertt
ſo daz du zweyeſt ein fürſt vber mein
volckh iſrell vnnd pin tzewesem mit
dir an voelchem endem du haſtye
zwandertt vñ hab verderbt all der
vendt von deynem anplick vñ hab
dir tzemachett einen tzoſſem name
nach dem namen der tzoſſen dy vñ
der erdem ſind vñ will ſetzen eyn
ſtatt meinem volckh iſrel vñ will vñ
beſtammtzen vñ will wonen mit jm
vñ nitt wirtt er fürpaz betrübt noch
zu voerdemm tzebem dye ſün der poſ
haitt ſo daz ſy vñ peynnigen alls vorde
tag do ich ſetzt richtter vber mein volckh
iſrel vnd krüe will ich dir tzebenn von
allem deyne veindtenn vnd vnnser
herr ſagett dir vor daz dir der herre
wirtt machem ein hauſ vnd wen
nün vollpracht voerdem dein tag
vñ du entſleffeſt mit deynen vettern
ſo will ich voerbenn deynen ſamen
nach dir der do auſz wirt tzem aus
deynem pauch vnd des reichs will ich
feſtem der ſelb wirtt pawem eyn
hauſ meyne namen vñ ich will
beſtetigem den thron seynes reichs
ewnig pys ewicklich Ich voerd jm in

vater vnd er werd mir ÿn eyne sün
vnd ist daz er ettwas pözes thüt so
will ich vnstraffem ÿn der ruttem
der mamne ÿn vn der pflagen der
leutt Aber meyn parmhertzigkaitt
willich nitt auss heben von ym als
ich sy hab auss gehabem von saulm
der ich hab ge wegett von deynem
angesicht Vn getreive wiret sein dey
haus vntz prs ewiklich vnd dem
reich vor meynen augem vn dem
thron wirt stentyklich vest nach alle
dysem worttem vn nach aller dis
gesichtt alle gesprochem hatt nathan
zu dauidem Aber ein künig der hi
mly dauid vnd satz vor vnnserm
herrem vnspraich wer pin ich herr mey
herr gott oder wer ist mey hauss
so daz du mich gefürt hast prz do
her sünder antich daz ist klain gesebe
ÿn deynem augen herr gott volnm
du hast mich lieb gehabt allaym du
nuch spricbest von dem hauss deynes
knechtes ÿn dye verre Anamm daz
ist dye ee: Adams herre gottes wiz
magst darumb zu gegebem noch
dauid so daz er spricht zu dir Wann
du wurst deyne knechit herr gotte
durch dein wortt vn nach vn nach
deynem hertzem hastu gemachett
alle dyse grosse dinich also daz du
offenbarest daz deynem knechit Dar
umb prist gegrost herre gott wann
nit ist dein gleich noch kain ander
gott ist an dich n allem den dy wir
habem gehort mit vnnserm ören
Wann weliber volich ist alls dem
volich isrll vn der erdem durch das
gott ist gegangen so er sy erlöst vn
zu eynem volich vn gesetzt vm eynem
name vnd machst grosse dinich vnd
wortbsame auff der erdem vor dem
antlitz deins volichs das du dir hast
erlöst von dem egiptischen gesiächt
vn von vrem gott vn hast dir ge
uestett dem volich isrll zu eyne ewigy
volich vn du herre pist vnme worden
vn gott Nun darumb herr gott das
wortt daz du gesprochenn hast vber
deynen knechit vn vber sein hauss daz
er werich prz ewiklich vnd thü alz
du gesprochem hast vnd dem nam
werd gegrost vmitz prz ewiklich
vn werd gesprochem der herr ist gott
vber isrll vn das hauss deynes knech
tes dauid werd bestätigtt vor dem
herrem Wann du herr der herr gott
isrls hast geoffenbart deynem knecht
gesprochemdt Dim hauss will ich dir
stifftem Darumb hatt funden sein
herr dem knecht so daz ich dich an
pett mit dysem pett Nun darumb
herr gott du pist ein warer gott vn
deyne wortt werdem war Wann
zu deynem knecht hastu gesprochen
dyse gütte Darumb heb an vnd gesse
gehn dem hauss deynes knechtes so
daz er sey vor dir vntz prz ewiklich
Wann du herr gott hast das gesprochen
vn daz mit deynem segen werd gese
gentt das hauss deynes knechtes vntz
prz ewiklich. Daz vij Capittel

Aber es geschach darnach
daz dauid slug dye phr
lystem vn diemütigt sye
vnd dauid nam den zam
des zymmes aus der hanut d philisten
vn slug moab vn mas sy mit einem
seitlich gleubemdot sy der erdem Er
nur aber n seitlich ynen zu tötten
vnd eynem lebemtig zu machem
vn moab ward dienentt dauidem
vnter dem tzynns vn dauid slug
Adadezer den sün Roob den künigh
von soba do zoch er so das er herschefft
jensyt des wassers Eufratem von
dauid vyntz von seinem kaull vij
reittemid vnd xx ay fuszgemyt vn
xx man aller gewaffenter pferdem dy
khne aber Aber er liess drig vn hün
dertt vn dye von dem kamut Syria
der statt Damasci kömen so das sye
hilffe prachttem Adadezer dem künig
von Soba vn dauid slug der von
Syria xxij ay man vn dauid setzt
sein lagrung zu syria der statt Damasci
vn syria wardt dauide dienende
vnter dem tzynns vn vnnser herr be

wie dauid strit
er sein feinder d
philistiner vnd
er sy erschlug v
wie er im gehi
gaben vber al
das herzu

hütt dauiden vn allen den do hyn er
zoth vn dauid nam dye gulden rüp
pen vn auch dye gulden hesstl do
do hettem dye knechtt Adadezer von
sitzut dye gem helm vn dye nam er
darnach Husathyn der künig eglyme
vn den tatyen Roboam ein sün Salo
monis do sy auss gesatzetn gem helm
von den hannte machebar vn er te
velt vn dye stett des künigs adadezers
vn von Betham vn Berath den stete
Adadezers Nün nam der künig da
uid gar vill gloubs spraß von dem mach
te Salomon vn dem tempell ereyne
vaß Aber thou der künig vo Emath
hört das dauid gesatzetn hatt alle
dye sterckh Adadezers vn thou sandt
seyne sün Ioza tzu dem künig Dauid
so das er yn gruß dannkennt vm vn
vm genadem dannckh sagtt du vo
das er auß gestrittem hett Adadezer
vn hett yn gesatzetn) wann thou
was ein vendt Adadezers vnd yn
seynes hannts warm Sylbreyne
vaß vn guldeyne vaß vnd ereyne
vaß dye selben auch der künig dauid
heyligt yn mit dem silber vn mit
dem golt dye er hett gehevligtt auß
allem hawdem dye er vm vitterthü
ny hett gemachtt von Edom vo
moab von den kynndern Ammon
vnd von den philistem vn Amelech
vn auß den hemde Adadezers des
sünes Roob des künigs von Soba
vn dauid machtt m erynen namem
do er wider gelertt vn hett gewun
nen Edom am vn dem tall der saltzes
slatzemnd xviij. m. vn zu gebelem
gem xviij. m. Vnd leitt vn dem lanndt
Edom hüttleutt vn setzt herung vn
allen lanndt Idumea wandt dienen
dauidem Vn der herr gott behütt
dauiden vn allen dingen do er hyn
zoth vn dauid reichtt vber all isel
vn dauid tett gerichtt vn gerechtigy
kaitt allem seynem volck Ioab. ab'
der sün sarne vnaz vber das here Io
zaphatt schreyber den sün achilud vnaz
kanntzler vn sadoch der sün achitob

vnd abymelech der sün Abyathar
zwaym priester vn Hannias schreyb
vnd Saraias der sün tonade vnaz üb
dye Cerethey vn vber dye pheletem
Aber vber dye kynnd dauidis waren
pfaffem

Das neyntt Capittell

Vnd dauid sprach zu eynes
ichtt das vernanntt sey pli
bem von dem hauß saulß
so das ich thü mit im parm
hertzikaitt durch Jonathan Er was
aber ein knechtt von dem hauß saulß
der was genanntt Syba do der den kü
nig zu ym gerüfftt hett do sprach er
zu ym pistu das nitt Syba Jon jener
antttwurtt ich pin dein knechtt vn
der künig sprach Ist nün vernanntt pli
ben von dem hauß saulß so das ich mit
ym thü dye parmhertzikaitt gottes
vnd Syba sprach zu dem künigkh
öbrig ist ein sün Jonathe mit siechen
füssem Do sprach er vn syba
zu dem künig sprach sich ernst vn de
hauß machire des sünes Ammihell
zu Lodabar Dauid darumb d künig
sandt vn nam yn auß dem hauß
machire des sünes Ammihell von Lodaba
Do aber chusmem was mirsiboseth
der sün Jonathe des sün saulß zu dauid
do viell er auff sein Antlitz vn gneigt
yn vn dauid sprach Mirsiboseth vn
er sprach Seye knechtt dinnch der
knechtt vn dauid sprach nitt vorcht
dich warm thünd wol ich trün yn
dich parmhertzikaitt durch Jonathan
deynen vater vn will dir wider gebe
alle dye ecker saulß deyns vaters vn
du solt stettlich essem das prott auff
meyne tisch der hauß vm dannkennt
vn sprach Wer pin ich dein knechtt
warm du hast gesehem auff eynen
todtem hünnt wie gleichem vnd
alsso rüfftt der künig Syba dem
knechtt saulß vn sprach zu ym alles
das do ist gewesenn saulß vn all sem
hauß hab ich gegebem dem herrem
deynes sünes Darumb arbaitt im dye
ecker du vnd dein sün vnd dein knechtt
vn treag em dem sün deynes herrem

Daz ij puech der kúnig

speyse so daz er werd genennt Mifibo
seth aber der sún der mús hetzem soll
stettlich essem daz prott auff mevne
tisch Er hett aber Diba vr sún vn
vr knecht vn siba sprach zu dem kú
nig alle du hast gebayssem mevn
herr kúnig devnem knechtt Alsso tútt
dein knechtt vn myfibosetth ez auff
devnem tisch alle ewrck auß den vn
dem der kúnigs Aber myfibosetth
hett ernem wenigen sún mit name
mitha fúrbar alle dye magen thafft
des hauses Dybe · dientt Myfibosetth
Mifibosetth aber fúrbar wonett zu ie
rvsalem von dem tisch der kúnigs az er
stettlichem vnd was hufthalts an
hayden fússem Daz vj Capittell
Aber ez gesthach dar nach
daz do starb der kúnig
der kynd' Amon vn
Amon sein sún regiert vo
vnn von dauid sprach thún wil ich
parmhertzigkaitt mit aymon dem
sún naabs als sein vater hatt gethan
mit mir parmhertzigkaitt Dauid
darumb sannt mit knechttem vnd
trost in vber dye vergenthnus sey
nes vaters do aber kómen warn
dy knechtt dauidis vn dye erd der
kynder Amon do sprachenn dye
fúrstenn der kynd' Amon zu aymo
nem herrenn Woenestu daz durch
ren willem devmis vaters hatt ge
sannt dauid sein knechtt tróstendt zu
dir vn nitt darumb so daz ez erfúr
vn fúrspebett dye statt vnd sy vmb
keren hatt ez gesammtt seyne knechtt
zu dir Dauid nam derumb aymo
dye knecht dauidis vnd schar yn dye
pertt halb ab vn schnaid yn ab halm
weth yr gewanth pys an dye arß
patthenn vnd liess sy geen do daz ge
rott sthessitett wurd dauiden do sannt
ez vn entgegenn wann yar läster
lichenn warn sy zu schannidenn
warden dye man vnd dauid entpott
vn spriechenndt plyben zu Jerycho
vntz pys euch gewachsenn dye pärtt
vnd den kerett herwider Aber dye

kynder Amon sahenn daz sy vnrechtt
hettenn gethan dauiden von sánun
vn gewunen úss solt von syren solt
roob den syren xx m fúßgenyll vnd
tausennt man von dem kúnig maacha
vn von Adrstob xij m man do daz
hórtt dauid do sannt er Joab vn alles
here der streittenden Auß zúgenn
darumb dye kynder Amon vnd
fúrttenn dye spitz vor dem emyangn
der pforttenn Aber soba der syr vn
roob vn Ystob vn maacha warenn da
bindenn auff dem veld Joab durch
ab daz peraitt waz wider vnn der
streitt gegenn vm vn nach dem
vnd nach vm aus allenn erwelten
yselt vn endt an dye spitz gegen den
syrenn Aber daz Ammder tail des
volckes yab er Abysai seynem brud'
der fúrtt dye spitz gegen den kyndern
Amon vn Joab sprach Ist daz vber
wondenn, gegen mir dye syren so
werstu mir ein hilff Ist aber daz dye
kynd' Amon dirs vberwinnen so
will ich dir helffenn pyss ein stuckh
man vnd seibtt wir fúr vnns volckh
vn fúr dye statt vnsers gottes vnns
herr wirt aber tún daz gutt ist vn
seynen augn vn allso an ging Joab
vnd das volckh daz mit im waz eyne
streitt gegenn den syren dye fluhen
allzúhanth vor seynem angesichtt do
aber sahenn dye kynd' Amon daz
geflohenn waren dye syren do
fluhen sy auch von der gestalt Aby
sai vn zúgenn yn dye statt Jaún kertt
wider Joab von den kynndernn Amo
vn kam zu Rhelin Darumb do nún
ab ez dye sún Amon daz dye syre
erstbrotthenn waren darumb da
sy sahenn daz sy gefallenn waren
vor Israhelim do besamptenn sy sich
mit ein annd' von Adadezer samptt
vn fúrtt auß dye Syren dye do waren
jensettt der wasser vn fúrtt aus ir
here Aber sobath dye Ritterm aister
adadezers roub vber waard vn daz
gerott sthessitet dauiden do besampt
ez all sein vn zoth vber den Jordann

Wie dauid wer sabee vrias weib ersluog vnd zu im do er ... dar nach zu einen weib nam

Wie dauid puech der künig

Vnd kom zuem helena vn dve syren stüzzenn dve spitz getzeuem dauiden vn streten widerm vn dve syren stubenn vor der angesichtt ysell vn dauid stuig von den syren vi[er] roätzenn vn zoch kettenmider vn sobath den ritternaist stuig er der starb all zu hannit do dach saben all künig dve do waren vber rothidom von isel do erstraubbe sy vn stubenn vn aus vi vielii konig isel do machtenn sy strid mit ysell vn dienttenn vn en dve syren vorh tenn sich hilff zu erpietenn den kon dem Amon.



Aber ez was do gestarb do dat tar vmb ymig zu den zeitten als dve künig pflegenn zu streitt zu ziehenn do sandt dauid joab von sein knechtt mit im vn all ysrahel vn dve ver wüstenn dve kynder Amon vnd belagen Rabba Aber dauid plaib zu hebrin dy weyll man daz tatt Do gestarb so das dauid auff stünd aus seynem pett nach mitte tag vnd wannderett vn dem soler des künglichenn hauß vn do sach er ein weyb waschenn gegen im vber auff yrem soler Es was aber daz weyb gar schon dauid darumb sandt vnd fragtt wer daz weip wair vnd vm ward gekundigtt daz wair bersabee dve tochter belyam hauswirtin vrie des hetheers vn also sandt potenn dauid vnd stürzt sy zu im dve do zu im was ein gesamnigt do slieff er mit ir vn allzu hannt ward sy gebeiligett von ir vnreinikaitt vn kertt wid' yn ir hauß von bett emphangenn einen samen vnd sy sandt vnd kündigtt dauidenn von sprach ich haben phangen Aber dauid sandt potenn zu joab sterbenniot sennt zu im vrian den hetheer von joab sandt vrian zu dauidenn vn dauid fragtt wye verbtt tätt joab vn daz volkh vnd wye man an lieff den streitt vnd dauid sprach zu vria Bee yn dem hauß vn waschh dein füß vnd aus gynng vrias aus dem hauß des künigs vn im volgtt nach dye spens des künigs Aber vrias slieff vor der pforttenn des künglichenn hauß mit dienttenn knechttenn seynes herre vnd gynng nitt ab vn sein hauß vnd gekundigtt ward das dauidenn von den sagenniden. Nitt ist gegangen vrias vn sein hauß vnd dauid sprach zu vria Pistu nitt von verrenn wegen kumen warumb pistu nitt abgegangen vn dein hauß vnd vrias sprach zu dauiden dye arch gottes vn isel vnd iuda wonen vn den gezelden vn mein herr joab vnd dye knechtt meines herren auff der gestallt der eren plebenn vn ich soll ein genn vn mein hauß vnd essen vn trinkhenn vn slaffen mit meiner hausfrawe pey deyne haill vn pey dem haill deiner selenn daz ich das dinckh nitt enthu Dauidt darumb sprach zu vria pleyb auch heutt dye vn morgenn will ich dich lassenn Also plaib vrias zu hebrin den selbenn tag vnd den andern vnd dauid kusst im so daz er ain vn trunckh vor im vn macht in trunckh der gyng abs dez abenz vnd slieff

yn eynem pett mit den knechtten seyns herrem vnd tynig nitt ab yn sein hauß darumb do es frü ward do stůnd da vnd eynen brieff zů Joab yn sammt yn pey der hamitt vorie stůrbennt an den brieff stellett vorvan tzeyem den vold streitt do gar ein starcker streitt sey yn verlassen yn so das er tzů slayenn verd Joab darumb do er stürmett an die do stellt er vriam an ein statt do er west dy allerstercksten man vnd auß tzůtzen man von der statt vnnd sterten vnder Joab vnd aus dem volck der knechtt dauidis vielen etzlich vn auch vrias retbeers der starb vnd all d sammt Joab vnd kündigtt dauid alle dingt des streittes vnd tzů gott dem po ten sprechenndt wenn du voltzem west alle dye tzů des streitz zu dem künig vnd ist das du yn sterbst zůr nem warumb seitt yr hin zu tzů gey en tzů der maur so das yr streittett oder habtt yr nit gewest das vill volck von der maur vorderen tzů lassenn vber hatt tzů slayen Abv milleth den sün Jerobaal Nůn liess en vorib auff yn ein stuckh eynns mülsteins von der maur vnd ver derbt yn zů Jebes Jvarumb seitt r neben dye maur tzůgannigen so sprich auch dein knechtt vrias etbe ist tod bin tynig darumb der gott vnd kam yn sagtt dauiden aller das yn tzů gotes hett Joab vnd der gott sprach zů dauiden auß zeitten dy man zu vns auff den ackher yn vber volndenn vns volck math ten aber eynen stürm yn tayttenn yr vns pyß an dye pforttenn d' statt vnd dy schutzenn volcksenn volck tzůtzenn deynenn knechtten von dy maur auff sye vnd da von send tod etzlich von den knechttenn des künigs yn auch dein knechtt vrias retbeus ist tod vnd dauid sprach zů dem botenn das sprich zů Joab nitt tzů mert dich das dirs vbel vvann manig lay ist dye kunst des streitz vnd nim den nun denen vertzerett das swertt

streitt dein streitt vnder dye statt so das du sy störest yn an bald sye Aber ein hauptman hörtt yn das tod vrias yr nun yn bellaytt m yn do vertzannten vnd sprach dye klay do samt dauid vnd fürtt sy yn sein hauß vnd sy vnd tzů eynem hauptmann yn tzetar yn eynen sün vnd das vnrecht missehaytt vor vnnserm herrenn das hab tzů gethan hett dauid

Das vij Capittel

wie der herr dem
sein botschaft send
zů dauid yn gesp
von dy gleichnus d

Alser herr samt darumb nathan zů dauidenn der do her thume vnd sprach tzů yn gib mir ein vrtaill tzwen man vnd yn eyner statt arvner vnd reich d' ander arm Der reich hett schaff vnd rynder gar vill Der arm hett aber gar nichtz nitt dann nur ein klaynns schäfflevm das hatt er er nert yn gehaussh yn das auch der vnd gesthem vnd vor yn nit sey nem kynndenn vnd sein brot essendt yn auß seinem gelb trinckendt yn yn sein schoß slaffendt vnd es vnd yn ein tochter Aber thu nien vnd ein pilgram zů dem reiche manne der vber turckh tzů nemen von seinen schaffenn yn von seine ochssen so das er dem pilgram machtt ein vnd nam das schaff des ar men mannes yn machtt spey dem menschen der tzů yn thumenn vnd Aber dauid vnd sprach nit gar grossem tzorn entzunnett vnder den selben menschen yn sprach zů nathan der heute lebtt wann ein sün des todes ist der man der das hatt getharn das schaff muß er vnder gebenn vier veltteltich davon das er hatt gethan das vnd hatt nit mitleyden Aber nathan sprach zů dauidenn du pist der selb man der do gethan hatt das dirrich das gesatzbett der herr gott isel Ich hab dich gesalbett zů einem künig vber isel vnd ich hab dich erlost aus der hanndt saulis

Vnd hab dir thetzeben das hauß deynes
herren vñ dye hauß frauen deynes
herren vñ dem sthoss vñ hab dir ye
tzeben das hauß isels vñ Juda vñ
ist das dye klain sind so wollt ich dir
vil tzcoss zu tzeben warumb hastu
das vsmähebt darumb das wortt des
herren so das das vbll vñ meynen
augen vnd der tetheer hastu ye
slagen mit dem swertt vñ sein hauß
frawen hastu genömen zu eyner
hauß frauen vnd hast vñ ver derbett
vñ dem swertt der kynder Amon
vmb das dinich wolt nitt ab ziehen
das swertt von deynem hauß vntz
pys ewiklich Da von das du ver
smähebt hast vnd hast genömen
dye hauß frauen vrien des tetheers
so das wolt dem hauß frau vñ das
vmb sprichett das vnnser herr sterb
lich wolle er werffen vber dich nozer
von deynem hauß von auff wollt ich
tzebenn dein hauß frauen vñ deyne
augen vnd wolt so tzebenn deine
nächsten vnd er wirtt mit deyn
hauß frawen slaffen vñ deynen
augen diser sunen Noam du hast
ye thann das vorgen lich stickbar
wirtt das thün vñ der angesichtt
alles isels vnd vñ der angesichtt d'
sunnne vñ dauid sprach zu nathan
Ich sündiget hab ich dem herren
vnd nathann sprach zu dauidem
vñ vnns herr hatt vzorgen dein
sünd nitt wirstu sterben stickbar vorch
Noann du hast gemachett das dye
veindt ye spöttet haben des name
des herren vmb das wortt d' sün
der dir tzeporn ist des todes wirt
er sterben vñ nathann kert wid'
vñ sein hauß vñ vnns herr slug
das kind das do hett ye pett dye hauß
frau vrie dauiden vñ er ward v'
zaigett vñ dauid piatt vnnsern herren
vmb das kind vñ dauid vast mit vas
ten vñ gynng ein kinderlich vnd
lag auff der erden Aber dye alten
seynne hauß es komen tzuvnnigen
vñ so das er auff stünd von d' erden
vnd er wollt nitt noch en az nitt vñ tag
sprys Aber es gestharb an dem xvij tag
so das das kynnd starb vñ dye knechtt
dauids vorchtten vñ das zu kundenn
das das kynnd tod wär wann sy sprach
en sehtt do das kynnd dannoch lebtt do.
redt wir zu vñ vnd er wollt nitt hö
ren vnns stym mitheliner Nun ist
das wir sprechenn das kind ist tod vor
er sich pekümmern darumb dauid do er
sicht sein knechtt mürmeln do vnam
er das das kynnd tod wär von sprach
zu seynen knechtenn ist nün das kind
tod do antwirttenn sy vñ er ist tod
Auff stünd darumb dauid von der er
denn vñ ward ye waschenn vñ ye
salbett vnd do er sein gewannt gezett ye
wanndelt do gyng er vñ das hauß
vnnsers herren vnd an pett vnd kam
vñ sein hauß vnd patt das man vm
für leygt prott vñ er ass Aber sein
knechtt sprachenn zu vm was ist dye
red dye du hast gethann durch das
kynnd do es dannoch lebtt hastu ye
uastett vñ ye wayntt do aber das
kind ye storbenn ward do stünstu auff
vñ asst prott der sprach durch das
kynnd das dannoch lebtt habich ye
uastett vnd ye wayntt Noann ich
sprach oder wann ob leichtt vnnser
herr mir vñ tzeb vnd pleyb leben das
kind Nun aber wenn er tod ist war
umb soll ich wastenn mag ich es nün
hin für pas herwider pringen ich
ward will mer kumen zu im Aber
stickbar kertt nitt her wider zu mir
vnd dauid trost Bersabee sein hauß
frawen vnd gyng tzu ir ein vnd
slieff mit ir dye ye par vñ eynem
sün vnd er nantt seynen namen
Salomon vñ vnns herr hett in
lieb vnd sandt vñ in der hantt nathan
der propheten vñ nantt seynen name
der lieb vnnsers herren Da von das
vñ vnns herr lieb hett Joab dauid
streitt wider dye statt rabbath der kü
ner Amon so das er auß stüg dye
künigklichen statt vnd Joab sandt po
ten tzu dauidem sprechentt Benolchtu

Das ij puch der künig

wie ammon thamar absolams swester lieb het vnd sy erschlug vnd wie er von seinen prüder absalon erschlagen ward

hab ich wider Rabbath vnd vahen soll
man nün die statt der wazzer Nün daz
vmb besamb daz Anndertaill des volkhs
vnd belegern dy statt vn varh sye
wann leicht daz sy mir v̄ wüestett
wurdem der preys meynem namen
vnd zů yesterbem vnd allso be
sampt dauid alles volkh von zorh wid
dy statt Rabbath vn do er ye stramt do
ye wann er sy von nam dy kron von
seynem haupt dy do wüg ein pfuntt
goldes habent yar edlet ye stayn
vn vand auff das haupt dauidis ge
setzt Fünder auch yar grossen vaub
füzt er auß der statt Aber le volkh
füert er ab vnd segt dye vn tätt vmb
on vmb yeslagem wägem auff sy
yn tailt sy mit messem vn füert
sy yn ein gleichnüss der zigl Allso
tett er allem stetem der kom̄de
Amon vn dauid kert wider vnnd
alles herr gen Iherusalem. ¶ Daz
Xxv. capitel
Aber es ym yesthath darnach so daz
Amon der sün Dauidis
hett lieb Absolonis swest
des sünes dauidis dy aller schönist
dy waz yenamnt mit namen thama
vnd nam yar sex ab nach ir so daz
er sürbt durch ir lieb vnd wann sy
wolt ein funtschaue so waz ym swär
zů sehem ob ex ichtes ichtt vnelübe
mir ir tett Aber amon hett eynen
freündt der waz yenannt Jonadab
der sün Samaa des prüders Dauid
yar ein weyser man der sprach zů m
Warumb zerrstu vmb säst allso alle
tag yekrenckhett dir kyndes künigs
Warumb saygestu mir daz nit vnd
Amon sprach zů ym Thamar dye
swester Absolonis meynes prüders
hab ich lieb Dem Anntwurt Jo
nadab leg dich auff dein pett vnd
begleich dich sorbemodt vn voem
dem väter thumpt so daz ex dich be
sürbt so sprich zů ym Ich pit dich
daz mey swester thum vnd yeb mir
zů essem vnd mach mir ein müss
daz ich ex aus yrer hannt Vnd

allso legt sich Amon vercht als ex
an drib tzů sterbem vnd do der künig
kom vn tzů besüchem do sprach Amo
tzů dem künig Ich pit dich daz mey
swester Thamar thum so daz sy mach
vn meynen augem zway semfftey
vnd daz ich emphaich dye yemucht
spey aus yrer hannt Dauid daz
vnd zů Thamar sant er hyn hay
sterbemdt thum yn das hauß
Amon deines prüders vn mach im
ein müss Do thamar kam yn daz
hauß Amon yres prüders jener
abet der lacht dy drib auff mell
vn mischt daz vn zů luef vn seyne
augem vn kocht im ein semfft vn
auff sy daz das sy ym yekocht hett
vn gyzz das aus vn setzt ex für yn
on er wollt sem mit essem vnd
Amon sprach Verbett auß all dye
hin sind prey mir vn do er sy all hen
auß yetrabem do sprach Amon tzu
Thamar Kum ein her spey yn
meyn hayml kamer so daz ich ex
von deiner hantt Thamar darub
drib auff dy semfftem dy sy hett ye
macht vn trüg dye ein zů Amon
yrem prüder yn dye haymlich kam
vnd do sy ym hett yracht dye spey
do er yrsicht er sy vnd sprach kum
vnd slaff prey mir meyn swester dye
anntwurt im nit thů des meynm
bruder nit v̄ torhaitt mich wann
daz ist nit zymlich vn yser nit thů
dise torhaitt Wann ich mag nit ye
tragem meyn smachaitt vnd du
wirst aynex aus den vn weysen in
yser sünder prüder red zů dem kü
nig vnd ex wer sayett mich dir nit
Aber er wollt nit gehemigem ir
ye pett Sünder ex aber wantt sy
mit krefftem vn trükht sy vn slaff
mit ir vnd gebässty wand ir Amon
yar vn grossem hass Allso daz der hass
grosser ward dan ex sy hasset wann dye
lieb waz vn der ex sy lieb vor hett ye
habt vnd zů ir sprach Amon Stee
auff vnd yee von sy anntwurt im
yrosser ist daz übel daz du mich thüst

gegen mir Wann das du vor hetban
hast treybentt mich aus vnd er wolt
sy mitt bösn Dründer er küsst syne
knechtt der im dientt vn sprach treib
dye aus von mir vn sleus dye thür
zu nach ir vnd sy wass gekardett
mit eynem kantzem worth pyss auff
dye enckll Wann semlich wartt sye
prauchtn dye tuchterem des
künigs tochter vn allso stes sy aus
sem knechtt hin für vn slos zu dye
thür nach ir vn sy streitt pr aschern
auff das haupttt vn zu raus vrenye
entelltten worth von leitt dye hemitt
auff ir hauptt von gnug ein gemidt
von schreyemidt Aber zu ir sprach ab
solom ir prüder hatt mein Amon der
prüder dir gelassenn mit dir sünder mein
weng swester dem prüder ist er nitt
peynnig dein hertz vmb dis dinglich
vn allso pelab Thamar ab hemedt
von dem haus des prüders Absolons
Aber do das hört der künig Dauidt
dy wortt do ward er gar sere betrübt
on er wollt nitt betrübenn den gest
Amon seynes sünes Wann er hatt
yn lieb von was sein erstgeporner sün
Absolon stürbar rede nitt zu Amon
weder höses noch gutes Amon hatzt
er da von das er hett genottzogett tha
mar sein swester Aber es geschach
nach der zeitt zwayer jar so das man
dye schaff schar Absolom zu baalazor
das do ist neben ephraim vn absolon
ersuchtt die all sün des künigs vnd kam
zu dem künig vnd sprach tzu vm Gnedig
dye sibaff deyner knechttes dye schrett
man Ich pitt das der künig thün tzu
seynem knechtt mit seynem knechtn
Do der künig sprach zu Absolom
Nitt mein sün Nitt pitt so dir wirt all
thumen vn beswarnn dich vnd do
er yn flehemitt twanng vnd er nitt
wollt genn do gesegennt er vnn vn
Absolon sprach Ist das du nitt wild
thumen so thün doch amon mein prüd
der pitt ich. Do zu sprach der künig
Ist notdorfft Do das er nit dir gee
on allso twanng vn absolom vnd
er liess mit im ziehen Amon vn all sün
des künigs vnd absolom hett gemarcht
ein wirtschafft als ein wirtschafft
eynes künigs Aber er hett gepoten
seynem knechtn sprechemidt wartett
Wann Amon voll word weynes
von ich sprach tzu euch slahett vn ver
derbt vnn Nitt vorcht euch wan
ich pevnss der euchs gepeutt kressn
gett euch vn seitt starckh man dye
kunder darumb Absolomns täten
wider Amon alls vn gepotenn hett
Absolom vnd auff stunden all sün
des künigs vnd stigenn eyglich auff
sein maull vnd fliehenn von do sye
kunnen dye märe tzu dattiden sprech
emidt Gestatjenn hatt absolon all
sün des künigs von nitt ist dus vnn
plibenn dorb avner vn allso stund
auff der künig von tzu rayss sein gwatt
von viell auff dye erd vnd all sein
knechtt dye vm pey stunden vrre ge
wannt zerrissenn Aber Jonadab d'
sün samaa dem prüder sprach Nit
horre meyn herr der künig das alle
kunder sün des künigs sind er sla
genn Amon allayn ist tod wann
yn dem hatz absolomns was er gesetzt
von dem tag alls er dy tochter thamar
sein swester Nun darumb nitt ley
meyn herr der künig das wortt auff
sein hertz sprechemidt All sün des
künigs sind er slagenn wann amon
allayn ist tod Aber absolom d' flohe
on auff hub ein kynnd ein wachtten
de seynr augenn vnd sah vn sehe
vil volckes kam durch vmm weg
zu der seytten des pergs Aber Jo
nadab sprach tzu dem künig sich
dye sün des künigs sind hye nach
dem wortt deynes knechttes allso ist
es gestebenn vnd do er auff hört
tzu redenn do erschrocken auch dye
sün des künigs vnd grunngen ein yn
hübenn yr seym vn waynttenn
Dünder auch der künig vn all sein
knechtt waynttenn ernst allzu grosse
waynnene Aber absolom flohe

wie joab sar ni az sün absolan
nit klügsair wider v̈ssent
gen den kuny dauid

Das ij· puch der küng

vnd zoab zu ¶ Absolonay dem sün
Amnon dem küng gesatzt hatt
darumb klagt er synen sün Amo vil
tag ¶Absolon aber do er gehorte waz
vn wa sy hetten gen gesatzt do waz
er alldo .iij. jar vn auß gezogen dauid
der küng zu ächtten ¶Absolon da
von das er gar getrostet waz wber dye
verbenigniß Amon· Das xiiij cap

¶Aber joab der sün ¶Sarue
uam das des küngs
hertz bekert waz vom
¶Absolom vn sandt gen
¶Thecua vn prachtt von dannen ein
weyse frawen vnd sprach zu be
stellt dich klagenndt vnd leg an klag
gewandt vnd nitt besalb dich mit öll
so das du seist sam ein weib dye nün
hilzeit klagt einen totenn vn gee
zu dem küng vnd red zu im dyse
semliche red ¶Aber joab setzt dye
worte in yren mündt vnd alsso do
ein gestanndtnus waz das weib vom
thecua zu dem küng do viell sy vo
im auff ir dye erdenn vnd an pett
in sprach hailf mir küng vn zu
ir sprach der küng waz sach hastu
dye anntwurtt laider ein weyb
ein witbenn pin ich ¶Sparm tod ist
mein man vn dem disen hatt zwen
sün dye wurdenn zu krieg mitenand
auff dem veld vn nyemanndt waß
der in mochtt gewernn vn eyner
schlug den anderenn vn ver derbtt in
vnd stet erstanndenn ist all mat schaft
wider dem dienn vnd sprichtt nitt
wurtt yn der do gesatzenn hatt seyne
bruder so daz wir in töttenn vnnd
dye sell semes bruders den er hatt ver
derbt vnd wertilgenn den erben vn
süchenn zu verlesthenn mein fünkle
daz gelassenn ist so das nitt sey nam
me ein mein vnd plerblingt auff d'
erd vnd der küng sprach zu dem
weib ¶Gee yn dein hauß vnd ich will
verhabenn für dich ¶Vnd zu dem
küng sprach das weib von thecua in
mich ey mein herr küng dye dye pozhaitt
vnd in das hauß meynes vaters

¶Aber der küng in sein thron sey in
schulldig vnd der küng sprach welich
dir wider sprichtt für in zu mir in
für pas wirt er nitt zu gebenn so daz
er dich an rüre dye sprach ¶Gedenckh
der küng an gott seyne herrenn so
das nitt gemeret werd des nächsten
pluts zu verderbenn vn mir nichte nitt
verderbenn sy meynen sün vn er
sprach der herr lebett zwam kain
har velle nitt von den lockhenn deye
sünß auff dye erdenn ¶Ain sprach
darumb das weib ¶Holl dein diern
redenn zu meynem herrenn dem
küng ein wortt vn er sprach red
vnd das weib sprach ¶Warumb hastu
gedacht semliche dinch wider das
volckh gottes vnd der küng hatt
das wortt gered so der er sündert
sin nitt her wider füret seynem ver
worffenn all sterb wir ¶Vnd sam dye
wasser zerflissenn wir in d' erdenn
dy nitt wider kerenn noch got will
nitt v̈berseenn dye sell sünder er ver
zeuhett sye dennocht das er nicht
gar verjage der do ver worffenn ist
kün darumb pin ich chumenn so das
ich redt dis wortt zu meynem herre
dem küng gegenwurttigkh dernem
volckh vnd dem diern hatt gesprochn
reden will ich zu dem küng ob
er leichtt alsso der küng thu das wot
deyner dienerin vnd gehörtt hatt d'
küng dye wortt so das er lost sein
diern von aller der hanndt dye dich
wolltenn v̈tilgenn ¶In auch meyne
sün von dem erb vnsers herrenn
sprech darumb dem diernn so das ge
schech das wortt meynes herrenn
des küngs alls das opffer der heilig
kaitt ¶Wenn als der engell vnsers
herrenn allso ist mein herr der küng
so das er wedere mit dem segen noch
mit dem plutt wirt pevorchtet vnd
da von dem herr gott ist mit dir vnd
der küng ¶Anntwurtt vn sprach zu
dem weib ¶Nitt verpirg vor mir das
wortt das ich dich frag ¶In das weib
sprach zu im ¶Red mein herr küng

vnd der künig sprach Ist nun dye hatt
Joab mit dir vn allem dysen dingn
on das werb amittwurtt vn sprach bey
dem haill deyner sell meyn herr künig
zwyder zu der rechttem noch zu der
linckhem ist er aus allem dem das
geredt hatt mein herr der künigkh
zu dem knechtt Joab der hatt mir
das gepotem vn gesetzt hatt vn den
mundt deyner diren alle dise wortt so
das ich verkertt dye figurem dyse
rede Joab dem knechtt hatt das gepo
tenn Aber du herr mey künig du
pist zwerss rechtt alls zwerckhatt hatt
der engell gottes so daz du vnemmest
alle dinckh auff der erdem vnd der
künig sprach zu Joab sich gesennfft
mundigkeit zw ich vnd hab gethan dein
wortt Gee darumb vn ruff herwid'
dem knid Absolom vn Joab vielt auff
sein antlitz an dye erdem vn danckht
vnd gesegennt den künig vn Joab sich
heutt hatt vnomem dem knechtt wan
quad hab ich sündem vn derne antly
mey herr künig wann du hast ge
than zw dem red deynes knechttes Auff
stund darumb Joab vnd gyng gen
Gessur vn füert her zwider Absolom
zu Jherlm vnd der künig sprach vn
sein hauss ker her zwid vnd mein ant
litz sehe er nitt vnd also kert Absolo
m sein hauss vnd des künigs antlyc
sahe er nitt stirbar ein also gar
schöner man zwaz nitt in allem isell
vnd zwaz gar schöner krüde von den
fusstapffem ontz pyss an den wirbell
darinn ein vn kain mavl vnd wan
er vm ab schavd das har so schaid er
daz zu aym mall ab vn dem har wen
vn bezwärtt das gewäge so wayem
dye häre seins hauptes in sulot of

sennitt zu dem künig der wollte mit
khumen zu ym vnd do er zu dem
Andern mall nach im gesannitt vn
jener nitt khumen wollte do sprach
er zu seynem knechtten zorrtt in den
Acker Joabs neben meyne acker
habentt gerstem syrtt kett darumb
vnd zündent den an mit feyr vnd
dye knechtt Joabs kamen mit yrem
zu kyssem gewanett vnd sprachem
Anzeyndt habem dye knechtt Abso
lonns em tayll der acker mit feyr
vnd auff stünd Joab yn kam zu Abso
lonn yn sein hauss vn sprach zwarumb
haben anzeyndt dein knechtt mit
feyr dem sant vnd Absolon anttwrt
zu Joab ich samitt zu dir pittendt
daz du khumpst zu mir vn ich dich
sentt zu dem künig yn sprechst zu
ym zwarumb gen ich khumen gessur
mir wayr besser da zu sein ich pitt daz
vmb das ich seh dye gestallt des kü
nigs Ist aber dar daz er gedenckht
meyner sündem so verderbtt er mich
vnd ein yeyn Joab zu dem künig vn
pott sy dessit m daz vnd absolon ward
gerüfft vnd gyng ein zu dem künig
vnd er vielt auff sein antlitz an dye
erd vor m vnd er pettn vnd der künig
küsst Absolom. Daz xv capitll +

Darumb machtt ym daz
nach absolomm wägem
vn rennendt vnd l man
dye do vor m gyngem
vnd auff stund stett Absolom vnd
stünd neben dem eingannth d porttn
vnd ev nenn verzüchem man der do
gestäffit hett so daz ein kam zu des
künigs gerichtt dem rüfft Absolomm
zu jm vnd sprach von welcher statt
pistu Er anttwurtt strechtentt aus

wie absalon sacz die kaumgreicz
vater wandt vnd dauid
sein vater vfelyt yn der
pün

Das ij puch der küng

stheſſt vnd yerechtlich reicht ich ſünder
Wenn aber zu yemy ein man ſo daz er
vmb yeriſſt ſo reicht er ſein hantt vn
yeroſtelt yn vnd küſt yn von daz tett
er allem yſel der do kam zü dem ye
richt ſo daz yehöret wirt von dem
küniy vnd beſwärt dye hertz der
man yſell Aber nach vil taem ſprach
Abſolom tzu dem küniy Dattid ich
woll yem zü ebron vn woll yelten
mein yelübd daz ich yelobt hab vmb
ſexm herrem Wann yelobem ye
lobt hatt dem knecht do er was tzu
Beſſur yn Hyri kamdt ſprechemdt
Iſt daz mich worderfüret vmb her
ybn yem yhelm ſo woll ich opfferm
vnſerm herrem Vnd der küniy ſprach
tzu ym Yee yn fird vnd er ſtund auff
vndyniy yem ebron Abſolon ſandt
ſpeher yn alle yeſtlächt yſrl ſprechent
tzu bamitt ſo yr hörett den klamich
der pyſaunem ſo ſprecht Abſolon
reicht tzü ebron. Fürbar mit Abſo
lom yemyen yn man von yelm ye
küſſen yemd mit aynuellyen hätze
vnd doe ſach yar mit woſtem yn
Abſolonn reiſſt Architophell den yr
lonitem der kattman Dauids von
ſeyner ſtatt Silo vnd do er opffert
opffer do ward yar ein yroſſe beſwä
rung vnd das volich löff zü vnd
merkt ſich mit Abſolom Dain kam
darumb ein pott zu dauidem ſprech
emdt mit yammtzem hertzen aller
volich yſell volyht nach Abſolomn yn
dauid ſprach tzu ſeynem knechtem
dy mit m woarm zü yelm ſtett auff
yn flieh woe woann vns wirt
kam zü flucht von der yeſtallt Abſo
lomb yolett aus tzü yem das er
leicht icht thum yn bekümer vns
vnd em vatze auff vns den vall yn
ſtat dye ſtatt yn dem mündt des
ſwerts yn dye knecht der küniys ſu
chem zü yn alles das do yepeutett
vnſer herr der küniy das wöllem
woir yerm vollfürem dein knecht
yn aus tzoch der küniy vnd alles
ſein hauß tzü füße yemyn vnd der
küniy lieſ ziehem ſibklaffrauem zü
brünen der hauſes vnd auch tzoch d'
küniy von all yſell auff yen füßem
vnd der küniy ſtünd veer von dem
hauß yn all ſein knecht wanderum
pey ym yn dye vnſter der yerethe
vnd pbeleiben vnd alle dye yethecr
vnd thar mächtiy ſtreitter do ym
nachyenolyett warm von Beth yn
zu füße yemyem voz dem küniy der
warm yr man Aber der küniy ſich
der ſprach tzu Ethei dem yethecr
Wa kumb thum yſtu mit mir her
wider vnd woone mit dem küniy
wann ein pilgram yſtu yn yſt
yetzogem von deyner ſtatt yeſtern
yſturthumen yn heutt wo ſtu betwu
yem mit vnnb aus zu tziehem Ich
über yee do ich hin yee her wider
yn ſtir mit dir dem bruder vnnd
vnnb herr wirt mit dir thün parm
hertzyſtatt yn warhaitt wann du
haſt betzeuyett ynad yn reew vnd
Ethei anntwurtt dem küniy ſprech
emdt vnnb herr lebtt yn dem ſell
küniy lebtt wann an welichen ſtatt
du wirſt küniy mein herr Es ſey yn
dem tod oder yn dem lebem do wil
auch dein knecht Vnd dauid ſprach
zu Ethai Chum vnd zeuch mit mir
yn hin zoch mit m Ethai der yethecr
yn all man do mit m warn yn
dye ander niemy yn waynttem
all mit yroſſer ſwm vnd alles volich
zoch hin Vnd der küniy zoch über
bach Cedronn yn das yanntz volich
zoch yegen dem wyeg der öllparwm
der do ſteicht yegem der wüſtiny
Aber auch kam ſadoch der prieſter
vnd all leuitem mit m trägendt dye
arch des yelübdes yoz von ſeytem
woder dye Archem yottes Vnd auff
ſtaig Abiathar vntz yoz erfüllett
ward alles volich daz do auſyezoyn
was von der ſtatt yn der küniy ſich
zu Sadoch Iſt eitt hin worder dye
arch yottes yn dye ſtatt iſt das ich ye
nad vonnd yn den Augenn vnſers
herrem ſo fürtt er mich her worder

von siba dem knecht saul yhebosets unt
yeladen eselin und von seinen des hauß
leicht und wie absa seinen verklagen
Das xij puech d' künig und von ihrer anderung
und wie absolan seines vaters
knechts geschlicht

vnd zaygett mir sye vm sein yezelt ist
aber das er sprichet du yetellst mir nit
so pin ich perait was yütt ist vor im
dar tbii er vnd der künig sprach zu sa
doch dem priester ¶ yeschichder her vo
der vn dye statt mit feid vnd Achimaas
dem sun ¶ nd ionatha der sün Abiatha
eine kwem sün woerdem mit euch
¶ vn ich woill mich ¶ perigem vn den
wellderm der woüstung vntz prs er
woider thimett von euch ammitwurtt
kundendem mir ¶ adoth darumb
vnd Abyathar treügem woider dye
Arch yottes yem thelm vnd pliben
alldo fridbar dauid tzoth auff das ye
ieid der öllpawm steigermot vnd
woaymendt mit bedeckttem haupt
vnd ymy mit parfüssem füssem
¶ ünder auch alles volcks das do waz
mit im zoth auff woaynemdt mit be
deckttem haupt ¶ Aber ye pontsheffter
ward dauidem das Archipotell waz
vn der peswärung mit Absolon vn
dauid sprach ¶ eroze herre der pitt ich
den katt Archipotells vn do dauid
auff stang dye hörb des pertges auff
dem er woollt an pettem ensemm
herem ¶ cht do begegentt im ¶ huss
der Arathitt mit zu eyssnem yrwantt
vn sein haupt voller kedem vnd
dauid sprach zu vm ¶ ist das du mit
mir kumest so woüstu mir ein beswar
nüss ¶ ist aber das du woider vn dye
statt kerest ¶ vnd sprichest zu Absolon
dem knecht pm ich künig laz mich
lebem yleicher woyss als ich pm ye
woesem deines vaters knecht also
woill ich sein dein knecht ¶ so rostu
störm den katt archipotels ¶ Aber du
hast mit dir ¶ adoth ¶ vnd Abiatha
dye priester vn alles das zoett das
du hörest von dem hauß des künigs
dar tbii thund ¶ adoth vn Abiatha
den priesterm ¶ Es sind aber ir zwen
sün mit im Achimaas der sün sadoths
vnd ionathan der sün Abyathars
vn sendett pey yn zu mir alle dye
woett dye ir hörett ¶ darumb do thu
s· der secirnit dauids kumen woaz

yn dye statt do tzoth auch Absolom
tzu kum

Das xvj capitel

¶ nd do dauid ein woenig
yegangen woaz vn dye
hörb des pertges do kam
¶ ybu der knechtt my
phibosetbs mit zwaim essely ym entt
yegem dye woaren yeladem mit
hundert prötem vn mit c knuppeln
woelltsiber woeinper vn mit hundt
keystem yepresster vergem vnd
zwar hodrigne kägkll woeynss vnd
der künig sprach zu siba woaz zu sol
daz ¶ n siba antwurtt künig
mein herr dye esst dem haus yesind
des künigs so dass ye darauff setzen
dye prott vnd dye vergem zu essen
des künigs kynder Aber der vber
das den trinckh em yerzkrig d' do
müd ist woordem vn der woüstung
vn der künig sprach woo ist d' sün
deines herren ¶ o antwurt ye
ba dem künig er ist pliben tzu ir
sprechendt heutt woirt vmser
herr mir woidergeben das reich
ysrl meines vaters ¶ nd der künig
sprach zu ¶ iba dem sullem sein al
les das do yewesem ist mipbosetbs
vn siba sprach Ich pitt das ich gnad
vorind vn deinen augem künig
mein herr Nein kam darumb der
künig dauid pis yem Bawrym vn
secht do ymy kam von damme ein ma
von der mayschlasstt des hauses saulls
der woaz yenantt ¶ emei der sün
Bera der künig von vm auss yend
vn flüchtte vn liess stam yetten da
ideem vn yegem allem knechtt
des künigs dauid alles volckh vn
all streittes yeruygen zu der kerchtt
vn zu der linckben seitem des künigs
dauid Aber also sprach ¶ emei do
er flüchtt dem künig Bee aus yee
aus du man des plütes vnd du ma
beliall woidergebem hatt dir vn
ser herr alles plütt des hauses saulls
¶ wann du hast vnttergenamen das
reich von vn vnd herr hatt yege
bem das reich vn dye hanett Absolons

deynes stúnf vnd siech dich tempteny
deyne ploze vrech vroann du pist ein
man des plutes Aber abysai der sún
Sarme sprach tzu dem kúnig Warumb
umb fluchett diser toter hunt meyne
herren dem kúnig Ich will gern
vn will m ab hawenn das Haupt
vnd der kúnig sprach Was ist nme
von euch kynder Sarme las vnso
das er fluch vroann der herr hatt ih
gepotenn so das ir fluchen dauidem
Wer vrelicher ist der do tuez sprechem
Warumb hatt der herr alsso getan
vnd der kúnig sprach zu Abisai vnd
tzu allem seyne knechtem Serhett
mem sun der do ausgeyanngen ist
aus meynem pauch der suchett mey
nell Wuchelmer Nun der sun Sem
pluthett nmr so das er fluch nach dem
gepott des herren Ob leichtt vnme
here an sehe mem trubsall vnd geb
nmr vroder gutes vmb dysenn heutn
gen fluch vn allso vroandertt Dauid
durch den vroeld vnd sein gesellem
mit m Semey aber gyng vber dye
hoch des perges tzu d' seytten gegen
vm flúchenden vn sprach also kam
pu red steynenndt gegenn vm vn
allso kam der kúnig do hin vnnd
aller volck mit m mud vn vroard
gekressnigett vroder alldo Aber ab
solom vn alle sein volck zugen evn
Iherlm sunder auch Achitofell
mit m Aber do Chusi der Arachit
der freevndt dauids kam zu absolon
do sprach er tzu ym Gepreússt seistu
kúnig Zu dem sprach Absolon daz
ist dye gnad tzu deynem freevndt
Warumb pistu nit gegangen mit
deynem freevndt Vnd Chusi antt
vrortt zu Absolom nit nichtte nit
vroem des volck sein den er welit
hatt vmb herr vn vorr alhye alles
volck vnd alles isell vnd dorbmit
dem will ich peleybenn Sünder
vnd ist das ich das vroerd tragenn
vroem vroerd ich dann tzymlich hassen
Nur dem sun der kúnigs als ich ge
horsam gewesenn pin deyne vat

Also will ich auch dir gehorsam
vroesenn Aber absolon sprach zu achi
tofell Bett ein yn eine ratt yn vrartett
vroaz vorr stillenn tún Vn achitofell
sprach zu Absolom Bee ein slaffen
zu den slaffrawenn deynes vaters
dye er hatt gelassenn zu húttenn des
hauses Alsso vroenn all isel hórett
ich daz du gelestert hast deyne vat'
so vroerdenn ir krefftiger
mit dir Nun synen sy auff darumb
Absolonem ein gesellt yn dem solen
yn ergyng ein zu den slaffrawe
seynes vaters yn der angesichtt al
les isels Aber der ratt achitofelle
vroab den er gab yn den selben tagen
rechtt alle eyner der ratt fragt gott
allso vroaz aller ratt achitofelle auch
do er vroaz mit dauidem vnd do er
vroaz mit Absolom

Das xvij capitl

Er sprach darumb achi
topfell zu Absolon Ich
vroill nmr aus vroelem
xij tausentt man vnd
vroill auff stenn yn nach iziehem
dauiden an diser nachtt yn vroill
auff yn gewissemlichem vallenn
d' do mud ist vnd entlósenn gehendn
vnd vroill yn slahenn yn vroenn aller
volck fleuhett daz mit m ist so vroill
ich verlassenn den kúnig slahenn
vnd vroill her vroider kerenn alles volck
rechtt sam ein verzlicher plugett vrid'
zu kerenn vroann eynen man súchestu
yn alles volck vroirt mit frid vnd
sein red gefiell vroll Absolom yn
allem gróssenn der gepurdt isels
Aber absolom der sprach kússett auch
Chusi dem Arachitem yn hórem
vroas er auch sprach Vnd do chusi
kam zu Absolom semliche red hatt
gesprochenn Achitofell súllen vrir
das thún oder nit vroas spichstu od'
vroas ratest gibestu yn Chusi sprach
zu absolom Gtst nutt ein gutter ratt
den du gegebenn hatt achitofell zu
dysem mall Vn aber sprach Chusi
du vroarst vroll daz dem vater vnd
dye man dye mit m sind sein gar

wie kusi den
den rat achita
vnd auch absala
manung en

stuelh man vnd sitzen mitten recht
am ein perym dye ertrennet do
man er yn dem spenig gezuchet
yre weyssem Hünder auch dem
vater ist ein streitbassiter man noch
er plevbett mitt pey dem volkh er
sadessett leichtt vszündt yn den hö
lenn oder voo er woll an ener
statt vnd woenn dann ein petzlich
kün kestem vellett so hörett ein petz
licher der das hörett der sprichtt
ein plag ist ge stebenn yn dem
volkh das da hatt gevolligett Hatt
Absolom vnd ein petzlicher starckh
der herzenn kün ist recht sam ey
ner lewenn herzen ist der sich kay
norichtt erschrekkenn lässt vnann
das volkh ysell woll woess das der
vater starckh ist vnd all dye mit im
sind starckh Hünder dat dünekett
mich sem ein rechter katt zu der
vorer ge sampt alles ysel von dann
vntz pos tzu persabee recht sam
der sammlt des meres vntzelich
von der vorest yn prer mitt vnver
vallenn auff yn an vechter statt
er stünden vellett vnd von bedenckh
yn recht sam der thau zuflugtt zu
vallenn auff dye erdenn vnd alles
laz volk von den mannen dye mit
ym sind evnen mitt pelevbenn yn
ob er ertzivo yn ein statt em gefangen
ist so vmb gebenn all ysell dye statt
mit sevln vnd ziehenn sy yn den
path von mitt voerd stünden kavn
voelfftl aus yn yn absolonn sprach
vnd all man ysell Pesser ist der
katt chusi arachitenn vnann d katt
architophels Aber von dem veilh
vnnsers herzenn voard zu storrt d
katt archithophels der vardt gese
henn mitz Aber der katt chusi
vaz gritt vor absolonn so das vnns
herr auff Absolonn sprett prözer
vnd chusi sprach zu sadoch vnd
zu Abyathar den priesterenn den
vnd den katt hatt mit gegebenn
Architofell absolonem vnd den al
den strabelt vnd lub hab evnem
yn evnen solichenn katt gegebenn
Nun darumb sendett endlichen vnd
thutt das dauidenn künd sprechett
Nutt pleib dye nacht yn den walden
der vorstunig an der zerchnuss zerich
über das vaszer das kerchtt nicht v
tligtt voerd der künig vn allem volkh
mit vm Aber Jonathas vnd auch
Achymaas stünden pey dem prun
nen kogel Klün ynig em mayd vn
sagtt yn das vnd ene zugen so das
sy prächtten zu dem künig dauid
dye potschafft vnann mitt vorsich
sy ygesebenn voerdenn noch em gen
yn dye statt Aber em knab sach sye
vn kündigt das Absolonn Jene
stirbar gewinnen endlichen gegenn
vn ein hauss evniss mannes zu bau
enn der hett evnenn prünnenn vn
seyner laubenn yn sy stigen darein
Aber ein veib prachtt evnen vmb
hanngk yn spanttenn den über den
mündt des prünnens kerchtt sam
sy gestampfftt yerstenn trucknentt
vnd alles plaib das dinekh verborgn
vnd do dye knechtt Absolons komen
yn das hauss do sprachenn sy zu dem
veib voo ist achymaas vn Jona
thas do antwurtt yn das veib
do sy em vrenig gekosenn der vaszers
do gyngen sy endlichenn voerdh
on dye do do suchtenn do sy nitt
enfundenn do kertten sy vider gey
kenn vnd do sy hin varenn gefangen
do stigen Jene aus den prünnen yn
tzugen yn pottschafftt das dem
künigh dauid vnd sprachenn sten
auff vnd ziehentt endlich über das
vaasser vnann samlichen katt hatt
gegebenn void Archytophel auff
stund dauid yn alles volkh das
mit ym vaz yn zugen über den
vordann vntz es peytund liechtt tzu
voerden yn evnen plaib nitt über d
nitt zuig über das vaasser frühar
Archytophell do der sach das nitt ge
stebenn vaz sein katt do satelt er
seynen esell vnstund auff yn zoch
yn sein statt yn yn sein hauss vnd

Daz ij puch der küng

wie dauid her wider absalon strit vnd wie absalon die flücht name vnd mit seinem har an einen aichin baum gie vnd da an er mit einem dreschtuch hyer von dauid erschlagen ward

besthod seyne hauß vnd v derbt sich hengendt von roaid bethaben vn dem grab seynes vätters Dauid aber kam vn dye purg von Absolon zorn vber den Jordann dr vn all man yrell mit im Amasam fürbar hertzogen Absolom an Joabs statt vber das her Amasa aber waz eynes mannes sün der Brefferra von Jezrahell der hyng em slaffenn tzü Abygaill der tochtr naas Hazme swester dye do Joabs mütter waz vn yrell lebtzeit sich mit Absolom vn dye erd ghalaad vn do dauid thunten waz vn dye purg nia dyan sobe der statt naab von d statt rabbath der kynder Amon vn ma thie der sün annyhell von der statt lodabar von berzellay dye Baldadim von der statt Rohelom dye prachtn vm pettn wandt vnd streyß von erey ne yeuaß yre trapd vnd yerstem vn yar voeyß mell vn süst mell von pon vn honnsem vn yeheost kutbem von hömich puttern sthaff vnd vaisr selber vn gaben dauiden vnd dem volckh das mitim waz ezedt vnam sy wollten ver derbem hungers vn durstes daz volckh vn der wüstung



Dauid Daz viij capitl

Darumb merckht er volckh on setzt vber sy Hau sentter vnd hündertter vnd ghab das drittail des volckhs vnter dye hannt Joabs vnd das dritta vnter dye hant Abisay des süness sanne Joabs pruder vn das dritt tail vnter dye hant Ethay d do waz von yeth vnd der küng sprach zü dem volckh Auch will ich auß ziehen mit euch vnd das volckh antt wortt mit warlich außziehem vnan ob wir fliehem das wortt nit yar ein yroß vorckh von vns yetzen vn oder ob das halbtail aus vns vellett nit yar sere wortt man das trachtm wann dn eyner pist der fürr wortt yeachtet Darumb yst vns das pesser das du seyst vn der statt warmith zü dem sprach der küng das euch recht tünckhett das thun ich Nun stund darumb der küng nebenn der pfortten vn das volckh aus vn hündertten vnd vn Hau sentten vn der küng yebott Joabe von Abysai vn Ethai sprechendt Haldent mir das kind Absolom vn alles volckh hört den küng yre preten allem den fürsten vmb Absolom vnd alsd zogh das volckh auß zü veld yegem yrel vn der streytt yestharb vn dem wald Ephray vnd allda ward yeslagem das volckh yrel von dem here dauids vnd ein yroßer slag yestharb an dem selbem tag wol xx m vnd der streytt waß do zü streuett auff der yestallt alles erdterichs vn vil mer warm der dye der wald vertzertt von dem volckh wann der, der das swertt v derbtt an dem selbem tag. Eyestharb ab? so das Absolom beyegent den knechtn dauids sitzendt auff eynem maull vnd do das maull em yeloffem waz vnter ein dickh eyner yebossen eych do behing sein haupt an der eychen vn das maull do er auff saß das

loff aus vm vnd er plaib hangendt
tzwischenn bymel vñ erdem Aber
eyner sab das vñ kundigtt das ja
dem streychemidt Ich hab gesehen
Absolomm hamigy an ayner eichn
vnd joab sprach zu dem man d jm
das kundigtt Ist das du gesehenn
hast Joarumb hastu im nit bedeut
ett mit der erdenn vnd ich hett dir
gegebenn x setten silbers vnd eyne
Ritterguttel der sprach zu joaben
vnd hengestu mir vñ mein hermtt
tausentt Silbreyne nit nichttenn
liess ich mein hanntt vñ den sun
der künigs Joam an hörentt gepott
vns der künig dir vñ Absai vnd
dem Ethei sprechemidt schuttet mir
der kinder Absolomm sunder auch
ob ich das getham hett vnder mer
sell kundlich nit nichtte nitt morhtt
das absolim plibem sein den künig
du stundest vom heylnd vnd joab
sprach Nit alls du wild gestbiecht
er sunder vor dir will ich nit an
greyffem Joab darumb nam iij spiez
vñ sein hanntt vnd stach dye in
das hertz Absolomis vnd do er den
noch zappli hauptentt an der eych
do liffem hin zu k. jung waffum
joabs vnd slugem vnd v derbttem
vnn Aber joab erstbellt ein pw
saun vnd bebiellt das volkh das
er nicht nach zugem dem fliebenden
volkh ysell vñ wollt stbonenn der
meny vnd sy namen Absolomm
vnd teugen in den wald vñ ein
grosz grübem vnd teugen zu sa
mem auff vñ eynem thar grossen
hauffenn stain Aber all isel stube
vñ ir gezelt flürbar Absolon hett
vñ auffgenomen ein vnrtzauchem
do der dennoch lebtt dar do Ist vñ
dem tall des künigs Joann er spech
Ich hab kayserm sün vnd dar vbrt
ein gedächtnuss mynes namens
vnd Ist genantt dye hann Absolons
vntz pos vñ den heidnischem tag Achi
maas aber der sun Sadochs sprach
Ich will kaufferm vnd will pott

stbessterm dem herren vñ künig
Joann gerichtt hatt jm vmme ger
getban von den heimden seyn vemdt
zu dem sprach joab Nit vorsu ey
pott an disem tag sunder an eym
anndern hertt wollich nitt das
du pott stbessttest Joann der sun
künigs Ist tod vñ joab sprach zu
Chusi Ge vnd künd dem künig
das du hast gesehen vnd Chusi
dankbt joabem vñ loff vñ Achi
maas der sun Sadoche sprach ab
zu joab Was hindern es ob ich auch
lauff nach Chusi vñ joab sprach
zu im Joarumb wolden lauffem
mey kind thum her Nit vorsu pott
eynes gütten potenmprotz d antwot
Was ist das ich lauff vnd er anttwot
lauff achymaas Darumb lieff eyne
absteig vnd kam frie Chusi aber
dauid sass tzwischem tzwayn pforttn
ein speher stuebar der do sas auff d
hors der pforttenn auff der mawr
Hüber auff seyne augenn vñ sab
lauffenn einen menschen allayn
vnd der stbray vñ kündigtt das dem
künig vnd der künig sprach Ist das
er allayn ist so ist ein gutt potten
prott vñ seynem mundt Aber zu ne
hennot de selbenn vñ tzu im paz
thumett sach der speher eynen Ann
dern menschem lauffendt vñ stbray
vñ der horb vnd sprach mir erstbey
nett ein And menschen lauffenn allay
vnd der künig sprach auch Ist d
ein gutter pott Aber der speher sprach
Ich sehe das der lauff der ersten ist
alle der lauff Achymaas der sun
Sadochs vnd der künig sprach
Er ist ein gutter man vnd eyn gute
pott schafft tragen do thumett er
Aber achymaas stbray vñ sprach zu
dem künig Gehreüst seistu künig
vnd er lett den künig nachgentt vor
vm vntz prz auff dye erdem vnd
sprach Gesegennt sey dem herr gott
d do hatt verslossem dye leutt dye
er haben habennot in hanndt von
der meynem herrem den künig

Vnd der künig sprach Ist aber ichtt
feid dem kynnd Absolom vn Achy
maas sprach Ich sah ein tyrost tzeleuff
do dem diener oab mich samnit dey
nen knechtt Künig nitt Anderes
waer ich tzu dem sprach der künig
reitt vnttek vnd stee allhye vnd
do sener furtzeyprnng vnd stund do
erstbam Chusi vnd kam vnd sprach
hm gritt prottsthassit prenng ich mey
her künig Woann hatt heutt vmb
hey tzeichtt vmb dich von d' hanit
aller dye do sind erstanndem woid'
dich Aber der künig sprach tzu
Chusi Ist aber ichtt feid dem kynnd
Absolom Dem Antwurtt chusi vn
sprach woedem all veindt meynes
hereem des künigs alle daz kynnd
von all dye dy woider im ersten vn
tozer maynung vn allso vandt
betrubett der künig vn kmig aus
vn daz gotshaus der pfortten vn
waynitt vn allso gewnd sprach
er meyn kynnd absolom Absolon
meyn kynd woer gibtt so daz ich
sterbfur dich Absolom meyn kynd
meyn kynnd absolom

Vnd tzekun Capittell
digett ward tzabenn
daz der künig waynitt
vn beklagtt sein sun
vnd tzeleitt ward dye tzesynnus
allem volckh vn ein klag waim
daz volckh an dem selbem tag horrt
sprechenndt land ist dem künigkh
vber seynen sun vn abzoth daz
volckh an dem selbem tag vn woltt
nitt ziehenn vn dye statt keibtt sam
verkertter volckh pflogett ab tzu mey
nem vonfliehenn von dem streitt
furbar der künig bedeckht sein
haupitt vn stbar mit tzossersteyn
Absolom mein kynnd waeyn kind
absolom Ein tzeitig darumb oab
zu dem künig vn daz haus vnd
sprach tzu sthamidem Thasm heutt
gemachtt dy anntlitz aller deyn'
knechtt dye da hanit hatt tzemachtt
dem vn aller deyner tochtter sell
vnd dye selem deyner hausfraune
du hast lieb dye dich hassenn vn
hazzest dye dich lieb habenn vnd
hast heutt bezeugett daz du nichtt
achttest deyner furstenn vn deyn'
knechtt vn furbar hab ich nun
erkanntt so daz Absolom lebtt vn
wir alle tod waann so behaytt dir
das wolt Nun darumb stee auff
vnd tzee herfur vn zu reden tzu
tzenürtzh deynem knechtt Woann ich
swere dir bey dem hereenn vnd
ist daz du nitt herfur tzeest dazaynt
nitt pleybett hennit bey dir an dey
nachtt vn pözer wirt dir daz
vbem alles das vbll daz auff dich
kumen ist von deyner jugentt vnz
pyz vn dyse tzeytenwurtzhaitt auff
stund darumb der künig vn saz
vn der pfortten vn allem volckh
ward tzekundigtt daz der künig saz
vn der pfortten vn all menig kam
fur den künig Aber isral vaz tze
flohenn vn sein tzezelt vn allen
volckh krieytt vn allem gestblaicht
tenn israls sprechenndt Der künig
hatt vnns erlost von den henden
vnnt veindt Er hatt vns tzebeylett
von der hanntt der pbvlastenn vn
nun fluchen sy von der tzedern
nach Absolom Absolon aber den
wir tze salbett habenn zu künigkh
über vnns ist tod vn dem streitt
waer tzu streytett Ir vn furit mitt
herwider den künig vnd d' katt
der gantzen volckhs israll kam zu
dem künig Der künig furbar
sanit zu Sadoth vn zu Abyatha
den priesterm sprechenndt Redett
tzu dem tzostem der vergred Juda
sprechenndt Warumb thumett ir
letzten herwider zu furenn den
künig vn sein haus Aber dy red
aller volckhe israls waer kumen zu
dem künig so daz sy vn furtten vrid'
vn sein haus Wann der künig
sprach daz sprechett zu dem Juda
volckh mey prueder seitt ir mey pay
vnd meyn fleisch seytt yr Jacub

sett pr dye leztem hin wider tzefúzen den kúmig von sein hauß vnd zu Ama sa sprechett pistu nutt meyn fleich daz thú mir gott vnd daz tzu tzeb mir gott ist daz du nutt wiedest meyn Ritter maister vor mir alle tzeitt vor Joab vn er naigtt dye hertz aller man Juda kerhtt sam ems manes vnd sy sammy tzu dem kúnich sprechendt her wid' dn vnd all dem knechtt von der kúmy kert wider von kam vnnz pyz zu de vordanny von alles volich von Juda kam gem Galgala so sy entgegem tzúgen den kúmig vnd fúrten yn vb' den vordanny Es eylit aber Semey d' sún Jera der sünes Semmin von Bahurim yn zorh ab mit den manne Juda dem kúnich dauid entgegem mit tausennt mannen von Bemamy vnd siba daz kvmd von dem hauß saulz von sein xv sún vnd xx knechtt waren mit im vnd ein Kunpetin sy yn den vordanny vor dem kúnig vnd zúgeny vber den fúrtt so daz sy vberfúrtem der kúnigs gesind vnd teten nach seynem gebarz Semey aber der sún Jera vielt dem kúmy zu fúzem do er kúmenn waz vber den vordan vnd sprach zu ym Nutt trachtt mein her der sünden noch gedenkch mit der vngezeihkaitt deines knechttes an dem tag so du aus zúgest mein hr kúmy von Jrelm noch leyt daz kúmig nitt zu hertzem wann ich dein knechtt Erkenn mey sünd vn darumb pin ich heutt der erst chumen aus all dem hauß vosephs vnd pin abgetzogem gein meinem herrenn dem kúmig entgegem Ab' Abysay der sün sarme antwurtt vn sprach Sol hún vmb dyse worrt nitt getöttet werdem Semey der do ge flúchen hatt dem gesalbtenn des hre von dauid sprach wer ist mir vnd euch he kvmd' Darme warumb werdent ir heutt mir vnd wid' sache darumb werd heutt nitt getöttet kain man in isr'l oder wan ich nitt daz ich heutt worden pin kúmig vber isr'l vnd der kúmig sprach tzu semey Nutt wanestu sterbem vn er swir vm von nisibosethe der sun saulz trotz ab dem kúmig entgegem mit vngetwa tem fúzem vnd mit vngekúrtzte bartt vnd sein gwant hett er nitt gewaschem von dem tag do auß gezogem waz der kúmig vnz pis an den tag seyner widerkerung mit frid vnd do er zu iclin dem kúmig entgegem gezogem waz do sprach zu im der kúmig warumb pistu nitt mit mir kumen Nisibosethe vn er antwurtt vn sprach her mey kúmig mein knechtt Er smechtt mich vnd ich sprach zu im dem knechtt so daz er mir satelt den esel vn ich darauff sitz vn zúg woltt mit dem kúmig warm Hirsalz pin ich dem knechtt Auch darüber hatt er mich gesatzt deynen knechtt gegen dir meynem herrenn dem kúmig du aber mey her der kúmig pist alle der engell gottes thú alle dir gehaylich sey Wan meynes vaters hauß ist nitt wann des todes schuldig meynem herren dem kúnig Aber du hast gesetzt dey nem knechtt zwischem dye vorett sitzen deines tisches Was mund hab ich rechtter klag oder waz mag ich fúr pas gerede zu dem kúmig Ab' der kúmig sprach waz redestu fúr pas Er ist bestätigett waz ich gesprochem han du vnd siba taylett daz erb vn nisibosethe antwurtt dem kúmig vnd nem er auch alles sam newer widerchumem ist mein herr d' kúmig nu frid vn sein hauß vnd Berzellay der thalaadich von der statt Rogellim fúrtt den kúmig vber den vordann von waz auch gevarn fúrpas vm nach zu ziehem Er waz aber Berzellay der thalaadich gar alt wann hyrr war alt waz er vnd er hett gepoty speyst dem kúmig do er vn den nidrig waz Er waz fúrbar gar ein reich man vnd also sprach der kúmig zu Berzellay chum so daz du reiest mit mir sicherlich zu irelm vnd Berzellay sprach tzu

Daz .j. puech der kúnig

wie siba gefarlich von iodab erstochen
ward vnd wie dauid den engel des
herren sach mit dem ylúenden schwert

dem kúnig xxveullsmd der tag d' tar
meynes lebens so daz ich auff ziech mit
dem kúnig zu ierlin lxxv iar pin ich
heutt alt leben nún sún zu erkennen
sússes oder sawres oder mag ye lustz
gebnem knechtt speyss oder trannckes
oder mag sy fúrbas gehörn dye sy
der smeyes oder der gunstgenyn xxoaz
vmb soll dem knechtt em purd sein mey
nem herren dem kúnig | Em xxeuig
furbaz ziech dem knechtt mit dir von
dem iordann noch ich pedarff mit des
vorder gellides | Sunder ich flehe so daz
ich vorder kere dem knechtt von stet yn
meyner statt von xxerd begraben in ne
ben dem grab meynes vateres vnd
meyner muter | Ez ist aber dem knechtt
thamaam der ziech mit dir meyn
herr kúnig | vnd thú im xxoaz dich
ytúnt tunchett | vnd alsd sprach izu
im der kúnig | Mit mir ziech thamaa
~~der mich mit dir meyn herr kúnig~~
vnd ich xxill im thún xxaz dir ye
haytlichem ist vnd alles daz du purst
von mir dez xxirstu gexxerdt vnd
do vberlyetzeytem xxaz alles volckh
vnd der kúnig vber den iordann do
fúrt der kúnig | Berzellaien vnd ye
segent yn vnd seiner statt | Der kúnig darumb
zoch gein Galgala von thamaa mit im
| Vber alles volckh von iuda hett ye
fúrt vber den iordann den kúnigkh
| Vber mir daz halbtaill des volckhs
isels xxas do gewesenn vnd alsd
all man von isel zugen zu dem kúnig
vnd sprachenn zu im xxarumb ha
benn dich gestolenn dye man iuda
vnd haben vber den iordan gefúrt
den kúnig vnd als sein hauss vnd
all dye man dauid mit im | Vn all
man iuda annttwúrttenn zu den ma
nenn isels | xoann nehex ist mir der
kúnig | xxarumb zúrnestu vber dir
dnich hab xoir nún ichtes icht gezze
von dem kúnig oder hatt man vns
hab gegebenn | vnd dye man isels
annttwúrttendt zu den mannen iuda
vn sprachenn zehenn taill pin ich gegoz

pey dem kúnig xxenn du xxannich
pynns der Exxigeporn vnd mer ye
hörtt dauid zu mir xoann zu dir .
xxarumb hastu mir vnrechtt gethan
vn mir nitt gekundigtt ist zum ersten
so daz ich herxwider fúrtt meynen kúnig
| Vber hentlichex annttwúrttenn dye
man iuda den mannen von israhell



Vnd Daz xv· capittl

Ez geschach so daz do vaz
ein man der Beliall mit
namen | Siba sún Sothei
ein semmenyter man vnd der pliess
ein pusawnienn vn sprach | Nitt ist
vns taill yn dauidem noch kain erb
yn dem sún ysay Ker vorder yn dem
gezelt isell vnd besthaidenn xxurden
all isel von dauidem vn volgttenn
nach | Siba dem sún | Sothei | Vber dye
man iuda gynngen an xxem kúnig
von dem iordann vnnz pyz gein
selm | vnd do der kúnig xxaz yn sey
hauss gein uslin do nam er dye x
slaffxawenn dye er gelassenn hett
yn dem hauss zu hútternn vnd setzti
dye geunngen | vnd gab yn speyz vnd
gnug mit slaffenn tzu yn | Sunder sy
xoann vsslossenn vnz pyz yn den

tatt vns todes lebendt vn dem wittbeu
Aber der küng sprach zů Amasa küff
mir zůsammen all man Juda an dem
deittentag vn du pyz auch gegenwirt
tig Amasa darumb ging so daz er
tzů sammen kufft Judam vnd plaib
lemig außen vzem vm der küngkhett
gesetzett vnd dauid sprach zů Abi
sai Nun wirt vns mer geyrmitzen sba
der sün Bothri den absolom Derumb
nim dye knecht deynes herzem vn
zeuch vm nach daz er leicht icht kam
vn dye gemauttem stett vnd em
pflich vnns Auß zůgem mit m dar
vnd dye man Joabs vnd dye gezethe
vnd dye pheletem vn all starckhem
zů gem aus von Jherlin nach zů uol
gem Sba dem sün Bothri vn do
sy komen waren zů dem grossen stain
der do ist zů Gabaon do kam Amasa
vn begegent vn Joab fürbar waat
gegaudt mit eynem engen rocke nach
der maß seynes lemig vn daz über
gegürt mit aynem swert hanngend
pyz auff dye lenden daz alls wer
lich waz gemacht daz er das leicht
lich mocht auß gerückhen vnd gesla
hem vn alls sprach Joab tzů Ama
sa Gegriessest sestu meyn prüder vn
greyff vm an daz kom mit seynes rech
ten hannt recht sam küssent m
Aber amasa merkt nit auff das swert
daz Joab hett vnd Joab stach vn h
dye seitten vnd vergisst m sein ge
wand auff dye erdm noch dye amd
wunden leicht er nit zů Aber Joab
vnd Abisai sein prüder volgten nach
Sba dem sün Bothri m der weill er
lich man von den gesellem Joabs
do dye sahen den toden leichnam ama
se dye stunden pey vm vnd sprachen
recht der do sein volich dauids graue
für Joabem Aber amasa bestrengt
mit plitt lag vn der mitt des wegs
Nun sah das em man so daz alle volich
stund vn tzů stannem vnd lait vn
von dem weg auff den acker vnd be
deckt vn mit dem gewannt daz icht
das stundem dye furgenden durch vn

Darumb do er von dem weg ward
getragem do zoch vor em yetzlich ma
nach tziehemtt Joaben vn auch nach
tzů volligem Sba dem sün Bothri
der selb fürbar waz durch gezogm
durch all gesiblachtt ysrell vntz pyss
vn dye statt Abela vn zů Bethmacha
vnd all erwelt man hetem sich ge
sammett zů ym vnd alls kamen sy
vnd besteten vn zů abela vnd tzů
Bethmacha vn vmblagen mit weritt
dye statt Aber alles volich daz do waz
mit Joabem trachtt mit listem tzů
brechem dye maur vnd em weyse
frawe schrey auß der statt hörett hörett
sprechett zů Joab nächen her tzů vnd
ich wöll mit dir redem do er zů ir
getretem waz do sprach sy zů ym du
pist Joab vnd jener antwurtt ich
pyn ess zů dem sprach sy alls hore
dye red deyner diem der Antwort
ich hör vn jener aber sprach Malder
redt man vn eynem sprichwort dye
dy do fragem pyz chem Abela vnd
alls gerichtt gem sy vn zů tm ichs
nit dye dy do antwurttet dye waz
hartt m isel vn stitbest zů stom dye
statt vnd vmb zů kerm dye mitter
ysrell Darumb wirffestu nider daz
erb vnsers herzem Jn Joab antt
wurtt vn sprach Ab sey ab sey daz
von mir nitt werff ich sy nyder noch
verstöre sy nitt hab sich alls daz dmitb
Hinder ein mensch von dem perg
Effraym Sba der sün Bothri mit
dem zů namen hatt er habem seyn
hannt wider den küng Dauid gebett
uns den allayn so zieth wir von d'
statt vnd daz vberb sprach zů Joab
sieh sein haupt wirt dir gelassem
für öber dye maur em gmig sye daz
vmb zů allem volich vnd redt zů yn
weyslichm dye selbem stigen ab daz
haupt Sba vnd warffems hin auß
zů Joab vnd jener erschellt em pf
sawmem vnd zůgen von der statt
ein yeglicher vnsem gezelt Joab ab
gertt wider gem Jrlm zů dem küng
Joab darumb waz vber alles here

wie groser hunger in yer was yn
dem lande vnd do vyl menschen
von sauls gifftlicht gestorben
wurden do wardt gütt zeit

Das ij. puch der kúmg

ysels Aber bamiab der sún ionade was
ober dye Cerethem vñ ober dye phe
letem Adriam fürbas was ober
den tzymr fürbas yozaphatt der sún
athaliid was obrester kammtzler Aber
Syba was schreyber Hadoth vnd Abia
thar waren priester Aber Hyra was
ein hyeratitb vnd was dauidis priesth

Hie Das xxv Capittel

Es ward theilt kúnig vnd
hunther vñ den tzeitten
dauidis in. Tar stettlichn
vnd dauid katt seatt dye pettaffl dez
herren vnd vnnd herr sprach durch
saulm vnd durch sem hatt vñ durch
daz plütt wann er hatt ye tött dye tha
baomitem Der kúnig darumb ersaft
den thabaomitem vnd sprach tzu vnn
Aber dye thabaomitem warum nitt
von den kynderm ysel Sünder dye
plebbim der amoriem Aber dye kyn
der ysell hettem vñ ye sworn daz sy
sy nitt verderbtem vñ saull wollt
sy nitt habem ersagem voz neydsam
ob er daz tätt vnd dye kynder ysels
vnd vmb iuda Dauid darumb sprach
tzu den Gabaomitem waz soll ich euch
thún oder waz wirt eur pezzerung
so daz yr ye segennt den erb vnsers
herren vnd tzu vñ sprachem dye
Gabaomitem Nitt ist vns kain sraut
noder vmb silber noch vmb gold sünd
vnder saull vnd vnder sein hauss noch
vor ein wellem das kain mensch v
derbett werd auss ysell tzu den sprach
der kúnig waz wollt yr darumb das
ich euch thu dye sprachem zu dem
kúnig den man der vns v derbett hatt
vnd vmb pozlich betrübett den sull
voyr allso vilhgem so daz nitt avn
vbrig sey von seynem gesthlächtt vñ
allem endem ysels Gebt vns vñ
man von seynem kynderm so das
wir sy kreutzigem vor dem herren
zu gibau saulz erwem er welt vñ
serr herren vnd der kúnig sprach
ich will euch ygebem vnd der kúnig
verdruchtt Mifibosethem dem sún
Ionathe saulz sein durch den gesworne
eyd vnnsers herren dez do was tzwischc
dauidem vnd Ionathaam dem sún saulz
Vñ allso nam der kúnig dye zwen
sún respha der tochtter athaia dye sye
gepert hett saulm Vermom vnd azi
ibosethe vnd fünff sún Michol oder
mer der tochtter saulz dy sye ye pertt
hett Adrielm dem sún Berzellay d'
do was von der statt molay vnd yab
dye vñ dye hemitt der Gabaomitem
dye kreutzigttem sy auff dem pezy
vor vnnsern herren vnd dye vñ
vielm mitenanider ye tóttet vñ den
tagem des erstem smytes An sich
an hebett der smitt der yerstem Ab
respha dye tochter athaia nam em ha
remhemdt vnd pratt ir daz vnter
auff eynen stayn von anfangem des
smittes vntz prot an das wasser auff
sy betzund tzu treffem von hymell
vnd liess sy nitt zu keysem dye vögll
des tagk vnd dye tyldten tier pey d'
nachtt vnd ye kündigtt ward daz da
uidem daz ye thann hett respha dye
tochtter athia saulz slaff weyb von da
uid zoch vnd prachtt daz ye pain saulz
von daz ye payn Ionathe seynes sünz
von den mannen der statt Gabes yd
laad dy sy hettem ye stolen von dem
prachten wey von der statt Bethsan
an dem sy ye hangyem hettem dye
philistem do sy hettem verderbett
saull vnd Ionatha sein sún auff yelboe
vnd fürtt von dann daz ye parem
saulz vnd daz ye pain Ionathe semz
sünz vnd klaubtem zu sammem dye
ye pain der dye do wonnn ye kreutzigt
vnd begrübem daz nit dem ye pain
saulz vnd mit dem ye pain Ionathe
seynz sünz vñ der erdem benamp
an d' seytten des pezys vñ dem yeab
Cis seynes vatters vnd sy tätten alles
daz daz ye potem hett der kúnigkh
vñ genadig ward vmb herr der
erdem Darnach vñ es ward aber
ein streitt der philistem wider ysell
vñ ab zoth dauid vñ sein knechtt mit
vñ von streitem wider dye philistem
Aber do dauid müd waz ye sidenob

Das annd puech der kunig

was dauid dem herrn
sang nachdem er erlost
ward von allen seinen
feinden

der do was von dem geslächt araphe
der sprach eysem was .iiij. viertunig
ell was gehuett mit eynem neivem
swert wollt haben geslagem dauide
von abysai der sün sarme was sein vertuig
vn sein hilff vnd slug den philistem
vnd verderbt vnn do sprach dye man
dauids sprechemidt Nun rostu nitt
fürpas auß ziehenn mit vns vn den
strecht das du nicht v lesthest dye luttern
vn ysell von zu dem Ahmidenn mall
ward ein streitt zu gob wider dye
philistem do slug Sobothai von vsathi
Sephei von dem geslächt amphia
von dem geslächt der eysem Der
dritt streitt was tzu gob wider dye
philistem vn dem erslug er Addodato
den sün sallatis woann er ayner was
von Bethlehem auß den dye do wercht
tem auß mammiter hamitt theuerbite
tirchen Aber dauid der Bethlemith
erslug Goliath den getheer des sperer
schafft was alls ein webpawm ey
nes tüchwebers Der vierd streitt was
zu Geth vn dem was ein lanmig man
der hett zwey vj vmligenn an henden
vnd an füssem der ist xxiiij vn was
von der gepurd Araphe vn sthelteud
ysell Aber vn slug Jonathas der sün
Semmaa dauidis prueder dy vierd
vnd geporen von araphe zu geth vn
sind gehaltenn vn der hannit dauid
vnd seiner knechtt

Das xxij Capitel

Aber dauid sprach zu vn
serm herrenn dye wortt
dirr gesanges an dem tag
do vn lost vmb herr aus
den henden aller seiner veindt vnd
aus der hannit saulis vnd sprach der
herr mein stein vn mein streuff vnd
mein haplanitt mein gott mein stark
hoffenn wolt ich vn in mein prüeder
vn hören meines hayles mein erheber
vnd mein zuflucht mein hayland
aus der vorchtt wiltu mich erlösen
den lobluchem herrenn wolt ich an
rüffem vnd von meinen veindtn
werd ich hailf wann vmbgebenn
habenn mich dye betrübsall der todes

dye perch Beliall haben mich erschreckett
dye streemig der helle haben mich vmb
zogenn für mich sind kömen dye streuff
des todes vn ynmeiner betrübsall wolt
ich an rüffen den herrenn vnd zu mei
nem gott wolt ich schreyenn Erhört
wolt er von seinem heyligenn templ
mein stym vnd mein geschray wirdt
kömenn vn seine orenn Bewegt vnd
getzidempt ist dye erd · dye grundtfesty
der perg sind zerstossenn vnd tzu gue
ett wann tzornig ist er vn auffgetzoge
ist der rauch von seinen nasslöchern
vnd das fewr wolt von seinem mudt
verzernd dye kolm sind entzunne vo
vm vnd genaigt hatt er dye hymell
vn ist herab gestigenn vnd dye trüb
vnter seinen füssenn vnd gaig auff
öber cherubm vnd hatt geflogenn vn
ist gesyhten auff den vederm des wi
des gesetzt hatt er vmstermuß vn sey
nem vmbering plutzemidt dye wasser
von den wolckenn der hymlt von
der klarhaitt vn seiner angesicht sind
dye kolm des fewrs entzündett von
vorn vmbez herr von hymell vnd d'
hoch wolt gebenn sein stym Gesantt
hatt er sein schoss vnd sy zu störett vnd
plitzem haben sy verzertt vn erschrone
sind dye thüf des meres vnd geoffen
bartt sind dye grüntuestenn d'welt
von der straffung des herrenn von
dem emplasenn des geists seiner zorns
von hymell hatt er gesantt vnd hatt
mich zu vm genomenn vnd hatt mich
außgezogenn von vill wazzernn vnd
hatt mich erlost von den aller märchti
gistenn veindtn vnd von den dye mich
habenn gehassett wann sy sterckher
wann dann ich für komen hatt er
mich an dem tag meiner plag vnd
wordenn ist der herr mein vestung
vn hatt mich auß gefürtt vn dye weitt
Erlost hatt er mich wann ich hab m
behaltett vorderhelftenn wirt mir
mein herr mein gerechtikaitt vnd
nach der kaymikaitt meiner hendt
wirt er widergebenn mir wann ich
han behüttett dye weg des herren

Vnd hatt mitt pozzlich gethann von mey
nem gott Wann yn meynem angesicht
sind all sein gerichtt von sein gepott
hab ich mitt gestossem von mir vnd
volkumen werd ich nutzm vnd behut
ten will ich mich vor meynem missetat
Vn vorder gelltem wirt der herr nach
meynem gerechtigkaitt vnd nach der
kayninkaitt meynes hennidt yn der an
gesichtt seiner augem mit den hey
ligem vorstu heylig Vn mit den star
kem vorstu vollkomem vnd mit
den erwelltem vorstu erwelt vnd
mit dem vokertem vorstu v kertt
vnd du vorst hapll machem das
dem volkch vnd deynem augem
vorstu dye höhe nydermn Woann du
pist mein liechtem herr vnd du herr
vorst erleuchttem meyn vinstmus
In dir werd ich gehertt lauffem vnd
yn meynem gott vorll ich vberfarem
dye mawr Gottes wegk ist vnbegmay
lichtt das gesprochen des hennem ist mir
feur v stichtt ein bestbutzung ist er
aller der dye yn in hoffem Wer
ist gott an der herrem von wer ist
sterckher an vnnsemm herr gott Gott
der mich hatt gegürttett mit sterckh
vn hatt gesichtiett meynen volkome
wegk gepfenbett hatt er meyn füss
den hirschem vnd auff dye höhe hatt
er mich gesetzt Gelertt hatt er mey
hennidt zu dem streitt Vn hatt zu sa
men gelegtt sam ernem ererm polge
mein arm gegebem hastu mir den
schilt deynes hailes vn meyn besthay
demhaitt hatt mich gemertt bey thün
vorstu mein tritt vnter mich vn mitt
vordenn zu crymem meyne welfft
lichtem vord ich meyn vemdt von
verderbem vn mitt vord ich vorder
ferem vntz pozz ich v tzere sy verze
rem vorll ich sy vnd zu prechen vor
ich sy so daz sy mitt erstem vallem vn
derm sy vnter meyn füzz gegürtt
hastu mich mit sterckh zu dem streitt
Bekrumbt hastu dye vorderstendem
mir vnter mich Gein vemdt hastu
mir gegebem den rucken dye hassende
mich vnd v liesem vorll ich sy schrecke
vordenn sy Vnd nyemantt vorirt d'
sy haplett Vn mitt vorirt er sy vhorn
v tilgem vorllich sye alle den staub
der erdem vnd alle daz kott d' gassn
vorllich sy verzmichtem vnd ein reeyben
haplen vorstu mich von der vider
red meyns volckhs vnd behüttem
vorstu mich yn dem hauptt d' hayde
daz volckh daz ich mitt erstem daz vot
mir dienem Vnd fremde kymd'
vordem mir pey stem yn dem hörn
des oren vordem sy mir gehorsam
fremde kymder habem sy hin gefüzt
vnd her vorder vordem sy gezohn
yn prem engyssn der herr lebett Vnd
gesegentt ist meyn gott vnd der hab
horirt der starckh gott meynes haples
gott der mir rächtung geitt vn hast
vnter mich gevorffem dye leutt d'
mich aus fürtt von meynen vemdtm
Vnd mich erhebest von den vordersten
den mir von dem pozen mann vostu
mich erlözem Darumb vorll ich dir
bekennem yn den haydem vn herr
deynen namen vorll ich singem gros
semdt dye hailt deynes künigs vn
thrind parmhertzigkaitt seynem vorst
dauid vnd seynem samem vnnz
pys ervigklich

Das vom Capitel re
ber daz sind dye lerzten
vorrtt dye gesprochem
hatt dauid der sun ysai
gesprochem hatt der
man dem daz gesetzet ist von dem
gottes cristo iacob der coll häpffer yslz
der gerst des herrem hatt geredt durch
mich Vnd sein red durch meyn zun
gem gesprochem hatt er gott yslz
hatt mir zu gesprochem der starckh
yslz der herr sider der leutt der gerecht
herr sider yn den vorchtem gottes als
daz liechtt der morgen rott so dye sun
ne auff gett fert an vorlkem leuchter
vnd als der regem greines krautt
vnd der erdem gepurd mitt In solicher
artt ist meyn haus pey dem herrem
so dab er mit mir an vnnz evigem
frid vesten yn allem dingem vnd

von dy dy kunig dauid gesang eins tails vnd von iij den stercksten vnd von den dingen die frumcklich einen yeden mach seiner ordnung gethon haben vnd wie die yehelffner gestrafft worden

Das ij puch d kung

auch perwäzung woann all nuey hawss vnd mewn will ist er noch aus dem ist nichtes mit dannen gekumen Aber dye vberkerer woerdem all aus geczeuttet sam dy dorm dy mit angezunt wern mit den hemdn vn verzuther d' sy anczun woll vort ye waffnet mit ey sem vnnut gespeere holtz vn mit an gezundtem feuer woerdem sy d' pram pyz zu nichte das sind dye namen der starckhem dauids. Dauid sitzendt auff dem stull der maister schafft vn woaz der aller weyseste vnter dreyen er sam ein klaynes holtz wurmss der vn eynem sturm hatt verderbet vnd Darnach Eleazar seynes vetterm sun athoy vnter dreyn starckhen dye do woarm mit dauidem do sy gelestern dye philistem vn wunden do hyn ge samett tzu dem streitt do zu vn hyn ab gezogen woarm dye kynnd' yssel do stund er vnd slug dye philistem vntz pyz mitd wurden ye hemdt Vnd der starckhem mit dem swertt vn vnns herr tett groz hailf an dem selbem tag vn das volckh das do ge flohem woaz kertt wider tzu dem raub der er slatem ab zu ziehem vn nach dem woaz Hemma der sun Agge vo der statt Aran vnd gesamett wurdn dye philistem vn tz steinig Es woaz fürbar ein ackher al do voller linsem vnd do das volckh geflohem woas von der gestalt der philistem do stund er vn der mitt des ackhers vnd be stbaitzt yey elvothophorym sy vnd slug dye philistem Vnd vnns herr kert groz hailf Vnd auch vor dem zu gem ab drey dye do woarm dye vö drestem vnter xxx Vnd komen vn d' kertt der sinottes zu dauidem vn dye greifft Odollam Aber dye puzig der philistem woarm gelegt vn dem tall der kysen vnd dauid woz vnder war mung fürbar dye steinig d' philistim woas do selbst zu Bethlehem Dauid darumb pegert des waassers aus dem prunnen von Streath ⁊ vnd gab nur yemant ein trunckh waszers aus d' Cysterm dye do ist zu Bethlehem neben d' pfortem vn durchstuchm darub in ist auch man vn zugem durch dye purig der philistim vn schopfft waz aus der Cysterm zu Bethlehem dye do woas nebem der pfortem vnnd prachtten das dauidem vnd er wollt sein nitt trunken vnd er opffert es pet lentt Vnd sprach Genadig sey mir vnnss herr das ich das nicht thün soll ich nun das plutt dyser leutt dye do hyn gezogem sind vnd das leytt er sell trunckem Mit nitt woollt er darumb an trunckh das hettem gethan dye drey aller starckhsten man Vn Abysai joabs prüder der sün Chasme woaz der vodrest aus den dreyen Er ist der d' do Bübsey sper gegem m' dye er verderbt genant vn den dreyen der edlst vnd er stirbt woaz er Blünder doch zu den eystem drem woaz er noch nitt thümen vnd Banaias der sun Joiade gar ein starck gross er arbaitt von Capseell Er slug dye zwenn künig von Moab vn er stauch ab vn slug eynen lebem vn d' mitt eynem Cysterm vn den tagen des sneees vnd er verderbt eynem egip tysthem man eynem vngetzogen man aus zu sehen habendt em sper vn der hanndt du der woarff Vn erlsd do er ab zu vn gezorth mit einer ruttten vnd mit krafft slug er den egyptiem das sper nam er vm aus der hanndt vnd verderbt vn mit sein selbs sper das hatt gethan Banaias der sun Joiade vn er ist genantt vnter den dreyn starckhn dye do woarm vnter den xxxl dye eldist Jedoch fürbar zu den vodern dreyen woas er noch nitt thümem vnd dauid machtt in vm zu seynem hawmlichem Rattman Asabell der prüder Joabs was vnter den dreyssigen vnd Elea nam seynes vetterm sün von Bethlehem Hemma von arary Elizatha von arodi Helas von tophelet Hyra der sün athis von thecua Abyezer von anathoth Mebonnay von vsathy Helmon der othit Noetbaray der netbophatith Elerb der sün baana

Das ij puch d' kúnig

vnter nethophatites hythay der sun
sbay von thebeth der kymid' henva
hiymn banaia der pharatonitt helldai
von der bath baal abialbom der ar
bathitt asmaueth von berom eliab
von salaboni des sünes iason ionatha
von natam ben ma von hagrody hanaz
der sün sarar der arothitt elipheleth
der sün sabay dye sün maathati elya
der sün architophell der gilonitt ez
ray von dem perg carmell pharay
von arabi ygaall der sün nathan
von soba banni von gaddi heleth von
ammon nahay der berothitt der
waffner ioabs des sünes sarui hyra
der iethritt gareb auch ein iethritt
vrias der cetheer dyser aller waren
xxxvij



Also tzu Das xxxiij capitel
gab der grym vnsers
herren tzu tzuchen vold'
isell vnd dauid pe weyst
den darinne sprechende bee vnd
zell isell vnd iudam vnd der künig
sprach zu ioab dem fürsten seynes
heres durch waffnd all gestbarbtt
isels von dann vntz pos zu bersabee
vnd das volck tzell so das ich woles sey
zall vnd ioab sprach zu dem künig
zu geb dem hie gott tzu deynem volck
wye vill des mal sey vn aber hundertt
uelltige er das yn der anngesichtt mey
nes herren des künigs hunder
woas will ym mein herr der künig
yn dysem emlichem dmyg aber
dye red des künigs zorn für für dye
wortt ioabs vnd der fürsten des
heres vn aus zorn ioab yn dye stiess
der ritterschafft von der tyestatt des
künigs do das sy zeltem das volck
isell vn do sy tzügem vber den vor
dam do komen sy tyem arobell tzu d'
rechtterm seytterm der statt dye do
ist yn dem tall gad vn durch gazer
tzügem sy tyem balaad vnd yn
dye nydrest erd hosdi vn kamen yn
dy wildnüss dann yn zügen vmb
pey der statt bodon vnd zügen für
bey der matte thiri vnd durch zuge
alle erd der ebreer vnd der thana
neer vn komem tyem myttem tag
uida zu bersabee vnd vmb zügem
dye erde vn waren noch newn mo
nadtn vnd xx tag zu iherlm ioab
darumb gab dye zall der abgeschrifft
des volckes dem künig vnd funfdem
zweindem von isell. vnc tausentt
starcker man dye do fürtten swertt
vnd von iuda. l. m man streittend'
aber dauid stünd sein herz darnach
do er gezellt hett das volck vnnd
dauid sprach zu vnserm herren
ich hab gesundett sel an dyser statt
sünder ich pitt herr das du ablessest
dye sünd deines knechts wann tor
lich hab ich gethan vnd also stünd
auff frü dauid vnd dye vnsers
herren tyestatt zu gad dem ppbe
ten vnd dem gesebendem vn sprach
bee vnd red zu dauidem das spricht
vnns herr dreyer ding wall gibt
man dir well dir aynes aus den
vorigen du wöllest so das ich dir das
thü vnd do gad künem was tzu
dauidem do pottschefftet er vm sprech
endt dynnweder jar kümmett
hünger yn dein erd oder iij monadt
wiestu fliehen dem veindt yn dye
selben vnserdem dich airbttem od'

wie dauid dem herren sendet do er das volck dewch alle landschaft
lussgelen vnd von wie haltenes dreyen ylag eine zu er lesenalz
einen sterben oder ein dire zeit oder ein engen schlacht ewig vnd
wie dauid den sterben erkeset vnd ein groser sterb dar auf
kam vnd wie dauid erschrack do er den engel des herren mit
dem swert sach

gerwpfach in tag wirt sterbem pesti
lentz vn deyner erdem Nun darumb
betrachtt vnnd sterb welich red ich amtt
wirttem sull dem der mich hattye
samitt vn dauid sprach zu Badsere
betwungem vm ich vber all sünd
pezzer ist das ich vall vn dye hanntt
vnnsers herrem zoram gots sind
dem parmhertzikaitt nie holam vn
den hemden der leutt vnd vnnser
herr samitt sterbem in ysrll von frü
pys An dye geserztem tzeitt vnd
alls dem volich sturbem von darm
vntz pys tzu Bersabee Cap. xxv. man
On do der engll vnnsers herrem hett
gezeichtt sein statt vber iebus so das er
sy verderbtt do erparmtt sich vnns
herr der plutt vnd sprach tzu dem en
gel der do slug das volich genüg ist
es hallt alis dem hanntt Aber der
engl des herrem was nebem dem
them Areuna des iebuseers vnd
dauid sprach zu vnnserm herrem
do er sach den engll slagen das volich
ich vnnd der do gesündet hatt vnd
ich hab pözlich getharn dise dye do
thaff sind was habem dye getharn
gekert werd der plutt ich dem hanntt
wider mich vn wider das hauß mey
nes vaters Aber gad der prheit kam
tzu dauidem an dem selben tag vn
sprach zu im zeuch auff vn richt
gott eynem altar auff dem them
Areuna des iebuseers vnd auff zorch
dauid nach der red Gad. do vm ge
potem hett vnnser herre vn Areu
na sach vnd vmütt sich das der küng
vnd sein knecht wolin gen tzuvm
on ging her aus vnd naigt dem
küng mit naygendem antlitz an
dye erdem vnd sprach was ist dye
sach so das mein herr der küng
kumpt tzu seynem knecht zu dem
sprach Dauid so das ich kauff von dir
den them vn richt do eyne altar
dem herrem so das auff hör dye v
derbnüss dye sich gecossen vn dem volich
vn Areuna sprach zu dauidem nem
mein herr der küng alls er ym
geuellett vnd opffer hastu ochssen tzu
eynem opffer vn eynem wurbem vn
zwav Leber ochssem tzu der bedurfft
des holtzes alles das selb gab Areuna
dem küng vn Areuna sprach zu de
küng dem herr gott enpfach dein an
dachtt dem anntlutt der küng
vnd sprach mit nichtte ye sibierbt das
alls die world hünder kainssem vil
ichs von dir vmb gelt vn anndersst
mit opffer ich meynem herrem ye
nämedpff' Dauid darumb kaufft
den them vnd dye ochssem vnnd
silberen vn dauid stifft do ey
nem altar vnnserm herrem vnd
wider genädig ward vnns herr d'
erdem vnd gewerett ward der plag
von israhell

Explicit liber Iudex Incipit Regu



Nun hebt sichs an das deitt puch d' küng
Vnnd das ist das erst capittell ꝛc

von dem alten David vnd abischag vnd wie adonia sich
sich des küngreichs vnderstain vnd von dem rath des
prophetten nathan den er wersaben yes sun salomon
salomany gab vnd wie salomon zu küng gesalbt
ward

[illegible]
[illegible]
[illegible]

vnd die [illegible] enn
e pheletenn vnd setzten Salo
uff daz maull des künigs daui
fürttenn vn gein Syon vn
nam ein hören öls aus dem
vnd salbtt salomon vnd sy er
die pusaunen vnd alls
rach Leb der künig Salomon
zeuch all menig nach ym vn
kh singenndt vn pusaunenn
itty sich mit grossenn freudenn
schellet ward die erd von yrm
ay Aber Adonias hörtt daz vn
e zu hauß gepetenn warnn von
Sun hett sich vollenndett die
schafftt Sunder auch Joab der
die stym der pusaune vn sprch
be deuttett sich daz geschray der
m statt vnd do er dennoch redt
Jonathan der sun Abyathar
ers zu dem sprach Adonias
err wann ein starckh man
uter pottschefftt vn Jonatha
Adonye mit nichtte nitt
ns heer der künig Dauidt
zu künig Salomonem
sanntt mit im Sadoch den
nathan den pphetenn vn
un Joiade vn die Cere
ye Pheletenn vnd habn
uff daz maull des künigs
habenn vn Sadoch der
nathan der pphett zu künig

Das iij puch der kúnig



yn Syon vnd von danne sind sy auss
gezogenn vn streittm sich vnd ersch
lett ist dye stat das ist dye stim dy sy
habit gehört Vnder auch Salomon
sitzt auff dem stull des keniges vnd
em sind gegannygenn dye knecht des
kúnigs vnd haben gesegennt vnn
serm herrenn dem kúnig vn sprache
woeyte vnnser herr der namen Sa
lomons vber deynen namenn vnd
grosse seynenn thronn vber deynen
thronn Vn an pett hett der kúnig got
vn seynem pett Darúber er auch batt
gesprochenn Gesegennt sey d herr got
isrl der do batt gegebenn heutt eine
sitzennder auff meynem stull sebendt
das mey augenn Darumb wurden
sy erschrecklich vn stunden auff all dye
zu hauss gepetenn warenn von Ado
nyam vn gyhon ein vetzlicher seynen
weg Adonyas aber vorcht Salomone
vn stund auff vn gyng vn das gezelt
vnnsers herrenn vn hielt das horn
des altars vn gekundigt ward das Sa
lomon sprechennde Hiett Adonyas
vorcht den kúnig salomone Er helett
dye horner des altars sprechett Swer
nit heutt d kúnig Salomon das er
mit vor dem swert Vnd Salomon sprach
Ist das er ein gutter man vnnt mit
soll vallenn noch ein har von sey
nem haupt Vn dye erd Ist aber
das pozes funden wirt vn im so
wirt er sterbenn Alle samnt der
vmb der kúnig Salomon vnnd
fúrtt vom auss von dem Altar vn
kn gyng ein Vnd kett den kúnig
Salomonem Vnd Salomon sprach
zu im Gee yn dein hauss ꝛc

Dequit materia

wie dauid da er sterben solt seinen
sun salomon wyst das er von dem
gesetz gotts nit weichen solt dann die
saligkait seiner leben darynnen gelegen
war vnd wie er sin gedachtnuss solt
sein der gesthicht des fraylichen streits
Joab vnd wie er vnter seinen feind die
er rechen solt vnd wie salomon der alt vol fracht nach seins
vaters bett vnd wie bersabee salomon sat abisag die sunamitin
adonie zu einem weib zu geben vnd wie salomon adonie dar
vmb liess dotten

Der zu nachentten das ij cap
dy tayl Dauidis so das er
sterbenn solt vn gepott sey
nem sun Salomonem zu
keibennot ich werd ein geenn yn den
weg aller erdenn kreffting dich vnd
pyss ein starcklicher man vn behalt dye
hutt deines herr gottes so das du wan
derst yn seynem wegenn vn behaldest
seine gerechtikait recht vnd sein ge
pott yn sein gezeugknuss alls es gesch
benn ist yn der Le mosi so das du ver
nemest alles das du tust vn woo du
dich wenndest so das vnnser herr be
stattig dein red dy gesprochenn hatt zu
mir der herr sprechennde Ist das dey
kynnd bewarenn mein weg vnnd
wannderenn vor mir yn der warhaitt
yn allem yren hertzenn vnd yn allen
yren selenn mit vorett der abgenume
der man von dem throm ysrl vnd
du waist woll waz mir gethann hatt
Joab der sun sarue waz er hatt getha
den zwayn fursten ysrls Abner
dem sun ner vn Amasa dem sun Je
ther dy er hatt erslagenn vn hatt ver
gossenn das plutt des streittes yn fry
dennt dy do waz nebenn seine lenden
vnd yn seynem gestuhl das do waz
an seynem fussenn Thu vm das

vmb nach seiner roeyssheit ¶ vnd mit
fuer sein throne freidlichem tzu der
helle ¶ under augen den komidem
herzellay der ¶ abiadarem vnd vorder
ynad ezzemmot voerdem sy auff der
nem tisch ¶ dann so komen mit ent
theyem do ich flohs von der theestallt
Absolome deines preuders ¶ Ioab bastu
pei mir ¶ semei den sun ¶ Gera der
sune ¶ semi von Bauerm der flüchtt
mir gar mit grozem fluech do ich gink
tzu den prugern ¶ dann er ab zoch
vber den iordann vnd ich swur vm
pei dem herrem sprechemmot Nitt wil
ich dich verderbem mit dem swert
du stillt nitt leyden in vnsthulteigh
sein ¶ dann ein weiser man pistu vn
woaist wooll wuz du im stillt thuen
fuer deyne threawe bar mit pluett zu
der hell danid darumb slieff mit sey
nen vatterm vnd ward begraben
yn der statt ¶ Dauids Abie dye do tag
dye danid reichtt vber israell vierm
xl iar zu ¶ Ebron reichtt er vij iar
vnd zu ierlm xxxiij iar ¶ Salomon
aber sas auff dem thron danids
seines vaters vn theuestett ward sey
reich allrzu sere vnd ein gintig Ado
nias der sun ¶ Aggith zu ¶ Bersabee der
muter ¶ Salomonis dye sprach zu im
ist aber freidsam dein enpfanngnuss der
kunigin freidsam ist er · on er
sprach aber tzu redem habich mit dir
zu dem sprach sy red ¶ vnd seiner spich
du woaist wool daz mein waz hab
reich vnd mich hetten vn fuer the
setzt alles volchs israels zu kunig Du
der vbergetraugem ist daz reich vn
ist voordem meines preuders woan
dan vnserm herrem ist nun dez
the sezt ¶ Nun darumb em gepett be
the ich von dir ¶ Salt lester mein an
theslicht Dye anntwurtt im vnd
seiner sprach ich pit daz du sprech
est zu dem kunig ¶ Salomon wann
er mag dir nichtzitt vsagem so
daz er mir geb ¶ Abisag Dye ¶ Sune
mitin zu einer hausfrawem vnd
Bersabee sprach wooll Wilt ich redem

fuerdich zu dem kunig ¶ Nun kam dar
umb Bersabee zu dem kunig Salon
so daz sy zu im red vmb ¶ Adonyam
vnd der kunig stund auff vr entge
gem vnd ezt sy von sezt sy vorder
auff seinem stull vn the sezt vnd
em throm der muter des kunigs dye
sas zu seiner rechtem hannt vnd
sy sprach zu im ¶ Ein klam pett pit
ich von dir ¶ Nit lester mein antge
sicht vnd der kunig sprach tzu ir
mit mein muter Waz es ist mit zm
lich so daz ich ver weiss dey angesicht
dye sprach zu im ¶ Beichem Woerd
Abisag dye ¶ Sunamitin Adonie pit
im auch daz reich ¶ wann er ist
mein preuder throzer dann ich vnd
hatt Abiathar den priester vn Ioab
den sun ¶ Sarue vn alles sweit d'
kunig ¶ Salomon pey vnnserm herre
sprechemmot daz thet nur gott man
vber sein sell hatt er thredett Adon
as diz woert in mun ommer her
lebett der mich hatt therestentt vn
hatt mich the sezt auff den throm
Dauids meines vatters vnd der
mir hatt thermarbett ein hauss alle
er thesprochenn hatt woann heutt
wirett the tottet Adonias vnd d' kü
nig ¶ Salomon sannt pey der hanndt
Banaie des suns ¶ Ioiade der verderbtt
yn vnd er starb vnd zu Abiathar
dem priester sprach der kunig ¶ Bee
them Anathoth zu deinem aicker
¶ wann auch du pist ein man des to
des ¶ under heutt will ich dich nitt
verderbem woann du hast thetra
gem dy auch des herrem gottes vor
Dauid meinem vater vn hast the
habtt mue vnd arbaitt yn allem
dem dar inn thearbaittet hatt mein
vater artz woarff darumb ¶ Salomo
Abiathar so dar er nitt waer ein priest
vnnsers herrem daz erfullett woerd
dye red vnnsers herrem dye er hett
the sprochenn vber das hauss Helv
des priesters zu ¶ Silo Aber em pott
kam zu ¶ Salomonem daz sich Ioab
hett thenaigett nach Adonia vnd

hett sich nitt ge
nem Vn roab d
daz gezelt vnns
grayff daz hort
pottscheffttet z
mone daz roab
daz gezelt vnn
war neben dem
santt Banaiam d
rechenndt Gee v
Banaias kam zu de
herrenn vn sprach
ett der kunig Gee
sprach Nitt gee ich hin
alhie will ich sterben
ias kundigtt wider de
red sprechenndt daz h
roab vnd das hatt er n
wurttet vnd der kunig
ym Thu alls er hatt ge
vnd verderb ynn vn be
vnd ab wirstu wegen
schulldig plutt daz v
von roab von mir
meyns vatters v
ser herr sein plu
Nun er hatt
derbett dye
vnd hatt s
vnwissen
nem vat
fürstenn
Amas
des h
plu
da
er

e parmhertzikaitt
t hatt vn deyner
aitt vnd vn ge
nt gerechttem
ann vn deiner
kaitt hastu vn be
m gegebenn eyne
seynem thron als
nun herr gott du
eiche deyne knechtt
ter dauid Aber ich
kunnd vn mit wisset
mich vnd meynem
vnd dem knechtt ist
es volckhs daz du hast
nnesslichs volckh daz
noch geachttet mag w
nemy geben wirstu dar
en knechtt ein lerennides
das er gerichttenn mug dem
d erkennenn tzwischenn
ittem wann wer mag
z volckh vn dye gar
nns volckhs vnd
rumb dye red vor
Daz Salomonn
tt gepetenn vn
Salomonn
petenn dis
eten vill tag
lenn dey
u geuodertt
erkenne
dir
n ev
z al

von der fursichtigkeit vnd ampleitung fulo manig
dar er pey seinen zeiten hett vnd von seinen
verschaffungen vnd manigfeltigkait seiner
gesundt vnd von der disputacz mit der
kayserlichen dinig

vnd vernam das es was ein traum
vnd do er kom gen Gabaon do stund
er vor der archen des fridens vnnd
sein hofgesind vnd opfferte opffer vn
macht frid same opffer vn ein grosse
wurtschafft allem seinem kriechtlin
do kamen jn seinem hüten zu dem
künigk vnd stunden vor jm der
selben eine sprach Ich pitt dich mey
her Ich vnd das weib zwo vnnütze
vn einem hauß vnd ich gepertt pey
de in der kamer an dem dritten tag
für war darnach do ich gepar auch sye vnd waren nit enmand
vnd niemandt was mit uns in dem
hauß nur wir zwo Aber der frawen
sun starb pey der nacht wann slaffet
er trucket sy vnn . vn auff stund sy
in der vrsternuß der nacht swey
ertt vnd nam meynen sun von mey
ner seitten dewer slaffenden dirn
vn legt den in ir schos Aber ir in
sun der da tod was legt sy in mey
nen schos vnd do ich frü auff stund
das ich gab meinem sun milch do er
stbam er tod Dann do ich jn fleis
zuklubem an sah an dem klarem
liechtt petrauff ich das es nit mey
nd was das ich hett gepertt vnd
das Annder weib antwurtt Es ist
nit also sunder dem sun ist tod Ab
der mein lebett hin wider sprach di
se du leugest sunder mein sun lebett
vnd dein sun ist tod vnd diese antt
wurtt sieben sunder dem sun ist tod
vn der mein lebett Darumb sprach
der künig praynnyett mir ein swertt
vnd do prachtt ward ein swertt für
den künig tailett sprach Er das leben
dig kind vn zwey taill vnd gebtt
einem halbem taill der einem
vnd das annder halb taill der andern
Aber das weib der der lebendig sun
was sprach zu dem künig wann
perbeyert wirdem all gnedem ob
berem sun Ich pitt herr gebt jenen
den lebendigem sun vnd nit ver
derbt jm Der wider sprach jene
woder mir noch dir seb er sunder

getaillt werd er Der künig antwort
vnd sprach gebt der das lebendig
kyndt vnd nit werd es getöttet
Wann das ist sein mütter vnd alsd
hört alles ysrell das gerichtt das er
taill hett der künig vn vorchtten
den künig gehertt dye weyßhaitt
gottes wesendt jn jm gerichtt zu
thün Das iiij Capittel

Aber der künig Salomo
was reichemdt über
alles ysrell vnd das sind
dye fürsten dye er hatt
Azarias der sun sadoths was priest
Heliorch vnd Habia dye sun Josa
phatt schreyber Josaphatt der sun
Ahiud was kanntzler Banaias der
sun Joiade was über das here Sadoths
Abner vnd Abiathar waren priest
Azariat der sun nathans was über
dye do dem künig pey stunden Za
bud der sun nathan der priester was
freuntt des künigs vnd Aburzar
was probst des hauses vnd Aduram
der sun Abda was über den tzyns
Salomon aber hett xij vorsetzt fürsten
über ysrell dye do gaben spey dem
das tar dem künig vn seine hauß
durch yetzliche monadt jn dem tar
hanntreichtt im so jm spey vetz
licher besunderlichem vnd das waren
yr namen Benhur auff dem
perg Effraim Bendekar zu matez
zu salebin vnd zu Bethsames vnd
zu Helonn Bethanan Beneseb ma
roberh des was Hocho on alle ecd
epher Benabinadab des was alle
ecd nephad der hett Dorfba pfed dye
tochter Salomonis zu einem hauß
frawen Bena der sun Ahiluds mayster
Anach vnd Mageddo dye gegentt
vnd all dye gegentt Bethsam dye
do ist pey Sarthana vnd Jezrahell
von Bethsam der statt vntz pey zu
Abelmeula gegen Jellinaam über
Jemy aber zu Ramoth Galaad hatt
dye gegentt Obathpaar des sünes
Manasse Galaad Er v vest jn allem
reich Argob das do ist zu Basan Er

grosser gemauerter stett dye do hetten
Ezeen stoss Abymadab der sün addo
v roest zu manaym Achymaas tzu
neptalym Hinder er hett auch ba
semath dye tochtter Salomonis tzu
eynem hausfrawem Banaab d' sün
chusi vnd fürst zu aser vnd zu ba
loth Iozaphatt der sün pharue yn
sichar Semei d' sün ghela tzu semei
nen gaber der sun fure yn der eden
Balaad vnd yn der erdem Seon des
künigs der amorreem vnd oty des
künigs von basan vber alles daz do
waz yn der selben erdem iuda vnd
isell waren vnzelich alle der sannt
des meres an der menig essemdot
yn temitermdot vnd sich fretwemdot
Salomon aber waz yn seyner tye
walt habentt alle reich mit im von
dem wasser der philistischenn erden
vntz prez zu dem egiptischenn krapf
pringentt ym tyab vnd dienentt im
alle dye tag seynes lebenns Er waz
aber dye sperr Salomonis an eyne
verzichenn tag xxx mutty tzu semeln
vnd xx mutty melbs v gemesst
ochssenn vnd xx rotd ochssenn vn
hindertt vorder auspenumenem des
vollpratz hirschenn vnd vorder tzuyn
vnd vorder ochssenn vnd vogell yn
gemester hennenn xxtann er hett zu
tyr vrefft alles daz lannt daz do waz
vber daz wasser achaphra vntz prez zu
Bazan yn all künig der selben reich
vnd hett frid von allenn lendenn
vmb vnd vmb vnd isrl vnd iuda
xxontttenn an alle vorchtt ein yetzlich
vnter seynen weinstock vn vnter
seynem seygenpawmenn von dan
vntz prez zu berssabee alle dye tag
Salomons vnd Salomon hett xl
tausentt kertnn zu wagenpferden
vn xij m reyttermd' pferd vn dye
sperstenn dye vorgesprochen sind
des künigs v roeser Hunder auch
all nottürfft dem tisch des künigs
Salomonis schüssenn sy nit kerssig
daz yetzlicher yn seynen zeitenn
Eberstenn vnd auch sutter den rossen

vnd dem vieh praucht tenn sy an dye
statt do der künig waz nach dem vn
ter tyesetzt waz vnd auch gott gab
gar vil weyßhaitt vnd klugkayt
Salomon vnd weytte daz hertz recht
als der sanndt der do ist an dem vfer
des meres vnd dye weyßhaitt Sa
lomonis zoch vor fur alle weyßhaitt
der orientem vnd egiptem vnd
waz weyser waren all leutt weyser
man Ethan der Ezrahelity vn Ema
vnd Chalcall vnd dordan den kindern
maholl vnd waz gemach vn allen kay
den vmb vnd vmb vn Salomon redt
iij m sprichwörtter vnd seyner tye
sanng waren v m vnd disputirtt
vber dy holtzer von dem Cedrnaw
der do ist auff dem libanischen perg
vntz prez an den ysopp der do spreus
sett aus der wannut vn entt sloss aus
kreichemidt weyßlich von den vichse
vnd den vogelenn vnd von den kriech
entt wurmen vnd von den vischenn
vnd auss allenn leutem komenn
zu horen dye weyßhaitt Salomo
vnd von allem künigem der erden
dye do horttenn sein weyßhaitt Daz

Vnd Hyram v Capittel
der künig des lannides
Tyri sannt sein knechtt
zu Salomonn wann er
hortt daz man yn tye salbett hett zu
künig vor seinem vatter vber israhl
wann Hyram waz dauids freuntt
allezeitt vber auch Salomon sanntt
zu Hyram kreichemidt du waist wol
den willenn meynes vaters dauids
wann er mochtt nitt gepawenn eyn
haus dem namen seynes herrgottes
durch dye zu vollennutt streitt vmb
vnd vmb vntz prez vmb herr sy yech
vntter dy tritt seiner füss Aber vmb
Herr hatt mir nu gegebenn rwe
vmb vnd vmb wo nitt ist kain wid
sach noch pose gegenn tauff vnd
tomb din Innich gedenckh ich zu pane
eynen templ dem namen meynes
herrgottes Als vmb herr ye sprach
en hatt zu dauidem meinem vater

Das dritt puch d künig

sprechemdt den sun den ich gebenn
werd stir dich auff deynem stull d'
werlt pauenn ein hauss yn meyne
namenn gepeutt darumb daz man
nit ab hawt lederpawm von dem
libanstbem perg yn mer knechtt
wesenn mit den deynem Aber daz
lon wollt ich deynem knechttenn gebn
welches du woderst woam du waist
wol daz vnttez meynem volckh kay
man ist der do kun holtz kawen als
dye Sydonier Darumb do hyram
gehortt hett dye wortt Salomonis
do wand er yar sprach Bese
gepenedeyt sey der herr der hatt do
gegebenn dauidem den allerweysn
sun vber daz gross volckh vnd hyra
sandt zu Salomon sprechemdtt
Ich gehortt hab ich alles daz du mir hast
enpotenn Ich wollt thun deynen
willenn yn Ledrevne holtzenn
vnd yn thennenn meyn knechtt sullen
daz ablegenn von dem perg liban
an daz mer Von ich wollt sy zusamme
legenn yn schiff auff daz mer vntz
wenn an dye statt dye du mir bestbay
dest vnd zu legenn wollt ich sye alldo
vnd du hebst sy da auff vnd gebenn
wes du mir nottorfft daz gegebenn
werd spreys meynem hauss von allso
gab hyram Salomonez Ledrenne
holtzer vnd thennene holtzer nach
allem seynem willenn Salomone
aber gab hyram xxx m. mütte waitz
es yn spreys seynem hauss yn xx
mütten gar klares ölls daz gab Sa
lomon hyram alle iar vnd vmber
here gab salomon woeyshaitt alle
tzu yn tegroschenn hett vnd seid
waz zwischenn hyram yn Salomonez
vnd sunen paid mitenander seid
vnd der künig Salomon erwelt ar
batter aus allem volckh yseli vnd
dye tar zall waz xxx m. man vnd
er sant sy auff den perg libann x m.
dritch all dye monadt wechslich be
sünderlich Also daz dye zwaiy monatt
kwamn yn iren hewsernn vnnd
adenbyram woas vber dysse selbe tar

tzall daz gesindes yn allso hett Sa
lomon knecht lxx. man der dye do pitz
den teufen vm xx. stayn prechen
auff dem perg an dye probst dye do
vberstem werkleuthen werich an der
zall iij c. vnd iij c. gepietten der
dem volckh vnd den do do werich worch
tenn vnd der künig gepott daz sy
nämenn dolsstain zu der thewrtt
uest der tempele vnd viertten sy dye
polirttenn dy marbrar Salomonis
vnd dye marbrar hyrams furbar vn
dye Bibliez perattenn holtz vnnd
stain zu pawenn das hauss.



Eye Das vj Capittl
sthatch aber yn dem iiij c
vnd yn dem lxxx. iar
der aus zugez der kind'
ysell von der Egipnischenn erden yn
dem iij c iar der mayen Der ist der
Annd man der künigs Salomonis
vber ysell do hub er an zu pawenn
das hauss vnnserm herrenn Aber
das hauss daz der künig Salomon
pautt vnnserm herrenn hett ly
dannuellin yn dye lenng vnd xx
dannuellin yn dye hoich vnd ein
fürehauss waz vor dem tempell xx
dannellin lanngch nach der mass der
weytt der tempels vnd hatt xl dann

von der geschickhtait des templs salomonis
den er dem herren gepaut vnd wie er ge
schriben ward nach allen seinen tailen
darumb er gepaut ward

Das dritt puech der künig

ellim yn dye weytt vor der angesichtt
des tempels vnnd machtt an dem tem
pell kemmie venster vnd machtt auf
roennd des tempels tzetefell vmb vn
vmb an den rventtern des hauss yn
dye vmberay des tempels yn des
petthaus vnd machtt zeittern yn de
omberay daz tzetefell daz do vnden
roaz hett v dawmellim vnd das
mittertzetefell hett vj dawmellem yn
dye prautt vnd daz dritt tzetefell hett
vij dawmellim yn dye prautt Aber
teäm legtt er yn daz hauss yn seynez
ombray auswendig so daz sy nutt
an hingern an den mauren des tem
pels daz hauss Aber do man daz pautt
von tzesichttem vnd von volkumen
staynem roard er tze pawem vnnd
hamer vn alles ysens tzerzeug voit
den nitt tzehörtt yn dem hauss do daz
roard tzepawett Aber dye thür des
hauses roaz an der raumtt der
rechttem seittem vnd durch ernen
nachtem tzinn man auff yn das
mittter müsshauss vnd von dem mittern
yn daz dritt vnd er pautt daz hauss
vnd vollpracht er vnd decht das
hauss mit edreynem tzetzeug
yn pautt em tzetefell vber alles hauss
v dawmellim holtz vnd bedecht
obenn das hauss mit edreyne holtz
dye red vnnsers herren roard zu
Salomonem spretzennot das hauss
daz du pauest ist daz du rvonderst
yn meynem tze pott vnd thrist mey
tzerichtt vnd behaltest all meyn tze
pott vnd rvunderst durch sy Ho
rvillich mey red destem dir dy ich
tzesprochenn hab zu dauiden deyne
vatter yn rvill rvonem yn d' mitt
der kemid ysell vnd vol mitt ver
lassem meyn volich ysell Salomo
do vmbpautt daz hauss vnd volpracht
er vnder vnttergannibtt das hauss
inrvendig mit edreynem tzetefell
von dem estreich des hauses vntz
pos an dye horb der vremtt vnd
vntz pos an daz obertzetefell bedecht
er daz in rvendig mit edreynem
holtz vnd bedecht den estreich des
hauss mit temeynem tafflim yn ex praitt
yn dem hynndern tayll des templs
von xx dawmellim em tzetäfft von
dem estreich vntz pos an das hoibtt
vnd macht das pmerhauss zu eyne
petthauss zu der tzerichtatt der berlicy
stiebar xl dawmellim rvoett vor
dye thür des tempels vnd mit edreey
nem holtz roaz vnrvendig der templ
vberall durch stienpraett Gubemdt sey
ne dreeyng vnd seyne stugen roedz
lichem tzemachett vnd stiegenmde
beslieffung alles daz mit edreyne
holtz tzetefell tzestiempraett noch vber
plerb mynnderatt em stain an d' vramtt
poam yn der nutt des hauses hett
er yn den vnnern tayll tzemachett
em petthauss so daz man da hin sezt dye
lichem des tzelüdes vnnsers hrem
fürbar daz petthauss hett xx dawm
ellem yn dye lengy vnd xx dawm
ellin yn dye vreitt vnd xx dawelln
yn dye hoib vnd daz bedecht er
von vber stiempraett daz mit kamnem
tzedo vnd besunder den altar stiempraett
er mit tedreey holtz Aber das hauss
vor dem petthauss daz pedecht er mit
lauttrem tzold vnd hefftt an dye pleth
mit guldem neglin nichttes nitt vnz
yn dem tempell daz nitt mit tzold vnz
pedecht sunder auch den altar des
petthauss bedecht vber all mit tzold
vnd machtt yn dem petthauss zwen
cherubin von ollyarvniem holtz x
dawmelln yn dye hoib vnd ernem
flugell eynes cherubym hatt x daw
ellim vnd dye annd flugell auch x
dawellim yn dye hoib daz vnd x daw
ellim habent von der hoib
anderm flugels
vnd eyner cherub hatt x dawmelln
vnd der anderm auch x dawelln
yn tzleicher may vnd anderlay weitt
vnz yn den zwayn cherubym daz
yst dye hoib dy ein cherub hatt x daw
ellim vnd yn tzleicher weys der annd
cherub vnd setzt dye zwen cherubm
yn der mitt des innern tempels ab

Daz iij puch d kuny

dye cherubyn rechtim · Aus iz flugel
vnd eyns cherubyns flügel rürn
ein ygamitt vnd dye flugel des an
dern cherubyms rürn dye anndern
zyamitt Aber dye flügel der zwayer
cherubin vn der mitt des tempels ruren
sich an ein annd' vnd er pedeckt dye
cherubin mit ghold vnd all woennd
des tempels vmb vnd vmb vnd durch
ghrib dye mit manigfaltigkeit betrabene
dingen vnd gedeuten von machtt daz
ein cherubym vnd palmen vn manig
lay gemeld rechtt sam wachsend aus
der yamitt vn daz aus gemodt Vnd'
auch den Estrich des hauses bedeckt
er mit ghold in woennig Vn ausswen
dig vnd vn dem eingang des gett
haus machtt er thürlen von ölpawm
vnd drystodl der yo mitell fünff vn
n thür ölpawmene holtz vn ghrib
dar ein gemeld cherubin vnd gestalt
der rebem dar über vber gemeld gar
hoch vber wagemodt vn bedeckt dye
thür mit ghold alles woll dye cherubin
vnd dye weynrebem vnd daz annd'
bedeckt er auch mit ghold vn machtt
vn dem eingang des tempels thür
stidt von ölpawme holtz dye vier
winkel Vnd zwenn thürn themney
holtz gegen ein anndern vnd pard
thürn yoan zwifallig vnd sich
gegen anndern halten tätt so auch
vnd ghrib dar ein cherubin vnd wem
rebem vnd der ghrebnus gar hoch
darüber gemacht vnd bedeckt daz alles
mit ghulden plechen mit gevierten
werch zu gemem rechtn Vnd er
machtt ein gemawres vmbhaus mit
drey zeylin geholtzten stadnem
vn an der andern zeylen mit cedrey
nem holtz In dem iiij · iar wardt ge
grüntuestett das haus vnsers hern
In dem · xj · iar · In dem viij monadt
den wir nennen October ward volbracht
daz haus an allem seynem werchen
vnd an allem seynem gerätt vij · iar ·

Daz vij cap · Paut er vn

Aber sein haus parott Salomo
vij iar vnnd tzu d' volfüme

haut prachtt er daz Auch paut er daz
haus des waldes des libanischen perges
hundert dawmellin lanngk vn xxx
dawmellin hoch vnd l dawmellin
breytt vnd xv ynbyemig tzwischen
cedreynen seylin cedreynem holtz
fürbar hett er aus gehawem vn de
seylin vn füremett dye kamer vb'
al mit cedreyne getefft dye hielin
elv seyl Aber aynerley ordenung
hett dye Seylin vv dreyen ein
ander sich an schennitt vn gleicher
ver zwischenn den seylin gevier
vierkantt holtzer vn verzlicher gleich
vn machtt ein fürhaus der seylin l
dawmellin lanngk vnd xxx dawm
ellin woertt vnd ein annd' fürlaubn
dem ghossenn fürhaus vnd seylin
vnd haupt auff dye seylin machtt
er vn fürlaubem des sales darinne
vn dem der richtt stull ist machtt er
vnd deckt daz mit cedreynem
holtz von dem Estrich vntz pyzz an
sein hoch Vnd ein herrst vn dem er
saz zu vetaplem woaz vn der mitte
des fürhawses semlichs woertich Auch
ein haus machtt er der tochtter pharao
dye Salomon genumen hett zu ein
hausfrawem semliches werch
alls daz fürhaus daz alles mit edlm
gestain do vn eyner gestalt vnd
auch maß allso aus wennig Vnnd
in wennig waarm gehawem von
der greuntuest vntz pyzz an dye hoch
zu dem ghossenn sall Aber dye
greuntuest waz von sölh staynem
vn ghossenn staynem zey · x · oder
zey · vm · dawmellim Vnd darauff
ein collstain dye nach der selbem maß
waarm gehawem vnd gleicher
weyß allso von cedreynem holtz vn
der ghrossen sal waz Synwel von
drein zeylin gehawen stain Vnd
ein zeyll von gehobeltem cedreynem
holtz vnd der ghossen sall waz synbell
Vnd auch allso machtt er vn dem
ghrossen gemawnen vmbhaus des
vnnerenn haus vnsers herren
Vnd vn dem fürhaus des hauses

vnnsers herren vnd Salomon samt
vnd prachtt hyram von der statt tyro
eynes frawenn sun eines rabyttben
von dem geschlächt nepthalym dem
vater was eynen werchman der
ers vnd vasser wevshaytt vnnd
kunst vnd d' nunpft zu machem
alle werch mit ere der do ersch[u]me
was zu dem kunig Salomon der
macht alles werch vnd thet zwo
ersen seylen xxiij darvmellin hoch
ein seylen vnd ein hemdt von
xij darvmellin vmbgab paid seyln
vnd zwo haupt deckhen machtt er
dye man leitt auff dye hauptt der
seylen gethetzem aus ere Jo darvm
ellin hoch was ein haupt deckh Auch
v darvmellin hoch was dye annd
haupdeckh vnd gleicher wevs von
eyner gestallt eines netzes vn keten
zu eynander mit wunderlichem
werch gewerchtt paid haupdecke
der seylen swarm gethossem xij
zeylen nezll
In der anderm haupt deckh von er
volnzachtt dye seylen vn dye zu
ordenung durch den vmbkraus eyns
yeglichem nezleins so das sy bedeckh
dy hauptt dy do swarm vn d' hoch
der granatt opffl semlichs sytens
machtt er auch der anderm haupt
deckhem oder dye haupt deckhem
dye do swarm auff den hauptten
der seylen recht sam ein gelichtes
werch swarm dye geschnidert gem
vier darvmellin vn dem fürhaus
Aber annder hauptt machtt er hohe
der seylen das auff nach der mas
d' seyln gegem den nezlem Aber
dye ordenung der granatt opffl
swarm n[ot] von dem vmbring der
anderm haupdeckhem vn er
setzt dy zwo seylen vn dem für
haus des tempels vnd do er gesetzt
hett dye recht seylen do nannt er
sy mit namen Jachin das ist ge
sprochen krafft gleicher wevs recht
er auff dy anderm seyll vnd nannt
yene namen Boz das ist gesprochen

Vnd auff dye hauptt d' seylen setzt
er gelichtes werch von volkumem
ist das werch der seylen Auch macht
er eynem gegossem man oder con
thwahen habentt v. darvellin von
einem lebe pys zu dem anndern
sendel vmb vn vmb v darvmellin
was sein hoch vnd em gebottl oder
hanttbab von xxv darvmellin vn
gab das vmb vnd vmb vn em der
grabung auff dem lebe ring vmb
das von zedem darvmellin vmb
gebemdt den man zwo ordenung
mit der grabung von gestalt
lowen dmgem swarm gethossem
vn stund auff vn orhssem aus
den selbem sahen drey gem norden
vnd drey gem westem vn drey
gem mittentag vn drey gem osten
vnd das mer was oben der aller
hymmelsten swarm In wendig
v porgem Aber dye dick der tegl
was gem drey vntzen vnd sein lebe
was sam ein felch lebe vnd ey plat
eyner gestrumpten lilgem vj stau
sentt nepff dye man nennet Batus
das machtt alls vill alls m. tausentt
metzem Auch machtt er v. trey
gestuntt m. darvmellin samnich
yeglicher gestuntt vnd m. darvell
gratt vnd m. darvmellin hoch
vnd das werch der gefundt was
mit getarlin flechten veldung durch
graben vnd dye der grabung was
zwischen den fussen vnd zwischen
den kronleyn vnd den kneusslen
swarm lewem vnd orhssem od'
sam zemme oder sam leyte sal od'
halfftem aus gere her ab hanttett
vn m. reder durch yeglich gestuntt
vnd treyn swaltem vnd an m.
steten machtt er sam aubgln vnit'
dye twahen gegossem do sy gegen
em annd' an sahem vnd d' mudt
der twahem was vn wendig in
der hohe des hauptes vnd daber
stbavn auswendig eyner darvm
ellm wevtt swaber all zu mall
gronbell vnd mit emannd' hetten

Das drit puch der kunig

ſye ein darmellin von ein halbe vnd
von den rosmarin der ſeulen waren
manniger haunt der grabung von dye
mitt velldung zwyſchen den ſeulen
rund therumb vnd hutt ⸗ Dambell
vnd dye viel teder dye durch dye
vier winckell des grundes Rosarum
vnd hengten an einander vnter
dem grunt ⸗ Ein rad hatt vn dye
höhe ein darmellin vn ein halbe
Aber ſemlich rosarum es ſam man
pflyget an dye wagen machen von
yre achſen vnd yre ſpanthem vnd
yre velligem vn yr nabem rosarum
all geſtalt ⸗ vn waren auch dye
in achſen durch yetzlich vormuel
eines grundes von dye rosarum zu
ſamen gefuget vn thetoſſem aus
dem grunt ⸗ Aber von der höch des
grundes was ein ⸗ Dambell einer
darmellin praitt vnd einer halben
alſo woeglichem themachett ſo das
man dye zwaben machtt darauff
ſetzem habentt helem ⸗ vn mannier
lay der grabung aus vnd ſelbem
vnd ex gerib vn dye ſelbem taffeln
dye do rosarum aus ere vnd vn den
roimell cherubin ⸗ vnd leben vn woe
lebem reichtt vn der gleichnuſs ey
nes ſtemides menſchem ſo das er mitt
gegrabem rosa ſünderlich in ab ge
ſetzt das ez gee gehem wurd vnd vnd
vmb zu der ſelbem achtte vn geſtalt
machtt ex v grundt eyns gusſes vnd
eyner maſſem ⸗ vnd mittgleichen
der grabung vnd ex machtt v twa
hem von ytz ol maſs dye man nen
nett batos der ayn be hielt als vill
als dye eingenantem twahem be
hielt ⸗ vnd rosa my darmellin praitt
vn yetzlichem twahem ſetzt ex
auff yetzlichem grundt oder fuſs
vnd ſetzt dye v grundt v zu der
rechtem ſeytten des tempells vn
v zu d' linckhen ſeytten der tem
pels ⸗ Aber das mitte ſetzt ex zu d'
rechtten ſeytten des tempells gegn
der ſünnen aufgangk gem mitte
tag vnd byream machtt auch leſſl

vnd gleich hoch ⸗ grunwell wem topff
vnd gros kopff vnd volpracht alle
werch der kunige ⸗ Salomons vn
dem tempel vnſere herren zwo
ſeulen vnd knöpfel der haupt derch
auff dye hauptlem der zwayr ſeulen
pi zwayr netzlem so das ſy bedeckten
dye zwayr ſtrenmuſlem dye do waren
auff den hauptlem der ſeulen vnd
d' kün ⸗ granatt opffel an den zwayr
netzlem zwo zeylen ⸗ granatt opffel
an yetzlichem netzlem zu bedeckh
dye ſtrenglem der hauptderchem
dye do rosarum auff dem haupt d'
ſeulen vnd v grundt od' fuſs v
v rosmarin auff dye grundt von
ein treen mer von ey' othſſen vnt
dan mer vnd kegel vnd gleich höhe
⸗ Dambell rosarum topff vn grosſkandlen
alle vaſs do hyram machtt dem künig
⸗ Salomon von dem hauſs des herren
rosarum von meſſing vnd vn den
voldung des ordanns keiches thon
erde vn leym erden zwiſchem ſo
rhott vnd ſarthan vnd ⸗ Salomon
ſetzt alle dye vaſs Aber durch dye
gros menig des herren hatt ez kayn
gewichtt vnd ſalomon machtt alle
ch vaſs vn dem hauſs vnſers hren
von den gulden altar vn den gulden
tiſch auff den man leyt dye praitt
des fürſtanes Auch machtt ex ezey
altär xx darmellin vn dye leng
xx darmellin vn dye praitt vn
xx darmellin vn dye höhe vnd
leuchtter v zu der ſutten d' rechtten
vnd v zu der linckhem gegem
dem pethaus aus kaynem gold
von alle dye plümen der lilgem
vnd gulldem liechtern dar auff vn
gulden zangem vnd kouff vnd
fürtlin vnd gefſtannd von morſar
vnd kauchtfaſs aus gar klarem
gold vnd dye angſtbuch des vnnern
hauſes ⸗ der heiligtaitt der heyligen
vnd der thürn des tempels waren aus
gold vn vollpracht ⸗ Salomon alle
werch vn dem hauſs vnnſers hren
vnd treuw darzem dye heiligtt hett

wie die arch des herren in dem tempel
des herren gesetzt ward und salomon
dem herren gab vor all sachen des selben Das iij puech der kúmy

dauid sein vater silber vnnd ¶old
vn was vn leytt dar yn dye hörde des
hauses vnnsers herren ¶ Das viij
¶ vrüeden ye ¶capitl
¶ Sammett all yrósteren der ye
purd yselb mit den fürsten
der yesteibleibt vnd mit de
fürsteren der yesind der kynnd' yel
zu dem kúmy ¶salomone zu velln so
das sy fürttern dye archern des ye
lúbdes vnnsers herren von d' statt
dauids das ist von ¶yon zu
dem kúmy ¶salomonem yn yherlm
kam zu samme alles volkh yselb von
dem monadt ¶september an dem hoch
yeittlichem tag ¶ Er ist der vij man
von all altem aus yell kúnem von
dye priester prachtten dye archern
vnnsers herren ¶ vnd das ye yelt des
ye lúbdes vnd alle vas des heiligtubs
dye do waren yn dem yezelt vnd
dye leuiten vnd dye priester trügen
sy ¶ Aber der kúmy salomon vnd
all menig yselb do do waren zu sa
men komen zu vor ¶ kynnyen mit im
vor der archern ¶ vnd opfferten schaff
vnd kynder vn ächtlich vn vnczelich
vn ein treuigem dye priester dye arche
des yeluibdes vnnsers herren an ir
statt yn das pethauß des tempels yn
dye heiligkaitt des hochsten yem vnter
dy flúgell cherubym ¶ wann die che
rubin rerten arch dye flúgell ob'
dye statt der archern vn bestúrme
dy archern ¶ vnd ir rugell darauff
von wann sy auff rerten ir rugell
vnd ir hölzern erstangen ausserr
halb der heiligkaitt vor dem pethauß
nit ersichtig sy furtzar ausserwen
dig do auch do waren vntz hewtz
tag ¶ Aber
yn der archern ist anndert nit wan
dye zwo staynern tafflen dye mos
ses dar ein yelegt hatt zu horeb do
vnnser herr sluig ged mit den kin
dern yssel do sy aus zogen aus der
kynnstchem erdem ¶ Aber es yeschach
do aus yeschnitten dye priester aus
der heiligkaitt ein nebl erfullt das
haus vnnsers herren yn nit moch
ten yesten dye priester vn yehantt
wurchern durch den nebll wann er
fullett dye ere gotter das haus vn
sers herren ¶ do sprach ¶salomon
vnnser herr hatt yesprochem so daz
er wonnt yn dem nebl parivett ¶ Be
pauett hab ich ein haus zu deyner
ere vestem wonung zu dem stull
ewiclich vnd der kúmy vmb kert
sein ye stallt vnd ye segnett all samb
lung yselb wann all samblung yselb
stund ¶ vnd ¶salomon sprach ¶ Ge
yenntt sey der herr got yselb der do
hatt ye sprochem mit seynem mundt
zu dauidem meynem vater vn hatt
vollpracht yn seynem hennden
sprechemdt von dem tag alls ich
aus ye furtt hab mein volkh von egip
tem hab nit erwelt ein stadt aus
allem yeslechtem yselb ¶ do das do
ye pauett wurd ein haus von mey
namen vwar alldo ¶ einder dauide
hab ich erwelt so das er wär vber
meen volkh yell vnd meyn vater
dauid wollt ye pauett haben ein
haus dem namen vnnsers herren
gottes yselb ¶ vnd vnnd herr sprach
zu dauiden meyne vater das du ye
darbtt hast yn deynem hertzen zu
pawem ein haus meynem namen
wol hastu yetbann trachttemdt das
yn deynem hertzen
¶ doch sturbar
du wirst nitt pawem ein haus sun
der dein sun der do aus wirt yeen
aus deynem leib der wirt pawem
ein haus meynem namen bestättiget
hatt vnnd herr sein red · dye er ye
sprochem hatt ¶ vnd ye stannden yn
leb stir dauiden meyne vater vnd
sin yesessem auff den thron yselb
¶ vnd hab yesetzt do dye statt d' arche
yn der das yeluibd ist vnnsers hern
das er ye slatyem hatt mit vnnsern
vättern do sy aus yekomem sind
aus der kynnstchen erdem ¶ Aber sa
lomon stund zu dem alter vnnsers
herren yn der anwesichtt der samb
lung der kirchem yselb vnd reckht

Das iij puech der künig

sein hendt vn den hymel. vnd sprach
herr gott yrl. Nun ist dein yleich gott
vm hym̃l vbersich vn auff der erdn
vnttersich der do behüttest leid vnd
parmhertzikaitt deynem knechtnem
dye do wanndern vor dir in gantze
yren hertzenn der behüttet hast dem
knecht dauid meynem vater daz zu
vm ye sprochem hast mit dem mund
hastu es gesprochem vn mit den
hennden volpracht alls es der tag
pe waret. Nun darumb herr gott yrl
behalt deynem knecht dauid mey
nen vater daz zu vm ye sprochem
hast gnedenndt. Ob vber nach deyne
nem der man von dir der vor mir
werd sitzenn auff dem throm yrls
doch allso ob dein sün behütten deyne
weg so daz sy wanndern vor mir
alls du ye wanndert hast vn mey
ner ansehtt. vnd nun herr gott
yrll. bevestett werdem deyne wot
dye du ye sprochem hast zu dauiden
deynem knecht meynem vater. dar
vmb ist es mit gewonett auff d'erdn
wann ist daz der hymll der hymll
dich nitt mitsamem begreyffem mich
chum daz hauß daz ich dir gepawett
hab. sünder sieh zu dem gepett
deyner knechtes vnd zu seyn fleh
herr gott mein herre dem ye sanich
vnd das gepett daz dein knecht pittet
vor dir heutt so daz dein awgen offen
sein vber daz hauß tag vnd nacht
von dem du ye sprochem hast mey
nam wirtt allda so daz du hörest daz
gepett deynes knechtz vn deynes volks
yrls welicher lay sy pitenn an dyß
statt vnd erhör daz vn der statt dey
ner wonung vn dem hymll vnnd
wenn du sy erhörest so wirstu vn
gnadig. ist daz ein mensch sündet
vn seynem nächsten vnd hatt ettz
wak eydes an dem er geschwerenn
wirtt. vnd kumet durch
den eydt vor deynem altar vn dem
hauß. du hör daz vn dem hymll vn
mach vnd richt dein knecht vertu
mendt den pösen vnd gebenndt sey
nen hendt vber den gerechtn. vnd sprach
herr gott yrl. Nun ist dein yleich gott
vm hym̃l vbersich vn auff der erdn
vnttersich der do behüttest leid vnd
parmhertzikaitt deynem knechtnem
dye do wanndern vor dir in gantze
yren hertzenn der behüttet hast dem
knecht dauid meynem vater daz zu
vm ye sprochem hast mit dem mund
hastu es gesprochem vn mit den
hennden volpracht alls es der tag
pe waret. Nun darumb herr gott yrl
behalt deynem knecht dauid mey
nen vater daz zu vm ye sprochem
hast gnedenndt. Ob vber nach deyne
nem der man von dir der vor mir
werd sitzenn auff dem throm yrls
doch allso ob dein sün behütten deyne
weg so daz sy wanndern vor mir
alls du ye wanndert hast vn mey
ner ansehtt. vnd nun herr gott
yrll. bevestett werdem deyne wot
dye du ye sprochem hast zu dauiden
deynem knecht meynem vater. dar
vmb ist es mit gewonett auff d'erdn
wann ist daz der hymll der hymll
dich nitt mitsamem begreyffem mich
chum daz hauß daz ich dir gepawett
hab. sünder sieh zu dem gepett
deyner knechtes vnd zu seyn fleh
herr gott mein herre dem ye sanich
vnd das gepett daz dein knecht pittet
vor dir heutt so daz dein awgen offen
sein vber daz hauß tag vnd nacht
von dem du ye sprochem hast mey
nam wirtt allda so daz du hörest daz
gepett deynes knechtz vn deynes volks
yrls welicher lay sy pitenn an dyß
statt vnd erhör daz vn der statt dey
ner wonung vn dem hymll vnnd
wenn du sy erhörest so wirstu vn
gnadig. ist daz ein mensch sündet
vn seynem nächsten vnd hatt ettz
wak eydes an dem er geschwerenn
wirtt. vnd chumet durch
den eydt vor deynem altar vn dem
hauß. du hör daz vn dem hymll vn
mach vnd richt dein knecht vertu
mendt den pösen vnd gebenndt sey
nen weg auff sein hauptt. vnd gerecht
machenndt den gerechtn. vn vnd
gebenndt im nach seyner gerechtikaitt
ist daz dein volkch yrll fleubett sein
gegenndt. wann sündem werdenn sy
dir vn wann sy thunen püß laystet
vnd bekennentt deynen namem vn
an pittendt vnd an flehennt dich vn
disem hauß. wer hör sy vn dem hymll
vnd vergib dye sündt deynem volkch
yrll. vnd füer sy wider vn dye erdn
dye du hast gegebenn yrem vättern
ist daz verschlossenn wirtt der hymll
vnd regenn nitt durch ir sünd vnd
wenn sy püß laystenndt dich pittendt
an dysem statt deynem namem vn
bekerrt werdem von yren sünden durch
dir plag. du hör sy vn dem hymll vn
vergib dye sündt deyner knechtt vn dey
nes volkch yrls vnd zaig yn ein gütn
weg durch den sy wanndern vnd
gib eynem regem auff dye erdem
dye du hast gegebenn deynem volkch
zu besitzem. gründer ist das der entt
sprewssett vn der erdem oder wirtt
ein sterbem oder ein pöz lufft oder v
derbunge des trandes. brestherben
oder turbes getraid vn plasen sy vnd
belegem dye vemdt ir pförttern all
plag aller siechtum aller sünd aller
pözer wunsch der do zuellett eynen
yetzlichem menschem auß deynem
volkch yrl. ein yetzlicher der dy plag
seynes hertzem erkennett vn erbe
bett sein hennd vn disem hauß du
erhör sy vn dem hymll vn der statt
deyner wonung. vnd wirtt im
wider gnadig. vnd mach so daz du
gebest eynem yetzlichem nach alln
seynem wegem alls du siehst sein
hertz. wann du kennest allayn daz
hertz aller leutt kynd. so daz sy dich
vorchtem all dye tag do sy lebem
auff der gestalt der erdem dye du
hast gegebenn vnsern vättern. Auch
dacz über ein yetzlicher fremder der do
nitt ist von deynem volkch yrl wenn
der chumett von eynem verrem erdn
durch deynen namem. wenn gehört

wirt dein grozz nam vn dein starckhe
hanntt vnd dein aussgereckht Arm vb
all darumb wann der thumett vnd
pettet An diser statt du er hör daz yn
deynem hymll vn der vestung deyn
wonung vn thu alles daz darumb
dich an rüffett der fremd so daz lern
all leutt der erdenn vörchttenn deyne
namenn alls dein volckh isrll vnd
prüfenn wann dein nam ist angerüff
ett über daz hauss daz ich hann gepauett
Ist daz aus zeuhett dein volckh zu de
streitt gegenn yrenn veindttn durch
den weg wo hin du sy senndest vnd
sy dich an pettenn gegenn dem weg
der statt dye du hast erwelt vn gegen
dem hauss daz ich gepauett hab deyne
namenn vnd er hör mey vnd ir ge
pett yn dem hymll vnd ir flehe vn
thu ir gerichtt Vn ist daz sy dir sün
denn wann kain mensch ist daz nitt
ensündett vn du wirst er zurnnett
vnd gibst sy yrnn veindttn vn werde
geuanngenn gefürtt yn dye erd der
veindt verr oder nahentt vn laistn
pizz yn yrem hertzenn an der statt
yr geuennckhnuss sprechenndt Ge
sündett habenn wir vngerechtigkaitt
habenn wir begannigenn posslich ha
benn wir gethann vnd werdenn wi
der gekertt zu dir yn ganntzen yrnn
hertzenn Vn von ganntz yr sell yn
der erdenn yrer veindt zu den sy ge
uangen würdenn gefürtt vnd dich
an pettenn gegen dem weg der erdn
dye du hast gegebenn yrenn vättern
vnd der statt dye du hast erwelt vn
dein templ den ich gepawenn hab
deynem namen Er hör yn dem hyml
yn der vestung deynes sales yr ge
pett vnd ir geflehe vn thu ir gericht
vn pyss widergnädig deynem volckh
daz dir gesündett hatt yn allen yrnn
sündenn vn den sy vbergekertt habn
vn dir vnd gib ym parmhertzigkaitt
vor den dy sy haben geuanngn so daz
sy sich erparmenn wann dein volckh
ist ez vnd dein erb dye du hast aus ge
fürtt auss der Egiptischenn Erdenn

auss der mitt der Eysseyn ofens so daz
dein augenn offenn sein zu dem gepett
deynns knechtz vn deynes volckhs isrl
vnd er hör sy yn allen dem darumb sy
dich an rüffenn wann du hast sy
gesündertt dir zu eynem erb aus allen
volckhenn der erdenn alls du gesprochn
hast durch moysenn deynenn knechtt
do du aus fürest vnns väter Herre
gott von Egipttenn Ez geschach aber
do vollprachtt hett Salomonn flehen
denn gepott gott all dyse gepett vn
dyse flehe Do stund er auff von der
anngesichtt des alters vnnsers herren
wann payde sein knye hett er gestreckh
ett an dye erdenn vnd sein henndtt
hett er gereckhtt gegenn dem hyml Nun
stund er darumb vn gesegentt all samb
ung isrls mit lautter stym sprechenndt
Gesegentt sey der herr gott isrll d' do
Rüe gegebenn hatt seynem volckh isrl
nach allen dem alls er gesprochen hatt
Nitt ist widergeuallenn noch ein red
aus allenn den gutenn dye er gesproch
enn hatt durch moysen seyne knechtt
Sey vnns herr mit vnns alls er ist
gewesenn mit vnnsernn vättern
nitt lassenntt vns noch hynnderwerffet
vns sunder vnns hertz natg er zu ym
So daz wir wanndernn yn allen sey
nen wegenn vn behüttenn sein gepott
vnd seyner heiligkaitt rechtt vn all
seyne gerechtte dj er gepotenn hatt vn
sernn vättern so daz dyse meyn red
mit den ich gepetenn hab vor vnnsern
herrenn nähenntt vnnsern herrenn
gott tag vnd nachtt so daz er gerichtt
thu seynem knechtt vnd seyne volckh
isrl an allenn tagenn so daz erkennen
alle volckh der erdenn wann der herr
ist gott vnd kaynannder ist an ynn
vnd vnns hertz sey volkumenn mit
vnnsern herrenn gott so daz wir wan
dernn yn seynenn gesetzen vn behütte
sein gepott allso auch heutt d' künig
Darumb vnd all isrl mit im opffertn
fridsame opffer tier vor vnnsern hren
vnd Salomon slug fridsame tier dye
er opffertt vnnsern herrenn ochssenn

Das dritt puch der kúnig

wie der herr salomon abermal erschin vnd im sagt wie er im vnd dem volck gen sol

vnd .v. vnd schaff hundertt tausentt
vnd xv. vnd vorchtten den templ
vnnsers herren der kúnig von dve kvn
der isell an dem selbenn tag herlygtt d'
kúnigkh das halbtaill des omitkh hauss
es das do vraz vor dem hauss vnnsers
herren vnnd alldo machtt er opff
vnnd opffer der heiligkaitt von der
vestikaitt der fridsamenn opffer vnnd
der freyn alter der do vraz vor vnn
sernn herren vraz zu vreny vnnd
mochtten mit beyvertssenn dve opffer
vnd dve opffer der heiligkaitt vn dve
vanstigkaitt der fridsamenn opffer
kunig machtt darumb salomon ebne
fevrlichem hochzeittlichem tag vnd
all isel mit m emtyrosse menny von
dem em tyammath der tyeyentt vnnch
vntz pyr zu dem tzhyrnischem vraszer
vor vnnsern herrgott vn tag vnd
vn tag dez vmb tag vnd an dem vn
tag liess er das volckh dve tyesegentta
den herren vnd zuyen vn ir tyezelt
frevttm sich vnd mit frolichem hertze
vber dve gutt dve gott hett tyethan
dauidenn vnd iernem knechtt von ey
nem volckh isel. Das xv capitell

Aber er tyeschach do salo
mon volnacht dve stiff
tung des hausses vnnsers
herren vn all stiffttung
des kúnigs vn allez das er hett beyeritt
vn allez das er vollt machenn do
erschavn vm vmb herr zumandern
mall alls er vm vraz erschenenn zu
babaom vn vnns herr sprach zuvm
erhórtt hab ich dem tyebett vn dey
flehe dve du tyepetenn hast vor mir tye
heiligtt hab ich das hauss das du hast
mir tyepavett so das ich ses meynem
namenn do bynn vntz pys ewiklich
vnmeyn augenn vn meyn hertz v
denn do alle tag Aber ist das du man
derst von mir alls tyevnnnderu hatt
dem vater vn awnedigkaitt des
hertzenns vnd mylterkaitt vn thvist
alles das ich han tyepotenn dir vnd
beltest meyn felichs recht vn meyn
gerichtt So vill ich sezenn den thron
deynes reiches vber isel vntz pyr ewik
lich alls ich hab tyezedt zu deynem va
ter dauidenn sprechendt Nit wirtt
abgenümenn von deynem tyeschlechtt
der man von dem sal isels Ist aber
das ir abkerendt verkertt vverdett
vr vnd ewr kynnd' mit nichtt nach
vollgennot noch behúttendt meyne tye
gott vn meyner heiligkaitt recht dve
ich euch han vsetzett vnd tyett hyn vn
pawett freend tyott vnd pett sy an ab
nemen vrill ich isel von der tyestallt d'
erdenn do ich vnn hab tyetyebenn vn
den templ den ich tyeheiligtt hab mey
nem namenn von meyner antlesichtt
vrill ich den vrerffenn von isel vnd
yn ein sprichvorttt vnd mey saymar
allenn volckhenn vnd das hauss vol yn
eyn meyspill Ein yetzlicher der do tyen
vorett do durch voret sich vorchttenn
vn vorett vrisselm vnd sprechenn vrar
vmb hatt tyettn der herr dysse erdn
allso vnd dysem hauss yn anttvurettn
vorrt man darumb das sy vlassenn
habenn yrn herrgott der do aus tye
fiirtt hatt yr vater aus der eygptischn
erdenn vnd haben nach tyevolliget frem
den gottenn vnd habenn sy anttyepett
vnd habenn yn tye dyenett darumb
hatt der herr vber sy tye fiirtt alles dis
pos Aber do nun volkumen vrarn
xx iar darnach do salomon tyepavett
hett zvrar beyss das ist das hauss yn
serr herren vn das hauss des kúnigs
hyram der kúnig von tyro reichendt
dem kúnig salomoni cedrevn holtz
vnd temern vn golt nach alle dem
das er bedorfft Do yab salomon de
kúnig hyram xx tyetyentt yn der
babyloischem erdenn vn aus zoth
hyram von tyro so das er besehe dve
tyetyentt dve im tyetyebenn hett salomo
vn sy tyevielenn ym nit vroll vnd
er sprach vnnd das dve stett dy du
mir hast tyetyebenn prud' von er nantt
sy dve erdenn chabull vntz pyr yn di
senn tag vnd hyram samnt zu dem
kúnig salomon hundertt vnd xx centin
golders das ist dve yar zall der zenig

dy opffert künig ✠alomon tzů pawen
daz hauß vnnsers herren vnd sein
hauß vnd mello vn dye maur tzů
ihrlin vnd esor vnd mattedo vnd
thazer zwam pharao tzoch auff von
egypten vnd tzunit sy an mit fewr vnd den
chananeer der do wonnit vn der statt
der v derbit er vnd thab sy zu eynem
morgengab seyner tochter der hauß
frawen ✠alomons Nun pawt der
vnig ✠alomon dye statt thazer vnd
zetboron dye nidrest vnd balath vn
palmiram vn der erdem der wüstung
vn all stett dye daz tzů gehörtem vn
dye do zwarn an mauren dy maurtt
er vnd dye stett der wagen vnd
dye stett der reittermdem vn alles
daz im wolgefiel so daz er daz pawt
in irlm vn auff dem libanischem
perg vnd vn aller erdem seyner
gewalt vn alles volckes daz do
vber plibem was von den amorrer
vnd von den ethem vnd von
den cheneem vnd von den pherezeem
vnd von ebuseem dye nit
sind von den kynderm isrl der
selben kynder dy do vberplibem
waren vn der erdem dye dy kind'
isrll nit mochtem ye störn dye
macht ✠alomon zinsbarr vntz
pyss vn disem tag Aber von den kn
deem isrl setzt mit ✠alomon knechten
zu dienem ✠ünder sy warn stett
hafft man vn sein hanntwarcher
vnd fürsten vnd fürer vn d wegen
der wägen vnd der ros ✠z warch
aber fürsten vber dye werch ✠alomo
hrobst l. vnd l. dye do hettem
vnter vn daz volck von an den ye
satzem werchem piten sy vber sy
Aber dye tochter pharaonis tzoch auff
von der statt ✠auidis in daz hauß
daz er gemacht hett ✠alomon do
selbs pawt er auch mello ✠nd ✠a
lomon opffert zu dem gezeitem
durch vierlich tar tzwaintzentze
opffer tier auff den altar den er ye
pawen hett vnnsern herren ✠nd

tzwintt an thymiama ischem weyrauch
vor vnnserm herren vnd volkumen
war der tempel vn sein stiffung mathtt
✠alomonn zu ason dye do ist hebe
hbelam an dem vfer der roten meres
vn dem landt Idumea ✠nd hwam
zuntt sein knechtt vn dem selbem
thoffe schiffleutt vnd wevse des me
res mit den knechtem ✠alomons
dye do kumen waren in ophir do
namen sy von dannen tzwelf mi. vn
xx centn vnd prachtem dye zu
dem künig ✠alomonem.



Sünder Daz zehent capitl

atuch dye künigin von ✠a
ba da sy hortt daz lob sa
lomons do kam sy vil dem
namem vnnsers herren von den en
dem der vrellt vn zitterfirchen vn
kattsabi vnd zoch mit grossem gelt mit
vill gezeuchem vn kostlichs mu
tamelin treffenn edell würtz vnd
golder gar aus d'massem vill vnd
edlgestain vn kam zu dem künig
✠alomone vnd redt zu im alles
daz sy hett in irem hertzenn vnd
✠alomon lertt sy alle wortt dye
sy fürlegtt Nun was karnerlay rede
dye dem künig der porgem mochtt

wie die kungin von saba von salomany
wershaft gerett sagen vnd dar
von gen Jherusalem gefaren vnd Daz in puch der kumy
fur gesetzt

ge sein vnd er sie mit kunstreicht Ob
der kungin saba sach alle weysshaitt salo
mons vnd das hauss das er gepawett
hett vn dye speyss des tisches vnd dye
wonung der knechtt vnd dye ordenung
der dienenden vn ir gewannt vnd
ir schenckchem vn dye gantz ennzunt
tem opffer do er opfferett vnnserm h
rem von dem hauss vnnsers herren
do hatt sy fur paz mit geistes vn sy
sprach zu dem kumy Salomonem
war ist dye red do ich ge hört hab
in meyner erdem vber dein red vnd
vber dein weysshaitt vnd nit gelaubt
ich den do mir daz sagttem vnntz
wz ich selber chumem vn von hab
daz ge schem mit meynem augem
vnd hab daz gepreisset daz mir daz
halbtaill nit ist getumdeutt Gross
ist dein weysshaitt vnd dein werch
waim den tewn den ich han gehört
Hälig sind dein man vn dein knechtt
dy do stettichem sind vor dir vnd
horem dein weysshaitt Gey dem her
gott gesegennt dem du wol hast
behaget vn der dich hatt ge setzt auff
den thron isrle Darvon daz dich
lieb hatt gehabt der herr gott ewiclich
vnd hatt dich gesetzt zu kumy d
daz du recht gerichtt vnd gerechtikaitt
Nun gab sy darumb dem kumy c
vnd xx centmer goldes vnd gar
vil edlex wirtz vn edler gestain vn
der kumy macht aus thymiampsthn
holtz stampuett des hauses vnsers
herren vn des hauses des kumigs
vn harpffen vnd leyrn der sengern
nit wirdem prachtt semlich thy
mische holtzer noch gesehen vntz
wz vn disen getagen wurtigem tag
Aber der kumy Salomon gab der kun
gin Saba alles daz sy wollt vnd
patt von ym ausgenomenlich der
selben dmy dy er ir wirdiclich gab
zu kunikliher gab dye kert wider
vnd zoch in ir erdem mit ir enn
knechtem Aber des gewichtes der
goldes daz man prachtt Salomon
alle iar waren vc von lxvj tzentin

goldes ausgenomenlich daz daz im
prachten dy man dy do waren vb
den tzyns vn dye kaufleutt vnd
all dy do der kaufftn prutter von all
Arabisth kumy vn stetthem der erden
vn Salomon machtt c schilt von rav
nem gold vc zettem goldes gaber
zu plauthem zu eynem schillt vnd
m clayner puckler aus v sichtem
gold m c ysern goldes bedetichtem
eynen puckler vnd der kumy sett
dye yn daz hauss des libamischenn
waldes Auch machtt salomon eyne
thron von helffem pain eynen grosse
vnd bedetcht den thar mit feyne gold
der pett vj staffelin vn des troones
hobt was Rymbel an dem hindern
taill von zwo hennt haltent zu bay
den seytten dy sidl vnd zwen leve
stunden neben verslicher hamntt vn
von leblem stunden auff den vn vj
staffelin tzu paydem seitten Nutt
ist gemachett ein semlich werch yn
allem kenthem Sunder auch alle
vas do der kumy Salomon aus tauch
waren gruldem vn aller hausratt
des hauses des libamischem waldes
aus reynem gold Nutt waz do silbers
noch vn kayner hannden lones teur
ward das gerichtett vn den tagen
Salomons Wann des kumigs schiff
mit dem schiff hyrams kumy erwar
mall vber mer von drein Jaren gem
tharsis prungent von dannen volt vn
silber vnd helffen pain zene vn affen
vnd pfabem Also gros ward d kumy
Salomon vber all kumy der erden
an reichtum vn an weysshaitt vnd
all erd pegertt zu sehem dye gestalt
Salomons so daz dye hörttem sein
weysshaitt do im gott hett geben vn
sein hertz vnd verlath prachtn vm
thab silbrayne vas vnd gruldeyne v
tol gewannt vn streitt waffem
vn wirtz vnd ros vnd maull alle
iar vnd der kumy salomon sampt
waffem vn reyttemdt vn er ge
wann im c tausentt waffen vn xij
tausentt reittemd vn erbestined sy

Das ym purch der kumg

yn dye gemaurtem stett on mit dem kumg zu thelm vnd er machtt das golth vberflizzigkaitt silbers vnz zu thalm Als der stay vnd dye menig der Cedernpawm macht er als dye pawm der weltch do do wachssn yn der voldnüß on aus wurdem yhe furt Salomon vosz von Egiptn von von thoa vonm do kaufflewtt der kumgs kauffm sy von thoa yn setzten das lon vn fürtten sy zuvm vber aus ymg der wagen von Egiptem yn vj. zenn silbers yn das kosz yn hundertm vnd yn fünff tzigem on yn semlicher maß do kauffttem do kosz all kumg d' etheer vnd der Syrem



Aber Das xj capittell

der kumg Salomonn hett lieb vill auslendig wib dye tochtter pha raonis yn dye moabitischem stampe vnd dye Ammonitischem vnd dye Idumitischem vnd Edomsthen vnd dye ethevsthen aus den landen vber dye ye gezaitem hatt vnnder herr zu den kyndern isrl. Mitt yhen ein tzu vnm noth von venem sallen mit ein yhen zu den erem noann ye wisstlichem ein herz ver

keren sye so das yr nachuolligen frem den yoten vnd alsso disen vnard tzu ste fügen Salomon yhe yn treme diger lieb vnd ym wam hausfrawe sam dye kumgyn lxx vnd dye slaf frawem cc. vnd dye weib v keren ein herz vnd do er nun allt was do vnard v pözett sein herz von den web ben so das er nachuolligen fremdem yottem noch sein herz was nitt vol komen mit seynem herr gott als das herz dauids seynes vaters Vnder salomon dienn astorrethem der yoth der Sydomitem vn thamos dem yott der moabitem vnd moloth dem aptgott der Ammonitem vn Salomo ten das nitt wol behagn vor vnnserm herrem als dauid sein vater do selbst pautt Salomon eynen templ thamos dem aptgott der moabitem auff dem perg der do ist gegenn yrlin vnd moloth dem aptgott der kind' amon vnd nach dem selben sytem tett er alle seynen auslendigen hausfrawem do do opfferrem enzündtm rauchn fremden yoten Darumb ward zornig vnnder herr yhem salomone darub das sein mütt v kert ward von dem herr gott yscl der im erstbamm zu dem andern mall vnd hett yhe pot im das er nitt nachuolligen fremden yoten vnd nitt behöttet er das im yhe potem hett vnnder herr vnd alsso sprach vnnd herr zu salomon Dar umb das du hast pei dir yehabt vn hast nitt behüttet meynem fleid vnd mein yhepott das ich dir yeboten han zu rewssenndt wil ich tzu trennem dem reich vnd will das yebenn deyne knechtt vn deynem nächsten furbar vnd doch yn deynen tagen will ich das nitt thün durch dauidem deynen vater aus der hannt deynes sünß will ich rewssenn das vdoch vil ich nitt gantz nemenn das gantz reich Sünder ich werd yeben deynem sün ein yeschlächt durch dauiden meyne knechtt vn durch ierlin do ich hab erwelt vn vnnd herr er werkhett

Daz iij puch der küng

Salomone eyn vnd sathem Adadden
dumitem von küneliches ge slechts d'
do waz zü Edom Wann do dauid
waz in dem samit dumit vnd ioab
der furst der ritterschafft waz auff ge
zogem zu begrabem dye do waren
verderbt vnd hett ge tottet alles man
nes ge slechts zu Edom waren vj mo
nadt plaib er vn do alles Israheliste
volcks vntz yoss sy verderbtem alle
knecht ge schlachts zu Edom von der
Adad floch vnd etzlich vdumeschen
man seynes vaters knecht mit im so
daz sy em zuogem gen Egyptem Ab'
Adad waz dermoch ein klaynes kind
vn do auff gestundem von madian
do kamen sy gen pharan vnd name
mit in d' man von pharam vn zuge
en gen Egyptem zu pharao dem
küng der gab im ein hauss vn satzt
im zu gebem spevss vn verlech vn
ein erdem vnd Adad vand gnad
vor herrem pharao alsso vil so daz
er im ein hauss frawem gab dye
swester seyner hausfrawem tassne d'
küngin swester Tassnes swester ge
bar eynem sun der hies Genebath vn
tassnes zoch yn des hauss pharaonis
vnd genebath waz vorm hassit bey
pharaonen mit seynen sünen vnd do
Adad hört zu Egyptem daz dauidt
entslaffen waz mit seynen vättern
vn ioab tod waz der Ritterm aister do
sprach er tzu pharaom laz mich so daz
ich gee yn meyn erd von zu im sprach
pharao Nein waz dmyes bedarff tu
bey mir so daz du süchest zu gem in
dem erd vnd sprach ommmwrett kan
nes dmyes bedarff ich Sünder ich
pitt dich so daz du mich lazzest vnd
gott er werbt im einen widersachen
Razon den sun Eliadam der ge floben
waz zu Adezer dem küng Saba sey
nem herrem von der sampt vil' yn
man vn ward ein fürst der tarnder
do so verderbt dauid vnd sye zuo
gem Damasco yn wonnten alldo vn
satztem im tzu küng yn der statt da
masco vn er waz ein widersach ysrels

all dye tag Salomonis vnd daz ist
daz poss Adadr. vnd erhaz geygen ysrel
vnd er vard reitbem yn Syria vnd
Jerobam der sun nabath eyn Effrateer
von sereda der knecht Salomonis des
müter waz mit namen serua ein fraw
ein wyttbe der erhüb sein hamit gegen
dem küng vn daz sy sahe des tratzes
wider im Wann Salomon hett gepaw
ett mello vnd hett gefullett den gruft
vn vngleich gemachtt der statt dauid
dis seynes vaters Aber Jeroboam waz
ein starcker man vn em mächtiger er
sah Salomon sahe yn eynen iungeling
ane valich vnd eynen küen vnd setzt
yn zu eynem vberer vber den zinms
alles hauses Joseph Nun gestbach
es dorumb vn den selbem tzeitem so
daz Jeroboam aus ysny von silo vn
vn der prophett athias vamidt der Sy
lonitem an dem weg vnd hett an
eynem newem mantel Aber sy zwe
ytem nur allayn auff dem acker
vnd athias petzaus seynem mantel
den newen mit dem er waz ge klaidett
on zu stugk den zu zwelff stucken
vnd sprach zu Jeroboam heb dir auff
x flekh Wann daz spricht der herr
gott ysrels Sich ich will reyssem daz
reich aus der hannd Salomonis vn
will dir gebem x gesleicht · furbar
ein geslachtt plevbett im durch meyne
knecht dauidem vnd dye statt yrlin
dy ich hab erwellt aus allem gesla
tem ysrels da von daz er mich v lassn
hatt vnd hatt an gebett Astarthem
dye göttynn der Sydonier vnd tha
mos den gott moab vn moloch den
gott der kynder Amon vnd hatt nit
gewandertt yn meynem wegen
so daz er tätt vor mir gerechtigkaitt
vnd mein gebott vnd mein gerichtt
alls dauid sein vater noch mit will
ich auff hebem alles reich von sein
hannd sünder eynen fürsten will ich
yn setzem all dye tag seines lebems
durch dauiden meynen knechtt den
ich han erwelt der do hatt behüttett
meyn gebottung vnd meyne gebott

Das xij. puech der kúnig

Aber das reich will ich nemen aus d' hannt seynes sůns vnd will dir ghebe x ghesatzt so das pleyb ein liuterm dattiden meynem knecht alle tag vo mir vn Ihrelin der statt dj ich hab erwelt so das meyn nam sey alldo Ab' dich will ich nemem vn reichem wo stu alles das / das dein sell geyerett vnd rowest kúnig vber ysrl / ist das du darumb hörest alles das ich dir ghemett vnd rowandrest vn meynem wegem vn tůst das recht ist vo mir behüttemdt mein ghemettung vnd mein ghebott alls ghetam hatt Dauid mey knecht so will ich sein mit dir vnd will pawem ein hauss ghetrewes als ich han ghepawett das hauss dauid vnd will dir ghebem ysrl vnd will pflantzen den samen dauids vber das ydoch fürbar mitt all tag Salomo darumb wollt verderben han Iero boam der stünd auff vn floch vn ägip tem vmtz pyss an den tod salomo das vbrig thatt der rödter salomons vn alles das er hatt ghethann vn all sein weyßhantt Dieth alles das ist ghestrebem vn dem puech d' rödtt Salomons · dye tag / Aber dye ge richtt hatt salomon zu Ihrelin vber all isell / vnd xl iar / vn salomon ent flieff mit seynen vättern vnd ward begrabem in der statt dauids seynes vaters / vnd Roboam sein sun reichtt für ym · Das xij · Capittell

Aber roboam kam ghen d' statt Sithem wann do hin ward ghesammet alles isel zu setzem vn zu ey nem kúnig / vnd fürbar Ieroboam d' sun nabath do er dennoch was tzu ägyptem flüchtig von der ghestallt des kúnigs salomons do er hört sey tod do bett er wider von ägyptem / Nun sandt sy darumb vnd riefftem vm Ieroboam der sun nabath darumb kham vnd all menig isels vn sprachen zu Roboam redemt dem vater hatt ey allzu hertes joch auff uns ghelegt / vn allso du kúnig vnns ynem wemy von dem hertten joch deynes vatters / vnd von dem hart hertten ghebott das er vns auff hatt ghelegt so wollem wir dienem dir sprach tzu ym / bett pyss an den drittem tag vn kert vnd' her zu mir / vnd do hin kam das volck do thůng an eyne / katt der kúnig mit den altem dy do pey stünden vor seynes vater Salomone do er dennoch lebtt vnd sprach was rates ghebtt es mir so das ich antwurt dem volck dye sprachem tzu ym / ist das du heutt ghehörchest disem volck vn dinst vnd ir ghebett ghelengest vn sprichst zu m lymde wortt so werdemm dy dem dien zu allem zeittem der alles den katt der aldem / vn nam zu ym dye jung lingk dye mit m erzogem warm vn vm pey stündem vnd sprach zu ym was rates ghebett dir mir so das ich antwurt disem volck dy zu mir ghesprochen habem / Mein mayst vnger ist ghosser wann der eurich meynes vaters vn nun hatt meyn vater auff euch ghelegt em swäres joch / Aber ich will zu ghebem auff eur joch / Mein vater hatt euch ghesla ghem mit ghaysslin / Aber ich wil euch slahen mit ghenadelttm pey sthem / Nun kam darumb Ieroboam vn alles volck zu Roboam an dem drittem tag / Als der kúnig hett ghesedt sprechemdt ich mett her wider an dem drittem tag / vnd der kúnig antwurt dem volck hertlich verlassemdt den katt d' alten dem sy ym hertem ghebem / vnd redt vn zu nach dem katt der jungen / Mein vater hatt gheswäret eur joch / Aber ich will zu ghebem erwan joch / Mein vater hatt euch ghesla gen mit ghayssln / Aber ich wil euch slahen mit ghenadelttm pey sthem / vnd mit ghe

hörcht der küng dem volck roboam
abgeroessen hett in vmb sein rat so
das er verwerfft sein wort das yesp
rotheen hett vn der hant a hye des
salomonem tzu yeroboam dem sun na
bath vnd allso das volck das vmb
hören wolt der küng vn sannt
wirtten vm sprechennot was tayles
ist vmb yn dauidem oder welches
teb yn dem sun yssai ⁊ bee yn dem
yetzelt isel nun besteth dem hauß
dauid vnd isel zoch wider in sein hauß
aber vber do kumd isel welche
roontten yn den steten iuda vber die
reich roboam ⁊ nun sandt roboam der
küng adoram d' do was vber den
zyns vn alles volck stainmt yn
vnd er starb furbar der küng roboa
stain endlich auff dem wagen vn
flohe yem nelm vnd isel zoch vo dem
haus dauids vntz hyss yn den stete
wüstungen tag ⁊ yestbach aber da
alles volck isel hört das yeroboam
roider rhumen was do sandten yn
küssten vm mit yesamptter memy
vn setzten yn zu küng vber alles isel
noch niemandt volgt nach dem haus
dauids nur allayn das yeslaicht iuda
aber roboam kam yem nelm vnd be
sampt alles haus von iuda vn das ye
slächt ⁊ nemanyn hundertt tausentt
vnd krieg m erwelter man vn streytt
so das sy streitn roider das haus isel
yn er zu fürtem das reich roboam
dem sun ⁊ salomonis ⁊ es yeschach
aber do red vmsers herren zu Se
meya eine man gottes sprechennot
red zu roboam dem sun ⁊ salomonis
dem küng iuda vn zu allem volck
iuda vnd ⁊ benyamyn vnd zu den
andern des hauses sprechennot das
spricht der herr nit ziehett auff noch
enstreittet roider ewr brud' die kin
der isel roider ker der man roo
der vn sem hauß ⁊ wann mir ist
das wort yemarchett ⁊ vnd sy horten
die red vmsers herren vnd kerun
roider von dem weg alls vm vm
ser herr hett yepotem ⁊ yeroboam

aber pautt ⁊ sichem auff den perg
⁊ ffraym vnnd roonnt alldo vnd
tzoch aus von dann vn pautt den
thuren phanuell vnnd yeroboam sprich
yn seynem hertzenn. ⁊ Cün wirtt wi
der kerenn das reich zu dem hauße
dauidis. Ist das das volck auff zeu
hett so das es opffer yn dem hauß vn
sers herrenn zu ihrlm vn roider kere
wirt das hertz dises volckes tzu yrm
herren roboam dem küng iuda
vnd werdenn mich verderbenn vn
werdenn roider kerenn tzu ym vnd
er trachtt eynem katt vnd macht
zwey ⁊ guldeyne kelber vn sprach zu
dem volck Nitt sullt yr furbas auff
ziehenn yem nelm stelt das vnnd der
gott israhell dye dich außhe fürtt ha
benn von der egiptischenn erdenn
vnd setzt eynes yn dye gegennt
⁊ bethell ⁊ vnd das ander tzu dann
vnd das wortt ward yn n ein sünd
⁊ wann das volck ginng ann tzu
petten das kalb vntz hyss yem dan
vnnd er machtt ⁊ enipf yn der
höhe vnnd praestek von dem hynn
drestenn des volckes dye nitt waren
von den kindernn leui vnd setzt
eynem hörhtzeitlichenn tag yn dem
vij monadt ⁊ yn dem fünffzehent
tenn tag des monadts yn eynn
yleichnus der hörhtzeitt dy man
vevrett in iuda ⁊ vnnd zoch auff
vnd machtt yleichwerss alls ewren
alter zu ⁊ bethell so das er opffertt
den kelbernn dye er hett yemachtt
vnd er stainy auff den alter den er
hett yestifftett tzu ⁊ bethell ⁊ yn den
fünffzehenesten tag des achttenn
monadts den er hett yedichtet aus
seynen hertzenn ⁊ vnnd er machtt
eynem hörhtzeitlichenn vevrtag
den kindernn israhell vnd stayy
auff den altar vnd tzündt eynn wey
rauch

⁊ sequit materia.

wie der herr yeredet mit
dott das er die abgötter losen sah

Daz in puch der künig



Vnd Daz xxiij. capitel

Do sehtt eyn man gottes kam von iuda gein bethell yn der red vnsers herren Jeroboam stennd auff dem alter vnd roerssennot wedrath vnd sthrap geyenn dem alter vnsers herren vnd spratch Alter alt Das spricht vnser herr sprich eyn sün wirt gepornn dem haus dauid mit dem namen Josias von d' wirtt offerenn auff dir priester d' höhe dye yrzündt auff dir roerrath ernnzündenn von menschen payn vor auff dir entzündenn vnd er gab an dem selbenn tag ein zaichenn sprechennot Daz wirt ein zaichen daz vnns herr ye sprochenn hatt sich der alter wirt klyssenn von ein annd' vnd dye asch dye daz auff ist wirt v sthutt vnd do der künig hörtt dye red des menschenn gottes dye er hett gesthrienem geyenn dem alter zu bethell do reckht er sein hannt von dem alter sprechennott vabett yn vnd sein hannt v derdt dye er hett ausgereckht geyen yn nach morbit er mit vider geziehenn zu yn vnd der alter zu rauß vnd dye asch ward verstrutt von dem alter nach dem zaichenn daz er hett

vor gesayt der man gottes yn der red vnsers herren vnd der künig spratch zu dem man gottes fleh dye entpfahtt deines herr gottes yn pitt für mich so daz mir roider geygebenn werd mein hannt vnd der mann gottes patt daz antlitz vnsers herenn vnd roider kertt ward sein hannt zu yn vn ward als sy vor waz ye wesenn Aber der künig spratch zu dem man gottes kum mit mir haym daz du essest vnd ich will dir ytab geben vnd der man gottes antwurt dem künig vnd waer daz du mir gäbst daz halbtaill deines hauß mit thum ich mit dir noch ez prott noch trinckh wassers an dyser statt vnd alsso ist mir daz gepotenn yn der red gottes gepietenndt mitt vursu essenn prott noch vorest trinckhenn wasser noch vorest roider kerenn den weg de du pist kumen thumenn Nun gyng er dar vnd kerenn annderen weg vn kertt nit vorder durch den weg den er thumen was gein bethel Aber ein alter gpheti was zu bethell wonennt zu dem thumen sein kinder vnd kun digtenn vm allez das das ye thon hett der man gottes an dem selbenn tag zu bethell vn dye er ye prothe hett zu dem künig vn saigtenn daz vrem vater vn zu yn spratch ye vater Jn welichem weg ist er hin geyen vnd dye fuinder saigtenn yn den weg derrich den hin waz geyannigenn der man gottes der do thumenn waz von iuda vn er spratch zu seynen knechtenn satelt mir den esel do satzt er sich daz auff vnd zoch nach dem man gottes vnd vand yn sitzenn vnter einem hayn therebynthum vnd sprach er mit der man gottes der du thumenn pist von iuda vnd er answurt ich pin Er spratch zu yn thum mit mir haym so daz du essest prott der answurt ich mag nit vidergekerenn noch vord' thumenn mit dir noch essenn prott noch wasser tremichenn an dyser statt wann der herr hatt gesprochenn zu

mir vn der red vmsers herren sprech
ent Mit solstu essem prott vn mit
temtlichem waesser al do noch ker mit
her wider durch den weg den du pist
gegangen vnd er sprach zů im vn
auch pin ich ein prophet dem engel hat gesprochen zů mir vn
der red vmsers herren sprechende
fir vn her wider vn dem hauß vnd
daz er ezz prott vnd temtlich waszer
Also betrog er vn vnd fůrt vn hin
wider mit im Nun az er darumb
prott vn seinem hauß vn trankch
waszer vnd do sy sassen zů dem tisch
do ward die red vmsers herren zů
dem propheten der vn wider gefurt
hett vnd schray zů dem man gottes
der do chom von iuda sprechet
daz spricht der herr darumb daz du
vngehorsam pist gewesen dem mund
vmsers herren vn daz gepot daz dir
gepoten hett dein herr got mit be
hilten daz vn pist wider gekert vn
hast gessen prott vnd getrunken
waszer an der statt an der er dir ge
poten hatt daz du nit da essest prott
noch trinkest waszer Mit wonet ein
getragen dein toter leichnam vn
daz grab deiner vätter vn do er gaz
vnd getrunken do satelt der prophet
seinem esell den er im wider hett
gefurt do er hin gezogen was do
begreyff in ein lewe an dem wege
vnd tot in vnd sein toter leichnam
ward geworffen an den weg Aber
der esel stund neben im vn der lewe
bey dem toten leichnam vnd sehen man
gynnigen do fůr vnd sahen den toten
leichnam gelegen an dem weg
vnd den lewen sten bey dem leichna
n kamen vnd offenbartten daz in
der statt vn der d' alt prophet wonet
do daz der prophet hett gehört der vn
im wider hett gefurt von dem weg
do sprach er der man gottes ist er d'
do vngehorsam ist gewesen dem mund
vnsers herren vn vnd her hatt
in gegeben den lewen vn der hatt
in zů tod gen vnd getottet nach dem
wort vnsers herren daz er zů im
gesprochen hett vnd sprach zů sein
sünen Satelt mir den esell do
ben gesatelt hetten vnd do sy hin
kumen waz do vand er den toten leich
nam gelegen an den weg vnd
den lewen vnd den esell stend bey
dem totem leichnam vnd nit azz d'
lewe von dem leichnam noch landigt
den esel Nun nam darumb d' prophet
den toten leichnam des mannes gotz
vnd legt den auff den esel vn kert
wider vnd treyg in in die statt des
altem propheten so daz er vm beklagt
vn leit seinem toten leichnam vn
sein grab vnd beklagtem in we we
mein brud' vnd do sy in beklagt
hetten do sprach er zů seinen sünen
Wann ich gestorb so begrabt mich in
dem grab in dem der man gottes ist
begraben mein gebain legt
mein gebain Wann endlich wonet
thumen die red die er hatt gerufft
gegen in der red vmsers herren d'
do ist zů bethel vnd wider all die
tempel der höhe die do sind in der statt
Samaria Nach disem worten kert
nit wider Jeroboam von seinem gar
pösen wege sunder do wider macht
er aus den letzsten des volckes priest
der höhe vnd welicher do wollt der
fullt sein hannt vnd ward ein priest
der höhe durch die selben sach sun
digt das hauß Jeroboams vn ward ab
gekert vnd vertilgt von der gestalt
der erden

Das vnd capitell

In den selben zeiten ward
siech Abia der sün Jeroboas
vnd Jeroboam sprach zů
seiner haußfrawen Stee
auff vn verwandel dein watt das
du nit erkannt werdest daz du seyst
die haußfraw Jeroboams vnd gee gen
Silo do abyas der prophet ist der mir
gesagt das reichen wurd vber das volck
von allso heb auff x prott vnd eynen
darbem krichem vn ein vaß hönigs
vnd gee zů im er wirt dir kundigen
was zů künfftig disem kindt sey vnd

wie Jeroboam sein weib auszsendet zů
dem propheten zů erfarnen wie es seinen
sünen gen sol

dye hausfraw Jeroboams tett alls er
yesprochem hett vnd stund auff vnd
ymy yem silo vnd kam zu dem hauß
Abye vnd seher morcht mit yesehem
wann seyne augem waren vom v
tumikt vor alder Aber vmb herre
strafft zu athyam sterb dye hausfraw
Jeroboams yett herem so daz sy katt
sraff dirch vber yrem sün der syhett
daz vnd daz zu yr red darumb do sy
ymy vnd mis verwarn alls sy mit
enwar daz sy vraz do hört athyas
den lautt yres strizzes em yemd durch
dye thür vnd strafft Bee em her hauß
fraw Jeroboams Darumb yrenhstu
dirch sem em andrew Ich aber proh ye
samnt zu dir eyn harter pott Bee
on say Jeroboam daz sprichit der her
yott isels Darumb daz ich dich hab
ye höbett von der mitt des volckhs
vnd hab dich yegebem eynem fürsten
vber das volckh isell vnd hab zu rissen
daz reich des hauszes dauids von hab
daz yegebem dir vnd du pist nit ye
wesem alls mein knechti dauid der
do behüttett hatt meyn ye pott vnd
hatt mir nachyevolgyett yn yamutzen
seynem hertzem thüdt das ye häil
lichem yn meiner angesicht sünder
du hast yerbarm porzlichem vber alle
dye do yewesem sind vor dir vnd
hast dir yemachit fremd yott vnd
yegossene so daz du mich rantzest zu
zorn mich aber hastu hymdek dirch
yeworffem Darumb will ich füren
pöses vber das hauß Jeroboams vnd
vrill slahem von Jeroboam den saichen
den an dye wamitt vnd den vrußnen
vnd den hymdrestm yn isel vnd
vrill kamnitem dye pleiblinig Jeroboas
als man pflugett zu vertem de myst
pfiu den klaynem vnd dye do sterben
von Jeroboam yn der statt dy werden
dy hünd essem Jdelich aber sterben
auff dem artther dy werdem dye vögl
fressem des hymels Joann yesprochs
hatt daz vnns herr du darumb stee
vn yee yn dem hauß vnd yn dem en
yammich deyner füß yn dye statt wirt
sterbem daz kynnd von klutem wer
benn er all isel yn begrabem Joann
der allayn wirt em yekrutem von
Jeroboam yn daz yrab Joann sundem
ist öber yn tyüte red yegem dem her
yott isel yn dem hauß Jeroboams dran
sezem wirt yn der herre eynen künig
öber isel der do slahem wirt daz hauß
Jeroboams an dem tag yn yn der zeitt
vnd slaben wirt der herr yott israbell
als pewegett wirt daz ror yn dem wazr
vnd wirt aus reüttem isel von do
ser yrüten erdem dye er hatt yegebem
yren vätterm yn wirt sy werffem
öber daz wazzer Joann sy habem yn
yemathett wäld der aschtöttes d daz sy
kanzterm den herrem yn yeuamitty
wirt yebem der herr yott daz volckh
isel Jj vnd alsd stund auff dye hauß
fraw Jeroboams vn tyng hin yn kam
yem thersa vnd do sy em ymy vber dye
swell des hauszes do starb daz kynnd
vnd sy begrübem es yn yn beklagtin
aller volckh isell nach der red vnsers
herrem dye er yesprochem hatt yn
der hannitt sermy knechttes athye der
yhetem Aber dy anderm wortt Je
roboams wye er yerechtett hatt vn
wye er yestritem hatt schrift dye snd
yestbrübem yn dem pilch der wortt
der tag der künig Juda isels Aber
dye tag dye yerechtett hatt Jeroboam
snd xxij iar vn er slieff mit seyne
vätterm vn nadap sem sün rechtt
für yn für dar roboam der sün salomoe
rechtt in Juda xvij iar allt wark robda
do er an hüb zu rechem vn rechtt
vnij iar zu iclin dye er welt hett vmb
herr aus allem yeslächttem isels so
daz er setzt semen namen do hin Ab
der nam seyner mütter war naama er
naamatyme yn Juda tett voll vor
vnnsem herrem vn rantzt yn vber
alles daz das dy yetbam hettem hr
väter yn yren sündem dy sy hettem
yesündigett Joann sy pauttem vnn
auch alter seyln yn wälde auff alle
dye hüblt der höhe vnd vnter all
asthethe pawm vnd vnfeusther vnd

Das iij puch d kúnig — wie abias kúnig ward vnd wie lang regyert vnd wie er ein streit zwyschen jm vnd jheroboam gyelt das

dye prieſter der Gotem vnd' erdem vnd ſy betzundenn all vnmenſch likatt der hayden dye vnlygtt hett d' herr vor der antgesichtt der kynder yſrl Aber yn dem v tar des reiches Roboams tzorn auff Gesath der kúnig von egipttem tzu ielm vn nam alle horde des hauſes vnſers herrem vnd dye kúnikluchem hord vnd alles daz dar jnne vnz nam er vnd dye guldem ſchilt dye gemachtt hett ſa lomon fur dye machtt er krcyn ſchiltt der kúnig roboam vn hab dye vn dye hemdt der furſtem der ſchiltreger vnd der dye wachttem vor der thur des kúnikluchem hauſes vn wenn d' kúnig ein gang yn das hauß vnſers herrem ſo tretten ſy dye daz amptt hettem der vertzehenns vnd darnach tretten ſy wider dye vn dye harnaſch kamer der ſchilt Aber daz vbrig tatt der red roboams vn alles daz er gethan hatt Gerichtt daz yſt geſchrib yn dem puch der wortt d' tag der kúnig iuda vnd er vnz ſtreitt zwyſchenn Roboam vnd jeroboam alle yr tage vn alſo entſlieff roboam mit ſeynem vätterm vn vnrd begrabenn mit yn yn der ſtatt dauids vnd ſein ſún Abia reichtt nach ym Das v capitel

Darumb yn dem v tar des reiches jeroboam des ſúnes nabath reichtt Abiu vber iudam. iij tar reichtt er zu ielm vn der nam ſeyn mútt vnz maatha dye tochtter Abſolonis vn er wandertt yn allem ſúnden ſeynes vaters dye er hett gethan vor ym noch ſein hertz vnz nitt volkumē mit ſeynem herr gott alle daz hertz dauids ſeynes vaters Sunder durch dauidem gab ym ſein herr gott eyn luterem zu ielm ſo daz er erwerbt ſeynem ſún nach ym yn veſtentt ielm Darvon daz dauid hett gerechtes yn den auttem vnſers herrem vn hett ſich nitt gehaytt von allem dem daz er vm gepotem hett alle dye tag ſeynes lebenns auſgenomelich der red vnz des etheys Jedoch vnz ſtreitt tzwyſchenn Roboam vnd jeroboa alle dye tzeitt ſeynes lebenns Aber dye vbrig red Abya vnd alles das er gethan hatt furbar dye ſind geſchriben yn dem puch der wortt der tag der kúnig iuda vn ſtreitt vnz tzwyſchenn abya vn ieroboam vnnd abya entſlieff mit ſeynem vättern vnd ſy begrubenn yn in der ſtatt da uidis vnd asa ſeynes prúder ſún reicht vor ym yn dem xxv iar Darumb re roboama des kúnigs yſrl reichtt Asa der kúnig iuda vnd reichtt xlj iar zu ielm der nam ſeyner mútter maa tha dye tochtter Abſolonis vn asa tett daz recht vnz vor der antgesichtt vnſers herrem als dauid ſein vater vnd hůb auff dye vnkeuſcher dye prieſt' der ſelthem der gotten Idole von der erdem vn raumtzytt all dye vn flánkatt der aptgott dye do hett ge machett ſein vater Auch darüber ſein mútter maatham ver treib er das ſy ubtt vnz eyn furſtyn yn der heiligkait des aptgots woldt den ſy hett gewey hett vnd er kertt vnd ſein greuſſtt vnd ſein laſterpáres pild vn. v prannt daz yn der nath Cedrom Aber dye hóhe nam er nitt ab furbar vedoch daz hertz asa vnz volkumen vor ſeyne herrgott all ſein tag vnd treitt yn in das hauß des herrem daz do gehey ligtt hett ſein vater vnd gelobtt hett Silber vn golt vnd vaſſ Aber ſtreitt vnz tzwyſchenn asa vnd Baaſa dem kúnig yſrl all ye tag vnd tauff zoch Baaſa der kúnig yſrl gein iuda vn pautt dye ſtatt rama ſo das nyemantt moicht aus noch ein ziehem von dem tal asa des kúnigs iuda vnd alſo nam asa alles das ſilber vn das gold das do plí bem vnz yn den hordan des hauſes vnſers herrem vn yn den hordan des kúnikluchem hauſes vnd gab das yn dye hemdt ſeyner knechtt vnnd ſantt das tzu benedad dem ſún thabre mon des ſúnes ozion dem kúnig tzu Syria der do wonntt tzu damasco

sprechemdt frid ist zwischem mir vn
dir vnd deynem vater vnd meynem
vater Darumb hab ich dir tzu gesamt
tzab silber vnd tzolt vnd mit dar du
kumest vnd machst verrumden frid
den du hast mit Baasa dem küng
ysrel vn das er von mir ziehe vnd
benadap gehemnyt dem küng Asa
vnd sammt dye kuttermaister seynes
herres vn dye stett ysrels vnd sluten
athyom vnd dann vnd abell dye
stett das hauß maacha vnd all tene
koth vn alle ered neptalym do das
hört Baasa das ließ er vnter weylen
zu parvem Rama vn bezzt voder tzey
thersa Aber der küng Asa sandt
potem vn aller lannd Juda sprechet
Vermanit sey schuldig vn kreftigem
dye stayme voder von Rama vnnd
das holtz das tzu pawett hett Baasa vn
der küng Asa vnd pauttem von
dem selbem Baasa dye statt Benyamy
vnd massiba Aber all dye ander
red asa vnd aller seyner kreffit vnd
aller das er hatt tzetbam vn dye stett
dye er hatt tzu pawett stirbar sind tze
schribem vn dem puech der wort der
tayg der küng Juda stirbar wordt vn
den zeitten seynes alders tetem vm
wee sein fürz vn entschlieff mit sey
nen vättern vn ward begraben mit
vn vn der statt dauids seynes vaters
vnd Josaphatt sein sün reichst stir vn
nadap stirbar der sün Jeroboams reicht
vber ysrel vn dem andern tar asa
des küngs Juda vn er reichst vber
ysrel zway iar vn rett das pözest vn
der ann tzu sichtt vnnser herren vn
wanndertt vn den wegen seynes
vaters vnd vn seynen sünden vn den
er machtt sündem ysrel Aber baasa
der sün abia von dem tzeschlächt Sathar
lachtt sein vn slüg vn zu tzebethom
dye der philistem statt ist wann nadab
vnd alle ysrel hetten belegen tzebethon
Darumb der derbt vn baasa vn dem iij
tar Asa des küngs Juda vn reicht stir
vn vn do er reichsmidt war do slug
er alles hauß Jeroboams noch entließ

mit eyn sell von seynem samem vntz
wz er vnlygt nach dem wortt vnn
sers herren dar er hett tzeredt vn d'
hannt seynes knechts Ahye des Jo
lonitem durch dye sünd Jeroboams
dye er tze sündigett hett ysrel vn durch
dye vrsachen mit der er kanzt d'
herr gott ysrels Aber das Annder tail
der red nadabs vnd aller das er tze
thann hatt stirbar dye sind tzeschribem
vn dem puech der tayg der wortt der
küng ysrel Vn streitt war zwischem
asa vn baasa dem küng ysrels vnd
all ir tayg vn dem dritten iar asa des
küngs Juda reicht Baasa der sün abia
vber all ysrell zu thersa vnnd iar vn
rett pözes vor vnnserm herren vnd
wanndertt vn den wegen Jeroboams
vn vn seynem sünden vn den er machtt
sündem ysrel Das vnj Capittell

Vnd dye red vnnsers herren
ward zu Jhem dem sün
Annam woder baasa sprechet
Darumb das ich han erhabn
dich aus dem staub vn hab dich gesetzt
zu fürsten vber mein volich ysrel vn
du hast tze wanndertt vn dem weg Je
roboams vnd hast sündem tzemachtt
mein volich ysrel so das du mich kanzest
vn yrem sündem sprich ich will abhame
das hindertail baasa vnd will ab hau
en das hindertail seynes hauß vnnd
will machem dem hauß als das hauß
Jeroboams des sünes nabath der do
sterbem wirt von baasa vn der statt
essem werdem vn dye hünt volich
als vm sterbem wirt auff dem landt
essen werdem den dye himels vöyll
Aber dye übrigem tatt der red baasa
vn alles das er tzetbam hatt vn sein
streitt vnd stirbar tzeschribem vn dem
puech der wortt der tayg der küng ysrel
Baasa darumb entschlieff mit seynem
vätern vn ward begraben zu thersa
vn sein sün hela ward kunigem stir vn
Do aber tzeschach das wortt vnnsers
herren vn der hannt Jhun des sü
nes Annany des prpheten vnd das
wortt des herren das tze sprechem

wie zambri hela zr dot
phlig vnd wie er zů leg
hatt dem gelib

Daz dritt puch d künig

waz wider baasa vn wider sem hauß
vnd wider daz volck daz er hett tzethan
vor vnnserm herrenn kaitzenit vn in
den werchenn seiner hemdt so daz
er wurd alls daz hauß Jeroboams vmb
dye sach tott er vmm daz ist byen den sün
Ahiam den prheterm vn dem xxvj
Jar. asa. des künigs iuda ward reichert
hela der sün baasa vber isrl zu thers
sa zway iar reichtt er vn wider streit
tend ward wider vn sem knechtt zamri
der furst was vber das halb taill reutten
dem es was aber hela zu thersa vn
der statt trinkendt vnd voll worden
vn dem hauß Arsa des kriegers tzu
thersa An hell vn darumb zamri vn
stürtzt vn vnd tott vn. In dem xxvij iar
Asa des künigs iuda vn reichtt fünf vn
vnd do er reichenntt wordenn was
vnd waz tzesetzenn auff seynem stuhl
do stürtzt er alles hauß baasa. vn lies
nit pleybenn von yn den sachenndt
an dye wannttn von sein nächsten vn
sein freunnt vnd zamri v tilgtt alles
hauß Baasa nach dem wortt vnn
sers herrenn daz er tzesprochenn hatt
tzů baasa vn der hannttbyen des prhe
tern durch all dye sünd baasa vnd
dye sündt hela seynes sünß dye do
hettenn tzesündett vn tzemachet sün
den isrl kaitzennt den herrngott isrls
vn ren vnnützen dingen Aber dye
vbrenny red hela von alles daz er hatt
tzethann sebtt dye sindt tzestrebenn
vn dem puch der worttt der tag der
künig isrll von dem xxvij iar Asa
des künigs iuda reichtt zamri von
tag zu thersa furbar das here des
volckhs kayt vor Gebethonn der statt
der philistem vnd do sy hörttenn
daz zamri hett worden tzesetzt vnd hett
verderbtt den künig do machttenn vn
tzů künig all isrl zamri der do was
furst der ritterschafftt vber isrl an
dem selbenn tag vn den nächsten auff
zoch darumb zamri vn all isrl mit
vm von tzebethonn vnd belay thersa
Aber do zamri sach daz man tzenem
nenn wurd dye statt do tzinnt er vn

daz palast vn tzunnt sich selber an
mit künigklichem hauß vn starb vn sey
nem sündenn dye er tzesündigett hett
thetind pözes vor vnnserm herrenn
vn wanndertt vn dem weg Jeroboas
vnd vn seynen sündenn mit den er
machtt sünden isrl dye vbrigen tail
der red zamri vn seiner layenny
vn freichaikaitt sind tzeschribenn für
bar vn dem puch der worttt der tag
der künig isrl do selbst ward tzetailet
daz volckh isrl vn zwerm taill das
halb taill des volckhs volgt nach thebm
dem sün tzemeth Do daz sy vn setztn
zu künig vn daz halb taill Amri
Aber fürzoch das volckh daz do was
mit amri dem volckh daz do nachuolgt
thebm dem sün Semeth vnd thebm
der starb vn Amri reichtt vber israhel
xij iar zu thersa reichtt er vj iar
vnd er kauffit den piczy Samarie v
dem man ahomer vn zway pfund
silbers vn pautt den vn nannttn
namen der statt dye er hett er
nach dem name Homer der
herrenn Samaria Aber amri
vbell vn der antzesichtt vnnser
vn tett pözlich vber dye vor y
tzewesenn vn er wanndertt
wegenn Jeroboams des sün
vn vn seynenn sündn mit der
den hett tzemachett isrl so d
isrl vn seynem eytlkaytenn
daz vbrig taill der rede Amri
sein streitt dye er hatt tzeth
tzewisslich tzestrebenn vn der
wortt der tag der künig isr
Amri entslieff mit seynem
vn ward bestrebenn vn
vn sein sün achab reichtt sin
furbar der sün amri reichtt
vn dem xxxvij iar des k
vn achab der sün amri reic
isrl vn Samaria xxij iar
achab der sün amri tett vbell
tzesichtt vnnsers herrenn ube
da vor tzewesenn vor m
tzenigkt vn so daz er wandr
den sündenn Jeroboams des sün

Daz iij puech der künig

daz über nam er ij kaufsfraw Jezabell
dye torchtter meidaal der künigs der
Sydonier vn ymij him vn dient baal
vn an pett vn vn seczt den alter baal
vn den tempel baals den er hett ygepau
ett vn samaria vn pellz ym eynem
wald vn zu gab arbub vn seine weuch
rauzemnt den herczgott yskl vber all
künig yslß dye gewesem waren vor
ym Aber vn seinem tayern pauit abiel
von Bethell Jerutho vn Abyram
seine erstgepornem sün ynrintuest er
sy vnnd vn segub yr pforttem nach
dem wordt vmserß herrem daz er yge
sprochem hett vn der hannit Josue
der sünß Nun



Jld Daz xvij capitll

Helias thesbites sprach von
den wonerm Galaad zu
arbub der herczgott yskl
der anngesichtt ich stee ob vn
axem wordt thaw vn reitzen
mir nach meynen wordtum mey
dor vn vmserß herrem wor
i ym sprechemnt · zeuch werch
men ygetzem Orient vn der
ich vn der parch Jarich dye
getzem dem Jordann vnd aldo
remichem auß der parch vnd
labem hab ich ygepotem so daz

sy dich nere hyn ymij er darumb vn
lett nach dem wordt vnnserß herrem
vn do er hinygetzamigem waz do saz
er yn der parch Jarich der do ist gerte
dem Jordann vnd dye raberm prach
tem ym prott vn fleisch frü vn yleisch
wenn allso prott vn fleisch dez abentz
vn er tranich aus der parch Aber
nach erslichem tagern ward reuchen
dy parch Joam mit hett er ygerczgenn
auff dye erdem Aber dye red vnn
serß herrem ward tzu ym sprechemnt
Stee auff vn gee zu der statt Sareptta
der Sydonier vnd pleybem wonn stu
alldo Joann do hab ich dye groten von
frawem eynen wittwen so daz sy dich
biete Nun stund er auff vnd ginij
gem Sarepta vnd do er kam tzu d'
pforttem der statt do erstbayn ym ein
fraw em wittbe klaubemtt holtz vn
er rüfft yr vnd sprach yr Bid mir
ein wemij wassers yn einem vaß
so daz ich trenich vnd do sene hyn
gynij so daz sy ym prächt do sthzay
er ir nach sprechemtt ich pitt dich
perrij mir auch ein stuckem brottes
von deynez hannit Dye anmwrtt
den herczgott lebtt Joann mit hab ich
prott nur melbes alle vill als peyreyf
fenn mag ein faust hab ich yn eynez
krüg yn ein wemij öles yn einem
öllvaß sieh zway holtzer klaub ich so
daz ich ein gee yn nach mir daz yn
meynem sün so daz wir essem vnd
sterben Jzu der sprach helysab nit
vorchtt dich sünder gee vnd mach
alls du hast gesprochem fürbar vorch
von dem selbem melbellemm mach
mir zum Erstem vnter der asiben
ein klaynes prott yn perrij dar tzu
mir Aber dir vn deynem sün wirstu
machem darnach Joann dan sprichet
der herczgott yskl der krüg dez melbes
wirt nit abnieme noch daz vaß des
öles wirt nit gemynnertt vnz prz
yn den tag an dem gheben wirt vmb
herr eynem wettern auff dye gestalt
der erdem Jye ymij him vnd tett
nach dem wordt helye vnd er azz

wie der herr helie gefaren dar er wonder
reyerschaft vnd wie er gat das ayg sein
von kind kam vnd das opffer vfferm

vnd sene vn ir hauß von dem selben
tag der kúnig der nachbes ye prach mit
vnd das vaß des oles ward nit ye
mynnert nach dem wortt vnsers
herrem das er ye sprochem hett vn
der hannit helye Aber es ye schach
nach disem worttem súchemdot ward
der sún des weybes mútter des hauß
ye sundes vnd dye siechtt was ytar grozz
also das nit speyß glaub vn sin kam
sprach sy darumb zu helya was ist
mir vnd dir du man gottes Em pistu
ye gangen zu mir so das ye darchtt
wurden meyner sunden vn v derbest
meynen sún Vn zu ir sprach helias
Gib mir deynem sún vn nam yn aus
ir schoss vn trúg yn in das müßhauß
do er was woonenndot vnd leyt yn
auff sein pett vnd schray zu vnserm
herrem vn sprach herre mein gott
Auch dye wittbe pey der ich mich
vnz pozz du her enthaldem hastu ye
plattet so das du v derbest yrem sún
vn er prant sich auff yn vnd was
vber das kind zu dem maln vnd
schray zu vnserm herrem vn sprach
herre mein gott ich pitt das dye seel
des kyndes kom wider yn er vn er ward wider
lebennig vn helias nam das kynd
vn leyt das herab von dem müßhauß
in das vnderest hauß vnd ytab das
seyner mútter vn sprach zu yr Sich
dein sún lebt vn das weib sprach zu
helia Nun hab ich erkannt an disem
Wann em man gottes pistu vnd das
wortt vnsers herrem yst war in
deynem mundt Das xvnij capitel

Ich vil tayem wardt das
wortt vnsers herrem zu
helya sprechennd in dem
iij. iar Ee vnd zaug
dich achabon so das ich yeh eynem
keyem auff dye ye stalt der erdem
helias darumb ymig so das er sy offe
bart dem kúnig Achab Aber es war
yrozzer hunger in Samaria vnd

Achab kússt Abya dem schaffer seines
hauses Abdyas aber yar er vorchtt
vnserm herrem Wann do Jezabell
vertilgett dye pheterm vnsers hérren
do nam er hundertt pheterm vnd v
parg sy l vnd l in grúfftin vnd
speyset sy mit prott vnd mit wazz
Nun sprach darumb achab zu abdia
Ee in dye erd zú allem praunne
der wasser vn yn alle tall ob vr
leichtt ichtt vynnden múgett yraz
das wir múgen keenem dye ros vn
dye maull das dye tier ichtt yar ver
derbem vnd sy taultem yn dye lamtt
so das sy sy vmbymgem Achab ymg
durchkennem weg Vn abdyas durch
den anderm andersich vnd do ab
dias was an dem weg do peygegentt
im helyas in do er yn er kannt do
viell er auff sein anntzlitz vn sprach
pistu nun daß mein herr helyas
dem anntwurtt Jener Ich pin Gee
in sag deynem herrem hye ist he
lias Vn jener sprach was hab ich
gesúndiget dir wann du mich antt
wortest in dye hennd deines knechtz
Achab so das er mich v derb als war
das dein herr gott lebett Nitt ist kayn
ye slechtt oder zerch do hin nitt ye
sannit hatt mein herr dich súchendt
Vn anntwurtt yetzlicher Er ist hye
nitt besworn hatt er yetzlich kerch
vnd ye slächtt besúnder da von das du
mynderst sünden warst Vn nún sprich
estu zú mir Gee vn sag deynem hr
kenn helyas der ist hye vn wenn ich
nún yee von dir so vert dich der
geist vnsers herrem aus fúren an
ein statt dye ich nit enwayß vnd
wann ich em ye gott sibesst dich achab
vnd er dich dem nit vynnet so ver
derbt er mich Aber dein knechtt vorchtt
vnsers herrem von seyner iugennt
Ist nún dir nitt ye kúndigt menem
herrem waz ich ye thann hab do ie
zabell v derbt dye pheterm vnsers
herrem das ich v horgem hett l
man von den pheterm vnsers herre
vn grúfftem l vnd l vnd hab sy

gesprevßett mit prott vnd mit waz
vnd nún spreichstu Wee vn saij deyne
herrenn Wye ist helias so das er mich
verderb vnd helias sprach der herr
lebett vor der anngesichtt v ich stee
Wann heutt wirt ich vm erstehenne
Nún ymich darumb abdias Achab
entgegenn vn kundigtt das ym vn
achab kam helya entgegenn vnd
do er yn sah do sprach er pistu nún
das der selb der do betrübett hatt isel
vn iener sprach Nitt hab ich betrübett
isel Sunder du vnd das hauß deyn
ner vaters dye v lassenn habenn dye
ge gott vnnsers herrenn vn habtt
nach gevolligett Baalaym furchtbar ye
doch sennde nún vn sam zů mir all
isel auff den perg Carmeli vnd dye
pheterenn Baals iiij. vnd l. vn dye
pheterenn der aptgöttter der weld auch
iiij. dye do essenn von dem tisch ye
zabell yn achab samnt zů allem
kvnderen iselb vn sampt dye pheter
auff den perg Carmeli Aber he
lyas tritt hin tzů allem volck vnd
sprach wazumb hinkhett ir yn zwayr
lay Ist das der herr ist gott so volgett
im nach Ist aber baall gott so volget
im vnd vrn antwurtt das volck
nye kain wortt vn helyas sprach aber
zů dem volck Ich pin plobenn allay
ein pheter vnnsers herrenn Aber d'
pheterenn Baals sind iiij. vn l. yn
der pheterenn d' aptgöttter der weld
sind iiij. man Leygeben werdenn
vns zwenn ochssenn vnd lene wolln
enen ochssenn vn harenn den yn
stuckh vn leygenn sy nitt darunder
lon ich will machenn den anderenn
ochssenn vn will den leygen auff
holtz vnd fewr will ich nitt darvnd'
legenn vn ir kússett an dye Name
eur gott vnd ich will an kússenn den
namen meyns gottes vn der gott der
dye fewrenn erhözett durch das feur
der sey gott vnd alles volck antwrt
vn sprach Nitt ist helias der fürsatz
den ypropheten hatt helias zů den
pheterenn Baal welett euch eyne ochsse

den zum Erstenn
vn ir machett euch ernenn ochssenn
voenn nún sind mer vn kússett an dye
namen eur gott vnd leygett nitt fewr
darvnnder Vn do sy yenomenn den
ochssenn den er yab do machtten sy
yn vn kússettenn an den namenn
Baals von dem morgenn vntz pyz zů
dem nittentag sprechennitt Baal er
hör vns vn mochtett waz ein stim
noch der do hett yse antwortt vn vn
sy sprungen vber den altar den sy
hetten gemachtt Vn do es nún waz
nittag do spott ir helias sprechennitt
strengt mit grosser stim wann gott ist
er leichtt wirt er redennitt oder er ist
yn der herr weg oder auff dem weg
oder leichtt slefft er so der er werd
erweckett Nún stächen sy darumb
mit grosser stym vn snyten sich nach
yrem gesetzen mit messern vnd mit
sperlen vntz pyz so plütt vygussen
vn do nún vergangen waz der mit
tag vnd sie vorgangunden dye zeitt
chumme waz an der man der hevlig
taitt opffer pflegett tzů opfferenn noch
kam stym vnd gehörett noch kayner
antwortt noch hörte zů den an pet
terenn Do sprach helias tzů allem
volck kumett her tzů mir vnd do zů
ym getretenn waz allez volck do
machtt er wider den alter vnnsers
herrenn der do zů prochen wor vn
prachtt Von stam nach der zall der
gesleichtt iacobs zů dem dye red vn
serr herrenn sprechennt waz isel wart
dem namen Vnd pautt von den
stainnen eynen altar yn dem namen
vnnsers herrenn Vnd machtt eyn
wazzer gegrabenn sam zwo fürtz vmb vn
vmb vn leytt das holtz zů hauff vnd
taillten den ochssenn durch sein gelid'
vn leytt den auff das holtz vn sprach
füllett iiij. kúpff mit wazzer vnd gyessett
das auff das opffer vnd auff das
holtz vnd aber sprach er auch tütt
das zů dem anndern mall Do sprach
er zů dem drittenn mall tütt das vn
so teten das zů dem dritten mall vn
ir wasser flússen neben dem alter vn

der grabem der wazzer layttung ward
ye fullett vnd do nun tzeitt waz so ma
daz opffernn solt daz opffer ¶ Do tratt
hyn zu helias der pheter vnd sprach
herr ygott ¶ Abrahams vnd ygott ysaaks
vn ygott iacobs ysrls zaig heutt daz du
seist ygott ysrls vnd dein knecht vnd
nach devnen yepotenn hab ich alle dise
wortt yethann ¶ Er hör mich herr er
hör mich so daz lernn dirz volck daz
du seist der herr vn du hast ir hertz
aber bekertt ¶ vnd daz feur vnnsers
herrenn viell von hymel vnd ver
prannt daz opffer vnd daz holtz vnd
dye stain vnd der stauff vnd da waz
daz do waz yn der wasserlayttung
da lafft er aus do daz sah alles volck
do viell er auff sein antlutz vn sprach
¶ Der herr der ist ygott vn helyas der
sprach zu vn vahett dye pheterm baal
so daz nit ayner entpflich aus yn
do sy yetlanngen hetterm do fürttenn
sy helyam zu der pach ¶ ysonn vn
verderbtenn sy alldo vnd helias sprach
zu achab steig auff vnd yss vnd trenckh
¶ wann ein stim vil regenn ist vn auff
zoch achab so daz er ass vn trenckh
helias aber stalg auff den wirbel der
perges ¶ carmeli vn yenalgtt auff
dye erd leitt er sein antlutz tzwischen
sein knye vnd sprach zu seinen knn
denn ¶ steig auff vnd siech ygegen
dem mere do er auff ygestygem was
vnd hett ygesehenn dem mer do sprach
er ¶ Es ist noch nichtz nitt ¶ vn er spich
aber zu venen ¶ Kee hin wider tzu
sibenmalin ¶ Aber zu dem vij mall
schitt do zoch auff von dem mere ein
klayms wölckleinn sam ein nachspar
eins menschen do sprach er zeuch
auff vn sprich zu achab zu sitz der
nen wayenn vn zeuch ab daz dich
nicht bekümernn dye wazzer ¶ vnd do
er sich vmmit kam vnd her schitt do
wurden dye hymll betrübett vnnd
wurden wolckhen vn vnnitt ¶ vnd
ward ein grozz regen sam vn alldo
stalg auff achab vn zoch auff ygen
yezrahell ¶ vnd dye hanndt vnnsers her

renn ward über helyam ¶ vnd nit
gegürttem lenden loff er für achab
vntz pyss er kam zu yezrahell.



Aber achab ¶ daz vyr capitl
kündigtt yezrahell alles
daz yethann hett helias
vn wye er hett getöttet
all pheterm mit dem swertt ¶ vnd
yezrahell sanndt eynen poten tzu helia
sprechennde daz thu mir dye ygote vn
daz zu ygebenn sy mir ¶ Es sey denn
dem sell an diser stund morgen als
eynes sell aus yehe ¶ vnd helyas vorcht
sich ¶ vnd stund auff vnd ging hin
welchem enden sy treug sein weib
vnd kam gen ¶ Berssabee iuda ¶ vnd
liess alldo sein knd vnd zoch yn dye
wüstung den weg eyner tagvarss
yn do er chumen was vnd sass
vnter eynem kranspeparm do patt
er seyner sell so daz er stirb vn sprach
mir benügett herr heb auff mer sell
¶ wann ich pin nit pesser wann mey
vater vnd leitt sich vnd entslieff yn
dem schadem des kranspeparms
¶ vn schitt der engl vnnsers herrenn
rürtt yn vn sprach zu im ¶ stee auff
vnd yss vn schit zu seinem haupt
statt ein prott vnter den aschenn ge
parcken vn ein vas mit wasser
stunn ass darumb er vnd trannck vn
entslieff aber vnd kam wider der

Engel vnnsers herren zů dem arm
dem mal vñ kniet vñ vñ sprach zů
ym ſtee auff vnd yss · wann eyn
verrer weg pleybett dir vnd do er auff
ygestanden was do ass er vnd trannckh
vnd wanderett vñ der sterckh der
sterckh der selbem spyss · xl tag vnd
xl nachtt vncz yrzů zů dem perg
gottes horeb · vñ do er do hin kam do
pelaib er vñ eyner yrrüfft vnd sprach
wie red vnnsers herren ward zů im
vnd sprach zů disem was thůstu hye
helyas vnd jener anntwurtt der was
zes hab ich gehassett vmb den herr
gott der herre israhm verlassen haben
dye kynder isrl den ſeid vnnsers
herren dem altter habem sy ze störett
vnd devnen ppheterm habem sy ye
töttet mit dem swertt vñ gelassem
pin ich allayn vñ sy súchem mein
sell ſo das sy vertilgem vnd er spich
zů im ſtee her aus vñ stee auff
dem perg vor dem herren vnd sterckh
der herr zeubett für vnd ein grosß
gweist vnd ein starckher vmblerembt
die perg vñ zů mülent die stayn
von dem herren vñtt vñ dem gweist
der herren vñ nach dem gweist ein
perwegung mit vñ der perwegung
der herre vnd nach der perwegung
des fewres vñtt vñ dem feur der
herre vnd nach dem feur ein wisspeln
ein leyser den oren vnd aldo ist der
herre vnd do das hört helias do pe
deckht er sein antlitz mit dem mantl
vñ ging her aus vnd stünd vñ der
thür der gweist vnd sprach do ward
ein stym zů im sprechende zů im was
thůstu hye helias vnd jener anntt
wort des hasses hab ich gehassett vb
den herren gott der herre israhm
verlassem habem sy devnem seid
dye kynd' isrl dem altter habem sy
zů erslem vnd dem ppheterm haben
sy getottet mit dem swertt vnd
gelassem pin ich allayn vñ mein
sell ſuchem sy so das sy sye vertilgen
vnd vnnser herr sprach zů im gee
vnd ker wider vñ devnen weg durch
dye wüstung gein damascum vñ
wann dw do hin chumest so salb aza
hell zů kúnig vber syria vnd iyen
den sün namsi salb zů kúnig vber
isrl helyseum vber den sün saphatt
der do ist von abellmeyla salb zů
ppheterm für dich vnd es wirt wrelich
do enpfleubett dem swertt yzabels
den volckt tötten iyen vnd wrelicher
do enpfleubett dem swertt iyen der
wirt verderbem helyzeus vnd lasse
vollt ich mir vñ isrl vij m man der
kine nye gekümppett sind für baalh
vñ aller mund der vñ nit hatt angye
pett küssendt dye hamtt nün torch
darumb von dann helyas vñ pand
helyzeum den sün saphath abkerennt
zů vij torch ochssem vñ er vñ dem
vij altterendem was er ayner vnd
do helias kumen was zů im do lies
er sevnen mantl auff vñ der lies all
zů hamtt dye ochssem von lies nach
helia vñ sprach ich pitt dich so das
ich küss meyn vatter vñ meyn mütter
vñ allso volg ich dir nach vñ er spich
zů im gee vñ kum her wider wan
das mein gewesenn ist das hab ich
dir gemachett Aber do er hin gynng
von im do nam er ein par ochssem
vñ tött das vnd dem pflug der ochss
kochtt er das fleisch vnd yab das dem
volck vñ sy assem das vñ auff stund
er vnd gynng hin vnd volgt nach
helya vñ dyennt im Das xij capitl

Ürbar Benedap der kúnig
von syria samptt alles so
here vñ devon kúnig mit
im vñ roß vñ wägen
zů torch auff vñ vachtt wider samaria
vnd belag sy vñ samptt potem zů
achab dem kúnig isrl vñ dye statt vñ
sprach das sprechett Benedap dem silb'
vnd dem gold ist meyn vnd dem hauß
frawen vnd deyne kynd' sind dye
meyn allerpestem vnd d' kúnig isrl
anntwurtt nach deynen wortten
o herr kúnig pin ich vnd alles
das mein ist dem vñ wider komem
dye potem vnd sprachem Das

wie wenadab der kuny von syrien den kuny von Israhel vnd wie ysrahel streiten vnd wie ysrahel vm ein end varen

Das iij puch der kúnig

sprichett benedap der hatt vns gesantt dein silber vnd dein gold vñ dein hausfrawem vnd dein kyndern wstu nim geben nochtem darumb am ov erstendem will ich senden meyn knechtt zu dir vnd durch stillen wer dem sy dein haus vñ das haus deyn knechtt vnd alles das vñ wollgefellett das werdem sy legen vñ hr hamtt vnd hin treagem Aber der kúnig ysrl rufft allem altem der erden vnd sprach betrachttet das vñ sehtt wan er layett vns zamm er hatt gesantt zu mir nach meynem hausfrawen vñ nach meynem kyndern vnd nach meynem silber vñ nach meyne gold vnd hab mich des nit gewidertt vñ allem grossem der gemindt vñ alles volckh sprach zu vm Stett hör vñ noch nit gehörch vm vñ also antt wurtt er dem potem benedap alles das du darumb hast gesamtt deyne knechtt wil ich alltzu hamtt thein Ab das dmich mag ich aber ye nit getun vnd dye poten kamen vñ sagtten im das alles vnd er sandt sy hyn wider vñ sprach das tun mir dye gote vñ das zu geben sy mir ob der staub der stat samarie de vesten alles volckhs mag genugem das mir nach zeuhett vnd der kúnig ysrll Antwurtt Nit sterck sich gegurtt noch entrústt vñ er gie sprach da benedap das wortt gott do tranmich er vnd dye kúnig vñ den puchen vnd er sprach zu seynem knechtem vmbrynngett dye statt vnd sy vmbringttm sy vñ secht ein yglich tratt hyn tzu Tzu achab dem kúnig ysrl vnd sprach tzu vm Das sprichett der herr gott fúrbar hastu gesehem alle dye grossem menig stich dye will ich dir heutt antwurttem vñ der hamtt so das du erkennest das ich der herr bin achab sprach durch wene vnd er sprach zu vm der herr sprichtt durch dye fürstem kyndern der lantt vnd er sprach wer wirt an hebem zu streittem vnd jener sprach du Nun tzalt er darumb dye fürstem kynnd' vñ dann vnd dye zall .ij. vnd vvvij vnd nach vñ zalt er das volckh alle kynnd' ysrl .vij.m vnd tzugen aus zu mittag Benedap aber volker wenns trannich vñ seyner pudn vñ vvvij kúnig mit im dye zu seyner hilff thu mem warm Aber zugen dye kynnd' der fürstem der lamtt vñ der erstem mig vñ allso sandt Benedap dye port thessten vm sprechemdt Man sind aus gezogen von samaria vñ jener sprach sy kúmem vns frid oder das sy streitem So gabemtt sy lebendig aus zugem sy Darumb dye kynnder der fürstem der lamdt vnd das Ander volckh volgtt vñ nach vnd ein yetzlich slug den man der do kam gegen ym vñ dye syrem dye flubem vñ nach iagtt vñ ysrll vnd benedap der kúnig von syria flohe auff ein ros mit seyne reittemdem Auch zoch aus der kúnig ysrl vñ slug dye reittemden vñ dye wagem vñ slug Syriam mit grosz plag Aber der prophett gmig zu dem kúnig ysrl vñ sprach zu vm Gee vñ kress tig dich vñ wiss vnd sieh was du tust wann vñ dem nachstem nachtriol gehen war wirt auff ziehem vnd' dich der kúnig von Syria dye knecht furbar des kúnigs von syria sprechen zu vm dye gott der berg sind dr gott darumb haben sy vns überwunden Sunder pözer ist das wir streittem wider sy vñ den veldtmyh so behalten wir sy aber darumb du das wortt thu hin dye kúnig petzliche von yrm here vñ der fürstem furr sy vnd er still vorder dye zall der kutter do gehallem sind aus den dey dye ros nach der zall der e vñ dye wagem nach den dye du vor hast gehabtt wir wider sy vñ ebnwei sehen das wir sy hallten glaubt yrem katt vnd te do do das ar hin kam dye syrem vnd zog so das er streitt wider i kynnd' ysrl wurden

spers vnd zúhem vn entpfeyem
vnd leyttem sub yeyen vn reibt als
zwo klam stbar tziyen Aber dve
yren fuhren vber all dve erdem vn
zu hyn ymmtz ein man gotter vnd
sprach zu dem kúnig isel Darumb dz dve
horem yespiochem haben Bott d'
pern ist herr vn mit der gott der tall
Darumb will ich yebem alle dvse
yrór zemenig vn dem hamit vnd
dar ir erchemett dz drbs ym der
herre vn sv fúrten vn tatt dv spitze
yeyen ein Amder disc vnd jene hb-
an dem vn tatt vorcd ye halden d'
streitt vnd dve kymder isels slauge
der sprem hundertt tausentt fúrstend
an einem tatt Er fluhen aber dve
do vberig plibem vnnm vn dve statt
Affeth vn dve maur vell auff vnn
tausentt man dve do vberig plibem
vnkenn furbar Benedan florh vnd
zorh vn dve statt vn ein v porzne
kamer dve do waz vn eynes kamer
vnd sein knechtt sprachem zu vm
sich yebórt habem wir daz dve kúnig
des hauses isels semfftmutig snd
leysem wir Darumb serch an dmre
hauptt vnd yem him aus zu dem
kúnig isel leuchtt haylett er vmtz
sell Nún yúrtem sy darumb serch
vmb vr lemnden vnd layten stkeny
an vr hauptt vn kamen zu dem kú
nig isel vnd sprachem zu vm der
knechtt Benedan spricbett Ich pitt
dich so daz meyn sell leb vnd eyner
sprach ist daz er noch lebett meyn
ist er daz empfonzyen dve man
lebem des menschem vnd
dlich daz vorcht aus seyner
d sprachem dem prúder
u vnd er sprach zu vn
rzett vn her zu mir her
darumb zu vm bene
rib vn auff seynem
sprach dve stett dve
kmomen hatt von der
ll ich dir vorder yebn
tyasse yn Damasco

Als meyn vater hatt yemachtt yn
Damaria vnd fridlichem vollich
tziehem von dir vnd slug darumb
sied mit vm vnd liess tziehem do
selbst sprach em man aus den hyn
derm der pflegetem zu seynem ye
sellem yn der red vmsers herrem
Glatb mich vnd jener vorcht yn
mit slahem zu dem sprach er dar
vmb daz du nit woldest horem dye
stim vmsers herrem sich yeen vstu
von mir vnd slahem virt dich ey
leb vnd do er em vorem kumem
vorz von vm do vamd vn em leb vn
slug vm sunder eynen amdern ma
vamd er vnd sprach zu yn Glatb
mich vnd er slug yn vnd vrimtt yn
klain ymy darumb der pflegett vnd
begeyemtt dem kúnig an dem wey
yn der vorandelt sich mit bekrevng
des staubes seyne mund vnd seynen
augem vnd do der kúnig sich zorh
do schray er zu dem kúnig vn sprach
dem knechtt ist aus yetzogem zu
dem streitt yn do em man yeflohen
vorz do fúrtt vn eyner zu mir vnd
sprach hútt des mannes vnd ist daz
er dir entfleuchett so virt dein sell
fúr sem sell oder vorst yebem eyne
tzentner silbers do aber ich betrübt
mich do vonnitt ich mich hin vnd
her endlichem Erschayn dysex my
dertt vnd der kúnig isel sprach zu
vm daz dein yerichtt daz dir selber
hast yesetzt vnd eyner ervorschtt
allzu bomtt den stamb von seynem
Antlitz vnd der kúnig israbell er
kamitt vn daz er vorz aus den yebe
rem der sprach zu vm das sprichtt
der herr Darumb daz du yelassem
hast eynen man vvirdig des todes
aus deynem hamitt Darumb vr
dein sell fúr sem sell vnd dein volich
fúr sein volich vnder kertt Darumb
der kúnig isel vn sein haus vnd v
smäbemitt daz zu horem vnd kam
heymmentt yeen Damaria 7 7

wie yezabel naboth dotten liess vnd
wie achab den weingarten
yab den er gern gehabt hett vnd
wie achab yklib

Daz iij puech der kunig



Aber nach daz xxj capitl

dysem worte vn jener tzeitt eyn wernigaett waz naborhs der vezrabeliten der do waz yn vezrabell nebem dem palast Achab der kunigs von Damaria Nain redt darumb Achab tzu naboth sprechennt Gib mir deynen weyngarttm ich daz ich mir mach eynem krautgarttem wann er ist mir nahenn vnd nebenn meynem haus vnd geben will ich dir eynen pessern do fur Oder ob dich das nit gelt dunckett So will ich dir darub silber gebenn vnd erwerst dein amt wortt Naboth genadig sey mir vmb gott wann nitt geb ich dir daz erb meyner vätter Achab kam darumb vn sein haus zurnentt vnd gepmet vber das wortt daz zu ym gesprochen hett naboth der vezrabelitt sprechent Nitt geb ich dir das erb meyner vätter vnd leygt vn sein pett vnd kertt sein anntlitz zu der wanndt vn ass nitt protes Aber eyn tymy zu ym vezrabell sein haus fram vnd sprach tzu ym Woaz ist daz vor wem ist dem sell worden betrübt vn warumb bozestu nitt prot Der anntwurtt ich hab gesedt tzu naboth dem vezrabelitem Gib mir deynen weyngarttm vnd han gesprochenn zu ym vnd wenn gelt dar fur oder ob dir daz wolt gehaben so gab ich dir eynen pessern do fur Und jener sprach Nitt gib ich dir meynem weyngarttm Nain sprich darumb zu vezrabell sein haussfram grozzer gewaltt pistu Ich wolt mayestu das reich well Stee auff vnd ass prott Ich will dir gebenn deyn weyngarttem naboths der vezrabelitem vnd alsso schraib sy von achabs wegen brieff Und versygelt doe mit seynem kungerleynn vnd sandt den zu den grossenn der gepurd vn zu den pessern doe do waynn vn der statt vn wonttenn mit naboth Aber der briesse Dann waz alsso gemettet zu vassenn vn haussett sitzenn naboth vnter den vodresternn des volckhs vn nennett zwen man der kynnd belial wider yn vnd daz sy falsch gezeuch niss sprechenn Gelutthett hatt er gott vn dem kunig Von fiirett yn aus vn stayneit ynn vn alsso starb er Nain taternn darumb sein puleyer doe grossn der gepurd Und doe pessern doe do woonttenn mit yn vn der statt alle gepotenn hett vezrabell vnd alle gestriderm waz vn den brieffn den sy hetten gesamtt zu yn Und sy gepute zu vassenn vn hiessenn sitzen naboth vnder doe erstenn des volckhs vnd fürtten him zu zwen man sun des teuffels vnd bresten sy sitzenn wid' yn Und vene alt doe teuffelischenn man sprachen wider yn gezeuchnus voz allen menig ye gelutthett hatt naboth gott yn dem kunig vmb ditz dmilch fürtten sy yn aus fur doe statt vn verderbttenn yn mit staynen vn samttenn zu vezrabell sprechenntt Gestaynett ist naboth vnd ist tod Aber er gestrach do vezrabell hörst naboth gestaynett vnd yn toden do redt sy zu achab Stee auff vnd besitz den weyngarttem naboths der vezrabelitem der dir nitt wollt gebenn yn dir yn gebenn Und genomen gelt

Dann nitt lebett naboth sünder er ist
tod vnd do achab hörtt das naboth
tód was do stünd er auff vnd tzoch
yn den weingartten naboths der
yezrahelitem so das er yn besäz
Darumb ward diz red vnsers hr
ren zu helya tesbitem vnd sprach
Stee auff yn zetrich ab enttgegem
achab dem künig von isrl der do ist
zu Samaria sicht zu dem weingarten
naboths ist abgezogem so das er yn
besitz vnd streckem wirt sin tzu ym
das sprichtt der herr gott hastu tgetött
darüber auch besessem vñ darnach
so sprich das sprichtt der herr an d'
statt do das plutt naboths haben tge
leckett diz hündt do werden sy
auch dem plutt kaffem vnd achab
sprach zu helias hastu mich nun
sünden meyn veindt der sprach ich
hab dich sündenn da von das du ver
kaufft pist so das du tetst völl yn der
angesichtt vnsers herrem Darumb
sprichtt das vnns herr sicht ich will
ein stürem über dich pözes vñ will
ab hawem dein hindresstem vnd
will verderbem von achabem den
saichemiden an diz wannt vnd
benverslossem vnd den letzten in isrl
vnd den will ich geben dem hauß
alls das hauß ieroboams naboths
vñ alls das hauß Baasa des sünß
Ahya darumb das du tgetban hast
so das du mich zu tzorn kanzest vnd
hast gemachtt sünden isrl sünder
auch von vezabell hatt tgredt d' herr
sprechemdt Diz hünd werdem
essem vezabell auff dem achker vezra
bell Ist das achab sterbett yn d' statt
ezzenden werden yn diz hünd Ist
aber das er sterbem wirt auff dem
achker so werdem yn ezzen diz vögl
der himells Nun was darumb ein
ander ein semlicher alls achab d'
do verkaufft was so das er tett völl
yn der angesichtt vnsers herrem
wann tgereizt hatt yn vezabell
sein hausfraw vnd ist tgarvsam
worden alsso vill so das er nachuolgt

Abttgöttern das tgethan hettem diz
Amorrem diz ver tzertt vmb herr
von der tgestalt der kunder israhell
von allso do achab hörtt diz red do
zu rayß er sein tgwanntt vñ bedeckt
sein fleysch mit härem tgwanntt vnd
vast vnd entt schlieff yn dem sackh vñ
kundertt mit tgenaigtem haupt
Nun ward darumb diz red vnsers
herrem zu heliam tesbitem sprechett
hastu mitt tgesehen Achab tgedemütig
tert vor mir Dann darumb das er
tgedemütigt ist von meynen wegen
Nitt will ich einfürem pözes yn seyne
tagem sünder yn den tagen seyner
sün will ich ein fürem pözes seynem



Kenw tar Das xxvij capittel

Darumb tgwnnen hymm
anstreitt tzwischem Syria
dem lannd vnd isrl Ab
yn dem dritten iar zoch ab yozaphat
der künig von iuda zu dem künig isrl
vnd der künig isrl sprach tzu seyne
knechtt wissett ir nitt das dz vnns
ist diz statt Ramoth tgalaad vnsame
vns sy nitt zu hebem von der hannt
des künigs von Syria vñ sprach zu
yozaphatt wiltu mit mir ziehen
zu streitt tzu Ramoth tgalaad vnd
Josaphath sprach zu dem künig isrl
recht alls ich yn allso pistu auch

Das iij puech der küng

Meyn volck vñ dem volck ist dyn volck vnd mein kettenden von dem kettendem ¶ Josaphatt sprach tzu dem küng yßrl Ich pitt dich sprich heutt dy red vnsers herrenn vnd der küng yßrl samptt .pheten wol yen mit marmenn vñ sprach zu dyn soll ich dyen yem Ramoth galaad zu streyttenn oder soll ich reyrenn dye antt wortten zeuch auff vnd dyeben wt so der vnser herr von dye hannt des küniges Aber Josaphatt sprach Ist hye nyndertt ein phett vnsers herrenn so daz wir fragyenn durch yn vnd der küng yßrl sprach tzu Josaphatt Es ist phetenn eyn man durch den wir fragyenn mügenn vnsern herrenn Vnder ich haz ym wan er wey ssagytt mir nit gutter sünd pözes Micheas der sün hyemla tzu dem sprach Josaphatt Nitt red alsso küng yßrl Nun kufft darumb der küng yßrl eynem diener vnd sprach zu ym Holl her tzu füren micheaz den sün hyemla Aber der küng yßrl vnd Josaphatt der von iuda sazzenn tyetlaydett mit küniglichem klaydenn yetzlicher auff eynem stull auff dem platz nebenn der thür der pforttenn der statt Samaria vñ all .phetenn weyssagyttenn yn prer anngesichtt vñ Sedechias der sün Chanaanj macht yn eysnen hörner vnd sprach Daz sprichtt der herr mit disen hörenn woirstu auff woressenn Syriam vntz pys tes vnlygest Vnd all phetenn gleich alsso weyssagyttenn sprechennde zeuch auff gen Ramoth galaad vñ gelüngligen vñ der herr wirt sy gebenn vñ dye hannt des küniges der pott fürbar der dann waz gangen dem zu rüffenn Micheam redt zu yn sprechennde Sieh dye red der phetenn eynes munds des weyssagen dem küng gutter sey auch der red gleich ym vñ red gutes tzu de sprach micheas Der herr lebtt waran alles daz mir der herr sprechtt daz red ich Nun kam er alsso tzu dem küng ¶ vñ der küng sprach tzu ym Micheas sullen wir ziehenn yen Ramoth galaad zu streyttenn oder da von lassenn ¶ Dem antwurtt jener zeuch auff vnd gee gelucklich vnd geben wirtt sy ymb herr vñ dye hannt des küniges vñ der küng sprach zu ym Aber vnd aber beswer ich dich so daz du mir nichtt tzu redest waran daz mir war sey in dem namen ym sers herrenn ¶ vñ jener sprach Ich sah allen volck yßrl tzu streyen auff den perghen reychtt alls dye schaff dy nit haben hirtten ¶ vñ ymber herr sprach haben dye nit herren kere yeder yetzlicher yn sein hauß mit frid Nun sprach darumb der küng yßrl zu Josaphatt hab ich dir nit gesagtt nun wann er weyssagyett mir nit gutes nur sterlichem pözes Der phett fürbar gab zu vnd sprach Darumb hör dye red ymsers herren Ich sah den herren sitzenn auff sey nem stull vnd aller here des himels vm bey steend tzu der rechtten hanut vñ zu der linckenn vnd der herre sprach woer betreygytt achab den kü ng yßrl so daz er auff zieh vnd fall zu Ramoth galaad vnd einer sprach hemliche wortt vnd der ander an ders Aber aus gyng ein geist vnd stünd vor ymsern herrenn vnd sprach Ich wolt betriegen zu dem sprach ymber herr war an vñ jener sprach Aus wirst ich gen vnd wirst geerdem ein lügenhafftiger geist yn dem münd aller seiner phetenn vñ ymb herr sprach Se triegen wirstu ym vnd überwyn denn Gee hin vnd thü alsso Nun darumb sieh gegebenn hatt ymber herr eynem lügenhafftigen phetn geist yn dem mund aller deiner phe tenn dye do hye sind vñ der herr hatt geredt wider dich pözes Aber hin tzu küng Sedechias der sün Chanaa vnd slüg michean an das wanng vnd sprach noch hatt mich darumb mit gelassenn der geist ymsers here

Vnd hatt tzu geredt dir von mithcas
sprach Ehem zuirstu das an vene
tag zuem du wurst on geen vn dye
der porgem kamer der slaffkamem
d das du der pirgest dich Vnd der
küng ysell sprach hebett auff mithca
vnd der pleyb pey Amon dem fürsten
der Ehtatt vnd zu Joab dem sün ama
leth vnd sprechtt Das sprechtt der
küng letzen dysen man vn den kärich
vnd spewssett vn mit dem prott d'
trauerikhaitt vnd mit dem wazzer
der angst vntz pyz ich wider chum
mit frid Vnd mithcas sprach Ist das
du her wider chumest mit frid so hatt
mir geredt vmme von mir vn der
küng sprach alles volich dir hörett
ye wolt on allso zorn auff der küng
ysell Vnd josaphatt der küng Juda
zorn gem Ramoth galaad vn der
küng ysell sprach zu Josaphatt Ny
dye rustem vnd zeuch vn den
streitt vn klaid dich vn dem watt
fürbar der küng ysell v wanndelt
sein watt vnd zorn vn den streitt
Aber der küng von Syria hett
gepotem den fürstem der wagen
vnen sprechemdt Nit sullt ir werh
tem wider den grossn noch wider
den mynnistn kainen mir wider den
küng ysell allayn Darumb do
dye fürstem der wey hetten gesehe
Josaphatt do wonim sy Er wärs
der küng ysel vnd marchten eine
sturm vn streitem wider ym vnd
Josaphatt der schrey vnd dye fürstn
der weigem der namen das er mit
was der küng ysell vn liessen von
ym Aber em man spien seine wagn
on mit einem vnfürwissenlichem
schoz er den pfeyll vnd truff den kü
nig ysel von geschicht zwischem
dye lungem vn den magem vnd
er sprach zu seinem wagem kreichtn
kelt vmb eine hantt vn füret mich
aus dem here wann ich pin gar
swärlich wunt vnd gehalldem
ward darumb an dem selbem tag
der streytt vnd der küng ysabell
stünd auff seinem wagem d' swen
vnd starb An dem abentt Aber das
plütt der wunden flos vn dye schoz
des wagems vnd ein puttl schlap
vnter allem here Er dye sunnem
vntergang sprechemdt Ein verkürcher
fer wider vn sein statt vnd vn sein
erd Aber der küng starb vnd ward
gefürt gen Samaria vnd sy petru
bem den küng vn Samaria vnd
wüschem seinen wagen vn dem
visch teich der statt Samaria vn dye
hünd lekktem sein plütt nach dye
leut sy wüschen sy nach dem wortt
vnsers herren das er gesprochem
hett Aber das annd' tayl der red
Achabs vn alles das er gethann hatt
vnd das helffenpayncm hauß das
ye machtt hett vn all stett dye er ge
pawett hatt sind geschribem fürbar
vn dem puech der wortt der tag der
küng ysel Achab darumb entschleff
mit seinen vättern vn sein sun
Ochozias kerichtt für vn Josaphatt
fürbar der sün arad hüb an zu kerchen
über Judam vn dem my iar achabs
der küngs ysel vvv v iar alt was
er do er an hüb zu kerchem Vn reichtt
xxv v iar tzu Hierlm seiner muter
namen was azuba dye tochter salay
Vn er wanderett vn allem weysem
asa seines vatters vn nachtt suchnit
aus den vnd er tett das recht was
vn der angesichtt vnsers herren
fürbar dye höhen nam er nit ab vnn
democh opffert das volich vnd em
zündtm das vn der höch vnd feld
hett Josaphatt mit ysel vn alle seine
werich dye er hatt bekannen vnd
sein streitt fürbar dye sind gesthriben
vn dem puech der wortt der tag der
küng juda Vnder dye pleibung
der vnkeuschen dye priester der selbn
der Götzim Habile dye do vberm
vberpliben vn den tagen Asa sein
vatters vtlichtt er von der erdem noch
der selbensl was mit küngs gesetzt
zu Edom fürbar der küng Josaphat
hett gemachtt schiff vn dem mere

daz iij puch der kunig · daz iiij puch der kunig

dye do schyfftenn gein ophir durch golds
willenn vnd gegen mochttenn sy nitt
Wann sy tzu prachenn zu azion gab
yr dye schiff do selbst sprach Othozias
der sün achabs zu yozaphatt lass gen
meyn knechtt mit den deynenn yn
schiffenn Vnd Josaphatt wollt nitt vn
Josaphath enttslieff mit seynen vättern
vn ward begrabenn mit im yn der
statt dauidis seynes vaters vnd Jo
ram sein sün reichtt für yn · Othozias
der sün achabs hub an zu reichenn
über yrl tzu Samaria vn dem vvij
iar iozaphatt des künigs iuda vnd
reichtt über yrll ij iar vn er tett po
zes yn der angesichtt vnnsers herren
vn wandertt yn den wegen seynes
vaters vnd seyner müter vnd in
dem weg Jeroboams des sünes na
boch der do sünden machtt yrl vnd
er dientt baall Vnd an pett yn vnd
reichtzt den herrenn gott yrls nach
allem dem alls sein vater hett gethan

Explicitt liber tercius Regu



Nun hebt sich an daz iiij puch d' künig
daz erst Capitell

wie ochozias siech was vnd sentet nach
helie vnd wie das feür von himel die
gotten vprent vnd ochozias starb

Nomoasswider

kertt yn yrl darnach Vnd achab gestor
ben waz vnd othozias viell durch dye
gegitterttenn venster seynes müsshauss
daz er hett zu Samaria vn wardt
Sochenn vnd er sanntt poten wider
zu yn vnd sprach zu yn Gett vnnd
Rattfragtt Beelzebub den gott accharon
ob ich genesenn mug von diser meyn'
suchtt Aber der engll vnnsers herren
redt zu helyam thesbitenn sprechentt
Ste auff vnd tzeuch entgegenn den
mannenn vnd sprich tzu ynn Ist nun
nitt ein gott in yrl so daz ir gett tzu
Rattfragenn Beelzebub den gott acharon
Vn darumb sprichtt daz vnnser herr
von dem pett do du auff pist gestign
wirstu nitt absteigenn sünder des wirstu
sterbenn do vnd helias ging Vnd
widerkerttenn dye do poten tzu othozia
der sprach tzu yn Warumb seitt ir
widerkertt vnd jene anntwortt ym
Ein man pegegentt vnns vnd sprach
zu vns Gett vnd kertt wider tzu dem
künig der euch gesanntt hatt vnd
sprach zu ym Daz sprichtt vnnsers herr
Ist nun nitt gewesenn ein gott in yrl
darumb daz du seyndest daz ge Ratt
fragtt werd Beelzebub der gott accha
ronn Darumb von dem pett do du
auffgestigenn pist wirstu nitt abstei
genn sünder des todes wirstu sterben
do sprach er zu yn welcher gestallt
ist der man der euch begegentt ist vn
der ge sprochenn hatt dyse wortt vnd
jene sprachenn Ein rauher man ist
er vn ein snur von heutenn mit der
was gegurtt vmb sein nyeren vnd
er sprach helyas thesbites ist ez vnd

er sannt zu ym eynen fürsten eynen
fünfftziger vnd l. man dy do vrarm
vnter ym vnd der straig auff tzu ym
do er sazemdt vraz auff dem birbell
des perigs vnd sprach ¶ hemsth gottes
der kúnig hatt dich potem) so daz du zu
ym hin abgeest vnd helias anttwurtt
dem fünfftziger ¶ st daz ich ein mensth
gottes pin vall ab feur von dem hy
mel vnd ver prenn dich vnd dein
man dy do vrarm vnter ym vnd
alsd viell feur von dem hymel vnd
vrzert yn vnd sein l. man dy do ma
ren mit im ¶ Aber sannt er zu ym eyne
fürsten) eynen anderen fünfftziger
vnd l. man mit im das strafft der
kúnig ¶ rle vnd chum herab vnd
helias anttwurtt ym sprach ¶ st daz
ich ein mensth gottes pin so vall her
ab feur von dem hymel vnd vprenn
dich von dem l. man ¶ Nun vielt daz
vmb feur herab von fraz yn von sey
l. man ¶ Aber sannte eynem fürsten
eynem fünfftziger den dritten vnd
l. man dy do vrarm vnter ym do
der kam do peugt er seyne knye
gegen helia von patt yn ¶ n sprach
mensth gottes mit ver smächt meyn
sell ¶ nd dye selenn deyner knechtt
dye mit imr sind sleth abgevallem
ist feur von hymel von ver prannt
tzvenn fürsten fünffzig dye erstn
vnd dye l. dy mit yn vraren sind
nun sleh ich daz du dich erparmmest
mechner sell vnd der knecht vnsers
herren) zu helia sprach ¶ steig ab
mit im mit vorchtt dich ¶ ein stunder
auff darumb vnd tzogh ab mit ym
zu dem kúnig vnd sprach zu ym
daz sprichtt vnns herr darumb daz
du vfgesamnt hast tzu kattsraqem
¶ eelzebub den gott achharon verbott
sam mit vrar ein gott in isrl von
dem du redem morstest vfsragem
¶ darumb von dem pett do du auff
pist vfgestigem vrest mit absteigem
sunder des tödes vrist stu sterbem ¶ ein
starb er darumb nach der red vnsers
herren dye gesprochem hett helias

¶ nd ¶ oram sein prueder reichtt für ym
yn dem anndern tar ¶ oramb der sun
¶ ozaphath der kúnigs von iuda vban
er hiett kavnem sun ¶ Aber daz anud'
tail der worett des kúnigs othozie
dye er hett gevorchtt fürbar dye synd
geschriben yn dem puech der k d'
tath der kúnig israhell



¶ Da geschach daz iij capitl
aber do vnns herr vollt
nemen helian durch dye
wolkchen yn den hymell
do giengen helias vnd helizeus von
¶ alitzala vnd helias sprach zu helizeo
sitz alhye vraum vnnser herr hatt
mich gesamnt vntz gem ¶ ethell
zu dem sprach helizeus der herr lebt
vnd dem sell lebtt ¶ vann ich verlaz
dich nit ¶ nd do sy ab zugem gen
bethell do gingen ains dye kynd
der pheten) do do vraren zu bethell
zu helizeo vnd sprachem zu ym vaist
nun nit ¶ vann heutt virt vnnser
herr der nenn herrem nemen) von
dir ¶ er anttwurtt vnd ich vraz
es swevgett aber helias sprach zu
helizeo sitz alhye vraum vnnser herr
hatt mich gesamnt gem ierucho vnd
jener anttwortt ¶ ott lebtt vn dey
sel lebtt vann ich verlaz dich nit vn
do er kam gem ierucho do gingen zu

wie helias auf genomen ward vnd do
gie was helyseus vnd wie ze gar solt der
prophet sterbt vnd wie helyseus ertot ward
von den kinden vnd die gerben zwiv si

heliseo dye kynnder der ppheteenn dy do
waarm tzu teucho on sy straichen zu heli
zeum waarstu das nit das vmb herre
heutt auff hebenn will deme herrenn
von dir vnd er sprach vnd ich waiß
er woll Sweygen Aber tzu ym sprach
helias sitz hye waarm vmb herr hatt mich
tzesantt zu dem tordann vnd er sprach
der herr lebt vnd dein sell lebt waarm
ich verlas dich nit vnd kain tzwaiuelung sye
darumb paid nidernamd on man
von den kynndernn der ppheteenn dy
ym nachuolgtenn von dye von derre
stunden Jene aber stund paid auff den
tordann vnd helias nam seynen mantl
vnd waarnit den zu sammen on slug
dye waszer dye tailtenn sich von ein
ander vn paid seittenn vnd sy tzwayn
paid vber durch dye trückhenn vnd do
sy vber waarn chumen do sprach helias
zu helizeo pitt waz du wild so das ich
dir das thun tze ich von dir genomenn
werd von helizeus sprach ich pitt das
dein tzeist zwifeltichtichem vn
mir der anntwortt im swar dmicz
hastu tzegodert Jedoch ist das das du
mich sehest wenn ich auff gehabenn
werd von dir so wirt dir das des du
gepetenn hast Ist aber das du mich nit
ensehest so wirtt es nit vnd do sy tzu
tzenn vnd tzwayntzen redentt sehtt ein
fewreyner wagen von fewreyne ros
sthiedenn sy paid von einander vn
helias stig durch dye wolckhenn in
den hymel Aber heliseus sah das vn
sthear vater meyner vater meyner
der waagen isrl vn sein waagen knecht
vnd er sah in sitzpaz nit mer vnd
er petzarff seynen mantl vnd rayß
den in tzwar stuck vnd helias hub auff
den mantl der im waz enphallenn vn
fertt wider vnd stund auff das vfer
des tordanns vnd nit helyas mantl
slug er dye wasser vnd sy wurdenn
nit von einander getaylett vn sprach
wo ist auch nun der gott helye vnd
slug dye waszer vnd sy wurdenn ge
taylett hin vnd her vn hin durch tzwy
helizeus Aber dye kynnder d' ppheten
dye do waarn tzu teucho do sy das sa
henn do sprachen sy wider bestatt ist
helyas geist vber heliseum kon komen
vn entpfenn von ertrenn vn naigett
auff dye erd vn sy sprachenn zu ym
sieth mit deynem knechtt snd starck
man dye tze gen nutzen vnd sichen
deynem herrenn Ob leichtt ein tze
nomenn hab der geist vnnsers herre
vnd hab in tze wolffenn ertzwo auff
eynen perg oder ertzwo in ein tall
vnd er sprach Nutt sennidett vnd sy
wolntzen vn vntz pyß er sy tzehorchtt
vnd sprech sendett vnd sy santten
man dy do sy vn tzestuchtenn drey tag
do funden sy sein nit vnd sy kamen
wider zu ym Aber er wonnit tzu
teuchs vnd er sprach zu ynn hab ich
euch nit gesagett Nutt sennidet
vnd dye man der statt sprachen tzu
helizeo sieh dye wonung diser statt
ist gar gutt als du herr selber sehest
sunder dye waszer snd gar nozz vn
dye erd vnfruchtper vnd ener sprach
lassett darein saltz do sy das hettenn
prachtt do thun er aus tzu dem prunn
der waszer vnd in sy saltz vnd sprach
das sprichtt unnser herr Gesuntt
hab ich gemachtt diss waszer von nit
wirt fürpaz vn ir der tod noch vnn
fruchtpfantt vnd tzesundt wurdenn
darumb dye waszer vntz pyz vn
disen tag nach dem wortt das helizeus
gesprochenn hett Aber auff tzoch vo
dann helizeus gen bethell vnd do er
auff zoch durch den wegk do tzyngen
aus klayne kynnd aus der statt vnd
spottenn sein sprechennd tzelich auff
kaler tzeuch auff kaler vnd er auff
plickht do sah er sy vnd fluchett in
in den namen vnnsers herrenn vnd
herzynngen zwen pern aus dem
wald vnd zu ryssen aus vn zehn kind
Aber er tzog von danne vnd kertt
auff den perg Carmeli von von dan
kertt er wider gen Samaria. Das

Dram dritt capitl

fürbar der sün achab zeucht
über isrl vn der stat Samaria

wie das wasser den kungen von juda
und israhel gegeben ward durch das
wir gott helisey und wie die moabiter
erschlagen wurden

Das iiij puch der küng

vn dem viij iar Josaphatt des küngs
uda vnd er reichtt xxv iar vnd tett
vbll vor vnnserm herrenn sünder doch
mitt alls sem vater vnd sem mütter
Wann er nam ab dye seulen Baals
dye do hett gemachtt sem vater fürbar
vdoch vn den sünden Jerobeams des
suns nabath der do isel machtt sünder
vnd bekrönt den an israel mitt vo
vnn fürbar Mesa der küng moab
der nertt vill viehes vnd zynnst dem
küng isel hundert tausentt schaff vn
hundert tausentt widder mit vrem
vollem vn do achab tod was do vb
fertt er vnd zu prach den frid den
er hett mit dem küng isel vn aus
zoch darumb voran der küng an
dem selbenn tag von Samaria vnd
zelt alles volck isel vnsammt zu Jo
saphatt dem küng uda Streckemdot
Der küng von moab ist gezogenn
von mir küm mit mir wider moab
zu dem streitt der anntwurtt ich
zieh auff mit dir vnd mein volck dem
volck mein ros dy ne ros vnd er
sprach durch welchem weg wöllen
wir ziehenn vnd einer anntwortt
durch dye wüstung Edom Jain zuch
darumb auff der küng isel d' küng
uda vnd der küng von Edom vnd
zugen vmb durch einem wreg vn
tag vnd wasserr hetten sy nitt wed
der herr noch dye ros dye vn nach
volgtenn vnd der küng isel sprach
o o o wye gesampt hatt vnns
vnnd herr drey küng so das er vnns
gab vn dye hannt moab vnd Jo
saphatt sprach Ist hye nicht ein prhett
vnnsers herrenn so das wir mün pate
den herrenn durch vnn von einer
anntwurtt von den knechten des
küngs isels Hye ist Helizeus der sün
Josaphats der do wasser gos auff dye
hannt Helie vn Josaphatt sprach Ist
pey vn dye red vnnsers herrenn vn
ab zoch zu vm der küng isel vnd Jo
saphatt der küng uda vnd der küng
Edom Aber Helizeus sprach zu dem kü
nig isel was ist der mir vnd dir

Loe zu den prheten deynes vaters
vnd deyner mütter vnd der küng isel
sprach zu vm Darumb hye sampt der
herr dis drey küng so das er sie gab
vn dye hannt moabi vnd Helizeus sprich
zu vm Gott der herr lebtt vn des an
hye stehtt ich hie vnd stham ich mich
vor der angesichtt des küngs uda mitt
hett ich dich gehörtt noch angesehen
Nun darumb füretett mir her einem
harpffer vnd do harpffer harpfft do
ward vber vn dye hannt vnnsers hr
renn vnd sprach das spricht der herr
macht eben vn dem ist grundt dyses
parchwassers ward greubem vn grubn
wann das spricht vnnr herr Nitt w
dertt ir sehenn weder noch regenn vn
diser wasser wertt wert vol mit wass
vn trinckn werdentt ir vn ewr volck
vn ewr vieh vn weny ist das ir vn
der angesichtt vnnsers herrenn auch
darüber wirtt er geben vn ewr hannt
moab vnd slahen werdett ir all ste
mauertt stett vn ein verlüche ewr welte
statt vn alle fruchtpers holtz werdett
ir abhawenn vnd all prunne werdet
vr verstopffenn vn all edell äcker w
dertt ir verderbett vn er gestbach das
vmb frü als man pflegett der heilgthat
opffer zu opfferenn vn sehtt wasser ka
men durch den wreg Edom vn er
fullett ward dye erd mit wasser Aber
als moabitern do dye hörttenn das
auff gezogen wärenn dye küng so das
sy strittenn wider sy do berüfftenn sy
darüber all dye do gegürtt waren mit
ernstes gürtteln vn dye stünden vn den
krawssenn vnd vn der erstenn frü stun
den sy auff vnd do dye sünne auff
was gegangen der wasser do sahen
dy moabiten hinder den wassernn wi
der rote wasser sam ein plutt vnd sye
sprachenn plutt des swertes ist das ge
schehenn haben dye küng wider ein
ander vnd haben sy an ein ander er
slagenn Nun zeuch zu dem raub moab
vnd sy zugen den nächsten isels für
auff stund isel vnd flug moab vnd ve
ne fleihen vor yn vnd darumb kamen

Daz iij puech d' küng

dye gesigett hettem vnd slügem moab
vnd zerprachenn dy stett vnd all yar
thutt alleer stilltem sy mit staynen vnd
verstuber truib dye dar auff vn all praun
der wazzer der stopfftem sy vn feucht
prechholtzer hübem sy ab also daz nur
allayn dye lemmenenn maurn plibem
vndvmbrynnyget ward dye statt von
den sleudern vnd geslagem von eyne
tyossenn taill Do daz der küng moab
sah daz ym gantzes sygtem dye vendt
do nam er mit im vnd man dye do fleuchy
wertt so daz sy ein vechtn zu dem kü
nig chom vnd sy mochtem mit do
perpraucht er seynem erstgeporenem sün
der reichem solt für ym von opffert
vn zu opffer auff der maur vnd es
ward yar ein trosz vnfriid vber israll
vn allzuhannit zügem sy von ym
vnd kert wider vn kr erd



Aber ein Daz iij capitll
frawn von den hausfrawen
der yberem schrib tzu be
lizeo sprechennd dem knecht
nem man ist tod vnd du zwaist daz
dem knecht ist gerwesenn ein man vorch
temdt gott vnd sterb kumen ist der
vm verporgenem hatt so daz er nem hey
zwem sün ym zu dienenn zu der sich
helzeut vnd sprach wz wildu so daz ich dir thu
hast nur wz hastu vn deynem hausz

nur eyn vocmy ölle mit dem krüge
salbit ward zü der sprach er Gee vn
pitt entlehen läre vas mit vocmy vo
allen deynen nachpauren von ygee zu
deym hausz vnd thü zu dye thur
vn vocm du nun darynn pist du
vn dein kynnder so greuss von dem yn
alle vazz vnz sy voll werdem so heb
ez auff vnd gisz dyny daz vocm vnd
slacz zu dye thur vberssich vnd vber
ye sün dye kynnder trugen ye zu dye
vas vnd sy ygoz von do dye vas alle
voll warn do sprach sy zu dem sün
lyny mir her nach ein vasz vnd
jener antwurtt Ich hab nit vnd
do stund daz ol Aber jene kam vnd
kündigtt daz dem menschen gotter vn
jener sprach Gee vnd v kauff daz
ol vn gilt deyne schuldig dn aber
vn deyne kynnd' lebent von dem an
derm Er gestbarb eynes tages so he
lizeus gnad durch daz lannit Syria
Aber do waz ein reiche frawe dye hielt
ym so daz er an daz gott vn offt
vanm er do gyng so kert er zü ye so
daz er prott ar dye sprach zü yrem
mann Ich prüff daz yn meyne nurtt
daz diser man ein heiliger man ist d'
hye stet vns offt yett Drath wir ym
darumb ein klaynes mursshausz vnd
setzen vor ym darein ein pettl vnd
ein tisch vnd einem stull vn einen
leuchtt' so vraun er zu vns kumpt
daz er alldo pleib Eins ward darumb
ein tag an dem er kam vn kert vn daz
murshausz vnd vast alldo Nun sprach
er zu yesi seynem junngen Russ dir ye
vanngem vnd do er jr gerüfft vnd
jene vraz stet yn gestanden do sprach
er zu seynem junngem Red zu ye stich
fleyssiclichem vn allem dinngen hastu
vns gedienett waz wildu daz ich dir
thü Hastu ichtt gesthesttes vn wildu
so daz ich red zu dem künig oder zu
den fürstenn der Ritterschafft vnd sy
Amttwurtt vn der nitt meynes volcks
worm vn er sprach waz will sy denn
so daz ich yr thü vnd Gezi der sich
Nitt stich dye frawenn so hatt kainen

sün vnd vr man der ist alt vñ also
tyepött evm so daz er vr zússt / dyedo
tyerüfft waz vñ waz tyestanden tzu
der thür do sprach er zü vr vñ d'zeitt
vnd an der selberm stunden ist daz das
leben mit volfyett so wirstu habenn
vñ dem pauch evnem sün vnd seng
amttwirtett Nun pitt ich meyne hrey
du man tyottes Nun soltu lygen devn
diren vnd daz weib empfindt vnd
tye par evnem sün vñ d'zeitt vnd vñ
der selberm stúnd alls tye sprochen hett
helizeus Aber daz kind daz wurde
vnd do ez waz evnes tages vñ daz
was tyestanden zu seynem vatex
zum snittern do sprach ez zu seynez
vatez vf dem hauptt thútt mir wee
vnd jenez sprach zü seynem knechtt
heb ez auff vnd fúrez tzu seynez mút
vñ do er daz hett tyebrachtt vnd tye
fúrtt zu seynez mútter vnd sene leyttt
vñ auff vr knye vntz prez zu mittem
tag vnd ez starb Aber auff tyemmt sy
vñ daz mútthauß vñ leytt vñ in daz
pett des menschenn tyottes vñ tett tzu
dye thúr vñ gynnt aus vnd fúrtt
yren man vnd sprach Nemmt mit
mir der pitt aynen aus den knechtte
vñ ein esselynne so daz ich aus lauff
vntz prez zu dem menschenn tyottes
vnd thum herwider Er sprach zu
yr vmb waz sachh thunnestu zu ym
heutt vnnm Heutt sind nitt dye an
vecunt der monden noch hevligez
tag Dye amttwortt ym Gott tye
segenn dich vñ so satelt yr esselynn
vnd tyepott dem knechtt Leib hin
vñ fúrex dich daz du mir kain sám
nüst machest an dem ziehenn vñ daz
thü daz ich dir tyepott Nun tzoch sy
darumb vnd kam zu dem man tyottes
auff den perg Carmeli vnd do sy
sach der man tyottes tyegen vñ zieben
do sprach er zu Gezi seynem jungen
sich tyen tyetiantyne Gee yr darumb
entpygenn vnd sprich zu ir Geet ez
wolt pey dir vnd pey deynem mann
vnd pey deynen sün dye amttwurtt
wolt vnd do sy kam zu dem mann
gottes zu dem perg do peygraff sy
fúrz vnd zu hm tratt wesi so daz esse
herab weytt vnd der mensch tyottes
sprach laz sy woann yr sell ist vñ pitt
katt vñ vmb heer hatt daz vrhab
vor mir vnd mir daz nit tyezaigett
vñ so sprach zu ym hab ich nun tyepe
ten evnem sün von meynem herren
hab ich nitt tzu dir tye sprochenn Nitt
betreug mich vñ er sprach zu Gezi
zu seynem kind Gezett dem lennde
vñ nym meynen stab vñ dem hantt
vnd tyee Ist daz dir pegegennt evn
mensch Nitt tyetis vñ vnd ist daz dich
yemantt tyetüzett Nitt anttwurtt m
vñ leyg meynenm stab auff daz antlúz
des kyndes: fúrbar dyelmúter des
kyndes sprach Gott lebett vnd dey
sell lebett Ich laz dich nitt Nun stúnd
er auff darumb vñ volgtt ir nach
Aber Gezi waz vor hm tyegangen
vnd hett den stab auff daz antlúz des
kyndes tyelegtt vnd vm waz wed'
synn nach synn vnd er kertt wider
vm entpygen vñ pottsthefft vm sy
reibennot Nun ist auff yr standen daz
kynd hm tyme darumb Heliseus
vñ daz hauß vñ sehtt daz kind waz
tod auff meyne pett vñ ez tyme evn
vñ slos zu dye thúr vber sich vnd
daz kind vnd er pett zu vmsezm hr
rem vñ er stany auff das pett vñ
leyt sich auff daz kind vñ leytt seyne
mundt auff des kyndes mündt vñ
seyne augem auff der kyndes au
gem vñ sein hennt auff des kyndes
hennt vñ krumpt sich auff ym vñ
er wermett ward das fleysch des kin
des vnd kertt wider von dem kynd
vnd wanndertt vñ dem haus hin vñ
her zway mall vñ stany auff das pett
vnd leytt sich auff daz kind vnd daz
kynd bepiutt er vnd stund vñ tett
auff seyne augen vñ er krufft Gezi
vnd sprach zu ym Küff dysen tye fany
nen dye do sy tyerüfft ward do tym
so hm ein zu ym vñ er sprach heb auff
deynen sün vnd jene kam vnd viell
zu seynen füssen vnd ertt vñ nayget

Das iij puch der kúnygk

auff dye erd vn sy nam vren flin vnd
tyng herauß vnd helizeus kertt wider
tzu Galgala Es was aber hungker
vn der erdem vn dye kynd' der pphe
tem wolten woonhafft vor im vn
er sprach zu eynem seyner knder setz
tzil eynem grossem topff vn koch ey
mus den kynndern der pphetem vn
ausstyng gynen auff den acker so
daz er klaubt wild reutz vnd krautt
vn er vant sam eynen wilden wey
stock vnd klaubt von dem kürbos plett
des ackers vn fullt seynen mantel vn
kam wider vnd snaid daz vn den topff
der mus wann er wolt mit waz er
was kain schütten sy es darumb auff
vn ein schuss für dye tyschellem so daz
sy ässem Do do sy tye kochtt tzettem
vnd tyeczenn vom dem tye koch do schri
ern sy der tod ist vn dem topff man
thotter vn morbten sem mit tzessem
vnd helisceus sprach pringett mir mell
vnd do sy im das hettenn prachtt do
lies er daz vn den topff vnd sprach
schütt en dem volck so daz sy essem
vnd für paz mer waz nitez nit pitt'
kaitt vn dem topff Aber ein man kam
von der tyegent Baalsaliza der prachtt
dem mann thottes eruchte brott der erst
lingem vn xx kirstene brott vnd
newe tye trand vn seyner tasschem vn
helizeus sprach gib es dem volck so
daz sy essem Do anttwurtt im
sein diener wie wilst des so daz ich
dez für hundertt man Aber sprach
er gib es dem volck so daz sy esse
Wann das sprichett der herr essem
werdem sy vnd wirt vber plebem
vnd allso leytt er das für sy vn assen
vn plibem vber nach dem wortt vn
ses herrem

Das v capittell

Naaman der furst der ritter
schafft des kúnigs von
Syria was ein tyrosser ma
vor seynem herrem vnd
ein tyertter man wann durch den sel
ben hab vnns herr haill dem kannot
Syria Aber er was ein starcker man
vn ein reicher sünder ausserzig von

Fürbar von Syria rwann aus tyetzoyn
Kauber vnd hettem tyeuangem prachtt
von der erdem isrl ein klayne kinck
frawem dy do waz vn dem dinst d'
hausfrawem naamans dye sprach
zu yrer frawem O wär meyn herr
tyewesem pey den pphetem der do ist
zu Samaria zu Wannt hett er im
tyehaylett von der ausserzigkaitt dye
er hatt vn allso tying ein Naaman
zu seynem herrem vn kündigt im
daz allso vnd allso hatt tyeredt dye
junig dirn von der erdem israbel
vnd der kúnig von Syria der sprach
zeuch hin vnd ich will senden brieff
zu dem kúnig isrl der do er hin tye zo
tyem waz vn hett mit im prachtt x
temmner silbers vnd vj m guldeyne
vnd zehenklay par tywamider vnnd
prachtt brieff zu dem kúnig isrll vn
den wortten wann du enpfahesit
dyss brieff so weis daz ich zu dir tyesatt
hab Naaman meynen knecht so
daz du in hailest von seyner ausserzig
kaitt vnd do der kúnig hett tyelesen
dyss brieff do rayss er sein tywannt
vn sprach pin ich nun gott so daz ich
tye tötten mug vnd woder lebenndig
tye machenn wann der hatt tye sannt
tzu mir so daz ich tyesunt mach den
menschenn von seyner ausserzigkaitt
pe warhtter vnd besehett wie manig
kay behelff sachenn er surcht tyeyen
mir do das hört der man gottes he
lizeus daz der kúnig isrll zu rossem
hett sein tywannt do sannt er tzu im
sprechenndt warumb hastu zu rossen
dein tywannt kum zu mir vnd
weis daz ein pphett ist in isrl Nun kam
darumb naaman mit rossen vn mit
wagem vnd stund zu der thür des
hauses helizeus vnd helizeus sannt
einem botem zu im sprechenndt
Bee vn waschs dich vij stund vn dem
jordann so nemen wirt dein tyesuntt
heutt dem fleisch vnd wirst tye rayn
nigt vn naaman tymg tzornig hynn
weck sprechenndt ich wannt daz er
her aus tymg zu mir vn stund an

rüssen den Namen seynns herren gottes
vñ anzeitt mit seyner statt dye auszetz
ygkaitt vñ bath mich snd nün nitt perz
Abana vñ pharphar dye statt der statt
Jamasco allem wazzern yseln so daz
ich gewaschem werd vñ ni vnd werd
geraynigt vñ do er sich vmb kertt vñ
gieng wolch zuemer do tratenn zu
ym sein knechtt vnd rettenn zu ym vñt
vñ hett dir der gebett en groz dmitb
gesagett fürbar kün soltestu daz vill
mer send er nün gesprochem hatt zu
dir waseb dich vnd du wirst Kayn
Nün stalb er vñ den Jordann vnd
wusch sich vñ stiund nath der rede
der menschem gottes vñ wider ward
gezebem sein fleisch als das fleysch
eynns klainen kyndleins vñ ward
gesaynigt vñ er kertt wider zu
dem mann gottes mit allem seynen
geuerttem vñ er kam vñ stiund vor
ym vñ sprach werlich ich waiz wan
nitt ist ein ander gott vñ allen erdn
nür allain in isel. vñ also pitt ich
so daz du nemest dise gab von deynem
knecht vñ jener antwurtt der herr
lebett vor dem ich stee wann ich nem
sein nitt vnd do er yn nitt twang
allzu mall gebaitt er ym nitt vnd
naaman sprach sey als du wild Hünd
ich pitt herleich mir deynen knecht
so daz ich auff heb dye purd zwayer
purdem von der erdem wann nitt
macht fürpas dein knecht opffer od'
opffer ainer kremden gotten nür dem
herrem Aber daz ist allain vmb daz
pittest den herrem vor deynem knecht
wann mein herr ein gott vñ den tem
pel seynes gotz Remmon so daz er in
an pett vñ jener leobentt auff mey
ner hanit ob ich an pett vñ dem tem
pell Remon an der selbem statt do er
an pett daz mir verzeb vnnser herre
vmb daz dmitb deynem knechtt vñ
er sprach zu ym Gee mit frid hin
gieng er darumb von ym von in der
ertzelem zeitt der erdem vñ jes
der junger des menschem gottes hatt
betrogenn hatt mein herr naaman

do sen Syrer so daz er nitt vo ym
nam daz er hatt praebtt Gott lebett
wann ich wolff ym nath lauffem
vñ wull etzwas von ym nemen vnd
Gehasi liess nath naaman vnd do er sah
laufferitt nath ym do strany er von
dem wagenn vnd lieff ym entgegen
vnd sprach snd kerbtt mit euch alle
dmitb vnd jener sprach recbtt aber
her hatt mich gesamtt sprechemdt
yetzundt sein thumen zu mir zwem
jungling von den perg Effraym
von den kynndern der prbetem gib
ym eynen tzenttner silbers vnd zwey
par klaider zwifaltig vñ naaman
sprach ez ist pezzer so daz du nemest
y tzenttn vñ er twanng ym vnd er
pantt tzwen tzenttn silbers ym tzway
erlbem vnd zwey par gewanndes
vnd leytt daz auff seyner knecht zwe
dye trugen ez vor ym vnd do er wön
haym kam an dem abentt do name er
daz auz yren hemdem vnd leytt
daz ym sein hauss vnd lieg dye man
dye tzugen wolch Aber er gmg en
vnd stünd vor seynem herrem vnd
helizeus sprach Gehasi thumsu
Gezi der kmittwurtt dem knechtt ist
wonderlt gegangenn vnd helizeus
sprach zwar nitt meyn herz gegenn
mg do der mensch wider kertt von sey
nem wagenn vnd gmg dir entgegen
Hain darumb silber hastu genomem
vnd hast genomen gewanntt so daz du
dir kauffest ölbaumtem vñ weingart
tem vnd schaff vnd ochsen vñ knecht
vnd maid Hünder auch dye auszetz
ygkaitt Naamans wirt dir anhangn
vnd deynem samen ewiklichem vñ
er gmg aus von ym auszetzig sam ein
schne. Das vj Capitel

Vnd dye kynnd der prbete
sprachem zu helized sech
daz vñ dem wir wonem
vor dir ist vnns entzeyet
Gee wir zu dem Jordann vñ heben
auff ezlichc hölzer von dem wald so
daz wir vns pawem ein statt zu wo
nem der sprach tzu ym Gett vnnd

wie Jehiazy der ersten von der ayssatz
Jeroboam zu dem wasser
und wie er den kunig Jsrahel
warnet vor den von syrien

Das ist puech der kunig

eyner aus jenem kum du auch dar
umb mit deynem knechttem vnd
er amttwurtt ich thum on ertzyny
mit vn Jnd do sy kamem zu dem
Jordann do hiben sy holtz Aber er ge
schach so daz eyner ab gehawem hett
daz holtz Jnd daz eysen der hacken
vor vm geuallem vn daz vorzzer
Jnd jener der schray vnd sprach Joe
Joe Joee mein herr on daz selb hab
ich entlehent jenomem Aber der
meusch gotter sprach woo ist daz enn
pfallem Jnd jener zaigt im die
statt Nun schneitt er ab darumb em
holtz vnd terfft do hin vnd daz eysn
daz swam auff vnd er sprach heb es
auff Er ertrickt sein hantt vn nam daz
Aber der kunig von syria streitt wider
isell vnd er an vennigt einen rattmit
seinem knechttenn sprechenntt Jnd
statt vnd an der ley vor hütt vnd
allso sanntt der man gottes zu dem ku
nig isel sprechenntt hütt dich daz du
dich nicht für die statt ziehesst woann
alldo symd Arieni vn der hütt vn
allso sanntt der kunig isel an die statt
die im hett gezaigt der man gottes
vnd bekumertt vn vnd behielt sich
alldo nitt zu einem mall oder zwir
Auch ward betrübtt das hertz des
kunigs von Syria vmb din ymelich vn
zu sammen kufft er seinem knechtten
Jnd sprach Warumb kundigtt jr mir
nitt Joelicher mein herr kaiser sey gege
den kunig isel vn einer sprach aber
seinen knechttem mit nichte nitt ku
nig mein herr sund Helizeus d' pheti
der do ist kunig in isel der kundigt dem
kunig isel alle wortt die du immer
geredest vn deiner hamlikantt vn er
sprach Gett vnd sehett woo er sey so
daz ich sennd vnd vn vahe vnd sy gott
schessitem vm sprechenndt sterb tzu
Dothayn ist er Nun sanntt er darumb
do hin eyttennot vnd rosigem vnd
vr streitt des herer vnd sy komen
do hin pey der nachtt Darumb gaben
sy die statt aber auff stundt frü do er
sahyt der diener des menschen gottes

Jnd gymy heraus vn sah das here vn
dem vmbrmy der statt Jnd die reitte
dem vnd die wägem vnd kundigt
im das sprechenntt Joe Joe Joe her
meyner waz sullem wir thun vnd
jener amttwurtt nitt vorchtt dich wan
mer sind mit vns dann mit jenem
Jnd do helizeus hett gepett do sprach
er Herr thu auff die augen dirr
knnder so daz allt sehe vn auff tett
vnser herr die augen der knnder
der knnder Jnd er sah vnd sehtt d'
perg woz voller fewrreyner wagen
vn dem vmbrmy helizei furbar die
vemdt tzuhen ab zu im Vnder vmb
herr ward petem von helizeo sprech
emdt Slach herr das volckh mit plo
dikantt Nun slug sy der herr so daz sy
nitt sahem nach den worttn helizei
Aber er sprach zu in nitt ist das er
welt noch nitt ist daz die statt volgt
mir nach vn ich will euch tzaigem
den man den ir sücht Jnd er füret
sy vn die statt Samaria vnd da sy
gehalten worm vn die statt samaria
do sprach helizeus Herr thu auff der
volckh augen so das sy sehem vn
vnser herr tett auff die augen
vnd sy sahen sich sem vn der mitt der
statt Samaria do sprach der kunig
zu helizeo do er sy an sah meyn vater
soll ich sy mit slahem vn er sprach du
sullt ir nitt slahem Warm warumb
du hast ir nitt gefangen mit dem
swertt vnd mit deynem poygen das du
sy solltest slahem prott vn wazzer
leg für sy das sy essem vnd trinckhe
vndgem zu irem herrem vnd vn
ward furgesetzt ein grosse berattung
der spehs vnd sy assem vn trunckhen
vnd er liess sy vnd sy gengen hin dan
zu irem herrem Jn darnach kamen
nitt mer in das lamdt isell die sach
er sreye vn es gestach Darnach das
benedap der kunig syrie samett sein
gantzes here vn auff stalt vnd vmb
legt die statt Samaria vn es ward
ein grosz hunger in samaria vnd all
so lanng ward sy vmbleygt untz das

eynns essels haupt ward v kaufft vmb
lxxxv silbrein pfenning vnd daz viertail
des gewichttes des tauben mystz vmb
v silbrein pfenning ¶ vnd do nim der kú
nig iesel gnug auff der maur vnsthray
en web zu vm sprechentt

¶ vnd der kúnig iesel sprach zu yr waz
wellen thún dye antwurtt daz weyb
daz sprach zu mir ¶ gib mir deyne sún
so dez wir vn heutt essen vn morgem
sún essen wir pyz morgem ¶ sún
kochtten wir darumb meynem sún vn
haben vn gessem ¶ nún sprach ich zu
yr der anndern tags ¶ gib deynen sún
so daz wir vn essem dye hatt v pergn
yren sún do daz hórtt der kúnig do
kayserr sein gwanndt ¶ vnd gnug auff
dye maur vnd allez volkch sah daz
hárem gwanndt mit dem der kúnig ge
klaidett was vnden an der heutt ¶
wemmdig vn der kúnig sprach daz
thú mir gott vn daz zu geb mir gott
¶ ist daz daz haupt helizei des sún sa
phatt pleybett heutt sten auff vm he
lizeus aber sazz vn seynem haus vnd
dye altem mit m vn allso sandt vor
him der kúnig zu helizeo eynem man
¶ vnd ee der pott kam do sprach helizeo
zu den altem wissett ir nit win daz
der sún des morders her gesannt hatt
so daz ab slah mein haupt ¶ sehet daz
vmb wenn der pott kumett vnd slieszet
dye thúr vnd lassett yn nit her ein
gen ¶ wann sehett der laut d fúss
eines herren ist nach vm vn do
helizeus democh redt mit jenem do
erstam der pott der do kam zu im
vnd sprach sieh so vil pózes ist von
dem herren wes soll ich pey tem
fürpas von den herren ¶ Hie vij
Aber helizeus Capittell ¶
Der sprach hóret daz wortt
vnsers herren daz spricht
der herre vn diser zeitt pyz
morgen wirt ein stheffl melbes vmb
ein lott vnd zwav sthaffl gersten vmb
ein lott vn der pfortten der statt ¶ Da
maria do antwurtt eyner aus den
fürsten dem menschen gottes auff der
hanndt der kúnig laynt vnd ¶ sprach
ob vnns herr auch machett hymlische
wazzer wolkchen vn dem hymll
may nún daz gesem daz du sprichest
vnd er sprach nitt deynen augen
werdstu daz sehen vnd wirst davon
nitt essen ¶ nún waren vier man dar
umb voll ausetzigkaitt neben dem
eingannkch der pforttem dye sprachen
zu einander warumb wóllem wir
hye sesen untz pyz wir sterben ob wir
ein wóllem gen vn dye statt so sterb
wir hungkers oder ob wir hye pleybn
so ist vnns zu sterbenn kumett dan dar
umb vnd slachen wir zu den purgen
der syren ¶ ist daz sy uns genadem
vnd v kraygem so leb wir ¶ ist aber daz
sy uns tótten wóllenn so sterben wir
nitt mynner ¶ Aber nach stúnden sy
auff darumb zu abentt so daz sy gen
gemm tzu den purgen der syren vnd
do sy kamen zu dem aussanndt der
gezelt der syrem do funden sy nyemat
alldo wann vnns herr hatt gemacht
hórenntt eynenn lautt vn den purgen
der syren kerbt sam wagenn vnd
reyttendt vnd vill herez vnd sy sprach
zu einannd' sieh gewunnen hatt vnd
solt wider vnns der kúnig iesel dye
kúnig der ethcer vnd der egyptiem
¶ vnd dye sind kumen wider uns nún
stúnd so auff darumb vnd fluhen yn
der dunsternuss ¶ vnd liessen vr gezelt
vnd ros vn maull vnd esell vn den
purgen vnd sy fluhen beygenn nur
allayn ir selen zu haltem ¶ Darumb
do jene ausetzige kam zu dem ann
fanngk der purg do gingen sy yn eyn
gezelt vn assem vn trunckchen vnd
namen daz aus silber vn golt vnnd
gwanndt vnd gingen hin ¶ vn verpor
gem daz vnd kamen aber wider yn
Andex gezelt vnd aus dem name
sy gleichez weyss allz vor vnd verpor
gen daz vnd sy sprachenn zu eynannd'
wir thún nit recht ¶ wann daz ist
ein tag eynnss gutten potenne · ¶ ist daz
wir swaygem vnd wóllem es nitt

wie Helyseus dem kung von
Syrien vorsagt das die Syrer
der Syrer dez anderen tags
flüchen wurden

Das viij puch der küng

wie Benadab der kung siech war
und Helyseus zu im gesayt ist
gesunt zu werden

künden vntz pyß frü der stunden werde
wir bestrafft. Kumett dan vnd tyeen
wir vn pottschefften daz vn dem sall der
küniye von do sy kamen tzu der pforte
der statt do kundigtten im sy vn streich
emdt tyetanyen waren. Wir zu den
purtyen der Syrenn. Vnd kamen meynde
haben wir tyesundenn nit kos vnd
tyell gepunon vnd tyestetkhen dye tye
zelt. Nun tyennigen darumb dye pfortn
vn kundigtten daz vn dem palast
der küniye vn vermdigte der stund auf
peg der nachtt vnd sprach tzu seynem
knechtten. Ich wolle euch sagen das
uns tyetban haben dye Syren sy wissn
woll das wir nit dem hunger ar
baitten. Darumb sind sy aus tyezogn
von den purtyen vnd kauffen vn den
ärtbern. Wenn sy aus tyezichenn von der statt so vahen wir
sy lebennig vn dann mügen wir eyn
tyezichenn vn dye statt. Aber ayner
Amttwurtt aus den knechtten nem
wir dye fünff kos dye do vber pliben
sind vn der statt. Wann nur allayn
sind vn aller menig isrls. Wann dye
tanderenn sind vertzertt vnd sermdt
das wir mügen der spehenn hyn tzü
fuetten sy darumb zwayr kos vnd der
küng isrl sammt vn dye purey der
Syrenenn sprerbemdt. Bett vnd sebett
dy tzügen vn nach vntz pyß An den
Jordann vnd sehn all wäyenn waren
voller tywander vn vaß dye hinder
tye worffenn Hettenn dye syrenn do sy
vnderm betrübt. Vnd vorderkertten
dye potenn vn kündigttenn daz dem
küng vn aus zoch daz volkh vnd
vngen dye purey der syrenn vn es
ward der stheff melbes vmb ein lott
vnd zwayr stheff tyerstenn vmb ein
lott nach dem wortt vnsers herren
furbar der küng den selbenn fürsten
auff des hannit er wär tyelaynnett
setzt er an dye pfortenn den er tratt
daz volkh vn der pforten vn er
starb nach dem vnd der man
hatt tyeredt do zu im abtye
ward der küng. Vnd es

der red des menschen gottes dye er
hett tyesayt dem küng do er sprach
zwayr stheff tyersten werdenn vmb
ein lott vn ein stheff semell vmb ein
lott. In dyser selbenn zeitt mozten
vn der pfortenn der statt Samaria
do tye Amttwurtt hett tyener fürsit
den mann gottes vn hett tye sprochn
auch. Ob der herr machett himlische
wazzer woltzbenn vn dem himl
mag nun daz tyeschenn daz du redest
vn er sprach schenn wirstu mit dey
nen augenn non wirst du von mit
ezzenn. Darumb kam es im allso als
vor tyesayt was vnd nyder tratt daz
volkh vn der pfortenn vn er starb
nach der red des manns gottes.

Heliseus. Das viij Caput

Heliseus aber sprach zu der frawen
der sün er hett lebennig
tyemarbt vnd sprach. Stee
auff vnd tyee du vnd dein hauß vn
polgetwme wo du statt vnndenn
mag. Wann kussenn wirt vnns
herr dem küng hungyer vnd kume
wirt es vn iar. Auff dye erden dye
stünd auff vn ten nach dem wortt
des menschen gottes vnd sy tyngy mit
irem hauß vn der philistischen erden
vill tayg vnd do vertzahten wann
dye vn iar. Do kam dye frauw wid
von der philistischenn erdenn vnd
tyngy aus so daz sy patt den küng vb
ir hauß vn vmb ir ärtber. Aber
der küng redt mit Gezi dem dyen
des menschen gottes sprechennt. Künd
mir all dye tyrossenn dinng dye
tyetban hatt Heliseus. Vn do ener
kündigtt dem küng wye er eynem
toten bett erweckbett do erschain der
frawenn der sün den er lebennig bett
tyemarbt. Vnd schrai zu dem küng
vmb ir hauß vnd vmb ir ärtber. Vn
Gezi sprach küng mein herr daz ist
dye frauw vnd dis ist ir sün den er weckt
Heliseus vnd der küng fragtt
[illegible] vm daz sy ir wär
[illegible] Ritter sy
[illegible] daz sy

ist vnd all tzymr der arbeit von de
tag als sy hett gelassenn dye erd vntz
pyr vn dye geyenwirtigkaitt vnd
helizeus kam yn dye statt damasco vn
benedap der küng von syria lag
siech von ym wardt gekundigt sprech
endt der man gottes ist kumen her
vnd der küng sprach zu Azabell
Nim mit dir ytab yn dem geyelauff
der menschen gottes vn katt fragt
durch yn den herrenn sprechentt ob
ich entrynnen muig von dyser mey
ner siech Nun gym darumb Azabel
ym entgeyenn habentt mit im ytab
von allerlay gutt der statt damasco
geladen mit pfirdn xl. Camelnn
von do er gestund fur yn do sprach er
dem sun benedap der küng von syria
hatt mich gesandt zu dir sprechentt
Ob ich genesen muig von dyser mey
ner siechtt vnd helizeus sprach gee
ay vnn dy wirst gesuntt furbar ge
tzaigett hatt mir der herr vnamm
des todes wirt er sterbenn vnd er
stund mit im vnd ward betrubet vntz
pyss zu der beschemung seynes antlitz
vnd der man gottes weynnt zu dem
sprach Azabell warumb waynett
myn herr yn jener anntwurtt dar
umb das ich waiss das du pöses wirst
thun den kinden israhel sy wirst
yn ir tuny vorsten vnd derbenn mit
dem swertt vn dye klawen kyrnd'
vorsten aus werffenn vnd dye swan
ern frawen raysen yn azabell sprach
was bin ich nun dein knechtt ein hunt
so das ich thun werd dir gross dmicht
vnd helizeus sprach getzaigett hatt
mir vmme herr dich sein küng zu
syria der do er bin sorh von helizeo
do kam er tzu seynem herrenn d' sprach
zu im was hatt zu dir gesprochenn
helizeus yn jener Anntwurtt Er
hatt mir gesagtt du nemist wider
den gesuntt vnd do der annd tag
kumen was do nam er ein w
hantt gemeczbittes ter
dar comn von
litz vnd

stirr yn in dem v. iar joram der sun
achab des küniges israel vn joraphatt
des küniges iuda wurd iar alt was
er do er an hub zu reichenn vnd
reicht vm iar zu velin yn er wan
dertt vn den weygenn der küng yrsel
alls ye woanndertt hett das haus achab
joram dye torchter Achabs wartz sein
hausfraw vnd er tett das pözz was
yn der angesichtt vnnsers herrenn
Aber nit wollt vmmer herr tzu storn
iudam durch dauiden seynenn knecht
alls er im gelobett hett so das er im
yeb ein lichtern von seynen sunen alle
tag yn seynen taygenn zoch von ym
edom das er nit wer vnter iuda
vnd satzt vnter iuda yn setzt yn eyne
küng vnd joram kam zu der statt
seyra vnd all wagen mit im vnd
er stund auff bey der nachtt vn slug
dye idumiten dye vmbrynngtenn yn
vnd dye furstenn der wagenn Aber
das volck floch wider yn seynen ge
zelt hin zoch darumb edom das er
nicht war wider iuda vntz pyss n
disen tag do selbst auch zoch von im
dye statt lobna yn den selbenn zeitte
Aber dye übrigenn tatt der red joras
vnd alles das er hatt gethan furbar
dye sind geschribenn yn dem puch
der wortt der tag der küng iuda
yn joram entslieff mit seyne vattern
vnd ward begraben yn der statt dauid
dis mit im vnd sein sun azarias reicht
stirr yn in dem xij. iar joranis des
suns achab des küniges yrsel Othozias
der sun joranis des küniges iuda wurd
iar alt was Othozias do er an hub zu
reichenn vnd j iar reicht er tzu velin
der nam seyner muter was athalia
des suns amri des küniges yrsel vnd
er wandertt yn den weygenn des
hauses Achab vnd tett das pözz was
vor jonnsernn herrenn als das haus
Achab wann seynes adems was
das haus achabs
sun achab zu streytten wider aza
küng von syria zu ramoth
dye syren v vrunnten

Das iij puch d künig



Erwan Das xv capitl
aber Achaben koy stün
tzu Samaria Nunstbaub
darumb hyen briefs von
samt dye tyem Samaria zu den peste
der statt von zu den tyrosten der tyepurd
vnd zu den Arnolfern achabs sneid
emit zu bannit wann ir tyenemmt
diss briefs yr dye do vn haben dye sün
ewrs herrem von dye wagenn vnd
dye ross vnd dye vestem steut vnd
dye wappenn Erwelt euch den peste
vnd den der euch tyeuellett aus den
sünen ewrs herrem vnd setzett vn
auff den stull seynes vaters vn streittet
vmb das haus ewrs herrem vnd
sene vorchtten sich yar ser vn sprach
sebit zwenn künig mochtin mit pe
ten vor ym vn wye mugn wir ym
vorder sten Nun santten darumb dye
vrobst des hauses vnd dye v voser
der statt vnd dye tyrosternn der tyepurd
vnd dye Arnolfe tzu bryen sprechenmit
dem knechtt sey wir wez du vins
havzzest daz wollenn wir tun noch
wir wollenn uns kaynen künig setze
alles daz dir wollgeuellet daz tbu
Nun stbraib er darumb zu dem arm
dem mall brieff sprechenmit Ist daz
yr mein sett vn mir tyehorsam sett

so hebt auff dye haupt der kynnder
eurs herrem vnd rhumett her tzu mir
an der selbem stund pys morgem zu
yesrel stirbar dye hoy man dye kynnd
des künigs Nemt man prey den peste
der statt vnd do dye briefs komen tzu
yn do namen sy dye sün des künigs
vn tötten sy hoy man vn leytten yr
haupttet vn korb von santtem sy zu
ym tyem iezrabel Aber em pott kam
tzu ym vnd kündigtt ym sprechemidt
prachtt babem sy dye haupt der
kynnder des künigs leyentt sy auff
zwen hauffem neben dem eyngantt
der pfortten vntz pys frü vnd do
es lichtt ward do tymb er aus vnd
stund vnd sprach zu allem volkh tye
kerbtt sett ir Ob ich pe swerung hab
tyehabtt vorder mevnen herrem vn
hab vn verderbtt welicher hatt dye all
tyeslagem Gebett nün darumb wan
nichtz nitt ist tyevallem an dye erd
von der red vnsers herrem dye do
hatt tyesprochenn / der herr vber das
haus achabs vnd vmb herr hatt
tyethann daz er tyesprochenn hatt vn
der hannit seynes knechttes helye
Nun stuig darumb hyen all dye do
vbrig waren von dem haus achabe
zu yezrabel vnd all sein mächtigyn
vn sein künden vnd sein pfaffem vntz
pys nitt plibem aus vn kayn pleibtig
von auff stund er vnd zoch tyem Sa
maria vnd do er kam tzu der kamer
der hirtem an dem weg do vand
er dye prüder azabye des künigs iuda
Vnd er sprach tzu ym wer sett ir
vnd sene anmttwurttem dye prüder
azabye sey wir vn zieben her ab zu
tyreissem dye sün der künigin vnd
er sprach vahett sy allso lebendig vn
do sy sye hetten tyevangem allso leben
tig do erwürgttem sy sy vn der tystern
neben der kamer zoh man vnd liess
aus yn kaynen vber pleiben vn do er
kumen vaar zu dann do vand er jo
nadab den sun rechab kumentt yn
entgegem vn er tyesegentt yn vnd
er sprach tzu ym Ist nün dem herz

rechtlich mit meynem hertzen vnd
nadap sprach · rechtt ist er vnd hyen sitzt
ist er also so gib mir dem hamitt vnd
er hab im sein hamitt vnd er hub vn
zu im auff seynen wagen vnd er
sprach zu im kum mit mir vnd sich
meynen yfer vnd stund vmb vm
seinn herren vnd do er vn gehaben
hett auff seynen wagen do fürt
er vn zu Samaria vnd erslug alle
die do vberig waren von Achab zu
Samaria vntz prz an awen nach
dem wort vnnsers herren das er
geredt hett durch helyam nun sampt
darumb hyen alle volich vn sprach zu
vn Achab hatt wenig gerecht vnd
angepett baal. ich aber will vn mer
eren nun darumb ruffen all pheten
zu mir baals vnd all sein knechtt
vnd all sein pfaffen nemantt sey
nit enkumen wann ein groß opff
der heiligkaitt ist mir gen baal
welicher nitt enkumet der wirtt nitt
lebenn fürbar hyen tatt das vn eynes
tages so das er verderbtt die anpeter
baals vnd er sprach kündigtt eynen
heiligen tag dem got baall vn er
ruffte vn sant vn all krafft israls
in er kamen all knechtt baals vnnd
kayner war vberig der do nitt en kam
vnd ein gingen sy vn den tempel baals
vnd er fullett ward das haus baals
von einer hobe vntz prz zu der andern
vnd er sprach zu den die do waren vber
das gwanntt tragen fürher gwanntt allen
menschen baals vnd her für trugen
sy vn gwanntt vnd ein gung hyen
vn Jonadap der sun rechab vn den te
pell baals vnd sprach zu den dienern
baals fürhett vnd besehett das keinr
gemanntt hye sey von den knechten
des herren vnder das allayn hye
sein die knechtt baals vnd also gen
gen sy ein darumb so das sy opffern
opffer ner. hyen aber gekantt hett
hye vorm lxxx man vnd hett gesa
tzet zu vn welicher entt fliehen katt
aus dyser leutt kayne die leb für vn
ein hannttt sein sell wurt für sein sell

Nun geschach das da vollpracht ward
das opffer do gepott seynen knaben vn
seynen fürsten gett ein zu slagen sy
das euch kayner entfliee vnd sy slugen
sy mit den swertern vn vorsten sy
hin auff die merder vnd gyngen
vn den tempel baals vnd trugen
her für die seull aus dem tempell baals
vnd prannten vn zu mulern die
von zu marbern das haus baals vn
machten do für sher gherwss vntz pys
vn disen tag vn allso vnlygtt gen
baall aus isrel fürbar vdorth von den
sünden Jeroboams des sins naboth d'
do sünden machtt isrel kertt er mit vo
noth vlucs mitt die guldein kelber
die do waren zu bethell vnd zu dan
Aber vnnd herr sprach zu yhen dar
umb das du hast wergklich getan das
recht was vn wollt gehaltett meyne
augen vn allen das vn meynem
hertzen was hast gethan wider das
haus achabs darumb werden sitzen
deine kynd auff dem thron isrls
vntz pys vn das vierd geschlechtt
fürbar yhenn bedritt mochtt so das er
kett gewanndert vn der ee der hey
den gotter isrls vn wandrtz seynem hertze
wann er kertt nitt von den sünden
Jeroboams der do sünden machtt isrel
in den selben tagen begund gott be
tragen vber isrel vnd sy slug zu
hell vn allem enden isrls von dem
jordann vntz pys gein den orient
lysthenn tayln aller erdenn Galaad
vnd gad vnd Ruben vnd manasse vo
Aroer der statt die do ist auff der
parth Arnon vnd Galaad vnd basan
Aber das vberig taill der wortt yhen
von allen das er kett gethann vnd
sein streitth fürbar die sind geschriben
in dem puech der wortt der tag der
künig isrel vnd hyen entslieff mit
seynen vätern vnd sy begraben vn
zu Samaria vn Joachas sein sun
kenigt für vn fürbar dyer tag yhen
kenigtt vber israhell sind xx vnd iar
tzu Samaria

Das xj capitl kertum gro

wie athalia ires dotters alle die ir von
kunglichen geschlecht waren vnd wie
joas sein vatter erzogen wurd vnd
der wardt der nach kunig

Das iiij puch d' künig:

Fürbar Athalia dye mütter
athazie do sy sahe tod yr
sün do stünd sy auff vnd
vberbitt alle kunigliche
symd' Aber Jozabu dye tochter des
künigs voram dye swester athazie des
künigs dye stal yn von der mitt des
künigs kynder dye man verderbtt
vnd sein Amma aus dem mitßhaus
drewet pett von verporg yn von der
ytz stallt Athalie do das er ietzt wurd
vberbitt vnd er wolt mit ir verporgen
wer bolim yn dem hauß vmsers herre
Derbs iar fürbar athalia dye künigy
reitbtt vber dye erd yn dem vij iar
sammit Joiade der priester vnd nam
zü ym dye hündertt man vnd dye
ritter vnd fürtt sy zü ym yn den tem
pell vmsers herrenn von sünt mit in
eid vn bestiftt sy yn dem tempell vn
sers herrenn Vnd zaigtt yn den sün
des künigs vnd yetott in sprechendt
das ist dye red do ir sullt thün Dritt
taill aus euch sullen ein yten an dem
sintag vnd hallt dye wach yn dem
hauß des künigs Aber das dritt ail
sey an der pfortten dye hinder dem
hauß ist der sthiltwachter vnd behütte
dye wachtt des hauß messa Aber dye
zway taill sullenn aus yeen an dem
vierdenn tag yn hallt dye wachtt
des hauses vnsers herrenn pey dem
künig vnd vmbringen yn habennitt
wappenn yn eyren hennde Aber ein
yetzlicher der do ein yee yn dye stiff
tung des tempels der werd verbett
vnd ir werdett sein mit dem künig
ein yeend vnd aus yeend vnd dye
hündertt teten nach allem dem als
yn ye potenn hett Joiada der priester
vnd yetzlich namen zü yn ir man
dye do ein yomtzen tzu der vesper mit
den dy do aus yomtze von d' vesper
yn kame zü Joiade dem priester der
yab yn dye sper yn dye wappenn da
uidis dy do vorinn yn dem hauß yn
sers herrenn vnd stündn yetzlich ha
bentt wappen yn iren hennden Yn
dem taill der ietzbtten seittenn des
tempels vntz pyz an das taill der linckn
seittenn des altars yn des hauses vmb
den künig yn fürtt fürher den sün des
künigs yn setzt auff yn dye krön yn
dye gezeugknus yn machtten yn tzu
künig yn salbten yn vnd streichtenn
mit den hendenn vn sprachenn leb
der künig Aber athalia hortt dye sy
des tzu lauffendenn volckbs yn kam
en zu dem volckh yn den tempell
vnsers herrenn yn sah den künig
stend auff dem eichtt stull nach sein
getem vnd singer vnd stharem
vmb yn yn das volckh der erden sach
freuenndt yn mit pfeifaunem eitlin
gemutt yn zu rayst ir gewannt vnd
sthreay ein beswerung zu beswerung
Aber Joiada ire gott den hündertten
dye do da warenn vber das volckh yn
sprach zu ym fürett sy aus der sünd
ung des tempels vnd ein verzürcker
der ir nachuolgett der werd vberbett
mit dem swertt mit werden sy getöt
tett yn dem tempell vnsers herrenn
vnd sy leytten an sy ir hennde vnd
fürtten sy durch den weg des ein
gangs des ross neben dem palast yn
alldo wardt sy verderbett Künigin
darumb Joiada reid zwischen vnsern
herrenn yn dem künig yn zwischen
dem volckh so das sy warenn ayn volckh
vnsers herrenn vnd zwischen dem
künig yn dem volckh vnd ein yeder
alles volckh yn den tempel Baalz
vnd zu rissenn sein altar vnd sein
pild vnd zu mürten sy all zu mall
yn mathan den pfaffenn Baalz totten
sy vor dem alter yn der priester setzt
hütt yn dem hauß vnsers herren
yn nam dye hündertt yn dye vnder
der ezethen yn der pheletenn vnd
alles volckh der erdenn yn belaytten
den künig aus dem hauß vnsers
herrenn durch den weg d' pfortten
der sthiltwachter yn das palast yn sas
auff den thron der künig yn ersaen
ett ward alles volckh der erdenn yn
dye statt ward yetrüsam Aber atha
lia ward yetöttet mit dem swertt yn

Das iij puch d' küng

dem hauß des ha küniges yn vij iar
was allt ſoas do er an hub tzu reitbe-

Dem dez vij capitell

vij iar reicht ſoas vf iar
zu ihrlim Der nam ſeyn
muter was Hebva von
berſabee vñ ſoas tett reicht vō vnſerm
herrem alle dye tag do yn lertt ſoia
da der prieſter vdoth dye höhe nam
er nitt ab Wann demoth opffert dez
volkh yn zündt daz an yn der höhe
vnd ſoas ſprach zu den prieſterm all
pfeng der heiligem daz ein tzetragn
wirt yn dem tempell vnſers herre
von den fürſtendern daz do wirt tze
opffert vmb daz lon der ſell vnd daz
ſo vollklich yn von freyer kür vñ
herrem ein tragem yn den templ
vnſers herrem daz ſullen nemem
dye prieſter nach yrer ordenung yn
ſullem pezzern dar dach vnd daz
tzetefft dez hauſſes vnſers herrem
roas ſye sehem notturfft ſein zu pezzern
Darumb ouz pezz an daz vrij iar
des küniges ſoas hettem mit tzepezzert
dye prieſter daz dach yn daz tzetefft
des tempels vnd ſoas der küng rtifft
ſoiada dem eyſthoff vnd den prieſterm
yn ſprach zu yhm Warumb pezzert
yr nitt daz dach yn daz tzetefft des
tempels Darumb nemett nitt fürpas
daz tzelt nach eür ordenung vnd
des tzepeves pezzerung des tempels
tzebett ſy wider vnd ſy poten ward
fürpas den prieſterm daz tzelt tzu
nemen von dem volkh yn zu pezzern
daz dach vnd daz tzetefft des hauſs
vnd ſoiada der eyſthoff nam eynen
ſthatzſtokh yn tett auff daz lorh dar
umb vnd ſetzt den neben den Alter
zu der rechtenn hanlt der eingenng
yn daz hauß vnſers herrem vnd
dye prieſter do do hütten der thür des
tempels dye tiessen dar yn alles
daz tzelt daz man praucht yn den te
pell vnſers herrem vnd wann
ſy haben daz des tzoldes woz allzu
vil yn dem tempel ſthatzſtokh Do
tzogen auff dye ſchreyber des küniges

vnd der eyſthoff yn zelten daz gelt
daz do funden ward yn dem hauß yn
ſers herrem yn gaben daz mit der
zall yn mit der maß yn dye hemdt dy
do d' woestem den mawrern des hauß
vnnſers herrem dy ſelben gaben daz
den tzymerleutn vñ den maurern
dye do wortbtenn yn dem hauß yn
ſers herrem yn maßtin daz dach yn
dye tzetefft vnd den dye do ſtam hübe
ſo daz ſy daruch kauffim ſtayn yn holtz
dye do wurden arbtzebarre ſo daz voll
macht ward dye pezzerung des hauß
vnnſers herrem yn zu allerlay auß
tzebtung der do be dorfft tzu paym
daz hauß vnnſers herrem fürbar ye
dorch wurden tzemacht von dem ſelbn
gold dye waſſer kruß des tempels
vnnſers herrem yn dye krewll vnd
dye kauchpas yn dye prosaumem
alle Bruldene yn ſilbrene vaß von
dem gold daz man ein truß yn den
tempell vnnſers herrem Wann den
dye do wortbtin ward er tzetzebem
ſo daz man pezzert den tempel vnn
ſers herrem yn mit hielt man rech
nung mit den leutern dye do name
daz tzelt ſo daz ſy das auß tzebem ſund'
nach yren trebem handeltn ſo daz
daz tzelt fürbar yn dye vlaſſenhaitt
vnd daz tzelt vnd dye ſund ward
mit ein tzetragem yn den tempell
vnnſers herrem Wann er was der
prieſter do zoth ab ſelbeſt Hzabell d'
küng von Hyria vond ſtratt vnd'
dye ſtatt tzeth vnd er tze wann ſy
vnd er kertt ſein antlitz ſo das er auff
zuit tzem ihrlim yn darumb nam alle
der küng Hyon iuda alle heilige vaß
vnd dye hörde dye tzeheiligert hett
Hozaphatt vnd ioram yn athazias ir
vetek dye küng von iuda vnd dye
auch er tze opffert hett vnd das er alles
mocht kommen yn der hörden des
tempels vnnſers herrem yn yn dem
palaſt des küniges yn ſant das aza
helm dem küng von Hyria vnd
zoth von ihrlim über dye vbertzem
der red ſoas vnd alles das er hatt

Das iiij puech d küng

tzethan fürbar dye tzestrubem sind
vn dem puech der wortt der tag der
küng iuda Aber auff stunden sein
knecht von seinn tzu sammen wtt
vmm vnd slugem sous vn dem hauß
mello · vn dem tzeslepte zela Sozathar
fürbar der sün Amath von ozobath d'
sün semer vnd sein knecht slügen vmm
vn er starb vnd sy petrüben vn mit
sem vättern vn der statt Dauidis vn
sein sün Amasias wrdt für vn Da
Im dem vom xxj capitl
iar ioas des sünes athazie
des küngs iuda reidt ioa
thas der sün hyen vber isel
vn Samaria xxvij iar reidt er vn
tett pozlich vor vmsern herrem vn
volgt nach den sünden Jeroboame der
sünß nabath d' do macht sünden isel
vnd nam sich mit von vmm vnd er
tzurnett wurd der tzorn vmsers her
rem vorder isel vnd er thab sy vndr
hamit azahelis des küngs von syria
vnd vn dye hamt benedan des sünß
Azahels all he tag Aber Joathas ße
bett das antlitz vmsers herrem von
vn erhört vnnser herr wann er sah
dye bmudt isels mit der sy vderbett
hett der küng von Syria von vnns
herr thab yskahelim eynen haylanndt
vnd sy wurden erlöst von der hamt
der küngs von Syria vnd dye kind
isels wonttem vn teem tzezeltem
alle tzestem vn hyestem · fürbar vnnd
mit zihen sy von den sünden der haus
es Jeroboams der do blett tzemacht sün
den isel vn den selbem wanndertin
sye von auch der walt der aptgötter
pleib vn samaria vnd mit wnzidem
tzelassem von dem volck Joathas wan
nit · l reittemnd · vnd x wagem
vn x m fußtzengk wann vderbt
hett sy der küng von Syria vnd sy
zü nicht practitt alle den staub der
temes der dreschung Aber dye vbri
gem tatt der red Joathas vnd alles
das er hatt getban vn sem sterck für
bar dye sind tzestrubenn vn dem puech
der red der tag der küng isels vnd

Joathas entslieff mit seynen vättern
vnd sy begrubem vn zu Samaria
vnd Joas sein sun reidt für vn vnde
xxxvij iar
Iuda vnd Joas der sün Joathas vber
isel zu Samaria xvij iar von tett das
pozz was vn der angesicht vnnsers
herrem Nun nayght er sich von allen
sünden Jeroboams des sünß nabath d'
do sünden macht isel vn den selbem
wanndert er Aber dye vbrigen tatt
der red Joas vnd alles das er hatt ge
thann sünder auch sein sterck wye
er gestritem hatt wider Amasam den
küng iuda sürbar dye sind tzestrubn
vn dem puech der red von den tagen
der küng isels Vn Joas entslieff mit
seynem vättern Jeroboam der sün
Joas aber lag auff seynem stull fürbar
Joas wurd begrabem vn Samaria
mit den küngen isels Aber heliseus
sterbt eyner sterbt von der er auch stab
vnd ab zorn tzu vm pazz · der küng isel
vn warnt vor vm vnd sprach vater
meyner vater meyner der wagem
isels vn sein wagentreidt vn zu vm
sprach heliseus · prmg her ein pogem
vnd pfeyll vnd do er tzu pracht hett
einen pogen vnd pfeyll do sprach er
zü dem küng isel · ley dein hamt
auff den pogem vn do seiner tzeleygt
hett dar auff sein hamt do leyt heli
seus sein hemtt auff dye hemtt des
küngs vn sprach · thü auff das
ostmisse vemster vnd do er es thett
auff gethann do sprach heliseus stheus
den pfeyll vn er schoz vn heliseus
sprach das tzestbozz des hailes vnsers
herrem ist es vnd das tzestbozz des
hailes wider Syriam vn slahem
wrestu Syriam vn der tzetemtt assech
vntz pis du sy vnlitzest vnd er sprach
heb auff dye pfeyll vn do er sy auff
tzebüb do sprach er aber zü vm stach
mit dem pfeyll dye erd vn do er sy
tzeslug zü dreyn malen vn was tze
zürnen do ward zornig wider vn d
man gottes vn sprach hettestu tzeslagn
tzü fünff malen oder vj stünd tzeslagn

wie zoay yherusalem herfert vnd
vnd der ze aecha ein tuch ab
prach vnd dem tempel geraubt

hettestu daz lannt Syriam vntz pyss
yn dye vulkmuss Nun aber tzu drein
malen westu das slahenn helizeus das
vmb starb vnd sy betrúben yn vnd
Rauber komen von moab yn dye erden
yn demselben iar Aber etzlich leutt
wolln begraben einen menschen yn
dy sáhen den Rauber yn werffen den
totn leichnam yn das grab helizei yn
do er an rurt das gepayn helizey
do ward der mensch lebendig vnd
vnd stund auff sein fúss Darumb
Azabell der kúnig von Syria gewinnet
iserll alle dye tag Joathe yn vnd
liess exparmit sich re yn kertt wider
tzu yn durch seinen frid den er hett
mit Abraham Ysaac vnd Jacob yn
wollt sy mit vberm noch gar hin
werffen vntz pyss in dyse gegenw
nye zeitt Azabell aber der kúnig von
Syria starb vnd sein sun benedap
reicht für yn · für bas Joas der sun Joa
thas nam wider dye stett aus der hatt
benedap des sunss Azabells dye er
hett genommen von d' Joathas sey
nes vaters nach streitlliche reichten
zu drein malen slug yn Joas vnd er
gab wider dye stett yslin Das vim
ij dem anderm Capitell
Jar Joas des sunss Joathas
des kúnigs yserls reicht Ama
sias der sun Joas des kúnigs
von iuda xxv iar alt waz er do er
an gub zu reichem Aber xxix iar
reicht er zu urlm der nam seiner
muter waz Joaden von urlm yn er
tett daz recht vor vnserm her
ren furbar vdoch nit alle dauid sey
vater nach alle dem als Joas sein vat
tett er nur daz allayn das er dye hohe
nit ab nam wann dennoch opffert
daz volck yn zundt daz an yn der
hohe von do er hett bekert das reich
do slug er sein knecht dye do hettenn
v derbt den kúnig seinen vater Aber
yre kynnd der dy yn getott hettenn
tott re nit nach dem yn gestorben
ist yn dem puech der kerbtt moyss alle
gepotenn hett vnns herr moyss gebot

ennit Nutt werden sterben dye vätter
für dye sun noch dye sun werden mit
sterben für dye vätter Hunder eynn
betzlicher wirt sterbenn yn sein sunden
Er slug Edom yn dem tall der saltz
pfulm .x.m. yn er gewann den stat
yn dem streitt yn nannt seine name
Jethell vntz pyss yn den gegenwirtti
gen tag do selbs sandt Amasias poten
tzu Joas dem sun Joathas des sunes
byen des kúnigs yserls sprechennde
Kum yn sehen wir vns an einand
Nun sandt im wider Joas der kúnig
yserl tzu Amasia dem kúnig iuda sp
rechennde dye distl des perges Libam
sandt tzu dem Cederparm der do ist
auff dem perg Libam sprechennde Gib
dein tochter meinem sun zu einer haus
frawenn Nun ynnigen dy wilden
hex sprungenntt vnd zu treten dye distl
slahennde Hastu gesigett vber das lannt
Edom yn dein hertz hatt sich des vber
haben Las dir genúgen an den krem
yn sitz yn dein haus warumb raitzestu
pözes so dan du vallest yn iudas mit
dir vnd mit gehennigst m Amasias
yn auff tzorn Joas der kúnig yserl
yn sahen sich an einander · Er vnd
Amasias der kúnig iuda zu Bethsames
der gehenrt iude vnd geslagen ward
iuda vor yserlin yn erlich fluhenn yn re
gezelt furbar Amasia den kúnig iuda
den sun Joas des sunss Ochazie vnd
Joas der kúnig yserl zu Bethsames yn
fúrtt yn gem Jerlm yn prach ein
tayll der maur urlm von der porttn
Effraym vntz pyss an dye porttn des
eckyels gem xl. darmellim vnd
nam alles golt vnd alles Silber
yn alle vasa dye do wurden yn dem
haus vnsers herrem funden vnd
yn dem horden des kúnigs vnd ger
sell vnd kertt wider gem Samaria
Aber dye anderm tayll der rede
Joas vnd alles daz er hatt gethann
yn sem streitb yn der ergesterem
hatt wider Amasiam den kúnig iuda
furbar dye sind gestribenn in dem
puech der red der tayg der kúnigk

Das iiij puech der kúnig — wie die kúnig von yſrahel vnd juda ein kurtz gen vergangen

yſrahel vnd joas ſlieff mit seynen vättn vnd ward begraben zu Samaria mit den kúnigen yſrel vnd sein ſun Jeroboa reicht für yn. Aber Amaſias der ſun joas der kúnig iuda lebt darnach do nun geſtorben was der joas der ſun joathas des kunigs yſrels xxvj iar. Aber die andern tatt der red amaſie ſind beſchriben in dem puech der red von den tagen d' kúnig iuda. Er ward vber yn ein pesvrung zu irlin. Vnd er floch gein lachis vnd verderbten yn do von ſtetten yn aus auff roſen. Vnd ward begraben yn Jhrlin mit seynen vättern yn der ſtatt dauids. Aber alles volck iude nam Azariam do er xvj iar alt was. Vnd ſetzten yn zu kúnig für seynem vater der selb pautt die ſtatt Ahylam. Vnd annt wurff ſy wider iude do nun ſlieff der kúnig mit seynem vattern yn dem xv iar amaſie des ſuns joas des kúnigs iuda reicht Jeroboam der ſun joas des kúnigs yſrel zu Samaria xxxj iar vnd tett das pos was vor vnſerm herren. Nit kertt er von allen ſunden Jeroboams des ſuns nabath der do ſunden machet yſrel die er gekert hett durch seinem knechtt Jonam den sun amathi den prpheten der do was von d' gethen Geth. Do do ist yn dem krafft ephir. Wann vnns Herr ſáh die pe nigung yſrels alltzu pitter vnd das ſy verdorben arm vnts pyß an die beſchloſſnen des kúnigs vnd an die hinderſten von das niemantt was der do beholben was yſrel noch vnſer herr redt mit so das er vtilgt den na men yſrels von der erdem. Sunder er machet sy hayll yn der hant Jeroboas des ſuns joas. Aber das vbrig tayll der red Jeroboams vnd alles das er gethan hett vn sein sterckh mit der er geſtritten hatt vn wye er wider gebracht hatt die ſtatt Damaſco yn

Jnnach dem volck iuda in yſrel das ſind geſchriben yn dem puech der red von den tagen der kúnig yſrels vnd Jeroboam ſlieff mit seinem vattern den kúnigen yſrels vnd sein sun Azarias reicht für yn.

Das xiiij capitell

In dem xxvij iar Jeroboas des kúnigs yſrels reicht aza rias der sun Amaſie des kúnigs iuda xvj iar alt was er da er an hub zu reichen vn reicht lij iar zu Jrlin der nam seyn' můter was Jechelia von Jrlin. Vnd er tett was gehellig was vor vnſerm herren nach allem dem alls gethan hett Amaſias sein vater. Sunder ydoch die höhe vertilgt er nit. Noch dennoch opffert das volck vn zuntt das an yn der höhe. Aber vnſer herr ſtuny den kúnig vnd er was aussetzig vntz pys yn den tag seines todes vnd er woont yn eynem beſunderm haus von den leutten. Sunder Joathan der ſun des kúnigs beſchirmt das palaſt vn richtt das volck der erdem. Aber die vbrigen red Azarie vnd alles das er hatt gethan sunder die ſind geſchriben yn dem puech der red d' tag der kúnig iuda. Vnd azarias ſlieff mit seinem vattern vnd sy gegrif ben yn mit seinen grozern yn d' ſtatt dauids. Vn sein sun Joathan reicht für yn yn dem xxxvij iar Azarie des kúnigs iuda reicht Aza rias der sun Jeroboams vber yſrel zu Samaria. vj monadt. Vn tett das pos was vor vnſerm herren alle die getan hetten sey vettern. Nit kertt er von den ſunden Jeroboams des suns nabath der do ſunden machet yſrel. Aber wider yn ſtritt Sellum der sun iabes vn er ſtuny yn offenbar vn verderbt yn vnd reicht für yn. Aber die vbrigen tatt der wortt Azarie sind geſchriben yn dem puech der red von den tagen der kúnig yſrels das ist die red do vnns herr geſprochen hatt zu Jhen spricht emdt dem kynnd' vntz pys yn das

vierd tzeschlachtt worden sy sitzen vor
dir auff den thron yseli vn ir tzesthatb
allso Hellum des sun iabes bethund
tzu reichenn vn dem ·xx·l· iar azarie
des kunigs iuda Er reichtt aber nur
ein monadt zu Samaria vn auff zoch
manahe der sun Gadi von thersa
vn slug sellum der sun iabes tzu Sa
maria vn verderbt imm vnd reichtt
stir vn Aber dye vbrigen red sellu
vnd sein besweriung mit der er yselertt
hett lait furbar dye sind tzesthreiben
yn dem puch der red von den taigen
der kunig yseli do selbst slug manahe
dye statt Thapsach vnd all die dar
imm waren vn all ir vmbsessen vo
thersa Wann sy wolltenn im nitt
auff thun vnd er verderbtt all sein
Swangir frawen vn zu snevtt sy
yn dem xxxix iar azarie des kunigs
iuda reichtt manahem der sun Gadi
vber yseli xx iar zu Samaria vn tett
das pos waz vor vmsenn herren
Nitt kertt er von den sunden Jeroboas
des suns nabath der do sundenn macht
yseli all sein tag sens lebenns Do kam
pfull d' kunig von Assiriam tzu
der statt Thersa vnd manahem yab
dem kunig pfull tausentt tzentten
silbers so das er im wer tzu hilff vn
machtt sein reich vnd ein yetzlich ma
nahem vber ysell das silber auff dye
machtigenn vn auff dye reichen
so das er yab dem kunig von assiria
l· zentten silbers alle iar vnd vorder
kertt der kunig von assiria vnd
plaib nitt tzu thersa Aber dye vbrigen
tail der red manahem vnd alles
das er tzethan hatt furbar dye sind
tzesthribenn yn dem puch der red d'
tag der kunig yseli vnd manahem
slieff mit seinen veterm vnd sein
sun phatela reichtt fur vn vn dem l
iar Azarie des kunigs iuda reicht pha
tela der sun manahem vber ysel zu
Samaria ij iar vn tett das pos waz
vor vnnserm herren Nitt tzorn er
von den sunden Jeroboams des suns
nabath der do sunden machtt yslabell

Aber zoir swur phatee der sun Romelie
der furst seynes herren vnd er slug yn
in der statt Samaria zwyschen des
ein thammithe des kunigklichen hauses
neben arioth vnd neben Arioth vnd
mit m· l· man von den kumion der
Galaaditem vn verderbtt yn vn reicht
stir Aber dye vbrigem tail phateie
von alles das er tzethann hatt furbar
do sind tzesthribem yn dem puch d'
red von den taigem der kunig yseli
yn dem lij iar Azarie des kunigs
iuda reichtt phatee der sun Romelie vb'
ysell yn der statt Samaria xx iar
yn er tett das pos waz vor vnnserm
herrenn Nitt kertt er von den sunden
Jeroboams des suns nabath d' do
sunden machtt ysel yn den taigen pha
tee des kunigs yseli do kam taglath
phalaster der kunig von assur vnd
nomy dye stett Hemon vnd thabell
das haus maatha yn janoe yn redes
yn azor vnd tgalaad vnd tgaboleam
yn all erdem neptalem vn furtt sy
gem Assyria Aber ozee der sun Rome
lie vnd leitt vm laib vn slug yn vnd
verderbtt yn vnd er reicht stir yn yn
dem xx iar Joatham des suns ozie
Aber dye vbrigen tail der red phatee
von alles das er tzethann hett dy sind
tzesthribem yn dem puch der red von
den taigem der kunig ysel yn dem an
derm iar phatee der sun des kunigs
yseli reichtt Joatham der sun ozie des
kunigs iuda xxv iar all was er doer
an bub zu reichem vnd reichtt xx
iar zu nelm der nam seyner muter
waz ierusa dye tochter Sadoths vnd
er tett das pebenglich waz vor vnnserm
herrenn nach allen dem alle tzetan hett
ozias sein vater allso tett er furbar
Sadoth dye hoch nam er nitt ab Wann
dennoch opffertt das volich vn zundt
das an yn der hohe der selb pautt dye
pforttem des hauses yseli vnnsers
herrenn yn das aller hochst Aber dye
vbrigem tail der red Joatham vn
alles das er tzethan hatt furbar dye sind
tzesthribem yn dem puch der red der

von dem reich akam der kunig juda vnd wie der
kunig serie strit wider akam vnd wie akam mit
thiglath phalasar ein krieg anfieng vor dem
alter der er gawen solt her dornach vnd wie der
volck wyderstan von Damascia zu Israhel gieng

tatt der kúnig iu[illegible]en tatten bůb
an vmber herr zu jendem vn judam
kason den kúnig von Syria vn pbatee
den sun Romelie vnd joathamm slieff mit
seynem vetterm vn ward betrieben
mit seyne vetterm vn der statt dauid
vnd sein sún achas reicht stat vn Dar
I[illegible] dem xvij iar xvij capitl'
pbatee der sún Romelie reicht
achas der sun joatha des
kúnigs juda xv iar alt waz
Achas do er an bůb tzu reichem vnd
reicht xvj iar tzu jrsl noch entatt mit
was pebaytlab waz vn der angesicht
seynes herr gottes alz dauid sein vater
Wunder er wanndertt vn den wegen
der kúnig jsrls Auch darüber sein sun
weicht er frúrentt vn durch daz feur
nach dem goten der aptgott d' hayde
dye gestortt hett vmb herr vor den kn
derm jsrls vn er opffertt opffer vnd
tzundt daz an vn der hóhe vnd auff
den húbeln vnd vnter allen asteten
pawme do selbst zoch auff kason der
kúnig von Syria vn pbatee der Ro
melie der kúnig jsrls ytem wolt tzu
streittem vn do sy belagen den kúnig
Achas do mochtten sy yn nit vber
vnnden vn den selben tzeittem gab
wider Kasyn der kúnig von Syria
Rylam dye statt der syrien vn warff
aus dye iuden von ayla der Syrem
vn dye edomitem vnd dye Syriem
samen ytem ayla vn wonten vnnn
hafft alldo vntz prz vn disen tag
Nun santt darumb Achas potenn tzu
teyglath phalasser dem kúnig von as
syria sprechenntt dem knechtt vn dem
sun pin ich tzeuch her auff vn mach
mich hafft von der hanntt des kúnigs
von syria vnd tatz der hanntt des kúnigs
von Syria jsrl dye do sind er stammden
wider mich vnd do achas hett tzu
hauz ygesampt Silber vnd golt das
man mochtt vyrnden vn dem hauz
vnsers herrem vnd vn den hordem
des kúnigs do santt er ez dem kúnig
von assyria ytem Damasco vnd der
wolff vnd sintt dye leutt yeuangn

ytem Syrien Aber kason der kúnig
wer derbt vmm er vn achas der kúnig
zoch entgegem teyglath phalazar
dem kúnig von assyria ytem damasco
vn do er hett ygebem den alter der
statt Damasco do santt der kúnig achas
ein pilder des selbenn alters vn eyn
ytleichnus nach allenn seynen werckbe
tzu vrian dem priester Vnd vrias
der priester machtt eynen alter nach
allem dem alls ygepotenn Hett der
kúnig achas von Damasco allso machtt
vrias der priester vntz prz der kúnig
Achas kam von damasco vnd do der
kúnig was komem von Damasco do
sah er den alter vn ertt den vn stalt
auff vn opffertt opffer vn sein opff
der heiligkumt vnd opffertt opffer voy
vnd opffer speyz vn trib das plutt
seyner freidsamen opffer tier dye er hett
ygopffertt auff den altar fürbar den
eynen Exeyn alter der do was von
vnserm herrenn treib er hin vnd'
angesichtt des tempels vn von der statt
des alters vn von der statt des tempels
vnd setzt den tzu der seitterm des alters
ytem norden Vnd der kúnig Achas
ygepott vrie dem priester vnd sprach
auff den ygrossem alter opffer das
opffer des morgems vnd der heilig
kaitt opffer des abems vnd das opff
des kúnigs vnd seyner heiligkaitt opff
vn das opffer alles volckes der lrdem
vnd der heiligkaitt opffer vn yr opffer
trib vn alles plutt der opffer vnd
alles plutt der opffer tier darumb soltu
thessem Aber der Exeyn altar worff
gerutt nach dem wollkem Nun tett
darumb orias der priester nach alle
dem daz vm ygepotenn Hett der kúnig
Nun nam darumb Achas der kúnig
dye deutsch greiben tzeunt vn dye twalm
dy do waren darauff vn daz mere
satzt er ab von den Exeyn otbsch dye
do auff vn gelten vnd leitt das auff
den estrich mit staynenn Aber stbutz
kamer der kúnig des Sinabents dye
er hett ygepawett vn dem templ vnd
dem ausgang des kúnigs ausswendig

kertt er vn den tempel vnnsers herren
durch den kunig von assiria Aber
dye vbrigem tatt der wortt Arbas
von alles daz er hatt gethann fürbar
dye sind geschriben vn dem puch der
red von den tagen der kunig Juda
von Arbas entsliesst mit seyne vättern
vn ward begraben mit yn in der
statt davidis vn ezechias sein sun
keichtt für vnn



Aber vn den [illegible] ozee gewand d'
kunig von assyria dye statt Samaria
vn füertt israel gen assyria vnd setzt
sy zu hala vn an abor neben dem wazz
Gazam vn dye stett der mediem do
geschriben hettenn dye vnnd d' herr got der sy aus ge fürtt hett aus
der egyptischenn erdenn aus der hanndt
pharaonis des kunigs von egyptten
do pettenn sy an seemd got vn wan
derltten nach dem seten der haydenn
dye vnns herr vrlaubt hett vn d' angesichtt der kynnd vnd der kunig israel
Wann israelitter wesse allso hettenn sy
gethann vnd dye kynnder israel le
digtlich mit mit kerbtten worten vnn
herr got vn pauttten vn Aptgötter
hoch vn reemsteenn von den thurn
der huttleutt vnz pyz an dye ge
mauertt statt vn marbttin vn wald
der aptgötter von seerlin auff allem
hohen hübelin vn vnttr astethem
holtz vn ennzlichtn das allso auff
den älltenn nach dem sytenn d' haydn
dye vnns herr genömenn hett von
yrer angesichtt vnd sy marbttn yar
poze wortt tantzennt vnnsern herren
vn pauttten dye vnerapmbkatt von
den von gepotenn hett vnnser herre
daz sy tätt täten das wortt von vnns
herr warnett sy gezeugendt mit alle
vn vn Juda durch dye hanndt aller
ppetenn von der gesehenden prechent
bezeugt wider von ewrem pösen wegen
vnd bekörtet mey gepott vn meyn
hotschaufftbe kerbtt nach alle dem
kerbten alle tr gepotenn hab ewrn
vätternn vn alle tr zu euch gesanndt
hab vn der hanndt meyner knechtt
der ppetenn dye hortten sein mit
sünder sy marbttn herrt yr halsad'
nach der halsader yrer väter dye
nit wolltten lausten vn hrr got vn
vorkerrenn von vn sein leubte kerbtt
vnd den sitd den er geslayenn hett
mit yrn vättern vnd dye gezeugnüs
nüs mit den er yn gezeugett hett
vnd sy volgtten nach den eytlkaytn
vnd teten vnnütz lichen vn volgtten

Jldem das xvij capitll
vn iar Athas des kunigs
iuda kerbtt ozee d' sun
hela vn Samaria vber
israel xij iar vnd er tett vbll vor vnn
sern herren vnder doch nit als
dye kunig israel dy vor yn waren
gewesenn wider den zorn auff Sal
manasar der kunig von assyria vn
ozee ward sein knechtt vnd gab
zynns vnd do der kunig von assyria
bekerrenn hett ozee das er wollt wid
setzenn vn das er poten hett gesanndt
zu sua dem kunig von egyptten
das er nichtt zynns gab dem kunig
von assyria alle iar vnd lag
yn gefanngknüs vn den kärcker vnd
durch zorn alle tr d' zorn auff gey
Samaria vn belag sy drey iar,

wie der rauch ofen gewendet werdt zu dem israhelitischen volck
vnd israhel sunder zu dem assirien vnd wie das judisch
volck widerumb auf babilonia zu israhel kam vnd wie
sy an dem ynnersten des herzen nüt gesein mochtn

Das iiij puch d kunig

nach den haydē dye do kwamē vn
yrm vmbrinig vber dye vn tzepoten
hett vnns herr so das sy mit teten alt
vene tatem vn sy vliessenn alle tze
pott yres herrgottes vnd sy machtin
yn zwar gehossen kelber vnd weld
der Aptgottes vn pettenn alle Ritter
stbaffn des hymels an vnd dientin
baall vnd heiligtin yn re stin vnd
yr tochtter durch das fewr vn dientin
der tzauber kwossagūng vn der vogl
tzauberung vn staben sich so das sy
tetenn pozlich vor vnnserm herrenn
vn kaikten yn vn vnns herr ward
yar tzornig vber yslm vn nam sy
ab von der anngesichtt vn mit plaib
Dann nit das tzesterbtt uida tallay
stinder noch auch uida behutt mit das
tzepott gottes seynes herrenn fürbar
Jodith vn den rrsalim der kwnder
ysels kwanndertin sy von im wart
vnns herr allenn samen ysels vnd
pflantt sy vnd stab sy vn dye hantt
zuckennden vntz pyz er sy hin gewan
von seyner anngesichtt von der selbn
zeitt do tzestbaidenn ward ysel von
dem hauß dauidis vnd setzenn tzu
kunig Jeroboam den sun nabath wan
Jeroboam sundertt ysel von vnnserm
herrenn vnd macht sy sunden tzrosse
sund vn dye kwnd kwandertin vn
allenn sunden Jeroboams dye er hett
gemacht Mit zuchen sy von dem
vntz pyz vnns herr auff hub ysell
von seyner anngesichtt als er gere dt
hett vn der hannt seyner knechtt
aller der pheterin vn im ward tze
fuert ysel von seynem erdenn vn das
lannt Assyria vntz pyz yn disen heu
tigen tag Aber der kunig von assyria
füretten das haydenn von Babilon
vnd von Cutha vnd von Awth vn
von abwath vn von Emath vnd vo
Sepharuaym vn set dye yn dye stett
Samarie für dye kwnder ysels dye
stillenn besitzenn Samaria vnnd
wonnten yn ren stet vnd do sy aldo
bey funden tzu wone do vorchtten sy
nit vnnserm herrenn vnd vnns

herr sanntt vn sy lewenn dy sy v derbtin
vnd tzepottsbessert ward das dem kū
nig von Assyria vn sprachenn das
volkch das du hast hin gefuertt vnd
hast sy hayssenn wonen yn den stet
Samarie dye wissenn nit dye recht
gottes der yn sy hatt gesanntt d'
herre lewenn vn tebtt sy v derben sy
da von das sy nit wissenn den seten
gottes der erdenn Aber der kunig
von assyria gepott sprechennt füret
do hin einen aus den priesterin dy
yr von danne gefanngen habtt her
gefuertt so das er tzee vnd wonn nit
ynn vnd lernn dye gelichen recht
gottes der erdenn Darumb do kume
ward einer von den priesterin aus de
dy hin gefanngen warenn gefuertt vo
Samaria vn wonnttin zu Bethell
vnd lertt sy wye man dientt gott vn
em yetzlich geslachtt zynnertt seynem
gott vn setzten sy yn dye höhe des tem
pels sams dye gemachtt hettenn dye
Samaritenn vnd em yetzlich gesleibt
vn gesslachtt vn den steten darynne
sy wonnttin wann dye babilonier
machtin den gott Sorboth vnd Scnoth
Aber dye man Luthem machtenn
nergell vn dye man von Emath mach
ten asama fürbar dye Enebi machtin
nebadm vn Tarthartt Aber dy do
wartin von Sepharuayn dye prantin
yr sun yn dem fewr tzu eren Adra
melech vn Anamelech den gotenn
Sepharuayn vnd vdorth ertten sy
den herrenn Aber sy machtten vm
von den letzsten des volckes pfaffn
der höhe von setzenn sy yn den templ
pharus an dye hohsternn yn wann
sy vnnserm herren kettenn so dientin
yren gotenn nach der gewonnhaitt
der haydenn von den sy her gefuertt
wartin gem Samaria vntz pyz yn
disen gegenwürttigen tag vorchtenn
sy nach den alten setenn nit vorchtin
sy vnnserm herrenn noch behütten
sein verlichs horchzeitt vn sein gerichtt
vn sein ee vnd sein gepott das gepote
helt vnns herre den kynndern Jacobs

wie ezechias regniere vnd
recht thet vnd auch die abgo
alle zů precht

Das iiij. puch der künig

Wann er vñ ſunament yſel von hett
mit vñ yeſlatten ſeid von hett vñ yc
poten ſtreithemtt Rett vorchtet freemd
yott noch pettett ſy an vñ nitt opfft
vnn Vnder ewrem herr yott d'euch
yefurtt hatt aus der kchpuſchen erdn
vñ yrozzer ſtercth von vñ alle yezaichn
yrem den ſelben vorchtet vñ pettet
an vnd dem opffertt dye haltſtem zerbt
von dye yeeubtt vnd dye le vñ daz
yepott daz er euch yepotem hatt daz
behuttet ſo daz ir das tůtt alle tag
vñ nitt vorchtett freemd yott vñ den
ſeid den er mit euch yeſlatyem hatt
des ſtillt ir nitt dyeſem noch keett
nitt freemd yott ſunder ewrn herre
vorchtett vñ er wurt erlozen euch
aus der hanntt aller veintt Jene
furchbar hörttem ſein nitt Vnder
nath yrem vodrſtm soten tätenſye
Ruin wann darumb diß baidem
vorchttem vnſern heirem ſünder
vdorch dienett den aptyottem wan
euch ir ſuin vnd ir kmitt recht alle
ir veter hettem yetban allso thun
ſy vntz pbz in diſem heütigen tag

In dem Das xviij. cap
in. iar ozee des künigs
yſels weihtt erchias der
ſun athas des künigs yſels
vnd iuda xxv iar alt was er do er
an hub zů reithem vñ reicht xxvij
zu Iheruſalem der nam ſeyn můter hieſ
Abiſa dye tochter zacharie vnd er
tett das recht was vor vnſerm her
renn nach allem dem alle yetan
hett dauid ſein vater der ſelb tzů
ſtört dye hohe vñ zů ſlůg dye ſewlen
vñ zünttt an dye weld der aptyott
vñ zů prach dye krewn nater dye
moyſes hett yemacht Joann dye kin
der yſels vñ entzünttt opffer vñ natt
yrem namen noeſtham vñ vñ den
herr yott yſels hofft er vñ allso nach
vm was mit ſein yleuch aus allem
künigen iuda ſunder mit vñ den do
vor vm vorem yewesem vñ erbrny
an vnſerm herrem vñ kett ſy mit
von ſeyne woeyem vñ er tett ſein ye
pott dye yepoten hett vnns herr yott
moyſſ vñ da von ſo was vnns herr
mit im vñ vñ allen den dmyem do
hin er zorch do hielt er ſich roeyſtrbn
vnd er ſetzt ſub roider den künigſch
von aſſyria vnd dientt vm mit he
fluig dye philiſtem vntz pyz zů Be
zam vnd all kravſt von den thurn d'
huttennden vntz pyz zů der yemaurtn
ſtatt vñ dem vrieden tar des künigs
ezechie daz do rous dus vñ iar ozee
des ſüns ela des künigs yſels do zorch
auff Sallmanazar der künig von
aſſyria vñ beſtreitt ſy vnd vmy ſy
roann narch in tazit des vj iars ezechie
daz iſt vñ dem ix iar ozee des künigs
yſels hoard yeſangyem zů Samaria
vnd der künig von aſſyria vnd
ſtürtt vñ yſell vñ dye aſſyriem vñ
er ſetzt ſy zů Hala vñ zů abor neben
den waſſerm Gozam vñ vñ den ſtett
der medien Joann mit hörttn ſy dye
ſtim yres herr yottes ſund' ſy vberra
tem ſeynen ſeid wann alles das
yepoten hett moyſes der knecht vnn
ſers herrem das hörttem ſy mit noch
ſy taten daz vñ dem xiiij iar des
künigs ezechie zorch auff Semache
rib der künig von aſſyria zů allen
yemaurtn ſteten iuda vñ vmy ſy
do ſelbſt ſamt der künig iuda tzů ezechi
as dem künig von aſſyria yem lach
ſtreithemtt Beſtindigt hab ich zeuch
mich von dir vnd alles das du auff
mich ſetzeſt daz will ich traghn vñ
allſo ſetzt der künig von aſſyria auff
Ezechiam den künig von iuda m
centtn ſilbers vnd xxx centtn yolds
von ezechias yhab vm alles das ſilber
daz do fünden ward vñ dem hauß
vnnſers herrem vnd vñ den holen
des künigs In den ſelben zeitn zů
prach Ezechias dye thor des temples
vnnſers herrem vñ kapf ab die yul
den plech dye er dar auff yeſlayem
hett vnd yab dye dem künig von aſſy
ria Aber der künig von aſſyria ſandt
Tartban vnd Rapſaris vnd Rapſaken
von Lachis der ſtatt zů dem künigſch

Das im puch der kunig

Ezechia mit gewalltiger hanndt vn
rselm vnd do sy auff zugem von kome
gem Ihelm vn stunden neben der wazz
leitung des obrestenn vichteibes der
do ist auff dem artber der kertt wurtz
vnd sy kussten dem kunig Aber aus
ymy zu vn Heliachym der sun Helthie
der probst des hauses vn Sobna der
schreyber vn ioade der sun Asaphay
der obrest kanntzler vn zu ym sprach
rapsates sprechett zu dem kunig ezechia
das sprichtt der groß kunig von assyria
welches ist dye hoffnung dar an du
hanngest leichtt pistu izt katt worden
so dar du dich pe rabttest zu streytten
wan eyn hoffestu so dar du dich tarst
wider setzenn oder hoffestu auff den
kornsteckenn vn auff den izt prochenn
egiptten ob sich auff den ein menysch
lernett vnd er vm tzu schutzett yelt
yn sem kunntt von durch bolett sy vm
Also ist pharao der kunig von egiptn
allenn den dy do wetrawen vn yn vn
yst dar ir tzu mir sprechett vn vnsern
herr gott hab wir hoffnung Ist dar
mit der höhe vnd altter hatt Ezechias
vnlegt vnd hatt gepotenn dem ge
slechtt Iuda vnd der statt iselm sprech
enndt vor dem alltter woerd ir anpette
zu selm Nun darumb ziehett tzu
meynem herrenn dem kunig vo assy
ria vn geben wolll ich euch .n. kor
yn bestehett ob yr mügett gehabenn
ir auffsteygen vn wye mügett yr
den vnderstenn vor eyne pladerlben
aus den knechtten meynes herrenn
den aller mynsten oder hastu hoffnung
auff kynptternn durch dye wägen
vnd durch dye reyttennde pm ich
nun an den willen vnsers herren
her auff gezogenn an dyse statt so
dar ich sy v derbtt der herr hatt zu
mir gesprochenn zeuch auff d' selbn
erdenn vn verderb sy Aber eliachy
der sun elisabe von halma vn ioabe
sprachen zu rapsat Wir pitten dich
so das du vnns zu redest deynem
knechtn syrysch vn nit vn iudysch
wortenn an hörenn dem volcklich das
do ist auff der maur Wann auch
wir vnnemenn dye selb tzung Nun
amttwurtt vm rapsates sprechennd
wenestu mich dar mit zu deynem
herrenn vn tzu dir gesannt hab
menn herr so dar ich red dise red vn
nit war tzu den manne dy do sitze
auff der maur so dar sy ezzenn ir dreck
kott vn trinckenn yren harn mit
euch vnd allso stund rapsates vnd
schray mit grosser stym Judischenn
vnd sprach horett dye wortt des
grossenn kunigs von assyria dez gros
sen kunigs vnd sprichtt Nutt betrieg
euch ezechias Wann er mag euch
nit erlozenn aus meyner hanntt noch
nit lassett euch trostenn vber eurenn
herrenn sprechennd Erlozenn got
vns lozenn vnns herr von nit wot
geyebenn dise statt vn dye hanntt des
kunigs von assyria nitt horett ezechia
Wann dar sprichtt der kunig vo assyria
thutt mit mir dar euch nutz ist vn
ziehett her aus zu mir vn ezzen wot
ein yetzlicher von seynem weynygartn
vnd von seynen feygenparmenn
vn wedett trinckh aus eygenn cisternn
untz pys ich chum vn füre euch hin
yn ein erdenn dye gleich ist eur erdn
yn eyn feuchtpere vnd yn ein genug
same yn ein erdenn der weins der
prots vnd der weingartenn yn eyn
erdenn der öllparmn vnd öles vnd
honigs vnd lebenn werdett ir vnd
nit sterbenn Nitt gelt ir horen ezechia
d' euch betreugett sprechennd vnns
herr wirt vns lozenn haben nun ge
lost dye gott der haydenn yr erdenn
aus der hanntt des kunigs von assy
ria woo ist der gott Emath vnnd
Arphath Awoo ist der gott Sepharnay
Ana vnd Ana haben sy nun erledigt
Samaria aus meyner hanntt woelch
sind nun dys aus allenn gottern d'
erdenn dy erlost haben yr reich
aus meyner hanntt sodas erlozenn
muig eur herr selm aus meyn hanntt
yn allso sprang das volckh vnd Annt
wortt ym nichtz nitt Woann eyn ge

ü der engel der heren gemache vñ dem kunig
n assirien der egeche an vber zoch pe der
acht vnzellich folck erschlüg vnd e ger
n also erlediget ward

Hie nim puch der künigch

pott hettem sy gemachtt vñ genome
von dem künig so daz sy vm mit
dlien anntwuetten vnd Eliachy
der sün helkie küm der probst des
hauses vnd Sobna der schreyber
vnd Joahe der sün Asaph an des
statt des küniges der obrest kamrl
zu Ezechia mit zu rissem gwanndt
zu pottschefften vm dye wortt
kapsates Hie vom Capittel

O dye gehörtt hett der
künig Ezechias do zu kap
ersem gwanndt vnd bekaut
sy mit eynem sackh vnd
gwnig cyn vñ das hauss vnsers hē
ren vñ sanntt Eliachym den probst
des hauss vñ Sobna den schreyber
vnd der alten aus den priesterm
mit seckken bekullett zu Ysaia dem
phetem dem sün Amos dye sprachē
daz sprichtt Ezechias der tag des
betrübsales vñ der straffung des
hauses ist dyser tag dye kommder
sind thumen vnntz pyrr zu der ge
burtt vnd nit hatt krefft der
gepererndt ob leuchtt dörr dem hēr
gott dye wortt alle kapsatis den
gesanntt hatt der künig von assyria
sein herr so das er lesterlt den leben
digen gott vñ steufft vñ mit worttn
dye gehörtt hatt dem herr gott vnd
dem gepett thu vmb dye plebblung
dye dye sündern sind Nun kamem
darumb dye knechtt des küniges
Ezechie zu Ysaia vñ zu vñ sprach
Ysaias das sprechtt zu ewrem herrn
das spricht der herr Nit vorcht dich
vor der angestichtt der red dye du
hast gehörtt mit der dye kyndder
des küniges Assyria haben gehönett
mich sleh nit wirll ein senden eyne
vmgeist vñ hörem wirt er den pott
vñ wirt wider kern vñ sein krd vñ
wirll vñ bin werffem mit dem
swertt vñ seyner erdem vñ wider
kertt darumb Kapsates vñ vand
den künig von assyria aus slabentt
dye statt Lobnam wann er hett
gehörtt das er wer gezogem was
von larchis vñ do er hett gehörtt vo
Thazarcha dem künig von der mor
lamntt sprechemtt sich aus gezogem
ist so daz er erstreitt wider dich vñ
daz er aus zeuch gegen vm do sanntt
er poten zu Ezechia sprechemtt daz
sprecht tzu Ezechia dem künig Juda
Nitt las dich betrieugen deynem gott
vñ den du getrauest noch sprich nicht
mit wirt gegebenn in kein vñ dye
hanndt des küniges von Assyria wan
du selber hast gehörtt was ge than
haben dye küng von Assyria vñ alle
landen wye sy sye haben d vertilgett
Nun darumb maht du allayn aber
denn erlost haben nun dy gott der
vordem herrlich erlöst dye d vertilget
haben mein vater das ist Gozam vñ
Haram vñ resep vnd dye kynd
eden do do wonem vñ der gegenntt
Thalazar wo ist der künig Emath
vnd der Arphath vnd der küng
der statt Sepharanaym Ana vnd
Jua vñ do also genome hett Ezech
as dye briefF aus den hennden der
potem vnd hett sy gelesenn do ging
er auff vñ das hauss vmsers herre
vñ plaitt sich auff vor vmserm
herrenn hett vñ seyner angesicht
sprechemtt Herr gott israels der do
sitzett auff cherubim du pist gott allay
aller künig der erdem du hast ge
macht den hymel vnd dye erd nacht
dem or vñ hör thu auff deyne au
gem vnd sich vnd hör alle wortt
Sennacherib der do gesamntt hatt
so das er lesterlt vns den lebemdige
gott fürbas herr dye küng vo assy
ria haben gestörtt dye landen vnd
ir erdem vñ haben gelegett ir gott
vñ das fewr wann sy warem nit
gott sunder der gewurcht der hentt
der leutt aus holtz vñ aus stainen
vnd habem sy vloem Nun darumb
herr vnns gott mach uns hayll aus
yr hannt so das wissem alle reich
der erdem wann du pist herr gott
allaynn Aber Ysaias der sün Amos
samntt zu Ezechia sprechemtt das

Daz iij puch der kúnig

sprichtt der herr ttott yrels der dez du
mich gepetem hast vber ¶ Sennacherib
den kúnig von assyria das hab ich gye
hórtt daz yst dye red dy gesprochem
hatt der herr von ym hatt er dich
verspnabett vnd hatt dich vspottett
Junckfrau vnd tochtter von ¶ Syonn
nach dir tochter von irlim vber dich
hatt er pewegett sem haupt vber
hastu gespottet oder wen hastu ge
hórtt wider wen hastu erhabem
dein stym vn hast vn ym dye hohe er
habem deyne augem wider den hei
ligem yrel Durch dye hamnt dermer
knechtt hastu gespottet der herrem
vnd hast gesprochem yn der memig
meyner wegem ym ich auff ge
stigem dye hohe der perg auff der
hóhe des lybanistem pergs vn hab
ab gehawem dye hóhem ¶ cedrum
vnd seynem erwelltem dannem
vnd ein gehamigen ym ich vnntz
pyz an yr enndt vnd den wald
seynes pergs ¶ annech hab ich ab
gehawem vnd hab getrunckem
fremde wasser vn hab getrucknett
mit meynem fusstapffm alle ver
slosne wasser hastu nun nit gehort
das ich von anegenng hab getan
aus den altem tagen hab ich das ge
macht vnd hab das nun her tzu ge
furtt vn yn eyne steinendt vall d'
hubl voetdem dye gemauetn stet
vn dye yn yn sitzem worstu dremi
tigem mit der hennt vn sy synd
erpidemtt vn zu schanndc worden
wordem synd sy alle das herr des
artberg vn alle ein gruine voltz
der derber dye do duer yst wordem
vn do sy komen yst zu d' tzeittigkaitt
dem koning vn dem auszgamtch
vn dem emganttch von deme voelt
vnd deyne zorn hab ich vor ge
wider mich gewuttet hastu wider
mich vn dem hoffartt yst gestigem
yn mey ozen vn allso will ich legn
eynen zmtch yn dein nasloch vn
em gebyz eyms tzawmes yn dem
lebsen vn bin wider will ich dich
furem yn den woeg durch den
du her chumem pist ¶ Aber der
kunig ¶ Ezechia wirtt daz zaichen
¶ Itwaz ezett ir das dir vrndest
yn dem tar ¶ Aber yn dem Nun
dertm tar waz von ym selber weich
sett furbar yn dem drittem tar satt
vnd sneydett vnd pflanntzett wey
gartem vnd ezett der frúchtt vn
alles daz vbrig yst von dem hauß in
da wirt lassem sein wurtz hmd'
sich vnd wirt marthem frucht
vber sich von irlim werdem vrie
vber pleibling aus gem von das vbt
gehaltett von dem perg ¶ von der
tzorn des herrem der herr wirt
das marthem ¶ darumb sprichtt daz
der herr von dem kunig von as
syria ¶ Nitt wirt er em gen yn dye
¶ statt noch wirt semden yn sye dy
pfeyll vnd nitt bekumem wirt
der schillt noch vmbgebem wirt
karum gepezod durch den woeg de
er herchumem yst wirtt er hm
wider kerem ¶ vnd yn dye stutt
wirt en er nit em ziehem vnd
haylen will ich sy durch mich vnd
durch dauid meynem knechtt vn
er gesthach darumb vn der selben
nachtt das der engell vnsers herre
kam vnd schlug yn den plúrgen der
assyrienn hundertt tausentt vnd
lxxxvj m. ¶ vnd do er waas gestan
den frw do sahe er alle dye leichna
der tótem vnd bin tziehentt gotb
er wordb ¶ vnd Sennacherib word'
kertt der kúnig von assiria vnd
plaib tzu Ninive der statt vnd do
er an pett in dem tempell neasrach
seynem gott ¶ Adramalech vn sarasa
sein sún erslugen yn mit dem swertt
vnd fluhem yn dye erdem der aro
monyem vnd sein sun ¶ Asaraddan
reichtt für yn

¶ equitur materia ·ꝛ·

ezechias sied ward vnd sterben solt aber gen der her
pent durch ysaiam vnd bis gen der her dem wol
en lieben ze gar longerren

Das im puch der kunig



In den tagen ward ezechi
as vntz prz in den tod
zu im kum ysaias der sun
amos der ppheten vnd sprach tzu im
das spricht dominus herr gott bestand
deinem hauss du wirst sterbem
vnd nit lebem Do legt der kunig
Ezechias sein antlitz gegem der
wannt vnd patt seinem herre
sprechende Ich pitt dich herr be
denck wie ich gewandert hab
vor dir in der warhaitt vnd in
volkomenn hertzen vnd das ich
getan hab das pehaglich ist gewe
sen vor dir Vnd alsd ward ezechi
as ains grossen weinens vnd
ee wann ysaias das halb mittlhaus
auss gegangen hett do ward die
red dominus herrem zu im sprechet
fer wider in sag ezechie dem fursten
meines volckes das spricht der herr
gott vatters dauids deines Ich hab
gehört dein gepett vnd hab gesehe
dein zeher vnd siech gehaylett hab
ich dich an dem drittem tag wirstu
auff gen in den tempell dominus
herrem Vnd zu will ich geben deine
tagem xv iar sunder auch von
der hannt des kunigs von assyria
will ich dich erlösem in dise statt
von pestilentzen will ich dise statt
durch mich vnd durch dauid mey
nem knechtt vnd ysaias sprach
prnnget mir ein pfuntl feygen do
nan die praucht vnd ers im gelegt
auff seine swere do ward
er gesunt Aber ezechias sprach
tzeichen das zu ysaia war wirt das
tzaichem das dominus herr mich ge
sunt wirt machen vnd das ich
auff gen werd an dem dritten tag
in dem templ dominus herrem zu
dem sprach ysaias Das wirtt das
zaichen von dominum herrem das
thun wirt dominus herr dise red die
er hatt gesprochem Wiltu das auff
steigett der stiegen x zeichen nach
wirt will ich das das gestiegen sind
das hinderstich xx staffelm in
ezechias sprichtt leicht ist waidsp
den stiegem x staffeln vnd doch
will ich nit das das gestiegen sind
das wider xx hinderstich den x staf
felm Vnd ysaias der ppheten ruefft
an dominum herrem vnd fuert wi
der hinderstich den stiegen drein die
zeichen die er nun hat abgestigem
in dem horologio Ahias hinderstich
zehen staffeln in den selbem zeitem
sunt Merodach baladan den sun
baladan der kunig von babilonia brieff
vnd gab zu ezechia wann gehört er
hett er das siech gelegem war ezechi
as Aber er erfreuet ward in re zu
kunfft ezechias in zaigt in das haus
der köln wurtz Aromatum vnd
goldes vnd silbers vnd manichhaitt
confect in salb vnd das haus sey
ner vass vnd alles das er möchtt
gehabem in seine horda Nit was
das wortt das in nichtte zaigtt ezechi
as in seinem haus in in aller sein
gwalt Aber ysaias der ppheten kam
zu dem kunig ezechia vnd sprach zu
im was habem die man gesprochen
en oder wann sind sy kömen zu dir
Zu dem sprichtt ezechias von eyner

verem tzedem sind sy kumen tzu mir von babylon vnd dner anttwurtt was habem sy tzesehenn vn deyne hauß vnd tzerbias sprach Alles das do ist in meynem hauß tzevvesenn das haben sy tzesehenn Nichts nit ist das ich in nit hab tzetzaygett in meyne hordem vnd fürbar allso sprach ysaias tzu tzerbia hör dye red vnsers herrem sich dye tag kumen vnd hin tzetragenn vverd alles das in deynem hauß ist vn was tzu sämen tzelegett haben dem veter vntz pyz auff disem tag pyz hin tzen babylo nichtes nit vvird vber plevbenn das hatt tzesprochenn vnnser herr vnd auch von deynem kynndern dye do aus vverdem tzen von dir dye du tzeperen vverest vverdenn tzenomen vnd vverdenn junetzer in dem palast des kúnigs von babylon vnd tzerbi as sprach zu ysaia Nún ist dye red vnsers herrem dye er tzesprochenn hatt hey sich vnd warhaft in meynem tagem Aber dye vbrigenn tall der red vnd all sein sterich vnd vvye er machtt eynen vischteich vnd eyn vvasserleytt vnd vvye ein leitt das vvasser in dye statt fürbar dye sind tzeschribenn in dem puch d'red von den tagem der kúnig juda von tzerbias stieff mit seynem vetterm von manasses sein sun reicht für in

Von sun Das xxv Capitel

von in tagem vvas ma nasses do er vverden bethund vn lv iar regirt er tzu yherlm der nam seiner mütter vvas apbsiba vnd er tett vbell in der angesichtt vnsers herrem nach den aptt gotterem der haydenn dye vnligt hett vnnser herr von der tzestalt der kind' ysels vnd er v bevtt sye vn paut dye höhe dye tzestortt hett ezechias sein vater vnd richtt auff dye altär baals vn machtt vvald alle tzemachtt hett achab der kúnig ysels vn pett an alle ritterschafft des himels vnd ert sy vnd ev paut altär in dem hauß in

sers herrem von den tzesprochenn hatt vnnis herr zu yelin vvolt tub meynen namen setzem vnd er stifft altär aller menig der ritterschafft des himls in den zvvayn vvinckell herus des tempels vnnsers herrem vnd fürtt seynem sün durch das feür vnd ist zavbertt vnd hielt vogel zavberey vnd machtt falsch tzhetem vn zavberey dye mertt er so das er vbell tatt vor vnnsern herrem vn raitzt vn vnd setzt den abtgott des waldes den er hett tzemachtt in dem tempel vn sers herrem vber den tzesprochen hett vnnser herr zu dauidem vnd tzu Salomone seyne sün in dem templ vnd in yelin do tub bad er melt aus allem tzestärbttem ysels setzen vvolt tub allso meynen name ewiclichen vnd fürpas vvolt ub nit lassen pe vvegenn den füez ysels von der beden do tub bad tzetzebenn vren vättern allso ob ub sy mit den vverckben be hütte alles daz daz tub tzepoten hab in alle ee do sy in tzepotem hatt mey knechtt ene moyses Jene fürbar hortte sein mit sünder betrobtem volkon sy von manasse so daz sy vbell teten vb' dye haydenn dye vnnd herr v derbet hett von der angesichtt der kind ysels Vnnser herr redt in der hanttseyner knechtt der pheteem in sprach tzetan hatt manasses der sün kúnig juda dye pözz vnnienschlicheitt vber alles das tzetan habem dye Amorrem vor in vnd hatt auch tzemachtt sündem judam in seyn' vnraynnikaitt Darumb spricht daz der herr tzott ysels Sehtt ein vvill ich fürenn pözes vber yelin vn vber juda so vvelicher daz hörett daz tzellenn vver benn paide seyne öremn vn prauttenn vvolt ich vber yelin den sterich Samarie vn dye pavd des hauses achab vn vnligem vvill ich yelin alle man pflügen zu nichtem ein Lassl vnligen vvolt ich vnnne kerennit vn endlichc vvolt ich füren den tzeyffl auff vr ant litz fürbar lassenn vvolt ich dye pleiblin

Das iij puech der kúnig

wie Josias zeindt der veg
cert das gesetz buech verre gefunden
ward zu dem tempel

meynes vatres vn wolt sy geben vn
dye hanntt verr vermodt vnd sy wer
dem yn eyn verwüstung vn yn eynn
tzurbben allem vrem widersachem
da von das sy vbll getan haben vor mir
vn bekarrett vn gerainett haben ir
veter aus egipten vntz prez vn di
sen tag Auch dauber hatt vthossen
manasses vnschuldige plütt grosslich
vnd allzu vill vntz pres erfullett ward
nelin vntz prez an den vbrigen an
ir schuld mit den ir machst sündem
Judam so das er vbll tatt vor vnserm
herrem Aber dye vbrigem tatt der
red manasses vn alles das er hatt ge
tban vnd sein sünd dye er hatt getun
dett sürbar dye sind geschribem vn
dem puech der red von den tayem
der künig iuda Vnd manasses slieff
mit seynen vettern vnd ward begra
bem vn dem gartten seyns hauss
vzam vn ammon reichtt vnd sein
sün nach im xxij jar alt vnd
Ammon do er an hub zu reichem
vn reichtt ij jar zu ierlm seyner
mutter nam vnd was messalamerth dye
tochter Harus von Jetbeba vnd er
teit vbll vn der antgesichtt vnserr
herrem Als getbarn hett manasses
sein vater vn er vrammdertt vn alle
wech durch den gevrammdertt hett
sein vater vnd dientt der vntrarn
mkantt der gedienett hett sein vater
vnd pett sy an vn verlies den gott
seyner väter vn vrammdertt
nitt vn dem wech vnserr herrem
vnd sein knechtt stultem vm layge vn
verderbtem den künig vn seynem
haus Aber das volck der erd stürtz
alle dye do gen worm hettem vnd
den künig Ammon vnd secten yn
zu künig seyne sün Josiam sür vn
Aber dye vbrigem tatt der red Ammo
dye er hatt getan sürbar dye sind ge
schribenn vn dem puech der tag der
künig iuda vn sy peyrübem vn in
seynem grab vn den gartten Ozam
vnd sein sün Josias reichtt sür vn

Das xxxj Capitell

Ast iar alt vrus Josias
do er an hub zu reichem
vnnd reichtt xxxj iar
zu ierlm der nam seyn'
mutter vatz)da dye tochter Jadaia
von der gegentt bosrath von er tett das
pe herrlich vrus vor vnserm herren
vnd vrammdertt durch all vrech du
vndis seynes vaters Vatt naigt er
sich zu der rechtem noch zu der
linckhem hanntt Aber in dem xviij
iar des künigs Josie sanntt der künig
Saphay den sün Uslia des sines
mosulam den schreyber in dem tem
pel vnnsers herrenn vnd sprach zu
im Gee zu helkia dem gressem
priester so das man zu samme gies
das gelt das da prachtt ist vn den
tempell vnnsers herrem das do ha
ben zu samen prachtt dye pfortner
von dem volck vnd gegeben werd
das den tzymerleutem durch dye
probst des hauses vnnsers herrem
dye auch gegen sullem das den dye
do arbaittem vn dem templ vnnsers
herrenn zu pessem das dach vnd
das getessl des templ vnnsers herren
das ist den zymerleutn vn den mau
rern vnd den do das zu vallin vn
der zu sammen legem so das man
kauff holtz vnd stain den stayneze
zu pessem den templ sürbar vnd
mit sol man vn dichtin noch kerben
das silber das sy nemen sünder tzu
yrer gwalt hond zu yren trewen
sullem sy das habem Aber helkias
sprach zu Saphay dem schreiber
das puch der gelichen kerbtt hab ich
funden vn dem haus vnnsers herren
vnd helkias gab das puch saphay
dem schreiber vnd der las durch das
vnd Saphay der schreiber kam tzu
dem künig vn pottschafft im vnd
das er hett gegotem vnd sprach
zu lassem Haben dem knechtt das
gelt das do funden ist yn dem haus
vnnsers herrem vnd gegeben ha
ben sy das so das man das ausz geb
den werchleuttem vnd den ver

wie gesaz der kunig das ym got der
vor dem volck hies hesen vnd wie sy
das zerhawen gelopen

wesenn vnd auch sant Saphar der
schreyber dem kúnig von syrach das
puch der ee hatt mit yeczebenn belibi
as der priester Do das man yelesenn
hett Saphar vor dem kúnig Joh der
kúnig hett yehört dye wortt der ee libe
recht vnnsers herren do zu rayse
essen ywarmtt von ye pott helibie de
priester vnd Adria dem sun saphar
vn achobar dem sun mitha vnd
Saphar dem schreyber vnd Joye dem
knecht der kunige vnd syrach Jett
vnd katsrayet vnnserm herren
vber mich vn vber das volck vn vb'
all iuda von den worten diz puchs
das do sunden ist wann yrozzer zorn
vnnser herren ist entzundt wider
vns wann mit habenn ye hört vnns
vater dy wortt diz puchs so das sy tü
ten alles das das vnns ye schribenn
ist vn alsso yemmyn sy helibias der
priester vn authan vn achabor vnd
Saphan von asia zu holdam der
phetem hausfrauem Sellum der
sunes Jeane des sunes Jeab der
hutmannes der schuder der do wart
vn helin der amideum vnd rettem
zu yr vnd ene Amittwurtt vn das
spricht der herr got isels sayent den
hamen der euch hatt yesamtt tzu
mir Das spricht der herr Derbit
ich will zu strúen yozes vber dise statt
vn vber he wonet alle wortt der ee
dye yeschryenn hatt der kúnig Juda
wann sy haben mich vlassenn vnd
haben yeopffert fremden gottenn
rauchenmtt mich vn allen woerthen
yrer hennde vn antzeundt vor
mein tzorn vn diser statt vnd wirt
ee vleschen Aber dem kúnig Juda
der euch yesamtt hatt so das er ratt
sprayt den herren sayent alsso das
spricht der herr got isels Darumb
das du yehört hast dye wortt der
puche vn erschrockhem ist dem herz
vnd pist yedemútiget von dem her
ren horennden dye red wider dise
statt vn wider he wonet so das sy
werdenn mein worthtt vnd vn eine
stuig vnd hast tzu erssenn dem ywatt
vnd hast ye warnet vor mir vnd
ich hab das ye hört spricht der herr
Darumb will ich dich glaubenn zu
deyne vättern vnd ye glaubett wirt
vn dem yrab mit frid vnd deyne au
then werdenn mit seben alles das poz
das ich dem fúrenn will vber dyse statt
Vnd sye Das vom Hapt
kúndigtenn wider dem
kúnig das er ye sprochen
hett vnd er samitt vnd
samett zu yn all altenn von iuda
vnd yherlin auff stund vn den templ
vnnsers herrenn Der kúnig vnd
all man iuda vnd all dye do wonetten
tzu ierlin mit im dye priester vnd dye
phetenn vn alles volck von den
kleynnsten vntz poz zu den grósten
vnd er las dye wortt des puchs des
freides das erhörtenn alle dye do
do stunden vor dem hauß vn
ser herren vn der kúnig stund auff
der staffelin vn stuig frid vor vnn
serm herren vn bebrúten sein ye
pott so das sy wandernn vnd volgtenn
nach vnnserm herren vnd behúte
sein ye pott vn sein yezeuchnús vn
sem vorlibe tzeitt von allem yren
hertzenn vnd vn gannitzer yrer sell
vnd das er erweckhtt dye wortt diz
freidt dye do yeschribenn worenn vn
dem puch von dez volck yehenngt
den frid vnd der kúnig ye pott helibie
dem Bischoff vn den priesternn des
Anderen yradet von den pforttnern
so das sy wúrffen aus dem tempell
alle vasz dye do ygemacht waren
Baal vn dem wald der aschyotter
von aller Ritterschafft des hymls vnd
verprannt dye ausserhalbenn der
statt ierlin vn dem tall der nach Ce
dron von treib he pulver yein bethel
von vurcht dye traubrar vnd yesezt
hettenn dye kúnig Juda tzu opfferenn
vn der hobe durch all stett iuda von
vn dem vmbrenig ierlin vnd dye dy
do entzundtn opffer Baal vnd d'sun
von der mon vnd den von tzaichen

der ſtimme vnd all ritterſchafft des hy
mels vnd auß hieß er trattſem den
wald auß dem hauß vnſers herre
fürdre ſtat ihrlim vn dre tall der
path Cedron vnd v prannt vnall
do vnd prannt den zu pulfer vnd
warff das auff dre grebär der pabis
vn er ſtört dre heußlerm der vn
kerſth vnd dre prieſter der ſetten
d' gottenn ibili dr do rottenn
vn dem hauß vnſers herrenn durch
das ſy weib vorthtem ſäm dre heuß
lem der wald vnd er ſampt alle
dre pfaffenn auß den ſtetten iuda
vnd rotumbt dre hohe do dr pfaffn
opfferttenn von Gabaa vntz pre
zii Bersabee vn er zerſtört dre
alter der pforttenn vn von dem eyn
gang der thür des hauß Joſue
der fürſtenn der ſtatt der do zu auß
zu der linckhen ſeittenn der pforttn
der ſtatt fürbar vdorh mit ſteinem
auff dre prieſter zu dem altar vn
ſetz herrenn in ihrlim Vnd' nur
allayn der oſterprott erremn ſye vn
d' mit vnr prudr Auch vrumpt
Tophett dz iſt das feur der vorhtt
das do roar vn dem tall der kynnd'
Ennon ſo das nyemantt vnrd meicht
seynem ſun oder ſem tochter durch
das feur molath Aber nam er dre
roß dre gegebenn hettenn dre kinig
iuda der ſunnen vn dem eingang
der tempels vnſers herrenn neben
dem prat nathan molech emorhs
d' do roar vn der ſtatt phagarum ab
den wagen der ſunnen v prannt er
vn dem feur vn dre älter dr do
rottenn auff den dachern der muß
hauß Achaz dre do gemacht hett
dre kinig iuda vnd dre älter dr
gemacht hett manasſes vn den
zwain ornthenhern der tempels
vnſers herrenn dr zu puch der
kinig vnd loß von dann vn gerett
je pulfer vn dem path Cedron vn
re hohe dre do rottenn in ihrlim an
dem rechten tall der perg d' v
ſernuß dre gepawett hett Salomon
der kinig iſrel von Aſtaroth den gott
der Sydonitten vn Chamos den gott
der vſernuß moab vn melchon den
gott der vnmenſchlichait der kynnd'
Amon dre machtt der kinig vnd
zu nüſtht dre ſeull vn hieb ab dre
wäld vn fullt reſtett voller totem
pain Auch darüber den alter der
do war vn Bethell vnd dre hohe
dr do macht Jeroboam der ſün nabath
der do macht ſünden iſrel vn den
ſelben alter der hoch zu prach er vnd
v prannt vn vn zermalt vn zu pul
uer vn hieb ab geyne walt vnd
Joſias kert ſich vmb vnd ſach alldo
grebär dr do rottenn auff dem perg
vnd er ſandt vn nam dre pain auß
den grebernn vnd v prannt dre auff
dem alter vn v mailicht den nach
dem rort vnnſers herrenn das
geſprochenn hatt der man gottes d'
do vorgeſagtt dyſe rortt vn er ſprach
rock iſt dre vberſchrifft dre ich
ſterb vnd dre painer der ſelben ſtatt
Annttruortt Es iſt das graub des
menſchen gottes der do hatt gerorfs
sagtt dre rortt dre du hast ge than
auff dem alter Bethell vn er ſprach
laſſett yn ligem Nyemantt rürrey
em gepain vnd vnberürt plibenn
sem gepain mit den payren der
der do kam von Samaria Auch
darüber alle dre templ der hohe dr
do rottenn von der ſtatt Samaria
dre do hettenn gemacht dre kinig
von iſrel zu kertzen vnſern hére
dre nam ab Joſias vnd tett nach all
den rerckhen als er hett gethan zu
Bethell vn verderb all dre pfaffenn
der höhe dr do rottenn vber dre
älter vnd v prannt menſchen ge
pain auff vn vn kert vorder gem
ihrlim vnd gepott allem volckh ſprech
emdt machett oſternn erbrn hére
gott nach dem vn geſchribnem iſt
vn diſem puch des feldt rottenn mit
verden gemacht volckh oſternn von
dem tag der richtr dre do gerichtet
hetenn iſrel vn all dre tag d' kinig

Das vnd puech der künig

ysels vnd der künig iuda alls vn dem
vvün· war des künigs Iosie vñ ihemachet
vvurdem dye ostern vnserr herren
in irslin Sünder auch dye falschen
phetem vn dye tzaubrär vnd dye
figuren der aptgötter vnd dye vnrai
nikaitt vnd dye vnmenschlikaitt dye
do vrtum vn der erdem iuda vn· in
irslin dye nam ab Iosias Do das er
sertt dye wortt der ee dye do yesch ü
bem snid vn dem puech das do funden
hett helchias der prüester vn dem tem
pell vnsers herrem Dem ysrel
nitt ist yhe wesenn ein künig vor vn
ein künig der do wider kertt vor vnn
serm herrem vn alle seyne hertzem
vn vn yhannig seyner sell vn vn all
seyner krefft nach aller der ee moysi
wecder nach vrn erstünd ein künig vom
ysrel stürbar vnder nitt kertt ab vnnt
herr von dem tzorn seynes grossem
grymes vn dem er tzurnett vber ser
grom wider iudam durch dye rait
nig vn der vn yeraitzett hett mana
ses Vn alsso sprach vnnt herr Auch
iudam wenn ich nem vo meyne
antlitz alls ich hab abgenomen ysrel
vnd hin will ich vverffenn dye statt
irslin di ich hab erwelt vnd das hauß
von dem ich gesprochem hab meyn
nam der wonet alldo Aber das amd'
taill der wortt Iosie vnd alles das
er hatt getbann stürbar dye sind ge
stbribenn vn dem puech der wortt d'
tag der künig Iuda von seynen tagn
zorn auff phanao Nechao der künig
von egipten wider den künig von
Assyria tzü dem wazzer Effratem
tzü Iosias der künig von iuda zorn
vn entgegem vn ward v derbett
tzu magedo do er yn ye sach vn sey
knechtt trüegen vn töten Do magedo
vnd practikem vn yem irslin vnd be
tzeichen yn in seynem grab vn das
volck der erdem nam Ioathas den
sün Iosie vnd salbten den vn setzten
yn tzü künig für seynen vater vñ
war alt vnd Ioathas do er an hüb tzü
reinem vn reicht iij· monadt tzü

irslin der nam seyn muter vrtz amithal
dye tochter Jeremie von lobna vnd
er tett vbll vor vnnserm herrem nach
allem dem alls ye thun hetten sem vätt'
vn yn salbt phanao nechao yn der
gefengtt Keblata dye do ist vn der
erdem Emach das er ichtt reichi zu
irslin vnd setzett ein vngelt d'erdn
yn hündertt centtner silbers vn eyne
centtn ygoldes vnd zü künig setzt pha
rao nechao heliachim den sün Iosie
für vo sam seynen vater vn vrwan
delt seynen namem vn nanntt yrm
Ioachim stürbar Ioathas nam her für
vn stürtt yn ygem kaufftem Aber das
silber vn das gold ygab Ioachim pha
raonem das er yesertt hatt auff yrlich
so das man das pfächtt nach dem ye
pott pharaonis vn auff eyne yrlichn
nach seyner macht sertt er das vnd
nam das von dem volck der erdn
alle woll das silber alls das gold so
das er ygab dem künig pharao nechao
wol war alltt was Ioachim do er an
hüb zu reichem vnd reichtt er war
m irslin Der nam seyner muter was
zebeda dye tochter phadaia von Ra
ma vn er tett vbll vor vnnserm here
nach allem alls ygethan hetten sem vätt'

In seynen Das vierd capitel tagen tzoch auff nabuchodo nozor der künig von babylonia vn Ioachim ward sein knechtt iij· iar vn setzt sich aber wider vn von vnnd herr sandt vn dye rauber der Chaldeam vnd dye rauber der syren vn dye rauber moab vnd dye rauber der kynd' Ammon· vnd er sannt sy in iudam so das er vn zü störtt nach dem wortt vnnsers hr rem das er yesprochem hett durch sey knechtt dye prpheten Aber das yeschach durch das wortt vnnsers herrem vn der iudam so das yn vnlygtt vor vn durch dye sünd manasses vn durch alles das er ygethann hett vnd durch das vnschuldig plütt das er vergossem hatt vnd vmb dye sach wollt yn vnne herr nit begnadem Aber dye andern

wie nabuchodonosor Jerusalem zerstört und wie das volck mit jren gefangen ward

tayll der red Joachym vnd alles das er gethann hett fürbas dye send thesthi-
bem vn dem puech der red von den
tagem der künig Juda vn Joachim slieff
mit seynem vättern vnd Joachim
sein sün reicht für vnn vnd für pas
thabnitt tzü der künig von Egipten
so das er aus tzuch von seyner erdem
Joann genomenn hett der künig vo
Babylon von dem Egiptischen vnd
vns pys zü dem vorder efratem
alles das do vnd gewesenn des künigs
von Egipten xxvij jar allt vnd
Joachym do er an heb zü reichem
vnd reicht iij monadt tzü iclin d'
nam seyner müter vnd nochtba der
tochter helibama von iclin vn er
tett vbll vor vnnserm herren nach
allem dem das er thun hett sein vat'
In den selben zeitem tzugen auff dye
knecht k'n Nabuchodonozor des künigs
von Babyloma zü iclin vn vmbleyn
gett vnd ward dye statt mit werunyem
vn nabuchodonozor der künig von
Babyloma kam zü der statt mit seyne
knechtem vn das er sy bestritt vn
aus zorn Joachym der künig von
iuda zu dem künig von Babylon
er vnsein müter vnd sein knecht
vnd sein fürsten vn sein purg vnd
vn empfing der künig von Babylon
vn dem viij jar seynes reichs vnd
er nam vo dannen alle horde des hauß
vnnsers herren vnd dye horde
des künigklichem hauß vnd zü stund
alle guldene vaß dye er macht hett
Salomon der künig yrsl vn dem
tempel vnnsers herren nach dem
wort vnnsers herre vn fürt hin all
iclin vn all fürsten vn all starckh
des heres xm vn dye gewenckh
nuss von all hantwercken vnd all
holtstumd nichts nit ward da ye
lassenn aus genomenlichem dye ar
men des volckhs der erdem vnd er
fürt Joachim gen Babylon vnd dye
müter des künigs vn sein hauß frau
vnd sein ritter vn dye kuchter d' erdn
fürt er vn dye gewenckhnuss vo iclin

gen Babylon vn all starckh ma vij m
vnd hantwercklicher vn holtstumd
tausennt all starckh man vnd streitter
vnd der künig von Babylon fürt sy
gefangem gen Babylon vnd er satzt
mathania seyne vättern für vnn
vn thabnin seyne namen Sedechiam
das vc j jar hett Sedechias do er an
heb zü reichem vnd reicht xj jar
zü iclin Der nam seyner müter ami
thall dye tochter Jeremie von lobna
vnd er tett vbll vor vnnserm herren
nach dem das gethan hett Joachym
Joann vnnd herr zurnnt gegen
iclin vnd gegen Juda vntz pys er sy
hin geworff von seyne anntlitz vnd
Sedechias zorn von dem künig von

// Babylon



Da geschach das xxvv cap
aber vn dem neuntten jar
seynes reiches vn dem x
jar monadt an dem x
tag des monadts kam nabuchodonozo
der künig von Babylon er vn alles
sein here von iclin vnd vmbrewgtin
sy vnd pawtten wonung vn yen
vmbrmuyn vnd vestblossen ward
dye statt vnd vmbleygen vntz pys vn
das x jar Sedechie an dem ix tag

wie ihrusalem zerstert vnd ußprogt ward
vnd alle dinng in dē tempel zerstert vnd
zerprochen vnd gebrochē wurden

Hie nu puch der kuing

des monadtz vnd vber hantt nam der
hüngter yn der statt noth prott vnds
dem volcth nitt der erdem vnd tzu
prothem ward dye statt yn all streitt
haffit man fluhen bez nachtes durch
den wey der pforttem zwischen der
zwifachem maur an dem gartten
des künigs fürbat dye chaldeer vmb
lagem yn dem ombring dye statt
yn allso flohe Sedechias durch den
wey der do gett zü den veldungem
der wüstung vnd daz volcth der
Chaldeer zügen nach dem küng yn
wongen yn yn der ebnung Jericho yn
all streitbaffit man dye da waren nit
vm wurden zü streuett yn vliessen
yn Rein wongen sy darumb den küng
vnd fürtten yn zü dem küng nabuba
lonn hem Reblata der redt mit vm ge
richte Aber dye sün Sedechie ver
derbt vm vor vm vnd seine auttem
theüber vm aus yn slos vn yn em
ketten yn fürtt yn hem babylonn
yn dem fünfftin tag mönadt an dem
yn tag des monadtz daz ist xxv tag
der küngs babylonis kam nabuzardan
der fürst des herres der knecht des
küngs von Babylon hem krlm vnd
zunit an daz haus vnsers herrem
yn daz haus des küngs yn dye heng
ren yn alle hemper v prannt er mit
feür yn dye maur ren yn dem vmb
king zer prach alles here der Chaldeer
dy do waren mit dem fürstem der
Ritterschaffit Aber daz Armder tail der
volcths daz do plyben was yn der
statt vnd dye flüchtt dye do hye floben
herann zü dem küng von Babylonn
vnd daz Arm d posff fart yn nabuzarda
der fürst der Ritterschaffit vnd von de
herme der erdem liess er da weingart-
tem yn ackerleutt Aber dye herne
seulen dy do waren yn dem Tempel
vnsers herrem vnd dye gestünd vnd
daz hern mere daz do was yn dem
haus vnsers herrem daz zer prach dye
Chaldeer yn fürttem daz her alles hye
Babylonn yn dye topff vnd dye kellen
vnd dye mörsar yn dye krewll vnd

dye kopff vnd all erem vass yn den
man dienett nam sye yn auch dye
kauchvass vnd dye trinckvass dy do gyl
dem golden vnd dye Silbrem waren
Silbrem nam der furst d' Ritterschafft
daz ist zwo seulen vnd ein mere vnd
dye gestünde dye gemacht hett Sa
lomon yn dem haus vnsers herrem
kain gewicht was der stess all' vass
vom Jarmellim yn dye both hatt
ein seull vnd ein krewm haupt deth
auff yr yeder Jarmellim both vnd
nerlein yn gemant opfft auff der
hauptdeckhen der seulen alle krewm
gleicher were alsó hett dy ander
seull zwenig Auch nam der furst d'
Ritterschafft Saraiam den hohsten
priester vnd Sophonyam den andern
priester vnd drey pfortner yn aus
der statt eynem pruchmaister der do
was der woser vber dye streitbaffitn
man Vnd fünff man von den dye
do gestannden waren vor dem küng
dye er gefünderm hett yn der statt
vnd Sophur dem fürstem der herer
der do verfluchtt dye helde von dem
volcth der erdem vnd sechs man aus
der gemayn dy do fünden wurdem
yn der statt dye hub an nabuzardam
der fürst der Ritterschafft vnd wurd
sy zü dem küng von Babylonn hem
Reblata vnd der küng von Babylonn
slüg sye yn verderbt sy zü Reblatha
vnd im ward gestrafft vber von sey
ner erdenn Aber daz volcth daz ub
verlassem hub yn der erdenn Juda
dye do gelassem hett Nabuchodonozor
der küng von Babylonn dem gesetzt
er zü fürstem Godolyam den sün
Ayctham des süns Saphann do daz
gehört hettem dye fürstem d'ritter
sy vnd all ye man dye mit im waren
do daz gesetzt hett der küng von Ba
bylonn godolyam do kamen sy tzü
Godolyam gem massipha ysmah
der sün nathanie vnd johanna
sun thare yn sarua den sün the
der netophathites yn yezonias
naathathi sy vnd ir gesellem

Daz iiij puch d' kunig

Godolyas swur yn vnd yrenn ge
sellenn sprechenntt Natt vorchttet euch
zu dienenn den Chaldeer pleybett
yn der erdenn vn dienett dem kunig
von Babylonn vnd woll wirt euch
sein Aber ez geschach vn dem vij
monadt do kam ysmahell der sun
nathanie des suness Elizama vo kunck
lichem geschlachtt vnd .x. man mit ym
vnd slugenn Godoliam daz er starb
sunder auch dye Juden vnd dye cal
deer dye do warnn mit im Maspha
vnd auff stund alles volckh von
dem mynstnn vntz pyss zu dem grösten
vnd dye fürstenn der Ritter tzugenn
gein Egyptenn vorchtend dye Caldeer
Aber ez geschach vn dem xxxvij
iar der geuennckhnuss Joachim des
kunigs von iuda vn dem xij monadt
Im dem xxvij tag des monadtz do
erhub Kulmerodach der kunig von
Babylonn vn dem Jar do er an hub
tzu reichenn daz haupt Joachim des
kunigs von Juda aus dem karckher
vn redt vm senfftlichenn tzu vnnd
setzt seynen Thron vber den thron d'
kunig dy do warnn mit im zu Baby
lonn vnd ver wanndelt sein gwantt
dye er hett vn dem karcker Von er
azz stäticklichenn daz prott vn seyner
angesichtt all dye tag seynes lebens
Vnd speyss setztt er ym an vnttloss
dye ym gegebenn wurden von dem
kunig alle tag seynes lebennss ꝛc

Da endett sich das vierd
puch der kunigkh ꝛc

Hye hebt sich an der Psalter do Saul
gotz gepott prach do er Samtt
Samueln daz er weicht Dauide
ym tzu eynem künig Do daz geschach do tzoch
der heylig Geist von herrn Sauln vnnd
der pozz geist besazz herrenn sauln vnnd do
man dauiden setzt auff des Reiches stüll tzu
Bethlehem do macht er ynden heiligen geist
dysen Ersten Psalm wye gott dye gerechttenn
vnd die guten laittet die sein weg vnnd sein
gepott behaldenn vnnd dye pozen dye ynn
verlassenn werdenn verlaittett vnnd dye
vbergschrifft diz psalms ist Psalm dauid. ꝛc

Beatus vir qui non abyt in consilio impiorum
et in via peccatorum non stetit et in kathe
dra pestilencie non sedit. Sed in lege domini. ꝛc

Selig ist der man der
nit hin gegangenn ist
yn den ratt der pozen
vnnd yn dem weg der
sünder nit hatt gestan
den vnnd auff dem
maister stül der tod
suchtt nit ist gestanden sezzenn Sünder yn
der Ee des herrenn ist gewesen sein will vnd
yn seinem wirtt er gedenckhen tag vnd nacht
Vnd als ein holtz wirt er daz do gepflantzet
wirt neben die hinleuff der wazzer daz sein
frucht wirt geben yn seiner tzeitt Vnnd nit
wirt tzu fliezzen sein plat vnd alle dingkh die
er ynnner getütt werdenn ym geluckhenn
Nicht alzo dye pozen nit also sünder als der
staub der do wirffett der wynntt von der ge
stalt der erdenn Darumb werden nit ersten
dye pozenn yn dem gerichtt noch dye sünder
yn dem ratt der gerechttenn Wann der herr
kennet den weg der gerechttenn vnnd dye
Disem Psalmm straz der pozen verdirbett
machtt dauid do er vechttenn solt wider A
maleth vnnd wider haidenn Phylistim vnd
diz psalms vbergschrifft ist Psalm dauid den
lesennden tzu dem Ewangelio Quare fremuerunt

Warumb haben gegremssett dye
haiden vnnd dye völcker vnnützes
gedacht Peystünden dye künig
der Erdenn vnnd dye fürstenn komen yn ayn
wider den herrenn vnd wider seynenn krist
Zurütt wir ir paintt vnd werffen von vns
ir ioch Der yn dem hymel wonett wirt sy
verschimpffenn vnd der herre wirt sy verspotten
Denn wirt er reden zu ynn in seinem tzornn
vnd yn seynem grym wirt er sy betrübenn
Ich aber pin gesetztt künig von ym über sey
nen heiligen pergkh Syon predigenndt sein
gepot Der herr hatt gesprochenn tzu mir mey
sün pistu heutt hab ich dich gepertt Voder
von mir vnnd geben wil ich dir dye haiden
dein Erb vnd dem besitzung die krayß d'erden
Maisterm wirstu sy yn eyner eyßereynerr
rütten vnnd als ein vas dez haffners wirstu
sy zuprechenn Vnnd nun ist künig vernemet
werdett gelertt die do richttenn dye erd Dye
net dem herrenn in vorchtt vnd mit forchtsam
tzitterung frolockett im Begreyffett tzuchtt
daz icht ettzwenn tzurn der herr vnd vorgett
von dem rechtten weg Wann sein tzornn er
tzurntt wirt inn kurtz sälig sind alle dye dy do
Disen Psalm macht da getrawenn yn in
uid vnnd ist auch sein vbergschrifft Psalm
dauid do er floch von der gestaltt seinß sünß
Absolonns. Domine quid multiplicati sunt qui

Herr wartzu sind gemerett dye mich
laydigenn vill erstenn wider mich
Vil manig sprechenn meyner sel
nit hayles ist ym yn seinem gott Du aber herr
pist mein Emphaher mein Ere vnnd erhöhentt
mein haupt Mit meyner stym hab ich ge
schrirenn zu dem herrenn vnd erhörtt hat er
mich von seynem heiligen perg Geschlaffen
hab ich vnnd geflümmet vnd pin erstanden
wann der herr hatt mich empfanngen Nicht
werd ich vörchttenn dye tausentt dez volkes
vmbringentt mich stee auff herr hail macht
mich mein gott Wann du hast geschlagenn
all widerkriegennt mir an sach der sünder
tzennd hastu tzu müschett Dez herrenn ist
daz hail vnd dem segenn über dein volckh. ꝛc
Do sich Absolon dauidis Sun Erhing pey
dem har an eyn Aichen vnnd Dauid viel
vmb ynn geklagtt do macht er disen Psalm
tzu got daz er sich über ynn Erparmtt vnnd
daz ist sein vbergschrifft Psalm yn daz ende
des gesannges dauid. Cum inuocarem ex

Do ich anrüfft gott meyner gerecht
tigkaitt mich erhörtt yn der betrüb
sall hastu mir geweyttet Erparm
dich mein vnd erhör mein gepett Ir menschen
kynnder wye lanng seyt ir swares hertzenns

so war tzu habt ir lieb eytelkaut vnd süchett
lügen V nnd wyssett woann der herre hatt
gewünderleichett seynen heiligenn der herre
wirett erhörenn mich woann ich tzu ym schrey
Zürnett vnnd nit solt ir sünden woelich dingk
ir sprechett yn ewrem hertzen vnd yn ewren
pettenn woerdett gepeynnigt R eliqt der hey
ligskaut opffer der gerechtigkaut vnd hoffett
yn den herren vil sprechennidt woelicher zay
gett vns gütt G ezaichennt ist über vnns
deynes antlitzes liechtt herre gegeben hastu
freud yn mein hertz V on der feuchtt des
getraides der woein vnnd öll sind gemeret
U n sprich yn yn selben woird ich schlaffen vnd
ewenn W ann du herr besünderlichen hast
mich yn hoffnung bestätt. Do dauid vor künig
Saulen yn dye höll floch dar yn er ym snaid
eynen sleich aus dem mantel dar eyn ym
Saul hatt woz gegangenn do sprach Saul
dysen psalm zu gott daz er ym behüttet vnd
ist dises psalms überschrifft Psalm dauid
yn daz Ende vmb dye Selbe dye Emphahen
woirtt daz Ver V erba mea auribus pzipe dne.
Ein wortt yn dein ozen emphahe
herr vernym mein geschray B er
tzu der stym meynes gepetes mey
künig vnnd mein gott W ann tzu dir will
ich petten herre frü erhörestu mein stym H erre
stee ich dir pey vnd syhe woann nit pistu gott
wellennd die sünd N och pey dir wirtt nitt
woenennidt der pözlich tünd noch pleyben wer
den nit dye vngerechtenn vor deynen augen
G ehassett hastu all dye do wurcken pözhaut
verliesen wirestu all die do sprechenn lügen
M en man der plütt vnnd den valschen wirt
verunmenschen der herre ich aber woerd sein
yn der meyner deiner parmhertzigkaut E yn
woird ich gen yn dein hauß an petten woird
ich tzu deynem heiligen tempel yn deiner vorcht
herr hinfür mich yn deyner gerechtigkaut
durch mein veindt laitt yn dem angesichtt
meynen weg W ann nicht ist yn iren mundt
warhaut ir hertz daz ist eittel V yn offens geab
ist ir kell mit iren tzungen täten sy fälschlichen
vetail sy herre gott V on yren gedenckenn
sy vallenn nach der menig irer pözhauttenn
hußtreyb sy herre woann sy haben dich gerauzt
U nd sy sich freuen all dye do hoffenn yn
dich ewigklichenn sy freolockenn vnnd du
wirst woonen yn m U nd ge erfannet werden
yn dir dye do liebhaben deynen namen woann
du wurst gesegenn dem gerechtten H erre als
mit dem puckler deines güten wollenn hastu
uns gekrönett Dysen psalm sprach Dauid
der erstenn tags dolet an seynem gerechtt
sazz da mit patt er gott daz An dem jungsten
urtail sein sel nit verurtailt wurd von yena
den vnnd duz Psalms überschrifft ist psalm
dauid yn daz Ende vmb den achttenn. ¶ .
D omine ne in furore tuo arguas me neq; mira
cker yn deynem grymm mitt straff
mich noch entzichtstu mich vnn
deinem tzorn K erparm dich mey
herre woann ich pin sich mich noch gesunt
herre woann alle meyne pain sind betrübtt
U nd mein sel ist gar ser betrübt herre wie
lang peyttestu W ider ker vnd erlozz mein
sel hail mich durch dein parmhertzikaut
W ann yn dem tod ist nyemat der dein ge
denckh oder wer peichttiget dir yn der hell
G earbaut hab ich yn meynem seufftzen
dueth yetzlich nachtt weil ich waschen mey
nett mit meynen zäbern mein leger statt
ich weil ersenchttenn G etrübt ist vo tzorn
mein aug ge altendt hab ich vnter allenn
meynen veindtn G ott hin von mir all die
do wurckhenn die myssetatt woann d' herr
hatt erhört dye stym meynes woainnens
E rhört hatt der herre mein flehenn der
herre mein gepett hatt empfangen S all mey
vendt sich schamen vnd woerdenn betrübet
be bezzt sy woerdenn vnd schamen sich gar.
D o saul all den seynenn E ndlich
phalich daz sy dauiden erslügen vnnd ym
Jonathas woarnnt do sprach Dauid dysen
psalm tzu gott daz er yn beschyrmt vnnd
die überschrifft diz psalms ist yn daz End
psalm dauid den erfarnuz dem herren vmb
die woortt des sünes Bemm D omine deus
H erre mein gott yn dich hab ich ge
hofft hail mich vnnd aus allem
den aichtendt mich erledig mich
daz er icht ettzwem als ein lewe tzucke
mein sel so nyemantt ist der erlozz noch der
do hail macht H erre mein gott ob ich das
hab gethan ob pözhaut sey yn meyne hande
O b ich woidergeben hab den die mir geben
haben pözes so vall ich pillich von meynen

vendtten eptel Der vemitt sagt mein sell
vnd peyperysst sy vnd zu trett yn der erden
mein sel vnnd mein ere hinfür er yn das
puluer Erie auff herr vn deynem tzorn
vnd wirt gehöhett yn den enden meyner
veintt Und stee auff herr mein gott yn den
gepott daz du hast gepotenn vnd die samb
ung der volcker wirt dich vmbringen Und
vmb dye selben dye yn dy höhe wider kerenn
der herr richtt die volckh Urtail mich Her
nach meyner gerechtigkaitt vn nach mein
vnschuld vber mich Verzerett werd der
sünder schalckhaitt vnnd lauten weistu den
gerechtten gott versthende lende vnd hertz
Gerechtt ist der mein hilff von dem hern
der do hail machtt die gerechtten der hertzen
Gott gerechtter richtter starcker vnnd ye
dultiger wiett er nun tzürnen durch yeglich
tag We werdett dem bekert sein bekert sey
swert hatt er beschuttelt sein bogen hatt er
gespannet vnd hatt in peraitt Und yn
hatt er peraittet die vas des todes sein ge
schoss den prynnenden hatt er aus gemachtt
Sehtt er gepar dye vngerechttigkaitt vnd
empfing smertzen vnd geperet die lügkaitt
Hyn geist vff tett er vnd aus grub sy vn
viel er yn die grub die er hett gemachtt Se
kert werd sein smertz auff sein haupt vnd
auff sein selbs schaitl wider sein bözhaitt
niderstetten Bekenne will ich dem herren
nach seiner gerechtigkaitt vnd will singen
den namen des höchstenn herren Disem
Psalm macht dauid vnd yn singenn dye pro
pheten die do dauiden weissagtenn gott vmnd
dauiden tzu eren vnd diz psalms vberschrift
ist psalm dauid yn daz end vmb die woempfe
Domie dominus in qua admirabile Sem
Herr vnnd herr wie gar wunder
lich ist dein nam yn aller erdenn
Wann erhaben ist dein grossmach
tigkaitt vber die hymel Aus dem mund d'
iungen vnnd der Sauglenden hastu volbracht
daz lob durch mein veindt so daz du verderbst
den veindt vnd den rechen Wann sehenn
werd ich dein himel die werckh deiner vinger
den mon vnd dye sternn die du hast gestifftet
Waz ist der mensch daz du sein pist gedächt
tig oder des menschen kind daz du vnn be
suchest Gemynnert hastu yn ein wenigkh
von den engeln mit ziere vnd mit eren hastu
yn gekrönett vn hast in gesetzt vber die werckh
deiner hennde Alle dinngkh hastu vnter ge
worffen vnter sein füss ochssen vnd schaff
alle vnd darüber die viech des veldes Voge
gel des hymels vnd die visch des mers dye do
durch wanderenn die steig der mers Herr vn
ser herr wie gar wunderlich ist dein nam in
aller erdenn Do dauid tzu künig gesalbt
ward von den ppheten do tett er sein peicht
mit dysem psalm manendt gott seyner gnaden
vnnd dises psalms vberschrifft ist psalm da
uid yn daz end vmb dye haymlichen dingkh
des sünes Confitebor tibi domine in toto
Ich bekenn ich herr in gantze meyne
hertzen all deine wunder wil ich
kündenn Frewen in euch vnnd
frolocken yn dir psallirenn wil ich deinem
namen Du verkerenn meyne veindt
tzu rucckh sachen sy werden vnd von deinem
antlitz verderben Wann du gemachtt hast
mein gerichtt vnd mein sach auff den trohn
sitzestu der du richtest die gerechtigkaitt Se
straffett hastu die haiden vnnd vergangen ist
der vngrütt yren namen hastu vertilgett ewig
lich vnd von ewen tzu ewenn Dye swert der
veindt sind zurünnen yn daz end vnd ir stett
hastu tzu störett Vergangen ist ye gedächt
nüss mit dem dorn vnd der here pleybt pis
ewiclichenn Bereitet hatt er in gerichtt
seinen tron vnd er selber wirt vrtailen den
vmbkraiss der erden yn gleichhaitt richtten
wirt er dye volckh yn die gerechtigkaitt Und
werdenn ist der here yn ein tzu flucht dem
Armen ein helffer in nöten yn der betrübung
Und hoffenn werdenn yn dich all dye er
kannt haben deinen namen wann du hast
nit verlassenn die süchendenn dich here
Psalliert dem herren der do wonett in syon
verkündet vnter den haiden sein vleyssig
lernung Wann süchent ir pluet gedächtnüss
ist er worden daz geschrey der Armen hatt
er nit verworffenn Erparm dich mein here
sich mein diemütigkaitt von meynen veintten
Der mich erhöhett von den pforten des
tods so daz ich kündig all dein lobung yn d'
pforten der töchter syon Frolocken werd
ich yn deinem hail ein gesterckt sind dye hai
den yn der verderbung die sy haben gemachtt

In dem selben streuth den sy haben vorgen
ist nu fürr erwysthett Erkannt wirt der hör
tung gerechtt vn den werckhen deiner hennd
begriffenn ist der sünder Verkertt werden die
sünder vn die hell alle geschlechtt die do ver
gessenn gottes Wann nit pis vn daz end vrt
dye vergessenhaitt der Armen die gedult der
armen nitt verdirbett von daz endt Steauff
herre nitt werd gesterckt der mensch geuertaitt
werden die haiden vn deiner angesichtt Er
herre den ertrager vber sye so daz die haydn
wissenn wann sy menschen sind Warumb hör
pstu vergeb gezogenn herr vn vnbequemlich
leutten du verschliessest vn der betrübnüss
So der vngütt hoffertt so wirt entzunt d'
armen pegriffenn sy werdenn vn den rätenn
vn den sy gedenckenn Wann der sünder vmb
den pegerungenn seyner seel wirt gelobt vn
der vngelerch gesegennt Den hatt gekrantzt
der sünder nach der menig seiner trens er nitt
wirt sücheny Ubt ist gott vn seiner anntge
sichtt verunainigtt sind sein weg zu allen zeite
Auff gehaben werden sein gerechtt von sey
nen augenn aller seyner veindt wirt er ge
waldigenn Wann gesprochenn hatt er vmm
seynen hertzen an pozes wird ich nitt penne
gott von gesthlächtt in gesthlächtt Er mudt
ist voller flüches vnd falschhaitt vnnd pittrhait
vnter seyner tzungen ist arbaitt vn smertzen
Er sitzt vn den vorlegungen mit den veuble
vn den haymlichhaittenn so daz er den vnschuld
igen verderb Sein augen sehen an den Ar
men er ligt vn der verporgenhaitt als ein
lew vn seynem höll Er ligt so daz er tzücht
den Armen so er yn tzu vm zelibett In sey
nem strcuth wirt er yn diemütigenn nahen
wirtt er sich vnd wurtt vallenn wann er
herschen wirt den armen Wann gesprochen
hatt er vn seynem hertzen gott hatt vergessenn
abgekertt hatt er sein antzlitz daz er ubt sehe
vn daz endt Steh auf herre vnd werd gehöcht
dein hannttt nitt vergiss der armen Durch waz
hatt der pös gerantzett gott wann gesprochen
hatt er vn seinen hertzen nit sücheny wirt er er
Sibestu wann du merckest arbaitt vn smertze
so daz du sy vergebest vn dein hennd Wann
dir ist gelassenn der arme ein helffer wörstu
den waysen Zu müsstu den armen der sünders
vnnd des übeltünden gesücht wirt jenes

stünd vnd wirtt nitt enpfünden der herre wirtt
leutben erwucklichenn vnd von erren tzu erren
vor tzeen wirtt ir haiden aus seyner erdenn
Oye pegerung der armen hatt er hört der
herre dye vorauttung ires hertzens hatt gehört
dein öre Gerechtt wirt dem waysenn vn
den diemütigenn so daz nitt tzu leg fürpass
der mensch sich grösmachennd auff d' erden
Disen psalm macht dauid tzu einer manung
den leutten daz sy gelaubttenn vn gott vnd
güte werckh vorsichtten wann der gelaub an
die werckh vor gott hilft nicht wann er gibt
den gerechtten daz himelreich vnd daz hell
feur den sündern vnd dises psalms übergschrifft
ist vn dem end psalm dauid In dno confido.
In den herrenn getrau ich wie sprechstt
ir meynet sell tzu mich über auff den
pergk sam ein sperlinngk Wie sechst
dye sünder haben gespannett bogenn vorgenn
perautet haben sy die pfeil vn dem köcher so daz
sy schiessenn vn dem tünckel der hertzen Wan
die dinng die du hast volpracht haben sy zu
störett der gerechtt aber waz hatt der gethan
Der herre vn seinem tempel der herre vn dem
himel sein stuel Sein augen sehen vn den ar
men sein augpergk fragen die menschen kinder
Der herre fragt den gerechttenn vnd den pöze
der aber liebhatt vorhasstt der hasstt sein sell
Gerergennt hatt er auff die sünder streuth des
ferres tail wres gelibes swefel vnd windt der
hagel Wann der gerechtt herre gerechtigkaitt
hatt lieb gehabtt gleichhaitt hatt gesehenn sein
Disen psalm macht dauid wider Kamplich
die lugner vnd wider die verkäter vnnd die
besager vnnd etzlich wöllen In hab gemacht
der singer Duthun daz er da mit sich gegen
dauiden verkantnüss entschuldigt vnd diz
psalms übergschrifft ist Psalm dauid In das
endt vmb den achtte Salui me fac domine quo.
Hayl mach mich herr wann vnmächtt
ist der heilig wann gemynnertt sind
die warhaitt von den menschlichenn kindenn
Unnutze dingk haben gesprochenn yetzlich
zu seynem nachstenn valsch lebsen vn dem hör
enn vnd mit dem hertzen haben sy geredtt
Zu störe der herr all falsch lebsen vnnd dye
grosse redenn tzung Dye do haben gesprochen
unnser tzung wöll wir grössenn von vns sel
ben sind vnns lebsen wer ist unnser herre Durch

dye diettygkaitt der ellemden vnd dureh dye
klag der aremen voill ich nün auffsten sprecht
der herr Herren vil ichs yn den hailsamem
getreülichem voil ich thün yn ym Dye ge
tos der herrem sind keüsthe gelost mit fewre
verstichtes silber gepreüffett der erdem ge
raynugt sibn stünd Du herr voirst halden
uns vnd voirst uns behüttem von disem ge
slächtt ewigklichem Un dem vmbiemy die
pozen vvanndern nach deyner hörh kastu
gemerett der menschen kinder Do dauid als
vil not vnd als vil anuechtung hett do macht
er disen psalm gott lobendt daz er yn behütt
daz im nyemantt möcht geschadenn vnd diz
psalms öberyssthreifft ist yn daz end Psalm dd
Usq quo domine obliuiscris me in finem
Wye lanng vergyssest mein yn daz end
wye lanng hün kerestu den antzlitz
von mir We lanng sez ich katt
yn meiner sell sineuzen yn meynem herzen
durch den tagk We lanng voirt erhabem
mein veindt öber mich sich vnd erhör mich
herr gott meyner Erleucht mein augen daz
ich yn nimer verslaff yn dem tod daz ichtt
ettzwen spreech mein veind öberwunden hab
ich gegen im Ob ich pewegett vverd so frewe
sich dy mich laudgenn ich aber hab gehoffett
yn dein parmhertzigkaitt Gefrolockt hatt mey
hertz yn deynem hail singen voirt dem herren
der mir gutt hatt gegebem vnd psallirem
vil ich dem namen des hochstem herrem
Do dauid sah daz gemerett vvurden dye
assyreer vnnd ir nächstem eren abreyss
vnnd dye falschem besagter do macht er dy
sen psalm vnd yn sangem dye snyger ver
tummendt die lugner dy dye vnvvaehaitt
saghtem vnd diz psalms öberyssthreifft ist
yn dem end psalm dauid Dixit insipiens
Gesprochen hatt der vnvveyss yn sey
nem hertzem ist nit gott Verderett
sind sy vnnd sind greausam vvorden
yn iren vbungen kayner ist vntz pis an aynen
Der herre von hymel hatt gesehen auff dye
menschen kinder so daz er sähe ob kayn vernem
mender sey oder gott suchennt All haben sy
sich genaiget nütcz nam der vnnütz sind sy
vvorden kayner ist der do thü gütes kayner ist
pys an aynen Von offens grab ist kele mit
tzungem täten sy välschlichem slangen gifft
vnter yren lefsen Der mund flüches vnd putt
kaitt ist voll snell sind ir fütz tzu vßgiessen plütt
Betrübsal vnnd vnsäld yn yren vvegem vnd
den vveg der freides haben sy nit erkannt nit
ist gottes vorchtt vn yren augen verden nit
daz erkennen all die do vvurchen vnzhaitt die
mein volich fressem als dye speyss des prottes
Den herrem haben sy nit angeruffit do ha
ben sy gezittertt vor vorchttem do nit vvas
vorchtt Wann der herr yn gerechttem ge
slächtt ist den ratt des aremen hastu gemacht
tzü schandem vvann der herr sein hoffnung ist
Wer voirt geben aus syon daz hail israhell
vvann der herr verkerett daz gefengknüss sey
nes volichs frölockem voirt iacob vnd sich frewe
Dauid sah yetzung vnter de volich gesiecht
so daz vil der pozen vvolltem pezzer sein vvan
die gutem do macht er disem psalm tzu
eynem spyegel vnd zu eynem pilder vvelich zu
hymel gehörtem vnd erzlich völlen yn hab
gemacht Asaph vnd Eman vnd diz Psalms
öberyssthreifft ist tzu dem end Psalm dauid
Domine quis habitabit in tabernaculo
Herr vvelicher voirt vvonen yn deyne
gezelt oder voirt rasten auff deine
heiligen perg Der do ein gett an mail
vnd vvürcket gerechttigkaitt Der do sprichtt
dye vvarhaitt yn seinem hertzem vnd der
nit falschhaitt hatt getan yn seiner tzüng
enhatt gethan öbel seynen nächstem vnnd
hat nit genomen lasterung vvider sein genos
sem Zu nichtte ist hingesuzt yn seiner an
gesichtt der öbeltüd aber die fürchtenden
gott er ezett Der seynen nächsten svverett
vnd betreugett nitt der sein gelt nit hatt ge
gebem an vvücher vnd nit gab hatt genume
öber die vnschuldigem Wer daz tütt der
voirt nit pe vveget ewigklichem Do dauid
yn dem geist erkannt daz xpus von im
solt vverdem ge pomn do macht er disem
psalm voeissagemdt von ym in dem geist
vnd dyes psalms öberyssthreifft eyn schreyb
ung ym selber Psalm dauid Conserua
Behalt mich herr vvann ich hab ge
hofft in dich gesprochen hab ich dem
herrem mein gott pistu vvann mey
ner gütter bedarffstu nichtt Den heiligen die
do sind yn seiner erd all mein vvillem hat er
gevvünschett in n Gemerett sind ir siechtum

darnach sy peginnett eylen Nicht wil ich
tzu sammen lesen von plütt vergiessenn ir
sambung noch worett gedächttuj ire namenn
durch mein lebsem Der herr ist tail meynes
erbes vnd meynes kelches du pist der mire wi
derstibt mein erb Dye sail mir gevallenn
sind yn die vberschönen wann auch mein erb
vberschon ist mir Gesegen will ich dem her
renn der mir vnnipst hatt gebenn vnd dar
vber pis an die nachtt an klungen mich mein
lendenn Durch daz ward erfeerett meyn
hertz vnd mein tzung frolocht vnd darüber
mein fleisch rastett yn hoffnung Wann nit v
lessestu mein sell yn der hell noch enwiett
nit gebenn verfawlung sehen dinen heiligen
Vnd hastu mir gemachtt die wegy des lebes
fremde wirstu mich erfullenn mit dinem
amplicth gellistsamkatt pis an daz end tzu
deyner rechtten seittenn. Disen psalm machte
dauid tzu eynem gepett vnnd pett do mit
tzu Allenzeitenn vnd dises psalms vbertze
schreift ist gepett dauidis Exaudi domine,
Erhör herr mein gerechtigkatt tzü
meyner flehe kere Mit den ören v
nim mein gepett nit in falschem
lebsem Hör gee mein gerechtt von deinem
amplicth dein augen sehenn ygleichhaitt Se
preiffett hastu mein hertz vnd er beslichtt yn d
nachtt nit ferve hastu mich versuchtt vnd nit
ist funden pözhaitt in mir Do daz meyn
mundt nit red menschliche wortt durch die
wortt deiner lebsen hab ich behüttet hertt wey
ge Volsenny mein treitt yn deynem steigenn
so daz nit perweyg werdenn mein spor Gott
ich hab gestheren wann du hast mich erhört
nach dem ire vnnd erhör mein wortt Sun
derlich dein parmhertzigkaitt der du hayll
machest dye hoffennden yn dich Von den wi
der stenndenn deiner rechtten hennde als ey
nen aufgabst behütt mich Unter dem schate
deiner flügel besthirm mich von dem am
plicth der vngütenn die mich habenn yge
peynnigt Meyn veindt mein sell haben vmb
kyngett ir vaistigkaitt sy han verschlossenn ir
mundt hatt hoffartt gesprochenn Ich wenn
end mich nün sy habenn vmbeynngett ir
augen haben sy gestelt tzu naigen yn die erd
Entpfangen haben sy mich als ein lerve pe
raittenn Tzu dem raub vnd als eyn welff

des leven wonennde yn höllungenn Steauf
herr vnd für kum ynn vnd ver dinig in vnd
erlöz mein sell von den vngütten) dem swert
von denner hannd herr von wintzigenn
leütten von der erdenn yn irem leben sthard
sy von dinen verpeygnem ist erfüllett yr
pauch Gesetigtt sind sy der kinder vnnd yr
plebling habenn sy gelassenn yren klaynen
Ich aber wird in gerechtigkaitt erstheine
yn deiner angesichtt gesetigtt werd ich wann
dein ere wirt erstheynenn Dye vberty
schreift diz psalms vnnd sein gemerckh yn
dem ende dauiden dem knd vmb des herre
der do gesprochenn hatt vmb seinn herenn
dye wortt diz gesanges An dem tag in gott
erlost auß den hennden aller seiner veindt
vnnd auß der hannd Sauls Diligam te
Lieb wil ich dich haben herr mein
sterckh der herr ist mein vestigung
vnd mein zuflüchtt Meyn gott
vnd mein helffer vnnd hoffenn wil ich in
Meyn besthirmer vnd horn meines hailes
vnd mein enpfahaber Lobenntt wil ich an
rüffenn den herenn vnd von meinen veindy
wird ich hail Umbringett haben mich dye
wetagenn des todes vnnd dye päch der vnn
gleichhaitt haben mich betrübett Dye smerze
der hell mich habenn vmbgeben bekümert
mich haben dye streckh des todes In meyn
betrübsal hab ich an gerüfft den herren vnd
tzu meynem gott ich han geschrien Vnnd
erhört hatt er von seinem heiligen tempel
mein stym vnd mein gesthray vnn seiner an
gesichtt ist ein gesammlung yn sein ören Pe
wegett ist die erd vnnd hatt gepidempitt
die gegrintuestenn der perg sind betrübett
vnnd sind perwegett wann zornig ist er yn
Auff getzogenn ist rauch yn seinem tzorn
vnnd feür ist entprunnen vor seiner anntz
slichtt dye kolen sind entzaunt von vnn Ge
naigett hatt er die hymel vnnd ist her ab ye
stigenn vnd nebel ist vnter seinen füzzen
Und ist auff ye stigenn auff cherubynn
vnd hatt geflogenn geflogenn hatt er auff
den vedernn der winde Und hatt gesetzt
vinsternüß sein lagunng sein getzelt yn sey
nem vmbringt tunckels wazzer yn den wol
kenn der lüfft Vor glentzenny yn sein
angesichtt sind die wolckenn vergangenn

der hayfel vnnd dye koln der ferwes. Vnnd
doner hatt gegebem von hymel der herr
vnnd der hochst hatt gegebem sem stym hayst
vnd koln der ferwes. Gesamt hatt er sem ge
stbon vnd hatt sy tzu stozett plitzem hatt er
gemerett vnnd hatt sy getreibt. Vnnd dye
grund der erdem erstbone vnd geoffem
bart sind die gruntuestem der vmbirnys
der erden. Von deiner strassung herre von
der emplasung des geystes deynes tzornes
Gesamnt hatt er von dem hochstem vnd
hatt mich genumen vnd hatt mich erbaben
von vil wazzern. Erlost hatt er mich von
meynen starkem veindtn vnd von den dye
mich haben gehassett wann sy sind gesterkt
ett vber mich. Hitz kumen haben sy mich
yn den tayg meiner peynnisung vnd der vor
denn ist der herre mein bestbirmung. Vnd
auss fiirett er mich yn dye weytt haut macht
er mich wann er wolt mich. Vnd vnder
geben wirt mir der herr nach seiner gerech
tigkaitt vnnd nach der kaynnigkaitt meyn
hennt wirtt er mir vnderzelten. Wann
behiitt hab ich die weyg des herren nothen
hab nitt gottlich ge tan von meynem gott
Wann all sein vrtail sind yn seiner ansy
sichtt vnd sein gerechtigkaitt hab ich nitt
vertriben von mir. Vnd vngemailigtt
werd ich mit yn vnd enthalden will ich
mich von meynen sundem. Vnd vnder gebe
wirt mir der herre nach meyner gerechtigg
kaitt vnnd nach der kaynnigkaitt meiner
hennt yn der angesichtt seiner augem
Mit dem heiligen wirstu heylig vnnd mit
dem vnschuldigg man wirstu vnschuldig
Vnd mit dem erweltem wirstu erwelt
vnd mit dem verkeutem wirstu verkert
Wenn hailen wirstu daz diemutig volckh
vnnd die augem der hoffertigem wirstu
dyemitigem Wen du herr erleuchttest
mein liechtem gott meiner erleuchtt mein
vnsternus Wann yn dich werd ich erledigt
von bekorung vnd yn meynem gott vber
fare ich die manr. Mein gott vngemailigtt
ist sein weg dye ge kotz des herren mit fewr
verfichtt bestbirmer ist er aller hoffenden
yn sich. Wann wer ist gott an vnnsern
oder wer ist gott an vnnsern gott. Gott d
mich mit tugenden hatt gegurtt vnd hatt

meynen weg gesetzt vngemailigtt. Der
mein fiiz volbracht hatt als der hirsem
vnd hatt mich dye hohem stellem mit
Der mein hennt lertt tzu dem streitt vnd hast
gesetzt als einen ertzn bogen meyn arm
Vnd gegeben hastu mir bestbirmung dey
nes haylss vnd entpfangem hatt mich dey
techtte hantt. Vnd dem zuchtt hatt mich ge
pessert yn daz end vnd dem selbs tzuchtt
vorirt mich lertn. Gewoyttet hastu mey
treitt vnter mich. vnd mein spor sind nitt
sorhemdt wann. Dem vemitt vorird ich va
gem vnd sy pegreyffem vnnd nit vorird ich
vorder kertn vntz pis sy vnnm mitgem
Zu prechen vorl ich sy noch sy mochtt nitt
gestem vallen werdem sy vnter mein fiiz
Vnd gegiirttet hastu mich mit krafft tzu
dem streitt vnd ver drungem hastu dye er
stenden yn mich vnter mich. Vnd meyn
demdt hassemt mich hastu zu streyvett vnd
hast mir gegebem vren rucken. Gesthreyen
habem sy tzu dem herrem noch er erhortt sy
noch niemant vnaz der do haul macht. Vnd
tzu treyben vorl ich sy als den staub vor dem
amplickh des windes als daz kott der gassen
vorl ich sy vertilgem. Erlosen vorestu mich
von den vnder saytungem des volckhs setzen
vorestu mich tzu eynem haupt. Daz volckh daz
ich nitt erkannt hatt mir gedienett in horung
der ozen vnaz es gehorsam mir. Fremd sun
haben mir gelogem fremd sun veraltemdt
sind vnd ge hinkalitzett haben sy von yren stey
gem. Der herr der lebett vnd gepenedyt sey
mein gott vnnd erhaben werd gott meines
hailes. Gott der du gibst rachtung mir vnd
er vorressest die volcker vnter mich mein erlozer
von meynen tzornigen veindtem. Vnd von
den erstemden yn mich vorestu erhebem
mich von dem vngesthlachtem man rostu
erlediigen mich. Darumb vorl ich dir erken
nem herre yn den hayden vnnd vorill deyne
namen sprechen den psalm. Grossermitt dye
hayl des kunigs vnnd machendt barmhertzig
kaitt seynem kryst dauid vnd seynem samen
vntz pozz yn ewem. Dauid erkannt ym
dem geyst so waam Crystus vnnis herre vorird
gepom von seynem geslechtt daz der hey
lig geist vorird gesamnt seynen jungerm d
sy vorides leren Endlich reden all tzungem

Vnnd kamen In alle welt do macht er dysen
psalm weyssagennt do von vnnd ist sein vber
gschrifft yn dem end vnd ist Psalm Dauid.

Celi enarrant gloriam dei et opa manuum

Die hymel künden dye ere gottes vnd
dye werckh seyner hennt verkündtten
dye verkundung des hymels Der tag
dem tag fürtruhtett daz wortt vnd dye nachtt
der nachtt tzaigett künst Kayneriay zunge
sind noch kayneriay sprach der stymme do nit
werdenn gehortt In alle erd ist ausgegangen
ir don vnnd yre wortt yn dye end des vmb
rings der erdenn In dye Sünn hatt er ge
setzt sein gezelt vnnd er als ein predigunng
fürtrennd von seynem pett Gefrolocktt hatt
er als ein eyss tzu laufenn den weg von dem
höchstenn hymel ist sein ausgangkh Und sein
gegenlauff vntz pyss zu seynem nechsten noch
nyemannt ist der sich ver pergn vor seiner hitz
Dye des herren vnuermaulzt bekerennt dye
seln dye gerechtnuss des herren weyssbarr
geben den klainen Dye gerechtigkeit des
herren gerichtt sind machendt dye hertz daz
gepott des herren daz liechtt erleuchtendt
dye augen Dye heilig vorchtt des herren
pleybett von eben tzu ewenn dye warhafftin
gerichtt des herren gerechtiget yn in selbenn
Peyrlich vil vber daz gold vnnd den edeln
stain vnnd süsser vber daz honig vnd den hö
nigsam Vnnd sybe dein knechtt behüttett sye
yn in behuttung ist vil widergeltens Verlas
senhaitt wer verstymmett dye von meynem
haymlichen sünden Raynnig mich vnnd vor
fremden vrlaug deyne knechtt Ist daz sye
mein nit werenn gewaldig so werd ich vnnsre
maligtt vnd werd gerainnigt von grossem
vlassenhaitt Und dye gelözz meines mun
des werdenn so daz sy dir behagenn yn meyn
herczen gedenckung stettlich yn deyner ansi
chtt Herr mein helffer vnnd meyn erlözer
Do dauid bekannt yn dem geist so das
wann yppig vnns herr gepornn wurd daz
er so gar vil müst leyden vmb des menschen
erlözung vnd macht er dysenn psalm petted
vnd wunschennd daz gott sein vater gene
me hett seinss leybes opffer vnnd gütlich
volbrachtt sein begerung vnnd semen wille
Aber eintzlich sprechenn in hab gemacht Eman
vnd Asaph vnnd Idithum do der Engel ge
schlagen hett den ersten sün der frawenn Bet
sabee dye er genumen hett dem Ritter vrie
vnd gab disen psalm Nathan dem prheten
daz er in für gott vor dauiden sprech vnd diz
psalms vbergschreifft ist yn dem end psalm
Exaudiat te deus in die tribulacõe Dauid

Er hör dich gott yn dem tag der be
trübnüss bestirem dich der nam
gottes herem iacobs Die sennd er
hilff von dem heiligem vnd von syon bestirem
er dich Gedächtig sey er aller deiner heilig
kaitt opffer vnd dein angetzimtes opffer werd
vaist Die geb er nach deynem herczen vnd
all deynen ratt erbestätig Frewen werd
wir vns yn deinem hail vnd yn dem name
vnsers gottes werd wir gegrösstt Der erhör
er fill dein pitung nun hab ich erkannt yran
der herr hatt hail gemachtt sein cristen Er
hört vonett er mich von seinem heiligen himl
yn gerwaldem ist daz hail seyner rechttem
Dye auff wagem die auff rossen wir ha
bem yn dem namen vnsers herr gottes vn
dem an rüffem Sy sind verstrtzt vnnd
sind gefallen wir aber sein erstanden vn
auffgerichtt Herr hail mach den künigk
vnd erhör vns yn dem tag an dem wir dich
anrüffem Do dauid yn dem geist erkannt
daz cristus wurd all sein vemdt überwunden
vnnd daz yn gott sein vater wurd gebem
all sein begerung do machtt er dysen psalm
gott lobennt vnd flüchennd seynem vemdt
vnnd ist gestbehem do er gekrönt ward zu
rehm öber alles gesaheligth volckh vnd diz
psalms übergschreifft ist yn dem end psalm
Domine in virtute tua letabit̃ rex Dauid

Herr yn deiner starckh wurett sich frew
em der künig vnnd öber dein hail
wurett er frolockhen gröstlichen Dye
begerung seines hertzens hastu yn gegebem
vnnd mitt hastu yhm peraupt der willem
seyner lefftzen waren fürkumen hastu yn In
den segenung der süssigkaitt gesetzt hastu
auff sein haupt ein kron von edlin gestain
Er leben hatt er ge peten von dir vnd du
hast yms gegebem dye lennig der tag yncz
ewigklich vnd von ewem tzu ewem Gross
ist sein freud yn deynem hail samen Ere vnd
gröss tzyre wurest legen auff yhm Wann ge
ben wurest yn den segen yn ewen tzu ewen

fró machen wurestu ymm in freuden mit dey
nem amplick Wann der kunig hoffett vn
den bezzem vnnd vn den parembeczuglaitt
dez hörbsteem wiett er nit perweyttet Sunde
werd dein hamitt all deynen veindtem
dein erbitte hamitt vnd all dye dy dich ha
ben gehazzett Setz sy als eynen partlosem
des ferwis vn der tzeitt deynes amplickes
der herr vn seynem tzoenn wiett sy betrüben
vnnd freessen wiett sy daz feur Erfeuchte
von der erdenn wurestu verliesen vnd ycen
samen von den menschen kindezenn Wann
yenaigt haben vn dich pöze gedachtt haben
sy hatt dy sy moichten bestemdigenn Dann
setzen wurestu sy den ruckh vn deinen pleib
lingem wurestu perautten yrem amplickh
Er haben wird ich vn deiner kraffte singen
werd wie vnnd psallitzen dem tugentdenn
Dye weill herr dauid den kunigk Saul
floch vnd waz kumen vnter dye philistem
do vmy yn daz gesind dez kunigs athis vnd
furten in fur ymm do vorchtt dauid semes le
benns vnnd machtt sich sam er wölt vnsyn
nig vnnd liess den Sayffer symmen yn den
part do machtt er disen psalm von Cristus
marter vnnd pat gott daz er ym durch seyn
leydung wollem er löst vnd diz psalms über
gschrifft ist yn dem endt Psalm dauid vmb
dye erhebung oder vmb die emphachung
Deus deus meus respice in me quare dezeli-
Herr mein gott sich yn mich warub
hastu mich verlazzem verr von
meynem haill synd dye wort mey
ner classenmhaitt Gott meyner durch den
tag schrey ich vnnd pey der nachtt nitt er
hörstu mich tzu vnrewigkhaitt Wann du wo
nest yn dem heiligen du lob isel In dich habe
gehofft vnnser vätter gehofft haben sy vnd
du hast sy erlöst Zu dir haben sy geschrien
vnnd hail synd sy worden in dich haben sy
gehofft vnd nitt synd sy zu schanden worden
Ich aber pin ein wurem vnd nitt ein mensch
lesterung der leutt vnd hin wertzung des volks
All schemt mich verspottem mit den leb
zem vnnd weyttem daz haupt Gehofft
hatt er yn den herrem here erlöz yn wen
wil yn Wann du pist mein hoffnung der
mich auß gezogenn hatt auß dem pauch auß
dem leyb meyner mütter von den prüsten pin
ich yn dich geworffem Von dem pauch
meyner mütter pistu mein gott nit weich hin
von mir Wann betrübung ist nahen wann
niemantt ist der do hilffett Umbringet ha
ben mich vil kelber vaist ochsenn mich haben
besetzenn Auff gethan haben sy über mich
yren mündt als ein tzuckennd' lewe vnd ein
helndt Auß eym wazzer pin ich auß gegos
senn vnd tzu streuwett sind all mein ge pain
Geordenn ist mein hertz wachsennd als eyn
wachs yn der mitt meynes pauchs Gedor
ret hatt als ein scherb mein krafft vnd mein
tzungen hatt anngehanngtzem meynem tzümen
vnd yn der todes puluer hastu mich gefurt
Wann umbringet haben mich vill hündt
daz gestreüb der öbelltüd hatt mich besessen
Gegrabem haben sy mein hennt vnd mey
füss gezellt haben sy all mein ge pain Dye
fürwar mercktem vnd anhasstem mich
yn tailtem sy mein gwanndt vnd auff meyn
watt liessenn sy derz lozz Du aber herr nit
verr dein hilff von mir tzu meyner werung
sich Erlöz von den swertt mein sell vnnd
von der hanndt der hundes meyne aynigel Daul
mich auß dem mündt derz lewen vnd von
den gehörnen der ainhörn mein diemütigkaut
Finden wolle ich deynen namen meynem
prüdern yn der mitt der gelaubigen sambung
wil ich dich lobenn Dye do worchttem den
herrenn lobett yn all sam herren iacobs ernett
ym Fürcht in aller sam isels waam nit
hatt er verschmähett noch verworffem dye fle
hung der armen Noch embatt mit abgekertt
sein antlüz von mir vnd do ich schray tzu
ym do erhört er mich Pey dir ist mein lob
yn der gröstem sambung der gelaubigem
mein gelübde wil ich gelden yn der angesicht
der fürchtendem dich Essen werdenn dye
armen vnd werden gesettigt vnd lobenn wer
den den herrenn die yn sichem leben werden
ir hertz von erwem tzu erwen Gedächtig wer
denn sy vnnd werdenn gekertt tzu den herren
all endt der werlt Und anpeten werdenn
yn seiner angesichtt alle gesind der haydem
Geezzen haben sy vnd haben angepett all
vaist der hayden vallenn werden all dye in
semer angesichtt die do nyder steygem yn
der erd Und mein sell wiert im leben vnnd
mein samen wiert im dyenen Gepottschefftet

vnrt dem herrenn dye zů kümpfftig ge-
vnd pottschefftin werden dye himel sein ge
rechtigkaitt dem volckh daz ge-
daz der herr hatt gemachtt Do dauid kam
von den haidem do Saul erslagenn ward
do empfindt er sein geschlachtt die kinder
von juda vnnd hulften im vnd weichsten im
zů künig vber sich zů Ebron Zu dem An
denn mall do macht dauid disen lobent vn
sein herrenn vnd im danckennde Aber
ezlich wöllenn er hab im gemachtt do
er demoth sein vaters schaff hütt vnd hab
im gesprochenn alle tag vber sich vnnd
vber daz vich vnd sein vberschrifft ist
Psalm Dauid O dominus regit me et nichd

HErr herre mich maistertt vnd nichz
wirt mir gebrechen an der stat
der waidt do selbst hin hatt er
mich gesetzt Auff dem wasser der erquict
mich hatt er mich gefurtt mein sell vnnd
er bekerenn Hin gefuret hatt er mich auff
dye streig der gerechtigkaitt durch seinen nam
Wann auch ob ich wanderet in der mitt
des todes schaten nit vorcht ich mich fürchtten
wann du pist mit mir O ein haitt vnd dein
stecklh dye selben haben mich getrost Bereit
tet hastu in meiner angesichtt den tischwey
der dye mich betrübenn Gesalbtett hastu
in all mein hauptt vnd mein kelch mathet
trunckhen wie vber klar ist er Vnd dein
barmhertzigkaitt nachvolgett mir all die tag
meins lebenns So daz ich auch wonn in
dem hauss des herrenn in die lenng d' tag
Do dauid wolt machen den tempel der
do haysset der tempel Salomonis auff dem
Thenn des mannes oznan auff dem selben
thenn im der Engel erschain stossendt ein
ein plözes swertt vnd do er ausgetrosse
hett die Brüntuestenn vrsachtenndt von
ertzo vmserm herrenn daz er vnird kume
in den tempel vnd vnird fazn von dem tem
pel zu der hell vnd daz aus er lözenn in
vnd all sein erwelten kindt vnd diz psalms
vberschrifft ist psalm dauid an dem Erste
O omini est terra et plenitudo Vrytag
Des herrenn ist die erd vnnd ir vol
kumenhaitt der ombienngkh der
erdenn vnd all dye do wonen in
ir Wann er hatt sy gegrüntuestett auff dye
meere vnnd auff die wazzer hatt er sy gerait
tett Wer vnird auff steygen auff den perckh
des herrenn oder wer vnird sten an sei
ner heyligen statt O er vnschuldig d'hendt
vnd der rain des hertzens der nit hatt ge
nummen onnützlich sein sell noch hatt mit
falschlich gesworenn seynem nechsten O
ser vnird nemen den segen von dem herrenn
vnd dye barmhertzigkaitt von gott seynem
haylanndt O daz ist dye gepurung suchennde
in suchennde gottes amplickh herren iacobs
Hebtt auff ir fürsten ewre thör vnd er
hebet euch ir ewige pfortten vnd ein vnird
gen der künig der ern Wer ist dyser künig
der ern der starckh herre vnd mächtig d'
herr mächtig in dem streitt Hebtt auff
ir fürsten ewre thör vnd erhebett euch ir
ewige pfortten vnd ein vnird genn der
künig der ern Wer ist der künig der
ern der starckh herre vnd mächtig der
herr mächtig in dem streitt Disen psalm
macht dauid zu eynem lozz vnd leert den
all sein volckh Alzo wann sy aus zugen zů
streittenn mit den philistem oder mit den
veindtenn daz sy in mit sampt im sungen
vnd rüfftten zu gott umb hilff vnd diz
psalms vberschrifft ist psalm dauid Ad te
domine leuaui animam meam deus meus in te
Zu dir herre hab ich gehaben mein
Hell gott meiner in dich getrau
ich nit vnird ich verschammett
Noch nit verspottenn mich mein veindt
wann auch all dye dich gey im haldem
werden nicht zů schanden Zů schandenn
werden all pözlich tiind allen ertellichen
O ein weg herre dye zaig mir vnd dein steig
lenn mich Wann du pist gott mein haylat
vnd dich hab ich gehalden den gantzen tag
Pyz gedächtig herre deiner barmhertzig
kaitt vnd deiner barmhertzigkaitt dye von
erwem sind O der verlassenhaitt meiner
jugentt vnd meiner vergessenhaitt nit ge
denckh Nach deiner barmhertzigkaitt du
gedenckh mein durch dein gütt Gůt Auss
vnd gerechtt ist der herre durch daz so gi
bett er dye ee den verlassenden in dem weg
Lautten vnird er die sennftmütigen in
dem gerichtt lernen vnird er die gütigen
seynen weg All weg des herrenn barm

hertzuckaitt vnnd warhaitt den sůchenden
sein getzeuchnüss vnd sein getzeuchnuss durch
deynen namen herre pyrg genädig meiner
sünd wann vil ist ir Wer ist der mensch d'
do fürchtett den herren die ee hatt er ym
gesetzt an dem wegk den er hatt er welt
Dem sell wuett yn gůten dingen wonem
vnnd sein sam wurt ym ver erbenn die erd
Von vestung ist der herre den fürchtenden
yn so dz auch sein getzeuchnüss werd ge of
fenwarett ymm Mein augen stettlich sehen
tzů dem herren wann er auss dem streuch
tzeuhett mein füss Seh mich vnd erparm
dich mein wann arm vnd ein aynniger
pin ich Oye betrübsal meynes hertzenns
sind gemeret vnd auss meinen nottdrafftin
erledig mich Sich mein diemůtigkait vnd
mein arbaitt vnd vergib mir all mein ver
lassenhaitt Sich mein veindt wann sy
sind gemeret vnd einss pözen hasses haben
sy mich gehazzett Behůt mein sell vnd
erlözz mich nit werd ich verschamett wan
yn dich hab ich gehoffett Oye vnschuld
digen vnd dye rechtlemb sind angehange
mir wann dich hab ich gehaldenn Gott
erlözz isr' auss all seynen trübsal Dysem
psalm machtt dauid tzů eyner peichtt vnd
als offt er yn den tempel gyng so sprach er
dysen psalm gott vonn sein hertzenn peicht
tenndt vnd sein vbertrafft ist psalm dauid

Iudica me domine quoz ego in innocentia

Urtail mich herr wann yn mein'
vnschuld pin ich ein gegangtzem
vnd hoffett yn den herrenn nit
wurd ich sorchenn Preuff mich vnd vrsůch
mich prenn mein lenden vnd mein hertze
Wann dein parmhertzigkaitt ist vor meyn au
genn vnd hab wolgevallenn yn dein' warr
haitt Nichtt pin ich gesessen an dem ratt
der eytelkaitt vnd mit den valschtregtzenn
will ich nit eingen Gehazzett hab ich dye
sambung der pözzlich tůnden vnd nitt den
vngůtenn wil ich nit sitzen Waschen wurd
ich vnttet den vnschuldigen mein hennd
vnd will vmbgen deynen alter herr So
dz ich hör dye stim deines lobes vnd künd
all deine wunder Herr lieb hab ich gehabt
die tzir deynes hauses vnd der wonung statt
deyner ern Gott nit verleuss mein Sell
mit den vngůten vnnd mit den mannen d'
plůtt mein lebenn In der hennd pozzhau
ind ir rechtte hamitt erfüllett ist von gaben
Ich aber yn meyner vnschuld pin ich ge
gangen erledig mich vnd erparm dich mey
Mein fůz ist gestandenn yn dem rechtte weg
yn der gelaubigen sambung wil ich dich
gesegenn herr Dauid ist dreystund gewey
hett tzů künig vnd gesalbett Zum ersten
zu bethlehem von dem pheten Samuel
Zu dem Anderenn mal tzu Ebron von den
kinderenn Iuda Zu dem dritten mall aber
tzu Ebron von allen kinderenn isr' vnd dauid
macht dysen psalm von seyner voreyhung
vnd sprach den die werlt yn die pheterey
gesalbett vnd diz psalms vberschreyfft
ist yn dem end psalm dauid e er ward ge
sälbett vnd ist auch der erst psalm yn dem
anderenn Plottueren den man an dem mon
tag singt

Dominus illuminatio mea et salus.

Er herre ist mein erleuchtung
vnd mein hail den ich will
fürchtenn Der herre be
schirmer meins lebenns vor
dem ich vorcht ertzittenn Wann vber mich
nähen werden die sibedlichenn so dz sy ezzen
mein fleisch Oye mich betrüben mein vein
de sich sind worden vnd sind gevallen Ist
dz ombsten werden wider mich purg nit
wirt sich furchtten mein hertz Ob streitt der
statt wider mich dar ein so hoff ich Eyn
hab ich gepeten von gott dye selb will ich sůche
so dz ich wonhafft pleyb yn dem hauss der
herren all die tag meins lebenns So dz
ich sehe den willem des herren vnd besůch
seynen tempel Wann er hatt ver borgen mich
yn seynem gezelt yn dem tag der pözen hatt
er mich beschirmett yn der verporgung sey
nes gezeldes In den velss hatt er mich er
haben vnd nün hatt er erhöhett meynn
haupt vber mein veindt Umbgangen hab
ich vnnd geopffert yn seynem gezelt opffer
der offenwarung lobes will ich singenn vnd
will den psalm sprechen vonn seinem herrenn
Erhör herr mein stym yn der ich geschrey
tzů dir Erparm dich mein vnd erhör mich
Dir hatt gesetzt mein hertz ausgesůchtt
hatt dich mein antzlitz deynen amplickh her
will ich sůchen Nicht ker hin dein antzlitz

von mir noch nacz duth nitt yn tzorn von
deynem knechtt. Dem helffer pis nitt ver
lazz mich noch verssmaith mich nitt got mey
haillsamer. Wann mein vater vnd mem mütt
haben mich verlazzen der herre aber hat mich
empfangenn. Oye ee. ser mir herre ymm
denen vorcz vnd laitt mich yn den rechtten
steig durch vorillem meynen vendt. Nucht
vergib mich yn die sell der betrübenndenn
mich vroann erstandenn sind yn mich falsch
gezeugenn vnnd gelogen hatt die pozzhaitt
selben. Ich gelaub zu sehen die gütten des
herren yn der erden der lebendigenn. Veit
des herren vnd thü mänlichen vnnd ye
sterckett vroerd dein hertz vnd auff hald den
Do ioab der rittermaister herren ¶ herren
daudis Abnem erschlug vnd den rittermaist
herrn saulis vnd Amasam erstach den ritt
maister Absolonis dar ye sthach alzo ioab
vnd Amasa begegenttenn anenannd auff
einer steatzen do ynng ioab tzu Amasa vnd
nam yn sein kynn yn die hanntt vnd sprach
Gott greiff dich mein prueder vnd stach dye
vroell das sveertt in yn do selbst machtt da
uid disen psalm entschuldigenntt sich vorgot
vroann er ge sthach an sein schuld vnnd diz
psalms vberschrifft ist psalm dauid. Ho te
Herre tzu dir voll ich ¶ one clamabo
schreyen nitt ge sveig mein dar
du uchtt ettzvenn mein ge sveigest
vnd uch tzegleubett vroerd den abstelgenden
yn die grüb. Erbor herre die stym meynes
flehens so ich put tzu dir so ich erhebe mein hent
tzu deinem heiligen templ. Nucht ver gib
mich mit sampt den sündern vnd mitt den
vorterbenden die pozzhaitt mit ver leuß mich
O ye do reden mit vreem nächstenn frid
aber pöze dnnich sind yn vreem hertzen. Gib yn
nach vreen vroerckenn vnd nach der sthalck
haitt ir nervenn sünd. Nach den vroercken
ir hennde tzib in gib yn vroider ir vroider gab
Wann nitt haben sy ver nümen die vroerck
vnnsers herrenn vnd yn die vroerck ir hennt
vorestu zu stören sy vnd nitt vorestu sy vroider
parvenn. Gesegennt sey der herr vroann er
hatt erhoertt die stym meynes flehens. Der
herr mein helffer vnd mein beschirmmer
vnnd in in hatt gehoffit mein hertz vnd ge
holffenn ist mir. Vnd vroider ge plütt hatt
mein fleisch vnnd von meyne vorillenn vorill
ich yn bekennen. Der herr ist sterckh seines
volckes vnd beschirmer der hailsamyen sey
nes ge salbten. Nach haill herr dein volckh vn
ge segenn deine erb vnd maistre sy vnd er
heb sy vnntz pis ervicklich. Do dauid ge voal
tig vroard vber alle gesthlächtt ge als do zoch
er herferettenndt von irlim vnd do er dye
angervam dem hauden do nantt er sich nach
ym statt daudis vnd pautt in herßer dar
ynne vnd machtt dar ynn einen hultzeynn
tempel dem ge tzelt vnd der archen gottes
vnd liess die darein tragenn mit grosser zir
vnd mit ge samny do selbst machtt er dysen
psalm gott tzu lob zir einem opffer samny
vnd diz psalms vberschrifft ist psalm da
uid yn der volpringung des getzeldes ¶
Afferte domino filij dei afferte dno filios arietu
Zü tragett dem herrenn ir sün gottes
zü tragett dem herren die sün der
vnder Zütragett dem herren lob
vnd ere trägett zu dem herrenn seyne name
ere pettet an den herren yn seynem heyligē
vorgezeld. Oye stim der herren vber dye
vroazzer gott herr der gevalt hatt ge dönett
vber vil vroazzer. Oye stim des herren yn
der tugentt die stym des herren yn grossmächt
tugkaitt. Oye stym des herren tzu prechendt
die cedernparvm vnd zu prechen vorirtt der
herr die cedernparvm des libanischen pergēs
Vnd tzu mütschen vorirtt er sy als diz loba
nische kalp vnd der lieb vechtt als der sün
der angehürne. Oye stim des herren zu
rey ssennitt die feürflammen die stym des
herren zü schlabennitt die vorüstung vnnd
vrechen vorirt der herr dye vorüstung cades.
Oye stim des herren peraittenntt die hirßen
vnd offenbarn vorirt er ver poryne vnd yn
seynem templ vroerdenn sy lob sprechenn.
Den hirren yn vronen machtt die flütt vnd
vorirt sitzen der herr künig pyz erwicklichen.
Der herr vorirtt geben tugentt seyne volckh
der herr vorirt gebenn ge seyenn yn frid sey
nem volckh. ¶ Do dauid herschen vroard vber
als schabelsich go volckh do sanntt ym team der
künig von tyro potenn vnd auch cedreynn
holtz vnd tzymerleutt vnd staynmetzen dye
pautten dauuden ein hauß tzu irlim do das
hauß peraut vroard do machtt dauid disem

psalm vnnd weichtt damitt daz selb hauß
vnnd diz psalms vbergschrifft ist psalm des
gesanges yn der weyhung des haußes dauid.
Exaltabo te domine quoz suscepisti
Er heben wil ich dich herr wann du
hast mich enphangenn noch hast
nit gelüstigt mein veindt vb' mich
Herr mein gott tzu dir hab ich geschrirenn
vnnd gesünt hastu mich gemachtt Herr
außgefurtt hastu von der hell haill hastu
mich gemachtt von den absteigenden yn die
grub Psallirtt dem herrenn all sein heilige
vnnd bekennett der gedächtnüß seyner hei
ligkaitt Wann zorn ist yn seiner vnwird vn
daz lebenn yn seinem willenn In dem a
bentt wirt wonenn daz wayne vnnd zu
der metten zeitt die frewd Ich hab aber
gesprochenn yn meyner vberflüzzigkaitt nit
wird ich pewegtt vntz pyß ewigklich Herr
yn deynem willenn hastu verlyhen meyn'
tzyr tugentt Hin gekertt hastu dein antlutz
von mir vnd wordenn pin ich betrübett
Zu dir herr wird ich schreyen vnd tzu
meynem gott wil ich petten Waz nützes ist
yn meynem plutt so ich absteig yn die ver
fawlung Wirtt nun bekennen dir der staub
oder wirtt es pottschefftenn dein warhaitt
Gehörtt hatt der herr vnnd hatt sich erpar
mett mein der herr ist wordenn mein helff
Gewandelt hastu mein klag mir yn freud
tzu schniten hastu meynen sackh vnnd hast
mich vmbgebenn mit frewden So das
dir sing mein Ere vnd werd nitt gestächelt
herr gott meyner ewicklichenn will ich dir
Dye weill dauid waz mitt ¶ bekennen
dem künig Achis do besamptten sich dye
philistischenn künig vnnd zugen auff den
künig Sauls do nam der künig achis da
uiden mit do sy hin komen do fragttenn yn
die anndernn künig wer der wär do sprach
er ez wär dauid do woltten yn die künig nit
mit lassenn ziehenn vnd do müst er wider
haym ziehenn vnnd do er widerhaym kam
do hetten die haiden ym vnnd allenn seinen
Ritternn weib vnnd kinder hingetribenn do
wolt in sein aigen volckh haben verderbt vor
laid daz sy hetten verlorn weib vnd kinder
do macht dauid disen psalm yn kranckhaitt
seynes hertzens vnd sein vbergschrift ist psalm

dauid vmb den prechen seynes hertzenns
Ite domine spaui non confundar in eternum
In dich herr hab ich gehofft nit werd
ich zu schanden ewicklich yn deyner ge
rechtigkaitt erlozz mich Naig tzu mir
dein or eyll so daz du mich erlozest Pyzz mir
ein beschirmender gott vnd ein fluchthauß so
daz du mich haill machst Wann mein sterckh
vnnd mein tzu fluchtt pistu vnd durch dey
nen namen wirstu mich ernern Aus fürn
wirstu mich von dem strickh den sy mir han
verporgenn wann du pist mein beschirmer
In mein henndt beuilch ich mein geist er
löst hastu mich herr gott der warhaitt Ge
hassett hastu die do pehaldenn die eitelkaitt
alltzu eitellichenn Ich aber han gehoffett yn
den herren frolockenn wird ich vnnd wird
mich frewenn yn dein parmhertzigkaitt Wan
angesehenn hastu mein diemütigkaitt hastu
gemachtt aus nott mein sell Doch hastt
mich nitt verlassenn yn den hennden des
veindz gestelt hastu an ein weyte statt meyn
fuß Erparm dich herr mein wann ich pin
trawrig petrübett ist in tzorn mein aug vnd
mein sell vnd mein pauch Wann verfmähett
ist yn smertzen mein lebenn vnnd mein jar
yn klagunge In armüt ist sich worden mey
krafft vnnd mein gepain sind betrübett Aber
allenn mein veindttenn pin ich worden ein
laster meynen frewnttenn vnd ein vorchtt
grozzlich meynen bekanttenn Dye mich
sahen dye fluhen auß von mir der verges
sung pin ich gegebenn als der tod von dem
hertzenn Wordenn pin ich als ein verlornes
vazz wann gehörtt hab ich maniges lesterug
der wonenden vmb vnnd vmb In dem do
sy komen yn ain nuteinannder wider mich
mein sell tzu nemen prachttenn sy Ich ab'
yn dich herr hab gehoffett gesprochenn hab
ich mein gott pistu meyne lozz sind yn deinen
hennden Erlozz mich von den hanndenn
meiner veindt vnd von den achttenden mich
Erleuchtt deynen amplickh vber deine knecht
mach mich hayll yn deiner parmhertzigkait
herr nitt wird zu schanden wann ich hab
dich angerüffett Dye pozen sich v' schame
vnnd werden hingefurtt yn dye hellstum
so werden valsch lebsenn Dye do sprechen
pozzhaitt wider den gerechttenn yn hoffartt

vnnd vn abweyssigem dingen. Wye groß
ist dye menig deiner süzzikait herre dye du
hast verporgenn den fürchtenden. Volpracht
hastu sy den dye do hoffenn vn duch vn der
angesichtt der menschenn kind. Verporgenn
wirstu sy vn der verpergung deynes antlitzes
von der betrübsall der leutt. Beschirmen
wirstu sy vn deinem gezelt vor der widersa
gung der zungen. Gesegenntt sey der herr
wann er hatt wunderlich gemachtt seynn
parmhertzikait mir vn der gemauzte statt
Ich aber hab gesprochenn vn der krannck
hait meines hertzens ver worffen pin ich
von dem antlitz deiner augenn. Darumb
hastu erhörtt die stym meines gepetz do
ich gestbeten han zu dir. Habett lieb dem
herren all sein heiligen wann warehaitt
wirtt süchen der herr vnd wirt widerzuge
ben vberflüzzicklich den tünden dye hoffartt
Männlichen tüttt vnd werd gesterckett ewr
hertz all dye do hoffenn vn den herren. ¶
Do dauid solt verhörtenn mit Golia do viel
er vn sein vermünpfft vnnd machtt disen psalm
demütigenndt sich vnnd bekennentt gott sey
ner sünden mitt trawrigkeit dar er leuchtt von
ym wurd erslagenn sünder gott anrüffennt
dar er im hulff gesagen vnnd dar psalms vber
gschrifft ist psalm vermünfft dauid. Beati quor
Die sälligen den ir pozhaitt sind v
gebenn vnnd der sünd sind bedeckt
Sälig ist der man dem vnnser
herr nitt wirtt zu sprechen die sünd noch vn
seynem geist ist nitt valschait. Wann geswige
hab ich vnd mein altendt sind mein gepayn
do ich den gantzen tag schray zu dir. Wann
tag vnd nacht ist über mich swer worden
denn hannd ist bekert pin ich worden vn mein
drucknaitt so mitainander zu prechen wirt
der dorn. Mein vermassenhaitt hab ich dir
künd getan vnnd mein vngerechtigkaitt
hab ich nitt verporgenn. Gesprochen hab
ich bekennen wöll ich wider mich selbenn
meinner vngerechtigkaitt dem herren vnd
du hast vergebenn die pozhaitt meyne sünde
Darumb wirt zu dir petten ein yeglich
heiliger in bequemlicher tzeitt. Fürbar ve
doch vn der überzüg vil wazzer zu vn wer
den sy nitt nehenn. Du pist mein zu flucht
von der betrübsall die mich hatt vmbringett
mein freyd erlözz mich von den vmbygende
mich. Vernünfft wil ich dir geben vn wil
an weysenn dich vn den weg den du woann
derst westen wöll ich über dich mein auge
Ruchtt vverdett als röss vnnd maul vn den
nitt vnünfft ist. In dem strenng vnd zw dem
zaum zu stercken mit ainander wie wangen
die nitt nähen zu dir. Vil gaysell sind des
sünders die hoffenden aber vn den herren
parmhertzikaitt vmbfangett. Frewett euch
vn den herren vnnd frolockett ir gerechtte
vnnd seitt frewdenreich all gerechttes hertzes
Do dauid Golyam überwant do nam er
ym sein augen swertt woann selber hett er nitt
swertes vnnd slug ym ab sein haupt vnd
treug dar mit zu tal do sungen ym dye frau
en eynen lobsanngh Saul slug Tausentt
dauid slug zehen Tausentt do selbst machtt
dauid disen psalm dankkennd gott seyner
gnadenn vnd sein überzsthreifft ist psalm dö
Exultate iusti in dno rectos decet collaudatio
Frewett euch vn den herren ir ge
rechttenn denn steuben zymmertt
lobung. Bekennett den herren
vn der härpffenn der zehen sautten psallierett
im. Singett ym eynen newen gesanngh
wolt singen in vn rüssnung. Wann recht ist
dar wortt vnnsers herren vnd all seyne
werckh in trewen. Lieb hatt er parmhertz
kaitt vnnd gerichtt parmhertzikaitt des
herren ist voll die erd. In dem wortt der
herren sind die hymell gevestentt vnd von
dem geist seynes münndes all ir krafft. Da
mendt als vn ein pulge die wazzer des me
res setzenndt vn die hörde die abygründt
Förcht den herren alles erdtreich wann
von ym woerdenn gewerchtt all die do woone
vn der werlitt. Wann er hatt gesprochenn
vnd sy sind worden. Geporen hatt er vnd
sy wurden gestöpffett. Der herr zu störett
dye gespräch der haiden auch die gedancken
der völcker er falscht gezeuget vnd ver
nünfft vnnd rätt der fürstenn. Aber der
ratt des herren pleibett ewiglichen dye
gedanckhen seines hertzens vn gesclächt vnd
gestblächtt. Sälig ist dar gestächtt des herren
ist ir gott dar volckh dar er welt hatt vmzu
eynem erbe. Von dem hymell hatt gesplicket
der herr gesehenn hatt er alle menschlich kind

Von seyner peraittem woonung hatt er
geschem auff alle dye do wonem vn der
erdem Der gemachtt hatt sünderlich le
hem der do vnvmett all vre zweetlh Mit
wirtt hail der künig mit vil krefftem
vnd der ryss wirtt nit hailf vn der menig
seiner krefft Krüczenhaft ist daz ros zu
dem hail vn der vberfluzigkaitt seiner steetlh
wirtt er nit gehailet Echt dye augem
der herrem sind vber die vn fürchtten vn
vn den die do hoffem auff sein barmhertzig
kaitt So daz er erledig von dem tod ir sel
vnnd nere sy vn dem hungerr Vnns sell
auff heldett den herrem wann vnnser
helffer vnd vnns beschirmer ist er Wann
mem wirt sich frewen vnns herr vnd vn
seynen namen hab wir gehoffett Werd
dein barmhertzig kaitt vber vns gleichter
weis alz wir haben gehoffett vn dich
Disen psalm macht dauid darnach do er
lözwas wordem von dem künig Achis vor
dem er sich verwandelt sam er wär vnsyn
nig vnd sein vberschrifft ist psalm dauid.
Benedicam dominum in omni tempore

Ich gesegen wilt ich den herrem zu
allem tzeitten stetlichen sein lob
vn meynem mund In dem hern
wirtt gelobett mem sell hören süllenn dye
semftmütigem vnd werdenn erfrewett
Lobett den herrem mit mir vnd höhe wir
seynen namen yn ym selbem Gesüchett
hab ich dem herrem vnd erhört hatt er
mich vnnd auß allen meynen betrübsalen
hatt er erledigt Gnadet zu ym so
werdett ir erleuchttet vnd ewer antlüz wer
den nit zu schamden Dyser arme hatt
geschrien vnd erhört hatt yn der herr vnd
von all seynem betrübsall hatt er yn hailf
gemachtt Gesendett der engel vnnsers
herrem vn dem vmbkrinig der fürchttenden
ym vnd wirst sy erledigem Smerkett
vnd sehett wie fromm süz ist der herr sälig
ist der man der do hoffett in yn Fürchtett
den herrem all sein heiligem wann nit ist
armütt den fürchttenden ynn Dye reichen
sind vrt armett vnd sy hatt gehungert ab
die süchenden den herrem werden nit ge
mynnert an allem gütt Kumet kinder vnd
höret mich die vorchtt des herren will ich
euch lernen Wer ist der mensch der do will
daz lebem der do lieb hatt tzu sehem güt täg
Wonung dem tzungen von pözem vnd dem
lebsem daz sy ubtt reden valschtes Kere vo
den pözen vnnd thü gütes süch frid vnnd
nach volig yn Dye augen des herren sind
vber die gerechttem vnd sein oren tzu ire
gepett Dye gestalt aber des herrem vber
die vbeltündem) so daz er vertilg von der
erdem ir gedächtnuß Gefftirten haben
die gerechttem vnnd der herr hatt sy er
hört vnd auß all yrem trübsal hatt er sy
erledigtt Ney ist der herr den die do sind
betrübttes hertzems vnd die diemütigem
des geistes wirtt er hailem Vill sind be
trübsall der gerechttem vnd aus disen alle
wirtt sy erlözem vnnsr herr Der herre
behüttet all ir gepain eynes auß yn wirtt
nitt tzu müsthett Der sünder tod ist snöd
vnd die den gerechttem haben gehassett
werden sünden Erlözen wirtt der herr
die selen seiner knechtt vnd nitt werdenn
sünden all die hoffen vn yn. Do dauid künig
Saulh floh do kam er tzu eynem prester der
hieß Achimaleth der gab ym Golias swertt
vnnd prott zu tzeichen daz saytt ayner der
hieß dobeth dem künig saul do ließ saul den
selben priester darumb tötten selb lxx. seyner
freyndt an aynem tag do machtt dauid disen
psalm flüchtendt semen vendtn vnd diz
psalms vberschrifft ist yn dem tod psalm dd
Iudica domine nocentes me expugna im
Ertaill herr dye mich laidigen schlach
auß dye mich an vechttem Ergreif
wappenn vnd den prichlär vnd ste
auff zu eyner helffung mir Geuß auß
dein swertt vnd verleuß wider die selbem
die mich ängstten spricht meiner sell dem hail
ym ich Geschantt werden sy vnnd sich
fürchttendt die do süchen mein sell Zürucklh
wendem sy gekert vnnd werden tzu schan
den die mir gedenckem pözes Als eynn
staub sy werden vor dem ainpflich des vom
des vnnd der engell des herren sich trengnet
Ir weg werd vnsteenüß vnd schlipffrig
vnnd der engel des herrem jagentt sy Wan
vmb süst haben sy mir verporgem die ver
derbnuß yres strickes also tzu eitelkaichen ha
ben sy gelestert mein sell Kum ym der

streuchs daz er nitt entvaiß vnd dye ye vencke
nüß die er ö̃ prey̓ett die peyzeyss in vnd yn dem
selben streuchs vall er yn den streuchs Aber mey
sell voiett scholckenn yn dem herren vnd voiet
ye lüst haben vber seynen hailsamen All mey
ne pain voerdem sprechem heer voer ist dem
yleich Erlözennot den furstyem auß der
hannut seiner sterckeem den ellendenn vnd
den armen von den die in vasenn Auff
stünden valsch ye zeuyem dye dinckh der ich
nitt envoest der freuyttem sy much Dye vi
der ye haben mir pöze dinckh vmb gute vm
freuht perkautt meyner sell Ich aber do sy
mir vendt voarm zorn an häben ye vvantt
Nutt vasten diemütiy ich mein sell vnnd
mein ye pett voiett voiderkeem in meinsthoz
Als dem nächsten vnnd vmyem prüder
voaz ich pehäyglich als ein klayennder vnnd
ein betrübter alsd voard ich ye nydeter Und
voider mich vourdenn sy fröluch vnd komen
yn ayn ye samett vourden vber mich yay
sein vnd nitt voest ich daz Gestözett vourde
sy noth dennoth nit yement ver süchtten sy
much vn ver spöttniß verspottem spe mich
sy knaitn yeeynentt vber mich mit vrem
tzenden Herr voann du hast daz er plickest
so yib voider mein sell von ir vbelthüung
mein ayniye von den lerven Bekennen val
ich die yn der yeossen sambiny der yelaubi
gen yn dem swern volich vol ich dich loben
Nitt freevem sprich die vber mich dye mir
voider voärtiy sind pözlichem dye mich vmb
sust haben nebassett vnnd vinckten mit den
augem Wann yeroßlichen voir feidlichen
ketten sy zu vnd yn der tzüenuny der eden
redenit falschhaitt sy ye dachtem Und vber
mich machtem sy voeitt yren mündt sy
sprechen voolt vns vol vns ye sehen haben
ez vnn sere augem Gesehen hastu daz herr
nitt swey herr nitt zeuch hin von mir Ste
auff herr vnd ker zu meynem vrtail gott
meyner vnnd herr meyner zu meiner sach
Vrtail mich nach meyner yerechtiyhaitt
herr yot meyner vnd nit sy sich freevem
vber mich Nit sprechem sy yn hern hertzen
vnsern sein vol vns vol vns noch sprechen
nitt freessen vor sy völlenn Verschamett
sy voerdem vnd ervorcht mit einander dy
do damit sayen meyne pözen Angethan

sy voerdenn schanden vnd vsthannuß die
do pözlichen reden auff mich Frölockem
sy voerdem vnd sy freevem die do völlen
mein yerechtiyhaitt vnd voerden steitlichen
sprechem yelobt voerd der herr die den
fryd voelles deynes knechttes Vnd mein
tzung voirtt ye denckhen deyner yerechtiyhaitt
den yantzen tag deynes lobes Do dauid sach
das seiner vendt so yar vil voarnn dye yn
suchtten tzü töttenn vnd voantten doch daz
sy vnrechtt täten do machtt er disen psalm
zu eynem spyegell das sich vetzlicher nach sey
nen voerckhenn darinn besthautt ob er vool
tätt oder öbel vnd sein öberysthreifft ist ynn
dem endt dem knechtt vnnsers herren psalm
Dixit iniustus vt non detelinquat Dauid
Gesprochen hatt der vnyerechtt so
daz er nitt ensündet vn ym selbs
nit ist yottes vorchtt vor seinen au
yenn Wann fälschlich hatt er ye thann yn
seyner angesichtt so daz sunden voerd sein pözz
haitt zu eynem hazz Die voczt seines mudes
sind pözzhaitt vnd valschhaitt nitt völlt er
vernemen so daz vooll tätt Pözzhaitt hat
er ye dachtt yn seinem pett pey stund er al
lem voey der nitt yütt voaz gerechthaitt fürc
bar hatt er mit yehassett Herr yn dem hy
mel ist dein parmhertzyhaitt vnd dein voar
haitt vntz pözz an die wolckhenn Dein ye
rechtiyhaitt als die perg yottes dein vrtail ist
groß tieff Leutt vnd vich voerstu haben
herr nach dem als dy yemertt hast yot dein
parmhertzyhaitt Aber die menschenn dye
kinder yn den bedeckung deiner flüyst voer
den hoffen Treunckten voerden sy von der
yenüy samkaitt deines hauses vnd von der
path deyner vollust voirstu sy trenckhem
Wann pey dir ist der prün des lebenns vn
yn deinem liechtt voerden sy sehen daz liecht
Kürcz traitt dein parmhertzyhaitt den die
dich voissenn vnd dein yerechtiyhaitt den
die do sind yerechtes hertzens Kumbt kum
mir der hoffart füzz vnd dye hannut des
sünders nitt pevvey mich Do sind yefallen
dye dy do voürckhen die pözzhaitt auff sind
sy ye treiben noch enmochtten nitt ye stem
Dauid er kannt yn dem geist daz die yüten
vnd die yerechttenn müssen vil vngemachs
vnnd betrübsalb auff der erdenn leyden von

den pözenn vnnd wye dye pözen würden
offt gütt geluckh gewynnen do machtt er di
sen psalm den güten tzu eynem trost daz sy
nitt solten vertzagenn wann gott würd ir
helffer werdenn vnnd ist sein übergschrift
psalm dauid Noli emulari i malignatibus

Nichtt volg nach den übeltündenn
noch hab nitt lieb die do thün pöz
lichenn Wann als daz hew wer
den sy verdorrenn endlichen vnd als dye
kreutter der wurtz werdenn sy schirb ab valle
Hoff yn den herrenn vnnd thu güttlichenn
vnd wonn yn der erdenn vnd generett wirstu
yn iren reichtumen Hab gelust yn den her
renn vnd geben wirtt er dir die pitung dey
nes hertzens Offenbar dem herrenn deynen
weg vnnd hoff yn in vnd thün wirtt er ez
Vnnd auß füren wirtt er als ein liecht dein
vnd dein gerichtt als den mitten tag vnter
tänig pis dem herrenn vnd pitt in Nit hab
lieb den der do geluckh hatt yn seynem weg
yn den menschen der do tütt vngerechtikait
Bere von tzornn vnd lazz den grymmenn
nit volg yn nach daz du ichtt werdestt ge pöz
zertt Wann die gepözertt werdenn dye wer
den gestörett aber die auffhaldenden den her
renn dieselbenn werdenn be erbenn dye erden
Vnnd noch ein wenig vnd nit wirtt der
sünder vnnd sein statt wirstu süchenn vnd
wirst sy nit fyndenn Vber dye sennfftmü
tigenn werdenn be erbenn die erdenn vnnd
werden gelust haben yn der menig der frids
Vorhalden wirtt der sunder den gerechtten
vnd wirt greynendt knarren mit seynenn
tzenden über yn Der herr aber wirtt yn
verspottenn wann er siehtt daz sein tag kum
mett Daz swertt haben ausgetzuckt dye sün
der peraitt haben sy yren pogenn So daz
sy betriegenn den armen vnd den ellennden
vnnd verderbenn die gerechttenn des hertzes
Ir swertt gee yn ir selbs hertz vnd ir poge
werdenn tzu prochenn Besser ist ein wenig
dem gerechttenn über die vil reichtum der
sünder Wann die arm der sunder werden
tzu knüllett bestättigenn wirt aber dye ge
rechttenn vnnd herr Der herr kennett dye
tag der vngemayligtten vnd ir erb daz wirt
ewigklich Nitt werden sy tzu schannden zu
der pözen tzeitt vnnd yn den tagen dez hung

ers werdenn sy gesetigtt wenn dye sünder
werden vergenn Dye veintt fürbar des
herrenn zu hantt wenn sy geertt werden
vnnd erhabenn ab nemendt als der rauch
werdenn sy vorgeen Entlehen wirt d'
sünder vnd wirtt nit gelten aber der ge
rechtt wirtt sich erparmen vnd wirt wi
der gebenn Wann dye ym besegen werde
be erben dye erdenn aber dye flüchenden ym
werden vorgen Pey dem herren wirt ge
lauttett der tritt dez menschen vnd seynen
weg den wil er Wann er vellett so wirt
er nitt verderbett wann der herr legett vn
ter ynn sein hantt Junger pin ich gewe
senn vnnd pin nüyn alt wordenn vnnd
hab nitt gesehenn verlassen den gerechtte
noch seynem samen prott süchennitt Den
gantzen tag erparmtt er sich vnd leyhet von
sein samen wirtt yn dem segen Naig dich
von den pözen vnnd thu güttes vnd yn wo
ne von ewenn tzu ewenn Wann gott hat
lieb gerichtt vnd nitt vlässt er sein heilige
ewicklichenn Dye vngerechtten werden
gepeynnigtt vnd der sam der vngüttenn
wirt verderbenn Dye gerechtten aber wer
den be erben dye erden vnd werden yn wo
nen von ewen zu ewenn auß ir Der mundt
des gerechttenn wirt trachtten dye weyß
haitt vnd sein tzüng wirt redenn gerichtt
Daz gesetz seynes gotz ist yn seynem hertze
vnd nitt werden verdrungenn sein tritt
Mercken wirtt der sünder den gerechtten
vnnd süchett tzu ermördenn ynn Aber d'
herre wirtt yn nitt v' lassenn yn seynen
hendenn noch wirtt in nitt ver tümenn
so er ym wirt geurtailt Peitt dem herre
vnd behütt seynen weg erheben wirtt er
dich so daz du tzu erbe begreyffest dye er
denn vnnd sehen wirstu wen dye sünder
vergenn Ich sah den pözen auff erhab
nenn vnd erhöchttenn als dye Cederpaw
des lybanischenn perges Vnnd für ging
ich vnd sehtt do was der nichtt ich süchtt
in vnnd nit funden wirtt sein statt Be
hütt die vnschuld vnd sühe dye gleichaitt
wann pleibling sind dem fridsamen mesche
Aber dye vngerechttenn werden ver der
ben mitemannder dye pleibling der pözen
werden vntergen Aber daz haill der ge

rettbitten ist von dem herrenn vnd er bestiem
ist er von der zeitt der betrübsall Vnd helf
semm vnret in der herr vnd retet sy er lozen
vnd erledigen vnret er sy von den sünden
Vmb vnret sy haplen wann geboffett ha
beim sy in Dye weill dauid künig saulin
flohe do laid er vil vngemachs vmnd Jnermü
tes vnd betrübsalb do machte er disen psalm
vmnd flehenmit gott daz er ym sein vnmyg
mach vnder güld vnd hülff ym aus seynen
nöten vnd sentt ym daz für sein sünd vmnd
ist sein vberschrifft psalm dauid vmb dye wi
der bezahung O Domine ne in furore tuo ar
Herr yn deynem greym straff mich
nit noch zuchtigg mich nit yn
deynem zoun Wann dein geschoz
eingeschozzenn sind mir vnnd gerechsentt
Hastu vber mich dein hanndt Nit gesüntbaut
ist yn meynem fleisch von dem angesicht dey
nes zorns nit ist frid meynen ge paynen vo
der angesicht meyner sünd Wann mein
missetett haben vbertretenn mein haupt yn
als ein swäre purd sind sy beswäret vb mich
Gefaulett haben vnd verserett sind mein
nachdem von der gestalt meyner vnweyßhait
Orieszig pin ich worden vnd ge krumet pin
ich poz yn daz ennidt den gantzen tag betrü
bett ein gmüg ich Wann mein lendenn sind
erfullett mit verspottnus vnd nitt ist gesunt
haut yn meynem fleisch Gepeynigt pin
ich vnd gedemütt all zusere gestörtzt hab
ich von der klag meyner hertzens Herr vo
dir ist all mein begerung vnnd mein rohyne
ist vor dir nit vbergen Mein hertz ist be
trübett in mir mein krafft hatt mich verla
ssenn vnd daz liechtt meyner augenn vnnd
daz selb ist nit mit mir Mein freyntt vnd
mein nechstenn vnder mir sind zuo genebett
vnnd gestanndenn Vnd dye bey mir
waren die stünden von verren vnd gewalt
teten die dy do süchtten mein selt Vnd dye
mir zuo sachten pözes die redten eitelkaitt yn
valschhe betrachtenn sy den gantzenn tag
Ich aber als ein tauber hörtt nit vnnd als
ein stummer tett ich nitt auff meynen mundt
Wann yn dich hab ich gehofft erhörn
wirstu mein herr mein gott Vnd worden
yn ich als ein mensch der nitt hörtt vnnd
der nit straffung hatt yn seynem mündt

Wann gesprochen hab ich daz ich
vber mich frewen mein veindt vnd wann
mein fuz wirtt pewegt auff mich sy gross
dmelich haben gered Wann ich yn gaw
lung pin peraitt vnd mein smerz ist yn
meyner angesichtt stettlichenn Wann kün
digen wirt ich mein missetatt vnd wirt gedenk
en vmb mein sünd Aber mein veindt leben
vnd sind gemerett dye mich hassen pözlichs
Dye do wolden geben poze dinglich vmb güte
dye haben vbels gesprochenn auff mich hin
der mir waren der gütung taitt ich nach volgt
Nitt verlaz mich herr gott meyner nitt
zeuch von mir Kere zu meyner hilff hrr
gott meynes hailes. Ydithum der singer kum
yn poze red von dem volckh da von daz er
flohe zu gesellschafft do er kamm dauid ym
dem geist daz er vnnschuldig waz vnnd do
selbst machtt er disen psalm Gott puttemdt
daz er ym da von erledigtt vnnd ist sein vb
erschrifft yn daz ennidt gesanngk dauid vmb
ydithem Dixi custodiam vias meas
Gesprochenn hab ich behüttenn
wirt ich mein wegg so daz ich nitt
verlaz yn meyner zungenn
Gesetzt hab ich hütt meyne
mündt do der sünder stund wider mich Stum
ward ich vnd ward gedemütigtt vnd swaig
von güten vnd mein hertz ist vor neiwett er
hitzett ward mein hertz in mir vnd yn mey
ner betrachtung wirt er peynnen dazfewr
Gesprochenn hab ich yn meyner zungen
künd mach mir mein ennidt Vnd dye zall
meyner tag welch die ist so daz ich wiss waz
mir abgee Sieb mäßlich hastu gesetzt mey
tag vnd mein hab als nichtz vor dir Nur
war ydoch alle eitelkaitt ist yetzlicher leben
diger mensch Nurbar vedoch yn dem bild
gott für der mensch sünder auch vmbsüsst
wirt er betrübett Erhoedelt vnd weyß nit
waim er dye hörde samett Vnd nun wer
ist mein peytung furbar der herr vnd mey
hab ist pey dir Von all meynen missetete
erledig mich zu laster den vn weysenn hastu
mich gegebenn Verstummett ward ich vnnd
nit tätt ich auff meynen mundt wann du
hast ez gethan ab weg von mir dein sleg
Von der strezkh deyner hanndt hab ich ge
swundenn yn den sibendungen dureh dye

mysseteit hastu getzuchtigt den menschen Und
hast sweltkhen gemachtt als ein spynne sein sell
fürbar yedoch eytellich betrübett wirtt aller
mensch Erhör mein gepett herr vnd mein
flehenn mit den oren emphahe mein tzäher
Nit sweig wann ich pin ein fremder pey dir
vnnd ein pilgräm als all mein väter Vergib
mir so daz ich erküll ee ich von hynne gee vn
fürpaz nit enwerd Do dauid geflohen waz
vor seynem sün Absolonn vnd lag ver porgen
auff eynem gepirg do ver riett in Achitofel
do santt ym Chusi zwenn poten vnd warntt
yn daz er ym enntpflöch do macht dauid dy
sen psalm vnd ist sein übergschrifft yn dem
kndt psalm dauid Expectans expectaui dom
Eyttendt gepitenn hab ich des her
renn vnnd er kertt tzu mir Vnnd
mein gepett erhörtt er vnd aus furt
er mich von dem pful der durstigkaitt vnnd
auß dem kott der häfen Vnnd gestellet hat
er auff den stain meynen fürz vnd hatt ge
laittet meynen trutt Vnnd ein gelassenn hatt
er yn meynen mundt newen gesanckh lob vn
serm gott Vil werden daz sehen vnd wer
den yn vörchtten vnd werden hoffenn yn
den herrenn Sälig ist der man des hoffnung
ist der man vnnsers herrenn vnd nitt hatt er
gesehenn yn eytelkaitt vnnd yn valsch vn
synnkaitt Vil hastu gethan dem wunder
du herr gott meyner nyemantt ist der dir ge
leich sey vnnd deynen gedanckhen Gekün
digt hab ich vnd han gesprochen vnd über
dye zall sind sy gemerett Opffer der heylig
kaitt vnnd opfferung woldestu nitt aber dye
oren hastu mir volprachtt Vnnd gantz enn
tzunttes opffer vmb die sünd hastu nitt geuo
dertt do selbst sprach ich sieh ich chum In
dem haupt des püchs geschribenn von mir
so daz ich tätt deinen willenn mein gott ich
wolt vnnd dein ee yn der mitte meynes
hertzens Gekündigt hab ich dein gerechttig
kaitt yn grosser sambung der gelaubigenn
sieh meynen lebsenn ich nit enwer herr ge
west hastu ez Dein gerechttigkaitt herre
hab ich verporgenn yn meynem hertze dein
warhaitt vnnd dein hail hab ich gesprochen
Nitt hab ich verporgenn dein parmhertzig
kaitt vnd dye warhaitt von grossem ratt Du
aber herr nit mach verr von mir dem parm-

ung dein parmhertzigkaitt vnnd dein warhait
haben mich stettlich emphangenn Wann
vmbringett haben mich pöze der nitt tzall ist
begryffenn haben mich mein missetett vnd
nitt möcht ich so daz ich gesehe Gemerett
sind sy über dye har meynes hauptz vn mey
hertz hatt mich verlassenn Wol behag dir
herr so daz du mich erledigestt herr mir tzu
helffenn sieh Geschantt sy miteinannder
werdenn vnd erschrecken dye do suchen mey
sell so daz sy sie auff hebenn Verkertt wer
denn sy hindersich vnd erschreckenn dye mir
wöllen übel Endlichenn sy tragenn ir schatt
dye tzu mir sprechenn euge euge Frolocken
vnnd frewenn sich über dich all dye dich suche
vnd sprechen stettlichenn gelobtt werd der
herre dye do liebhabenn dein hailung Ich
aber pin ein pettlär vnnd ein Armer der herr
ist mein besorger Mein helffer vnnd meyn
beschirmer pistu gott meyner nitt ensäwme
Chore vnnd sein sün warum pforttn' dez tem
pels dye hüben vntzuchtt yn dem tempel so
daz sy versmächtten Armleutt vnnd spotten
yr do machtt dauid disen psalm ynn tzu eyn'
straffung weyssagenntt von iuda der mit xpo
wurd auß der schussl ezzen vnd wurd ynn
verrattenn vnnd ist sein übergschrifft ynn
dem endt psalm dauid zu eyner vernemung
den kindernn chore Beatus qui intelligit sr
Sälig ist der do sich vernympt über den
ellentden vnd über den armen yn
dem pözen tag wirtt in erlözen vn
ser herr Der herr behalt yn vnd erquickh
in sälig er yn mach ynn der erdenn vn geb
yn nitt yn dye sell seyner veindt Der herr
pring ym hilff auff daz pett seynes smertzes
alles sein pett hastu vmbgekertt yn seynem
siechtum Gesprochen hab ich herre erparm
dich mein mach haill mein sell wann dir hab
ich gesündigett Mein veindt haben mir übl
gesprochenn wenn stirbett er vnnd wenn
vergett sein nam Vnnd ob er nun ein ging
so daz er sehe eytelkaitt redt sein hertz samen
wirt er ym pözzhaitt Ging er auß so redtt
er yn sich selber Wider mich haben gerawnett
all mein veindt wider mich gedachttenn sy
übels mir Falsches wortt setzten sy wider
mich der nun sleffett wirffett er nitt tzu so
daz er wider auff stee Wann der mensch

meynes fridens vn den uch hosstt hatt vber mich
gegrossen ver drmgnus Du aber here er
parm dich mein vnnd er wecke mich vnnd
vorderg elten vor uch yn In dem hab ich er
kannt t daz du mich woldest vaam nit vert
sach feerveim mein vemdt vber mich Uch
aber durch dye vnschuld hastu enpfangen
vnnd hast bestätigt mich vn deiner antje
sicht ervigklichem Gesegent sey der here
got isrl von erwen vnnd pis tzu erwem
dazuse sibech das gesibech Disen psalmu
macht dauid auch tzu eynem pilder der kind
chore woyssagennd in daz so durch ir sünden
vrillem vorfedem geuangem vnnd ist sein
vberg schrift yn dem endt psalm dauidt
dye der nemung oder vmb dye vnemung
den kyndern chore Quemadmodu desiderat
Recht alz der hirss pegert tzu den
prunnen der waszer alzo pegert
mein sell tzu dir gott Gedurstet
hatt mein sell zu gott dem lebentigen prun
vaann thum ich vnnd erschein vor dem an
plick gottes Gewesen sind mir zäher prott
tag vnnd nachtt vodm mir tzu gesprochen
vorett alle tag woo ist dein gott Ich hab ich
gedachtt vnnd hab yn mir verg ossen mein
sell vaann vorcd ich ziehen in an dye statt der
vounderlichem gezelds pyz zu dem hauss
gottes In der stymme der freidetung yn
der bekanntnus der leutt d'vorett sibessende
Warumb postu trauricz mein sell vnd war
vmb betrübestu mich Hoff in gott vaann
noch vorcd yn bekennen Du haylung mey
nes amplickes vnnd mein gott Zu mir
selber ist mein sell betrübett warumb vorcd
ich gedächtig dein von der erden der Jordas
vnnd von dem hermonisthem perg Dye
abgründt an rüffett den abgrunnt yn der
stym deiner waszer gerumpl All dein hohe
vnnd dein flutt sind auff mich getzogem
An den tag hatt gepotenn der here sein
parmhertzigkaut vnnd pey der nachtt seyne
gesanngk Bey mir ist gepett dem gott mey
nes lebems gott vrill ich sprechen mein em
phaber plib Warumb hastu mein vergessen
vnd warumb gee ich betrübett so mich pey
nigett der veindt Wann meyne ge pain zu
prechen vverdem gespottet haben mein dye
mich petrüben mein vemt so sy tzu mir sprechen
alletag woo ist dein gott Warumb pistu trau
rig mein sell vnd warumb betrübestu mich
Hoff yn gott vaann noch vorcd ich yn be
kennen du hail meynes vnnd mein gott
Dye vrill dauid vertreibem vaz von künig
Sauln vnd vaz vnter den haidem do teten
sy ym vil laides vnd peynigtem yn do
macht dauid disen psalm erssennt tzu gott daz
er in erledigt vnnd ist sein vberg schrifft yn
dem endt psalm dauid Iudica me deus et
Gott vertail mich vnnd erkenn mein
sach von dem vngeheiligem geslächtt
von dem pözen menschen vnnd von
dem valschen erledig mich Wann du pist
gott mein sterckh warumb hastu mich ver
trieben vnd warumb gee ich traurig so
mich peynigt der veindt Sanz ausz dein
liechtt vnnd dein warhaitt vaam dich gefürt
haben sy mich vnd tzu gefurtt auff deinen
heiligen pergk vnnd yn dein gezelt Und
ein gee vorcd ich tzu gottes alter tzu gott der
do erfreuvett mein iugent Gekennen vorcd
ich dir yn der harpffem gott meyner vaz
vmb pistu trauricz mein sell vnnd warumb
betrübestu mich Hoff yn gott vaann noch
vorcd ich yn bekennen haill meynes am
plickes vnnd mein gott Dauid erkanntt yn
dem geist daz durch dye sünd chore vnnd
seyner kinder vorrd alles israhelisth volkh
geuangem vnd machtt disen psalm sibreient
yn ir figuren vnnd ir erlözung den kindern
chore tzu eynem pild vnnd ist sein vberg schrifft
yn dem endt psalm dauid den kindern chore
tzu eyner vernemung Deus auribus nos
Gott mit vnsern ören haben vir
gehort vnsere väter haben vns
gekündigt Daz vorcch daz du
hast gevorchtt yn iren tagen vnd yn den
alten tagem Dein hantt hat dye haiden
tzü sterrvett vnd gepflantzett hastu sye ge
plagett hastu dye volckher vnd hast sye aus
getriben Wann nit yn irem swert haben
sy besezzen dye erd vnnd ir steuch hatt sy nit
gehaylett Sünder dein rechtte hanntt vnnd
dein Arm vnd dye erleüchtung deines an
plicks vaann gevällig vöre du yn yn Du
selbeut pist mein künig vnd mein gott der do
kündigst dye hailung Jacobs In dir tzu sterr
vir vnnd vemdt mit gevalt vnd yn deyne

namen werd wir verſmähen dye entſtenden
yrenn Warm mitt vnn meyne poyen hoff uch
vmnd mein ſwertt mich nitt enhaulett Warm
gehaylett haſtu vns von den dy vns peynn
yenn vmnd dye hazzenden vns haſtu geſtben
dett In gott werd wir gelobett den gantze
tag vmnd yn deynem namen werd wir beken
nem ewyglichenn Du aber haſtu vns ver
triben vnd haſt vns gemachtt zu ſchanden
vnnd nitt auß ziehenn wir ſtu gott yn vn
ſeynn krefftten Gekeut haſtu vns zu rütch
nach vnnſein veindtn vnnd dye vns haben
gehazzett dye tzuckttenn yn Geyeben haſtu
vns als dye ſchaff der ſpeyß vnd yn dye hüy
den haſtu vns tzu ſtreyett Verkaufft haſtu
dein volckh an lon vnnd nitt waz gross me
ng in ſe verwechſellung Geſetzt haſtu
vns tzu eyner leſterung vnnſein nachtpawrn
ein hönung vnnd ein gespott den dy vn vnn
ſenn vmbrinng ſind Geſetzt haſtu vns yn
ein gleychnüß den haydenn ein perwegung dez
haupts yn den wolckhenn Den gantzen tag
mein ſchamung ist wider mich vnnd dye ſchatt
meynes antzlitz bedeckt mich Von der ſty
des ſtbendenden vnnd des myſſe ſprechenden
von der gestalt des vendtz vnnd des ächtte
Dyſe alle ſind kumen auff vnns vnnd noch
nitt vergeſſenn hab wir dein vnd pozzlich hab
wir nitt gethan yn deyner getzeutknüß Und
nuhtt ist hinderſich hingeyanngenn vnnd
hertz vnnd gendutt haſtu vnns ſtewy von
deynem wegen Warm genyderett haſtu vns
an der ſtatt deiner peynnigung vnd bedeckt
hatt vns der ſchaten des todes Ist daz wir
vergeſſenn haben des namen vnnſers gottes
vnnd ist daz wir auß gebrautet haben yn
ser hennidt tzu eynem fremden gott Furbar
gott wirt ſüchenn daz waarm er erkennett
dye verporgenhaut des hertzenns Warm
durch dich werd wir gemördett den gantze
tag geächttet ſey wir alß der er ſlahunt ſte
auff warumb verſleffeſtu herr ſtee auff vn
nit ver treib vnns pizz yn der ennde War
vmb hin kereſtu dein antzlitz vnnſers ellen
des vergeſſeſtu vnd vnnſers betrübſalds Wan
gedemütigt ist yn dem puluer vnnſer ſell
tzu ſamen geklaibt ist yn der erden vnnſer
pauch Ste auff herr vnnd hilff vnns vn
erlozz vnns durch deynen Namenn +

Ve kynder chore woreden vngelaubig
ſo daz ſy tzweyffeltenn an dem gelüb gottes daz
er hett gelobit herrenn dauuden Auß deynem
ſamen woll uch erwechen eynen küngy der
wurt nur em ſün vnd uch ſein vater vnd rót
auff deynem thron ſyzenn ewicklichenn do
macht dauud diſen pſalm woeſſagennde von
Criſto woye er vmm hett geſehenn yn dem
beiſt vnnd tzu ſeyner rechtten hanttſteen
dye küngyn yn guldeyner woatt vnnd ſeyn
übergſchrifft ist pſalm dauud vmb dye dy ſich
ver wannideln den kindernn chore tzu eyner
ver nemung geſammelt durch den liebenn
Eructauit cor meu verbum bonu dico ego
Ett practhtt hatt mein hertz ein gütt
wortt ſagen woll ich meyne wortt
dem künig Schreyb mein tzung
dye kyell des endlichenn ſchreybendenn
Du ſchoner der gestalt fur dye menſchen
kynder geflossenn ist gnad yn dein lebsen dar
umb hatt dich gott geſegennt ewiglichen
Wirtt gegürtt mitt deynem ſwertt auff dey
hüfft gar mächtiglichenn In deiner ge stalt
vnnd yn deyner ſchone zu ker gelückhlichen
fur gee vnnd reich Durch dye dy warhaftt
vnnd ſenfftmütigkaitt vnnd gerechtigkaitt
vnd hin füren wirtt dich wunderlich deyn
rechtte hanttn Dein geſchoß ſind ſcharoff
yn dye hertz des küngs vemitt dye volckher
werden vallenn vnter dich Gott dein ſtuel
von ewenn tzu ewem dye rütt der gelaittes
dye rütt deynes reichs Lieb haſtu gehabt
gerechtigkaitt vnnd haſt gehaſſett pozzhait
darumb hatt dich gott geſalbett dein gott
mit dem öll der freyde vor deynen genozze
Myrr vnnd balſam vnnd caſſyth von deynen
klaidernn von helffenpeynen
herfürenn auß den dem gelust habenn dye
töchter des küngs yn deynen ern Per
ſtund dye küngyn tzu deyner rechtten hanttt
yn vergulter woatt vmbgebenn mitt manig
hanttvarb Her töchter vnd ſieh vnnd
naig dein ore vnd vergiß deynes volckhs
vnd des hauſes deynes vaters Vnnd pe
gern wirt der küng deyner zir waarm er
ist dein herr gott vnd an betten werden sy
vnn Vnnd aller reichen töchter des volckhs
der ſtattyren vnygabenn werden deyne am
plickh ſtehenn Allen ere ist des küngs

tochter von yunen in yuldeynen sewnem
vmbbullett mit manyerlaw Zu tzefuertt vo
den dem künig. Iunctfrawenn nach tzepracht
werden die ir nechstt Gepracht werden
sy die yn freuden vnnd yn frölockem ge
füertt werden sy yn den tempel der künigk
Durch dem väter sind die gepornn Sün
setzen voicku sy tzü fürstenn vber alles erdtrich
Gedächtig werdenn sy sein deynes name
herr yn allem geslächtt vnnd perung dar
vmb werden die bekennen dye völcker ewigk
lichem vnnd von erem tzü erem. Dauid
erkennut yn dem geist woann nü genannem
würd daz volck zůl vnnd gestört würd
dye statt iclim durch ir sünden willenn als
er gesthach do sy würden gefüertt gein Babi
lon daz sich würd gott vber sich Erparmen
vnnd würd sy widerbringenn vnnd do macht
er disen psalm vnd der widerstifftung der
lieben statt Iclim vnnd ist sein vberschrifft
psalm dauid vnd gottes Haymlichaitt Deus
Gott vnnser Cui refugiu et virtus
tzü flüchtt vnnd tugennt Helffer yn
betrübsalem dye vns sünden habe
all tzü setzt Quarumb werd wir vnns nitt
fürchtten wenn dye erd wirt betriebett vnd
ob dye perg werdenn vberyssen yn daz herz
der mers Ge seivßett haben yre wasser yn
sind treüb worden mit einander betriebett
sind worden dye perg yn seiner sterckh Der
strom des waszers erfrewett dye statt gottes
geheiligt hatt sein gezelt der höchst Gott
yn ir mitt wirtt nit pewegett helffen wirtt
ir gott yn der fru der morgenn Betrübet
sind dye haiden vnnd genaigett haben sy dye
reich gegeben hatt er sein stym vnnd perwegt
ist dye erd Der herr der tugennt ist mit vns
vnnser emphaher der gott Iacob Vmmett
vnnd sehett dye werckh der herrenn dye wun
der dye er gesetzt hatt auff dye erden auff
habentt streitt vntz pis an daz endt der erden
Den pogen zü knüllett er vnnd tzü prechen
wirtt er dye wappenn vnd dye püchsz vor
er verprennen mit fewr Seytt müssig vn
sehett woann ich pin gott erhaben werd ich
yn den haydenn vnnd gehöhett yn d'erden
Der herr der tugennt ist mit vns vnnser
emphaher der gott Iacob. Do dye kynder chor
re mit vil straffungenn erkannten yrenn vn
gelaubenn do bekertenn sy sich vnd sprachenn
dem Bischoff vnd herren dauiden sprechennt
Nit allaynn gelaub wir sunder wir wissenn
fürbar daz Cristus sol von deynem geschlächt
ge pornn werdenn do macht dauid dysenn
psalm yn freuden seynes geistes weissagendt
von vnnsem herrenn sein hymelfartt vnnd
ist sein vberschrifft psalm dauid vmb dye
kinder chore. Omnes gentes plaudite
All harden stherckett mit den hende
singett gott yn der stym der frölock
unng Wann der hoch worcht sam
herr ist grosser künig vber all erden Vnder
ge worffenn hatt er vns dye volcker vnd dye
harden vnter vnnser füss Er welit hat er
vns sein erb dye gestalt iacobs dye er lieb
hatt gehabtt Auff ist gefarenn gott yn gros
sem freuden vnnd der herr yn der stym der
pusznamen Syngett vnnserm gott singett
Syngett vnnserm künig singett Wann
künig aller erdenn ist gott singet weyßlichen
Reichen wirt gott vber dye haidenn gott
setzett auff seyne heiligenn stull Dye fürste
der völcker sind gesammett mit dem volck
abrahams wann dye gott der erdenn sind
sterckhlichenn erhabenn. Do sich dye kinder
chore bekertenn do viel sy für den Bischoff
vnd für dauiden vnnd paten do sy yn haben
etzwas puss daz yn gott wider würd genä
dig do machtt dauid dysen psalm vnd hiess
sy den singenn für ir sünd yn dem tempel vor
vnnsem herrenn. Darnach an dem andernn
Sünabentt vnnd sein vberschrifft ist psalm
dauid des gesanges der kynder chore an dem
Andernn sünabentt Magnus dominus et
Gross ist der herr vnnd gar löblich
von der statt vnnsers gotz auff sey
nem heiligen perg Gegrüntfestet wirt
sy yn frölockung aller erdenn der perg syon
dye seiten des nordenns dye statt des grossen
künigs Gott yn seynen heiligenn wirtt
erkannt woann er sy emphähett Wann sehett
die künig der erdenn sind besamett vberan
sind sy kumenn Dye sehenden also haben
sy sich gewundertt betrübt wurden sy be
wegtt sind sy worden zytterende vorchtt be
greyff sy Do sind smertzen als der gebererende
frawenn yn starckem weist tzu puthesu dye
schiff der gesetzt tharsis Als wir habenn

geborrt alſo hab wirs geſchehen von der ſtatt
des herren der tugentt von der ſtatt vnſers
gottes gott hatt ſy geſtifftett ewrucklichem
Gott empfahen haben wir dem paumbaz
gleich vn der mitt deines tempels Nach
deinem namen herr gott vnnd alſo iſt dein
lob vn dye endt der erdem dein gerechtte hatt
iſt voller gerechtigkhaitt Herwem wirtt
ſich der peyſſ ſwon vnd ſcholotten werden
dye tochter von iuda durch den gerecht herr
Vmbgebett ſwon dye ſtatt Syon vnd mit
einander vmbhelſett ſy kündett gottes vn
yren tuenem Setzett eur hertz in ir tuget
vnnd zu tailett ir herſſer ſo daz ir daz kün
digt vn andern geſchicht Wann allpe
iſt gott vnſer gott ewrucklichem vnd von
ewem zu ewem der ſelb wirtt vns maiſtern
Do dye kinder hetten geſaufft Ewrucklichen
ir puß do perüfft ſy der zorthoff vnd künig
dauid zu ym vnnd ſprachem Gedenckh daz
an ewen vater chore vnib vnzehorſam ver
prantt in gottes ferre vnd mit im dreithalb
hundertt prieſter vnnd dathan vnd abyron
verſlantt dye erd mitt allem yrem geſind
vnnd gutt nit yeutig noch hoffertig vn dem
tempel vnd dienertt gott von gantzem hertze
daz gelobtem ſy zu thun do machtt dauid
diſen pſalm yn zu eyner veſtigung vnnd
aller welit zu eyner warnung vnnd iſt ſey
vberyſtkreifft yn dem endt pſalm dauid den
kyndern chore Audite hec omnes gentes
Hörett daz alle geſchöpff mit den ören
Empfahet all dye do wonen yn d
welit Aller ländtlich ir meſtbe
tinder mitemainder der reich vnd der aren
Mein mündt wirt reden weyßhaitt vnnd
die gedächtnuß meines hertzem klugkhaitt
Neygen will ich yn ein peyſſpil mein öre
entſleſſem wil ich yn dem pſaltier meynen
fürſatz Warumb vorcht ich mich fürchtem
yn dem pözen tagy dye poßhaitt meines vol
gers wirtt mich vmbringen Dye do hoffe
in ir krafft vnd yn der menig ir reichtum
geirdem Der prüder erlözt nit der mensch
erlözett vnd wirtt nitt gott geben ſein ſenfft
mutigung Vnnd der erlözung ſeiner
ſell vnd erbautem wirt ewrucklichem vnnd
wirtt noch leben pizz yn daz endt Ir wirtt
erſehen verderbem wenn er ſehen wirt dye
weyſem vnd der törotth wirtt verderbem Vnd
vorderm laſſen anderm ir reichtum vnd yre
nyeber vorderen yre herſſer ewrucklichen Ir
getzelt yn geſlächtt vnnd geſchlächtt be
nantt haben ſy ir namen yn iren erdem Vnd
der menſch do er in ern waz nitt ver nam
er daz geſleichtt ward er den vnweyſem
vnderm vnnd gleich ward er ym Vorſ?
ir rech iſt ein erzerung vnnd darnach yn
yrem mündt vorderm behagem ſy yn ſelbert
Als dye ſchaff yn dye hell ſind ſy geſetzt d?
tod pewahrett ſy Vnnd herſchem vorderen
öber ſy yn der frü dye gerechttenn vnnd ir
hilff von yren ern wirtt ver aldem yn der
hell Für wahr gott wirtt erlözem mein
ſell von der hanndt der hell vorm er mich
genymett Nit förchtt dich vraun reich
vorderm iſt der mensch vnnd gemeret iſt
vorderm dye ere ſeines hauſes Wann so er
verzertt nitt nymmet er mit ym alles das
noch nit ſtergett mit ym hin ab die ere ſeines
hauſes Wann sem ſell wirt yn seynem le
ben geſegnett Bekennen wirtt er dir vraun
du ym gütlichem tüſt Im wirtt er yen
vnz puß yn dye geſchicht ſeiner väter vnz
pyzz ewrucklich wirtt er mit ſehen das liecht
Der mensch do er yn ern waz nitt vnnam
er daz geleichtt ward er den vnweyſen ein
dem vnnd gleich ward er ym Aſaph d?
ſynger machtt diſen pſalm dem künig dauid
zu eyner gezeugung den kindern chore
vnnd iſt ſein vberyſtkreifft pſalm Aſaph
Gott der gott Deus deorum domi
Herr hatt geſprochem vnnd hatt ge
küſſett der erdem Von der ſünne
nuff gannch vnz pyzz an den vntergannch
auß von dye geſtalt seyner zierd Gott wir
kumen offenbar vnnſer gott vnnd wirt nitt
ſwigem Herr wirtt yn seiner angeſichtt
entprynnen vnnd yn seynem vnbermüg ſtarckh
vngewitter Zu gerufft hatt er den hymell
von obem vnd dye erdem zu erkennen sein
volckh Samett ym sein heiligen dye do ſchick
ent sein gezeugknuß vber dye opffer der hei
ligkaitt Vnnd pottſchefftem werden dye
hymell sein gerechttigkaitt wann gott iſt
richter Höz mein volckh yſrl vnd reden wil
ich vnnd gezeugen will ich dir gott dem got
pin ich Gut yn deynen opffern ſtrafft ich

dich vonn dem gantz entzunte opff ſind vn
meyner angeſicht ſtettlichem Rett meine ich
von deynem hauß leber noch von deine hēre
porth Wann mein ſind alle vold der wäld
dye vich auff den pergen vnnd dye ochſſen
Erkannt hab ich all vöigl der hymel vnnd
dye ſthon der arbeyt iſt mit mir O b mich
hüngert nit ſay ich dir dar mein iſt der vmb
kreyß der erden vnd ir erfillung S oll ich
nivn ezzen dar fleyſch der ochſſenn oder vnird
ich trinckhen dar plütt der porth O pffer
got dar opffer des lobes vnnd gilt dem hochſte
dein gelübd V nnd ruff mich an vn dem tag
der betrübſall vnd ledigenn wil ich dich vnd
eren vnirſtu mich H ber gott hatt geſagett
dem ſünder warumb kündigeſtu mein gerech
tigkhaitt vnd enphahett mein getzeugknuß
durch deynen mund O ii ſtürbar haſt gehaſ
ſenn mein tzuchtt vnd haſt dir vorſſenn mey
red tzu rückh I ſt dar du ſehest den diep mit
dem so lauffeſtu vnnd mit den ehebrechernn
ſetzeſtu deynen tail O en mund vnar vber
flüzzig des thatlichen vnnd dein tzünge tichtet
valſchen E rtzemt vnider deynen prüder re
deſtu vnnd vnider den ſün deyner mütter lapt
teſtu ergerung dar teteſtu vnnd ich ſtraff dich
lichen ver vnendteſtu dar ich vnerd dein gleich
ſtraffen vil ich dich vnnd vill dir dar ſtelle
gegenn deynem antlitz V ernement dar ir
dye do vergeſſenn gottes dar ettwen ich ze
mantt tzuckh vnd vnermantt ſey der erlöſ D er
heilſkaitt opffer des lobes vnirt ern mich
vnnd do ſelbſt iſt der vnerg do ich tzaig vnenem
mein hail D o dauid dem kutter vria ſein
hauſfrawenn geſchahen beſlieff vnnd gienn
man darumb ließ töttenn do ſantt gott nu ym
den gheteenn Nathan der in mitt peyſpilen
darumb ſtreyfft do ſelbſt machtt er dyſen pſalm
flehennidt gott vmb ſein gnad vnnd iſt ſein
vberzſchreifft pſalm dauid do zu ym kam na
than do er ingeſſenn hett nit Berſabee. ℣
M iſerere mei deus ſdm magnam miſz tuam
Erbarm dich mein gott durch dein
groſſe parmhertzigkaitt V nd nach
der menig deiner parmung v'ilg
mein vnrtzhaitt R ür paſz waſch mich von mei
ner miſſetatt vnnd von meyner ſünden rai
nig mich W ann mein vnrtzhaitt ich erkenn
vnnd mein ſünd iſt vnider mich ſtetticklichem

D ir allayn hab ich geſündigtt vnd vorcz
hab ich vor dir gethann ſo dar du gerechtt
vnerdeſt yn deynen ſpruchenn vnd vberwyn
deſt vnenn du vnirſt gevrtailt W ann ich
yn miſſetetenn pin ich empfanngen vnnd
yn ſünden enphingt mich mein müter W an
ich vnar haſtu lieb gehabtt vngevniſſe
vnnd ver porgne deyner vneyßhaitt haſtu
mir geoffenbartt B eſprennſ mich herr mit
yſopp vnd gereaynigtt vnird ich vnaſchenn
vnirſtu mich vnnd vber den ſnee vnird ich ge
vneyſſett D eynem gehorn vnirſtu geben vnun
vnnd frevd vnd frolockenn vnerden diemu
tige palm H ber dein antlitz von meynem
ſünden vnnd all myſſetett ver tilg G ott rai
nes herz ſtiboff yn mir gott vnnd ein gerechtes
tenn geiſt ver new yn meynem ge daicm
N itt vnirff mich von deynem antlitz vnnd
deynen heiligenn geiſt nit heb auff vo mir
G ib mir dye frevd deynes hails vnnd mit
einem fürſtlichenn geiſt beſtätig mich L e
ren vnird ich dye vngerechten deinen vnegy
vnnd dye poſen vnerden ſich bekerenn tzu dir
L öz mich von den plütt vergiſſenn gott
got meynes hailes vnnd frolich vnirtt ſing
mein tzung dein gerechtigkaitt M ein lebſen
herr vnirſtu entſliessenn vnnd mein mündt
vnirtt kündigenn dein lob W anm betteſtu ge
valt der heilſkaitt opffer B ett ich gegeben
fürbar in gantz entzünten opffernn v'ſtu
nit haben gelüſtet O er heilſkaitt opffer gott
iſt ein betrübtter geiſt betrübttes herz vnnd
gemüetz gott nit ver ſmähett G enſtmütig
lichem thū yn deyne gnaden vollenn der purg
ſyon vnd ge parvett vnerden die manrenn
der ſtat ielm O enn vnirſtu empfahenn
opffer der gerechttigkaitt opffernng vnnd
gantz entzünte opffer denn vnirſtu auff le
gen auff deynen altar kelber: D o dauid ge
vangenn vnard vnter den philiſtenn vn vard
preachtt für den künig achis vor dem er ſy
ch verwandelt ſam er vnar vnſynnig do kam
em ydumeer vnd ſagt ſauln ſtrechent dauid
iſt gevangenn yn dem hauß achis do ſtreyt
ſich künig ſaul vber ſein verderbnuß vnnd
do dauid ſälichh vard do machtt er dyſen pſalm
von künig ſauln vnd iſt ſein vberzſchrifft
pſalm dauid vmb dye vernemung dauidis
do man ſagt ſauln dauid iſt kumen yn dar hauß

achis

Quid gloriaris in malicia qui potens es iniquitate

Waz freewestu duch yn pözzhaitt der
du mächtig pist yn vnrechtikeit
kaitt den ganczen tag hatt ge
dachtt dein tzung vnrechtikeit kaitt als ein
skharpffes skheermesser hastu getan walschcz
Lieb hastu gehabtt pözzhaitt öber schmifft
mitigkaitt vnrechtikeitkaitt mer tzu reden
waru gerechtikeitkaitt Lieb hastu gehabtt
alle wortt verwerffung yn falschcz tzungen
Darumb wirt dich gott verderbem yn dez
endt vmd daz vnd dem tzwey von der er
denn der lebendigem Sehen werden daz dye
gerechtem vmd werdem lachem öber yn
vmd werdem sprechem sechtt der mensch d
nit setzt gott seine helffer Sünder gehoffet
hatt er yn die menig seiner reichtum vmd
hatt sy fürgetzogem yn seiner eytelkait Ich
aber pin als ein freüchtpär öllpaum yn dem
hauß gottes gehofft hab ich yn die parmhäz
igkaitt gottes ewiclichen vnd yn ewen zu
ewen Bekennen wil ich dir ewigkichen
wen du hast ge tan vnd weil peyten deines
namen waru gütt ist ez yn deiner angesicht
deiner heiligem. Do dauid erslug dye ama
lechitem dye ym aus geflagem hetten dye
statt Sueleg vmd hett sy peraubett den zoch
er nach vmd nam ym den raub wider vnd
erslug sy do selbst machtt dauid disen psalm
vmd ist sem öberschrifft yn dem end dye
vernemung dauidis vmb amalech Dixit i

Dixit stipiens in corde suo non

olhem hatt der vnweis yn
deinem hertzem nit ist gott
Verseert sind sy vnd sind
vnmenschlich worden in yren missetem
niemant ist der do thu gutes Gott von hy
mell hatt gesehem öber die menschen kind
so daz er sähe ob ersey vernementt oder such
ent gott All mitenmam wider haben sye sy
gen nahgetzogen vnnutz sind sy worden keiner
ist der do thu gutes keiner ist vntz piß an
einen Fürbar weissem daz werdem all
dye do wurchem pözzhaitt dye do fressen
mein volich als dye speiß des protes Wan
nit haben sy angeruffen do selbst zutzende
sy vor vorchtem do nit was vorchtig wan
gott hatt tzu streewett ir gepain dye yn den
leutten behagen tzu schandem sind sy worde

wann got hatt vsmähett Wer gibt aus sio
daz hayll isel waim gott der verleut dye ge
vencknuß seines volichs frolockem wirt
Jacob vmd seerwem wirt sich israbel Dye
weyll dauid floh künig Saulh do kam er yn
ein gegent hieß tziph yn den selben walden
vmb zuf lag dauid er vmd sein gesellem
do santem dye ziphee tzu saulh vmd ver
riettem yn do kam saul mit grossem volich
vnd vmbhielt dye wüstung daz nün dauid
vertzagtt hett er mörchtt yn nit entrynnen
do kamen poten herren saulh vnd sprachem
hayden sind ym kamit do müst Saul ziehen
auff dye haydem Also wardt dauid erledigt
do macht er disem psalm vnd ist sein öber
schrifft psalm yn den gesengen vnd yn den
löbem die ver nemung dauidis do saulim
kündigten dye ziphee dauid ist verborgem
pey vns Deus in nomine tuo salluu me fac et in

Gott yn deinem namen mach hail
vnd yn deiner krafft erlöz mich
Gott erhör mein gepett nit dey
nen öremi emphaich dye wort meines mu
des Wann fremde sind entstanden wider
mich vnd starcke haben gesuchtt mein sell
vnnd nit haben sy fürgesetzt gott für
ir angesichtt Sehtt darumb gott hilfft
mir vnnd der herr ist emphaher meyn
sell Von mir kere meinen vermögen pözes
vnnd yn deiner warhaitt tzu streew sy Wil
lichlichem will ich dir opffern vnd will
bekennen deinen namen herr waim er ist
gutt Wann aus allem betrübsall hastu
mich erledigt vnd öber all mein veindt
hatt gesehenn mein aug Dye weyll dauid
künig saulh floh do peligenn die haydem
em statt die hieß ceyla do zoch dauid hin tzu
vnnd sluig die hayden von der statt vnd le
digtt sy vnd zoch yn die statt vnd wolt dar
inne pliben sein des ward saul gewar vnd
besampt sich vnnd wollt getzogem sein für
dye statt do rattfragtt dauid plib er yn der
statt ob yn dye purger würden geben dem
künig Saulh do anttwurtt vnnd herr sy
werden dich ym geben do zoch dauid auß
der statt mit sechshundertt mannen do macht
dauid disen psalm vnd ist sein öberschrifft
yn dem end yn den gesengenden von yn den löben
dye vernemung dauidis Psalm dauid ...

Exaudi deus oracionem meum et non
Ach hör gott mein gepett vnnd nit
verschmäh mein flehem̃ her zu
mir vnnd erhör mich Warzu
pin ich vorderm von der stym des veindts
vnnd von der betrübung des sünders Wan
ihenmandt haben sich vn mich inwsetett vn
vn tzorn sind sy ihenesem vnhünstig mir
Mein hertz betrübett ist in mir vnnd dye
vorchtt der tödes ist ihe mallem auff mich
Vorchtt vnnd tzitterung sind kumen vber
mich vnnd ihedeckt haben mich vnstnüss
Vnnd ihe sprochen hab ich wer ihibt mir
vederm alb einer tauben vnnd flietjem
wolt ich vnd wol erwem̃ Dieth fliebentt
hab ich mich ihewertt vnd pleib vnn d'
wüstung Gepüen hab ich der der mich
hault machtt von der klaym mütigkait der
ihestes vnnd von dem vnihewitter Verstos
sy herr vnd tzu tail ir tzunigem wann ihe
seben hab ich vorzhautt vnnd vnderjagung
von der statt Wann tag vnd nachtt wirt
sy vnderm̃jem auff yren marken vorzhaut
vnnd arbaitt ist vn ir mitt vnd vnihezelh
tigkaitt Vnd nitt ist tzu krümen vn iren
hassem wucher vnd falschaitt Wann ob
mir mein veindt hett ihe flüchett ihe lyden
Dett ich dar ye fürbar Vnnd ob der der
mich hassett auff mich hett ihe mosse dmelh
ihewedtt der vorjem Gott ich mich leuchtt
vor vn Du avn mütiger mensch fürbar
mein fürst vnnd mein bekantter Der du
mit sampt mir hast emphangem süsse speis
vn dem hauss gottes hab wir ihe wandertt
mit ihebem̃nüss Der tod kum vber jene
vnnd vn dye helle sy abstaygem lebem̃tig
Wann sthaltthaitt ist vn iren hem̃sem
vn ir mitt Ich aber hab ihe sthem̃en tzu
gott vnnd der herr hatt haill ihemacht mich
Der abentz vnnd frü vnd tzu mitem tag
kündigem vnd pott sthesstimm vnd erhörm
wirtt er mein stym Erhörm wirtt er vn
frid mein sell von den dye mir tzu nähem
wann vnter manche ist er ihewesen mit mir
Erhörn wirt gott vnd wirtt sy nidrem
der do ist vor der welt Wann nit ist kain
ver wechsellung vnd nit habem sy ihenorht
gott aufgereitt hatt er sein hannitt vn vrid'
geldung Gemailigt haben sy sem ihetzeuck
nüss ihe tailett sind sy von dem tzorn seynes
antlitz vnnd tzü nehen wirt ihenes hertz Ge
wepbett sind ir sprüch vber das oll vnd sy
sind pfeill Wirff auff den herren dem sorg
vnd er wirt dich nerern vnnd nitt wirtt er
ihebem̃ ewiclichen vnstanthaitt den ihezelh
tem Du gott fürbar wurst sy bin fürem
vn den prun der verderbnüss Dye man
der plüt ree vnnd dye falschem̃ werden nit
tailem ir tail ich aber wirt hoffem vn den
Do dauid er kamitt fürbar das vn d' Herren
küng Saul ye wolt töttem do floch er auss
seynem landt vnd tzorh vnter dye hayden
vnnd ward eynes haidnischen küngs diener
tzu Geth vnnd dye wepll er pey ym was
do machtt er disen psalm vnd ist sem übergye
sthesstt vn dem emdt vnd das volckh dye
vere von den haidem sind dye wepll dauden
hieltem dye fremdem tzu Geth Miserere mei
Erparm dich mein gott wann ver
trettett hatt mich der mensch den
ganntzen tag an vechtem̃dt er mich
betrübtt Zu treten habem̃ mich mein veint
den ganntzen tag wann vil streittender wann
volder mich Von der hoich des tags ward
ich mich fürchtterm ich fürbar vn gott ward
ich hoffem In gott wirt ich loben mein
red vnn gott hab ich ihehoffett nit wirt ich
fürchtterm was mir tüt das fleisch Den
ganntzem tag meine wortt vrideln ver tü
mett volder mich wann all ir ihedanckem
tzu pösem Inne wonen werdem sy vnnd
werden ver pergem meinen tritt sy wardten
behaldem Wye sy mein sell haben ihehalde
fir nitt haill mach iene in tzorn vorr tzu
tzu prechem die volckh Gott mein lebem
hab ich dir ihe pott sthesstett ihesetzt hastu mey
tzäher vn dem antlicht Vnnd rechtt all
vn deiner ihelübd den vordem ihekertt mey
vendt tzu eurich In welchem tag ich an
ward rüffem sieh erkannt hab ich wann
mein gott du pist In gott wirt ich lobem
das wortt vn de herrem wirt ich lobem
die red vn gott hab ich ihehoffett nit ward
ich fürchtterm was mir thün wirtt der
mensch In mir sind gott dein ihelübd dye
lobung dye ich volder ihebe mir din Wann
erlediget hastu mey sell von dem tod vn mey
füss vor dem valk so das ich behag vor dir

yn dem liechtt der lebentigem Dye weill
dauid floh kuniy Saulin do kam er yn ein
wüstunn dye hieß engaddi do ward er vrate
so daz küniy Saul kam mit drey tausentt
manne vnd süchtt in do floh dauid yn eynn
höll vnnd lag darynne verporgenn vnnd
do saul do fur zorch do ynny er yn daz höll
zu reynigem seynen pauch do stand ym da
uid hinterm ein flerch aus dem manttel vn
wollt yn mit törtenn do machtt dauid disen
psalm vnnd ist sein vberschrifft Nutt zu
peuch noch zu stor dauiden yn der vberge
schrifft in schreybung do er floh vor saulin
yn daz höll Miserere mei deus miserere
Erparm duch mein gott erparm
duch mein seell wann yn dich getraw
ettmen sell Und yn dem schat
ten deiner flugh wird ich hoffenn vntz pis
fur gegett dye mysetatt Schreyenn wil
ich zu dem höchstenn gott zu dem gott der
mir gütlich hatt getban Gesantt hatt er
von hymel vnd hatt mich erledigt vnnd
hatt gegebenn yn ein lesterung dye zu trete
mich Gesantt hatt gott sein parmhertzig
kaut vnnd sein warhaitt mein seell hatt er
erledigt vonder mitt der lewenn welffenn
betrübtt hab ich gelassenn Menschen kind
sind ir tzenn vnnd pfeill vnd ir tzungenn
ein schar pfes swertt Erhabenn vnnt vb
dye hymell gott vnnd vber alle erd dem ere
Meynen streichs habenn sy perait meynen
füssenn vnd haben gebeumett mein seell Ge
graben habenn sy vor meynen augen ein
grüb vnnd sind darein gevallenn Peraut
ist mein hertz gott perauttett ist mein hertz
singen will ich vnd den psalm sprechenn
Ste auff mein ere stee auff mein psalter
vnnd mein harpff erstenn will ich so ez tagett
Bekennen will ich dir ym den volckhenn
herr vnd sprechen will ich dir den psalm
yn den haidenn Warm gegrossett ist vntz
an die hymell dein parmhertzigkaitt vnd
piß an dye wolckhenn dein warhaitt Er
habenn vnnd vber dye himell gott vnnd
vber alle erd dem ere. Dye weill dauid küniy
saulin floh do waren ym all lanttleutt veintt
vnnd wo er kam yn ein wüstung oder yn ey
nen gwaltt so verkrietten yn dye vmbsesse
leutt gegen saulin vnnd sprachen vbel vo ym
do machtt dauid disen psalm vber sy fluch
vndt in vnd ist sein vbergschrifft yn dem end
Nutt zu puch noch zu stor dauiden yn der
vbergschrifft an schreybung vmb dye vbell
sprechen von dauiden Si vero vtique iustitiam
Certe bar vber dye gerechttigkaut redett
so rechttet/rechtt ir menschen kind
Wann yn dem herzen würckett
ir dye poszhaitt yn der erdem vngerechttig
kaitt ewr hennt zu sammen leyen Ge
strendett sind dye sünder von dem weib gie
wrett haben sy von ir mütter leib vnd haben
gesprochenn falschheit Grymmig ist yn nach
der gleichnüß der natterin recht sam eyn
tauben stanigem vnd v stopffennt ir öeen
Dye do nit erhörett dye stym der pannig
vnd der parnendem sy aufs sprechen weiß
lichenn Gott wirtt zu knüllem yn irem
mündt ir tzend dye parkzend der lewenn
wirtt zu brechenn der herr Zu nichtte
werdenn sy bekennem als daz hinlauffett
wasser seinen porgem ersammett vntz piß sy
werdenn sothenn Irrem ewr doner ver
namen dye zwey als dye lebentigem wirtt
er sy also verschlyndenn yn seynem tzorn
Brennem wirt sich der gerechtt wann er
wirtt gebenn rachtung sein hennt zwirt er
waschen yn dem plutt des sünders Und
sprechenn wirt der mensch ob ye für waur
leuchtt dem gerechttem ist gie wolglichem ist
sy gott richttendt auff der erdem Do da
uid democh was pey dem küniy Saulin
do pegreyff der pöss geist saulin vnd beyjund
yn schutteln do hub dauid an tzu harpffenn
so daz der poss geist vonder von ym floh do stach
saul nach dauiden mit dem sper do floch dauid
vnd kam tzu seynem weib do sandt ym saul nach
vnnd liess sein hauß vmb haidenn do liess yn
sein hauffraw an streichenn durch daz fenst
lindenn vber do machtt dauid dysen psalm
vnnd ist sein vbergschrifft psalm dauid do saul
daz hauß vmb hielt Eripe me de inimicis meis
Erledig mich von meynen veindtn
gott meyner vnnd von erstenden
yn mich erlöß mich Erledig mich
von den die do wirckenn dye poszhaitt son
der von den mannen der plutt Baitt mich Wan
sich gefangenn habenn sy mein seell an ge
wallen haben an mich starckhe Wedez mein

pözhaitt noch mem sünd ist gewessenn herr an
poßhaitt hab ich gelauffenn vnnd gelauttett
Vnnd du herr gott der tugentt gott israbel
stee auff vn meynem gegenlauff vnnd sich
Here zu besüchenn all haydenn mit erparm
dich ober all dye do vnrechtenn pözhaitt
Be kertt haben sy zu dem abentt vnnd werdenn
hungrer leydenn als dye hünd vnd werdenn
gen vmb dye statt Herbtt reden werdenn
sy zu yrem mündt vnnd ein swertt ist in yre
lebsenn wann wer hatt es gehörtt Und du
herr wurst sy verspottenn zu nichte wöstu
verstürenn all haidenn Mein sterckh wirdt
ich gegenn dir bebüttenn wann gott mein
emphaher pistu gott meyner sein parmherzi
kaitt für kum mich Gott hatt mir gezaigt
über mein veindt nicht tött sy dz ichtt ein
wenn dez vergessenn meyne völckher Zw
streew sy in deyner krafft vnnd ab setz sye
mein beschirmer herr Dye verlassenn haut
wes mundes dye gelob ir lebsenn vnnd je
yeissenn werdenn sy vnser hoffaut Vnnd
von ir enthaltigung vnnd der lügen werden
sy gekündigtt vn der vergeung vn dem zorn
der vergenchnüß vnd werdenn mit sorn
Vnnd vorssenn werdenn sy wann gott wöt
herstenn iacobs vnnd der krayß der erdenn
Be keren werden sy sich zu dem abentt vnd
werden hüngrer leidenn alz dye hünde vnnd
werden vmb gen dye statt Zu streewett wi
derm sy zu essenn fürbar ob sy nit werden
gesettigt so murrenen sy Ich aber will singe
dein sterckh vnnd will höhenn frü sein parm
herzigkaitt Wann worden pistu mein
emphaher vnnd mein zu flüchtt vn dem
tag meyner betrübnüß Dem besser dir will
ich singen wann gott mein emphaher pistu
gott meyner mein parmherzigkaitt Oda
uid öber wantt adadezer den künig von suba
vnnd dye moabiten vnnd dye Ammoniten
vnd dye Edomiten vnd der lantt Syriam
vnd er stüg vn dem sültzthall achttzehenn tau
sentt do machtt er dyen psalm vnnd ist sein
öbergschrifft psalm dauid do er an tzündtt
dye lantt Mesopotamiam vnd Syriam vnd
Saba [illegible]
Gott verterbenn hastu vns vn vns
tzu störett ertzürnett pist vnd hast
duch vnns erparmtt Bewegett

hastu dye erd vnnd hast sy petrübett ge sunt
mach ir betrübung wann sy ist bewegett
Getzaigt hastu deynem volckh herr gewalt
ett hastu vnnd mit dem wein erledigung
Gegeben hastu den fürchtendenn duch ein
tzaichenn sy do dz sy emphahenn von der ge
stalt des bogenns Do dz erledigtt werden
dem liebenn mach hailff vn deyner rechtten
vnnd erhöre mich Gott hatt gesprochenn
in seynen heligenn sicherenn worden ich mich
vnnd teilen den tzaich vnnd dz tall der ge
zelt wirdt messenn Mein ist das lannd
galaad vnnd mein ist dz gestäbtt manasses
vnnd effraym die sterckh meynes haubttes
Iuda mein künig moab der hafenn meyn
hoffnung Jn dz lannd dumea willt ich
rechtenn mein gestrich dye feenden mir sein
vnterthann Wer wurt mich hin füren
in die gemauertenn statt oder wer wurtt
mich hin füren bis in dz lannd dumea
Hürbar du gott der vns hatt verlassenn vn
nicht vorstu ausziehenn gott in vnsern
krefftenn Gib vns hilff von der betrüb
sall wann vnnütz ist dz hailff des menschen
In gott werd wir thun tugentt vnnd er
wurtt zu nichte v fürenn dye uns betrüben
Do dauid alle lannd hett vmb sich bewnny
ny vnd sah reichen öber alles israhelisch
volckh do machtt er disen psalm vmb dye leng
seiner tayl vnnd ist sein öberschrifft vn dem
endt psalm dauid vn den gesengnem dauidis.
Erhör herr meyn Exaudi deus
flehenn ver mym mein gebett Von
den enden der erdenn habich tzu dir
geschrien do vn verzwifflendt was mein hertz
vn dem stam hastu mich erhabenn Du
fürchtestu mich wann worden pistu mey
hoffnung ein turen der sterckh von der an
gesichtt des veindz Jnne wird ich sein in
deynem gezelt piß ewigklichenn beschirmett
werd ich vn der bedeckung deiner flügel Wann
du mein gott hast erhortt mein gebett gegeben
hastu erbtaill den fürchtenden deinen namen
Tag auff die tayl der künige tzu gib seine jar
vnz piß in den tayl des geschlechtes vnnd der
gebettung Ewigklichenn pleib er in gottes
angesicht sein parmherzigkaitt vnd sein warz
haitt wer sücht dye Alsd will ich singe
seinem namen von ewen zu ewem so dz ich

gelt mein gelübd von tag tzü tag Vduthum
der singer kam ym ein pözes wortt von der
menig so daz sy sprachen Er wäre vngerecht
daz erkannt dauid vmnd auch von vduthus
wotten Vnam er daz er vnsthuldig waz
vnd do machtt er disenn psalm vnnd sein
besthönung vmnd ist sein vberzisthrifft ym
dem endt Psalm dauid vmb vduthum Von
Fürbar gott wirt vnt ne deo sub
täng mein sell waam von ym ist
mein hail Wann auch er ist mey
vnd mein hail samer mein emphaher mit
wird ich fur paß gewegett Circumb sla
bett ir an den menisthenn ir all verderbett
euch als eyner genaigtem wanntt euch
gesthrechtt vmnd als eynem vnvorsichtigenn
gemeur Fürwar mein lon habenn sy
gedachtt tzü vtreybenn, gelauffenn hab ich
yn dem durst mit yrem münd sy gesegen
tenn vmb mit yrem hertzenn so flüchtigen
Fürwar yedoch vnterstänig wirt gott
mein sell waam von ym ist mein geduldtt
Walm er ist mein gott vmb mein hailat
mein helffer nitt wirt ich bin tzichen In
gott ist meyner hail vnnd mein ere gott
meyner hilff vnd mein hoffnung ist in gott
Hoffent in ym all sambung der volckher
ver gissett vor ym ein hertz waam gott ist
vnnd helffer ewiglichenn Aber vnnütz
sind der menisthen kinder yn waagenn so daz
sy be neuenn yn eitelkaitt sich selben Nicht
hoffett yn dye pozhaitt vnnd raubes stilt
nitt gegenn reichtum ob dye zu fliesse
nit legett das hertz daz tzü Zu eynem mal
hatt got gesprochenn diß tzwen hab ich ge
hört waam der gewaltig gottes ist er vnd
dir herr barmhertzigkaitt waam du gibest
eynem yetzlichen nach seynem werckhen
Dye weyll dauid saulm floh do lag er ym
eyner rüstung dye hieß pharan do was eyn
reicher man nabenut pey ym gesessenn der
hieß nabal tzu dem sanitt er pittermidt do ym
speiß der handelt sein knechtt übel vnnd
schalt dauiden do wolt yn dauid haben er
schlagenn do zoch ym sein haußfraw entsetze
vnd prachtt ym ertzuig wein vnnd prott
vnd fleisch vnnd viel ym tzu fußen vnd pat
ymß ab Darnach über x tag starb nabal
do nam dauid dye selben zu eyner haußfraw

vnnd do selbst machtt er disen psalm vnd ist
sein vberzisthrifft psalm dauid do er was
yn der wüstung Edom Deus deus meus
Gott mein gott tzu dir von dem liecht
wache ich Gedürstett hatt in dir
mein sell vnnd mein fleisth dir
wöe offt vnnd dicth In der verren wüste
erdenn vnd yn der unwässerigenn aldoyn
dem heiligenn ym ich dir erstbynen so daz
ich sehe dein krafft vnnd dein ere Wann
besser ist dein barmhertzigkaitt vber dye le
benn mein lebsenn werden dich loben Alzo
wil ich dich gesegenn yn meynem lebenn
vnd yn deynem namen wirt ich erhebenn
mein hennitt Recht als mit vaust vnd mit
vaustigkaitt wirtt erfullett mein sell yn mit
lebsenn der frölockung wirtt loben mein mundt
Ich ym ich gewesen gedächtig dein auff
meynem pett yn den fruwenn wirt ich ge
denckhenn yn dich waam gewesen pistu mey
helffer Vnnd yn der behüllung deyner
flügl wirt ich frölockenn anhangenn hatt
mein sell noch dir emphanngenn hatt mich
dein rechtte hanntt Sy fürbar vmbsüst ha
ben gesuchtt mey sell ein werden sy geen yn
dye nydrestenn der erdenn gegeben werden
sy yn dye hanntt des swertz tail der füchs wer
denn sy Der künig fürbar wirtt sich frewe
yn gott vnnd gelobett werden all dye do
swerenn yn ym waam ver stopffenmöt ist dr
mündt redentt poßlichenn Do dauid lag
ver porgenn auff dem perg Achilé do ver
rietenn yn dye zephéer do kam saul mit iij
tausentt mannen vnd verleut in dye selb
nachtt ymm dauid selbanndet vmb das here
vmnd vandt sy all slaffenndt vnd nam tzu
Sauls haupt sein Ernthkopff vnd sein
sper vnd ging wider wey vnd do er kam
über ein gecunitt auff ein perglh do schray
er tzu ym vmnd sprach sieh Saul ich hiett
dich heutt wolt ye tott vnnd ich wolt mit
vnd du achtest mich sam ein per ein volckh
vnnd hieß ym weider holn kopff vnnd sper
do machtt er disen psalm vnnd ist sein vb
ysthrifft psalm dauid Exaudi deus orez
Erhör herre mein gepett so ich flehe
von der vorchtt des vendtz erledig
mein sell Bestthirmett hastu mich
von der sambung der vbeltundenn vnnd

von der menig dye do vorcrtzen dye pozz
haitt Wann geschrpffett haben sy vr als
ein sweit ir tzuntzem ytspannett habenn
sy den potzem ein puter omyth so daz sy
sthiessem vn den haymlikaittem den vn
gemaligttem Endlich vrerdem sy sthos
sem vnnd sy mit vorsthittem ygevestentt
habem sy vn ein sthalthafft red Dye
rieten so daz sy verpurgem streitth sye
sprachem vber sybett sy Euozsthett ha
bem sye dye pozzhaitt vertzagett vnd dye
vorsthemmden vn der vorsthung Zu trete
vrett der mensth tzu eynem hobem hevze
vnnd ygehobett vrurtt gott Dye ysthozz
der klaynen vnd vrerdem ir pflag vnnd
vrider sy vnd sieth vrerdem ir tzuntze Be
trubett vnd vrerdem all dye sy sabem vn
sich vorsthitt ein yetzlich mensth Vnnd dye
vrerth gottes sy kundigttem vnnd sem ye
vrorthtte sy ver namen Ir vrevem vrurtt
sich der yerechtt vn dem herzem vnnd ye
lobett vrerdem all yerechtem hevzenns.

Do dauid sah daz Saul mit vrolt vo vm
lazzem do sprach er sth vrill vrer tzuessem
vntter dye haidem eintrem kam ich vm vn
dye hinrett Dz er mich doch tott vnnd an
der hinreis mach[t] e disem psalm vnnd
ist sem vberysthrefft vn dem endt psalm
dauid ge[s]ammeth [k]eomie vnd Asyel vnnd
ezechielis von dem vrortt der pilgreymug
oder von dem volkh der hinziehung yhem
Babylonn do sy an hubem tzu ziehem ꝛc. ꝛc.

Te deum laudamus deus in[s] von et tibi
Dye tzymmett lob gott vns von vnd
dir vrirtt gyolobem ygelubd tzu
vrem Erbor meny gepett tzu dir
vrurt tumem alles fleysth Dye vrortt der
pozem habem fur gevrolyem vber vnns vnd
vnnsem pozzhautem du vrurst genadem
Selig ist er den du hast ervrelit vnd en
phangem vnne vrurt er vronem vn dey
nem getzelt Erfullett vrerd vrir vn den
yutem deynes hauss heilig ist dem tempel
vrunderlich vn yfenthaut ott vnnser
hayler erbor vns du hoffnug aber kraft
der erdem vnnd vn dem mere vrer Dye
rautemdt dye pey vn deyner kraft ye
yurtt mit maichtigkaitt der do betrubett den
grunnt dez mers den sthal seyner flutt.

Betrubett vrerdem dye haydem vnnd
vrerdem sich vorsthittem dye do vronen vn
den kravssem von deynen tzauben der auss
dez morzemss vnnd deb abentz vrurt duch
gelusten Besuchtt hastu dye erd vnd hast
sy trunckhem ye machtt gemezett hastu sy
tzu trubem Dye flutter gottes ist erfullig
der vrazzer ye vaitt hastu ir speys vrann
also ist ir pereitung Ir flus trunckem
machentt mer ir sreuchtt vnn seynem ye
vrgenen vriett erfreivett der grymmendt
Gesetzem vrurstu dye thronug seyneer
semfftmutigunt tar vnd dem velt vrerden
erfullett der tzemigsamkaitt Lausen vrer
dem dye sthonen der vroistung vnnd vn
freevnungem vrerden dye hubell ygyurtt
Angethan sind dye vrider der sthaff vn
dye tall vrerdem vberfliessem des ye trav
deb vrann sthreyen vrerdem so vnnd daz
lob sprechem Do saul erslagem vrard von
den phylistem do kert dauid vrider von den
haidem tzu dem volkh isrel do komen dye
kynder von iuda sem gesleclitt vnnd hulte
vnn vnnd namen yn tzu eynem kunig do
selbst machtt dauid disem psalm vo sein
ausssteung vnnd ist sein vberysthrefft yn
dem endt ge[s]amneth des psalms der verstend.

Iubilate deo omnis terra psalmu dicite
Jungett got alle erde sprechett den
psalm seynem namen ygebett ere
seynem lob Sprechett gott vrye
vorchtlich sind deyne vrorckh syon herr
yn der meny deyner kraffit vrerdem dir
luzem dein vemdt All erde dich anpett
vnnd singe dir den psalm vrolle vch sprechc
deynem namen Ere umett vnd gebett dye
vrorckh gottes vorchtlich ist er yn den kuten
vber dye mensthen kinder Der do hatt
gekert daz mer yn dye trucklem yn dem
vrazzer vrerdem sy vbertzufusse do vrerd
vrir erfreevett m vnn Der do hersthett
yn seiner kraffit ervicklichem seyne augc
geben vber dye hayden dye sich vrider setz
emdt dich rauzemdt mit vrerdem so er
haben yn in selbem Gesetzemt ir hayden
vnnsem gott vnd machet hoczemtt dye sy
seynes lobes Der do hatt gesetzt meyn
sell tzu dem lebem vnnd hatt nit gegeben
tzu pe vrezem mem fusz Wann gepruffett

hastu vns verwandelt als man v̈ßlüchet das
silber Aon hastu vns gefuert vn den steuchs
gelegt hastu betrübnüß auff vnsern ruckh
gesetzt hastu leutt auff vnnd haupt Ge
gangen sey wir durch fewr vnd durch
wasser vnd auß hastu vns gefuert in ein
erkülung Ain wird ich gen in dein hauß
in gantz entzündten opffern gelten will
ich dir mein gelübd die mir gesprochen hat
ten mein lebsam Vnnd gesprochen hatt
mein mündt vn meiner betrübsalung Ge
ganz gantz entzündte opffer will ich opffern
mit dem weyrauch der widder opffern wil
ich dir ochssen mit den pöcken Bumett
vnnd höret all die do fürchten gott künden
will ich wie vill er hatt gethan meiner sell
Zu im mit meinem mündt hab ich gerufft
ten vnd hab gepfolocket vnter mein zungen
Possibatt ob ich die hab gesehen in mei
nem herzen nit wirt erhören der herr az
vnd hatt erhöret gott vnnd hatt zu gehöret
ett der stym meines flehens Gesegent
sey gott der nit hatt abgewegett mein ge
bett vnnd sein barmhertzigkeit von mir
Do saulin der teuffel besaß do rieten im sey
ruter das er ließ suchen wonen der do kund
psallyen auff der harpffen wenn er die
harpffen rürett das im dester ringer war
do ward im gesagt von dauidem do sandt
er nach im vnd do dauid in saules hauß
kam do macht er disem psalm vnd als offt
als im der teuffel begreifft so harpfft er
vnnd sprach disen psalm so ward im bas
vnd ist sein vberzwerfft vnn dem endt
psalm lobem der gesenng dauidis Ge
Gotterbarme miserere nostri
dich vnser vnnd gesegen vns
seine anplickh erleuchtt er vber
vns vnd erbarm sich vnnse So das wir
erkenne in der erden deinen weg in al
lem haidem dein hayltung Die bekennen
die völcker gott die bekennen die völcker
alle die erde hatt gegeben ire frucht Ge
segen vns gott vnnd herr gesegen vns gott
vnnd fürchtenn in all kreyß der erden.
Do dauid swerdt was in seinem reuch mit
frid do erkannt er in dem geist das sein volckh
nach seinem tod würd gequalgen als es ge
schach do man sy füret gen Babylon vnnd

wenn sy wurden erlöst vnnd wider kame
gen rein das darnach Cristus würd ge
porn vnnd do macht er disem psalm vo
dem selbenn gesagt vnnd ist sein vberge
schrifft in dem endt psalm des gesanges
Auff erstee deus et dauid
stee gott vnd zu streewett werden
sein vendt vnnd von seinem ant
litz fliehenn all die im haben gehassett Al
Lerdt als der rauch zu gott so zu genn
als das wachß zü flewssett von der gestalt
des fewrs also verlorn die sünder von der
gestalt gottes Vnnd die gerechtfertten werden
wirtschafftenn vnd sich frewenn in der an
gesicht gottes vnd werdenn gelüst haben
in frewden Sungett gott spilett den
psalm seinem namen machett wegen
der do steiget auff der sünnen vnterganck
herre ist im der nam Erewett euch im
seiner angesicht betrübett euch vor seinem
antlitz die vater der waysenn vnnd die
richtter der wittbenn Gott an seiner hey
ligenn statt gott der do wonen machett die
einmütigenn in dem hauß Der do auß
füret die gefangenn in starckh gleubet weyß
die selbenn die im ertzürnenn die do woh
nenn in den grebern Gott wenn du für
gingen werst in der ausgesandt deines volcks
es wenn du durch gingen werst in der wüs
tung Dann perwegett ist die erd vn die
himel haben getroffelt von gottes anplickh
des berges Sinay von dem anplickh des
gottes isel Ein voillugen regen wirstu sein
derm gott deinem erb vnd sieh ist es worde
du fürbar hast es vberacht Deine tier wer
den wonen darinne zerainett hastu das
gott in deiner süßigkaitt dem armen Der
herr wirt geben den das wortt die das eva
gelium kündenn in vil kreffttenn Der kü
nig der tugent ir liebenn vnnd das hauß
der gestalt zu taylenn die raub Ist das
ir flaffett zwischen zwayen gelichen der
taubenn der vbersilberung wedernn vnnd
ir hinderteil des rückes in der plonth des
goldes Dann des himelischenn küniges
sün sybett vber sy vber den schne in dem
schaten der perckh gottes der vast perckh
Der gerainett perckh der vast perckh
zu an kaffett ir die gemeinen perckh Der

perg vñ dem pehaͤglich ist gott tzu zwonem
vñ jm woann herr wurt er wonem pyzz
yn daz ende Der wagem gotz manigual
tuzz vñ tzehem tausentt tausent freewonder
vñ jm der herr vñ dem heligem auff sona
dem perg Gesegem pstu vñ dye gefenck
nuzz genömen hastu gabe vñ den leuttem
Wann auch dye vngelaubigem sullem
wonen vñ gott dem herrem Gesegent sey
der herre stettlichem von tag tzu tag ge
luckleb weg macht vnns gott vnns hayll
Vnser gott ist hailmachennd gott vnnd
des herrem ist auffgang des todes Hurbar
vedorch gott wurtt tzu prechem dye haupt
seyner vemdt den wurbell des hares durch
wanndernde vñ ir verlassennhaitt Der
herr hatt ge sprochen von der gesibendikaitt
wil ich herem herem will ich vñ den grunt
der meres So daz ein gedünckt werd dem
fuzz vñ plütt dye tzung deiner hünnt auzz
den vemdtum von vñ Gesebenn haben
sy dem enigem my gott die enigeny meynes
gottes meynes kunigs der do ist vñ den
heligem Hur komen dye furstem tzu
gefugett den harpffennden vñ der mitt
pauckem der jungen frawem In den
kirchen gesegent gott dem herrem auzz
den prünnen israelb Do ist benyamyn d'
jung vñ des herzens gepreckten Dye furste
iuda ir furstem dye fursten zabulon dye fur
sten neptalym Gepeitt herr deiner tugett
be staitig daz herr daz du gewurcht hast vñ
vnns Von deynem tempell tzu ielm dir
werdem gab prinzem dye kunig Treuff
dye wild des rorrichs sambuny der ochsse
vñ den kiwem der volcker so daz sy dye
auzz sünderem dye gepreüssett sind dem silber
Zu streew dye handem dye da streutem
wöllem die gesantten poten auzz egipte
kumen fürkumen hatt sein hanut d'rhoen
lannt got Ir reich der erderm singet got
harpffett dem herrem Psalliert dem her
rem der do auff steigett auff den hymel
des künigs gein osterm Gebe geben rot
er seyner stym die stim der krafft gebt löb
luth ere gott vber isel ist sein gewaltigkeit
hautt vnnd sein krafft vñ den wolckem
Wunderlich ist gott vñ seyne heyligem
gott israelb vnnd wirt geben krafftt vnnd
sterckh seynem volck gesegemt sey gott
Dauid erkannt vñ dem geist daz das volckh
isel wured nach vm verkannt gar vñ pozes
volckh vnd wen erstus kam daz sy vm wi
dem vemdtlich mit farm vnd macht da
von dysen psalm vnd ist sein vberschrifft
vñ dem endt vmb dye dy sich v wandeln
Psalm dauid Salua me fac deus &c.
Hailt mach mich gott wann ein ge
wanigem sind dye wazzer vnnz
pis tzu meyner sell Syn gesekkt
pin ich vñ das kott der tieff vnnd nitt ist
kontter mit gründes Kumen pin ich vñ
dye tieff des meres vnd daz vnngewitter
hatt mich verschmirkt Gearbaitt hab ich
schreyennt kayser sind worden mein gru
men vor gramigem sein mein augen sind ich
hoff vñ meynen gott Gemessett sind sy
vber die har meynes hauptes dye mich
ge hassett haben vmbsust Gestercket sind
sy dye mich ächttem mein vemitt vnrecht
lich die ich nitt entzuckt do selbst daz thalt
ich Gott du waust mein vnnvernufftkaitt
vnnd mein vnüberlassennhaitt sind vor dir
mit verporgem Nitt schamen sich vñ mir
dye dem peitem herr der tugentt Nitt ro
den tzu schanden vber mich dye dich suchen
gott israel Wann durch dich hab ich ge lit
denn lesterung schande bedeckt mein ant
lutz Syn auzzlennding pin ich worden
meynen prüdern vnd ein pilgram den
sünen meyner mütter Wann dye lieb dey
nes hauses hatt mich verzert vnd dye lester
ung der schmähennden dich sind gevallem
auff mich Vnnd bedeckt hab ich vñ faste
mein sell vnnd worden ist ez mir vñ ein
lesterung Vnnd vñ ein gewannut vnnd
vñ ein peyspill ward ich vñ Wyder mich
retterm sy dye do sazzem vñ der pforten
vnnd vñ mir so sungen sy dye do trunckn
den wein Ich fürbar mein gepett sannt
ich tzu dir herr dye tzeitt der behaglikaitt
gott In der menig deyner barmhertzig
kaitt erhör mich vñ der warhaitt deynes
hailes Erloß mich von dem kott so daz
ich nitt bestreckh ledig mich von den dye
mich habenn gehassett vnnd von der tieff
der wazzer Nitt versenckh mich daz vn
gewitter der wazzer vnd nitt verschlyndt

muich dye tieff noch verpind nitt vber muich
der tieff prunn seynen mundt Erhör muich
herr wann semfftmutig ist dein parmhertzi
kaut nach der menig deyner parmung sieh
yn muich Vmd nit ker hin dem antzlitz vo
deynem knd wann uch pin betrübett end
lich erhör muich Ker tzu meyner sell vnd
lorr sy durch mein veindt erledig muich Du
wolst mein smachaitt vnnd mein schem
dung vnd mein krsamkaitt Jn deyner
angesicht sind alle dye muich betrüben leste
rung hatt erpuetem mein hertz vnd durffti
kaut Vmd gepuetem hab uch der der sich
mit mir betrübt vnnd wyndertt was er
der muich tröst vnnd int vand uch ym
Vmd sy gaben mir tzu speys gall vnd
mit meynem durst trenckttem sy muich
mit ezsich Werd ir tysth vor ym tzu eyne
steuth vnd in eyn widergeldung vnd yn
en ergerung Verwüstet ir augem
das sy nicht gesehem vnd keim vren knieth
stettiglichenn Geus auff sy demen tzorn
vnd der greym deynes tzorns pegreyff sy
Werd ir woning wüst vnd yn yrem
gezeldem sey kayner der darinne wone
Wann den du geslagem hast den haben
sy geachtett vnd vber den wetagen meyn
wunden haben sy tzu gelegen Ley dye
vbeltaitt auff ir vbeltaitt vnd nitt sy em
gen yn dein gerechtigkaitt Vertilgt sy
werdenn auß dem puch der lebentigen vnd
mit den gerechttenn werdem sy nit ge
schriebem Ich pin arm vnnd ein sodsen
der dem Hailf gott hatt muich enpfangen
Lobenn woll ich den namen gottes mit
gesanng vnd grössem vorl ich yn in lobe
Vnnd behagen wirt daz gott fur eynn
jungtes kalb fürgreyngende hörner vn klaen
Sehen daz dye armen vnnd seelerem
sich sündert den hexem vnd lebenn wirt
ewr sell Wann erhört hatt der herr dye
armen vnnd sein gewangnen hatt er nitt
verschmähett Loben yn dye hymell vnd
dye erd mere vnd alle kreuchennde tier yn
ym Wann gott wirt Hailf machem
Sion vnd gebawett werdenn dye stett iu
da Vnnd wonen werdenn sy allda vnd
erbluthem werdenn sy das lannt gery
nem Vnd der sam seyner knecht werden
das besitzenn vnd dye do lieb haben seyne
namen dye werdenn wonenn darynne

Do Saul sprach tzu Jonatha seynem sun
vnd tzu allen seynen knechtenn daz sye da
uiden solten töttenn do warnt yn Jonathas
vnnd sprach vrem vater suchett duch tzu
töttenn do machtt er disen psalm vnd ist
sein vberschrifft yn dem endt psalm da
uid yn der widergedenckung daz yn gott
Hailf machtt Deus in adiutoeu meu i-

Gott tzu meyner hilff gedenckh her
mir tzu helffenn wolt Geschaut
werden sy vnd vsthamenn such
dye do suchenn mein sell Zu ruckh werd
den sy gekertt vnd verschamen such dye
mir wöllenn pöze Wyn gekertt schamed
werden sy tzu hanut dye tzu mir sprechen
iaha iaha Frolockenn vnnd, freyde such
all dye dich suchenn vnd sprechen stettiglich
ye grössert werd der herr dye do lieb haben
dein hailf Ich pin ellennd
vnd ein armer gott hilff mir Mein helff
vnd mein erlöser piß herr nit emsarum
Do dauid von Jonatha ver nam daz ynn
Saull wolt töttenn do flöh er tzu Samuelen
tzu ngpoth do sandt ym Saul knechtt nach
vnnd hieß yn vahenn do sy dar kamenn
do funden sy sy pettendenn do fur der geist
gottes ynn dye knechtt saulß so daz sye
nider vielenn vnnd petten mit yn do sandt
er annder daz vnd den dritten gestbath also
do kam er selber daz do pegrauff yn d'geist
gottes so sterckluch daz er such ub tzoch nackhtt
vnnd pett mit yn den gantzen tag dye
weill kam dauid en rocy do machtt dauid
disen psalm Auch haben yn gesprochenn
Jonadab vnnd sein sün fur dye heunckenn
haut vnnd ist sein vberschrifft psalm da
uidis der ernder Jonadabß vnnd der vörige
gevangenn Ante domie spaui non confundar

In duch herr hab uch gehofft nit vnd
ich tzu schandenn ewigklichenn yn
deiner gerechttigkaitt erlöß muich
vnd erledig muich Rain tzu mir dein öre
vnd Hailf muich Orß mir yn eynem be
schirmenden gott vnd yn ein pevaiste
statt so daz du Hailf machest muich Wann
mein vestung vnd mein tzuflucht pistu
Gott meyner er löß muich aus der hanut

des sünders vnnd auß der hanntt dye wi
der dye ee tünd vnnd dez pözenn Wann
du pist mein gedult herr du herr mein hoff
nung von meyner iugentt In dich pin
ich geuestentt von der gepurd von dem
pauch meyner müter pistu mein beschirm
In dir stettlich ist mein singenn als eyn
vorchttlich wunder pin ich worde manichē
vnnd du ein starcker helffer Er fullet werd
mein mund mit lob so daz ich sing deiner
erenn lob den gantzen tag dein grössunge
Nitt verwirff mich yn der tzeitt dez alters
wann mein krafft vergett nitt verlazz mich
Wann gesprochen haben mein veindt mir
vnnd dir meyner sell hüttenn dye machtte
eynen ratt in ayn Sprechenndt gott hat
ynn v̄lassenn nachuolgett vnnd pegreyffet
yn wann nyemantt ist der yn ledigtt Gott
nitt verre dye von mir gott meyner tzu mey
ner hilff sieh Geschamtt werdenn sy vn̄
vergeen dye do afftterkozen von meyner sell
bedecktt werdenn sy mit schanden vnnd mit
scham dye do suchenn übels mir Ich aber
will stettlichen hoffenn vnd will tzu geben
zu allenn deynem lob Meyn mund wirt
kündenn dein gedächttigkaitt den gantze tag
dem haylung Wann nit hab ich erkantt
dye gschrifftt ein wird ich geen yn dye ge
walt gottes herr gedenckhen wird ich deyn
gerechttigkaitt allaynn Gott gelertt hastu
mich von meyner iugentt vnd vntz pyz nun
wil ich auß ruffenn deyne wunder Vntz
pyz yn die veraldung vnd yn daz alter gott
nit verlazz mich Vntz pyz ich gekündig
dein sterckh allenn geslächttenn dye do tzu kuff
tig sind Dein gewalt vnnd dein gerech
tigkaitt gett vntz pyß yn dye höchsten gros
senn dye du hast gemachtt wer ist dem gleich
Wye groß betrubsall hastu mir getzaigett
manichē vnnd pöze vndergekertt erquickett
hastu mich vnd von der vinsternuß d'erden
hastu mich herwider gefurtt Gemeret hastu
dein großmächtigkaitt vnd bekertt getröstett
hastu mich Wann auch bekennen will ich
gott dein warhaitt dir yn den vassenn der
psalm härpffen wil ich dir yn der härpffen
du heiliger isrl' Frolockhen werde mey
lebsenn wann ich dir wird singen vnnd
mein sell dye du hast erledigtt under

auch mein tzung den gantze tag wirt ge
denckhen dein gerechttigkaitt wann sye be
kertt vnd v̄schamett werdenn dye mir suchē
Do dauid sein laid verklagtt über ¶ pözes
den sün den ym gepar Bersabee den der
engell erslug darnach tröst er sy vn̄ ging
tzu ir slaffenn do enmpfing sy vnnd gepar
ein sün vnd nantt den Salomon do santt
gott nathan den prophetenn tzu ym vnnd
sprach Nitt allayn sol er haissen Salomō
der weiß Sünder haissenn sol er der lieb
gottes do machtt dauid disenn psalm vō
cristo vnnserm herrenn vnd ist sein über
gschrifft psalm dauid dez lieben vnnd dez
fridsamen yn Salomone Deus iudicium
tuum regi da et iustitiam tuam filio regis
Gott dein gerichtt gib dem künig
vnd dein gerechttigkaitt dem sün
des künigs Richtt dein volckh
yn gerechttigkaitt vnd dein arme yn dem
gerichtt Anphahen dye perg frid dem
volckh vnd dye hübell gerechttigkaitt Ur
tailen wirt er dye armen dez volcks vnnd
wirt haill machen dye sün der armenn
vnd wirt diemütigen den valschen besag
Vnnd pleyben wirt er mit der sünnenn
vnd für den mon yn geslächtt vnnd geslächtt
Hernyder varn wirt er als der regenn
yn die volckh vnd als dye tropffenn trieffet
auff dye erd Antspriessen wirt ynseme
tagen gerechttigkaitt vnd überflüzzigkaitt
des frides vntz pis auff gehabenn wirt d'
monn Vnd herschen wirtt er von dem
mere vntz zu dem mer vnd von dem warz
vntz piß tzu den enden des vmbringes der
erdenn Für yn werden vallenn dye morn
vnd sein veindt werden leckhen dye erd Dye
künig tharsis vnnd dye ynnern krayß des
mereß werdenn opfferinn gab dye künig d'
arabenn vnd von saba werden tzu füren gabung
Vnd an petten werden yn all künig all
hayden werden ym dyene Wann lözen
wirt er den armen von dem mächtting
vnd den armen der do waz kain helffer
Ver tragenn wirt er dem ellennden vn̄
dem armen vnd dye selen der armenn
wirt er haill machenn Auß wüchernn
vnd auß pözzhaitt wirt er erlözenn ir seln
vnd ersam wirtt ir nam vor ym Vnd lebe

wirt er vnnd gegebenn wirt ym von dem
gold der arabenn vnnd an petten werdenn
von ym stettlichenn den gantzen tag werden
sy ym gesegenn Vnnd ein vestung wirt
er yn der erdenn yn der höhen der perg auf
gehaben wirt über den lybanischenn perckh
sein fruchtt vnd plüenn werden sy auß d'
statt als daz hew der erdenn Sey gesegett
sey nam ewicklich vor der sünnen pleibet sey
nam Vnnd gesegentt werden yn ym al
le geslechtt der erdenn all hayden werden
yn lobenn Gesegentt sey der herr gott isrls
der do tütt wünder allaynn Vnd gesegett
sey der nam seiner mächtigkaitt ewicklichen
vnnd erfüllet wirt seyner mächtigkaitt al
le erd daz geschech daz geschech Dye fürste
vnnd dye altenn paten dauidenn daz er
mer lobes machtt do sprach er ym wär lobes
tzu rünnenn do machtt Asaph der singer
disen psalm vnnd ist sein übergschrifft tzu
rünnen ist lobes dauiden dez sünes yesse psalm
Asaph Quam bonus deus isrl'
Wye gütt ist gott isrls den dye ge
rechttes hertzens sind Aber
mein füß vil nahen sind pe wegett vil nahe
vergossenn sind mein tritt Wann gehazzet
hab ich über dye pösen sehenntt den frid d'
sünder Wann kain tzuuersichtt ist vres todes
vnnd ein vestung ist yn ir pflag In der
arbaitt der menschen sind sy nitt vnd mit de
leuttenn werdenn sy nitt gegaysselt Dar
vmb hatt sy gehaldenn dye hoffartt bedeckt
sy sy mit vngeleichaitt vnnd mit irr pözzhait
Auß gegangenn ist sam aus der vaistig
kaitt ir pözzhaitt yn dye begerung des hertzes
Dye gedachttenn vnd sprachen dye schalck
haitt pößhaitt yn den höchstenn retten sy
Iren mund setzten sy yn dem hymell vnd
ir tzunge ging yn der erdenn Darumb
wirt bekertt mein volckh allhye vnd voll
tag werdenn yn in funden Vnnd sy sprach
enn wie mag daz gewissenn gott vnnd ob
künst ist yn der höch Sehtt sy dye sunder vn
dye reichen yn der werlt habenn behertt
den reichtum Vnnd gesprochenn hab ich
darumb ane sach hab gerechttigett ich mey
hertz vnd hab gewaschenn vnter den vn
schuldigenn mein henntt Vnd gegaysselt
waz ich den gantzen tag vnd mey kestigung

yn den mettenn Ob ich sprach Raten wil
ich also sehtt daz geslechtt meyner sün vor
sprach ich vnnd vor warff ich Vnnd ich
wäntt so daz ich erkanntt daz arbaitzt ist vor
mir Untz pis ich ein gee yn gottes hey
ligkaitt vnd v'nem yn iren letzten Furbar
ye doch durch dye falschaitt hastu yn daz ge
setztt v'worffenn hastu sy do sy wurdenn
auffgehabenn Wye sind sy worden yn
ein v'wüstung endlich sind sy verswachett
vergangenn sind sy durch ir pözzhaitt Re
chtt als der trawm der auffstennden herr
yn deyner statt ir pild tzu nichtte wirstu wi
der machenn Wann entzündett ist mein
hertz vnd mein adernn all sind v'wandelt
vnnd ich pin tzu nichtte wider pracht vnd
west sein nitt Als ein ryntt pin ich worde
vor dir vnnd stettlichenn wird ich mit dir
Gehaldenn hastu mein rechtte hantt vn
yn deynem willenn hastu mich hingefurtt
vnd mit frewden hastu mich emphangen
Wann waz ist mir yn dem hymell vnnd
waz wolt ich an dich auff erdenn Vergan
genn ist mein fleisch vnnd mein hertz gott
meynes hertzenns vnd gott ist mein taill
ewicklichenn Wann sihe dye sich verrenn
von dir dye werden verderbenn verlorenn
hastu alle dye dy do vnleuschttenn von dir
Wir aber anhengen gott ist gütt tzu setzen
yn den herrenn mein hoffnung So daz
ich pottschefftt all dem pdigung yn der pfor
tenn der tochtter von syon Asaph erkanntt
nach der weissagung herren dauidis wan
er geweyssagtt hett seynem volckh sy wür
den nach ym gevangenn daz es als er ge
sprochenn hett wurd geschehenn vnnd do
machtt er disen psalm dauiden tzu eyner ge
tzeugung tzu eynem Spigel dem volckh
daz sy gott vor augenn hettenn vnnd ist sey
übergschrifftt dye v'nemung asaphs sich
Wenttsleussett Ut quid deus
Wartzu hastu vns vertribenn gott
piß yn daz enndt ertzurnett ist
dem grym über dye schaff deyner wayd
Pyß gedächttig deyner sambung dye du
besezzenn hast von angenng Erledigtt
hastu dye rütt deynes erbes den pergkh syon
yn dem du hast gewonett Heb dem hentt
in ir hoffertenn wye vil hatt ge pözzhaitett

der veindt vn dem heiligem Vnnd ye
frolockt haben dye dich hatt ygebarett vnd
mitt deynes hochzeitt Dye setzten tzauchen
ir tzaichem als vn dem außzang auff das
höchst vnnd mitt erkanntem Recht
als vn dem wald der hölltzer haben sy außge
hawem ir pfortten vn jn selber vn der
achtys vnd vn dem marstall haben sy ye auß
gewoessem Hingezundt haben mit fewr
dem heiligtum vn der erdem ygemailigt ha
ben sy das gezelt deynes namens Gesprochen haben sy vn jrem hertzem ir gesteicht mit
em anderr vasten thu wir all heyligkaitt
gottes von der erdem Vnnß tzaichem
haben wir nitt gesehem nyon ist kain prophett
vnnd uns erkennett er nitt fürpaß We
lang wirt gott lesterm dye vemdt der wi
derspath yrre deyne namen yn das ennidt
Gott aber vnnser kunig von der voelitt ye
vorchtt hatt er das haill vn der mitt d' erden
Du hast bestätiget yn deiner krafft das
meere betrübett hastu mit emanndern dye haupt
der trachen vn den wassern Du hast
ye prochen das haupt des trachens ygebe
hastu yn zu speiß dem volckh der moren Du
hast zu ryssem dye prünn vnd dye päch
ye trünckhen hastu dye wazzer ethaw
Dein ist der tag vnd dein ist dye nachtt ye
machtt hastu dye morgen rott vnnd dye sun
Gemachtt hastu all krayß der erdem den
Sümer vnd den vrnitter hastu ygepildett
Gedächtnuß pyß der der vemit wirtt er
putem lesterung dem hertzem vnd das vn
weiß volckh hatt gelauzett deynen namen
Nitt gib der seln dye dir bekennen den vey
ssenden tiern vnd der selen deyner armem
mi vergiß pyz yn der endt Sich vn dey
gezeugknuß vnam erfullett sind dye do
porgen sind vn den behaltern der pörrbaut
der erdem Dar ich abgekertt werd der ye
mydertt worden tzu schanden der arme vn
der ellendt loben deynem namen
Stee auff herr vnd vertaill dem sach pyß
gedächtnuß deyner lesterung der selben dye
von dem vnweysen sind den gantzem tag
Nitt vergiß der stymme deiner vemdt dye
hoffart der dye dich haben gehassett steygett
auff stettigkaym Asaph erkannt aus den ye
schrifftem vnnd auß psalm dauids vnan

ifftet genangem wurd als ez gestbach tzu ba
bilom daz sy wider erlost wurden mit frew
denn als ez geschach per zorobabell vn macht
den psalm dauids wortten tzu eyner vesti
gung vnnd ist sein vberyssthrifft vn dem
endt Nitt tzu stormitt tzu peuch ist psalm
der gesangez asaphs Confitebimur tibi
Bekennen werd wir dir bekennen
werd wir dir vnd werdem an
rüffen deynen namen Künden
werden wir dir deine wünd'wam ich nim
dye tzeitt die gerechtigkaitt ich will vrtaile
Gesmolzen hatt die erd vnnd all dye do
wonen yn ir geuestenn hab ich ir selen Ge
sprochenn hab ich tzu den pozen nitt sult ir
hozlichenn tün vnd den verlassenden nitt
sult ir erheben das horn Nit gebett vnn
dye hoch ewr horn nitt sult ir reden wider
gott poßhaitt Wann weder von ostenn
noch von westenn noch von den wüsten
pergen wann gott ist richter Disen nyderr
ett er vnd den höhett er wann yn der hannt
des herrem ist der kelich des lautterm weins
voller vermischung Vnnd genaigt hatt er
sich auß dem yn das fürbar ye doch sein besen
sind noch nitt außgeleret trinckhen werde
dar auß all sünder der erdem Ich aber
werd gott verkündenn ewigklichem singem
werd ich dem gott iacobs Vnnd alle hörn
der sünder werd ich tzu prechenn vnd erha
benn dye hörn der gerechtem. Asaph als
der vernumen hett von der weissag dauid
von der tzükünfft vnsers herren ihesu crysti
gelaubentt dar ein maichtt er disenn psalm
von seyner vrstennd dem lamittuolich von
assiria wann dye selben haben spotten vrer
glaubens vnd ist sein vberyssthrifft yn dem
end yn den gesengem gesanngk asaphs tzu
den assyrem Notus in iudea
Kkannt ist yn der iuden lanndt gott
in isrl ist gros sein nam Vnnd
worden ist in frid sein statt vnd sein wonung
yn syon Do selbst hatt er tzu prechenn
dye gewaltt pogen pfeill swertt vnd den
streitt Erleuchtendem du wunderlichen
von den ewigen pergen betrübett sind all
vnweiß des hertzems Ir ren slaff sy sliefe
vnd funden nichtz all man der reichtumb
yn iren henden Von deyner streaffung gott

Jacobs haben ye lassem all dye do stygen auff
dye ros Du pist vorbittsam vnd wer wider
stett von den ist dem zoem Von hymel hö
rentt hastu ye machtt das ye erdbatt
erpidem ytt vnd ye erastett Do von dem ye erdbt
erstünd gott so das er hall machtt all semyst
mütigem der erdem Wann der ye danckh
der menschen wirt bekennen dir vnd dye
plebling des ye danckems werdem dir beyen
den tag der hoibtzeitt Gelobett vnd ye geldett
avem herr gott all dye yn seynem vmbring
pringett yrab Dem vorbittlieben vnd dem
der do auff hebett den geist der fürsten dem
vorbitsamen pey den künigem der erdem
Do dauid redam dem fürer sem werb nam
do floth der heilig geist von yn da von zu
ram herrem dauiden lobes als do furm vor
genem psalm ye schribem stett do das ye pryz
zett herr herr dauid mit grosser rew vnd
mit swares prüs pslagenndt seynen leib Dar
nach kertt wider tzu ym der heilig geist do
macht er disem psalm Aber etzlich wöllen
yn hab yemachtt Asaph vnnd yduthum yn
schreyben darumb tzu dyser vberschrifft
yn dem end psalm dauid vmb asaph vnd
yduthum Voce mea ad dominü clamaui

Mit meyner stym hab ich ye schrieen
tzu dem herrem tzu gott vnnd ye
horchtt hatt er mir In dem
tag meynes betrib sales hab ich ye sücht
gott mit meynen henden vnd pey d' nachtt
wider ynn vnd nit yn ich betrogen Er
smahett hatt ye getröst tzu werdem mem sell
ye dräbung ym ich gottes gewesen vnd des
muth ye lisst vnd abgenomen hatt mein geist
Zuckumen haben dye zwach meyne augke
betrübett ward ich vnnd nit hab ich ye sprochen
em Gedachtt hab ich der alten täg vnnd
dye ewigem jar hett ich yn meynem hertzen
Vnnd ye trachtt hab ich pey der nachtt mit
meynem herzem vnd muth vbtte ich vnd
raymigt meyne geist Wiett nimn vberes
sem ewigklichem gott vnd legett nitt tzu
so das er ye barmhertzer sey noch Oder vergis yn
das emd abspendett er sein barmhertzigkaitt
von ye schaidt in ye schaidt Oder verzyssett
gott tzu erparmen sich oder enthaldet ym
seynen tzorn sein parmhertzigkaitt Vnnd
ich sprach nimn hab ich ye anegem das ist
dye verwandelung der rechtten hanndt
des hoibsten Gedächtig ym ich ye wege
der werckh des herrem wann ye dächtig wer
ich von angeng deiner wünder Vnnd tracht
ten wird ich yn all deynen werckhen vnnd
yn deinen vnndungem wirdig ich mich vbem
Gott yn den heiligem ist dein weg wirdig
ist als ye grosser gott du pist der gott der do
machtest wünder Kündt hastu ye machtt yn
den volckhen dein kraffit gelost hastu yn dey
ner streckh den volckh dye kinder iacobs vnd
iosephs Gesehen haben dich dye wasser
gott ye sehem haben dich dye wasser vnnd
haben sich ye vorchtt vnd bekümbert sind wor
den dye abgründ Dye menig des wassers
lautes sind haben ye gebem dye wölckhen
Vann deyne geschöss zueben für dye stym
deynes donners yn den rad Erschinem
sind dein plitzem dem vmbemög der erden
ye weygt ist vnnd ye zittert hatt dye erd In
dem mer ist dein weg vnnd dein steig yn vil
wassern vnd dein sper werdem nit erkantt
Du ye furt hastu als dye schaff dein volckh
yn der hanndt mosi vnnd aaron Disem
psalm macht dauid tzu vestigung dem volckh
yn anfeder vorwandung aller wünder gottes
von angenng vnd yhab den asaph dem sing
das er den tzu allen zeitten hochzeiten solt
vor lesen dem volckh yn dem tempel vnnd
ist sein vberschrifft dye vnderwisung Asaphs

Attendite popule meus legem meam in
Horett mein volckh mein recht nay
gett eur ör yn dye wortt meynes
munder Auff will ich thün yn
perspilem meyne mündt reden will ich für
ser von anegenng Wye vil wir ye gehört
haben vnd haben sy erkannt vnd vnnser
vater haben vns dye ye kündigt Nit sind
sy ver porgenn vor yren kindern yn dem
andern geschlecht Kündet das lob vnsers
herrem vnd sein wünder dye er hatt gemacht
Vnnd er werckt hatt er ye zeugknuss in iacob
vnd sein ee hatt er ye setzt in isrl Wye vil
er ye poten hatt vnnsern vätern künd tzu
thün disen yren künen so das es erkenne das
ander ye slecht Dye sün dye ye poren wer
den vnd auffsten vnnd künden werden sy
das yren künen So das sy setzem yn gott ir
hoffnung vnnd vergessen nit der werckh

gottes vnd herfür stübenn seyne gepott Do az
sy übtt voredem als ir vätter ein pözes gestäbt
ein vatzendes Syn gesleebt dar nitt gelau-
tet hatt sein hertz vnd in gelaubig ist gewest
mit gott sein geist Do ye sün essen spalmett
den potzem vnd sibressemdt smd bekert an
den tag des streittes Nitt haben sy bebüttet
dye gezeugknüß gottes vmnd vn seyner le
wolden sy nit wandern vnd seyner tüttät
sy vergassen vnd seyner wünder dye er vn
bett gezaigett Do yren vätern tett er wnd
vn der egyptzistben erdem vn dem velde tham
neos Er tzu wasß dar mer vnd fürt sy da
durch vnd setzt dye wazzer sam vn eyner
pulgen Vnd bin fürt er sy vn der wolke
der tages vnmd dye gantzen nacht vn leuch
tung der fewrs Den stain tzu wasser vn d'
wüstung vnd perwässert sy sam vn vil waz
zern Vnd auß fürt er wazzer von dem stay
vnd fürt bin sam flütt wazzer Vnd tzu
lauttern sy tzu sünden vm nach in tzorn vnn
vn wazzern vrauzten sy den höchsten Vnd
verstichttern gott vn yrem hertzern so dar sy
peten speis uren selenn Vnd übel retten sy
von gott sy sprachen mag ervn gott perraitte
eynen tisch vn der wüstung Wann ye slage
hatter die stain vnmd dye wazzer flüzzen vnd
sy ergüssen dye päch Mag er nün auch
prott gebebern oder peraitten eynen tisch sey-
nem volck Darumb hört daz vnd d' zorn
fewr ward entzünt in iacob vnd tzorn stang
auff in gel Wann sy gelaubten nit in gott
noch hoffiten nit vn sein haill Vnd er ge
bott den wolken daruber vnd dye pforten
der himele tett er auff Vnd himelbrott re
gennt er yn tzu ezzenn vnd prott des himels
gab er yn Brott der engel azz der mensch
vnd speis sandt er yn vberflüzigkaitt Von
himell praibt er den wynt tzu den ostenn
Vnd regett yn fleisch sam als den staub
vnd als den sandt der mer gewidert vögell
Vnd yn der mitt ir pauch vielen sy neben ree
gezelden Vnmd sy azzenn vnd wurden
all tzu satt vnd ir pegerung tzu praicht er yn
vnmd nit wurden sy gerübett von ir pegerung
Dennoch warenn ir speis yn yrem mündt
vnd der tzorn gottes für nider auff sye Vnd
ir vursten tött er vnd dye erwelten gelt er
hyndert In allen disen sündigtten dennoch
vnnd gelaubtten nitt yn seyne wunder Vnd
ir tag namen ab tzu eitelkaitt vnd yre iar mit
eylung Do er sy tött do süchtt sy yn vnd
vorder sy kertenn vnd kamen frü tzu ym vn
vnserdem) vorder gedächtig waren gott ist ir
helffer vnnd gott der höchst ist ir erlözer Vnd
lieb hettenn sy yn yn yrem mündt vnd yn ir
tzungen lügenn sy vm Ir hertz aber waz
nitt gerechtt mit im noch wurdenn nit getrew
stunden yn seyner gezeugknüß Er aber ward
parmhertzig vnnd genädig yren sünden vn
nitt tzu storn vnd ofttt sy Vnnd gedächtt
lich er sy erparmt so dar er ab kert seynem
tzorn vnd nit an zünnt er all seynen tzorn
Vnnd er gedachtt waren fleisch sind sye
ein bingender geist vnd nitt vorderkerent
Wie offtt sy vnn gekrauzett haben vn d'
wüstung yn tzorn yn vn wasserin sy vnn
krauzten Vnd bekert vnd den sy vnd ver
süchttenn gott vnd den heiligenn israbel sy
ertzurnttin Nitt waren sy gedächtig sey
ner hanndt des tages do er sy erlost von der
hanndt der betrübers Als do er setzt yn egyp
tenn sein tzaichenn vnd seyne wünder auff
dem veld thaneos Vnnd yn plütt ver
kert er ir wazzer vnnd ir gewesserr dar sy
nitt trunckenn Un so sannt er hündes
flietzem vnd scharff sy vnnd krotten vnd tzu
stört sye Vnnd er gab dem roste ir frucht
vnnd ir arbaitt den hewschreckenn Vnd
yn hagel erslüg er ir weinpaumen vnd ir
maulpeerpawm yn dem revff Vnnd den
hagell gab er ir vich vnnd ir besitzung dem
fewr In so sannt er den tzorn seyner vnn
mud vn wirdigkaitt vnd tzorn vnd betrübsal
einsamdung pey den pösen engeln Eyne
weg machtt er dem steig seynes tzorns vnd
d' treitz nitt von dem tod ir selenn vnd ir
vieh yn dem tod d' slog er Vnnd erslüg
all erst gepurdt yn der egyptzistbenn erdem
dye erstlinig all ir arbaitt yn den gezelden iba
Vnd als dye stbaff nam er von yn sein volck
vnd durch fürt sye als ein hert yn d' wüstung
Vnd bin fürt er sy yn hoffnung vnnd nit
fürchtten sy sich vnnd ir veindt bedeckt dar
mere Vnnd fürt sy auff den pergk seyner
heiligkaitt den perg den do gewunnen hett
sein rechtte hanndt Vnd warff auß vo vrem
anzlitz dye haydem vnd yn dem los tailt

er yn dye erd mit der ſnúr der tzů trayſlungen
Vnnd wonem hies er yn wen geſeldem
dye geſlächt iſrels Vnnd ſy verſúchten vn
erzurnttem den höchſtem gott vnd ſein ge
tzeugnüß behieldem ſy nitt Vnnd bin keute
ſy vnnd hielten nit ſeynem feld yſleychser
weiß wúrdem ſo als ir väter beteut yn eyne
vogem Vn tzorn raitzten ſy yn auff wen
hübelin vnd yn den pilden ir aptgötter zu
wem haiz ſy ym erwecktem Gott hört
daz vnnd v̄ſmächt vnd tzů nichte preacht
er gar sere iſrel Vnnd verwaib daz gezelt
Silo ſein gezelt do er woant yn den leütte
Vnnd yn geuencknüß gab er ir krafft vn
ir ſchone yn dye hennd ir veindt Vnnd
yn dem ſwert verſchlozz er ſein volck vnd
ſein erb er v̄ſmächt Ir iungen frawz daz
feür vnd ir iungfrawem wurden nit be
klagett Ir prieſter wurn yn dem ſwert
vnd ir wittbem wurdem nit pewaynett
Vnd erwecktt ward ſam ein ſlaffender d
herr ſam ein mächtiger vbertrenckett von
dem wein Vnd ſein veind ſlůg er yn ir
hinder taill dye ewigem leſterung gab er yn
Vnd er verwaib daz gezelt Ioſephs vn
daz geſlächt Effrayms nit er welt er
der er erwelt daz geſlächt iuda den perg
Syon den er lieb hett Vnd pawtt ſam des
aynhörnes ſein heiligkaitt yn der erdem
die er geſtifftet hatt yn ewem Vnnd er
welt dauid seynen knechtt vnd hůb ym
auff von den heütem der ſchaff vnd von
den nach ſúchtem hatt er yn genumem
Zů wayden iacob seynen knechtt vnnd
iſrel sein erb Vnnd er weidt ſy yn der vn
ſchuld seynes hertzems vnd yn den ver
nemungen seyner hennd hin fürt er ſye
Aſaph exkummt yn den wortem dauids vn
geloubtt yn wann er hett geweyſſagett daz
dye ſtatt iſrm ſolt werdem geſtöret vnnd
macht auch diſem pſalm weyſſagem dt von
ir ſtörung vnnd iſt ſein vberſchrifft pſalm
Deus venerunt gentes in hereditatem ſuam aſaph
Gott kumen sind dye hayden yn dein
erb gemailigt haben ſy deinen hei
ligen tempel geſetzt habem ſye
iſrm yn dye hütt der apfl ſy leiten dye
erſlagnen deyner knechtt zu ſpeyſ den vö
geln der hymel vnd daz fleiſch deyner hei
ligem den freczenden tiern der erden Vr
goſſen haben ſy ir plütt als daz waſſer yn
dem vmbkreiß der ſtatt iſrlm vnd niemanntt
waz der do begreüb Worden ſey wir eyn
laſter vnnſern nachpawrn ein hönung vnd
ein geſpött den dye yn vnnſerm vmbkreiß
Warumb herr tzürneſtu piß yn daz endt
entzündt werd als ein fewr dein tzorn
Geuß auß deynen tzorn auff dye hayden
dye dich nit haben erkanntt vnd yn dye
reich dye deinen namen nit haben anye
rüfft Wann gezogen haben ſy Iacob vn
ſein ſtatt ward v̄wüſtett Nit gedenckh
vnſer alten ſünden endlichem fürkume
vns dein parmhertzigkaitt wann wir alltzů
arm sey wir wordem Hilff vns gott
vnſer hailer vnd durch dye ere deines na
mens erlozz vns herr vnd piß genädig
vnnſerm ſündem durch deinen namem
daz ſy leichtt icht ſprechen yn den hayde
wo iſt ir gott vnnd daz geoffenbartt werd
yn den geſlächtten vor vnnſern augem
Dye rach des plůtes deiner knechtt daz
do vergozzem iſt ein gee yn dye angeſichtt
dye klag deyner gefengknüß Nach der groß
deiner arm beſitz dye sün der ermörttem
Vnnd vorderzilt vnnſern nachpawrn
ſibenfeltiglich yn ir ſchozz ir leſterung dy
ſy dir geleſtert haben dir herr Wir aber dey
volck vnnd ſchaff deiner weid werdem
dir bekenne ewiglichem In geſlächt yn
geſlächt werdem wir kündigen dein lob.
Bewerſſagtt ward von den gehetem ſo daz
nach dauids tzeitten wurd gefangem iſrl
vnd wurden gefangen gefürtt gem Aſſiria
als ez hernach geſchach Daz Salmanaſar
der künig von aſſiria vmzog geſlächtt yn
fürt ſy hin do machtt Aſaph diſen pſalm ſle
hennt gott vmb ir bekenung vnd iſt ſein ör
ſchöpfftt yn dem endt vmb dye dy ſich ver
warnden pſalm vmb dye aſſyrer der ge
dächtnüß aſaphs Qui regis iſrl intende
Er du maiſterſt iſrl volder her der
du bin fürſt als ein ſchaff ioſeph
Der du ſitzt auff cherubim darch
offenbar vor effraym zbeniamyn vnd ma
naſſe erwecktt dein gewaltt vnd chům ſo
daz du vns haul machſt Gott beker vns vnd
zaig dein antzlitz vnnd haill werd wir

Herr der tugentt wie lanng tzuchestu vb?
daz gepett deynes knechtes Erpeyssen wstu
vns mit dem prott der tzäher vnd den trahnth
vonstu vns geben der tzäher yn der maß.
Gesetzt hastu vns yn widersatzung vn
serm nachpauren vnd vnns gemdt haben
vns verspottet Herr gott der tugentt be
ker vns vnd tauch dein antlitz vnd haylt
werd wir Eynen weinstockem vo egypte
hastu gefurt außgeworffenn hastu dye hai
denn vnd hast yn gepflantzett Eyn fü
rer des weges pistu gewesenn yn seyner
angesichtt vnd gepflantzett hastu sein wurtz
leynn vnd erfullett hatt er dye erden Ge
derett hatt dye perg sein schaten vnnd sein
gezpros dye cedernpawm gottes Gederett
hatt er sein roem kebenn piß an das meere
vnnd piß tzu dem wasser sein geslächtt Wa
vmb hastu tzu eyssenn sein gemeure vnd
sein wegnper lesenn alle dye do fürgen den
weg Verderett hatt yn das eberswein auß
dem wald vnd ein besünderlichs wild hatt
yn entwaldett Gott der tugentt wird
kere plötzlich von hymell vnd sich vnnd be
such disenn weinstockem Vnd volnzug
yn den gepflantzet hatt dem rechtte plantt
vber des menschen kind den du dir hast be
stätigett Entzunt mit fewr vnd vnter
grab von der strafftung deynes antzlitzes v
den sy verzeyn Werd dein hantt vber
den man deyner rechtten hantt vnd vber
des menschen den du dir hast bestätiget Vnd
nit wöll wir hin tziehenn von der gnadt
vns vnd deynen namen werd wir an rüffe
Herr gott der tugentt beker vns vn tauf
deynen amplitz vnnd haill werd wir.
Dysen psalm macht asaph yn einem auffst
do der man new waz vätzennot das volck
das sy kernenn von den sünden ob gott leicht
sein gnad tett vnnd be hütt he nachkümlinge
vor der greuenknüß vnnd ist sein vberschrifft
yn dem ennot vmb dye rechtpregenn psalm
asaph An dem fünfften Sünabentt
Exultate deo adiutori nro iubilate deo iacob
Frolockett gott vnserm helffer
singett dem gott iacob Nem
mett den psalm vnd gebett
dye pauckenn den wunderliche
psalter mit der harpffenn Prysarnem
yn dem nerven monn mit der trysarnem
an dem edln tag vnnser hochtzeitt Wann
em gepott ist er in ysel vnd ein vertaill dem
gott iacob Gezeugnuß in yozeph hatt er
das gesetzt do er auß tzoch von der egyptzischer
erdenn die tzung dye er nitt erkannt dye
hört er Ich bkeitt er von den pürden seyne
ruckh sein hennt yn dem korb haben gedienet
In der betrübsall hastu mich an gerufft
vnd erlödigt hab ich dich yn der verporgen
haitt des vngewitters gepröffett hab ich
dich pey dem wasser der widersatzung
Höre mein volck vnd bezwenn wil ich
dich isel ist das du hörest mich nitt vnrecht yn
dir ein frembder gott noch nitt vrrstu an bet
ten ein fremdem gott Wann ich pin dey
ner gott der dich außgefürt hatt von der
egyptzischem erdem weyte deynen mundt
vnnd ich will yn erfüllenn Und nit höret
mein volck mein stim vnnd isel nitt ge
horcht mir Und ich liess sy nach den pe
gerungen yres hertzens gen wordenn sy
yn iren newenn sündenn Hett mich mein
volck gehört vnd hett isel yn meynem
wegen gewanndertt Leichtt für nicht hett
ich gemydertt ir gemdt vnd auff dye be
trübennot sy hett ich gelassenn in rem hantt
Dye gemdt der herren haben yn gelo
genn vnd ir zeitt wirt yres ewigkeit Und
gespeyssett hatt er sy von der vaistigkaytt
des geheydes vnd von dem honig des
staynes hatt er sy bestattigett Erwayung ward
vnter dem volck isel so das ewiglich straffung
dye zpheten vnd sprechenn warumb weys
sagett er dem volck isel pözes gott hatt ge
lobett yren vätern er wöll sy behaldenn
ewiglichenn do macht dauid disenn psalm
weyssagennot das sy vmbgehorsam wurde
gestrett vnnd all haydenn würdenn reuben
Aber ezlich wöllenn yn hab gemacht asaph
vnd sibenzehenn yn darzu psalm dauidt
psalm asaph Deus stetit in synagoga
Gott ist gestanden yn der sambnung
der götter aber yn der mitt vrtailt
er dye gott Warumb rechtttet er
dye pözhaitt vnd nemett dye gestalt der
sünder Richttett dem ellennden vn dem
waysenn vnd marbett gerechtt den dye
müttigenn vnd den armen Erledigtt

den armen vnnd den ellennden von der
hannt der sünderes in erlöst Mitt woesten sy
noth vö nömen vn der vinsteernüss so woan
derenn perwent werderm all greintuestem
der erdem Gesprochen hab ich gott seytt
ze vnnd all gehorsitte kinder Ze aber alt
dye leutt werdent sterbenn vnd werdent wal
lenn alz aynes auss den fürstenn Ste auff
gott vnd vertaill dye erden woann erbenn
voirstu vn allenn haydenn: Besammett
hettenn sy tzu eynen tzeutenn dye moabiten
vnd dye vsmabelitenn vnd dye amalechiten
vnd dye von vdumea vnd vill mit vn anndt
fürstenn vnnd entzaygten mitenanander da
widenn do machst dauid disenn psalm crüffen
tzu gott daz er vn hulff vnd gab den psalm
dem synger asaph daz er mit aller praester
schafft solten crüffenn nach hilff tzu gott vn
ist sein vberzschafft psalm dauid ge sammelt
Asaphs Deus quis similis erit tibi ne tacueris
Gott wer woirt dein gleich nit sweig
noch woiret nit gestillet gott Wan
sieh dein veindt sind erschallenn
vnd dye dich haben gehassett dye haben er
haben daz haupt Auff de volck haben
sie gepossbauttet den radt vnd habenn ge
dacht wider den heiligenn Gesprochen
habenn sye kunnett vnnd wer dero woir sye
von dem volck vnd nitt woerd gedacht d
nam israel furpaz Wann gedacht haben sy
gleich mitenanander wider dich getzeuch
nüss haben sy gestrickett dye gezelt der vdu
meer vnnd der ismabelitenn Moab vnd
agarenn gebal vnnd amon vnd amalech
vnd dye aufflendigenn dye do woonenn vn d
statt tyro Wann assur ist kumen mit vn
vnnd sind worden tzu eynem hilff den sün
loth Zu yn als madian vnd sisare als vaby
yn dem bach tyson Zu endor sy verzwiffen
worden sind sy als daz kott der erden Setz
ir fürstenn als oreb zeb vnnd zebee vnnd
salmana All ir fürstenn dye do gesprochen
habenn tzu ere besitz wir daz heyligtum
gottes Gott meyner setz sy als daz radt
vnd als ein gestupffel vor dem antlitz des
windes Als ein fewr daz do v̄prennet de
wald vnd als flammen v̄prennentt dye pezy
Also wer stu vagen sy von deynem vnge
witter vnd vn deynem tzorn v̄stu sy betrübe

Erfüll ir antlitz der lesterung vn suche
woerdenn sy herr deynen namen Se wer
schamen sy vnd woerdenn betrübett vo ewe
tzu ewenn vnd tzu schamden woerden sye
vnd verderben Vnnd daz sy erkennen
woenn herre ist dein nam du allayn̄ pist d
höchst vber alle erdem Dysen psalm macht
dauid den kindenn chore tzu eyner lobung
gottes daz sy gott vorchtenn vnd täten nitt
nach den sünden yres vaterz chore den do
v̄prannt gottes fewr vnd ist sein vberzschrifft
vmb dye woinpressenn psalm dauid den kin
derenn chore Quam dilecta tabernacula
Wie gar lieb sind dein gezelt herr
der tugentt mein sell begerett vn
nymmett ab vn dye gezelt der
herren Mein herz vnd mein fleisch haben
gejolocket vn den lebentigen gott Wann
der sperling hatt ym sünden ein hauss vn
dye turtelltaub ir nest do sy setzett ir keuben
O ein alter herr der tugentt mein künigk
vnd mein gott Sälig sind dye do woonen
vn deynem hauss herr von ewenn tzu ewen
loben sy dich Sälig ist der man der hilff
ist von dir auff steygung hatt er geschickt
yn deynem hertzenn vn dem tall der träher
an der statt dye er hatt gesetzt Wann den
segenn woirt geberm der de meister gen woer
denn so von tugentt tzu tugentt gesehenn
woirt gott der gott yn syon Herr gott d
tugentt erhör mein gebett mit den öhrenn
emphach das gott iacobs Gott vnnser
beschirmer an sich vnd sich yn daz antlitz
deynes cristes Wann besser ist ein tag
yn deinen heyssernn vber tausentt Er
welt hab ich v̄worffenn tzu sein yn dem
hauss meynes gottes mer woann tzu woone
yn den gezeldenn der sünder Wann paem
herzuckaut vnd vrarhaut hatt lieb der herr
genad vnd er wirt geben der herr Mitt
woirt er peraubenn gütter dinig dye selbenn
dye do wandlenn yn vnschuld herr d tuyet
sälig ist der mensch der do hoffett yn dich
Dysenn psalm macht dauid den kindenn chore
daz sy nitt solten zweyffeln an dem gelübd
daz yn gott gelobett hett von cristo der do solt
erlözen alle welt auss nötten vnd ist sein vb
ersthreifft yn dem endt psalm dauid den kyn
derenn chore Benedixisti dne terram tuam

Gesegentt hastu herr dein erdenn
abgekertt hastu dye geuencknuß
iacobs Vergeben hastu dye poß
haitt deynes volckhs bedecktt hastu all ir
sünd Gelyndett hastu all deynen tzornn
abgekertt hastu von dem tzorn deyner vnwird
Beker vns gott vnnser haylantt vnd ab
ker deynen zorn von vnns Zürnnestu
nyn vns ewicklich oder reckestu auß deinen
tzornn von geslächtt yn geslächtt Gott du
bekertt wirst vns erquickenn vnd dein volckh
wirtt sich frewenn yn dir Zaig vns herr
dein parmhertzigkaitt vnnd dein haill gib
vns Horenn wird ich waz yn mir reden
wirtt gott wann reden wirt er frewd ynn
sein volckh Vnnd vber sein volckh vnnd
yn dye dy do bekertt werdenn tzu dem hertzen
Fürwar yedoch den fürchttendenn yn ist
nahen sein haill so daz yn wone ere yn vn
ser erdenn Parmhertzigkaitt vnnd war
haitt sind begegentt an einannder gerecht
tigkaitt vnnd frid habenn sy gekust Dye
warhaitt von hymell ist entsprossenn vnd
dye gerechttigkaitt von hymell hatt gesehen
Wann der herr wirtt gebenn ir fruchtt
Gerechttigkaitt wirt vor ym wanndern
vnnd setzen wirtt ez yn den weg sein tritt
Dye weill dauid künig Sauln floch do kam
er tzu Jonatha vnnd sprach waz hab ich ge
sündett yn deynen vater daz er mich will tötte
do sprach Jonathas verpirg dich dye weyll
alhye ich will erfarn an meynem vatter vn
will für dich pitenn ob er dich tötten will od'
nitt daz wil ich dir betzaichenn mit pfeyllen
vnnd sprich ich tzu meyne jungenn dye pfeill
sind vor dir so gee hin so wil er dich töttenn
sprich ich dye pfeill sein hynnder dir so chum
so ist ez frid do selbst machtt dauid dysen psalm
vnnd ist sein übergschrifftt gepett dauidis
des prophetenn Inclina domine aurem tuaz
Naig herr dein öre vnnd erhör mich
wann ellenndt vnd arm pin ich
Behütt mein sell wann ich pin
heylig gott meyner haill mach deynen knecht
hoffenndt in dich Erparm dich mein herr
wann tzu dir hab ich geschriren den gantzen
tag erfrew dye sell deynes knechttes wann
tzu dir hab ich gehabenn meyn sell Wan
du herre pist süß vnnd guttig vnnd vill
parmhertzigkaitt allenn anrüffendenn dich
Mit den orenn emphach herr mein gepett
ker tzu der stym meynes gepettes In dem
tag meyner betrübsall hab ich geschrirenn
tzu dir wann erhört hastu mich Nitt ist
dein gleich yn den gotenn herr vnnd nyemat
ist nach deynen werckhenn Alle geslechtt
welche du hast gemachtt werdenn kumen
vnnd werdenn an peten vor dir herr vnnd
werden ersamen deynen namen Wann
groß pistu vnnd machenndt wunder du
pist allayn gott Hyn für mich herre yn
deine weg vnnd ein gee ich yn deyner war
haitt mein hertz sich frewett so daz er furcht
deynen namen Bekennen wird ich dir
herr gott meyner yn gantze meynem hertzen
vnd ersamen will ich deynen namen ewick
lichenn Wann dein parmhertzigkait ist
groß über mich vnnd erledigtt hastu mey
sell auß der vndristenn hell Herr dye pö
senn sind erstanndenn über mich vnnd dye
sambung der mächttigenn haben gesuchett
meyn sell vnd haben dich nitt für gesetztt
yn irr angesichtt Vnd du herr gott erparm
er vnnd parmhertziger gedultiger vnnd vil
parmhertzigkaitt vnd warhafftter Sieh yn
mich vnd erparm dich mein gib daz reich
deynem kind vnd mach haill den sun deyn'
dirn Thü mit mir tzaichenn tzu gutt so
daz sehenn dye mich hassenn vnnd werden
tzu schanndenn wann du herr hast mir ge
holffenn vnnd hast mich getröstett Dysen
psalm machtt dauid von der widerstifftung
der liebenn statt irlm nach der geuencknuß
Babilonis vnd ist sein übergschrifft psalm
dez gesanniges dauidis den chinderinn chore
Seyn gruntt Fundamenta eius
Suestenn sind auff heiligen pergen
lieb hatt der herr dye pfortten syo
über alle dye getzelt herrenn iacobs Ersa
me dinckh sind von dir gesprochenn du statt
gottes Gedächttig wird ich raab vnnd Ba
bilonis der wissennden mich Sehtt dye auß
lenndigen vnd tyrus vnd daz volckh der
morn sind gewesenn aldo Wirtt nitt nun
sprechen syon mensch vnd ein mesch ist geporn
in ir vnd der höchst hatt sy gestifftet Der
herr wirt raten yn den geschrifftn d' volckh'
vnd der selben fürstenn dye do warenn yn ir

Sehtt als allez ſteevenden ist vonnuth in dir.
Dye weyll dauid floh ſaulin vnd do er erlost
ward von dem Seth des knechtt yn geudn
gemm hertem do zoch er yn ein gheusst dye
hieß odollam yn der lanz er allaym vnnd
nyemantt vonz muthm do machtt er dysen psalm
Aber darnach do ge vonr vardt sein vater
vnd sein mütter vnnd sein freevontt daz er do
vonz do komen sy tzu ym so daz ir vourden vooll
gheim im vnnd ist sein vberzyschreyfft gesanteh
psalm dauid den kyndernn chore yn dem endt
vnnd Amaleth vernemung tzu anuttvvüttn
man dem yselitem

Dominne deus salutis
ertgott meynes haylez an dem tanz
hab ich geschreyenn vnd pey der
nachtt vor dir
Eyn gebet meyn ge
pett yn dem angesichtt nahz dein öre tzu mey
ner stelle
Wanm erfüllett ist der pösen mey
ll vnd meim lebenn hatt genähentt tzu der
hell
Geächtttet pin ich mit den ab steygende
yn dye hell vorderm pin ich alz ein mensch
an hilff freey vnttez den toten
Bechtt als dy
vervnttenn slaffennet yn den greberm der
du nit pist ge dächtnuz furpaz vnnd alz dye
dy auz deynen hennden vreibenn sind
Ge
setzt habenn sy mich alz yn den nydrestenn
zpfuhl yn den vinsternuzem vnd yn dem
schatten des todes
Vber mich ist bestatigtt
dein grimm sem vnd all dein flutt hastu ge
furtt vber mich
Vere hastu gesetzt meyn
kündenn von mir gesetzt haben sy mich yn
eynen greuwem yn
Vere vatten pin ich vn
nutt auz gnug ich mein augen sichttenn vor
armutt
Gesthreyen hab ich tzu dir herr den
gantzen tag hab ich auzgereuttet meyn hir
tzu dir
Wiestu machenn nun den toten vn
der oder vordenn dye ertzitt auff voettben
vnd vordenn dir bekennen
Wirtt nun ye
mantt yn greberm dein parmhertzigkaitt
vnd dein vorhaitt yn der vlüst
Verden
nun erbarmtt yn den vinsternussen deyne
vrund vnnd dein gerechtigkaitt yn d' erden
der vergessung
Vnd ich herr tzu dir han
gesthreyenn vnd frue mein gebett fürkumet
dich
Vertzu herr vorr treibestu mein gebett
dein antlutz herestu von mir
Arem pin ich
vnd yn vorhaitt von meyner iugentt er
haben aber gemdertt pin ich vnd betrübett.
In mir sind fürgezogen dein tzorn vnd
dein erschrecknuzz haben mich betrübett
Vmbringett haben sy mich alz daz vasz
den gantzem tag vmbringett haben sy mich
mitenander
Geuertt hastu von mir
der freevontt vnd den nechstem vnnd von
dem amer mein bekanttem
Do künig dauid
seynen sün Absolonn floh vnnd tzoch auff er
gerürt mit vraynmenden augenn vnnd all
sein kutter mit ym vnd do er kam yn dye gegent
baurym darauz gyng ein man von dem ge
slächtt Saull der hieß Semey der schalt da
iden vnnd flüchtt ym vnd vorff mit stey
nen gegen ym vnd gein allem den seynen
sprechennd
See auz du plütt vergiesser nün
ihtt dir gott meins sündt dye du hast begangē
an meynem vater Saul do machtt dauid di
senn psalm Aber ertzlich sprechenn yn hab
gemachtt Ethsam der israhelitt vnnd ist sein
vberzyschreyfft psalm dauidt vernemung ge
ethsamb des israhelitem
Miserecordias domi
Dye parmhertzigkaitt des herrenn
vill ich ervicklichenn singen
In
dye slächtt vnd dye schlächtt vollich
gottsdienstenn dein vorhaitt yn deyne mundt
Wanm gesprochen hastu ervicklich voiett
ge pauett die parmhertzigkaitt yn den hy
meln vorhaitt voiet dein vorhaitt yn in
Geschrifft hab ich gezeuckniz meynen er
voeltenn ge sworn hab ich dauid meynem
knechtt vnz piz ervicklich vill ich pe eautte
deynen samen
Vnnd vill parenn yn
ge slechtt vnnd ge slechtt deynen stull
Wan
peichtigem vordenn dye himel deine vrund
vnnd dein vorhaitt yn der samblung der
heyligenn
Wanm vor vorett ge leichet yn
den voolkhenn dem herren gleich vorett er
gott yn den kindernn gottes
Gott der do
ge ersampt vorett yn dem katt der heiligen
groz vnnd vorchtlich ist er vber alle dye yn
seynem vmbrinig sind
Herr gott der tugent
vor ist dem gleich mächtig pistu herr vnd
dein vorhaitt yn deynem vmbring
Du
herrschest dem gevalt des meres aber dye pe
vegung seiner flütt du hemdest
Du hast
gemyderitt als den vrountterm den hoffertige
yn dem arm deyner kraft hastu tzu streyett
dein veindt
Dein sind dye himel vnd dey
ist die erd den vmbring der erdenn vnd sein
vollhaitt hastu gegrüntett norden vn daz mer

hastu ye sthöpffett Gabor der perg vnnd
hermon roerdenn frölichenn singen dem lob
nutt ye valitt Getiestent roerd dein hanut
vnd erhaben roerd dein verbitte hanut ye
rechtuestaut vnnd ye zeuchtt ist ye kauttunge
deynes stules Parmhertzigkaut vnd vorbaut
roerden ygen vor deynem antlitz salig ist das
volckh das do kan lobung Herr yn dem liecht
deines antlitz roerdenn sy vroamidenn vnd.
yn deynem namen roerdenn sy frolockhen den
ganzen tag vnd yn deyner ye rechtuestaut
roerdenn sy erhabenn Wann dye ere tu
gentt pistu vnd yn deyner pehaglikaytt
rouet erhabenn vnnser hoen Wann der ist
vnnis emphahung vnd der heiligen israels
vnnsers khunigs Do selbst hastu ye strolbe
yn der sebung tzu deynem heiligem vnnd
sprechtt ye sezt hab ich hilff yn den mach
tigem vnnd hab erhabenn meyne erwelte
aus meynem volckh Funden hab ich da
uden meynen knechtt mit meynem heilige
öll hab ich vnn ye salbett Wann meynn
hanut rouet yn helffenn vnnd mein tzun
rouett streckhen yn Feindt mag ym der
vemdt auzerwinnen vnd der sun der vor -
haut rouet nutt tzu setzenn yn tzu schanden
Vnnd ab roell ich hawenn von seynes an
gesichtt sein vemdt vnnd dye hassenden
yn roell ich keren yn dye flucht. Vnd
meyn roarhaut vnnd mein parmhertzigkaut
rouett mit ym vnd yn meynie namen rot
erhabenn sein horn Vnnd setzen roil ich yn
dem mere mein hanut vnd yn flucht tuje
rotzenn sein rechtte hanut Er rouet an
rüffenn mich mey vater pistu mein gott
vnnd ennphaher meyns heiles Vnd ich
roill den erstgepornn setzen yn den horhsten
vor den künigenn der erdenn Erotlichen
roil ich ym behalden meyn parmhertzikaut
vnd mein teerve ye zeugknus ym Vnnd
setzen roill ich von erwenn zu ewen seynen
samen vnd seynen thron als dye tag des
hymels Ist aber dar sein sün veralassenn
mein ee · vnnd yn meynen ye rechtten nit
enrvandernn Ob sy mein ye rechttuestaut
o marligenn vnnd mein ge pott nit behütte
Besüchenn roill ich yn der ruttenn in roos
haut vnnd yn sleyenn ir sünd Aber mey
parmhertzigkaut roill ich nit tzu streiwenn
von yin noch wil yn mit schaden yn meyn
roarhaut Noch roil ich nit ver mayligen
mein ye zeuchnus vnd dye rorut dye von
meynem lebsenn ygenn roil ich nit machen
ver Zu eynem mall hab ich ye sworenn yn
meyne heiligem ob ich dauiden leug seyn
samen roiett peleybenn ewiglichenn Und
sein thron als dye sunnen yn meyner ann
ge sichtt vnd als ein voller man ewiglichen
vnnd ein ye treiver ye zeug yn dem hymel
Du aber hast yn aus ge trebenn vnnd ver
smahett vnnd hast verzoyenn deynen crist
Hab ye keert hastu dye ye zeuchnus deynes
knechttes do roerffenn hastu yn der erden sein
heyligtum Zu störett hastu all sein tzenn ye
serzit hastu yn ein vorhitt sein vestigung Ge
zuckt habenn yn all dye do fürtzenn den vorg
roordem ist er ein lesterung all seynen nach
parenn Erhaben hastu dye rechtt hanut d'
verdruckendenn. ynn erstrewett hastu all sein
vemdt Hab ye keert hastu dye hilff seynes swer
tes vnnd nitt pistu yn behollfenn ye rogen
yn dem streit Zu störett hastu yn von der
roider wernugung vnnd seynem stull vnd
erdenn hastu tzu slayenn enpfmeett hastu
dye täg seyner zeitt begossen hastu vnn mit
schamdenn Darumb bin ich gestu dein antz
litz pyss yn dar emdt entzundt roerd als ey
fere dein tzornn Gedenckh woz sey meyn
stkaut vöm hastu nün vnnützlich ge setzt
all menschenn kinder Welcher ist der mesch
der do lebett vnd roirett nit sehen den tod sein
sell roirett er erledigenn von der hanut d' hell
Do sind dein all parmhertzigkaut herre
als du ye sworenn hast dauiden yn seiner woz
haut Gedächtttuj pizz herr des lasters dey
ner knechtt dar ich ye haldenn hab yn meyn'
schoz manijer haidenn Dar ye lestert ha
benn dein vemdt herr dar sy ye lestert habe
dye ver roamidellung deines cristes Ge
segennt sey der herr ewiglich dar ye schech dar
Diesen psalm macht dauid do sein ſye stbech
ye sind mit absolon solt streittenn vnnd sprach
den öbersp Aber ertzlich wöllenn yn hab moy
ses ye macht yn der wüstung vnnd schrey
benn yin darumb dyse obergeschrifft tzu psalm
dauid Gepett moysi der menschenn gottes.
Domine refugium factus es nobis.
Herr eyn tzu flücht pistu vnns.

wordenn von ge slächtt vn ge slechtt Ee wan
dye pey vourdenn oder gepildett vourd bey
ed vmnd der vmbenyghh der erdenn von eyne
vmnd pin tzu eynem pstu gott Luttet ab
den menschenn vn ein nyderung vmnd ge
sprochenn hastu bekerett euch ie menschen
kinder Wann tausent iar vor deynen augen
sind als der gestern tag der vergangenn ist
Und als dye hütt vn der nachtt dye ver
mitzt vordenn gehabett also vorde ie iar
Erw als ein vourtz so fürgee frü so plüe
vnnd gee für der abents so nyderfall vmnd ö
heut vnnd verdeure Wann vergangenn
sey vnie vn deynem tzorn vnnd vn deynem
zeyn sey vnie vorden betrübett Gesetzt
hastu vn dem angesichtt vnnse posshaitt vn
ser tzeitt vn der leuchttung deins amplicke
Wann all vnnser tag sind vergangenn
vnnd vn deynem tzorn hab vnie abgenummenn
Vnnser iar vordenn gedachtt als der spyn
nen dye tag vnnse iar vn in vn sybentzig iare
Sein aber vn mächtigkaitt achttundzwaintzig iar
vnnd für pas ie tag vn arbaitt vnnd smertze
Wann ytumen ist er tzu bestbaidenmhaitt vn
gestrafft vord vnie Er hatt erkannttt de
gwalt deines tzorns vnnd vor mass vor dey
nen vorchttenn deynen tzornn getzelen Sy
rechtte kannt also mach kiind vnnd dye ge
leittenn der heiden vn vorchhaitt Der vn
der ein vorcht herr vnnd pis er putlich vb
den knechtt Erfüllett sey vnie fieü deynes
patmherzigkaitt vnnd he seölickett hab vnie
vnd gelust gehabett vn allenn vnnsern tage
Erfreuett vnie vns vmb dye tag vn den
du vnns hast gemydertt vn den iaren vn den
vor sahen vbelt Sich vn dem knechtt vn
vn dem vorcth vnnd laut yre kinder Und
der sibenn vnnsers herr gottes sey vber vnns
vnnd dye vorcth vnnser hennt laut auff
vns vnd dye vorcth vnnser hennt laut
Do der teuffl auss dem hymell viel vnnd dye
Engel dye do plibenn vnnd bestünden dye
sprachen ein lob tzu gott daz lob tett der heylig
geist dauidenn kunnt darnach machtt er dy
sen psalm vorsagennde von der vörlichtig
vnnsers herrenn cristi ihesu von dem teuffl
vnnd ist sein überzstherrett lob dez gesangs
dauid Qui habitat in adiutorio
Er do vonett vn der hutt der hochste

vn der bestbirmung gottes des hymels vnnet
er pleybenn Sprechenn vnnett er tzu dem
herrenn mein enphahaber pstu vnnd mein
tzu flucht gott meyner hoffenn vnill ich vn
vnn Wann erlost hatt er mich von dem
streich der jagendenn voldner vnnd von pö
zem vort Mit seynem aschen vnnet er dich
bestbetigenn vnnd vnter seyne flügelenn
vnirstu hoffenn Rubenigen vn pichtenn
vnelt dich sein vorhaitt vnnd nit vnirstu
dich fürchttenn von der nächttlichenn vorchtt
Von dem fliegenden gestbos an dem tag
von dem dirrichgenden gestlaichtt vn der
vnnsternüs von dem einlauff vnnd dem
teuffl des mittetages Fallenn vordenn
von deiner seyttenn tausentt vnnd zehenn
tausentt von deiner rechttenn hanntt tzu dir
aber vnirtt er nitt tzu nähenn Fürbar ye
doch mitt deynen augenn vnirstu dez nicken
vnnd dye vordergeltung der sünder vösstu
sehenn Wann du herr pist mein hoffnung
den höchsten hastu gesetzt mein tzu flucht
Nitt vnirtt zü treten zu dir pozes vnnd
dye plagt vnirt nit tzü nahen deynem ge
tzelt Wann seynen engeln hatt er ge pote
von dir so dez sy dich behütten vn allenn
deynen vegenn In den henden tragen
vordenn sy dich dez du leuchtt uchtt vösezest
deynen fuss an den staynn Auff der
stblangenn vnnd auff dem künig der natern
vnirstu roanndenn vnnd vurst tzu trettc
den lewenn vnnd den trachhen Wann yn
mich hatt er gehoffett erlözenn vnill ich vn
bestbirmen vnill ich vnn roann er hatt er
kannt meynen namenn Schreyen vnirt er
tzu mir vnnd ich vnill erhörenn yn mit im
yn ich vn dem betrübsall erledigenn vnill
ich vnn vnnd ersamen vnirt er mich Der
tag lennigung vnill ich vn erfullenn vnnd
zaigen vnil ich mein hayll vnn Do dauid zeich
en vnard do besampt er sich mit all den seyne
vnd vnolt füren dye archenn gottes vn sey
hauss vnd sy kamen auff den thenn nachses
do vnanckett der vongenn mit der archenn
sam sy vnolt vallenn do reckt auss oza dye
hanntt vnnd hielt dye archenn Darumb zünt
yn gott tzü tod darumb vnolt dauid nit füren
dye archen yn sein hauss vnd liess sy yn eynes
priesters hauss der hiess obededom do selbst

machtt er gott dysem psalm tzu eynem lob
vnnd ist sein vberschrifft psalm dauid des
gesanngers an dem tag der hochtzeitt d'archen
Dominus regnauit decorem indutus est
er herr hatt gezeichett an gethan
hatt er dye zier dye stercke hatter
an gethan vnd hatt sy gegurtt
Wann auch gemestentt hat er dye erd dy
nit voritt pewegett
Exaltter ist dem stul
gott von dann von eben post tuss Erhaben
habenn dye sluss herr erhaben habenn dye
sluss ir stym Erhabenn haben dye sluss ir
fluss von den stymmen vil wazzer Vnd'
lich sind dye erhebung des meres wunderlich
ist yn der hochist gott Dem gezeugnuss sind
warenn all zu glaublich deyne hauss tzymmet
herlichkait herr yn dye lenng der tag Do
dauid kam gezogenn mit herer krafft tzu
iebin do empfiettenn ym dye haydenn herauss
sein spottenn vnnd sprachen Nitt kumestu her
ein du nist dann dye plynnden vnnd dye
hinfaltzenn sam sy gezeibenn du plintt vnnd
hinfaltz du gewynnest dyser stadt nitt do
machtt dauid dysen psalm sunderlich vm
vnnd gott flehennde das er ym hilff der
er sy gewunn vnnd duz psalme vberschrifft
lob des gesanngers dauid an dem vierdenn
Deus ultionum dns deus ultionum
Gott der rach gott der rach von seyn
wal hatt er gethan Erhaben
vorist der du richtest dye erd gib
widergeldung den hoffertigenn dye lang
dye sunder herr wye lanng gusstigendem
dye sunder Huss reden werdenn sy vn wer
den sprechenn dye potzhaft reden werdenn
sy all dye do vnrechtenn dye vngerechtikait
Dein volich herr haben sy gemyndert vnd
dein erb habenn sy gemarttert Dye wit
wen vnnd den herr kumen haben sy vrrderbett
vnd dye waysen habenn sy getöttet Vnd
gesprochenn haben sy nitt vorirt er sehen d'
herr noch der gott jacobs vorirt er nitt vrsteme
Vernemmett ir vn voyssenn vn dem volich
vnnd ir tözorettenn vnterstündenn verstett Der
gepflanntzett hatt dar der horett derselb nichtt
oder der gemarbett hatt der auss der mertet
Der do zuchtigt dye haidenn nitt straffet
der der do lerett den menschen dye kunst Got
waiss dye gedanckhen der leutt wann eytel
sind So Der sälig menschen den du an nocyssest
herr vnnd von deyner ee vn lerest Do daz
du ym lyndest von den pozen tagenn vnnz
piss begrabenn wirt dye grub dem sunder
Wann nit wirt verwerffenn der herr sein
volich vnd sein erb vorirt er nitt verlassen Vntz
prz dye gerechtikait vorirt gekert vn gezicht
vnd dye neben ir all dye do sind gerechtes
hertzens Wer erstett mir vorder dye vbl
tündenn oder wer stett mit mir vorder
dye wirrkennden dye pösshaft Wann nitt
der herr half mir vil rabenn hett gewonett
yn der hell mein sell Ist dar ich sprach pe
wegett ist mein fuss dein parmhertzikait
Herr dye half mir Nach der menig mey
ner smertzenn yn meynem hertzen ersterwtn
mein sell dein trost Erfrewett dir nitt an
der stull der potzhaft der du machest arbait
yn dem gepott Geitticlich sy woln pesyen
yn dye sell des gerechtenn vnnd daz vn
schuldig plutt vrrdenn sy verdammenn
Vnnd vrrdenn ist mir gott yn ein tzuflucht
vnd mein gott yn ein hilff meyner hoffnung
Vnnd vrrdergebenn virirt er yn ir vnss
haitt vnd yr schalckhaitt virirt er sy tzustören
verliesenn virirt er sy vnnser herr gott
O dauid wolt furenn dye arbeitenn gottes
yn der angerufft ward gott tzuemdt auff die
rubynn auss der priesters hauss Aminadabs
von der statt Babast do machtt dauid vor
disen psalm vnnd lernett den all sein volich
vnnd er sy dye arbeitenn er hübenn do vieln
sy auff yre knye vnnd auff yr angsicht sin
gend disem psalm vnd ist sein vberschrifft
lob des gesanngers dauids Venite exultem
Bimett geloblich vor dem herrenn
sing vor gott vnnser haylantt
Jubilatum vor sein antlitz yn peicht
vnd yn psalm sing vor ym Wann gott
ist ein grosser herr vnd ein grosser kunigkh
ist er über all gott Wann nitt virirt vertribe
der herr sein volich vroann yn seyner hantt
sind all endt der erdenn vnnd der perg höch
sind sein Wann sein ist das mere vnnd er
hatt es gemachtt vnnd dye erd sein hantt
hatt gebildett Kumett vnd an pett vor
vnnd vallenn vor dem herren vnd vrrgnett
hatt er vns gemachtt vroann er ist vnnser gott
vnd vir volich seyner vrayd vnd dye schaff

seyner hermtt Reütt ob yr sein stym hörett
nütt sullt ir verhertten eüre hertz als yn der
vrtzeyung nach dem tag der vrstúdung do muth
vrstúbttem eüre váter prüfftem vnd saben
meyne werch Vertzuge dar ward ich gelan
dytt dem selben yr slaichet vnnd stättlichen
sprach ich diß yrrem yn dem hertzen vnnd
dye selben erkanttem mitt mein wort so dar
ich fúrre yn meynem yzorn ob sy enzyeen yn
Do dauid dye statt ir̃lim anye ¶meyn erve
voumem hett den haidem vnd sazz darinne
do pautt er ein hauß von Cedrenem holtz
darynne der archem vnnsers herren vnnd
do das hauß perautet ward do machtt dauid
dysem psalm vnd ist sein vberzyfftreffft psalm
dauid do dar yepawett ward nach d yefencknüß
Cantate dno cantꝝ nouum ca. ¶nüße
Singett gott eynen newen yfandich
singett dem herren alle erd Sagt
yett dem herren vnnd yeseyennt
seynen namen gottschefftet von tag tzu tag
sein haill Kündigett vnter den hayden sey
ere yn allenn vólckhernn seyne wúnder
Wann groß ist der herr vnnd gar löblich
vorchtlich ist vber all gott Wann all gott
der haydenn sind teuffl der herr aber hatt
dye hymell yemachtt Bekenntnüß vnnd
schon ist yn seyner angesichtt herlychtt vnd
grosse löblichtt ist yn seyner heyligung Zu
tragett dem herren den vatterlanntt der
haiden zu tragett dem herren lob vnd ere
zu tragett dem herren erkanntaut seyne name
Hebett auff opffer tier vnnd gett ein yn sey
ge yelt an pettet den herren yn seynem hey
ligen tempel Beveyett werd von seynem
antlitz alle erd sprechett zu den haydenn wann
der herr hatt yeregnett Wann ezyetzüchtti
gett hatt er den vmbrenycht der erden d nitt
wirt pe weyett vertylen wirt er dye volck
yn yleichtaut Freewenn werden sich dye
himell vnnd freelorthenn wirtt dye erde
pe weyett werd das mere vnnd sein volle
menhaut freewenn werdenn sich veld vnd
alles das yn in ist Denn werden freelocke
dye bölltzer der weld von dem anplucht der
herren wann er ist kumen wann kumen
ist er zu vrtaylenn dye erd Richtten wirt
er den vmbrenycht der erdenn yn yleichtaut
vnnd dye völckher yn seynen warhaytt

Do dauid künig ward tzu iuda nach Sauls
tod do warff auff Abner ysboseth sauls sün
tzu eynem künig vnder herrenn dauid dye
tzwenn künig kuechttenn mitenannder
mer wann vj iar vmb das reych vnnd do
ysboseth erslagenn ward vnd dye reych da
uidenn vnndenn yegebenn do machtt er
dysem psalm vnnd ist sein vberyfftreffft
psalm dauid do ym dye erd vnder ward
Dominus regnauit exultet tra ¶yegebenn
Der herr hatt yeregnett frolocke
dye erd er freüett vnzelenn vill
laintt des meres Wolcken vnd
nebel ist yn seynem vmbrinng yerechtigkaut
vnd yeuibt ist pesserung seynes stúles Fewr
wirt vorm yen vnd wirt entzundenn yn
dem vmbring sein veindt Erschynen sind
sein plitzen dem vmbring der erdenn yegeben
hatt das dye erd vnnd ist perbeyett Dye
perg tzu flüssenn als das wachs von dem
antlitz des herren alle erde Gepottschefftet
habenn dye hymell sein yeregnett gaut vnd
yesehen haben alle volck dein ere Gestatt
vnzelenn all dye do an pettenn der aptgött
pild vnnd dye do rüfftyeudenn yn vnen yleich
nüssenn Anpeten yn all sein engell yehórt
hatt das syon vnd ist erfreuett Vnnd ye
freolorett haben dye töchter iuda durch dein
vrtaill herr Wann du herr pist der hochst
vber alle erd sere yrsu erhabenn vber all gott
Dye do liebhaben den herrenn hassett das
pozz der herr behüttett dye selenn seyner hey
ligenn auß der hanut der sünder hatt er sye
Dauid sachtt mit den phylisten ¶erlosett
mit fünff kunigen do half ym gott das er ye
sigtt vnnd sy verderbtt do sprach dauid Got
hatt tzu taylett vor mir mein vemut rechtt
als tzu raitt vnzelenn dye wazzer von nantt
dye statt Baalphazasym vnd dye haidenn
liessenn do ir gott vnnd fluhen dye d pratt
dauid do machtt er dysenn psalm vnd ist
sein vberyfftreffft psalm dauid Cantate do
mino canticum nouum quia mirabilia fecit
singett dem herrenn eynen sangk
wann er hatt wúnder yethann
Hayll hatt er ym gemachtt sein
rechte hanut vnd seynen heiligen arm Kunt
hatt er gemachtt sein haill yn der angesichtt
der haydenn hatt er geoffenbaut seyn gerech

tugkaitt Gedachtt hatt er seyner parmhertzikaitt vnd seyner warhaitt dem hauß israhels
Geschehen haben all kreyß der erdem dz hayll vnsers gottes Gebett lob dem hren alle erd synget vnnd scholokett vnd psallyrett
Psallyrett dem herrenn vn der hörpffen vn der hörpffenn vnd vn der stym des psalm vn den getümmettenn prysamenn vnd vn der trümpetenn prysamenn Synget got vn der antzeygung des künigs des herrenn yr
vrsprung wurd das meer vnd sein volhaitt d' vmbrinngkh der erdem vnd all dye do wo nen vn vm Dye wazzer mitemanndr werdenn erschellenn mit den henden der
perg werdenn scholotthenn von der gestalt des herrenn wann er ist kumen zů vrteylen dye erd Rubiten wirt er den vmbringkh der erdem vn der gerechtigkaitt vnd dye völcker vn gelaichaitt. Dysenn psalm macht dauid vnd den vodrestenn vntter eynem öber
ysthrifftt vnnd sy gehörn auch tzů eynandr
Der herr Omnes gentes plaudite manibus
hatt gereichett vnd ertzurnet sind dir völcker der du sitzest auff thrun
byn pe wegtt werd dye erd Der herr vn
syn ist groß vnnd höch öber alle völcker
O synen progenn namen sy bekennenn
wann wonhafftig vnd heilig ist er vnd dye ere des künigs hatt lieb daz gerichtt Du hast
pereittett layttung gerichtt vnd gerechtigkaitt vn iacobs gestaibit du hast gemachtt
Lobett vnnsern hrn gott vnd an pettet den
fůßstabnell seyner füß wann er ist heylig
Moyses vnnd aaron vn seynen prestern
vnnd samuell vntter den dy an russen seyne namen Den herren vnd er erhört sy vn
tzu einer seyln der gewölckhen redt er tzu
vnn Ein gezeugung sy bebüttenn vn
sein gepott daz er vnn hett gegebenn Her
vnnser gott du erhörest sy gott du werest
genädig vn vnd verbenndt vn all ir vn
dunyenn Lobett vnnsern hrn gott vn
an pettett auff seynen heiligen perg wann heylig ist vnnser gott. Dye philisten komen
vnnd legeutten sich vn dauidis lanndt do
ratfragtt dauid gott ob er mit yn schlechtenn derspracht nitt zeuch gegen yn Sünder vmbringkh sy von hyndenn vnd wenn du hörest den hern dem lawtt vn d' pirz
der pyrzpawm so slayg an sye also tett da
uid vnd erschůg sy von gabaa vntz pyz tzu
gezar vnnd ist ein öberysthrifftt psalm dauid
Jubilate deo omnis terra seruite domino
Synget got alle erd dyenett dem
herrenn vn seynem gesetz vn
vn sein angesichtt vn scholotkung
Wann wissett der herr der ist got er hatt
vns gemachtt vnnd wir vnns selber nitt
Wir aber sein volkh vnd schaff seyn wayd
gott ein durch sein pforttenn vn bekanntnüß
vn sein getzelt vn lobenn perichtigett vnn
Lobett seynen heiligenn namen wann süß
ist der herr ewigkhaitt sein parmhertzikaitt vnd vntz pyz vn gestaibtt vnnd ge
staibtt sein warhaitt Do dauid sitzennt was mit leid do sprach er tzu nathann dem prophete
sehestu daz ich sitz vn einem schönen hauß vnnd dye arch gottes wonett vntter tzwyenn
heüttenn vnnd gedachtt tzu machen ir eyn
hauß do sprach gott darumb daz du mir gedachtt hast tzu machen ein hauß vnnd ich
daz kainen nye gehayssenn hab darumb wil
ich dir parwenn ein getzeltes hertz ewigkhaitt
enn do machtt dauid dysen psalm vnnd ist
sein öberysthrifftt psalm dauid Quare
Warumb hertzikait Quam et iudicium
vnnd gezeubt wilt ich dir herr
synngenn Psallam wilt ich
vnd vnemenn vn vnsigem vnsträfflichtem wesen wann du kumest tzu mir In vnschuld
meines hertzenns durch wanndern ich
yn der mitt meines hauses Mitt für sezt
ich für mein augenn vnsigerechtes vnnd
dyse do öberkerung tatenn dye hassit ich
Mitt an hing mir ein pöss hertz den pös
ich tundenn sich nahgenitt von mir erkannt
ich nitt Den öbelredendenn haymlichen
von seynem nächstenn den selbenn ächt ich
Mitt dem hoffertigenn augen vnnd vn
sättlichenn hertzenn mit dem azz ich nitt Dey
augen waren zu den getrewenn der erdenn
so dar sitzenn mit mir der wanndernde yn
vnsigemachtem wesen dyser hanttwarchtt
mir Mitt wirtt wonenn yn der mitt mey
nes hauses der do wurckht dye hoffart der
do sprechett pöslichenn der hatt nitt gelaut
tett yn dye anngesicht meyner augenn
In der frü vertilgett ich all sünder der

Eudem ſo daz ich tzu ſtöre von der ſtatt der
herrem all dye do wurtthem dye zoſhaut
Do dauid golyam erſlug vnnd ſein haupt
yn der hantt treug do ſungem dye frauen
Saull ſlug tauſentt dauid zehem tauſentt
do vorcht ſaul dauid vemdt vnnd den an
dem in taz darnach ſtünd ſaull yn ſeynem
ſall vnd dauid vorym vnnd hatzpfftt do
ſtherz er daz ſper nach ym vnnd wolt yn
haben erſtorhem do tzoth dauid von ym
betreibett vnnd do machtt er diſen pſalm
vnnd iſt ſein vberzſtheyfft ge pett der arme
do ym gehollfem vorcht yn der angeſichtt
Domine exaudi orationem meam et ℣ gottes
Herr er hör mein gepett vnnd
mein geſchray thum tzu dir
wend hin dem antlitz von mir
an welchem tag ich traur naug tzu mir der
öre In welchem tag ich dich an rüff end
lichem erhör mich Wann der trangem
nod mein tag als der rauch vnnd meyn
gepain ſind ver dorrett als ein grebem
Geſlagen ym ich als daz hew vnnd ge
dorrett hatt mein hertz vergeſſem
hab ich tzu eſſem mein prott Von der
ſtym meyner klag hatt angehangen mey
mündt meynem fleiſch Gleich worden
ym ich dem pellican yn der wüſtung wor
den ym ich als ein nachtreab yn ſeynem
neſthöll Gerwachett hab ich vnnd ym
worden als ein ſpeuch aynig vonnder dem
dach Den gantzen tag leſterertenn mich
mein veindt vnnd dye mich lobten ſwuren
wider mich Den aſchen als daz prott
az ich vnnd mein trenckchen miſchtt ich
mitt waynenn Von der geſtalt des
tzorns deyner vnd wrad vergang tuff hebent
haſtu mich verſtorzem Mein tag als der
ſchattem haben ſich genaigett vnnd ich als
daz hew hab gedorrett Du aber herre
pleybeſt ewigklichem vnnd dein gedächtt
nüß yn geſlächtt vnd geſlächtt Du er
ſtemſt erparmen wirſtu aber ſyon wenn
dye zeitt iſt kumen dye tzeitt ir erparmnüß
Wann gehabett haben ir ſtain vber knecht
tem vnd ir erden werdenn ſich erparmen
Vnnd fürchttem werden hie dye haiden
deynen namen vnd all kunig der erdem
dein ere Wann geſtifftett hatt der herr

ſyon vnnd geſehem wirtt er yn ſeyne ern
Geſehen hatt er yn daz gebett der dez
mütthem vnd hatt nit verſmahett ir ge
bett Geſchreibem werdem diſe yn an
dem geſlächtt vnd daz volkh daz do ge
ſchöpffett wurt wurtt loben den herrem
Denn geſehen hatt er von ſeyner heiligen
hoch der herr von hymell yn dye erd hatt
geſehem Do daz er hört dye klag ſeyn'
gefengkchnüſſ vnnd er loſt dye ſün der ver
dorbtem Do daz ſy pott ſchefftin yn ſyo
den namen des herrem vnnd ſein lob in
ielm Zu kumen yn ein dye völkher yn
dye kunig ſo daz ſy dyenen dem herrem
Er anttwurtt ym yn dem wege ſeyn'
tugentt dye klain meyner tag kündig mir
Nit vorder crüff mir yn dem halbentail
meyner tag yn geſlächtt vnd geſlächtt dey
ner iar In an veny haſtu herr dye erde
gegrüntuet ſtett vnnd deyner vorcht hermit
ſind dye hymell Und als ein decht vöſtu
ſy ver kerem vnd ver wandelt werden ſy
du aber der ſelb piſtu vnd deyne iar werde
nit tzu keynem Dye ſün deyner knechtt
werdem wonen yn ir vnnd ir ſam wurtt
ewiklich gelauttett Dauid der ſtraitt yn
eyner gegentt dye hieß Bob mit den phy
liſtem der wurtt alſo lanng tag dauid müd
ward vnnd möchtt nymer do kam em kyß
der hieß aesbydenob des ſpeers eyſen wuig
in. halb vierdung vnd wolt dauidem
haben erſlagem do kam ym tzu hilff abyſai
ſeyner Sweſterſün vnd ſlüg den kyſem
tzu tod do machtt dauid diſem pſalm vnd
iſt ſein vberzſtheyfft pſalm dauid Gene
Geſegnem mein ala mea dominu
mein ſell dem herrem vnd alles
daz yn mir iſt ſeyne heiligen namen
Geſegnen mein ſell dem herren vnd vergiß
nit aller ſeyner voldertad Der do genädig
iſt allem deynen ſünden der do geſunt machtt
all deynen ſiechtthum Der do er ledigt hatt
von der verderbnüß dein leben der dich krö
nett yn parmhertzigkhaitt vnnd yn parmung
Der do er ſullett yn güten dein geyeuung
der nerett wurtt als der adlers dem ungett
Gbünd parmhertzigkhaitt der herr vnnd
gerechtt allem den dye vnrechtt leydem
Künd hatt er gethan ſein weg moyſi den

kyndernn yrer seynen willem Eyner
paerner vnnd paernhertzuit yst der herre
lanckmütig vnnd grosluth paernhertzuit
Quitt pyss erwem vnrt ertzurenen noch
pyss erwcklich wurtt er nit drden Quitt
nach vnnsern sünden hatt er vns yethan
vnd nach vnserm pösshauttem hatt er vns
nit vrederyebem Wann nach der höch
der hymels von der erdenn hatt er yesteyt
ett sem paernhertzuykaut vber dye fürchten
denn ynn O ye verr leutt der auffgaich
der sunnen von dem vnttergancth also verr
hatt er yemachtt vnnser pözhaitt von vns
We er paernitt sich der vater der kynnd'
also hatt sich er paernitt der herr vber dye
furchttendenn vn vnann er hatt bekantt
vnnss krancthe menschhaitt Gedächtnuss
ist er yervesenn vnann staub sey vnr mensch
als dar herb sein tag als dye plum der alss'
also vnrt er plüen Wann der yeyst vnrt
yn vm fur tyen vnd mit vnrt er wassen
fürpas sein statt Her dye paernhertzuy
kaut des herrenn ist von erven vntz pyss
erwcklichen vber dye furchttendenn vnn
Vnnd sein yerechtikaytt vn dye sün der
sün den bo halden sein yerzeucknuss Vnd
dye do ye daichtnuss sind seyner ye pott sye
tzu thun O er herr yn hymel hatt ye
reittet seynen stull vnd sein reych vnrtt
allenn menschen beschernn Gesegentt
dem herren all sein engl machtnus d' tuget
thund sein zu boen dye synn seyner reden Ge
segentt dem herren all sein tugett sein dien'
dye do thun seynen willenn Gesegentt
dem herrenn all seyne werckh an allenn
steten seyner herschaftunuy yesegen meyn sell
Darum sar vnr tervrung yey dem herren
dauidis tzeittenn do rattfraytt dauid vnn
serm herrenn der sprach es vnar von den
yabaonitten do sagtt er nach yn vn sprach
vnas soll ich euch thun dar ir yesegent dem
lebyottes do sprachen sy Golder vn silbers
perger vnr mitt yab vns saulis sün yebenn
dar vnr sy treuzigenn der vns hatt ver der
bett dye yab er ynn do sy dye verderbtten
do vergentin dye himell vnd komen vnder
gute iar do machst dauid disenn psalm vnnd
ist sein vberschrifft psalm dauid . ꝛc.
Benedic anima mea domino: et

Gesegen mein sell dem herrenn Bue
gott meyner gegrossett prist tu steyck
lichem Bekantnuss vnd zier
Bastu angethan vnnd büllett mit dem liecht
als mit dem yvanntt Hus prauttemdt
den himell als ein fel du bedeckest mit vaz
zerm sein obrest O er du setzest dye vnolcke
dem auff steygen der du vandrest auff den
vedernn der vvntt O er du machst dem
engl ein geyst vnnd dein diener prynnedes
fewr O er du yegrüsst hast dye erd auff vr
stätigkaitt nitt vnrtt sy yenaigett von ebe
tzu ewem O ye abgrunt als ein yvatt
ist ir bekaydung auff den pergen vnerden
sten dye vnasser Vn deyner strauffung vne
den sy fliehenn von der stym dennes donrs
vnerden sy sich forchttenn Hus steygen dye
perg vnd nider steygen dye velltt an dye
statt dye du yn hast yegrüntet Eynen krauss
hastu yn yesetzt den sy nitt vnerden vbertrete
noch vnerden nitt vnderkerenn tzu pedecken
dye erd O er du aus sendest dye prünn
yn den taln yn der mitt der perg vnerdenn
durch tyen dye vnasser Gen emithen vnerden
alle vylde tier der erden pergen vnerden dye
vnald yn yrem durst Hus yn dye voyst
der hymels vnerden vnonenn von der mitt
der stam vnerden sy yeben stym Heuchred
dye perg von seynen obresten von den
frucbtten deyner vnerck vnrt yesettgt dye
erd Hue yenutzendt hew vossen vnd eyn
denn vnd vnurtz dem dinst der leutt Vnd
aus fürest prott von der erdenn vnd vnem
erfreuett daz hertz des menschen Eo daz
er schönlichenn mach das antlutz yn dem öll
vnd daz prott des menschen hertz bestätigt
Gesettgtt vnerdenn dye höltzer der veld
vnnd dye ceder parnn der libanuschen veldes
do er hatt yepflantzett do selbst vnerden dye
sperling nistenn O es vnonen haus ist
furst hoch perg den hirssenn der stam tzu
flucht der yeyst Gemachtt hatt er dennmon
yn der tzeitt dye sunn hatt erkannt yrenn
vnttergancth Gesetzt hastu dye vinsternuss
vnd vnorden ist es nachtt yn ir durch tyen
alle vylde tierder vald O ye velssen der
lerven geymend so daz sy tzucken von sathe
von gott speiss ynn Entsprossen ist dye
sunn vnd yesamett sind sy vnoldenn vnnd

yn ir pett werdem sy geleitt Auß dem
wurt der mensch tzu seynem werck vnd tzu
seyner wurckung vntz pyss an den abentt
Wye gepreysett sind deyne werck herr
alle dmycht yn weyßhaitt hastu gemachtt
erfullett ist dye erd deyner besitzung Das
gros mer vnnd daz gar weitt den hennden
do selbst sind kriechende tier der nitt tzall ist
Vier tlayne mit den grossen do selbst
wurden dye schiff vber geen Den selbem
tzu erfreuen den du selbst hast gebildett tzu spotte
vm all sy peyten von dir so daz du yn speis
gebest yn der tzeitt Du gebend yn sye tzu
sammen lesen auff tund du dein hanndt all
werdem sy erfullett gutikhaitt Wen kerest
aber du dein antlitz betrübett sy werdem auf
hebestu yren geist vnd sy vergen vnd vnn
zuhlter werdem sy verkertt Sentt auß dey
nen geist vnd gescheppfft werden sy vnnd
vernewen wurstu dye gestalt der erdem
Sey dye ere des herren in ewikhaitt erwikhaitt er
frewett wurt der herr yn seynen werckhen
Der do an plickett dye erde vnnd machtt
sy tzittrennt der do anrierett dye perg vnd
sy riechem Sunsen wolt ich dem herren
yn meynem leben vnnd wolt psallirem
meynem gott als ich pin Wunmuklich sey
mein gelos ich furbas wurd gelust haben
tzu dem herren Nemen dye sünder vo
der erdem also daz sy nitt sein gesegen mey
sell dem herren Do dauid dye archen gotz
furtt auß dem hauß Obededoms der priesters
dar ein er sy gefurtt hett do oza von gott er
schlagen ward vnnd furtt sy tzu im in mitt
grosser tzier yn daz hauß daz er gemacht hett
do machtt er dysem psalm vnd schickt sy
yn das hauß für dye drehen dye stettlichen
gott lobtem mit disen dreyen psalm nach
eynander vnd ist derzlubs psalms vberzu
schreyfft psalm dauid alleluia Confitemi
Bekennet dno et inuocate nomine
den herren vnd rüffett an sey
nen namen gottsforchtet vnnt
den hauden seyne werckh Singett im vn
psalliert im kündigt all seyne wunder
Werdett gelobt yn seynem heyligen name
er frewett werd daz hertz suchend den hern
Suchett den herren vnd werdett gewesstett
Suchett seynen namen stettlichen Gedt ge
dachtig seyner wunder dye er hatt gethan
seyner tzaychem vnd der gerichtt seynes
mundes Oe samen abraham sem knechtt
dye kynder iacobs sem erweltem Er ist
vnser herr gott yn aller erdenn sein gerichtt
Gedachtig ist er gewesenn ewiklich seyn
gezeugknuss seynes wordes daz er gebotten
hatt yn tausentt geschlechtt Das er hatt ge
schuttt tzu abraham vnd mit aydt tzu ysaack
Und setzt das iacoben tzu eynen gepott
vnnd gesetz tzu eyner ewigen getzeugknuss
werdent dir wol ich gebem dye erd chanaa
dye schnur deynes erbes Do sy waren kurtz
zall vnnd gar wenig ir yn gesind Vnnd
sy durch gem zu von geschlechtt in geschlechtt
vnnd von dem reich tzu einem anderen
volckh Nichtt liess er yn schaden eynem
menschen vnd tzuchtigt vmb sy dye kunig
Nitt rürett an meinen gesalbten vnd yn meyne
propheten nit pozhaittet Vnd rufft dem
hungir auff dye erd vnd alle vestigung des
prottes tzu schlug er Hin yr yn sandt er eynen
man yn eynen knechtt verkaufft ward Joseph
In vatzerm dienstung sy sein fuss ey
sen gebunden sein sell vntz pys da kam sein
wordt Das gelöz des herren entzundt yn
der kunig sandt vnd löst yn der furst der
volcker vnnd liess ym In setzt er tzu eyne
herren seynes hauses vnnd einen fürsten
aller seyner besitzung Do daz er lernt sey
fürsten als sich selbem vnd sein alden gluck
haitt lernt Vnnd ein yssig yssel yn egypte
vnd israel ward ein parvman yn der erdenn
cham Und sein volckh mertt er gross lichen
vnd yn vestendt er vber sein veindt Er
hertz verkertt er so daz sy sein volckh hassten
vnnd tetenn vnglaubig yn sein knechtt Er
sandt moysen seynen knechtt aaron den er er
welt In sy setzt er dye wordt seyner
tzaychem vnd seyner wunder yn der erden
cham Ymstermüss sandt er vnd machtt vmst
vnnd nit machtt er yr sein wetz Er wasz
verkertt er yn plutt vnnd verderbt yr visch
Auß furtt yr erd krottenn yn den yndresten
kuynglichem kamerrn yr künig Er sprach
vnd es kamen hündes flyegenn vnd vnrainte
yn allem yren endenn Und setzt yren regen
ein hagl vnd ein prynnendes fewr yn yr
erdem vnd slug yr weinygarten vnnd yr

veygpawmgeittem vnd tzu müsthett daz
holtz ir kraus Er streath vnd ez kamenn
hermthreetkem vnd tetter der nitt vraz zall
Vnnd alles hern ir erdenn sy krassem
vnd an alle feuchtt ir erd Vnnd erstuy
all ir erst ygeperd yn ir erdem dye erstimy
all ir arbaitt Vnnd fuett sy aus mit silber
vnnd mit gold vnd nitt vraz yn iren ye
slechttem ein sorthemit Erczeivett vvard
egyptenn lantt yn ir volkunthenhaitt vvan
aus sy sas ir voechtt Aus praitt er eyn
volthem yn ir bestuemunty vnd fevr
so daz er yn leuchtt pey der nacht Eye
paten vnnd ez kamen kuniys voett vnnd
der hymelprottes setuytt er sy Er tzu kaus
den stain vnd vosser flüssem him ymyel
yn der teuthem stratt Wann ye dächttuy
vraz er seynes heiligem vortes daz er hett
tzu abrahamm seynem knd Vnnd aus
fuett er sein volcth yn freyvunty vnd sein
erveltem yn freyvdem Vnd ygab yn
dye reuch der haidem vnnd dye arbaitt
der völcther besassenn sy So daz sye pe
hütten sein ygerechtuytenem vnnd sein
Von der Archen gottes psal Cce fuethem
dauid Alleluia Confitemn dno quoniaz
Bekennett dem hertem vvann er
ist gütt vvann yvig ervuethen
ist sein paemhertzigkaitt Wer
vvirt redem den ygvalt des hertem hö
rennth vvirt er maeden all sein lob Salig
synd dye do pehüttem daz gerechtt vnnd
thün ygerechttugkaitt tzu allem tzeitte Ge
denth vnnser herr yn der behaytkaitt
deynes volckes besüch vns yn deynem hail
samen Zu sehen yn der gütigkaitt dein
erveltem zu freyven yn freyden deynes
geslechtes so daz du gelobt vverdest mit
deynem erbe Esündigtt hab vvir mit
vnnsern vätern vnrechtt habenn vvir
getham vosshaitt hab vvir begangen
Vnnser vater yn egypten nit dnamen
deyner vvunder nit vvarnn sy gedächttuy
der menigy deiner paemhertzigkaitt Vnd
sy traigttem yn auff steigentt yn daz mer
daz rott mer Vnnd er machtt sy haylf
durch seynen namen so daz er künd machi
sein gvalt Vnnd er ye pott dem roten
mer vnnd ygetrucknet vvard ez vnnd him
fuet er sy yn der abygründt als yn d vvüstuy
Vnnd machtt sy hall aus der hassenden
hanttt vnd erlöst sy von der hanttt des vein
des Vnnd daz vvazzer bedeckt dye betrü
benden sy eyner aus yn vber plaib nichtt
Vnd sy ygelaubttem seynen vorttem vn
lobttem sein lob Endlichen teten sy vnnd
vergassenn seyner vverckh vnd nit hielden
sy seynen ratt Vnnd sy pegeutten peise
kuhty yn der vvüstuny vnd versüchten gott
yn den vnvvassern Vnnd er ygab yn e
pett vnd gantt setigunty yn ir sel Vnnd
sy vraitzten moysen yn den pürchen Aaronn
den heiligen des hertem Auff ygetban vvard
dye erd vnnd ver slanttt dathan vnd bedeckt
vber dye sambunty aaronis Vnnd fevr
enprantt yn ir vngelaubigem sambunty
der flamme v prantt dye sünder Vndem
kalb machtten sy tzu ored vnd an pett sem
pild Vnnd ver vvandelt sein ere yn ein
gleichnüs eynes kalbs ezzennt hern Gottes
sy vergassenn der sy hall hett ygemachtt
der do ygrosse dinch hatt getban tzu egyptte
vvunderlich yn der erdenn cham yn vorcht
lich yn dem roten mere Vnnd er sprach
so daz er sy tzu tött ob nit moyses sein er
voelter vvär ygestanden yn der tzu vverbuy
yn seyner anjesichtt So daz er him kertt
seynen tzorn daz er sy ubitt ver derbtt vn
für nichts hettenn sy dye peyrlichen erden
Nit ygelauben sy seynem vvortt vnnd vn
iren ygetzelten murmelinn sy nitt erhörte
sy dye stym vnnsers hertem Vnd sein
hanttt erhüb er vber sy so daber sy tzu streyv
ett yn der vvüstuny So daz er auch him
vvürff vnter samen yn dye haidenn vnnd
tzu streuttt sy yn dye zeitt Vnd sy hüben
an tzu peten beelphegor vnd azzen dye auff
der tötenn Vnnd sy traitzitten yn yn iren
vvandenn vnd yn yn vvard ygemerett d
vall Vnd phynees stund vnd flehtt vnd
auff hörtt der slag Vnnd ge ächtet vvard
yn daz yn ygerechttugkaitt yn ge sleicht vnd
ge sleicht pis ervuethenn Vnd sy kraitzte
yn den vvassernn der vorder saytuny vnnd
ge mütt vvard moyses durch sy vvann sy pe
trübtten seynen geist Vnnd er onterschied
yn seynen lebsenn mit verderbttenn sye
dye haiden dye yn ge saygett hett der hertz

Und gemischbett wurdenn sy vnter dye
haidenn vnd lernttenn yre werch vn dienttn
ir aptgötter: vnd zu eyner ergerung
ward yn dz. Und sy opfferttn ir sün vnd
ir töchter den teuffeln. Und vergossen
vnschuldigs plutt das plutt ir sün vnd ir
töchter dye sy geopferttn den aptt
götternn chanaan. Und verderbet ward
dye erd yn plut verglessunt vnd ward
vermayligtt yn iren werchen vnd yn
iren newfunden vnkeuschhittenn sy. Vnnd
ertzurnett ward yn gegenn der herr yn sey
volckh vnd sein erbe machtt er greüwsam
Und yn dye hennd der haydenn gab er
sye vnnd dye hazzten dye herschhettenn yn
Und ir vermdt betrübttenn sy vnd ye
diemütigt wurden sy vnter yr hennt oft
erlost er sy. Sy aber ertzurentten yn nsey
nem ratt vnnd ye diemütigtt wurden sy
yn irem vorzhaittenn. Und sahe wann
sy wurdenn betrübett vnd hört ir gebett
Und gedachtt ir bunt vnd reuw er seyner getrewk
mus vnd gerauw yn nach der menig seyn?
barmhertzigkhaitt. Und ertzab sy yn barm
hertzigkhaitt yn der angesichtt aller dye sye
hettenn gefangenn. Hayll nach vns herr
vnnß gott vnd same vns auß den haiden
Do daz wir bekennen deynen heiligē nāme
vnnd gelockhenn yn deynem lob. Gesegnett
sey der herr gott gotts von ewen vntz vorz
tzu ewen vnd sprech alles volckh ez geschech
ez geschech. Von der Archenn gottes psalm
dauid Alleluia. Confitemi domino quo.
Bekennett dem herren wenn er
ist gütt wann vßz ewigkhaitt
ist sein barmhertzigkhaitt. Dye
nun dye erlost sein von dem herren dye er
erlöst hatt auß der hanndt des veindes auß
den landen hatt er sy gesammett. Von
der sunnen auffgannts vntz vorz an den
vnttergannts von norden vnd von dem mee
re. Irr gegangen haben sy yn der wüstung
yn den vnwassern den weg der wonung
der statt habenn sy nit funden. Hungrig
vnd durstennot ab nam ir selt yn vn. Und
tzu dem herren schrien sy wann sy wurde
betrübett vnd auß yren nöten erledigt er
sye. Und auß füret er sy yn den rechtenn
weg so daz gingen yn dye statt d' wonung

Bekennen dem herren sein barmhertzig
haitt vnnd sein wunder den menschenn
kyndernn. Wann gesetzigtt hatt er dye lere
ell vnnd dye büngerigenn sell hatt er ge
setzigtt gütes. Enzennot yn der vinster
nüs vnd yn dem schaten des todes gefan
gen yn petelhaitt vnnd yn eysen. Wann
ertzurnett habenn sy dye gotz gottes vn
den ratt des hochstenn haben sy gevrrett
Und gediemütigt ward yn arbaitt ir hertz
vnnd sterch wurden sy noch nyemanndt wer
der do hulf. Und tzu dem herren schrieen
sy do sy würdenn betrübett vnd auß yren
notdörfftenn erlöst er sy. Und auß füret
er sy von der vinsternüs vnd von dem scha
ten des todes vnnd yre pannt tzu prach er
Bekennen de barmhertzigkhaitt vnd seyne
wunder den menschen kyndernn. Wann zu
slagen hatt er dye eyßerenn pforttenn vnd
dye eyßerenn rigell hatt er tzu prochen. In
phantzen hatt er sy von dem wege der vor
haitt wann durch yr vngerechtigkhaitt wur
den sy gemyndert. Alle speis vergramet ir
sell vnnd tzu nehentn sy tzu der pforttenn
des todes. Und tzu dem herren schrienn
do sy wurdenn betrübett vnd auß yren nott
werden sy dtz orffer des lobes vnd volbrachtn
werden sy ein werch yn frolockunt. Dye
do ab steigen daz mer yn schyffen machet
werch yn vil wazzern. Dye selben haben
gesehen dye werch des herren vnd seyne
wunder yn der tieff. Er sprach vnnd der
geist des hagels stund vnd erhaben wurde
sein flütt. Auff steigen sy vorz an den hy
mel vnd ab steigen sy vorz tzu der abgrünnt
ir selen vor grossem vngemach. Betrü
bett wurden sy vnnd gewegett wurden sy
als ein trunckner vnd alle weyßhaitt wurd
geschlungen. Und tzu dem herren sy do sy
wurden betrübett vnd auß yren nottenn
auß füret er sy. Und sein vngewitter gesetzt
er yn ein wetter vnd flütt swigen. Und
sey wurden sy wann sy swigen vnd auß
füret er sy an daz ir yres willen. Be

kennen dem herren sein parmhertzikait
vnd seyne wunder den menschenn kondenn
Vnnd höhen werdenn sy yn der gelau
bigenn sambung vnd auff den maisterstull
der aldenn werden sy vnn lobenn Dye
flütten setzt er yn ein wüstung vnd dye fliz
zenn der wasser yn den durst Ertrichpere
erd yn ein saltzung von der pozhaut der
wonennden yn nit Dye wüstung setzter
yn eynen see der wazzer vnnd dye erd an
wazzer yn eynem ausganngk der wazzer
Vnnd setzt do hin dye hungergetenn vnd
sy stellen dye statt der wonung Vnd sätte
äcker vnd pflantzten weingärttn vnnd
machten frucht der ye purd Vnd er ye
genett yn vnnd sy wurden yar sere ygemeret
vnd yr vieh das nymmert er nicht Vnd
wenig wurden ir vnd wurden gemüt vo
der betrübsall der pozen vnnd der smertzen
Aus ygezogenn ward krieg auff die fuesse
vnd ver nacht er sy yn dem vntrieg vnd
mitt yn dem weg Vnd er half den arme
von der armütt vnd setzt als die schaff dye
gesind Eben werdenn dye rechtten vnd
werden sich freewen vnd alle pozhayt
wirt v stopffenn yren mündt Welicher
ist weis vnnd behütet das vnd vernymmet
dye parmung des herren Dauid sagt yn
gesatzt yn dem gayst von reysto ihesu vnserm
herren vnd von der vberwindung des tewf
fels vnd macht disen psalm von seyner hevli
gen vestenndt vnd von dem reich der hayde
vnnd sein vberzyhreissit ist psalm dauid ye
pett vmb den ygesigten Oratum coe meu
exaltt ist mein hertz gott perautt
ist mein hertz syngen wollt ich yn
wollt harpffenn yn meyne seelde
te auff mein psalter vnd mein harpff
auff wol ich sten yn der fru Bekennem
wol ich dir yn den völckhernn herr vnnd
wollt dir harpffenn yn den halden Vnnd
groß ist vber dye hymell dein parmhertzikait
vnd vntz wos an dye wolckhen dein warhait
Erhaben wirt vber dye himell gott yn
vber alle erd dein ere so das erlöst werden
dein liebenn Naill mach yn deyner rechtty
hantt vnd erhör mich gott hatt yn seynen
heiligen geredt Frolockhen wird ich yn
tayln den raub vnd das tall der gezelt wirt

rich messenn Mein ist Galaad vnd mein
ist manasses vnnd effraym ist emphahung
meynes hauptes Iuda ist mein kunig
moab ewenner hafenn meyner hoffnunge
Zu edumea wirt ich auß recken mein ge
schrich dye ausslennding sind worden mey
freewntt Wer füret mich hin yn dye ge
maurt statt wer füret mich hyn zu edu
mea Gewißlich du gott der vns hatt v
triben vnd nit vßtu auß zichen got yn
vnnserm krefftenn Gib vns hilff von d'
betrübsalung wann eytell ist des menschen
haill In gott werd wir thun tugentt vnd
er wirt tzu nichte vnserm vernicht
Do saull sein tochtter wolt ygebenn dauidenn
do sprach er ich wirll yn sy ygebenn zu seynem
vnfridenn das er werd von den hayden erslagen
vnd ein pöt yn Der künig bedarff nit morge
gab seyner tochtter nür wann hundertt besnei
dung von den philistenn das tett er darumb
das yn dye hayden erslugenn do tzoch dauid
mit seynen mannen ygen arthaconn vnd slug
do tzway hündertt philistenn zu tod vnd mayd
yn ab dye zayll vnd prachtt dye Saulin yn
nam sein tochtter do machtt dauid disen psalm
von der vntrewenn sauls weyssagenntt von
Iuda der mit reysto wurd erzelnn vnd wurd
yn vor vatern vnnd ist sein vberzyhreissit
psalm des fluchs dauid Deus laudem
Gott meynes lobs mitt vor swey
worm der münd des sünders vn
der mund des falschen ist vber
mich auff ygethann Gered haben sy wid
mich yn valscher tzungenn vnd mit den ye
bözen des hasses haben sy mich vmbygeben
vnd haben mich auß gestayen vmb süsst
Darumb so das sy mich lieb hetten affter
bösten sy von mir ich aber pett Vnnd sy
settten wider mich pözes vnd gutes vnnd
hassung für mein liebhabung Setz vber
yn den sünder vnd der teuffl stee tzu seyner
rechtternn hanndt Wann er gerechtfertt wirt
auß gee er v tumett vnd sein gepett werd yn
yn ein sünd Werdenn sein tag klain vnd
sein pystum nem ein annder Werden sein
kün waysenn vnd sein hausfrauw ein wittib
Zerwessenntt werden hin gefurtt seyne kin
der vnd pettln vnd werden auß gesworffen
auß yren wonungen Erforsch den wüchrern

mer all sein hab vnd freind tzuckhenn sein
arbaitt Nitt sey ym ein helffer noch nyemant
sey der sich er parm seyner waysenn Werde
sein sün yn ein verderbnüß yn eynem geslecht
werd vertilgett sein nam In ein gedächtt
nüß widerchum dye poßhaitt seines vaters
yn der angesahtt des herrenns vnd dye sünd
seiner müter werd nitt vertilgett Wider
den herrenn sy werdenn stettlichenn so das
er tzustor von der erdenn ir gedächttnüß dar
vmb daz er nitt gedachtt hatt parmhertzig
kaitt zu thün Vnnd hatt geächttet den ar
men menschenn vnd den pettler vnnd den
reiwigenn dez hertzens tzu töttenn Vnd lieb
hatt er gehabtt den fluch vnd ym thüm er vn
nitt wolt er den segenn vnd geuerrett werd
er von ym Vnnd angethan hatt er de fluch
als ein gwantt vnd ein wazzer yn sein ynn
kaitt vnd als ein öll yn sein gepain Werd
er ym als ein gwantt mit dem er wirtt be
decktt vnnd als ein snür mit der er stettlich
wirt gegurtt Daz sey ir werckh dye von
mir affterkosenn pey dem herrenn vnd dye
übellsprechenn wider mein fell Vnnd du
herr thu mit mir durch deynen namen wan
sust ist dein parmhertzigkaitt Erlozz mich
wann ellenntt vnd arm pin ich vnd mein
hertz ist betrübett yn mir Als der schatt
so er sich naigett pin ich abgenumen vnnd
pin außgeschlagenn als dye heyschreckhenn
Siech sind wordenn meyne knye vo vaste
vnnd mein fleysch ist verwanndelt durch daz
öll Vnnd ich pin ein lesterung worden ye
nen sy sahen mich vnd wegttenn ir hauptt
Hilff mir gott herr meyner mach mich
haill nach deiner parmhertzigkaitt Vnnd
wissen sy werdenn wann dein hantt ist daz
vnd du herr hast sy gemachett Fluchenn
werden sy vnd du wirst gesegenn dye erste
yn mich dye werdenn tzu schannden aber
dein knechtt wirt erfrewett Angethan
werdenn sy dye mir übelsprechen mit schantt
vnnd vmb hullt werdenn sy sam mit zwy
facher watt mit yren schannden Bekenne
will ich dem herrenn gar vill yn meynem
mündt vnd yn der mitt maniger wil ich
yn lobenn Der do pey gestannden ist zu
der rechttenn seyttenn dez armen so daz er
haill machtt von den ächttenden meyn sell

Do saul erslagenn ward do katt fragt dauid
gott ob er solt ziehenn ynnertt yn ein statt
gein israel do sprach gott zeuch auff gein Ebron
vnd pleyb alldo pyß dein veindt verderben
do macht dauid dysen psalm weyssagentt
von der hymelfartt vnnsers herrenn ihu
cristi vnd ist sein übergschrifftt psalm dauid
weyssagenntt ihesu cristo Dixit dns dno
Gesprochenn hatt der herr tzu mey
nem herrenn sitz tzu meyn' rechtte
hantt Vntz piß ich gesetz dey
veindt tzu eynem schaml deyner füß Dye
rütt deyner krafft wirtt sennden der herr
von syon zu herschenn yn der mitt deyner
veindt Mit dir wirtt daz anegeng an
dem tag deyner tugentt yn dem schein der
heyligen von luciferm auß dem pauch hab
ich dich gepertt Geswornn hatt der herr
vnnd nitt wirt yn das gerewenn du pist
ein priester ewicklich nach der ordenung melchi
sedech Der herre tzu deyner rechtten hantt
hatt tzu prochenn yn dem tag seynes tzorns
dye künig Richtten wirt er yn den haiden
erfüllenn wirt er den vall tzusamen quasche
wirt er maniger haupt yn der erdenn Auß
dem pach an dem weg wirt er trinckhen
darumb wirt er erhebenn daz hauptt Dauid
streitt mit den philistenn yn einer gegentt
dye hieß aphes domym do waz geflohen
alles volckh von israel do stünd dauid gegen
den veindtn vnd drey man mit im Jesbaa
vnnd Eleazar vnnd Joab dye vier slugenn
dye veindt ein gantz here mit grosse pflage
vnnd gott machtt an dem tag yn yrenn
hennden groß haill so daz dye geflohenn
warnn widerkerttenn vnd erslugenn dye
veindt gar do machtt dauid dysen psalm
vnd ist sein übergschrifft psalm dez lobes
Confitebor tibi domine in toto corde ¶ dauid
Bekennen wil ich dir herre von gantzen
meynem hertzen yn dem katt vnd
yn der sambung der gerechtte Groß
sind dye werckh des herrenn auß gesuchtt
yn all seynem willenn Bekanttnüß vnnd
größmächttig löblikaitt ist sein werckh vnd
sein gerechttigkaitt pleybett von ewenn tzu
ewenn Gedächttnüß hatt er gemacht seyn'
wünder der parmhertzig vnd d'er parmentt
hrr speyß hatt er gegeben den fürchttenden yn

Gedächtnüß wurt er ewrutlichem seinem ge
tzeügknüß Dye kreffte seiner werckh wurt er
pottschefftem seinem volckh So daz er yn
gäb daz erbe der haiden werckh seyn hendt
ist warhaitt vnnd gerechtt Gerecht sind all
sein gepott bestätigett von ewem zu ewem
Erlösung hat gesantt der herre seinem
volckh gepoten hatt er ewrutlichem sein ge
tzeügknüß Heylig vnnd vorchtsam ist sein
nam anfanckh der weißhaitt ist dye vorchtt
vmb gots herren Güte vernemung ist all
den dy sy tun sein lobung gelebett von ewen
pyz zu ewem. Dysen psalm machst Ag
geus vnnd Zacharias vnd do er so augent
lichem von dauiden sprach do hieß ym
Jeronimus zu den anndern setzem vnnd
ist sein überschrifft gesanckh Aggei vnnd
Beatus vir qui timet dñm. ℣ Zacharie

Sälig ist der man der do fürchttett
den herrem vñ seinen gepottem
begerett er gar ain Mächtig vn
der erdem wurt sein samen daz geslechtt d'
gerechtem wurtt gesegent Ere vnnd
reichtum vñ seinem hauß vnd sein gerechtt
igkaitt gelebett von ewen zu ewen Ainn
sprossenn ist vñ der vinsternüß ein liechtt den
gerechttem der barmhertzig vnd der erbar
mer vnd der gerechtt O er wünnikleich
menschh der sich erparmett vñ leyhett vnd
schickt sein red vñ den gerichtt wann er nit
wirdt bewegett Ainn ewiger
gedächtnüß wurt er gerechtt von poser
hörung wirdt er sich nit fürchttenn O e
raitt ist sein hertz zu hoffem vñ den herren
gevestentt ist sein hertz nit wurt er bewegett
vnntz pyz er ver smähett sein vemdt Zu
streewett hatt er vnnd gegebenn den armen
sein gerechtigkaitt gelebett von ewen zu
ewen sein hörn wurt erhaben vñ ezen er
sünder wurt sehen daz vnd tzürnen mit sey
nen tzenden wirt er gretem̃ssem vnnd wirt
swynndem dye begerung der sünder wt.
Do daz volckh von ysrl über daz rot̃ derdem
Rott mer kam gezogem do machst moyses
den kyndern ein lob daz auß macht dauid
disem psalm vnd ist sein überschrifft psalm
Dauid ge sanckh moysi ℣ Laudate
Obett pe kynder den herren lobett
den namen des herrem Sey d'
nam des herren gesegent von dem nvn vntz
pyz ewrutlich Von der sünnen aufgangkh
vntz pyz an den vntergangkh ist löblichen
der namen des herrem Hoch über all hay
den ist der herr vnd über dye himell sein ere
Wer ist als vnnser herr got der do vñ höch
wonett vnd sydett diemütig vñ himel vnd
vñ der erdem Erwecket den ellenden
von der erden vnnd auß dem kott auferhebt
den Armen So daz er yn setz mit den fürste
mit den fürsten seinß volckhs O er do wo
nendt machtt den vnfruchtperm vñ dem
hauß ein fröllich mütter der kynnder Do dauid
fürett dye arthem gottes auß dem hauß obe
dedom gem ielm do hatt er vor gemacht dy
sen psalm vnnd hett vñ gelernt dye sÿng
vnd dye weyl man dye arthem treÿg sungen
sy disen psalm vnd ye nach yr treten opffert
er ein ochssem vnd ein schaff vnd eyne reid'
vnnd dauid sprang auff eynem portaliff zÿgl
vnd ẽman vnnd Asaph vnnd yduthun
auff rotten vnnd auff härpffem vnnd ist
sein überschrifft psalm des dauides ℣ ℣
In exitu ysrl de egipto domus iacob de popl.

In der außgank ysrls von egyptem
daz hauß iacobs von dem barbarischen
volckh Wz gedem ist der iuden lanndt
sein heiligung ysrl sein gewalt Daz meer sa
he daz vnd floh der iordann ward gekert zu
ruckhe Dye perg frölockhtem als dyer wid'
vnnd dye hübl als dye lemmer der schaff
Von dem antlitz des herrem pe wegt ist
dye erd von dem antlitz des gottes iacobs
Der do verkert hatt den stain vnd dye
sé der wazzer vnd dye stain gerüll von wazz
pründ Nit vns herr nit vns sünder dey
nem namen gib ere Über dein barmhertzig
kaitt vnnd dein warhaitt daz nicht etzwen
sprechem dye haidem wo ist nw gott Aber
der herr vm himell alles dez er wolt das
hatt er getam Dye aptgötter der haiden
silber vnd golt werckh der menschen hennt
Münd haben sy vnd werdenn nit reden
augen haben sy vnd werden nit sehem
Ozen haben sy vnd werden nit hören nas
löcher haben sy vnd werden nit riechem
Kemitt haben sy vnd werden nit greiffen
füß haben sy vn werden nit wandem nit
schreyen werden sy vn rezen kein Gleich

werdem vn dye sy machen vnd all dye do
hoffem vn sye Der hauß isel hatt gehoffet
vn den herrem ir helffer vnnd ir beschirmer
ist er Dye do fürchtten den herren dye ha
ben gehoffett vn den herrem ir helffer vnd
ir beschirmer ist er Der herr ist vnnser gte
dächtig gewesem vnd hatt vns gesegennt
Gesegennt hatt er dem hauß isels gesegennt
hatt er dem hauß aarons Gesegennt hatt
er allem dye do fürchttem den herrem den
klainen vnnd den grossem Zu geb gott vb
euch vber euch vnd vber ewr kynnder Ge
segennt seitt ir von dem herrem der do gte
macht hatt hymell vnd erd aber dye erde
hatt er gegeben den menschem kynndern
den hymel der hymels de herrem Nit hér
dye töden loben duch noch all dye do ab steigt
yn dye hell Sünder wir dye do lebem gte
setzem dem herrem von dysem nun vntz
yns ewigklichem Ammon ester sun des dauid
dis slieff pey Absolomns swester dye hieß
thamar vnd nam ye den man dum darnach
vber zway ir patt absolom all sein prüder
zu hauß vnd yn der wurtschafft slug er
Ammon zu tod do kamen mer dauden all
sein sün warem er erslagem do rayß er sein
gwantt vnd all sutter mut yn vnd rbaymtn
vber ein wegn wegll kamen dye anndern
widerhaym vnd Ammon allayn wan er
slagem do machtt dysen psalm dauid vnd
ist sein vberschrifft psalm klag dauidis:
Dilexi quoniam exaudiett dns vote oro
Lieb hab ich gehabtt wann der her
wirt erhören dye stym meynes
gepetes Wann genaygett hatt
er mir sein ore vnd yn meynen tagen will
ich yn an ruffem Umb geben haben mich
dye wetagem des todes vnd der hell wer
dedmus funden haben mich Betrübung
vnd smertzem sünden hab ich vnd den na
men des herrem hab ich an gerufft O her
loß mein sell parmhertzyger herr vnd gte
rechtter vnd vnnß gott wirt er parmem
Bekürtendt dye klaynen der herr ge die
mütigt pin ich vnd er löst hatt er mich Ke
re mein sell yn dein rwe wann der herr
hatt dir gütlich ge than Wann erlöst hat
er mein sell von dem tod meyne augem
von den zäherm mein fuß von dem vall

Gehaltem wird ich dem herren yn dem
reich der lebendigem Dauid machtt dysen
psalm vnd wann er wollt ein opffer tier opf
fern auff den alter der yanus ennigundtn
opffer so sprach er den psalm vnd ist sein
vberschrifft psalm dauid zu dem opffer
Credidi propter qd locutus sum ego autem
ich hab dar ich gelaubett han hab ich
gesprochem aber ich ward ge die
mütigt gar sere Gesprochen hab
ich yn meyner vbertrettung alle menisch ist
lugner Waz vorder geb ich dem herrem
vmb alles daz er mir hatt gegebem Den
kelch des hailes wird ich nemen vnd den
namen des herrem wird ich an rüffem
Mein gelübd wil ich geldem dem herren
vor all seynem volckh tewr ist yn der ang
sichtt des herrem der tod seyner heyligen
O herr wann ich pin dein knechtt ich dey
knechtt vnnd ein sün deyner maid Zurissen
hastu mein gantt dir will ich heiligen daz
opffer tier des lobes vnd den namen der her
ren will ich an rüffem Mein gelübd wil
ich lasten dem herrem yn der anngesichtt
alle seynes volckhs yn dem fürgezelt des
hauses der herrem yn deynem mitt vchin
Den psalm machtt dauid der gemayn vber
ein verzlicher vbrig wolt offrem yn daz er sprech
dysen psalm vnnd ist sein vberschrifft psalm
lob dauids Laudate dnm omnes gentes
Lobett den herrem alle gestchlächtt
lobet den herren alle volckher Wan
gewestenkt hatt er vber vns sein parm
hertzigkaitt vnd dye warhaitt der herrem
pleybett ewigklichenn Dauid hett gesündett
vnnserm herrem do sandt er ym Bad den
phetem der sprach ym von dreyen pfligen
em für daz müst ergreen anntweder hungrig
jar sybne oder dreyr monadt soltem yn dye
vemdt ächtem oder dreyr tag sterben yn sey
nem lannde do sprach er zum sterbem do der
sterb auff hörtt do machtt dauid dysen psalm
vnnd ist sein vberschrifft psalm dauid
Confitemini dno quoniam bonus quoniam
Bekemett dem herrem wann er
ist gütt wann pyß ewigklichen
ist sein parmhertzigkaitt Nün
sprech yel wann er ist gütt wann pyß ewig
klichem ist sein parmhertzigkaitt Sprech

nnn daz hauß aaron noam noß ewiglich
ist sein nachmherzigkaitt Erecken nnn dye
do fürchttenn den herrenn noamm noß ewig
lich ist sein nachmherzigkaitt Aus der be
trübsall hab ich gerüfft tzu dem herrenn
vnd erhört hatt mich yn der weitt der herr
Eyn helffer ist mir der herr nitt will ich
fürchttenn noaz mir tütt der mensch De
herr ist mir ein helffer vnd ö sniehen weil ich
all mein feindt Gütt ist tzu getrawenn yn
den herrenn noamm tzu getrawenn yn den
menschenn Gütt ist tzu hoffen yn den herre
noamm tzu hoffen yn dye fürstenn All haiden
habenn mich vmbrynngett vnd yn dem na
men des herren gerochenn hab ich mich an
vnn Wann vmbrynngett haben sy mich
als dye ynnenn vnd sind erlöschen als daz
fewr yn den dornenn vnd yn dem namen
des herrenn gerochen hab ich mich an yn
Hingerichten zw ich vmnd vmb gekertt
so daz ich viell vmnd der herr hatt mich en
pfanngenn Den steudt vnd mein lob ist
der herr vnd worden ist er mir tzu eynem
haill Die stym der stolotkung vnd des
hailes yn den gezeldenn der gerechttenn
Die rechtt hanndt des herrenn hatt mich er
habenn dye rechtt hanndt des herrenn hatt
gethann tugentt Nitt sterben werd ich
sünder lebenn vnd kündigen will ich dye werck
vnnsers herrenn Bestrafendt gestrafft hatt
mich der herre vnd dem tod hatt er mich nitt
gegebenn Gütt mir auff dye pforttenn
der gerechtigkaitt vnnd ein gegangenn yn
sy bekennenn will ich dem herrenn Daz
ist dye pfortt des herrenn dye gerechttenn
werden yen darein Bekennen will ich dir
noamm erhört hastu mich vnd yn haylung
postu worden mir Den stain den do wösse
dye pawenn der selb ist worden zu eynem
wynckell stain Von dem ist daz worden
vnd wunderlich ist daz worden yn vnsern
augenn Daz ist der tag den gemachtt hatt
der herre frölich wir vnnd frewen vnns
an yn O herr hayll mach mich o herr wol
gelückh gesegentt sey der do künnt tug ist
yn dem nahmen des herrenn Vnd gesegnet
hab wir euch von dem hauß des herrenn
gott herr ist uns erschynenn Setzett eyne
hochzeitt tzu dem horn der altters Mein gott postu
vnd bekennen will ich dir mein gott postu
vnd höhen will ich dich Bekennen will
ich dir noamm erhört hastu mich vnnd yn
hayll postu worden mir Bekennett dem
herrenn noamm er ist gütt noamm noß ewig
lichenn ist sein nachmherzigkaitt Dauid macht
disen psalm den tymdenn yrel noamm sye
gefanngenn wurdenn als er gestbach tzu Ba
bylonn daz sy mit disem psalm vnd mit
dysem gepett solten schreyenn tzu gott vmb
yr erlösung vnnd ist alles nür ayn psalm
noß zu dem psalm Ad dominu cu tribulare
vnnd ist sein überschrifft psalm klag dauid
vnd dye gefencknuß yrels Beati i macul
Sälig sind dye vnngemayligten an
den weg dye do wanndern yn d
ee des herrenn Sälig sind dye
do forschenn sein gezeugknuß von gantze hertze
suchen sy vnn Wann mit dye do vnrechtte
nonhaltt yn seynen wegenn haben gewandt
Gepoten hastu gar sere zü behüttenn dein
gepott Gestatt werdenn mein weg tzu be
hüttenn dein gerechtigkaitt Wann woltt
ich nitt tzu schannden yn all deynen gean
ich so über schawe Bekennen will ich dir
yn der lautterung des hertzens dar an daz ich
gelernett hann dye gerechtt deyner gerechtig
kaitt Ein gerechtigkaitt will ich behütten
nitt überall verlaß mich In dem der jung
steuffett seynen weg yn behüttung deiner red
In gantze meynem hertzen hab ich gesuchet
dich nitt verkreyb mich von deynem gepott
In meynem hertzenn hab ich verporgen
wiem getor so daz ich nitt sünde dir Gese
gentt postu herr lernn mich dein gerechtigkaitt
In meyne lebssenn hab ich auß gekündigtt
alle gerechtt deynes münds In dem weg
deyner gezeugknuß hab ich lust gehabt als
yn allerm reichtumen In deynen gepote
will ich mich üben vnd will merckhen dein
weg In deynen gerechtigkaitenn will
ich gedenckhen nitt will ich vergessenn aller
deyner rede Reteribue seruo tuo vuuifica
Vber gib deynem knechtt erquickh
mich vnnd behütten will ich all
dein red Thü auff dein augen
vnd merckhen will ich dye wunder deyner
ee In mesmd pin ich auff der erdenn nit

hoffett Auffgett euch von mir ze pözen vnd
durch wol ich dye ze potes meynes gottes en
phach mich nach deynem gekoß so leb ich vnd
nitt mach mich zu schanden in von meyner
peynung Hilff mir vnd hailf wird ich vn
ze dencken deym wil ich stettlichem vn deyne
gerechtigkaytten Ex mabett hastu all
hin ziehenndem von deynen gerechtigkaitte
warm vngerecht ist ir ze dancken Uber bezett
hab ich gearbittet all sünder der erden darub
hab ich lieb gehabt dein gezeugknuß Durch
sich mit deiner vorbittenn mein fleysch wann
von deynen vrtailn hab ich mich gefurchtt
Ge than hab ich gezucht vnd gerechtigkaitt
nit gib mich den dye välschlich be sa
gemdt mich Am phach mein wort zu
gitt vnd nitt be sagenn mich dye hoffertti
gen välschlichem Meyne augen haben
abgenumen vn dem haill vnnd vn daz ze
koß deyner gerechtigkaitt Gib mir deyne
kneht nach deiner parmhertzigkaitt vnnd
dein gerechtigkaitt lern mich O em knecht
pin ich gib mir vnemung so daz ich wiß
dein gezeugknuß Zeitt zu thun Herr ha
ben zu storett dein ee Darumb hab ich lieb
gehabt dein gebott vber daz golt vnnd vb
den edlin stain topazion Darumb tzu allen
deynen gebotenn wird ich gelaittet allenn
posen weg hab ich gehaszett Mirabilia testimo
Wunder sind dein gezeugknuß dareub
haitt sy gemorschett mein fell Dye
erklerung deyner red haitt erleucht
tett vnd gibt vernemung den klainen Auff
gethan hab ich meynen münd vnnd hab zu
gezogenn den geist wann deyner ge gott ich
begert Sich vn mich vnd er parm dich
mein nach dem vrtaill der liebhabendenn
deynen namen Dein treitt laitt nach deyne
gekoß vnnd nitt herrsch mein all vngerech
tigkaitt Erlöz mich von der valschen be
sagung der leutt so daz ich behütt deyne ge
gott Dein anplick erleuchtt vber deyne
knecht vnd lern mich dein gerechtigkaitt
Auß yamerch der wazzer auß flüetten mey
nen augen wann nitt behüttenn sy dein Ge
rechtt pistu herr vnd gerechtt ist dein gezucht
Ge gotter hastu dein gezeugknuß vnd dein
warhaitt gar sere Erwonndenn hat mich
gemachtt dein haß wann vergessen haben
mein vendt deiner wortt Hetzeug ist dey
gekoß steettlichem vnnd dein knecht hatt lieb
daz gehabt Von vngelimp pin ich vnd ein
verschmächtter deyner gerechtigkaitt hab ich
nitt vergessen Dein gerechtigkaitt ist ge
rechtigkaitt ewicklichem vnd dein ee war
haitt Betrübsall vnnd angst haben mich
funden vnd dein gepott ist mein gedächtnüß
Gleichaitt sind gezeugnuß poß ewicklichs
vernemung gib mir vnnd so leb ich Clama
ui in toto corde meo exaudi me dne iustificatos
Gestherren hab ich vn yanken mer
nem herren erhör mich herr dey
gerechtigkeyt wird ich stettlichem
Gestherren hab ich tzu dir haill mach mich so
daz ich behütt dein gepott Fürkumen hab
ich vn tzeugnuß vnd gestheren wann vn
deyne wortt hab ich vber gehoffett Für
kumen sind mein augen zu dir ferre so daz
ich gedächtt deyner gekoß Dein stym hör
nach deyner parmhertzigkaitt herr vn nach
deynem gerächt erquick mich Zu gena
hett haben dye mich han gearbittet d' poßhaitt
aber von deiner ee sind sy verr worden Na
hen pistu herr vnd all dein weg warhaitt
Von anpeginn hab ich erkannt von deyne
gezeugknüssenn wann poß ewicklichem
hastu sy gestifftet Sich mein diemütigkaitt
vnd ledig mich wann deiner ee hab ich nitt
vergessenn Vrtaill meyn gerechtt vnnd
erlöz mich durch dein gekoß erquick mich
Herr ist daz haill von den sünderenn wann
dem gerechtigkeyt haben sy nitt gesücht
Hail sind dem parmhertzigkaitt herr nach
deiner parmhertzigkaitt erquick mich Hail
sind der dye mich ächttenn vnd betrübenn
von deynen gezeugknüssenn hab ich mich nit
gemaigett Gesehen hab ich dye überkerer
vnnd hab gesüchett wann dein gekoß haben
sy nitt behüttett Sich wann dein ge gott
hab ich lieb gehabt Herr vn deiner parmhertzi
kaitt erquick mich Anfanch deyner wortt
ist warhaitt ewigklichem sind alle gerechtt
deyner gerechtigkaitt Principes perseque
Dye fürsten vnb süst haben mich ge
ächttett vnd von deynen wortten
haitt sich gefordcht mein hertz Freey
en wird ich mich über dein gekoß recht alß
der do haitt vill raub Dye poßhaitt vn haisse

hab ich gehabtt vnnd hab sy ver vnnemschet
aber dye ee hab ich lich gehabett Sydem
stund an dem tag hab ich dir lob gesprochen
vber dye gezeichtt deines gezeichtnuszhaut Bri
des vil ist den liebhabendenn dein ee vnnd
nutt ist vnn ergetzung Expiten hab ich
den ires hayles herr vnnd dein gepott hab
ich lieb gehabtt Behütet hatt mein sell
dein gezeugnuss vnd hatt sy lieb gehabtt
gros lichem Gehaldenn hab ich dein ge
pott vnnd dein gezeuchnuss wann all mey
wegy sind yn deiner angesichtt Zu nähen
mein sleben yn dein angesichtt herr nach
deynem gelos gib mir vernemung Syn
gee mein vrdeilung yn dein angesichtt nach
deynem gelos ledig mich Hürzenigem
werden mein lebenn dar lob wann du mich
lernen wirst dein gezeichtnuszhaut Kunden
wirt mein zuflichen dein gelos wann all
dein gepott hab ich erwelt Egertt hab
ich deines hayles herr vnd dein ee ist mey
gedächtnuss Leb mein sell vnnd lobenn
wirtt sy dich vnnd dein gerichtt helffenn
werden mir Serrett hab ich als ein schaff
dar do verloren ist suche dein knechtt wann
dein gepott hab ich nitt vergetzenn

Do dauid auss mass den tempell Salomonis
do sezt er yn in ein hoch so dar man auff müst
xv staffel yn den tempell vnd macht xv
psalm verzuchenn staffel einen psalm vnd
wann er yn den tempell wolt gen so sprich
er auff yetzlichenn staffel einem psalm
vnnd ist ir vber ysitzerfftt psalm dauid
gesammelt der xv staffeln

Do domino

Zu dem herrenn schray ich do ich
war betrübett vnnd er erhörtt
mich Herr erlos mein sell von
pozenn lebsenn vnd von falschen trungenn
Waz wirt dir gegebenn oder waz wirt
dir zu gelegtt zu der valschenn trungenn
Ove gesthos der mächtigenn sind schärpfft
mit rer wüstendenn kolen Wee mir wan
mein ellennt ist verlenngertt gewonett
hab ich mit den wonennden yn dem tunckln
sere ellendt ist gewesen mein sell Mit den
hye do hazenn den frid war ich sydenn
wann ich yn zu red vnd sust an valchtte
Sy mich psalm der ainndenn staffel
Chaben hab ich Leuaui ocios

meine augen yn dye perg von dannen
kam mir hilff Mein hilff von dem herre
der do hatt gemachtt hymel vnnd erden
Nu wirt er gebenn yn plebiuny deyne
fuss noch slaffenn wirt er der do hüttet dey
nebtt nitt wirt er slaffenn noch entt
slefft der do hütet yslis Der herr behüt
tett dich der herr ist dein beschirmung auf
deyner rechtten hanndt Durch den tag
wirt nitt prennen dye sunne dich noch
der man pey der nachtt Der herr behüt
tett dich vor allem vbl behütten wirt d'
herr dein sell Der herr wirt behüttenn
deynen eynganngh vnd deynen ausszanngh
von dem nun vnz pos ewiklichem

psalm der dreuten stuffl Letatus sum in

Erfreuett pin ich yn den dye mir
sind gesagtt yn dar haus des
herrenn werd wir yeen tende
wazn vnnie fuss yn deynen hempfen vrlin
Ierusalem dye do ge pawett wirt als
ein statt der tayliung yn vm selben Wan
do selbst bin sind auff gestigenn dye ge
slehtt dye geslachtt der herrenn dye ge
zeuchnuss yslis zu bekennen den namenn
vnnsers herrenn Wann do selbst sind ge
sessenn dye stull yn dem gerichtt dye stull
auff dem hauss dauidis Pytett dye zu
dem frid sind irlim vnd vberflüzigkeit
den liebhabenden dich Frid wirt yn
deiner krafft vnd vberflüzigkeit des
frides yn deynen thiren Durch meinen peud
vnd meins nächsten redt ich frid von dir
Durch das hauss vnnsers herr gottes hab
ich gesüchtt gütes dir psalm der vierden
staffeln Adte leuaui ocios meos qui habi

Zu dir hab ich gehaben mey auge
der do wonest yn dem hymell
Sech als dye augen der knechtt
yn den hennden yer herrenn Als dye
augen der diren yn den hennden yer frawe
also sind vnnse augenn zu vnnserm her
gott vntz pos er sich erparmet vnnser
Erparm dich vnnse herr erparm dich
vnnse wann vil sey wir erfüllett v'smehung
Wann vil ist vnnser sell erfüllet lasterey
den reuben vnnd ver smehung den hoffer
tigenn psalm der fünfftenn staffellny

Nisi quia dominus erat in nobis dicat nu

Nür wann der herr wär vnn vns
spreth nün ysel nür wann d' herr
wär vnn vns O ddve leütt er
stündem vn vns leubtt lebentig hetten
sy vff stünden vns O er zorn durch zoth
vns sell leubt durch tzoyen hett vnnser
sell ein vntzogenlich wazzer O ver gem
entrundt vn vns das wazzer leubtt hett
verzuckett vnns G esegent sey d' herr
der nit gegeben hatt z vns vn dve zene
nüs irer tzemde V nnser sell als ein spez
linth yst erlost von dem steuth der vögler
Der steuth yst tzu treuter vnd wür sem
erlozett V nnser hülff yn dem namen der
herrem der do hatt gemachtt hymel vnnd
erde Psalm der sechsstem staffelim Q ui
confidunt in dominno sicut mons syon no
O ve do getrawem vn den herren
als der perg syon nit werden sy
bewegett ewiclichem dve do wo
nen in rem P erg sind vn yrem vmb
ring vnd der herr yst vn dem vmbring sey
volchs von dem nun vntz pos ewiclliche
W ann nit wirtt lassem der herre dve
ruttem der sünder auff dem los d' gerechtte
so das nitt. vns recktem dve gerechttem
tu der pözhautt in hertzen W oll thu herre
den gütem vnd den gerechttem der hertzes
O ve nauzenden aber vn dve d' pfemdung
wirt zu furem der herre mit den wirckern
dem dve pözhautt sind vber israhel Psalm
der sybenttem staffel V nconuertendo do?
B ekennt der herr dve gewerckniis
syn worden sey wir als dve ge
nossem O ann yst erfullet vn
ser mund der frewden vnnd vnnser zung
vn scholckung D enn wirt man sprechen
vn den haydem gegrossett hatt der herre
zu thün mit vn G egrossett hatt der herr
zu thün mit vnns worden sey wir vnns
freuett V ertrybe herr vnnser gewenckh
nüs als der pach yn dem Budnistherm
wynter O ve do säen yn zäherm yn scholck
ung sy sheydem G endt hingem sy vnd
wainem werffent yren samen V nnet
werdem sy kumen mit scholckung tragentt
ir garben Psalm d' viij staffelin
N isi dns edificauit domum.
N ür der herr paw das hauss vmb
süst haben sy gearbaut dve ez do pawem
N ür der herr hütt der statt vmb süst wacht
ett er der vr hüttett V nnütz yst vns vor
dem hertzitt auff zu steen stet auff dar nach
vnd r sitzett dve do essem das prott des
smertzens W ann er gibert seynen lieben
den slaff schitt das erb der herrem sün lon
feuchtt des pauches H ls dve gesthosz yn
der hantt der mächtigem also dve sün d'
ausgeschlagnen S älig yst der mensch der
sein pegerung erfullett auss yn nitt wirt
er zu schanden so er zu reden wirt seyne
veindtn yn der pfortem Psalm der xv
staffelim B eati omnes qui timent dnm i
S älig sind all dve do furchtten den
herrem dve do wandern yn sey
nen wegem W ann dve arbaut
deyner hennt wirstu essem sälig pistu vn
wollt wirt dir sein O ein hausfraw vber
flüssiglich habendt als ein weynstockh vn
den seitem deynes hauses O ein sün als
dve schüsslinig der öllpawm vn dem vmb
ring deines tysches S echtt also wirtt ge
segent der mensch der do furchtett den hern
G esegem dir der herr auss syon das du
siehst dve gütten ierlin all dve tag deynes
lebems V nnd siehst dve sün deyner sün
freud vber israhel Psalm der zehenten staff.
S epe expugnauerunt me a iuuentute mea
O fft haben sy mich auss gevochtten
von meyner jugentt sprech nün yst'
O fft haben sy mich angevochtem von meyner jugentt doch nitt gestade
nöchtem sy mir A uff meynem ruckh
haben gestrimmt die sünder verlengert ha
ben sy vr pözhautt O er gerechtt herr nöt
tzu sneydem dve bänd der sünder zu schan
den sy werdem vnnd gekert tzu rucke all
dve do haben gehassett syon H ls das hew
der dächer sy werdem das do verdorrett
ee waim man ez auss pflückett V on dem
sein hantt nitt erfullett der do sheydett vn
sein gebom der dve garbem zu samem
klaubett V nnd nit sprechem dve do für
gingem der segem des herrem vber euch
gesegen haben wir euch yn dem namem
Psalm d' xl staffel D e profundis clamaui ad te
O n der nesst hab ich geschrigem

tzu dir herr herr erhör mein stym Werde
deyne örenn vernemendt yn dye stim meyn
flehe Ist daz du dye pörzhaitt beheldest herr
herr wer mag dich auffgehaldenn Wann
pey dir ist genädigkaitt vnnd durch dem ke
hab ich dich auffgehaldenn Auffgehal
denn hatt sich mein sell yn seynem wortt
gehoffett hatt mein sell yn den herrenn
Von der metten hütt pyß an dye nachtt
wirt hoffenn israel yn den herrenn Wann
pey dem herrenn ist parmhertzigkaitt vnd
pey ym volkumene erlösung Vnnd er
wirt erlözenn israel auß allenn seyne pörzhaitten
Psalm der xij. staffelinn Domine non est
Herr nit ist gehöhett mein hertz noch
nitt sind erhaben meyne augen
Noch nitt gewanndert hab ich
yn den grossenn noch yn den wündernn
über mich Ob ich nitt gediemütickliche
pfind sünder erhabenn hab ich mein sell
Hoffen wirt israel yn den herrenn von
disenn nün vntz pyß ewicklichenn. Psalm
der xiiij staffell. Memento domine dauid
Gedenckh herr dauid vnd aller sey
ner sennfftmütigkaitt Als er
gesworn hatt dem herren gelüb
hatt er gelobett dem got iacobs Ob ich ey
gee yn daz gezeltt meynes haüßes ob ich
auff steig yn daz pett meyner streiwung
Ob ich geb slaff meynen augenn vnnd
meynen augpragenn slaffung Vnnd
rastung meynen släffenn vnntz pyß ich
vynde ein statt dem herrenn gezeltt dem
gott iacobs Sehtt dise hörtt wir zu beth
lehem funden haben wir sy yn den velde
erwelde Ayn geen werd wir ynn sein
getzeld an pettenn werd wir an der statt
do gestannden habenn sein füzz Ste auff
herr yn dein rüe du vnnd dye arch deyn
heiligung Dem priester werden an getha
yn gerechttigkaitt vnnd dem heiligen frö
lockhenn Durch dauiden deynen knecht
nitt ab kere dye gestalt deynes cristes Ge
sworn hatt der herr dauiden dye warhaitt
vnnd nitt wirt yn daz betriegenn von
der fruchtt deynes pauchs will ich setzen
auff deynen stull Ist daz dein sün behütte
mein getzeucknuß dye ich sy lernn Vnnd
sein sün vntz pyß ewicklich werden sitzen

auff seynem stull Wann der herre hatt
erwelt syon erwelt hatt er sy ym zu eyn
wonung Daz ist mein rüe von ewen zu
ewenn alhye will ich wonenn wann erwelt
hab ich sy Ir wyttbe gesegenndt wil ich
segenn ir armen will ich settigen mit den
prottenn Ir priester will ich an thün dez
hayles vnd ir heiligenn werden frewenn
sich yn frölockung Do hin wil ich füren
daz horn dauidis peraittenn will ich ein
lucernn meynem crist Sein veindt wil ich
beklayden mit schannden aber über yn wirt
aus plüenn mein heiligkaitt. Psalm der xiiij
staffellinn Ecce quam bonum et quam iocundum
Sehtt wye gutt vnnd wye wün
nicklich ist zu wonen dye prüd
yn ayn Als dye salb auff dem
hauptt dye do abgeflossenn ist yn den partt
den partt aarons Dye do abgeflossenn ist
yn den sawm seynes gwandes als der taw
der perges hermon der do abgetzogenn ist
yn den perg syon Wann do selbst hatt ge
poten der herr den segenn vnd daz leben
vntz pyzz ewigklich Psalm der xv. staffelinn
Ecce nunc benedicite domino omnes serui
Sehtt nün gesegentt den herrenn
all knechtt dez herrenn Dye do
stennd yn dem hauß des herren
yn den gezeldenn des haußes vnnsers gottes.
In den nechstenn erhebett eür henntt yn
dye heiligkaitt vnd gesegentt dem herren
Gesegenn dir auß syon der herre der do
hatt gemachtt hymell vnnd erd. Dysen psalm
machtt dauid den vngelaubigenn haydenn
wann sy sich bekerttenn vnd sich besneiden
hiessenn daz sy den sprechenn yn dem templ
vnnd werenn den fürpazz ir genossenn vn
ist sein übergschrift psalm dauid Laudate.
Lobett den namen des herrenn lobet
ir knechtt den herrenn Dye do
stenn yn dem herren yn den ge
zelden des haußes vnnsers herr gottes Lo
bett den herrenn wann gütt ist der herr psal
lirtt seynem name wann er ist süß Wann
iacobin hatt ym erweltt der herr israeln ym
zu eyner besitzung Wann ich hab erkantt
daz groß ist der herr vnd vnnsr gott vor alle
gottenn Alles daz der herr wolt daz hatt
er gethann yn hymell vnd yn erden yn

dem meze vnnd vn allem abgrundt Auß
fürcumdt dye wolcklen von dem emmdt der
welt dye plitzenn hatt er vn regen gemacht
Der do auß fürtt dye windt von yren hör
denn der do hatt gestblagenn dye erstling
der Egyptenn von den menschen vncz an
das vieh Vnnd sandt zaichenn vnd wun
der vn dem mitt egypte vn pharaon vn
vn all sein knechtt Der do gestblagenn
hatt vil haydenn vnnd hatt ye tottet starckh
künig Seon den künig der Amorreem
vnd og den künig von basan vnnd all
reich chanaann Vnnd hatt geben ir
erd zu erb ysrel seynem volckh Herre dein
nam ist ewiglich herr dein gedächtnuß
vn gestarbtt vnnd gestarcktt wann der
herr wirt richtenn sein volckh vnd vnser
nen knechtenn wirt er gestehen Dye
aptgötter der haidenn silber vnnd golt werckh
der menschenn hennde Vnnd haben ir
vnnd redenn nitt augen haben sy vnd re
denn nitt sehenn Ozenn haben sy vnd
werdenn nitt hören wann nitt ist kayn
gest yn yren mund Gleich werden yn
dye dy sy machenn vnnd all dye do hoffe
vn sy Hauß ysrel gesegennt dem herren
Hauß aaron gesegennt dem herren Hauß
leui gesegennt dem herrenn dye do fürch
tenn den herren gesegennt dem herrenn
Gesegennt sey der herr auß syon der do
wonett in ierlm. Den psalm macht dauid
zu einer weyhtt dem volckh vnd wann ma
dye beschneyden solt so sprach man yn de psalm
wer als man spricht den gelaubenn so ma
dye kynder taufft vnd ist sein vberschrifft
psalm dauid Confitemini domino quoniam bon
Bekennet dem herren wann er ist
gütt wann ewig ist sey
parmhertzigkaitt Bekennet gott
der götter Bekennett dem herren d' hern
Der do tütt allayn gross wunder Der
dye hymell hatt gemachtt vn der vnünst
Der do hatt gebreytett dye erd auff dye
wassern Der do hatt gemachtt gross liechtt
Dye sünne yn den gewalt des tages Den
mon vnnd dye sternn yn den ye walt d'
nachtt Der do hatt gestblagen egyptenn
mit yren erstgeporenenn Der auß gefürtt
hatt ysrel auß yer mitt Vn mächtiger
hanndt vnd yn hohem arme Der do tailt das
rott mer yn tayliung Vnd fürtt ysrel durch yer
mitt Vnd slug aus pharaon vnd sein krafft
yn dem rotem meze Der do vberfürt ge
wolckh durch dye wüstung Der do slug
gros künig Vnnd hatt ye tottet starckh künig
Seon den künig der amorreem Vnd og
den künig von basan Vnnd alle reich der
chananaann Vnnd gegebenn hatt er ir erd
zu erbe Zu erb ysrel seynem knechtt Wann
yn vnnser diemütigkaitt wann er gedächtig
vnns Vnnd erlöst vns von vnnserm
veindtenn Der do gibt speyß allem fleisch
Bekennett gott des hymels Bekennett
dem herrenn der herren wann ewig ist
sein parmhertzigkaitt Dysen psalm sin
gen dye kinder von ysrel do sy erlöst wurden
von der gefencknuß babylonn Super
flumina babilonis illic sedimus et flevimus
Auff den wazzernn babylonis do
selbst sitzen wir vnnd weinnten
do wir gedächtenn dein syonn
In dye weydenn yer mitt künig wir vn
ser orgelenn Den do selbst fragtenn sy vns
der wortt der gesenng dye vnns gefangen
fürtten Vnnd dye vnns hin fürtenn sin
gent vns den ye sanngen von den ye serigen
syon Wye sing wir den ye sanngen des
herren yn eyner fremder erdenn Ob ich
vergesse dein ierlm vn ein vergessen haitt
werd gegebenn mein rechte hanndt In
hanng mein zünng an meynen gumenn
ob ich nitt gedenckh dein Ob ich nitt fürsetz
ierlm yn den anfanckh meyner freudenn
Gedenckh herr der sün Edom an den
tag ierlm Dye do sprechenn zu nichtte zu
dett zu nichtte werdett vnnttz pfaff an dye
grüntuest yn ir Dye tochter babylonis
drifftig sälig ist der dir widergibt dein
widergab dye du vnns wider hast gegeben
Sälig ist der do heldett vnnd gibt seyne
kynder tzu dem stain Dye philisten layen
tzu eynen zeitenn zu bethlehem do sprach
dauid O wer pringett mir des wazzers auß
dem prünn bethlehem der do ist an d' pforte
daz ich trinckh do zügen drey kün man ihm
vnd prachtenn vnns do wolt er sein nitt
trenckhenn vnd opffert daz gott do machte
er dysem psalm vnnd ist sein vberschrifft

psalm dauid Confitebor tibi domine in

Bekennen will ich dir herr yn gantze
meynem hertzenn wann gehört
hastu alle wortt meynes münds
In der angesichtt der engell will ich dir
psallien an deinem will ich zu deynem hey
ligenn tempel vnd will bekennen deynen
namenn Vber dein parmhertzigkaut vnd
dein warhaitt wann gegrössert hastu dye
vber all deynen heyligen namen In welch
em tag ich dich an reiff erhör mich meren
werstu yn meyner sell tugentt Bekennen
dir herr all kunig der erdenn wann gehörtt
haben sy alle wortt seynes mundes Vnd
singen yn den wegenn des herren wann
groß ist dye ere des herren Wann groß
ist der herr vnd dye diemütigen siehtt er
vnnd dye höhenn von verrenn er erkennett
Ist daz ich wandel vnn der mitt der be
trübung erquickenn werstu mich vnd vb
den zorn meyner veindt hastu ausgereckt
dein hanndt vnnd gantz hatt mich gemacht
dein rechtte hanndt Der herr wirt wider
gebenn für mich herr dein parmhertzikaitt
ist ewiklich dye werckh deyner hennd v
nälse nichtt Dysen psalm machtt dauidt
auch doselbst zu eynes figurenn der verstendt
vnnsers herrenn ihesu vnnd er gehortt
zu dem vöderestenn vnd ist sein vberyste psalm dauidt Domine probasti me et cogno

Herr gepröffett hastu mich vnd er
kanntt hastu mich du hast erkanntt
erkantt meyn sitzung vnnd mey
verstenndt Erwunnen hastu meyn gedanken
von verrenn meynen steig vnd mein snür
hastu durch spürett Vnd all mein weg
hastu vor besehenn wann nitt ist spreach yn
meyner zungen Sich herr erkanntt hastu
all neiwe vnnd alde du hast gepildett mich
vnnd hast auff mich gelegtt dein hanndt
Wündeklich ist worden mir dein kunst auß
mir gestarkett ist sy vnnd nitt mag ich zu
ir Wo bin gee ich von deynem geist vnd
wo hin flüch ich von deynem antlitz Ob
ich steig yn den himell aldo pistu ist daz
ich ab steig yn dye hell gegenn würtig pistu
Ist daz ich nem meyn gefider yn der fruye
vnd wone yn dem end der meres Hürbar
do hin füret mich dein hanndt vnd halden
wirt mich dein rechtte hanndt Vnd ge
sprochenn hab ich dye vinsternus leicht wer
denn vertreibenn mich vnnd dye nachtt ist
mein erleuchtung yn meynen wöllüstenn
Wann dye vinsternus werden nitt v[er]borgen
vor dir vnnd dye nachtt wirt erleuchttett
als der tag als sein vinsternus alsd ist sein liecht
Wann du besessen mein nieren enphange
hastu mich von dem pauch meyner mütter
Bekennen will ich dir wann vorchtlich
pistu gegrössett wünder sind deyne werckh
vnnd mein sell erkennett vbrigs vill Nit ist
verborgen mein münd vor dir daz dy gethan
hast yn den haymlichenn vnd meyn hab ist
yn den nidersten der erdenn Seyn vnvol
kumenhaitt haben gesehenn meyne augenn
vnnd yn deynem puch werden sy all geschri
benn tag werden gemachtt vnd nyemat
ist yn yn Mir aber sind gar sere gecessenett
dein freyntt gott allzu sere ist gesterkt yr
fürstentum Zelen wirdt ir vnd vber den
sanndt werdenn sy gemerett erstanden pyn
ich vnd noch pin ich mit dir Gott ob du
töttest dye sünder ir man der plütes nar
gettet euch von mir Wann ir sprechett yn
den gedanckhenn yn eytelkaitt yr nemen ir stett Hürbar dye duch habenn
gehaizett herr hab ich gehaizett vnnd vb
dein vemdt hab ich gesechett Volkumes
hazzes hab ich sy gehaizett vnd vemdt
sind sy mir worden Ersüch mich gott
vnd wiss mein hertz prüf mich vnd erken
mein steig Vnd sich ob der weg der pön
haitt yn mir ist vnnd bin für mich yn
dem ewigem weg Eyn man hieß sibaßin
bocher der hübschen swertt vber dauidenn
vnd machtt den alles volckh yrm nach zorn
vnd würden dauidis vemdt nür dye kynd
Juda ploben pey dauiden do machst dauid
dysenn psalm rüffennd zu gott gerechtes
vber yn vnd ist sein vberysthreifftt psalm Exipe me domine ab homine. dauid

Erlöß mich von dem pösen menschen
von dem vngerechtenn man
erledig mich Dye do gedachtt
haben pöshaitt yn dem hertzen den gantze
tag sy stiffteten streitt Ir zungen spitzig
sy als dye nattern sibenvyrmyfft ist vnt
yren lefsenn Behütt mich herr von der

hamitt der sünders von pözem leuttem er
ledig mich O Ve do haben ygedarbitt zu ver
demygenn mein treitt ver pözygenn habenn
mir streich dye hoffertigenn U mmd saill
habenn sy ygepam leit in streich neben dem
weg ertzeuny habenn sy mir verpözygenn
G esproichen hab ich zu dem herren mey
gott pistu erbör herr dye stym meynes flehes
H err gott krafft meynes hailes bestätigt
hastu öber mein hauptt yn dem tag des
streittes H ilff ylb herr mein pe ygeruny dem
sünder ygedarbitt habenn sy wider mich nitt
verlazz mich daz sy leubitt icht werden er
habenn O az haupt ires vmbganges dye
arbautt yr lebsenn wirt sy bedeckenn U alle
auff sy kom yn daz feur werffenn wirstu sy
yn den duriffigkaittenn sy nitt werdenn be
stenn O er klagig man wirt nit gelautet
yn der erdenn den vngeredittenn man wö
denn vahenn dye pözenn yn der verderb
nüss E rkant hab ich mich wann thün wirtt
der herr ygezuchtt den ellendigenn yn d' nach
der armen H ürbar ve doch dye ygerechte
werdenn bekennenn deynen namen vnnd
wonen werdenn dye ygerechtenn pey dey
nem amplick Dauid macht den psalm
do siba der hauptt ward abgeschlagenn doch
sprechenn etzlich ymm hab ye mucht Samp
son do von sein weyb dalida verriett vnnd
ist sein öberschrifft psalm dauid D omie
clamaui ad te exaudi me intende voci mee
H err ygeschreyenn hab ich zu dir er
hör mich verzwyn mein stym so
ich schrey tzu dir G elaittet werd
mein ygepett als ein weyrauch yn dem angye
sicht dye erhebung meyner hennd der
opper herlichkaitt offer E etz herr hütt mey
nem münd vnnd ein thür der vmbsteuny
meyne lebsenn N it naig mein hertz yn dye
wortt der pözhaitt zu entschuldigenn entt
schuldigung yn den sünden M it den leittē
dye do wirckenn dye pözhaitt vnnd nit
wird ich ygemayn schafft habenn mit yren
erwelten E treffenn wirt mich der ye
rechtt yn parmhertzigkaitt vnd wirt an
schreyen mich daz öll aber des sünders nöt
nit weisten mein haupt W anm auch noch
mein ygepett wirt yren behäfftigkayttenn
der sünden sind sy ygenaigen dem stam ye
richter H örenn werdenn sy mein wortt
wann sy mochtenn als dye vaistigkaitt der
erden auss ye prochenn ist sy auff dye erde
Z u streweit sind vnnd ygetan nebenn dye
hell wann tzu dir herre sind meyne augē
yn dich hab ich ygehoffett nitt heb auff mey
ne ell B ehütt mich vor dem streich den sy
mir haben ygestellt vnd vor der verygerung
der wirckenden pözhaitt F allen yn
ir netz dye sünder sünderlich yn mich vntz
ich hyn ziehe. Dauid streit tzu geth mit den
philistenn vnter den waz ein lanndt reyss
der bett an henden vnnd an füssen xxxiiij
vyngert den küng Jonathas tzu tod dauidis
prüder sun do selbst macht dauid dysenn
psalm vnnd ist sein öberschrifft psalm
Voce mea ad dominum clamaui. q dauid
I n meyner stym tzu dem herrenn
hab ich geschrieen mit meyn' stym
dem herrenn hab ich yeflehet I n
seyner angesicht vergyss ich mein ye pett vn
mein treibsall vor ym ich kündig I n ver
swendung auss mir meynen geist vnd du
hast erkannt mein steig I n dysem weg
den ich hab ygewandert haben sy mir v
porygem streich G eneigt hab ich zu d'
erhörenn vnd gabe vnnd kayner waz der
mir erkennett G ie stürbt vergyng von
mir vnd kayner ist der do sücht mein sell
G eschreien hab ich tzu dir herr ygesprochē
hab ich du pist mein hoffnung mein tail
yn der lebentigenn erdenn H ere zu meyn'
flehe wann ye diemütigett pin ich yer sere
E rlöss mich von den öbrigenn mich
wann gesterckett sind sy öber mich H uss
für von der hüt mein sell mein peynen dye
ygerechtenn vntz pistu mir wolczygedest
Dauid lyg sich vnnd sein Adonyas wolt
sich auff zu künig do kam Bersabee sal
mons müter vnd viell ym tzü füss vnnd
patt yn vmb salomonem do ygelobt er yr daz
re sün sol reichenn do macht dauid dysenn
psalm yn seynem siechtum vnnd ist sein
öberschrifft psalm dauid D ne exaudi.
H err erhör mein ygepett mit deyne
ören enpfach mein flehung
yn deynez warhaitt erhör mich
yn deynez gerechtigkaitt V nnd nit yge
en yn daz vrtaill mit deynem knecht wan

nit wirtt gerubtt vn deyner angesichtt ein
wetzlicher lebentiger W amm gearbeitet hat
der wendt mein sell gedienmütigett hatt er
vn der erden mein lebem G esetzt hatt
er mich vn den tunckeln als dye totem der
welt vnnd getrawett hatt vn mir mein
geist vn mir betrübett ist mein hertz G e
dultigg bin ich gewesenn der aldem tag
vn all deynenn wercken habich getrach
tett vnnd vn den wercken deyner hendt
hab ich gedachtt H ab gepraytet hab ich
mein hendt zu dir meyn sell an wasser
dir E ndlich erhör mich herr wann
hanngenn ist mein geist L aut ker dein ant
litz von mir vnd ich gleich werd den ab
steygenden vn den zistull Z u hörenn
mach mir frwe dein barmhertzigkaytt wan
vn dich hab ich gehoffett B ünd mach mir
den wegk vn den ich wannder wann tzu
dir hab ich gehabenn meyn sell E rlos
mich von meynem wendtlichen herr tzu dir
hab ich geflohenn lern mich thün deynem
willenn wann mein got pistu O ein gütt
geist bin für mich vn ein rechtte erden durch
deynen namen herr erquickh mich vn dey
ner gleichhaitt H ab für von der betrübnüß
mein sell vnd vn deyner barmhertzigkaitt
zu strew all mein wendt V nnd v leruß
all dye do betrüben meyn sell wann dein
knechtt wn ich Do dauid Bolyam erslug
vnd ym dye frawen mer lobes gaben wan
saulin darumb flüchtt vn saull zu töttem
vnd wolt yn mit sper lazzern vnd setzt yn
tzu kuttermaister doselbst machtt dauid
dysenn psalm vnnd ist sein vberyssbersstt
B enedictus dominꝰ deꝰ P salm dauid
G esegennt sey mein herr gott der
mein hendt lernt zu dem streitt
vnd mein vnger zu dem kampff
M ein barmhertzigkaitt vnd mein zuflüchtt
mein enthaber vnnd mein erlöser M eyn
beschirmer vnnd vn vnd hab ich gehofft d'
dy vnterwerffet mein volckh mir H err
wer ist der mensch wann bekannt pistu
worden vm aber der menschen sün das du
der wenest ym M ensch der eytelkaitt ist
er worden gleich sein tag als d'schattem
werdem vergen H err naig dein hymel
vnd steig her ab rür dye perg vnd riechen
werden sy D ye plitzen des haygels vnd tzu
strewenn wirstu sye laß aus dem gesichtt
vnnd betrübem wirstu sy H ab mich aus dem
hanndt von der hoch erledig mich vnd erlos
mich von vil wazzern vnnd von der hanndt
der auß lermdigem sün D er mund gesp
rochen hatt eytelkaitt vnd ir rechtte hanndt
ist rechtte hanndt der zorchaitt G ott newe
ich sanngk wird ich dir singem vn d' harpffe
der zehenn saytten wirdt ich dir p salterem
D er du gibst haill den künigem der du
hast erlost dauidem deyne knechtt von dem
pösen swertt erledig mich V nnd erlos mich
aus der hanndt der auß lermdigem sün der
mund gesprochen hatt eytelkaitt vnnd yr
rechtte ist rechtte hanndt der zorchaitt D er
sün sind als dye jungen pflantzen vn ir jugent
T r töchter wolgezogenn vmbgetzyrett
als dye gleichnüß des tempels V r kelcher
sind vol fliessent aus dem ynn daz V r schaff
sind fruchtper vberfliessendt vn yren aus
gengem ir ochssen sind vaist V nd ist vol
kumy vrem ymerer noch vergenckniß noch
kam gesthreay ist vn vrem gassem S älig
haben sy gesagt daz volckh dem dy
se sind sälig ist das volckh der gott ist der
Disen psalm machtt dauid do er vberkö
men sein Salomone per seynem lebent
gem leib zu künig gesetzt vnd ist sein vber
gschrifft p salm dauid E xaltabo te deus·
O berer wird ich dich künig mein
gott vnnd gesegen wird ich deyne
namen pyß ewicklich vnd von erc
tzu ewem O ucch verlich tag wird ich
dir gesegenn vnd wird loben deynen name
pyß ewicklich vnd von ewem tzu ewem
G roß ist der herr vnnd gar loblich vnd
sein grossmy ist nit ennders G eschicht
vnd gesellett wirtt loben deyne werch
vnd deynen gewalt werdem sy ausrüffen
G roßmütigkaitt der ewem deiner bey
ligkaitt werdem sy sprechen vnd deyne
wunder werden sy kündigem V nd dye
tugentt deyner vorchtlichen werch werden
sy sprechem vnd dein grossmy werden sy
kündem D ye gedächtnüß deyner ö'
flüssigem süssigkaitt werdem sy an rüffen
vnd dein gerechtigkaitt werdem sy frolocke
G rapmer vnd barmhertziger herr ge

dulteyer vnd sere parmhertzig Auß ist
der herr in allem dinyem vnd sein er
parmig vber all seyne werckh Bekenne
werdem so dir herr all deyne werckh vnd
dein heyligem yesseyem dir Ere deynes
namens werden sy sprechem vnd dein macht
tzu kunt machen den menschem kindern dein
macht vnnd dye ere der yrosmütigkaut
deyns reiches Dein reich ist reich aller
werlt vnd dein herschung yn alle yeslecht
vnd yeslächt Getrew ist der herr yn all
seynen worttem vnd heilig yn all seynen
werckhen Auff hebt der herr all dye do
vallem vnd auff richten voret er all auß
yestorzem Her augen hoffem yn dich
herr vnd du speyst yhest yn begwemlich
zeitt Auff thüst du dein hant vnd ersul
ist ein yetzlich tier des seyenns Gerechtt
ist der herr yn all seynen wegem vnnd
heilig yn allen seynen werckhem Nähen
ist der herr allen dye yn an rüffem allem
dye yn an rüffem yn der warhaitt Den
willen der yrechtendem yn tüt er vnnd
yr flehung er hört er vnd hailt machte sy
Der herr behüttet all dye yn lieb habem
vnd all sünder tzü stözett Dye lobung des
herrem voret reden mem mündt vnd yle
gen voret all fleisch seynen heilige name
yor ewikeit vnd von ewem tzu ewem
Dysen psalm machtt dauid do man sein
sün Salomone krönt tzu dem ersten mal
tzu Syon vnd ist sein vberschrefft psalm dauid
Laudate dnm de celis laudate eum in excelsis.

Lob den herrem yn meyne leben
yssallten vorlich meynem yot als
lang ich bin Und hoffert ym dye fürsten
noch yn dye menschen kynder do nit hay
les vnne ist Auß yeen voret sein yeist vn
voret vorder herrem vn sein erd an yenen
tag werdenn vor yeen all ir yedanckhem
Salig ist der helffer ist yott iacobs des hoff
nung ist yn seyne herrem yott der do ye
macht hatt hymel vnnd erd daz mere vnd
alles daz darynne ist Der do behüttet
dye warhaitt yn ewikeiten yerechtt thütt
er den dye do vnrechtt leidem Speyß gibt
er den hüngrigem Der herr lözett dye
yefangem der herr erleuchtet dye blin
den Der herr richtet auff dye yetrachten
der herr lautet dye yerechtem Der he
behüttet dye newtumen den waysen vnd
dye wittib enphahett er vnnd dye weg d
sünder tzü störett er Reychen voret d herr
ewikeit denn yott von yn allem yc
schlächtem vnd yeschlächtem Dauid
allen seynem süchem zu samen vnd seyne
sün salomon vnd bestbied yn alle yerait
schafft zu dem templ do selbst krönttem
sy salomonem zü dem andern mall vnd
dauid macht disenn psalm vnnd sein ob
yschrefft ist psalm dauid Laudate dnm

Lobett den herrem yoam yütt ist
der psalm vnnsern herren sein
voick mitklich vnd tzeitlich lobung
Tüt temdt der herr velm dye tzu steeütt
ist voret er samem Der do ye sünd macht
dye betrübtem des hertzenns vnd pyndett
yr betrübnüß Der do zelett dye menig d
stezem vnd nennett sy all mit den namen
Groß ist vnns herr vnnd yroß ist seynn
krafft vnd seyner weyßhaitt ist nit tzall
Enthabet mut dye sennftmütigen der
herr vndernut aber dye sünder vntz poden an
dye erde Vor synget dem herren yn be
kantnüß psallyzett vnnsern yott vnn der
harffem Der do bedeckett dye himel mit
wolckhem vnd peraitet den regen d'erden
Der do auß sprützett auff den pergem hew
vnd wurtz dem dinst der leutt Der do
gibt dem viech yr speyß vnnd den jungen d'
Rabem den anrüffemden ym Nit yn
der stercki des rosses voret erhaben wollen
noch yn starckhem peynen der man voret
er ym pehäglich Behäglich ist dem herre
vber dye do vnn fürchtem vnnd yn den
dye do hoffem auff sein patemhertzigkaut
Do dauid dye statt iherlm hett yewunnen yn
dye thor hett angehangen das man sy
nicht beschliessenn do macht er dysen psalm
vnnd ist sein vberschrefft psalm dauid:

Lauda iherlm dnm Lauda deum tuum syon.

Lob iherlm den herrem lob deynem
yott syon Wann ye sterckhet hatt
er dye slos deyner pforttenn ye
segent hatt er deynem kindem yn dir
Der do yesetzt hatt dem ennidt frid vnd

mit vaustkaut der ytewandes setzett er duch
Er do auff sennidett sein ytelöß der erdem
endlubenn lauffett sein red Er do gibtt
snee als owe wolle den nebell streütt er als owe
asth Sein crystalle sendett er als owe prott
lawb vor dem antzlin seynes frostes wer mag
sub emtbaldem Hüß sennbett er sein wortt
vnnd zu smeltzert sy wdem wirt sein ytzeist
vnnd fliessem wesdom owe wanzer Er
do pottstbefftt sein wortt Jacobm sein ytzeubt
vnnd sein ytzetchnugtaut Israhelm Nütt hatt
er sso ytban allem ytzthätbtenn vnd sey
ytzeubt hatt er yn mitt ytzossenn wortt
Dysen psalm machtt dauid vor seynem tod
vnnd vollem endtich daz ym mit dem letzste
vers sey ausßgegangen sell vnnd ist yn
vberschrifftt psalm dauid Laudate dnm.

Lobett den herrem von dem hymel
lobett yn in der höth Lobett yn
all sein engell lobett yn all sein tu
ghentt Lobett yn sünn vnd momm lobett
yn all sternen vnnd liechtt Lobett yn hymel
der hymell vnd wazzer owe auff dem hymel
snd owe loben den namen des herrem Wann
er hatt ygesprochenn vnd sy sind wordenn
ygeton hatt er vnd sy wurdenn ygeschaffit
Gesetzt hatt er sy ewicklich vnnd von ewe
tzuenemm ygepott hatt er ye gesetzt vnnd mitt
wirt daz vbertrettenn Lobett den herren
von der erdem tracthen vnnd all abgründt
Heür hayst snee eyss stnrm wynde owe
do tün sein wortt Holtz vnd all hübl seubt
pere holtzer vnnd all zedernn Wilde
tier vnnd alle vieh natterll vn gefidert vögl
Küng der erdem vnnd alle völckher fürste
vnnd all richtter der erdem Jungelyng
vnd junckfrawem owe alten mit den jungen
loben den namen des herrem wann erha
ben ist sein nam allayn Ein bekantnüß
vber hymell vnnd erd vnd er höhen wirt
er daz hörnn seines volckhes Lob sey all
seynen heiligenn den kyndernn yssle dem
volckh ym tzu nehernn Synnett yon nerve
thanckh sein lob vn der sambung der heyl
genn Israel vn ym der yn hatt
ygemachtt vn der töchtter von syon sy colorke
yn vrem künig Seynn namen sy loben
yn dem thore yn pauckhen vnnd yn dem
psaltter hürpfenn sy ym Wann pehäglich

ist dem herrenn yn seynem volck w
erhebenn wirt er owe sennstimigem
hauff Israelen volcken vordem owe kuge
lendem herrenn werden sy ym
petten Reinung gottes volcktt n
vnd zwaysnizig swertt yn yrem er
Zu thün rach yn den haiden st
yn den völckhenn Zu pynden n
vessenn vnd yr edln yn eysernen h
So daz sy yn thün yn diz ysthen
dise ere ist allem heiligenn Lobett
rem ym seynen heiligenn lobett y
vestung seiner tugett Lobett yn yn
tugentdenn lobett yn nach der menig
ygrösstnng Lobett yn in dem lautt de
anhem lobett yn in dem psaltter vnn
der härpffenn Lobett yn yn der pau
vnnd sarthpfeyffenn lobett yn yn saiti
vnd ergelnn Lobett yn yn wolltön
schellenn lobett yn yn schellenn der lo
loetzlicher ytzeist lobtt den herrenn .
Do endett sich der psaltter dauidis .
Et sit est finis

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS